


KARL WEINHOLD


The Karl Weinhold Library Presented to the University of California by John D. Spreckels A.D. MDCCCCIII
857
H143
cop. 2

K. Weinhold

Der Helden Buch in der Ursprache

herausgegeben
von
Friedrich Heinrich von der Hagen
und
Alois Primisser.



Zweiter Theil.

Kaspers von der Rön Heldenbuch.
Hörnen Siegfried.
Dietrichs Ahnen und Flucht zu den Heunen.
Die Ravenna-Schlacht.

Berlin 1825.
Bei G. Reimer.

Der Helden Buch in der ursprache.

Herausgegeben

durch

Friedrich Heinrich von der Hagen und Alois Primisser.

Berlin, 1825.

Bei G. Reimer.

Das

Heldenbuch Kaspers von der Rön.

(Fortsetzung und Schluß.)



Etzels Hofhaltung.

1. Es saß in Ungerlande Bl. 241. S. a.
ein konick so wol bekant,
der was Etzel genande;
sein gleichen (man) nydert fant:
an reichtum vnd an milde
was im kein konick gleich;
zwelf konicklich kron vnd schilde
dinten dem konick reich.

2. Er het zwelf konickreich freye,
dye waren im vnderthan,
zwelf hertzog auch do veye,
dreyscht grossen wol gethan,
manck riter vnd auch knechte,
darzu manck edel man;
der konig was milt vnd gerechte:
sein gleich man nydert fant.

3. Konick Artus was auch reiche,
wol zu derselben zait,
er was Etzel nit gleiche;
auf aller erden weit
dorft niemant wider in thune,
er het sein leib verloren;
der konig hilt frid, gleit schune,
was seyner lant do worn.

4. Konick Etzel lies mit schalle
beruffen ein wirtschaft,
die konig vnd fursten alle,
die heten adels kraft,
vnd auch alle die recken,
die waren in seynem lant,
ein zil ließ er in stecken,
nach ydem er do sant,

5. Das er gen hof solt komen,
wol mit der frawen sein; 241. b.
das mocht im wol gefrumen
gegen dem kon(i)g rein:
„vnd auch die gewaschte kinder,
vey firtzehen jaren wol,
dye las nimant dohinder;
der kong die haben sol.“

6. Er speist sunst alle tage
drew taussent menschen wol;
nach armen thet er frage,
die musten sein gar vol.
auch speist die kon(i)gine
mit irer speiß so rein
arm frawen must man pringen,
der must vier hundert sein.

7. Itlicher kong do name
die werden frawen sein;
vnd mit den fursten kome
manch furstin vnd greffein:
die komen alsampt dare
zu Etzel dem kong gut;
ir zukunft freut in gare,
er wurt gar hoch gemut.

8. Er entpfing die kong am ersten,
darnach die fursten gut,
die frawen aller mersten,
als man zu hoffe thut.
der kong setzt sich zu tische
wol mit den recken fein,
man pracht wilpret vnd fische,
mocht nit zu teuer sein.

II, A

9. Nun horet grosse wunder:
wol von der pesten speis:
die frawen sassen besunder,
der pflag man wol mit preiß,
mit zucht vnd auch mit erenn,
nach konglicher majestat;
sein lob das must sich meren:
kein konk kein solches hot.

10. Konick Etzel zu tisch do sasse 242. a.
pey andern kongen gut,
vnd mit in livlich asse;
die fursten hoch gemut
die sassen auch alleine;
desgleich die graffen feinn;
die edel mann so feine
genasten pey den graff(en) sein.

11. Kein tor nit was beschlossen.
vnd nye beschlossen wart:
„man sol mirs offen lossen;“
sprach Etzel der konig zart
„wan ich hab doch kein feinde
auf aller welte preit:
die tor mir fast auf leinde;
es darf nimant gelait.“

12. Do kom wol an die pforten
dye hubste magettein;
sie sprach mit sussen worten:
„hor, lieber wachter mein,
dein genedig lieber here,
wo mag des genade sein?
wer er mir nit zu fere,
hort er die rede (me)in.

13. Pit in durch meynen willen,
das er mein pet verhor,
vnd thun das in der stillen,
so wirt mein lait zu stor.“
der pfortner der lif palde
fur Etzel den konick her,
er ging do in den salde,
do saß der konick mit er:

14. „Ewr mechtig koncklich krone
die pit ich vmb gelait,
pis ich euch sag so schone,
als man mir hot gesait:
die allerschonste junckfrawe,
so ichs doch nye gesach,
vor wunder mocht ir sie schawn
fur alles vngemach.“

15. Konick Etzel sprach zu hande: 242. b.
„so heiß sie komen her.“
der pfortner sie pald fande,
vnd saget ir die mer.
do trat die junckfraw schane
in den wunicklichen sal:
die kong die saches ane,
die fursten vber all.

16. Sie hot das schonste hore,
als nye kein mensch gewan,
dor auf ein harpant clore,
von dem ein glantz her pran,
von golt vnd von gesteine
gab es so lichten schein;
vorn an dem harpant feine
do stunt clarfunckel stein.

17. Den rock, den sie an hete,
der was von perleinn weiß,
die waren drauf genede,
der stunt ir wol noch preiß,
der rock war also swere,
das sie in kawm getrug:
edler stein war er nit lere,
er het ir gar genung.

18. Sie prunen also helle,
das sie do gaben glast:
ir hals vnd auch ir felle
lauch inn dem gestein so fast,
dar zu ir rode wange
die prunen als rubein;
ir roder munt so ange,
mit worden was er rein.

19. Jre stirn vnd ir augen,
wen man die ane sach,
niemant macht sie berauben
mit lait noch vngemach,
dar zu ir stolt gerade,
vnd wol geschickten leib;
an ir war ye kein schade,
das junckfrawliche weib. 243. a.

20. Ir leib der war vmb fangen
mit eyner gurtel clein,
dar auf manck gulde spangen,
vnd ye dar nach ein stein
mit varb da vnder sebet,
mit steinen das geschach;
ir wat was vnbeschebet:
mang kong ir lobes jach.

21. Dye junckfraw war geporen
des aller pesten geschlecht,
nit weit im lant zu Moren
auß grosser konges macht;
des hab der widen mere
was er eyn konick reich;
mit mach(t) was er so swere,
kawm lebt, der im geleich.

22. Er was so groß geporen,
mit grosser sterk er facht;
zwen sun so groß auch woren,
die fachten auch mit macht:
die komen vmb ir leben,
als ir noch wert verstan,
von eim, dem must man geben
zu essen mangen man.

23. Got lies den konick sterben,
do komen was die zait,
die sun das konckreich erben;
die tochter war inn lait:
do gehiß sie got dem heren
ir kauß vnnd reynickeit
behalten ymer mere;
ir frumckait sait man weit.

24. Got gab ir do zu lone,
der junckfraw wolgethann,
wen sie ein mensch sach ane,
das sie palt wissen kont,
was eygenschaft er hete,
vnd was sein dancken was, 243. b.
das sagt sie eim so stete:
die erst genad was das.

25. Dye ander genad so here
het do die reyne mait,
welch reck wolt mit der were
wolt gen zu eynem streit,
wen sie im den das gunde,
so segnet sie den helt,
das er zu keyner stunde
erslachen von keinem felt.

26. Dye dritte genad so schlechte
het sie al tag ein mal,
wo sie nawr hin gedachte,
dohin so kam sie wol
in eyner cleyne(n) weyle,
wo sie hin setzt den syn,
das geschach in sneller eylle,
das sie kam pald dohin.

27. Also was sie gefaren
auß fremden landen her,
do die kong al waren,
nach kung Etzel het sie ger,
den fant sie also schire;
sie sprach: „got grusse dich!“
er danck(t) ir mit begire,
der junckfrawen mynnicklich.

28. Sie sprach: „got mus euch grussen,
ir kong vnd fursten wert,
vom haupt piß zu den fussen
nach koncklicher gepert;
got gruß die werden fursten
manck graff vnd edelman,
die den nach eren dursten,
den sol (got) geben lon.“

29. Sie sachen sie vast one,
vnd danckten ir so schon,
die kong vnd fursten frone
hissen sie here gann.
sie danckt in ires gutes: 244. a.
„weist mir kong Etzel do:
fund ich in gutes mutes,
des wer ich sicher fro.“

30. Konick Etzel der ging here;
sie grust in tugentlich:
„las dir nit sein vnmere,
der liebe got grusse dich,
vnd auch de(i)n werdes weibe,
vnd al dein hofgesind;
was dir thut lait, vertreibe,
das thun noch deynem sind.“

31. Der konig setzt sich do nyder,
vnd sach sie liplich an.
die kong vnd fursten pider
lissen das essen stan,
keyner mocht trincken, essen,
zu sehen das megetlein:
sie heten ir selbs vergessen,
das sie so schon mocht sein.

32. Sie sprach: „ich wil hie clagen
mein jemmerliche sied,
das du mir nit versagen,
war umb ich dich hie pit,
durch got vnd vnser frawen,
vnd durch al weiplich pild,
dein er du auch anschauen,
was ich dich piten wil.

33. Jch pit dich, konick here,
du solt mein helffer sein;
ich pin geflochen sere,
pis ich pin komen rein:
er heist mit seynem namen
der wilde Wunderer,
wolt mich gefressen hane,
das mir ist gar zu schwer.

34. Schlaus pald zu thur vnd prucken,
vnd auch den guten sal, 244. b.
er thut mich sust hin zucken,
das irs must sehen al:
er hotz mit mir getrieben
mer den drew gantze iar,
das ich nit kan beleiben,
das sach ich dir fur war."

35. Der konick der sprach gemaide:
"kein tor schlaust man mir zu,
ich hab pey meyner zaitte
gehabet gute ru.
kumpt er zu vuss her eyne,
ich gib jm gute speiss,
die im mag pesser seyne,
den das er dich zu reiss."

36. Do sprach die junckfraw reyne
zu dem kong hoch geporn:
"er kumpt werlich reyne,
er hotz ein eid geswornn,
vnd das er mich wol essenn,
das sey dir, konick, gecleit,
vnd solt mein nit vergessen,
zu hilf pis mir bereit.

37. Vnd solt auch fur mich streiten,
durch Unnser Frawen er;
in allen landen weiten,
wirt mann dich loben ser.
er hot mit seynen hunden
mich jagt drew gantze jar,
untz her auf disse stunde:
ich hof, du seist im for,

38. Myt deyner sterck vnd machte,
die dir got hot gegeben,
das du mit deyner krafte
mich haltest pey dem leben."
do sprach kong Etzel here:
"das sey dir hie versait;
wan ich streit nümermere,
du (wunder)schone mait." — 245. a.

39. "O we mir jemerleichen:
du edler konick gut,
wiltu hie von mir weichen
mit zegelleichem mut,
durch aller junckfrawen schare,
durch got vnd reine weib,
gedenck, das uns gepare
der reyne frawen leib."

40. Kong Etzel sprach mit mechten:
"du verstest woll meynen syn,
ich wil nit fur dich fechten,
wan ich der hochste pin.
darvmb wel dir hier eynenn
wol vnder den gesten mein,
do mit das du kunst meynen,
moch helffen dir aus pein.

41. Wan ich hab gar kun helde,
die sitzen in dem sal,
die hab ich ausserwelte,
dar vnder hab die wal.
wen du kunst ein erkennen,
der aller menlichst sey,
vnd thest denselben nennen,
villeich(t) stunt er dir pey." —

42. "Ja," sprach die junckfraw gute
"als pald ich eins sich an,
was es hot in seynem mute,
ich das pald wissen kan.
das hot mir got der herre
durch sein genad gegebn;
darvmb wil ich jn eren
die weil ich hab das leben."

43. Do sprach der konick reiche:
"des gelaub ich nit, zwar,
du sachst mir hie den gleiche,
das ich sprich, du habst war." 245. b.
die junckfraw die sprach wider:
"das sach ich dir hie eben,
wen, kong, du werst so vider,
vnd liessest mir das leben.

44. Dennoch, mocht ich verdynen
den deynen grossen zorn,
ich wil die warhait finden."
der kong sprach, hoch geporn:
"es sol gesichert seyne
dein leib vnd auch dein leben,
weisstu die complex meyne,
ein kempfer wil ich dir geben." —

45. „So wiß du, kong, fur ware,
daſtu ſo zaghaftig piſt,
das vnder deyner ſchare
kawm als ein verzagter iſt:
aber du piſt ſo milte,
ich nye fand dein g(e)leich,
du wir(b)ſt noch gottes pilde,
du piſt den armen weich.

46. Dar vmb weſt ichs gar wolle,
daſtu nit ſachſt fur mich.
las mich ein kempfer holle,
des ſelben pit ich dich,
dort jnnen aus dem ſalle,
ob ich fund ein ſo ſtet,
ich ſuch in vber alle,
der mich gewert der pet.“

47. Do ſprach der konick ſo reiche:
„durch dein junckfrawlich ſchon
daſtu der warheit deiche,
dor vmb ich dich hie kron;
vnd gen hin zu mein geſten,
wo du ſie weiſt zu hant,
vnd pit ſie nach dem peſten:
dein geleich ich nye gefant.“ —

48. „Got danck dir konge here, 246. a.
got geb dir dor vmb lon,
vnd kron dich ymer mere,
dort in des hymels tron!“
alſo mit groſſen freuden
ging hin die junckfraw gut,
vnd wolt ir lait vertreiben,
in freuden was ir mut.

49. Do ſie kom in den ſalle,
do ſach ſie ſich weit vm̃,
do ſaſſen die recken alle,
die beſchaut ſie vmbedumb:
do fand ſie nydert keynen,
der gut was mit der wer,
den aus genomen einen,
biß marckgraff Rudiger.

50. Sunſt waren ſie al verzaget,
gleich als kong Etzel was.
Rudiger ſah an die maget,
vnd ging vber den pallaſt;
im traden nach behende
auffs mynſt drew hundert man.
die junckfraw ging eilende,
do ſie kong Etzel fant.

51. Sie ſprach: „ich han gefunden
den aller kunſten man,
ſo ich in finden kunden,
kein kunern ich geſehen han,
der ſelb der ging ſpatiren
vber den ſchon pallaſt,
drew hundert oder pey ſieren
der ſeyner dyner was.“ —

52. „Wo ſitzt der ſelbig herre,
ob welch(em) diſch iſt das?“
ſie ſaget jm die mere:
„er ſchenckt in ein trinckfas,
das iſt ein kopf ſo rode,
vnd dint der alten kongyn;
der hilft mir wol aus note,
das ich geſichert pin.“

53. Etzel ſprach: „du junckfrawe, 246. b.
das iſt der teureſt man,
ſo ich in nye geſchawe,
vnd in auch nye gewan;
ich hon in aus derleſſen,
das ſach ich dir fur war,
er iſt pey mir geweſſen
aufs mynſt funf gantze iar.

54. Er heiſt der Rudigere,
der jungling ſo gemait:
ich gewer dich nit der mere,
vnd ſay dir gar verſait;
ſein vater ein konick reiche
vnd ſitzt in Meylant,
ein vogt gewaltickleichen,
das iſt im vnder hant.

55. Sein vader vnd ſein muder
die ſind auch konges kind;
er iſt auch mein behuder
vber Pechlar geſwind,
dar zu auch Oſtereiche,
das iſt ſeinn, mercket eben,
ich wil im ſicherleichen
ein reiche kongein geben.“ —

56. „Neyn, konick, nun thun ſo wolle,
las in mein fechter ſein,
das ich dir dancken ſolle,
hilf hie dem leben mein,
das dir got darumb lone,
du auſſerwelter degen,
tregſt ſuſt der eren krone,
wolſtu hie ſchanden pflegen?

57. Du solt mirs nit versagen,
las mich widder fur in gan;
mein not wil ich im clagen,
dem tugunthaffte(n) man,
ich weiplichs pild so armen,
meyn sach wirt im gesait, 247. a.
ich weis, es in derparmen
vnd wirt im darzu lait.

58. Darvmb so loß mich piden
den milten Rudiger,
das er mir helf mit sieden
in meyner grossen swer;
wan er wird schir komen,
der wilde Wunderer,
vonn im wird ich genomen."
kong Etzel lachet ser.

59. „So wird ich den verslunden
von dem teuffellischen man:
Rudiger hulf zu stunden,
das es pleib vnderstan." —
„du host gar recht gesehen;"
sprach sych konick Etzel gut
„den streit mocht er versmehen,
ich weis nit, ob ers thut.

60. Streit hot er vyl getriben,
der margrof Rudiger,
sein lob ist im pliben,
manck helt gab im di er;
mit wem er hot gestriden,]
die lagen vor im tot;
pit in mit guten sieden,
er hilft dir wol aus not."

61. Dye maget wunickleichen,
die war der red gar fro,
sie danckt dem konick reichen,
vnd scheid wol vom im do,
vnd eyllet in den salle
zu margrof Rudiger,
ir sorg die wurd ir schmalle,
sie gedacht: wo ist der herr?

62. Sie suchet in gar rechte,
den tugunthafte(n) man,
ir wichen al sein knechte,
piß das sie fur in kom;
do sie im kom so nohent, 247. b.
sie sprach: „got gruß dych;
laß mich dich nit versmohen,
ich pin vnwirdicklich."

63. Sie grust die alten frawen,
die kongein hochgenant;
vnd wen sie in thet schawen,
der wurd mit gruß ermant;
sie sprach zu Rudigere:
„du tugenthafter man,
mein hertz ist freuden lere,
wolstu mir red vergan."

64. Do neigt ir zugtickleichen
die kongein mit der kron,
kong Etzlin des gleichen.
Rudiger der konick fron
der sprach: „das dein begeren
das los mich hie verstan,
ob ich dich kun geweren,
ob es mir sey zu than."

65. Sie sprach: „ich wil dir clagen
mein engstickliches lait:
der mich her ein thet jagen,
des leip ist gar verhait;
er hotz mit mir getriben
aufs mynst drew gantze jar,
das ich nit kunt pleiben
vor seynen hunden, zwar.

66. Er hot sich des vermessen,
vnd hotz ein eydt gesworn,
er wol mich in kurtz essen,
vnd hot auf mich sulchen zorn,
ich (weis), das er wirt komen
in disse purck so gut:
mein leben wirt mir genomen,
wen man mir nit hilf thut."

67. Do sprach sich Rudigere
ein marckgraf aus Pechlar: 248. a
„das sein gar greulich mere,
der ich nye wart gewar,
das er dye leut wil essen,
wie ist er doch genant?
der teuffel hot in besessen;
pfu sich der grossen schant!" —

68. „Der wilde Wunderere
also ist er genant;
der teuffel ist, er nit lere,
die haben sein sel zu pfant.
er ist so vngehaure,
sein gleich der mag nit sein,
er macht vns freüd(e) teüre,
wen er kompt zu vns rein.

69. Darvmb pit ich dein gute
vnd konickliche kron,
daßu mich hie behute
vor dem teuffellischen man;
ich hab dich aus derlessen,
daßu der kunste pist:
pey Etzel pin ich geweſſen,
der sprich(t), das es recht ist,

70. Daßu solt fur mich fechten,
du tugenthafter man,
mit deynen grossen mechten,
dy dir hot got gethan,
vnd durch dein menlich hertzl,
das ist in deynem leib,
hilf mir auß dissem smertzen,
durch alle reyne weib!"

71. Marckgrof Rudigere
sprach: "ich thet vbel ann;
meins heren genad so swere
hot manchen kunen man,
die sulle fur euch fechten,
vnd eür kempfer sein,
die euch eur lait thun rechen
vnd wenden ewr pein.

72. Wen ich zu streiten kome, 248. b.
wurden mir die helt gehaſſ,
vnd sprechen, ich wer furneme,
es kuntz ein ander paß;
dorvmb so such dir eynen,
der kuner sey, den ich,
domit das du kunst meynnen,
das er mug lossen dich."

73. Domit ging er von danen,
die mait die pleyb beſtan,
mit allen seynen manen;
dan ging die junckfraw schan,
do sie kong Etzel weste,
dem sagt sie disse mer,
sie sprach: "du konick feste,
mein hertz ist freuden ler.

74. Der marckgrof Rudigere
hat mir seyn hilf versait,
vnd spricht auch zu mir mere,
ich find zu dißer zait
gar wol ein kuner(n) degen,
der kuner sey, dan er,
der sul mir streites pflegen:
weſt ich dan, wer er wer!

75. Er spricht also zu mire:
find ich kein kunern nicht,
so wol er fechten schire,
vnd wol sich an in richt.
nun kan ich keynen finden,
der fechten thut fur in:
thet er sich vnder winden;
geb ims got in den syn!"

76. Sie sprach: "kung Etzel, fur ware
wil ich dir sagen das,
las besliſſen alle thore
vnd den guden pallast;
der Wunderer kumpt behende,
das wirt nit anderß sein,
das ist vnser aller ende,
er prengt vns al in pein."

77. Konick Etzel sprach mit zoren: 249. a.
"des het ich ymer schant;
wie torlich die red waren!
vnd thut mir auf dich ant
vnd also ser verdriſſen,
daßu mir hie thust sagen:
kein tor ließ ich zuslissen
pey allen meynen tagen.

78. Kein mensch ward nye so reiche,
so starck, noch edel, zwar,
vor forcht ich sicherleiche
lies speren kein tor, furwar:
kumpt Wunderer her eyne
nach dir, du junckfraw weiß,
ich gib im prott vnd weyne,
darzu die pesten speiß.

79. We mir der groſſen schande!
fluch ich zu meyne thor,
wo mans saidt in dem lande:
ich trag die kron entpor
vber al kong so reiche
vynt man nit meyn geleich;
vor nymant dorft ich weichen,
den got allein ich weich."

80. Der kong vnd die junckfrawe,
die saſſen in den sal;
vor schon thet ers anschawen,
vnd sprach in vberal:
"kein mensch auf aller erden,
das also schone sey."
sie sprach: "du konig werde,
gedenck meyner not do pey.

81. **Vnd schank mir hie zu geben
zu kempffen eynen helt."**
do horten sie gar eben,
das man ein horn schelt. 249. b.
do sprach die junckfraw reyne:
„erst hab ich angst vnd not,
ich hor das horn seyne,
erst muß ich ligen tot."

82. Der kong erschrack vil sere
wol vor des hornes schal;
die hunt die lufen here
zu dem kong in den sal,
des Wunderers sie waren;
die mait schrey: „woffygo!
konick, loß die tor bewaren;
du sist die warhait do."

83. Die mait in vber ginge,
das man die thor spert zu;
die mait den konick vmb finge,
sie sprach: „du konick, nun thu
so wol an mir vil armen,
gib mir doch eynen man."
sie want ir hent vnd arme:
„kan ich kein kempfer han?"

84. Kong Etzel sprach mit witzen:
„du edle junckfraw rein,
weystu nit, wo sie sitzen,
die junge kongyein?
die sitzen in eynem salle,
sie sitzen also hoch:
such dar in vber alle."
der junckfraw was so joch.

85. Sie ging mit hubschen geperen
vnd auch mit stoltzen triten;
die kong sach(en) es geren,
vnd horten do ir piden;
sie sprach: „got gruß ewr krone,
dor vnder ewrn leib!
gebt mir vor vrlaub schone,
ir tugenthafte weib.

86. Gott gruß ewr hofgesinde, 250. a.
der adel der ge vor an,
vnd alles, das ich finde,
ir edle konig fron,
ich wil euch hie vor frogen,
ob ich mocht vrlaub han,
ich wolt ein wenig sagen,
ob ir mirß wolt vergan."

87. **Sie sprache(n) al g(e)leiche,**
sie solt gut vrlaub hann.
do sprach die junckfraw reiche:
„ir habt ein jungenn man
sitzen ob ewrm tische
zwischen zweyenn kongein,
der ist von hertzen frische,
der sol mein helffer seyn."

88. Das was der her von Peren;
des west dye junckfraw nit;
er antwurt ir: „gar geren."
vnd sprach mit clugem syt:
„was wer der ewr geprechen,
du hubsches megetein,
ob es ymant mocht rechen,
die ewren grossen pein?"

89. Sie sprach: „ich wil dir clagen
mein eng(s)tickliche pein,
das mich herein thet jagen
wol mit den hunden sein
der wilde Wunderere,
also ist er genant:
lus dir die cleglich mere,
dein hertz das sey ermant.

90. **Darzu wil er mich essen,
das sag ich dir fur war,
vnd hot sich des vermessen,
er hot mer, den drew jar,
hat er mich vmb getriben,
er selbs vnd auch sein hunt,
das ich kawm pin pliben:
das thun ich dir hie kunt.** 250. b.

91. Er ist der purg hie fore,
sein hunt die lussen rein;
wer(d)n nit beslossen die thore,
er prengt vns al in pein.
von got kan ich derkennen,
das du der kunste vist:
durch gott saltu dich nennen
kurtzlich in disser frist.

92. Do sprach der jungling reiche:
„wiltu derkennen mich,
ich pin der her Ditereiche,
vnd wil fechten fur dich,
ich wil eren die schare,
dich vnd al reyne weib,
dar vmb das vns gepare
der reyne frawen leib.

93. Wer weyb schifft vmb ein hare,
dem pin ich fast gehas,
dem vertrag ich sein nit, zware.
man kan got nit than pas,
der in do hilft vertreiben
ir angst vnd ir not,
den selben wil got schreiben
von dem ewigem tot."

94. Dye junckfraw die sprach wider:
„du host tugunt genug,
vnd pist mild vnd auch pider;
selig sey, die dich trug,
deyner muter leibe,
die dich getragen hat!
das du die reyne weibe
liep host fru vnd spat.

95. Durch weiplich keusch vnd milde
saltu mir sey(n) berait,
mit harnasch, swert vnd schilde,
es kumpt nun schir die zait."
do sprach her Dietereiche: 251. a.
„dein lait trag in der stil;
ich hilf dir sicherleiche,
ist es kong Etzels wil,

96. Der den ist vnnser herre,
vnd wir im vnderthann,
in seynem land so ferre,
wen er mir das vergan:
dar vmb mustu in piden,
den edlen konick rein,
das er mirs erlaupt mit sieden;
sag mir die meynung sein."

97. Sie frogte noch im palde:
„wo ist konick Etzel her?
ich mus fur sein gewalde."
sie saget im die mer:
„ich han mir ein gefunden,
der wil mein kempfer sein,
er wil mir zu den stunden
so helfen aus der pein.

98. Er hot an dich geschoben,
ob es dein wille sey:
du solt im, dogen gelobung
dorvmb wont dir got pey."
so sprach der konick: „nen myne
den selben kunn weigant."
sie nenet in gar schire:
„er ist Dietarich genant."

99. „Der jung her Dietereiche,
der ist der liebste meyn,
ich teil mit im mein reiche,
ob er wolt geren sein:
er ist pey mir gewessen
mer den zwey gantze jar;
ich hab in ausderlessen,
das sag ich dir fur war.

100. Zu hof ist er geriden,
er mit den knechten seinn,
funf hundert, nach adel syden,
sein geriden aus vnd ein. 251. b.
sein tugunt solt im meren,
biß mich der vater sein,
ich solt in zucht, er leren,
vnd thun das peste mein.

101. Nun hor du, maget, mere,
von wem er hab sein stam:
in durchlauchtiger ere
sitzt ein keyser zu Ram,
der ist seins vaters pruder;
der helt ist edel gut,
sein vader ist ein konick jn ruder,
sein muter desgleichen thut.

102. Solt er den fur dich fechten,
vnd kem er mir den ab,
sein freunt wurden jn rechen,
ich must groß vngluck hab,
sie hulfen doch einander
vnnd triben mich darvon,
das ich plib kawm salbander;
das het dein schult gethan.

103. Er sol den Wunderere
fur war nit hie bestan;
ich verlür in ymer mere,
den jungling wolgetan.
er ist so junck vnd kleyne,
sein gut ist manigfalt,
er ist kawm, als ich meyne,
achtzehen jare alt.

104. Darvmb sey dir versaite,
du auserwelte mait,
das er zu keyner zaite
mit streit dir sey berait."
„nit, konick, durch al ewr gute,
nit thut so vbel an;
in sorgen ich hie wute:
las in mir pey bestan."

105. „Ich thun sein nit, fur ware;“
sprach do des konges munt: 252. a.
„gen fur Rudiger dare,
ob er dir hilf thun kunt;
ich wolt in ee verlissen,
den den jungen Diterich:
solt eyner den tot hie kyssen,
fur war es rawet mich.

106. Verlur her Dietereiche,
mich ging das erst vngeluck an,
ich must von meynem reiche,
also wurd es mir ergan,
ich must zu fein(t)schafft haben
kung, kayser, fursten gut:
dar vmb, junckfraw, las aben,
fur war, es mir ant thut.“ —

107. „Nein, konick du ausderlessen,
las mich zu Diterich gan,
so schaft er mich genessen,
wen ich in segnen kan,
das er nit wirt derslagen,
sprich ich auf meynen aid;
du wirst nit weider frogen,
wen du sigst die warhaidt.“

108. Wol in denselben zaiten,
nun hort, was do geschach,
zu der purg sag man reiden,
in nahent vngemach,
das sachen die fursten alle,
die in der purg do worn,
der Wunderer kam wit schalle,
vnd hils do vor den torn.

109. Er plis ein horn mit gryme,
seyner hunt der komen vil,
mit graussamlicher styme,
so was des hornes gol;
er eyllet zu dem graben,
die slag pruck was gelaitz
aufzogen sis wolten haben:
zu kurtz wurdt in die zait.

110. Sie musten sie lossen ligen; 252. b.
der Wunderer stunt dar auf,
er sprach: „wolt ir mich triegen?
nun sten ich doch hie drauf.“
er rif mit lauter styme
wol zu den recken hin ein,
aus wutigen zornes gryme:
„gebt mir die megetein!

111. Wolt ir mir die rawß geben,
das thut pal pey der zait;
es gilt nichtz, den ewr leben,
sprich ich auf meynen eyt.“
sie swichen al sampt stille,
vor forchten das geschach,
das er was also wilde;
sein geleich man nye gesach.

112. Kong Etzel sprach zu stunde:
„der teuffel ist hie vor,
ich thun euch allen kunde,
pas slust vns alle thor;
kom er zu vns her eyne,
der teuffellische man,
er pregt vns al in peine,
mocht vns an leben gan.“

113. Vor engstlicklicher forchte
die junckfraw aber kam;
konick Etzel ir do horchte,
vnd ir piden do vernam;
sie pad in aber sere,
als sie nye het gethan,
durch got, Maria here,
das er ir Perner vergan.

114. Konick Etzel sprach, so here:
„des wil ich hie nicht than;
zu margrof Rudigere
dohin soltu vor gan:
wolt derselb fur dich streiten,
das sech ich also gern; 253. a.
versagt er dirs pey zaiten,
so gen zu dem von Pern.“

115. Die junckfraw danckt im teure,
dem kong so hoch geporn,
sucht Rudinger geheure;
pald het sin aus erkorn,
sie sprach: „du degen here,
ich wil hie piden dich,
durch aller junckfraw ere,
so vicht hie noch fur mich!“ —

116. „Solt ich mich vnderwinden
des vngefugen man?
kanst du sust nymant finden,
der in hie tur bestan?“
zu im sprach sie zu stunden:
„Wunderer hot vor dir ruz
ich hab eynen gefunden,
der ist kuner, den du.

117. Der vicht noch mit im sere;
got mus im glucke geben!
ich thun dirs hie zu ere,
das saltu mercken eben."
do sprach der Rudingere:
"wie ist derselb genant,
der dir wil helffen sere?" —
"er ist Perner bekant." —

118. "Er kan wol streites pflegen,
dar vmb streit er pillich,
vnd ist ein kuner degen;
vnd ist edler, den ich:
heiß dir helfen pey zaiten;
er ist kuner, den ich:
ich wil nit fur dich streiten,
er moch(t) erslahen mich."

119. Also ging sie von danen,
vnd such(t) her Dieterich,
vnder frawen vnd auch manen;
sie vand in zugticklich, 253. b.
sie sprach: "genad, degen here,
das ich kum aber her!" —
"ir seit mir nit vnmere,
ir seit nit tugunt ler." —

120. "O edler her von Peren,
mein lait hebt sich entpor,
ich pit euch, helft mir geren;
wan er ist vor dem tor,
der mich hie wil verslinden:
awe der grossen not!
mocht ir in vber winden!
er slecht vns al zu tot."

121. Mit iemmerlichem weynen
het die junckfraw do kein ru.
in erparmet do die reynen,
vnd sprach: "ichs gerne thun;
ich gedraw Maria, gotz muter,
das mir got pey besten,
das ich sey dein behuder,
das es mir glucklich gen.

122. Wie ich mit Hildeprande
wird ver ercheren mich:
ich verhiß im an sein hande,
das streiten wolt nit ich
vor fir vnd zwentzick jaren,
das alter ich solt han:
das wiß du, maget clare,
das wil ich vber gan.

123. Ich sag dir hie fur ware
meynes alters zil:
zu vier vnd zwentzig jare,
darzu hab ich noch vil,
newn jar auf das mynste,
das sag ich dir hie wol,
nit elter du mich vinste,
fur war ichs reden sol."

124. Do ruft der Wundere(re):
"ir sult mich pald ein lonn,
ee das ichs als vmb kere; 254. a.
ich mus zu essen han;
ich wil mich an euch rechen,
die maget die ist mein,
ich wil euch al derstechen,
des sult ir sicher sein."

125. Das horten die konginen,
furstin vnd edle weib,
komen schir von den synen,
besor(g)ten ire leib
mit weynen vnd mit clagen;
den recken war so lait,
das sie wurden al zagen:
das machet als die mait.

126. Do sprach her Ditereiche:
"wie we ist dir her ein!"
er hieß im pald her reiche:
"prengt mir mein harnasch rein!
wiltu den leut hie essen,
wil got, es sol nit sein:
got sol mein nit vergessen,
Maria die kongein,

127. Das ich durch reyne weibe
wil wagen meynen leib;
mocht ich in lait vertreibe,
durch ein junckfrawlichs weyb,
dye Jhesu Christ gepare,
die helf auf streites pan!
durch alle(r) frawe(n) schare,
wil ich zu streiten gan."

128. Do mit was er beraite,
sein gut prun het er an,
die legt im an die maite,
vnd gunt fast vmb in gan,
sie strickt im ma(n)che pande,
setzt im auf sein hut,
schilt, swert gabs im in die hande,
als man zu wappen thut.

129. Dye junckfraw sprach: „sie stille,
ich wil dir geben lon, 254. b.
das du durch meynen wille
den Wunderer wilt bestan,
ich wil dir thun ein segen,
das du des sicher pist,|
das du von keynem degen
nymer erslagen wirst."

130. Sie thet im do den segen
der ir von got was kunt:
von irer frumckait wegen
gab ir got sulchen funt:
das was pey im peliben,
vnd an im wol bewert,
als man es vint geschriben,
das yn got oft dernert.

130. Vnd ist auch noch pey leben
herr Diterich von Pern;
got thet im pus zu geben,
das mugt ihr horn gern:
eyns tags er sich verjache
zu Peren in der stat,
von red dasselb geschache,
das was des teuffels rot.

132. Dorvmb ward er beruret
von eynem ros vnrein,
vnd wurd do hin gefuret,
das mocht der teuffel seyn,
dorauf do muster reiden
in die wust Rumeney:
mit wurmen mus er streiden,
pis vns der jungstag wont pey.

133. Das las wir hie nun seyne,
wo er nun komen sey;
got hilfft im noch aus peyne,
mit sterck wont er im pey;
dasselb los wir pleyben,
vnd fahen wieder an,
vnd volgen noch dem schreiben,
was Wunderer hot gethan.

134. Wunder(er) der ruft zu hande: 255. a.
„thut mir auf pey der zait!
drey kong ligen in meim lande,
vnd gewinen das mit streit;
dye kong vnd al ir here
die erslag ich wol allein,
sie kunen sich des nit were;
dar vmb laſ mich hin ein."

135. Man wolt in nit einlossen,
den vngefugenn man;
do fing er an zu stossen,
als ging ein weder an,
die guten eyssen sperre,
die rigel vnd die pant,
die thet er als zu zerre,
vnd wurd von im zu trant.

136. Die thur was eysneyn veste,
vnd war fur not gericht,
vnd was die aller peste:
noch half es vor im nicht.
do die thur war zu prochen,
do eylt er in den sal;
er het sich noch nit gerochen,
noch seynes hertzen gral.

137. Sein ros het er gepunden
an eyner linden ast;
er kom do mit den hunden,
die liffen mit im fast,
achtzehen lait pracken
vnd vier vnd zwentzig jaghunt,
die mit im luffen jacken,
die luffen mit im zu stunt.]

138. Er trug das pest gesmeide:
sein helm was so gut,
kein swert dar durch nit schneide;
sein prun die was behut
vor allem geschos vnd stiche;
sein schilt war also hert:
fur war ich das hie spriche, 255. b.
es was vil gutes wert.

139. Sein swert was also preite,
vnd was dar zu so lank:
das zog er aus der schaide;
des sagt im nymantz danck.
er ging hin auf den salle,
do er die junck fraw fant;
ir frewd die wurd in smalle;
mit gruß er nymant mant.

140. Sein harnasch was nit teüre
von silber vnd von golt,
sust was er vngehaüre,
zu streit in nymant wolt,
den der in an solt tragen,
der gert kein wechsel sein:
er het manchen erslagen
in seyner prun stellein.

141. Er eyllet also palde
vnd wolt in den pallast,
vnd wolt dar ein mit gewalde,
do der kong jnnen sas;
der pallast was versloſſen,
der Wunderer stunt dor vor:
„wolt ir mich nit ein loſſen,
ich stoß auf pald das tor!“

142. Also stunt er do vore,
mit zoren also groß,
er tet ein stoß dem tore,
daſſ es so weit auf schoß;
die rygel al hin sprungen,
so weit hin auf den sal,
die cleine stucklein clungen,
das es so weit erhal.

143. Do luſſen hin die hunde
vnd villen an die mait,
wol zu denselben stunden,
sie hingen ir in dem cleit.
do ruft die junckfraw reyne
Diterich von Pern an:
„nun hilf dem leben meyne;
solt mich nit eſſen lan!“ 256. a.

144. Auf fur her Ditereiche,
im was vor zorn ant,
was er der hunt begreiffe,
die slug er vmb die want,
das ir gar vil gelage,
auf ein vnd zwentzick wol,
die hunt thet er verjage;
Dieterich was zornes vol.

145. Er sprach zu der junckfrawen:
„nun setz dich neben mich,
so wil ich geren schawen,
wer nun wol eſſen dich;
ich wil fur dich setzen
mein leip vnd auch mein gut,
ich will in dar vmb letzen,
wer dir ein lait hie thut.

146. Der Wunder(er) ruft hin eyne:
„gebt mir die maget her,
ee ich euch pring in peyne,
vnd mach euch freuden leer.“
do mit trat er fur paſſe
in den palast so weit,
do alles gesind do saſſe,
vnd auch die schone mait.

147. Dos der Wunderer nun sache,
das die hunt lagen tot,
nun horet, wie er jache:
„ir zwey, ir leydet not;
vnd werst du nit ein kinde
oder ein kindischer man,
es must euch alle peyden
wol an das leben gan.

148. Dor vmb du schone meide,
du must dich eſſen lan,
nymantz wend dir das leide,
ich muß zu eſſen han, 256. b.
vnd thun das pald pey zaiten,
ich muß von hin(nen) pald,
mit zweyen kongen streiten,
die erslag ich mit gewalt.“

149. Do sprach her Ditereiche:
„nun los vns lenger leben;
ich gib dir sleg vnd streiche,
das saltu merken eben,
wie wol du mich g(e)leichest,
ich sey ein kindisch man,
ich hof, du vor mir weichest,
pring dich auf todes pan.

150. Das selb ich dir bedawte,
dyr wirt der tot gemeſſen,
du wolst den ander leude
wol fur die junck fraw eſſen,
der wolt ich dir wol weyſſen,
so gen in ein spital,
do vinstu wol zu peyſſen,
vnd hast auch wol die wal.“

150. „Der dein vnnutze rede
der saltu mich derlan;
werstu ein furst so werde,
so sols du mirs nit than.“
also sprach Wundere(re)
wol zu her Diterich,
vnd zurnet also sere,
so gar in prunstiklich.

152. Do sprach her Dieterich palde:
„ich sag dir hie nit me,
nun gen hinauß zu walde,
den frawen den thut we
dein odem auß dem munde
du pist gar vngehaur,
vnd heb dich aus zu stunde
ee ich dir freud mach teur.“

153. Der Wunderer nam sein ware, 257. a.
im ward vor zoren ant,
er sprang zu in peiden dare,
vnd fing sie pey der hant.
Dieterich fur auf behende,
vnd gab im eynen stoß,
begreif die ander hande,
sein zoren der was groß.

154. Des must der Wunderer vallen
nider auf die erd,
wol vor den kungen allen,
des schempt er sich gar ser.
her Diterich von Peren
der nam die maget vein;
sie sas neben jm geren,
sy meint, wolt sicher sein.

155. Der Wunderer kam her wider,
vnd was so gar verhait,
er sprach: „du degen pider,
so gib mir noch die mait.“
do sprach her Ditereiche:
„die mait wont dir nit pey,
du sagst mir den werleichen,
war vmb die feintschafft sey.“ —

156. „Das wil ich dir hie sagen:
die weil ich cleine was,
das man mich vmb must tragen,
do ist geschehen das,
do was sie auch ein kinde,
ir vater ein konick reich;
kein weib kunt man mir finden,
das mir moch(t) sein g(e)leich.

157. Mein vater dem reichen kunge
(nam) den das kindellein,
zu ee man vns verkunde,
das sie ist ewig mein:
so thut sie mich versmehen,
vnd wil fur war mein nit;
sie solt sich hie versehen,
ee sie den tot hie lit. 257. b.

158. Ee ichs eim andern losse,
des hab ich aid gesworn,
vnd wer sie noch so grosse,
ich friss vor grossem zorn,
das sie auf dieser erde
keim man nit werd zu teil,
gleich haur als wenig als ferde,
las ich dir doch kein heil.“

159. Do sprach der her von Peren
wol zu der maget vein:
„wiltu in haben geren,
vnd wilt seyn eygen sein,
so pleibstu hie pey leben;
nym in zu eynem man.“
sie sprach: „e wil ich im geben
mein leip zu speysse han.“

160. Herr Diterich was gesessen
neben der junckfraw vein,
er sprach: „wil er dich essen,
ee wil ich laiden pein,
her ein pringt mir nun palde
den guten harnasch mein,
ee wol wir sterben alle,
es mus gefochten sein!“

161. Do sprach der Wundere(re):
„helt, wiltu nit lenger leben,
das du dein leben here
wilt vmb eine pubin geben?
dar zu pistu ein kinde;
ich rit, du hest wol frid:
wen ich dich vber winde,
ich henck dich an ein wid.“

162. Do die red was geschehen,
die thet her Dieterich zorn,
er sprach: „ich wil besehen,
ob du nit seist verlorn;
dastu mir zu drost henken,
des mochstu dich wol schemen: 258. a.
ich wil dir dran gedencken,
ob wir zu samen kemen.“

163. Er wappet seynen leip,
als man zu streit sol than;
das wunickliche weip
das wappet in so schon,
sie knupft im ma(n)chen punde,
Diterich dem werden man,
ob sie es den wol kunde,
vnd sach in liplich an.

164. Do er nun was bereite,
Diterich der kune man:
„nun sey dir wider saite,
Wunderer, solt verstan,
dastu mir drost zu henke(n),
mir vnd der schone(n) mait,
dein leben wil ich krencken,
das hab ich auf meynen eit.“

165. Ich gedraw Maria werde,
vnd gottes genad so heil,
das ich auf disser erde
dem galgen nit werd zu teil,
vnd auch die junckfraw seine:
du magst ein poswicht sein,
der galg ist selber deine,
daran leid selber pein."

166. Sich wappet in der purge
aufs mynst acht hundert man;
wen nun her Diterich sturbe,
den Wunderer woltens bestan.
vnd margrof Rudingere,
ein her dort in Pechlar,
der ging in der prun here:
des wurd her Diterich gewar;

167. Er danckt im seiner gute,
vnd auch der sein manhait:
„ich hof mich got behute,
nun ist komen die zait." 258. b.
er gesegnet in der veste,
die hant er in do pot,
den kongein vnd den geste(n);
die paden fur in got.

168. Dar nach luffens zu samen
mit sprungen als(o) weit,
die ire swert sie namen
vnd auch ir schilt so preit,
sie slugen auf eyn ander,
das wilde faur erschein,
die zwen fursten salbander,
aus iren Hildegrein.

169. Sie heten ein gedimel
mer den sir gantze tag,
als wen das weder am hymel
thut manchen doner slag;
pey im mocht nymant pleiben
vor slegen (so) freysam:
wie mocht man das geschreiben,
was sie geliden han?

170. So manche disse wunden,
die sie haben geslagen,
das es thut nymant kunden
mit singen noch mit sagen,
den, das der Wundere(re)
dieselben hat allein:
das macht der segen here,
den gab die maget rein

171. Dem edlen Perenere;
dar vmb er mit im facht;
es must der Wundere(re)
fallen mit gantzer macht:
er was so gros vnd swere,
do er der nider slug,
das man es hort so ferre
der weiten purge clug.

172. Dye purg must sich bewegen,
do Wunderer thet den fal, 259. a
das gemauer thet sich regen,
der sal vnd poden al.
auf sprang der vngefuge,
der val der thet im ant:
„wen das ich dirs vertruge,
des het ich ymer schant."

173. Der Diterich het im geslagen,
das er so ser was wunt;
er sprach: „ich wil dir sagen,
du wirst noch vngesunt;
du sprachst, du wolst vns hencken,
mich vnd die junckfraw mein:
das wil ich dir nit schencken,
es gilt das leben dein.

174. Dar zu hastu gegessen
so werden manchenn man,
des wirt dein got vergessen,
vnd wilt zu speiß auch han
dye junckfraw minickl(e)iche,
al hie zu disser zait."
also slug Ditereiche
Wunderer wünden weit.

175. Das plut thet in begissen
vber den harnasch weiß;
das thet Wunderer verdrissen,
er floch hin auß dem kreiß,
mit eynem snellen sprunge,
wie pald er pey im was!
der Wunderer kert sich vmbe,
mit grossem neid vnd has.

176. Er gab her Ditereiche
so gar ein harten slag,
das er vil yemerleiche,
vnd auf dem salle lag,
das er sein witz vnd syne
so gantz vnd gar vergas;
kein sterck mocht er gewine,
vnd west nit, wo er was.

177. Er lag ouch in dem plute, 259. b.
doch schir er sich besan,
do gedacht der degen gute:
„wel got, wer ich dar von!
du pist zu vngehaure,
dein gleich ich nye gesach,
du machst mir freüd noch teüre.“
also er im gedacht.

178. Er lag also lang stille,
pis er geruet pas:
der Wunderer het im willen,
wie er gestorben was.
das sach auch in der festen
margraf Rudiger,
vnd auch die werden geste
erschracken also ser.

179. Marckgraf Rudigere
red zu dem Wunder(er):
„nun vicht auch mit mir sere.
waffen der dissen mer!
das Diterich ist gestorben,
das gilt das leben dein;
ir ist acht hundert worden,
do von du leidest pein.

180. Du must hie hin dersterben,
es ficht noch manger man,
vnd solt wir al verderben,
so kumpstu nit der von.“
also sprang auf mit schalle
her Diterich von Pern,
er sprach: „nun habt danck alle,
ich wils verdynen gern.

181. Das ir mich hie wolt rechen,
des sey euch aid gesworn,
die ich euch nit wil prechen,
ich pin zu hilf geporn
euch, ir werden helde,
das ir mich rechen wolt,
ir seit mir ausserwelde,
vnd pin euch darumb holt.“ 260. a.

182. Den Wunderer zu der stunde
procht er in grosse not;
im (gieng) do aus dem munde
von faur ein glo so rot,
von Pern dem edlen heren,
der vast erzurnet was;
dem Wundrer thet gewereu,
do von er nit genas.

183. Er slug in do der nider,
den Wunderer also groß.
er sprang auf pald her wider,
thet Diterich eynen stoß
mit dem schilt in ein saiden.
do sprach her Diterich:
„wer hot dich lernen streiten?
fur war das wundert mich.“

184. Do sprach der Wunderere:
„ich meint, du werst langes tot;
ich sach des pflicht(s) nit mere,
den hie dein leichnam hot.
kompstu ein mal noch nider,“
sprach Wunderer, „fur war,
du kompst mir nit mer wider,
du must ye sterben gar.“

185. Her Diterich von Peren,
macht Wunderer also heiß,
er wer geflogen geren
von Diterich auß dem kreiß,
das er vor grossen engsten
der sweis vast von im floß.
Diterich vacht noch dem lengsten,
das macht der zorn groß.

186. Er slug den Wundere(re)
ein wunden in den halß,
durch sein halsperg schwere
vnd durch des krages pals. 260. b.
sprach Wunderer der helde:
„awe der grossen not!
das ich streit derwelde,
dar vmb ich leide tot.

187. Mir sagt der vater meyne,
do er nun sterben wolt,
es solt ein Diterich seine,
der mich derslahen solt,
dem ging auß seinem munde
ein glo von faür so rot:
pistus, so thun mirs kunde,
wol durch den milten got.“ —

188. „Ja, ich heiß Ditereiche,
des laugen ich dir nicht.
got her gewaltickleiche
mich vnd die junckfraw richt,
dastu vns drost zu henken,
mich vnd die junckfraw vein,
dar an wil ich dir dencken,
es gilt das leben dein.“ —

Str. 188 — 215 [illegible] v. d. Hagen Heldenbuch (1855)
II, 529–34

189. „Ach nein, du degen here,
nun loß genessen mich,
so wil ich ymer mere
fur war nun loben dich.“
do slug der Ditereiche
den Wunder(er) aber nider:
„ich sag dir sicherleiche,
nun ste du auf pald wider;

190. Wan ich dich nit derslahe,
die weil du vor mir ligst.“
also Diterich do jahe
„ich gib dir keynes sygs,
dir wirt der tot gemessen,
wen dus halt nymer wilt:
du wol(t)st die junckfraw essen;
darvmb man dich noch schilt.“

191. Do stunt er auf gar kawme, 261. a.
der wilde Wunderer,
mit vechten er sich sawm(t)e,
die wunden flussen ser;
noch slug er dem von Peren
ein wunden also weit:
das war das letzt verseren,
das wurd dem Wunder(er) lait.

192. Dar nach der Pernere
ein slack dem Wunderer gab,
das im der halsperg swere
vil von dem hals herab;
mit dem hals stunt er nacket,
er het auf noch den hut:
her Diterich ser do lachet;
Wunderer wurd vngemut.

193. Do hub er auf zu piden,
das er im geb gelait,
es solt mit gutem siden
gesichert sey die mait.
do sprach her Ditereiche:
„nein, sweich, du hilz(t) seyn nit;
du must von hynen weichen,
dich hilfet nit dein pit.“

194. Ein schirm slag gar eben
im do her Diterich gab,
vnd draf im den hals neben,
vnd hawt ims gantz herab;
den kopf vnd auch den hute,
das er vil auf die erd,
das er lag in dem plute;
des freud sich Diterich so werd.

195. Er sprach: „wiltu noch essen
die junckfraw mynnicklich?
dein leben ist klein gemessen,
fur war des frew ich mich.“
er hub pald auf das haubte,
den helm warf er dor von;
des lebens er war beraubte, 261. b.
der vngefuge man;

196. Er nam es pey dem hare;
do was es also swer,
des glaubet hie fur ware,
er het kawm tragen mer;
er trug das haubt von danen
vber den weiten pallast
vor frawen vnd vor manen,
was in der purge was,

197. Das lif dem fursten entgegen,
manck konick vnd auch kongein,
mit freud thet man sich regen,
itlichs auß kraften seyn
itlichs in do entpfinge,
vnd sprach zu im also:
„Wunderer den tod entpfinge,
des sein wir werlich fro!“

198. Do wurd ein groß zu la(u)ffen,
vor freuden das geschach,
der kong waren gros hauffen,
das man Diterich kawn gsach,
vnd auch der werden fursten,
manck graff vnd edel man,
die theten Diterich grussen,
vnd in entpfingenn schon.

199. Dye weil er in danckt schone,
do lief die junckfraw her,
sie sprach: „das dir got lone!
nun pin ich sorgen ler;
nun sait mir gotwilkume;
ewr wunden sein mir lait,
die ir von im habt gnome.“
do dancket er der mait:

200. „Gebt mir das poden probe,
zart junckfraw mynnicklich;
der Wunderer der ist tode,
das haubt trag des hie ich, 262.
der euch alzeit wolt essen;
das thet im nye kein gut:
ewres leitz sult ir vergessen,
vnd habt ein guten mut.

201. Er entweist ewr nymer mere;
also gewan ich dir frid;
er troet vns veyden sere
denckens an ein wid:
ich han in vberhaben
dersel[illegible] possen müe;
got der her thet mich laben;
ich mein, ers nymer düe."

202. Die junckfraw pant im abe
den seynen helm gut.
er sprach: „junck fraw, danck habe,
du machst mich hoch gemüt."
Do sprach die junck fraw reyne:
„got danck ewr gutickait;
ewr gleich mag nit seine
auf aller erden preit."

203. Do kom konick Etzel here
so gar in sneller frist,
er sprach: „das sein gut mere,
dastu genessen pist,
dar vmb sul wir got dancken
der seyne(n) gutickait,
vnd haben freüd an wanken
mit disser schone(n) mait."

204. Man sas wider zu tische,
als man vor het gethan,
man aß wilpret vnd vische,
vor freüden weib vnd man,
vnd auch die schon junckfrawe,
die sas am hochsten ort,
Dieterich, Etzel, sein frawe,
die sassen pey ir dort;

205. Dar nach die pesten freunde, 262. b.
dar nach das pest geslechte,
die wurden al vereinde,
also mit grosser mechte
danken herr Ditereiche;
dy junckfraw was derlost:
sie lebten wunickleiche;
die junckfraw gab in trost.

206. Sie sprach: „ich wil von hynen
wol in meins vaters lant,
do hin ich denck mit synen;
dar vmb seit gemant,
das ir wist meynen nomen,
das loß ich euch zuleb,
des sult ir euch nit schamen,
auf vrlaub ich das seh.

207. Das ich euch geren liesse
golt, silber, als man thut,
das sol euch nit verdrisse,
ir habt sein vor genunck."
sie frogten al gemeyne
die junckfraw mynicklich,
wie sie hies mit dem namen?
palt thet sie nennen sich:

208. „Ich heiss fraw Seld fur ware,
des sult ir sein dermant,
vnd drag die kron envore
wol in meins vaters lant."
do mit gabs jn die hande,
itlich besunder var.
den Perner sie wol kande,
zu dem ging sie vor dar:

209. Sie geseget in so susse, 263. a.
gab im ir weisse hant,
ein halssen vnd ein kussen,
do mit sie in dermant,
das ers hilt pey dem leben;
do weint die junckfraw schon,
sie sprach: „got mus dir geben,
was ich dir gutes gan!"

210. Dar nach sprach sie behende:
„nun wil ich pald dar von,
wan es hot gar sein ende,
ir sult pal zu mir gan."
do traden sie ir peye,
was ir was aller sant.
sie sprach: „got pey euch seye!"
do mit sie do verswant.

211. Also fur sie von danen,
do sie was komen her;
es was den frawen vnd manen
gar wunderleiche mer;
also kam sie hin heyme,
wol in irs vaters lant:
gelaubt, das es mag seyne,
als mans geschriben fant.

212. Nit lenger woltens [sie] pleiben
die edlen kong so gut;
sie lissen das wunder beschreiben
vnd hiten das in hut;
sie heischten do vrlaube
von konick Etzel so her,
sie sprachen: „konick, lat aber
[illegible] gesunt der [illegible]."

213. Do sie nit pleyben wolten,
so gab er vrlaub in.
Sie theten, als sie solten,
vnd gelobten im zu din,
wo er ir dorft zu noden,
wolten sie sein bereit,
als vil volcks als sie den hetenn,
vnd wenden im sein leit.

214. Des danck(t) er in gar schone,
dar zu den frawen fein.
do wurd groß gut verdone,
pis sie komen wieder heym. —

263. b.

vnd auch her Ditereiche,
der sagt Hilprant die mer:
es dauch(t) in wunderleiche,
das es geschehen wer.

215. Nun hot ein end das gedichte,
wer es horet hot,
Mit warhait wol verichte,
nun seinn sie alsamyt tot;
mit hert streitigem quelle(n)
gaben sie auf ir leben:
got alln gelaubigen selle(n),
den sol got gnade gebn! Amen.

215 lied.

Ecken Ausfahrt.

1. Ein lant hayſſet Agrippinan, (1) Bl. 92. S. a.
das was den haiden vnderthan,
wol pey den ſelben zaiten;
ſeint han verkeret ſich dy lant:
ein ſtatt die iſt Kollen genant,
der lob iſt alſo weiten;
dar jnnen ſaſſen helde ſtarck,
die thet man wol beraiten;
zu ma(n)heit waren ſie nit arck,
in ſturēm vnd in ſtreiten.
vnd wer das fur ein luge hot,
der frag die clugen laüte, pei den es noch geſchriben ſtat.

2. Do ſaſſen held jn eynem ſal, (2)
die ſagten wunder ane zal,
die auſerwelden recken:
der ein der hyſs ſich her Faſſolt,
dem waren ſchöne frawen holt;
der ein ſein prüder Ecken;
der drit der wilde Ebenrot:
ſie reten algeleiche,
es wer keyn küner jn der not,
den Perner Ditereiche;
er wer mit manhait wol bekant:
mit liſten wer keyn kuner, den der alt Hilleprant.

3. Das was der Ecken alſo lait,
das man den Perener gemait
doch lobet vor jn allen;
her Eck ſprach: „wie iſt euch geſchehen?
nun hot mann doch von mir geſehen
vil manchen nyder fallen,
die ich erſlug mit meyner hant;
mann mocht der red erwinden:
ich ſtreig noch jm jn alle lant, 92. b.
ich wil den Perner finden,
mit ſtreit wil ich jm wonen pey:
er thut mich meynes an(e), oder ich mach jn lebens frey.

4. Mich nimet wunder ye fur war, (3)
das man dem Perner ſo gar
das peſt hye (hat) geſprochen;
das hort man, pede, hie vnd dort;
ſein lob das iſt ſo weyt erhort,
kem eyner her gekrochen,
ſie lobten al aus irem mut:
wie ſer mich des verdreuſſet,
ob man eim dick das peſte thut,
vnd er ſein nicht genaüſſet!
vil manger in nach wane lop(t),
vnd etlicher noch libe: die welt wol mer den halbe top(t).“

5. Do ſprach der wilde Ebenrot: (3)
„nun ſlug er leſterlich zu tot
fraw Hilten vnd auch Greymen,
wol vmb ein prün, die er jm nam,
die furt er leſterlich jn ſcham;
ſein lob ſol niemant reymen
ſo hoch vber al konig ſchun,
wann ich hor es vngeren.
ey zwar, er iſt doch nit als kun,
her Diterich von Peren,
als ich die mer wol han vernumen,
vnd wer er Gereym derwachet, er wer nit lebet dannen kumen.“

6. Dar zu ſprach ſich her Faſſolt: (4)
„ich pin jm weder veint, noch holt,
ich ſach jn nye mit augen;
doch alle, dye jn han geſehn,
die hor ich jm das peſte jehn, 93. a
die ret iſt ane laugen,
er ſey der kuneſt in der not,
der die tauf ye entpfing(e).
nun ſag mir, lieber Ebenrot,
wo es jm ye miſſ ginge;
kanſtu mir zaigen eynen man,
der jm pey ſeynen zaiten mit ſtreit hab ye geſiget an?

7. Der hab ich wenig noch vernumen;
sein lob ist weit fur sich komen,
das hor ich die al sprechenn,
die in mit sturmen han gesehn,
die hor ich im das peste jehn;
was wolt ich an im rechen?
das ich in mordes zyge schan,
das thet ich ane schulde,
vnd lud auf mich der welde lan,
vnd verlur gotes hulde;
wie oder war vmb thet ich das?
seint yderman im sprichet, so wil ich im nit trag(e)n has.

8. Vnd wer auf her Diterich sait, (5)
das er her Greimen vnd die mait
schlaffent zu tot schluge,
der thut im vnrecht vnd gewalt:
in Ampprian do lait ein walt,
dor in ein anger cluge,
do spurt er auß her Greimen brot,
vnd dy magt in dem tauen;
do led er angst vnd grosse not,
wol von der starcken frawen,
von Peren der furst lobesam:
er slug sie pet zu tode, sein helm, sein prun er nam.

9. Nun im die selbe ist beschert,
sein lob weit in dem land vmb vert, 93. b.
das ist meins hertzen swere,
der taucht mich ein vnweyser man,
vnd der im nit der selde gan,
seint das der Pernere,
so vil er an erworben hot,
das sol im niemant swachen:
ob er in slaffent slug zu todt,
das sol man pesser machen;
vnd wer es war, des nit en ist,
er slug sich durch die schande selber durch seins leibes frist."

10. Her Eck sprach: „das ist war,
her Diterich ist volkumen gar
an furstenlichen eren;
mit eren ist gar wol sein handt,
er ist ein gantzer adamant;
sein lob das sol man meren,
vil mer, den ander konig drey,
seint er so ritterl(e)ichen,
gestriten hot in Araffay,
vnd auch in Tauschen reichen;
vber al konig ein prun er treit:
wer sein vyl gedencket, dem sol selber geschehen lait."

11. Also lobt in her Fassolt dir;
her Ebenrot im das versie,
vnd sprach also zum recken:
„nun hab ich doch horen jehn,
das ir in selten habt gesehn;
wolt ir sein loster decken,
ay, so must ir vnmusig sein,
es ist erschollen weiten;
habt ir euch angenumen pein,
vnd liget an dem streiten,
vñ habt der warhait nye gesehn:
das ir in lobett noch wonen, das ist doch als on not geschehn."

12. Her Fassolt sprach: „er ist ein heldt; (6) 94. a.
seint ir sein nit gelauben welt,
das ist mir als vnmere;
vnd so sprich ich zu diser zait,
das er her Greymen vñ die mait,
der edel Pernere,
als lesterlich nit slug sein hant:
sie truck(t) Hilprant gar sere;
do half er mayster Hilleprant,
der edel degen here,
vnd slug zu tot man vnd das weib,
auff eynem grunen anger, do er verlert den seynen leib."—

13. „Ich pin vnder zweintzig jaren alt, (7)
vnd hab wol hundert man erfalt,
durch harnasch hart verseret,
mit meiner kräfftiglichen hand
schlug ich sy nider auff das land,
recht als der staupt gereret,
recht als der wint in paumen vert,
in tal, in pergen weiten;
was mir der helt ye wart beschert,
in sturmen vnd in streiten,
den han ich noch gesiget an:
es ist mein groste swere, vnd das ich nit zu fechten hon.

14. Was wurd man mir des danck sagen, (8)
das ich bestönde zwölff zagen,
vnnd ich die überwunde?
da leg mir wenig ere an:
bestönd ich einen biderman,
ob ich den yendert funde,
der mir verhew den schilte baß
vnnd mich der schlöge nötet,
das ich auch wurd von plüte naß,
vnnd mir den helme rötet,
ja möcht ich preiß an im bejagen,
das däuchte mich vil besser, denn schlieg ich die zwölf zagen.

*15. Das red ich wol on allen haß, (10)
mir gfiel keiner von sagen baß,
wann der edel Bernere;
ist das die seld an mir geschicht,
vñ das den held mein aug an sicht,
gelaubent mir der mere,
das sey euch all für war geseit
mit im so wil ich streyten,
in also werder manheyt,
vnnd thät er mein erbeiten,
villeicht gesiget er mir an.
man spricht er sey mir rechte, ob ich in thür bestan.

*16. Darumb so laß ichs alles nicht, (11)
vnnd das man im das beste spricht,
dar zů zum höchsten nennet,
noch wil ich pstan mit namen in,
den man weyßt noch nit, wer ich bin,
biß das man mich erkennet;
wann ich mich sein hab gancz erwegen,
verliessen oder gwinnen,
daz ich von Bern den edlen degen
mit streit von sig möcht bringen:
so wurd man allenthalben sagen,
vnnd das herr Eck der küne den Berner hät erschlagen.

17. Do sassen also nohet pey (12)
vil edeler konigine drey,
die horten dise mere;
die ein vnder den dreyen sprach:
„awe, das ich in je gesach!
wer ist der Pernere,
dem man also hohes lob thut sehn,
fur ander helt vermessen?
awe, das ich in nit sol sehn!
ich kan sein nit vergesen,
das ich so gar vnselig pin: 94. b.
sehen in mit mein augen, so ist mein freud(e) gar dohin.

*18. Sy sprach: „auch sälig sey das weib, (13)
das ye getrůg den selben leib,
von dem so süesse mere
gesaget seind.“ sprach die küngin:
„ander herren die hassen in,
vnnd ziehen auff in schwäre,
das sy der held so vnuerzait
mit streyt al thůt verdringen.
in also hoher manheit,
wie mag im misselingen?
wann im gfölt der sig so gar,
man meind es denn mit kröfften, der preiß wirt im gar—

19. Die selbe sauberliche magt, (14)
by hyß Sauburg, als man vns sagt,
die edel konigine,
die wol die pesten kron auf trug,
reich, edel was sie gar genug:
„wilt vns den held gewinen,
sprich ich: her Eck, piß mir wilkum,
vnd also schon entpfang(e)n!
ich hon vergeben mer vernum,
des pin ich zu dir gangen,
du wolt den Perener bestan:
mit peyden meynen oren ich das von dir gehoret hon.“ —

20. „Fraw, ich hab mich sein an genumen, (15)
so můs ich nymer dannen kumen,
ob er sein werd erlossen;
ob mir das hail mag hie geschehn,
das ich den held mag an gesehn,
doch wil ich auf die strossen,
ich wil in gutlich piten her,
durch drey her koniginne:
vnd setzt er sich den do wider,
ich zwing in des mit sinne;
des habt euch hie die trawe mein.“
do ging im vor in liebe die ausderwelte konigein.

21. „So du den in dem willen pist, (16)
so gib ich dir zu diser frist
die aller pesten prune,
die mannes aug(e) ye gesach,
dar in eim kaysser lait geschach, 95. a.
des hochsten adel(s) kune:
der kaysser her dor in entslief,
vnd nam dor in sein ende;
ein wurem in im schlof begreif,
pey eyner steynenn wende,
er trug in in den hollen perck,
vnd lait in seinen jungen fur, die sugen zu tot durch das werck.

22. Die selbe prune lobelich (17)
erstreyt von Krychen Wolff diterich
so gar on alle schande.
des leibes het er sich verwegn,
ein closters pruder, sich der degn,
zu Purgis in dem lande:
die gulden prun er dor ein pracht,
das closter macht er reiche;
sein sunt puft er in eyner nacht,
der pus nie wardt geleiche,
er vber kam die pus so starck:
do losset ich die prune, zu mir umb funfzig taussent marck.

23. Ich sag dir, Ecke, wie er facht,
mit grosser not die gantzen nacht,
do er sich münchen wolte,
do kam aus seines hertzen krafft
der apt vnd auch sein pruderschafft
in nit entlössen solde,
er puſt sein sunt do mit, der deg(e)n,
er ſtunt auf eyner bare,
ſie theten im manck ſtarcken segen,
das ſaag ich euch fur ware:
al die er von kint auf erſlug,
mit den so muſt er vmegan, dar nach led er arbeit gnug.

24. Die prun die iſt von ſtahel plos, 95. b.
die ring sein guldin, vinger gros,
gehert mit tracken plute;
was ich dir sag, vnd das iſt war,
ſie wart von ſiegen nye miſſ var,
ſie wurck(t)en helde gute;
ſie wart gewirckt von Arabyſs
wol aus dem peſten golde;
dar an so lait der peſte pryſs,
der ſie vergelten ſolde:
hor, Eck, dy wil ich dir do gebin,
ob du den Perner vindeſt, die hab dir, pringſtu in mit lebin."

25. "Mein fraw, ich laſ in geren lebin,
vnd wil er mir sein ſwert auff gebin,
das iſt an miſſe wende;
vnd das villeicht kaum mag geſcheh(e)n,
ich hor im groſſer manhait jehen:
got mir sein hilffe ſende!
das thut mir ſicherlichen not,
ſol ich den Perenere
beſten piß auf den grymen tot,
das wirt mir laicht zu ſwere,
er iſt ein auſerwelter degn."
do ſprach die konigine: "got ſelb mus deyner ferte pflegn."

*26. Den harnaſch wil ich geben dir, (18)
die hoſen vnnd die harnaſch ſchnier,
den helm vnnd auch den ſchilte,
ein liechtes ſchwert ſo wol gethan;
vnnd bringſtu vnß den werden man,
der wol ein land vergilte,
wir ſeind im al zů dienſt berayt
nach meines herezen lone,"
ſo ſprach die keiſerliche maid:
"thů in behalten ſchone,
ſo du in mit dir fiereſt her:
das in mein augen ſehen, iſt meines hertzen ger."

*27. Her Eck ſprach: "fraw ſo minniglich, (19)
fünd ich den Berner lobelich
mit fröden wol geſunde,
ſo wil ich in mit gůten ſitten
durch ewer dreyer willen bitten
do an der ſelben ſtunde,
vnnd das er mit mir reyt do her:
vnnd wil er mir nit folgen,
wil er ſich mein ſeczen zů wer
ſo můß er kummer tolgen." —
"vnd ob er vnß nit geren ſeh,
ſo bring in alſo toden, durch got, daß es geſcheh."

*28. Herr Eck ſprach zů der küniginn: (20)
"ich mörck wol, frau, daz ewer ſin
ſtünd wol nach dem Bernere;
den bring ich ewch, vnd ſol ich leben;
got wölle mir gelicke geben!
leyd ich dan von im ſchwere,
das thů ich alles vmb den liſt,
das ſich ewer gmůet erringe;
ich bring in her in kurezer friſt."
vnnd do ſprach die künginne;
"herr Eck, got wöl dir glick(e) geben!
ob du den Berner findeſt, behalt in bey dem leben.

29. Schol ich den von dir ye ſehn, (25)
ſo mag mir libers nit geſchehn,
in allen meynen notenn;
ſein wirdickait (die) verd en twer,
in allen landen hin vnd her;
ſein nam(e) wil mich toten.
ich(n) weiß, wi ſol gevaren ich,
es kompt mir leicht zu gute, 96. a.
vnd iſt, das ich den held geſich,
ich laſ in aus dem mute.
ich weis nit, wie ich mich han gewent,
das ſich das meyn gemüte nur alſo ſer hin nach im ſent." —

30. "Fraw, ich pring in, vnd ſol ich lebin, (22)
des wil ich euch mein trawe gebin,
in alſo kurtzen zaiten;
des mug(t) ir euch wol an mich lan,
wan er ſich nit verpergen kan
in allen landen weiten;
ich pring den tugenthaften man,
wo er mir wirt gezaiget,
des tages, ſo der lobeſam,
ſein wirde zu mir naiget:
oder es get mir an das lebin."
do ſprach die kunginne: "got muß dir gelucke gebin!"

31. Do sprach ein alter farent man: (23)
„ach her, das ist nit wol gethan,
wolt ir den Pernere
besten durch ewrn vbermüt,
ewr endt mag nit werden güt,
gelaubet myr der mere:
er hilft den ellenden auß not,
vnd was er mag gewinen,
das dailt er mit als sampt, durch got,
durch er, mit clugem sinne:
vnd nempt ir vns denn werden man, [stan."
ay, das went got von hymel! das ir muß(t) selbß zu pfande

32. Do sprach die edel konigin: (24)
„ach, traw(t) gesel, vnd kenstu in, 96. b.
sag vns war, an gefere." —
„ia;" sprach der ellent farent man
„es ist ein ritter lobesan,
gelaübet mir der mere:
zu den prusien ist er gar weit,
gestalt recht als ein lebe."
do sprach her Ecke zu der zait:
„hie mit wil er vns treben." —
„wol hin!" sprach do der farent man,
„er wirt euch, auf mein trawe, als er vor mangem hat gethan."

33. Die konigein hieß yr dare tragen,
als vns die lider furpaß sagen,
die allerpesten prünnen,
vnd die was auß der mossen gut,
vonn golde rot, recht als ein plut;
niemant mocht sie gewinen,
wer sie an seynem leibe trug.
her Eck begunde lachen,
do sprach der deg(e)n also clug:
„nun mus mein sorge swachen."
die halfter nam er ane schant:
do wappant jnn mit fleysse die konigin mit irer hant.

34. Zwu hossen hys(s) im tragen dar, (21)
die waren licht, als die prun clar,
sie legt jn an zu stunden,
das thet der konigine hant:
„her Eck, ob dir got eren gant,
das du in pringst gesunden,
wir sein drey edel kun(i)gein,
kanstu jn zu vns prengen,
so sol dir hie erlaubet sein,
vnser eyne soltu mynnen, 97. a.
dar zu sein wir dir bereit:
so hastu preyß vnd ere vnd hohes lob der zait."

35 Ein swert hies (sie) im tragen dar, (26)
das was pesser, den gulden gar
waren gehilze peyde,
vnd es was gulden pey der hant,
sein knopf der was sich ein johant,
guldein so was die schaide,
sein or(t)pant was ein gut rubein.
sie sagt im lob vnd ere,
wie das von Alexsander sein
sein fessel porte were;
vnd das was war, als sie jm jach,
vnd es doch Ecke selber mit seynen peyden augen sach.

36. Vnd ein(en) helm sie im auff pant, (28)
noch herter, den ein adamant,
mit ir schne weyssen hende,
sie det im manchen rymen strick,
auf jn so thet sie mangen plick:
her Eck was gar behende,
sie daucht jn minicklichen genug,
das nit verdroß den werden.
vnd do lobt sie den Ecken clug:
sie pracht jn in die erden,
vnd jn so grosses vngemach,
vnd das sie in mit augen furpaß lebendig nymer sach.

37. Vnd sie pot jm ein nawen schilt, (27)
der wart von speren nye durchzilt,
von keyner sach in joste; 97. b.
do hingen taussent schellen an,
die waren alrot guldein schon,
wol von der pesten koste,
der schilt gemachet was fur not;
den gab sie jm behende:
„her Eck, es sey den, das dir got
den tot in die prun sende,
sust pleibstu sicherlichen gesunt:
von keyner hende waffen machstu dodurch nit werden wundt."

38. Do hieß im zichen dar zu hant, (29)
das peste roß, durch alle lant,
das jn gewappent trüge.
er sprach: „das roß sol hie bestan,
ich mach doch wol zu fussen gan;
ich bin so ungefüge,
es treit mich nit, ob ich es rit,
mit allen seinen kreften.
* nun wölle got, daz ich mich nit
* mit reiten hie beheffte!
ich gen virezehen tag vnd nacht,
das ich von müd vnd hunger, doch nit verlissen kan mein macht."

39. Die fraw [die] sprach: „Eck, ich wil dich pitn, (30)
durch meynen willen, piß geritn;
ja f(ch)ult man mich gemeyne;
mein lob du also nicht verzer;
man mocht wol sprechen ymer mer:
der muß vnsellig seyne,
der dir doch gab die guten prün!“
sprach do die konigein here
„her Eck, wilt mir der eren gün,
so reit, des hab ich ere.“
Eck sprach: „ich mag zu fuß wol gan;
darvmb pit mich nit mere, ir konigein (so) lobesan.“

40. Domit so het er ir versagt; (31) 98. a.
vrlaub so nam er von der magt,
die was so minnicklèichen.
die drey konigin die pliben hie,
her Eck zu fussen dannen gie,
vber gefild der reichen;
recht als ein leb in dem dan,
sach man in weite springen;
do hort man seynen helem schon
gar ver[t] auß dem wald clingen;
recht als ein gelock ver er schalt:
wen deß den helm rurten so erela(n)g (es) weit in dem waldt.

41. Do er zwerck in dem perge gie, (32)
vnd in den welden, dort vnd hie,
er das gewilt erschrecket,
zu peyden saiten in dem wald,
ir stimme die was manigfalt,
wan er sie do erwecket;
den schilt er zu den armen trug,
wolt clinges nit entperen;
der wilden tyr der was genug,
die forchten sich gar sere;
sie fluchen in al auf der fart:
von maugen wilden thyrren im hoch ser noch gesechen wart.

42. Die vogel liessen yren schal; (33)
den perck den lif er hin zu tal,
er kam auf ein gerewte,
dor auf ein vngepawet lant,
vnd (da) er ein eynsydel fand;
do froget er die lawte,
ob in nicht kunt wer auch do von,
wie ver noch wer gen Peren.
„auf mein traw,“ sprach des wirtes sun
„dohin ist noch gar veren;
yr sult doch heint albie bestan; 98. b.
do hin ist noch zwe(l)ff maille: ir mugt sein dz loß nit ergan.“

*43. Er streyb ein wenig furebaß, (34)
dort hin do ein einsidel saß,
zů tal in eim gereyte
gar fast er seinen rucken bog,
biß er sich zů der tür ein schmog.
da erschracken die leüte.
der wirt alda mit sorgen sprach:
„seind gotwilkum̃, herre;
ich schieff ewch geren gůt gemach,
ir seind gegangen ferre:
vñ wölt ir heynacht bey mir sein,
mit ewch so wil ich teylen mein brot vnnd auch mein wein.“

44. Dye nacht gunt sich her naigen schan; (35)
Eck sprach: „so wil ich hie bestan
die nacht pis an den morgen.“
ich(n) weiß, gab im der wirt genug;
was kost er do fur in trug,
das thet er als mit sorgen.
vnd ob dem tisch(e) gunt er jehen:
„wirt, pistu nicht des von Peren?
mocht ich des land sein vogt gesehen,
ich lebt nie tag so geren.“
der wirt sprach: „er was nechten do;
ir vindet in do haimet; er ist sust ninder anders wo.“ —

45. „Wirt du host mir genug gegebin; (36)
vnd sol (ich) pleibn pey dem leben,
ich wil dir lonen geren,
vnd auch der guten herberg dein,
vnd des hab dir die trawe mein,
vnd vint ich den von Peren,
vnd das ich kum vor im auß not;
doch wil ich in nit fliehen.“
er sprach: „her wirt, gesegn dich got;
ich wil von hinnen ziehen.“ —
„nun peitet, her, pis es wert tag.“
er sprach: „mich zwingt mein herze, vnd das ich nit geschlossen [mag.“

46. Wol vor dem tag schid er von dann; (37)
der wirt der weist in auff die pan,
die trug in hin gen Peren;
die lange nacht gerut er nie,
des morges er die stat ergie;
den paw den sach er geren:
vnd wo er in den strossen gie, 99. a.
die laut gunten in flyhen,
auch eyner dort der (ander) hie;
man sach nieman so schichen,
vnd das hort man zu Peren jehn:
er mocht vor rechter wilde wol auf sein fusse nit gesehn.

47. Und er gab in den strossen schein, (38)
wol mit der seynen prun so vein,
als ein licht entzunt were;
er lauchtet als ein fanerein glut,
gar licht sein harnasch vnd sein hut;
do sprach sich ein purgere:
„ach, herre got, wer ist der man,
der dort stet in dem fewre?
er mag wol auß der helle gan,
er ist so vngehaüre:
vnd solt er (lenger) hie bestan,
die guten stat zu Peren vnd die wurd er vns zunden an.“

48. Vil laut so rufft der ellentreich: (39)
„wo ist von Peren Ditereich?
den hab ich vil gesuchet;
ich hor im grosser tugunt j(e)hen:
er solt gar schone frawen sehen,
ist, das er sein geruchet;
das sint drey edel kungin spech,
ob in das nit verdrewsset,
die piten in, das er sie sech,
vnd (das) sie mein genawsset.
ich wart doch nye mer frawen pot:
ich hab durch sie gelauffen vil mer, den ie durch meynen got.

49. Do sprach sich mayster Hilleprant: (40)
„ich gesach nie so reich gewant 99. b.
von gold in sulcher koste;
das sprich ich nit durch keinen haß,
eüch zimp ein kaspran michel pas,
[s]ein rock eng in der woste:
wer was, der euch die ere thut,
verwappent her entsuchet?
vnd der euch gab die prune gut,
des milte sey verfluchet!
des wil ich euch vnd ymer pitn:
in sulcher reichen wate so sult ir doch sein her geritn.“ —

50. Ich kan euch von meim gen nit sagn,
mich mag kein roß nit wol getragn.“
sprach Eck der deg(e)n here:
„mich sendet her in dise lant,
ein konigin so hoch genant,
ob ich den Pernere
mocht pringen jn ir aygen haüs,
mit herten grossen eren,
so kem er, pede, drein vnd drewß,
der edel furst von Peren,
das er die frawen het gesehn,
in eyner gantzen liebe so sult auch das furwar geschehn.“ —

51. „Was wolt ir her gen Peren gan?
ir sult die reiß verloren han;“
sprach Hilleprant zum jüngenn
„ir kennet nit meinß heren sitn:
er ficht mit keim, er kum geritn;
ir kumet erst gesprüngen.
Ich rat euch, auf die trawe mein,
vnd hort die red gar geren,
vnd kert ewr strof hin wider heim,
vnd hebet euch von Peren.
mein her ist also gethan,
wolt er mit sulchen fechten, furwar so muß er euch bestan.“
[100. a.

52. Als er das wort ye vollent sprach,
her Eck im vnder augen sach:
„wie strafft ir mich so harte?
des sult ir mich beschaiden paß,
straft ir mich, war vm̃ thut ir das?
het ich euch pey dem parte,
wol vor der purge auf dem plan,
es kem euch leicht zu leiden;
sust wil ich es lossen bestan,
vnd wil von hinnen schaiden;
die warhait wil ich euch sagen: [tragen.“
wol durch den vogt von Peren wil ich eüch disen spot ver-

53. Vnd als (h)er Eck die wort gesprach, (41)
das mayster Hilleprant wol sach,
das der Eck zornig ware,
do thet er, als ein weisser man,
er sprach: „ich habs in schimpf gethan,
gelaubet mir das, zware:
mein her der ist her heymen nicht;
doch zaig ich euch in palde:
er reit erst gester auß verpflicht
zu Tyrald gen dem walde.
vnd vint jr nit den kunen man,
so kert wider gen Peren, so wil ich euch selber bestan.“

54. Her Eck nam in sein hant das swert, (42)
von dannen vrlaub er begert,
vnd wolt von dannen dagen,
wol fur die porten was im jach;
die laut die gaften hinden nach,
sie auf den zinnen lagen:
wo er des landes keret ye,
des prach(t) er sie wol wol innen; 100. b.
pey der E(t)sch er züm pirge gie;
das sache(n)s auff den zinen.
von recht man im der stercke jach:
er ging einß tagß von Peren, piß das er Tirold anesach.

55. Zu Thyrold auff die purck er gie; (43)
es wardt im pas erpoten nye;
sie frogten in der mere,
von wan er kerent in die lant.
die warhait sagt er in zu hant:
ich such(e) den Pernere;
ich (fund) in geren, weß ich, wo,
das ich in mocht erkennen."
man weist in auf den perck aldo,
den man thut Ranis nennen.
die nacht er do der rue pflag,
piß an den andern morgen, vnd das er sich erst sein verwag.

56. Des selb(en) tag(s) ging er von dan;
do sach der wunder kune man
ein merwunder her zohen:
was halp ein roß, was halb ein man,
vnd trug hürnein gefider an;
gar ser gunt es im noben;
ein scharpf wer trug es in der hant,
vnd gunt ser auf in dringen,
vnd das schoß hart auf den weigant;
den schilt hort man derclingen,
den do der Eck zu handen trug.
her Eck mit grossen kreften, pald auff das merewunder slug.

57. Es mocht in durch die (prün) nit slagn,
als vns fur war die lider sagn,
als vest waren die ringen;
sein swert er aufzog mit der hant, 101. a.
vnd slug gar ser auf den we(i)gant,
mit grim das must (er)clingen;
es gab her Ecken einen slag,
vnd das der degen kune
wol vor im auf der haiden lag,
dort in dem walde grune.
her Eck gar pald wider auf sprank,
der harnasch vnd gesmaide, an seynem leib(e) laut erclanck.

58. Er ser(e) zurnen do began,
vnd lif das merwunder do an,
wol an den selben stunden.
den Sachß fur(t) er an seyner hant,
dem thyr durch sein hürnein gewant
slug er im tiffe wunden,
das es vil nyder auf den cle,
wol zu den selben zaiten,
kein waffen thet im nye so we,
in sturmen vnd in streiten:
das merwunder sein ent gewann.
her Eck der deg(e)n kune fert von im furpaß in den than.

59. Her Ecken was von streiten haiß, (44. 45)
das von im nyder ran der sweiß,
er wolt do ruen geren,
vnder ein linden er do san,
do fandt er eynen wunden man,
in also grossen sweren.
her Eck do zu dem helde sprach:
„sag, wer hot dich verhawen?
gar lait ist mir dein vngemach."
er gund sein wunden schawen.
er sprach: „das hot der Perner than; [101. b.
man im in aller welte niemant nit mag gesigen an."

60. Her Eck saß nider zu dem man, (46)
die wunden er im messen gan
mit peiden seynen henden:
„waffen!" wider sich selb er sprach
„so tiff(e) wunden ich nie sach
geslagen so ellenden;
vnd ich hab dick vnd vil gestriten
mit recken vnd mit wilde.
helt, dein ist also clein vermitten,
vnder helm vnd vnder schilde,
kein swert das nit vollenden mag:
es hot gethon von hymel fur war ein wilder doner slag."

61. Auß noten ruft der wunde man: (47)
„mir hot der doner nit gethan
zu laid an meynem leibe.
salb vird ich von dem Rein her reit,
geschach mir dise arebait,
durch willen schoner weibe,
do wolt ich rum erworben han:
wie ser ich des entgilte!
vns wider fur von eim kün man,
der furt an seynem schilde
ein leben, was von golde rot,
der slug vns alle vire: die drey dy ligen layder tot.

62. Die drey die kan ich nit verclagn, (48)
wan sie waren fur war nit zagn;
ich wen, ich sey der virde;
sie werten sich zwar nit gar lang;
es ist vmb mich auch schir der gang:
leg mir der erd in wirde
also in den meynen mundt,
ich pit dich durch gotes ere, 102. a.
so lig ich in dem rechten punt.
vnd frag mich, helt, nit mere;
mir thun die wunden also we:
ich pit dich durch den zarten got, nun thun mich, helt, nit [fregen me."

*63. Do griff her Eck der kõne man (49)
da nider auff den grõnen plan
vnnd nam der reinen erde,
vñ thet sy an der selben stund
dem wunden man in seinen mund;
mit jamer sprach der werde:
„der glawb der werd an dir gelaist,
für das hellische fewre,
got vater, sun, heiliger geist
kum deiner sel zů stewre!
daz dir der hymel sey bereyt,
des helff dir got der güte, durch sein drineltikeit.

64. Du darfst dich, helt, vor mir nit scham, (56)
vnd sag mir, helt, den deynen nam,
durch aller frawen ere,
vnd wie du helt nun saist genant,
vnd thun mir deyne wort bekant,
so frag ich dich nit mere." —
„ich hayß von Lone her Helffreich,
mein pruder do lent Harta,
von Meintz ein deg(e)n tuguntleich,
vnd Hug von Denmarck zarte;
die drey hot er pey mir derslagn:
vñ solt ich lenger leben, ich kunt ir nymer mer verclagn." —

65. „Nun sag mir, helt, zu diser stunt, (50)
ist dir die warhait icht bekunt,
wie hot er eynen leibe?"
der wunde zu dem rissen sprach:
„so kunen man ich nye gesach,
geporen von eim weibe,
wol noch der lenge, die er hot,
darnach niemant darf gaffen 102. b.
. . . .
. . . .
von recht man in doch schauchen sol: [wol."
nun wisset, das ein gantzes her mit im nit macht gestreiten

66. Er sprach: „helt, sechsu in ye par?" —
„ja, wir lugten do alle dar;
nun hot er vns betaubet:
sein harnasch lauter vnd gantz,
sein wer die ist doch alle g(l)antz
vom fus vis auf sein haubet;
sein helm vns in die augen glast,
den sy̆ must wir verlissen,
ich kont sein nit plos sehen vast,
wen, zu den augen kyssen,
vnd des nam (ich) do vil gut war,
in kunten mein augen zwar auch nit paß gesehen dar." —

67. „Nun sag mir, tugunthafter man, (51)
hot er von alter do icht gran?
das west ich harte geren."
der wunde zu dem Ecken sprach:
„so kunenn man ich nie gesach,
als ist der helt von Peren;
wie mich sein hant verhauen hot,
sein lob das wil ich preyssen;
von den fußen aufs helmes stat
ist er gantz stahel, eyssenn:
der frog ich doch geren entpir;
wan ich von im hor sagen, zu hant thut ser graussen mir."

68. Her Eck sprach zum wunden zu hant: (52. 53)
„helt, er ist dir doch vnbekant,
man kent in pey dem schilde."
der wunde zu her Ecken sprach:
„so kunen man ich nye gesach,
den, von Peren der milde.
durch got, vnd schauchet dissem man; 103. a.
ir durfft noch im nit frogen;
das weß ich euch hie roten kan,
sult euch nit an in wagen,
vnd lost den degen han gemach:
anders, euch wirt geschehen, als vns viren von im geschach."

69. Her Eck sprach do widder in: (54)
„ach, helt, du weist nit, wer ich pin;
ich trag, dastu hie wissest,
ein vil gut swert in meyner hant:
seint er sich mordes hot gewant,
vnd ist des so sersinssest,
fur war, ich wil dein recher sein."
zu hant sprach der wunde:
„so sitzet auf das gut roß mein,
das dort stet angepunden;
es tregt (euch), tugunthaster man:
zu gen ist euch nit zohenn, mit reiten kumpt ir in wol an." —

70. „Ach, helt, dein roß sol hie bestan; (55)
du guist noch, tugunthafter man,
der deynen dissen wunden,
die dir der Perner hot geslagn;
das wil ich got von hymel clagn."
do pat er an den stunden,
das er in recht weist auf das spor.
in gunt der man erparmen,
her Eck saß nider zu im dar,
het leicht geweint [vmb] den armen,
her Eck do nyder zu im saß,
vnd aller seyner freuden er do doch gantz vnd gar vergaß.

71. Er sprach zu im: „nit! degen starck, (57. 62)
laß dich erparmen schone marck, [103. b.
vnd die dort sten gepunden,
vil hoch dort an den pawmen stan,
loß sie ab, tugunthafter man,
wol hie zu disen stunden;
ir heren sein zu todt erschlagn
wol von dem Pernere,
das wil ich got von hymel clagn,
vil stalzer degen here,
schlacht die roß von euch in dan, [zu man.“
vnd lost sie essen laub vñ graß, wan ir bedarf doch sust

72. Die drew die slug er in den than,
das virde liß er punden stan
do an des pawmes este.
der wunde wider auf do sach,
aus seynen noten er do sprach:
„es hot mich manig reste
getragen also krefticklaich,
zwischen Kollen vnd Speyer,
vnd nynder fant man sein gelaich,
im Walhen noch in Steier.“
er gab ims selber an sein hant: [zu pfant.“
„es treit euch wol mit kreften, des habet euch mein traw

73. Her Eck der thet gar tuguntsam,
do verpant er den wunden man;
es was ein degen here,
er weist in recht wol auff das pfat,
do er von im gunt schaiden drat,
der edel Perenere. 104. a.
her Eck ein vrlaub do gewan,
wol an denselben stunden,
vnd der vil auserwelte man,
do schid er von dem wunden,
hin noch dem Perner in den than:
do von der degen kune also grossen schaden gewan.

74. Mit sorgen lag der wunde man;
ein zwerglein ging dar lobesan,
vnd froget in der mere,
es sprach: „helt, wer hot dich geschlagn?
die warhait saltu mir sagn.“
er sprach: „der Pernere,
des hant vns ser verhawen hat,
ja waren vnser vire,
die drey die ligen [noch] laider tot,
das sag ich dir gar schire:
wie wol ich doch der virde pin,
es ist vmb mich dergangen, mein leben das wil ye do hin.

75. Vnd noch dem Perner streicht ein helt,
der ist zun pesten auß derwelt,
er sucht den von Peren;
er ist ein vngefuger man,
er lauffet noch im in denn than,
er fundt in harte geren,
wan er an seynem leibe hot
das aller pest geschmaide,
sein prun die ist von golde rot,
das wisset ane laide:
fund er den aus erwelden man, [than.“
ich waiß, das von in paiden ein herter streit doch wirt ge-

76. Do sprach das zwerglein lobesan:
„ach helt, du solt dich wol gehan, 104. b.
wol hie zu disen stunndenn;
ich wil euch des mein traw hie geben,
ir sult pleiben pey dem leben,
ich hail euch noch ewr wunden.“
do lief der wunder cleine man
gar wunnecleichen palde
pey im in eynen perg in than,
es pracht wurtz auß dem walde,
do mit [do] hailt es den kunen man,
pis an den funften morgenn, das er mocht reiten vnde gan.

77. Als er der kraft an im entpfandt,
das im gehailet het sein hant,
er wolt nit lenger paiden,
vñ von dem zwerg er vrlaub nam,
der aus derwelte lobesam,
do gundt er danen reiten;
wan er aylet pald auf der stet
wol von derselbenn raste,
do er sein roß gepunden het
an eynes pawmeß aste:
„genad euch got von hymelreich!“
sprach er zu sein gesellen: von dan reit der furst lobelich.

78. Das sait vns von Lan Helfereich, (63)
das die zwen helde lobeleich
im walde zu samen kamen,
her Eck vnd auch her Ditterich:
fur war, sie pede rewen mich,
ob sie doch schaden namen.
vnd also vinster was der than,
do sie einander funden,
her Diterich, der kune man,
wol an den selben stunden: 105. a.
her Eck der kam dar gegan,
her Eck der liß do haymen also vil guter roß bestan.

79. Der dan der wart durch laucht zo vein, (58)
ir harnasch der gab lichten schein,
recht als die sunne gunde;
vnd so sie kerten in den than,
die zwen degen gar lobesan,
wol zu den selben stunden,
do leucht so fein der Hillegrein,
der was als falsches one;
Eckes helm hin wider schein,
der leuchtet also schone:
ir yeder licht was wol gethan,
recht sam zwen vollen monen sollten hoch an dem hymel stan.

80. Her Diterich maint, der helem sein (59)
der geb do yeder hellem schein,
der im do laucht so schone;
er prvn, recht als ein kertzen licht;
do west er seynes veindeß nicht,
der im do noch gunt gane;
er sprach do zu dem hellem sein:
„wie gar pistu geschonet!
sellig des hant doch musse sein,
die dich so hot gekronet!
des wunschet im die junge mein:
ie elder du wilt werden, ye lichter du wilt geben schein."

81. Do mit het in her Eck ergan, (60)
also hart lyf er auff den man,
wol eynes roß lauf(s) verenn,
kam er in seiner prun gezilt, 105. b.
vnd wen der halsperg ru(r)t den schilt,
do hort in der von Peren:
„ich gruß euch geren, weſt ich doch,
ob es ewr wille were;
nun sacht mir, wie ist euch so goch?
nun saget mir die mere,
vnd hot euch ymant her gesant?
wie ser thut ir her lauffen noch mir in dyse fremde landt?"

82. Her Eck sprach do zu hant: (61)
„mich hot nymant nicht her gesant,
ich such den Pernere;
ich hor im aller tugunt jehn,
vnd er solt schone frawen sehn,
ich sagt im liebe mere,
das seyn drey konigein, on zil
gar edel vnd auch reiche."
er sprach: „zu Pern sein Diterich vil:
sucht ir her Ditereiche,
den her Dietmar von Peren lie,
vnd der do sey sein erbe, vñ den habt ir wol funden hie."

83. Vnd do her Eck her Diterich fant, (64)
do riff er vber schildeß rant:
„nun ker her, degen here;
auff meynen fussen ich hie stan,
ich mag dir lenger nit noch gan,
es ist mir harte swere;
on roß so pin ich komen her,
durch drey her konigine,
die santen mich noch dem Perner:
der mag an mir gewinen
die aller pesten sarebat,
vñ die einß reichen kaysers kint an seynem leib getragen [hat."—

84. „Du host mir laides nit gethan, 106. a.
dar vmb wil ich dich nit bestan
in disem walde weiden;
du pist der aller groste man,
den ich noch nie gesehen han,
pey allen meynen zaiten:
du reichst auf durch dy pawmen hoch;
mir das nit wol gefellet;
zu dir sol mir nit wessen goch,
du habst dich den gesellett
zu mir, so wil ich zu dir gan:
sust wil ich dannen reiten; des ich ein guten willen han."—

85. „Ich helt, nun ker(e) her an mich: (66)
vnd ein vil gut swert das hab ich,
das machten draw gezwerge;
fur war das sachen vnß die puch[er],
sie wurckten do wunders genug[r]
in eynem holen perge,
es wart zu Tallentz antrob beschlagen,
gehert wol in zwelf jaren;
du machst das swert mit eren tragen,
das sag ich dir fur waren:
vnd der des swerteß maister was,
der macht im, paidt, gehiltz vnd knopf gar lauter als ein [spigel glaß.

86. Mit goldt vmb wunden pey der hant,
sein knopf der ist ein jochant;
sie machten im ein schaiden,
vnd rot gulden sein im sein schal,
vnd pey dem reyffen hin zu tal
der langt sein enckel peyden,
es wart gepogen vnd beslagen,
geziret mit den henden;
zu Kollen wart es hin getragen, 106. b.
sint hot zu mangen enden
mit grossem wunder ye gemacht,
zu Tragant in dem lande vnd do wart eß erst gar volpracht:



87. Vnd also lang was es verholn,
vnd das vil gůt swert wart gestoln
von zweyen argen dibenn,
das waren zwey wilde gezwerck,
mit listen kame(n)ß in den perck,
dem kong Weigant von Yban
dem prochten siß zu eyner gab;
der kundes wol behalten,
das es von gute nit nam ab,
mit streit mer wart verschalten,
piß das sein sün wart zu eim mán:
ach got, was kuner helde do yren tot namen do von!

88. Greim leibe es zum erst versert,
den helt Gabein es streiten lert,
do er erst streitenn wolde,
do er den rissen groß erschlug,
er thet im laides gar genug,
als er von rechte solte;
er gab es do gen Gochereim,
durch seynen vbermute,
do den vil edeln konigein."
Eck sprach: „wol her zu gute
ist es dir kumen in den walt:
die schaid von rotem golde leucht vnd ist manges tages alt."

89. Er sprach: „helt, wiltu mich bestan,
den helm, vñ den ich aüf han, 107. a.
den wirck(t) Willant mit siten;
in sant ein konick her vber mer
ersacht ein konick reich mit der wer;
guldein ist er an mitten;
nun loß dir von dem helm(e) sagn,
ob dich dar nach belange,
er ist so maisterlich beschlagn,
guldein sint im sein spange,
dar in verwurckt ein wurmeß schal: [kein mal.
wie vil man swert drauf schlechte, do von gewint er doch

90. Er ist als ein adamant:
in wurck(t) ein Kroch mit seyner hant,
maysterlich, als er wolte;
er ist on alle missetat;
ein Krich in vmb fangen hot,
das er laucht in dem golde;
das ich dir sag, vnd das ist war,
er ist gar schon ön mossen,
zwelff mayster wol ein gantzes jar
do ob dem helm(e) sassen,
ir low der was so wol gethan:
vonn seyner hande wassen wirst nit wunt, kuner man.

91. Dye prun vnd auch das vil gut swert,
das ist marckreicher koste wert,
du sagst keins nye so gute;
die prun ist alles falsches loß,
die ring sein guldein, vinger gros,
gehert mit tracken plute;
dy schaidt vnd do das swert in laidt,
die ist von Karallander;
es ist das pest in dyser zait,
gesendt von Allexsander;
sein cling span ist einß greyffen horn: [107. b.
wiltu nit mit mir vechten, dein er ist gantz vnd gar verlorn."—

92. „Held, vmb dein dinck pin ich dir holt, (65)
ich sig wol, das dein prun ist goldt,
darin loß dich mich preyssen;
du host mir doch kein laid gethan,
darvmb wil ich dich nit bestan:
die mein die ist von aysseu.
darvmb so loß mich dinen dir;
ich wil dir wol entreiten,
du stest zu fussen hie vor mir,
ich wol den dein erpeyden:
yedoch so stet es dir nit wol,
das ich so (un)verschuldet dein straffen hie verdulden sol."—

93. „Mein or(t)pant ist ein rubein gut,
das allen kongen schaden thut;
mich kan nymant gewinen;
wie vil ich vor gefochten han,
so versert mich doch nye kein man
an allen meynen sinen." —
„seint dich niemant gewinen kan,
vnd ich dar zu gedechte,
so wer ich doch ein thoret man,
vnd das ich mit dir vechte;
ich het es yntzunt leicht gethan:
seintt ich das hon gehoret, so wil ich es peleiben lan."—

94. „Nun loß dir von dem swerte sagn,
das ist so maysterlich beschlagn,
vnd auch gar wol zum vesten:
mit namen ist es Sachß genant,
in allen landen [gar] wol derkant:
kein helm wart (nie) so vesten,
man schrit in do mit, als ein swan;" 108. a.
sprach Eck der degen reiche,
„nun streit mit mir, du werder man,
so recht gar lobeleiche:
gewinest duß mit deyner hant,
dich furchten alle konige, vnd die doch ye gewunnen landt."—

95. „Seint das dein swert ist also gut, (67)
das allen kongen schaden thut
mit seyner scharffen schnaiden,
ich het es erst vil leicht gethan,
nun ich dein wort gehoret han,
so wil ich dich vermaiten;
seint das mans durch die helem schlecht,
vnd ich dar an gedencke,
so het ich meyner sinn nit recht,
das ich mich lis gekrencke,
so machet ich mir selber lait:
ich wil mit dir nit vechten, vnd das sey dir fur war gesait.“—

96. „Nun steig her nider auff das landt,
so wirt dir hohes lob bekant,
ich sag dir libe mere,
do mit dein hertz wirt freuden vol.“
„ja hersch ich auff meim roß gar wol;“
sprach do der Pernere
„ich küm aber auf die erdn nicht,
ich thun wol pessers vinden:
ist das dir lib durch mich geschicht,
den hellem mustu ab vinden,
piß ich vernym die mere dein. [lein.“—
hie hort vns anders niemant, den got vnd die walt vogel-

97. „Ich sag dir nicht, als vmb ein har,
auch selber dar vmb hie fur war, 108. b.
ich wil von hynen keren:
dein hohes lob was worden groß,
das wil ich ymer machen ploß,
wo ich hin zauch so veren,
also, dastu dich nymer mer
zu helden darfst geleichen;
du kanst erwerben doch kein er,
du magst dich schanden reichen:
du magst wol hayssen Ditereich,
aber dem vogt von Peren dem tustu fur war vngeleich.

98. Wie pistu hie so gar verzagt! (68)
pistu der, von dem man wunder sagt,
vor allen schonen frawen?
mich sant(en) noch dir in dise lant
die drey kongein so hoch genant,
die magstu geren schawen;
die sein inn meyner pfleg altag,
vnd warten meyner mere,
wen ich den frawen von dir sag:
mich floch der Perenere;
so ist dein lob den gar do hin, [synn.
vnd lauget denn her Fassolt, der dich nun lobt mit clugem

99. Fassolt hot dich gelobet vil, (69)
das ich nun widersprechen wil
hie fur pas ymer mere;
gewunstu helt ye mannes müt,
oder wiltu vechtenn vmb ein güt,
das sag mir, degen here:
wan man dir ye das peste jach,
wo ich dich horet nennen.“
her Eck gar zornicklichen sprach:
„wiltu des nicht erkennen;
vil manger wirt noch wann gelobt, 109. a.
vnd etlicher noch liebe: ich mein, die welt wol halbe tobt.“—

100 „Seint Fassolt hot gelobet mich,
ach reicher Krist, so pit ich dich,
das im sein lob her helle;
ist das man von mir wunder sait,
so wait durch alle Kristenhait,
sein lob wirt also snelle,
kein lob sein lob verjachen mag,
ich lobt in gern von grunde,
das wer im taussent tar ein tag,
das ich in lobe kunde,
das sol er mir getrawen wol,
ich wil seinn nit vergessen, wo man die held nun preyssen sol.“—

101. „Sein(t) ich von dir geschaiden pin,
ach helt, nun merck den meynen sin,
ich wil lieber hie sterben;
o we, das ich begraben wer!
mich zwingt mein fraw die konigein her:
ich kan nit lob erwerben;
vnsellig müß er ymer lebin,
der dein lob [h]ie thut rümen!
dem tauffel sein sie gar dergebin,
der mich her sant dar vmen!
sol ich mein vinden hab verlorn: (101)
das du so gar ein zage pist, ich het selber dor fur geschworn.

102. Dor vmb mustu es haben scham,
gewunstu helt [h]ie ritters nam,
war vmb fleuchstu mich denne.
oder war vmb schiltz du dye fart?
wer ich, als du, in frawen art, 109. b.
ich wolt die redt pas kennen.“ —
„was ich in frawen dinst ye laidt,
das thet ich willichlichen;“
also sprach do der furst gemait
„du schweschst dich freuellichen:
was ist dir streites gen mir not? [tot.“
vns zwen geschaidet niemant, sprich ich fur ware, den der

103. Her Eck gar zornicklichen sprach: (70)
„nun het ich geren gut gemach,
vnd kunt ich es gefugen;
nach dir ich vil gelauffen han,
gelaub mir, auserwelter man,
des loß dich, helt, benugen,
vnd gestee mir noch streites pey,
durch aller frawen ere,
vnd er die werden kongin drey;
das ich nit von dir kere,
ach helt, thu stant hie streites mir,
das mich got muß ersellen, vnd das er kam zu hilffe dir!“ —

104. „Ach helt, du wilt nit geren leben, (71)
seint du mir got zu vor host geben,
des wol ein her entgulte;
er slug allein wol tauffent man,
wie er harnasch nye an gewan;
von recht man mich, helt, schulde,
bestunt ich dich nit auff sein trost:
got setz ich es zum rechten,
das ich vmb dein goldt ret durch gost
nit mit dir wolt hie vechten;
vnd auch durch alle reyne weib, 110. a.
vnd hie durch got von himel, so wil ich wagen meinen leib.“ —

105. „So steich her nider auf das lant (72—74)
so wirt dein lob noch paß bekant,
durch aller frawen ere,
wol von dem roß her auff den clee;
mir wardt noch streiten nye so wee.“
des antwurt jm der here,
mit zuchten sprach her Diterich:
„dar vmb darfestu nit sorgen,
ich streit mit dir so degenlich;
vnd peid piß an den morgen,
so peitz ich zu dir auf den plan:
vnd wie den got von himel wil, (so) sol es mir al hie ergan.“

106. Her Ecken was zu streiten ger,
er sprach zum Perenere: „wol her!
ich dir mein vor gab sage,
sol dir versmohen nit von mir:
al hayligen helffen dir!
wie pistu so gar ein zage!
vnd wiltu mich streites bestan.“
do sprach der Perenere: —
„ach her, die nacht sayget an,
gelaubet mir der mere:
vñ paid piß an den lichten tag,
ich laid von ewren henden, fur war, was mir geschehen mag.“ —

107. „Du muest, das ich paide dir:
das saltu wol gelauben mir,
pistu der Pernere?
dor an ich noch groß zweiffel han,
gelaub mir, auserwelter man,
das wer mir harte swere,
vnd das du werst ein ander man; 110. b.
des las dich heint vor sehen.“
sprach Eck der degen lobesan.
„mir wurdt groß lait geschehen;
ich loß mich sehen noch, peh tag,
vnd das ich pin her Diterich, was mir dar vmb geschehen mag.“ —

108. „Sol ich den paiden an den tag,
nit wol ich das erzaigen mag,“
sprach Eck der degen here
„wie wee das meinem hertzen thut:
es print vor gir, recht als ein glut,
vnd müet mich gar sere
des, das dein hohe wirdickait
wilt haint an mir versmachen,
das ist mir haut vnd ymer lait:
wilt mich lon freün entpfahen,
so schreitz zu mir auf den plon.“
dennoch der vogt von Peren vor Ecken vmb reit in den than. rc.

109. Her Diterich vor im vmb reit;
das was her Ecken also lait:
„ich flech dich dollost mere,
nach dir ich vil gelauffen han,
gelaub mir, auserwelder man;
wie müet ir mich so sere!
die auserwelte sarabat
die gaben mir die frawen;
vnd stihen dir gar vbel stat,
du mo(g)st sie geren schawen,
die mich zu kempffen habn derwelt:
noch erpeytz von dem rosse zu mir, du tugunthaffter helt.“

110. Die sune do zu riske gie;
her Eck der sprach: „pistu noch hie, 111. a.
oder pistu mir entrunnen?“ —
„sie, nain;“ sprach her Diterreich
von Pern der fürst gar lobbeleich
„ich verlur er vnd wunnen:
ich kom von meynem rosse nicht,
piß an den lichten morgen;
was mir dar vmb von dir geschicht,
des hab ich cleine sorgen,
piß das vns leucht der lichte tag:
so peitz ich zu der erden, ob es nit weger werden mag.“

111. Her Eck der rufft in aber an:
„du solt got dir zu hilffe han
von hymelreich, sie paide,
dar zu die liebste muter sein:
der tauffel sey gehilffe mein,
das ich nit von dir schaide!
und die magsu auch haben gern;“
sprach Eck gar zornicklichen
„ir paider hilff wil ich entpern,
gelaub mir sicherlichen,
du solst nemen fur tauffent man:
ich wil nit anders piten. und wiltu mich mit streit bestan.“

112. Do mit so sprach her Diterich:
„ich verwilig sein ungeren mich,
des reichen Cristus hulde;
ich(n) weiss, was ich dir hab gethan,
das du mich nit wilt reiten lan,
das ist gar on mein schulde.
nun hab ich doch von dir vernumenn,“
also sprach der von Peren
„der tauffel dir zu hilf sol komen:
durch got so vicht ich gerenn
und durch dy lieben muter sein, 111. b.
durch reyner frawen ere, so wag ich noch das leben mein.“

113. Erst peiss her Diterich auff das grass; (75)
her Eck schir zu im komen was;
das ross het er an pundenn
will hoch an eynen pawm hin dan;
her Eck liff auf den kunen man:
„erst hab ich dich hie funden
hie pey mir auf der erden stan,
du magst mir nit entrinen,
das ross hab ich dir tewr gethan;
nun sich die konigimen,
du muost die frawen nicht ye sehen:
und wolsstu das nit gunnen, so muss es doch furwar geschehen.“ —

114. „Nun was dir nye so gauche zu mir; (76)
oder heldt, das will ich fragen dir,“
sprach do der Perenere,
„wie dunckt ich euch so ungergern?
nun pin ich weder kranck noch lanck;
ich ler euch leicht eyne mere,
wie ir den frawen sullet sagen,
wie nach ich euch gar wilde,
mein dinst der sol euch nit beklagen?“
do greyff er nach dem schilde,
will schir thett er sein schwert entpar;
[illegible] wider [illegible] schilden [illegible] zuhawet [illegible]“

115. Her Diterich thet auch das sein; (77)
sich verkert peyder hellem schein
wol von ir veder schnaiden,
die von in peyden wurfi geslagen.
sie wünschten peid, es solt(e) tagen: 112. a.
das licht [das] thet sie nit maiden,
das ging von paiden helmen schon,
. . . .
das alles licht wer hin gethan,
und in eyn naw(e)s lauchte.
do versniden sich die zwen mann:
ye vester sie do vachten, ye mer es ob in pran.

116. Eck do sein swert gar hoche zoch, (78)
er ruret die ost in baumen hoch
mit seinen weyten strenchen,
der ost wurden verschroten vil,
er schlug den Berner ane zil,
wa er in mocht erraychen,
daz durch des Berners helm vnd schilt
herr Eck das leben suchte.
herr Dieterich inn der brinne spilt,
der held rasten geruchte:
„ich hab gestriten disen tag,
das ich vor hungers muede keiner rüwe nie pflag.

117. Nun hore, held, gestre du mir, (79)
das selb das wil ich auch thun dir;“
sprach doch der Perenere
„ich hon gefochten also vil,
fur war ich dir das sagen wil,
du stoltzer degen here:
von vierzen pin ich worden wundt,
das ich nit mer mug streiten,
du wollest den zu disser stunt
piss an den morgenn paiden;
wan ich dir nit entweichen mag:
durch aller frawen ere, so peid piss an den lichten tag.“

118. Her Eck der sprach. „des piss gewert, (80)
seint du des host von mir pegert;
und legen wir vnss slaffen.“ —
„das thun ich, „sprach her Diterich
mit schonen zuchten tugentleich.
her Eck schrey laut: „woffen!
und wie sol ich mich lon an dich?
du magst mich leicht erstechen.“ —
„ach nayne, helt;“ sprach Diterich
„ich will mein trew nit prechen;
ich muost mich sein doch ymmer schamen:
in [illegible] also [illegible] von Peren doch [illegible] manchem man.“

119. Her Eck der legt sich fur den man; (81) 112. b.
her Diterich sein huten gan,
mit also guten trawen,
ein wenig vber mitten nacht:
„ach helt, stee auf, ich han gewacht,
vnd loß es dich nit rawen;
ich hab gar wol gehutet dein,
vnd dir dein leib gelassen:
also saltu auch huten mein,
das stet dir wol zu massen,
durch dein er ritterlich in not: [got."
so saltu du auch mein schonen, als durch den hoch gelobten

120. Her Diterich legt sich fur den held, (82)
den die frawen heten derwelt
zu eim rechten vechtere,
vnd im den preyß heten erdacht:
es wardt im vil zu laid gepracht,
vnd was im hart(e) swere.
wol fur den riter er do saß,
Eck wacht, vnd schrey laut: „woffen!
o we, wie lang (ist) haint die nacht,
wie lang sol er noch sloffen?
krancker Diterich, gesegen dich Krist! [pist!"
o we, verfluchter morgenstern, ay, wie lang du haint aussen

121. Her Diterich in sorgen lag; (83)
her Eck sein nit mit trawen pflag,
er weckt in gar vnsusse:
„ich hort ye fur her Diterich sagen,
er wer des lobes nit ein zagen."
er styß in mit eym fusse,
das im das plut zu münt auß schoß,
vnd floß vber sein prüne. 113. a.
(h)er Diterich das gar ser verdroß,
vnd sprach: „pistu so küne?
helt, gewunstu ye riters nam,
so salstu dich des stosses furwar doch hawt vnd ymer scham."

122. Her Diterich sprang auff vber macht, (84)
seyn swert er in sein hende pracht,
den schilt begunt er fassen,
vnd noch dem swert greyff er zu hant,
do von dem kune(n) weigant
sein prunne gunt(e) nassen,
von Ecken swert, das was so gut,
es snaid die ringe sere;
her Diterich was vnbehut,
seins leben wer nit mere,
sein swert zu paiden henden nam,
von vngefugem zoren slug er her Ecken freyßlich gram. rc.

123. Do must ein herter streit ergan, (85)
es dorft ein zaghafftiger man
halt nit gar wol anschawen;
sie traten do vil ma(n)gen pfat,
niemant nye paß gefochten (hat);
das was durch schone frawen.
her Ecke schrit die rynge gros
her nyder auf die enden;
vor iren fussen wart es ploß,
recht als in eyner hende:
so gar vertreten wart das graß,
das nymant kont erkennen, ob ye graß do gewachssen was.

124. Gen tag sungen die vogellein: 113. b.
her Ecken hellm vnd Hillegrein
die vogel vber clungen;
vnd dachten nit an ir gesanck,
ir streit in dem walt ercklanck,
ruchten nit, was sie sungen;
des wurten zwen gesunde man
von slegen wol zu toren;
das plute von dem haubde ran,
zu nassen auß, zu oren,
das es in durch den hellem ran:
sie fillen paide nyder, ir keyner sich nit wol versan.

125. Jr ruen das wert nit gar lang[t],
do hort man mer der schelle clang[t],
do sie zu samen sprungen,
vnd prachten mer den alten haß,
erst wart doch nye gefochten pas,
gestossen vnd gedrungen;
si' vachten von den lauten dan,
das sie do niemant weste,
recht als ein wi(l)der doner schlag
do von dem hymel gleste,
vnd der verwustet wol ein lant:
vnd erst geraw den Perner, das in der Ecke ye gesant.

126. Her Eck vnd auch her Ditereich,
sie fachten yede degentleich,
do sie pey ander gingen,
sie theten an anander lait,
als vns die obe(n)tawre sait,
sie yed schaden entpfingen.
ich waiß, das sie sich schieden nie,
den mit vil diser wunden.
das faür do auß dem hellem gie,
das sich die este entzunden,
das man den walt besenget sach: 114. a. [prach.
ein rauch hoch auß den pawmen recht als ein dicker nebel

127. Hie mit lauch(t) in der lichte tag; (86)
der Eck thet ein(en) herten slag
wol durch den leben rote,
den her Diterich trug vor der hant,
von Peren dem künenn weigant,
sein golt das wart verschrote.
der Eck hub auff, in hohem mut,
sein swert zu paiden henden,
er slug im durch den schilt so gut,
vil gar piß an das enden:
„nun sich die konigein mit nam! [scham."
das du dich mein erwerest, des must ich mich doch ymer

128. Der Diterich weichen do began,
vnd des zwanck in der kune man,
mit manig disser wunden.
her Eck der kune degen palt
der swang sich noch im in den walt,
er het in schir gefunden,
die pawm er reret auf das graß;
der edel Perenere,
man sait vns, das her Eck erst was
erzurnet also sere,
do müst er waichen von dem man,
das er pey seynen zaiten gar selten oder nye het gethan.

129. Dye sune auf dem himel gie: (87)
sie wonten pey einander ye;
Diterich het kein schilt mere,
do must er waichen von dem man,
do er den walt sach dicke stan:
erst ging es an die ere.
her Eck der slug die este hin than 114. b.
hin auff den Perenere,
das sie do lagen auff dem [illegible]an
als er vberhagt were;
er het in geren dick erfalt: [walt.
do schirmten in die pawmen, sein schilt das was der grüne

130. Her Diterich weichen do began, (88)
vnd des inn zwang der kune man,
mit sigehafftem streiten.
her Eck der was hert als ein stein,
Diterich kunt sein nit vber haben sein,
Eck slug in auf die waiten:
„ich han dich auß den esten pracht;
noch sich die konigine;
tustu des nit, ich hab gedacht,
ich zwing dich sein mit sinnen:
du must die frawen mein ye sehn:
vnd tüstu des nicht geren, fur war, so mus es doch geschehn."

131. Ir yeder kraft was krefftiklich: (90)
her Eck der nam mer kraft an sich,
do er streiten begunde;
vnd die zwen auserwelten man,
sie lieffen an ein ander an,
auß yres hertzen grunde.
her Diterich gab im eynen slack,
vnd das her Ecken dauchte,
es wer kumen sein iungster tag;
Eck von dem slage strauchte;
vnd den vergalt er im woll wider;
do(ch) must er zu der erden, her Ecke, fallen nyder.

132. Her Eck sprang auff: „nümerdum(en)! (91) 115. a.
wan ist dir dysse krafft her komen,
das du mich hast erfolte?
von deyner werden ritterschafft."
her Eck hub auf sein swert mit krafft,
er sprach: „du machst mich alte."
er slug her Diterich auf sein hut,
wol zu denselben stunden,
vnd daß dem fursten do sein plüt
ser von im flyssen gunden:
Hilgrein wart vinster als die nacht, [verdacht.
der hellem des liß sein lauchten, er was mit plut gar ser

133. Erst facht her Diterich one trost, (92)
er went, seyn hilff die wer verlost,
die im got sende wolte;
do must er weichen von dem man,
das er vor selden het gethan;
vil wunden er verdolte;
des mocht er haben keynen sun:
wo sach man ye zwen degenn
ein also herten streit hye thun?
sein roß [das] günd sich ser wegen,
es sach seins heren vngemach,
es slug vm sich gar sere, das es ir keynenn wundert sach,

134. Noch mer den rosses lauffe walt. (93)
„ich thun dir hawt gar lange zait;"
sprach Eck auß seynem zorren
„hawt fru, do es begundt zu tagen,
het ich dich wol zu tod erslagen:
nun pistu der verloren,
des hab dir hye die trawe mein,
es nohet deynem ende: 115. b.
du must sehn die kon(i)gein;
gib dein swert auß der hende."
er sprach: „es mag doch nit geschehn, [sehn."
du must mich erslagen zu tot, sie sullenn mich nit lebendig [an]

135. Her Eck sprach mit zoren das: (94)
„so wollen wirs versuchen pas;
du kanst dich nit gefrysten:
du stest vor mir in kranker wer,
ich pin mit (streit) gen dir ein her,
du kanst mirs nit verlisten,
ich thun dir laides gar genug,
das kumpt dir nit zu gute.“
do mit er auf den fursten slug;
er sprach auss freyhem mute:
„was mainstu, das ich such pey dir?
du saist lebendig oder tot, furwar so mustu volgen mir.

136. Ich zwing dich vber deynen danck.“ (95—102)
Eck schryt im aber ein wunden lanck:
„wer soll dich dollost flehenn?“
dye sleg die wurden silber far,
das plut verschutet also gar,
vngemach gund im geschehen.
peidenthalb[t] durch die prune reich
so kam das plut gedrungen.
wo man sait, das her Ditereich
kein lebes kraft geschwungen, (vgl. 101.)
do meret sich des fursten macht;
er sprach: „du kanst doch nymer mer gesigen hawt piß auff [die nacht.“

137. Er sprach: „wer hot dir das gesait?
das wer mir hawt vnd ymer lait, 116. a.
das sprich ich [so] freuel(le)ichen,
ich kunne dir nit angesigen;
des mustu tot (hie) vor mir ligen,
die konigine reichen,
die mussen dich gepunden sehen
gar schir von meynem leiben;
kein schonung sol dir mer geschehen;
wie lang wilt du es treiben?
mein traw ist doch der kongin pfant,
das ich dich fur gefangen gen Gochrim mit mir in das lant.“

138. Do sprach [sich] von Pern her Ditereich:
„ach helt, ich sag dir sicherleich,
ich furcht dich also cleyne;
ich dorst dein taussent wol bestan,
es kunt mir nymer misse gan,
hulff mir nur alters eyne
der, den du mir zu vor host gebin;
ich frew mich seyner dinge,
der wirt mir fristen hie mein leben;
liß er mir misselinge,
das wer mir durch den gelauben lait:
ich trost mich seyner dinge, von dem man vil der wunder [sait.“—

139. „Gottes wil dich nit frysten kan:
ich gesach nye so kunen man,
ich dorst wol mit im streiten,
ich trawt im einig angesigen;
des mustu tot hie vor mir ligen,
gar schir in kurtzen zeiten.
ich hort dich loben alle man:
das hab ich wol entpfunden,
das ich dich nit bezwingen kan
mitt manger tiffen wunden; 116. b.
doch mustu ye mein frawen sehen:
vnd thustu das nit geren, furwar so muß es doch geschehen.“—

140. „Seint dein frawen noch mir ist wee,
wil es got, es mag nit ergee;“
sprach aber der von Peren
„wan gotes hilf vnd auch sein trost
hie gar vil mangen man erlost;
mocht ich so sellig weren,
nun hilf mir, genad reicher got,
wan ich dir wol getrawe,
das ich so gar nicht werdt zu spot
vor im vnd seynen frawen;
ich pit dich, susser Jhesu Crist,
vnd loß mich des genissen, here, das du mein vorgab pist!“

141. Ach herre got, nun hilffe mir, (89)
wan ich des wol getrawe dir,
das ich mug auf in hawen,
des frawt mich nit einß hores preit,
er thut mir hawt das große lait,
vnd wil mich seynen frawenn
doch mich gefangen furen hin:
her got, durch dein genode,
vnd thun mir deyner hilffe sch[e]in,
vnd das er mir nit schade,
vnd durch die lieben müder dein:
nun hilff mir, hochgelobter got, wol durch den lieben willen [dein!

142. Maria, muter, reine magt, (vgl. 99)
wol durch dein hilff ich nie verzagt,
du must mir gunnen schone;
was ich pey allen meynen tagen
preiß vnde ere mocht erjagen, 117. a.
das ist gen dem ein krone.
nun hilf mir, genad reicher got, (89)
das sich mein kraft muß meren,
vnd das ich kum von im auß not
mit ellentlichen eren,
so hastu mein leben wol dernert:
er ist der welt [so gar] ein schawer, vnnd wo er in dem landt [vmb vert.“

143. Wol vmb sie schwebt von plut ein pach;
her Eck gar zornicklichen sprach:
„das wiß du, degen kune,
du kanst mirs nit gelegen ab,
wan ich das wol von krefften hab,
ich schlach dich auf die grüne,
des kanstu dich doch nit erwern,
ich fur(e) dich behende."
her Eck der gundt sein swert ser pern
auf Diterich den ellende,
er schrit im aber ein wunden lanck,
vnd das das plut vom swerte vber den seynem hellem spranck.

144. Her Eck der sach des Perners plut,
er sprach durch seynen vber mut,
vnd auß grossem grymmen:
„vergib dich, helt, wan es ist zait,
dein leben auf der wage lait,
must volgen [mir] meyner stymmen."
ach, wie ser muet das Ditreich,
das her Eck ser thet schallen!
er sprach: „mein hertz ist frawdenreich,
der sig ist mir gefallen,
do hab ich keynen zweiffel an: [117. b.
ich wil mein leben ernern, das dein das mus (al)hie bestan."

145. „Nun han ich zweyer hande wan:"
das sprach der tügunthafte man,
her Diterich von Peren
„das ich fluch, so mocht ich genessen;
doch mocht ich dir mit streit pey wessen,
ich bestundt dich recht geren;
nun hab ich dysser wunden vil,
mein craft ist worden cleine.
ist das mein got vergessen wil,
vnd du mir alters ayne
mit streiten hie gesigest an:
ich mein, ich hab es weger, seint das ich got zu vorzab han.

146. Vnd wil er nun vergessen mein:
ich traw got, es mug nit gesein,
das im doch sul gelingen;
sol ich dir siges do verjehn,
vnd auch dein schone frawen sehn,
noch hab ich zu got dingen:
got in dem hymel ist so gut,
let des mein sel genysen,
wie fastu nun das rote plut
sicht von mein wunden flissen,
do mit begossen ist der clee: [wee."
vnd wolt got mein vergessen, fur war das thet mir ymer

147. Do sprach zu im her Eck der degen:
„ich hab mich grosser hylf verwegen,
das ich vil leicht entgilte,
got vnd der lieben muter sein;
der tauffel ist der helffer mein:
vnder helm vnd vnder schilte, 118. a.
so kanstu mich gewinen nicht,
wol durch mein gute ringe:
ist, das die seld dir hie geschicht,
vnd das dir sol gelinge,
so wirt dein lob fur pas so gros,
ich weiß in aller welte mit streiten nyndert dein genoß." —

148. „Seint das dein kraft ist also gros,
das nyndert lebet dein genoß,"
sprach aber der von Peren
„so wil ich sein kein laster han,
soltu den preiß an mir began;
das ist mir harte sweren,
das ich den streit hub mit dir an,
wo thet ich hin mein sinne?"
sprach do der tugunthafte man
„ich kan doch nit gewinne
mit meyner ellenthaften hant, [want.
was ich auf dich gehawe, so pistu herter, den ein [steine]

149. Gait dir der teuffel den gewalt?
das du mich fellest also paldt,
wol hie zu dissen stundenn;
daſ ich dich nit gewinen kan
mit mangenn streicken so freyssan,
vnd ich so vil der wunden
von deynem swert entpfach, fur war,
vnd, Eck, dein prun so stete:
vnd solt ich leben taussent jar,
vnd ich ein sulch prun hete
an meynem leib zu aller stunt, [wundt."
von keyner hande waffen, ay zwar, so wurd ich nymer

150. Eck sprach durch seynen vber mut:
„wie wee es deinem hertzen thut, 118. b.
du must mit mir von hinen;
des wil ich dir fur war hie j(e)hen,
du must doch meyne frawen sehen,
die edlen kon(i)ginen.
ich hor dich loben fur alle man:
des hab ich wol entpfunden,
das ich dich nit bezwingen kan
mit manger tiffen wunden;
doch müstu mir des siges j(e)hen: [schehen."—
vnd thustu das nit geren, fur war, so muß es doch ge-

151. „Vnd muß ich dir des siges iehn,
das ist mir vor niemer geschehn,
pey allen meynen tagen."
also sprach do her Ditereich,
von Peren ein furst gar lobeleich;
erst begundt er in fragen:
„ich hor ye (von) eim helde sagen;
das ich in nit derkenne,
das wil ich got von hymel clagen;
ye doch hor ich in nennen,
er haysset Eck, das hor ich sagen:
das ich inn nit derkenne, das wil ich got von hymel clagn.

152. An got ich keynen zweiffel han:
vnd wil er mich noch hawt bestan,
ich clag es seim genoden;
ich pin so iemerlichen wunt,
thet mir got nit sein hylffe kunt,
ich kem zu grossen schaden.
hab ich aber seyner hulde nicht,"
sprach Diterich von Peren
„so ist mein flehen gar entwicht,
vñ ist mir gar zu sweren, 119. a.
das ich sein ye mit dir began;
wan du host mich verhawen wol durch mein prune lobesan."

153. Eck slug im aber ein wunden tiff;
ein zwerglein ob dem pawme ryf:
„vil edeller vogt vonn Peren,
an got saltu keynen zweiffel han,
wan got thut dir ye groß beystann,
er hilf(t) dir noch vil geren."
als er die red vernam vil schon,
der edel Per(e)nere,
zu hant hub er sich an den man,
als ob er nit wundt were,
do verschryt er Ecken zu hant
die prunne von dem leibe do oberhalb des schilltes rant.

154. Her Diterich herte kran sich vest;
je yeder vngemach sich mert,
je keyner wolt nit weichen,
es wolt do ydes heldes hant
sein veint do vellen auf das lant;
sie waren zorens reiche.
her Eck groß wunder do von nam,
das er in dick velt nider;
was er (in) ye slug durch den tham,
so treib er in her wider.
mit zoren waren sy vber laden,
das mu(s)tens in den hellem do palde in dem plane paden.

155. [Eck sprach:] „von wan(nen) ist dir dye kraft kumen?
dü host mer sterck an dich genomen:" [(103)
sprach Eck aus seynem zoren 119. b.
„du stest mir sicherlichen pey,
recht sam doch weren deyner drey;
des pistu nun verloren.
ich het dich wol erslagen pald,
do ich dich fandt gesunden;
sider hast du mich dick erfalt,
mit manger tyffen wunden,
die ich dir slug in kurtzer fryst:
dutrinst mir nit von hinen, ich sich vor, was doch in dir ist.

156. Dastu so freffickllich hie stast (104)
(vnd) noch (so) vil der krefte hast,
das muet mich gar sere;
du vichtes, sam dein weren zwen:
vnd sich doch nür ein vor mir sten;
ist ymant pey dir mere?
von wem hastü die kraft genüm?
pistü nit geporn von weibe?
ein teuffel der ist in dich kum,
der vicht auf deinem leibe.
ich maint, du wolst mir siges iehen:
der aber auß dir fichtet, der lest sich doch furwar nit sehen."—

157. „Du gabst doch got zu hylffe mir, (105)
vnd das er dir nit hulffe schir:
wo testu hin dein sinne?
der ist den tag pey mir gewessen;
wie kunt ich anders sein genessen?
ich wil dir nit entrinnen.
wie ser mich wundet die hant dein,
so fag den kon(i)ginen
den wirdicklichen dien(e)st mein;
du pringst mich nit von hinen,
des wil ich dir her nach verlehen, [120. a.
ich wil durch deynen willen der kon(i)gine keyne sehen."

158. Kein herter tag erschien doch nie, (106)
was sie doch for gefachten ye,
das was gen dem vergessen.
der Perner Ecken gab ein slagk,
recht sam es wer sein iungster tag,
den kunt er im wol messen;
wol von dem edlen Perner her
Eck strauchet auf die erden,
als hart in slug der Perner,
her Eck den degen werde.
do sprach der furste lobesam: (105)
„was hilft, das ich dich velle? scheint ich dich nicht gewinnen kan.

159. Des wert der selben nymer rat, (106)
die dich auff mich verwappant hat,
die wil vns toten paide.
du sprichst, der kongein sei(e)n drey:
vnd west ich, wer die eyne say,
ir must geschehen laide.
das wir in grossen noten sten,
des mugen sie dort lachen;
ich waiß, das sie vnder vns zwen
einß mynder wollen machen:
ich(n) weiß, was es den frawen frumpt,
ob eyner hie b(e)leibet, vnd das der ander dannen kumpt.

160. Sie haben sich vnser verwegen." (107)
vmb sie so floß von plut ein regen,
das rot farb ward dy erden,
von diffen wunden das geschach,
vmb sie ran von plüt ein pach:
„hie kans nit herter werden."
sprach her Diterich der kune degn.
erst ging es an die ere; 120. b.
itlicher [der] gunt seyner sterk pflegn,]
mit vinger zaichen mere,
vnd das er muste pringen dan:
do wolten sie des wennen, sie müsten paid alhie bestan.

161. Her Eck vnd her Ditereich,
die zwen fursten so lobeleich,
die fachten do mit gryme;
dem fechten alles noch her hal
do, paide, perg vnd auch die tal,
gaben ir slege stime.
her Eck do schroten do began,
das in luf(t) auf sprewet
wol von dem Perner in den dan
faur auß dem hellem strawet,
recht als es von der esse thut,
von den slegen sich zundet mit funcken yedes stahels hut.

162. Do von der Perner wu[n]ten gan:
do liff er in den wilten tan,
wol zu dem recken kune;
er wer(t) sich ser, des thet im not;
sie fachten paid viß auf den tot,
dort in dem walte grune.
her Diterich gab her Eck ein slag (108)
mit (also) grossem grime,
vnd das her Eck do vor im lag,
dort in des waltes klüne;
das er ein nawe rü gewan:
er sprang auf von der erden vnd lyf den Perner (aber) an.

163. Was er im tyffer wunden slug (109)
durch den halsperg, vnd den er trug,
viß [das] er in aber falte
wol fur sich nyder auf das lant,
in kunt verhawen nye sein hant, 121. a.
Eck stundt auf mit gewalte,
das kunt er im nit weren wider;
doch het er des gedingen,
(ob er) in aber slug der nyder,
so wolt er mit im ringen:
von dem Perner ein slag ergie
gar kreftig auf den Ecken, das er in aber fellet hie.

164. Ein herter tag erschein sich nye:
er slug in nyder auf die knye;
sie lieten yede kumer;
er trukt in nyder auf das graß,
das was noch heler den ein glaß,
die fuß die sluffen mit jamer,
vnd villen yede in den clee,
wol zu den selben zaiten.
her Diterich wart nye so wee,
in sturmen vnd in streiten,
dar vor pey allen seinen tagen:
Eck het im mit seim swerte der tiffen wunden vil geslagen.

165. Zu hawen was der Hillegrein,
der het verloren seinen schein;
sie vachten gar wol paide,
mit also grosser grimickait,
als vns das puch vor hot gesait,
eyner thet dem andern laide.
hie mit so lag er auf dem man,
sein wunden in ser smartzen,
sie griñen an einander an,
gunden gar ser do partzen;
ir hellem waren von golt so rot:
erst let der von Peren so vil der grossen angst vnd not.

166. Das peste hail, das im geschach, 121. b.
den helm er im vom hawpt(e) prach,
er warff in in dye gryne,
von im dort fere in den than,
er sprach: „wiltu noch fryde han,
vil stoltzer degen küne?
her got, thun mir deyner hilffe kunt!
nun nohet mir mein ende,
ich pin so iemerlichen wunt,
er hot mir mitt der hende
gar tiffer wunden vil geslagen: [slagen."
sol ich nun hie pey ligen, das wil ich niemant, den dir,

167. Hie mit so lag er auf dem man;
ir keiner do kein rue gewan;
Eck wolt sein auf gestanden
vber her Ditereichs danck,
er was so groß vnd auch so lanck,
mit palden seinen handen,
greif er im in sein wunden reich,
wol do zu palden saiten,
sein schone varb die ward im pleich,
er prach ims auf gar waiten;
gar lutzel milte do pey waß:
her Diterich nam groß wunder, (vnd) das er selber ye genaß.

168. Hie mit er auf dem kissen lag; (110)
das was her Eck ein herter tag,
er wolt sein auf gestanden,
vor im er in dem graß entschleyf,
vnd in sein wunden er im greyf
mit seinen palden handen;
do was nich(t) frawen danck, noch er,
das zaigt er an dem her(r)en, (111)
er truckt in mit den armen ser;
das plut ein clafter verren 122. a.
schoß von in palden in den clee: [wee.
von seiner tauf piß in sein tot, geschach dem Perner nie so

169. Do hub sich gar ein herteß spil;
her Diterich het sorgen vil,
ob er (aber) auf keme,
das er im nem das leben sein;
do sprach der edel furste vein:
„helt, wer es dir gezeme,
das du mir gebst denn fride dein
ein wunder cleine weille?"
her Eck der sprach: „es mag nit sein,
ger ist meins hertzen aylle,
die weil ich nun mein leben han, [stan."
so gib ich dir kein fride, de(i)n leben das muß hie be-

170. Nun waiß ich nit, wie es dergie,
das er den ryssen auf gelie:
eyner sach den andern ane.
es daucht her Ecken grosse schant,
das er in so dick auff das lant
erfelt; Eck was im grame,
das er in dick velt auf das lant,
do nider zu der erden.
Eck sprang auf, vnd sprach zu hant:
„hie kan kein fride werden."
das swert in ped(e) hent gewan: [man.
erst raw den vogt von Peren, vnd das er ye auf liß den

171. Vnd do zwen auf erwelte man,
die lyffen an ein ander an,
clein was ir freud vnd wünne,
vnd rugten do den alten haß,
do wart gefochten michel pas;
do pey do stund ein prüne,
dor ob do stunt ein linden grün 122. b.
mit iren weiten esten;
ir itlichs stahel hut so schan
auch also weit ergeleste,
vnd das do, palde, perg vnd tal
von iren slegen wilde wider ein ander alles hal.

172. Das pirg wider ein ander doß;
vil mangen vngefügen stoß
frumpten die degen here.
sich hub do gar ein herteß spil,
her Eck der gunt der este vil
do von den pawmen reren;
der walt der wart beraubet schan
des leubes vnd der este,
als es der hagel het gethan.
man sprach Diterich das peste:
das wart an Ecken vil wol schein,
das er im an gesiget, das im got thet die hilffe sein.

173. Den schilt er fassen do began,
her Ecken lyf er aber an,
mit engstelichem zoren.
wol weret sich her Ditereich,
ein furst von Peren so lobeleich;
des was Eck do verloren:
her Ditereich gab im eynen slag[t],
her Diterich was so pider,
das Ecke auf der erden lag[t];
er must do zu im nyder,
wol auf der prust vil er im ye:
er habt in also veste, das er in do nit mer auf lie.

174. Do er sich siges an im versan,
do sprach der auß derwelte man,
der edel vogt von Peren:
„ach helt, nun wiltu geren leben,
dein gut swert saltü mir auff gebin, 123. a.
durch aller frawen ere.
vnd salt es doch do fur nit han,
das ich dich wol bezwingen;
ich wil mit dir geselschaft than
vnd wil gen Jochrim ringen;
vnd do wil ich die kongin sehen,
sich, durch deynen willen, vnd wiltu mir geselschaff(t) jehen."

175. Her Eck der sprach gar zornicklich:
„wisset, von Peren her Diterich,
des durffet ir nit muten;
vnd al die weil ich han mein lebin,
mein gut swert wirt euch nit auf gebin,
ich vergoß do eür plüte,
die stich ich euch han gethan,
mich rewen ser eür wunden.
kein frid der kan nicht hie ergan,
ir gebt euch zu den stunden,
oder lot euch das haubt abslagenn: [tragen.“
das fur ich hin gen Gochrim, vnd wil es fur die frawen

176. Mit zuchten sprach her Diterich:
„ach helt, ich sag dir sicherlich,
das thun ich vnbehende,
das ich des wolle volgen dir,
das saltu wol gelauben mir,
ich hab nit den zw hende;
vnd das ich mich gesiechte dir,
vnd dar zu meyne[r] ve(n)de,
ich mag mich nit gepinden schir,
den das ich vir hend hete,
so mocht es villeicht wol ergan: [sein doch erlan.“
seint das ich nit mer hab den z(w)u [hend], so mustu mich

177. Hie mit er auf dem ryssen lag; (111) 123. b.
das was her Eck ein herter tag,
er zwang im auf die ringe:
„was hilft dich, das du auf mir leist,
vnd dich des plutes gar verzatst?
du kanst mich nit [zu] tot zwingen,
du nemst den meyner prune war,
do sie ist auf gehefte;
vnd haw auf vnder halben zwar
mit aller deiner krefte,
oder du kanst mir nit geschaden:
das du pist lang gelegen, das clag ich der gotes genaden.“

178. Erst hub sich angst vnd grosse not,
do er in lert auf seynen tot,
wie er in solt gewinen.
„awe!“ so sprach her Ditereich,
von Pern der furst(e) lobeleich
„was sol ich hie beginen?“
hie mit so lag er auf dem man,
mit manger thyffen wunden.
do sprach der furste lobesan:
„wer vns auf ein ander funden,
ay, so sprech doch ein itlich degen:
nun was er doch der stercker, der hie ist ob gelegen.“

179. Den helm er im von haubt(e) prach; (112)
was er auf in slug, oder stach,
er kunt sein nit gewinnen.
vnd des nam Diterich eben war,
vnd mit dem knopf styß er im dar;
das plut das begundt rinenn
do ellenthalben durch das werck;
der ryß der velt der witze;
er lag auf im, recht als ein perck,
die prün nam er peim slitze, 124. a.
die was von lichtem gold so rot: [not.
das swert stach er durch Ecken; das thet dem Perner grosse

180. Do er den sig an im gewan, (113)
do stund er ob dem toten man,
er clagt in clegeleichen:
„mein sig vnd auch dein iunger tot
der macht mich dick(e) schame rot;
ich pin nit wunickleichen
gen eynem man, der er hot zwar;
meyner er muß ich sweichen,
wo ich hin in der welte far,
auf mich ist vinger zaigen,
so sprechen frawen vnde man:
das ist der vogt von Peren, vnd der dye kong erstechen kan!

181. Des muß ich mich von schulden scham;
vnd weiß doch niemant deynen nam
zu recht, wo ich dich vinde.“
her Eck het an der hande sein
ein al[t]rot guldein vingerlein,
do lag ein iochant inde,
do stund auch schon geschriben an
Eck vñ die kongin heren,
vnd die in sant do in den thann,
ir eyne solt im weren,
ob er bei dem sig helib hie. [lie.
er sprach: „du rawst mich, Ecke, vnd das ich dich nit leben

182. Das ich das swert ye durch dich stach,
das ist mein grosses vngemach,
vnd muß dor vmb ser trawren;
mein er die was gar manig fald,
wen ich solt hin in eynen walt, 124. b.
noch wilden wurmen sawren,
mein lob solt sich gemeret han,
so ist es worden dune,
von dem mer an dem Reine stram.
awe, liber Eck kune,
das ich dich nit hie leben lie,
das muß mich ymer rawen, die weil ich mag geleben ye.



183. Vnd des muß ich mich ymer scham; (114)
vnd kennet man nit meynen nam,
ich entrucht, wie ich hysse,
oder wie ich halt würt genandt,
wer ich vermaüret in ein want,
der mich names erlisse,
oder das ich ye wart geporn,
was claget ich dan mere?
mein hende haben mir verlorn
mit streit hawt al mein ere,
die ich gewan pey meinen tagen: [gen,
ja solt mich hie die erden vmb dissen mort halt ymer tra-

184. Den ich an dir begangen han." (115)
er stundt ob im, vnd sachen an:
do graust im ob dem manne.
kein kuner helt nye tot gelag;
her Eck der het der este ein hag
geslagen in dem thanne.
er sach, das er gar jemerlich
vor im lag in dem plute.
er nam ein tot so herteclich;
der Perner im plüt pute;
der Eck oft von der erd auf sprance,
vnd vil auch wider nider: also der tot hie mit im ranck. 2c.

185. Vnd do er sach, das er do(t) lag, (116) 125. a.
vnd Eck sich rurenn nit enpflag,
do saß er zu dem werden
wol auf das lant, vnd sach in an;
er het im also we gethan,
vnd das er von der erden,
der Perner, nit mocht auf gestan:
„awe!" sprach Ditereiche
„vnd weß (ich) ye genossen han,"
sprach der furst lobeleiche
„das ich dich hie erslagen han,
des hostü mir gelonet, das ich muß hie pey dir bestan.

186. Wie recht ich hie beleiben sol! (117)
vnd hab ich doch gefochten wol:
das sag ich heim gen Peren.
nun hastu mir gestriten an,
das ich hie muß pey dir bestan,
und wer doch do heim geren;
des hot mich bezwungen dein hant
mit manger tiffen wunden;
es gingen den staig in das lant,
das mich die laut hie funden,
so mocht ich wol von hynen kumen:
awe, Eck, deyner künste! wie hostü hie ein endt genomen!

187. Schant sich niemant huten kan; (118)
vnschuldt dy hab ich mir gethan,
wer den ich ye gewune:
das ein, das ich zu hawen pin,
vnd al mein er die ist do hin."
do plickt er auf die prune;
er het so schone nie gesehen,
guldein waren dy ringe;
her Diterich begunde jehen:
„wie sol mir nun gelinge? 125. b.
dein junger leib was manhait vol: [wol.
ee das ich (dich) ersluge, do stunt die prün deim leib gar

188. Nun rawet mich dein junger leib;
dich clagen alle werde weib."
sprach aber der von Peren
„mein prun die hostü mir genomen,
ich muß sein an ein wechssel komen;
das ist mir also swere,
das ich es ye mit dir began,
wo thet ich hin mein sinnen?"
sprach der tuguntbaffte man
„fur ich die prun von hinen:
dar zu ich grosse sorge han,
ob ichß von hin sol furen, oder [sol] sie lossen hie bestan.

189. Her got, wie sol es mir ergan?
vnd fur ich nun den raup der van,
so schwech ich mich gar sere;
vil laicht wirt es mir auf gehaben,
wo ich hin reit oder thun trabin,
wo ich das lant hin kere,
man spricht, das ich dich hab erslagen
vmb die prun lesterliche;
das wil ich got von himel clagen."
sprach der (her) Diteriche
„vnd mochstu noch das leben han,
ich weiß wol, lieber Ecke, der wechsel der wirt nie gethan.

190. Nun hab ich zweier hande müt: (119)
das ein, das ist nit gar güt;
ich(n) weiß, weß ich beginne;
ich lis leicht die prun hie bestan,
das wer gar ritterlichen gethan. 126. a.
fur ich sie nun von hinen!
wan ich ir vngeren entpir;" (120)
sprach do der Perenere
„vn̄ las ich sie den hinder mir,
gar ritterlich das were,
so nimp(t) sie leicht ein ander man,
der nye pey seinen tagen kein arbait hot dor vmb gethann."

191. Her Diterich des nit entliß,
sein syn im sait, denn rissen er stys,
der edel Perenere,
vnd vey dem haubt nam er in schan:
er must in wider nyder lan,
er daucht in also swere;
her Eck der waß ein ryse groß,
das er gar wol erzaiget;
das plut im auß dem mu(n)de schoß,
do er sich zu im naiget,
das lis er im in ein hol,
do er sich zu im naiget, er sprach: „die prun gewin ich [wol.“

192. Zu im er pald do nyder sas; (121)
sein rwe do nit lange was,
die prun nam er paim schlitze,
vnd an das haubt er sie im zoch;
dennoch so müste der fürst hoch
do aber nider sitzen;
gar hart gewan er die prün reich,
sie daucht in also swere.
nun aber sprach her Ditereich:
„das ich in der helle were!
wan dein ich mich vngeren erwig.“
den nach so must er ane macht vey Ecken auf der erde lig.

193. Ein wail er aber rwe pflag, (122)
das wert pis auff den mitten tag, 126. b
do kam er auff gestanden,
er ging vber den kune(n) man,
des grunen laubes er gewan
mit paiden seynen handen,
do mit deckt in der furste vein;
do leget er den toten,
den harnasch vnd den halm sein,
den er im het verschrotenn:
do liß er sein prun vnd sein swert,
vnd nam do des her Ecken, das was vil gütes wert.

194. Her Ditereich das nit entlie,
er wider zu der prune gie,
er maß sie noch der weiten:
zu eynem slag er sie ab schryt,
als im auch do das zwerglein rit,
wo er ye kont gestreiten;
dem ermoling thet er alsom.
do sprach der Perenere:
„liß ich die prune hie bestan,
wie riterliche das were,
ja ist sie nun von recht wol mein,
das swert vnd auch die prüne: do pey so zimpt wol der helm [vein.“

*195. Die brinn(e) let er an zů hand, (123)
die gieng im nider auff das land,
das sy die erd berieret;
ir lenge was er gar zů kranck,
wie hart sy im die wuñden zwanck,
vnd auch in kumer fieret!
er zoch sy wider ab, vnnd sprach:
„wem sol ich dich hie lassen?
daz harnasch vñ daz haubet dach,
die band seinn gůt vnmassen,
mag ich wol sprechen zů der frist,
das man in fürcht von schulden, wem du gerechte bist.“

*196. Die brinn(e) nam er in die hand, (124)
er sprach: „sy giltet wol ein land,
ir het ein keyser ere;
ich main, sy trieg küng Otten(e)yt
kein besser was bey seiner zeyt;
er was ein keysser here;
es mag vil wol die selbig sein,
wa sy ye ward gehalten.
wolt got, sy wer mit rechte mein!
in freüden würd ich alten;
vnnd sol ich on sy schaiden hin,
so klag ich got von hymel, das ich nit lenger bin.

*197. Küng Oteneidt grosser lenge pflag, (125)
vnnd hat gestritten mengen tag,
im was gerecht die brinne;
auch was er ir do starck genůg,
wañ er die brinne an im trůg,
nach meisterlichem sinne.
das ich yetweders leng nit han,
das ist on all mein schulde.“
also so redt der küne man,
vnnd warb nach gottes hulde.
die mer hab mir also vernum̃en,
das er abzoch die brinne, daz er von dañ möcht kummen.

*198. „Von recht so sol ich dich nit han,“ (126)
so sprach der wunderküne man
„ich můß mich baß gehaben.“
er sach sy an, der hochgeborn:
„wolt got, du wärest gancz verlorn,
versenckt in einem graben!“
er nam herr Ecken schwert, vñ sprach:
„ich wil mich an dir rechen!“
wañ er do mit schlůg vnnd stach,
ob er es möcht zerprechen,
er stach vnnd schlůg es also hart:
noch wolt es nit zerprechen, es was gar wol bewart.

*199. Er schlug mit beyden hennden dar: (127)
do was es also hörte gar,
das er es nit zerschlüge;
es gewañ von schlegen nie kein mal,
so fest was es do über all,
gemacht mit listen klüge.
do mit schlug er do alles ab,
wañ er schlug stetz hin wider,
die güten ring die schriet er ab,
alß ob mans schütte nider;
erst dacht er: ich hab wol gestriten:
wa er im traff die brimme, do ward sy gar verschniten.

*200. Die brinn er in die hand entpfie: (128)
sy was im lang biß auff die knye;
do was im wol zü müte;
er dacht, sy wer ym lang genüg;
vmb vnd vmb er sy abeschlüg;
do mit kams im zü güte.
vnnd wa sy im nit rechte was,
so thet er sich des schämen.
die hosen er auch ane maß,
vnnd thet sich das berämen.
er hetz mit Ecken schwert zertrant:
sunst hetz mit mügen gwynnen kein man mit seiner hand.

201. Zu hawen was der Hillegrein,
der het verloren seynen schein,
vntz an den lichten karfunckel,
der dort in eynem smarack lag:
er laucht recht schone als der tag,
die nacht wart nye so dunckel,
recht als der lichte morgen rot,
laucht auß dem helem schone;
her Eck der-lag auff der erden tot;
den hellem furt der furst lobesane,
er gab gelast durch des helmes schein: 127. a.
den stein nam er auß Hillegrein, vnd schpeen Ecken hellem ein,

202. Gar maisterlich mit seyner hant;
recht als ein lichter adamant,
so schein er auß dem golde;
des nachtes gab er lichten schein,
recht als der alte Hillegrein;
vnd der nun wunschen solte,
kein pessern kein man nie gesach,
vnd schon gar auß der mossen;
des im her Diterich selber jach,
den sein wolt er do lossen:
Ecken hellem der was pesser, den der sein;
er sprach: „den wil ich furpaß - hayssen den namen Hyllegrein."

203. Do in der wilde das geschach,
ein stein er auß der erden prach
mit eynes pawmeß aste,
der was gar michel vnde groß:
der erden thet er mangen stoß,
er gunt do graben vaste,
wol mer den achtzehen schuch lanck,
vnd sechß wol noch der preyte:
her Ditereich mit mangem danck
den rysen dar ein laide;
die erden zoch er vber in:
„genodt dir got, liber Ecke! nun wil ich schaiden von dir [hin."

204. Ee das er von dem graben gie,
er liß sich nider auf die knye,
vnd hub auf do sein hende:
„das ich behalten hab mein lebin,
des hot mir got sein hilffe gegebin, 127. b.
die mir in dissem ellende.
her got du hylfest wol, wem du wilt;
das hab ich wol entpfunden:
er zu haw mir meynen schilt,
vnd manig dyff(e) wunden;
des ich doch noch genessen pin,
des danck(t) dir ymer mere meyn hertz vnd auch darzu mein [sin."

205. Vnd in zwu hassen er (sich) schucht, (129)
her Ecken Sachs er het versucht,
den hellem pant er zu haubet,
den schilt er pey den rymen ving,
hin wider zu dem roß er ging;
er sprach: „der mir gelaubet,
das ich dich doch nit schlaffent fant,
do ich dir stach die wunden!"
also reitt do der kün weigant,
das roß fand er gepunden,
gar trawricklich er darauf saß:
er was zu palden saiden von seynem augen plute naß.

*206. Der Berner kam geritten dar: (130)
der wuñde ritter nam sein war,
den er verhawen hette,
er ward im sicherleich bekant,
von Lutring Helffreich genant;
er nach im schleichen thete.
vor seiner wuñden vn(ge)mach
mocht er genesen kaume.
do er herr Dieterich kuñen sach,
dort hinder einem baume,
er dacht: „ich solt mich dannen heben;
erplückt er dich in zoren, so nempt er dir das leben."

*207. Als in do sach herr Dieterich: (131)
„biß got wilkum̃, Helffereich!
von wañnen kumstu schlieffen?"
her Dietrich thet in fruntlich fragenn,
das er die warheit wölte sagen,
darumb er im thet rieffen:
„die wuñden, die dir schlüge ich,
ich frag dich diser mere,
ich meint, ich het geschlagen dich,
das es dein ende were." —
„es was vmb mich vil schier ergan:
es got von hymel wolte, das ich solt hie bestan.

*208. Genade, herr, ich lebe noch; (132)
vnnd ob ir wölt, so kum̃ ich doch."
do sprach der Ber(e)nere:
„vnd ist dein krafft in sollicher maß,
heb dich gen Beren auff die straß,
allein, sunst yemant mere,
zů dem getrewen Hilteprandt,
das er dir hail dein schwere,
das er in trewen sey ermant,
vnnd auch durch [in] gotes ere;
vñ daz die stat auch nit verzag,
von meinen grossen wuñden du yemant nicht nit sag." —

*209. „Ich thů, herr, gerñ nach ewerm rat, (133)
das ich nun kum̃ auß diser nat,
allhie auß dem gewilde.
ob mich Hilteprand würd fragen,
ach herr, was sol ich im dañ sagen?
wa(r) wölt ir, degen milde?"
er sprach: „ich weiße nit mein fart,
mein leben ist vnkewre.
nun klag ich got von hymmel hart,
das ich diß abentewre:
hin für die welt würt mir gehaß,
das ich den Ecken stache, der stund got mein vergaß." —

*210. „Ach nit, herr Dieterich von Bern, (134)
des schampt euch nit; wa ir hin kern,
ir solt mich wissen lassen;
ich wil yemant nich(t)s nit jehen,
ee můß mir lieb vnnd leyd geschehen;
nun weyßt mich auff die strassen." —
„hörst du zů Beren yemant klagen,
so magstu dich des růchen,
in stil sol tu Hiltpranden sagen,
das er mich nit thů sůchen:
got müeß vnßer bayder pflegen!"
er weyß(t) in zů dem rosse, vnnd thet nach im den segen.

*211. Do war(e)n zů der selben stund (135)
die kůnen degen bayde wunnd:
auff halff er dem ellenden.
herr Dieterich von Ber(e)n sprach:
„ich thet dir geren gůt gemach,
möcht ich dir kumer wenden."
do sprach von Lutring Helffereich:
„kert wider hin gen Beren."
do sprach von Bern herr Dieter(e)ich:
„held, ich wil dich nit gweren,
vnnd prächte es mir vngemach."
das was Helffereych leyde; herr Dieterich aber sprach:

*212. „Du solt mein laster yemant sagenn, (136)
dañ Hilteprand, der kanß betagen,
denn weyß ich so getrewe,
er ist an mir also verschwigen,
darumb so thedt er todte ligen,
ee er es machet newe." —
„wie es mir vmb die wuñden gat,"
so sprach herr Helffereyche
„ich kam nie mer in sollich not
auff disem ertereyche." —
„gen Beren kum ich nymer dar,
biß das mein schand vnnd laster doch würt vergessen gar."

213. Her Diterich in dem wald vmb rait, (137)
des tages dreyer maille prait,
er fandt nynder kein strossen;
do reit er her, do reit er hin;
er sprach: „ich weiß nit, wo ich pin."
do hort er one mosse
ein stim, die clegelich derhalt
auß einer maide munde;
vnd hort auch die der helt Fassolt
wol an der selben stunde,
vber ein hoch gepirge dar: 128. a.
do wart die iunckfraw palde des Perners gepar.

214. Die maget vor den hunden schrit,
wol zu dem fursten sie gerit,
zu her Diterich von Peren.
wir haben das wol horen sagen:
das haubt das hot er abgeslagenn
her Ecken dem kunen keren;
das was ein zwiffeldige not,
das selb ir mir gelaubet,
er furt mit im der eren rot,
das groß vnmessig haubet:
das welt er do in jamers pein
hin pringen gen Gocherime, den edel hubschen konigein.

215. Die junckfraw rif den Perner an: (138)
„nun hilff mir, du getauffter man,
al hie in diser wilde,
ob du von got sai(s)t nun genant,
so thun mir, her, dein hilf bekant,
ich pin ein gotes pilde;
ach, herre, von euch kum ich nicht,
seint ich euch han gefunden:
mich jagt des landes heren pflicht
al hie mit seinen hunden.“
„nun sag, fraw, wie ist her genant?“ —
„er ist gehaissen Fassalt; im dinen alle wilde lant.“ —

216. „Das gepirg ist alles heres vol:
vnd mocht ich nun gestreiten wol,
das wer mit euch getaillet;
ich han mich einß so ka(u)m derwert,
von dem mir wunden sein beschert,
die sein noch vngehaillet;
ich nam im doch sein sarebat,
er slug mir tiffe wunden:
die reiß [die] wil ich got clag(e)n drat,
das wir ir ye begunden.“ 128. b.
do sprach die wilde maget vein:
„es ist Fassolts pruder; vnd aller erst so fürcht ich dein.“

217. Do dach(t) der Perner, wie dem wer; (139)
do liffen pald zwen winden her,
noch der mait auf der ferte:
Dy pant der Perner an ein wit.
her Fassolt pald hin noch gerit,
vnd sein gemut was herte;
er furt ein horn ane wal,
das p(l)iß er zu den stunden,
vnd das es in dem walt erhal:
sein hundt fand er gepunden;
vnd do er paiß wol auf das lant,
er lief gar zornickleichen; sein gut im gar verswant.

218. Des nam der Perner vil gut war: (140)
er was so kaysserlichen gar
gewappant, als er wolde;
sein hellem het von gold ein dach,
dar vmb ein guldein kron man sach,
die was von rottem golde;
vnd voren an dem nassepant
do lagen edel steine,
saffir, rubin vnd der iochant,
mit wasser perlein cleine;
ja het er har, recht sam ein weib:
man preiß in rissen lenge den seynen hoch geporen leip.

219. An stegreif in den satel spranck; (141)
die zehen waren im zu lanck,
das sie dem rosse gingen
zu paiden saiten hin zu tal;
sein harnasch der waß one wal,
der im sein leip vmb vinge,
gewallet im an den püschart 129. a.
mit golde vnd mit aysen,
es was gewirckt in hoher art;
das werck begundt in preyssen,
es wer mit er ervollet gar:
es was im nye verschroten, als clein als vmb ein har.

220. Sein wappenrock von reichait was,
ein samat grun, recht als ein graß,
zu cleit der helt an furte;
in lichter farb er gelesten pflag,
vil stein dor auf gestrewet lag;
sein leng den anger rürte.
sein roß das was in gantzer kraft,
das ging in sprungen schone;
es was ein helt an ritterschaft,
es laucht von seiner krone:
man mocht nit kossper cleider sehen,
von gold, von edelm gesteine, fur (war) muß ich das j(e)hen.

221. Her Fassolt der furt eynen schilt,
der was mit speren nye verzilt,
von edelm gestein reichen,
mit golde varb rot auf dem rant,
dar auf man wol gemollet vant
ein tra[n]cken freyssleichen,
dem zing ein flam auß seyner kel,
gefarb noch wildem faure,
von einem pu[n]ckel synewel,
das was ein rubein tewre,
der gar so wünicklichen schein;
von Arabischen porten waren die grunde sein.

222. Mit zoren auff den Perner gait, (142)
er sprach: „war vmb nimpst mir die wait, 129.
auff diser wilden haide?
der deyner hoffart mich gefilt.
ay, war vmb jagstu fursten wilt?
es kumpt dir noch zu laide.
von wanen pist du her kume,
und wer gab dir die lere?
das het ich geren hie vernume.
mocht ich an dir kein ere
begen, so stundt es one frid,
ir müst do palde hangen vor mir an eyner wid.“

223. Vor zoren der Perner stil schwaig,
gegen dem gruß er sich nit naig,
den er hort zu im sprechen:
„vnd ay! gelebt ich noch die stund,
das ich des leibes wurd gesunt,
ich must mich an im rechen.
kem ich mit eren nun von dir,“
er dacht in seynem müde,
„mein traw wolt ich dir geb(en) schir,
es thet dir nymer güte,
ich strich dir noch in alle lant: [kant.“
mein nam vnd auch mein ellendt, das wurd dir wol be-

224. Er sprach: „dein wunden sint dir gut, (143)
vnd sech ich nit das rote plut,
durch gantze ring auß flissen,
du genaust nit deyner manhait,
vnd was man wunders von dir sait,
des magstu nit genissen,
wan, dastu ser erparmest mich,
vnd wiß(t) mir doch vnmere.“ —
„wie han ich das verschult vmb dich?“
so sprach der Per(e)nere
„ich hab doch wol den tag gesehen, 130. a.
solt ir mich han gezwungen, euch wer vor lait geschehen.“

225. Do sprach her Fassolt zu (der) stunt: (144)
„ay, helt, vnd werstu doch nit wunt,
[ay] an dir wer wenig eren;
von schanden du nun sweigen must,
al vmb die hohen red, die du tust,
die must sich gar verkeren.
wie darstu sprechen wider mich,
vnd das nit ist mein wille?“
do sprach die junckfraw minicklich:
„ach, herre, sweiget stille!
ja furcht ich seynen grymen zorn:
wirt er Ecken tot innen, ich furcht, das leben sey verlorn.“

226. Der Perner sprach mit clugem sitn,
do jnn die mait begunde pitn,
wider den fursten here:
„vnd hab ich euch icht lait gethan,
des lot mich euch zu pusse stan;
das ist euch wol ein ere.“
der helt gedach(t) an seynen schaden,
er wolt sein leben frysten,
mit wunden was er vberladen;
er sprach mit schonen listen:
„ach, her, ist euch mein schad icht laid,
so lost mich von euch reiten, vnd gebet mir die mait.“ — ꝛc.

227. „Die mait vnd die sol wessen dein; (145)
vnd wiltu mit gemache sein,
so las gen mir dein streitenn:
vnd hut dich, das du dich bewarst, 130. b.
das du mir nyndert wider farst,
wol hie zu disen zaiten.“
an vechten dach(t) her Ditereich:
es was im vil zu spate.
do sprach die mait gar minicklich:
„nun ail wir hin gar drate;
ich furcht(e) sein vnselickait.“
her Fassalt reit von dannen; des freuet sych die wilde mait.

228. Her Diterich fragen do began: (146)
„junckfraw, was habt ir im gethan?
er zurnet ane massen.“
sie sprach: „ich weiß nit, vmb(e) was
er zurne (also) one mass[en];
lat in faren sein strassen.
mein wildes leben was so frey,
hot er gemacht gar nyder,
mir dinten hocher kongin drey,
do dorft nyemant thun widder,
vnd die het er bezwungen gar:
sie din im willicklichen wol durch das gantze jar.“

229. Do sprach der Perner vnverzait: (147. 148)
„das ist meinß hertzen hochstes lait,
er sprach, wir müsten hangen;
vnd sol ich ka(u)m ein weille lebin,
das ich mag streiten, one sterbin,
es wirt noch im gegangen;
er swachet seinenn hohen nam,
das er das hot gesprochen;
ich muß (mich) sein doch ymer scham:
es pleibt nit vngerochen.“
sie sprach: „(en)rucht, was [her] Fassolt thüt: 131. a.
ich han ein wurtz gesehen, die ist zu wunden güt.

230. Die wurtz auf hoher haiden stat.“ (149)
von trost so wart sich frawen drat;
sie schid pald von der state,
noch guten wurtzen, die sie vant,
die waren ir gar wol bekant,
die prach(t) sie im gar drate;
vnder den henden sis zu reib,
mit irer maisterscheffte:
von dem gesmacht, der do beleib,
dar zu der wurtze krefte,
do von jm die müt gar verlie,
vnd das er ward gesunde, als er vor was gewessen ie.

231. Von dan(ne) so ging sie zu hant,
do sie das roß gepunden vant;
sein leben das was herte;
sie pracht im laub vnd gruneß (gras),
vnd cles ville dar vnder was,
do mit sie es wol nerte;
sie gab im ein die wurtze do,
mit sunderlichem plüte,
do von so wart es also fro,
kreftig vnd hoch gemüte:
mit snellen sprungen trug es schan
den helt vil wol gewappant des morges in den than.

232. Wer edel ist, der zaiget das,
der (ist) an tugunt nymer laß:
das schein[t] wol an der claren;
die was so tuguntlich gemüt,
sie thet dem Perner alles gut;
wie wol sie [do] kunt geparen!
er het gewaltes sie dernert, 131. b.
das kunt sie wol derkennen,
ia het sie im der helt derwert,
den man thut Fassolt nenen:
sie nam des roß mit fleisse war,
vnd seynes lieben heren mit trawen also gar.

233. Vnd zu dem helt sie wider ging; (150)
er sie gar minnicklich entpfing,
mit freuden, one laide;
mit zuchten sprach sie zu dem degen:
„ein cleine wail sult ir euch legen.“
des volget er der maide.
ein wachen wart ir do gezilt,
die nacht piß an den morgen;
er legt sich nyder auff den schilt:
do wacht die mait mit sorgen;
mit gantzen trawen pflag sie sein,
piß das der morgen leuchtet mit seynem claren schein.

*234. Do thet sie sietzen zu dem mann; (151)
herr Dieterich fragen sie began,
ob sie den wald erkante.
do antwurt sie im do zu handt:
„ia, herr, er ist mir wol erkandt,
das bürg vnnd auch die lande.
herr, ich bin auch in disem berg
gewachsen vnnd erzogen;
herr Fasolt der het einen zwerg,
der hat auf mich gelogen;
des ist mein leben hie nit gůt:
mich iagt des landes herre auß grossem übermůt.“

235. Do nobet ir groß vngemach: (152)
ich wen, ir laider nie geschach,
des morges in dem tawe;
ir susser leip betrubet wart;
ein hundlein kam auf der fart;
das horet die iunckfrawe,
ir leip vor engsten switzen pflag,
ob dem vil künen recken,
der do auf seynem schilte lag:
den helt gund sie (do) wecken,
sie rurt in leysse mit der hant:
do sliff er also vaste, das er sein nit entpfant.

236. Sie ru(r)t in aber vester mer; (153) 132. a.
do schlyff so fast der degen her,
sie kunt in nit derwecken:
„wie pistu, werder reck, verlorn!“
so clagt die mait gar wol geporn
den hoch gepornen recken
„was dir anders geschehen sey,“
sprach sie auß sussem munde
„dein wunden die sein suchte frey.“
sie weint von herzen grunde,
vnd das ir augen wurden rot:
des maint die tuguntleiche, der helt vnd der wer tot.

237. Do wer sie geren in den walt; (154)
ir denck die waren manig falt
vmb ir trawten gesellen,
vnd den sie solt alleine lan:
do hort die maget wol gethan
ein horen laut erschellen;
sie het sich lebens do verwegen,
sie schrey mit lauter stime.
do von erwacht der kune degen,
der helt sprang auf mit gryme:
„iunckfraw, was habt ir hie vernům?“ [kům.“ —
sie sprach: „es ist her Fassolt zu vns in den walt her

238. „Ich sprich, iunckfraw, das durch euch ist, (155)
er sech vns geren zu der frist,
wir sein zu lang gesessen.“ —
„ich mich vor im nit huten kan;
ach, her, ir sult in nicht bestan,
er ist euch vngemessenn.
ir habt euch mit streite derwert
her Eckenn also sere, 132. b.
vnd habt mich auch piß her dernert:
got ner euch leib vnd ere!“
also wart vrlaub do genům.
her Fassolt, der do iagen was, (was) auff das spor do kům.

239. Der helt sie vngern von im liß,
mit trawen hilff er ir gehiß;
sie torst im nit getrawen:
„enrucht, was mir nun sol geschehen.“ —
„ir sult kein vntraw von mir spehen.“
sprach er zu der iunck frawen.
„nain, her, ich muß in (den) than,“
mit forchten sprach die reine
„vnd ob ich mich ververgen kan
in eynem holen steine:
wer euch, als mir nün ist, bekant,
er ist in allen streiten ein rechter helt genant.“

240. Vnd von dem helt so was ir jach; (156)
piß in den walt sach er ir noch,
vnd in erparmpt ir forchte.
Fassolt begreif sie zu der stunt:
„wo ist dein helt? das thun mir kunt.“
also sprach der verworchte.
vnd sie erschrack, do sie in sach,
vnd schrey vor hertzem laide.
das hort der Perner, vnde sprach:
„awe der meyner maide!
ich wen, ir ding nit eben stat:
ich hilf ir sicherleichen, wer sie bekumert hot.

241. Ir dinst der sol nit sein verlorn.“ (157)
sein roß das nam er pey den sporn, 133. a.
vnd kert es gen der styme;
do er ir stime gunt verstan,
er was des mutes wol ein man,
der helt vant auf mit gryme:
„seint ich mein sterck nun wider han.“
mit kraft(e) gunt er springen,
vnd das man horet in dem than
sein helm laut erclingen;
mit kraft er vil der este prach.
hort, wie Fassolt geparet, do er in kumen sach:

242. Den rissen ving der grime zorn,
er liß die mait gar wol geporn,
vnd peist an den von Peren.
vnd als von recht zwen kune man,
liffen sie ein ander an;
noch lichter, wen die steren,
so was ir paider harnasch clar,
das hab wir wol gehoret,
was vogel in der nohe war,
die wurden al zu storet:
so laut erkracht der grune walt,
do sie den sturem huben, die heren degen palt.

243. Jeder den schilt zurucke warf;
sie waren yede also scharf,
vor zoren vngeslachte.
Fassolt mit zoren auf in trang,
die arm er krefticklichen schwang,
also mit grosser machte,
also sprungen die kunen man
zusamen also nache;
ir manhait was also gethan
mit also grossem schlache,
mit schwinden schlechen vngezalt,
mit iren scharffen swerten, do in dem grunen walt.

244. Die ivnckfraw sich also zu hant 133. b.
des kunen degen vnder want,
sie wolt im nye entweichen,
sie nam des helden eben war,
vnd der durch sie was kumen dar,
der slug so krefftickl(e)ichen
vil mangen ellenhaften slag
vast auf den ryssen kune;
der est ein michel wunder lag
vnder den pawmen grune;
die Fassalt slug mit kreften groß
wol auf den helt von Peren, das es gar weidt erdoß.

245. Jetlicher nye kein wort gesprach,
vor grosser haffart das geschach,
furwar mit grossen kreften,
wan sie doch paide stille swigen;
itlicher gedacht: „ich muß gesigen
mit streites maisterscheften.“
das must fraw Seld an im bewarn,
noch recht so muß im gelingen,
des werden iunges Ditmars parn,
der kunt noch preysse ringen:
sein sleg erschelten perg vnd tal,
das es in dem gepirge durch pawmen vnd durch est erhal.

246. Fassolt slug auf den kunen man (158)
mit grossen esten so freysann,
gar lanck vnd auch gar swere; 134. a.
dar hib der Perner manigfalt,
vnd thet, als der den grunen walt
(wolt) machen este lere.
wer do ein mall(e) wer gewessen,
der het es horen krachen;
man het wol este auf gelessen,
recht als die buren spachen:
er zert die pawm, das sie zu cluben,
er slug ims auß der hende, das sie gar weite stuben.

247. Her Fassolt erst sein swert gewan, (159)
das was lauter vnde schan,
vnd slug auf in mit naide,
do auf den Perner ane wal;
vnd des swert her wider hal,
das ging durch das gesmaide,
mit eynem vngefugem slag,
do er das swert gunt vassen;
die kron, die vmb denn hellem lag,
die gunt von plut(e) nassen,
das har vnd (das) vil auf das lant:
mit eyner tyffen wunden, sein hellem vnd der wart zu traut.

248. Mit Ecken swert was das geschehn;
vnd erst müst man dem ryssen jehn,
das er derzurnet were:
des grussen im do nit befilt,
mit grim begreif der helt den schilt,
der was von golt so swere,
vnd von gesteine lichte far,
der wart do vil verreret;
vnd auf dem Perner slug er dar,
het in geren verseret:
er mocht sich seyner wunden frawen, [134. b.
sein helm vnd sein(e) prune thet sich mit faur bestrawen.

249. Sie waren yede streites gern,
recht als zwen kune wilde pern,
sie sprungen in denn estenn;
ir schiltes scherben hoch auf flugen,
sie paid ein ander nit vertrugen,
die zwen(e) fursten vestenn;
von swinten schlegen fur hin dan
ir edel schilt gesteine;
den traken vor dem kunen man
zu hib der Perner cleine:
der helt mit tyffen wunden rach,
das im die mait er drot(e) zu hohen, d(ie da)z geren sach.

250. Her Diterich slug vaste dar, (160)
er nam der lichten spangen war,
die vmb den hellem lagen,
er slug das golt, das es zu clob,
vnd die stahel ring von im stob.
er(st) gunt Fassolt in fragen:
„helt, vichtestu so manig falt?
wer sol das an dir trawen?
wen du host mir den grunen walt
vor meyner hant zu hawen,
han ich zu wer on dich erzagen:
mir wart durch meynen hellem nie wunden mer geslagen.“

251. Des antwurt im her Diterich
mit swinten slegen kreftiklich
auff seinen hellem herte,
das er sich naiget zu dem graß:
„vnd do ich nechten pey euch was
mit meynem schilt geferte, 135. a.
ir drot mir hohen an ein wit,
vnd auch der schon junck frawen.“
her Fassolt sprach noch dem frid,
wan er was ser verhawen:
„ich gib mich, helt, in dein gewalt.“
des frewet sich die reine, ir freudt wart manig falt.

252. Er treib in hin vnd auch her widder,
das plut [dz] ran allenthalben nyder
wol in die plumenn grüne,
wol von der achssel hin zu tal;
gelegenn was sein grosser schal.
dem degen also kune;
er sprach: „mein hent die reck ich dir,
vnd dar zu grosse ere,
das du zu hoffe kümb(s)t mit mir,
gekront wirst ymer mere;
des werden dir aid hie gesworn.“
er nam in zu gesellen, den ryssen hoch geporn.

253. Do sich her Fassolt het ergebin,
er sprach: „helt, wiltu lenger lebin,“
so ret der Per(e)nere
„so swer mit trawen eynen ait,
das du die junck frawen gemait
erlossest aller swere;
vnd wo sie wone[n] in dem than,
du solt sie [n]ymer hegen,
vnd sie bewarn also schon,
vnd loß sie mit bewegen,
durch got vnd durch die reine weib:
gedenckt, das vns geperen der reynen frawen leib.“

254. Do er dermarb des ryssen gruß, 135. b.
die maget vil ym vmb den fuß,
sie want ir weisse hende.
her Fassolt swur ir eynen aidt,
des leibes gar ein sicherhait;
in parmet ir ellende.
so sprach der Perner aber do:
„nun lot sie mein genissen;
auch, paide, durch pet vnd durch dro,
wil ich dir, helt, beflissen,
das sie pleibe ymer mer
fur pas von deynen schulde fur pas on alle swer.“

255. Der sünnung freuet sich die mait.
do sprach der Perner vnuerzait:
„ich kam auch an ein lage
geriten in ein wilden than,
vnd do pracht mich ein junger man
des lebens auf die wage;
her Eck so was er genant,
vnd den müst ich bekenne.“
do sprach her Fassolt al zu hant:
„der Ecken waren zwenne;
ist nun das der prüder mein,
du host in slaffent funden, das gilt das leben dein.“

256. Das was des werden vngemach,
mit zoren zu dem ryssen sprach:
„ir habt mich nechten funden
als eynenn streites wunden man,
wol pey der maget in dem than,
auch mit flyssenten wunden;
got wolt von hymel, wer es war,
das Ecke het geslossen!
so mocht er leben manig iar.“ 136. a.
Fassolt schrey laut: „woffen!
so ist mein pruder von euch tot:
den müß ich heute rechen, vnd solt ich laiden not.“

257. Her Fassolt prach die sicherhait,
das must im syder werden lait,
mit hertzelichem zoren
so zuckt er aber do sein swert;
also thet auch der degen wert
von Peren hochgeporen.
mit voller kraft slugen sie dar,
sie waren streites mayster,
vnd hibben auf die hellem clar
so vil der fauerein gelaister,
das es in do in dy augen wett:
wen sie dar auf do slugen, das fauer dar auß schret.

258. Aller erst hub sich grosse not:
vom Fassolt ran das plut so rot;
er het geren gerochen
Ecken den liben pruder sein:
„Perner, dein lob ist worden clein,
host in sloffent derstochen,
vnd ist (nun das) der prüder mein;
ich hof es sey noch gelogen.“,
der Perner (s)prach: „das haub(e)t sein
hecht an dem satel pogen;
vnd das fur ich gen Gocherim drot
der werden kon(i)geine, dy den Ecken hot pracht in not.“ —

259. „Des hostu vor mir keinen fridt,
wil dich hencken an ein wit,
hie zu der maget zware;
ir müst des grimen todes wessen, 136. b.
dorvor so mügt ir nit genessen,
die redt ist offenpare.“
vnd er lacht her Diterich,
der edel vogt vonn Peren:
„der selden scheibe sicherlich
die treib ich harte geren:
wil mir geluckes rat pey stan,
du magst wol schad gewinen, wol hie in disem wilden than.“

260. Do kertens an ein ander an:
der Fassolt zürnen do began,
die est er schrit von pawmen,
er slug sie auf her Diterich
den edeln Perner lobelich.
er sprach: „du tüst mein gawmen,
sam ich ein schuller sey gewessen,
mit deynen wilden gerten;
nun wer dich, degen auf derlessenn,
mit deynem swerte herten,
das clinget auf dem hellem paß: [on-haß.“
was mainstu mit den ruten? nun wer dich mit dem swert

261. Her Fassolt eynen krantz auf trug,
gar reich vnd kosperlich genüg,
wol vmb des hellmes krone,
dar under also stoltzen leib,
schon zopf geflochten, als ein weib
noch wunsch gezirет schone,
versigelt wol mit stahel was
der helt, der was versunnen,
vnd er sein nye vergaß;
vor het in kein swert gewunen,
als vns die obentawre sait: 137. a.
ie doch der vogt von Perenn die kraüssen lock do gar versnait.

262. Her Fassolt vnd her Ditereich,
die zwen fürsten vachten menleich,
mit werder ritterschefte[n].
das sach die minicкliche magt,
die erst an freuden was verzagt.
der Perner slug mit krefte[n],
der hochgelobte Ditereich,
der treib vmb zu den stunden,
dem starcken ryssen lobeleich
slug er vil tyffer wunden:
sein halsperg wart im ab geslagen
wol von her Ecken swerte, des must er grossen kumer tragen.

263. Er lief den reichen fursten an,
er sprach: „mich zwang (noch) nye kein man,
wan dein hant alters eyne."
do sprach von Peren Dietereich,
der edell furst so lobeleich:
„dein hant ist auch gar reine."
Fassolt ret in vntrewen do:
„ich weiß wol ye die mere,
deins trawen hertzen wart ich vnfro,
vil edeler Pernere:
ir habt zwungen den pruder mein,
her Ecken, do zu walde mit erenn in des todes pein.

264. Ir must ewr leben do ernern,
vnd auch gar ritterlichen wern
leib, leben vnd gemüte; 137. b.
es wer euch ye ein zucht fur war,
wan das geluck euch half so gar,
sprich ich, mit seyner gute;
ir wurdet streites wol gewert,
wan das euch not dernerte;
was ewr ytlicher mitt begert,
sein manhait in beherte:
vnd sust habt ir bezwüngen mich
mit hochgelobter eren, von Peren trewer Diterich.

265. Es wer laicht nun auf miet beiagn,
der euch zig, das ir het erslagn
in vn[d]er meynen prüder,
wol in dem walt, das muß ich jehn,
wan ich hab von euch wol gesehn,
das euch sein freivel ruder
doch ist ein weil gewest so starck,
das hor ich sagen mere,
ewr ellent sich do nit verparck,
vil edeler Perenere:
ich wil euch sweren ritterschaft,
das ich (euch) ymer mere erzaigen wil geselleschaft."

266. Des swür her Fassolt aide drey,
das er dem werden helde frey,
nymer wolt ab stan zware;
vnd dar zu zwang in michel not,
er must sust sein gelegen tot,
es thet im not fur ware.
der adelich(e) Diterich
entpfing in zu gesellen;
do sprach der Perner tuguntleich:
„dein traw mich eren wellen;
vnd gib noch frid hie dieser magt: [138. a.
des hastu preiß vnd ere, wo man es in dem lande sagt."

267. „Gar geren." sprach sich her Fassolt
„ich pin euch zwar mit trawen holt,
vnd gan euch alles guteß;
die wail vnd ich mein leben han,
so hab sie fridt auf diser pan;
ja [vnd] pin ich wol des muteß,
das ich wol mit beschaidenhait
pey euch plib ewicklichen.
mein trawren das say hin gelait,
seintt ich han [her] Diterichen
gesworen hie geselleschaft:
an euch sol stet p(e)leiben mein dinst al zait mit gantzer krafft."

268. Do mit schiden sie pedt von than,
dy zwen kempffer gar lobesan,
durch das vil weite gevilde,
vber ein prunen, der was kalt,
dar kamen die zwen riter palt,
der stundt in dem gewilde
pey eyner hohen steinen want:
do ervaiztens mit wüne;
der obent wart in do bekant,
[geleich] sam sich naiget die sunne,
von gotz genaden, er do sprach:
„wir sullen hie peleiben, do hab wir gut gemach."

269. Fassolt sprach: „lieber herre mein,
was ir gepietet, das sol sein
hie also willickl(e)ichen." —
„vnd wer will haint der schilt wart pflegn?"
sprach do her Diterich der degn
„das niemant zu vns streichen,
von dem wir werden vberladen
mitt fremder obentaüre. 138. b.
wir mochten wol komen in schaden."
sprach do der helt gehaure.
her Fassalt doch mit zuchten sprach:
„ich hute der schilte wache fur war on alles vngemach."

270. Sie heten weder wein noch prot,
das in mocht püssen hungers not,
die stoltzen degen paide;
das (was) vil wol ein grosse clag,
vnd als ich fur war das sag,
kranck was die eugel weyde.
also zerging der lichte tag,
her Diterich was entslaffen
vnder seim helm(e), do er lag,
Fassolt schrey laut: „woffen!
nun han ich dir freüntschafft gegebin:
doch mocht ich dich zu hawen; das wer mir sicherlichen ebin."

271. Wol auff sein roß er palde saß,
Fassolt gar wilde worden was,
gen eyner hohen festen,
vnd dy gar nohet lag do pey,
ka(u)m ein sechstail eyner mail frey,
do er ein purck wol weste;
er ruffet an der purge thor
eynem ryssen, hyß Zer(e).
er antwurt wider an (dem) spor,
vnd sprach: „wilkum, mein here;
Fassalt, vil lieber here mein,
wer hot dich hie verschroten, vnd auch den lichten harnasch dein?“

272. Er sprach: „do von müß ich dir sagen,
meinn pruder Eck der ist derslagen, 139. a.
alhie in dem gefilde;
vnd das hot gethan ein weigant,
der slug in slaffent mit der hant,
auff eynem enger wilde;
er zach im ab sein sarabat:
vnd wer her Eck erwachet,
er het im geben streites rot,
vnnd in also beschwachet
mit grimes todes aribait:
sein haw(be)t er do furet; mein freundt, das loß dir wessen laidt.

273. Jch pin auch von im worden wunt.“ —
„so ker hin wider zu der stunt,“
sprach do der ryffe Zere
„vnd thun es kunt der muter mein,
Rachin der edele(n) kongein;
er sie noch alter fere,
si richet dir dein hertze lait
vnd auch dein grosse swere.“
her Fassolt von dem ryssen rait,
gelaub(e)t mir der mere,
auff eynen wunicklichen sal:
er wart (da) von drey frawen gar schon gefuret vber al.

274. Die erst(e) was Rachin genandt,
die ander Kallech (was) erkant,
dy drit was Ritzsch gehayssen;
dy al auf streyten waren güt,
sie trieben grossen vber mut,
mit iren slegen freyssen,
sie schuffen grosses vnzemach;
sie konten lutzel spinnen;
mit stangen, swert auf helmeß tach
kunden sie vil wol dringen,
vnd auch mit grossen swertten scharf: 139. b.
das was ir spinen zware, ir wessel vnd dar zu ir warf.

275. Die frawe von dem hawsse sprach,
do sie Fassolt ane sach
do nyden trawrickl(e)iche[n],
sie sprach: „wer hot dir (icht) gethann?
das saltu mich schir wissen lan.“
do sprach der ellentreiche[n]:
„do ist der pruder mein erslagen;
des muß ich ymer trawren,
das muß ich fur(b)in ymer clagen;
ja muß ich auf mich mawren
vil jammer groß, die weil ich leb:
do hin ist al mein frawde, in jamer groß ich fur paß sweb.“ —

276. „Nün trawret ymer mere mein müt,“
sprach do dye edel frawe güt
„mein trawren das ist preite;
ich rich in drot, ob ich es mag,
vnd wen nur kumpt der lichte tag,
ich gib im kein gelaide,
so weiß mich zu im jn den than;“
sprach die gewaltes reiche
„do wirt er streites nit erlan,
das wiß du sicherl(e)iche:
er gilt mir meynes Ecken tot,
ich slag in sicherliche, das er von mir muß laiden not.“

277. Fassolt vil drate speyße nam;
gar pald er do hin wider kam
zu dem vil hüngers toden,
der do vndir dem helem lag,
sein preyß vnd sein ellent begag, 140. a.
er was in harten noten,
mit hunger, dorst gar manig falt,
der edel Diteriche;
valscher gesellescha ft er entgalt,
das wisset sicherliche,
vnd dy der furst leb in dem walt:
des kam der her in kumer vnd in vil sorge alse pald.

278. Jch wolte, vnd das mit pustabin
eins yden trawe wer wol begrabin
do an sein stiren voren:
so kont(e) man geselleschaft,
vnd auch die auß derwelde kraft,
von Peren der hoch geporen,
[der] manhait der wol mit trawen hilt;
das thet nit sein geselle,
zu dem, der nur vntrawlich gilt,
das mercke, wer do welle:
do von er doch sein ent gewan
wol von dem vogt von Peren, als wir noch das beschriben han.

279. Nun lossen wir her Diterich,
von Pern ein furst gar lobelich,
hie ligen pey dem prunen;
vnd horett, wie das weib von art
so kreftick'lich bereitet wart:
ir leib was so versunen,
ein guldein geschmaidt lěit sie an;
sie wolt do hin zu walte,
gar woll vmb yren mag so schan:
die must do sterben palde.
nün horet fur pas, als man sait,
wie das die vellentine gar schir zu streiten was berait.

280. Jr prustlein waren, wisset das, 140. b.
gewürcket in zwey stahel faß,
die waren hende dicke;
das was ir harnasch, wol berait,
do durch vor mols doch nye versnaid
zwar keines swertes plicke;
zwu starcke hossen trug sie an,
die kune vnd die freche,
waren, als ich vernumen han,
von eytel stahel pleche
gewurck(t), floriret in dymant:
sie kam gar kaysserlichen hoches auf streites lob gerant.

281. Jr stang die (was) fünf clafter lanck,
wiß pawmes groß het sie ein swanck,
trug sie recht als ein gerten;
ir swert von siben ellen was,
einer span preit, als ich es laß,
des starckeß weibes herten.
dy kert vnzweiffellichen (dan)
mit kreften zu dem walde,
gegen dem tugenthafften man,
do ruste sie sich palde;
sie wolt im pringen todes has:
sie west doch nit fur ware, was ir selber zukunftig was.

282. Die do so kreftickllichen streit
gegen dem fursten vnnerzait,
geleich zu eynem pilde,
vil starcker sprünge sie do pflag,
das freiche weib, auf preyß bejag:
vnweiblich was ir milde;
wan sie trug eynes manes müt;
sie liff den Perner ane;
sie sprach: „es thut dir nymer güt: 141. a.
Zer ist ein stoltzer mane,
Zer vnd sein prüder Welderich.“ [mich.
sie sprach: „wen ich geligen tot, durch got, so solt ir rechen

283. Jch wil her Diterich bestan.“
mit freuden kert sie, sunder wan,
hin zu dem kalten prunen;
sie lief hin, vnder schilteß rant,
do sie jn also ligen fant,
in also krancker wunen,
do slaffent pey dem prune kalt;
das weib kam dar gegangen,
wol zu dem kunen degen palt,
mit irer stahel stangen;
sie sprach: „stee auf, du solt dich wern!
der teuffel auß der helle, der kan dich vor mir nit dernern.“

284. Do plicket auf her Diterich:
„ach raine, frawe lobelich,
seit kausch vnd auch behende;
lost mich genyssen ewr tugunt,
vnd durch eur schune weiplich jugunt,
lost mich waschen augen vnd hende.“ —
„des gan ich dir von hertzen wol;“
sprach do die vngehawre
„fur war ich dir sagen sol,
dir wirt noch freude teüre.“
er thet, was sie im doch gepot,
er wusch sich vnder augen: des selben thet im grosse not.

285. Der her erschrecken do began,
der edel fürste lobesan, 141. b.
er dacht im: „ich muß laiden,
vnd was dir nun hie wider vert,
vnd was dir wider ist beschert;
sol ich nun hie versch[n]aiden
wo(l) ein weibß pild mit meyner hant,
das muet mich gar sere;
nun ist mir trauren vil bekant,
wie sol ich ymer mere
haben zu frumen leuten pflicht?
sol mich ein (weip) verschroten, das ist ein arge zuversicht.“

286. Das starck weip, vnd der kune man,
dye lyffen on ein ander an;
sie waren also snelle.
sie sprach: „ich hab vernümen das,
dar vm̄ ich dir trag pillig haß,
das mercke du, geselle,
du host meyner swester sun güt
Ecken slaffent erslagen.“
er sprach: „ir treib(e)t vber müt,
das muß ich von euch sagen,
ir lig(e)t, vngeschlachteß weib,
das ich jn slaffent sluge; ir liget, als ein falscher leib.“

287. Vnd erschal do perg vnde tal,
das es wider ein ander hal;
der walt wart von [d]ir lere;
die fraw gar krefticklichen facht,
vnd auch der riter so geslacht,
der milte Per(e)nere.
do vor die clein walt fogellein
ir susse done sungen:
do lissen sie ir singen sein,
zu den fechssen sich schwungen,
die lerg, galander, nachtigal, [142. a.
musten ir singen lossen von zeren pracht den iren schal.

288. Zu samen do geornet wart:
ir sleg dy waren vngespart,
Rachim der konigine,
treib do den fursten hinter sich.
„awe!" sprach do her Diterich
„das sein groß vnsinne.
Wolfhart, vnd werstu hie pei mir,
mit maister Hilleprandet,
so wurd ich sorgen frey von ir,
vnd diser grossen schanden:
nun müs ich thun, recht als ein man, [wan."
der aygenn dinst auff erden vnd dar(zu) freunde nye ge-

289. Auff seinen hellem sie do slug,
den [sie] er auf seinem haubte trug,
mit eyner stangen swere.
„awe!" sprach do her Diterich
„das sind groß wunde(r) sicherlich."
sprach do der Pernere.
er het ir geren do vertragn,
durch ritterlich gemute:
er fant an ir, so hor ich sagn,
nach keyner schlachte gute,
wen das sie facht auf seynen tot;
des muste sich ververben der grune anger plute(s) rot.

290. Der furst do fassen erst began
sein swert, vnd lief die frawen an,
so gar in kurtzer stunde;
sein ellent das wert sich gar wilt,
er pog sich hinter Ecken schilt,
er vil wol fechten kunde:
wol durch das eine stahel faß 142. b.
draf er dy frawen Zere,
das milch vnd plut wischt auf das graß,
floß auf den anger fere;
das lincke pein er ir ab schwanck,
do oberthalb des enckels: des hab der furste ymer danck.

291. Mit grimen sie ein stime lie:
das horten zwen ir sun alhie,
in eynem walde vere;
der Zer zu Weldereich do sprach:
„awe! das ist mein vngemach;
ich main, der Pernere
der hab erfelt die müter mein,
vnd das sey Fassoltz rede.
awe, du reine kon(i)gein!"
sprach Zer der degen stete
„ich rich noch hawt die muter mein,
oder ich wil besunder des grymen todes sein." —

292. „Var schon!" so sprach her Weldereich
„wer ich(t) von Pern her Ditereich
dir kunt gar offenbaren,
du lissest doch wol halbes ab,
du pist der jar ein junger knab,
das red ich wol fur ware:
sie hotz vmb in verschuldet wol;
wes listu sie reiten?
wolt sie vmb yren maget zol
mit ydem manne streiten,
das zimpt doch keyner maget nicht: [schicht."
ye doch [so] wil ich sie rechen, ob mir von got das hail ge-

293. Sie kerten yede durch den walt 143. a.
hin gen dem steine manig falt,
do sie ir muter funden:
der was das haubet ab geslagen;
dar vmb sie trawren müsten tragen,
wol zu den selben stunden,
vor grossem jamer vnd vor lait,
günten ir muter clagen;
so gar auf freyer eugel welt
lag sie zu tot erslagen.
Zere zu Weldereiche sprach:
„nun loß vns hawte rechen das grosse vngemach!"

294. Do sprach der ryse Weldereich:
„ich sag dir, pruder lobeleich,
mit hohen eren freye,
du ker den reichen fursten an;
ich sag, dir furste lobesan,
du pist stercker, den mein dreye;
du pist ein auserwelter helt,
sust niemant taug so guter,
du pist zu manhait auserwelt;
du solt rechen dein muter:
ist, dastu wirst erslagenn tot,
so wil ich geren treten, mein pruder, dar nach in dye not."

295. Er lieff den reichen fursten an,
do ob des wilden prunen pan,
ein streit erhub sich schone,
von zweyen edlen heren zart:
der ein der facht durch sein hoffart
al in des waldes trone,
vnd das was Zer der kune degn,
der facht durch rümes willen;
her Diterich der hoch gewegn,
der gunt hin wider pillen,
recht als der mulner thut den stein;
sie traten zu ein ander, die stoltzen degen hubsch (vnd) rein.

296. Ir strait wert do ein langen dag, 143. b.
ir keyner do nit rue pflag,
auf den wilden pan wol palt,
mit starcken slegen manig falt,
streich gegenn streich wart vngezalt,
mit ritterlichem sturmen.
do facht von Pern her Diterich
vntz auff die vesper zaite;
aller erst der risse lobelich
mit ritterlichem streitte
do von dem Perner wart geslagn:
durch got man sol die faigen zu aller zait gar schir verclagn.

297. „Got gruß euch, mein her Ditereich!“
sprach do der rysse Weldereich
„got durch sein reyne güte
doch euch hie vnd alle tag
vor aller schlachte sorge pflag
mit eren euch behute!
das ich euch hie nun gebe strait,
ich pin zu kranck des leibes,
das sag ich euch in diser zait:
secht, des vil starcken weibes
ir pfennung ich doch nie genoß;
ich hab euch, her, gesehen al hie wol in der freuden schoß.

298. Zere vnd auch die muter mein,
das sprich ich, edler furste fein,
sie gaben mir nit der speysse,
vnd auch dar zu das kranckest claid,
das fursten ye wart angelait;
zu aller zait ich preysse,
ach her, ewr hohe wirdickait,
ir edler furst von Per(e)n, 144. a.
ein dinck wirt euch von mir gesait,
das mug(t) ir horen geren:
Fassolt pey einem pawm dort stat,
vnd der euch heint ann diser nacht zwar gegen vns verraten [hat.“

299. Do sprach der ryse Weldereich:
„nun paldet, mein her Dite(r)(e)ich,
ich wil euch pringen speisse,
der ich nun wol gewaltig pin;
ich han den müt vnd auch den sin,
das ich euch vnder weysse;
wan ich trag euch zwar kein fein(t)schafft:
ich pin [al] hie vmb die meyne kumen;
Er hat mit ritterlicher krafft
gefochten wol mit wunen;
des sey euch lob vnd er gesait.“
der ryß do van dem Perner gar palde hin zu walde reit.

300. Nun lossen wir den ryssen varn,
wir sullen es nit lenger sparn,
also han wir vernümen,
vnd zwischen her Diterich
vnd auch her Fassolt sicherlich,
wer schaden hot genümen,
das muß vns schir werden bekant.
do sprach der vogt von Peren:
„nun duck dich vnder schildes rant,
das rot ich dir vil geren;
ich mag dirs lenger nit vertragn:
nun wer dich, Fassolt, palde, oder du wirst on wer erslagn. ꝛc.

301. Fassolt, wie pistu on er behaft! 144. b.
do du mir swurst gesellschaft,
trey aid, on missewende;
dy hostu on mir prochen ser,
Fassolt, das ist meyns herzen swer,
du werst ein tail behende.
alwe,“ so sprach her Ditter(e)ich
„die der laidegen were!
das ist dir, Fassolt, gar geleich.“
sprach do der Pernere
„wiltu in kempffen hie genessen,
so wer dich, auf mein trewe, es kan vnd mag nit anders [wessen.“

302. Fassolt vnd auch her Diterich,
dy zwen helt also lobelich,
sich aber vnder wanten
der streitperlichen aribait,
als vns die obenttaüre sait,
sie zu ein ander ranten,
in kampffes weiß, als man vns sagt,
her Diterich vonn Peren
kam auf Fassolt mit hart gelagt,
wol durch sein prun mit geren
er do den ryssen starck erslug:
von Per(e)n der ellende thet Fassolt laides gar genug.

303. Das haubt im ab geslagen wart,
so gar noch ritterlicher art,
er warf es also fere;
er sprach: „dein vngetrawer sin
der furt dein leben gar do hin.“
sprach der tuguntbaft here
„dein falsch hot dir groß lait gethan,
wol vmb dein missewende.“
hiemit der rysse sunder wan 145. a.
kam von der steine(s) wende,
er pracht dem edeln Diterich
zu wunsch die pesten speysse; des frewet do der Perner sich.

304. Weldrich do zu im auf das grass
durch seynen vber mut er saß,
er sprach: „ein vogt von Peren,
ich mag euch hie zu diser stunt
der meynen kumer zwen wol kunt,
war vmb ich also geren
hie sich die kune mein erslagen:
er trug vor mir die krone
sie alle iar, das wil ich sagen,
vnd ich must gen vnschone,
in jamer must ich mich began:
auff hundert taussent marcke ich alle jar nün doch wol han.“

305. Do der Perner genüg gewan,]
do schied der edel furst von than
hin gen des waltes trone.
do kert der rysse Weldereich
do auff sein stroß gar sicherl(e)ich,
der ryß fur hin gar schone.
nun lossen wir den ryssen varn,
vnd auch vil seiner kune;
got solt vns den fursten bewarn!
her Diterich, mit wünen,
[hin] gen eyner claussen er do ryt,
vnd do er one streite fur war halt nit von danen schyt.

306. Es wart vor eynes velses want
ein riter, was im wol bekant,
auf wilde obentewre;
der was gehayssen Eckenat,
sein harnasch was von plute rot;
der wolt im geben steure,
als er vor mangem het gethan,
in streites aribaite; 145. b.
vnd er het des vil guten wan,
das er nit lenger paide,
dar zu sein luder wart bekant:
gen dem reit der von Peren, do vnder seynes schilltes rant.

307. Do sprach der teuffel Egenot:
„sie, welcher teufel dir gepot,
dastu nun gen mir reitenn
hie also freffelichen solt?
ia pin ich dir vnmossen holt.“
des antwurt im den zaiten,
vnd do sprach von Pern der vogt,
her Diterich der güte:
„helt, han ich gegen dir gezogt,
in lobelichem müte,
wirt mir von dir hie widersait,
so sol ich geren dülten, hie, paide, lieb vnd aribait.“

308. Bey Eckenot(e) stunt ein roß,
das was genent Haidanger noß,
het in getragen dicke;
dor auf do sas der erentreich,
er kert gegen her Ditereich.
der Perner das erplicket,
der kert in schant do widder an.
her Eckenot zu stunden;
er went, er het gefunden den man,
der vor im wer gepunden:
nein, zwar, es mocht doch nit gesein;
mit hochgelobten ere(n) gab im der ryße widder pein.

309. Zu dem swerte was ir begir;
der wirt der sprach: „sag an mir, 146. a.
wer hot euch das erlaubet,
das thun mir sicherlich bekant.
war vm̃ ir furet durch mein lant
also der totenn haubet?“ —
„den ich fur,“ sprach her Ditereich,
„der was ein starcker recke,
das saltü wissen sicherleich,
er was gehayssen Ecke;
drey frawen santen in das lant,
durch fremde obentewre, nach mir so wart er auß gesant.“

310. Des landes wirt mit zoren sprach:
„du solt doch von mir vngemach
gar pillig hie dulten:
er was zwar meynes pruders kint;
du werst gen im gewest ein wint.
es kumpt von deynen schulden.“ —
„sie suchent,“ sprach her Diterich,
der milte vogt von Peren.
„wiltu es horen sicherlich,
du machst es wissen geren,
ich wil dir wol dy warhait sagn:
ich hab sein pruder Fassolt auch also hie zu tot erslagn;

311. Vnd do pey Zer gar sicherleich,
vnd auch Rachin sein müter reich,
dort in dem wilden walde.
ich fürcht, du wolst pey in wessen."
sprach do der riter auß erlessen
vil snellicklichen palde.
ir ytlicher kein wort gesprach,
wan das sie ser do fachten;
sie litten menlich vngemach.
ich(n) weyß, was sie gedachten;
doch sullen wir den streit verdagn: 146. b.
Eckenot von dem Perner ward auch alda zu tot erslagn.

312. Fur paß so reit her Diterich
gen eyner prug gar sicherlich,
do sach der degen wunder,
zwey pilt sten, sam sie weren man,
scharlach so was in gesniden an;
das mercket hie besunder:
ytliches do ein stangen trug
in kreftiklichen henden;
gar kreftiklichen sie do slug
von Peren den ellenden.
er grust sie pald gar lobesam:
sie jungen michel wunder, das es den fursten wunder nam.

313. „Was hab ich euch laides gethan?"
sprach do der furste lobesan
„hie an euch heren paiden?
das ir nit wollet grussen mich."
sprach von Peren her Diterich
„ich wil nicht danken schaiden,
ir müst mir zwar die prug hie lan,
dar vber wil ich raiten;
vnd ir must meynen haß entphan
wol hie zu disen zaiten."
do steig er nider auf den plan,
das roß ward angepunden ye doch gar veste sunder wan,

314. Zu eyner stoltzen linden prait
her Diterich zu fussen strait,
hin gegen den sch(e)ri[r]anten,
vnd er lief sie mit zoren an, 147. a.
von Peren der vnuerzagte man,
er wolt sie han bestanten;
er maint, es weren laut, als er
. . . . gossen,
die er mit ritterlicher wer
einß streites het genossen.
das ander pilt ein stangen furt,
vnd slug den ellentreichen, das er fil und dy erden rurt.

315. Do mit jamer der furste lag,
die langen nacht viß an den tag,
das er sich nit versinnet;
do der morgen steren auf ging,
der tugunthafte man entpfing,
das im verging verswinte.
es west nit, wie im wer geschehn,
her Diterich von Per(e)n;
er sprang auf, als wir horen jehn,
recht als ein kuner keren:
er gab dem pilt do eynen slag,
das im auf ging die plosse, vnd vor im auf der erden lag.

316. Sie waren palde nit do widen,
sie villenn auf dy erden nyder:
auß so kam gegangenn
der atten vnd des zorneß kraft,
sie gaben im nawe ritterschaft
mit stellen groß(en) stangen.
do sprach der edel vogt von Pern:
„nun wil ich wessen freie,
vnd wil auch furpaß leben gern,
das sag ich euch do peye,
das ich nit sulch preiß mog bejagn, 147. b.
das ich mit eynem streiche zwen manne hab erslagn."

317. Vnd zu dem roß er wider ging,
das er do pey der lindt entpfing,
vnd sas dar auf mit rechten;
vber die prucken er ein reit,
das er do lenger nit vermait,
mit preiß vnd auch mit fechten,
do hin gen Gocherim er kam:
die purck die was besessen
von dreyen konge[i]n [gar] lobesam,
do waren held vermessenn;
der ein der was von Franckereich,
der ander von Kerlingen, der trit der was gar sicherleich,

318. Der was von art ein konick geporn:
ytlicher furste auß derkorn
het pey im taussent helde.
zu in so rait her Diterich,
vonn Pern der furst so lobelich,
vnd fand die auf dem velde;
auff in ein michel gaffen wart
von eim stoltzen gesinde
vnd auch vmb sein(en) schilt so zart;
der furste so geswinde
wart do mit kreften an gerant:
sie wolten an gewinen (im) sein vnmessig gut gewant.

319. Von Franckereich der konick sprach:
do er den herren ane sach 148. a.
her also schone raiten,
er sprach: „nun hort, alle mein man,
ir sult in sein straß reiten lan,
niemant sol mit im streiten;
wer unser wol ein gantzes selt,
er geb uns, auf mein trewe,
hie wol des streites wider gelt;
wir komen sein in rewe:
dor um ist pesser vil vermiten,
den mit im sicherlichen hie von uns hie gestriten.“

320. Der konck von Kerling kert in an
gar wol mit vir und zweintzig man;
das müst der Perner laiden:
ye doch thet er im wider wanck
. . . .
mit seyner scharpfen schnaiden,
er slug den starcken konig tot,
auch do pey seynen lauten.
der Frantzos der sach dise not,
als ich es kan bedaüten:
„des wil ich lieber ewig sein,
ee d(a)z ich von im zware wol hye verlur das leben main.“

321. Man liß in gil und ober laut
in reiten hin, recht als ein praut;
nimant sich an in karte.
sie sprachen: „das ist nit ein man,
in hot der teuffel so freyssan,
der in das vechten larte,
her auß der tyffen hel gesant;
er rait gar sicherleichen:
er lacht(et), sam er sey entprant
mit fauer auf ertreichen.“
der faynen vert er nit vermait, 148. b.
do hin wol gen Jochrimen, und zu der pforten er do rait.

322. Er pat, man solt in lossen ein,
ein pot kam zu der kon(i)g(e)in,
und sagt ir do den sit(e)n
und vil gar lieber mere do,
der sie in hertzen wurden fro,
her Eck der kem geriten.
„awe!“ sprach do ein roter munt
der edlen kon(i)ginen
„ich furcht, es kum uns zu der stunt
zu grossem ungewinnen.“
der pot [der] sprach: „es ist ungelogen,
er furt ein michel haubet hangen an seynem satel pogen.“

323. Do wart der her gelossen ein:
er paitzet fur die konigein,
als in sein manhait lerte;
und zu in kert er in den sal,
und die do sassen uber al,
wie clein sie sein begerte!
er sprach: „ir ungetrawen weib,
gar erloß und unstete,
und wer gab euch in jamers leib
wol hie die falschen rete?
ich hab euch nye gethan kein lait,
pey allen meynen zaiten, die warhait sey euch hie gesait.

324. War umb wolt ir durch ewren nait
mich geben in des todes streit,
gar sunder alle schulde?
und das ir Ecken in die lant
also habt noch mir auß gesant,
dar umb der fürsten hulde 149. a.
sult ir gar pillich hie entpern,
und trawren zwar on ende.
eins dinges wil ich euch gewern,“
sprach der Perner ellende
„das ir pfleget unst(et)er sytt;“
also sprach der von Per(e)n „uner die want euch alzait mit.

325. Her Dieterich das haubet nam
in zoren, der furste lobesam,
und warff ins fur die fusse,
das es vil gar zu scherben spranck,
die selbe weil die was in lanck,
vil manger pfeiller wisse
do von gar ser entpferbet wart,
von hiren und von plute;
die selbe weil sie nit verspartz
sein schad in sere müte.
er sprach: „und weret ir drey man,
ir musset auf mein trawe ali drey mich zu fussen bestan.“

326. On urlaub rait her Dieterich
do von den frawen minickleich,
wol auf ein preite haiden,
durch einen lobelichen than;
do vandt der degen auf der pan,
auf lichter ewgel weiden,
Wolfhart und auch her Hilleprantz;
die zwen held gunden singen,
den was der Perner un bekant,
mit sorgelichen dingen.
und do sprach Hilleprant der man:
„der reitet auß der helle her gegen uns wol in den than.

327. Doch wil ich dir, Wolffhart, verjehn,
ich han daz geschmaid mer gesehn, 149. b.
zu huß dort heim zu Peren:
wer in nun gegen vns furt an,"
sprach Hillevrant der kune man
"das weiß ich harte geren."
her Diterich in so nohet rait,
das sie in grusten paide;
vnd do verschwant ir hertzen lait,
auff lichter augel weide;
der Perner lachen do began,
er sprach: "wer hot euch paide do her getragen in den than?"

328. Mit freuden sie von danen rytn.
Wolfhart der sprach mit clugem sitn:
"nun paidet mein al pyde,
ich wil gen Peren reiten ein,
vnd sagen do der margraffein,
das sie auf eugelweide
sich wunicklich doch losse sehn,
mit mannen vnd mit frawen:
so mag sie gantze frewdt wol sehn,
wen sie pegint an schawen
des freyen Diteriches leib,
vnd den augen frolich(e) ver misset alle man vnd weib."

329. Wolffhart do lenger nit entpait,
gen Per(e)n zu den frawen reit;
trey taussent, oder mere,
er mit jm pracht dar auf den plan:
mit hubschem sinsen lobesan
wart schon der furste here
entpfangen von den frawen vein,
der edel furst von Peren,
er thet jn mangen augen schein, 150. a.
sie sachen in so geren.
mit lib reit ein der degen zart:
pussamer manger hande, vil saiten spil getriben wart.

330. Sie furten in mit freuden ein,
entpfangen wart der furste vein
von manger schonen frawen;
die alle sassen vmb in do,
sie waren seyner kunffte fro,
sie gunten geren schaüen.
er claget in sein grosse not;
do guntens trawren sere,
als von im noch geschriben stat,
vnd vmb den fürsten here
fraw wirtin sich do vnder want,
vnd manig maget milte zu freuden was er do bekant.

331. Wild vnde zam wart (h)er getragn
wol fur den fursten, hor ich sagn,
vnd fur die mossenerye.
sie frogten in der mere zart;
es wart do lenger nit gespart,
der edel wandel freye
antwurt jn gutlich vnd sprach:
"ich wil euch sagen mere,
wes mir zu laide ye geschach,"
sprach do der Pernere
"das ist mir alles gar entwicht [verpflicht.
wol gen dem herten streiten, dar auff ich mich, zwar het

332. Da ich den ryssen starcken slug,
der thet er mir laides genug,
wan das ein maget reine
mir do zu guten staten kam,
wol funfzigk wunden ich von im nam, 150. b.
slug er mir alters eyne;
mir half das schone magetein,
das ich in kurtzen stunden
genaß in hoher eren schein
von allen meinen wunden:
des muß die schone selig wessen,
das mir in rechter gute half, das ich gunt gar schir genesenn!

333. Dar nach ich sunderlichen nam
ein gesellen, der was mir gram,
vnd der was Ecken pruder;
wan er die wunder schone magt
mit hunden in dem wald vmb jagt,
er trug ir holdes luder;
dem wonet (ich mit) streite pey.
das wisset al gemaine:
er swur mir valscher ayde drey,
dy waren al vnreine;
dar nach er lenger nit entpait, [reit;
von mir vor eynem prune durch falsch er auf ein vesten

334. Vnd pracht auf mich sein kune dar,
ein starcke fraw gar offenpar
gewapant also schone;
auf mich sie teuffelichen slug,
ir sig der was (m)ir vngefug,
die gotes kraft zu lone.
vnd eynen sun ich ir erslug;
der ander sicherleichen,
der gab mir guter speiß genug;
vnd meim gesellen reiche(n)
vnd dem slug ich sein haubet ab:
dar nach zu eyner clausen, do hin do was mein erste trab.

335. Mit eynem ritter ich do streit,
den erslug ich mit aribait;
dar nach zwey pild ich valte;
vber ein prucken ich do kam,
vor Jochrim ich groß wunder nam,
die waren vngezalte,
vnd not die muß ich laiden gar,
das wisset sicherleiche[n],
das ich euch sag wol hie fur war,
ich was gar zornes reiche:
des Ecken hawbt, durch vngemach,
warf ich gen Jochrim in den sal, das es zu cleinen stucken
prach." rc. Lodr

857

Riese Sigenot.

† 1. Vor zaiten vil der wunder was: Bl. 201. a.
im Lamparten ein furste sas,
der lep(t) in hohen eren,
der was gehayssen Ditter(e)ich,
zu der zait lep(t) nitt sein geleich,
saß in einr stat, hieß Peren;
er was ein furst so hoch geporn
von allem seim geslechte,
und lebet ye noch ritters orñ,
und nach des adels rechte;
er was gehayssen frum und gut:
wer ist von adel geporen, und nit adeleschen thut!

2. Jr herschaft, wolt ir hie betagen,
obenteuer wil ich euch sagen,
von grossen sturmen herte,
wie das von Pern her Dieterich reit,
und manch(en) sturm er (do) durch streit,
piß das in gott dernerte;
es moch(t) im anders nit ergann:
er reit allein auß Pern(e),
er reit durch manch(en) finster(n) than,
das mocht ir horen gernn(e),
was lieb und leid ym do geschach:
von eynem grossen ryssen kam er in ungemach.

3. Hillprant und der von Peren saß,
(und) sye begunden reden das,
wie sie heten gestriten
mit irer ellenthafften hant.
do sprach sich maister Hil(te)prant: 201. b.
„wir haben (nie so) vil derliden,
als von dem starcken Eyssengrein,
und auch von seynem weibe,
von der kam ich in grossen peyn,
gar swere an meinem leibe,
gar tiff graben under eynem stein:
do must ich sein beliben, wer got vñ ir allein."

4. Der Perner sprach: „und das ist war,
dein leben stunt, als umb ein har,
do sie dich het gefangen,
under ein fels sie dich zwanck,
dein streit was gegen ir gar kranck,
es wer umb dich ergangen:
ich slug ir ab das haubet zwar,
das sie dich musset lassen."
(her) Hilprant sprach: „(und) das ist war;
ir peim das sey verwassenn,
wo es doch in der erden lait!
mir geschach nie herter trucken, pey aller meyner zait.

5. Es ist ein ungefugß gesch(l)echt:
das ich mich an euch gelossen mocht,
das ir nit wollet reiten,
ich sagt euch von dem grossen man,
vñ (d)er das leben ye gewan,
sider von Adams zaiten,
so wart auch nye kein kuner man
in diser welt geporen;
und das gesmaid, und das er an
im treit, [das] ist [ein] eydel horen;
sein prün leucht als ein spigel glaß:
kein swert dar auf nit hafftet, fur war so wisset das."

6. Do sprach von Pern her Diterrich: 202. a.
„Hilprant, ich pit dich fleyssickleich,
[das] du mir den ryssen nene[st]."
Hilprant der sprach: „des thun ich nicht,
und was mir hald d(a)r umb geschicht,
ir verlobet mir auch den(ne),
das ir zu im in keyner zait
wolt in den walt hin reiten."
zu Hilprant sprach der furste gemait:
„ich wil zu allen zaiten,
maister, in deinem rot bestan."
do sprach Hilprant der alte: „dorft ich mich daran lan!"

7. „Ja." sprach der werde helt von Pern.
Hilprant sprach: „so wil ich gern
euch von dem ryssen sagen;
ir wisset, her, gar wol den stein,
do ir den ryssen Eyssengrein,
sein swester habt erslagen:
des pfligt ein ryss, heist Sigenot,
der was des Greimen swager,
der get auf vnser peyder tot,
vnd helt do in der(m) lager:
wo vnser eyner fur in rit,
vnd der must mit im streiten, des derließ er in halt nit.

8. Er wolt den Greimen rechen gern."
do sprach her Diterich von Pern:
„nun loß vns zu im reiten."
Hilprant sprach: „zwar, ich entwil,
wan ich hon gehoret also vil
von seynem grossen streiten:
was nun der helt gegen im gan(g), 202. b.
er lest auch kein genessen;
zu peid(en) ort(en) ist sein stang,
sie mocht nit scherffer wessen;
wie wol man sich dar in ersicht!
vnd kempt ir dar geriten, so wart, wie euch geschicht."

9. Do sprach von Pern her Diterich:
„Hilprant, das stund vns lesterlich,
das wir nit dorsten sehen
des kunen ryssen degenhait;
vnd wo man es von vns peiden saidt,
so mocht man doch wol jehen,
wir liessen es durch grosse forcht,
schult vns die welt gemeine;
vnd wer er noch so hart verworcht,
ich wil alters alleine
auch zu im reyten in den than:
vnd wer er halber stechlein, so wil ich in bestan."

10. Do sprach mayster Hildeprant:
„das wider rat ich euch zu hant,
vnd thun das wol mit rechte;
ich han pey allen meynen tagen
von keynem sterkern [ryssen] horen sagen,
von ritter (vnd) von knechte;
sie meiden al denselben than
(wol) vor dem starcken ryssen."
do (sprach) der furst so lobesan:
„man hot mich dick gepryssen:
vnnd solt mein gut lob vndergan?
vnd het ich taussent leibe, sie mussen al dar an."

11. Hilprant sprach: „es ist mir lait, 203. a.
das ich euch vom ryssen ye han gesait,
so gar wol vngezwungen;
ich wil mit euch dort in den than,
ob [euch] der(m) vngefuge(n) man
mit sig gegen euch gelungen,
dor noch so wolt ich in bestan,
ob es mein ende were."
do sprach der (furst) so lobesan,
der edel Per(e)nere:
„nun pleib h(i)er heim, mein Hildeprant,
ich bevil dir auf dein trewe stet, purg vnd weite lant.

12. Mit dir ist es vil wol bewart;
wen ich wil einig auf die fart,
vnd solt ich dor vmb sterben."
er sprach: „nun reichet mir pald her
roß vñ harnasch, schilt vnd sper;
laß mich den preiß erwerben
an disem rysen Sigenot;
des muß ich haben schande,
er get auf vnser peider tot;
ich wil mit meyner hande
im streites wonen pey:
vnd solt ich dor vmb sterben, ich mecht in lobeß frey."

13. Do sie sachen des heren mut,
vnd das der edel furste gut
nit lenger wolt p(e)leiben,
vnd er wolt reiten in den waldt,
do hub sich clagenn manigfalt
von man(nen) vnd von weiben;
vnnd sein diner ale samp(t)
die waren in grossem leide,
vnd das der furst so hoch genant
(sich) von in wolte schaiden: 203. b.
„ach, edler her, p(e)leibet hie!
sult wir euch also verlissen, so laid geschach (vns) nye."

14. Do sprach (vil) manig schones weib:
„her, wolt ir ewrn jungen leib
gegen eynem ryssen verkauffen,
das duncket vns nit recht gethan."
do kamen frawen vnde man
aldo zu hant gelauffen:
„vnd wolt ir ewrn jungen leib
wagen an ein walthunde,
so clagen euch man vñ weib
al hie zu dyser stunde:
vnd wer er doch ein edel man,
so ließ(en) wir euch reiten zu im in den than."

15. Do sprach von Pern her Diterich
zu den frawen minicklick:
„das mir got hailes gunde,
vnd wolt mich got geneſſen lan,
vnd das der vngefuge man
auch eyſſen eſſen kunde,
ich muſt sein degenhait beſehen,
die man ſo hohe preyſſet;
was mir dar vmb mag geſchehen,
des wurd ich wol beweyſſet.“
ſo ret der furſte hochgenant.
ſie waren in groſſem leiden, ſein diner al(le) ſamt.

16. Vnd was man ymß doch wider riet,
der helt von Pern wolt ſich nit
ein einig wort dar an keren.
vnd do das ſach der Hildeprant,
er hieß im pringen ſein gewant, 204. a.
vnd wappent in mit eren,
er legt im manchen rymen ſtrick,
ſo gar mit guten trewen,
auf in ſo thet er manchen plick;
Hilprant den gunt (ſer) rewen:
„ach, her got, ſey dir geclagt,
das ich han meynem herrenn von ryſſen ye geſagt!

17. Nun forcht ich ewer nye ſo ſer,
ſeit ich euch edel[n] furſt vnd her
zu mayſter wart gegeben;
ſeit das ich euch nun roten ſol,
r edler furſt, ſo thut ſo wol,
ich verdinß, hon ich das leben,
loſt mit euch reiten eynen mann,
der vns (doch) mog geſagen,
ob euch der ryß(e) in dem than
zu tot icht hab erſchlagen,
vnd oder wie es vmb euch ſtat:
vnd volget meynem rote, villeicht euch wol ergat.“

18. Do ſprach von Pern her Ditterich
mit worten auch gar zucktickllich
vnd antwurt do dem alten:
ein gut wartzaichen wil ich dir lan,
Hilprant, das ſoltu wol verſtan,
vnd ſolt das eben behalten:
vnd kom ich nitt wider in acht tagen
geriten ein gen Pern,
ſo pin ich zu tot geſlagen,
des wil ich dich gewern;
wiltu dein trew an mir behaben,
ſo fur mich heim gen Pern, do ſoltu mich begraben.

19. Dein trew hy iſt an mich gewant.“ 204. b.
do ſprach ſich mayſter Hildeprant:
„mein her, es ſol geſchehen;
ſe[i]t euch mein Kryſtenliche trew,
das ich ſelb reiten wil noch eu[ch]
vnd wil auch wol beſehen,
wie es euch mit dem ſtarken man
in dem wald ſey ergangen;
vnd hot er euch den tot gethan,
er genauſt nit ſeyner ſtangen:
vnd das der teuffel in im wer,
ſo wil ich ims vergelten; es wirt im noch zu ſwer.“

20. Do ſprach die hertzogein fraw Vt:
„nun ſagt mir, edler furſte gut,
wem wolt ir mich hie laſſen?“ —
„das thun ich dem vil werden got,
do mit ſeyſtu[ß] geſegenot.“
er hub ſich auf die ſtroſſen;
do volg(t) im noch wol fur das thor
trey tauſſent oder mere;
Hilprant hub ſich auf das ſpor;
do ſprach der furſt (ſo) here:
„(nun) kert al ſampt wider heim,
vnd entpfil dir lant vnd leute, Diether der pruder mein.“

21. Do volg(t) im noch fur die ſtat
als ſein geſind got fur in pat,
das er in hild geſunde,
vnd das er wider kem zu lant.
die ſchone frawen alle ſant
die ſprochen zu der ſtunde:
„o milte muter, reine maget,
behut vns den furſten heren,
an erñ er doch nye verzaget, 205. a.
das er mit guten eren
Perñ geſech noch manchen tag!
ſein milte vnd ſein gute niemant verloben mag.“

22. Do weinten die ſchone frawen zart.
do ſprach der ſtarck(e) Wolfhart
„lat ſulches trawren ligen.
ſecht, her, wie gehaben ſich dy weib!
was ſult eynes edlen furſten leib,
des lob wurd gar verſwigen,
das er in aller Kriſtenhait
kein abentewr kan geſagen?
ir edler furſt gar vnverzait,
ir ſult auch nit verzagen
ob dem vngefugen man:
wolt ir nitt gerñ ſtreiten, ſo wil ich in beſtan.“

23. Her Diterich lacht, vnd sach in an:
„Wolfhart, du pist ein kuner man,
zu noten auß derlessen;
ich traw got wol, vnd meyner hant,
vnd meynem starcken hailant,
mir wol got genedich wessen:
sey den der teuffel sust in im,
ich verschrot im sein gesmeide;
vnd ob ich von im nun gewin,
wie gerñ ich das leide!
vnd mag ich in den vber kumen,
so acht ich des schaden cleine, den ich von im hon genumen.“

24. Sie gingen an die zinen stan. 205. b.
Hil(de)prant der kune man
volgt im ein halbe rast(e),
er neben seinem heren reit,
vne wie er im dovon gesait,
er vnder weist in vast(e),
al von dem vngefugen man,
wie er do sich solt fristen:
der edel furst (so) lobesan,
her Diterich, mit listen
solt im entweichen auß der bang:
„vnd thut ir das nit, here, ewr leben wert nit lang.

25. Sein sleg die sein so grawsamleich.“
do sprach von Pern her Diterich:
„Hilprant, solt widerkeren,
nicht ferer wil ich dich reiten lan.“
her Hilprant der kune man
vmfing den seinen heren:
„got geb, das ir werd sighafft,
vnd das (euch) wol gelinge,
al von des starcken ryssen kraft,
das er euch nit verdringe!“
also scheden sie (sic)h pey(de) sant;
vnd do zoch heim gen Per(e)n der alt(e) Hil(de)prant.“

26. Sie stunden an die zinen sein,
sie sachen den lichten Hildegrein
glisten ein halbe meil(e),
vnd als der lichte morgen stern,
vnd do der edel furst von Pern
begund(e) vast hin ailen,
gar verre in den wildenn than,
sein harnisch gar weit lauchte,
als von dem golde wunesam, 206. a.
vnd das die seynenn deuchte,
er wer von fayer zundet an:
er furt ein strenge gemute, der hoch gelobte man.

27. Vnd also kert er in den wald,
die rauchen steg gar manig falt,
er hilt sich also veste,
er reit durch manchen wilden than,
der edel furst(e) lobisan,
das er selber nit entweste,
vnd wo er solt(e) ker(e)n hin
er reit in dem walt[e] vmbe.
der Perner het vil manchen sin,
er reit vil weg(e) krum(b)e
al vber querch in dem than:
er kam auf ein(e) heid(e), als ich vernumen han.

28. Vnd do er auf die halde kam,
sein roß er zu peiden (s)poren nam,
er sach gar weit ein hind(e);
vnd als er auf die halde reit,
er sprach: „mir ist gar vil gesait,
mein roß das sey geschwind(e):
ich wils versuchen an dem wild.“
sein roß begunt er sprengen,
al vber das weit(e) gevilt,
was er im mocht verhengen,
dem thir er vber den hals ein rait:
er salt ez mit dem swerte, der furst gar vnuerzait.

29. Do sprach der edel Per(e)ner:
„nun frew ich mich werlich der mer, 206. b.
mein gut roß lauft geswinde,
dar vmb wil ichs nit verkauffen,
vnd das im nit kan vorgelauffen
auf disser heid ein hind(e),
mein gut roß wil ich lenger han
auf diser grunen haide.“
sein gut roß lyß er pey im gan,
es suchet seyne weid(e),
es aß pey im das grune graß:
der edel furst von Pern, zum roß er nider saß.

30. Do sprach von Pern her Diterich:
„auf meine trew, so (en)rucht ich,
das eyper eyner kem(e)
zu mir auf diser heide her,
der nun zu streit(e) het beger;
ob ich sein schaden neme,
er must mich weissen in den than,
wer das ich in bezwunge,“
so sprach der furst(e) lobesan
ob mir nit misse lung(e):
ach, got! nun send mir eynen man,
er sey gehawr oder vngehawre, das ich zu streiten han.“

31. Er sach uber die haid(e) schon
her lauffen einen wilden man,
vnd er het do gefangen
ein zwerglein, vnd das was wunsam,
das wolt der wild verderbet han,
er trugß an seiner stangen.
das zwercklein ruft den Perner an 207. a.
in allen seinen noten:
„hilf mir, pistu ein Kristen man!
der teuffel wil mich toten,
des mach mir nyemant gut gesein.“ [hilffe schein.“
„gar geren.“ sprach her Diterich „ich thun dir [meyner]

32. Her Diterich den helm auf pant,
sein gut schwert nam er in die hant,
dar trat er gin im dare,
der het an im kein sarewat,
vnd das es noch geschriben stat,
man, das er mit dem hare
allent halb verdeck(et) was,
in der groß, als ein nadel.
do sprach der Perner zu im das:
„pistu von gutem adel,
nim hin [das thyr], das ich gevangen han,
ich gib dir des mein trewe, das zwerglein mustu mir lan.“

33. Do antwurt im der wilde man:
„vnd nimpstu dich des zwerg(e)ß an,
du garnest auf mein trew(en);
was suchstu hie in dysem gevilz?
das nimpt mich von dir groß vnpil(t),
das mag dich wol gerewen.“
es warf das zwerck von im (in) than,
macht ledig seine stangen,
vnd slug auf den kune(n) man,
der sa(u)mt(e) sich nit langen,
sein swert er in die hant genan;
er kunt sein nit verschroten; vnd het kein harnasch an. ꝛc.

34. Er slug auf in gar vngehar, 207. b.
das swert das wusch(t) im vber das har,
es kunt auf im nit haften.
der helt von Pern(e) rant sich noch;
der wilt man sawmpt(e) sich nit doch,
er slug auf in mit kreften,
vnd das der furst(e) lobesam
do strawchet auf dē anger,
her Dieterich der kune man,
der sawmet sich nit langer
sie lie(ß)en peid [do] ein ander (an),
do wurt sich von in peiden manck swinder slack gethan.

35. Der Perner do von fawr entpran,
er lief den wilden aber an,
er slug in auf das velde,
vnd vber in legt er sich do
vnd macht in vmb den kopf gar plo,
von eynem wider gelde.
auf sprang der rauche man do wider,
er zucket auf sein stang(e),
vnd slug her Diterich der nyder;
der her der lang nit lang(e),
auf sprang der edel Perener:
er kunt sein nye verseren, als ob er ein sta(h)n want wer.

36. „Nun wil ichs got von himel clagen,
vnd sol ich hie werden erslagen
von eynem plossen mane,
vnd der so naket vor mir stat:
vnd het er an ein sarebat,
vnd das ich von im danne,
vnd wurd ich den von im erslagen,
das wer ein wenig noch eren. 208. a.
so wil ichs got von himel clagen,
kan ich dich nit verseren.
sol ich verlissen meinen leip,
so sol mich pillich schelten, peid, man vnd auch (die) weip.

37. Si triben ain ander uff der wal;
er slug im vil der toten mal,
wo er in mocht erlangen,
entpsing von im manck herten knawe;
er wart her Diterich vil zu sawr,
er zucket seyne stangen,
er slug im auf den helm sein,
das er im wart so dunckel,
vnd das das fawr her ause schein,
vnd leuchtet, als der karfunckel.
es ligen den dy puchstaben,
so hot der vogt von Pern(e) kein grossern streit gehaben.

38. Do sprach der edel Perner:
„mir ist gesaget vil der mer
von eynem, heysset Sigenoten:
so pistu vngefuge gnug,
so vil ich hewt auf dich geschlug,
ich kunt dich nye verschrotenn;
nun sag mir von dem Sigenot,
oder pistus selber?“
do sprach das vngefuge lot:
„ia, ich wer nit ein halber;
vnd strit Sigenot hie mit dir,
du kunst im nit eynen slage; das soltu gelauben mir.

39. Ich het mich eins genumen an:
vil kawm ich im entran,
das er mich nit ertote;
vnd weren meyner virtzick gewessen, 208. b.
vnd so mocht ich kawm sein genessen
(al) vor dem Siginot(e).
du werst gegen im ein krancker man,
das wiß(est) sicherliche."
do sprach der furst(e) lobesan
von Pern her Diteriche:
„vnd bestund er dein virtzick wol,
so(n) weiß (ich) auf mein trewe, wie ich genessen sol."

40. Des antwurt im der wilde man:
„vnd pistu kumen in disen than,
dastu mit im wollest streiten,
ich gib dir streitz allein genug."
wie pald er auf den fursten slug!
alzu den selbenn zaiten,
vnd das er nohet gevallen was
dem wilden fur sein fusse[n].
sie trugen auf ein ander haß,
ir streiten was nit susse[n];
er slug hin auf den kune(n) man:
auf richtet sich gar palde das zwerglein lobisan.

41. Den heren es vmb treiben sach,
wie pald es zu her Diterich sprach!
„her, ir must kumer leiden,
im wilden ist verhailt ein kraut,
das im kein waffen die seynen haut
werlich nit kan versneiden;
hebt euch zu mir, ir werde(r) man,
gib euch ein wurtzel zware:
kein zawberey in nit helffen kan,
was ich sag, das ist ware;
die nemp(t) euch hin auß meim gewalt." 209. a.
her Diterich von Pern(e) hub sich zum zwerglein pald.

42. Er sneid im auf die seinen pant,
die wurtzel es gar schire vant,
die es wol het behalten,
die er von dem zwerge nam.
gelassen kam der wilde man
mit slegen manigfalt(en),
er slug auf den kune(n) man,
das er strauchet auf dem anger;
der edel furst(e) lobisam
sawmet sich nit langer,
die wurtz er zu dem swerte nam,
er nams zu peyden henden, vnd lief in wider an.

43. Das swert wolt sein vermaiden nye,
vnd durch den wilden er do hie,
vnd das die grossen stuck(e)
die villen von im dan,
als ob er wer ein weicher swam;
es was sein vngeluck(e),
das er das zwerg gevangen het,
kam im zu grossem vnheille;
die wurtzel im dem schaden thet,
die her Diterich wart zu teille;
vnd er slug im das haubte ab,
das es vil auf die erden: do lacht der cleine knab.

44. Ob [auf] der haiden lag zu strat
so mancher vngefuger prot,
vnd die her Ditereich(e),
al von dem wilden mane slug,
ein wolf het an eim [mal] genug, 209. b.
das wist auch sicherleiche,
die lagen do so weit gestr(e)ut,
al auf der haiden grune.
das zwerglein sich des sere frewt,
das her Diterich der kun(e).
het den wilden man erslagen:
so was im liebers nie geschehen pey allen seynen tagen.

45. Das zwerglein do gelassen kam,
es danckt dem fursten lobesam,
das er es het erlos(e)t:
es waren vnnser mer, den tausent,
in eynem hollen perg behaussent,
die hot er al eros(e)t,
das vnnser do (noch) ist nit mer,
den endelleich pey hundert."
do sprach sich der furste her:
„wie ser mich des verwunder(t)!
vnd weß zech euch der wilde man?
das west ich also geren, wurd es mir kunt gethan."

46. „(Das) wil euch sagen;" sproch das zwerck
„er wolt vns eynen hollen perck
mit gewalt han genumen,
dar in so wolt er haben hauß;
vnser keyner torst nit hir auß
auch fur den perck do komen:
wen eins fur den perck nur trat,
so kam der wild gesprungen,
so zuck(t) er (es h)in an der stat,
do mit was im gelungen;
sein leben must ein ende han:
er hot ir in vir wochen wol hundert abgethan."

47. Do sprach von Pern her Diterich: 210. a.
„durch got so soltu nenen dich.“
so ret er zu dem zwerge.
„her, ich heiß der von Walbung,
vnd leit euch in der Elb vrsprung,
vnd auch die selbe verge
vnd die haben mich angeerbt,
auch mich vnd mein geslechte;
dor vmb wolt er mich han verderbt,
vnd hot dar zu nit rechte:
so hot erloset mich ewr hant;
des sul wir euch pillich danken, edler furst so hoch genant.“

48. Do sprach das zwerglein so gemait:
„her, wolt es euch nit wessen leit,
ich frogt euch also gern(e),
was her(e)n ir doch mug(t) gesein:
mich dunckt ir furt den Hildegrein;
seyt ir der vogt von Pern(e)?
von dem hor ich das peste sagen,
wie er so riterlich streite.
her, ir sullet mir hie betagen,
vnd meldet euch pey zaite,
ob ir, her, seit der selbig man;
das ichs noch ewren eren des pas derpiten kan.“

49. Do sprach von Pern her Diterich
zu dem zwerglein min(i)cklich:
„ia, ich pins, der von Peren.
mir ist gesaget obenteuer,
darzu (so) gib mir deine stewer,
ich hon gehoret mere
von eim, der liget in dem than,
der heysset Siginote,
der hot vil mangen werden man,
geslagen gar zu tode; 210. b.
vnd dem wil ich auch wonen pey:
vnd solt ich dar vmb sterben, ich mach in lobes frey.“

50. Das zwerg gewan lieb vnde lait:
„seit ir der furst gar vnuerzait,
so seit (mir) got wilkomen!
so gern gesach (ich) nie kein man;
ir edler furst gar lobesan,
habt ir von dem vernomen,
auch von dem vn(gefu)gen man,
vnd wolt ir mit im streiten?
ich wolt, ir wer(e)t vor dem than
(wol) taussent meille weiten,
vnd das ir nynert wert alhie:
er hot wol hundert kempfe gethan, keiner mislang im nye.

51. Von Perñ lieber here mein,
nun lost den argen teuffel sein,
vnd (gont mit) mir zu hauß(e),
do wirt eur riterlich gepflegen,
des rissen sult ir euch verwegen;
wan wissent, das mir grause
all vor dem vngefugen man,
wen ich hor von im sagen.
ir edeler furst lobesan,
ir sult mit mir betagen,
vnd reit auch vald(e) mit mir hein:
ich gib euch golt vnd silber, vnd manch(en) edlen stein;

52. Vnd auch die pesten farebat,
[vnd] so sie kein her im lant nit hat,
die gib ich euch mit willen,
reine speis vnd den pesten wein;
der perck der sol ewr eygen sein: 211. a.
ir habt vns von dem zillen
erarnt, vnd habt vnß im genumen,
des s[r]eigen teuffels pilde,
vnd seit vns her zu hilffe komen
auch her in das gewilde.
mein her, nun ker(e)t mit mir heim,
so mag euch niemant angesigen, vnd lost den ryssen sein.“

53. Her Dieterich (sprach): „zwar, ich entwil;
ich han Hilprant gestellet ein zil,
kum ich nit in acht tagen
wider gen Perñ in das lant,
so hat mich der ryß(e) zu hant
im wald zu tote geslagen.
vnd rit ich mit dir in das hauß;
das mir gar wol an zome,
vnd rit Hilprant zu Pern(e) auß,
vnd an den rysen kome,
so trib er auß mir den seinen spot:
dein milt(e) auch dein gute vergelt dir selber got!

54. Du solt mich an d[i]sen rysen weyssen,
den ich so sere hore preyssen,
das ich muß besehen,
vnd wie vil er der manheit hot,
mein hant in dester paß bestat;
wie mir den sol geschehen,
das mus ergan in kurtzer freist,
ist, das ich (in) nun vinde,
wie gar er nun der teuffel ist,
ich wird im nicht zu linde:
ich vacht mit meynem swert gar pald, [211. b.
vnd der sich hunck(t) gar freysam, das hab ich schon bezalt.“

55. Do sprach der clein(e) zwerg gar schon:
„sei(t) ir mit mir (nit) wollet gan,
so wil ich euch hie geben
ein stein, der ist so tugunthaft,
der gib(t) euch manhait vnde kraft,
das ir behalt ewr leben,
das euch nit hunger oder durst,
secht ir ein monet zware,
von Perñ allerhochster furst,
gelaubt mir des fur ware,
was ich euch sag, er hot die macht: [sprach.
er ist mir auß fremden landen [mir] zur freuntschaft her ge-

56. Fing euch der ryß in seinen torm,
dor in so get manch arger worm,
dy mugen ewrem leibe[n]
werlich auch kein schad gesein,
von Per(e)n lieber here mein,
der stein sie vonn euch treibe[n];
wan ich sag euch doch keynen tant,
werlich auf mein trewe(n);
wer mir der stein nit wol bekant,
es must mich ymer reuen.
ir sult euch wol an mich gelan:
lug ich, es stunt mir vbel; ir habt mir groß hilf gethan.“

57. Her Diterich nam den stein gar schon,
vnd dancket ser dem cleine(n) man,
thet in behalten schone,
vnd sagt dem clein(en) zwergleins danck. 212. a.
vnd es sprach: „her, die gab ist kranck;
got her geb euch den lone,
das ir mich do habt dernert
al vor des teuffels pilde!
vñ dorst ich haben mein geferd
auch in dem walt so wilde
ich sech, wie es euch wurt ergan:
so dar ich in dem walde mein wessen doch nit han.“

58. Do sprach von Pern der kune man:
„nim(m) das ich gefangen han,
vnd pring(s) den dein gesellen,
vnd weis mich do in den thun.“
do sprach der edel cleine man:
„sein(t) ir nit mit mir wellet,
ich weiß euch auf die rechte pfat,
das treit euch, one froge,
an des rissen wonung stat,
do (er) leit an der lage,
vnd is(t) verwappent zu allen weg.
der reiche Krist vom hymel hab euch in seiner pfleg!“

59. Her Dieterich gurtet vas sein roß,
vnd er reit gegen den walt so groß,
er wolt auch nit verzagen;
er weist in auf die rechte pan;
her Diterich der kune man,
der ere wolt bejagen,
der edel fürst(e) lobesan,
er furt eynes leben mute,
do er den vngefügen man
fand schlaffant in der hute,
der het gewartet manchen tag: 212. b.
ein stang, (was groß) vnd stellein, neben dem ryssen lag.

60. Her Diterich der kam gerant,
do er den grossen valant
vant slaffen in dem walde,
er hilt (ob im) vñ sach in an:
so grewsam(liche) was der man;
do peist er nyder palde.
do er in also ligen vant,
sein helm weit gelaste,
her Diterich seinen Valken pant
an einen pawm aste:
vnd wen der ryß den aten zoch,
so pugen sich die este wol in den pawmen hoch.

61. Sein pein die lagen als zwey plock,
(gar) rauch so was sein wappen rock,
mit rimen wol durch nete,
der ging im ser vntz auf die kny;
auß seinem halß ein wint her gie,
recht als der wint, der wete;
sein maul het in begryffenn gar
mit peiden seinen wangen;
sein augen waren fawres var.
do er den ryssen langen
also schlaffent vor im sach,
der edel vogt von Pern(e) zu im selber do nu sprach:

62. „Ach, here got von hymelreich,
wie leit der ryß so grawssamleich!
vnd hat menschliches pilde.
was muter mag dich habeit geprocht?
des han ich mich gar eben bedacht:
schlug ich dich in der wilde
also schlaffent (hie) zu tot
des het ich ymer schande.“ 213. a.
sein degenhait im das verpot,
er weckt in [nit] mit der hende,
vnd gab im mit dem fuß einen stoß,
mit dem fuß in sein prust(e), vnd weckt den ryssen groß.

63. Auff (do) sprang der ungefug:
„ob ich dir dissen stoß vertrug,
des het ich keinen frumen.“
vnd er greif nach dem fursten her;
er meint, er wolt in one wer
mit den henden han genumen.
er slug in auf (den) seinen hut,
das er must werden munder,
mit seynem starcken swert so gut.
das nam den rysen wunder,
vnd das der her so cleine was,
das er von seinem streich(e) must strauchen in das grune graß.

64. Der ryß stunt vnd besach in bas,
vnd zu her Diterich sprach er das:
„bistu der Perner(e)?
du kanst dich vor mir nit verstein:
du furst meines ohem Greim helm;
das ist mir von dir swere.
ich ken dich bey dem Hildegrein,
vnd der so weit geleste;
du erslugst mir den ohem mein;
des hast du[ß] hie das leste
[so] reit(en) zu mir (her) wol gethan.
ich sag dir, vogt von Per(e)n, es mag dir nit anders ergan.

*65. Do sprach von Bern(e) her Diettrich:
„ain zaichen ist dick dem andern glich;
du machst mich nit erkenneen.“ —
„ich kenn dich by dem lǒwen rot,
der an dinem schilt gemalot stat;
vnd wilt dich doch nit nennen,
nu tů recht, oder lass es varn,
dines stoss mich beuil[ch]te;
du fůrest den lǒwen an dem arm
gemalet an dinem schilte:
du mach(t) mich nit betriegen zwar.
ich hon uff dich gehuttet me wann zwey gantze jar,

*66. E das ich din ie mochte (be)komen:
nu hon ich wol von dir vernomen
einen schlag so großen,
den du tǎttest uff minen hůt
mit dinem scharpffen swerte gůt,
dar zů hastu mich gestossen
mit dinen fůssen fůr die brust;
das tůt mir sicher swere:
wir wend versůchen einen just.“
der edel Bernere
nit mer uff den rysen schlůg,
er wolt an ich versůchen, ob er hett keinen sieg.

67. Er sprach: „du ungefuger man,
salt mich gen Pern(e) reiten lan, 213. b.
als durch dein selbes ere.
fund ich dich slaffent alle tag,
fur war ich dir das sagen mag,
ich wecket dich nit mere;
das du mein veint wollest sein,
des west ich nit fur ware:
du sprichst, du habst gehutet mein
lenger, denn zwey gantze jare.
solt mich gen Pern reiten lan.“
„nein,“ sprach der ungefuge „es mag dir nit wol dergan.

68. Der riß des zornes was (so) vol.
her Diterich sprach: „nun sich ich wol,
du wilt mich doch nit meyden;
so wol wir an ein ander kumen:
den Greimen han ich dir genumen;
ich wil dich auch verschneiden,
dein leben wirt dir sinbel,
vnd (bald) darnach dein ende;
dein wot ist dir nymer so hel,
es wirt von meiner hende
von mir noch heüt getrennet gar.“
dem rissen thet die red gar zorn, er hub sich gen im gar.

69. Vnd mit der stangen, die er het,
vnd noch her Dieterich er do thet
vil manchen schlack so schwere,
die von im geschachen nider;
her Diterich slug vast her wider;
ir fechten was gefere:
es mocht ein zachaftiger man
den streit nit wol an schawen.
der schweis do von in beiden ran,
do sie begunden hawen
auf einander vor dem than, 214. a.
das laub (hoch) an den esten al von dem fewer bran.

70. Her Diterich der wart ungemut,
was er in slug auf seinen hut,
das er (in) nit verschrite.
ein wurmes hawt was in dem hut,
vnd was gehertet mit tracken plut
vnd was dar ein vernite,
das er kunt nye verschroten das,
des starcken rysen horen,
vnd war mit es gehertet was,
das thet her Diterich zoren,
das es so wol nun was verworcht:
dar ob trug er ein krone, vnd facht on alle forcht,

71. Das in kein swert verschneiden macht:
vnd was her Diterich mit im vacht,
er kunt in nit verseren;
was er in slug mit seiner hant,
das acht er, als ein steine want;
er slug vast auf den heren,
vnd das der furst(e) lobesan
vor im do must(e) strawchen.
do sprach der vngefuge man:
„du must dein swert pas prauchen,
wiltu mir streites genuge geben.“
auf sprang von Pern her Diterich, recht als ein kuner degen,

72. Slug auf den ryssen Sigenot,
vnd das das wilde faure rot
auch wischet auß dem hor(e)n;
der sweis der von in peiden ran.
do sprach der vngefuge man: 214. b.
„ich het es wol verswოren,
dastu mir ein einigen slag
mocht(est) vor sein gestanden.
es ist nun hie dein jungster tag.“
er nams zu peiden handen,
vnd nach dem fursten er sich swang:
der edel furst von Pern do auß dem slage sprang,

73. Das in der ryß da nit entraf;
man hort ein halb(e) meil den klaff,
die stang im do entwischet:
darnach her Diterich paß gelang,
zwischen die stange vnd ryssen sprang,
der helt der wart derfryschet;
von der stangen er in treib,
wolt in dar zu nit lassen.
der ryß sich von her Dieterich scheip,
der ryß so groß on mossen,
er trat neben sich in den than,
einen pawm[en] er auß rauffet, vnd l(i)ef in wider an.

74. Den pawm[en] er in den henden trug,
domit er auf den fursten slug
der starken sleg so swere.
do sprach der edel furst so gut:
„nun dacht ich wol in meynem mut,
der ruten ich entpere:
wiltu mich aller erst bezwingen
mit deinem grossen pawme[n]?
dyr kan, ob got wil, nit gelingen.“
er nam des ryssen gawme[n],
die est er jm von den henden [ab]schlug.
des ach(t) der ryß gar cleine, er fand ir dennoch genug. 215. a.

75. Wen er im eynen an gewan,
so luf der vngefuge man,
vnd pracht zwir als ein grossen;
dar mit frumt er im vngemach.
her Diterich von Pern(e) sprach:
„ich sach nie dein genaß(en).
helt, heb dich wieder zu der stang,
durch aller ryssen ere;
du thust mir mit den pawmen lang,
das ich dich furcht so sere:
die est gen mir zu den fenstern ein,
sie stechen mich in die augen, das ich verleuß den schein.“

76. Do sprach der riß(e) vnuerzagt:
„du host mir deinen kumer clagt;
ich wolt, sein wer noch mere.
der stangen wil ich mich verwegen,
vnd wil dein mit den pawmen pflegen.“
er slug (auf) in vil sere,
das er nit west(e), wo er was;
sie sprungen in die este;
her Diterich sich do selber vergaß,
(vnd) das er nit [selber] (en)weste,
wie er jm zu sult komen:
vnd er begunt die este im vor den henden trumen.

77. Her Diterich sich wol verst[t]an,
er wolt den vngefugen man
mit streiten nit lan schaffen:
wen er an eynem pawme[n] rang,
her Diterich hin noch do sprang,
er gunt in sere straffen,
so gar mit auserwelten slegen,
schlug er im zu dem haubte. 215. a.
(do sprach) der Perner vnuerwegen:
„die stangen ich dir derlaubte,
vnd da versmacht sie dir do:
ich gib dir des mein trewe, du wi(r)st noch hawt vnfro.“

78. Der riß sprach: „lan dein troen sein;
du giltest mir den ohem mein,
den du mir host erslagen.“
do sprach von Pern her Diterich:
„so saltu intzunt weren dich.“
er gunt den ryssen jagen
vor im hin zwerck in den than,
kain pawm[en] liess er in rauffen.
do gunt der vngefuge man
hin zu der stangen lauffen,
vnd wolt sie nemen in die hant:
do ereilt in der von Pern, vnd slug in auf das lant.

79. (Der rise) by nit lange lag:
„zwar, du gilts mir disen slag,
das wiß(est) sicherliche[n],
du must dich in mein genad ergeben,
es gilt nit anders, den dein leben.“
do sprach her Diterich(e):
„werlich, des enthun ich nit;
des het ich ymer schande,
wo man stund, gin(ge), oder rit,
vnd das man in dem lande
sprech, ich het mich durch drohen ergeben:
wir wollens paß versuchen.“ zu samen sie lieffen eben.

80. Sie fachten sumer lengen tag:
do schach (vil) manig herter slag,
die waren vnuersamett.
her Dieterich dem wart nit vil, 216. a.
vnd (als) ich euch beschaiden wil,
der Perner im do ramet:
das laub (hoch) an den esten stund,
vnd (das) begunt(e) pleichen,
vnd das es nymer mere grunt;
das horn dem rissen gunt weichen:
die prun(ne), die der risse trug,
her Dieterich von Pern(e) ein wundenn dar durch slug.

81. Her Dieterich sprach auß grossem zorn:
„ach, helt, dein red ist gar verlorn;
ich ergib mich durch kein tro(w)en,
ich wil in dissem than ee sterben,
aber wil preyß an dir erwerben,
vnd den ich hon von frawen;
mein lob das wil ich nit verlissen,
das ich han lang behaltenn;
ee wolt ich tauffent tode kyssen,
ee ich poslich wolt alten,
das man sprech in aller stet,
das sich der vogt von Pern(e) auff genad ergeben het.“ —

82. „Helt, fichtestu durch frawen rum,
sich an, sy machen dich gar tum,
sie lonen vngeleich(e):
sehen sie dich in dem plut paden,
sie liessen dir villeicht den schaden.“
do sprach her Dieter(e)ich(e):
„ich vicht durch frawen vnd durch man,
vnd durch mein selb(e)s eren.“
der starck(e) riß(e) freyssam
begunt den sweiss verrerenn:
von grosser hitz(e) das geschach, 216. b.
vnd die her Dieterich(e) auß seynem munde prach.

83. Do sprach der vngefuge man:
„vnd solstu lang in disem than
auch gan, er must verprinen,
das fauer [das] auß deinem munde gat:
ich weiß nit, wer dich getragen hat;
ich kan nit anders erkennen,
den das der teuffel in dir sey
mit allen seynen knechten.
dein hitz die wont mir neher pey,
vnd denn dein grosses vechten,
do mit so weichstu mir mein horn.“
die red wol von dem rissen die thet her Diterich zorn.

84. Er sprach: „ich pin nit sein genoß.“
vnd er lief auf den rissen groß,
vnd slug im mer ein wunden.
do sprach der vngefuge man:
„es wil mir an dy pin(t) rymen gan,
alhie zu disen stunden.“
er hub sich in den wald hin than,
do er ein schilt het hangen,
den zoch er fur die hende schan,
der ryß der kam gegangen,
ein schilt, was preit als ein statel thor:
erst reut den vogt von Pern, das er was auf dem spor.

85. Der schilt mit horn(e) was durch lait,
als vns die obenteure sait, 217. a.
wol hent dick vmb die ende[n],
er was mit stahel vber zogen,
die puchstaben haben nit gelogen,
den trug er vor der hende[n]:
„nun wer dich, edler vogt von Pern,
alstu wollest genessen;
ich wil dich acht tag streit(s) gewern,
des saltu sicher wesen.
du schrotes mir nit pald mein schilt:
er ist noch also newe, er wart noch nye durch zilt.“

86. Do sprach her Diterich zu der frist:
„seit den dein schilt so newe ist,
das kumert mich gar cleine;
dar vmb nem ich den sig gen dir,
das saltu wol gelauben mir.“
al von den helden zweien
vnd do hub sich ein grosser schal;
keyner wolt dem andern neigen:
die troschel vnd dy nachtigal,
al musten gesanges sweigen,
von iren vngefugen slegen,
die thirlein in dem walte die flugen von den wegen.

87. Sie hiben [zu] ein ander an vnderloß;
der riß(e) ging [im] zu gutem moß
vber her Diterich(e):
der Perner kunt mit seynem zeichen
dem ryssen an sein gurtel reichen,
das wisset sicherlich(e);
wen er in wolt hawen zu dem haubt,
so must er hoch auf spring(e)n.
her Diterich wart ser bedaubt;
er het kein ander gedinge(n), 217. b.
den das er muste ligen todt:
als starck vnd vngefuge was der riß Sigenot,

88. Das es niemant begreifen kan.
er lief (hin) auf den werden man
also mit grossem neide;
des wart betrubt der Hildegrein,
vnd auch ir beider helm(e) schein,
vnd auch sein lichtz gesmeide,
vnd das es also weit erhal,
die starke slege swere,
vnd vber perg vnd vber tal.
vnd wen der Perner(e)
von dem ryssen ein slack entpfing,
er dach(t) an meister Hildeprant: „sein rat ich vber ging!

89. Des sie ich hie in grosser not.“
der riß den schilt als fur sich pot,
er jm die slege ab truge,
vnd die jm frumt der Perner starck,
der riß sich als der hinder parck;
vnd was her Dieterich sluge,
do kunt er nit, als vmb ein har,
al auf dem ryssenn gehefften.
her Dieterich der wart zornig, zwar,
er slug auff jn mit krefftenn;
er kunt in doch [nit] verschroten nye:
der edel vogt von Pern manig(en) schlag [auf in] entpfie

90. Auff seinem lichtenn stahel hut,
das jm das haysse rote plut
do floß von seinem haubet,
vnd auß zu seynen peyden oren;
der edel furst(e) hoch geporen 218. a.
der ward so ser betaubet,
das er nit lang erzeugen mocht
die starcken slege so swere.
do gedacht der furst geslacht:
„das ich zu Pern(e) were,
ich kem nit mer in dissen than.
das ich Hilprant dem maister nit gevolget han,

91. Das mag mir wol zu schaden kumen;
ich han so stracken, noch so frumen
rissen nye gesehen.
was mir gesagt hot Hil(de)prant,
das wil mir hie werden bekant,
vnd an mir nun geschehen;
seit ich das [ye] er(ste) streiten ward,
er ist ein starcker degen.“
der riß(e) sein gar cleine spart,
er gunt sein vaste pflegen
al mit der stangen, die er trug,
den jungen konig von Pern(e) er auf die haide slug.

92. Ob im so stunt [der] ryß Siginot,
er gedacht, er het jm than den tot,
vnd [er] mein(t), er wer gestorben;
er trat (in) mit den fussen sein;
er sprach: „wo ist dein hoher schein?
hastu mit mir erworben,
wan dastu hie das lebenn dein
must lossen hie zu pfande;
gerochen ist der ohem mein;
es muß nun in dem lande
werlich mein lob nun fur sich gan:
ich sag dir, edler Perner, du pist mir vnder than.

93. Jch wil intzunt gen Pern gan, 218. b.
das muß mir werden vnder than,
das ich sie wil bezwingen;
vnd mir ist wol von jn gesait,
da sitzen held gar vnuerzait,
die hayssen die Wulffingen,
dar zu ander fursten her,
vnd Hil(de)prant der alte,
Wolfhart, Sigstab, die degen ser,
die zwing ich mit gewalte,
das sie mir werden vnder than:
vnd thun sie es nit gern(e), es must jn auch also ergann.“

94. Vnd also ret er ob dem man.
her Diterich sich wol versan,
nit ruren er sich wolte,
[vntz] piß er zu im selber kame pas,
die rede er in sein oren laß,
des slags er sich derholde,
her Diterich der kune man,
auf sprang der ellende,
vnd lief den ryssen aber an,
vnd slug im von der hende
auch seynen schilt veste vnd preit:
auf hub in der Perner(e), der edel furst gar vnuerzait;

95. Er was im alse swer zu haben,
er warf in vber einen graben,
vnd trat in do zu stucken,
vnd lief do wider an den man;
do sprach der furste lobisan:
„du must dich anders schmucken, 219. a.
du darst dich hinder deynen schilt
also nit mer schmigen.
die red, die du det, mir bevilt,
dar an so mustu ligen:
ich traw gotz parmhertzigkait,
das dir al die welte zu dinst nit wart berait;

96. Dar zu die starcken Wulffing;
auf die so stunt dir dein geding,
vnd wellest sie verderben,
sie mussen dir sein vnder than,
der hohfart wil ich dich erlan,
ich sind wol neher erben.
du pist im aber vngeleich,
das dir das lant zu Per(e)n
solt dynen so gewaltickl(e)ich;
des wil ich dich geweren:
ich pind noch neher erben wol;
der teuffel, dein hals her(re), dar vor behuten sol.“

97. Do sprach der starcke risse groß:
„hast aber auß gericht ein koß!
ich doch(t), es wer dein ende;
ich weis nit, wer dich hot derneri:
ich han dir manchen slag so hert
than auf deins helmes wende;
vnd wolt das recht icht fur sich gan,
dir solt der tot wol nachen.
du host die posten red gethan,
die mir hie muß versmahen:
das ich so gar dein spot hie pin,
ich gib dir des mein trewe, du furst mirs nymer hin.

98. Du hast mir meynen schilt zu tretten, 219. b.
vnd ich han dichs noch nye gepeten,
gelaub hie meine(n) worten,
ich gib dir nymer wort so suß,
ich thun dir werlich lebens puß,
so gar on allen orten.“
sie lieffen zamen a(u)f der wal,
vnd auch der degen schnelle,
vnd das es in dem wald erhal,
ir licht gesmeide so helle;
lieffen kein ru ein ander hab:
dem edlen vogt von Pern(e) der stein vil kreffte[n] gab,

99. Den im het geben das zwergelein:
es must sein ende gewessen sein
al von des rissen slegen,
vnd die er auf her Diterich thet;
vil krefte er von dem steine het;
sein zorn der gunt sich wegen.
ye einer dem andern gab ein slag,
wo er in mocht verschroten.
sie vachten, vntz an den funften tag,
nit anders sie da theten,
den das sie ein ander vme triben;
itlicher wer gern al pey dem sig beliben.

100. Dem starcken rissen freissam
her Diterich vnder die ochssen kam:
[vnd] er wolt sein nit versloffen,
er sneid durch sein hurnein gewant,
das im das plut floß in dy hant;
der riß der schrei laut: „woffen!
es ist mir doch nit mer geschehen
seit das ich erst wart streiten,
ich hann mit augen nye gesehen, 220. a.
des kraft zu allen zaiten:
was in dir [vn]verwandelt sey,
du slegst auf mich mit kreften, als weren deyner drei.

101. Darzu kanstu so manchen list,
vnd das ich dich zu keiner frist
mit slegen nit kan treffen.“
do sprach von Pern her Diterich:
„auf mein trew, so wundert mich,
dastu so vil thust kleffen.
ich sten vor aller welte[n] (frei),
du sichst auch niemant mere,
aber daß niemant pey mir sey,
den ich, die maget here,
Maria vnd yr liebes kintt,
mugen mir wol gehelffen; wan sie die pesten sint.“

102. Der starcke ryß der lief in [do] an,
her Diterich den kunen man,
vnd sling im von der hende
das swert, das sprang im auf den plan;
do must er trawricklichen stan,
von Pern gar (der) ellende;
den edlen fursten greif er an,
sie mit ein ander runge(n).
der Perner schreyen do began;
im wurd do vnder trungen:
vnd wie er es wolt han genumen,
do was der starcke ryse vor im e dare kumen.

103. Er stis in vnder do zu hant,
er greif im in sein stehleins gewant,
vnd wolt in do auf zucken.
her Dieterich [reicht] den rissen groß, 220. b.
mit peiden armen er in vmb sch(l)oß,
vnd wolt in nider trucken.
der riß her Diterich an sich zoch,
er sassz(t) in auf dy heyde,
das der edel furste hoch
strauchet mit den sporñ peide,
als er in grossen sorgen stunt:
sie vachten mit ein ander, als noch die veinde thund.

104. Sie trugen an einander haß:
dem ryssen wurden wunden groß,
die im Diterich auf zarte,
das plut das floß im in den clee;
das thet dem vngefugen wee,
das verdroß in gar harte,
vnd er im in die wunden vil,
vnd zert sim[s] auf gar weiten,
das plut das von dem rysse(n) wiel
im auß zu peiden saiden,
vnd im wart rott das sein gewant:
sie villen mit ein ander gar dicke auf das lant.

105. Sie liden laid vnd vngemach:
der riß her Diterichen prach
die hent auß seinen wunden,
vnd das er in (must) aber lan;
des frewet sich der grosse man
al zu den selben stunden.
der riß den fursten zu im zwanck,
vnd gunt in nider trucken,
vnd nam zwen rimen, die waren lanck,
hent, fuß gunt er im zucken,
vnd pant im al vire zu samen. [schamen, 221. a.
do sprach der vogt von Perñ: „des muß ich mich ymer

106. Das du mir al(le) vier(e) wilt
pinden zusamen, als einem wild,
so thut ein mayster jeger.
ich wolt, ich wer erlich erslagen,
dester minder dorst man mich den clagen,
vñ wer mir auch wil weger,
den das ich (also) sterben sol
alhie, recht sam ein frawe.
mein helt, nun thun so wol,
vnd nym mein swert, vñ hawe
auch mir selber das haubet ab,
vñ das auch den die leute von mir nit zu reden hab.“

107. Do sprach der ryß(e) Sig(e)not:
„ich wil dir thun eynen andern tot,
ich wil dich meynen wurmen
werlich hin pringen zu eynem teil,
seit mir geschehen ist das hail,
das ich von deynen sturmen
auch pin genessen alters allein,
des frew ich mich gar sere;
ich wil dich legen in meinen stein,
du gesichst auch nymer mer(e)
weder (die) sunen noch (den) mon:
ich sag dir, edler Perner, es mag dir nit pesser gan.“

108. Do sprach von Pern heer Diterich:
„so wil ich vaste rumen mich,
thet ich dir ich(t) zu laide,
so wis, du auserwelter man,
dein ohem wolt mich(s) nit erlan,
der mer ich dich bescheide;
sein schwester vngefuge was,
sie truckt Hilprant besunder;
vnd das der selbig degen genaß,
das was ein michel wunder:
vnd(er) den stein sie in zwanck,
sie truckt in also vaste, das das plut von im tranck.“

109. Der riß der sprach: „du darfstz mir mit clagen,
ich sich dich selber ane tragen,
vnd das ist mir gar leide;
vnd das betrubet mir denn sin,
dein hoffart ist nun gar da hin:
werß du noch als geschaide,
ich fur dich in geswinder fart,
vur war so wil ich jehen,
das dir in grossen sturmen hart
also nun ist geschehen,
vnd das ist [mir] nun gar do hin:
ich sag dir, edler Perner, das ich dein man nun pin.“

110. Der riß den kon(i)g vber kam,
vnd in vnder ein vchsen nam,
wol auf ein halbe rast(e)
trug er in vnder den vchsen sein;
her Dieterich leid gar grosse pein,
der riß truckt in gar vast(e),
[vnd] das (sich) der edel furste gut
seins lebens het verwegen,
das im das heysse rote plut,
dem auserwelten degen,
floß zu mund vnd [auch] zu nassen auß: 222. a.
er leit vil hertes trucken, (vntz er) kam in des ryssen haus.

111. Des risen fraw generet was
das [h]er hern Diterichs vergas
seins roß in dem walde;
er pracht jn in den stein zu hant,
vnd zoch im ab das sein gewant,
vnd thet im das behaltenn,
er trug es in die kamer sein,
schilt, swert hencket er an ein stangen,
dar zu setz(t) er den Hildegrein:
der riß kam dar gegangen,
do er her Diterich(en) fant,
er sneid im auf gar palde vnd lost im seine pant,

112. Vnd liess in hin in den thorn tyf,
dar[zu vil] manig wilder wurm (in) lief,
des tags er nymer sache,
vnd er muß in dem thorn(e) stan,
vnd das gewurm(e) floch hin than,
es durf(t) im nyndert nachen,
als von dem edelen steine starck
parg es sich an die ende,
vnd das gewurm(e) sich verparck
auch vor im in die wende,
als vonn des edellen steines krafft,
denn im das zwerck het [ge]geben wol vmb sein ritterschafft.

113. Der ryß zoch ab das sein gewant,
sein wunden er im selber pant,
vnd was verschrotenn vbel; 222. b.
der ryß(e) ging hin in den perck,
vnd do er vant ein leines werck,
dar auß macht er ein schubel;
jetlicher, der dar vnder was,
vnd der wag wol ein pfunde;
der riß sein eygen wunden maß,
die er het zu der stunde,
etliche zweier spannen weit,
die im der Perner geslagen het wol in dem selben streit.

114. Do sprach der riß(e) Siginot:
„gar nohet was mir der tot
hie von dem helt geschehen.
vnd solt ers lenger hab getriben,
ich muß(e) do tot sein beliben;
ich wil im wol verjehen,
das er der kunest eyner sey,
so er ye tauf entpfinge;
ich nem nit diese welte frey,
das er her auß(er) ginge,
dar zu nem ich nit taussent marck:
ich muß(e) von im sterben, sein manheit ist so starck.“

115. Der riß vber den thurn lief,
er do (zu) her Diterich rief:
„du edler vogt von Pern,
wie gevelt dir mein gemach?“
her Diterich von Pern(e) sprach:
„vnd ich wer daussen gern;
so mag es laider nit gesein.“
ret sich der kune degen
„ich han (m)ich, auf die trewe mein,
gutes gemachs vorwegen:
die wurm die thun mir also not,
ich mags nit lenger treiben, vnd ich muß sterben tot.“ 223. a.

116. Das redt er als vmb eynen list;
vnd das der ris(e) het gewist,
das (im) kein wilder wurm
ann seynem leib nit mocht gethan,
so het der vngefuge man
in gezogen auß dem thorn,
vnd het im than ein andern tot;
dar vmb muß er betagen,
er gunt dem riß(en) Sig(e)not
von grossen noten sagen,
der er doch nye keine gewan:
er vorcht, er nem in auß dem turn, vnd legt in (d)en tot ap

117. Der rise aber hin abe rif:
„nun lig du in dem thurn(e) tyf,
so wil ich gen [gin] Pern
jntzunt auf disser verte gan,
das muß mir werden vnderthan,
des wil ich dich gewern.“ —
„neine, helt, das darfstu nit!
ker wider hin gen walte,
da du host gestriten sit,
dir komt Hilprant gar valde,
er sucht dich selber do doheim:
der reiche got von himel der helf do(ch) vnnser aim!“

118. Des wart der riß zu mossen fro,
er verwappet sich wider aldo,
er hub sich an die hute;
hinder eynen rein er sich latt,
vnd do her Hilprantt mit im streit.
her Hilprant der gute,
der kam geriten in den than,
hin auf die grunen heiden,
her Hilprant der kune man,
in ritterlichen cleiden, 223. b.
als ir nun werdent horen sagen:
Hil(de)prant der kune gunt seinen heren clagen.

119. Nun lossen wir [doch] her Diterich ligen.
zu Peren was sein vngeswigen
von seinen allen lande,
sie clagten ser des fursten leib,
do sprach vil manges schone weib
zu mayster Hil(de)prande:
„vnnser her ist leider tot,
er ist nit wider kumen,
im hat der riß(e) Sigenot
sein leben do genumen,
das er so lang (ist) vbers zil;
des starcken risen stercke ist im gewessen zu vil.“

120. Hilprant sprach: „das ist war,
mein her ist so lange, zwar,
das er nit kumpt zu lande;
ich hann ims alles vor gesait,
do ich mit im gen walde reit,
das es im thet gar ande,
das er nit wol kunt wider wegen,
der staltze degen here,
von seinen vngefugen slegen,
der edel Pernere,
gefristet, als im were not:
er ist (nu von dem risen) villeicht gelegen tot.“

121. Also sprach meyster Hildeprant:
„so werdenn werlich seine lant
auch nymer mer ergetzet,
han wir verlorn den fursten her,
so wirt Pern nymer mer
mit hern allso besetzet,
(ist)vnd es piß an den jungsten tag,
das verstet endelleich(en)
mit worden ich das sprechen mag,
man fund nit sein geleichen, 224. a.
er was der manheit gar ein kern:
awe, got von himel, wie ful wir sein entpern!“

122. Sie liden laid vnd vngemach,
[siben tag] her Sygestab (der junge) sprach:
„das wir ye wurden geporen!
han wir verlorn den fursten her,“
das clag(t) der edel ritter ser
„vnd wir im doch ye waren
so gar aus der mossen lip,
er hilt vns wol noch eren.
hat nun der (faige) wal[lan]des dip
erslagen den vnsern heren,
so ist auch das wol mug(e)leich,
wir wagen leib vnd ere (al)durch den fursten reich.“

123. Do sprach der stark(e) Wolfhart:
„vnd ist er den wol auf der vart
vil ereleich erslagen
von dem vngefugen man,
so sol man den fursten lobesan
ja dester myner clagen.
wir musen sterben alle sant,
er sey arm oder reiche;
so geschech mir lieber von [eines] heltes hant,
den das [eyner] (ich) posleichen
albie ersturb auf eynem stro:
wurd ich erlich erslagen, des wer ich werlich fro.“

124. Vnd also red(te) der weigant:
„vorlur ich mein ohem Hilprant,
so wolt ich dem von Pern(e)
(daz) allererst(e) reiten noch,
alzu der ferte ist mir joch.“
so sprach der kune kern(e) 224. b.
„vnd wer ich pey dem vollant dort
auch in dem walde wilde,
ich grif in an auf eynen ort,
des feigen teuffels pilde,
ich wolt im geben streites sat:
man muß ye vnser eynen tot tragen von der stat.“

125. Do sprach sich mayster Hildeprant:
„ich gelobt meynem heren an die hant,
ich wolt in selber rechen,
vnd wolt noch im reiten in den walt.“
Wolfhart der kune degen palb
sprach: „das ich wil nit prechen.“ —
„ein war zaichen wil ich dir lan:
kum ich nit in zwelf tagen,
so saltu (degen) wol verstan,
so pin ich auch erslagen,
vnd hon verloren das leben mein:
so las dir den gewode hin an den ryssen sein.“

126. Der Hil(de)prant verwnwrat sich.
do sprach die hertzogine rich:
„mein lait das wil sich meren;
so(l) ich nun auch verloren han
meynen lieben heren lobisan,
mein freut muß sich verkeren;
ich weis wol, das ich sterben muß
von piterlichem leiden,
wen ich gedenck an ewren gruß;
das ich [mich] von euch muß schaiden,
das pricht mir meynes hertzen tur: 225. a.
vnd ich furcht also sere, der riß der schaide mich hin fur.“

127. Do sprach der starcke Wolfhart:
„ir edelle, schone frawe zart,
* wie gehebent ir euch vmb ein alten!
ir nemet, fraw, ein jungen man,
vnd der euch paß (ge)trosten kan:
nun lot sein got hie walten.
vnd kumpt er wieder, das ist gut,
so sol wir jn entpfahen.
nun sagt mir, fraw, auß ewrem mut,
was mag euch das vervohen,
vnd das ein alter pey euch lait?
fraw, nemet euch ein jungen, der trost euch alle zait.“

128. Do sprach die hertzogin zu hant:
„Wolfhart, du treibest deynen tant,
nun dorft ich sein doch nite;
es ist mir doch nit vmb mein schimpf;
du hast sein gen mir keinen gelimpf.
wen ich mit meim gesite
auß reiten sich den herenn mein,
ich liest mich liber graben
vor laidt.“ so sprach die hertzog(e)in
„ich han mit jm gehaben
auch also manchen lieben tag:
„awe,“ so sprach die frawe „das ich nit sterben mag!“

129. Do sprach der starcke Wolfhart:
„ir edelle, schone frawe zart,
ich rat euch nit vnrechte;
vnd wollet ir nit volgen mir,
ich sprich, den schaden den habt ir, 225. b
vor riter vnd vor knechte.“
vnd die erlachten alle sant,
wie sie in laide waren.
vnd do sprach mayster Hildeprant:
„ir sult euch nit verfaren;
vnd weren meyner tag nit me,
vnd so muß ich doch sterben, vnd wer mir ymmer wee.“

130. Die fraw im do den helm auf pant.
vnd do sprach meister Hil(de)prant:
„gehabt euch wol mit siten;
wan es ist doch mein alter sit,
vnd ist dar zu das erste nit,
das ich pin auß geriten.
got helf, das ich gesunde herr
auch wider kum zu lande,
vnd das ich do [pring] (ein) wenig er
bejag mit meyner hande!
vnd ich wil than noch zwir als vil,
zart fraw, durch ewren willen, wen bis ich schaiden wil.“

131. Do Wolfhart den kuß an sach,
al zu der frawen er do sprach:
„der riß ist nun verlor(e)n!
wen er denck(t) an den kuß so gut,
den ir im also liplich thut,
die frawe auß derkor(e)n,
(so ist es) vmb den vngefugen man
werlich(en) do ergangen.
vnd wen er nun von frawen schon
wirt lieplichen vmb fangen,
so wirt im wol eins leben mut;
vnd ist auch nit vnmuglich, er ist fur sechtzig gut.“

132. Do sprach die hertzogin fraw Utt: 226. a
„Wolfhart, vnd dunckt es dich so gut,
so nim dir auch eyne,
die dir ein sulchen kuß hie thut,
vnd seit es dich so vbel mut.“
er sprach: „es wil mich keyne;
ich pin als wol geraten nit,
das sie sich an mich kere;
vnd wen ich eyne darvmb pit,“
so sprach der degen here
„so kert sie mir das hinder tail:
ich mag ir nit mer piten, ich laß es an ein hayll.“

133. Die heren lachten alle sant.
im hieß der alte Hildeprant
ein schones roß dar ziehen,
dar auf er ritterlichen sas:
groß es zu seynen prustenn was,
vnd hinden dick an dichen,
recht als ein apfel sinewell
gestellet, one wende;
es was zu seynen fussen snel;
man pot ims zu der hende,
sein schilt vnd auch sein sper:
er neiget seim gesinde, gen wald was sein beger.

134. Sie thet im manchen segen noch.
als durch des edlen Perners rach,
zu noten kam der alde.
die schone frawe im noch gast,
vnd do er hin gen walde stast,
die sieg gar manigfalde.
do (kam) er do kurtzlich gerittn
al auf ein haide grune:
do wart [er] riterlichen gestriten
al von dem degen kune,
vnd wurden sulche sleg geslagen,
vnd das hie an den puchen, auch niemant kan vol sagen. 226. b

135. Hilprant der luget vme sich,
ob er (sech) [seynen] heren Dieterich,
vnd ob er nynert were,
oder den starcken rissen groß:
do vant er seynes heren roß
mit eynem satel lere
auch vor im in dem walde gan,
vnd suchet seyne weide;
es was getreten auß dem than.
(do) geschach im nye so laide,
von Pern [den] dem alten Hildeprant,
vnd do er seynes heren roß also do ledig vant.

136. Hilprant sprach: „awe meyner eren!
vnd sol ich meynen lieben heren
also nun han verloren,
al von dem vngefugen man.
vnd das ich in nun keme an,
er mocht sein han enporen.
awe, das mich got ye beschuff!“
begunt (d)er (furste ruffen,
vnd tet vil manchen) laut(en) ruff,
der degen schrey mit woffen!
„von Pern lieber here mein,
vnd hastu inert leben, so gib mir die antwurt dein!“

137. Niemant im do antwurten wolt.
der riß es alles sampt verdolt,
lag hinder dem gestille,
er sach durch (die) pawme dar,
vnd [er] nam Hilprantz gar eben war.
wer das nun horenn wille,
dem sagt die obenteuer das,
wie es dem fursten ginge: 227. a.
sie truge(n) an ein ander has,
der riß Hilprant auch finge.
das sagen weisse leute noch,
vnd die es in den puchern haben geschriben doch.

138. Er sach durch die pawmen dar,
vnd nam Hilprantz gar eben war,
vnd kos[t] auch an dem greyssen,
in welcher mas er wer ein helt.
das sprach der ryse auserwelt:
„mich müt, sol man dich preissen,
vnd das dein lob so weit sol gan
in diser welte geleiche,
die leng ichs nit vertragen kan,
das du so freffickleiche
[vnd] gest mir vor den augen mein:
du must auch hie entgelten meines ohems Hildegrein.

139. Dye mir mein ohem han genümen,
der los ich keynen von mir kümen,
vnd das ir weren noch dreye,
es must in an das leben gan.“
Hilprant west nit, der kune man,
das im nohett wont peye
der rise groß vnd dar zu lanck
mit seyner grossen stangen.
die weil was im, on allen wanck,
der risse zu gegangen;
vber in sprach der riß mit zorn:
„du magst dich nimer huten, du must auch sein verlorn.“ —

140. „Ja, ich entweis;“ sprach Hildeprant [al]do 227. b.
„ich pin sein werlich hie gar fro,
das ich dich han gefunden,
wie du hast abgezellet mich,
du must mich von her Dieterich
lan wissen zu den stunden,
weder hast du in zu tot geslagen,
oder hastu in gefangen?
zwar, das mustu mir palde sagen,
vnd wie es doch hab ergangen
hie vmb den fursten lobesan,
seit ich dich in dem wald(e) albie gefunden han.“

141. Do sprach der vngefuge man:
„auch streittes wirstu nit erlan,
vnd dastus vngern tetest,
es muß dir auch also ergan,“
das sprach der vngefuge man
„dastu mich dar vmb petest,
wen streiteß wirstu nit erlan,
mich müt dein heim suchen.“
so sprach der vngefuge man
„sag an, wie darstu fluchen
auch mir auf diser ferte hie?
du vintest, auf mein trewe, das dein her vor mir lie.

142. Dem hon ich zaiget meynen sit.
wan zwar dein trowen hilst dich nit,
ich sag dirs durch kein forchte,
es müß dir auch also ergan,
seit ich dich (hie) gefunden han.“
der stark(e) riß vorworchte, 228. a.
er zucket [do] sein stangen hie mit
vnd slug do auf den alten.
Hilprant der sawmet sich doch nit,
er sprach: „das sol got walden!“
zaghait was in peiden clein,
sie slugen auf ein ander, vnd das das fewer erschein.

143. Das fawer sprang von in in die luft.
Hilprant sprach: „der grosser gust
wirt dir von mir zu sawer,
von meyner ellenthaffter hant.“
also sprach maister Hildeprant
„du vngefüger pawer,
du sprichest nit: vnd ob got wil!
des hastu drey stunt vergessen,
vnd der mir gibt der krefften vil.“
dem rissen ward gemessen
von dem alten do ein slag,
vnd das er auf der haiden vor im gestrecket lag.

144. Der risse wieder auffe sprangk,
mit seiner stangen, die was lanck,
an vier[e] orten geschliffen,
gar scharf, als ein schara s[ch]ach;
sie frumpt dem starcken vngemach;
sie zu einander griffen.
Hilprant sein schilt zun [peiden] henden nam
vor den slegen swere.
Hilprantt sprach gar one scham:
„wo testu den Pernere?
es was der liebe here mein: 228. b
vnd hastu in erslagen, oder gefangen ein?“ —

145. „Nein, zwar ich dirs nit sagen mag.
mich mut ser dein grosser slag;
du host mich ser gescholten.
ob ich dir von dem fursten sait,
du hestes fur ein zagehait;
wo man es reden wolde,
do sprechstu den also gar schon,
du hest mich des bezwüngen.“
so sprach der vngefuge man
„dir ist noch vngelungen;
vnd erst hebt sich ein streiten an:
ich het sein ymer schande, schult ich dir weichen than.“

146. Hilprant sprach: „nun walt sein got!
du magst wol sein des teuffels spot;
das du an dir erscheinest;
wen du pist werlich vngetaufft.
dein hant mich also ser(e) raufft:
ich weis nit, wie du es meinest;
du ligst mir so geschwinde ob
mit deynem grossen streiten.“
sie vachten peide wol mit lob,
Hilprant het ein zaichen,
das was ein saiten sareba(n)tt
vnd do pey man den heren erkant in alle laut.

147. Vnd do der riss das zaichen sach,
vnd er zu Hil(de)prant do sprach:
„das wil ich wol gewinen,
dein fellen pant, mit rechtem streit.“
des antwurt im der furst gefreit:
„dustu die ret auss sinen, 229. a.
so rumpstu dich sein genug.“
zu samen gingen sie paiden,
itlicher do den andernn slug,
vnd das sie auf der haiden
lagen gestracket peide sant:
was man von streiten ye gesagt, das was gegen dem ein [thant.

148. Auf sprangens peyd(e) do zu hant.
man hort dem alten Hil(de)prant
sein woffen laut erdisen;
vnd das was Weihe do genant,
do mit er manchen helm (ze)trant.
der sweis begunt in flissen
her nyder durch die sarebat;
vnd da was luzel wunne.
vnd als es noch geschribenn stat,
von Hilprant also kune:
kein elter riter vacht nye pas;
er kunt in nye verschroten, wie starck sleg er im mas.

149. Der starck(e) riss(e) lief in an,
Hil(de)prant den kune(n) man,
vnd slug in auf den waffen,
das im der schilt zu stucken viel,
vnd im das rote plut her wil
zu munt (vnd) auch zu nassen.
her Hildeprant der gedacht:
„lig ich, ich pin verloren.“
er sprang auf vber macht,
der furste hoch geporen,
vnd er erdacht im eynes pald,
er het den schil(t) verloren: den streit zoch er [hin] gen wald.

150. Die pawmen er zu schirm(e) nam, 229. b.
vnd er in den wald do hin kam,
vnd barg sich als dar hinder,
al vor dem grossen ryssen stark,
Hilprant sich vor den slegen parck;
der riss slug noch geswinde;
hi(n)der den pawmen er sich enthilt
al vor des rissen sterke;
her Hilprant gut(er) witze wilt,
wan er begunt wol mercke,
wen der ryss eynen slag erholt,
Hilprant sprang auss den pawmen, recht als ein degen solt,

151. Vnd thet dem rissen mer ein slag."
das treib er einen langen tag;
er in nit treffen kunde:
wen der ryß kom mit eynem streich,
Hilprant im auß den slegen weich;
der ris in meyden gunde.
der riß(e) sprach: „das ist mir lait,
das ich dich auf der weite
nicht hab, vnd auf der heide preit
frolichen mit dir streite.
groß leckerhait ich an dir spur:
ich gib dir des mein trewe, es tregt dich nymer fur."

152. Vnd do der ryß ersach den list,
das er sich mit den pawmen frist,
die stangen warff er auß der hande,
vnd warf der pawmenn vmb genug,
ein grossen (hag) er do (ge)slug
vmb maister Hil(de)prande. 230. a.
das er sich nit verwalten kunt,
er het vmb in geslagen.
her Hilprant der alte begunt
den seinen heren clagen:
„ach, edeller furste lobesan,
ich furcht, ich muß von hinen, als ir vor habt gethan!"

153. Nun pfleg got vnser peider sell!
vnd auch der gut her Sant Michel
hab vns in seiner pflege!
er ist ein heillig engel her,
besorg vns fur pas ymer mer,
weis vns die rechte wege,
vñ der zum hymel reiche gang."
so sprach der kune degen
„ich mag es nit getreiben lang,
ich han mich sein erwegen:
er hot ein hag umb mich gethan,
das ich mich nymer weren mit meinem swerte kan."

154. Vnd weil er sich vnd den hern clagt,
so hett der riß ein hag gemacht
auf ein halbe acker lenge;
vnd wo er wolt her auser gan,
her Hil(de)prant der kune man,
der weg was im zu enge:
„das (mag) mir wol zu schaden kumen,
vnd her Dieterichen,
wir fechten durch der welte frumen,
das sprich ich sicherlichen,
was wir der rissen kumen an:
es haben die starken weigant der welte vil laides gethan,

155. Al an dem ersten one gang."
der riß slug Hilprant mit der stang, 130. b.
das er vil in die pawmen,
das swert sprang im do aus der hant.
von Pern dem alten Hildeprant;
des gunt der risse gawmen,
vber die pawmen er sich vuckt,
begreif in pey der platen;
wie pald er Hilprant auffe zuckt!
er lag in grossen vn staten
al vor dem rissen gar vnfro:
er trug in auß den pawmen al auf die haiden do,

156. Vnd warf in nyder auf(da)z laut.
do sprach der groß(e) riß zu hant:
„(erst) wil ich von deinem here
alhie die rechten warhait sagen:
ich han in nit zu tot erslagen,
er gesicht Pern doch nit mere,
ich han gelait in eynen thorn,
vnd das saltu nun wissen,
dar in da get manig wilder wurm,
die haben in zu pissen;
er hot verlorn das leben sein:
du alter vogt von Pern(e), du must auch pald dar ein."

157. Hilprant gedacht in seynem mut:
„ach, here got! das wer noch gut,
er ist leicht nit verdorben
auch syder von den wurmen sein.
ich pit dich, edelle kayserein,
sey er noch vngestorben,
ach, milte muter, reine magt,
sey es deynes kindes wille!"
so sprach der degen vnuerzagt
gar trawrig vnd gar stille
„nun hilf doch vnser eynem auß not, 231. a.
vnd das wir vor dem rissen nit peide ligen tot!"

158. Der riß(e) zu Hilprande sas,
pis er zu im selber komen was,
er nam zwen lange rymen,
die hent vnd fuß zu samen pant
dem alten maister Hil(de)prant,
in gunt der riß(e) nymen,
er grif in pey dem parte lanck,
mit der eynen hende,
vber die achssel er in schwang,
hin zu der steinen wende
trug er den alten gar vnwert,
vnd in der andern hende dy stange vnd das swert.

159. „Awe, das ich geporn wart!
riß, trag mich nit pey meynem part,
anders du thust mich toten;
ich han gevochten mangen tag,
fur war ich dir das sagen mag,
das ich zu su(l)chen noten
vormals auch nit mer dar pin komen."
er clagtes also harte
„vnd pin auch vor nit mer genůmen
worten pey meynem parte.
awe, das ich ye wart geporn!
het ichs gewist zu Perñ, ich het in ab geschorn,

160. Das du mich also wellest tragen."
der ryß sprach: „dů darst mir[s] nit clagen
(den) deynem grossen kumer;
was deynem leibe thut so we,
des thun ich dir noch drey stunt me; 231. b.
du denckest mich noch tůmer:
werlich, du alter greisser man,
dir ist gar recht geschehen."
so sprach der riß(e) gar freyssam
„ich wil dir wol veriechen,
wie dir geschicht von meyner hantt."
do mit so was er kumen hin [wol] zu der steine(n) want.

161. Vnd do trug[e] er den alten ein
mit im auch in die kamer sein,
vnd warf in do der nider,
das im wirsser geschache nie.
der ryß von Hilprant gie
hin auß, vnd kam pald wider,
er sucht zwen [waren] eysnein ring,
do wolt er in ein schlissen;
den alten Hilprant er do ving,
das gunt in ser verdryssen.
nun horet, wie es im dergie,
da in der starke risse auch also ligen lie,

162. Vnd do er in den perck was kumen:
der was auch hol vnd auß genumen,
der was weit vnd [auch] nit enge;
Hilprant des rissen hawß ersach,
do er dar in het clein gemach,
nach der weit vnd lenge,
dar innen lag manig edel stein,
gezirt an allen enden,
der also lichticlichen erschein,
dort in der steine(s) wenden,
recht sam es wer(e) lichter tag:
Hilprant ersach die zwerg; groß sorge er pflag.

163. Dort stund ein helffen peine(n) sidel, 232. a.
do hing man(i)ck harpf vnd fydel,
die kurzten im die stunde;
vil manick zwerk was pey im do;
ein gulden horen, greiffen clo,
das setzt er an sein munde,
wen er die zwerglein haben wolt,
das horñ er derschalde,
so kam ytlichs, als es solt,
also mit seynem gewalde,
zu im gelaffen in der zait,
mit tantzen vnd mit singen: das pflagens wider strait.

164. Der perck schon hoch beschaffen was,
mit edellen steinen, grůn als ein graß,
der perck was wol besetzet;
der perck eynen weyssen mayster het,
wan es der risse selber thet,
der stein was nicht geletzet.
wen er wolt gen in die hagt,
den pfe[y]ller liß er nider,
das es die steinen want (ver)bagt,
do schwang sich sein gefider.
dy zwerg deck(t)en Hilprant zu,
bewarten in gar schone(e), piß an den margen frw.

† 165. Vnder der erden was sein hawß,
das was so schawslich vnd so grawß
aussen an zu sehen;
vñ manges zwerglein dint im do,
nit mit willen, vnd auch vnfro,
das must von in geschehen,
musten sy im sein vnder than
mit aribait vñ mit kochen.
in was der perck so wunnesam
mit gold in lochen 232. b.
vnd auch mit gestein ober alles gut.
so gin(g) der ryß gen walde, vnd lett sich an die hut.

166. Die zwerglein huben Hilprant auf,
vnd wen der vngefuge schlauf
seins schlaffes het [er] auß gewarte,
Hilprant do sein selbs vergas,
vnd das der perck so schone was,
gar wunicklich vnd zarte,
recht als der hymel ist gethan.
er dacht in seynem sinne:
„ich thun, recht als ein toret man!
ich mocht wol schaden gewinen,
das er mich in dy eyssen lait:
was hilft mich den sein wune? ich laite grosse aribait."

167. Hilprant sich selber sere want,
piß er auf prach das eyne pant,
das er gewan die hende;
des wart er gar vnmossen fro,
er gunt sich vmb sechen do
dort in der steine(s) wende:
da sach er seines heren hut
dort inn der kamer hangen;
Hilprant wart gar hoch gemut,
er kam dor ein gegangen,
er legt an seines heren gewant;
dort hing seins heren helm, den pant er auf zu hant.

168. „Maria, hymel kon(i)gein!
du hast mir dy genade dein
geben zu eynem teylle;
hast mir geholffen auß der not, 233. a.
ich pit dich durch deynes kindes tot,
das du mir gebest heille,
ob ich den vngefugen man
al hye noch mocht gezwingen.“
der ryß gyng daussen in dem than.
vnd trug zwen eyssen ringe,
vnd wolt Hilprant han ein gesmidt:
do half im got von hymel, das es geschache nit.

169. Ich weis nit, was der rise meint,
das er die stangen von im le(i)nt,
er derwischet ein scharffes waffen,
er trug zwen ring waren eysnein,
er kom zu Hil(de)prant hin ein
gar zornicklichen gelauffen.
die augen lies er vme gan,
er sach Hilprant behende
vor im so wol gewappent stan,
so gar on misse wende,
seins heren schilt vnd auch sein swert
trug er in seiner hende: der riß der wart streites gewert.

170. Do in der riß verwappent sach,
er zu Hildeprant do sprach:
„wer hot dich auf geloffet?
[w]an dir die deynen guten pant.“
do sprach mayster Hil(de)prant:
„nun hebt sich doch der groste
streit hie in dem hollen stein,
so er ye wart gevochten,“
vnd das das wilde fawr erschein;
sie theten, was sie mochten,
vnd was sie peid mochten verpringen:
man hort ir peyder slege auch vor dem perg erclingen. 233. b.

171. Sie sluge(n) hin vnd auch
al in dem perg vber die zwer;
der riß slug auß der wende
mit seinem swert ein grossen schil,
vnd das er neben Hilprant vil;
der zuck(t) in auf behende,
vnd warf den ryssen auf den hut,
das er vme zwirge,
recht als ein mule rate thut;
vil manger des verdurbe,
vnd dem ein sulcher wurfe wurdt:
des acht der riß gar cleine, der riß facht den noch fur(t).

172. Heten ein vngefugen sturm,
triben do einander zu dem thurm,
do innen lag gefangen
der her von Pern, her Dieterich.
Hilprant hib gar degentlich
al auf den rissen langen;
sein sleg in den thurn erdoß;
das horet in dem kercker(e)
her Dieterichs frewd dy was so groß;
so sprach der Perner(e):
„werlich, das ist der mayster mein;
das hor ich an den slegen, das er mir trew wil sein.

173. Sein trew wil er an mir nit prechen:
er gelobet mir, er wolt mich [selber] rechen;
das hot er wol bewerte;
wan er ist wol ein pider man;
wie wol ich des enpfinden kan!
wan ich pin ser beswerte,
so kumpt er alle zait her nach,
besorgt mich also schone. 234. a.
o lieber got, gib vns genat,
in deinem hochsten trone!
das er mir mein mayster behut,
des pit ich got von hymel, durch sein gotliche gut.“

174. Her Diterich also laute rif
al auß dem holle stein so dif:
„pistu das, lieber mayster?
durch got, so saltu weren dich!“
sie hiben peid gar degentlich,
vnd das die wilden gleister
auch furen in den [hollen] stein so tiff
von iren slegen dorte.
her Dieterich mer den zwir rif,
piß es Hilprant horte,
da seines lieben heren ruf,
al vor den starcken slegen, die im der rise schuf.

175. Vnd das[s] her Hilprant das vernam,
vnd das der furste lobesan,
das er noch het das leben,
des wart er gar vn mossen fro;
zu peiden henden nam er do
sein swert, das fast er eben,
er slug den vngefugen man
gar fast zu den fussen.
do sprach der furste lobesan:
„werlich, du must mir pussen,
dastu vns peid gefangen hast:
ich traw doch got von hymel, das du mir nit entgast.“

176. Do sprach der vngefuge man:
„dein got dir nit gehelffen kan,
sein kraft ist gen mir cleine,
in meynem engen hauß al hie. 234. b.
was mir der helde wider gie,
han ich [dir] geholfen heyme:
so gib ich dirs auch genuck;
mich reut dein wider kallen.“
Hilprant er do fur sich slug;
auch an demselben vallen
Hilprant von vnden auffe stach
dem rissen ein zwerg wunden, das plut her noche prach.

177. Der risse von dem swerte sprang;
die weil(e) sawmet sich nit lang
Hilprant, der sprang hin wider,
auch der vil werde riter gut
sich vor dem rissen da behut;
er slug in nymer nyder.
es gunt den vngefugen man
die wunden ser(e) smertzen,
vnd die im Hilprant het gethan;
im was von gantzem hertzen
auf den alten also gefer.
do sprach der starke riß(e): „mich wundert also ser,

178. Vnd wer pey dir hie sey gewessen;
ich meint, ich wer vor dir genessen,
do ich dich het gepunten;
wer dir die guten pant auf lie,
do ich von dir hin auße gie,
al zu denselben stunden.
ich dacht, ich het dir deynen leip
zu treten vñ zu plawen,
vnd do ich dich da vme treib;
es hot mich seit gerawen,
das ich dich in dem walde ving, 235. a.
das ich dich zu der stunde an eynen pawm[en] (nicht) hing.

179. So wolt ich rum an euch began.“
so sprach der vngefuge man
„das kumpt mir albie zu schaden,
das ich euch trug mein wurmen heim;
ich ward doch werlich nie von zweyn
so swerlich vber laden:
dein her het mich nohet verprant,
der teuffel auß im glute,
piß das ich eynen list gevant,
das kam mir do zu gute,
mit ringen ich den helt bezwang:
also wirt es dir auch ergan, wiltu es treiben lang.“

180. Vnd do sprach meyster Hil(de)prant:
„ach, zwar, du grosser lait vollant,
nun ist es doch geschehen;
wie du mein got hest fur ein spot,
so hat mir doch geholffen got,
das ich noch getraw zu sehen
vil dicke Pern vnd auch das lant:
so mustu hie ersterben.“
hie mit er mayster Hil(de)prant,
der riß, slug im ein scherben
al auß dem lichten helm(e) sein:
man het im noch dem schrote[n] ein hant geleget darein.

181. Hilprant erschrack, es thet im not,
das im ein vngefugen schrat
der risse het geslagen;
wan grossen schaden er beworcht:
erst do ward heldes werck geworcht;
sie gunden nit verzagen;
ir kraft (die) heten sie verloren, 235. b.
die musten sie vast suchen.
der riß(e) sprach auß grossem zorun,
vnd gunt im selber fluchen:
„es ist wol, das mir wirt gethan;
do ich dich het gepunden, solt ich dich getodet han.

182. Doch wil ich euch do furchten nicht;
es ist wol, was mir geschicht.“
er slug noch Hil(de)prande
tif (auf) eynen herten stein;
ir peider kraft die was nit clein;
hinder dy steine(s) wende
Hilprantt sich do gar ser verparg,
hinder des steines schroffen,
al vor dem grossen rissen starck;
groß schroln, als ein afen,
den stein er drey schuch dick zu spilt,
dar hinder sich der Hilprant vor dem rissen enthilt.

183. Hilprantes list er do nit lobt:
er zu schrit im seynen wappen rock
dar zu das sein gesmeide;
do sach er sein hurnes gewant
im auf die erden was getrant,
Hilprant (der) was geschaide,
er nam der wunden eben war,
die er im het geschroten,
er hieb frolich(en) wider dar
zu dem rissen Signote,
slag in in die alten wunden tif:
das plut im eyner classter lanck gegen der hende lief.

184. Der ryß nach Hil(de)prande slug; 236. a.
der stein im die sleg ab(e) trug,
er kunt jn nit verschroten.
Hilprant gar dicke her fure sprang,
sein swert vast auff dem rissen clang
von seynen slegen droten,
die Hilprant in dem perge thet;
mit seynen slegenn schwinde,
do von er vil der manhait het,
von im so ging ein winde,
wan er het degenhait genüg:
her Hil(de)prant der alte den ryssen aber slug.

185. Wol von den grossen slegen do
der riß mocht doch nit wessen fro,
mocht es nit lenger treiben.
sie triben [an] ein ander hin vnd dar;
er nam des rissen eben war,
(vnd) lis in nynert bleiben:
sein swert in peide hende gewan
der edel riter gute,
er slug den vngefugen man,
das er lag in dem plute
al vor dem degen, one wer:
er slug im ab das hawbet, der edel riter her.

186. Do er den sig an im gewan,
Hilprant der hub sich vald hin than
gegen dem hollen steine,
vnd do der Perner innen lag,
vnd er vil grosser sorge pflag,
von den wurmen vnreyne,
der smack der thet im also we,
dem altenn Hil(de)prande:
her Dieterich der leid kumer me;
des Hilprant wol entpfande 236. b.
seins lieben herren vngemach,
al von den grossen würmen, im laibes vil geschach.

187. Vnd do sprach mayster Hildeprant
al zu dem fursten do zu hant:
„ich fragt euch gerñ mere,
vnd wie ir nun seit here komen,
das het ich gern von euch vernumen,
vnd wie es dar vm̃ were.
wo het ir ewren sin gethan?
ir rit allein auß Perñ;
es wer do manig pider mann
mit euch geriten gerñ.
ir het purg lehenn pfennyg hie:
vnd euch ist do geschehen, sam der weise lere vber gie.

188. Jr wolt mir leider volgen nicht:
den schaden habt ir; wie mir geschicht,
ich loß euch ligen eyne."
des antwurt im her Dieterich,
vnd sprach zu Hilprant tuguntlich
tyf auß dem hollen steine:
„es ist ein wenig misse lungen
in also grossen sturmen;
der leip ist noch vnbezwungen
von disen starken wurmen.
hilff mir auß, lieber mayster mein!
ich volg dir ymer mere, piß an das ende dein."

189. Vnd do sprach mayster Hildeprant
al zu dem fursten do zu hant:
„das thet ich also gerñ,
so weis ich (nicht), wo, oder wie,
ich vind danne ein leiter hie." 237. a.
do sprach der vogt von Pern(e):
„vnd wiltu icht haben meynen rat,
so kum ich hin auß palde,
vnd es mir nymer misse gat
von des ryssen gewalde:
zu sneid vil pald dein gut gewant,
vnd strick es an ein ander, vnd gib mirs in die hant."

190. Vnd do sprach meyster Hil(de)prant
al zu dem fursten do zu hant:
„das thun ich also gern(e)."
er zu sneid pald [das] sein gut gewant,
er strickz zu samen, der weigant,
al durch den vogt von Perñ;
das seil das lis er jm hin nein,
das ving der Perner schone:
„nun zauch auf, lieber mayster mein,
das dir got ymer lone!"
das seil zu zwey stucken prach:
der Perner vil so harte, im wirsser nye geschach.

191. Hilprant den val do ersach,
so laid ym doch nye geschach,
er gunt do weynen sere:
„awe, das ich ye wart geporn!
sol ich mein herñ han verlorn,
das ich in nymer mere
gesich, das ist mein groste clag.“
er clagt es clegelleichen,
er slug sich zu der prust al da,
der helt, so krefticlleich(en).
die clag er horet in dem stein,
do sprach von Pern her Diterich: „ker, mayster, wider heym.

192. Vnd kem ich auß in diser pflicht, 237. b.
so mocht ich doch genessen nicht
hie von dem grossen valle.
nun heb dich vald(e) von dem weg;
wan du pist an des ryssen pfleg,
der kumpt zu hant mit schalle:
wird er gewar, das du (durch) mich
(bist) kumen her zu streiten,
auf meyne trew, er worget dich;
du solt nicht lenger peiten:
Hilprant, du lieber mayster mein,
mein lant vnd auch mein leute, das sol dein eygen sein.“

193. Hilprant ging hin ein in den perck;
do vant er schlaffen ein gezwerck,
das nam er pey dem par.
do in das zwe(r)glein ane sach,
wie pald es do zu Hilprant sprach!
es clagt im also harte:
„waffen! was han ich euch gethan?
des nympt mich ymer wunder;
oder wer hot euch her ein gelan?
das ich pin worden munder,
vnd mich so hart gerawffet hat.“
do sprach Hilprant der alte: „dein leben an mir stat.

194. Vnd wiltu haben hie dein leben,
so wirstu mir dein lere geben,
wie ich erloß den Pernere,
vnd der alhie gefangen lait.“
do sprach das zwerglein an der zait:
„ich gib euch rechte lere.
nun sagt mir, wie er sey genant,
das west ich also geren.“ 238. a.
vnd do sprach mayster Hil(de)prant:
„er haist der vogt von Peren.“ —
„awe!“ sprach do der selb gezwerck
„wan kumpt mein lieber here in diesen hollen perck?

195. Nun sagt mir, wenne, oder wie?
das mich das nymant wissen lie;“
so sprach der wilde zwerge
„ich frogt euch geren do der mer,
wolt es euch wessen nit zu swer,
(wan) kumpt mein her [nit] in perge?
nun sag mir, wie es vmb in stat.“
do sprach aber der alte:
„der ryß in do gefangen hat,
mit seynem grossen gewalde,
hat in gelegt in seynen stein:
seit (das) got die welt beschuff, kein licht dar in nicht schein.

†196. Ich wil dir auch mein not hie clagen:
er hett mich nochet zu tot erslagen,
doch han ich ims vergolden;
was er an mir nun hot begert,
des han ich in doch als gewert;
ich pin sein vngescholten.
ich mein, ich han in gar zu cloben,
gar nohet zu dem hertzen;
dar vmb wil ich got selber loben;
es muß in lange smertzen:
ich han im das leben sein genümen.
rot, lieber hertzog Eckenreich, wie wir von hynnen kumen.“

197. Do sprach zu im der cleine man:
„ach, edller furste lobesan, 238. b.
ich weiss[e] ein laidern schwere,
vnd die des heren Greimen was,
fur war du solt auch wissen das,
gelaubte mir der mere,
sie get auch vnden in den perck,
vnd ist von leder veste;
die machet gar ein listig zwerck;
dar mit sol man der geste.“
es nam den alten pey der hant,
es furt in also valde, do es die leitern vant.

198. Vnd do Hilprant die leitern sach,
ich mein, im liebers nye geschach,
er hub sie auf alleyne;
er mocht nit mer getragen han;
her Hil(de)prant der küne man,
trugß gen dem hollen steine,
vnd do her Diterich in lag,
in sorgen groß, gefangen.
er half im her auß an den tag,
die laidern ließ er hangen:
„von Pern lieber herre mein,“
sprach Hil(de)prant der alte „nempt die leldern hin ein.“

199. Her Dieterich nam der leidern war,
er hub sich snell(igl)eichen dar,
vnd trat hin an die stiege,
vnd do er auß dem thurn(e) gie,
als vns das puch verkundet hie,
das es vns nit lige:
„vil obenttewr hab wir begert;
got wilkum, lieber here.
sagt mir, seit ir streits gewert?
ir seit gewessen vere."
do sprach das zwerglein minnicklich: 239. a.
„got wilkum, lieber here, von Pern her Diterich!"

200. „Got lan dir!" sprach her Diterich
„das du so wol erkennest mich."
so ret er zu dem zwerge
„von wan(nen) pistu her (nu) kumen?
das het ich gern von dir vernumen;
vnd sitzthu in dem perge?"
Hilprant sprach zum Perner schir:
„nun danck dem zwerglein schone;
des lebens hotz geholfenn dir;
vnd gib im deynes lones:
er heysset hertzog Eckenreich,
er hot lant vnd auch leute, er ist (ein) furst lobleich."

201. Des dancket im her Diterich:
„das du host erlosset mich,
ich sprich pey meynen hulden,
ich pin dir auß der mossen holt,
ich gib dir silber vnd das golt;
host mich erlost auß schulden;
des wil ich ymer danken dir,
ob du es an mir suchest,
des saltu wol gelauben mir,
vnd wo du mein geruchest."
vrlaub von im so nam das zwerg,
es kert sich von im zu walde hin in den hollen perg.

202. Er sprach: „Hilprant, auch mayster mein,
als lieb ich euch hie mag gesein,
wie habt ir euch enhalten?
ich sag euch, wie mir do geschach:
ein pawm er auß der erden prach,
mit slegen manig falten, 239. b.
recht als ein wilder doner slag,
slug er mich zu den oren,
ich wont, es wer mein jungster tag,
er macht mich zu eynem toren;
mit grosser sterck(e) er sich rach,
daß ich vil zu der erden: mir wirsser nye geschach."

†203. Also gingen sie in den than,
vnd sachen do den toten man,
der lag do gar zu streüet,
vnd schauten in alpa(i)d gar ebn,
wan er in im het doch kein lebn,
des sich itlicher freude.
Hilprant der sprach: „ach, here mein,
ich wil euch hie nun sagen,
er slug mich mit der stangen sein,
das mir pey meynen tagen,
so kam ich nie in sulche not:
kein mensch auf diser erden pracht mir neher den tot."

204. Her Hilprant sprach: „ir clagt so hart:
er nam mich do pey meynem part,
trug mich vber die ochsen,
dar vmb wil ich got selber loben,
das ich in also hab zercloben;
sein manhait ist verwachssen!"
also stunden sie ob dem man.
do sprach her Diter(e)ich(e):
„nun las vns heim reiten schon.
her got von hymel reiche!
wir sagen dir hie lob vnd danck,
das du vns genedicklichen dein genad hast her gesant."

205. Sie gingen von dem rysen dan,
auf sassen die zwen kune man, 240. a.
vnd riten heim gen Pern(e).
do wurden sie entpfangen wol,
als man zwen fursten pillich sol
zu sehen also gern(e).
do clagten sie ir vngemach
den heren vnd den frawen,
vnd was in in dem wald geschach,
vnd wie sie musten hawen,
vnd wie sie zuchen auß der stat:
der edel her von Perne[n], das ticht hie ein ende hat. rc.

857

Dietrich von Bern ...

Dietrich und seine Gesellen.

1. Hye vor ein alter heidenn sas, Bl. 314. a.
der was geheissen Terevas,
also lies er sich vinden,
der hat mordes vil gethan
an manchem Cristenlichen man,
an weib vnd auch an kinden:
wo man die vant, man pracht yms hein,
bereit zu einer speisse;
die speis die was doch vngemein:
er lebt ins teuffels weisse.
er het nit mer, den einen sun:
der alt der starb, der jung her wuchs, des vaters weis wolt [er auch tun.

2. Er wuchs, der helden, das ist war,
volkumlichen achtzechen iar,
zu schaden manchem mane;
do er den seinen leib gewan,
die lant die wolt er alle han,
also schid er von dane,
wol von den purgen in den thann,
erwerben preiss vnd ere;
mit ym so riten ach(t)sigk man,
nicht mynder oder mere;
es waren aufferwelte degn,
sie stiften raup, mort vnde prant, sie wolten alle streites [pflegn.

3. Es was ein lant, his Zertugein, 314. b.
dar in ein hertzogine fein,
vil zauberey sie kunde,
die schick(t) Terevas ach(t)sick man,
das er die Cristen solt ab than;
mit küner helt sie funde;
die zugen mit ym in die lant:
was wunders sie verprachten,
mit slachen, vachen, rawb vnd prant,
den fursten es verschmachte[n],
das sie triben so grossen gwalt:
in vbermut sie riten gen Tirolt in den walt.

4. Die mer man Hilprant zwissen tet,
wie das der heid einr junckfraw het
all ir freunt do genumen;
do ging vald meister Hildeprant,
vnd thet es do dem Perner kant,
vnd sprach: „her, helft mit frumen
mir treiben die heiden auß dem lant;
er hat mort vil getriben
an einer kungin hoch genant.
do von ist vns beliben,
das man sagt zagheit hie vns veidn.“
der Perner sprach: „furware, des wöl wir nymer leidn.“

5. Perner sprach: „reicht mein prune her,
dar zu mein schilt, hut vnd das sper,
das man mich dar ein pringe; 315. a.
ia sich ich deñ den heiden an,
so mus er sein von mir bestan,
in hilft halt kein gedynge,
ich gwin al den geleit vor ym,
die er noch schlüg zu tote.“
manck fraw die kom mit weinen grim,
vnd wider riten ims drote,
vnd sprachen: „Hilprant, meister gut,
vnser her der ist nie kumen aus, dar vmb halt in in eüer hut.

6. Wan er ist noch gleich als ein kint.“
der Perner wart bereit geschwind
von meister Hildeprande.
zwey schnelle ros die zeimpt man auf,
do sas Perner vnd Hilprant drauff;
der Perner [der] sprach zu hande:
„es zimpt eym iungen herem wol,
das er sein lant bereite.“
vmb sie so was vor volck so vol,
die heten iamer leite,
vnd das der her nie kom vor aus,
vnd wolt bestin den heiden, des heten sie ser graus.

7. An einem morgen das geschach,
das mans zu Pern aus reiten sach,
die zwen fursten reiche.
do sprach die hertzogin fraw Gut: 315. b.
„mein elich man, Hilprant, nun thut
nicht von dem jungen weiche."
Do sprach ein reicher purger do:
„ir seit gewapnet harte;
ich gib euch steür, das ir wert fro,
wolt ir in streites varte
ein prün, die ist von gold so starck,
die wil ich euch, her, schencken, die kost wol hundert marck."

8. Im antwurt do der alt Hilprant,
er sprach: „wir wellen peide sant
nach abenteur aus reiten;
mein her der ist lang heim gelegn,
vnd gütz gemaches vil gepflegn,
er mus mit heiden streiten.
got danck euch, das ir vns welt thun,
als ob wirs von euch nemen.
nun hüt vns die weil eben zu,
ob wir als pald nit kemen.
er sprach: „gar gern, traut heren mein;
got her müs euch behüten, vnd auch sein muter rein!"

9. Sie namen vrlaub von iderman,
vnd riten in ein grossen than,
der was vol wilder wärm(e),
vnd auch dar in vil heiden was.
Perner der sprach zu Hilprant das:
„das sein so wilde fürm(e),
auch höher perg ich nie gesach,
pei allen meinen zeiten;
sag, meister, wie ich es an fach, 316. a.
sol ich mit wurmen streiten."
Hilprant sprach: „clagt eurn armen starck,
vnd spart hie nit eur schwerte, wan es ist ye nit arck."

10. Sie stigen ab, vnd punden ir ros,
vnd gingen zu eines prunen flos,
vnd suchten do ir rue.
Hilprand sprach zu dem Perner:
„ein heid der kumet schir do her,
mit achtzigk man dar zue;
mit in so müs wir streiten eben."
sprach er zu Dietereichen,
„ir sult in rechte tot schleg geben;
ir sult von mir nit weichen:
wurt ir geschlagen ver von mir,
des achtet, her, so cleine; wan ich kum zu euch schir.

11. Schlacht in tiff wunden auf den todt."
do sprach Perner: „ich volg euch gnot,
ich han mich sein verwegen,
ich kum dar vmb in dissen dan,
ir sult von mir recht trewe han."
der tag ging in entgegen;
der heid mit seinen ritern kom,
die junck fraw holn zu speisse;
die junck fraw was von edlem stom;
der heid fürd vesten reisse. 316. b.
sie wurffen in der purg das los:
do vil es do auf die dochter; vnd trat her abe fürs schloss.

12. Macitus hies die junck fraw reich,
sie geseget die leüt gar permigleich,
vnd wart irs eigens dote;
sie was schon vber treffenlich:
„mein got, war vmb hast beschaffen mich?
Maria, hilff aus note!"
an einem suntag das geschach;
sie schrei mit jamers worte,
ir schreyen vbers gstige prach,
das sie ir er[r] besorte,
vnd dar nach griffen von dem heidn. [bescheiden,
das hort Perner vnd auch Hilprant; kunt keiner den andern

13. Ob es ein mensch wer, oder wurm.
sie dauch(t), es het doch menschen furm;
Hilprant sprach: „peit mein hie."
er rit hin in den grossen than,
dar in fant er die junck fraw stan;
schoner mensch gesach er nie;
er fragt die junck fraw irer not:
„ich hilf euch." sprach Hillprande.
sie sprach: „der heid thut mir den dot,
vnd kumpt al hie zu hande;
wie wol ich pin eins kunges kint, 317. a.
das los hat mich geben do her, das hie mich der heiden fint.

14. Ein zinst hat er ym gnum, fur war,
ein mensch zu hollen alle jar
aus disser hochen vesten.
in tar nymant mit streit bestan;
flicht weit hin dan, ir werder man,
ich rat euch hie das peste.
er hat die purck geschwechet ser
an gut vnd auch an leüten."
Hilprante sprach: „sagt, wie hat er
harnisch? dut mirs bedeuten."
sie sprach: „sein schuch sein peld[r]ikein, [schein;
sein wapen das ist also reich[e], sein sporn die geben lich(t)en

15. Vnd sein bedecht mit prisode;
im stegra(i)ff, do sein fusse stee,
das ist ein adama(n)te.
darzu reit er ein schnelles pfert,
dar auf ein deck, vil goldes wert,
print als ein taberrnante;
sein zeim der gult wol taussent marck;
sein pran ist also herte,
sein schilt der ist vnmassen starck,
dar in so manch geferte;
sein satel ist gut helffenpein:
voren an dem satel pogen do stet manck edler stein.

16. Der heid der heisset Araban;
wo er reit, vorcht in iderman; 317. b.
schwecht vil der reinen meide.
er ist vor schaden wol behut,
sein prunn gehert mit tracken plut,
kein waffen in verschneide;
sein wapen rock der ist genat
von Arawischem golde,
dar yn der weissen perlein sat:
wolt got, das ich in solde
[mein] (mit) augen [in] sechen nymer mer!
er wirt mich han zu einer speis, mir nemen vor mein er.

17. In seinem schilt furt er ein rat;
der schilt von stein vil krefte hat,
sein sper ist ym bewunden
mit gold her ab pis auf sein hant;
karfunckel vnd darzu tohant
leucht ym zu allen stunden
auf seinem helm, do leit ein kron,
die was der zawberey volle:
dar yn het er sein abpgöt ston,
Affigant vnd Apolle.
er furt ein horn von golld so schwer:
wen er das plies, man merckt do pei, das er derzurnet wer."

18. Do sprach sich meister Hildeprant:
"ich sech in gern in solch gewant;
sein leben wirt verhawen; 318. a.
ich mach im seinen adel mat,
vñ auch sein riterliche wat:
ich erlos vor ym al frawen."
sie sprach: "er hat zwelf manes sterck,
sein leib der ist vnreine,
vor ym fleücht man des landes verck."
sprach sich die yunckfraw feine
"auf einen wir noch hoffnung han,
der sol genant sein Dieterich, vnd sol den heiden bestan."

19. Hilprant sprach: "kumpt er nit schir?"
sie sprach: "ia, pald, gelaubet mir,
ir sult nit mit ym streiten." —
"mancher was lenger vil, den ich,
wol einer claffter vber mich,
noch erschlug ich in pei zeiten." —
"vil lieber her, nün reitet dañ;
des euch got lan vil sere!
er reitet wol mit achtzigk man,
die sein als kun, als ere."
er sprach: "ich wil hie pei euch sein,
vñ wil hie auch sein warten; ich kom dar vmb her ein."

20. Hilprant sprach: "pit got hie vmb heil;
mein streiten ich gern mit euch teil."
sie ruft got an gar teüre.
do het der heidenische man 318. b.
ein wurm in dem walt bestan,
lies ab sein hundt vnfeüre,
die villen der junckfraw in ir cleit.
das müt Hilprant so vaste:
pald idem hunt ein rymen schnalt,
er hings an paumes aste
wol pei den schwentzen palde an.
der heid derschelt sein horen pald: die junckfraw des gros [pein gewan;

21. Sie rauft ir har in iamers we.
Hilprant der pat sie schweigen ee:
"wer pei vns (der) Pernere,
durch junckfraw(n) er gar geren strit;
wie meint ir, ob ich nach ym rytt?
lit ir die weil nit schwere."
als Hilprant het zu reiten mut,
der heid prach durch die este.
die iunck fraw ruffet Hilprant gut;
er pant sein helm auf veste,
sas auf sein ros in hoher art:
do kom der heidenische man, do er sie peid an sichtig wart,

22. Zu Hilprant do der heide seit:
"sag an, wer hat dir geben gleit?"
do sprach Hilprant hin wider:
"ich nym mirs selber." Hilprant sprach [319. a.
"du tust der junckfraw vngemach,
dar vmb pistu nit pider."
der heid der sprach: "nymst dich ir an,
das kreüt dich in der zeite;
auch das du pist ein Cristen man,
des mustu leiden streite."
Hilprant der sprach: "schon gotes bran,
las mich vnd die iunckfrawe mit lieb hie von dir gan.

23. Wen got hie wolt, dein kraft wer clein."
der heid der legt sein gleffen ein,
Hilprant des gleich, in zoren;
sie triben zu sam̄ zwei solche ros,
sie scheüchten nit greben, noch die mos,
vnd weder stock, noch doren.
ir sper prachen zu manchem drum;
sein ros ein ider pande,
zu fussen was ein ider kum;
der heid sein gleichen fande.
das Hilprant treib in streites gwalt,
der heid der meint, er hetz versucht: erst fand ers taussent falt.

24. Der heid sein waffen auf Hilprant treib,
das wenig gantz ym schilt peleib,
daran warn tir entworffen,
die wardn von schlegen gar verlorn, 319. b.
das macht ir manheit vnd ir zorn.
an ein ander hetens troffen,
vnd das es in dem walt derschalt;
do pei do lag ein perge,
vnd in dem schlos gar manigfalt,
im perge gar manig zwerge:
das oberst zwerck, Wiwurgk genant,
es ging hin zu den peiden, do es sie streiten vant.

25. „Wiwurck, du zwerck hie ausderleffen,
sag meiner muter, ich wer genessen,
des ich, ein got wil trawe."
der zwerck liff hin, vn̄ sagt die mer
der kunig(in), wie das eine(r) wer,
der fur sie strit vnd hawe.
sie sprach: „des will ich dancken got,
das er sie vnd vns nerte,
vnd das er ym thet dotes not,
dem heiden also herte;
er hat den zinst geholt mit fleis,
alhie in diser purge, must wir sein al sein speis."

26. Hilprant den heiden vmbe treib,
kein vogel nidert pei in pleib,
pei iren grossen schlegen;
Hilprand der praucht in kunst sein schwert,
mit tot schlegen er sein do gert,
sein kunst die tet er wegen. 320. a.
es mocht ein zaghaftiger man
des streitz nit [mügen] (wol an) sechen.
„seit ich mich nit derweren kan
eins mans," Hilprant gunt jechen
„vnd west es der jung helt von Pern,
so wurd er mein vast spoten, wan ich in vechten lern."

27. Hylprant dem heiden gab einen stich;
der heid sprach: „ich ergib mich (an) dich."
das plut lieff von ym sere;
der heid der ruft an Machamet:
„legt ich an dich doch ye kein pet,
so thu mich hie gewere!
Apollo, Vigant, Gippito!
mein goter alle sande,
sol vns ein schnoder Criste do,
euch widerstan zu schande?"
Hilprant der sprach: „die goter dein,
sie mügen dir nit gehelffen: dein goter sein vnrein."

28. Er schlug ym ab das haubet sein,
der heid must leiden dotes pein,
Hilprant do zu im sprache:
„du hast gedot manck werdes weib,
darzu vil künes heldes leib:
mein got der macht dich schwache."
die iunckfraw freẘd des heiden dot;
sie fragt Hilprant fur passe: 320. b.
„her, habet ir nit wunden rot?"
er sprach: „ich pin gantz nasse."
sie sprach: „get mit mir in den perck,
sie werden euch geheillet von mir vnd manchem zwerck." —

29. „Ich mus vor suchen den heren mein;
ich sorg, das er leid streites pein;
ich lies in vor dem walde.
ich forcht, ym kum des heiden gwalt;
ich such in pald." sprach sich der alt,
er vnd die iunckfraw palde,
sie sprach zu ym: „ich sech in gern,
das man in macht so kune;
noch must wir seiner hilf enpern:
got mus euch ymer krone!"
Hilprant der sprach: „er ist ein kint;
ich ler in altag streiten, gros kunst er pei mir vint."

30. Durch den walt furt er die meit.
der Perner lang auf Hilprant peit,
vnd keret hin gen Peren;
vir starcke heiden komen drot,
sie heten vernumen des heiden dot,
sie teten an Dieterich keren.
sie (s)prachen: „dort helt ein Cristen man;
vnsser goter vns berate:
habt euch das ros, so wil ich han 321. a.
von ym sein gute wate."
der Perner seinen helm aufpant:
„du hast allein mich glassen!" sprach er zu Hildeprant.

31. „Vnd hast dein trew an mir verderbt:
mein gut wirt von dir nit geerbt,
es wirt Diether meim pruder.
das laster, das du mir hast gethan,
doch han ich dotet manchen man,
e ich pin kumen zuder,
das ich gotz vnd meinr kunst genos.
ich wurd geñ feinten verraten:
ich wolt bestan ein rissen gros.
wen man dich thet bestaten
zu der erd, das acht ich nit.“
der vir heiden einer kom, gar hart er auf den Perner rit.

32. Dieterich ym durch den helm rant
die gleffen gantz, pis auf sein hant,
er sie gar kaum gewane.
die heiden komen alle drey:
die machet er auch lebens frey
mit seinem schwerte schone.
dar nach ir sechs do komen pald:
den gab er dotes sate,
das sie mit wunden manigfalt
funff plibn dot an der state;
die andern fluchen, ye lenger ye pas: 321. b.
der Perner eilt in hinden nach; er floch vñ do die andern was.

33. Derselb der thet den heiden sagn:
„vns hat ein einig man derschlagn;
er mocht vns nit erreiten,
sein ros das was ym faste wunt.“
die heiden sprachen zu der stunt:
„pfu euch, in ewrem streiten!“ —
„er schlug euch nider;“ sprach der wunt
„ir kenet nit den werden:
es rechs den vnsser got zu stunt,
eur keiner sol sich keren
ann in, das ret ym hie mein sin.“ [hin.“
do sprach ein starcker heiden: „mit streit so wil ich an yn

34. Do sprachen die heiden al gar palt:
„das wer ein schant; wir woln gen walt,
wir zechen mit dir reiten.“ —
„ich wil in wol allein bestan,
vnd wil eür keinen mit mir lan.“
doch teten sin beleiten.
do sachen sie her Dietereich,
auf den sie mortlich[t] ranten.
der Pernner auch desgleichen sich,
ir spiez er in zu trante,
er stach sir von den seteln ab. [322. a.
do ers getet, er rait do hin: zweintzt heiden teten auf in trab.

35. Do sprach der Perner wider sich:
„o Hillprant, meister, het ich dich
zu hilf mit deiner lere!“
er mocht den heiden nit entgan,
sie schlugen ym seinen schilt hin dan,
das er ym kaum docht mere.
seins lebens er sich gantz verwag,
sein helm ym oft derclange;
er tet den heidn auch kein vertrag,
manck heid sich vmb in trange:
das feur aus herten helben schein; [vnd auch grein
her Dieterich(s) ros, do er auf sas, wie ser es schlug, pei

36. Er schlug in sie, als sam der hagel,
er schrit in prun vil manchen nagel,
was er traff, must entzwene.
des lagen vil der heiden dot;
ein andere schar die kom auch drot,
aus den reit einer freye,
der setzet an den fursten gut
mit schlegen manig falde,
streich wider streich, auf helbes hut.
die schleg hort Hilprant palde;
er sprach: „steigt ab, ir junckfraw rein, [mein.
vnd pleibt pei dissem prunen hie: ich mein, ich hor den herr

37. Die iunckfraw sprach: „gesigt ir nit, 322. b.
so get auch den mein leben mit,
vnd wirt auch sein der heiden.“ —
„ob got wil,“ sprach her Hildeprant
„mein hilf thu ich euch noch bekant.“
er ging von ir in weiden;
do Hilprant den streit ersach,
das sein her zurnet sere,
Hilprant wider sich selber sprach:
„danck habst du ymer mere!
ich sich wol, wen dich treibt die not, [den dot.“
vnd auch nit anders mag gesein, so schlechstu manchen hei-

38. Do kom ein heid, der his Vigas,
auf Dietrich so ioch ym was;
das sach wol Hildeprande;
der heid gab Dieterich einen schlag,
das er vorn auf dem satel lag:
Hilprant pald auf in rante,
er stach in, vnd auch ander vil,
das mancher lag ym plute,
recht wie her saussen dut ein kill,
auf wildes wagess flute.
des freut sich Perner lobesan. [ner auf den plan.
Hilprant schlug vir vnd zwein(z)igk dot; dis schlug den Per-

39. Do mit vollendet sich der streit.
das dauchte den jungen fursten zeit; 323. a.
er het solchs nie gep(f)legen.
Hilprant sprach: „das ist abentieur."
Diettrich der his es ungehewr,
wer pesser under wegen.
Hilprant der sprach: „durch frawen er,
euch lobes vil wirt geben." —
„was mochtens haben frewden per,
das sie verlurn ir leben?
das selb mich [nit] verwundern sol,
das sie ein plut vergissen so wol erfrewen sol.

40. Jr furt mich neür auf meinen dot:
mein frewnt die prechten euch in not,
auch erot ir nicht mein gute.
het ir mein wunden an ewrem leib,
ir sagt mir nit von schonen weib;
ich halt hie nas vor plute:
do heim hett ich wol frewden vil,
pei mancher schonen frawen,
mit tantzen, singen, seiten spil,
denn das ich hie sol hawen,
das ich noch heüt hie ru gewan." [den heillen kan." —
Hilprant der sprach: „wol auf mit mir! ein fraw eur wun-

41. „Hilprant nun las hie deinen spot;
und heis dich wol behüten got,
das du mich mer heist streitten."
Hilprant der sprach: „nun kumet an, 323. b.
wie ich erschlug ein heidnisch man,
durch ein iunckfraw, der gmeiten,
velt er mich dicke, in das gras,
und schlug mir tiffe wunden;
got wolt das freylich, das ich gnas.
kumpt, reit mit mir zu stunden
zu ir, do ich sie han gelan: [kan."
gelaubt mir, das sie ewr wunden fur war gar wol geheillen

42. Do komen sie, do die meit was:
her Dieterich von seim rosse sas,
in enpfing schon die iunckfrawe;
er tet desselben gleichen ir;
in frewden schwebt gantz ir begir,
sie tet in geren schawe.
Hilprant sprach: „iunckfraw, wist fur war.
mit seiner heldes krafte,
wir musten tot sein peide, zwar,
het er nit sigeshaffte
den heiden aln gesiget an."
die iunckfraw die ging tugenthaft, und kust den Perner lobesan;

43. Und sprach: „zu meiner muter kumpt,
glaubt mir, in frewden es euch frumpt,
nempt speis, gut und gerete;
das sey euch alles unterthan."
des dancket ir der furst so schon.
ein ros kom her gedrete,
sie vingen es do ledig auf, 324. a.
Dieterich und auch Hilprande,
sie setzten do die iunckfraw drauf,
vñ riten hin zu hande.
die iunckfraw sprach: „nun peitet mein, [sein,
ich wil gin sagen der muter schyr, das all ir feint derschlagen

44. Von ewr peider manheit starck.
mit poten prot wirt sie nit karck,
und tut euch alles gute."
all mit den worten sie hin reit,
von gold sach sie ein zelt so weit,
das lag in solcher hute:
von perlein, guld und von gestein
leucht es wol gleich der sunen;
und solt ein keisser sein kauffer sein,
im must geltz sein zu runen.
so vil gemach es ynen het,
hewsser, kapel, manchen sall: vil manig glock man leüten tet,

45. Wen man wol(t) mes sing oder lesen.
vil manche iunckfraw aus derlesen
dint wilig der küngine;
manck cleines zwerck was unterthan.
die iunckfraw in das zelt det gan;
die kungin wurd des ine,
sie sprach: „vis taussent wilkum mir!
sag, wer hat dich dernerte?
mein hertz vor frewden prichet schir." 324. b.
do sprach die iunckfraw werte:
„Hylprant der schlug allein zu dot [not."
den heiden, so schlug Perner manck held(n), das er led dotes

46. Die kungin sprach zu dem gesind:
„legt an das pest gewant geschwint;
sie sein mir liebe geste."
dreisigk riter cleiten sich in gold;
und manches zwerck gab grossen sold,
das ym sein cleid geleste.
do sie geteten, was mans his,
do sprach die selb iunckfrawen:
„ich hol[s] sie peid, do ich sie lis;
ich sorg, das sie mer hawen
die grossen wurm wol von den wegen: [in legen."
ich sorg, das ir zu vil sey kumen, das sie icht dort dot pei

47. Die kungin sprach: „so han ich wol
ein poten, der fur dich reiten sol."
sie sprach zu einem zwerge:
„reit, such die heren weit vnd preit,
vnd sag in zu das vest geleit,
vñ auch die vest herberge."
der zwergk legt an sein prun so gut,
was silber, mit gold beschlagen,
dar zu ein ros, was hohgemut;
man kans nit als gesagen,
was wird do an seym harnasch lag. 325. a. [yslag.
es reit durch manig wüst gewild, vnd kom, do Perner streites

48. Als thaner schleg hört es den sturm,
die gab Perner eim grossen wurm,
der war dreissigk ellen lange;
ein glach aus seinem hallse prach,
das war des Perners vngemach,
auch tet er ym so zwange,
wen er von erd fur an in dar,
mit schleg(n) er in det drucke.
sein kopf der war ym kupffer var,
hür(n)ein war ym sein rucke.
des Perner(s) ros gepunden stan,
zu dem do eilt der wurm ast, so treib in der her wider dan.

49. Do vacht auch meister Hildeprant:
ein gantzen pergk vol wurm (er) vant;
der alt wurm kom gar palde
zu hilff sein kinden, vnd fand Hilprant,
vnd pracht in seinem maul zu hant
ein riter, den liess er falle;
der pat Hilprant vmb hilf durch got;
der wurd er wol gewerte:
Hilprant der schlug den wurm drot
auf seinen schedel herte
ein wunden zwischen den augen ein; 325. b.
man het ym wol ein halben schrot von holtz geleget drein.

50. Erst tet der wurm Hilprant(e) not,
das ym nie neher wurd der dot,
er greif ym in sein schilde
mit seinen cloen, das es haft.
Hilprant sprach: „hastu rissen kraft!"
erst schlug er yn so wilde,
pis er in gar zu tode schlug.
do er nun het gewunen,
er sucht den riter, den er trug;
den vand er vnversunen;
er richt in auf, vnd das er sas:
er pant im ab sein helm pald, vñ macht ym seinen munde nass.

51. Kein gantz was an ym vber all,
het in zu stossen perg vnd tall;
Hilprant fragt in zu stunden.
der riter anwurt vnde sprach:
„so starcken man ich nie gesach,
het er in also funden,
vnd mich vntz an die vchssen verschlant,
sein manheit wer vernichte." —
„wie heist eür nam? tut mirs bekant."
des tet er in berichte:
„meins vaters lant get sicherleich freich;
von Seitmen hin pis an die Tron, vnd ist genant her Helffen-

52. Partolape die muter mein, 326. a.
von Tuschkan geporn eine marckgreffein;
ir leib nie keusch verlosse.
Rentwein so pin ich selb genant;
manheit die hot mich aus gesant;
des het ich vngeluck so grosse.
vor so was mein wir(d) so gros:
nun leb ich hie in schande."
Hilprant sprach: „das ir seit sieglos,
des habt noch mutes hande:
legt euch nymer schloffen vor den walt,
vnd hut euch vor den wurmen." erst kent in Hilprant palt,

53. Das er was seiner mümen sun.
Helfreich wolt ym des freuntschaft thun,
pat Hilprant mit ym heime.
„wer liber vil dein muter mir,
so kunt ich kumen nit mit dir:
Perner liess ich in peine;
ich such in lebdig oder dot,
das selb mir wol an zamet;
sein arm die han geliden not,
sie mochten ym han derlamet."
Helffreich der sprach: „mit euch ich wil; [vil." —
mein tag kein man ich lieber sach, ich han von ym gehoret

54. „Wol her! den las ich schawen dich,
sie auf den stock, sitz hinder mich;
das ros das tregt vns peide. 326. b.
dein ros das ist dir hin getragn,
das sach ich manchen wurm nagen,
es hot auch vil der streide
mit wurmen, es hat vil geliten,
noch schat es ym nit sere;
kein pessers wurd nie vber schriten."
. . . .
do ritens hin gar manchen weg. [ner schleg.
der Perner schlug so tymerlich, sie meinten, es weren tha-

55. Sie sachen manchen fancken roch
von helmes dache fliegen hoch.
der alt sprach zu Helfreiche:
„mein iunger her hat manchen sturm,
mit starckem heiden, mit wildem wurm.“ —
„ich frew mich sicherleiche,“
sprach Helfreich „das inn sechen soll,
sein kraft ob allen manen,
ob allen helden ficht er woll,
sein lob weicht nymer danen:
selig sey die muter, die in par!“
sie stigen ab do peide pald, vnd gingen zu dem Perner dar.

56. Der vacht so gar in grosser not,
das all sein harnisch was plute rot,
der schweis hin von ym rane;
das es Hilprant must selber iehen,
kein herter streit er nie het gsehn,
mit streit keim nie so tane, 327. a.
als ym von manchem wurm geschach;
vnd wert hin auf die nachte:
die wurm die triben in vber ein pach,
das er nit weichen machte.
er tot der wurm ein weiten flach,
mit mort grimigen schlegen, ym do sein schwert zu prach.

57. Mit lerer hant er sich versan,
er zuckt auf schroln, stein, wassen vnd ran,
vnd warff yms in sein gille.
der gros wurm gine(n)t auf yn liff,
vil manches quader verschlant er tiff,
vnd in sein rachen ville.
den schilt stis er ym in sein hals;
do lief zu Hildeprande
Perner, sprach: „was ich han vnfals,
das kumpt von ewrer hande.
es sol mir sein ein abenteür: [sein ein steür?“
was hilft euch hie mein angst vñ not? war zu mag es auch

58. Hilprant sprach: „Rentweins swert nempt, her.“
des wolt er nit, warffs von im fer,
vnd lieff den wurm ane,
das sie es all peid sahen do.
ein hohe vest nahent also,
was Helffenreichs von Lane,
in der vest das kempffen hal; 327. b.
sie bereiten sich al sande;
Helfreich der reit her vor in al,
sprach zu Rentwein zu hande:
„sag, wer schlug dir dein wunden rot?“ — [stossen hot;
„vil lieber vater, das sag ich dir, ein wurm mich also zu

59. Er fand mich schlaffen alters ein,
verschlant mich pis an die vchssen mein:
do hulffen mir so veste
her Dietrich vnd auch Hilleprant;
dar vmb fürs mit dir heim zu hant,
vnd las sie sein dein geste.
wan kuner helt nie himmel deckt,
noch porn von keinem weibe.
des lebens haben sie mich cleckt;
des werden Hilprantz leibe
mich in des wurms maulle fant: [auf das lant:
do schlug er yn, das er mich lies, vnd schüt mich von ym

60. Des von ym starb der wurm dot.
vnd labet mich in meiner not;
ich lag gantz vnversunen.“
vnd do das horet Helffereich,
er empfing gar schon her Ditereich,
Hilprant auch: „got wilkumen!“
Hilprant der holt des Perners ros,
pantz ab vñ pracht yms dare.
Helffreich der fürtz die rech(t)enn stras, 328. a.
auf das schlos ein, fur ware:
das het manck grabn mit wasser gan,
vnd mancher fels vnd maure gunt vmb die vesten stan,

61. Manck dicke mawr vnd turn hoch,
der liesens warten wol idoch,
do vor ein grune linde;
vnter der entpeist Dietrich, Hilprant.
ein hornes tan der wurt gesant
von Lane seim gesinde.
die kamen all den gesten entgegen.
Partolape, Rentweins muter,
sie sach Rentwein in plute(s) regen,
sie sprach: „mein sun vil guter,
wer dich also verhawen hot?“ [zweien dot.
er sprach: „des last ewr clagen sein; sie sein von dissen

62. Dar vmb lat euchs befollen sein:
an hünger, durst leiden sie pein;
des sult ir in gnüngk geben.“
sie ging, do sie die zwine san;
als pald sie Hilprant sache an,
sie sprach: „mein frewd tut leben:
meins vaters pruder pist, Hilprant,
pis taussent mal wilckumen!“
sie gaben an ein ander yr hant,
dem Perner auch mit frumen.
„kunt ich euch hie enpfachen wol! 328. b.
das ir so selten kumet her, dasselb ich euch hie clagen sol.“

63. Sie halst, küst Hilprand offenwar,
sie sprach: „es ist wol zweintzigk iar,
das ich dein nie gesache."
mit dem do wurd erst her geriten;
manck graff in riterlichem siten,
manck fraw und iunckfraw nache,
enpfingen al die fursten zwin
mit manchem senfte grüsse;
sie musten in die purck ein gyn:
man streut in vor die füsse
das gras, den fursten wolgethan.
do sach Perner ein rissen gros, gewappet vor der purge stan;

64. In stechler prün war er so lang,
vnd in seinr hant ein stechlein stang;
vnd hüt der pürg mit fuge,
was dar ein wolt, an seinen danck;
sein speis ym aus der purge sanck:
vil manchen er tot schlüge.
Dietrich zu Part(o)lape sprach:
„was teuffels stet dort ymer?
den sein geleich ich nie gesach;
ich kum hin ein doch nymer."
sie sprach: „ich gib euch gut geleit;
was mir lieb gest hie mugen sein, die sein ym auch lieb alle zeit."

65. Hilprant sprach zu der mumen sein: 329. a.
„nun halt mir vest den heren mein,
er nit vor vnmacht fallen,
vor sorgn, pint ym die augen zu,
das ym der grosse reck nit thu."
do sprach Perner: „dein kallen,
des solt du mich hie vber heben,
e ich dir mach zu enge
das lant, vnd schlag dir nach deym lebn,
wie wol du mich heltz renge."
Hilprant sprach: „solt mir nich(t) streit than:
ich clags sunst dort dem rissen gros, der for der purge dort tut stan."

66. Dietrich sprach: „all mein wunden rot,
das du mich furest in die not,
dein trew ist an mir cleine.
liest mich do heimen pei dem tantz,
so wer mir pliben mein hawt wol gantz."
des lachtens all gemeine.
do sie nun komen auf den sall,
man schuff yn ein gut gmache,
man pant in do ir wunden all,
man pflag ir wol mit sache.
manck schone iunckfraw pei ym sas,
die lachten in so sussilch an, des seinen vnmuts er vergas.

67. Hilprant ging zu dem heren sein,
er sprach: „her, mugt irs nemen ein? 329. b.
die frewd dunckt mich nit cleine."
des anwurt ym her Dietrich schon:
„hab ich zu leid euch ye gethan,
das lat nun nichst nit seine."
das tet Hilprant, doch er sprach:
„der ellent hie wil pawen,
der sen sich nit nach gut gemach,
hab neür zu got getrawen:
milt, er, bescheidenheit zu mossz,
das helt der ritterliche ordn; ist gut, ist pos, das ist sein stros."

68. Den fursten trug man her zu preis
zu trincken vnd die pesten speis,
in e(i)tel clorem golde;
des was die purck doch eben vol:
wo eins solt sein, warn vire wol.
Helfreich der wirt doch wolde,
er sprach zum Perner: „wasser nempt."
das prachtem ym her die riter;
her Dieterich sich nit faste schempt:
Hilprant was Helfreich(s) viter,
der setzt sich neben sein pas kungin:
ein tochter pei zwelff iaren was, die setzt sie zwischen sie yede hin.

69. Manck schone fraw sas in dem sall,
vnd mancher riter vber all,
man hort manck seiten spille, 330. a.
von gold erschein vil manches cleit,
vnd von gestein; an alles leit,
heten sie frewd, an zille,
mit essen, trincken, frolich leben.
halbs kan mans nit gesingen,
was in der wirt gunt gutes geben.
Wiburg der zwergk tet pringen
ein potschafft, vnd reit do die weg,
do Hilprant vnd der Perner mit streit der würme deten pfleg.

70. Er thet do Helffreichs purge neben:
do tet er grosse wunder sechen,
das die wurm lagen dote;
ein acker leng das plute ran
aus manchem wurm(e) vngethan,
auch vil der jungen drote.
Wiburg der sprach: „ich weis kein man,
den anders hie gedauchte,
dan das ein tewffel hat gethan."
sein ros ser dar ob scheuchte.
er reit vil weg, manck herte stros
„fund ich Hilprant vnd Dieterich!" zu Helffenre(i)che auf dem schlos.

71. Wiburg kom in der purge walt,
sein horn er gar laute schalt;
das hortens in der purge,
vnd zugen ym hin aus engegn.
do gund er nach den fursten fregn.
do stund ein ris, der würge
al die in die pürgk wolten gan, 330. b.
vnd die nit heten gleite:
„was teüffel mag neür dorten stan?
er ist so lanck vnd preite.“ —
„vor ym habt ir geleit so gut.“
sie furten in hin in den sal zu den zwen fursten hoch gemüt.

72. Hilprand vñ Perner er ersach,
ich mein, ym liebers nie geschach;
sie enpfingen in vil schone.
des danckt er zuchtiglichen yn.
die tochter vñ die kunigin
enpfingen den zwerck so frone;
wan es stund, als es gossen wer,
in sein vil hert geschmeide.
sein glich het man nit gsechen mer;
das essen thet man meide,
so vast sie es do sachen an,
das er so riterleichen do vor in aln thet stan.

73. Er sprach: „ir fursten peide sant,
die kungin hot mich her gesant
nach euch, sult zu ir kumen;
vnd wil ewr warten auf dem feld,
mit mancher junckfraw hochgemeldt.“
do sprach Dieterich mit frumen:
„ich han so vil durch sie gestriten,
wen ich nun pas geheille,
ich pin den pald mit dir geriten;
nun pleibt, vnd est die weille.“
Wiburg gar pald zu tische sas: 331. a.
sein helm setzt er neben sich, sein schwert ym angepunden was.

74. Das daucht sie al gar wunderlich,
das er ob tisch verwapet sich.
Hilprant den clein ansahe;
Helfreich der wirt hies essen sie,
wan pesser speis geaß man nie;
Hilprant gar laut do jahe:
„der clein hat an sein harnisch plech;
vor ym nymant essen dare,
an eym er le(i)cht das essen rech.“
des lachten alle gare,
manck schoner frauen mündlein rot,
das sach Wiburg, vnd wundert sich, vnd sprach do zu in allen drot,

75. Vnd fragt sie, was do wer geschechen?
ob sie sein heten nie gesechen?
vnd müet in halt sere.
doch zoch ers wieder in gelimpff,
vnd sprach: „so lach ich auch des schimpff.“
do lachtens aber mere.
do mit man nun gegessen het,
manck susse seit derclange,
das hant wasser man do nemen tet.
Wiburg die zeit bezwange,
das er nit lenger pleiben mocht.
Hilprant vnd Dieterich sprachen, gern hin noch wolten sie komen docht.

76. Also reit Wiburg von yn dan, 331. b.
vnd gesegnet die fursten lobesan,
vnd kam vnter das zelte,
vnd sagt seinr frawen der kunigin,
es wolten kumen die fursten gschwin:
„auch wil ich euch hie melde
ir peider grus tu ich euch kunt,
dar zu manck werder frawen.
ich kom so gar in kurtzer stunt,
do sie heten zu hawen
manck wilden wurm, gros vnd clein:
die het erschlagn ir werde hant, die edlen fursten stolz vnd fein.“ —

77. „Wo fundstu sie?“ sprach die kungein.
„zu Oran“ sprach Wiburg der rein
„enpot man in vil eren;
manck stoltzes weib das lacht sie an,
mit lieplich plicklein schissen lan
dem jungen helt von Peren.“
die kungin sprach: „wen wollens kum?“
Wiburg sprach: „ir must peiten;
er ist vast wunt, han ich vernum,
das er nit mag[t] gereiten:
wen er ein wenck geheillet ist,
der wunder kune helt von Pern, Hilprant kumpt auch in kurzer frist.“

78. Nun hort, wie es zu Oran ging:
Hilprant mit Perner do an ving,
vnd sprach: „danck hab ewr leibe! 332. a.
das er mit schwerten verdinen kan
vil preis, lob, er vnd hohen ran
von manchem schonen weibe.“
her Dieterich sprach: „ich pin alhie
an lant vñ auch an leüte.“
Helfreich der sprach: „so gsach ich nie
solch red ir ym bedeüte.
do kom ein helt, hies Lieberdein,
er sprach: „man sagt vom Perner: es mag auch kaum halb war geseln.“

79. Her Dieterich schweig, vnd leget (sich) an:
manck schone fraw vil wol gethan
k(n)upft ym do manchen pünde;
sein helm, hert als adamant,
schilt, schwert, pot man ym zu der hant.
in dem do ruft zu stunde
„kumpt, edler her von Pern(e), schir!“
Lieberdein ruft vor dem tore.
der Perner sprach: „wern deiner vir,
ich geb in nichtz enpfore.“
Helfreich der wirt sprach: „get her ein.“ [warten sein.
Lieberdein von Palner sprach: „ich wil alhie gar wol hie

80. Man sagt mir vil von ewr manheit:
die sech ich gern, auf meinen eit,
kunt mir das hie geschechen.“
do was her Dieterich schon bereit, 332. b.
an stegera(i)ff sprang er in satel gmeit:
„langt ein sper!“ günt er iechen.
Hilprant sein sper ym langet dach;
er sprach: „was sol die gerte?“
warfs auf, vnd fings, das es zu prach:
„langt mir ein küntel herte,
do mit man herte helm(e) trent.“ [her Dietrich kent.“
man pracht ym ein; her Dietrich sprach: „pey dem man wol

81. Lieberdein der legt sein gleffen ein;
her Dieterich langt man auch das sein,
des küntels wolt er nite.
Lieberdein zu dem Perner sprach:
„dein oheim Sigstab ich ab stach,
vnd manchen kampff erlite;
vil mancher hot sein lebn verlorn:“
von Paldener tet sprechen
„du solt es rechen, tut es dir zorn.“
zu samen tetens prechen,
vnd ranten grimig an ander an. [zornig man.
her Diterich(s) sper zu stucken prach: des wurd er gar ein

82. Er sprach: „han vil von dir vernumen;
ich frew mich, das du her pis kumen.“
von Palner sprach als geren:
„mich müt, das du mir pist besessen;
nie keiner war so hoch gemessen,
er vil mir auf die eren.“
Hilprant ein andere gleffen pracht; 333. a.
auf ein ander sie do stuben,
vnd das der gleffen trümer schacht
auf in die hoch do flugen.
manck schone fraw das sache an, [stan.
manck riter, graff, vñ das gesind, das tet als an der zinen

83. Die fursten patn sie nymer reiten.
Paldner der sprach: „ich wil nit peiten,
von ym ich kumer dolle.“
man must ym reichen mer ein sper;
des gleichen auch dem Perner her,
sprach: „ich frew mich dein wole,
vnd auch, das ich mein iüngen leib
auf riterlicher pane
wil wagen, durch al reine weib.“
Do mit reit er in ane:
das lichte feur aus helmen schein; [wurd clein.
die ros mit sporn verhawen warn, vnd das ir grosse kraft

84. Her Dietrich rent ym durch den schilt:
das rote plut her aus ym wilt;
er vnd das ros do lagen,
vnd kunt do nit versinen sich.
die frawen teten iemerlich;
man tet in danen tragen.
der Perner sprach: „du solst mich rewen;
du hest sein wol geroten.“
sie pflagen sein mit gantzen trewen, 333. b.
in einer kemenoten.
er lag vnkret fir gantz(e) tag [redes pflag,
auf der purg: erst do hub er an, vnd mit her Dieterich

85. Vnd sprach: „ir vnverzagter man,
zu loben euch, das wil ich than:
ir tragt manheit ein krone.“ —
„der eren der wer mir zu vil;
alzeit ich gselschaff(t) halten wil
mit euch.“ sprach Perner schone:
dar vmb man ym vil eren iach,
von fursten, riter(n), frawen.
der alt Hilprant zum Perner sprach:
„wir wollen von hinen hawen.“
sie gerten vrlaub von dem wirt, [der firt.
von iunckfraw(n) vnd von weiben. Helffreich wolt mit yn auf

86. Manck roter munt sus wort do ret,
manck augen plick wurd do verzet,
manck hentlein weis getrugte,
manck cleinheit eins dem andern schenckt,
von lieb wurd manches heimlich krenckt,
ma(n)ck heldes kny sich pugte: 334. a.
das thet man als den fursten wert,
vnd auch den frawen schone.
Helffreich der wirt der pracht ein schwert,
vnd schenckts dem Perner frone:
es was von gold vnd gstein so schwer. [dem wirt gar ser.
er versucht sein cling auf einem helm: seinr güt danck(t) er

87. Des schwertes knopf was ein rubein,
sein gehultz versetzt mit manchem stein,
sein vezzel warn karfunckel,
sein scheid die was sich rot guldein,
sein or(t)pant ein johant so fein:
kein nacht wurt nie so tunckel,
her Dietrich von dem schwert gesach.
nun horet wunder mere:
Rentwein der edel furst gedach,
vnd pracht ein horen here;
er pliß, das mans ein meille hort: [sein port.
Arabisch golt sein münt stuck was, manck edler stein das war

88. Das horn was ein helffen clo,
der leitstrick war geflochten do
von eitel junckfraw hore:
das gaben sie ym zu der letz.
das hornrym was perlein gsetz.
das schenckt ym Rentwein dore, 334. b.
vmb das es was sein erste vart,
vnd vor nie het gestriten.
domit es aber zeit nun wart,
sie teten vrlaub piten.
manck werde fraw gab in den segen: [tet pflegen.
in trawen mancher kus geschach; sie wunsch(t)en, das ir got

89. Partollape weinet ymer me,
sprach: „oheym Hilprant, kum wyder e;
sich dich leicht nymer mere."
er sprach: „vil liebe mume mein,
ich wil noch ofte pei dir sein."
das frewet sie vil sere.
so gar ein lieblich vmbefanck
geschach sich von in peiden.
sie riten hin, an iren danck,
durch weld, gepirg vnd heiden;
sie meinten, zu kumen in den zelt,
do ynen was die kungin: ein pot der lieff her vber velt;

90. Der pot der was ein Saretzein,
Knaber so hies der name sein,
er grust die recken werden:
„mein her der hat mich her gesant."
sie sprachen, welches sei[n] sein lant?
er sprach: „auf aller erden,
mein her der ist Janibus genant,
Ordenck sein purg so veste;
pei ym so vorchten alle lant,
er ist der aller peste: 335. a.
mit streit in nymant dar bestan. [gethan."
ich west gar gern, wie ir hist, wurd es mir von euch kunt

91. Helffreich sprach fur sie al zu hant:
„der ein der ist der alt Hilprant,
vnd auch der her von Peren,
vnd auch der sun heist Lieberdein,
Helfreich pin ich, der vater sein."
der pot tet von yn keren,
vnd sagt Janibus die mer,
wie ider hies mit namen.
Janibus [der] sprach in zor(n)es schwer:
„des must ich mich wol schamen,
seit das sie rauben in mein lant, [Hilprant.
Helffreich, Dietrich vnd Lieberdein, vnd dar zu auch der alt

92. Die haben mir mein vater erschlagn;
das wirt yn von mir nit vertragn:
rot, lieben ret, gemeine."
sie riten ym, das ers solte ladn,
vnd geben gleit fur allen schadn.
Knaber den poten seine
schickt er zu yn; der sagt yn das,
seins heren grus vnd dinste:
„kumpt, reit mit mir, an allen has,
er schenck(t) euch reichen zinste."
sie sprachen: „hab wir frid vnd gleit?" [fursten gmeit. 335. b.
er sprach: „reit mit mir, auf mein trew." mit ym so riten die

93. Der pot die fursten alle trog,
sein valscher munt in ser do log,
vnd pracht sie in die vesten.
der heid der his gar pald auf zuck,
verspern die thor, auf zichen die pruck,
er sprach: „tut zu den gesten
die wilden leben, so wirt ir ent,
so wirtt mein vater gerochen."
man lies sie zu den recken pent:
von ynn wurd aus geprochen
ir starcke schwert, lanck vnde preit, [wunden weit.
mit grymen schlegen sie die lebn schlugen, vnd stachen in

94. Die leben grymiglichen ruff,
manch grymig leb ye auf sie luff,
mit yren grosen krewllen,
vnd triben die fursten hin vnd her:
noch werten sie sich ir so ser;
die leben tetten hewllen;
ir zenn die vingen auf die schleg,
das es so laut derelange;
ir starcke prust putens entgeg,
mancher in grimen sprange
an ir vil gute sarabot: [dot.
vnd wer sie nit so gut gewest, sie musten von in all sein

95. Die held die stunden in grosser not, 336. a.
wan yn nymmant kein hilff nit pot,
sie schriten tiffe wunden.
Janibus vnd sein dynstes man,
verporgen heten sie sich tan.
Rentwein, in kurtzen stunden,
haut er eym leben durch sein ruck,
das er must nyder hawren.
Helffreich den sterckften tet auf zuck,
vnd schlug in vmb ein mauren.
der Perner eim zwey pein abschlug;
Lieberdein vnd auch Hilprant erschlugen disse al mit fug.

96. Do nun die leben lagen dot,
do hub sich erst gros angst vnd not,
funfzk heiden fur her trungen.
ir her der schrey: „pagocz gomy!"
das spricht zu Teutzsch: „helt, kert an sie!"
in heidenischer zungen.
die funff held die kerten sich
ir rucke do an ein mawre,
vnd teten den heiden manchen stich;
ir schleg die waren saure;
zu hant ein gros getresche wart: [sten zart.
man sach manck heiden ligen dot wol for den werden fur-

97. Denn funffen was vor schweis so we. 336. b.
Janybus der ruft seim gesind ee,
sprach: „nempt Hilprantz all ware."
zwelff heidenn komen, war(e)n reckn,
die triben Hilprant in ein eckn,
wol zu den andern dare;
des Hilprant do gar kaum genas:
er schrit in herte ringe,
er schlug, das er schir gfallen was,
noch eim so tet er dringe,
der selb der was Poczpostel gnant, [ben want.
den haut er durch den ruck zu tall, das er sich pald zu ster-

98. Sie schriten manche negel, schraubn,
sie schlugen durch helm vnd stehlein haubn,
manck schilt vnd sper zu prache,
dar zu vil mancher rym vñ gurt:
manck heiden sell der teuffel furt.
Hilprant sich do gerache,
das die zwelff heiden lagen dot,
vnd auch diß alle sande,
die funff die waren von plut so rot,
das mann ir gar kaum kande.
sie meinten, sie wolten rue han;
es het gewert ein gantzen tag: man wolt ir ye nit ruen lan.

99. Aller erst Posobel, ein heiden, kam, 337. a.
mit im so vil heiden er nam,
vñ eilt auf Paldner dare.
die werden recken werten sich,
gaben den heiden manchen stich,
dertruckt wurd mancher gare.
Liebertein der schlug mit grim,
das ir vil lagen tote;
Helffreich der schlug sie tot von ym;
Rentwein der kom in note,
dem wurt ein schlagk in seinen hut: [plut.
sein vater ym zu hilffe kom, schlug nieder die heiden in das

100. Die heiden rufften ir goter an,
Jupiter, Apollo vnd Vigan!
sie hulffen in gar cleine.
so ruften die recken auf zu got:
des lagen wol dreissigk heiden tot.
diß ruften al gemeine,
in heidenischer, Labroko!
das sprich(t) Teutzsch: „waffen ymer!
das vns so wenig Cristen do,
vñ wir hie leben nymer."
Janibus der sprach: „der vater mein
Origreis der ist derschlagn: des mus der recken ende sein."

101. Vnd sprach: „schlacht auf Hilprant, den schalck,
er mus vns lassen seinen palck."
erst wurd ein solches hawen,
das villen pein, kopf, arm vñ hent,
manck herte prun wurd aufgetrent. 337. b.
Jonibus dem tet ser grauen,
als sein gederm lag an der erd,
des het er pald sein ende.
das gesind ym schlos das kom so werd,
vnd schlugen zu behende
die tor, vnd werten dar nach sich:
die recken stissen auf die tor, erschlugen sie al, sicherlich.

102. Im schlos funden sie vil kemenot,
vil turn vñ sal, vñ harnisch rot,
golt, silber, vnd manck zynen.
die recken gingen vber al,
in der purck komen sie in ein sall,
der was gantz guldein ynen,
dar in manck edler stein erschein,
inn gold her wider glenster;
die fenster ram waren perlein,
cristallein warn die fenster;
die penck die warn von helffenpein, [rein.
die cleinen stuck zusamen gesetzt: darin warñ drei junckfraw(n)

103. Dar in manck heydnin leid gros not;
des heiden muter vor leid was tot:
fro warn die drei junckfr wen,
sie enpfingen do die fursten reich
mit halssen, kussen minigleich;
ir wunden tetens schawen;
das was in leid, vnd punden die.
sie teten die fursten cleiden;
dar nach do musten esse sie;
frewd gewunnen sie fur leiden. 338. a.
sie sprachen: „ir junckfraw(n), sagt vns das, [durch was?"
ir seid Cristin, nun sagt vns, wie herein seyt kumen, oder

104. Sie sprachen: „do heim in vnsserm schlos
draff ide alle iar das los,
holt vnß der heid Origen(e)s.
vnd das wir war(e)n al so schon,
hot er vns vntz her nichst nit tan:
des leids, sorgen vnd senes,
des hat erneret vns ewr hant."
sprach die ein, Rossilia.
Potrune die ander bekant,
die drit hies Porcillia,
die der kungin mume was,
do sie noch sollen kumen hin, die dort vnter dem zelte sas.

105. Die held die freuten sich der stund,
den, das noch nymant wissen kund,
wo der her von Pern were.
do das mal nun was geschehen,
„ich such mein hern;" tet Hilprant iehen
„ich sorg, das er leid schwere,
der vns heut hat als oft derlost
von dissen heiden wilde,
vnd wir vns heut sein han getrost."
sie suchten in gesilde,
vnd namen mit die junckfraw(n) tret. [tret. 338. b.
sie besetzent wol die purck die weil, das sie was wol vor schaden

106. Der Perner was dem wilden swein
geloffen noch in den walt ein,
vñ felletz mit dem schwerte.
dar nach tet er sein horn derschelzn,
der dan tet vber den walt ein preln.
zu ruen er do gerte;
do rut er pei eim prunen wol.
her liff ein ris vngefuge,
aus ein(em) grossen perge holl:
ein eichen knutel er truge,
do mit er herte helm(e) trent, [pent.
darein vil nagel warn geschlagn; mit dem was er do kumen

107. Das feur aus seinen augen stampt,
einer ellen weit sein maul was gschrampt,
schwartz was sein nas vñ wange;
sein win pran waren ym ein knoten,
sein part het[en] manchen pilbis zoten:
also kom er gegangen,
vñ het vil hoger auf dem ruck;
sein leng het zwein(z)ig ellen;
sein schilt was preiter, denn ein pruck,
nymant kunt in gesellen,
dar ob trug er eins wurmes haut; [paut;
von pern hewten ein wap[t]en rock, den het er ym do selber

108. Sein schilt mit stachel, als ein glas. 339. a.
was wildes in dem walde was,
das selb was als sein eigen;
do er das schwein peim Perner sach:
„wer hies dis fahen?" er do iach
Dietrich wolt ym nit neigen;
wie fast er in doch ye an peil,
Dietrich schweig, vnd tet lossen:
der wurm zegel ein michel teil
het er an, als die hossen;
das hurnein vber sein harnisch glegt, [steckt.
eins alten wurms schedel gros het er an seinen helm ge-

109. Her Ditrich seinen helm auf pant;
der riß sein knutel auf in sant
mit einem schlag so schwere:
„du must mir geben das wilde schwein;
das wild vnd walt ist alles mein."
auf in lieff (der) Pernere,
gar vast er auf den rissen schlug,
ab weich er auf dem horen.
der riß dem Perner nichtz vertrug;
erst gewunen sie groß zoren;
ir schleg erschullen in dem walb, [palb.
die funcken hoch auf helmes dach, die tir die fluchen von in

110. „So sach ich nie mit kolben fecht."
sprach Dietrich; ging im newr aus gmecht: 339. b.
so lanck der ris was ye.
er schrit ym von dem schilt das plech,
die negel, schrauben vnd die glech,
er haut ym lam ein knie.
des must der risse hincken ser;
er sprach: „du degen cleine,
du fich[s]tes hie, ye lenger ye mer;
ich meint, wen hundert deine
gefochten heten al mit mir, [schir."
als ich den vor mals hab gethan, die ich erschlagen hab vil

111. Der ris in hincke(n)t treib hin wol
zu einer grub, war leben vol;
des Ditrich ser derschracke;
her fur schlug er sie all zu mal,
die leben auf ir hirn-schal,
in schlug auf seinen nacke[n],
das sich der Perner muste pück.
er dacht an Hildeprande,
an die mawr leint er seinen ruck:
der tot die leben pfande;
er schlug dem rissen durch peren hawt, [also laut.
die er het ob dem harnisch vnd horn: das plut das patzschet

112. Der ris sprach: „dein gleich gsach ich nie;
ich(n) weis, was teuffels fichtet hie;
dein schleg mich hart verdrissen.“
her Dietrich ein teil sein hut ab vil, 340. a.
das ym daß rote plut her wil.
die schleg horten erdissen
der hertzog vnd her Hildeprant,
vnd auch seins heren clagen;
sie schlichen dar do peide sant,
vnd sachen ir betragen:
des rissen schilt lag gar zu trumt; [es derkrumpt.
her Dietrichs schwert gar laut erklang auf dem rissen, das

113. Er haut ym durch sein achsel pein.
der ris der schrei: „wil gfangen sein,
ich bin euch ymer mere.“
er sprach: „es gilt dir deinen leib.“
der ris pat in durch alle weib.
„wol hin! die wil ich ere:
es must alhie dein ende sein.“
der ris in pitten gunde:
„her, pintet mir die wunden mein.“
Dietrich myss rauffen kunde;
vil grosser schübel er in in stis; [auch nemen his.
er sprach: „ste auf, vnd ge mit mir.“ das schwein er in

114. Her Dietrich wanten nahent pei
Hilprant, Liebertein, die meide drei;
das selbig er nit weste;
sie reten von ym also vil,
wie er wer aller manheit stil,
vnd preist in auf das peste.
dar nach mit freuden grusten sie(n). 340. b.
er sprach: „ewr hilff ist herte;
das ich alhie genessen pin,
des hat mich got dernerte.“
sie sprachen: „des set wir gar fro.“ [do.
itlich iunckfraw in kussen tet, vnd punden ym sein wunden

115. Hilprant sprach: „meim heren fus
dem tut so wol der iunckfraw kus;
secht, her, das ist der lane!“
er sprach: „sag, wen ich hie wer tot,
was hulf mich den ir mundlein rot?“
Helffreich der sprach gar schone:
„her Dietrich, keret mit mir hein,
ins zelt zu der kungine;
kein grosser freud mag nit gesein,
wirt sie der junckfraw ine,
die wir hie mit vns pringen dar.“ [so clar.
sie set(z)ten die iunckfraw hinder sich; do sahen sie das zelt

116. Die kungin, mit irn iunckfraw(n) getzirt,
mit gold, stein, perlein schon gflorirt,
sie gyng in do engegen,
mit manchem cleidt vil wol getan,
das es nymant gesagen kan,
enpfingen die kün degen.
die kungin enpfing die iunckfraw zart,
die sie het geben in tote.
Origreis des heiden pose art 341. a.
holtz alle iar genote;
darnach seyn son, hies Terevas, [sie fras.
Terevas sun, aus hollem perg holt er manck iunckfraw, vnd

117. Zu letzt do must enpfangen sein
der ris, der trug das wilde schwein.
zum Perner sprach kungine:
„tragt ir mit euch her ein die speis?
ich gib euch sunst genunck mit fleis:
ewr saw die ist vol pfine.“
do wurd ein lachen vber al,
do man die red vername.
do mustens essen in dem sal,
geflogel, wil(t) vñ zame,
vñ was ein(s) iden hertz begert,
zu trincken edlen Kiper wein, zu lob vnd er den fursten wert.

118. Do man nun schir gegessen het,
Willung ein zwerg sich breiten tet,
zu stechen mit Dolober.
Dolober sprach: „gar gern ich wil.“
er stach Willung, das er ab vil;
vnd sprach: „ich gewin hie ober.“
noch ein stich sie teten sag,
sie villen alle peid(e),
das einer auf dem andern lag,
den fursten zu eugellweide.
pussaunnen, pfeiffen, seitenspil, [341. b.
tantzen, springen, singen wol zu ern den fursten getriben vil.

119. Die kungin het so schon junckfrawen,
als man sie in eim land solt schawen;
die recken mit in schimpfften,
vnd gingen spaczieren fur denn perck.
zu tinst bereit was manig zwerck;
sie torsten sich nymer rimpffen,
vor den heiden warn sie gefreit,
das sie ir nymer assen.
her Dietrich in sein hertze schneit,
pei ym die junckfraw sassen,
er gwan lieb zu der kungin güt: [mut.
von ir vnd irer schon so zart so war gantz trawrig ym sein

120. Die kungin Hilprant do erlaurt,
sie sprach: „der helt van Pern(e) trawrt;
was pricht ym an seim leibe?"
er (s)prach: „ich wilß derfaren ye."
er sprach: „her, sagt, was pricht euch hie?"
er sprach: „kungin das weibe,
die kuncklich junckfraw liebet mir,
mit lieb an wider stende;
wir(d) ich hie nit gewert von ir,
so ist es pald mein ende."
Hilprant sagt der kungin ebn: [es gelt sein lebn."
„mein her der spricht, ewr lieb in zwing, gwert ir in nicht,

121. Sie sprach: „nach ordenlicher ee 342. a.
wil ich ym wenden wol das we."
das sagt Hilprant seim heren;
vnd sprach: „mit rat der fursten tut;
an adel, an schon, mit er vnd gut,
mocht sie ewr weib wol weren."
Hilprant den fursten kunt het tan;
den was es als ein gfallen.
desgleich die kungin irn junckfraw(n) schon,
in trewen sagt ins allen;
do sprach manck furst vñ greffen kint:
„er ist der allerteurest helt, so man in auf der welte fint."

122. Die fursten gingen zu der kungin,
vnd sprachen zu ir: „wie stet ewr syn?
lat vns den fyr pas traben."
sie sprach: „mein her, her Dieterich,
fur alles, das gesach ye ich,
do fur wolt ich in haben."
das sagten sie dem helt von Pern.
auch kom her die kungine,
sie sprach: „ir sult mich haben gern;
schlacht mich aus dem syne,
dar vmb, das ich ewr nit pin wert." [begert."
er sprach: „zart min(i)gliche fraw, keins andern auch fur mich

123. Also mit grosser kostlichkeit
wurd die hohzeit do zu bereit; 342. b.
vil poten sie aus sanden,
zu kungen, fursten, graffen frei.
do wurd gros stechen vñ turnei;
komen aus fremden landen,
manck kuner helt, der fechtens pflag,
mit ringen vnd mit springen.
manche kunst man ringe wag,
mit sprechen vnd mit singen,
mit aller hande abenteur,
spillen, tantzen, vor dem perg, vñ vor dem hohen schloß gehewr.

124. Vom perg zum schlos war der kirchgangk;
der wert wol dreyer stunde lanck;
e sie al dar auf komen.
do wurd in ein solch mes gehalten,
die cleinheit, die man lang het palten,
die wurden her genomen:
die edel ee do wurd gemacht.
die mes het nun ein ende;
sie pliben in der purge dacht,
zu tisch sas man behende:
was guter speis man do gegas,
solt man das alles offenbern, es wurd zu lanck, gelaubet das.

125. Nun schir, do kumen was die nacht,
mit grosser er die kunigin pracht
man nider in ir pete;
pald eilt zu pet her Dieterich.
Hilprant der tet behalten sich, 343. a.
vnters pet er krichen tete,
vnd hort die nacht ir peider kosn.
Dietrich versucht sein heille,
er meint, ir ye kein meit zu lassn:
das wurd ym nit zu teille,
er kunt ir nit nichtz gewinen an, [gen lan.
vnd sie ym doch gantz willig was, noch must ers vnder we-

126. Das het Hilprant gar wol vernumen;
vñ do der tag nun her was kumen,
Hilprant eyscht den eyrkuchen.
do ider man von kirchen kom,
sein hern er pei der hende nam,
er sprach: „man solt euch fluchen;
die praut vnd die ist junckfraw noch,
der kunt ir[t] nit gewinen:
vnd ir bestet ein rissen doch."
Perner sprach: „ir wert ynen,
das ichs han durch mein zucht getan, [pider man."
vnd auch der kungin zu eren:" sie sprach: „ir seit (ein)

127. Des andern nachts legt man in nider;
Hilprant kroch vnters pete wider,
vnd hort ir freuntlichs glimpffen;
ir halssen, kussen das was gros,
vnd das der schweis in peiden flos: 343. b.
er meint, mit ir zu schimpffen.
Hilprant ging aus pald, do es tagt,
sprach zu den heren allen:
„Dietrich von Pern vñ auch die magt,
die heb wir auf mit schallen.“
do sis auf huben, Hilprant sprach:
„her, wen gebt ir vns ein for prat? euch ist gewessen heint so lach.

128. Auch sich ichs an der kungin wol,
an irer farb.“ sie sprach: „man sol
tun das man hat gut rechte.
ist, das es mir den ist geschechen,
so hab ich es le(i)cht vber sechen.“
Hilprant der alte knechte
sprach: „her, sagt an, mugt ir den nicht?
ich pin ein alter mane:
wer es mir, als euch ist, gericht,
fur war, er must hin ane.“
des schemet sich her Dietereich.
die kungin sprach: „traut here mein, wir werden noch wol freuden reich.“

129. Die praut nam Hilprant pei der hant:
„Ich wolt gen Pernn in das lant,
mit meinem lieben herenn
do selben auch haben eynn hoch zeit, 344. a.
die weil so pleib ich ye ein meit;
sagt es dem hern von Peren.“
Hilprant der sprach: „wol auf, wollau!
die praut des hat gepeten,
her, sie seh gern Pern an.“
her Dittrich his trümmeten,
die herschaft zug gen Peren ein:
der gantze rat zoch aus der stat, enpfingen do die kungin rein.“

130. Die purgerin fein vnd auch subptil,
die schenckten der preüt do cleinheit vil,
vnd heten mit ir hohzeite,
den tag in freuden. do es nacht,
darnach man sich zu schlaffen macht:
her Diterich wart derfreute,
do er ir nün geweltig wart,
in kual der freuden prune.
ein ent hat disses tichtes art:
got geb vns dort sein wune!
des alten vir hundert vnd echte ist;
dis hie hundert vnd dreissigke sein: so vil vnnützer wort man list!

Zwerg Laurin.

1. Es was vor langen zaitenn Bl. 277. a.
der recken also vil,
sie triben grosses streiten,
als ich euch singen wil,
sie waren kayser vnd konge,
vnd fursten hoch genant,
sie heten stet vnd schlosser,
vnd manches preites lant.

2. Auch vant man do gar palde
helt gar ongehawr,
die lagen in dem walde,
al freud die was in teur,
vnd warden nit geporen
von adellicher art;
auch waren sie nit Kristen
gelaubig auf der fart.

3. Die recken von adel geporen,
die warden in gehas,
der slugen sie mit zoren,
was vngelaubiger was.
das thet ein her so reiche,
ein furst gar wol bekant,
von Pern her Diterciche,
also was er genant.

4. Ein lant, genant Lamparden,
do war der her so gern;
dar in ein stat, was zarten,
vnd war genent zu Pern;
dar in do sas der furste
auf eyner purg so weit;
er war des lantz ein here
wol zu der selben zait.

5. Dem Perner wurd gegeben,
dye weil er cleyne was,
Hilpront, so his er eben,
vnd solt in leren das, 277. b.
zucht, er vnd (guter) siden,
weil er das leben het,
volgen zu allen zaiten,
vnd nit darwider tet.

6. Mit maysterlich(e)n dingen
lert er den vogt von Pern,
mit fechten vnd mit springen;
das mocht ir horñ gern:
ein sprunck thet er in lerenn,
der was so maisterlich;
zwentzick ellen pogenn lenge
so sprung er hinder sich.

7. Er het an seyner purge
so manchen dinste man:
der waren funf recken,
als ich vernumen han;
die andern waren cleine,
als itzund sein die leut;
sie waren riter, grafen,
als ich euch hie bedawt.

8. Der erste der war [der] Hildeprand,
Wolfhart der ander her;
der drit der hiß Wolfditerich,
der war gut mit der wer;
der virt(e) der hiß Witig,
ein degen vnüerzait;
der funft der hiß sich Ditlaub,
ein jungling also gemait.

9. Do ridens auß spatziren
zu Pern fur die stat,
mit pfeuffen vnd hoffiren,
die sechs, eins obentz spot,
vnd prachen do der rossen;
das detens vmb den lust.
do sprach Hilprant der alte:
„ewr freud die ist vmb sust."

10. Er sprach: „ich wust ein garden,
do sten die rosen rot; 278. a.
der selb, der ir thut warden,
der prengt recken in not;
der gart der ist so schone
vnd also kunsten reich,
man vint in aller welte
nindert sein geleich.

11. Der gart der ist mit lenge
eyner meille [preit einer meille] lanck,
vnd vber zwerg eyner halben;
sprich ich on allen wanck;
es ist auch in dem garten
al zait lichter tag,
das macht der carfunckel,
der al zait dryne lag.

12. Wer ist ein meil vom garten,
der smeckt die rossen gut.
er hot in also zarten
gezogen vnd behut;
mer den vierhundert jare
ist alt, des der garten ist,
er hat in lang gezogen,
ich weis selb nit die frist.

13. Es get wol vmb den garden
ein mauer, acht claffter lanck,
vnd auch ein gulden pfardenn,
es sol nimantz sein wanck,
ich gleichs dem paradeisse
mit wun vnd freuden vil;
wer es in todes weisse,
er wurd gesunt on zil.

14. Kein ymant in den garden,
der nit dar vmbe red
den edlen konick so zarten,
das ers derlauben thet,
der must do sein verloren,
sein leib vnd auch sein gut:
er ist so hoch geporen,
das das nimant wider in thut." 278. b.

15. Do sprach her Ditereiche:
„getrawer Hildeprant,
wir piden al geleiche,
wie er doch sey genant.
nun weiß ich doch kein herñ
in allen landen hie,
der sey so reich vnd edel;
ich ken doch alle dye,

16. Dye sitzen noet vnd weide,
dye ken ich alle wol:
wo ligen den sein lande?"
Hilprant sprach: „in der hol;
er hot nichtz ob der erden,
dan den lieben garden sein;
er ist ein konick so werden,
vnd ist genant Laürein.

17. Er hot sein hofgesinde
in eynem hollen perg,
zwelf taussent so geswinde,
vnd sein doch eitel zwerg;
sie dinen im also geren,
Laurein dem sein sie holt,
dem edle(n) kong so here(n):
er geit in reichen solt.

18. Er hot vnder der erden,
mer den kein kon(i)greich,
silber vnd golt vnd steine:
al kong auf erder(e)ich,
den mogt er wol vergelden
allein den iren schatz,
aber drew oder vir lande,
es hot kein sulchen platz."

19. Do sprach Wolfhart der reyne:
„mein her, her Ditereich,
ich mein, es hab der cleine
Hilprant gemachet reich,
das er in thut fast laben,
wie er so mechtig sey: 279. a.
wir mussen es auch sechen,
ist ewr wil do pey."

20. Do sprach der vogt von Peren:
„ich sach sein nye genoß;
Hilprant, ich pit dich geren,
weiß vns die rechten stroß,
wan er hat vns geladen,
das wir nit aüssen pleiben:
wir wollen gerenn komen;
er darf vns nymer schreib(en)."

21. Do sprach Hilprand der alte:
„ir spodet also ser;
nun, hot man euch geladen,
so las ich euch die er;
ich wil gen Pern̄ reiden,
vnd haben gut gemach:
ir wert noch kumen in node.“
also Hilprant do sprach.

22. Dytlaub sprach zu Hilprande:
„nun weisst vns auf die pan,
das wir kumen zu hande
wol in den garden schan.“
Hilprant sprach: „ir wolt nit leben,
ir kumpt zu grossem schaden,
mein traw wil ich euch geben,
ir werd ganz vber laden.

23. Ja, kennet ir die zwerge,
als ich sie ken, fur war!
ich hab ir zawberey(e)
gewist vor manchem jar;
sie haben ma(n)chen helde
do mit gepracht in [grosse] not:
palt reidet in den garden,
ee es wirt euch zu spot.

24. Kompt ir hin in den garden,
sprich ich auff warhait zil, 279. b.
es weis zu allen farden,
was er nur wissen wil,
es kem gar pald geriden
wol in den garden drat,
mit stechen vnd mit fechten
precht er euch al in not.

25. Das zwerck ist an der lenge
dreyer spane lanck,
vnd reit in eytel golde,
do von so sussenn clanck,
wen es dort her thut reiden,
er leucht, recht als der mon,
wol eyner meylle weite
sicht man in glesten schon.

26. Es hot so vil des goldes
in seynem hollen perg;
altag mit macht sie graben,
das thun die gezwerg,
dar nach sie smelzen vnd teillen
das golt mit maysterschafft,
vnd auch mit zawberey(e):
do von sie haben groß kraft.“

27. Do sprach der (vogt) von Peren:
„vil lieber mayster mein,
du solt vns weyssen geren
des Laureins garten vein,
vnd weiss vns hie die strosse,
mir vnd den mein geseln:
ich sag euch hie fur ware,
kein vnzucht wir nit weln.“ —

28. „Wir thun nymant kein schaden.“
sprach Witig der kun degen
„wir wollen Laurein laden,
fund wir in vnder wegen;
dar vmb pit wir euch alle,
vil lieber mayster mein,
wir wollen zucht vnd ere 280. a.
erpiden dem clein Laurein.“ —

29. „Wolt ir seyn den nit lossen,“
sprach maister Hildeprant
„so weis ich euch die strosse(n),
vnd zeuch mit euch zu hant;
so reit ir noch vier meille,
vnd pleibt auf diesem weg:
der weg sein michel teille,
vnd auch der krumen steg.“

30. Do sachen sie den garden,
do sprach der starck Wolfhart:
„wir durffun nymer warten,
vnd pidenn Hildeprant zart,
das er vns hie darf weissen
den garden hoch genant:
man solt vns nümer preyssen,
thet wir im nit ein schant.“ —

31. „Wir mussen in den garden,“
sprach do der vogt von Pern
„wir dorffen nit lenger warden.“
Ditlaub sprach: „ich wil gern
sehen den garten, zwar(e),
ich muss auch selb hin ein,
vnd das der teuffel were
wol in dem k(l)ein Laurein.“

32. Witig der sprach behende:
„ich mus auch dur in ein;
Laurein mich auch nit kende,
er hot noch mir gros pein,
er wolt mich gerne sehen
in se(i)nen rossen rot.“
do sprach Wolfhart reiche:
„ich muß auch kumen drot.“

33. Sie reden in gesprecke, 280. b.
dye funf kune man,
vnd gingen do zu rode,
wie sie im wolten than.
durch Laureins hohfart willen
wurden sie vber einn,
vnd sprachen in der stille:
„wir wollen all hin ein.

34. Vnd wollen auch zu prechen
zum erst das gulden thor;
dar nach wol wir vns rechen
an dem karfunckel clar,
dar nach wol an den rossen,
die slach wir auf den plan;
vnd als, das wir do vinden,
das mus alles vnder gan.“

35. Do sprach her Ditereiche:
„ich wil euchs gunen wol,
das ich den Laurein re(i)che
alhie neur sehen sol.
vnd wolt er es hie rechen,
so wolt in hie bestan.“
dy edel gunte(n)s prechen,
zu fuß gunden sie gan.

36. „Ir habt euch hie geflissen,“
sprach maister Hildeprant
„vnd habt mich ser beschyssen!
pfw euch der grossen schant!
das ir nun wolt zu prechenn
sein tor vnd rossen rot;
sie werden es noch rechen,
das ir do kumpt in not.

37. Ir habt mich ser betrogen,“
sprach sich der allte man
„vnd habt mir al gelogen,
das sult ir horen an,
ir sprach(t), ir wolt neiwr schawen
den garden also vein,
vnd wolt thum nimant schaden,
vnd wolt auch nit dar ein.“ 281. a.

38. Da sprach es sich ein junger:
„Hilprant, ir alter werd,
es sein mit grossem hunger
her komen vnser pfer(d),
die weln wir dar ein spanen,
sie fressen do zu hant.“ —
„so wil ich hin von danen;“
sprach mayster Hildeprant

39. „Ich wil gen heim hin r. den,
gen Pern in die stat:
euch kumpt Laurein pey zaiten,
der euch geladen hat,
er wirt euch schon entpfahen,
das ir muß ligen tod,
oder euch sust slahen,
das ir kumpt al in not.“

40. Hilprant der reit ein maille
in eynem tiffenn grunt,
do hilt er stil ein weille,
wol auf vir gantze stunt.
Hilprant loß wir nun faren,
pis kompt der zeit, pringt wein.
die vor dem garden waren,
wie sie komen hin ein?

41. Das thor war vber zogen
mit rodem gold so rot,
vnd ist auch nit gelogen.
sie sprachen zu samen drat:
„wie mocht wir hie gelassen,
das wir das thor thun auf?
wir wollen es auf stossen
mit eynem grossen zu lauf.“

42. Witig sprach: „lieben heren,
so secht mir ebenn auf,
wie ich es wil zu zeren.“
er nam ein weit zu laufz
das tor das was so veste,
es wolt nit aufe gan: 281. b.
der zaubarey nimant weste,
dy Laurein dreyn het than.

43. Darnach lussen ir dreye,
mit fussen lussens dran:
das thor das war vor in freye,
das es nit auf wolt gan.
sie sprachen al geleiche:
„der teuffel helt im zu.“
sie wurden zornes reiche,
vnd heten al kein ru.

44. Sie lussen alle funf dare,
mit eynem grossen stoß:
das thor zerbrach durch gare,
vnd aus den angel(n) auf schos.
do ging her aus dem garden
ein minicklicher smack,
do mit ein schein so zarden,
gleich als der lichte tack.

45. Von dem sussen gesmacke
gewunnen sie groß kraft;
er was so sus vnd starcke
wol von der rosen macht,
der sie solt ane sehen,
must al sein trawren lan,
vnd von den edlen steynen,
so ward gezirt der plan.

46. Der zu der klar karfunckel,
vnd mancher edler stein,
die müsten werden dunckel,
vnd lossen seynen schein;
vnd auch die roden rossen,
die tradens in die erd,
ir smecken mustens lossen:
das wurd den recken swer.

47. Sie slugen vnd zu [er] draten
als, das im garden was.
in zorn(e) sie es daten;
wan es macht alles das,
das Laurein mit hverte
den garten gezogen het,
den garden mit grosser krefte
gehaüet vnd gemet;

282. b.

48. Vnd het dar-in derslagen
vil ma(n)chen recken gut.
sie wolten jms nit vertragen,
vmb seynen vbermut,
den es het lang getriben,
so gar vor manchem iar,
als man es vind geschriben;
das sag ich euch fur war.

49. Sie zugen in den garden
die iren gute pfert,
vnd spnnden ir nit harden;
sie frassen auf der erd.
die freud die was vergangen,
die in dem garden was,
mit geprenck, hohfart vnd prangen:
ein end het alles das.

50. Do sis nun als derslugen,
wil ich fur war das sagen,
mit iren vngefugen,
als hets der hagel derslagen,
„ey!“ sprach der vogt von Pern
„ir lieben dyner mein,
beschert mir got vil gerden,
ir kumpt mir nümer drein.

51. Ir kunt die gerden pawen,
ich mein, das nümer tragen,
also kunt ir sie hawen;
ich hab pey meinen tagen
solch gertner nye gesehen:
genn diser sumer zait,
das wil ich euch verjehen,
der garde nymer treit.“

52. Do was Witig gegangen
zu dem garden aus,
do sach er dort her prangen,
er rust in allenn rawß,
er sprach: „nun schawt groß wunder,
wer veren dort her reit!
es ist ein engel besunder,
sprich ich auf meynen aid.“

232. b.

53. So sprach sich Ditereiche:
„ich sprich wol auf mein sel,
ich mein, das wirdickleiche
her reit Sant Michahel.“ —
„es mag kein mensch auf erden
so kostenliche sein,“
so sprach Ditlaub so werden
„das es nit sey Laurein.“

54. Wolfditerich sprach mit schalle:
„ir hern, ich rot euch das,
pint auf die helm alle;
wer weis, tregt es vns has;
es reit auf ebener strosse
gleich gegen vns her;
mocht wir im hie genossen,
vnd west wir, wer es wer!“

55. Es was Laurein genande,
vnd war so zornig zwar,
es furt in seyner hande
ein paner guldein gar,
das golt das was gesticket
auf ploben samet vein,
das paner gantz behangen
mit gulden vingerlein;

56. Dar an so stunden zwen winde[n]
mit weissen perlein vein,
sam liffen sie geswinde
gleich zu ein(em) wald ein.
die stang war silber gare,
die er het in der hant.
er eylet zu in zware:
do kom der alt Hilprant.

57. Es furt auf seinem haubte 283. a.
ein helm, was rot guldein;
dar auf ein kron, gelaubte,
dar in vil fogellein,
die warn von zaubereye
gemach(e)t vnd gepaüt,
mit singen vnd mit schreihen
so hort man sie gar laüt.

58. In der kron lag karfunckel,
vnd ma(n)cher edler stein;
die nacht ward nie so dunckel
pey im war suñe schein.
die kron war eidel steine,
woren gesetzt daran,
mit mancher varb so peine,
es wider ein ander pran.

59. Demant, schmarach vnd jochant,
rubin vnd auch saffir,
amüatis vnd dar zu ant,
vnd durckes, damant schir,
jaspis vnd kabathany,
parillen vnd kristal:
wer mucht ein sulche krone
mit gelt doch ye bezaln!

60. Aus Aravischem golde
so was der helm gesmit;
zauberey hot es holte,
vnd der es nye vermit:
sie hetens dar in verporgen,
in das edle golt so clar;
sie haben(s) obet vnd morgen
gemacht vnd ma(n)ches jar.

61. Also der guten grüne,
die habens auch gemacht,
die zwerg es alles kunden,
in ma(n)chem jar verpracht.
aus Arawischem golde
war helm vnd prun so gut,
dar in gros zaubereye,
gehert mit tracken plut. 283. b.

62. Kein geschoß, stich, noch sleg, hawe
mocht im geschaden nicht.
was man ye harnasch schawe,
die war gen dem entwicht;
ich sag euch hie fur ware,
solch harnasch het kein man:
drey zehen gantze jare
ach(t) zwerg die machten dran.

63. Dye prun vnd auch der helber,
dye gaben lichten schein;
es gehort dem kong do selber,
der was genant Laurein.
von seyner zaubereye
was er so sicher drin;
wen im plib zauberey peye,
kein mensch kunt in gewin.

64. Die prun die war vernagelt
mit edlem gstein demut,
es wurd kein stein dar an verhelt,
mit clarem c[l]arfunckel gut,
dar aus do ward palbiret
ein hals pant kostenleich,
mit gold dar ein geziret:
man vant nit ir geleich.

65. Es was kein prun auf erden
vor noch sider erkant,
den, ein keyser werden,
Ortney was er genant,
der het der prun gleichen
von allem gezauch so gut, (zart),
die wurd gemacht in deichen,
in der zwergischen art.

66. Ortney was behüte
in der prun fur die not,
das im kein helt so gute 284. a.
dar in mocht thun den tot:
slaffent must er dersterben
von eynem wurm vnrein,
vnd in der prun verderben,
trug in den jungen hein.

67. Laureins schilt was so veste,
als ich euch singen wil,
er was der al(ler)peste,
so er wurd pracht aufs zil:
er was von dreyen sachen,
eins auf dem andern lag;
die zwerg kunden es machen,
fur schuß, haw, stich vnd slag.

68. Das fach[t] gegen dem leibe,
das was gut helfenpein;
das fach, domit man schreibe,
das war von edlem stein,
die waren clein gestossen,
iaspis vnd auch demut,
vnd glas dar vnder gelossen,
vnd odern, waren gut.

69. Die stuck vnder ein ander
dye wurden also hert;
der schilt der wurd doch nit zu swer
von dem guten gefert.
das dritte sach gein stiche,
das selb was rot guldein.
er wurd gemach(t) von Riche,
so hieß das zwergellein.

70. In dreyen gantzen jaren
macht in das zwergellein;
in den schil(t) do voren
macht es zwen wynden vein:
wan es war Laüreins wappen,
das man kent den konick gut;
fur in jn allen noten
der schilt war wol behut.

71. Es furt an der saiden 284. b.
ein swert so kostenlich,
do mit es wol kunt streiten,
es war auf erde rich
kein(s) im mocht gleichen
mit zauberey e[s] fug;
es mocht im nichtz entweichen,
wan es als durch slug.

72. Sein knopf das was ein jochant,
das (was) ein stein gehawr;
sein gehultz war pesser, den ein lant;
sein ert die waren teur;
guldein was jm sein scheiden,
karfunckel sein or(t)pant was.
nit lot euch zweyfel laiden;
dy istory sagt das.

73. Es het ein satel pogen,
karfunckel ein grosses stuck,
vber das ros gezogen,
vom fus piß auf den ruck,
ein deck von golt so swere,
darauf manck edler stein
pei nacht laucht, als tag wer[d]e
vnd schin der sunen schein.

74. Es sas so riberleichen
hinden vnd auch forn;
es meint, nymant zu weichen;
guldein warn im sein sporñ.
es het noch drew stuck freye,
die west kein reck zu hant,
dy in dem garden seye,
den, mayster Hildeprant;

75. Es het pey im drew dinger,
do von het es gros kraft: 285. a.
ein rinck an seynem vinger,
dovon wurd es sighaft,
zwelf starcker mener stercke,
das vermocht jm ring der stein.
Laurein mit zaüber geferde
auch het[z] ein gurtelein;

76. Dye gurtel het vmb fangen
sein leib, do gelaubet an,
mit zwelf manes kraft l..agenn;
das was vier vnd zwentzick man.
dar nach het es besunder
ein cleines hel keplein;
was das nit grosses wunder?
nun hort newr von dem clein:

77. Wan es das gunt auf setzen,
so mocht in nyman gesehen,
domit war es verhetzet,
gelaubt, das es ist geschehen,
domit det er bezwingen
vnd manchen helt versmehenn:
nymant mocht in gefinden
vnd dar zu auch gesehen.

78. Es reit wol zu dem garden,
wol auf der rechten pan.
die sechs recken zarden
verwappenden sich gar schon;
do es in kom so nohenn,
do es sie grussen solt,
wie ser sies ane sohen,
es war in aber nit holt.

79. Aus engstickliehem zoren
sprach sich der clein Laurein:
„ir narn von art geporenn,
was thut ir in dem mein? 285. b.
wer hot euch her gepeden?
ir essel, nun sagt mir das,
das ir mir habt zertreden!
ich het zu euch kein has.“

80. Do sprach Witig der degen:
„ist das dein erster gruß?
dein sel der deuffel pflegen,
hab dir paussen vnd druß!
wie pistu hie so wilde!“
sprach Witig so gemaid;
er greif pald noch dem schilde:
„nun sey dir wider sait.“

81. Do sprach Ditlaub mit zorne:
„nun reit pald hinder sich,
das du aus hohfarth orne,
hie mit derzür(n)s du mich;
ich nem dich pey eim paine,
wen du wolst sein gar swr,"
sprach Ditlaub also reine
„ich slug dich vmb ein maur."

82. Laurein sprach: „vmb ewr schande
wil ich euch geben pus,
itlicher geb ein hande
vnd auch den rechten fuß;
wolt ir es thun mit siden,
das wil ich geren sehen:
nymant mags mir[s] derpiden,
wen es muß euch geschehen.

83. Het ich pey meynen tagen
euch ye gethon ein lait,
vnd het mir wider sagen
vnd aufgesetzt ein streit, 286. a.
vnd het auch den gerochen,
ob irs mugte than,
vnd het mir nicht zerprochen
mein garden lobesan."

84. Wolfditerich sprach: „du laugen,
wir habens gern gethan;
wiltu sein nit glauben,
so sich es selber an.
du pist vns hie vnmere,
du solt dein claffen lan,
du cleiner gumpellere:
ich wolt dein tausent bestan."

85. Do sprach Laurein der cleine:
„seit ir ein piderman,
vnd seit mit eren reine,
solt mich am erstn bestan."
do sprach der vogt von Peren:
„ey, neyn, du cleyner man,
ist dein des garden erden,
so hostu gut recht dar an.

86. Du solt nit fursten pfenden,
dar vmb sein wir dir holt,
pey fussen vnd pey henden,
die geben reichen solt.
es get gein disem sumer,
so kumen rossen vil:
nach pfandt hab keynen kumer,
der nymant geben wil."

87. Do sprach Wolfhart der werde
wol zu her Ditereich:
„ich gesach auf diser erden
kein man so gegelleich;
forcht ir so ser das cleine,
pfw euch! ir seit nit weis;
das dort helt pey dem steine:
sein ros ist, als ein geiß.

88. Wer spricht, ir seid ein recke, 286. b.
der mus gelogen han:
ein muck thet ir nit schrecken;
ich rot, flicht pald dar von."
do sprach Laurein gar palde:
„seit ir ein piderman?
ir treibt mit mir gewalde,
ewr keyner wil mich bestan.

89. Gebt mir dye pfand behende,
dy ich von euch wil han,
vnd thut es pald vol ende;
kein leben wil ich euch lan."
do sprach Witig: „du helde,
nun sey dir widerseit."
er sprangh in satel palde,
gegen den zwerg er rait;

90. Witig der faſt sein gleffen.
Laurein der merket das,
Laurein der traf in eben:
Witig lag in dem graß;
ab vil der clein geporen
auf Witig den kunen man,
also mit grossem zoren,
wolt in gepfendet han.

91. Er zoch auß seyner schaide,
Witig sein frewd verswant,
vnd wolt im nemen, peyde,
sein fus vnd auch sein hant.
die recken luffen sere
zu hilf Witig dem man.
Laurein sprach: „kumpt eyner here,
dem muß also dergan."

92. Zu lyf der vogt von Peren,
wolt helfen Witig dem man: 287. a.
Laurein slug in zu der erden,
das er lag auf dem plan.
auf sprang her Ditereiche,
vnd war ein zornicht man:
„du gilts mir disen streiche,
den du mir host gethan."

93. Er slug so neidickleichen
wol auf den cleyne(n) man,
von Pern her Ditereiche,
das wurd der grune plan,
„Laurein, du must mirs pussen.“
vor engsticklichem zorn,
sie draden mit den fussen
ind erd, pis an die sporñ.

94. Laurein sprach zu stunde:
„das thun ich also gerñ.“
er hib ein grosse wunden
her Diterich von Perñ;
das plut das gund im flissen
von seynem haubet ab.
das gund sie al verdrissen,
das in verwund der knab;

95. Mit engsticklichem zorne,
von Pern der furst so werd,
slug er Laürein do vorne,
das er vil auf die erd;
zu lif her Ditereiche
mit eynem zu lauf,
er meint, wolt in dergreiffen:
do was er vor im auf.

96. Laurein slug aber mere
den edlen fursten gut,
slug im zwu wunden sere;
von Pern wurd vngemut,
sein swert das gunt er fassen
wol in sein peiden hand,
vnd slug Laürein, durch hassen, 287. b.
vnd traf ein steine want;

97. Eyner elln tif vnd weite
slug er dy steine wand.
Laurein nit lang do peide,
wund aber in zu hant.
„ey!“ sprach der vogt von Perñ
„ich vnselger man!
ich hab gelebt so gerñ:
mein leben wil ende han.

98. Sol ich werden erslagen
von eynem zwergellein?
we mir, wo mans wirt sagen!
du zawber teuffellein,
ich kan dich nit gewunden;
du magst der teuffel sein.“
Laurein sprach zu der stunden:
„pracht mir den garden mein.“

99. Hilprant sach durch die vinger,
vnd lis das als geschehen;
er gedacht: „es ist nit wunder,
ich sol sein nymer sehen;
er hot nun wol gepusset.“
als ir nun horet sagen,
den garden den er musset,
in het Laürein hart geslagen.

100. Hilprant sprach zu den zaiden:
„ir heren, wes secht ir zu?
ich wil sie heyssen peiden
vnd mit strait haben ru.“
er sprach: „ir kune degen,
eyner gros, der ander clein,
ir sult peyd ruens pflegen;
das rot wir al gemein!“

101. Sie volgten im (do) geren,
vnd wurffen ir waffen hin. 288. a.
Hilprant sprach: „her von Peren,
wo thut ir hin ewr syn,
das ir mit im thut streiden?
ewr streiten ist enwicht;
zauberey trift noch vil weider;
ir kent des zwergleins nicht:

102. Es hot ein rinck am dawmen,
an seynen rechten hant,
zwelf manes kraft, an sawmen,
des sult ir sein dermant,
dar auf gedenket ferre,
dreft ir das fingerlein:
thut irs nit, liber herre,
es muß ewr ende sein.“

103. Hin lif der her von Peren,
vnd fast sein schilt vnd sper.
Laurein sach es so geren,
es kom geloffen her,
er slug den herñ vmb peine,
das thet dem fursten we:
Diterich, mit dem fuß seine,
stis er es in den ele.

104. Laurein lag do nit lange,
vnd lif in wider an,
es thet den fursten zwangen,
als ich vernumen han.
der Perner slug behende
den vinger im auß der hant:
Hilprant den vinger fande,
hub in auf, der weigant.

105. Laurein, mit grossem zoren,
reut in der vinger sein,
zwelf mañes kraft verloren,
das macht das vingerlein.
do sprach Laurein der cleine:
„das gilt das leben dein."
do sprach Perner der reine: 288. b.
„ich sprich, ein got wil, nein."

106. Sie slugen auf ein ander
die aller grosten sleg,
das teten sie sant wander,
die erd mocht sich beweg;
das tetens von dem morgen
pis an die vesperzeit,
die zwen, mit grossen sorgen
vnd auch mit grossem streit.

107. Laurein der slug den fursten,
vnd velt in in das grass.
in gunt noch streit nit dursten,
des fals er kawm genass;
er kam gar kawm von erden,
das macht der slag so gross.
do sprach Diterich von Peren:
„du solt mich ruen loss." rc.

108. „Wil euch nit vns gelingen,"
sprach Hilprant zum heren sein
„wol es doch mit euch ryngen,
es hot ein gurtellein,
zwelf manes sterck dar innen,
sprich ich auf meynen aid:
mocht ir ims an gewynnen,
so het ein end (der) streid.

109. Thut dar zu kunst vnd fleisse,
vnd greift im d gurtel gut,
do von sie mug zu reysse;
der zwerg wird vngemut."
also ging hin von Peren,
vnd sprach: „du clein Laurein,
ich wolt ringen gar geren, 289. a.
wolt es dein wille sein."

110. „Thut ir ringen begeren,
so seit mir got willkum,
des wil ich euch geweren."
wie pald es dem in vmb
ving! Diterich sucht behende
das cleine gurtelein,
das es het vmb die lende,
greif mit der hend darein,

111. Er zuckets auf vnd nider,
vnd stiss es wider die erd;
her Ditereiches glider
die wurdenn vor zorne[s] swer:
dy gurtel prach behende,
vnd vil hin auf das lant;
Hilprant kunt sie wol kende,
er hubs auf pald zu hant.

112. Sie wurgten do ein ander,
ir ringen das war gross,
dy zwen allein sant wander,
das sein dy hern [so] verdross,
sie lagen auf ein ander
wol in dem grunen grass,
sie trugen auf ein ander
so grossen neid und hass

113. Von Diteriches zoren
verlors sein gurtellein;
Diterich gar hoch geporen
kam gar kawm von dem clein.
Hilprant, gar in der stille,
rufft er her Diterich,
er sprach: „es ist zu ville,
ir sult pald horen mich;

114. Genad, her, ir sult horen, 289. b.
vnd volgen der lere mein,
wie ir jn sult bedoren:
mit ewrem swert muss sein,
mit dem knopf vmb die oren
stost jn gar manig valt,
macht in zu eynem doren,
das hirn ir im derschald."

115. Er ging mit solchen listen
wol auf den cleynen man,
vnd meint, sich wol zu fristen,
sein swert er pald her nam.
des gleichen thet der cleine,
es lief den Perner an,
es hib im in die peine,
von Pern dem kune(n) man;

116. Er slug im aus der hende
sein schilt vnd waffen gut.
er nam in wider pehende,
vnd wurd gar vngemut;
er dacht an Hilprants witzen,
von Pern der her so werd,
er nam pald pey der spitzen
das sein vil gutes swert,

117. Er slug in mit dem ghultze
vnd mit des swert(e)z knopff,
vnd spart sein also lube,
es sas in vmb den kopf,
das es so laut derhalle:
sein manhait was do hin,
sein syn verlos er alle;
doch dach(t) es im ein syn:

118. Laurein der vil kleine
greif in die tassen sein,
do er neur west alleine
ein cleines helkeplein, 290. a.
das setzt es auf gar behende,
wol auff das haubet seyn;
do mitz her Diterich plende,
vñ kom in grosse pein.

119. Er kunt[z] seyn nymer sehen,
vnd west nit, wo es was.
do wurd her Diterich jehen:
„num ru ich dester pas,
das du num pist verswunden,
du wilt leicht rue han.“
her Diterich, zu den stunden,
wolt er von streiten lan.

120. Laürein sprach: „hor vnd pelde;“
vnd lif im hinden nach
„sich hebt erst jamer vnd streite,
ich thun dir vngemach.“
es slug in serling nider,
den helden fursten frey.
er sprach: „pistu komen wider,
du teuffels zauberey?“ —

121. „Ja!“ sprach das zwergeleine
„ste auf, vnd thun dich wern;
ich pring dir todes peyne,
nymant mag dich dernern.“
es stag vnd slug den heren,
vnd thet im alsq we,
es war im doch nit feren,
es slug im ymer mee,

122. Es slug im tiffe wunden,
das im wurd also heis,
im ging aus seynem munde,
recht al[le]s des plitzen gleis,
ein hitz von feur so rode,
ging aus dem munde sein,
vor zorn in streites node;
Laurein thet im gros pein.

123. Mit wunden also swere 290. b.
slug es in vfft dernider.
Diterich was freuden leere,
er gedacht: „wie thet ich wieder,
das ich dich sehe ane?
du teuffeliches kint,
das dir der teuffel lone!
du magst mich also plint.“

124. Er slug mit zorn vnd neide
noch Laurein do zu hant,
eyner ellen tif vnd weite
wol in ein steine want;
er slug wol auf der erden,
durch neid vnd grossen has;
mit seim swert thet er scheren,
vnd west nit, wo er was.

125. Her Diterich der wurd sich vnd mad,
das machten die wunden sein,
er slug an ma(n)ches end vñ stat;
do sprach her Diterich vein:
„der teuffel auß der helle
hat dich mit leib vnd sel,
mit zorn vnd wunden grele
thustu mir grossen quel.“

126. Do ryf Hilprant sein heren,
er lyf pald zu im dar,
er sprach: „ich wil euch leren:
pit es vmb ringen zwar,
vnd greif im in die taschen,
nym im sein helkeplein;
gelucks darfftu nit aschen,
es mus sein ende seyn.“

127. Do sprach aus grossem (zoren)
her Diterich von Pern:
„du zwerg gar clein geporen, 291. a.
ich ring mit dir gar gern,
vnd wolt mich an dir rechen,
noch meynes zornes syn.“
das zwerglein das gunt sprechen:
„so wurf dein woffen hin.“

128. Sie rungen mit gewalde,
vnd villen in das gras.
Diterich Laurein gar palde
do in der taschen was,
er warf das helkeplein ferre
hin dan wol auf das lant,
von Pern der edle herre;
auf hubs der alt Hilprant.

129. Er slugs und stis so sere,
und warf es wider erd;
er sprach: „du lebst nit mere,
und werstu ein kayser werd;
du gilt mir al mein wunden,
die ich hie von dir han:
mir slug zu keyner stunden
solch wunden nye kein man.“

130. Das zwerglein rif dem Perner,
und sprach: „ir werder man,
ich ruf euch an wol durch ewr er,
sult mich genessen lan,
vergebt mir hie mein schulde,
lat varn den ewren zorñ;
ich gib mich in ewr hülde,
ir furst gar hoch geporñ.“ —

131. „Du kanst hie nit genessen,
du must des todes sein.“ 291. b.
er het mit im ein wessen;
do sprach das zwergellein:
„genad mir, edler here,
durch aller frawen er!“ —
„wen al dise weld dein were,
du solt nit leben mer.“

132. Laurein rufft so sere
Ditlaub den jüngenn man:
„nun hilff mir, swager here!
wen ich dein swester han.“
Ditlaub lif vald dare
wol zu dem clein Laurein,
er sprach zum Perner zware:
„last, her, ewren zoren sein.

133. Ir edler her von Peren,
gebt mir den clein Laurein;
ich wil euch dynen geren
pis an das ende mein.“ —
„nein;“ sprach her Ditereiche
„im nymant helffen kan;
und weren sein al reiche,
ich wil in nit leben lan.“

134. Er pad in aber mere,
des edlen Perners leib,
durch aller rider ere
und durch al reyne weib,
das er im noch thet geben
das cleine zwergellein.
„nein;“ sprach her Diterich eben
„es gilt das leben sein.“

135. Dytlaub der sprach mit zoren:
„seit ir ein furst so werd?
hab ich mein ped verloren?“
er lof zu seynem pferd,
er reit hin zu gar palde,
und pad her Diterich,
er sprach: „mein her, nun halde,
es stirbt sust sicherlich.“ 292. a.

136. Ditlaub greif hin abe
wol von dem pferde sein,
er nam den cleinen knaben;
das thet dem Perner pein;
er reit uber die haide,
von dannen was im joch.
das war dem Perner laide,
er eilt im hinden noch.

137. Ditlaub het in dem walde
verporgen den cleinen man,
und reit her wider palde,
vñ grust den Perner schon,
er sprach: „vil liber here,
gebt mir noch den Laurein.“ —
„du treibst gewald gar sere;
es gilt das leben dein.“ —

138. „Nein;“ sprach Ditlaub der degen
„mag es nit pesser sein,
ir lat leicht under wegen.“
sie legten die gleffen ein,
und stachen auf ein ander,
das lagen auf der erd,
die zwenn allein santwander,
gleich als si peid tot werd.

139. Sie slugen und stochen geswinde,
mit grymicklich aribait,
das von in ging ein winde;
ir schilt die waren preit,
dar hinder sie sich pugen,
die zwen degen snel,
zwen scharffe swert sie zugen,
die waren licht und hel.

140. Sie triben das grosse streiten, 292. b.
die zwen kune man;
man sach pey keinen zaiten
solch streiten nye gethan.
sie heten an ein ander
vil schir zu tod geslagen:
man hort nye solche wunder
von keynem streiten sagenn.

141. Sie slugen grosse wunden
mit iren swerten gut,
wol in den herd enpunden
flus aus das haysse plut.
sie lagen do oft peide
wol in dem grunen cle,
in jamer vnd in laide;
in thet ir wunden we.

142. Hilprant sprach zu seynen gesellen:
„ir herñ, nun lauffet an;
wen wir nit lenger wellen
die zwen nit streiten lan,
wir wollen vnder lauffen
vnd weren die grossen not;
komen sie wider zu hauffen,
ir eyner muß ligen tod."

143. Sie gingen al gemayne
wol zu den zweyen dar,
sie sprochen: „es sol nit seine;
legt hin ewr waffen schar."
sie wolten nit entlossen,
sie weren den vereint:
die swert mustens ein stossen,
vnd musten sein gut freunt.

144. Ditlaub dem thet gelingen;
do sie wurden gut freunt, 293. a.
Ditlaub thet Laurein pringenn;
her Diterich was im feint,
sie sahen do ein ander
so neid(ig)lich(en) an."
Ditlaub sprach: „Laurein, hand er
die meyne swester fron?"

145. Laurein sprach: „dich nit schame,
das ich dein swager pin;
pey eyner lint ichs name,
dein swester die kongin:
sie ist noch kausch vnd reine,
das sag ich dir fur war;
ir dint manck zwergelleine;
das ist zwelf ganze jar."

146. Ditlaub was freuden reiche,
vnd freuet sich der mer;
er sprach zu Ditereiche:
„ich pit euch, liber her,
lat vns hie al verrichte,
wol vm̃ die swester (mein)."
Hilprant sprach: „mit nichte,
wir mussen gut freund sein."

147. Sie wurden al sampte
mit ein ander einn;
das thet der alt Hilprande;
vnd auch der clein Laurein
must sein in der freuntschaffte,
sam er wer lanck vnd groß.
Laurein sprach mit krafte:
„seit wir sein al genoß,

148. So wil ich euch hie laden,
ir edle heren rein,
das ir, on allen schaden,
sult al mein geste sein;
vnd sey euch als vergeben,
das ir mir habt gethon: 293. b.
ich heb verschult leich(t) eben;
ir seit mir lobesan.

149. Ir sult mit mir hin eyllen,
wan ich euch gutes gan,
so wil ich mit euch teillen
auch alles, das ich hon:
vil edler furst von Peren,
vergebt mir al mein schult;
vnd zicht al (mit) mir geren,
so habt ir al mein huld."

150. Sie danck(t)en im, vnd sachen:
„got danck euch diser mer!"
wie fast sie in an sachen!
Laurein sprach: „got der her,
der mus doch vnser walden,
wen ir zicht mit mir heim!"
do fragten sie den alden,
das er solt rotgeb sein.

151. Hilprant sprach: „was vns dochte
ir heren algemein,
das ich geroden mochte:
ich weis wol, das der clein
vol vnt vnd zamhereye;
darvmb rot ich sein nit;
kein worheit wont im peye:
ich wolt, das keyner rid."

152. Do sprach der vogt von Peren:
„wen es Laurein recht meint,
so wolt wir mit im geren,
vnd pleiben pey im heint;
wan ich wolt geren sehen
sein gemach vnd sein gesmid:
solt mir dorvmb geschehen,
dasselb wurd ich wol in."

153. Ditlaub sprach: „edlen heren, 291. a.
dut durch den willen mein,
vnd thut mir dar an eren,
ob ich die megedein
aus dem perg mocht gepringen,
steurt mich mit hilf dar an:
ich wil mit allen dingen
euch wessen vnder than.“

154. Laurein sprach: „an sorge
sult ir fur war hie sein;
ee es wirt wider morgen,
wir sein pey der kongein.
Ditlaub, vil lieber swager,
ich pit ewr ewirkait,
das ir zicht mit mir naher,
zu ee gebt mir die mait.“

155. Sie sprachen zu im alle[n]:
„das mocht geschehen wol,
dar nach es vns thet gefallen.“
Die(t)laub sprach: „zu der hol
wol wir ein hoch zait machen,
Laurein der preütigam.“
die recken musten lachen,
das die ret was gethann.

156. „Dye kongein ist mir holde;“
sprach Laürein der konick reich
„ich hab so vil des golde(s):
kein konick auf erdereich
der mocht mir nit geleichen,
das sprich ich auf mein aid.
ir zicht mit mir pill(e)ich(en);
vnd sagt mir pey der zait.“

157. Gingen wider zu rode,
Hilprant den rustens an, 291. b.
das er in saget drote,
wie sie im soltenn than.
er sprach: „ich wil euch sagen,
kumpt vngeluck dar zu,
ir dorst sein nimant clagen,
ir macht euch selb vnru.“

158. Sie sprochen al gemeyne,
sie wolten sein beruit,
vnd wolten mit dem cleine,
vnd sehen die schonhait.
do sprach Hilprant der weysse:
„ir mogt thun, was ir wolt:
Laurein wird euch noch bescheissen;
ir meynt, er sey euch holt.“

159. Hilprant sprach: „hor, du degen,
Laurein, du edler weigant,
wiltu der worhait pflegen,
mit dir wol wir alsompt.“ —
„dastu darann seist stete,
das vns gesche kein lait,
das wir die konge(i)n hete.“
sprach sich Ditlaub gemait.

160. „Mein trew wil ich nit prechen,
des habt euch hie mein aid;
was solt ich an euch rechen?
habt ir mir gethan kein lait.
ir must dort pey mir haben
wun vnd frewden vil;
dor vmb thun ich euch laden,
ir secht noch lustes spil.“

161. Sie sassen do auf alle,
vnd riden die ganzen nacht.
do kom der tag mit schalle,
do waren sie mit macht 295. b.
auf eynem grunen anger,
mit freud, wun, lustperkait;
er was so preit vnd langer,
dar auf manck lint, was preit.

162. Ab sassen die helt so reine,
vnd sprüngenn in das graß.
do furet sie der cleine,
do ein stros in perck hin was.
Laürein gar pald hin ginge,
beslug die herberig wol,
das man sie schon entpfinge,
als man den fursten sol.

163. Do stunden vor dem perge,
eyner pawckt, der ander pfeif,
dar nach aber zwen zwerge,
eyner auf der laüden greif,
der virt auf der gumteren,
der funft auf dem clafor,
der sechst der harpffet geren,
der sibett der geicht [auch] hie vor;

164. Der acht slug auf der orgel,
der newnt auf dem hackpret,
der zehet sang auff der gorgel,
der eylf(t) den tischgant wert,
der zwelfft der sang den kanter,
der dreyzehent den tenor;
viel pfiffen mit ein ander:
sie stunden dem perg vor,

165. Mit vechten vnd mit springen,
triben die zwerg so schon,
mit kunsten reichenn dingen, 295. b.
verpracht ward auf dem plan,
als den fursten zu eren,
was itlicher do vermocht;
nymant do(r)st sie nit leren,
wan es wurd als versocht.

166. Do sie komen hin eyne,
wol in den perg so hol,
keyner mocht so weiß geseine,
das er west, wie vnd wol
wer komen in den perge;
das daucht sie seltzam sein;
sie sachen manch(e)s zwerge:
her ging die kon(i)gein.

167. Zwelf fursten ir vor gingen,
zwelf junck frawen traden ir nach;
jren pruder sie entpfingenn,
wie pald sie in an sach,
sie helste (vnd) sie [mit] kuste
in schon an seynem munt;
sie sprach mit gantzem luste:
„got las dich gesunt!"

168. Sie sprach: „vil hertzer pruder,
dastu must sellig sein!
pring mich hin auß wol zu der
von dem zwerge[m] vnrein;
ir keins do nit gelaubet
an got vnd an sein walt:
gotz dinst(s) pin ich beraub(e)t;
ich trawer gar manig fald." —

169. „O, her, ich danck dir fester,
den ich nye han gethan,
das ich mein liebe swester
alhie gefunden han.
pey dir los ich mein lebenn,
vil liebe swester mein; 296. a.
Laurein (muß) dich mir geben,
do der dich stal dar ein.

170. Frew mich der mein gesellen,
die du sichst dorden stan,
die mir den helfen wellen,
das ich dich pring dar von.
wir haben vns gerochen:
der dich gestal darein,
den garden hab wir zerprochen
deynem man Laurein.

171. Du solt mir pald hie sagen,
ob du noch maget pist.
wir haben Laurein geslagen,
das er noch kawm genist;
wol von her Diterichs zoren
ein rinck vnd gurtellein
er hot mit vns verloren,
vnd auch den finger sein."

172. Sie sprach: „vil lieber pruder,
ich sag dir liebe mer,
das ist war, one luder,
das ich pin vnuersert,
mein meithum vnd mein ere,
des ist noch rein mein leib;
ich pad in al wol sere:
er het auch andre weib."

173. Laurein pflag grosser witze,
er sprach: „ir heren gut,
ir sult euch nider sitzen,
vnd habt ein güten mut;
es wirt vil pesser schire,
das euch die weil nit lanck;
vnd nempt ver gut mit mire,
dor vmb sag ich euch danck."

174. Der pergk was in bezogen 296. b.
mit rodem gold so schon,
dar ein manck stein geschoben,
sach man karfunckel ston,
ob dem tisch zu der tillen,
vnd auch an mancher stet.
die fursten, in der stille,
die triben ma(n)che red.

175. Dy tisch die waren guldein,
die decket man gar schir;
die penck die waren silberein,
man pracht wein, met vnd pir;
die schussel vñ die teller
die waren guldein zwar.
das wisset, one feller,
die recken saches fur war.

176. Alles das was [do] in dem perge,
das was als silber vnd gold;
das heten wol die zwerg(e);
ich nen sie, ob ir wolt:
es waren acht hertzogen,
vnd sechtzick grossen vein,
zwey taussend edle geporen,
die mussen knechte sein.

177. Man pfeiff vnd plis zu tische
den fursten hoch geporn;
wilpret vnd auch gut vische
gesoden vnd proden warn,
vnd sunst die pesten speysse,
die ye geaß kein munt,
den fursten als zu preisse
wol zu derselben stünt.

178. Zu tisch wol mit den gesten
sassen die acht hertzogen gut, 297. a.
Laurein, sein fraw am lestenn;
dar nach manck tisch behut,
ob dem die edlen grossen,
vnd auch die edle man;
dar nach manck tisch erhaben,
sassen die vnderthan.

179. Do man nun was gesessen
als ich euch singen wil,
vnd yder man gegessen,
do kom als saiden spil,
dar zu sprechen vnd singen,
das theten die zwergellein;
es kon(t) nymant besynen,
das ir kunst was so rein.

180. Dye fursten sprachen alle,
vnd sagten Laurein preis:
„mit lust vnd wol gefallen
sey wir im paradeiß!“
itlicher sprach besunder:
„pey aller meyner zait,
ich gesach nye sulche wunder,
auf aller erden preit.“

181. Laurein ging so drobe,
vnd nam die frawenn sein,
wol in ein kemenoden,
gingen sie pald ped ein;
Laurein sprach zu der kongin:
„latt mich ewren rot verstan;
die recken, die ir wisset hin,
den muß aus leben gan.“ —

182. „O, edler konick von adel, 297. b.
gedencket selbs an euch,
das ir der schanden schadel,
an adel vn̄ an reich;
des tots sult ir vertragen,
solch noch der mein begir:
zu ewicklichen tagen
sagt mans an euch vnd mir.“ —
II.

183. „Got mir ist in gelungen;“
also sprach konick Laurein
„sie haben mich bezwungen
vnd zu prochen den garden mein;
dar zu denn meynen vinger
slug mir her Diterich ab:
ich loß sie leben nymer;
das macht, das ich sie hab.“

184. Do sprach Ditlaubes swester,
die edle kon(i)gein:
„o edler konick, nit lester,
sie los genyssen mein:
du solt sie hie (t)hun stroffen;
loß in das leben schan,
das sie [nit] mit streittes woffen
dich vnuerworen lan.“ —

185. „Mein rinck hon ich verloren
vnd auch mein gurtellein,
ir kong(ein) hoch geporen,
wie mag ichs lossen sein?
mein halkap ist verdorben,
vil edle kon(i)gein.“
sie sprach: „han ichs derworben,
das sie genessen sein?“

186. Laurein sprach: „noch nit gare;
ich mus ewrn̄ prudern han.“
er ging zum fursten dare;
bis Ditlaub mit im gan.
er furt in do behende
wol in ein schone hol, 298. a.
in eyner steine wende,
dye was verslossen wol.

187. Er sagt im seynen willen,
wie er sie toden wolt.
Ditlaub der sprach: „sweigt stille,
ich pin dir drüm nit holt;
wiltu dich do hie stellen,
wolstu sie morden also,
ich hilf den mein gesellenn;
das soltu wissen do.“

188. Laurein sprach her fure,
wol aus dem hollen stein,
vnd slug pald zu die ture:
„du müst gefangen sein.“
er lyf hin zu den reckenn,
vnd bis sie frolich sein,
er sprach: „schenck ein mit stercken!“
er thet vor qwallm dar ein,
Q

189. Laurein gab in zu trincken,
als ich vernumen hab,
sy musten nider sincken,
zug in denn harnasch ab,
er pant in alle viere;
in nohent grosse not:
sie lagen, als die tyre,
gleich sam sie were(n) tod.

190. Die zwerg das innen waren,
das liden sie solch pein,
trugen sie in eynen turen,
müsten sie gefangen sein;
newn thür sthellein so feste
die het der thurn gut;
dar inn waren die geste,
noch irem guten mut.

191. Erst an dem sechsten morgen 298. b.
derwachten sie al sant,
vnd woren in grossen sorgenn;
doch lösten sie die pant,
itlicher mit dem munde
lost er die pender sein:
„Laurein, du posser hünde,
gilt dir das leben dein!“

192. Itlicher furst begerde
sein harnasch vnd hals perck,
itlicher sein gutes swerte;
des entgult do manig zwergk.
Hilprant sprach do fur ware:
„ir wolt mir volgen nicht;
ich furcht vnnser keyner, zware,
Pern nicht mer gesicht.“

193. Wolfhart sprach: „wer ich daussen,
wol in dem weiten perg,
so wolt ich mit in pausten,
ich erslug allein den zwerg.
Ditlaub, lieber geselle,
wie mag es auch dir gan?
wol magstu seyn mit stelle,
gibst vns auch sulchen lan.“

194. Dye kongein die thet piden
vmb iren pruder gut,
vnd vmb die recken leiden,
het[z] sie in irem mut.
Laurein wolt nit verlechen,
das er sie leben lis.
sie gedacht: „ich will besechen,
das sey der ir geniß.

195. Ich hilf in wol mit frumen.“
gedacht die kongein
„durch mich sein sie her komen,
vnd auch der pruder mein:
solt ich sie den verlassen,
ewig must ich hin sein; 299. a.
den tod wolt ich e kyssen;
ich hilf in al aus pein.“

196. Eins dachs Laurein do sliffe
wol pey der kon(i)gein;
wol aus dem ped sie liffe,
sprach: „Ditlaub, pruder mein,
greif zu dem lochlein cleine,
gib dir ein fingerlein,
das du kumpst aus dem steine;
die tur muß offen sein.“

197. Gegen im ging auf die thure;
die kongein ward zu stund,
pis er ging pald her füre,
er kust sie on iren munt:
„sag mir, swester, gar eben,
wo sein die gesellen mein?
ach got, seyn sie pey leben?
oder laiden sie grosse pein?“

198. Dy kongein sprach: „sie stille;
ich hilf in auch dor von:
iren harnasch ich in wille
pringen auf disser pan.“
sie nam den harnasch allen,
vnd pant in an ein seil,
dar zu die schwert mit schallen:
das was in gluck vnd heil.

199. Sie ruft gar heymelleichen
wol in den thurn hin ab:
„nun wappet euch froleichen;
funf ring ich pey mir hab,
die stost wol an ewr hende,
obenteur wirt euch bekant,
vnd geht her ausser pehende.“
dy tur ging auf zu hant.

200. Dy ring liß sie gar palde 299. b
den recken wolgethan;
sie gingen daraus mit gewalde,
dy tur al offen stan.
do sprach die kon(i)g(in)e:
„ich wil von euch gen wider,
mit also clugem syne
zu Laurein legen nider.“

201. Sie danckten gar zuchticklich(en)
der edlen kongein werd;
sie sprachen willichleichen:
„durch euch sein wir dernert,
durch euch so wol wir wagen
vnser leib vnd auch das gut,
vnd wollen nit verzagen,
wen es vns hie not thut.

202. Wir lassen ir keins genessen,
es sey zwerg oder zwergin,
es ist peitz voß gewessen,
wir lossen ir keins hin.
het wir den schalck Laureine,
der vns betrogen hot,
es must sein ent auch seyne.“
hin ging die kongein drot,

203. Leget sich also do nider
zu irem man Laurein.
Ditlaub der was so vider,
kom zu den gesellen sein;
sie sprungen al her füre,
das in dem perg erhal,
vnd stissen auf die thure,
in dem perg vber al.

204. Laurein sprang aus dem pede,
mit engsticklichem zorn,
ein horn es do hede,
do weckt er hinden vnd vorn.
itlicher zwerg gar palde
legt seynen harnasch an, 300. a.
vnd komen mit gewalde
zwelf taussent zwergisch man.

205. Gleich als ein vinsternüsse,
sach man sie dringen her;
vnd theten sich vermisse.
die recken erschracken ser,
das ir was also ville.
do sprach der alt Hilprant:
„ir herren, ich hie wille,
die ring stost an die hant;

206. Ir mocht ir sust keinß gesehen,
vor iren helleplein.
ich wil euch hie verjehen,
itlicher mit fussen sein
vnd tret sie do zu dote,
vnd secht sie mit dem swert.
wir komen al in node;
der streit gar lange werd.“

207. Sye trungen auf die fursten,
sye zwerg vnd auch zwergin;
noch streit thet sie vast dursten,
noch zornicklichem syn,
von ein ander sie do sprungen,
das war irs hetzen spil,
vnder die fursten drungen;
ir was vnmessig vil.

Hie vicht mit den zwergen als her Ditlaub.

208. Dytlaub sie do vrochten
zu eynem tisch hin an;
mit grossen slegen fachten
die wer vnd zwergisch man;
die zwerg sprungen auf tische,
vnd auch dar zu auf penck,
vnd waren auch so frische,
es kan nymant bedenck.

209. Er trat sie mit den fussen,
vnd erslug sie also ser. 300. b.
er sprach: „ir must mir pussen,
vnd weren eur halt mer.“
derslug ir in eym streiche
aufs mynst wol acht zu dot.
sie kunden im nit weichen;
das treng das was zu drot.

210. Sye stachen vnd auch slugen
Ditlaub denn kunen man,
mit grossen vngefugen,
das plut wol von im ran;
sie stachen im auf ein malle
offt dreyssig wunden tiff;
sein leben wurd im smalle,
das plut vast von im lyf.

211. Dytlaub, von hertzen grunde,
wurd er so prunsticklich,
er slug zu mancher stunde
gar offt geringst vmb sich;
das half in also cleine,
wan ir war gar zu vil:
zwei taussent zwerg, ich meyne,
het (s)ich Ditlaub on zil.

212. Ditlaub der kune degen
der slug ir vil zu tod;
doch het er sich verwegen
seins leibs in der gros not;
er het ir do derslahen
do auf newn hundert wol,
fur war wil ich das sagen,
der perg was streites vol.

213. Ditlaub thet sich kawm pucken
wol in dem hollen perg,
den tisch tet er auf zucken,
vnd warf in auf die zwerg,
das ir wol tod p(e)liben 301. a.
auf virtzick oder mer,
als man das vint geschriben,
die zwerg die fluchen ser.

Wolfhart mit den zwergen also als:

214. Er thet sie von im rawmen,
das ir gar vil tot lagn:
„nun vicht des teuffels namen,
so ir mich habt geslagn.
ewr flichen freut mich sere.“
do sitzen er began,
nit streiten mocht er mere,
der wunder kune man.

215. Dye zwerg waren geflochen,
vnd liffenn Ditlaub ru,
die komen all gezochen
zum starcken Wolfhart zu,
sie stachen vnde slugen
Wolfhart den kune man;
vor iren vngefugen
must er hinder sich gan.

216. Er stunt bey eyner wende,
daß hinden in dem perg:
„das euch der teuffel schende!“
sprach er zu dem gezwerg.
er slug so neidickleichen
wol fur sich in den hauf:
wol dreyssig zu eynem streichen
gaben ir leben auf.

217. Sie slugen den noch mere
durch seynen harnasch gut,
das er plut also sere,
das man dar innen put.
er dacht: „sol ich hie sterben,
das sey dir got geleit!
sol ich von euch verderben,
ir must vor haben lait.“

218. Nun hort, was was geschehen,
heten sie nitt gehabt den ring: 301. b.
sie heten ir keins gesehenn,
das west wol die kongin;
sie heten die hel kappen
do fur gesetzet auf,
sie hetens auf iren haubten:
sie komen in die drauf.

219. Wolfhart vor grosser hitze,
das theten frawen, man,
mit scharffer swerter spitze,
der sweis vast von im ran,
wo sie in kunden stechenn,
oder ruren im das fleis,
vil ma(n)ches sper zu prechen,
peitz, stachel vnd auch eys.

220. Er sprach: „habt euch die paullen,
ir teuffelische zwerg!“
pey im do stund ein saullen,
wol in dem hollen perg;
dar zu lif er mit schallen,
vnd vil mit armen drum:
von im must sie vmb vallen,
sie macht dot lam vnd krum.

221. Wol auf seczick zwergelleine
von der saullenn lagen tot.
das selb sach der Laüreine,
er sprach: „awe der not!
ir zwerg, nun kumpt mit mire;
es vns dort vbel gat.“
Wolfhart sprach gar schire:
„der teuffel euch hin hat.

222. Es get vber den von Peren.“
sprach Wol(f)hart der kune man
„ich sich fur war so geren,
das sie sein weit hin dan;
sie haben mich gestochen
zu meynes hertzen grund: 302. a.
het ich lenger gerochen,
ich het gelebt kein stunt.“

Hie vicht der Perner mit zwergen also:

223. Dye zwerg die luffen alle
von Perñ her Diterich an,
vnd slugen in mit schalle,
vnd triben in hin than,
do das gisch vas do hinge.
do wert er faste sich,
wan es im vbel ginge,
er sprach: „es rawet mich,

224. Das ich Laurein den lecker,
nit daws derslahen hab,
auf preider heid vnd ecker
lis ich mich reden ab;
das kumpt mir nun zu laide,
mir vnd den gesellen mein:
von mir auch nymant schaide,
ich pring (d)ich noch in pein.“

225. Laurein der vast ein gleben,
vnd schos her Diterich,
vnd traf in do gar eben,
das er vil hinder sich.
er lenet an der wende,
das plut vast von im ran;
er vacht hin wider behende,
gleich als ein küner man.

226. Er het Laureins ringe,
der het zwelf manes kraft,
das hulf in aller dinge,
er het sust nymer macht;
wan er was so verhawen
durch seynen guten hüt,
von manen vnd von frawen,
was im verrunen das plut.

227. Her Diterich do mit synen
sluch ir so vil der nyder,
im hauffen lagens dinnen 302. b.
auf zwentzick, kum keyner wider.
das treib er offt vnd dicke,
das ir wurden von;
er het mit im sein spille,
des sie nit warden fron.

228. Her Diterich ward verhauen,
das plut flos auf der erd,
das must er selber schawen;
erst ward der rider werd
mit engstlichem zoren,
das er wnden began.
er wüs also gevoren,
als ir noch werd verstan:

229. Im ging auß seiner kelle
ein gloch von fewr so rot,
gleich sam wer es die helle,
er procht die zwerg in not,
er prenet sie so harte:
das sie nit mochten pleiben:
dar an sie sich nit karte,
er kunt ir nit vertreiben.

230. Her Diterich(e)s zoren
des was vn[g]sellig gros:
manck zwerg het do verloren,
das es sich do verflos,
vor sorgen vnd vor laide,
meint es, zu sicher sein.
Ditlaubs swester gemaide
Laurein gesperret ein.

231. Dye zwerg wurden erslagen,
zwey tausset an der zal,
von Diterich. Laurein thet clagen,
er schrey, das es derhal:
„waffen! alle zwerge,
die lauffen Hilprant an,
die leben in dyssem perge!
wie sol es vns ergan?

Hie vicht Hilprant mit den zwergenn.

232. Hilprant der het dy gurtel, 303. a.
dy Laureins gewesen was,
zwelf manes kraft mit fortel,
do mit er pas genaß.
gehabt het der von Peren
denn rinck, was Laurein,
zwelf manes kraft bewaren
das thet im ring der stein.

233. Hilprant kunt sich nit fristen,
die zwerg fachten so ser;
er dacht: „kunt ich mit listen;
ich pin der eldde her.“
er kunts nit vberwinden,
der zwerg waren zu vil.
er sprach: „ir teuffels kinden,
ir treibt des teuffels spil!“

234. Vor eyner kemenoden,
do stund der alt Hilprant,
ein tur, war eyne broden,
gehencket an zwey pant,
die was so swer vnd preyde;
sie war Laureins herperg:
Hilprant hubs ab so steide,
vnnd warf sie auf die zwerg.

235. Er warf ir do zu dode
auf hundert wurd ir derslagen,
sunst komen vil in node,
vnd auch musten ser clagen.
Hilprant wolt do wider
dye tür pald heben auf;
sie slugen in der nider:
do wurd ein groß zu lauf.

236. Sie villen auf in dare,
vnd wunden in so hart;
von plut sein harnisch, zware,
mit plut so rode wart.
do wiltz er auf in vmbe,
erdrückt ir also vil: 303. b.
„vnd werd ir noch so dume,
dy tur ich haben wil.“

237. Er stunt auf von der erden,
wer in lip oder lait,
vnd hub auf die thur swerck;
kein zwerg ir do erpaid,
sie vorgten do die ture,
vnd fluchen al dor von:
„ja, das ich euch verkure!
die thur die must ir han.“

238. Er eyllet noch behende,
dye tur die nam er mit:
„das euch der teuffel schende!
ich spar euchs twerlich nit.“
mit seynem grossen lauffen
eylt er zwey hundert wol,
mit thur warf ers zu hauffen:
sie waren des todes vol.

239. Hiltbrant der thet sich rechen
an zwergen, kranck vnd lam,
dye gunt er al tot stechen,
dye geraden im entran.
er sprach: „sol ich den alter
hie haben kein(e) ru.“
die zwerg heten palder,
dye luffen Witig zu.

Witig vicht mit denn zwergen, also:

240. Witig entpfing sie schone
mit slegen manigvalt,
gab in den rechten lone;
sie waren vngezalt,
die auf in slugen vnd stochen
also mit grosser kraft,
die sper auf im zerprochen,
mit zauberey behaft.

241. Er slug nach in den hauffen 304. a.
mit seynem swert so preit;
er sprach: „ich wil euch tauffen
in ewrem plut so weit,
es sey man oder weibe,
das mus sein ende han;
es gilt hie nicht, den leibe.“
Witig, der kune man,

242. Witig ließ sich nit schrecken,
er vacht von hertzegrunt,
er stund in eyner ecken;
sie slugen imm ma(n)che wunt,
er slug auf sie gar veste,
aus zornicklichem mut:
die zwergen entpfingen die geste,
die man so laden thut.

243. Die eck was im zu enge,
mit seynem swert so lanck,
wen er ein slack wolt prengen,
kunt nit haben swanck:
er sprang hin auf die weite;
die zwerg luffen im noch;
er slug in wunden preite,
auch als vil ma(n)ches loch.

244. Dy zwerg wuten im plute,
das in dem perg(e) ran,
das auß den zwergen schute,
auß frawen vnd auß man,
das sie wolten versincken,
ging in an gurtel wol,
vnd an dem plut ertrincken:
das plut lag zwerglein vol.

245. Witig den tribens wider
wol in ein eck hin ein;
mit stechen, slahen lid er
von jn so grosse pein.
er kunt sich nit beruren, 304. b.
sein swert her vnd auch hin:
„sol ich den tot hie furen?“
er gedacht im eynen syn:

246. Sein schilt den fast er palde
pey seynes rymes knopf,
die zwerglein, jung vnd alde,
die stis er auf den kopf:
ir vil im do entluffen,
vnd komen fer hin dan;
gar vil ir auch dersuffen;
dertrat auch ma(n)chen man.

Hie vicht Wolfditerich mit zwergen.

247. Nun, wie es auch derginge
dem starcken Wolfditerich,
von im am lehten singe[n],
wie er must were[n] sich:
er stund miten im perge[e],
in grosser angst vnd not,
vnd het so vil der zwerge,
dy wolten im thun den tod.

248. Laurein slug auf in sere,
mit engstlichem zorn;
im ward so laid vnd swere,
das er hett zwerg verlorn.
er het von zauberey
sechs vnd dreyssick man,
itlichem ein sterck freye,
der sterck er wol entsann.

249. Domit so thet er wende
dem starcken Wolfditerich,
er vnd die gesellen seyne,
was noch mocht weren sich;
es ging vast auf die neigen,
ir war den noch zwey taussent wol.
Wolfditerich den feigen, 305. a.
sein leib was wunden vol.

250. Wolfditerich der ellende
do recht erzurnett was,
er slug in ein stein wende,
auf ein halbs fuderichs vas,
ein stein vil aus der maurenn,
erslug der zwerg so vil:
vil man(i)chs zwerg thet trawren
sein man, sun, oder gespil.

251. Wol(f)diterich der sprung dare,
vnd nam den grossen stein,
er wurf in auf sy, zware:
gar ser etliches grein,
also es sich zu dronte.
im perg da vber al;
also namen sie ende,
gewunen des todes val.

252. Dye zwerg wurden erslagen,
das keins lebt zu der frist.
nun wil ich euch hie sagen,
wie streit geschehen ist
von recken vnd den zwergen,
noch ein ander man sie ving,
gleich die strait im pergen
mit ein ander geschehen aller ding.

253. Die kongein, Ditlaubs swester,
dye must verlossen sein,
zwen tag lenger, den gester,
vor sorg het sie gros pein
vmb iren lieben pruder
vnd vmb die recken gut;
zu in het[z] sie holtz luder;
sie dacht: „got sie behut!"

254. Es lebt nyrgent kein zwerge 305. b.
dor vmb Laurein, in zorn,
lief er pald fur den perge,
vnd plis gar laut ein horn.
wan er het vor gepedenn
sechs rissen freyssam,
das sie in sulchen nöten
den zwergen pey bestan.

255. Dy rissen komen gangen,
wolten rechen die gezwerg,
mit iren stellen stangen,
geloffen in den perg.
sie woren graussam wilde,
verwach(s)en gar mit misch,
mit harnasch vnd mit schilde,
sie waren kun vnd frisch.

256. Sie waren so vngefuge,
man sach nie irñ geleich,
so ye kein muder getruge,
sie waren in waldes deich
in tirs weis do gelauften,
derslagen manchen degen;
vnd waren auch vngedauften;
keiner freud teten sie pflegen.

257. Dye sechs hissen mit nomen,
der erst his Sig nit,
der ander Zanck an schomen,
der drit Sproß mit sit,
der virt his Slach vore,
der funft his Streit pas,
der sechst Stauer, fur ware,
das gelaubet ane has.

Hie vicht Ditlaub mit Zanck, also:

258. Dye rissen aus dem walde
die luffen die recken an;
der erst der was so palde,
Zanck, eynn mordischer man, 306. a.
er slug auf Ditlaub sere
mit seyner stang stellein.
Ditlaub sprach: „ymer mere
laid wir noch lenger pein."

259. Czanck slug Ditlaub der nider,
das er do vor im lag.
Ditlaub fur auf do wider,
er sprach: „ich des nit clag;
es wirt ein wider gelden,
du vngefuger man."
sie theten peid vast schelten,
das tethens pedesan.

260. Dytlaub wund Zanck so sere
mit seynem swert so gut,
das er das plut thet rere;
Zanck ward vngemut,
er slug so zornickleichen
auf Ditlaub also pein:
„du kanst mir nit entweichenn,"
sprach Zanck, „ich thun dir pein."

261. Er wunt Ditlaub mit zoren,
Zanck der kune degen.
Ditlaub stach in voren;
erst must der Zanck do fregen:
„wiltu das treiben langen?
ich mucht wol sterben tot;
mocht ich hie mit dir prangen,
das ich dich precht in not.

262. Dytlaub slug do Zancken,
das er lag in dem plut:
„also wil ich dich schanken.“
sprach Ditlaub hoch gemut
„du solt dir heyssen helfen
die zwerg vnd auch Laurein;
wol von des hornes gelffen
kompstu geloffen rein.“

263. Zanck fur auf wider palde, 306. b.
vnd wolt sich rechen do;
das thet er in eim talbe.
Ditlaub der sprach: „nun lo
hie do ein ander haüen,
das man den ein sicht dot.“
erst gunt den Zancken raüen,
das er was in der not.

264. Zanck sprach, in jamers siden:
„ich wil ee laiden not,
ee das ich dich wol piden,
ich must doch sterben tot;
ob ich in auch hie laide,
man thut mich pald verclagen.“
Ditlaub der sprach: „nun paide,
es wirt leicht war dein sagen.“

265. Dytlaub der slug do Zancken
durch seynen guten hut,
vnd draf in ind ancken,
das plut vast von im schut,
sein leben do verswande;
des was Ditlaub gar fro;
des Zanck gar wol entpfande,
lag jemerlichen do.

266. „Ich danck dir, got von hymel!
das du mich host derlost
vor dissen wilden dymel,
vnd mir mein kraft erspost;
dar vmb ich hie wil ruen,
vnnd keynem helfen nicht;
itlicher fecht, streit duenn:
got hot mich hie verricht.“

Hie vicht Witig mit Streitpas also als:

267. Streipas was rauch vnd wadel,
vnd het ein langen part,
vnd was auch nit von adel,
er vn. auch al sein art, 307. a.
dar vmb er was vngefüge
mit streit vnd mit der wer;
er meynt, in nymant sluge:
doch luf er im nit ler.

268. Was Witig auf in [gsc]haüe,
das acht er also clein;
Streit pas der sprach: „ich paüe,
dein leben das sey mein.“
Witig der degen reiche:
„got wil, du laugst mich an.“
mit eynem grossen streiche,
er sprach: „hab dir den dran!“

269. Streit pas zu Witig jache:
„ich pin posser, den vor.“ —
„dein slag mir vast versmache.“
sein stang hub er entpor,
vnd slug noch Witig nyder,
traff nit den kunen man;
er wolt[z] sie nemen wider:
Witig wert im das schan;

270. Witig sprang zu der stangen,
wolt im dye lossen nit.
Streit pas wolt wider langen:
Witig hyb in ynn mit
so gar ein tiffe wunden,
das plut geswint her prach,
als erß ye het empfunden;
kein mensch kein sulche sach.

271. Streit pas, vor grossem smertzen,
er flichen vor im thet.
Witig sprach: „wir schertzen.“
Streit pas kein wer nit het.
sie luffen in dem perge
do an ein ander nach.
Witig sprach: „suchstu zwerge?
dir ist mit flichen jach.“

272. Witig im in dem lauffen
der wunten also vil; 307. b.
er sprach: „du must sie kauffen,
ich dir vil geben wil.“
er slug in do der nider,
als er floch vnd auch lif.
noch stund er auf pald wider,
vnd het doch wunden tyf.

273. Er mochts nit lenger treiben,
Streitpas der küne man,
sein leben wolt do nit pleiben;
Witig streich ymer dran;
do mit was er verschidenn
vnd iemerlichen tot,
sein hoch ret verswigen:
ach got, der grossen not!

274. Streit pas nun was derslagen,
vnd Witig het gut frid.
Witig der thet auch clagen,
wie er auch von im lid.
er sprach: „es hot ein ende;
dor vmb ich got wil lobn;
ich schuff mit meyner hende,
ich von im wurd geschobn.“

Hie vicht Wolfhart mit Steur, als hernach:

275. Steur war also langē,
das er oben ane stis,
mit seyner stahel stangen
er nymant leben hiß.
doch meint Wolfhart der kune,
er wolt im forchten nit,
er wolt im selber lone,
das er geren vermit.

276. Sie traden zu einander,
in zornicklichem mut,
die zwen allein salbwander,
die stoltzen degen gut.
Wolfhart zoch aus der schaiden
eyn swert, lanck vnd preit; 308. a.
er sprach: „du must dich laiden;
dir sey hie wider sait.“

277. Wolfhart slug so geswinde,
das er lag an der ern;
mit licht must man in finden:
„nun fecht ich lenger gern;
ste auf, vnd thun dich weren,
vnd piß auch nit so faul,
ob du dich wilt derneren.“
er fur auf, als ein gaul;

278. Er zuckt ein grossen streiche;
des mocht er nit verpring;
er sprach: „auf mein werleiche,
ich hab kein geraw[m] hie hin;
ich kan dich nit geslachen
mit meyner stang stellein:
das thut mir hie versmahen,
das ich pin kumen rein.“

279. Wolfhart sprach: „werstu daussen,
du kemst nymer her ein;
kein freud wil ich dir laussen.“
er wunt im das haubet sein.
Steur[t] vast do sein stangen,
vnd stis Wolfhart der nyder:
„mit stos thun ich dir zwangen.“
er lif hin auf inn wider.

280. Er stis in in dem leibe
wol mit der stangen ort.
Wolfhart von smertzen sweige,
er mocht nit reden wort.
Wolfhart die stang ergreife,
on der er auf do kom;
Wolfhart sprach: „in die treiffe
must, Staur, mit grosser scham.“

281. Dye stangen er im nome[n],
slug in, das er do lag,
das er in not do kome;
er gab im manchen slag,
dem kunen vnd dem werden,
must pleiben inn der drauf,
vnd sterben auf der erden,
das er stunt nymer auf.

282. Do Staur nun was derslagen 308. b.
vnd iemerlichen tot,
als ir von im hort sagen,
er sach in grosser not
noch drew fechten so sere,
das waren sein gesellen gut;
itlicher mit streites schwere
triben groß vnmut.

Hie vicht Wolfditerich mit Signit, als:

283. Signit der lif behende
den starcken Wolfditerich an,
vnd slug im von den henden
sein schilt; im do entran,
das must er vor im weichenn,
Signit dem kune man;
Signit thet im noch sleichen,
wie clein er dran gewan.

284. Wolfditerich wolt[z] sich pucken,
wolt nemen do sein schilt,
vnd wolt in pald auf zucken:
Signit het im gezilt,
schlug in mit schilt vnd allen,
er vberpurtzelt do,
mit dem schilt must er fallen;
des was er doch nit fro.

285. Mit dem schilt sprang er ausse,
der starck Wolfditerich,
mit eynem grossen lauffe;
er sprach: „erst hebet sich 309. a.
slagen vnd auch stechen,
das nye geschehen ist."
do gunt Signit auch sprechen:
„du nit der teuffel pist."

286. Sie luffen auf ein ander
so wunderlichen snel,
als fliehen mag jolander;
ir harnasch was so hel,
in den slugen sie so sere,
das es so laut erhal;
das hort man preit vnd ferre,
auff pergen vnd in tal.

287. Signit slug mit der stangen
den starcken Wolfditerich,
das er vil vnd lag langen,
das er verstunt nit sich.
Signit wolt alle weisse
inn do getotet han:
got gab Wolfditerich heille,
das er im kawm entran.

288. Wolfditerich lief her wider
mit eynem grossen slag,
er slug Signit her nyder;
er an der erden lag:
der helm stunt im do offen
wol dreyer spane preit;
an slof het er in droffen;
das was Signit gar lait.

289. Wol aus der grossen wunden
das rode plut ser lif;
das hirn vil rauch zu stunden,
wol aus der wunden tif.
des er nit mocht derzaigen,
er must laiden den tod:
vnd wer al weld sein eygen,
sein wer nit warden rot.

290. Zu singen vnd zu sagen,
das wer so manigfal,
wie Signit wurd derslagen, 309. b.
er vnd sein gesellen al;
solt man das als durch grynden,
das wurd doch als zu lanck,
als mans in der schrift thut finden:
das wurd zu vil in gesanck.

Hie vicht Hilprant mit Spros, als her nach:

291. Hilprant facht so schone
mit eynem man, hiß Sproß;
eyner gab dem andern lone
mit slegen also groß.
was Sproß auf Hilprant sluge,
des acht Hilprant als nicht;
er fing sie auf mit fuge,
dye waren al entwicht.

292. Mit maisterlicher künste
vacht maister Hildeprant.
der riß Sproß het vmb sunste
an leben in gesant.
Hilprant Sproß auf must habenn
die sleg, die er im pot.
Hilprant im manchen gabe,
der Sproß kam auch in not.

293. Sproß slug mit seyner stangen
noch Hilprant sicherlich.
Hilprant sawmt sich nit langen,
vnd sprang do hinder sich;
das er do seinn must vel[l]en,
das thet Sproß also zorn,
er sprach: „nit hilft dein hel[l]en,
den leip hostu verlorn."

294. Hilprant sprang wider in zue,
vnd slug denn wider jn,
vnd lis im nye kein rue.
Sproß sprach: „dein cluger syn 310. a.
mag dich nit lenger helffen."
er gab im eynen slag
mit seyner stellein gleffen,
das Hilprant vor im lag.

295. Hilprant, in seyner node,
sprang auf, in grosser pein,
er stach den rissen drode
mit dem swert zwischen peyn;
das swert das fur hin eyne
wol auf zweyer ellen lanck.
des kom do Sproß in peyne;
er sich vom swerte wanck.

296. Der stich het sich gewende
hinden in den ruck,
vnd gangen in die lende;
das machet das genuck.
dar vmb sprach Sproß in zorne:
„der stich der müet mich,
den tod hestu mir derkoren;
ich mein, es hilft nit dich."

297. Ich sag euch hie fur ware,
das ich darann nit laug,
Hilprant slug eben dare,
draff im den arm gezauch,
er slug im ab ein schraube,
der harnisch vil auf die erd.
der Spross der schrey laut: „awe!"
vnd floch do also ferd.

298. Hilprant sprach: „peid vnd habe;
du thust mich nit derparm."
er slug dem rissen abe
den rechten plossen arm.
er mocht sich nymer weren; 310. b.
er slug in gar zu hauf.
nymant mocht in derneren,
der tod thet in do kauf.

Hie vicht Perner mit Schlachuor, als her(nach):

299. Slach vor vnd Pernere,
dye zwen degen so werd,
noch meysterlicher gere,
het man sie vechten gelert,
dar vmb waren sie so palde,
noch strei(t)perlicher art,
sam vogel in dem walde,
so pald ye fliehen ward.

300. Sie heten paid vil wunden,
ir prun von plut was nas.
die funf fursten stunden,
dye auch waren genas;
sie sprochen zu der zeyde:
„des mochten wir vns schemen,
das vnsser her sol streite;
wir solten es ab nemen." —

301. „Fur war wil ich euch sagen,"
sprach Hilprant also vein
„dys rissen sein derslagen,
wir hoffen, der pey in sein;
dar vmb los wir jn streiten,
her Diterich von Pern."
her Diterich hort es von weiten,
er sprach: „ich thun es gern.

302. Jr durft mich sein nit heyssen;"
sprach do der furst so gut
„ich thun in selber eyschen,
das vns ab fleust das plut."
Slagüor slug mit der stangen
von Pern her Diterich,
das er vil also langen 311. a.
vor Slag(vor) so jemerlich.

303. Der her sprang auf ellende,
vnd slug mit zornes fug,
er slug Slachüor behende;
im zu dem mund auss slug
ein gloch von faur so rode,
er gantz derzöurnet was.
aller erst hub sich die note;
der riss des nit genas.

304. Slag vor vor grosser hitze
do nit gestreiten mocht;
wan es was Diterichs litze,
was es zu straiten docht,
es thet im oft wol frumen,
in manchem streit vnd sturm:
sein leben wer im genümen,
wen wer des faures lurm;

305. Verprennet im sein gesmaide,
das es wurd also weich,
das in das swert versnaide.
Slaguor wurd also pleich,
im was das plut entgangen
auss seynem leib so gar;
der tot het in vmb fangen,
vnd wurget in auch gar.

306. Dye sechs rissen do alle
dy wurden also derslagen,
vnd heten des todes valle;
er must Laurein do clagen.
der het sich do verporgen
zu der edlen kongein,
vor jamer vnd vor sorgen,
das nymant do west sein.

307. Dye fursten gingen vmbe,
vnd süchten auch Laurein, 311. b.
vnd meynden im zu kume
wol auf das leben seyn.
Ditlaub sprach: „fursten reine,
mit jamer ich hie thu;
het ich die swester meyne,
so mocht ich haben ru."

308. Dytlaub lyf hin behende,
vnd ruffet also laut,
an alle ort vnd ende,
er sprach: „mein swester brawt,
pistu noch hie pey leben?
du vnd dein man Laurein.
ewr antwurt solt ir geben;
mein swager sol sicher sein."

309. Laurein der sweig stille;
do sprach die kongein gemait:
„vil edler konick, ich wille
gewynen euch ein gelait,
so komen wir hin ausse.
sol wir gefangen sein?
wir haben nimant dausse,
weder zwerg noch zwergellein.“

310. Laurein sprach: „thun nit ausse,
es gult das leben meyn,
wan ich kem in die drausse,
sie haben noch dir pein,
die sechs recken im perge,
zu vor der pruder dein,
derslugen vns die zwerge;
ich led auch vom in pein.“

311. Dye recken gingen zu rode,
wie sie im wolten than.
Hilprant der sprach so drote:
„wolt Laurein fur her gan,
wir lissen in hie lebenn,
des solt er sicher seyn,
dor vmb er vns thet geben 312. a.
die edlen kon(i)gein.“

312. Es dauchts in irem mute
der rot so gut vnd recht.
Laurein dem kon(i)g gute
dem rusten sie mit precht;
sie sprachen auf ir drewe,
werlich vñ auf irn aid:
„Laurein, gen her, an rewe;
dir wirt geschehen kein laid.“

313. Laurein thet auf die thure,
vnd sach die reckenn an:
„ich gib euch nit hin fure
die kongein wol gethan,
ir gebt mir den gelaide,
des leibs ein sicherheit,
inzunt zu aller zaite,
so gib ich euch die mait.“

314. Sie gelobten ims do geren,
vnd woren des gar fro.
die kongein die ging heren;
die fursten sprochen do:
„Laurein, du pist gefangen,
vnd pist vns vnderthan,
vnd must mit vns von danen;
mag dir nit pas ergan.

315. Vnd auch der kon(i)gine
geb wir ein andern man.
vnd was wir hinden finden,
das fur wir auch der von.
vnd wiltu haben leben,
so thun den perck pald auf,
vnd gib vns die pfert ebenn,
das wir pald sitzen drauf.“

216. Laurein sprach: „vor dem perge,
auf ein anger preit,
sie haben gut herberge,
vnd suchen ire weidt.“
er ofnet do das thore;
sye sachen des tages schein, 312. b.
vnd auch ir roß do vore,
dye fursten hubs vnd vein.

317. Dye fursten vechten selber
den iren harnasch drot;
sie machten Laurein beller,
wen er was vor plut rot;
vnd legten sich do ane,
itlicher noch seyner art.
vnd auch die kongein schone
berait sich auf die fart.

318. Sie prochten keren, wegen,
vnd manches gut gered,
dar auf do thetens legen
als das Laurein do het,
das thetens aus dem perge,
vil silbers vnd das golt,
was heten gehabt dy zwerge;
Laurein das hart verdolt.

319. Vnd auch manck edler steyne,
vnd kleider kostentlich,
die lorden, truhen, schreyne.
Laurein sach jemerlich.
dye fursten do auf sassen;
den perck den slugen sie ein,
also sye in do lassen,
das nymant mag dareyn.

320. Sye zugen heim gen Peren
mit der edlen kongein.
Laurein sach es nit geren,
der must geschiden sein.
do sie nun komen dare,
pey dreyer maille preit,
do westens sich fur ware
dye purger pey der zait.

321. Do luf man in entgegen
her aus wol fur die stat, 313. a.
es thet sich als auf regen,
dye gemein vnd auch der rat,
die armen vnd die reichen,
das was doch alles do,
entpfing die furstenn lobleichen,
vnd ware ir gar fro.

322. Do zugen sie zu hausse,
zu Per(e)n in das schloß;
do luf man ein vnd ausse,
vnd schenken den fursten groß.
do luf her Ditereiche
ritter, greffen, edle man;
vnd het ein wirtschaft reiche,
des gleichen man nynder fand.

323. Es het die gantz gemeyne
do zu den fursten gunst.
vnd auch manck mayster reyne
mit maysterlicher kunst,
vnd auch mit ertzeneye,
heilt man die fursten gut.
sie clagten auch do peye
ir pein vnd auch vnmut;

324. Vnd was in was geschehen,
in lib vnd auch in lait.
Laurein thet man versmehen:
mann macht ein hoch zait
mit der edlen kongine,
der gab man eynen man,
eins fursten junglinge,
noch adel hoch gethan.

325. Laurein het sie gestollen:
des must er arm sein;
sein narung, er must hollen
mit arbait vnd mit pein;
wurd do ein gauckellere,
Laurein das treib gar stet, 313. b.
vor fursten vnd vor here:
do von [er] essen het.

326. Wie sie hilten ir leben,
das las wir hie bestan.
ir ent han sie aufgeben:
got wol, vnd das sie han,
auch wir, das ewig reiche.
her got, verdam vns nicht,
behut vns vor der helle deiche!
hie ent sich das gedicht. ꝛc.

Sub anno dñi 1472 jar y m k v d r
laudetur sancta trinitas deo dica-
mus gr̃as Noch crist gepurt 1472
jar ist es geschriben worden von
mir kasper von der roen purdich
von münerstat in francken in fe-
stüm pasce das ist in der osterlichen
zait.

326.

857

Der Rosengarten zu Worms.

1. Es lait ein stat so veine, Bl. 152. a.
die ist so wol bekant,
dort niden an dem Reine,
die ist Wurmicz genant,
dor jn so sassen helde,
die triben vber mut,
die waren aus erwelde
Gibig, ein konig güt,

2. Der thet im wol getrawen,
wol zu der selben zait,
vnd het pey seyner frawen,
vir kint, so hubsch vnd [vein] gemait,
der pflag man woll mit preyssen;
das ein, ein megetein,
Krimhilt was sie gehayssen,
das hubsch junck frawellein.

3. Do sie nun was gewachssen,
do pult sie eynen helt,
der was groß vngelachssen,
zu dem sie sich geselt,
der was Sawfrid genande,
vñ was auß Niderlant,
vnd facht on alle schande,
derselbig hubsch weygant.

4. Saufridt der hoch geporen,
der was so starck vnd groß,
vnd was ein eytel horen,
er wolt von streit nit loß,
er pflag so grosser stercke,
das er die leben ving,
das ers zu Würmicz stercke
vnd vber dye mawr auß hing.

5. Krimhilt het eynen garten, 152. b.
mit rossen wol durch lait,
den zoch sie also zarte,
der was eyner maylle prait,
dor vmb do ging ein maure,
das was ein vaten saite(i)n;
sie verpot auch, sus vnd sawre,
kein helt dorst nit dar ein.

6. Do wurd ir von dem Perner
wunders vil gesait,
do gedacht sie lang auf sulche mer,
die kayserliche mait,
wie sie zu samenn prechte
Sawfridt vnd Perner:
wen die zwen vor ir vechten,
so ward sie sorgen ler.

7. Sie sprach: „mein gart ist güte,
mit rossen also rein,
vnd ist auch wol behute,
das niemant mag dar ein;
was ich hon hie zwelf recken,
des garten huter sein;
sie lossen sich nit schrecken,
vor jn dar niemant drein.

8. Der erste mein vater Gibicht,
der ander haist Gunther,
Gerenot den nen ich dicht,
Hogen on alles verser,
der funst der haisset Struthan,
Volker der sechste ist,
der sibent haist Asch[s]pirian,
der streu zu aller frist;

9. Der acht der hayffet Ortwein,
von dem man so vil sait, 153. a.
der nawnt mag wol der Walther sein,
der ist von Wassenstait,
der zehent haisset Hussolt,
der aylst der hayffet Stunden weis,
der zwelft Saafrid, dem pin ich holt,
der vicht noch hohem preiß.

10. Die zwelf starcken recken
mussen des garten huter sein,
wan sie sich nit lan schrecken,
wol in des streites pein.
dar vmb sey trutz denn fursten,
das mir dürf keiner drein,
vnd lossen sich nit dursten,
sol in verpoten sein.

11. Vnd sey auch allen fursten
der trutz gar wol bekant,
das keynen dur gedursten,
das er dur in mein lant,
kum durch streites willen
wol in den garten mein;
ich will al recken stillenn,
sol in verpoten sein.

12. Es leben nit zwelf recken,
die mein zwelff durffen bestan,
vnd sie mit streit erwecken,
in must mislung dar an.
ich wil den trutz auch gpite
gen Peren in die stat,
das sie durn kumen nite
wol in mein garten drat.“

13. Sie het an irem hoffe,
Krimhilt die konigein,
so gar ein hubschen groffen,
Falckner der name sein; 153. b.
er sprach: „was sol das laster,
vnd auch der vber mut,
den ir treibt also faster?
fur war, es ist nit gut.

14. Ir pit wol, wem ir welde;
etlich sein euch nit kant:
man fundt noch manchen helde,
die dorsten in ewr lant,
die gar wol dursten fechten
vmb ewrñ vber mut;
westens die van Pern mit mechten,
es thet vns nymmer gut.

15. Her Diterich mit streiten,
vnd al sein dinste man,
die haben pey vnsern zaiten
al weg das pest gethan;
vnd westen sie die mere,
sye furen vber Rein,
das irs schetz fechtens lere,
es gult mangem das leben sein.

16. Des must wir laiden peine,
der gart wurt plutes nas.“
do sprach dy selb kong(e)ine:
„wie mocht mir werden pas?
het ich ein poten pey zaiten
gen Pern in die stat,
der pald do hin wolt reiten,
sagen die potschaft drat;

17. Den wolt ich geren lonen
mit meyner milten hant.“ —
„des selben wil ich nit thunen;“
sprach Falckner der weigant
„des het ich mich verwegen,
kem ich gen Perñ ein,
des sterbens must ich pflegen, 154. a
ich kem nit mer an Rein.“

18. Do sprach ein junger furste,
ein hertzog von Praffant,
er sprach: „ich gar wol durste;
ir edle kongein genant,
der potschafft hie wol pfleg(e)n,
wen ir mir geben wol(t)
ein junck frawe, habt ir eben,
der selben pin ich holt.

19. Sie ist gehayssen Fursabe,
ein edle hertzogein,
das ichs zu ee hie habe,
so wil ich pote sein.“ —
„wen sie nit red dar wider,
so gib ich dir sie gerñ.“
die kongein nam in sider,
vnd wolt sein nit enperñ,

20. Sie furt in also droten,
den hertzog von Praffant;
wol in ein kemenoten,
do sie die junck fraw fant;
sie sprach: „du schon junck frawe,
du pist gar wol gethan,
du solt werden sein frawe,
vnd er dein elich man;

21. So wil er den gen Peren
vnnser pote sein;
dar vmb so nym in geren,
das die recken kumen rein."
„ich pin doch nit ewr eygen;"
sprach sich die junckfrawe fein
„wes wolt ir dy recken zeichen?
ich wil nit schuldig sein.

22. Wolt ir die laut den morden, 154. b.
sol ich dor vmb sein sein?
das thet ich nie gehoren;
ich precht die laut in pein."
do sprach der von Proffandes
„nempt hin das fingerlein,
vnd gebt mir her die hende
mein eygen wolt ir sein."

23. Sie sprach: „das thun ich geren;
ir getrawer man,
geschicht euch icht zu Peren,
kein schult han ich dar an."
do nam er in dem lande
die heren vber al,
wol auf funf hundert mane,
wurden ir an der zal.

24. Sie hilten wirdickleichen
zu Wurmitz an eyner schar,
die riter, graffen reichen,
die kamen alle dar.
do schifften sie behende
zu Wurmitz an den Rein;
zu Haidelberg sie lende,
sie kamen pald hin ein.

25. Wol an dem driten obent
komen die recken al
in Swabben ein getrabet,
in die stat, haysset Hal;
wol an dem virden morgen
komen sie gen Norling ein;
der reiß woltens nit porgen,
sie sachen Aussburck sein.

26. Darnach sachen sie Peren,
do sprachen al geleich:
„ir sult auf pinden geren
die helm mit gantzem fleiß;
wan es thut vns hie note, 155. a.
vns hot die kon(i)gein
geschicket in den tote,
wir mussen leiden pein."

27. Do sprach ein junger ritter:
„wie zegemleich ir thut!
do heim wart ir so piter;
sich hot verstet ewr gmut." —
„ir sult vns an dem Reine
do heim gelossen han."
do sprach von Praffant feine:
„ich wil erlich bestan,

28. Ee ich wolt hie verlissen
den meynen junge(n) leib,
es most ee vor verdryssen
wol hundert ritters weib,
das sie wurden witwa, weissen,
das sag ich euch fur war,
das geschech in dysser reysse."
do mit do ritteus dar.

29. Der Perner der het starcke
hundert ritter gut,
die im hu[e]ten seyner merke
fur aller schaden flut,
het er zu hauß gepeten,
sie heten gessen schon,
die hent sie weschen theten,
in den sal theten gan.

30. Der Perner sach hin aussen
do sach er das grosse her;
er sprach: „ir gest behawsse
vnd nempt zu euch die wer,
vns kumen vil fremder geste,
wie es halt dar vmb stot,
wollen sie nit das peste,
so pring wir sie inn nott.

31. Sie sein verwappant vaste, 155. b.
vnd raiten durch mein lant,
ich sig sie wol gelassen,
sie sein mir vnbekant;
wie wol wir sie entpfachen,
die riter vnuerzait?
das es in mus vor smachen,
das wir(t) in pal gesait."

32. Do sprachen al geleichen
her Diteriches man:
„mit grossen swertes streichen
wol wirs entpfachen schon."
do slugen sich die geste
nider auf das felt,
dar auf so thetens raste,
vnd slugen auf ir zelt.

33. Wolfhart der was gegangen
wol an ein fenster stan;
er sprach: „das her ist langen,
ichs wol gesehen han;
vnd wer ich nun gewappett
in die prun, ist stehellein,
ich wolt fur war nit dolet
do fur im hymel sein.“

34. Zwey hundert recken trewe
heten sich gewappet an;
vil manig stoltze frawe
die wappet iren man.
do ging die hertzogine
wol on ein fenster stan,
sie sach vald das gesinde,
das lag do in irem lant;

35. Sie waß das schonste weib,
das man fant nit irn geleich,
vnd het den schonste leib,
sam er was im konckreich;
ir zucht vnd auch ir ere,
der het sie nye verlorñ;
von geyurt was sie nit fere, 156. a.
sie was vom Rein geporñ:

36. „Mich dünckt in meynem sine,
die gest seyn mir bekant:
er haysset der Sabine,
ein hertzog von Prassant.“
do sprach der von Peren:
„sult vns die mer erfarn.“
sie sprach: „das thunn ich geren,
wir wollens nit lenger sparñ.“

37. Sie ging fur den hof palde,
do sie die recken fant,
sie sprach: „got wil(kom), alle,
ein hertzog vonn Prassant,“
sie sprach: „ir sait Dieterreiche
al hie gar vbel bekant,
das wisset sicherleiche,
vnd al ewr dinstes man.

38. Das ir sait her gesande,
ir recken vnuerzait,
wol in her Diterichs lande,
das mag eüch werden lait;
es kumpt her Diterreiche
mit seynen dinste man;
vnd thut ir nit hin weichen,
so wil er euch bestan.“ —

39. „Fraw, vnß waren die wege
zu Peren vnbekant,
des harnüsch thet wir pflegen,
vnd furten in die lant;
mocht wir, vil edle frawe,
in ewrm̃ gelaitte gan,
des wir euch wol getrawe,
ir wolt vns pey bestan.

40. Das ir mit guten sitn
vns wol pey bekant, 156. b.
vnd vmb gelait hie piten
den edlen fursten fron.“
sie sprach: „das thun ich geren,
ich pit den fursten gut;
im sein weib nit vnmerenn:
villeicht erß geren thut.“

41. Sie nam in pey der hende,
vnd furt in in den sal.
er gruß das gesindt behende,
was sein was vber al;
„ir hoch geporne laute,
mein gruß sey euch hie kunt,
damit ich euch bedawte
freuntschaft, lieb, zu der stunt.

42. Got gruß euch tausent stunde,
den wirt gar hoch geporñ,
den hie das hauß gesinde
zu wirt hot aus derkorñ.“
des antwürt im von veren
der Perner lobesan,
als eynem frumen heren
gar rechtlich wol an zam;

43. Er sprach: „got muß euch lonen,
hie fur mein dynstes man,
vnd fur die frawen schonen,
die sein so wol gethan,
sein auch in grossen eren,
mein recken hoch geporñ,
das sie mich zu eym heren
haben hie auß erkorñ.

44. Seit wilkäm vnd entpfangen;
ir sult mich wissen lan,
ob es ye sey ergangen,
das ich han wider euch gethan:
wert ir mit eren reine,
ir sult michß han erlan;
es gefellet mir hie gar cleine, 157. a.
vnd den mein dinstman. ꝛc.

45. Ich sag euchs auf mein trawe,
das es mein ritter jechen,
das es mir, alt vnd neüe,
zu Perñ nit mer geschehen."
des antwurt im mit zuchten
der hertzog von Prassant:
"vns waren die weg mit nuchten
alhie nit wol (bekant).

46. Het wir doheim gelassen
die guten prün stellein,
so must wir auf der strossen
in sorgen gewessen sein.
vns hot fur euch gelaiten
ein hubsche megetein."
do sprach sie zu den zaiten:
"vil edler furst so rein,

47. Nun lot sie mein genissen,
durch aller frawen er,
das lot euch nit verdryssen,
versagt das nymer mer,
vnd zu dem aller ersten
durch die hymellischen (magt)."
do sprach der furst am gersten:
"das sey euch vnuersagt;

48. Ich het fur war nit gelaite
den aller kunsten man,
so er auf erden preite
das leben me gewan,
er het nit mogen genessen,
als clein als vmb ein har:
wer es ein konick gewessenn,
das leben hat er verlorñ."

49. Der Perner wolt zu hande
vor zoren dan(ne) gan.
in pat der von Prassande,
das er solt stille stan;
dem Perner det er ryffe,
der hertzog von Prassant: 157. b.
"lot lessen dyssen pryffe,
der ist euch vnbekant;

50. Den sent euch von dem Reine
ein hochgeporñ kong[e]in,
vnd auch ein konig veine,
Gibig so nen ich in,
der ist ir vater, zware."
den prief den laß man palt,
der kapalan furware,
der laß in mit gewaldt.

51. "Gar geren ich das thue."
den prief er do an sach,
er sprach: "ir hor(t) wol zue;"
do wurt ein groß geprach
"wer wol ein riter werden,
oder wer vor einer sey,
der sie hie eben horen,
vnd macht euch hie her pey."

52. Er sprach: "ir heren feine,
ir sult hie sein dermont,
ein konigin von dem Reine,
vnd die hot her gesant,
vnd die hot eynen garten,
der ist einr maille preit,
hot sie gezogen zarten,
so gar vor langer zait.

53. Sie spricht drutz allen kongen,
das keyner dur dar ein,
das dut[z] sie euch verkunten,
sy hot zwelf recken rein,
die ir des garten huten,
das sein zwelf kune man,
die in streiten sere wuten;
ir geleich man nider fand.

54. Die nent sie euch hie dicke
al zwelf sie euchß bekant:
ir vater konick Gibicke
der erst ist genant, 158. a.
Gunther ich euch wil sagen,
der drit haißt Gerenot,
der virte hayßet Hagen,
der laidett streites (not)!

55. Der funft der haiset Volker,
so gar ein kuner man,
der sechst Pusolt so haiset der,
der sibent haißt Strutan,
der acht der hayßet Ortwein,
der naunt Aschsprian,
der hot wol an dem leibe sein
vir hent ym dar an stan;

56. Der zehent Wa(l)ther veine,
vnd ist von Wassenstein,
vnd ist auch an dem Reine
der aller kunsten einr;
der eilft der hayßet Stunden weiß,
der hot gestriten wol,
der ficht mit sterck vñ gantzem fleiß,
vnd ist auch manhait vol;

57. Der zwelft hayßet Saufrid,
ein helt auß Nider lant,
der selb gar mangen streit durch lid
mit werhaftiger hant:
Saufrid den wil auch durff(t)en
der rossen pfleger sein.
sie spricht drutz allen fursten,
das keiner dur dar ein.

58. Jr sult euch auch zwelf schaffen,
die gen zwelf sein geleich."
der Perner thet laut lachen,
er sprach: „wie wunderleich!
wen nun mein zwelf gewine,
was solt es darnach sein?" —
„es stet in dem prif hine, 158. b.
vil lieber here mein,

59. Ein halssen vnd ein kussen,
dar zu ein rossen krantz;
Krimhilt thut des gelusten,
der prif stet dar auf gantz;
er muß auch ymer mere
vor allen gekronet sein,
welcher gewint solche ere
vnder den recken sein." —

60. „Groß wunder muß wir schaw[ch]en;"
sprach sich her Diter[e]ich
„wie wunderlich sein die frawen,
wie ser das wundert mich!
schlug mich einer zu tode,
oder mecht mich einr wünt,
den noch het ich die note,
kust ich schon iren münt.

61. Dar zu geb man auch eynem
eynen rossen krantz:
vnd pliben wir her heymen,
so plib vnß das haubt gantz."
do sprach einer alleine,
das was der alt Hilleprant:
„ich wil auch an den Reine,"
so sprach sich der weigant

62. „Ein krentzlein verdinen
do von der herzogein,
ein halssen vnd ein krinen:
wie mocht mir pas ge e n!"
des schempt sich der von Peren,
das die red was gethan;
er sprach: „Hilprant, dü geren,
saltu vns wissen lan, ꝛc.

63. Wie wir mit grossen eren
komen an den Rein."
Hilprant der sprach: „gar geren 159. a.
das (sol) gescheh(e)n sein." —
„es stet an disem prisse,"
sprach sich der kapalan
„in dratz sie euch risse,
sam irs nit durt gestan;

64. Vnd holt ir nit die ere,
ir recken lobesan,
so durt ir nymer mere
pey keynem fursten stan."
sulcher wider drutze
der macht die helt so kunn:
„es muß geschehen in kurtze,
das wir die fart hie thün." —

65. „Des priefs gleichen sach ich selten
so gar in vber müt;
des mussen die gest entgelten,
es thut in nymer gut,
vnd slahet zu in faste,
vñ lat ir kein dar von,
lat in nit rw noch raste,
sy müssen ir leben lan."

66. Wie pald liessen sich schawen,
dethen ir harnasch an;
vil manig schone frawen
verwappet iren man.
es wichen auch nit die geste,
vnd (bunden) auf ir helm,
vnd bestunden also veste,
sie waren licht vnd stehelm.

67. Sie gryffen zu den swerten,
ir mut was vnuerzait,
der schilt sie auch begerten,
die waren fest vnd preit.
do sprach in den gezaiten
der herzog von Praffant:
„alle die hie thun reiten,
den thun ich hie bekant,

68. Das ir stet stetickleichen," 159. b.
sprach do der werde man
„das keyner nit sol weichen,
das pest vnd das er kan."
die hertzogin zu Peren
die wil das vnder stan,
die fraw ging also geren,
do sie Wolfharten fant;

69. Do sprach die hertzog[e]ine:
„mein lait say dir geclait,
mir sein betrubt mein sine,
vnd auch mein grostes lait.“
er sprach: „nun sagt mir palde,
vil edle hertzogein,
ich rich es mit gewalde,
wol auf die trewe mein.“ —

70. Der Perner (al)so veste
besinet sich nit pas,
vnd tregt wol zu den gesten
sein grossen neidt vnd has:
ich was auf sein genode
gewunen in gelaidt,
das niemant geschech kein schade;
das say dir hie gesait,

71. Vnd hilf den gesten eben;
des hastu guten frum:
zu lon wil ich dir geben
[von] den meinn meytum,
vnd komen sie mit eren
hin wider vbern Rein,
so wil ich ymer meren
dein lieber pulle sein.“

72. Er antwurt ir mit trewen
also, der kune degn:
„ich han auch [nye] keiner frawen
mit eren nie gepflegn; 160. a.
got danck euch tuguntleichen,
das ir mein pul wolt sein:
ich findt sust wol zu streichen;
ir wert mit adel zu rein.

73. Hertzogein, nun sweiget stille,
ich wil euch freye lan,
ich wil durch ewren wille
den gesten sust pey stan;
vnd wer in thut ein leide,
den slag ich sicherlich,
das sprich ich (auf) mein eyde,
das ich es alles rich.“

74. Do naiget im gar schone
die edel hertzogein.
er sprach: „zicht mir her dane
das vil gut rosse mein!“
er sprang zu sadel palde,
in steigraf trat er nit:
„es sol mich niemant halde.“
also kam er gerit.

75. Wolffhart vor sweiß do dufte,
sein kraft was also groß,
mit lauter stim er rufte,
das durch den hellem doß:
„ich wil helfen den gesten,
das hort an dyser schar,
mit sterck wol noch den pesten,
das sag ich euch fur war.

76. Vil edler furst, bedencke,“
sprach er zu Diterich schon
„ob ir zu poten sende
wol eynen piderman,
vnd er nit do durft werben,
dar vmb er wer gesant,
die potschaft must verderben,
der pot der wurt geschant.

77. Geschech in ymer mere,
den recken, hie ein lait, 160. b.
verlorn hestu dein ere,
du furst gar vnuerzait.“
do antwurt im hin wider
der alte Hildeprant:
„du pist so frum vnd pider,
got lan dir, du weygant!

78. Du lest dein weyshait sehen
vnd dein beschaidenhait;
al schan(d) dustu versmehen,
das sprich ich auff mein aidt.“
Hilprant sprach noch mere:
„vil lieber here mein,
entpfach mit grossen ere(n)
die werde geste dein.

79. Die aller wer(d)sten geste
die saltu entpfachen schon,
vnd thun in das aller peste,
das stet dir hie wol an.“
do sprach der von Per(e)n:
„getrawer Hilleprant,
ich volg dir also geren,
du vil getrawer weigant;

80. Das wir mit grossen eren
komen an den Rein,
vnd wir mit grossen weren
vnd den trutz triben her ein.
sie des nit wolten geroten,
als ich euch thun bekant,
den sie vns han entpoten
in vnser eygen lant.

81. Ich wil auch nymer werden
hie ein frumer man,
auff diser preitten erden,
ich wils gerochen han." —
„wir mussen an den Reine;"
sprach maister Hildeprant
„vnd wer ich nawer alleine,
ich zu(g) do hin zu hant. ꝛc.

82. „Wir mussen die helm zu hawen, (160. a.)
das plut gewint sein val,
die recken muß wir schawen."
Wolfhart sprach: „an die wal
muß ich wol nach dem pesten,
do hin wol an den Rein."
ir aller harnasch glesten
den spert man wider ein.

83. Do ging zu (in) hin ausse
der kune man Wolfhart,
er sprach: „nun kumpt zu hausse
gar pald zu diser fart;
mein her hot euch geladen;
vn̄ zicht pald mit mir ein,
das ydem sey an schaden,
esst vnd trinck(t) seinen wein."

84. Mit samet sie sich cleiden,
golt, silber vnd edel gestein,
in purpur vnd in saiden,
vnd gingen mit im ein.
do as[ch]en sie das peste,
das man gedencken kan,
vnd heten do ir reste;
ieder man genug gewan.

85. Sie waren pey im geren,
piß an den zwelften tag,
wol pey dem vogt von Peren;
vil ritterschaft sie do pflag.
zwey hundert marck (von) golde
gab in der Perner do;
des waren sie im holde,
vnd wurden des gar fro.

86. Er cleidet sie do alle
wol in scharlache gewant,
mit golt beschlagen, mit schalle,
die cleider hoch genant.
der von Praffant der sprache:
„ich wil dem Perner iechen,
das ich auf erden gesache (160. b.)
doch nydert den sein geleich(en)."

87. Von Praffant herzog reiche,
wol mit funff hundert man,
so wol gezogenleiche
gunt er fur Diterich stan,
er sprach: „ir furst so pider,
mag es mit huld gesein,
so lat vns reiten wider
hie ab wol an den Rein.

88. Man sagt ir habt zu Peren
rossen also vil;
das wil ich gelauben geren,
ich das wol sprechen wil;
ich machs do heim wol iehen
zu Krimhilt der konigein,
wan ich hans wol gesehen,
ich wil sprechen allein:

89. Perner pringt funfzigk taussent
man wol an den Rein;
sie sein zu streit hin auß gewent,
versiet, das ich zwelf mein,
die sein dort auß gelessen,
die sullen die krentz gewin:
Krimhilt, wie wiltu genessen
mit deynen recken geswin?"

90. Do sprach von Pern der here:
„sein(t) ir nit pleiben wolt,
got geb, das euch nit gewere,
ir auserwelter holt!"
do gaben sie die hende
wol an ein ander do;
do het es schir ein ende:
in was von dannen go.

91. „Nun fart dohin mit frumen"
sprach (Dieterich) von Peren
„hin ab wol wir schir komen;
das sicht Krimhilt gar geren." 161. a.
vmb kert sich der von Peren,
vnd ging wol auf sein sloß.
do ritten die noch feren
das weite velt so groß;

92. Vnd prachten die cleider neüe
frolich an denn Rein,
vnd prachten die pottschafft treüe
[frolich an den Rein] Krimhilt der kon(i)gein.
do sprach hertzog von Praffant:
„nun slag vil kuchenn auf;
es wirt euch noch mit gesten ant,
der kumpt so manger hauff.

93. Ein stechen, schlagen, hawen,
das wirt gescheh(e)n sein,
das manchem noch wirt grawen
her niden an dem Rein,
vnd wird ein plut vergissenn
das plut vergissen . . .
. . . .
der do von kumpt in not."

94. Do sprach Krimhilt so here:
„des hab doch ymer danck,
von diser potschaft ere
so thu[t] ich dir ein schenck,
ein edel herzogine
die gib ich dir zu weib,
dar nach dir stund dein sine,
die hab (dir) zu dem leib[e]."

95. Des danckt er ir so schone,
vnd nam sie zu der ee,
vnd begert mit ir do vone
dort hin wol an den see.
des wurt er schir gewert(e)
von Krimhilt also zart;
sie sprach: „ee ir hin kerte,
ich gib euch auf der fart 161. b.

96. Ein erbthum also reichen,
den habt von mir zu lan."
do furen sie froleichen
mit groser freud do von.
das las wir also seine,
wie sie vertriben ir leben,
vnd singen vonn dem Reine,
wie es schickt Krimhilt eben,

97. Vnd bestellet do ir recken,
die fechter solten sein.
die meinten, sich nit zu schrecken
in streit mit dodes pein.
also sich do bereite
die zwelf küne man
Krimhilt mit aribaite,
als vil sie mocht gethan.

98 Also thet auch zu Peren,
die an dem hoffe warn̄.
„nun ratet als mit eren,
wie wir an Reine farn̄."
also sprach Ditereiche
„Hilprant, nun such hie auß,
die den zwelf geleichen,
hie innen vnd auch dauß,

99. Als weit wir haben zu piten
in allem vnserm lant.
wen wir nit sulch zwelf hieten,
das wer vns ein groß schant."
do sprach Hilprant der alte:
„das wil ich hie wol thon,
ich vind sie mit gewalde,
die sie düren bestan.

100. Sanfrid aus Niderlande, 162. a.
der ist euch wol bekant,
nach eren streit sein hande:
des sult ir sein ermant,
das du solt mit im fechten,
wan er ist ein kuner man,
mit allen deynen mechten
so saltu in bestan.

101. Pusolt wol zu der stunde,
der degen vnuerwegn,
das thun ich Wolfhart kunde,
der sol besten den degen.
slug Wolfhart in zu dode,
denn vngetauften man,
des kem er nit in node,
er thet kein sund daran." —

102. „Wer wil vns dan bestenne
den ryssen Ortwein?" —
„Segesstraf nen ich denne,
der sol sein kempffer sein:
der wolt durch streites willen
streites nie gelan,
Segstraf sol Ortwein stillen,
vnd sol in auch bestan." —

103. „Wer bestet vns den ryssen,
der ist gehayssen Strutan?
der streit so vngewissen;
vnd im ist vnderthan
al recken vntz das mere;
wen er zu streite gat,
mit seiner grossen were,
er keinen leben lat.

104. Struthan mit seinem leibe
bestunt ein gantzes her,
vnd thet es gar vertreibe
mit aller irer wer." —
„dem wil ich seinen geleichen
gar pald gefunden han,
der ryß Heim so reichen,
der sol vns den bestan.

105. In sturmen vnd in streiten 162. b.
ist er doch vnbetrogen:
er hat an yeden saiden
drey hend, vir ellenpogen;
die arm sein im so lange,
mit den so streit er wol:
die rissen leiden zwange,
die mit im fechten sol." —

106. „Wer bestet den ryssen so werde,
der haist Aschsyirian?
der hot zu streit zwey swerte;
do mit er fechten kan." —
„do wil ich schicken ane
so gar ein jungen man,
der Witig, Willandes sune,
der sol vns den bestan." —

107. „Von Volker sagt man weite,
wer sol vns den besten?" —
„Ortwein sol mit im streite,
zu im bestunt er zwen;
ich hof, Ortwein gewinne
Volker dem ryssen an;
sein hertz vnd al sein sine
die legt er al dar an." —

108. „Wer bestet vns den noch mere
ein rissen, heysset Hagn?
der streit vnd vicht sere,
als man thut von im sag[e]n." —
„der ander Ortwein starcke
sol vns Hagen bestan;
er ist mit fechten nit arcke,
vnd wird es geren than."

109. Hilprant sprach: „ich hor sagen
von eim, heist Gerenot,
der hab allein derslagen
vir hundert riter tot:
so sol vns an im rechen
der vnnser Helmschrot,
vnd wirt nit von im prechen, 163. a.
er hab vor geliden not.

110. Er ist der kongein pruder,
der selbig rif Gernot:
den nim gar hoflich zu der,
vil lieber Helmschrot,
das wir mit grossen eren
komen von dem Rein,
das wir die rissen verseren,
das wer der wille mein." —

111. „Wer wirt vns ein erslagen,
der heysset Gunther drot?
der hot pey seynen tagen
mangen geslagen tot,
vnd ist auch Krimhilt pruder,
wo ich ein vinden kan,
der im geb nasse ruder,
vnd in thet auch bestan?

112. Das sol hin thun mein pruder,
genenet Amerlot;
der treg(t) im holde[r]s luder,
vnd richt sich an im drot;
er nem nit (fur) das streiten
das silber vnd d(a)z golt,
es sey nohet vnd weite:
dar vmb pin ich im holt.

113. Sie geleichen wol an ein ander,
die zwen kune man,
sie sein peyd starck salb wander.
so wil ich selb bestan
den edel konig Gibig,
wie wol mein part ist grab,
er muß doch auch derkenen mich,
sein dochter Krimhilt lob.

114. Ich han noch vmb ein strecken,
der ist Stundweiß genant,
vnd (ein) der kunsten recken,
so man am Reine fant:
der hot so grose sorge,
in dur nieman bestan; 163. b.
den obent vnd den morgen
wil er zu streiten gan.

115. Ich kan mit streites luder
sein geleich nit finden kan,
in wolt den besten mein pruder,
der starcke munch Hilsan,
auß Aysswürck dem closter,
kem er in sneller ayl,
der wer vns wol ein troster
für alle schande mail.

116. Er ist noch an dem Reine
der aller künsten man,
dem ich so ka(u)m vind eyne,
der in dur pald bestan,
der ist gehayssen Walther,
vnd ist von Wassenstein;
er ist derkent noet vnd fer;
das mag(cht) das fechten sein.

117. Dem kan ich nyndert finden,
der in hie durf bestan
vnd in mocht vber winden,
den selbenn starcken man:
so hab ich ein gefunden,
der ist Ditlaub genant,
der slecht im tyffe wundenn,
er ist auß Steier lant.

118. Nun, ir vil lieber here,
her Diterich von Pern̄,
es ist in Steier nit fere,
Ditlaub hol wir gar gern̄."
do sprach her Ditereiche:
„west er den vber müt,
er rit her willicleiche,
der edel furste güt.

119. Het ich hie eynen poten
gen Steier in das lant,
vnd sagt Ditlaub so drote,
das er kem pald zu hant, 164. a.
so gar in kurtzer eylle,
das er kem zu mir her,
so wil ich mit im taille,
nach seynes hertzen ger."

120. Sigestraf sprach zu stunde:
„vil lieber here mein,
ich thun es Ditlaub kunde,
vnd wil der pote sein."
des dankt im willicleichen
her Diterich von Pern̄:
„ich gib dir willicleichen
ein schloß gib ich dir gern̄.

121. Vnd nim zwey hundert riter,
mit harnasch, waffen güt,
ob ymant wolt sein vider,
das ir sie habt in hut;
sag im den trutz gar eben,
den man vns entpoten hat:
er wirt es nit vergeben,
er habs den gerochen drot."

122. Do hin kamen sie behende,
gen Steier in das lant,
do kam er an ein ende,
wurd im ein reck bekant,
Widerolf was er genenet,
vnd hutet Ditlaub zü,
Widerolf Segstraf erkeñet,
vnd must pey im han ru.

123. „Wo mag Ditlaub hie seine,
das west ich also gern̄;
er solt mit vns an Reine,
des pit in der von Pern̄:
do hat man vns geladen,
Krimhilt die kon(i)gein;
do geschicht noch manchem schaden,
piß man gewint die krentzlein.

124. Tzwelf vnd zwelf an ein ander,
dort in dem garten grün, 164. b.
welcher derslegt den andern,
dem gibt man ein krentzlein schon,
ein halssen vnd ein kussenn
gibt eim die kon(i)gein.
dar vmb thut vns sein gelusten,
vnd ziehen an den Rein."

125. Witerolf sprach: „sweig stille,
ir mugt wol torn̄ sein,
das ir durch rossen willen
wolt ziehen an den Rein,
lat euch ein weib betrigen,
ein vngetrawe mait,
die gern̄ claffen vnd ligen
gar gern̄ zu samen trait."

126. Segstraf der sprach hin wider:
„ich pin ir dar vmb holt,
das sie ist also pider;
sie thut, recht als sie solt,
sie ficht gar geren streiten,
die kayserliche mait:
wir kumen dar pey zaiten;
das sey ir war gesait."

127. Widerolf sprach: „ir mocht seine
so groß toren fur war,
das ir wolt an den Reine
nach rossen zyhen dar;
vil leicht het irs gezogen
zu Peren in der stat;
das euch hot ser betrogen
eins fal(s)chen weibes rat.

128. Ditlaub ist nit her heymen,
das sag ich euch fur war,
er zeucht nit, als ich meinen,
der edel furst so clar:
er ist zun Siben purgen,
do meint er zu derslagen
ein mer wunder zu wurgen,
das kan ich euch hie sagen." rc.

129. „So wil ich zu im raiten, 165. a.
wol auf die treüe mein,
ich weis, er hilft vns streiten
dort niden an dem Rein.“
do mit reit er von danen,
vnd vrlaub von im nam,
wol mit funf hundert manen,
der degen lobesan.

130. Er begegt im vnder wegen,
Ditlaub dem degn gemaytt,
Segstraf der kune degen,
die sag ward im gesait,
wie er am Rein solt streiten
wol vmb den wider drutz.
Ditlaub sprach: „ich wil reiten
an den Rein mit dir kurtz.

131. Wer ist der reck so kune,
der mich dort sol bestan,
wol in dem plubem grüne?“
do sprach Segstraf der man:
„das sol dort thun alleine
Walther von Wassenstein,
der ist dort an dem Reine
der aller kunsten ein.“ —

132. „So wil ich mit dir ziehen
gen Peru in die stat,
vnd wil euch nymant fliehen
in strei(t)perlicher tat.“
itlicher het an züche
aufs minst funf hundert man,
vnd riten durch das gesteige
gen Peru an dy stat hin dan.

133. Des würt gar pald do inen
her Diterich vonn Peru,
das sach man an der zynen,
das sach her Diterich gern;
er entpfing in also schone,
Ditlaub den fursten gut,
er sprach: „das dir got lane! 165. b.
du erfreust mir ser mein mut.“

134. Do sprach her Ditereiche:
„Ditlaub, ich pit dich ser,
vns hot ein konick reiche
entpoten groß vner
in vnser eygen lande,
wir dur nit an den Rein:
das wer vns hie ein schande,
holt wir nit [illegible](e)lein,

N.

135. Wer do den sein dersluge,
dem gibt man dort ein krantz,
ein halssen vnd ein kussen, on luge,
den preyß den het er gantz,
gibt im die kon(i)gyne:
Ditlaub, do denck du an.“
er sprach: „mein witz vnd sine
die leg ich al dar an.“

136. Do samet sich zu Peren
die aylf kune man;
die aylf die wolten geren
die zwelf im garten bestan;
dor vmb musten sie noch einen
zu den aylffen han:
das was ein munch so reine,
der hiß sich munch Hilsam.

137. Funf vnd funfzig taussent mane
die lagen do zu Peru,
heten eylf recken schone,
hern Dietterich zu ern,
die zugen al mit schalle
furs closter Eyssenpurck,
vnd legten sich do alle
wol fur ein hohe purck;

138. Vnd slugen sich der nieder
mit manchem schonen zelt.
das was dem closter wider,
ir eygen was das felt.
die weil do was gegangen
der müng an sein gepet; 166. a.
wol fur die weil so langen
er im ein fenster auf thet;

139. Er sach das grosse here
wol auf dem feld so preid:
„das sein gar seltzam mere.“
wider sich selber said
„sie ligen auf dem aigen
zu schanden dem kossent;
des wil ich nit versweigen:
es gilt in do ir ent.

140. Ey, got von hymel reiche,
nun wolt ich dinenn dir,
mocht es mir nur gedeiche,
thet man nicht schaden mir.“
sein varb kert sich vmbe,
vor zorne das geschach,
vor zorn wurd er ein stume;
sein geleich man nie gesach.

T

141. Do ersachen sein prudern alle,
das er was zo(r)nes vol,
sie sprachen al mit schalle:
„in niemant frogen sol."
wan sie for(ch)ten in so sere,
das sie vor grosser not
manger gedacht: „got here,
werstu erschlagen tot!"

142. Munch Hilsam sprach behende:
„leicht mir mein harnasch rein;
es muß do sein ir ende,
ich pring sie al in pein,
sie mussen mir pald rawmen
den anger also preit;
das sie sein kumen zawmen,
das muß in werden laid."

143. Ir lebens er do gerte,
wolt er in thun bekant:
„mir prech den hie mein swerte, 166. b.
albie in meyner hant,
ich slag in tyffe[n] wunden;"
do mit was er berait
albie in kurtzen stunden
„das sey in war gesait."

144. Der mung mit grossem grymen
wol auß dem closter rant.
des wurd zum ersten iñen
der mayster Hildeprant,
er sprach: „vil lieber here,
es reit dort her ein man;
er maint, das grosse here
wol er allein bestan[t].

145. Ich muß hin zu im reiten,
es ist der pruder mein.
kem er ins her pey zaiten,
er precht vns al in pein."
er hiß im pald her zichen
sein roß, vnd sas pald drauf:
„ob ich in mocht betrigen?"
sein helm den pand er auf.

146. Hilprant gar ritterleichen
gen seynem pruder rait,
munch Hilsam wolt nit weichen,
er rait auf in mit nait.
do thet Hilprant palde abe
den seynen helm gut:
„ab ich gelait hie habe,
ich weiß nitt, [illegible]ers thät,

147. Got gruß dich zuchtickleiche,
vil liber pruder mein!
es ist her Ditereiche,
sanpt aylf der fursten sein." —
„war vmb pringstu mir here,
mir vnd den prudern mein,
das vns allen ist vnmere,
was sol vns das hie sein?

148. Het wir pey vnnsern tagen 167. a.
ie gethan kein lait,
vnd het vns wider sagen
gemach do nur ein strait:
die posbait wil ich rechen
allein mit meyner hant."
Hilprant gunt pald sprechen:
„wir sey noch dir gesant,

149. Das du solt mit vns reiten
dort hin wol an den Rein,
vnd solt nit lenger peiten,
vil lieber pruder mein.
vns hot als her gepoten
ein junge kon(i)gein,
wir duren nit zichen droten
in iren garten ein;

150. Vnd hab auch zwelf recken,
des garten huter sein,
drutz allen fursten wecken,
das keiner dur dar ein.
so hab wir eylf gefunden;
du solt der zwelfte sein:
durch dich sein wir her kumen,
vil lieber pruder mein.

151. Sie ist auch also schone,
die jung edel kongein;
man gibt euch eim zu lone
ein rossen krentzelein,
welcher derslegt den seinen,
der mag wol wessen fro,
so gib(t) die kongein eynem
ein halssen vñ kussen do.

152. Ir vater haysset Gibig,
die dochter heist Krimhilt,
sie hot ein garten, beschaid ich dich,
wie wol dir das bevilt,
vnd der ist noch der lenge
eyner maylle lanck,
vnd ist auch noch der enge
einer halben meil, on wanck.

153. Mein her pit dich so sere, 167. b.
du mit im reiten solt,
des hastu ymer ere,
er gib(t) dir silber vnd golt;
wer, das vns wol gelunge,
das sag ich dir fur war,
man dich thet noch vnd junge
von vns manck taussent jar." —

154. „Ich wil gern mit euch reiten,
derlaubet mirs mein abt;
dar vmb heis das her peiten;
gar pald ir mich auch habt.
kum ich dort in denn garten,
die zwelf beste ich allein,
mit grossen slegen harten
pring ich sie al in pein."

155. Do riten her die heren,
Witig vnd Helmschrot,
her Diterich von Peren,
Heim vnd auch Amerlöt,
Eckhart vnd Detwein,
wol zu dem münch Hylsam:
die meinten sich die pesten sein
vnder den zwelfen sam.

156. Der abt ging auß dem closter,
mit seyner pruderschaft,
entpfing die recken grose,
darnach die ritte(r)schaff(t).
do wirt der abt gepeten
wol vmb den müng Hilsam,
das sie in mit in heten,
das solt er im vergam.

157. Der abt der antwurt jne:
„wir sein hie gotes knecht,
vnd solten got hie dyne;
dar vmb besint euch recht:
solten die müng den streiten? 168. a.
das hot got nit gemacht:
no[e]n, terß vnd vesper zeiten,
peten tag vnd nacht."

158. Münch Hilsam sprach so leysse:
„her abt, auf mein eide,
versawmpt ir mich der eysse,
das wirt euch werden laide;
verloren sie ir leben,
das kem von ewr schuld,
das leben must ir mir geben:
dar vmb die sach hie duld.

159. Vnd lot ir mich nit reiten,
das ich kein recken bestan,
was ich pey meynen zaiten
der ewrñ münch kum an,
die haben al verloren
ir leib vnd auch ir gut:
dar vmb, herr abt hoch geporen,
so halt euch selb in hut."

160. Do sprach der selbig abte:
„vil lieber pruder mein,
seit ir im willen habte
zu pringen ein krentzlein,
wolt ir mir auch eins pringen,
so pit ich die weil got
mit lessen vnd mit singen,
das ir nit kumpt in not."

161. Sie lachten al mit schalle,
do die red was gethan.
„her, heisst mein pruder alle
her auß do fur mich stan."
der abt der ging hin eine,
vñ hieß sie auser gan;
es wer groß oder cleine,
das must als fur in stan.

162. Er sprach: „thut mir gelingen
dort nyden an dem Rein, 168. b.
so wil ich yedem pringen
ein rossen krentz(e)lein;
dar vmb solt ir got piten,
das mich got halt gesunt,
nach pruderlichem siten."
do sprachen sie zu stunt:

163. „Das thun wir also geren,
vil lieber pruder mein,
vnd wollen auch das geweren;
got behut euch dort vor pein!"
also sprach do der abte,
vnd gab im do dy hant:
„seit ir nun vrlaub habte,
got thun euch hilf bekant!"

164. Also furñ sie von danen,
hin ab wol an den Rein,
funfzick taussent mane.
die mu(n)g die truten ein,
vnd pat fur (in) ein yder,
als vns das puch thut sagn,
Hilsam nit kem her wider
das er dort wurd erslag(n).

165. Do weiſt der alt Hilprante,
die gegent vñ die weg,
die waren im wol bekande;
ſie heten frolich deg;
ſie theten do verzeren
ider ſein eygen gůt:
ſie waren nit ſulche heren,
die den lauten ſchaden thut.

166. Do ſie gen Wurmitz kamen,
do ſchifftens vber Rein.
do het es pald vernumen
Krimhilt die kon(i)gein;
ſie ging do alſo palde,
do ſie irn vater vant,
ſie ſprach: „kong, vater, in gewalde,
ich thun dir freud bekant:

167. Es iſt der her von Peren 169. a.
kumen in vnſer lant.“ —
„das ſich ich alſo geren,
thuns vnſerñ recken kant,
vnd reit in ſelbs engegen
mit mangem werden man,
den aus erwelten deg(e)n,
entpfach ſie hofflich ſchon.“

168. Funf hundert ritter gehawre,
ir halspant waren golt,
in hermles gewant ſo teüre,
als der ſie wunſſen ſolt;
vnd Gibich der konick reiche
wol zu der ſelben ſtunt
vmb ſing her Ditereiche,
küſt in an ſeinen munt.

169. Do ſprach der von Peren:
„wir muſſen ewr ſpot ſein,
wir mochten der roſſen entperenn,
her nider an dem Rein,
von poſſer weiber mere,
das ewr dochter thut,
mein held fur ich euch here;
das thut euch nymer gut.

170. Das ſie mir dar enpiten
wol in mein eygen lant,
vnd thut ſich poſſhait nyden,
vnd mich alſo geſchant,
vnd ſprach, wir durn nit kumen
wol in die roſſen rot:
es mocht manchem nit frümen,
der noch muſt ligen tot.

171. Ewr dochter iſt betrogen,
das ſie hot eygen wil,
war zu habt irs gezogen?“
kong Gibich ſchweig ſtil
„volgt ir hie irem hertzen,
ſo verliſt ir manchen man, 169. b
vnd mag euch ſelbs am letzden
wol an das leben gan.“

172. Gibig ſprach mit mechten:
„mein dochter hat recken gut,
die gar wol duren fechten,
den ſtet dar nach ir mut,
ſie lans durch niemantz willen,
vnd darzu durch kein dro
meiner dochter Krimhillen;
des iſt ſie ſicher fro.“

173. Do ſprach der fur(ſ)t von Peren:
„ir habt recken gut,
vnd verſmacht die recken werden
durch ewren vber mut,
vnd ir ret des geleichen,
ſam ſie dur niemant beſtan:
ich muſt auch auf her ſtreichen,
ob ich auch recken han.“

174. Do machten ſich die Wulfing
zu Wurmitz auf das felt,
vnd ſchlugen do auf aller ding
ir koſtenliche zelt.
die zu Wurmitz muſten jehen,
das ſie auf keinem felt
heten ſie nie geſehen
ſo koſtenliche zelt.

175. Krimhilt die kon(i)gine
ir hoffart nit vergaß,
zu irn junck frawen ſie ginge,
ſie ſprach: „ziret euch noch pas,
wan ich wil dort entphahen
den Perner lobeſan,
das wir in nit verſmachen,
in vnd ſein dinſt man.“

176. Dar nach do wurd geormiret
ſo manig ſtoltze mait,
vnd manche fraw geziret,
von ſtein, golt, ſilber, cleit, 170. a.
von perlein vnd von ſteine
gaben ſie do lichten ſchein:
drew hundert junck frawen reine
ſtunden vor der kongein.



177. Krimhilt die kon(i)gine
die was gezirt schon,
sie trug noch irem sine
auf irem haubt ein kronn.
darnach stunt ir begeren
hin auß wol fur die stat.
sich sprach der von Peren:
„vns kumpt die kongein drat.

178. Sie meint, wir haben nit mere
gesehenn silber, golt,
vnd prangt do mit do here:
ich pin ir doch nit holt."
mit dem gunt sie in nachen,
sie trat hin in das her,
vnd thet Diterich entpfachen:
das was Diterich vn mer.

179. Sie sprach: „sind got wil kumen,
ir fursten von Pern güt,
die ir habt mit genumen,
manck furst vnd graf behüt.
ich hon so vil horn sagen,
das ir so kune sait,
pey allen meynen tagen,
in allen landen weit:

180. Ich hon so ka(u)m derpiten,
piß ich euch hon gesechen;
ich pin auch wol des siten,
das mir mag lait geschehen:
des wil ich nun entperen,
sint ir sait komen her,
vil edler her von Peren,
nach euch so stunt mein ger;

181. Das ir vnder allen recken 170. b.
der aller kunste sait."
er sprach: „ir dut mich decken
mit gespot, auff meinen ait,
so pin ich nit vmb ein hare
nit pesser, den kein man:
dreibt nur ewr gespot fur dare,
ich hor es alles an.

182. Ich pin durch obenteure
kumen in das lant,
ich vnd mein recken gehawre;
den thut auch we die schant,
die ir vns habt entuoten,
ein sulchen wider drutz,
des ir het wol geraten:
ich rich es sicher kurtz;

183. Ich hab euch pey meinen tagen
doch nie kein lait gethan;
ir wolt, man solt mich slagen,
mich vnd mein dinstes man;
das ir secht geren morden,
die recken vnuerzait,
das solt ir von mir horden,
es muß euch werden lait."

184. Sie sprach: „habt guten müte,
ir auserwelter degen,
wen euch niemant hie thute,
ir sult hie gleiteß pfleg(e)n,
ir sult acht gantzer dagen
rast vnd ruen wol,
ob wir noch streit den fragten,
des man euch geweren sol."

185. Des wurt ein fridt gegeben,
der wert acht gantze tage;
das west ein yder eben:
vil riterschaft man pflag,
mit stechen vnd durniren,
das tribens alle tag, 171. a.
mit pfeuffen vnd hoffiren,
sie heten kraft vnd macht.

186. Mit trincken vnd mit essen
pflag man der gest so wol,
an in wart nich[s]t vergessen,
sie musten al sein vol;
dem minsten, als dem maisten,
gab man sein zu gehor,
dem grosten, als dem cleinsten,
ee der frid wurd zu stor.

187. Wol an dem neunden tage
die kongin die ging dar,
vnd thet [det] dem Perner sage,
er solt des sein gewar,
das geleit het nun ein ende.
des dancket er ir do,
das sie im het gesende
ir speis vnd wein so clar.

188. „Secht" sprach sie „ir mein recken
dort in dem garten stan,
die sich nit lossen schrecken,
vnd niemant dar bestan:
wer aber mit in streite[n],
der hat ein rossen krantz,
ein halssen vnd kussen bereite[n],
gib ich im mit treüen gantz."

189. Do sprach der vogt von Peren:
„die redt e ist entwicht;
das hort Wolfhart nit geren,
er vertrug euchs werlich nicht.“
do sprach sich gar geswinde
der alte Hilleprant:
„kert wider zu ewrem gesinde,
ee das ir werdt geschant.

190. Ir lobt hie ewre recken 171. b.
gantz vnd gar[t] zu vil,
ir schetzt vns hie zu drecken:
sich hebt ein hertes spil.“
do sie es het gesprochen,
do furt man sie hin than.
sie sprach: „es wirt gerochen,
ob ichs gefugen kan.“

191. Sie ging zu irem vater,
vnd clagt im das zu h[illegible]t.
er sprach: „mein kint, wer hader?“
sie sprach: „der alt Hilprant.“
do sprach der konick reiche:
„do thut er vbel an,
vnd ist auch sicherleiche
vn adellich gethan.“

192. Ich wil dich selber rechen,
vil liebe dochter mein,
das sie zu gote sprechen:
das wir her kumen sein!“
sprach der konick gar zornickleichen,
rufft Pussolt zu der zait:
„ich mach dich gutes reichen,
rich mir mein hertze lait.“

193. Pussolt der sprach: „gar geren,
vil edler konick mein,
ich wil sein nit entperen,
ich wil ein kempfer sein.“
do sprach der alt Hilprande:
„das horstu wol, Wolfhart,
des saltu sein dermande,
vnd heb dich auf die fart.“

194. Do sprach es sich nit leise
der starke Wolfhart:
„wir haben dise reysse
vil zu lang gespart; 172. a.
ich han mich nye gesparten
mein tag zu streites gicht,
ich muß hin in den garten,
was mir das vmb geschicht.“

Hie vicht der wutent Wolfhart mit Pussolt.

195. Do sprang hin in den garten
Wolfhart der kune man:
do thet sein Pussolt warten,
vnd lief in grymig an;
der zorn zu der farte
in seynem hertzen wil,
er slug den kunn Wolfharte,
das er in die rossen vil.

196. Hilprant sagt in allen,
er schrey Wolfharten an:
„wie pistu hie gefallen,
wie hastu hie gethan!
wem sol ich sust getrawen,
wen du hie wurst derslagen?
die ritter vnd dye frawen
die wurtens von dir sagen.“ —

197. „Got danck dir, Hilprant pider!“
er pald hin wider sprancк:
„so pin ich ledig wider,
wider meyner veinde danck.“
do lief er zornickleichen
den ryssen wider an;
des must im Pussolt weichen,
der wunder kune man.

198. Er slug im tyffe wunden,
die waren weit vñ groß, 172. b
das im wol zu den stunden
von plut ein pach hin floß:
„du must noch hie entgelten,
das du mich host gefalt.“
er bestundt im der sleg selten,
die im wurden gezalt.

199. Wolfhart den thet ser reuen,
das er gefallen was,
er thet Pussolt ser plauen;
von plut so wurt er naß,
des er mocht nymer treiben,
er recket auf die hent;
er sprach: „ich wil beleiben,
ee ich kum zu dem ent.“

200. Wolfhart, der kune degen,
der wart seiner sin beraubt;
er het mit grossen slegen
verwundet im sein haubt.
do sprach er in dem grymen,
derselbig ryß Pussolt,
er sprach: „ey, got von hymel,
ich wir(d) dir nymer holt!“

201. Also nam er sein ende,
vnd wurd zu todt erslagen.
Wolfhart ging behende
her auß dem garten jagen;
do wurt er schon entpfangen
von in do allesant,
das es im was wol gangen,
des sie im al wol gant.

202. Ein halssen vnd ein kussen
gab im die kon(i)gein,
des kunt[z] sie nit verduschen,
gab im ein krentzlein.
do sprach ir vater Gibich:
„wo ist nun mein Ortwein?
kom, vnd pald deynen pruder rich;
er hot das ende sein,

203. Vnd ligt auch hie derslagen, 173. a.
vil lieber Ortwein mein." —
„wie sol ich in verclagen?"
sprach do der degen rein
„der anger sey versluchet,
der ye die rossen trug,
das er ye ward gesuchet,
zu schaden den fursten clug."

204. Also sprach er mit leide
vnd auch auß grossem zorn.
Hilprant hort seynen neyde,
pald sprach der hoch geporn:
„Segstraf, du wirst gelobet;"
sprach sich der alte man
„wie ser dort Ortwein dobet,
du solt in pald bestan.

205. Dir wol den got nit helffen,
du gesigest im wol an.
ker dich nit an sein gelffen,
des er vil treiben kan."
Segstraf der sprach mit frumen:
„des hon ich mich verwegen,
ich pin dar vmb her kumen,
das ich wil streites pflegn.

206. Thet er noch fester wuten,
so wil ich in bestan;
got mag mich wol behuten
vor dem vngefugen man."
do sprang hin in den garten
Segstraf der junge man;
do dorft er nit lange warten,
Ortwein thet in bestan.

Hie vicht Segstraff mit Ortwein, her nach:

207. Das sag ich euch für ware, 173. b.
vor zoren das geschach,
itlicher der slug dare,
vnd keiner nicht nit sprach.
aber der Ortwein reiche
der mocht wol trawrig sein,
das im was jemerleiche
derslagn der pruder sein.

208. Do wurd auf Segestraffe
so tumerlich geslagen;
vil oft er in auch traffe,
vnd wolt ims nit vertragen,
er slug im tyffe wunden,
wol in dem selben streit,
das es fast pluden gunde,
die wunden waren weit.

209. Er slug in oft der nider
mit slegen also groß;
dennoch sprang er her wider,
das man hort weit den doß.
solt man das als beschreiben,
wie lang wert yder streit,
den alpot zwen ye triben,
man dorf(t) gar langer zait.

210. Offt zwen fachten ein tage,
vnd zwen tag oft auch zwen,
offt zwen drey tag, on frage,
ee einer mocht besten;
dar nach den was ir stercke,
also so nam es weil:
vil manger stolzer recke
dem todt doch wurd zu tail.

211. Also geschach auch deme,
dem starken man Ortwein;
das leben thet er im neme,
Segstraf der degen rein;
der ging her auß dem garten, 174. a.
er wurd entpfangen wol,
vnd gunden in faste zarten,
als man den pillich sol.

212. Er sprach: „ich wil gen hollen
eynen rossen krantz,
die kongein gibt mir wollen,
wir haben wol ein dantz,
dar zu halssen vnd kussen,
vnd dar zu guten mut:
do pey ist sulcher luste,
das mancher stirbt im plut."

213. Konick Gibig schrey: „wossen!
owe der grossen not!
was sullen wir Lie schaffen?
mein recken ligen tot.
das wiß du kuner degen,
ein helt, genent Strüthan,
das du solt streites pflegen,
du pist mir lobesan."

214. Do sprang gar pald hin eyne
der ryß, genent Struthan.
Hilleprant sprach zu Heyme:
„du solt vns den bestan." —
„des wil ich thun doch nichte,
mein kraft ist mir zu clein,
mein streiten ist entwichte,
ich wil im thun kein pein."

215. Do sprang er one smertzen
wol in dy rossen gut,
dar zu mit fryschem hertzenn,
er durch die rossen püt;
wie pald sein veint was kumen,
er sprach: „ich dich nun hab."
er het ein slack genümen, 174. b.
den selben er im gab,

Hie vicht Heim mit Struthan, der hat an yder saiten zwu hent, trey ellen pogenn.

216. Das der jung riß Heyme
lag auf dem grunen plan.
Strüthan sprach: „ich alleine
wolt doch dein taussent bestan."
er sprang pald vonn der erden,
vnd sprach: „pey gotes nam,
du helst dich, held, vnwerde,
des mochstu dich wol scham.

217. Das du mich dust verachten,
das mus[t] dir werden lait;
wie mochstu mich betrachten,
wie vil ich han manhait?"
mit meysterlichem fechten
gab Heim im manchen slack,
auß allen seynen mechten;
Struthan vil ser erscrack.

218. Er slug im dyffe wunden,
das plut lief fast zu tal.
Heym sprach: „ich thun dir kunden,
das do in todes wal
sein kumen mir mein freunde,
die sind meinß pruderns kint;
das giltz du mir vehende,
das sie derslagen sind."

219. Er velt in zu der erden,
Struthan den rysen gut,
das er lag so vnwerden
vnd iemerlich in dem plüt. 175. a.
doch kam er wider auffe,
vnd facht mit im noch mer;
er kam noch in die tro(u)ffe,
das in gerewt also ser.

220. Heim der junge degen
hib im den helm entzwey;
des t[r]otz must er nun pflegen,
er thet ein lauten schrey,
do mit nam er sein ende.
Heim der kune man
ging auß dem garten behende:
wie schon man in (tet) enpfan!

221. Her Diterich von Peren
der sprach: „ich pin dir holt,
ich teil auch mit dir geren
mein silber vnd mein golt."
er sprach: „ich muß enpfachen
ein kuß vnd auch ein krantz;
er sol mir wol versmachen,
ich gewan in nye mit dantz."

222. Do im das was geschehen,
do was der konick vnfro,
do er das selb must sechen,
das die recken lagen do:
„der anger sey verfluchet,
das er rossen hat tragen,
die recken ich han gesuchet,
die sein mir tot geslagen.

223. Aschspirian du degen,
du solt nun sein berait,
du solt auch streites pflegen,
vnd rechen mir mein lait."
do sprach der helt so werde:
„des streit(s) ich nit enpir,
sie sein mir gar vnmerde, 175. b.
ich rich vns an in schir."

224. Czwey swert thet er fassen,
vnd durch dye rossen wat,
mit zorn thet er hassen,
er meint, er wer behut.
do sprach sich Hild(e)prante:
„Witig, daß sichstu wol,
du wirst zu im gesande,
du mit im fechten sol."

225. „Ja, wen ich wer ewr freunde,
so hiest ir mich[ß] sein nit;
dar vmb ich hie pin fremde,
so sol ich streites sit
mit im sein vber laden,
das er mich precht in pein:
er derslug, an seynen schaden,
ein gantzes her allein."

226. „Laß dir nit vor im grawen;"
sprach mayster Hildeprant
„ich rat dir es in trawen,
dastu nit kumst in schant,
das du mit zaghaffte
wolst wenden hie die reiß:
du host auch grosse krafte,
die leg an in mit fleyß."

227. Witig der sagt in eben,
das ers nit wolte than:
„solt ich mein junges leben
mit im verloren han?"
do sprach sich Hildeprande:
„du solt kein zager sein;
mein her gibt dir ein lande;
gen, vnd pring in in pein." —

228. „Sein lant sol er behalten;
ich wil sein nit bestan:
zwey swert die thut er halten;
ich wil in lossen gan." 176. a.
do sprach her Dittereiche:
„nun wag dein junges leben,
ich wil dir sicherleiche
mein gut roß Scheming geben;

229. Vnd gib mir deynen falcken,
den du host auf der hant.
du hest dir lieber behalten
von mir das peste lant.
drum das dy leut nit sprechen,
du fechtest vmb mein roß,
laß vns den wechssel treffen,
sonst wurd wir schanden poß."

230. „Ich beste will(ickle)ichen,
vil lieber here mein,
ich wil nit von im weichen,
es must mein ende sein."
er sprang hin in den garten:
„nun sey dir wider sait
von mir zu diser farten,
vnd rich dein herzelait.

Hie vicht Witig mit Aschspirian, der facht mit zweyen swerten, sieut h k v d r.

231. Aschspirian der kune,
der was manhayt vol,
seine swert die gaben done,
do mit do facht er wol.
Witig kam des (zu) schaden,
wie wol er auch starck was;
doch wurd er vber laden,
das er wart plutes naß.

232. Do wunt er auch den ryssen,
genent Aschspirian:
„den tot mustu mir kyssen,
kein ru wil ich dir lan."
Witig dem wurd behende
sein schilt zu stuck geslagen, 176. b.
vom ort piß an das ende:
an der erden die stu[r]ck lagn.

233. Erst nam Witig mit zoren
sein gut swert in die handt,
er vnder lief in voren,
die prun er im auf trant:
das im das plut must fliessen,
wol in das grune graß;
das gunt im vast verdryssen,
das er sein nit genaß.

234. Witig het in verhawen,
dennoch slug er in auch:
„dir muß noch vil paß grawen."
er verwunthet im den pauch.
ey, do must er in fliehen
wol zu dem garten auß;
mit im must er schant ziehen,
piß das er kam auß dem pauß.

235. Do er im was entloffen,
wol auß den rossen fein,
er het in wol getroffen,
Witig ging zu den sein;
do wurd er wol entpfangen
von in doch allen gar,
das es im wol was gangen,
puten im die hende dar.

236. Er ging zu der kongine;
gab im ein rossen krantz.
er sprach: „solt ich euch minne,
dennoch het ichs nit gantz,
ir thut mich halssen, kussen:
ich pin von plut so rot;
ir thut mit falschen schussen
vns geben in den tot."

237. Ein vder lach (t) besunder.
der konck Gibig schrey laut: 177. a.
„o we der grossen wunder!
wer het vns des getrawt,
das vns die kune recken
also nun legen tot?
Stund weiß, laß dich auf wecken,
rich vns die grossen not."

238. Stunt weis gar hoch geporen
von Rein ein reck so gut,
der riß, mit grossem zoren
er durch die rossen wütt.
das thet gar pald betragten
der alte Hildeprant:
„mein pruder Ilsam, hab achten,
vnd streit mit dem weigant." —

239. „Das thun ich willickleichen,
vil lieber pruder mein,
er muß pald von mir weichen,
sust pring ich in in pein."
er nam sein groe kuten,
detz vber den harnasch an,
kaum thet er sich drein smücken,
vnd sprang hin auf den plan.

240. Do er so freysslickleichen
durch die rossen wüt,
manck fraw sprach minickleiche:
„wee mir das lachen thut."
auch do sprach die kongine:
„ir mocht sein mussig stan,
vnd hulft do heim meß singen,
vnd vmb die kirchen gan.

Hie vicht munch Hilsam mit Stundennweiß, et ceteren pun(s)chn ꝛc.

241. Wol in den rossen rote
do wolt ir er bejagn:
vnd slegt man euch zu dode,
ich wil euch (wol) verklagn." 177. b.
munch Hilsam sprach so zarten:
„vil kaysserliche mait,
mir ist von ewrem garten
mein tag gar vil gesait.

242. Auf dises garten erden
do sein vil recken erslagen:
mir muß der rossen werden,
als vil ir mag getragen." —
„kumpstu, nolhart stuterunteß?"
sprach Stundenweis von Rein
„vnd wer ich gutes mutes,
so must ich lachen dein.

243. Hot mir der her von Peren
ein toren her gesant?
ich muß im anders scheren;
sein abt in numer kant."
do sprach der munch Ilsam:
„ir habt gar rechten sin,
ich wil mich machen wunesam,
sam ich ein thore pin."

244. Auff hub der munch sein swerte
vnd gab im eynen slag,
das Stund weis zu der ferte
wol in den rossen lag.
„owe!" so schrey so faster
Stunden weis vom Rein
„mir geschach nie sulches laster
wol pey den zaiten mein."

245. „Owe mir meyner eren!"
als pald do sprang er auf:
„du ich dich nit verseren,
mein schant die kumpt zu hauf."
do luffen sie zu samen,
das sich derwegt der plan,
die iren swert sie namen,
die zwen mordischen man.

246. Es slug ye einer den andern,
das es so laut derhal 178. a.
von in peyden salvander
erklu(n)gen perg vnd tal,
das auch der anger grune
der wurt von plut so rot,
vnd in den rossen schone
lag manig (man), was tot.

247. Munch Hilsam thet im geben,
dem Stunden weis, ein slak;
des kam er vmb sein leben.
munch Hilsam sprach: „ein sack
vnd den muß ich hie haben,
der muß sein also groß,
als ein weiter stat graben,
dar ein ich rossen stoß. ꝛc.

248. Dor ein so muß ich reyssen
die rossen weis vnd rot;
ich han ein grossen hauffen
pruder do heim vil drot,
do muß ich ydem pringen
ein rossen krentzelein,
wen mir hie thet gelingen,
muß in gehalten sein.

249. „Habt ir nit funffzick recken,
die ich wil bestan?
ich loß mich nit derschrecken,
ich heb zu rauffen an.“
do sprach die kon(i)gine:
„wen die zwelf ein ende han,
ich noch wol recken finde,
die euch durch bestan.“

250. Do sprach die kon(i)gine:
„ay, was sol vnser leben?
ich kan noch meynem sine
mein recken kein lob gegeben;
ich han noch fremde helde,
die wagen noch ir leben:
als oft ir ein derfelde,
ein krantz wil ich euch geben.

251. Ein halssen vnd ein kussen 178. b.
dar zu gabs im[s] ein krantz.
der munch thet es verduschen,
er sprach: „nun muß wir tantz.
nun pfeuf vn(s) in die geygen,
vnd fidel vns in dem marss.“
sich hub ein vinger zeigen,
der munch vnd die kongin wars.

252. Sie reis sich von im drote,
das laster thet ir wee,
vor scham ward sie so rote.
ir vater sprach (do) mee:
„das sol mir pald hie rechen
Walther der kune man.“
zu dem gunt er sprechen,
der kongein was gethan.

253. Do sprach Walther der kune:
„ich hon es wol gehort,
das er in gespotes dune
getriben pose wort;
welcher nun wirt der meyne,
der mus vergelten das,
dem thu ich lait vnd peyne:
keiner nye vor mir genaß.“

254. Do sprach Ditlaub so stete:
„ich sich dort eynen gan,
er gern zu streiten hete,
den muß ich pald bestan.
wol er pey seynen tagen
gethan hat manchen tat,
vnd manchen hot derslagen,
ich gib im streites sat.“

255. Des danck(t) im der von Peren
vnd mayster Hildeprant.
er sprang in die rossen geren,
wol vnter schiltes rant:
„wan kumpstu, junges kinde?
wer hot dich her gesant?
du pist mir als ein winde.“ 179. a.
sprach sich Walther genant.

Hie vicht Ditlaub mit Walther vonn Wassenstein.
et cetera puntschuch.

256. „Was wolt ir, werder recke,
das ich pin also clein,
deß wunder habt ein schrecke
ob mir, als ich dē mein,
es mocht die zeit noch komen,
das ir mocht mein entper,
es thet euch keynen frumen,
ich macht euch streites ler.“

257. Sie fachten so geswinde,
das das licht faur erschein,
das von in ging ein winde;
des lacht die kongein;
das golt an iren schilden
das decket sich mit plut,
das auß in ging so milte,
das jder drinen wut.

258. Do gewunnen sie al peidē
wunden also vil;
der tot wolt keynen scheiden;
sie triben hertes spil.
das triben sie zwen tage,
das keiner mocht gesigen,
das keyner wurd kein zage
vnd streites derlign.

259. Hilprant sprach zu den zaiten:
„ir edle kon(i)gein,
secht, wie die zwen hie streiten;
es muß ir ende sein,
sie kunen zu keinen stunden
nich[s]tz do ein ander than.
sie slagen diffe wunden,
sie han von schirmen glan.“ —

260. „So sagt mir von in peiden,
durch got, ir weyffer man, 179. b.
wie ich sie mug gescheiden,
das sie von streite lan.“
er sprach: „sprecht fryd in paiden,
vil edle kunigein,
vnd gebt in allen peiden
idem ein krentzelein.“

261. Krimhilt nit lenger peide,
sie sprach: „ir degen zart,
zwen krentz sein euch bereide,
die nempt zu diser fart,
vnd seit auch gut gesellen;
ir habt gewunen paid;
ritter, frawen das wollen,
man euch das peste said.

262. Ir habt erlich gestriten,
vnd habt das pest gethan,
vnd habt auch vast geliten,
dar(vmb) so lat dar von."
sie entplossen do ir haubte
do gegen der kongein,
do sie ins het derlaubte,
sie musten gesellen sein.

263. Mit armen sich vmb vingen
die zwen kune man,
zu dem von Perū sye gingen;
entpfing man sie gar schon.
do sprach der vogt von Peren:
„ir habt verrert das plut,
das sicht Krimhilt gar geren,
vnd ist dest pas gemut."

264. Gibig der ruft bekende:
„wo ist Volker spillmann?
ich pit dich, vol ende,
welcher dich wirt bestan."
er sprach: „vil edler here,
das sol geschehen sein."
er sprang in garten vere:
„ich furch(t), es sticht der mein.

265. Ich wil mit meyner fidel 180. a.
than das peste wol;
sie hat vor mer geliden;
wer mich besten nun sol."
er het an seynem schilte
ein videl von golt so rot.
do sprach sich Ortwein milde:
„wer ist, der dorte stot?

266. Er stet so riterleichen
mit seiner videl dort;
er meint, er wol ein streichen:
sein nam ich geren hort."
do sprach Hildeprande:
„Volker spil(e)man
also ist er genande;
du solt in pald bestan."

Hie vicht Ortwein mit Volker spilman.

267. Dye videl ich im zu schrote,
das er videlt keynen man,
vnd nymer slecht zu tode,
ich jm das weren kan.
was wil er mit der videl?"
sprach sich der helt Ortwein
„ich pin durch streites willen
komen an den Rein."

268. Do slugen sie zu samen,
die zwen kune man,
vnd ire swert sie namen
vnd tratenn an den plan.
Ortwein der kune degen
gar grosser stercke pflag,
er thet sein faste pflegen,
gar offt er vor im lag,

269. Das im das plut must flyssen
vnd durch die prüne ran,
das must in ser verdryssen;
Volker der spilleman 180. b.
het im dye videl mit golde,
die het er im zu cloben;
er was im nit gar holde,
vnd must lossen sein doben.

270. Er velt in do der nider,
das er gar kawm genas.
doch stunt er auf her wider,
wie kranck vnd mat er was,
vnd wolt sich an im rechen,
vnd slug do gegen im:
sein leben thet im prechen,
vnd fur do gar dohin.

271. Do er nun was derslagen,
Volker der spilleman,
Konick Gibig thet vast clagen,
er sprach: „was sol ich than?"
die weil do was gegeben
dem Ortwein do ein krantz,
ein halssen, kussen eben;
also het er es gantz.

272. Den noch thet do fast clagen
Gibig der konig gut.
do sprach der ryss(e) Hagen:
„her konick, habt guten mūt,
ich wil vns hie wol rechen;
sust mustz mein ende sein."
die rossen thet er prechen
wol in dem garten ein.

273. Das sach Hilprant behende,
vnd thet es Eckhart kunt,
er sprach: „ich thun dich sende,
albie in kurtzer stunt;
sichstu dort durch die rosen 181. a.
ein helt, heysset Hagn,
so zornickleichen prossen?
du must es im mit wagn.“ —

274. „Ich muß im gen das weren.“
also sprach Eckhart
„ich muss mit im peren,
alhie zu disser fart.“
er ging hin vber den anger,
so gar in sneller eyl.
Hagen der was vil lenger,
das was ein michel teyl.

275. Sie slugen an ein ander,
das lagen peyde sant.
do schrey der alt Hilprande:
„awe der grossenn schant!
das du pist hie gefallen
nyder in denn clee:
das geschach doch nye in allen;
es thut mir selber wee.“

276. Auff sprungens peid gar palde,
vnd slugenn wider dar,
auß sterck vnd mit gewalde,
trub wurden ir augen clar
wol vor dem grosse schallen,
das sie do theten paid,
das sie oft musten vallen,
ee sie der tod (da) schaid.

Hie vicht Eckhart mit dem Hagen zu d.

277. Sie vachten den schilten vnder,
die zwen mordisch man,
das el dy held nam wunder,
das sie es mochten than.
ye doch, wen eyner mochte[n], 181. b.
so gab er im ein schlack,
wenn im sein slachen dochte[n];
das tribens ein langen dack.

278. Dar nach do wurd gegeben
dem Hagen do ein streich,
das er must nider streben,
vñ vil gestrecket geleich.
er sprang auf wunder palde,
vnd zucket auf in schir,
er sprach: „den grossen valle
den mustu gelten mir.“

279. Er draf jn in den schilde,
der fur im auß der hant:
„werstu noch also wilde,
von mir wirstu geschant.“
also sprach sich ryß Hagen.
Eckhart wolt den schilt hollen,
vil sleg wurden im geslagen,
die must er al verdoln.

280. Mit dem schilt kom er wider,
vnd procht so grossen zoren,
er slug Hagen der nider,
er vil vber die sporen,
mit eyner grossen wunden,
die thet dem ryssen we;
er sprach: „genad mir zu stunden,
ich wil nit streiten me.“

281. Do nam er in gefangen,
er must sein eygen seyn.
do kam pald her gegangen
Krimhilt die kongein,
vnd trug in irer hende 182. a.
ein rossen krentzellein,
ein halssen, kussen pehende
must im gegeben sein.

282. Eckhart ging do here
wol auß den rossen rot;
er sprach: „het ichs envere,
nochent was mir der tot;
ich han in vber wunden,
er hot sich mir dergeben,
des not ich jn zu stunden,
wolt her eck lenger leben.“ —

283. „E ich mit schand wolt leben,“
sprach sich kong Gerenot
„ee ich mich wolt dergeben,
ich wolt ee sterben tot.
das macht Krymhilt mein swester,
das laster vnd die schant,
das wirt ye lenger fester,
in allem vnserm lant.“

284. Also in grossem zoren
do fasset er sein swert;
sein schilt den trug er voren,
der was eyns landes wert.
er ging hin jn den garten,
wol in den rossen rot,
seins veinß des thet er warden;
der kam im also drot.

285. Das sachen die Wulffinge,
des Perners dinstes man.
Hilprant sprach: „aller dinge,
Helmschrot, vns den bestan.“
Helmschrot sprach: „gar geren,
er muß bestanden sein.“
des danckt im der von Peren.
er spra(n)ch in garten ein.

286. Helmschrot wurd an geloffen 182. b.
von dem kong Gerenot.
wie pald het er in troffen
wol auf den helm drot!
das vollen die feurein funcken
her ab wol auf die erd;
des Gerenot thet gedancken,
das erderich feürein werd.

Hie vicht Helmschrot mit Gernot, der was Krimhilt pruder, der kongine zu Wurmitz.

287. Er slug auch zu im dare
Helmschrot der küne man.
er sprach: „ich dirs nit spare,
wir fachen streiten an;
das wil ich starck verpringen,
des gleichen thun du mir;
das mir hie mocht gelingen,
des freuet ich mich schir.“

288. Also mit grossem neide
slugen sie peide s[ch]ant,
vnd thethen an ein ander laide,
aüfz fest, so einer kant.
vil ongezalter slege
gabens an ein ander vil;
ir manhait thet sich rege,
sie heten hertes spil.

289. Helmschrot rach sich mit wunden,
die waren tyf vnd weit:
„du must noch sein gepunden,
das sey dir hie gesait.“
Gernot sprach geswinde:
„es mach noch nit gesein,
ich pin noch nit so lind(e);
nicht hilft das troen dein.“

290. Gernot, der furst so gemaite, 183. a.
der slug im auß der haut
sein swert hin sprang so weite;
hin lief pald der weigant,
vnd wolt es pald auf zucken.
Gernot het in derlauf,
er slug in auf den rucke,
das er vil gar zu hauf.

291. Mit eynem snellen sprünge,
derholt er aber sich,
Helmschrot der werde jünge
sprach: „es geraut noch dich.“
mit eynem slag so swere
haut er im durch den hüt;
des vil er zu der erde,
vnd fluß von im das plut.

292. Do Gernot wurd so krancke,
do schrey er noch dem fryd;
er sprach: „du host gros dancke,
ich hab hie fast gelid,
du solt vor mir zu hoffe
ymer gekronet sein,
vor kung, furst vnd groffe,
pin ich der diner dein.“

293. Do kam pald her gegangen
Krimhilt die kongein,
vnd wolt in vmbe fangen;
er sprach: „es mag nit sein,
das ir vns wolt verfuren,
das sey euch hie gesait,
es sol mich nit beruren
ein vngetrewe mait.“

294. Do sprach auß grossem zoren
Krimhilt die kongein:
„wo ist der hoch geporen,
Gunther der pruder mein? 183. b.
das er mir rech das sprechen,
vnd mein pruder Gerenot;
kunt sich mit streit nit rechen,
must sich dergeben drot.“

295. Do spranck hin in den garten
der junge konick Gunther.
Hilprant sprach: „des sol warten
Amerlot mit seiner wer.“
„ich thun es willickleichen,
mit streit so won im pey,
ich wil nit von im weichen,
ich mach in lobes frey.

296. Ich nem do fur nit eyne
silber nach das golt.
was des geschlechts mag seine,
den wir(d) ich nymer holt.“
also sprang er hin thane,
wol in die rossen rot,
do in (h)er Gunther fande,
den pracht er auch in not.

297. Sie lieffen an ein ander,
so tretzichlichen an,
sam wers der plitz vnd dauer;
des wurt der grune plan
so krefftictlich beweget,
das mag(t) ir grosse swer.
mit sprung sich yder reget
in die weit, hin vnd her.

Hie vicht Amerlot mit Gunther, Krimhyltin pruder, der kongein zu Wurmitz.

298. Mit maisterlichen fechten
facht Amerlot so wol,
darzu auß gantzen mechten,
wan er was manheit vol.
was Gunther auf in sluge,
das waß gen im entwicht,
das fing er auff mit fuge, 184. a.
vnd schat im alles nicht.

299. Er gab im schirm schlege,
die warñ al vngehawer;
sein freut die thet sich lege,
sein fechten wurd im teur.
er velt in dick mit kreffte,
das er lag in dem graß,
vnd auch mit meysterscheffte,
das er offt kawm genaß.

300. Mit wunden manig falde,
heten sie peide sant.
kong Gunther slug gar palde
mit eil, die weil er kant;
wen es wert nit die lenge,
er was verhawen gar;
sein leben wurd im enge,
das sag ich euch fur war.

301. Amerlot slug in der nider,
Gunther den kün(i)g gut;
er mocht nit sten auf wider,
er lag in seinem plut.
es was vmb in ergangen,
er pat in durch sein er,
das er in nem gefangen:
er gewerет in vil ser.

302. Er was so sere geslagen
wol in den grunen clee,
man must in dannen tragen.
kong Gibig der schrey: „wee!
wir sullen in dem garten
kein gelucke han;
das sey der teuffel warten!
ich muß selb auf den plan.“

303. Die weil do wart gegeben
ein krantz dem Amerlot,
ein halssen, kussen eben,
das im die kongein pot. 184. b.
konick Gibig sprang behende
wol in den garten ein;
er sprach: „so thut mir sende
pald eynen kempfer rein.“

304. Do sprang selb in den garten
der alte Hildeprant;
er sprach: „ir durst nit warten,
ich kom gar pald zu hant.“
do sprach konig Gibich wider:
„seit ir den selber kumen,
mit weyshait seit ir pider,
das hab ich wol vernumen.“

305. Do sprach Hilprant der alte:
„ich sprich: ja! auf das fragen.
got muß meins streites walde,
in meynen alten tagen!
sol ich fechten mit kongen,
das ist lang nit geschehen.
ich mein, wen mir nit gelunge,
wurd mir nit vber sechen.“

306. Konick Gibig sprach auß zoren
zu Hilprant an der zait:
„du ritter hoch geporen,
nun sey euch wider sait.“
do sprach Hilprant so werde:
„ir sult von zoren lan;
vns verrichten wol die schwerte,
was wir geredet han.“

Hie vicht maister Hildeprant mit dem konig Gibich von Wurmytz. rc.

307. Hilprant mit weyssen synen
des streites faste pflag, 185. a.
des wurt Gibich wol innen,
er gab im mangen slag
auf seines helmes glitze;
Gibig flog auß dem kreyß;
Hilprant der het gut witze,
das dem konig wurd so heyß.

308. Hilprant der lif im noche,
vnd gab im eynen slag.
er sprach: „ich hab dich doche,
ich nymer lauffen mag.“
der kong vil zu der erden,
als lanck vnd er den was,
vnd lag do gar vnwerden:
wie kaw(m) er des genaß!

309. Er kunt ſich kawm derhollen,
das er kunt kumen auf;
er muſt jr mer verdollen,
er ſlug in oft zu hauf.
doch wurt Hilprant auch troffen
vom konig Gibig ſo gut;
ein wunt ſtunt Hilprant offen,
das auß ran faſt das plut.

310. Hilprant der ſlug noch mere
den werden kong mit haß,
das er das plut thet rere,
vnd vil hin jn das graß.
do lief die kongin here,
Krimhilt die kongein,
ſie ſprach: „durch frawen ere,
las leben den vater mein!“ —

311. „Des wil ich euch geweren,
vnd ſey euch vnverſait.
mein krantz den het ich geren,
du keyſerliche mait.“
ſie gab im den gar eben,
Krimhilt die kongein.
ein kuß thet ſie im geben.
er ſprach: „es mag nit ſein; 185. b.

312. Jch hon ein frume frawen,
der thun ichs nit zu lait,
der dar ich wol getrawen
mit er vnd auch frumkait:
vnd ſolt mich den hie nun kyſſenn
ein vngetrewe mait,
gen got muſt ich es puſſen,
das ſey euch hie geſait.“

313. Dye kongein thet faſt clagen.
do ſprach der alt Hilprant:
„lat in zu herberyg tragen,
ewrn vater, palt zu hant.“ —
„pfw ſich der ſchande pfulle!“
ſprach Sawfrid, was hurnein,
der was der Krimhilt pülle,
ſprang in den garten ein.

314. Seufrid gar zornickleichen
thet in den roſſen gan.
Hilprant ſprach willickleichen:
„her, ir ſult den beſtan.“
ſprach er zu dem von Peren.
„nein.“ ſprach der her gemait
„er darf ſich mein nit weren;
wan ich thun im kein lait.“ —

315. „Nit thut alſo, fur ware,
es ſtet euch vbel an;
vñ tret vald zu im dare.“
ſprach der alt weiſſe man.
Diterich ſprach zu den zaiten:
„wolt ir mein treue ſein
ſo hiſt ir mich nit ſtreiten,
dar vmb, er iſt hurnein.“

316. Do ſprach Wolfhart gar palde:
„wer ſol euch des getrawen? 186. a.
ir vecht nur gern im walde,
vnd nit vor ſchonen frawen.
wo man ſol er bejagen,
do wolt ir fechten nicht;
vnd thut hie gar verzagen:
kein gutz man euch nit gicht.“ —

317. „Jr pflegt ſo groſſer ſchanden,
das wil ich von euch jechen:
ein yder hot ſein beſtanden,
das hat man wol geſechen.“
die wort red Hildeprande.
der her wurd im gehaß,
er ſprach: „was ſol die ſchande?
kanſtu nit reden paß?

318. Wan ich von im muſt ſterben,
was wer geholfen dir?
ich het wol neher erben,
ein jungen pruder ſchir.
das ſag ich euch vil drote,
das ich nit thun verzagen:
vnd ſlug er mich zu dote,
gar vaſt wurd ir mich clagen.“

319. Do ruft er auß dem garten,
der mort grumig man,
mit zornicklichen worten:
„wer wil mich hie beſtan?
ich mein, das der von Peren
vor mir nit kun geneſſen;
er vigt mit mir vngeren:
die erſten ſult wir ſein geweſſen.“

320. Do ſprach der alt Hilprande:
„hort ir nit diſe wort?
euch red Saufrid groß ſchande,
wol in dem garten dort,
her hot ein groß geprече,
vnd red euch an ewr er.
ich ſprich, er thut euch rechte; 186. b.
ich wolt, er thet ſein mer.“

321. Do sprach her Ditereiche:
„Hilprant, nun loß do von,
du rett der lug geleiche.“
Hilprant der alte man
der thet fast mit jm krygen,
slug in an seynen munt;
er sprach: „ir heist mich ligen?
ich mag euch vngesunt.“

322. Her Ditterich, vor zoren,
begreyf er pald sein swert:
„dein leben hastu verloren,
werstu ein heylig wert.“
er slug Hilprant der nieder,
wol in das grune graß.
do stundt er auf her wider:
gar kaw(m) er sein genaß.

323. Hilprant thet sich fast huten;
noch slug er in vast wunt,
er thet vor zor(e)n wuten.
Hilprant fast fliehen gunt,
vnd thet sich vor jm behalten,
das er mocht ruen pas.
den zorñ thet er nit halten,
weſt nit, wo Hilprant was.

324. Do lief palt zu Wolfharte,
er sprach: „wie thut jr so?
ir slacht Hilprant so harte:
fecht mit Saufriden do.
wo man nit wider slechte,
do seit ir manhait vol.
es gibt euchs nymant rechte;
ir seit mit manhait hol. ꝛc.

325. Wer spricht, ir seit ein recke, 187. a.
der muß gelogen han:
ein muck durst ir nit schrecke,
vnd sie auch nit bestan.
euch ruft dort auß dem garten
Seüfrid der kune man,
der thut dort auf euch warten,
den solt ir dort bestan.“ —

326. „So haiß mir pald her ziehen
das gute rosse mein,
so wil ich in nit fliehen,
vnd das er wer stellein.“
do sprach sich pald Wolfharte:
„die red(e) hor ich gern.“
do rent pald zu dem garten
her Diterich von Pern.

327. Saufrid der sprach auß zoren:
„wie ka(u)m kumstu dar zu?“
Diterich der hoch geporenn,
er sprach: „ich kum dir noch zu fru.
du vnd auch die kongine
kunt speer liste vil:
das raten mir die sine,
ichs nit vertragen wil.“

328. Saufrid der sprach behende:
„vil edler furst von Perñ,
salt es halt sein mein ende,
den noch so sich ichs gern.“
die helm sie auf punden,
do wurd pald widersait,
sie sich do vnder wunden
der strei(t)perliche arebait.

329. Do ranten sie zu samen,
gleich als die vogel fluchen;
die sper so hart sie namen,
das die stuck von in stuben. 187. b.
do die sper waren prochen,
do stigens ab zu fuß;
es was noch vngerochen,
ir streit der ward nit suß.

Hie vicht der Diterich mit Saüfrid, der was hurnein, was Krimhilt pull.

330. Sie zuchen aus der schaiten
die jren gute swert;
sie verpurgen sich do peiden,
die schilt sie fur sich kert,
vnd liessen drußickl(e)ichen
do ein ander an,
vnd also zornickleichen
draten sie auf den plan.

331. Saufrid slug Dietereiche
ein wunden also groß,
das im vnsawerleiche
dar auß das plut hin schoß.
er slug in auch so sere,
manck slack er im do gab:
er kunt sein nit versere,
die sleg die wichen ab.

332. Das horn das was so glate,
das es nit haften wolt.
„ich gib dir streites sate,
als ich den pillig solt.“
do sprach der her von Peren:
„ich slag gar ofte dich,
das selb ist dir vnmere,
vnd hilfst dar zu nit mich.“

333. Saufrid slug im vil wunden,
dem edlenn fursten gut;
Saufrid was zu den stunden
vor im gar wol behut.
es was der edel here
dennoch nit zornes vol, 188. a.
dar vmb slug er in sere,
vnd must das von im dol.

334. Do thet her fur her schleichen
der weysse man Hilprant;
er frog vor heymleichen:
„sag, Wolfhart, mir zu hant,
wie streit mein lieber here?“
do sprach Wolfhart zu stund:
„er plut doch also sere,
vnd ist auch faste wund.“ —

335. „Mein her thet mich fast slagen;
gen hin, sprich, ich sey tod,
vnd thun im das pald sagen:
er pringt Saufrid in not;
wen er gewint sein zoren,
so gesiget er im an,
er slegt im durch das horenn,
muß im ans leben gan.“

336. Wolfhart lief in den garten,
er schrey laut: „woffen go!“
er sprach: „awe der farten!
nun sein wir also vnfro,
das wir hie han derworben
groß lait, das muß wir haben:
Hilprant ist gestorben;
den wel wir hie begraben.

337. Den habt ir tot geslagen
von ewres streites wil,
do er euch das thet sagen,
do slugt ir in vnvil;
do von hot er geliten
gar pald des todes pein:
es mocht mich leicht derpiten,
ich rech den ohem mein.“ —

338. „So muß es got derparmen
die meyner grosse not,
das ich ye slug den armen
so jemerleichen tot!“ 188. b.
also sprach Dietereiche
„Saufrid, die schuld ist dein;
du hiest mich zegeleiche,
des mustu leiden pein.

339. Ich han durch dich verloren
ein tugunthafte man.“
her Diterich gewan den zoren,
das man ym do sach gan
auß seynem munde ein feure,
do von wurd Saufrid heyß,
das im ab flissen gunde
das horn vnd der schweis.

340. Er slug im auß dem leibe
so manches groses stuck,
vnd thet in vast vmb treibe;
das was sein vngeluck:
sein horn was im vergangen,
vnd alles gerunen ab;
er mochts nit treiben lange,
er must sich danen trab.

341. Dieterich mit kreften allen
gab Saufrid sleg so groß;
er floch, vnd thet do fallen
Krimhilt do in die schoß.
sie deck(t) in mit den armen,
vnd sprach: „ir kuner man,
lat euch Saufrid erparmen,
sult in mein genissen lan.“ —

342. „Ewr ritter vnd die frawen,
die pring ich al in not,
zu trumer wil ich sie hawen,
das sie sein alle tot;
mir ist durch ewrn willen 189. a
gestorben hie ein man:
ich losse mich niemant stillen,
muß euch ans leben gan.“

343. Es sprang hin in den garten
Hilprant gar hoch geporn,
er sprach: „ir her so zarten,
ich pin wider geporn;
so ir nun habt gewunnen,
so gewan ich wider leben,
mich hot de(r)qu(i)ckt die sunen,
do euch das preis ward geben.“ —

344. „Mit list vnd weissem sine
so lebt nit dein geleich.“
im setzt auf die kongine
mit iren henden weich
ein krentzlein, vnd ein kussen
gabs im one haß.
Seufrid das sehen muste,
der den ir pulle was.

345. Do sprang hin auf den plone
der starcke mung Hylssam:
„wo seyn wol funftzick mane,
die mich sullen bestan?
funftzick krentz die muß ich pringen,
ghyß ich den pruderñ mein,
wen mir thet wol gelingen
her niden an dem Rein.“

346. Dye kong(in) sprach: „gar geren;
sie sein mir schir bereit;
wolt ir sein nit entperen,
es mocht euch werden leit.“
sie schickt in ir gepite,
vnd in die lantschaft gůt,
das keiner auß plib nide, 189. b.
pey grossem vbermůt.“

347. Do kamens dar geriden
wol auf den grune plan.
der mung der het kawm derpiden,
er rent sie krefstig an.
zu foderst do was eyner,
auf den fast er sein sper;
vor im peleib auch keyner,
er gewan des todes ser.

348. Vnder den funfzick manen
verluren zwelf ir leben;
diß theten clagen vnd zañen,
vñ musten sich dergeben.
do ging der mung Hilsam,
vnd heischt funftzick rossen krentz;
er sprach: „ich wil sie al han;
man hatt hie nymer dentz.“

349. Do mit kust (er) die kongine,
do reib ers mit dem part,
das sie schrey: „waffen ymer!
mir geschach doch nye so hart.“
es thet sie ser verdryssen,
sie schrey: „owe der not!“
das plut das gunt ir flyssen
wol auf den pussen drot.

350. „Ir must zu puß das hanne,
ir vngetrewe mait,
ir habt dot manchen mane
wol mit der eur posheit.“
do sprach der her von Peren:
„ewrñ vater vnd sein gut,
das wil ich zu mir keren; 190. a.
das schaft ewr vbermůt.

351. Er muß mir sweren vnd hulden
sein lant, stet, purg vnd leut;
das must ir als verdulden,
vnd muß geschehen heut.“
do kam, furst, graf vnd riter,
purger vnd pawerß man;
es daucht sie al gar pider,
sie wurden vnder than.

352. Gibich kunt sich nit weren,
er vnd auch als sein gut,
er must im hulden vnd sweren:
das macht der vbermut,
den do het fast getriben
Krimhilt die dochter sein:
die rossenn wurden verlieben,
die mochten sein gar clein.

353. Do sprach ein reck auß Sachssen:
„vil edle kon(i)gein,
wen die rosen wider wa[s]chssen,
so lat vns wider drein;
ich mein, ir habt gewunnen,
ir wert vns nymer schreiben:
sul wir nit mer her kumen?
oder sul wir aussen pleiben?“

354. Do sprach die kon(i)gine:
„wer im selb schaden thut,
den straft das selb sein sine,
vnd auch des menschen plut;
wan wem ist ye zu wolle,
vnd sein nit laiden mag,
der muß ein solchs verdole, 190 b.
das er hin fur dur clag.“ —

355. „Seit das wir han gewunen,
so lat vns vrlaub han.“ —
„so zicht mit freud von danen,“
sprach Krimhilt wol gethan
„vil edler her von Peren,
got hab euch in pflicht.
ich thet sein ser begeren:
pin euch dest veinter nicht.“

356. Mit pfeuffen vnd pussa(u)men
hugens von dem Rein.
ider man must in rawmen:
dort mustens trawrig sein,
also kamens geriten
gen Pern in die stat;
mit hoffenlichem siten
entpfing man sie vil drat.

357. Turniren vnd auch stechen
zu Pern getriben wart,
vnd manches sper zerprechen,
vor mancher frawen zart,
mit tantzen vnd mit springen,
das tribens virzehen tag,
kurtz weil mit manchen dingen,
manck held desselben pflag.

358. Dar nach zug yder heime,
mit grosse danck vnd er,
wol in das lant do seine;
Dieterich danck(t) in ser.
do sprach der munch Hilsam
zu seim pruder Hilprant:
„prüder, ich wil nun auch dar von,
zu meynem abt zu hant.

359. Ich wil auch vrlaub haben, 191. a.
vil edler furst so rein,
vnd auch heim hin traben,
wol in das closter mein."
do sprach der furst von Peren:
„mein leib vnd auch mein gut,
das teil ich mit euch geren,
ich pin euch miltes müt."

360. Do kam der müng geriten
gen Eyssenburg so gut.
es stunt in altem siden;
der apt wurd vngemut,
das Ilsam (kam) her wider,
fur war wil ich euch sagen,
sie heten gepedenn syder,
das er nawr wurd derslagenn.

361. Do hieß der munch Hilsam
die munch al fur in stan;
er sprach: „die krentz ich pey mir han,
die gib ich euch gar schon."
er setzt ins auf do allen;
do stunden sie in wol;
er sprach: „sie euch gefallen?"
sie sprachen: „sicher, wol."

362. „Fur war was pus gelaubte."
er zoch seinn swert, was groß,
er slug yden ins haubte,
das er mit plut hin goß.
er sprach: „ir pruder meyne,
ich thuns nit in vngunst:
ich gewan sie auch mit peyne,
man gab mir(s) nit vmb sust.

363. Dar zu helf(t) mir got piten, 191. b.
die sunt ich han gethan,
do ich mit hon gestriten,
der tot sie vber kam,
vnd pitet vmb ir selle,
vil lieben pruder mein."
do sie liden dy quelle,
sy ging(n) ins closter ein.

364. Also do mit ein ende
so hot der Rossen gart.
got vns sein genad her send(e)!
Maria, muter zart,
du solt vns nit verzaichen
mit deyner ped so rein,
got vns genad verleichen,
so pit den sune dein!" ꝛc. F y d r Mun.

Das Hildebrands Lied

oder

der Vater mit dem Sohn.

1. „Ich solt zu land aus reiten," Bl. 345. a.
sprach meister Hildeprant
„das mir vor langen zeiten,
die weg warn vnbekant,
fan Pern in landen waren
vil manchen lieben tag,
das ich in dreissig iaren
fraw Gut ich nie en pflag." —

2. „Wolstu zu land aus reiten,"
sprach herzog Abelan
„so kom dir pald pei zeiten
ein degen also schon,
das ist dort auf des Perners marck
der iunge Hildeprant:
werstu sant zwelft in harnisch starck,
von im wirst angerant." —

3. „Ist er mit reiten den als wilt,
aus seinem vber mut,
ich verhaw im pald sein grunen schilt,
es tut im nymer gut,
ich verschrot im sein geschmeide
mit einem schirme schlagk,
das er seinr muter seite
ein iemerliche clag." —

4. „Nein," sprach Diterich von Peren
„Hilprant, des ich nit wolt,
las reiten in gar geren,
dem iungen pin ich holt, 345. b.
vnd sprich im zu ein freuntlich wort,
wol durch den willen mein;
ich weis, das er es ger(e)n hort,
als lieb als wir im sein."

5. Hiltprant der sprach mit siten:
„werlich, das det mir ant,
sölt ich den degen piten,
das wer mir ymer schant;
e wolt ich mit (im) fechten,
des kunt er nit [d]enpern,
mit allen meinen mechten;
villeicht so tut ers gern."

6. Do nun der alt Hilprande
durch den rossen gartn aus reit
ind marck des Perners lande,
kom er in gros arbeit,
wol von dem iungen, mit gewalde,
do wurd er an gerant:
„nun sag du mir, du alder,
was suchst in dissem lant?

7. Dein harnisch lauter vnd helle,
als sam dein ze(i)chen sint;
du machst mich, degen schnelle,
mit gesehenden augen plint.
do solst pas haben dein hute,
do heinē dein gemach,
pei einer heissen glute."
der alt der lacht, vnd sprach:

8. „Solt ich do heim beleiben,
vnd haben gut gemach: 346. a.
vil streitens mussz ich treiben,
das machet mich oft schwach,
in Walhen vnd in Vnger
geriten manch her fart,
des glaub du mir, du iunger,
dar vmb grabt mir mein part." —



9. „Dein part wil ich aus rauffen,
das müst du sehen an,
das dir das plut musz lauffen
vnd auf dem harnisch stan;
dein harnisch vnd dein grünen schilt
den mustu mir auch geben,
vnd mein gefangen, ob du wilt,
wiltu icht lenger leben.“ —

10. „Mein harnisch vnd mein gruner schilt
der hat mich oft dernert;
der deinen red mich ser befilt,
mir ist le(i)cht glück beschert.“
sie lissen von den worten,
vñ griffen in die schwert;
wes sie begerten sorten,
des wurden sie gewert.

11. Der iung der gap gar paldẽ
so gar ein herten schlagk,
das Hilprant der alde
von hertzen ser derschrack.
zu ruck sprang hin der iunge
zweintzk claffter mit seim leib. 346. b.
Hilprant sprach: „dissen sprunge,
den leret dich ein weib.“ —

12. „Lert ich von weiben fechten,
das wer mir ymer schandt;
ich han von ritern, knechten,
in meines vaters landt,
von freyen vnd von greffen,
an meines vaters hoff,
mit schwert, degen vnd gleffen,
der ich mich noch bekloff.“

13. Der alt det sine pflegen,
wol in dem grunen tan,
pis er dem iungen degen
sein waffen vnter tran,
er tet in zu im rucken,
do er am schmelsten was,
vnd warff in an den rucken
wol in das grune gras.

14. „Wer sich an ein alten kessel reibt,
der fecht so ger(e)n ran.
sag, iunger, wis vmb dich beleibt?
wie sol es dir dergan?
nun sag mir her dein peichte,
dein prister wil ich wessen.
pistu ein Wulfing vil leichte,
so mochstu wol genessen.“ —

15. „Wülffin das sein wolffe,
die lauffen in dem holtz: 347. a.
in Krichen der stat Perttolffe
pin ich ein riter stoltz;
mein muter heist fraw Gute,
ein edle hertzogein;
der alt Hilprant hoh gmute,
der ist der vater mein.“ —

16. „Vnd ist fraw Gut dein muter,
die edel hertzogein,
so pin ich Hilprant guter,
der liebste vater dein.“
auf pant er den helm gultein,
kust in an seinen munt:
„nun mus sein got gelobet sein,
das wir sein peid gesunt.“ —

17. „Ach, vater mein, die wunden,
die ich dir hab geschlagen,
die wolt ich zu allen stunden
an meinem leibe tragen.“ —
„nun schweig hie still, traut sune mein,
der wunden wirt gut rot;
vnd mus got ymer gelobett sein,
das keiner hie ist dot.“

18. Do ritens hin sant wander,
pis auf die vesper zeit,
vnd sassen doch hinder ein ander,
do sie nit heten weit
zu der purck, do der iunge
den mit hausse was,
als wer der alt bezwungen,
vnd als ein gefanger sas. 347. b.

19. Do pracht er in mit gewalde
hin fur der purge stran;
do gab sich ym der alde
für ein gefangen man.
do stunt sein muter fraw Gute
so hoh an einer zyn,
vnd sprach: „mein got vil guter,
ich sich sie weit fon hin.“

20. Do villens von den pferen,
vnd teten, als vechtens ser.
das sach fraw Gut vngeren,
vnd beruft ein grosses her,
das sie zu hilff solten kumen
irem sun in solcher not,
das im nit wurd genumen
sein leben, vnd plibe tot.

21. Wan sie so teufflisch[s] schlugen,
vnd keiner zu treffen gert,
vnd hinder die schilt sich pugen.
der alt het vm gekert
sein schilt mit seinem wapen,
die zwen schilt waren gleich,
an dem zwen guldein krapen
auf plaber feldung reich.

22. Do nun das her naus kame,
do lissens al peid ab:
der iung den allden name;
der alt sich vm dergab. 348. a.
do pluten im sein wanden,
die er am ersten gwan.
der iung furt in gepunden:
sein muter des freud gewan.

23. In seinem helm(e) sasse
verpunden der alt Hilprant.
dar nach gar pald man asse;
der iung lost auf die pant:
„gast, habet kein verlangen,
vnd est, habt guten müt.“ —
„mein sun, den dein gefangen
den halt du pas in hut.“ —

24. „Nun schweig, fraw muter, stille,
vnd las dein trawren sein:
es ist hie gotes wille,
es ist der vater mein.
entphah in tugentleichen,
erpeüt im zucht vnd er.“ —
„so sag mir, sun vil reichen,
von wan prinst du in her?“ —

25. „Fraw muter, das wil ich sagen,
das geschach doch rechten spot,
het er mich schir erschlagen,
dan, das mir hulffe got;
das er mich nam gefangen,
das macht ein schirmschlag,
sunst wers vmb mich dergangen;
des ich dir tanck noch sag,

26. Das du mich, muter, lerest 348. b.
den sprungk vnd auch den schlag.
tracht, daß mein vater erest;
wan er meins lebens pflag.“ —
„ich han ir vil bestanden,
nye kom mir sein geleich,
das sie von meinen handen
al sturben iemerleich.“

27. Do man vil freuden pflage
mit aller köstlichkeit,
an dem virzehenden tage,
der alt sich do bereit,
vnd bestellt an dem hoffe,
was im misfallen was,
mit ritern, knechten, graffen,
das es dar nach stund pas.

28. Sie het irn hoff alleine,
fraw Gut vñ auch ir sun.
der alt Hilprant gemeine
der must zu hoff sein nün
inn Lamparten zu Per(e)n,
do hin stund im sein syn,
er gesegnet sie in er(e)n,
vnd reit do mit do hin;

29. Vnd kom genn Pern geriten;
do was er lieb vnd wert;
vnd heten kaum erpiten,
sie fragten, was er hert.
er sagt, wies gangen were.
des las wir auch dar von, 349. a.
vnd singen do von nit mere:
got wol vns pei bestan!

29 lied hat das geticht der vater mit dem sun.

Das Meerwunder.

1. Nun hort vnd schweigt zu disser stunt, Bl. 193. a.
ich mach euch abenteure kunt
von einer kun(i)gine,
die was ein(m) kunig lobe san:
do wusch ein teuffellicher man,
der wolt die frawen gewine;
er tet ir leides gar genug,
als ir her nach wert horen,
er was so grimig vnd vnfug,
al weib wolt er betoren,
er trug den reinen frawen has: [fras.
wo ym eine mocht werden, die schwecht er vnd sie dar nach

2. Nun mogt ir horen, wan er kom,
derselbe teuffellische stom,
von wem er wurd geporen:
es sass ein edel fraw so her
in Luneria pei dem mer,
ein kungin ausderkoren,
die ging spatziren fur den walt,
dort pei dem mer so wilde;
do kom ein merwunder gar palt,
ein graussamliches pilde,
das schwecht die frawen ausderkorn, [porn.
mit noten, vber iren danck: dovon der weitman wart ge-

3. Die fraw die leid gros angst vnd not,
sie wer nahent gestorben dot 193. b.
wol von dem merewunder;
er zwanck sie, vber iren danck,
vñ das die fraw wart totlich kranck
von dem graussamen kunder:
es het fus als ein fledermaus,
vnd was rauch als ein pere,
ging aufgericht in hohem praus,
recht als es ein mensch were,
es het augen nach falcken art, [sein part.
sein maul was einer spane weit, vber sein prust so ging

4. Die fraw gar nachent tot beleib,
ins das der teuffel do vertreib
sein lust do mit der frawen.
sie sprach: „awe der grossen not!
nun wolt ich lieber ligen dot,
den das ich hie sol schawen
so gar ein vngehewres pild
sol mir mein leib betzwingen.
o her, nun pis mein schirm (und) schilt,
las mir nit misselingen.
sol ich dem wessen vntertan, [kan.“
der als ein teuffel ist gestalt, nit lang ich das gedulden

5. Do reit ein edel furst so her,
der gunt do iagen pei dem mer
hirs, hinden vnd manck wilde. 194. a.
do schrey die fraw so wol getan:
„helft mir, ir tugenthafter man,
hie von des teuffels pilde!“
das merwunder hub sich darvon,
vnd het sich schir verkrochen.
do sprach der furst so wol getan:
„fraw, was hat euch geprochen,
das ir so iemerlichen schreit? [mir gefreit.“
sagt mir ewr not vnd all ewr clag: kan ich, ir wert von

6. Do sprach die fraw gar wol getan:
„ach her, ich was in dissen tan
durch kur(z)weil her gegangen,
do kom ein graussamlicher degen,
der hat gewaltz hie mit mir pflegen,
mir wart nie zeit so langen.
nun hat euch got wol her gesant,
es wer gewest mein ende,
do ir komp(t), der teuffel verschwant
von mir also behende:
vnd wert ir mir zu trost nit kumen, [genūmen.
ich mein, das teuffellische pilt, het mir (mein) leben gar

7. Des ist bekumert hie mein sin.“
er sprach: „wo ist der teuffel hin?
fur war, ich wolt euch rechen,
vnd das ich in möcht kumen an,
sein leben must er mir hie lan,
oder must mir meins prechen.
nun sagt mir, werde fraw so zart, 194. b.
vnd wo er hin sey kumen.“
do sprach die fraw von hoher art:
„des hab ich nicht vernumen,
vnd wo der teuffel kumen ist: [frist.“
ich mein, er sey im wildem mer, dar in sein wanung ist al

8. Do sprach der edel furst so zart,
der was ein here von Lampart:
„so zichet mit mir heime,
vnd al ewr sorg die sey gelegen,
man sol ewr tugentlichen pflegen,
als zarten frawen reine.“
sie sprach: „mein her, des danck euch got,
edler her so lobe sane;
det ichs ver leit, so sturb doch dot
do heym mein lieber mane.
do ich heut morgen von ym ging, [mich vmbfing.
do[ch] gab er mir lieblich sein kufs, mit armen schon er

9. Ich kan sein nymer mer verclagen,
das ich mich tet so vere wagen
her in die grunen awen,
das ich mein er verloren han;
ich mein, auf erden nie kein man
gewan als lieb ein frawen;
als mych mein her in gantzer lieb
het lieb von gantzem hertzen:
nun hat der teuffellische dieb
gemert mein leid vñ schmertzen,
der mir mein er genumen hot: 195. a. [stirbt er dot.“ —
vnd wirt sein yn mein lieber her, ich sprich fur war, so

10. „Ach fraw, nun lat ewr senes clagn;
do so do sol man nymant sagen;
ir wurd der sach betzwungen.
wolt ir, ich gib euch gut geleit,
pis ir kumpt in ewr sicherheit.
hot es euch myssełungen,
so secht euch fur pas eben fur,
vnd tut nit mer spatziren
allein für ewres hausses tur,
so pleibt ir wol pei wiren.
das sol euch sein ein warvng gut: [hut.“
vnd get nit fur pas in den hag, ir wist den, das ir seit be-

11. Die auff derwelte fraw gemeit
der edel furste heim beleit,
pis an ir gut gewere.
die fraw die was betrubet ser,
wan sie gedacht wol an ir er,
ir hertz das was ir schwere.
das gunt mercken der kunik lob san,
das sie was ser betrübet;
er sprach: „zart fraw, was ligt euch an,
das ir in leit euch vbet?
was pricht euch, was ist euch geschechen? [gesehen.“ 195. b.
die weil ir habt gewant pei mir, hab ich euch (nie) so traw(r)ig

12. Die fraw die sprach: „trawt here mein,
ir sult eins guten mutes sein,
vnd mir gewiret nichte.“
sie tet, als sie der here lert,
der sie vom teüffel het dernert
aus iemerliche(r) pflichte.
gar dick sie do erseüff(t)en gund,
vnd wo sie was alleine.
das merck(t) ir her zu manger stund,
von seiner frawen reine:
wie vil der her sie dar vmb fragt, [sagt.
so wolt sie in betruben nicht, das sie ym do von nichts nit

13. Doch wart wachssen der frawen leib,
als noch hie tun die zarten weib,
wen sie sein schwanger worden.
dar nach sie do ein kint gepar:
sein haut die was mit schwartzem har
geleich der peren orden.
der her vnd auch die fraw erschrack,
do sie das kint an sahen.
der her sprach: „was das deuten magk?
ob mich got wil verschmahen?
des gleich ich nie gesehen han: [schwartze gran.“
wan das kint ist rauch als ein per, sein augen rot vnd

14. Das kint zoch man gar lobesam, 196. a.
pis es zu zwelff iaren kam;
do nam es zu mit krafte,
das nymant mocht vor ym bestan,
vil manig werder kuner man
der wart von ym gestrafte,
das ider man den teuffel floh
vñ seinen grimen zoren;
wer sich mit vechten gen ym zoch,
vnd der must sein verloren;
dar vmb so floch in iungk vnd alt:
er wolt den iungk vertreiben von seinen landen mit gewalt.

15. Grosser vntat er sich an nam:
was er der iunckfrawen an kam,
die schwecht er alle, zware;
gar heimelleich so tet er das,
vñ dar nach ers zu speise as;
das man vil iunckfraw clare
verlas wol in des kunges reich,
dye er al het gefressen.
betr[e]übet wart der kungk geleich,
das er sich het vermessen
zu schwechen vil der iunckfrawen her, [mer.
die er heimlichen alle frass, das man ir keine gesah mit

16. Der edel kunig aus derkorn
het man(i)ck schone magt verlorn
wol von dem argen wichte,
vnd sprach zu ym: „werstu mein sun, 196. b.
so sol(t)stu adellicher tun;
dein weis gefelt mir nichte;
werstu von adellichem stam,
so te(t)stu pas geparen.“
do der teuffel die wort vernam,
das tet ym also zoren,
das er dem kunig trug gros has:
er wolt den vater toten, wen er verpringen mochte das.

17. Dem edlen kung, vor etlich iarn
het ym sein weib ein sun geparn,
der was starck, frum vnd kune,
vnd ym man grosse ere seit:
dem trug der pankhart has vñ neit
wol vmb sein er vnd schune.
der panckhart stellet nach seim leben
dem vater vnd dem sune;
er tet ser nach dem kunckreich streb(e)n,
er wolt in den tot tune,
vnd er wolt selber here sein: [pein.
dar vmb vil mancher werder man von ym kom in des totes

18. Do der vater vnd sein sun sach,
das er in also stellet nach
wol vmb ir peider leben,
do sprach der vater zu seim sun:
„dein pruder wirt vns den todt tun,
vnd hut wir vns nit eben;
mich dunckt nit, das er mein sun sey,
das er vns wil derstechen: 197. a.
was wil der arge teuffel frey
hie an vns peiden rechen?
das er vns pringen wil in not.
ein sin wol wir wol finden, das er mus selber ligen tot.“

19. Der vater sprach zum sun gar schan:
„wir haben manchen werden man,
las wir ein mit ym streiten;
wan er gros lieb zu morden hat,
ob ein man in precht in not,
der solt zu allen zeiten
pei vns der peste sein genant
ob allen werden fursten.“
do das manck werder man bekant,
die gunt nach eren dürsten,
itlicher sprach: „trawt here mein,
wes ir von mir begeret, des wil ich euch hie dinsthaft sein.“

20. Die werden held gar wunesam
waren dem rawen alle gram
wol vmb sein vbel mute,
das er vil werden manchen man
het den pitern tod gethan
vnd vergossen het sein plute;
die wolten sie nün rechen al;
dar vmb komens zu noten:
wol funf(z)ick man pracht er zu fall,
die er al gunte toten,
die er all nach ein ander [dot] schlug, 197. b. [trug.
der man ye ein nach dem andern also dot hin zum grabe

21. Do wolt in nymant mer bestan,
in schewet mancher werde[n] man,
die teten vor ym fliehen,
wol vor dem teuffel vngehewr.
dem kung dem wurd freude teur,
auf sein pest schlos do gunt er ziehen;
das selbig schlos das spert er zu
vor dem scheuchslichen kunder.
der arge teüffel het kein ru,
nun mügt ir horen wunder,
er scheüchet weder pfeill noch gschos:
des schlosses tor das stis er auf mit einem mordiglichen stos.

22. Die weil het sich gewapet an
der kunig, der sun vnd die fraw schon,
in stahel vñ in eissen.
der kung sprach; „nun helffet mir,
das wir toten das arge tir;
dar vmb wirt man vns preissen.
ob ich das thir gemachet han,
des kan ich nit gelauben:
er ist der teuffel weideman;
er wil vns hie berauben
des kunigreich(e)s, merket eben,
dar vmb wil er vns pringen alle drey vmb vnser lebn.“

23. Der rauch kom zu in in den sal, 198. a.
vnd slug auf sie gar vne zal
der starcken schleg so schwere.
der vater vnd sein lieber sun
die teten, was sie mochten tun.
die edel kungin here,
die edel kungin hochgenant,
die lies sich nit verdrissen,
sie hete[n] ein pogen in der hant,
do mit do gund sie schiffen
in den rauchen vil manchen pfeil.
doch schlug er tiffe wunden dem vater vnd dem sun die weil.

24. Die muter vil pfeil in in schos.
vnd das vil plutes aus ym flos,
das es schwam auf dem salle.
der vater vnd der sun do mit
ym manche tiffe wunden schrit,
das er tet einen falle.
der vater vnd sein lieber sun
sich an dem rauhen rachen,
der stiche (t)heten sym vil tun,
pis das sie in derstachen.
dar zu halff yn das werde weib, [leib.
vnd das do wart erneret wol [hie] vor dem tod der dreyer

25. Do nün der rauche lage tot,
der kunck sprach: „fraw, nun sagt, dur got,
wie habt ir in enpfangen? 198. b.
das sagt vns sicherlichen eben;
es sol euch alles sein vergeben,
ob ir het mysse gangen."
die fraw die sprach: „mein lieber her,
last mich pei ewr hulde:
ich gyung spatziren nit gar fer,
do durch kom ich in schulde,
do fing mich also grausamlich [mich."
ein scheuchssliches mer wunder, vñ das det ser betzwingen

26. Der kung der sprach: „trawt frawe mein,
das sol euch gar vergeben sein,
seit ir sein wurt betzwungen.
nun sag(e)t mir, ob es euch zym,
vnd wie ir kumen seit von ym,
vnd do es euch mislungen." —
„ich sach ein sicherlich fur war,
ein her der gunt her zichen,
ich ruft in an mit noten gar:
das mer wunder gunt flichen;
der her der half mir do aus not,
vnd tet mich heim beleiten: des sol ym ymer dancken got." —

27. „Ir aus derweite fraw so fein,
vnd mocht es noch pei leben sein,
das selbig mere wunder,
so wolt senden ich euch do hin,
ob noch zu euch ym stund sein syn, 199. a.
das wir das scheuchslich kunder
auch mochten toten zu der stund,
vnd das ir wurt gerochen.
do durch so wurd mir (freude) kunt,
vnd als mein leit zu prochen."
die fraw die sprach: „des weis ich nicht;
ich tu, was ir gepitet, was mir halt dar vmb geschicht."

28. Er sprach: „zart fraw, so get so drat,
do euch der arg genotet hat;
so wil ich vnd mein sune
verporgen ligen auch do pei,
wir wollen trewlichen sten euch frei,
das er euch nichtz mag tune."
die fraw legt an ir zirlich wat,
mit schonheit manig falde,
vnd ging dar zu des meres flut;
das mer wunder kam palde;
do heten sich verporgen schon
der vater vnd sein lieber sun: das mer wunder in nit entran.

29. Sie fingen do das mer wunder.
do sprach die edel fraw so her:
„ich wil mich an ym rechen."
vnd sie nam ires heren schwert;
sie sprach: „des han ich lang begert,
das ich dich sol derstechen;
du hast betrubet mir den sin, 199. b.
vnd pracht zu grossem grawen."
das schwert das stach sie dick durch yn;
sie sprach: „du solt kein frawen
nimer pringen in solche not." [lage tot.
das schwert das stach sie dick durch in, pis das er vor ir

30. Do sprach der kunig vñ sein sun:
„fraw, ir habp(t) euch gerochen nun,
ir solt nun gar fro seine,
vnd habt fur pas ein guten mut;
vnd nimer also torlich tut,
vnd das ir get alleine
spatziren fur pas an das mer,
so mag euch nit misslingen.
sein sun (t)het manchen helt so her
hie vmb sein leben pringen;
auch wolt er vns han pracht in not:
doch hat vns got geholffen, das sie von vns peid ligen dot."

31. Da zugen sie mit freuden hein,
der kunck, der sun, die fraw so rein,
in also hohen eren.
die sach die plieb also verschwigen,
die fraw wart keiner vner zigen.
do pei so nemet lere,
das man in solchen (dingen) sei
verschwigen vnd getrewe.
wer das dut, der ist (nit) eren frei,
vñ pringet im kein rewe.
wan es ist der welt sit also,
das mancher hie auf erden ist des seinen nechsten vnglück(s)
fro.

857

Kögel in Paul u. Braune Beiträge IV, 476 ff.

Herzog Ernst.

1. Hie vor ein kaiser tugentleich, Bl. 265. a.
gehaissen kaiser Fridereich,
als wir das horen sagen,
vnd es erging in kurtzer frist,
vnd das er leider hie nit ist,
hortt man die seynen clagen,
ach, peide, riter vnde knecht,
lant, leut, pawer, purgere,
das nie kein recht do ward so slecht,
als pey dem keysser here:
wer wider das recht het gethan,
der mocht zu hulte komen nicht, er must in swere puß vorstan.

2. Er nam das aller schonste weip,
als nie gewan kains manes leip
vnd noch halt mocht gewynnen.
ein sun het sie, vnd das ist war,
der was alt vier und zwentzig jar,
der wolt mit seinen sinen
dem werden kaiser han vergeben.
der kaiser ward gewarnet;
er sprach: „es gat im an sein leben,
den tot hot er er[n]arnet."
hertzog Ernst ist der sun genant:
der kaiser het im gethan den tod, het in sein muter nit versant.

3. Dye muter was dem sun gar holt,
sie gab im silber vnd auch golt,
gewant vnd auch vil leute;
sie gab im iren sussen segenn,
sie sprach: „das got dein musse pflegen, 265. b.
doch ymer mer vnd haute!
ich pin an freuden worden ploß,
das (wil) ich sicher jehen,
vnd al mein leid ist worden groß,
sol ich dich nymer sehen."
von weinen ir wang wurden rot,
ein zaher ser den andern slug, recht sam ir sun leg vor ir tod.

4. Er kust die muter an den munt.
sie sprach: „nun spar dich got gesunt."
do mit fur er sein strosse;
er het ein gesind, vnd das ist groß:
ach got, wie ser in des verdroß!
ye doch mocht er nit lossen,
er sprach: „verzer ich nun das gut,
wo nym ich anders mere?
do mit pin ich nit wol behut,
doch furcht ich mich so sere."
er gab dem gesint vrlaub gar.
also gunt er faren dohin; sie wuns(ch)t im, das er wol gevar.

5. Ein gryssen er pey im behilt,
vnd dem er grosse trew bevilt,
das er im trewe were;
er sprach: „du pist auch weiß genug,
dar zu pistu edel vnd auch clug,
gar milt vnd ere pere;
des le(i)bes pistu wol ein degen,
das red ich sicherleichen.
meins leibes hon ich mich erwegen:
wir mussen fur pas streichen,
do wir ped sein gar vn bekant." 266. a.
zu der Tonaw furen sie zu tal, durch Vngern hin in Krichen lant.

6. Das wasser furen sie zu tal,
der meylle vil, gar one zal,
gen eyner stat, was gute,
zu eynem perg, vnd der was groß,
do die Donaw in durch in floß.
do war in we zu mute;
hertzog Ernst frogen began,
wie sie durch solten komen.
do antwurt im ein alter man:
„ich han sein nye vernumen,
das do kein mensch sey komen drein:
ir wist nit, wos wasser hin gat; ir mugt lieber her aussen sein."

7\. Hertzog Ernst bedacht do sich,
vnd w(i)en der kayser zornicklich
het gethon in die echte:
„begreift er mich, so leid ich not;
viel lieber leid ich hie den tot.“
vnd er bedach(t) das rechte:
„vnd es mus hie gewaget seyn.“
er sach wol in die gruben;
er sprach: „lieber geselle mein,
lo dich sein nit bedrubenn,
wir haben gutes also vil.“
der graf sprach: „seynt ich pin hie mit euch, so mag ich [alle spil.“

8\. Hertzog Ernst vnd seyn[e] man,
dye zwenn heren gar lobesan,
die hochgelobte geste,
sie heten yede heltes mut,
sie kauften (do ein) schyff gar gut,
beslugen das vil veste
mit eysenn vnd mit stahel hart.
do sy hin gunden flyssen,
sie westen nit ir zille(s) fart, 266. b.
das gunt sie ser verdrissen,
vnd wo das wasser ging hin ein.
sie speisten sich wol auf ein iar mit guder kost, prot vnd [(auch) wein.

9\. An eynem morgen trugen sie an,
was mann zu schiffe solte han
von speiß vnd gut gerede,
von speiß vnd tranck wol zugericht,
vnd auch von gutem harnasch licht,
die pesten sarawete,
ir schilt vnd auch ir scharffe swert
behilten sie gar schone;
sie verkauften do ire pfert;
also schiften sie dorvone;
sie furen in den verck hin ein:
ir keyner kom herwider nicht; das sagt vns die geschrift [alle ein.

10\. Aufflugen sie ir licht so hel;
das schiff das ging vnmossen snel;
auch was der perck gar enge.
Hertzog Ernst do aber sprach:
„ich meyn, das ich es nie gesach;
vnd sullen wir die lenge
albie in disem perge sein,
des mug wir clein genissen.“
er sprach: „lieber gesele meyn,
la dich sein nit verdrissen,
wir mugen nun nit abelan:
wir dorften vns nit han geschempt, het wir gefol(g)t dem [alten man.“

11\. Im antwurt der geselle sein, 267. a.
er sprach: „lieber geselle mein,
nun habt ein guten mute;
wan got der vns wol helfen kan,
das wir den tag noch sehen an,
wol durch sein werde gute,
seyner genad die weld ist vol
im perg vnd in gefolde,
vnd der vns auch hie helffen sol
aus dissem perg so wilde;
an speiß so hab wir guten rat:
an got weln wir verzagen nicht, die weil das schyf zu tal [hin gat.“

12\. Sie furen in den pergk hin ein:
gen in so ging ein lichter schein,
do von ir liech(t) ward tünckel;
der schein der was do also vein,
das was sich gar ein edel stein,
geheysen ein karfunckel.
Hertzog Ernst der slug dar an
mit seynem scharfen swerte,
vnd pis er do zwei stuck gewann,
nicht mer er dy begerde:
an liech(t) in do nit mer geprast,
sie gesachen in dem perg so recht, sam es do wer der sunen [glast.

13\. Der stein der was in wol bedacht,
wol zo tag vnd zo nacht
der stein als ver in lauchte.
Hertzog Ernst do fur sich sach,
es daucht in gar ein gut gemach,
vnd in also bedauchte,
vnd wie er sech der sune glantz,
do wart im wol zu müte;
er sprach: „mein freud sein worden gantz,
als nach ist got der gute.“ 267. b.
vnd do sie komen an den tag,
zurück schiften sie aus dem perg: ein furstenhauß do vor [in lag.

14\. Sie schiften do wol an das lant:
die gegent dye was in vnbekant,
sie westen nit, wo sie waren.
Hertzog Ernst der sprach also:
„nun pin ich worden gar vnfro,
nun kan ich nit geparen,
ich pin gelegen in diser clauß[en],
in disem perg so wilde;
nun lait alhie einß fursten hauß,
das nympt mich gar vnpilde,
was landes heren mag das sein?
nun gen wir zu der purg hin an.“ der graff sprach: „ia [traut here mein.“

15. Sie gingen zu der purg hin an,
die pforden funden sie offen stan,
es was nymant, der hute.
hertzog Ernst do aber sprach:
„ich mein(e), das ich nie gesach
das nye kein purck so güte,
es weren auch do leut do pey;
fur war ich das hie meyne,
das lant mag leut wol wessen frey,
das die purck stet alleine.“
sie gingen in das hauß zu hant,
sie rüsten: „ist kein pider mann, der weiß uns fur pas in [die lant?“

16. Sie horten niemant, der nicht sprach;
sie lissen sich in die (ge)mach,
vnd truncken vnde assen:
sie funden alles des genüg,
als man zum pesten ye getrug, 268. a.
vnd we(s)si sich vermasen:
sie wolten pleyben tag vnd nacht,
piß das in leut bekumen.
also (sie) sich nun des do bedacht,
dy leut sie do vernumen.
sie sahen ver do in die lant
ein her, vnd das was also groß, kam gar schir zu der purg [gerant.

†
17. Er sprach: „lieber geselle mein,
nun thun mir deyner hilffe schein,
wir sten in grosser forchte;
vnd wol wir dise purck erwerñ,
al vor dem grossen me[i]chtig herñ,
so schliß wir zu (die) pforten.“
der groff der sprach: „ich rat sein ni[ch]t,
wir mugen nit genessen;
wir wollen schawen disen ri[e]t,
was leut es mug gewessen;
wir wollen inn ein winckel stan.“
so sahen sie da kumen her vil ma(n)chen snebelltein man.

18. Sie riden her mit reichem schal, 268. b.
den konick furtens in den sal,
vnd er trug auf ein krone,
die was mit gold(e) wol beslagen,
auch edler stein thet sie vil tragen,
sein gewant laucht gar schone,
das was mit perlein schon vmb lait,
nimant es mocht vergelten.
die iunckfraw iren komer elait,
vnd thet den kong ser schelden,
sie sprach: „wie sol es mir ergan?
ir habt mich felschlich gestollen dem werden kong auß In- [dian.“

19. Der konick weſt nit, was sie sprach,
gar gutlich er sie ane sach,
er nam ir weisse hende,
er trucket sie in die hende sein;
sie sprach: „awe der grosse(n) pein!“
vnd clagt ser ir ellende.
er vmbe ving die megedein,
der mynne in do luste,
die zarte edle iunckfraw vein,
gar dick er sie do kuste,
er rucket zu ir zu der stunt:
sein snabel also vngehawr stiß er der iunckfraw in den [munt.

20. Dye iunckfraw iemerlichen schrey,
sie sprach: „mein freud die sint entzwey,
erst merd sich do mein laiden,
das ich dem vngehaure(n) man
sol also wessen vnderthan;
lieber wolt ich verschaiden,
vnd wolt ich do mit sterben, (e) 269. a.
der iemerliche(n) stunde:
mir thut sein grosser snabel we
in meynem eygen munde.“
der konick weſt nit, was sie sprach,
er meint, es wer ir pest gesang in irem kond fur vngemach.

21. Dye snebler triben freuden vil
mit der iunckfrawen manig spil
vnd manig groß vmreisse,
sie sprungen mit der maget ser:
der schympf der was ir gar vnmer,
vnd mocht nit irer speisse;
ir was kein freud do mit zu mut,
den weynen vnde schreihen.
vnd das erparm(t) den fursten gut
vnd sein gesellen freyen,
zu hertzen ging in ser ir lait:
doch dorsten sie er fur her nicht; der snebler her was also [vrait.

22. Die nacht was vinster vber al,
man furt den konick von dem sal
hin an das pet, was preite;
das was gar schon vnd wol berait,
die mait het man for dran gelait:
gar lang war ir die zaite.
er rucket zu der magedein
mit seynem snabel here.
sye sprach: „awe der grossen pein!
das hie ein man noch were,
der mich do nem von disem man,
dem selben wolt ich fure pas sein ewiglichen vnderthan.“ rc.

† Hier hat v. d. Hagen eine Strophe ausgelassen, J. Hügel bei Paul-Braune Beiträge IV, 476.

23. Hertzog Ernst auch das ersach, 169. b.
vnd was dor vor vnd nach geschach,
ta er vnd sein geselle;
er sprach: „gesel gar vnuerzait,
wir sullen helfen diser mait,
es gerod, wie es welle,
vnd es muß hie gewaget seyn,
die wurst wol an den pachen.“
der graf der sprach: „ta, here mein,
wir suln vns zu ir machen,
vnd sullen ir hie pey gestan: [aus Indian.“
hilf, here got, das vns geling! vns hilft (danft) der kong

24. Der snebler konick do ser auch facht
mit der iunckfraw die gantze nacht,
er kunt ir nie bezwyngen,
vnd das sie thet den seynen mut,
recht als man ge(n)sse(i)t Re(i)nes thut,
er gunt mit ir zu ryngen.
hertzog Ernst stieß auf die thur,
den konick er derschrecket,
sein snabel rock er pal er fur,
den kragen er do recket,
er slug im ab das haubet sein; [dein!“
er sprach: „wol auf, gen Indian, zart mynickliche mage-

25. Vnd do der slach also erging,
dye mait den herren schon vmb ving
mit weissen armen plancken;
sie sprach: „o lieber herre mein,
mein muter ist ein kon(i)gein,
die sol sein euch wol dancken;
mein vater ist ein konick reich,
der hot so vil des gutes:
ist, das ir mich erlost geleich,
er ist so miltes mutes,
vnd pring(t) ir mich wider zu land, 270. a. [zu hant.“
er gibt euch do zu eygen nun India [sein engen lant] do

26. Hertzog Ernst do an sich nam,
als das er in der purg an kam,
gunt er die letze geben,
es (wer) iunckfraw clein oder groß,
als das der preut do ye genos,
verloren het das leben.
hertzog Ernst ging in den stal,
do stunden rosser inne[n],
die waren weiß, rot, swartz vnd fal,
gezirt noch wunsches synne;
dar auf rittens al drey dar von:
des morges sach man ligen tot vil manig snebelleten man.

27. Den kong het man wol verclagt,
es was in neür vmb die magt,
dye do was verswunden;
des was gar pider ir gedanck,
ye eyner zu dem andern sprang,
vnd slugen diffe wunden.
do hub sich angst vnd grosse not,
wol zu den selben zaiten,
do sach man nun ligen tod,
vor hert engstlichem streiten;
sie vachten vmb dy magetdein,
das in die schon verloren was: dy zog in eren wider heim.

28. Das was geredt an eynen man,
der solt doch pas gehutet han,
das was der kemerere.
der kamer(er) sprach: „was mag ich das?
nun weiß ich vmb kein eygen haß,
oder vmb arge mere.“
sie sprachen: „der konick der ist derslagen, 270. b.
das kumpt von deynen schulden,
das wir(d) dir werlich nicht vertragen,
vnd du must kumer dulden.“
des kam der kamerere do in not, [ligen tot.
vnd das der konick erslagen was, des must er auch nun li-

29. Nun los wir doch die snebler ligen,
als ir vnmut was gar geswigen,
vnd sagen von der maide,
wie sie die zwen prachten dar von,
hertzog Ernst vnd seyn[e] man;
das kam in nit zu laide.
sie riden do wol tag vnd nacht,
piß sie komen auß dem lande,
vnd er kein o(b)dach sie nit dacht,
pis nimantz do erkande;
sie miden steig vnd strosse preit,
vnd auch mange gute stat: das sach gern dye schone mait.

30. Sie riden grosser weld genug,
do man kein stroß hin nye geslug,
[vñ] vber manig wilde (haide);
sie riden vber eynen perck:
do begegent in ein cleines zwerck,
das swur pey seynem aide,
fur war sie haben frefel gethon,
„das ir nit durft reiden,
vnd des wil ich euch nit erlan,
ir musset mit mir streiten,
oder gebt mir die magetdein, [sein.“ ꝛc.
oder stet ab vnd gurtet pas: e(s) mus recht hie gevochten

31. Hertzog Ernst begunde iehen: 271. a.
„der laut der hab ich nye gesehen,
do wir mit musten streiten.“
es sprach: „ich gib euch kampfes genug,
drey rissenn ich heut fru erslug,
so gar in kurtzen zaitenn;
vnd es muß hie gefochten sein,
oder gebt mir die maget,
vnd dy los ich euch nit allein,
das sey euch vor gesaget.“
hertzog Ernst vnd auch sein man
die heten gar ein harten streit, das in das zwerck do kamm entrann.

32. Sye riden fur pas aber dar.
das zwerck das pracht ein grosse schar,
so vil der zwerck on mossen;
die heten eynen grossen walt
verhawen vnd auch gar vervalt
dem fursten do dye strossen.
dye iunckfraw weint ser, vnde sprach:
„awe, mein lieber herre!
erst hebt sich vnser vngemach;
ich furcht ewr also sere.“
er sprach iunckfraw: „gehabt euch wol:
got der half vns auch dort dar von, vnd der vns auch hie helffen sol.“

33. Den zwergen dete(n)ſ streites puſ;
sie fluhen, als ich sagen muß,
das (man) ir nicht do mer funde.
er sprach: „ir cleine lautelein,
vnd wolt ir vnser mayster sein!
das wer, das wir nit kunde
doch, pede, syn vnd auch vernu(n)ft;
dye wolt ir vns hie enge:
villeich(t) erdenck wir auch ein kunst,
do mit wir euch besenge.“
hertzog Ernst vnd auch sein man 271. b.
die vachten, das der walt sich enzunt, das menig zwerck dar in verpran.

34. Sie riden fur pas do zu hant,
sie komen auf ein preiten sant,
do flos ein wasser geswinde,
dar auf aldo ein fischer fur,
sie frogten in, wie teur; er swur,
es his fur war die Jnde.
die iunckfraw sprach aldo zu hant:
„awe, mein lieber here!
Jndia, meynes vaters lant,
dem sein wir nit gar vere;
des wassers nam den ken ich wol.“
hertzog Ernst vnd auch seyn[e] man die wurden aller freuden vol.

35. Sie sprochen: „vischer, guter man,
ein guten lon magstu wol han,
fur vns das wasser nider.“
er sprach: „ich han ein schiflein,
das dunck(et) mich zu cleine sein.“
also antwurd er wider.
hertzog Ernst der macht ein flos
von grossen pawmen schwere;
auch keyner arbait in nye verdroß,
der iunckfrawen zu ere;
dar auf da sassen sye alle drey.
dye iunckfraw lachet, vnde sprach: „ich mein, wir sein der snebler frey.“

36. Das wasser furen sie zu tal
der meylle vil gar one zal;
sie woren sorgen ane,
sie heten freud vnd hohen mut, 272. a.
sie furen fur ein stat, was gut;
do sprach die wol gethone:
„secht, her, an die guten stat,
dy ist meins vaters eygen;
noch pesser stat er noch wol hat,
die ich euch noch wil zaigen.“
hertzog Ernst sprach zu hant:
„seit das ir hie erkennet seit, so wol wir schiffen an das lant.“

37. Sie schiften do wol an das lant;
ein pot der ward gar schir gesant
in die stat Jndiane,
vnd do der konck mit hausse sas,
das nye kein pot so wilkum was;
er sprach: „habt freuden schone,
vnd gebett mir das poden prot,
ich pring euch liebe mere;
verdint wil ich han den tod,
ist, das ichs nit bewere:
zu lant ewr dochter komen ist.“
der konick sprach: „vnd ist es war, es muſ dir frumen alle frist.“

38. Er sprach: „ia her, gar offenbar,
was ich sag, vñ das ist war,
es ist hewt der drit tage,
das ich pey ewr dochter was.“
der konick sprach: „so wol mich, das
ich nymer mer(e) clage!“
sein lait vnd auch sein vngemach,
begunt der konick iehen:
„so wol mich hewt,“ der konick sprach
„sol ich mein dochter sehen,
vergangen ist do al mein peinn,
seint mir got geholfen hot, das komen ist die dochter mein.“

39. Der konick vnd die kon(i)gein,] 272. b,
die mochten froer nit gesein,
den, do die war potschafte.
der konick sich samen [nit] began
mit manchem riterliche(n) man
vnd auch mit heres kreften
hollen die liebe dochter sein,
er mocht nit lenger pleiben. —
der singer wil trinken wein,
er wilz nit langer treiben,
wan er jn nit gehelfen kan,
also das sie komen heym, er wil vorhin zu trincken han.

40. Nun horet, wie der konick sprach,
do er die dochter ane sach,
vergangen was sein swere,
er vmb(e) fing die magetdein,
er his sie got wil kume sein,
vnd frogte[n], wer die mener weren.
sie sprach: „das sag ich euch zu hant,
sie sint mir zu hilf her kumen;
auch hertzog Ernst ist er genant,
er hot mich dort genumen.“
vnd zeigen sie auf in began. [vnder than.“
„dy deinen vnd dye meynen leut die mussen im werden

41. Der konick sprach: „das thun ich nicht,
was mir dar vmb halt nun geschicht,
ich gib dich keynem mane[n],
vnd das ich nicht erkenne kan,
und ob er sey ein pider man,
oder von adel danne[nn].“ —
„sein muter ist ein kaysserein,“ 273. a.
sprach do die mait versunen
„dar vmb so wil ich werden sein,
er ist mein trost vnd wünen;
dar zu ist er ein kuner man: [hilf (nit) gethan.“
du must mich sust verloren han, het got vnd [auch] sein

42. Hertzog Ernst gar zornig ward,
do er des konges red erhort,
er sprach: „ich sag fur ware,
der dochter vnd der loß ich nicht,
was mir dar vmb halt nun geschicht,
das red ich offen pare;
mit sorgen groß ich sie gewan,
so gar in fremdem lande;
dar vmb wil ich sie zu weib han:
sie hat zwar mein kein schande.“
der konick sprach: „seit vnbetrogen, [lande zogen.
habt euch mein liebes kint zu weib, vnd lot vns heim zu

43. Noch wil ich eyns beruffen eren,
ich wil euch land vnd leute geben,
burg, stet ich euch bedawte,
vnd dar zu alles, das ich han,
das wil ich machen vnder than,
vor disen heren heüte,
vor disen fursten, die hie sint,
vnd das es euch peleibe[n],
dar zu mein minicklisches kint
habt euch zu eynem weibe[n]:
noch meynen tod sult ir in han [dian.
das mechtig konick reiche fur war, das man do nenet In-

44. Vnd har liebe dochter mein.“ 273. b.
sie zugen mit ein ander heim.
der konick his ruffen schone
sper prechen vnd freuden vil,
mit manger hande seiden spil,
sper prechen auf der pane.
dye hoch zait wert wol virtzehen tag.
fur pas thut man das sagen,
das was in als gewessen clag
mit weynen vnd mit clagen,
pis hertzog Ernst das schuf also, [also fro.
vnd das der konick vnd als sein volck mit im do wurden

45. Vnd do die hochzait nun ergie,
hertzog Ernst doch nit enlie,
vnd er wolt vrlaub nemen.
der konick sprach: „ir werder man,
vnd wolt ir inzunt vrlaub han,
vnd des must ich mich schemen,
ir kumpt also von hynen nicht,
ir must lenger pleiben;
auch kurtzweil euch noch vil geschicht,
die zait sult ir vertreiben,
vnd sullet han eins fursten leben: [wir euch geben.“
golt, silber, lant vnd auch laut, vnd was ir wolt, das wel

46. Hertzog Ernst lenger pleib,
vil langer tag er do vertreib;
im gevil kein furst nie passe,
der do zu India halt was,
hort man von im on allen has,
er ye der pest(e) wasse:
er reit durnirenn durch das lant, 274. a.
zu sehen taffels runde,
hirß, peren, wil(t) auch do zu hant,
mit habicht vnd mit hünden.
wen man zu hof het gessen [sas.
hertzog Ernst mit der frawen sein gar liplichen zu tische

47. Eins nachts, do er sich nider lait,
wol zu der kon(i)gein gemait,
do dacht er an die achte,
wol hin gen der miternacht
her hertzog Ernst lag vnde dachtt,
als er im vor bedachte,
wie er gem keysser zornicklich
so stunt in grosser forchte;
er wolt in grussen freudenr[e]ich,
wan er gen im verworchte.
her hertzog Ernst wur mit im ein, [stein.
wie er im nun wolt schicken dar die gar teüren karfunckel

48. Er schreib der muter liebe mer,
wie wol es im dergangen wer
so ver in fremden landen.
die muter war der mere fro,
das er ein her wer worden do.
der kayser sprach zu hande:
„seint er so freuntlich gefaren hat,
zu hoher er ist worden,
thun ich in auß meyner acht so drot
wider in frides orden;
aber das mag nit abe gan,
die weil ich ye das leben han, so wil ich in nit sehen an.

49. Noch wil ich im die liebe thun,
recht sam er sey mein eygen sun,
vmb willen seyner gabe
vnd vmb die grossen manhait sein, 274. b.
das er die edle kayserein
noch haut in eren habe;
vnd das er ir den thun kein not,
die weil sie mag geleben,
so wil ich im noch meynem tod
das kayser thum auf geben.“
ein prif der ward geschriben do,
gefestigt vnd bestetiget, vnd auch versige(l)t ward also.

50. Der kayser hie verzucket ward,
her hertzog Ernst warb auf der fart
das kayser thum mitt kreften;
er zoch her auß wol in die lant,
vnd im gevil pas Teutzsche land,
wan in der heiden scheften.
sie waren im gehorsam gar,
sam er her aussen were.
der muter nam er ebenn war,
die was gewaldig, sam ere.
er war ein forchtsam keyser hie:
im waren purg vnd auch die stet, vnd das reich vndertenig ye.

51. Ich kans nit lenger treiben an,
ich wil euch kurtzlich wissen lan,
vnd wie es im dar nach ginge:
der sweher auch do dote lag,
her hertzog Ernst der lande pflag,
die kron er do entpfinge,
das konickreich in Indian
das ward im, gar gewaltig,
mit eren trug er auf die kron,
in tugentt manig faltig;
pis hertzog Ernst do schuf also, [275. a.
das, yede, arm vnd auch reich des sein gewaltes wurden fro,

52. Pey im so stund das Romisch reich
in hohen eren fridsamleich,
vor kon(i)g vnd vor fursten;
vnd wer das reich alhie heraubt,
der muß verlorn han sein haupt;
noch eren gunt in dursten:
es was gut frid pey seyner zait,
das yder mann mocht wandern
wol durch die lant, on als gelait,
keyner thet do dem andern,
der pawr, kaufman vnd hantwerckman [than.
die dorsten nit pey seyner zait kein sorgen vmb ir narung

53. Hertzog Ernst do nit vergas
des (der) pey im jun trawen was,
den obent vnd den morgen,
dem selben macht er vnder than
das konick reich zu Indian;
do lebt er one sorgen,
er was ein mechtig konick groß:
das kunt er wol verschulden,
pey im so lait er manchen stos,
vnd das er kam zu hulden;
das sach der edel kaysser an,
das er pey im gestanden was in noden, als eyn kumert man.

54. Ich kan nit mer gesagen hie,
was grosser manhait er begie
her noch pey seynem leb(e)n,
vnd wie vil ma(n)cher starcker man
von dem kayser sein endt gewan; 275. b.
dar nach begunt er streben,
noch eren vnd noch hohem stam,
wie milt er dor noch were,
vnd pis er do sein ende nam,
der edel kayser here.
das dich(t) hot end gar sunder has: [sing fur pas. rc.
schenck ein, vnd lot vns trincken hie: wer sein mer kun, der

Bruchstücke vom Hildebrands-Liede.

I. Aus Veesenmeyers Handschrift.

(1) Ich wolt zu lannd in Rytte sprach Meiste' Hiltebrant,
der mich die weg wölt wisen gein Bern wenn in die lant,
Sy sint mir vnkunt gewesen vil manchē lieben tag,
In zwey vnd drysig ioren frauw otten ich nie gesach

(2) Wiltu zu land in Ritten sprach herzog Amalune,
So begegnet dir vff der Marcke ein stolczer degen iung,
So begenet dir vff der Marcke din sün Her allebrant,
vnd Ristu dann selb zwolffte von im wirstu ang'rant

(3) Rytt er mich dann anne in sinē vbermüt,
ich verhau im sinen grunen schilt des dütt im nyme' gütt,
ich verhau im sine bringe, mit eynē schirme flack,
vnd das er sine' mütte' otten ein iore zü clagen hatt.

(4) Das soltu nit tün sprach von Bern her' diechte ich
der iunge helt ist mir von herczē lieb, hiltbrant das bytt ich dich,
sprich das er dich loß Ritte als durch den willen myn
vnd sag im das in Rechte' liebe als im der berne' sy.

(6) Do er zü lannde in reytt, als durch den Rossen garte ine reytt,
wenn in des Berne's marcke kam er in arbeytt
do begegnet im vff der marcke sin Sün Her allebrant
Nü sage du mir vil alte was suchestu in disem lant,
warumb beleybestu nit do heymē vnd hettest gütt gemach
ob eyne heysen glütte der alt hüb an vnd sprach sprach'

Wolffgang

II. Aus der Wiener Handschrift.

(24) Nun schweygennd fraw müter stylle Enpiet Im zücht vn̄ d Er,
Es ist der alte hylteprannd der liebste vatter mein,
wol vff st nd sy mit zücht vnd Enpot Im zücht vnd Er,
nün sagt mir Edeler herre was pringt ir vnns newe mer,

Nün sag mir sün güt hylteprannd, wa pringstü dein vatter her,
Er begegnet mir vff wyter heyde Er het mich schier erschlagen,
Da nam Ich In gefanngen als ainen alten stot
ich füret In mit mir zü lannde des helff vnns allen gott

Hylprannd von
Berenn
1,8,9,3,

Hörnen Siegfried.

Aus dem ältesten Drucke.

Hürnen Seyfrid,

Gesangsweiß.

Bl. 1.

¶ Hierinn findt jr ein schönes Lied
Von dem Hürnen Seyfrid
Vnd ist in des Hiltebrandes thon
Deßgleychen ich nie gehört han
Vnd wenn jr das leßt recht vnd eben
So werdt jr mir gewunnen geben.

1. Es saß im Niderlande Ein Künig so wol bekandt
Mit grosser macht vnd gewalte Sigmund was er genant
Der hett mit seyner frawen Ein sun der hieß Seyfrid
Des wesen werdt jr hören Alhie in disem Lied.

2. Der knab was so mütwillig Darzü starck vnd auch groß
Das seyn vatter vnd müter Der ding gar seer verdroß
Er wolt nie keynem menschen Seyn tag sein vnderthon
Jm stund seyn synn vnd müte Das er nur züg daruon.

3. Do sprachen des Künigs Räthe Nun last in ziehen hyn
So er nicht bleyben wille Das ist der beste syn
Vnd last in etwas nieten So wirdt er bendig zwar
Er wirdt ein Held vil küne Vnd lebt er etlich Jar.

4. Also schied er von dannen Der junge küne man
Do lag vor eynem walde Ein dorff das lieff er an
Do kam er zü eym Schmide Dem wolt er dienen recht
Jm schlahen auff das eysen Als ein ander Schmidtknecht.

¶ Wie Seyfrid zü eynem Schmid kam, vnd den Amposs in die erden schlüg, vnd das eysen entzwey, vnd den meyster vnd knecht schlüg.

5. Das eysen schlüg er entzweye Den Amposs inn die erdt
Wenn man in darumb straffet So nam er auff keyn leer
Er schlüg den knecht vnd meyster Vnd trib sie wider vnd für
Nun dacht der meyster offte Wie er seyn ledig wär.

¶ Hie schickt der meyster Seyfrid auß, in meinung das er nit wider sol kumen. (Holzschnitt)

6. Do lag ein mercklich Trache Bey eyner Linden all tag
Do schickt in hin seyn meyster Das er solt haben frag
Ein Koler saß im walde Des solt er warten eben
Hinder derselben Linden Der solt im Kolen geben.

¶ Hie kam Seyfrid zü der Linden da der Trach lag, vnd erschlüg in zü todt. (Holzschnitt)

7. Damit so meynt der Schmide Der wurm solt in ab thon
Als er kam zü der Linden Den wurm that er bestan
Er thet in bald erschlagen Der junge küne man Bl. 4.
Do dacht er an den Koler Zü dem gieng er in den than.

¶ Hie bedecket Seyfrid das gewürme mit baumen, vnd bringt ein fewr vom Koler, vnd wil sie all verbrennen.

8. Do kam er in ein gwilde Da so vil Trachen lagen
Lindtwürm Krötten vnd Attern Als er bey seyhen tagen
Het ye gesehen ligen Zwischen bergen in eym thal
Da trüg er zam die baumen Myß die auß vberal.

9. Die warff er auff die würme Das keyner auff mocht farn
Das sie all müsten bleyben Als vil als jr da warn
Da lieff er hin zum Koler Da fand er fewr bey im
Das holtz thet er an zünden Vnd ließ die würm verbrinn.

¶ Hie nympt Seyfrid ein fewr bey dem Koler, vnd will die würm verbrennen.

10. Das horn der würm gund weychen Ein bechlein her thet fließ
Des wundert Seyfrid sere Ein finger er dreyn stieß
Do im der finger erkalte Do was er im hürneyn
Wol mit demselben bache Schmirt er den leybe seyn.

Hie schmirt sich Seyfrid vnd wirdt aller hürnen, dann zwischen den schultern nicht.

11. Das er ward aller hürnen Dann zwischen den schultern nit
Vnd an der selben statte Er seynen tode lidt
Als jr inn andern dichten Hernach werdt hören wol
Er zoch an Küng Gybichs hoffe Vnd was auch manheyt vol.

12. Er dienet willigklichen Dem Künig seyn tochter ab
Vnd das der Künig Gybich Jm die zum weybe gab
Die het er wol acht Jare Nun hört was da ergieng
Ee sie im ward zů thayle Was wunders er anfieng.

13. Nun mügt jr hören gerne Wie der Nyblinger hort
Gefunden ward so reyche Bey keynem Kayser fort
Den fand Seyfrid der küne Bey eyner staynnen wandt
Den het ein Zwerg verschlossen Der was Nybling genant.

14. Do den gezwerg Nyblinge Jm berg der todt vertrybe
Er ließ drey sün vil junge Den was der schatz auch lieb
Sie sassen in dem berge Hütten Nyblinges hort
Darumb sich von den Hewnen Hůb jämmerlicher mordt.

15. An manchem Held vil küne Die da wurden erschlagen
Wol in den herten streyten Als jr noch hörend sagen
Das niemand kam daruone Das thů ich euch bekandt
Wann Dieterich von Berne Vnd meyster Hiltebrandt.

16. Ein Stadt leyt bey dem Reyne Dieselb ist Wurms genant
Darinn da was gesessen Ein Künig Gybich gnant
Der het mit seyner frawen Drey sün so hoch geporn
Ein tochter, durch die warde Manch küner Held verlorn.

17. Der jungen waren dreye Zů künig als ich sag
Jr schwester die was schöne Die thet vmb ein mittag
Wol in ein fenster stane Do kam ein wilder Trach
Geflogen inn den lüfften Vnd nam die schönen magdt.

Hie kumpt der Trach geflogen, vnd füret die Junckfraw Krimhilden mit im dahin.

18. Die Bürg die ward erleuchtet Als ob sie war entprant
Da flog der vngehewre Mit der Junckfraw zů handt
Er schwang sich in die lüffte Hoch gen dem gwülcken an
Do sach man vatter vnd můter Gar trawrigklichen stan.

19. Er fürt sie in das gepirge Auff eynen stayn so lang
Das er ein viertheyl meyle Den schat auffs birge zwang
Die Junckfraw durch jr schöne Dem Trachen so lieb was
Mit essen vnd mit trincken Jr bey im nichts gebrast.

20. Er het sie auff dem steyne Biß in das vierdte Jar
Das sie gesach keyn menschen Das glaubet mir fürwar
Sie was auch öffters eynig Zwölff wochen oder mee
Sie waynete täglichen Jr ellendt thet jr wee.

Hie legt der Trach seyn haupt in der Junckfrawen schoß, als er sie auff den stain het bracht, vnd rüet.

21. Der Trach legt da seyn haupte Der Junckfraw inn jr schoß
Dannocht so was seyn stercke So gar vnmassen groß
Wenn er den athem auß ließ Oder den an sich zoch
Das der stayn dann erzittert Vnder dem Trachen hoch.

22. An eynem Ostertage Ward der Trach zů eym man
Do sprach die Junckfraw reyne Wie vbel habt jr than
An meynem vatter herre Vnd an der můter meyn
Das sie leydt jamer vnd layde Die edel Künigein.

23. O wee vil lieber herre So ist es mancher tag
Das ich meyn vatter vnd můter Doch lander nie gesach
Vnd auch meyn liebsten brůder Möcht es mit fuge seyn
Ich sech sie also gerne Wölt ich euch dancken seyn.

24. Wölt jr mich hayme lassen Vnd füren wider haym
Ich gib euch meyn haupt zů pfande. Kum wider auff den stayn
Des gwert mich edler herre Wol durch den werden Got
Des wil ich ymmer mere Gern laysten ewer gpot.

25. Do sprach der vngehewre Zů der magdt also her
Deyn vatter vnd deyn můter Gesichst du nymmer mer
Noch auch keyn creature Sichst du doch nymmer an
Mit leyb vnd auch mit seele Můst du zur hellen gan.

26. Du schönes magetleyne Du darffst dich meyn nit schemen
Deyn leyb vnd auch deyn leben Das wil ich dir nicht nemen,
Von heut vber fünff Jare Wird ich zů eynem man
So nym ich dir deyn magthumb Junckfraw gar wol gethan.

27. Also můst du mir beyten Fünff Jar vnd eynen tag
So wirst du dann ein frawe Ob ich das schicken mag

So muß deyn leyb vnd seele Hin zů der hellen grund
So bist du des Künigs tochter Dem ich es noch mach kund.

28. Was ich dir hie nun sage Das ist endtlichen war
Das ein tag in der helle Leng hat ein gantzes Jar 2
Da můst du innen seyne Biß an den jüngsten tag
Wil sich Got deyn erbarmen Das steet gleych auff der wag.

29. Hort ich meyn tag ye sagen Gewaltiger Jhesu Christ
Das du gewaltig werest Vber alles das da ist
Im hymel vnd auff erden Vnd vber alle ding
Ein wort zerprach die helle Das von deym munde gieng.

30. O reyne mayd Maria Du hymel Kayserein
Ich empfilch mich in deyn gnade Ich armes megetlein
Seyd von dir sagen die bücher Vil tugentreyche Junckfraw
Hilff mir von disem stayne Als wol ich dir vertraw.

31. Westen mich meyne brůder Auff disem holen stayn
Vnd gült es in ir leben Sie brechten mich wider heym
Darzů meyn lieber vatter Sie hülffen mir auß not
Sie waynt auß jren augen All tag das blůt so rot.

Hie sendet der Künig potten auß inn alle land, Krimhilden seyn tochter zů suchen.

32. Der Küng potten auß sandte Gar weyt inn alle land
Nach seyner schönen tochter Obs yemandt wurd bekandt
Das was das gröste leyden Inn aller welte weyt 10
Biß das sie von dem stayne Erlöst ein degen gmeyt.

33. Do was zů den gezeyten Ein stoltzer Jüngeling
Der was Seyfrid geheyssen Eyns reychen Künigs kind
Der pflag so grosser stercke Das er die Löwen fieng
Vnd sie dann zů gespötte Hoch an die baumen hieng.

34. Vnd do derselb Seyfride Gewüchs zů eynem man
Er wolt eyns morgens jagen Vnd reyten zů dem than
Mit Habich vnd mit hunden Der stoltze degen bald
Er het den starcken thieren Verzogen da den wald.

35. Do lieff seyner Bracken eyner Vor im hin in den than
Bald reyt Seyfrid hinache Der wunder küne man
Auff ein seltzam gespore Do der Trach was gefarn
Mit der edlen Junckfrawen Do dann die hunde warn.

36. Seyfrid eylt nach in balde Vntz auff den vierdten tag
Das er essens vnd trinckens Vnd auch nie růge pflag
Biß an den vierdten morgen Vber das birg so hoch
Seyfrid des wunders nicht verdroß Er eylt in hinden nach.

Seyfrid reyt in wald vnd will jagen.

37. Er was da new verirret Inn disem finstern than 11
Das im all straß vnd stenge Begunden fast abgan
Er sprach, O reycher Christe Was hab ich her gewagt
Er west noch nicht zů troste Der Kayserlichen magdt.

38. Nun het Seyfrid gefochten Gar Ritterlich seyn jar
Des dienten im vil gerne Fünff tausent Zwerge zwar
Sie gaben dem werden Helden Gar willigklich ir gůt
Er het ein wurm erschlagen Vor dem hettens keyn hůt.

39. Do kam der lieb Seyfride Wol für den Trachen stayn
Er het bey seynen zeyten Deß gleych gesehen kayn.
Des was gar müde worden Beyde Roß vnd auch man
Do beyst der degen küne Wol von dem stayn hindan.

40. Do Seyfride der Helde Den Trachen ane sach
Nun mügt ir hören gerne Vnd wie der degen sprach
O reycher Got von hymel Was hat mich her (ge)tragen
Der Teuffel hat mich betragen Wer sol von wunder sagen.

41. Wie bald es vmb Seyfride Finstern alda began
Wie bald er seyne Bracken All an seyn arme nam
Es well dann Got von hymel So sprach der degen her[r]
Auß disem finstern walde So kum ich nymmer mer.

42. Er gieng zů seynem Rosse Vnd wolt reyten daruon
Do sach er gen im jagen Her durch den finstern than
Ein Zwerg der hieß Eugleyne Seyn Roß schwartz als ein kol
Fůrt ein gewand pfelreyne Mit gold beschlagen wol.

Hie kumpt das Zwerg Euglein zum Hürnen Seyfrid im wald, vnd zeigt im den Trachenstein. 12

43. Er fůrt an seynem leybe Zobel porten beschlagen
Vnd ein herlich gesinde Als ich das höret sagen
Es was nie Künig so reyche Es het im wol b(e)hagen
Er het es sicherlichen Mit ehren wol getragen.

44. Er fůrt auff seynem haupte Ein kron von reicher art
Das nie auff diser erden Der gleych gesehen wardt
Es lag im inn der krone Vil mancher Edler stayn
Die nie auff erd so schöne Der mocht geleychet seyn.

45. Do sprach das Zwerg Engleyne Do es den Held an sach
Nun mügt jr hören gerne Wie es da zů im sprach
Er empfieng in tugentlichen Den außerwelten man
Er sprach, nun saget here Was bringt euch in den than.

46. Nun danck dir Got sprach Seyfrid Vnd du vil kleyner man
Deyner tugent vnd trewe Solt mich geniessen lan
Seyd das du mich erkennest Wie hieß der vatter meyn
Ich bitt das du jn nennest Vnd auch die můter meyn.

47. Nun was der Held Seyfride Gewesen seyne Jar
Das er vmb vatter vnd můter Nicht west als vmb ein har 13
Er ward wol ferr versendet Jnn eynen finstern than
Darinn zoch jn ein meyster Biß er ward zů eym man.

48. Er gwan vier vnd zwentzig stercke Vnd yegklich sterck ein man.
Do sprach zů im das Zwerge Will dir zů wissen thon
Deyn můter hieß Siglinge Vnd was von Adel geporn
Deyn vatter Künig Sigmund Von den so bist du wordn.

49. Du solt von hynnen keren Seyfrid du werder man
Vnd thůst du das nicht balde Deyn leben můst du lan
Auff dem stayn ist gesessen Ein Trach wont da hie vorn
Vnd wirdt er deyn hie innen Deyn leyb hast du verlorn.

50. Es wont auff disem stayne Die aller schönste magdt
Das wiß auch sicherlichen Vnd sey dir hie gesagt
Sie ist von Christen leuten Eyns Künigs tochter her
On Gottes erbarmunge Wirdts erlößt nymmer mer.

51. Jr vatter der heyst Gybich Vnd sitzet bey dem Reyn
Krimhilt heyst die Künigin Vnd ist die tochter seyn.
Da sprach der held Seyfride Die ist mir wol bekandt
Wir warn eynander holde Jn jres vatters landt.

52. Do Seyfride der küne Die mär da recht vernam
Seyn schwert stieß er in die erden Vnd zů dem staynе kam
Darauff schwůr er drey ayde Der außerwelte man
Das er nicht kem von dannen Die Junckfraw wolt er han.

53. Do sprach das Zwerge Engel Seyfrid du küner man
Wilt du dich solcher dinge Vmb sunst hie nemen an 14
Vnd schwürest des drey ayde Die Junckfraw wöltest han
Des gib mir vrlaub balde Auß disem finstern than.

54. Ja hettest du bezwungen Das halbe teyl der erden
Vnd zwo vnd sibentzig zungen Das sie dir dienten gern
Christen vnd auch die Heyden Die wern dir vnderthan
Dannocht můst du die schönen Hoch auff dem stayne lan.

55. Do sprach Seyfrid behende Neyn du vil kleyner man
Deyner tugent vnd trewe Solt mich geniessen lan
Vnd hilff mir hie gewinnen Das hübsche megetleyn
Sunst schlag ich dir das haupte Ab mit der krone deyn.

56. Verlür ich dann hie meyn leben Wol durch das schöne weyb
So entgült ich meyner trewe Vnd reds bey meynem leyb
On auß gennmmen Gotte Der alle ding vermag
Sunst kan jr niemandt helffen Für war ich euch das sag.

Hie nympt der Hürnen Seyfrid den Zwerg bey dem har, vnd schlecht in vmb die staynen wand.

57. Do ward der Held Seyfride So grimmigklich gemůt
Den Zwerg nam er beym hare Der stoltze degen gůt
Vnd schlůg es kreffttigklichen An eynes staynes wandt 15
Das im seyn reyche krone Zů stück fiel alle sandt.

58. Er sprach, still deynen zoren Du tugenthaffter man
Ich wil dir edler Seyfrid Rathen alles was ich kan
Vnd wil mit gantzen trewen Dich weysen auff das gspor
Des walt seyn doch der Teuffel Warumb thetst duß nicht vor.

59. Er sprach, hie ist gesessen Ein Ryß heyst Kuperan
Dem ist das weyt gefilde Tausent Rysen vnderthan
Derselbig hat den Schlüssel Danon der stayn auff gat
Den zeyg mir sprach Seyfride So wirdt der Junckfraw rat.

60. Den solt du mir hie zeygen So behelltst du deyn leyb
Do sprach das edel Zwerge Můst fechten vmb das weyb
So seer in kurtzer zeyte Als ich gesach keyn man
Ich frew mich sprach Seyfride Das ichs vernummen han.

61. Do weyset er Seyfride Hyn bey dem berg fürbaß
Vnd bey des staynes wande Da des Rysen hauß was
Do rüfft Seyfrid hineyne Wol in des Rysen hauß
Vnd hieß in gar freundtlichen Den Rysen zů im herauß.

62. Do sprang der vngehewre Rauß für die staynen wand
Mit eyner stählenn stangen Trůg er in seyner hand
Was hat dich her getragen Du vil junges bůbelein
Gar bald in disem walde Sol es deyn ende seyn.

63. Des gib jch dir meyn trewe Deyn leyb hast du verlorn
Do sprach der Held Seyfride Got ist zů hilff geporn
Der wöll mir yetz verleyhen Seyn sterck vnd auch seyn macht
Das du mir můssest geben Die Junckfraw so geschlacht.

64. Darumb wir ymmer mere Vber dich schreyen mordt
Das du in solch ellende Beschleust die Junckfraw dort
In disem holen stayne Mit so grosser arbeyt
Mer dann vier gantze Jare Gelegen in grossem layd.

65. Do ward dem vngetrewen So grymmigklich seyn můt
Auff den Held neydigklichen Schlůg er die stangen gůt
Wol von der stangen lenge Dasselbig da geschach
Das man sie mer dann halbe Wol ob den baumen sach.

Hie ficht der Hürnen Seyfrid mit dem Rysen Kuperan vmb den Schlüssel.

66. Also schlůg der Ryß Kuperan Vil manich schleg on zal
Die stangen wol ein klaffter Nider in die erd zů thal
Nach Seyfrid so geschwinde Ein schlag so krefftigklich
Seyfrid sprang als ein helde Fünff klaffter hinder sich.

67. Vnd fünff klaffter herwider Sprang zů im der vil werd
Do sich der Ryß thet bucken Die stang nam von der erd
Seyfrid schlůg im vil wunden Das im das blůt her lieff
Das nie auff erd ward gschlagen Doch wunden also tieff.

68. Auff sprang der vngehewre Vnd lieff Seyfriden an
Mit seyner Stählein stangen Vnd sprach du kleyner man
Du hast deyn leyb verloren So gar in kurtzem zyl
Do sprach zů im Seyfride Du leugst ob es Got wil.

69. Vnd do der vngetrewe Der wunden do empfand
Die stangen ließ er fallen Floch in die staynen wand
Do het in wol Seyfride Bracht in des todes peyn
Da dacht er an die mayde Die můst gefangen seyn.

70. Der Ryß verband die wunden Vnd wapnet balde sich
Inn ein vil gůte Brinne Die was gar köstenlich
Von eytel klarem golde Gehert mit Trachen blůt
Des Kaysers Ornit Brinne So ward nie Brinn so gůt.

71. Der Ryß an seyne seyten Ein vil gůt schwerdt er band
Nach seyner leng vnd stercke Gemacht nach seyner hand
Das was nach seyner schneyden Ein land wolt man drumb geben
Wenn ers zum streyt auß zoge Keyn man ließ er da leben.

72. Er setzet auff seyn haupte Von stahel ein helm hert
Der leuchtet als die Sonne Auff Meeres flute fert
Er nam zů seyner hende Ein schildt als ein stadel thor
Vnd der was eyns schůchs dicke Das glaubet hie fürwar.

73. Do sprang der vngehewre Her auß der staynen wandt
Ein andre stählein stangen Trůg er in seyner handt
Die schneyd zů den vier orten Als ye thet keyn Scharsach
Vnd klang auch also helle Als ein Glock in thurnes tach.

74. Do sprach der vngehewre Sag an du kleyner man
Das dich der Teuffel hin füre Was het ich dir gethan
Das du mich woltst ermörden In meynem eygen hauß
Du leugst sprach sich Seyfride Ich hieß dich zů mir rauß.

75. Do sprach der starcke Ryse Das du her seyst verflůcht
Ich wil dir wol vergelten Das du mich hast gesucht
Vnd hetst du das vermiden Es wer dir villeycht als gůt
Nun můst du lernen hangen Vmb deynen vbermůt.

76. Das sol dir Got verbieten Du böswicht tugent leer
Ich bin durch henckens willen Warlich nit kummen her
Thů du mir hie gewinnen Die maget von dem stayn
Sunst sag ich dir fürware Deyn leben das wirdt kleyn.

77. Do sprach der vngehewre Das sey dir hie gesayt
Das ich dir nymmer mere Hilff gewinnen dise maydt
Ich wil dirs vnder brechen Du weyst nicht meynen můt
Ich bring das dich nymmer mer Glust keyner Junckfraw gůt.

78. Darumb so sey dir heute Vnd ymmer widerseyt
Do sprach Seyfrid hinwider Ich was heut frů bereyt
Do lieffen sie zůsammen Die zwen vil künen man
Mit also schweren schlegen Da inn dem finstern than.

79. Wol von ir beyder stercke Ein solcher streyt geschach
Das man das wilde fewre Do auff den helmen sach
Wie gůt der schilt auch wase Vnd den der Ryse trůg
Seyfrid doch gar behende Im den zů stücken schlůg.

80. Darzů dem Rysen lange Seyn wehr im vnderrandt 19
Er schriet im von dem leybe Seyn gůt stählein gewandt
Da stund mit blůt berunnen Der Ryse Kuperan
Mit sechtzen tieffen wunden Die er vom Seyfrid nam.

81. Laut růfft auß seynen nötten Der Ryse Kuperan
Du edler degen Herre Solt mich geniessen lan
Du fichst auß gantzem leybe Vnd von gantzer manheyt
Du bist von allen ehren Eyn degen vnuerzeyt.

82. Du sihest hie alters eyne Vnd bist ein kleyner man
Hie gegen mir zů schätzen Ich dich nicht gwinnen kan
Du solt mich lassen leben So wil ich geben dir
Brinne schwerdt vnd mich selber Solt du haben von mir.

83. Das wil ich thůn vil gerne Sprach Seyfrid der werde man
Wilt du mir vom stayn gewinnen Die maget wunnesam
So schwer ich dir hie trewe Du solt on zweyffel sein
Ich gewinn dir vom stayne Das schöne magetleyn.

84. Da schwůren sie zůsammen Zwen vnd die frembden gest
Seyfrid der degen herre Der hielt den seynen vest
Dannocht ward der vntrewe An Seyfrid sigelloß
Des er an seynem ende Gar lützel da genoß.

Hie schwerdt der Ryß Kuperan dem Hürnen Seyfrid, er wöll im die Junckfraw helffen gewinnen von dem stayn.

85. Do sprach der starcke Ryse Zum werden Ritter mee 20
Nun weyß Got traut geselle Mir thůn deyn wunden wee
Do reyß er von seym leybe Sein vil gůt seyden gewandt
Damit er dem vngetrewen Seyn wunden selber bandt.

86. Do sprach der vngetrewe Wiß trawt geselle meyn
Da ligt des staynes wende Wo mag die thüre seyn
Das sollen wir besehen Vil tugenthaffter man
Was eyner dem andern thet(e) Das sey verrichtet schon.

87. Sie giengen mit eynander Wol für eyns wassers tham
Vil bald der vngetrewe In seyn hand das schwerdt nam
Vnd do der held Seyfride Vor im gieng in den wald
Do sprang der vngetrewe Auff Seyfriden gar bald.

88. Er gab dem held Seyfride Ein vngefůgen schlag
Das da der Ritter edel Vnder seynem schildte lag
Inn allen den geberden Als ob er were todt
Auß nasen vnd auß munde Schoß im das blůt so rot.

Hie wirdt der Ryß Kuperan trewloß an dem Hürnen Seyfrid, vñ schlecht in hinderwertling, das er zů der erden fiel.

89. Do nun der held Seyfride Lag vnder seym schilt preyt 21
Do was das Zwerge Eugel Zů hand da wol bereyt
Er nam ein nebel kappen Vnd warffs vber den man
Wie feyndt der Ryß im ware Noch můst er in verloren han.

Hie setzt das Zwerglein dem Hürnen Seyfrid ein Nebelkappen auff, das in der Ryß Kuperan nicht sehen mocht.

90. Der Ryß der lieff zun baumen Vnd sucht den werden man
Hat dich der Teuffel hin gefůrt Oder hats Got gethan
Mit dir gethan ein zeychen Nun thetst du erst hie stan
Vnd lagest erst gestracke Vnd ich dich verloren han.

91. Der red begund zů lachen Das Zwerglein wunnesam
Es richtet auff Seyfriden Vnd setzt in auff den plan
Da saß er ein gůt weyle Der außerwelte man 22
Biß das der degen küne Ein wenig sich versan.

92. Vnd do der held Seyfride Wider zů im selber kam
Do sach er neben im sitzen Den Zwerg so wunnesam
Nun lon dir Got sprach Seyfrid Du wunder kleyner man
Ich kan nicht anderst sprechen Du hast mir wol gethan.

93. Do sprach das Zwerge Eugel Das můst du mir verjehen
Vnd wer ich dir nicht kummen Dir wer noch wirsch geschehen
Volg noch hie meyner lere Verwig dich der mayd gar
Kum inn der kapp von dannen Das der Ryß nicht werd gewar.

94. Do sprach der Held Seyfride Vnd das mag nicht geseyn
Vnd het ich tausent leybe So wiß die trewe meyn
Die wölt ich alle wagen Durch die magdt wolgethan 23
Ich wils noch baß versuchen Wie es mir wöll ergan.

95. Wie er so degenliche Die kappen von im rieff
Das schwerdt zů beyden henden Hieb im acht wunden tieff
Dem vngefůgen manne Laut růfft er zur maget
Der starck Ryß Kuperane Wer schier zů todt erschlagen.

96. Du fichtest auß dem leybe Mit deyner gantzen macht
Nun sich ich dich doch eynig Vor mir stan vnuerzagt
Vnd schlechst du mich zů tode Du außerwelter man
So ist auff erden niemandt Der zů der Junckfraw kan.

97. Darumb der held Seyfride Het vil manchen gedanck
Wol von der grossen liebe Die in zů mayde zwangk
Er můst in genesen lassen Den vngetrewen man
Er sprach, heb dich deyn strassen Du můst vor mir hin gan.

98. Vnd weyse mich auch balde Hin zů der maget fron
Ich schlach dir ab deyn haupte Vnd solt die welt zergon
Do můst der vngetrewe Vnd durch die rechten not
Das im der held Seyfride Der junge Ritter pot.

99. Sie giengen mit eynander Für den Trachenstain beyd sand
Wie bald nam der vngetrewe Den schlüssel inn die hand
Der steyn ward auff geschlossen Vnd vnten auff gethan
Acht klaffter vnter der erden Was die thür verporgen schon.

100. Als der stain ward entschlossen Vnd vnten auff gespert
Wie bald der held Seyfride Den schlüssel hielt gar hert
Er het in von dem schlosse, Gerissen bald herdan
Er sprach, heb dich deyn strasse Du můst vor anhin gan.

101. Sie wurden beyde müde Ee sie kamen auff den stayn
Vnd do der Held Seyfride Ersach die maget reyn
Do begundt sie seer waynen Als wir noch hören jehen
Sie sprach, ich hab dich Ritter In meynes vatters hauß gesehen.

102. Also sprach die Junckfrawe Biß willkum Seyfrid herre meyn
Wie lebt meyn vatter vnd můter Zů Wurms wol an dem Reyn
Vnd meyn vil lieben brůder Die drey Künig lobesan
Das sag mir durch deyn trewe Solt michs geniessen lan.

103. Do sprach der Held Seyfride Schweyg laß dein waynen seyn
Du solt mit mir von hinnen Du schöne Junckfraw reyn
Wann ich dir hilff gar balde Von diser grossen not
Oder ich můß sicherlichen Darumb hie sterben todt.

104. Nun lon dir Got Seyfride Du Ritter wolgethan
Ich fürcht aber du mögest Dem Trachen nicht wider stan
Es ist der grewlichst Teuffel Den ich han ye gesehen
Vnd wirt du in ansichtig Die warheyt můst du jehen.

105. Do sprach der Held Seyfride Er mag so scheutzlich nicht seyn
Ich hab nicht gern verloren Die grossen arbeyt meyn
Ich hab so seer gestritten Mit dem vngefůgen man
Vnd wenn er wer der Teuffel So will ich in bestan.

106. Nun lon dir Got Seyfride Du hast die groß arbeyt
Durch meynent willen erlitten Vnd durch mich angeleyt
Vnd hilfft mir Got zů lande Das wisse one won
Des gib ich dir meyn trewe Keyn andern für dich han.

107. Do trat fürbaß den stayne Der starck Ryß Kuperan
Er sprach, hie ist verporgen Ein schwerdt vil wol gethan
Damit ein Ritter edel Dem Trachen siget an
Sunst ist keyn kling auff erden Die den Trachen gwinnen kan.

108. Als er sagt von dem schwerdte Da was die warheyt an
Als er sich do nicht hůte Vor dem vntrewen man
Do schlůg der starcke Ryse Dem Ritter edel ein wund
Das er kaum mit eym bayne Auff dem Trachenstain stund.

109. Do begriffe er den Rysen Sich hůb ein ringen groß
Das der Trachenstain erzittert Der junckfraw schreck was groß
Sie waynt vnd wand ir hende Die zart Junckfraw reyn
Sie sprach, ach Got von hymel Stehe heut dem rechten bey.

Hie het der Ryß den Hürnen Seyfrid schier von dem stayn gestossen.

110. Vnd solt du vmb meynent willen Deyn leib verloren han
So můß ich an meym hertzen Jämerlichen kummer han
So wil ich mich verfallen Von diser grossen not
Vber disen holen stayne Das ich gelige todt.

111. Darumb du held Seyfride Bewar den deynen leib
Vnd denck an deyn arbeyte Vnd an mich armes weib
Do sprach der held Seyfride Du schöne magt vil her
Ich traw mich zů erweren Sorg nur für mich nicht mer.

112. Sie rungen mit eynander Das sach das schöne weib
Do můst der vngetrewe Verlieren seynen leyb
Seyfrid greyff im in die wunden Dem vngefůgen man
Vnd zert ims von eynander Da mocht er nymmer stan.

113. Der Ryß begundt sich neygen Für Seyfrid auff den plan
Du solt mich leben lassen Du tugenthaffter man
Das bitt ich dich vil sere Du Ritter vnuerzagt
Ich bin drey mal trewloß worden Das sey Got ymmer klagt.

114. Do sprach der held Seyfride Deyn red ist nun verlorn

Ich hab mit augen gsehen Die maget hoch geporn
Er nam in bey dem arme Warff in vom stayn hindan
Er sprang zů hundert stücken Des lacht die Junckfraw schon.

Hie wirfft der Hürnen Seyfrid den Rysen vber den Trachenstain ab.

115. Do nun der held Seyfride Den obern stayn gewan
Do gieng er gezogenliche Wol für die maget schon
Du schöne vber alle weybe Du solt deyn waynen lon.
Ich bin yetzund genesen Durch dich du maget fron.

116. Nun hilff ich dir auch balde Auß diser grossen not
Oder ich můß sicherlichen Für dich hie ligen todt
Nun lon dir Got Seyfride Ein Ritter vnuerzagt
Ich fürcht do auff meyn trewe Vns nahet grosses layd.

117. Do sprach der held Seyfride Nahet vns dann groß arbeyt
Das ist mir innigklichem Von gantzem hertzen layd
Nun bin ich doch genesen Biß an den vierdten tag
Vngessen vnd vntruncken Vnd keyner rhů nie pflag.

118. Darumb erschrack der kleyne Eugel der Zwerg so gůt
Vnd auch die Junckfraw here Vmb Seyfrids vngemůt
Der Zwerg sprach zů Seyfride Bring euch die besten speyß
Her auff den holen stayne Euch Seyfrid hie zů preyß.

119. Ich gib euch essen vnd trincken Viertzehen tag genůg
Her auß dem holen berge Es da das essen trůg
Im dienten da zů tische Vil manich Zwerg so gůt
Dartzů auch die Junckfrawe Het Seyfrid wol in hůt.

120. Ee das sie angebissen Do hörten sie ein schall
Als ob das hoch gebirge Do alles fiel zů thal
Darumb erschrack vil sere Das schöne magetleyn
Sie sprach, vil lieber herre Erst wirdts ewer ende seyn.

121. Vnd das auch alle welte Stůnde in vnser handt
So wer wir zwey verloren Das wiß küner weygandt
Do sprach der held Seyfride Wer wil vns nemen das leben
Das vns Got durch seyn güte Auff erden hat gegeben.

122. Seyfrid nam seyn hembd seyden Vnd wischt ir ab den schwaiß
Der Junckfraw minnigklichen Der was vor engsten haiß
Seyfrid sprach, solt nit trauren Dieweyl ich bey dir bin
Die Zwerg die hetten gdienet Zů Tisch, die fluhen hin.

123. Als die zwey hertzen liebe Inn irem gespreche warn
Do kam bey dreyen meylen Der Trach daher gefarn
Das sach man bey dem fewre Das von im da thet gan
Wol dreyer rayß spieß lange Vor her das fewre pran.

Hie sitzt Seyfrid vnd die Junckfraw auff dem Trachenstayn vnd wöllen essen, so kumpt der Trach gefaren, vnd bringt sechtzig jung Trachen mit im.

124. Das macht er was verflůchte Inn ein Teuffelische art
Darumb zů allen zeyten Der Teuffel bey im war
Inn gestalt eyns fewrin Trachen Doch was es im ein peyn
Seyner seel vernunfft vnd synne Das můst alles willig seyn.

125. Do braucht er seyn vernunffte Nach menschlicher natur
Ein tag vnd auch fünff Jare Biß er zum menschen wur
Ein schöner Jüngelinge Als er ye was gesucht
Das kam im von bůlschaffte Ein weyb in da verflůcht.

126. So durch schön der Junckfrawen Der Trach menschlichen het
Wenn die fünff jar hin kemen Das er sie nemen thet
Vnd sie also möcht haben Weyl er ein Trache wer
So wurd sie im zů theyle Das sunst gschech nymmer mer.

127. Vnd da im nun Seyfride Die Junckfraw nemen wolt
Die er het lang gespeyset Vnd sie zů Wurms het gholt
Darumb was er so grymmig Hyn an den stayn gefarn
Mit hitz wolt er verbrennen Die auff dem stayne warn.

128. Nun het die Junckfraw sorge Vnd Seyfrid rathe gab
Sie wölten sich verbergen Das er sie nicht hinab
Am flug beyde thet stossen In ein hölen die do was
Vnder dem Trachenstayne Inn berg gieng glaubet das.

129. Biß das der Trach gefriste Vnd auch vor seyner hitz
Do kam er her mit fewre Nach Teuffelischer witz
Kam er an stayn gefaren Das sich der stayn erschütt
Das seyd die welt was gestanden Der stayn so was zerrütt.

130. Nun het mit im genummen Seyfrid des Trachen schwerdt
Das Kuperan im weyset Do er in zů mörden gert
Hoch auff dem Trachenstayne Do er sich bucken solt
Am end des stayns zum schwerdte In abher stossen wolt.

131. Nun sprang her auß der hölen Seyfrid mit disem schwerdt
Mit grossen grymmen schlegen Er da des wurmes gert
Der wurm mit seynen krappen Seyfrid den schildt ab reyß
Das im von grossen engsten Ab ran das wasser hayß.

Hie ficht der Hürnen Seyfrid auff dem stayn mit dem Trachen.

132. Der stayn gewan ein hitze Oben aller wie ein glût
Als wie ein glûng eysen Man auß der Esse thût
Macht der wurm vngehewre Die hitze also groß
Vnd ymmer gen Seyfride Das hellisch fewre schoß.

133. Do hettens auff dem stayne Vnd auff dem holen berg
Ein vngestûmes wesen Vnd das die wilden Zwerg
All luffen hin gen walde Vnd nam im yedes für
Der berg der mûst einfallen Das es seyn leben verlûr.

134. Nun waren Nyblings sône Zwen in dem berg gewest
Die waren Eugels brûder Hetten gehûtet vest
Irs vatters Nyblings schatze Do nun der berg thet wagen
Da liessen die zwen Kûnge Den schatze außher tragen.

135. Vnd stiessen jn in ein hôlen Da inn ein staynen wandt
Vnder dem Trachenstayne Darnach in Seyfrid fand
Als jr hernach werdt hôren Von Eugel dem Gezwerg
Das west nicht von der fluchte Das leer da was der berg.

136. Darinn auch von dem schatze Den sie hetten verporgen
Es het sich auch behalten Des wurms halb mit sorgen
Sie hetten all sampt forchte Er wurde Seyfrid nôtten
So wurd der wurm die Zwerge Darnach all sampt ertôdten.

137. So er das magtlich bilde Durch die Zwerge so verlûr
Wann der Trach west den steyge Vnd auch des staynes thûr
Wenn er sich kûlen wolte So lag er inn dem gang
Wenn das die Junckfraw schlieffe Von jr was er nicht lang.

138. Wann er dann speyß ye holte So es was winters zeyt
So saß sie vnder dem stayne Wol fûnfftzig klaffter weyt
So lag er vor dem loche Vnd hielt jr auf die kelt
Nun mûß wirs wider anfahen So jrs auß hôren wôlt.

139. Do ward der stayn erleuchtet Do mûst der held Seyfrid
Fliehen die grossen hitze Die er vom Trachen lid
Die vor im here triben Die flammen blaw vnd rot
Des mûst sich Seyfrid verbergen Des zwang in grosse not.

140. Die Junckfraw vnd Seyfride Flohen vnden inn den berg
Biß sich des Trachen hitze Ein wenig doben verzert
Er tratt beseyts hynumbe Vnd kam vber den schatz
Er meynt in het der Trache Gesamlet auff dem platz

141. Der schatz was im vnmere Do sprach das magetlein
Vil edler herr Seyfride Erst nahet vns groß peyn
Er ist mit sechtzig geflogen Die haben alle gifft
Seind sie noch auff dem stayne Ewer krafft es vbertrifft.

Hie fleucht Seyfrid die grossen hitz des Trachen herab in ein hôlen, vñ kûlt sich, vnd rûet, vnd findt vngeferd ein schatz, der was gewest Nyblings des Kûnigs der Zwerg.

142. Nun hab ich ye gehôret Sprach Seyfrid hochgeporn
Wer sich an Got hie liesse Der ward doch nie verlorn
Mûß wir denn beyde sterben So sey es Got geklagt
Das ich mich deyn an neme Du außerwelte magdt.

Hie kumpt Seyfrid auff den Trachen stayn, vnd ficht mit dem Trachen, so fliegen die andern Trachen all daruon.

143. Do ward der held Seyfride So grimmig vnd so feyg
Seyn schwerdt das gundt er fassen Vnd zu dem stayne steyg
Do fielen ab die Trachen Die mit im kamen gfaren
Vnd flugen wider jr strassen Da sie her kummen waren.

144. Der alt Trach bleyb alleyne Vnd thet Seyfriden not
Im gieng auß seynem halse Groß flammen blaw vnd rot
Er stieß gar offt vnd dicke Seyfriden das er lag
Er kam bey seyner zeyte Nie inn so grosse klag.

145. Der Trach so Teuffelischen Mit seynem schwantze facht
Das er den held Seyfriden Gar offte dareyn flacht
Vnd meynt in ab zû werffen Wol von dem stayn so hoch
Seyfrid sprang auß der schlingen Das er in nicht dreyn zoch.

146. Seyfrid der schlûg mit grymmen Den wurm wol auff das horn
Er mocht nicht lenger bleyben. Vnd schlahen den wurm vorn
Er schlûg in auff die seyten Wol auff ein hûrnen dach
Yedoch so mûst er leyden Vom wurme vngemach.

147. Er schlûg so weych das horen Mit seynem schwerdt so gût
Vnd auch die hitz vom Trachen Als wer gemacht ein glût
Mit eynem fûder kolen Die alle wern ein brandt
Erst ward das horn weychen Das es ab von im randt.

148. Er hieb in von eynander Wol inn der mit entzwey
Das er fiel von dem stayne Zû stücken mancherley

Do stieß er darnach balde Das ander auch hin nach
Da lieff die Junckfraw here Zum Seyfrid was ir gach.

Hie hat der Seyfrid den Trachen zerhawen, vnd wirfft die stück hinab.

149. Er fiel vor grosser hitze Vnd west nicht wo er was
Das er vor grosser onmacht Vnd müde kaum genaß
Das er nicht sach noch höret Vnd niemand kennen kundt
Seyn farb was im entwichen Kol schwartz was im sein mundt.

Hie ligt Seyfrid in eyner onmacht vor grosser hitz vnd müde.

150. Do er nun lang gelage Vnd wider sterck gerucht
Do gundt er wider sitzen Seyn hertzen lieb er sucht
Do sach er sie dort ligen So jämmerlich für todt
Seyfrid sprach, Got von hymel O wee meyner grossen not.

151. Er legt sich an ir seyten Vnd sprach, Got müß erbarm
Sol ich dich todt heym füren Er legt sie an seyn arm
Do kam der Zwerge Eugel Vnd sprach da zů der stund
Ich gib ein wurtz der maget Das sie bald werd gesund.

Hie ligt Seyfrid vnd die Junckfraw, vnd sie ist von seynet wegen kranck worden vnd seer betrübt, in dem so kumpt der Zwerg Eugel vñ gibt jr ein wurtz in mund, so wirdt sie gesund.

152. Vnd do die Junckfraw reyne Die wurtz in mund genam
Do ward sie bald auff sitzen Vnd zů jr selber kam
Sie sprach, Seyfrid vil werde Thů mir deyner hilffe kundt
Sie halßt in minnigklichen Vnd küßt jn an seyn mundt.

153. Do sprach zum held Seyfride Eugel das edel Zwerg
Kuperan der falsch Ryse Bezwang den vnsern berg
Darinn wol tausent Zwerge Müsten jm seyn vnderthan
Vnd zinßten vnser eygen land Dem vngetrewen man.

154. Nun habt jr vns erlöset Vnd hie gemachet frey
Des wöll wir euch gern dienen Als vil als vnser sey
Vnd will euch heym beleyten Euch vnd die maget feyn
Ich weyß euch weg vnd steyge Biß gen Wurms an den Reyn.

155. Der Zwerg fürts heym zů hause Jnn den holen berg hineyn
Er gab jm willigklichen Sein speiß vnd auch den weyn
Das best so mans mag haben Oder erdencken wol
Als das jr hertz begerte Des was der berge vol.

156. Seyfrid der nam vrlaube Von Eugel dem Künig her[r]
Vnd von seyn zweyen brüdern Die waren Künig als er
Do sprachen die werden Künig Seyfrid ein degen gemeyt
Vnser vatter Nyblinge Ist gestorben vor leyd.

157. Het euch der Ryß Kuperan Bracht hie in todes not
So müsten alle Zwerge Seyn all im berge todt
Drumb das wir euch den schlüssel Beym Kuperan hand zeygt
Der zů dem stayn gehöret Darauff dann lag die meyd.

158. Nun hat das vnter kummen Ewer edle werde handt
Des sol wir euch ymmer dancken Edler Künig hochgenant
Des wöll wir euch beleyten Euch vnd die Junckfraw fron
Das euch geschech keyn lande Vnser tausent mit euch gan.

Hie setzt Seyfrid die Junckfraw hinder jn, vnd will mit jr heym reyten, so wöllen jm die Zwerg das geleyt geben, die schickt er wider heim, vnd behelt nur das Zwerge Eugel bey jm, das weyset jn den weg.

159. Neyn sprach der held Seyfride Jr solt hie beleyben
Er setzt die Junckfraw hinder sich Vnd thet die Zwerg heym treyben
Dann alleyn Künig Eugel Das Zwerg do mit jm reyt
Do sprach zů jm Seyfride Nun sag mir held gemeyt.

160. Laß mich deyner kunst geniessen Astronomey genant
Dort auff dem Trachenstayne Heut frů du hast erkandt
Die Stern vnd jr anzeygen Wie es mir sol ergan
Mir vnd meym schönen weybe Wie lang sol ich sie han.

161. Do sprach das Zwerge Eugel Das will ich dir veriehen
Du hast sie nur acht Jare Das hab ich wol gesehen
So wirdt dir dann dein leybe So mörderlich genummen
So gar on alle schulde Da vmb dein leben kummen.

162. So wirdt deyn todt dann rechen Deyn wunder schönes weib
Darumb so wirdt verlieren Manch held den seynen leib
Das nyndert mer keyn helde Auff erden lebendig bleybt
Wo lebt ye Held auff erden Der also ist beweybt.

163. Seyfrid der sprach behende Wird ich in kürtz erschlagen
Vnd wird so wol gerochen So wil ich nit fragen
Von wem ich wird erschlagen Sprach Eugel zů im drat
Ja auch deyn schönes weybe Leyt auch des krieges todt.

164. Nun thů dich heyme keren Sprach Seyfrid zů dem Zwerg 164.
Sie schieden sich so harte Sich keret zů dem berg
Eugel der Künig herre Nun dacht Seyfrid daran
Wie er dort in dem stayne Den schatz het ligen lan.

165. Nun het er zwen gedancken Den ein auff Kuperan
Den andern auff den wurme Welcher den schatz het gelan
Er meynt in het gesamlet Der wurm nach menschen witz
Wenn er würd zů eym menschen Thet er den schatz besitz.

166. Er sprach, sol ich mit note Den stayn gewunnen han
Was ich dann drinnen funde Das erbt von recht mich an
Er randt vnd holt den schatze Er vnd seyn schönes weyb
Er lůd in auff seyn Rosse Das er vor im her treyb.

167. Do er kam an den Reyne Do dacht er in seym můt
Leb ich so kurtze zeyte Was sol mir dann das gůt
Vnd sollen alle Recken Vmb mich verloren seyn
Wem solt dann dises gůte Vnd schůt das in den Reyn.

Hie versenckt Seyfrid den schatz in den Reyn, den er gefunden het in dem Trachenstayn.

168. Er west nicht das die erben Waren die Künig im berg
Die da hetten verstossen Nyblings schatz des alten Zwerg
Eugel das Zwerg seyn sune Der west nicht vmb die ding
Er meynt der schatz der lege Im berg noch gar gering.

169. Nun gewan man an Küng Gybich Das werde Pottenbrodt
Wie das seyn schöne Tochter Hernach kem also drat
Vnd wie sie wer erlöset Wol von dem wurm vnreyn
Gybich ließ bald auff bieten Dem Adel vnd der gmeyn.

170. Seyfrid dem edlen degen Yederman entgegen ritt
Als kein Kayser auff erden Deß gleych geehret nit
Der Künig ließ auß bieten Inn alle Reych vnd landt
Künig Fürsten vnd Herren Thet man die mär bekandt.

171. Das yederman da keme Gen Warms an den Reyn
Wol auff die werden hochzeyt Fünfftzehen Fürsten ritten ein
Die wurden wol empfangen Als man denn Fürsten sol
Da hůb sich an freud gar drate Das land was herren vol.

172. Nun weret die hochzeyte Wer dann viertzehen tag
Das man rendt vnd thurnieret Vnd Ritterspil da pflag
Man het sechtzehen Thurniere Darnach reyt yeder dann
Man schencket füter vnd nagel Beyde Roß vnd dem mann.

173. Seyfrid gab solch geleyte Vnd stercket das gericht
Het eyner Gold getragen Er dorfft sich fürchten nicht
Also mit grosser stercke Er alle ding bestelt
Das wöll der Teuffel sprach Günther Das man so werdt hie held.

174. Für ander Held so küne Die hie nun seind geschmecht
Die also gůt von Adel Als er ist von geschlecht
Er tregt an im all tage Die wappen vnd die ring
Damit helt er die Helden Inn disem land gering.

175. Do sprach der grymmig Hagen Er ist der schwager meyn
Will er die land regieren Herniden an dem Reyn
So sol er eben schawen Das ers nicht vbersech
Wann ich wer ye der erste Vnd der ein solches rech.

176. Do sprach Gyrnot der degen Meyn schwager der Seyfrid
Ich geb auß meyner hande Das aller beste glid
Das vnser vatter Gybich Het hie den meynen můt
So sag ich hie Seyfride Thet im die leng keyn gůt.

177. Also die drey jung Künge Seyfriden trůgen haß
Biß das die zwar geschwigen Vollendten beyde das
Das Seyfrid todt gelage Ob eynem prunnen kalt
Erstach in der grymmig Hagen Dort auff dem Otten waldt.

178. Zwischen den seynen schultern Vnd da er fleyschenß was
Do er sich kült im prunnen Mit mund vnd auch mit naß
Sie warn der Ritterschaffte Geloffen in ein gsprech
Do wurd es Hagen befolhen Das er Seyfrid erstech.

179. Die drey brůder Krimhilde Wer weyter hören wöll
So wil ich im hie weysen Wo er das finden söl
Der leß Seyfrides hochzeyt So wirt er des bericht
Wie es die acht jar gienge Hie hat ein end das dicht.

¶ Gedruckt zů Nürnberg durch Georg Wachter.

Anmerkungen.

Die beiden einzig übrigen Abdrücke der beiden alten Ausgaben, welche ich in dem Grundrisse S. 48—51 ausführlich beschrieben habe, sind hier durch A und B bezeichnet. Wo kein Zeichen steht, ist die Lesart aus B; ältere und bessere Lesarten und Berichtigungen sind durch * bemerkt, [] bezeichnet Fehlendes.

Die Ueberschrift fehlt in A, und lautet in B: Hürnen Sewfried, Gesangsweiß. So hat B immer Sewfrid. Hildebrandes. * gehöret hon.

Lied 1, Zeile 2. sein Vater vnd Mutter. (So meist, und für ů durchaus u, i für y, und die Hauptwörter groß.) 3. Vnterthan. (Die zwischen a und o schwankende Aussprache des a verräth sich öfter in den Reimen, 7. 42. 48. 72. 86. 98. 114. 115.) 4. Allhie. (die Verdoppelung herrscht schon durchaus). 3, 1. Königs. (fast immer). ihn. (so fast überall das Dehnungs-h). 2. wile. 4, 2. Da. (immer). 3. Schmiede. (häufig so das Dehnungs-e). 4. schlagen. anderer Knecht. — Ambos. (immer). Erde. — 5, 1. entzwey, Der. 3. * sie hin vnd her. 4. wer. — nicht wider kommen solt. — 6, 1. Drach. (meist mit d.) 2. der Meister. 3. Köler. (immer. In A Koler). 4. derselbigen. Koln. 7, 2. Da er. * thet. (auch in A.) 4. er hin dann. — Bewmen. alle. — 8, 2. Kröten. 3. Hett ihr g. — Hier steht in A die obigeUeberschrift. — 4. zsam. 9, 1. möcht. 2. müsten. 3. Fewer. 4. anstossen. 10, 1. thet her. 2. wunderte sich Sewfrid, Ein F. 3. erkaltet, Da ward. * hürnin. (hier, wie 22. 30. 73, verrathen sich die älteren Sprachformen auf i für ei). 11, 2. * Todt erlidt. 3. ander. (Hinweisung auf ein Nibelungen-Lied, wie 14. 15. 162. 163. 177. 178, und dergleichen der Volkssänger also auch wol in dieser kurzen Art singen konnte. vgl. 179.) 4. König Gybichs Hoff. (kann auf Siegfrieds frühere Bekanntschaft mit Chriemhild gehen, wie 51. 102, doch wol näher auf sein nachheriges Dortbleiben, das ihm tödlich war, 173; und der folgende Dienst ist die Befreiung vom Drachensteine). 12, 2. [der]. 3. acht Jahre: vgl. 161. 179. 4. Ehe. 13, 1. möcht. Niblinger. 2. war. 3. steinen. (meist ei für ai). 4. hat. (vgl. 134. 166). 14, 1. Da das G. Niblinge. vertrieb, anstatt des alten vertreip (vgl. 166. 139), deutet auf jüngere Abfassung, oder doch Umarbeitung. 2. Söhn. (immer.) 3. hüten. 4. Darůmb. (vgl. zu 11). 15, 2. dem. * höret. 3. thue. 4. Dann. Hildebrandt. (vgl. zu 11). 16, 1. Wurmbs. (Ebenso beginnt das Rosengarten-Lied. vgl. 33. 179). 2. genandt. 3. het bey. 17, 2. vmb den M. 3 * Wol. A u. B. 4. schöne. — kömpt. — Jungfraw. (immer: wie ig, in der Zusammensetzung, für igk, ick). — 18, 1. Burg. wer entbrant. 3. sie in. Gewölcke. 4. sah. 19, 1. [Er]. Gebirge. 2. * Gbirge. 4. nicht gebraß. (wie noch in breßhaft). 20, 2. gesah. 3. mehr. 4. Elend. wehe. — in den Schos vnd ruhet. — 21, 1. Drache. [da]. Jungfrawen. 2. Dennoch. ohnmassen. 3. [den]. 4. denn. vnter. (immer). 22, 4. Königin. 23, 3. Bruder. 4. seh. wolt. 24, 1. Wolt. 2. [Ich]. 3. gewehr. edeler. werthen. (fast immer). 4. bott. 25, 4. Helle. 26, 1. Mägetleine. 3. für Von ist wol * Wan zu lesen (wie 15, 4). Würdt. 4. viel f. gar. 27, 1. must u. (öfter). 2. denn. 28, 1. endtliche. 3. dein Gott. 29, 1. Hört. 3. Himmel (immer). 30, 1. Magd. Keyserin. 2. befihl. 3. Tugent reyne Fraw. 4. So wol. 31, 1. Wüsten. — Boten. (meist so b für p). seine. 32, 1. König. sand. 3. ward. 4. erlößt. A. Dägen gemäidt. 33, 1. denen zeiten. 3. hett so grosse. 4. Das er sie zu. Bäume. (dasselbe Reimpaar steht im Rosengarten-Liede, 3. vgl. zu 16). 34, 2. in dem. 35, 3. Gespöre. 36, 1. Vnd. 2. ruhe. 4. nicht verdroß, ist zu lesen ⁄ ◡ — wie öfter hier (66. 90. 153. 159) und in Nibelungen. — Wie Sewfried ausreit, vnd wil jagen im Wald. — 37, 2. begunten. 4. wist. 38, 1. seine. 2. Es. 4. kein ruh. 39, 2. gleichen. 3. vnde Mann. 4. reißt. 40, 2. möcht. 3. Was getragen. 41, 3. herr. A. B. (vgl. 45). 4. kom. — der Zw. zu dem. in. — 43, 2. gesinde. A. B. (ohne Zweifel * gesmide, Geschmeide). 3. was kein K. Er. * behagen. 44, 2. gleichen. 4. Die. A. B. (besser * daß). 45, 2. Helde. 3. möcht. 4. Herre. 46, 1. * Nu. (die alte Form). viel küner; 3. seind. heist. 47, 1. Nu. 2. wust. 3. ward vil ferr gesendet. 48, 1. gewan. zwantzig Sterck. 2. der Zwergle. thun. 3. vom. 4. Sigmunde Von der so bistu worn. 49, 3. * der wont hie. 4. würd. hestu. 50, 1. Stein. 3. Christlichen. 51, 1. Rhein. 2. Krimhild. 3. * Do. A. (vgl. 11). 53, 1. Zwergle. 3. schwerest. woltest. 54, 3. Dennoch. 55, 4. Sonst. (immer). 56, 1. Verleur. [hie]. 2. entgilt. bey seinem Haupt. steine. — 57, 2. Das Zwergle. stoltz. 3. eine Steine. 4. stücken. all. 58, 1. Zorne. 2. edeler Sewfride. als. 3. die Gespor. 59, 1. Nuperan. (immer). 2. weite Felde. sind ihm vnterth. 4. Sewfrid. würd. Jungfrawen. 60, 1. behelstu * deinen. 2. Zwergle. 3. So ferr. 4. ich vernommen. 61, 2. Hause. 4. * hiesch. ihm raus. 62, 1. vngetrewe. steine. 2. stählen. 3. [vil]. Bůblein. (* bůbeleyn. A.) 63, 2.

hülff geboren. 3. Die woll er mir verl. 65, 4. denn. Bauwen sah. — die Schlüssel. — 66, 1. Da schlug. 2. Erd ohn zu. 3. Nach dem S. 67, 4. geschlagen, Der Wunden. 68, 2. stählen. Vnd thet Sewfriden thon. 3. kurtzer ziel. 69, 1. entpfand. (ältere Form). 2. Flog. 4. Magde. 70, 2. so f. gar. 4. Otnit. war die Br. (vgl. Otnit 60, Wolfdietrich 331, und Ecken-Ausfahrt 21, bei Kasper von der Roen. In der Wilkina-Saga heißt er Hertnit und in andern Deutschen Büchern auch Ortnit). 71, 4. * zohe. 72, 1. Stahl ein Helme. 2. Mixes. 3. Hande. 73, 1. steine. 2. stählin. Hat er. 4. Thurens dach. 74, 1. Sag da du. 3. ermorden. eignen. 4. Sewfrid. * hiesch. 75, 3. hettest. vermitten. [vil]. so gut. 76, 2. kommen. (immer). 3. [hie]. Magd. 77, 1. gesagt. 2. Magd. 3. Du wilst. 4. In. keiner Frawen. 78, 3. küne. 79, 3. doch f. auch. 4. jhn f. doch. 80, 2. scheidet im. vom. stählin. 4. sechzehen. Sewfrid entpfang. 81, 1. nöten. 2. Edeler. Herre. A. B. (besser * here). 3. aus f. von. 4. vnuerzagt. 82, 1. hie aleine. 83, 1. gern. 2. Magde. 4. von dem. Magdelein. 84, 1. frembde. 2. Herre. (wie 81). 3. Dennoch. Vngetrewe. * siegelos. 4. Des. — vom. — 85, 1. * der Held Sewfride Der werthe R. (Aus dieser richtigeren Lesart ersieht man, daß B nicht aus A, sondern aus einem älteren Drucke herrührt. vgl. zu 96.) 2. weyst. die f. beyn. 3. reist. [vil]. 86, 2. Wande. 4. * thete. vereichtet. 87, 1. Than. 2. die Hand sein da. [das schwert] 88, 1. vngefügten. 2. seim Schilde. — aber trewlos. schlug in hinderwertz zur Erden. — 89, 1. dem Schilde. 2. der Zwerg. 4. im der Riß. [jn]. — möcht. (Diese Ueberschrift steht in A hinter 90, in B hinter 90, 4). 90, 1. zum. 4. gestracke. 91, 3. Er saß da ein gute. 92, 2. Er sah. [da]. Das Zwergle so. 3. Nu. 4. anders. 93, 1. Zwergle. 2. weher. 3. nach. Magd. 4. Das der. A. B. (in das ist das es verschmolzen). 94, 1. Helde. 3. wolt. 4. wol. 95, 1. tägliche. (rief, von raufen, wie lief; daher vielleicht rief von rufen, das eigentlich rauf haben müßte). 3. vngefügten. 96, 1. deinn. * Mit so gantzer Mannheit. (richtiger. vgl. zu 85.) 2. sieh. Du Dägen vnuerzagt. (der Reim fordert unverzeit). 3. schlegstu todte. 4. Jungfrawen. 97, 1. Der hett. Danck. 2. Magde. 3. Der vngetrewe. 98, 1. auch mich. 2. schlag. zergahn. 3. * für Vnd ist wol tün zu lesen. 4. Spott. 99, 2. in sein. 100, 2. hilt. 101, 1. ehe. 2. ersah. 3. begund sie sehr zu w. 102, 1. [Biß]. 2. Wie mag mein M. v. B. 3. liebe. 4. Wilt michs gerissen. 103, 3. hülff. 4. werden todt. 104, 2. förcht. nit. 3. Er. hab. 4. würst jhn anesichtig. mustu. 105, 1. schenslich. 2. grosse. 3. vngefügten. 106, 1. dir groß. 2. meinet. angelegt. 3. * wahn. 4. * andern wil ich han. 107, 1. dein steine. 3. den Drachen. 4. gewinen. 108, 2. Dann da er sich. hütte. vngetrewen. 109, 1. begreiffe. (vgl. 112). 4. O Gott. Steh. — geworffen. — 110, 1. meinet. 2. Jemmerl. 111, 1. Du deinen. 2. deine Arbeit. 3. here. 112, 1. sah. 3. griff. 114, 2. gesehen. (vgl. 96). — Risen Ruperan. abwirfft, das er zu stücken felt. — 115, 2. Magde. 3. Weib. lahn. 116, 1. dir viel balde. 2. dir. 3. * vnuerzeit. 4. förcht das. 117, 1. Sewfrid Naht. 4. vngetruncken. (vgl. 36). 118, 2. herre. 119, 1. Tage. 4. Auch darzu. 120, 1. Ehe. 3. Mägetlein. 4. Erst mus. 121, 1. Stund. 2. wern. wist. 122, 2. mildigl 4. dienet. flohen. 123, 3. sah man von. vor jhm her thet. 4. Vorhin das Fewer. — wollen. [bringt]. neun junge. (vgl. 141). (Diese Ueberschrift steht schon vor 123). — 124, 1. ward verflucht. Teuflische. 2. aller zeite. 3. fewren. 125, 2. war. (vgl. 5, 4.) 126, 1. * menschlichen ist hier wol menschlichen, Menschen-Gestalt. 4. würd. gescheh. (vgl. 26). 127, 2. lang hett. Wurmbs geholt. 3. [hin]. 128, 2. wolte. 3. Fluch. eine. 4. In. glaub mir. 129, 2. teufflischer list. 4. Da. (hier ist nicht ausgelassen). 130, 2. weiste. zu ermorden. 3. endt. 131, 4. vor. — [der Hürnen]. — 132, 1. Ob er wer wie. 2. Essen. 4. Fewer. 133, 2. vngestümmes. 3. lieffen. 4. must. er. 134, 1. Zween. 4. Könige. schatz außher getragen. 135, 1. [jn]. (ist fliessen angeschmoltzen. vgl. 173, 4). steine. 2. den. (vgl. 140). 4. Der weis (vgl. 149, 1) nit. fluchten. war. 136, 2. thet. 3. alle furchte. würd. nöten. 4. würd. tödten. 137, 1. Weiblich. Zwerg. 2. weist. 4. da die. [schliesse]. 138, 1. Dann wenn er Speyse holte. 2. Funfftzig. 3. hilt. 4. mus ich wider. wolt. 139, 2. liedt. (vgl. 14, 1.) 3. Die er vor jhn here. 4. Sewfride. 140, 1. Der Drache sitze. 2. hinumme. 4. auff den. 141, 1. [jm]. Mägetlein. 2. edeler. naht vns grosse. 3. gaben. 4. Den sie. — kület. ruht. findet vngefehr. — 142, 2. * je liesse. 3. Müssen. — kömpt. dauon. — 143, 1. fug. 3. gefahren. 4. flohen. 144, 2. Die Flammen. 145, 1. Teufflischen. Schwantz er focht. 2. Sewfride. offt dareine flocht. 3. stayn so. 146, 3. * schlug den Wurm im Zorn. 147, 2. von. 3. * weren entbrandt. 4. * Horen. ab von jm abrandt. 148, 1. Da in. 3. hinach. 4. Zu S. — [der]. würfft. (Diese Ueberschrift steht schon vor 147.) — 149, 1. weis. (scheint noch das alte Präteritum von wissen, wie 135, 4. 168, 1. 3.) 2. * genas. 3. sah. 150, 1. gerücht. (Hier steht in A die Ueberschrift.) 2. Hertzlieb er da. 3. sah. 151, 1. legt sie. sprach das es Gott erbarm. 3. Zwerg. 4. Auff das sie werde. — Wie die Jungfraw in Onmacht ligt, vnd ward ir vom Zwerge wider geholffen. — 152, 1. Würtz. 3. dein Hülffe. 4. halst jhn inniglichen. auff den Mund. 153, 1. der. 2. * fal-

sche. 4. Lande. (vgl. 35, 4). 154, 2. wöllen. [gern]. 4 weis euch steg vnd Wege. Wormbs. 155, 2. Speis. 3. man mag. 156, 1. König als er. herr. A. 2. Da warn. 3. Dägen. 157, 1. todtes. 2. alle im. 4. Magd. 158, 1. vberkommen. 2. sollen. 3. wölln. schon. 4. gescheh. — Wie der Sewfrid mit der Jungfrawen hinweg reitet, vnd das Zwergle weist ihm den Weg. — 159, 1. sollet hie bleiben. 160, 2. frue. 161, 1. der Zwerg. versehen. 3. würd. 4. all mein. (vgl. 12). 162, 1. Da würdt. 3. nimmermehr kein Held. 4. je ein Held. 163, 1. Würd. kurtz. 2. werd. nicht. 3. werd. darzu drat. 4. Leidt. (Hinweisung auf das Nibelungen-Lied, wie 14. 15). 164, 1. thue ich. 2. scheidten. kerten. 3. * here. 165, 1. zween. 2. dem Wurme. hat gelan. 4. Den schatz er thet besitz. 166, 1. nöten. 2. dann deinen Feinde. 4. Die er. trieb. (vgl. 14, 1). 167, 3. [Vmb mich verloren seyn]. (Hienach könnte auch A nicht etwa jünger sein, als B. vgl. 85, 1). 4. soll. schütt. (Diese Ueberschrift steht erst hinter 168). 168, 1. weis. (vgl. 149, 1.). Warn in dem. 2. Nilling das alte Zwerg. (Vielleicht Andeutung der Nordischen Sage, wonach die Söhne den Vater um den Hort tödten, wenn nicht Mißverstand von verstoßen, d. i. verstecken; vgl. 14. 135. 156). 3. Sohne. weis. 169, 1. König. 2. die schöne. käm also dort. — Vor 170 steht noch folgende, auch auf ein Bild in der älteren Urkunde (vgl. 85, 1.) deutende Ueberschrift: Wie der Sewfrid vnd die Jungfraw gen Wurmbs geritten kamen. — 170, 1. Dägen. 2. Keyser. gehöret. 171, 1. käme. Wormbs. [ja]. 3. waren. den F. thun soll. [freud]. 172, 1. Hochzeit. 2. rent. 4. schenckt. (Nagel: eigentlich von Panzern und genagelten, d. i. mit Buckeln u. dgl. verzierten Kleidern (vgl. Nibel. L. 5190, die Lesarten, und Rosengarten-Lied, 533. 552.), hier wol sprichwörtlich für Geschenke aller Art: wie noch nagelneu so allgemein gebrauchet wird). 173, 2. dörfft. (Diese strenge Rechtspflege stimmt mit Nibel. L. 2872). 3. Da für Er. 4. Günter. (man ist verschmolzen aus man en, ihn. vgl. 135, 1). 174, 1. sein. 2. vom. vom. 4. hielt. * Helde. 175, 2. Hienieden. 3. vberseh. 4. ihr wer. 176. 1. Dägen. 2. gib. Hand Die aller besten Gleid. (Für einen Helden der schmählichste Verlust. So beißt sich Dietrich in der Verzweiflung wirklich ein Glied aus der Hand, in der Ravenna-Schlacht, 896). 177, 1. Auff Sewfriden. 2. war geschwigen: sicher ist * zwai, zween, Geschwiger, zu lesen; wie beide bestätigt: Hagen und Günther, als die beiden Hauptschuldigen, im Nibel. L. und sonst, sind gemeint. 3. Brünnen bald. (vgl. Nibel. L. 3683. 3890). Otten Wald stimmt zu den Lesarten und Zusätzen zweier Handschriften des Nibel. L. 3659. 4020 c. — 178, 1. sein. fley[schend w]as. A. (abgerissen.) 3. Gelauffen. Gesprech. 4. befohlen. Sewfriden. (scheint auf eine Abweichung vom Nibel. L. zu deuten). 179, 1. Die :c. ist zu ergänzen: was die thaten. 2. ichs. soll. Sewfrids Hochzeit: das Rosengarten-Lied, von den Kämpfen, die Chriemhild zu ihrer Hochzeit mit Siegfried in ihrem Rosengarten zu Worms anstellte. . acht: vgl. 12. Im Nibel. L. 2874 fällt Siegfrieds Tod ins zehnte, nach der Ueberarbeitung ins zwölfte Jahr, seit er Chriemhilden gewann. — Gedicht.

Dietrichs Ahnen und Flucht zu den Heunen.

Aus der Heidelberger und Wiener Handschrift.

Dietrichs Ahnen und Flucht zu den Heunen.

Welt ir nu hören wunder, M. 105. Sp. 1.
so kund ich eu besunder
die starken newen märe.
lat ew nit wesen swere,
ob ich eu sage die warhait,
das enhabent nicht vur lait,
von ainem edlen künge here:
Diethwart so hiez er,
dem dient fur aigen Remische land,
und musten im warten allesant,
schöne mit gewalde,
im dienten helde palde
vil und mere,
durch die grossen ere,
der er pflag in seinem reiche(e).
er lept so herleich(e),
das man im jach des besten,
von fründen vnd von gesten,
in seinen blüenden tugenden.
swaz man vns je von jugenden
ie gesaget mere,
des was der erbere
ein gymme vnd ain adamant:
dauon er weyten was erkant.
Er lept in raynen blüenden tagen,
als wir die weysen hor(e)n sagen,
so gar on alle schande;
frid was in seinem lannde;
und tett auch nyewan daz beste,
waz er ze tugent weste,
darzů was seinem hertzen ger.
es gelept hoher konige niemer
so herlich, noch so schone.
er warb nach prises lone
noch me, dan ie konig getete.
daran waz er so stete,
daz man im niewan er(e)n iach,
alles daz in ie gesach.
seiner augen spiegel waz die zůcht;
dez hete die ere zu im flůcht,
vnd miñet(e in) nacht und tag,
durch daz er ir so schone pflag.
Also pflag (er) der tugent wart;
es wart nie gut dehains verspart,
er gab es, wer es wolde;
er warb noch rainem solde
vnd nach tugentlichem lobe;
sein lob lag allen konigen obe,
die da lebten by den tagen.
waz ich ie hort gesagen
von tůgenden vnd von wirdikait,
da waz sin hertz(e) mit geklett.
man sach in in seinen zeiten
nach allen den eren streiten,
die ie here gewan.
Fur war ich daz vernomen hau,
er waz der aller beste,
den do iemant weste
über alle reiche;
er lebt so fursteckleiche,
daz im alles daz waz holt;
daz riet im der eren solt,
in aller besten stůnde,
die er betrachten künde.
daz waz, wan im daz hail beschach,
daz er die hoch geborn sach.
so plůt ym sin hoher můt;
die nam er vor alles gůt,
die waren sein morgen sterne;
die edlen ritter sach er gerne,
wa er künde und wa er mochte;
er tet, waz in zu gut(e) tochte,
und wont in by mit rainem sitte;
da liebet er sie so schone mitte,

daz sy im dienten wiederstreite,
sie wonten im gütlich allezeite
bei[de] hie und dort;
an im lag auch ir frauden horr.
er sach sie gerne, sy taten ym sam,
sie waren im dinstes vndertan,
ane valsches ruwe;
daz macht sin gütliche truwe,
(die er in zu allenn zeiten pot;
er liess sy selten in dhainer not,)
er hobet in willecliche iren mut,
er gab in so reiches gut.
Sie dinten ym mer dan mer;
ze dinst waz in also ger,
daz sie es gern(e) taten;
dehainen andern mut sie ha[b]ten,
dan der im zu dinst(e) stunt,
also noch alle die geren[den] tunt,
die (in) ir heren dinst willich sint.
wern die fursten nu nicht plint,
so gedechten sie an dinst nu[we].
also die fursten tatten do.
Ditwart der hochgemute,
der raine und der gute,
der minnet so furstelichen sitte,
und liebet sich so sere damit(e),
daz in die lute widerstreit
begunden suchen allezeit.
(wo er des lanndes kerte,
sein raines hertze in lerte,
daz er die ere het zu hauss.
er lebt, recht als Artauss,
mit rechter ritterschafft;
auch het er wol die krafft
an leibe vnd an gute:
er pluet in hohem mute.
Wenne er nit ritterschafft pflag,
so wart selten der tag,
er hette volle hochgezeit;
sein hoff (der) stunde ane neit:
die raiten, die tantz(t)en und sungen,
von allen ordenungen;
so retten die von minne,
vnd hetten in ir synne,
wie sie gedienen mochten,
damit sie wol getochten
den meiden und den frauwen;
so begunden hie schauwen
den buhurt vor dem pallas[t].
sein huss also gestiftet waz,
daz man darinne niewan freude fant,
trauren da vil gar verswant.
Nu lassen wier die mere stan,
und heben wider an,
wie Ditwart der reiche
lebet so furstekleiche,
als Artus ie gelebete.
sein hertz(e) darnach strebete,
(daz milte vnd ere,
vnd tugende noch mere,
sein phlag vnd was sein rat:
sy entwichen im an dhainer stat.)
Die rede laz(en) wir nuwe sein,
er hette eren vollen sch(r)ein,
(darnach als manige iar,
wie er hette alles das so gar
mit tugenden beslossen
vnd daran vnuerdrossen
im ze dienste genomen,)
man sach in auch nie dahin komnen,
wa vntet wurde vernomen.
dennoch hett er ainen sitte,
da ubergult er allez daz mit(e),
daz er zu (vn)tugenden ie begie,
an baiden orten, dort und hie,
daz er got taugen
mit herzen und mit augen
minnete, wo er kunde;
darzu er im ain stunde
auch in dem tage name,
das er got ruffte ane
umb seiner selden heil[e].
daz waz ain der beste teil[e]:
daz ym got zu seinem leben
in dirre welt(e) het gegeben.
Also lebt Ditwart, daz ist war,
in (pluœnden) tugenden xxx iar,
untz er gewuchs (vil) nach zu man.
do waz ein sit (al)so getan:
er were iung oder alt,
oder wie er were gestalt,
arm oder reiche,
man geliess in sicherleiche
niemmer gewinnen weibes tail,
noch versuchen solhen mail,
daz minne were gena(n)t,
der sitte waz da uber alle lant,
dez wert man mannen und wiben,
des musten starck beliben
die leute by den iaren.

man sach auch sie gebaren
vil frolich und wol;
die leut waren do tugenden vol
durch den küschlichen sit,
do wont in raine[n] fure mit.
seit der sit ist hin getan,
daz man die frauwen und die man
e ir tage zu einander git,
dez ist die welt by dirre z[e]it
an manigen sachen gar ze kranck;
daz er haben muß vndanck,
der vns den sit vracht
vnd sein von erst(e) ie gedacht.
Nuwe lazze wir den sitte sten,
dirre mag ienen nicht ergen,
doch will ich aines mezzen,
das ich nicht mag vergessen:
waren do die leute starch,
so sint sie nuwe vngetruwe vnd karck,
(un)weise vnd vnstete.
wie gern ain man nuwe tete,
so ist so vil der falschen rete,
daz man dehainen gernden man
rechter fur nicht engan,
als er doch gern(e) tete.
nu ist die welt (so) vnstete,
daz vnfür vnd vnzucht
zu den luten hat nün flucht;
der besten fur, der man nu pfligt,
daz ist, daz die schande nu wigt
ze vast(e) vor die ere(
welches ende ich (nu) kere,
do vind ich nit wan vntat;
die ere hat zu hofe ir stat,
awe leider, gar verlorn.
seit die ere ist abe geborn,
vnd daz die schande vor sich get,
vnd die ere hinden stet,
daz machet der fursten plode,
daz ir hofe stent so ode.
Auch, wen, ich mich selbe truge,
ob ich die fursten nu zuge,
(was ich in des vor gesage.)
da mit ich sie nuwe gar veriage;
sie enrüchen, waz die alten
tugent habent behalten,
sie tunt nur den nuwen sit;
da laß wir si beliben mit,
seit ich in nicht gesagen kan,
daz die alten habent getan,
laz(en) wir ir den teuvel walten,
und sagen von den alten:
die waren getreuw und tugenthaft;
got der fug(e)t in die krafft,
daz sie hetten reiches güt;
sie gewunnen sigehafften müt,
und also vil der eren.
waz hilffet mich (nu) myn leren,
daz die fursten nün nit entünt?
ez enstet (nu) nicht, als es da stünt,
seit des sittes ist verpflegen,
daz man beginnet hin zu legen
die alte(n) tugent und alten zücht;
dez komen die fursten an die sücht,
da von sie nymmer werden erlost.
Ir herre(n), ir habt nuwe kleinen trost,
ir seit grauen, fryhen, oder dinstman,
seit man vich nit dinstes lonen kan.
wie gern ich uch nün machet fry,
so stent vich die fursten nit by,
ia muß ich uch lassen vnderwegen.
sie hant der alten me(r) verpflegen.
Nun wil ich widder griffen an,
wie die alten habent getan.
Ditwart der konig von Romisch lant,
als ich vch e tet bechant,
der lebt mit eren drizzig jar,
daz ich uch sage, daz ist war,
(der mynnete in seiner iugent
also vil der tügent.)
alz vns tut kunt daz mere,
wie vnkunt ym were 106. c.
die frauwen und die mynne,
doch het er in seinem synne
der mynne alz guten fleiß,
daz sie ym nie etweiß
fur braiten kunde;
er dint ir seine stunde,
wa er solt oder mochte,
waz der mynne ze dinst(e) tochte,
(des vleis er sich mit gütem site;
der mynne dient er damitte,)
daz er nicht wan gutes sprach,
wa ym ze dinstes icht geschach,
(das tet er gernne vnnd willikleich;
dauon er der eren reich
dick wartt an maniger stat.
sein hertze gab im solchen rat,
beschaidenlichen ist mir gesaget,
die selbe was mit im betaget,

daz sy im so schone bey
wonete vnd machet in schannden frey.)
des eren in die reine(n) wip,
des müz selig sin sin l[e]ip.
do er mit eren drizzig jar
het gelept so schone gar,
Do het er in der jugent sein,
alz vns daz puch tut schein,
vier vnd zwantzig ratgeben,
die zugen in zu rechtem leben,
vnd rieten im daz beste.
daran waz er so veste,
dem wolt er nie entweichen;
dez begunde er sere reichen
(an tugenden dann ein annder man.
er graif nie dhain ding an,)
ym müst wol gelingen
in allen seinen dingen.
Im rieten sin ratgeben,
die hetten in in iren pflegen:
„ir seit, konig von Romischlant,
in der maz(e) nu zu hant
nahen gewachsen ze einem man,
des alle die trost wellen han,
die in uweren reichen sint,
hochedeles chuniges kint,
(die wellendt haubten an dich;
nu hat got bedacht sich
an dir so hoher selikait,
vnd alles das an dich gelait,)
daz tugent vnd ere heizzen sol:
chund wir nu dir geraten wol,
daz alle leute hetten fur gut;
nu gebe vns got so wisen müt,
daz wir dich daz peste lern,
vnd vns an dir nicht unern!" —
„des sol vch wesen vil vnnot;
mir wer lieber der tot,
danne ich an uwer rete
immer icht getete;
daran so pin ich stete." —
. . . .
„seit ir, lieber here myn, 106. d.
in vnserm gepot wellet sin,
so solt ir nicht wenchen;
vnd ruchet daran gedencken,
daz mer dann funffzehen lant
warte(n)t nu uwer aines hant;
so seit ir nün eines kint;
wen uch alle die willick sint,
die uch habe(n)t gesehen ie,
nu ruchet ir gedencken hie,
daz uch wartet manig man,
der vich aller eren gan;
(so hat euch got den wunsch gegeben,
schönen leib vnd liebes leben:)
nu lat uich nit besleiffen,
irn ruchet dar zu greiffen,
werdet ritter schiere,
so habet ir volle ziere
an liebe vnd an gute.
wel(e)t in uwerm mute,
der uch darzu gefalle,
alz wie uch raten alle,
die mit uch swert wollen nemen,
die uch ze gesellen mogen zemen." —
„daz tün ich gern," sprach er
„daran zweiuelt ir nicht mer.
nuwe ratet selbe an streit,
wen wir die hochgezeit
in dem jar(e) wellen han."
do sprach ein sein dinstman:
(„das kan nymmer so wol gesein,
von Romischlanndt herre mein,)
so in dez (sueffen) meyen zeit,
so alles das geplumet leit
uber perge vnd uber tal,
und daz der fogelin schal
uber al den walt clinget,
und daz alle creature dinget
(gegen des liechten sümmers früht.")
do sprach (aus raingeperender zucht)
Ditwar(t) der junge helt:
„ich bin berait, wen ir welt,
zü Sant Georgen messe,
so komt vns vil gewisse
der somer vnd der meye."
do sprach der tugent heige:
„daz sei vil gerne getan.
nu ratt, wen ich zu geselle(n) sol han."
Sie sprachen: „(lieber herre mein,
das wirdt euch kurtzlichen schein,
auch) sümen wir uch nit daran, 107. a.
ir müst solch(e) gesellen han,
die uwern eren wol gezemen,
und wol mit eren mogen nemen
von vich pfert und auch klait.
wir haben uch alles an bereit
achzehen schiltgeuerten,
die sich ie schanden werten."

so sprach der lantgraf Erwin:
„mochten ir noch zweinzich s[e]in,
chünd wir die aüz gelesen?"
der konig sprach: „das sol wesen:
(nu trachtet, liebe ratgeben,
ob vnns got last) geleben
die (lieben) sumerwunne,
wer mir der eren gunne,
der si darumbe gemant,
vnd bereit(e) sich zu hant,
vnd kom zu meiner hochgezeit,
dem gibe ich friede ane streit
vor alle viande,
her zu meinem lande,
daz er an sorge darinne sei[he];
dez gesten ich im vey,
vntz ich in an sache
widder haim pring mit gemache."
so sprach der landgraff Erwin:
„die zit müz ymmer selig sin,
also sei der liebe tack,
do dein gepurt an lag!
nün sollen wir alle trachten,
vns vil eben achten,
wer die geuerten sullen s[e]in,
die swert nemen mit dem heren myn."
Do sprach hertzog Herman:
„vil wol ich uch genennen kan,
die swert mit eren mugen tragen,
der namen wil ich uch sagen:
daz sol der hertzog Abel sein,
und Candunch der here mein,
und der hertzog(e) von Tuschan,
der ist gehaissen Tiban;
die zwen sint von Spolit, 107. b.
die gelassen nymmer dehein zit
den werden konig von Romischlant,
und wartent gerne seiner hant
(vnd seines gepotes alle stünd.
den vierden gesellen tün ich euch kundt,)
daz ist Ruan von Paruht;
sein lip und allez sin gemut
daz ist durch ritterschaft gewegen,
er ist ain ußerwelter tegen
(leibes vnd gütes,
dartzü mannliches mütes.)
ainen bruder den hat auch er,
dem ist zu ritterschafft so ger,
(wo er sytzet oder stat,
sein müt denselben willen hat,)
daz er daz best auch gerne tut;
Arnolt der hochgemüt
so ist er genennet,
daz ir den auch erkennet.
daz sech(s)te si Per(ch)tram,
den solt ir, lieber here, han
auch zu schiltgeuerten:
solt ymmer man beherten
den Gral mit ritters hende,
daz tet er, an missewende.
der sibend daz si Pald(e)win,
daz achte sein pruder Bal[e]in;
so si daz iz Turian,
den wil ich nicht (vnder)wegen lan,
der si, here, zu evch gewegen,
der kan wol hoher er(e)n pflegen:
wen er nün zu ritter wirt,
ach hei, waz ern der birt!
Der zehend si (auch) vz gelesen,
der sol auch schiltgeuert(e) wesen
dez koniges von Romischlande,
er lebet gar an alle schande,
(daz ich des wil an ang(e)st sein,
vnd wirt euch sein tugent schein,
ir seyt im ye lennger (ye) mer holt;
er wirbet vmb euch solhen solt,
daz er des wol geneusset,
wann euch sein nymmer verdreusset:)
Mumunch heisset der mere,
Turian der erbere,
bruder sint sie balde,
nummer ich sie geschaide
vz uwerm dinst(e), her(r)e,
ez sihe nahe oder verre,
sie sint ev ymmer undertan, 107. c.
dez solt ir kainen zwivel han;
heren sint sie zu Histeriche.
(der aindlifte das sey sicherliche)
Pittrunck von Hefte,
der ie tet daz peste,
und noch ymmer tün wil;
er hat tugent also vil,
(daz ir nyemand masse hat;
sein hertze in solicher füre stat,)
daz sie wol haißet ein selig weip,
die immer trautet sinen leip.
der zwelffte, (den ir auch solt han,
des nam ist also getan,
daz er) vil witen ist erkant,
(der ist Berchtung genant)

. . . .
sein vatter waz von Kriechen lant
und was gehaizzen Wislan,
als ich mich, here, versan,
der nam die schone swester myn
und gewan by ir daz kindelin,
den ich uch (ee) genennet han,
der ist uch dinstes undertan.
Der drizehend si an der fart,
des niemand getruwer wart,
der ist geporn von Pullen lant,
Tybalt so ist er genant,
ein helt in rechter maße,
da hain und off der strasse,
ein gute rede geselle;
wer ainen getruwe(r)n welle
(nu kiesen, das lass ich on hass;
auf mein trewe mayn ich das,)
solt ieman beiagen den Gral[le],
alsam der küne Parzeual,
des ist er wol als gar bewegen,
als von der tauelrunde dhein tegen
bei Artus(e)z zitten;
er ist in allen striten
als gar ein frummer man,
als es do ieman hat getan.
Der xiiii (sey auch an der schar,
des můs man schon(e) nemen war,
das ist) von Galaber Palmünch;
der ist der tugent ursprüng
mit manlichem ellen[d];
der zimpt uch wol zu gesellen,
do man die werden achtet;
alles daz er betrachtet,
ist nün ritterschafft und ere; 107. d.
sein hertz git ym die lere,
daz er nacht und tag
tut daz peste, daz er mag.
Den xv (schwert degen,
den ich euch wil zu gesellen wegen,
der) ist Reicher genant,
und dienet ym Cecilien lant,
(schone mit gewalt;
er ist ein degen bald)
mit userwelter manheit;
daz s[e]i uch (han) von im geseit,
(das ist enndlichen war,
ich leuge nicht gros vmb ein har.)
so solt ir, lieber herre mein,
den sechtzehennden laßen sein
unwern schilt gesellen,
ob sie uch raten wellen,
die lieben hausgenossen mein."
der konig sprach: „daz sol sein." —
„so sei uch sin name kunt getan,
Haunolt haißet der werde man,
und ist daz lant zu Swaben sin
und dienet im biz uber Rin;
sein hertz und auch sin mut
sich vor schanden hat behut.
Noch solt du ein gesellen han,
wirt ymmer ere zu dir getan,
daz můz von seinen schulden komen;
waz ich von tugenden han vernomen,
des hat er me, dan ieman;
wol er dir an verdienen kan,
daz du im bist luterlichen holt:
er haißt von Francken Diepolt.
Noch weiß ich einen, here mein,
der plumet mit der tugent sein
dinen hof und alle din lant:
er ist Sigher genant,
und ist here zu Westfal[e];
er gewan nie schanden mal
in allen seinen z[e]iten,
er kan noch eren striten,
(vil gerne er das peste tůt,
er ist milt vnd hochgemůt;)
din lant hat sin ere,
und din hof noch mere;
er prufet freude und werdikeit,
er ist dinstes dir berait 108. a.
mit libe und mit gute,
daz weiß ich wol an seinem můte.
(Noch kümbt dir wol zemasse,
den ich des nicht erlasse,
er sey) der [zix] schilt genente din:
(das) sol der hertzog Wigolt s[e]in,
er ist furst uber Zeringen;
ich han auch des gedingen,
das tewerer man nie wart gesehen,
ich hor ym maniger eren jehen.
Noch soltu niewan eynen han,
des wil dich frauwe Ere nicht erlan,
gehaißen ist er Fridger;
bringt dir (den) frauw Seld(e) her,
so ist dein hof[e] und din sal
mit freuden schon uberal.
die ich dir alle han genant,
daz sint fursten und habent lant.

nū solt du dich richten,
und dinen hoff (so) tichten,
daz er dir nach eren stee,
so pistu darnoch ymmer mee
gefrauwet in dinem mûte.
(nu gepeut, kunig gûte,)
allen den dinen,
daz sie sich darzu pinen,
daz sie komen alle
mit freuden berndem schalle,
daz din hoff si geeret
und din felde gemeret,
wer zu diner hochzit kumpt,
daz es yn ymmer frûmpt."
Hiemit ist nu gar geseit,
und die schilt(ge)nerten (auch) gerait,
die er ze-gesellen haben wil.
„nu bedarf du guter sinne vil,
got dich daz peste lere;
nu bite nicht mere,
vertig boten in die lant
mit dinen briefen alzuhant,
und kund(e) diese hochgezit
dinen frunden ane strit,
dar nach armen und richen,
daz die sicherlichen
komen an Sant Georgen tage, 108. b.
vernym wol, waz ich dir sage,
daz din boten tûn kūnt
allen den varenden nu ze stunt,
wer nūn gut welle entpfahen,
daz die her zu dir gahen."
Do sprach der konig alzuhant
zu seinen ratgebern alle sant:
„nu solt ir nicht peiten,
ir gepeitet ze reiten
den meinen schaffern,
(als ich euch wil bewern,
daz sy icht lennger beyten,
vnd eilen ze reyten)
alle die gerechnunge her zû,
da mit man der hochzit tu
ir recht, und dem gesinde;
schaffet, daz man finde
in meinem hofe alle die krafft,
daz da heißet wirtschafft."
die rede waz also ergan,
waz er gebot, daz wart getan.
noch wil ich des nit verdagen,
ich wil iedoch den luten sagen
umb die werde(n) gesselleschafft,
und mit wie herlicher krafft
chomen in des koniges lant,
der Romische here waz genant:
Die furten werdes ingesinde,
als ich es an dem mere finde,
die waren alle hoch gemût,
sie furten selbe so riches gût
von gesteinen und von golde rot,
daz in zerung waz vnnot,
sie wolten nach ir selber wille(n) leben,
ob in der konig wolde geben,
(daz) des unnot were;
es war(e)n ir saümere
mit manger richeit wol geladen;
sie mûten nicht des koniges schaden,
darumb waz in kain not,
ob in der konig nicht enbot
dehein ere noch dehein gût:
er waz aber so tugentliche gemût,
daz er daz durch ir gut nit enlie;
wie vil sie dez heten hie,
er bot in dannoch ere
und gab in michel mere,
dan sie dar prachten.
Wie wenig sie gedachten, 108. c.
daz sie rat haben wolden,
daz sie nemen solden,
der konig doch dez nit enlie,
groß tugent er begie
an sinen schiltgesellen,
er hiez von sinen kamern zellen
mangen edeln sam[e]it,
als es noch an dem mere lit,
unuerschroten dar tragen,
und dennoch, alz ich uch wil sagen,
zobel und hermyn,
pfelle und paltekin,
und mangen guten scharlach,
uber die vedern so riche tach
spelichen wol geneet,
die perlin dar uff geset,
die enkunden auch nit pesser sin,
die guten teschel gûldin,
gezieret mit gesteine,
ze guter maß und nit zu kleine,
zu den kleidern edel gûrtel gut,
alz man zu hofe gern(e) tut,
die zement wol umb riche wat.
der konig hiemit nūwe hat

gezieret sin gesellschafft
mit vil herlicher krafft.
Nu habt ir hie (mit) wol vernomen,
wie es alles ist bechomen,
(daz sich der kůnig beraitet hat:
nu ist es komen an die stat,)
daz er swert nemen wil.
dar waz komen also vil
(maniger hannde leůte,
als ich euch nu bedeůte,)
giger, singer und sagen,
und noch mer bii den tagen
allerhande curtzw[e]ile.
nu het wol off ein mile
auff ainē herlichen plan,
do der konig wolte han
sein schone hochgezeit:
man hort da klingen widderstreit
von zaumen und von gesmide.
nicht langer ich daz m[e]ide,
manick verdecket kastelan,
als ich uch wil wissen lan, 108. d.
phard und raph[e]it
wart uff dem plan wit
auß zu dem puhurt pracht;
da der ritterschafft wart gedacht,
uff daz herliche velt,
geslagen wart vil manig zelt.
also daz do wart getan,
do komen auch die kappelan
und huben off und sungen.
Der konig kam gedrungen
mit seiner massenie,
manig graue und frihe,
und manig hohe dinstman:
die messe schiere wart getan.
Do stunt der konig mit schalle
und sein geuerten alle,
do man (in) segent die swert.
zehant dar noch wart gegert
ze dringen uz da zu der tur.
die roß waren komen dafur,
die hetten in die knaben bracht.
buhurtes da wart gedacht,
vast(e) mit gedrange,
der wert(e wol) als lange,
untz sie zebrachen die schilde:
die schiffern daz gevilde
wol halbe uberdachte,
daz sin uil wenig blacte.
da sie des vil getaten,
daz sie ez g(e)nůg hatten,
do war(e)n die gestedel bereit,
sie erbeizten nidder, als man seit:
(da waren kumen mit schalle
die varenden vil nach alle,)
die man da heißet varnde diet.
der konig sie do vil wol beriet.
Die werden schiltgesellen sin
die taten da vil wol sch[e]in,
daz sie fursten hießen,
zehant sie des nicht liessen,
die kleider worden abe gezogen,
des enhab ich nicht gelogen,
gegeben hermin und gra[e], 109. a.
lauter vehe gab man da,
die saumer also wol geladen,
des namen die vil kleinen schaden,
die dar umb gab(e) kamen
und es umb ere namen.
do wart also vil gegeben,
daz ich daz nym off myn leben,
daz die werlt erstorben ist,
also wette so die erde ist,
daz nie konig so lobesam
so groß(e) hochzit ie gewan.
gerichtet waren die tische,
weiße semel und fische,
und edel wildprete,
und ander gute gerete,
des gap man dar me dan (ze) vil.
vor den tischen singen und seitenspil
hort man da michel wunder.
also man da besunder
hette froliche gessen,
do wart dez nicht vergessen,
sich hub der puhurt verre me
und noch herteclicher, danne ee.
Der puhurt wart herte,
off dem plan manig geuerte
wart getan hin und her[e];
die schilt gingen (dick) entwer,
(sůnst und so, hie und da.
alle die iahen sa,)
daz nie so herter puhurt
ze koniges hochgezit ie wůrt.
er wert also uns an die nacht:
wa die roß namen die macht,
deß můß mich ymmer wunder han.
do der buhurt wart verlan,

da gesellten sich ie viere
zu einander schiere,
und kerten alle gegen der stat,
do der konig huß hat,
in der guten veste.
man hieß sumeliche geste
an denselben zeiten
mitsampt dem konige reiten
in die burck off seinen pallas[t]: 109. b.
der konig mit hohem myte was.
(Da hiess er des morgens vil frûe
bereit sein alle die,
so bey diser hochtzeit
waren schlecht, ane streit,
kumen zû im in sein lanndt;
des gewerten sy in allzehanndt.)
als es des morgens wart tag,
nun horet, wes der konig pflag:
der waz frûe offgestan,
und die er mit ym wolde han,
er ging off sinen pallast,
er sprach: „hie ist manig edel gast
und auch myner mage vil,
die ich darzu haben wil,
daz sie mir raten, dez-ist z[e]it:
etwer ist, der mir git
so guten rat umb ein wip.
in der maß ist nun myn lip,
daz ich bedarff einer frauwen wol,
und die man fur gûte dol
(vber meine reiche.“
des gedaucht sy gût all geleiche.
Nu waren auch alle die komen,
die des nachtes hetten vernomen,
daz sy frûe kâmen,
vnd die mess zu hof vernâmen.)
do das ingesinde vberal
mit freuden kamen auf den sal,
da was daz ezzen nu bereit,
da richtet man die tauel breit.
der konig gebot by irm leben
den schaffern, genug (ze) geben
allen den, die es wolden
und die es nemen solden.
do man het(e) gezzen,
der konig hiez mezzen
die hohen und die besten,
die alle lant wol westen.
sumelich die name wunder,
und trachten auch besunder,
waz der konig wolde.
die besten man uz solde,
und bat die mit dem konige gan,
da er (irn) rat wolde han;
in ein(er) kemenaten
sie sich schiere vertaten;
zû in er nidder gesaß,
er sprach: „ir heren, wisset daz,
uwern rat ich gern(e) haben sol:
nu bedorft ich uwer nie so wol
zu allen meinen eren,
ich wolde darzu keren, 109. c.
daz ich ein wip neme,
wa es mir rechte keme;
nu mag es an uch nit ergan,
nu wil ich uwern rat han,
ob es vich wol gefalle.“
Sie begunden swigen alle,
und retten nich(t), uber lange stunt,
do er in het getan kunt,
wie gestalt waz sin mût:
sie duchte sin rede alle gut;
(sy trachten, als sy solten,
was sy im raten wolten.)
do sie nu lange also geswigen,
do waz ir aller mût gedigen
under in an einen man,
der het sin sinne und wan
und ir itschliches mût,
der sprach zu dem konige gut:
„here, wir sollen uch antwurt geben:
uch hat got gut und leben
geordent in dirre welt(e) vil;
nu welt ir der tugent ir zil
mit treuwen ubergulden,
ir welt in gotes hulden
nach reinen eren werben,
und in sinem dinst sterben.
(Jr seit in ein raines phat getretten,
ir habt vnns heer gepeten;)
daz wir vich raten umb ein wip:
wo finde wir nun (der) frauen lip,
damit ir werdet wol gewert?
sit ir so reiner eren gert,
so fug uich got die selichait,
davon vch nymmer geschee lait!“
Einer der sprach under in:
„waz ich noch lande gevarn pin,
bij mynen ziten lange stunt,
so wen ich wol, mir sihe kunt

in der maß(e) wol sechzig lant
und in den landen bekant
alle die fursten dar inne,
als ich mich rechte versinne,
so han ich geschawen
alle die frawen 109. d.
die in den richen sint:
dar uz ich han genomen ein kint,
die mir uber alle die behaget,
die der tag ie hat betaget.
(Dieselben herrlichen lanndt,
die ich euch ee han genant,
darunder ich aines funden han,
des sült ir euch an mich wol lan,
darynne ist die fraw,
des ich wol got getraw,)
und wir(de)t uch die schone mag(e)t,
von der ich uch han gesaget,
so sit ir alles des gewert,
des uwer lip zu freuden gert.
alle die ich han gesehen,
daz wil ich bij minen truwen iehen,
die sint ein tauwe und ein wint
widder des koniges Ladmeres kint.
ich wil (euch) kunt tůn ir(en) namen;
des endarfft du dich nymmer schamen,
wirt dir die koniginne,
so hastu mit gewinne
der minne lon errungen
und ist dir wol gelungen:
Mynne so ist sie genant,
und heißt Westenmer ir lant,
darynne sie und ir vatter ist.
nu fuge dir der suße Crist
dir den tag zu haile,
daz sie dier werde zu taile,
Minne die uil schone,
die ich fur alle frawen crone
mit eren und mit tugende[n].
so hat dir got in diner jugende
freude und ere gegeben,
du macht wol lieplichen leben,
du und din amye,
vor allen sorgen ich dich frihe,
so hastu ere und gut,
und blut dir ymmer hoher mut.
ditz bedenck du nu baz;
ich wil daz lazzen ane haz,
ob dir nuwe yeman drate
ein bezzers ding gerate,
daz wil ich lazzen ane zorn
schone und hoch geborn
ist si allen konigen wol,
uff mein trüwe ich daz nemen sol. 110. a.
Nu frage, konig riche,
dise heren alle gliche,
ob es in wol gefalle."
do sprachen sie alle,
daz es gut were.
do liebet dem konige daz mere,
daz (es) sie alle duchte gut.
er sprach: „ich sag uch, waz ir tut:
nu helffet dar noch trachten
und habet in uwern achten,
(wie wir das an ein end getragen,
daz wir in kurtzen tagen)
werben umb die frauwen.
benamen, ich můß sie schauwen,
oder mich en irre sin der tot,
es understet dehein ander not."
sie sprachen: „lieber herre,
ez en ist nicht zu verre,
ez en kome(n) her und dar
die botten, die (ir) nemet gar
(in ewr haymliche,
die vil getreuliche)
uch werbent umb die frauwen,
den ir des wellet getr(a)uwen."
do sprach der konig Ditwart:
„wen acht(e) wir nun zu der vart?
daz wolt ich gerne vernemen." —
„zu botten sol vch wol gezemen,"
sprach der lantgraf Erw[e]in
„so rat ich, lieber here myn,
an vier uwer aigen man,
die ich uch wol genennen kan:
das eine das si Starcher,
der far gen Westen mer;
daz ander daz si Arnolt,
der ist uch mit truwen holt;
so wil ich selbe der dritte sin;
daz virde daz sihe Bald(e)win.
(die sein euch zu der rayse gůt.)"
der kůnig sprach: „nu tůt
minen willen daran,
und pittent (heer) zu hofe gan
die edeln recken palde,
(wellent sy mit gewalte)
der reise vor gesin."
do sprach der lantgraf Erwin:

„vch ist nieman so gut; 110. b.
uwer botschafft wirt wol behût:
nu enbiettet, waz ir wellet,
oder waz uch gefellet,
dem reichen konige Lademer,
die boten haben dehein(e) wer,
sie leisten alle(n) uwren mût.“
die rede ducht den konig gût.
Do waren nûn die boten komen,
die der konig het uz genomen
do hin zu seiner reise.
er sprach: „nun habt nicht freise
umb diese bottschafft;
ich gib uch gutes so riche krafft,
und tun uch so getane ere,
des ir habet frum ymmer me(re).“
do sprach der margrafe Bald(e)win:
„solt es unser tot sin,
wir werben uch die botschafft,
uns irre dan die gotes krafft,
suß tut es dehein ander not,
wir sterben dan benamen tot,
(wir bringen ewch ab oder an,
wir schaiden nymmer von dann,)
wir erwerben uch die frauwen,
des solt ir uns getr(a)uwen.“
Do sprach der konig alzuhant:
„nu habt off minen truwen pfant,
sit ir es so gerne tut,
mir zerinne dan lib und gut,
ich riche uwers kindes kint,
und waz uwer mage sint,
den wirt gut von mir getan,
die wil ich ein hube han,
die wil ich in halbe geben,
und mit dem andern tail(e) leben.“
der margraf Erwin do sprach:
„nu betrachtet ein anders darnach,
wen die botten sollent sein bereit.“
do sprach der konig vil gemeit:
„so es aller schierest mag gesin,
daz ist wol der wille min.“ —
„Bereitens ist uns vil vnnot.“
der konig bat und gebot 110. c.
mit sinen schaffern,
(als ich euch wil bewâren:)
„nu eylet vnd habt in ewren sorgen,
daz ir gewynnet hin umb morgen
einen kocken zu der habe.
vnd gahet noch heinacht hinabe,
so es morgen wel(le) tagen,
daz alles daz sei getragen,
daz min(e) botten sollen han.“
sein gebot wart getan.
der konig hiez springen,
vil paldeklichen bringen
die seine kammerâre.
(die kamen durch das mære,
als in der reich(e) konig gepot.
da hiess er manigen phellin rot)
vil schnelliklichen dar tragen,
die guten sameit, wol beslagen
mit gestein(e) und mit golde,
alz er es geben wolde
den hertzlieben (poten) s[e]in;
und hiez in fullen mangen schrin
auß siner kem(me)naten.
Die botten wurden wol beraten
mit manger gut[en] tate,
speise und auch gewate
des wart in wunder gegeben.
der konig sprach: „uwer leben
muß(e) got gefristen;
nun werbet mit listen;
(vnd fuege mir got in kurtzer stûnd,
daz ich euch sehe gesûnt;)
und geb uich got sinen segen!“
Ditwart der junge degen
mocht daz nie verlan,
die augen mûsten ym uber gan
umb die lieben botten sin.
der hertzog Arnolt sprach: „here myn,
nu wag wir libe und gût;
nu gebiet uch got, daz ir tût
an uns hie haim daz beste.“
der konig vil wol weste,
waz sie mainten damit: 110. d.
„darumb du mich nicht bit[te],
Got behute uch den lip!
uwere kint und uwer w[e]ip
sollen mir wol entphollen sein,
daz habet off die truwe mein.“
(Nu ist es kumen an die stat,
daz der kûnig geuertigt hat)
seine lieben poten von dann.
do kamen auch ir mage gegan,
darnoch ir kinde und w[e]ip.
sie heten mit klage an ir(em) lip
so groß(e) ungehabe getan,
waz ich von klage vernomen han,

daz ist alles gar ein wint.
sie küssen ir wip und (die) kint
und auch alle ir mage.
do mit stiessen sie zu wage
ir kocken, und schieden dan.
da wart weinen nicht verlan.
Der konig sach in lange nach,
vil offte er weinende sprach:
„here got vil gute,
nu habe in diner hüte
die vil lieben botten mein!
ob es nit anders müge (ge)sein,
so bring(e) mir sie widder gesunt."
nün waz es komen an die stunt,
(daz er ir nicht ersach mee;
sy waren verre auf den see)
von dem gestade hin gefarn:
do bat auch er sie got bewarn.
Got der fugte in einen wint,
der in zu staten kam sint,
(auf dem praiten wage;
got füeget in die lage,)
daz sie mit gemache,
an aller slachte sache,
furen inner eilff tagen,
als wir daz mer(e) horen sagen,
ze Westen mer in daz lant,
dar sie zu botten waren gesant.
do sie begunden gahen
zu der habe so nahen,
do begunde ir scheffman
die segel nidder zu lan.
Auff der burck zu Falbanis
begunden die lute alle wis,
ab den zinnen schauwen,
ritter und auch frauwen,
111. a. und nam sie michel wunder,
waz schiffes so besunder
in die habe were komen.
„nün hette ich gerne vernomen,
welcher hande volck es were.
eintweder es bedutet nuwe mere,
oder es sint kauflute.
daz besech wir noch (wol) hute."
die boten sigelten in die habe,
ir ancker uz zu dem stade
hiessen sie do schiessen.
niecht mer sie daz liessen,
sie gingen uz an daz lant,
und sassen nidder allesant.

Die herren wurden dez in ein,
sie sprachen: „unser sorg ist nicht klein,
(nu ratet, wie wir wellen varen,
damit wir wol bewaren,)
beide, libe und gůt."
der eine sprach: „ich sag, was ir tůt;
nůn trachtet, wen ir wellent lan
bii dem schiffe alhie bestan:
die andern gen off die veste;
daz ist auch uns daz beste."
Sie schuffen zu dem gůte,
daz man ez wol behute,
vier und zwenzig man,
die vesten, die sie mochten han,
und sprachen also zu in:
„nů welle wir schaiden von üch hin;
so habt darumb nicht sorgen,
wir komen binamen morgen,
wir werden danne gevangen;
wie es uns ist ergangen,
daz wirt uch des (tages) morgen[s] kunt.
verwartet ir fur die stůnt,
so hept vich von hinnen
und habt in euwer sinnen,
daz ir icht lenger peit,
davon ir kommer leit."
Sie hiessen von den schiffen tragen
die guten sameit durchslagen,
claider von Troyande,
uz der heiden lande 111. b.
(die allerpesten seyden:
die mochten wol geleiden)
die hohen botten riche;
(die) kleiten sich herliche
und auch ir geselleschafft;
sie heten gutes groze krafft.
(wieuil yedlicher gesellen hat,
das beschaide ich euch an diser stat:)
ir iglicher selbe vierde(r) waz;
. . . .
ein pfelle, grůne alz ein graz,
den man wol uz tausenten laz,
daruz ein vehel waz gesniten,
porten mit spelichen sitten
zu dem halse und zu den handen.
zuhant sie sich da wanden
uff gen der veste;
nů wolte die sunne ze reste
und auch ze gemache nidergan:
sie ritten schone kastelan.

Daz ingesinde under dem tor,
innerthalbe und do vor,
(die liessen in nicht verschmahen,
sy begunden vast(e) gahen)
gegen den werden gesten;
ez waren vil nahe die besten,
die der konig mochte han.
es wart auch da nicht verlan,
(vil recht solt ir mercken das,)
die geste wurden (das denne das
von dem ynngesinnde) entpfangen.
do kam auch dort her gegangen
manig hoher burgere,
die wolten fragen umb die mere.
Die botten war(e)n abe gestan,
do nam man die kastelan,
und wart der herlich gepflegen.
manig ritter und degen
(die) drungen uz (da) zu dem tor,
da sie die geste fünden vor,
(in tugentlicher masse.
ich das auch nit lasse,)
ich sag uch vil unverswigen,
her und hin geniegen
wart beidenthalben vil getan.
hiemit furt man die geste dan
in die burg uff den palaz,
do der konig ynne waz.
der sazze mit grozem schalle;
sein ritterschafft alle
mit freuden mit ym saßen.
ze hant sie nicht vergazzen, 111. c.
sie rüchten gen den gesten off stan;
do sie sie sahen her gan.
Die botten von Romischlant
(die) stunden mit züchten alz hant
fur den konig hoch gemůt,
als man noch zu hofe tůt.
der konig neig in schone,
und sprach mit vollem lone
und (auch) mit zuchten tugentlich:
„got willekomen sit ir alle glich
zu mir in myn aigen lant.
ze freuden ist es mir erkant,
daz ich uch gesehen han.“
er bat die heren sitzen gan.
do sprach der lantgraue Erwin:
„genade, lieber here m[e]in,
woldet ir, konig hochgeborn,
nů daz lazzen ane zorn.
und vernemet unser botschaft,
wen wir sein in uwer krafft
chömen also verre,
nů tut genade an uns, her(r)e.“
(Der künig die poten da ansach,
vil tugentlich er zu in sprach:)
„die botschafft und ewer mere“
sprach der erbere
„sol mir lieplich gezemen,
ich wil gerne vernemen,
waz ir werbet gegen mir.
ich waiz daz wol, daz ir
werbet kainen bosen rat,
der widder mein ere stat.“
do sprach der lantgraue Erwin:
„benamen, e wolt ich tot sin
e ich ummer ich(t) gewurbe,
do von ymant verdurbe.“
do sprach Ladmer der helt:
„nu werbet alles, daz ir welt,
daz ist min gute(r) wille.“
do wart ein michel stille, 111. d.
daz da nieman nicht ensprach.
nůn sollent ir horen, wie ez geschach.
Erwin der sprach: „her(r)e,
so enbutet uch vil verre
der hoch kunig von Romischlant,
seinen dinst alle zehant
und sin gůt(lich) truwe,
slecht, an alle reüwe,
alles liebe und alles gůt;
sin sin und aller sin můt
uich ze dinst ummer stat;
und ist, daz ir in dienen lat,
so lebt uff der erde
nindert konig so werde,
dem er dinstes (so) willig sihe,
des entwirt er nymmer von uch frie.
Und ruchet, konig, vernemen mer,
waz uch myn here enbutet her[e]:
ir wisset wol, und ist uch [wol] bekant,
er haißet konig uber Romischlant,
sein macht ist michel und groz;
und seit ir des wol sin genoß
an edel und an reicheit,
daz hat man ym vil wol geseit:
nů mutet des der here myn,
daz du im gebest die dochter din
elichen zu einem weibe;
an gut und an leibe

hat er mût und ere,
daz sie immer mere
wol mit freuden leben mack
mit meinem heren mangen tag."
mit kurtzer antwurt der konig sprach
zu den boten, die er sach:
„antwurt sult ir von mir han:
wil es an gotes willen stan,
so ist mein wille dez vil gute,
darzu aller mein mute,
waz got wil, daz muz ergan.
sol myn tochter ymmer man 112. a.
ir ze lieb(e) genemen,
so mag ir wol gezemen
der konig von Romischlande,
wirbet er es ane schande." —
„Da enist, herre, nit zwiuel an,
waz ich uch nu gesaget han,
daz ist alles slecht gar."
do sprach der konig: „ist es war,
des bringt er mich wol inne,
ob myn tochter Mynne
ym zimpt ze einer frauwen,
so wil ich got getrauwen,
er werd(e) alles des gewert,
des sin hertz ze frauwen gert." —
„lat sie got mit freuden leben,
so hat got in beiden gegeben"
sprach der lantgraue Erwin
„aller tugent vollen schr[e]in.
nu enbute schlechtekliche
deinen mût, konig r[e]iche,
waz du hiemit tûn wil,
des gib uns ein schlechtes zil."
do sprach der konig (lobesam:
„das wil ich euch wissen lan:)
fart haym, saget ewrem herren,
ich laz ym daran nicht gewer(r)en,
chomt er her zu den nechsten sumertagen,
also solt ir (im) von mir sagen,
sol es dan gotes wille sein,
so gib ich im die tochter mein.
Han ich gelt und lant,
ir secht daz wol nuwe zûhant,
daz ich niemer erben han,
nuwan mein tochter wolgetan,
und meinen son Rücker:
dem gib ich Westenmer;
so sie Portegal
und die stat (ze) Mundal
meiner tochter Mynne;
(dennoch, in meinem sinne,)
han ich manig riche gût,
des ist willick myn mût, 112. b.
(daz ich ir das alles wil geben,
und hilffet mir got, daz ich sol leben)." —
„So welle wir scheiden von hinnen;
her, ir habt uns wol mit mynne(n)
gevertiget, an schande,
widder heim zu lande."
sprach der lantgraue Erwin
„got der laz uich salig sin,
und lang(e) leben wolgesunt.
nûn gebt uns vrlaup (hie) zustunt
heim uz eûren richen;
wir farn frolichen."
der konig ze den botten sprach:
„nûn lat uch sin nit zu gach,
des belipt ir ane sorgen,
bestet untze morgen."
do sprach der lantgraue Erwein:
„herre, daz mag nicht gesein."
Der konig sprach: „es geschiecht wol,
gewern man mich des sol,
(ge)ruchet hie zû beiten."
er hiez bei den zeiten
die kamerere balde tragen,
als wir daz mere hor(e)n sagen,
zobel und hermyn;
mocht icht bezzers gesin,
daz het er heizzen tragen dar:
doch bracht man, daz ist war,
manich herlich silbervas,
und damit, nun wizzet daz,
mangen bauch roten,
die sameit vnuerschroten,
golt und gestaine:
es enwart nie so klaine,
daz er do gab den botten starck,
man achtet ez vor tusent marck.
Dennoch gab er in mere,
durch ir selbes ere,
sechzehen kastelan.
do die gabe ein ende nam,
do schieden die botten r[e]iche
von dannen froliche. 112. c.
der künig wolt des nit lan,
wie iz an ir scheffe wär getan,
daz wolt er recht besehen;
er hiez heimlich(en) spehen;

ob in ich(t) gebreche speise:
„daz versuchet leise.“
do heten sie brot und wein.
waz ander ding sol darzu sein,
des heten sie an dem scheff g(e)nuk.
hie mit man in hin nider truk
ir saumschrein und ir gewant.
sie namen urlaup zů hant.
„Dinstes mer dan vil
ich mynem frunt entbieten wil,“
sprach der konig Ladmer
„ich und auch alles myn her[e];
und waz ich gutes ie gewan,
dar uber sol gewalt han
uwer here von Romisch[e] lant.
und dunt im daz von mir bekant,
ich diene im untz an meinen tot,
des enirret mich dehein not,
das rechtu not geheizzen mag.
gefuget uns got den tack,
daz wir uns frunden beide,
wer uns dan scheide,
der muß haben undank:
dar an bin ich stete ane wanck.“
Urlaup wart do genomen.
nun sint die botten widder komen
zu ir scheffe in die habe:
sie zůgen uff bii dem stade
ir segel und fůren dan;
sie kam ein gut[e] wint an,
der in zu rechter mazze lack;
sie treib der wint und der wag
(in einer kurtzen weyle,
mit dem mære ich eyle,
auf dem wage vaste
manig meyl vnd raste,)
untz an den nůnden morgen.
sie komen unuerborgen
zu Prandiz in die habe. 112. d.
sie sprachen: „nůn sihe wir abe
alle(r) unser sorgen komen.
habt ir nůn recht vernomen,
(wie man vnns dort hat gesait,
daz das icht hie werde verdait.)“
Dem potestat von der stat
man die mere (ver)chundet hat:
„des koniges boten die sint komen.“
nu het er nie so schiere (das) vernomen,
er ylet vast(e) gahen,
die botten wolde er entphahen;
mit im ein groz(e) menige reit,
vil manig purger gemait,
die auch die botten, als man sol,
grußen und enphha(h)en wol.
hie mit in snelle wart berait
ezzen und trincken, als man seit.
(vnd in denselben stunden
da het der potestat funden
zwaintzigk saumære,
die trůgen golt schwære.)
Do daz ezzen wart verlan,
und sie von den tischen gingen dan,
do fragt der lantgraue Erwin:
„ist aber yeman recht(e) sch[e]in,
wa wir den konig finden,
der ensol des nicht erwinden.“
do sprach der potestate zu stůnt:
„daz tun ich uch rechte kůnt:
ir vindet den konig zů Rome.“
urlaup namen sie schone,
(vnd schieden mit den mæren dan,
als jn da kundt ward getan.)
Sie strichen nacht und tag[e],
als ich vor war wol sagen mag,
untz an den zehenden morgen frů,
do ritten sie zu Rome zu,
(so nahend, als ich han vernomen.
sy waren jrs laides ze ennde komen
vnd auch jrer arbait.
nu kam ein pot vnd sait)
von Rome dem kůnige die mære,
daz widder komen weren
die vil lieben botten sein.
er sprach: „nůn wol uff, helde mein,
und helffet mir sie entphahen.“
do wart ein michel gahen.
Nůn war(e)n auch die botten komen,
als ich an dem mere han vernomen,
auff den hof zu Latran.
der konig und ander sin(e) man 113. a.
mit frolichem mute gie,
do er die botten sein entsie,
lieplich er zů in sprach:
„laide mir nie geschach,
sint ich uch gesehen han;
daz ist zu freuden mir getan.
waz sagt ir mir nu[we] mere?
ist mines hertzen swere
mit freuden ninder widderkomen?
gern het ich daz vernomen.“

Do sprach der lantgraue Erwin:
„here, ir solt frohe sin,
(das märe alles eben stet,
nach ewrem willen es schon get;)
es ist geschaffet alles gar;
saumet uch nitt, und vart dar;
uch irret dort nieman nicht,
trachtet nůr, daz (es) in zit geschicht.
(Dartzů sol wir eůch märe sagen,
des sullen wir euch nicht verdagen:)
üch enbutet auch dinst und gut,
darzu willigen m°t,
der konig von Westenmere,
leip, lant und here,
daz ist uch ymmer undertan:
nu gahet, uwer wille der ist ergan." —
„wez sol(t) wir dan beiten?"
do hiez er gereiten
mangen chiel herlich;
so vil der hohen zutle rich
pat er an die schiff (ze) tragen.
er gewan wol in xx tagen
alles, daz er han solde,
oder mit im furen wolte.
Die er mit ym wolde han,
vier tůsent siner man,
die alle ritter hiezzen,
die in auch nit liezzen,
(leibes noch gůtes,
die waren wol des můtes,)
und waz in ir here gebot,
daz sie daz durch dehain not
nymmer nit geliessen,
wo sie zu sturme stiezzen.
do rieten im sin(e) lute,
als ich uich (nu) bedůte:
„nu besetzet uwer feste, 113. b.
daz ist vich daz beste;
(daran ir icht erwint;
schaffet, daz ir vindt
mit gemache hie haim ewr lannt."
das betracht ward alzehannt,)
wen er hie haym wolt lan.
Reinher und Ywan,
den emphalch er die marck,
und schůff in hilffe starck.
damit det er in den segen,
und baten sie sin got pflegen.
Domit schieden sie von dan,
der konig und ander sin(e) man,
uber see, daz ist war,
sie hetten sich bewegen gar
aller sorgen, sunder wang.
nun waz ez in den tagen lang,
so alles daz maiget,
daz recht freude zeiget,
baide, wilde und zam,
so die haide und der tan
geplumet alles schon(e) leit,
in der suzzen sumerzeit.
Nun merchet, waz ich uch sage,
sie hetten achte tage
geuarn uff der breiten see,
da kam ain sturm, der tet in we,
und slug sie laider alzuhant
uz in ain arm lant.
anchern do der konig hieß,
die segel man do nidder ließ,
abe den schiffen sie do gingen,
bii den henden sie sich vingen
und klagten vast ir hertzen ser[e].
in der zit do lieff dort her
ein worm ungehůr,
dem fur wildes fuer
uz zu sinem munde,
wen er blasen begunde;
Sein stymme unmezlich erdoz.
ez waz ein tir kaume alz groz,
als ich der mazze ain serpant.
der konig sprach do zuhant:
„ir heren, uns (en) welle got nern
und mit siner krafft wern, 113. c.
wir sin anders vngenesen."
do hiez er von den schiffen lesen
gern und auch schilde
gegen dem starken wilde.
iedoch han ich daz vernomen,
des ersten waz zu were komen
Tybalt der gute,
mit unuerzagtem mute,
Zu schirm bot er den schilt,
den ger(e)n nam der recke milt,
und lief den starcken wurm an,
do er im so nahe waz gegan,
und begund(e) mit vil starcken slegen
so baltlichen darzu legen,
mit stechen und mit schiezzen.
des ließ in nicht geniessen
das tier ungehuer,
es pliez dar ein fuer,

davon der vil werde man
cham lebentig niemmer mer dan.
In den zitten het auch sich
der [edel] konig bereitet, horet mich,
und zl siner man;
einer fur den andern dan
begunde lauffen an daz tyer.
zwar, nu gelaubet ir,
do war(e)n xxx schiere tot.
do der konig diese not
an sinen lieben luten sach,
er sprach: „awe, und ymmer ach!
(ze weu bin ich ymmermer!“
da rueffet er dar vnd heer:)
„nů woll uff, alle, die ich han,
lat vich myn leit zu hertzen gan.“
Diese komen mit ieren bogen,
mit armbrosten uff gezogen,
mit swerten und mit gern,
do wonten sie versern
ditz fraißlich kůnder;
do stritten sie besunder, 113. d.
diese sus, und iene so;
also wert(e) sich do
daz tier des koniges und siner man.
dem konig wart solcher schade getan,
daz er immer jamerig waz.
ich sage uch, wo von er selbe genaz:
Do der werde konig gesach,
daz im so großer schade geschach,
do wart er so grimmick
und auch so gar unsinnick,
daz er sich zů leben gar bewack:
„ez můz auch sin myn endes tack
an dirre wile!“ so sprach er,
er zůcket uff ein scharfen ger,
und lief den starcken wurm an,
und traff in, als er sich versan,
in zu dem halse und in den lip:
„ich gerich(e) hůte mǎnig wip
an dir, der du hast lait getan;
die weile ich daz leben han,
so begib ich dich talung nicht,
waz mir halt von dir geschicht.“
Der s(t)ich daz starcke kůnder
entwelt(e) so besunder,
daz es vor grimme begunde
holen uff von grunde
ein stimme so freischlich,
do von der edel konig rich[e]

vil nahe den tot het genomen.
der wůrm waz an in komen
mit einem stanck(e), den er bließ;
die brunne zůnt sich, alz ein mieß:
do můst der streit můde man
durch sines libes not scheiden dan,
er waz worden ane wer,
er sencket sich nidder in daz mer.
Do er erchulet einen tail,
do wolt er versuchen aber sin heil[e], 114. a.
er stund uff und hub sich dan,
und lieff so grimmeclichen an
diesen fraischlichen wůrm;
sich hub zwischen in ein stůrm,
so starcke und so herte,
manig swinde geuerte
tribens zwischen in entwer,
der man in hin, der wůrm in her;
(er werte sich, als ein man,
der gernne wil sein leben han,)
untz uber frů ymbitz zeit,
also lange wert ir beider streit.
daz kůnder sich vaste werte,
den man ez dicke entwerte,
daz er vil offte umb sin leben
nicht einen pfennig het gegeben.
(auch han ich das wol vernomen,
im weren die seinen gern zu helffe komen;)
das wolt er in gestaten nie,
mit dem valant er vmbgie,
daz wert untz uber mitten tag,
einen slag er mit krefften wag
dem starcken wůrm uff sinen gebel,
daz ein fewer vnd ein nebel
uz (da) zu seinem giel(e) spranck,
do es mit dem tode ranck.
Ez begunde von im scheiden dan;
er sach es vil unuerre gan;
untz ein stymme von im prast,
daz ab den paumen laub und ast
must fallen, da daz tyer
erstarp, daz glaubet mir.
Dietwart der werte degen
het sich so gar erwegen
mit vechten an dem wurm,
daz er nach dem sturm
nidder seick uff daz graz;
er enwist selbe nit, wie ym waz.
die sinen stunden uber in,
sie sahen in so gar an sin

und auch ane witze ligen;
sie hetten sich sin vil gar verzigen,
Sie wanden, daz ez were sin tot.
sie namen in mit dirre not. 114. b.
und trugen in an ir scheffe dan;
die segel zog der schefman
widder(vmb) auf, alsam e,
sie furen dan, und blieben nicht me.
ir here mit unkrefte lag
vil nahe untz an den virden tag,
vil kume er sich do versan.
do warn sie auch nû komen dan
zu Westemer in daz lant,
da inne er mit freuden vant,
durch die er dar waz komen.
nu het auch da der kúnig vernomen,
(Ladmer die máre,
daz der Rômisch kúnig wáre
kumen mit vil reicher hab.
der kunig sprach: „wol auf, vnd fart mit mir hinab,)
alle, die ich (bey mir) han,
und helffet mir den kunig entpfan.“
do volgte sie dem konig alle,
die ritterschaft mit schalle.
(wer es ze horen nicht ze lanng,
wie der grûs vnd der anefanng)
mit empfahen wart getan:
Dietwarten und alle sin(e) man
den entphie der konig Ladmer
ane streit und ane wer;
(so was dhain annder zweifel daran.
hiemit waren die castelan)
abe den schiffen gezogen.
mich hat das már nicht betrogen,
der konig reit uff die veste,
die sinen lieben geste
die furt er mit sampt in
auf sinen palast hin in.
tepich vnd stulachen,
von mangen spehen sachen
waren die wende
an allen vier enden
gehanget und gezieret;
der palaz waz gewieret
richlichen und wol.
nu hort, waz ich uch sagen sol:
ez waz nu komen daran,
daz man zu tische solde gan;
der wirt die wirtinne
mit lierlicher mynne]
dez nachtes bat ze tische gan;
ir mut der waz also getan,
alles daz der wirt wolde, 114. c.
daz sie daz gerne dolde.
do waren ir junckfrauwen,
die gerne wolten schauwen;
(die geste vnd die ritterschafft.
der wirt het der tugende krafft)
an alle die frauen gelait,
vnd sy ze wunsche geklaidt.
Mit grosser massenie gie,
alz ich uch (wil) bescheiden hie.
des huses frauwe (all) dort her:
hundert magt, und mer[e],
die volget(e)n ir an der schare.
zu vordrest ging, daz ist ware,
Minne die vil schone,
die ich an dem mere krone
fur alle frauwen, die lebentig sint,
oder ie wurden wibes kint.
gutlichen wol gebaren,
dez sach man sie varen,
genigen bedenthalb in die schar;
sie nam tugentlichen war
her swachen zu den vesten;
dez wart ir von den gesten
gesprochen gutlichen,
von armen und von richen.
Nuwe waren gericht (die) tische,
von semel und von fische,
des stunt do wunder wider strit.
sie sazzen in liplicher zit
wol verre auf die nacht.
nu wart auch (da) bedacht,
als ir e (wol) habt vernomen,
warumb dar waz chomen
Ditwart der hochgemute,
umb diese frauwen gute.
(daz ich nu lanng gedaget
vnnd euch nicht saget,
das wer ze hören schwär
vnd den leûten ein michl werre.)
nu laz wir ez ein ende han:
do wart mit rede vil getan,
und alles daz uz gemezzen,
und nicht des vergezzen,
daz man zu eelicher heirat
thun sol und getan hat.
(Nu habt irs alles wol vernomen,
wie es her vnd hin ist komen.)

Ladmer der riche
der gap endelich(e) 114. d.
dem konig von Romischlant
sin schone tochter do zu hant,
dar zu lant und gût,
als ein vatter sinem kinde tut.
er gap ir auch hin widder,
daz sie gefrauwet sidder,
(seine lanndt vnd seinen leib:)
er war ir man und sie sin weip.
(nu habt irs nicht fur vndanck,
daz ich euch nicht han lang)
dise mere getan.
da die heirat waz ergan,
do wart der frauen zu ir pflegen
vierzig maide uz gewegen,
die furen mit ir sampt von dan.
hinder in wart nicht verlan
von chleidern und auch von golde,
und waz sie haben solde[n],
daz wart zu dem schiffe getragen,
manig saumschrin wol geladen.
Weinen wart do nit verlazzen,
mit zuchteklichen mazzen
war(d) urlaubes da gegert,
gern und ungern da gewert.
Ladmer von sinem lande
virzig ritter er sande
mit siner tochter uber see.
gebitten wart do nicht me,
sie furen hin in Romischlant.
botten wurden fur gesant,
die da heim datten kunt
allen den bii der stunt,
armen und richen,
vil gewalteklichen,
(daz die weren berait,
wenn das mere wurd gesait,
daz der künig zůkumend wär,
der pot schied dannen mit dem mär,)
er gahete dan also sere,
er saumete sich nicht mere.
Do er in Romischlant waz komen,
man het die mere schiere vernomen.
der bot tet den besten kunt:
„nun sit bereit in kurtzer stunt,
und gebietet auch den besten
zu allen mÿns heren vesten,
daz sie komen zu Latran, 115. a.
do wil er die hochzit han
mit miner liben frauwen.
wer in da wel[le] schauwen,
der kom dar kortzlich:
min here der konig rich
der kompt mit grozzem schalle.
nû bittet er uch alle,
daz ir beraitet uch darzû:
ich wen, er kümpt morgen frû.“
Nu liez auch daz nieman,
sich huben frauwen und man.
zu Rome, als in der botte seit,
do waz alles daz berait,
daz man haben solde,
do der konig wolde
haben sin hochgezit.
ez enwart weder ee noch sit,
(nie dhain hochzeit also gros,
der vnns das märe zusamen flos,
der tůt vnns an dem pûche kundt,
daz weder nu, noch bey der stundt,)
nie kein hochzeit so schone wart.
nûn kam auch der kunig Ditwart
mit siner massenie,
manig graue und auch friee,
chunig, hertzoge[n], dinstman,
die besten, die er mochte han,
die entpfingen in gutlichen wol.
do tet man, als man tûn sol:
gesidel do gereitet waz,
die tepich nidder uf daz graz
alle umb waz ge(p)reitet;
die tisch waren bereitet.
man satzt die heren uberal,
in den hof und off den sal.
Schone waz die hochzit.
man gab (da) wunder wider strit;
wer gelt nemen wolde,
den richet man mit golde,
(vnd gab, wer gutes begert.
die hochzeit wert)
virtzehen nacht und tag,
daz man stete zu geben p(h)lag.
do die hochzit ende nam,
nu sage ich uch ane scham,
(da riten alle die haym.
nu mercket recht, was ich maÿn,
da enndet sich die hochzeit.)
Dietwart der lebet (seit), 115. b.
mit eren vier hundert jar.
(daz ich euch sag,) daz ist war.

Alle tugent vlut an sinem lip;
er gewan bij sinem wip
vier und viertzig kint.
awe! die sturben alle sint,
daz im niewan einez bleip,
des tugent wart auch so breit,
daz er wol xxiiii lant
ertwanck mit sin einez hant.
(wie er genennet wære?
das ist mir ein kundes mære,)
vnd wil euch sagen mer,
Sigher so hiez er.
nûn ist ez komen an den tack,
daz Ditwart nicht mer leben mag,
(nu lassen wir in sterben,
vnd sagen, was dise(r) werben
welle, oder beginne:
er warb auch nach preyses mynne.
nu lassen wir die mære stan,
vnd heben hie wider an.)
Dietwart gab seine lant
seinem sûn alle sampt.
Domit gelag er laider tot,
als got uber in gebot,
als er noch uber alle welt tut.
do wart lant und gut
Sigher dem r[e]ichen.
nu horet sicherlichen:
sin mutter starp auch sit;
do waz gewachsen in der zit
Sigher zu ainem man.
die mere hebet sich nû an:
er begunde auf ere bein;
do rieten im die sein,
daz er ein wip neme,
die ym wol gezeme.
Des volge(t er) in willeklich
Sigher der konig rich,
er volgte siner leute rat;
daz noch den fursten wol (an) stat,
wo sie volgent wiser lere,
dovon stiget ir ere:
also geschach dem konig Sigher.
er enrichtet sich dagein nit zu wer,
er tet(e) gern daz beste,
waz er zu tugende weste, 115. c.
(daran was stätte ye sein mût,
das riet im ye alles gût.)
Nun ist ez an daz mere komen,
als ir wol habt vernomen,
wie tugenthaft Ditwart waz,
wie daz puch von ym laz,
und waz er ern an(e) st[e]it
begangen hat bij siner zit:
nu wart er nie so tugenthaft,
noch gewan gutes nie so groz(e) kraft,
ez wurde Sigher sunderbar
tugentlicher, daz ist war.
beide, lobe und ere,
dez het er noch mere,
den ie behein sin künne
bij seinen tagen ie gewynne.
(nu was wellen wir des mere?
er het doch gût vnd ere,
vnd dartzû einen schönen leib:
nu lassen wir jn nemen ein weib,)
mit einem kurtzen mere.
Sigher der lobesbere,
(dem) rieten mag und man
nach einer frauwen wolgetan
zu Normandie in daz lant,
die waz frauwe Amelgart genant,
und (hies) ir vatter Ballus,
das mere sagt uns alsus.
(chunt tût vnns das mære,
wie schön die fraw(e) wære:)
alles, daz sie ie gesach,
anders nicht von ir iach,
nûn, daz bij den (selben) tagen
nie schoner kint wart getragen.
Botten würden do gesant
zu Normandie in daz lant;
zwen hertzogen riche
waren botten sicherliche;
und auch, die man zu in nam,
wie ir yedliches nam
(bekantlich wær,
das ist ein lannges mær)
den luten vur zu sagen;
wir süllen das annders gar verdagen,
vnd nennen wir die botten beide,
(nu) hor(e)t, wie ich uch bescheide:
der eine der hiess Sigebant,
Meran waz sin lant; 115. d.
der ander hiez Sindolt.
der konig gab in richen solt
und vertiget sie richlichen dan.
sie furten funf und sechzig man,
schone pfert und rich gewant.
zu Normandie in daz lant

komen sie gar kurtzliche,
und wurden endeliche[n]
ires lieben heren botschaft
mit vil kurtzlicher krafft.
(ditz ward schier angetragen.
wir sullen das märe nicht lanng sagen.)
Lazze wir es ende han:
diese frauwe wolgetan
wurden sie mynnekliche[n].
Ballus der riche
kam des schiere uberein,
(nu mercket recht, wie ichs mein,)
daz die schone Amelgart
dem Romischen konige zu wibe wart.
die botten gachten frolichen dan,
als ich uch gesaget han,
und sagten irem heren mere,
daz im die frauwe geben were.
Nu waz er fro und gemeit.
der konig schiere het bereit
sin werde ritterschaft,
er fur dahin mit grozzer kraft,
und nam sin wip mit ym (von) dan.
nicht lang ich uch (ge)sagen kan
von der grozzen hochgezeit:
man gab (da) wunder widderstreit,
zu Normandie und auch hie.
die hochgezit damit zergie.
Nv ist uch allen wol bekant,
wie der konig von Romisch lant
hat wip genomen, daz ist war:
daz stunt darnach nün dru jar,
er wart ritter sicherliche
so schone vnd so herliche 116. a.
mit hundert gesellen;
die ich euch wol künde getzel(l)en,
daz aber ich verswigen wil,
sünst wurde der mere gar zu vil,
(ee vnd ich den genante,
wer die alle erkante.
das ist nyemant so rechte kundt,
als ir nu höret an diser stündt.)
dez suln wir vergezzen,
und suln ein anders mezzen,
wie Sigher, daz ist war,
mit eren vier hundert jar
lebt in reinen bluenden tagen,
alz wir die wisen horen sagen.
kint er mit eren gewan,
daz puch uns kunt hat getan,
an eins, drizzig kint gewan er;
nu wil ich uch bescheiden mer:
Die gelagen sit alle tot,
daz solt ir horen ane not,
(daz der enhains belaib,
nun, als mir das püch sait,)
ein sün und ein tochterlin.
welt ir, ich tün uch schin,
wie die kint warn genant,
daz ist mir alles wol bekant,
(sam ob ich sy het gesehen;
des müesst ir mir selbs jehen:)
Der sün hiez Ot(te)nit,
der wart so biderbe sit,
daz man von siner manheit
vil manige wunder hat geseit.
(die frawen wil ich nennen,
die sol man auch bekennen,)
ich mein Sigheres kint,
die hiez die schöne Siglint,
die name sit der konig Sigmunt,
daz ist uns allen wol künt;
Der furt sie gen Nidderlande;
Sigmunde(n) man wol erkande,
der gewan bii Siglinten sit
ein labesames kint,
Syfriden den hochgemuten,
den starcken und den guten,
an dem sit grozzer mort geschach,
den Hagen von Tronge stach
ob einem brunnen mortlich:
vil sere ruwet er mich.
Nu laße wir die mere stan,
und heben hie widder an.
Siegher der wart alt, 116. b.
als ich uch e han gezalt,
der starb auch, als man seit.
es ist ein gewonlich warhait:
(lebt der mensch kurtz oder lang
mit freüden vnd mit gesang,
awe, so müs er doch sterben todt,
das ist ein klägliche not,
daz das mensch nicht seiner tugent,
des gütes, noch der iugent
fürbas nicht geniessen mag:
es stirbet, wenn im kumbt sein lester tag.)
Also starb der konig Sigher.
Otniden dem wart, ane wer,
alles sines vater lant.
nü tün ich vjch bekant,

wie schone der sit lebet(e)
und in mangen eren swebet(e);
n wil ich uch [nun] wissen lan,
waz Otnit hat getan
von manne: der nam ein wip,
mit der sin leben und sin lip
lebten manigen lieben tag,
als ich uch wol bescheiden mag.
(Nu sey euch hiemit khundt getan,
vnd wil euch wissen lan,
wie) tugentlichen und wie wol,
als ich uch nun sagen sol,
wie Ditwart der riche
und Sigher der lobeliche
lebten viii hundert jar,
daz ist uch kunt worden gar,
waz sie gutes haten
und da mit tugent daten.
sie waren getruwe und milt
und volgten wol dem schilt.
(Was sy eren haben getan,
das wil ich vnnderwegen lan,)
vnd wil ein ander mere sagen,
wie Otnit in sinen tagen
lebt(e) furstliche,
des wart er er(e)nriche.
nu ist es komen an daz zil,
daz Otnit wol zwirent alz vil
hat getan an manger stat,
dan dehein siner vo(r)dern begangen hat,
mit tugenden und mit milte.
Otniden nie beuilte
manheit und eren;
sin hertz in begunde leren.
(manige zucht vnd lob;
vnd tet das alles, on spot.)
Do er in der tugende vart
wol xxxx jar alt wart,
do tet er an den ziten 116. c.
wunder an manigen striten.
daz im daran nie misselang.
sin hertz(e) ie noch eren rang,
des gewan er preys vnd ere;
(die zucht was sein lere.
nu sull wir das märe lan.)
. . . .
zucht und priss er vil gewan.
Otniden rieten sin man,
daz er neme inzit ein wip,
damit er sele und lip
behielt(e) untz an sinen tot:
„edel konig, des ist uns not."
(da stund auch Ottnides mut,
in rainer zucht wolbehut,
nach seiner leute lere:
was taugte der rede mere?)
„mich endunket" sprach Otnit „nit zu vil,
gern ich uch volgen wil;
nu ratet, mag und man,
wo es mir wol solle ergan."
Do rieten sie im ane wer
in ein lant uber mer,
(darynne ein kunig vermessen
mit gewalte was gesessen,)
der hiess der kunig Godian,
der het ein tochter wolgetan,
die hiez die schone Liebgart;
nie frauwe so recht schone wart,
also dieselbe koniginne.
sie kunde nieman gewinnen,
ez muste im an sin leben gan.
irs vatter mut waz also getan:
wer in siner tochter bat,
den sagt er an dem leben mat.
do sprach der konig Otnit:
„nu wil ich an dirre zit
in irs vatter lant varen;
er kan daz niemer bewar(e)n,
ich gewin ims an, an sin(en) danck,
gestet es (dann) kurtz oder lang.
Nu wol auf, alle myn man,
und grift baldlich daran,
und ylet gewinnen,
mit allen uwern synnen,
chiel und kocken;
wir sullen dar rucken
zu Galame in daz lant."
nu geschach auch daz zuhant,
daz des landes here gebot, 116. d.
daz liezzen sie durch kein not.
do die kile waren gar
wol bereitet, daz ist war,
dar(an) getragen spise und [auch] win,
da wolt der konig nicht lenger sin,
er fur dar uber mere
gen Galame, er und sin here.
Vnlange wart dit verdeit,
dem konig Godian wart geseit,
man leg in sinem lande
mit wust(e) und mit brande,

und teten (im) kreftigen schaden.
der konig het zu im geladen
die pesten, die er mochte han;
do wolt er mit strite bestan
den werden konig hochgemût.
die sin(en) sprachen: „here, daz ist (euch) nicht gut.“
Der konig begunde sere klagen,
er sprach: „wer kunde mir gesagen,
warumb der konig Otnit
mit gewalt in mynem lande lit?“
in der zit, do daz geschach,
da kamen botten darnach
die Godianen seiten,
und in vil recht bereiten,
sie daten im recht bekant,
warumb Otnit kam in daz lant.
er sprach: „e wolt ich verlizen myn leben,
e ich durch gewalt welle yman geben
die vil schone(n) tochter myn,
e muz es myn tot sin.“
do sprachen die botten herlich:
„so wizzet, edel konig rich,
daz uwerm lande und uwerm leben
nicht friede furbas wirt gegeben.“
die botten gachten hiemit dan,
als ich uch gesaget han:
Do hub sich lait und ungemach,
man brant daz lant, die vest(e) man prach. 117. a.
daz treib man also verre,
untz Godian der her(r)e
gedacht in sinem mute:
„ez enkem mir nicht zu gute,
daz lait in mynem lande.“
boten er do sande
Otniden dem konig riche,
und hiez im sagen sicherliche,
ob er in friede wold lazzen han,
er gebe ym sin tochter wolgetan.
„Daz were baz ee gesche(h)en,
sit er mir wil veriehen,
nu wil ich in fride lazzen han.“
hiemit wart getragen an
die heirat, als man seit:
Otnit da nicht enbeit,
er nam die frauwen alzuhant,
und fur widder heim in sin lant,
do die hochzit geschach.
nu horet, wie sich sit gerach
Godian der konig rich(e)
an Otniden sicherliche,
der im under sinen danck
sin tochter ane zwanck.
Godian der riche
der sant heimliche
vier wilde wurm in Romischlant,
die bracht ein wilder man zuhant
bei Garten in einen tiffen tan,
dovon sit vil manig man
verlose lip und leben,
dem mere wil ich ende geben,
die dachte zu rechen sit
von Lamparten Otnit.
(Nu ist euch wol kundt getan,
wie Ottnit der kuene man)
nach dem wurm in den walt rait;
daz hat man vich auch gesait,
wie in der wurm slafende fant
vor einer wilden steinwant,
er trug in hin in einen perg:
die wurm(e) sugen in durch daz werck. 117. b.
Diese grozze swere
wart ein klagendes mere,
mage, lute und man,
und siner frauen wolgetan,
die klagt irs lieben mannes lip.
do lopt daz tugenthaffte wip,
wer der man were,
der ir hertzen swere
gerech an dem wurm freisam,
den wolt sie nemen zu einem man.
(Nu habt jr alle wol vernomen,
wie ein vnd annder ist bekomen,)
wie den leib verloren hat Otnit,
vnuererbet sinu lant wit;
an erben so verdarp er.
in der zit waz komen ein (frey) her
von Criechen in Romischlant,
ein recke mit ellenthaffter hant,
chûn, starck und loblich,
der hiez Wolf her Ditr[e]ich.
nu ist mich daz nicht verdeit,
uber alle daz lant waz geseit
dez koniges Otnides dot;
darumb hetten groß(e) not
arme und riche,
die klagten in klegeliche.
(Die groste klag, die vmb in was,
als vnns das pûch von im las,
das was, daz trew vnd eer
an im verdarb so ser.)

in klageten man und wip,
sinen hoch getruwen lip.
weinen und pitter klagen,
daz en kunde ich nymer gesagen,
daz sin frauwe umb in tet,
ofte und an maniger stet.
Nu waz Wolfdietrich auch komen,
als ir e wol habt vernomen,
und slug den Wurm zu tode sit,
und rach den konig Otnit;
damit gewan er die frauwen sin.
alrest tun ich uch schin,
mit wie getaner manheit
er die frauwen da erstreit.
(nu wisset ir das alle wol,
nu höret, was ich euch sagen sol:)
der unverzagt(e) Wolfdietrich
wart konig uber Romis(ch) rich[e]. 117. c.
(so ist das genüegen wol bekannt,
mit wie mannlicher haunt
er manige ere ervacht;
des half im seines ellen macht,)
Nu wil ich uch tůn kunt,
welt irs vernemen an dirr(e) stunt,
wie der here Wolffdietrich(e),
der lobesame und der riche,
die schone(n) Liebgarten nam,
und waz kinde er beij ir gewan,
und mit wie hohen tugenden
er bij sinen jugenden
in hohen eren swebte,
und wie lange er lebte:
dru iar und fünfhundert jar;
diese mere die sint war;
er gewan (in denselben tagen,
als wir das půch hören sagen)
sechs und funfzig kint,
die mere (mir) wol kunde sint,
die sturben alle, daz ist war,
untz an einen sun, dem wart gar
Romische ere und Romische lant.
wie derselbe were genant,
daz kunde ich uch endelich,
er hiez Haugdietherich.
Nu ist sin alles wol gedacht,
aller erst han ich uch pracht
an daz rechte mere,
wer alderen des von Pern were.
nu ist Wolff her Dietherich
tot gelegen sicherlich[e],
nu wart sin sun herre
nahet und verre
(vber aller Römer gewalt.
wie es bey im ist gestalt?
die lanndt vnd die reiche
die stunden fridleiche.)
Do der gewuchs zu einem man,
do begunde er hiemit heben an,
(daz zucht vnd ere
sein ratgebe was so sere;)
er minnet(e) tugent und zucht,
er waz der nothhafften flucht,
der milte ein geliche wage,
ein trost aller siner mage,
im wart uber, noch geprast,
er waz der rechten truw ein ast,
(der zucht ein adamant;
sein hertze was also gewant:)
waz uch von tugenden ie ist geseit,
von milte und von warheit,
daz ist an allen orten plint:
alle, die ie gewesen sint,
die haben mit milte so vil nit getan, 117. d.
als Hugdietrich der einig man.
in seinem besten ziten,
do er begunde striten
noch lobe, der wise,
nach der mynnen prise,
do nam er von Franckriche
ein koniginne riche,
die hiez frauw Sigeminne,
als ich mich recht versinne.
(daz ich euch solt nu wissen lan,
das ist euch ee wol khundt getan,)
wie der here Hugdietrich
die koniginne von Franckrich[e]
mit ußerwelter manheit
in ir vatterlande erstreit,
waz arbeit er umb sie gewan,
e er sie zu wibe nam.
do er sie bracht in Romisch lant,
nu ist mir daz wol bekant
an diesem langen mere,
wie lang er mit ir were:
mit gutem leben, daz ist war,
funff(t)halbhundert jar.
do die zit ein ende nam,
ich sag uch, was er kinde gewan:
nicht wan einen sun,
der wart so biderbe und so frum,

(daz er vil eren beiaget;
die selde mit im betaget:)
Amlunch wart er genant;
sin namen witen wart erkant.
lassen wir die mere wesen,
Hugdiethrich mocht nicht langer genesen,
er starb auch, alz man seit
vor ein gantz warheit.
Nu sint die konige alle tot.
Amelung leit sit michel not
mit manigen urleugen,
uns welle (dan) daz mere treugen,
jedoch ertwang er manig lant
mit siner ellenthafften hant.
der riche konig Amelung
(der) wart der tugent ursprung
(mit trewen vnd mit stäte,
wie manige tugent er hette,)
es engelebten iene bij irn tagen,
als ich daz mere horte sagen,
nie so recht prißlich(e),
als Amelunch der konig riche. 418. a.
(nu wil ich euch wissen lan,
als ich fürwar vernomen han,)
von welhen lannden er nam ein wip,
domit sin tugenthafter lip
maniger eren tail gewan,
wol ich uch daz bescheiden kan,
die waz von Kerlingen geborn.
nu solt ir han nicht vor zorn,
daz ich uch berichtet han,
wie ez ym her alles ist ergan.
(Amelůng der reiche
d)er gewan (sicherleiche)
dri sune wol getan,
die ich uch wol genennen kan:
der altist der hiez Diether;
nu sage ich uch ane wer,
der ander der hiez Ermrich;
here got, nu clage ich,
daz er ie einen tag genaz,
wan er der ungetruwest waz,
der ie von mutter wart geborn:
von ym wart manig man verlorn.
Der dritte Amelunges sün
nu horet diese mere nün,
der hiez der konig Ditmar.
do Amelunch sine jar
wol lebt untz an sinen letsten tag,
nu solt ir horen, wez er do pflag,
do rieten ym mage und man:
„here, ir solt nicht enlan,
oder ir tailet uwer lant
under uwere kint zu hant."
Da volget er ir aller rat,
er tailet die lant an der stat:
do gab er Ermrich(e)
Pullen gewalteklich(e),
Galaber und Wernheres marck;
Wernher der helt starck
enpfie daz hertzogtum und daz lant
von des ungetruwen Ermrichez hant.
(Das märe ich war mache,
da) gab er Breysache
und Beyer(e)n (das) lant
Diether dem wigant.
do gab er dem konig Ditmar
Lamparten alles gar,
Romisch ere und Österrich, 418. b.
daz ez im dinte gewaltiklich,
Fortul slecht uber al
und darzu daz Intal.
Amelunch der starb damit.
zu hor(e)n ich uch alle bit,
Waz ich uch nu sagen wil:
diese heren han landez vil,
darzu gut und lip;
sie namen alle dri wip,
und gewunnen bij den wiben kint,
die arbeit litten sint.
(nu wil ich euch dichten
vnd der märe slecht berichten,)
waz nu ieclicher kinde gewan,
daz wil ich uch wissen lan:
Ez gewan konig Ermrich
ain sun, der hiez Frid(e)rich,
den er sit versande
hin zu der Wilze lande;
daran man sin untruwe sach.
nu secht, wie er sin truwe brach
an sinem lieben kinde!
an manigem mere ich daz vinde,
daz nie bij ymans tagen
ungetruwer lip wart getragen.
Diether der riche
(der) gewan sicherliche
dri sone wol getan,
den Ermriche sit benam
daz leben, do er sie ving
und sie, an schulde, hing.

Ditmar der tugenthafft
(der) lebt in rein bluender kraft
funfzich jar volleklich,
und nam ein konigin rich,
Des konig Desen tochter;
dester baz mochter
geleben nach sinem můte.
Dietmar der vil gute
gewan bij ir zwei schone kint,
die wurden biderbe und kůne sint
wer der selbe were? 118. c.
daz ist der Bernere,
der mit maniger manheit
alle die wunder hat beieit,
do von man singet und seit:
er waz ein degen unuerzeit.
Ditmar und Ermrich
die zugen beide ungelich:
Ermrich der waz karch;
Ditmar vor eren nicht enparch,
er waz milt und tugenthaft;
got fugt im gutes riche kraft.]
Doch saget uns daz mere,
wie milte Ditmar were,
iedoch buwet er Berne,
und waz do allezit gerne,
untz an sin endes zil.
er gewan hoher eren vil,
er waz ein forchtsamer man;
dez waz im slecht undertan
Romisch lant und Romisch marck.
Ditmar der waz so starck,
daz im bij sinen ziten
nie konig durst(e) widderiten.
In den eren lebt Ditmar
vierzig jar und iii hundert jar,
(da kam der, dem nyemand vorgehalden mag
der todt vnd der leste tag;)
awe, da starb er laider;
do verzech er sich ir baider,
des libes und des gutes,
der freuden und hohes můtes.
do het er nůn zwei kint,
die litten arbeit sint,
daz waz Diether und Dithrich,
die sit verdraib konig Ermrich.
Nu lazze wir die mere stan,
und heben hie widder an.
do konig Ditmar starb,
Romische lant noch ym verdarb,

daz es alles ward ode,
an grozzer reicheit plode;
daz geschach von konig Ermriche, 118. d.
daz gelaubet sicherliche.
do Ditmar den dot dolde,
als er doch sterben solde,
do beualhe er Ermriche
sine kint getruliche.
Awe, daz daz ie geschach!
wan er sin truwe sit an in brach.
nu ist (der) konig Ditmar dot,
nů hebt sich iamer und not
in allem Romischen lande,
mit wust(e) und mit brande.
Diethern und Diethrich
(die) zoch ein hertzog rich[e],
Hilteprant der alte,
der kune und der balde,
der sit not und arbeit
durch sinen liben heren leit.
(Nu ist euch wol kunt getan,
wie Erenreich greyffet an
vntrew vnd ůbermůt,
daz laider selten wirt gůt.)
nu horet recht, wie ez ergie:
Ermriche die Harlunge vie.
wie er dez gedachte,
daz er sie zu ym brachte?
do er in tack het gegeben,
do schiet er sie von ir(e)m leben,
unde zoch sich zu ir lande.
awe, der grozzen schande,
daz die got vertragen hat!
ez waz die groste missetat,
die auf (der) erden ie geschach.
got es sit alles rach
an sinem libe und an seinem leben:
er nam im, waz er im het gegeben,
und rach den mein reten zorn;
der lip der wart hie verlorn,
und ist die sele geselle
des tuvels in der helle.
Do man die Harlunge
von ir(e)m leben het gedrungen,
do riet Sibech und Ribestein:
„do ist zwiuel dehein,
edel konig Ermrich,
macht du dinen vettern Dithrich 119. a.
von dem leben gedringen,
so hab(e) den gedingen,

mit welchem sat(e) daz geschicht:
so kan dir gewerren nicht
hin fur nymer mere,
so hastu gut und ere,
mer danne dehain din genoz,
so wirt din gewalt groz,
daz sich in allen richen
nieman getar zu dir g(e)lichen.
der konig Sibechen ane sach,
nu solt ir horen, wie er sprach:
„wol mich, daz ich dich han!
du redest, als ein getruwer man,
der ninder unstet(e) hat.
nu gib mir, Sibech, den rat,
damit ich beherte Romisch lant:
Diethrich von Pern hat an der hant
an aller slacht(e) rede den dot,
oder ich pring in in solche not,
daz er mir rumen muz daz lant.“
Do sprach Sibech alzuhant:
(„ich tů euch, herre, wol den rat,
der im an sein leben gat;)
ich sag uch, here, wie ir vart,
daz daz niemer wirt bewart,
ir pringt Dithrichen, wo ir welt.“
der konig sprach: „awe, wie ein helt
du Sibech zu manigen er(e)n bist!
got gunne mir din vil lange frist.
Nu rat an, recht wie ez muge ergan.“ —
„herre, daz wil ich uch wizzen lan,
welt ir es horen gerne:
nu gepietet dem von Perne
und heizzet, im uwern komer klagen,
den ir dar sendet, den heizzet sagen,
und ir wellet varn uber mere
got dienen mit einem here,
dem heiligen grab helffen auz der not,
umb der Harlunge dot,
den ir schaden hab(t) getan
umb ir leben umb sust gewunnen an.
Daz wolt ir gern(e) buzzen,
ir getruwet wol got dem suzzen,
daz ir als lang(e) noch gelebt,
unz ir in im buss gegebt. 119. b.
und enbietet im, here, mere,
uwer lant und uwere ere
welt ir im geben in sein pflege,
und welt ir varn affterwege.
und heizzet den botten mer sagen,
und bittet in dez nicht verdagen,
aller uwer riche
der mug(e) sicherliche
niemant baz gepflegen, dan er;
und heißet in komen da mit her.
Nu secht, wie wol uch daz frumpt:
ich weiz (wol), daz er here kumpt.
als daz, here, dan geschicht,
so beitet domit langer nicht,
ir schaidet in von dem leben;
so hat uch got den wünsch gegeben,
daz aller uwer [vor]vordern lant
wartet nur uwer eines hant.
ist aber, daz daz nicht geschicht,
daz er zu uch komet nicht,
so reitet mit hern starch
in sineu lant und off die march,
und gewinnet ym ere und gut an;
daz kan er nummer understan.“ —
„nu ratet mir,“ sprach Ermrich
„ob myn vetter Diethrich
ze wer sich setzet gein mir.“
Sibech sprach: „so habt ir
so manigen werden degen,
welt irz euch anders bewegen,
daz ir im mag und man
und allez daz erzwinget an,
lant, gut und gelt,
ir mach(e)t ode sin(e) velt.“
do sprach der konig Ermrich:
„daz tůn ich vil gewislich.
Nu wil ich dich bitten mere,
Sibech, getruwer recke here,
wo wir ainen botten dar
nun gewinnen, dez nym war.“
do sprach der ungetruwe man: 119. c.
„daz sol kurtzlichen ergan,
(fürwar wil ich raten das,)
der bot (kan nyemand wesen bas,)
den von Ankon(e) Randolt,
der ist dir, konig, mit truwen holt.“
Randolt der ziere
(der) wart gewonnen schiere.
do in Ermrich ane sach,
nu vernemet, wie er sprach:
„Randolt, lieber man mein,
du solt mein pot zu Pern(e) sein
zu meinem vettern Diethrich.“
Sibech sagt im heimlich
diesen ungetruwen rat,
den er zu samen getragen hat.

Randolt sich schiere vereinte,
er west wol, waz man meinte.
Dirre ungetruwe smertze
der ging ym in sin hertze,
und trubten sine augen;
er begunde trachten taugen
von diesem starcken mere,
wie er den Pernere
bewart und behute,
daz er im keme zu gute.
nun horet, wie uns daz buch laz:
do Randolt geuertiget waz
do hin gegen Perne,
der konig sprach: „nu wirb(e) gerne
getruelich die botschaft,
ich gib dir gutes riche krafft." —
„Ich getun ym so, daz ez do wirt;"
sprach Randolt „du pist nicht verirr[e]t
an allen meinen reisen;
ich pring(e) dir die weisen,
daz solt du, konig, auf mir han."
der bot schiet hiemit dan,
der reise er slechtes sich bewach.
nu horet, waz truwen er pflach:
mit maniger ruwe, auf dem wege,
auf [der] straz und uber stege,
getrucketen ym sin augen nie;
mangen seuften, den er lie
hin zu (den) augen auf von grunde,
got er antwurten begunde 419. d.
gentzlich(en) und gern
die heren beide von Pern.
Er klag(e)te an(e) mazze
diesen mort auf der strazze,
untz daz er kam zu Raben.
ein hertzog, der hiez Saben,
der waz here uber die stat,
also man mir gesaget hat:
nu wart Randolten kunt,
und fraget auch an der stunt,
wa er Saben funde.
man zaigte (im) bii der stunde
den werden recken ziere.
Randolt der vant in schiere.
Er erpaizte vor dem palaz.
in den ziten komen waz
Saben und Frid(e)rich;
beide waren sie fursten rich,
und heten lute und lant
von des Perners hant;
(sy begunden vast(e) gahen,
da sy Ranndolten sahen,)
da wart er wol entpfangen.
„nu lat uch nicht belangen,"
sprach Randolt der gewere
„daz ich uch sage mere;
ich bin ein botte." (al)so sprach er
„und reit(e) von Ermrichen her,
und wil gahen gegen Pern.
nu sag(e)t ich uch gern
vil haimliche mere
von dem Pernere:
an guten truwen, er verraten ist,
dez pin ich botte an dirre frist,
daz tun ich uch werlichen kunt,
wer ym nu gunne an dirre stunt
gutes und truwen,
der laz(e) sich daz ruwen.
ich wil yns selbe wizzen lan.
ich han euz darumb kunt getan,
daz ir euch, edel degen,
richtet dargegen,
daz ir uwerm her(r)en
helffet wenden solhen wer(r)en." 420. a.
Domit der botte dannen streich,
der raise er nie tack entweich,
untz er zu Pern rait in die stat,
als man mir gesaget hat,
er hub sich (damit schier,
Ranndolt der zier,)
in den hof auf den sal:
da het micheln schal
der junge konig von Perne,
der sach den botten gerne.
„(bis) got wilkommen, Randolt,
von recht (so) pin ich dir holt."
sprach der recke Hilteprant
„sage an, mere(r) wigant,
waistu icht mere? oder wie (ge)habstu dich?" —
„der mere pringet, daz bin ich."
Hiemit hat man uz gan,
die man dainne nicht wolt han.
Randolt enswieg nicht mere,
er sprach: „dir enbutet, here,
Ermrich der vetter din,
daz habe auf die trauwe m[e]in,
daz du, so du schierest macht,
daz habe eben in diner tracht,
zu im palde r[e]itest;
und hute, daz du icht pitest

fur den tach morgen.
ich sag dir unverborgen,
mit welchem ende du komest dar,
daz habe gewislich vor war,
so hastu gut und lip verlorn.
bezzer ist die reise verborn,
dan ob du lidest den tot;
so musten ymmer haben not,
waz der deinen leut sint:
nu beleibe hie, Ditmares kint.
Nu han ich dir die warhait
recht und eben gesait.
nu sende, furste starcke,
all[e]umb auf din(e) marcke,
besetze din(e) feste,
daz ist dir daz peste: 120. b.
du hast wol vernomen an dirre frist,
wie dir din lip verraten ist.
damit muz dich got wol bewarn;
ich wil mit deinen hulden varn
heim auf ein mein march.
hab(s) auf mir," sprach der starck
„daz ich dir wil pei gestan,
und slechtes, here, durch dich lan
man, gut und wip:
durch dich wage ich ere und l[e]ip."
Damit der botte danne streich,
der raise er nie zeit entweich,
untz er Ermrichen vant.
er hub auf und sait zu hant,
dez doch zu Bern nie wart gedacht:
„here, ez ist ym fur bracht;
darnach schaffet ez, wie ir welt,
die sippe die ist auz gezelt
zwischen uch und sein:
er enkumpt nicht her, here mein."
nu wurden die mere schiere künt.
in der wil hub sich by stunt
der kün Randolt von dan,
er wolt Ermrichen nicht gestan.
Do der ungetruwe wart gewar,
daz der von Perne waz so gar
gewarnet dirre mere,
do wart im hart(e) swere,
do gebot er ain heruart,
daz nie dehain(e) grozzer wart
auf Romischer erden;
vil mangen recken werden
gewan do Ermrich
zu helff auf Dietrich.
nu hebt sich not und ungemach;
durch untruwe daz beschach:
daz ist die erst(e) swere,
damit der Pernere
dez ersten begunde heben an,
e er gewüchs zu einem man.
Ermrich daz golt rot 120. c.
allen den recken bot,
und wer ez nemen wolte,
den richet er mit solde:
dez wart vil michel sin her.
do reit er slecht, ane wer,
do er beiagen wolte rüm,
zu Spolet in daz hertzogtum,
do tet er schaden starck(e);
zu Ankon uff der marck(e)
do wust er lute und lant,
er hiez werffen an den prant.
(Da brüefet er not vnd vngemach,
das gestünd vnlanng darnach,)
dise grozzen mere
und die klaglichen swere
(die) komen in daz lant uber al.
do der schade so wit erhal,
den fromden und den gesten,
den hohen und den pesten,
den behagt ez allen nit wol,
und verfingen es nicht vor wol,
(die vntrew, so Erenreich
begieng an dem herren Dietreich.)
Umb diese grozze geschicht
daruff acht Ermrich nicht,
er het sich(s) baidenthalb verwegen,
und hiez daz lant ode legen
mit raub(e) und mit brande.
nieman in des wande,
Romisch lant er alles vor sich nam,
darumb het er dehain scham,
er prant(e) untz an Meylan,
und tot(e) weip und man,
(der mort auf im alles gar ein wint:
das gerach got alles an im sint.)
Not und waffen, clagen,
daz geschach alles bij den tagen.
Ermrichen dez nicht verdroz,
ditz unpilde groz,
(vnd auch der vngepäre,
das was ein ge(n)ges märe)
von arme(n) und von richen.
dem her(re)n Ditrichen

het(e) dennoch nieman geseit
den mort und daz hertzeleit.
Nu gefri(e)sch hertzog Saben
die mere hin zu Raben,
ez leg Ermrich und manig man
vor der stat zu Meylan; 120. d.
(als es auch laider war was:
nyemand vor im genas.)
nu ist mir daz vor war gesait,
Ermrich swur ainen ait,
daz er nymmer wol(t) auf gehan,
oder ym wurde Pern undertan.
Nu habt ir die mär wol vernomen,
wie gewaltelich ist komen
Ermrich in Romisch lant:
hie mit fur er sa zuhant
von Meilan gegen Raben.
der hertzog Saben
(der) ging zu rate, und sin(e) man,
die er do mocht(e) bii ym han,
er sprach: „weiz yeman endelich,
ob myn here Dithrich
wiz(e) diese mere?
der nun (so) gut were,
der durch uns alle gerne
strich(e) gegen Perne
und do kunte dete
diese meinrete.“ —
„daz wil ich sin,“ sprach Volcknant
„ich wil gen Pern alzuhant.“
Dem helde vil versunnen
baltlich wart gewunnen
ein meidem, den er ledig zoch,
daruff er jagt und floch.
do der recke war gerait,
hie mit er nicht langer bait,
sinen meidem nam er an die hant,
damit streich er durch daz lant,
mit vil grozzen sorgen,
untz an den dritten morgen.
Er kam ein wenig vor dem tage,
nu merck(e)t recht, waz ich sage,
an die stat zu Perne.
nu solt ir horen gerne,
wie der recke lobebere
chundet diese mere.
ein degen, der hiez Volcknant,
der kam fur Bern gerant:
„nu wolauf, here Diethrich,
sere ruwestu mich; 121. a.
dir habent Ermriches man
so vil zu laide getan,
sie ligent uff diner marche
und prinnent dich uil starcke;
nû lose wip und kint,
die in grozzen noten sint; -
Ermrich der lat nieman genesen,
wer an dir, here, wolle wesen,
nu wol uff, degen here,
ia warn ich dich mit mere.“
hin umb daz er gesagte,
von hymel ez schon tagte.
do waz auch komen Hiltebrant,
der entpfing den degen Volcknant,
vor der purg zu Pern(e),
er sach den recken gern(e);
er nam den ellenthafften man,
er wiset in balde mit im dan
fur den Pernere.
er saget ym die mere
von Ermriches reise,
den mort und die freise,
den Ermriche tet in dem lande
mit raub(e) und mit prande:
„ich wil dir sagen, waz du tu:
nu grif(e) baltlichen darzu,
sent uff alle dine march,
und bit die recken starck,
daz sie gedencken daran,
ob in din vatter ie liebe habe getan,
daz sie dir komen schiere.
ich waiz wol,“ sprach der ziere
„du macht [noch] wol edel recken han,
wellent sie dir bii gestan.“
mit truwen sprach do Hilt(e)prant:
„nu sage an, here Volknant,
hast du daz groz here gesehen?
des hort ich dich vil gerne iehen, 121. b.
wie vil mag Ermrich leut(e) han?
daz soltu mich wizzen lan.“ —
(„Das wayss ich wol,“ sprach Volchnant
„ich sage dir, herre Hildeprant.)
Erenreich der kunig here
achzig tusent und (noch) mere,
mag Ermrich vil wol han,
als ich mich versinnen kan.“
lait wart dem Pernere.
Hiltprant der mere
der trost(e) sinen heren:
„umb diesen grozzen werren

sult ir, konig, nicht verzagen;
ich wil vich ander mere sagen:
ee ez noch hute werde nacht,
wir gewinnen etliche macht,
Ermriche zu laide;
ee er von uns schaide,
er gelat uns etliche pfant,
da mit uns erbe und lant
wirt licht vergolten."
der rat wart nicht bescholten.
In der zit do daz geschach,
zu der stat man riten sach
vil manig schar herlich.
do wart dem heren Diethrich
gesaget nuwe mere,
daz ein her komen were
fur die stat zu Perne.
daz hort er vil ungerne;
wan ym het nieman kunt getan,
daz ez warn sein(e) man.
man hiez beraiten uf die wer
armbrustschutzen gen dem her.
In der zit kam Helmschart
und der starcke Wolffhart,
mit vil manlichem sitten,
zu Berne uff den hof geritten,
und sag(e)t dem Pernere
die starcken nuwen mere:
"ez sint komen uwer man, 121. c.
manig recke lobesam.
Hunolt und Sigebant,
Syndolt und Volcknant,
Rewart und Nere,
Alphart ein degen here,
und der hertzog Saben,
und Fridrich von Raben,
Jubart von Latran,
Starcher vnd Elsan,
Stutfulch von Ryne,
von Metzen Ortwyne,
und von Pole Perchtran:
sie habent pracht ii tusent man:
Nu dar, here Diethrich,
entpfach die heren herlich;
ich waiz (das) wol, es ist dir gut;
nu richt(e) dar nach dynen mut,
und erbut ez wol den edeln degen:
sie habent sich durch dich bewegen
allez, daz in geschehen kan."
die rede wart hie mit verlan.
vro wart der here Dithrich,
er nam die recken zu sich,
(als er emphahen wolte
die recken, als er solte.)
gebitten wart da nit mer(e),
von Pern der furste here
rait uz der stat zu Perne,
do er die helde gerne
lieplichen wolde entphan.
die werden Dithriches man,
die kunen und die starcken,
die stunden von den marcken.
here Diethrich lachende sprach,
do er sie dort herbeizzen sach:
"Nu sit got willekomen mir,
stolz(e) recken, ich wen, ir
wellet retten myne lant."
mit gemainem munde sprachen sie zu hant:
"daz wirt willeklich tan,
welt ir ez selbe grifen an,
wir helffen rechen uwer leit, 121. d.
wir sin uch allez des bereit,
und zu wenden uwers leidez not,
oder wir geligen durch uch tot.
(darumb zweiuelt nicht, fürwar,
wenn ir welt, so reytet dar.")
Die recken pat nu here Ditrich
mitsampt ym (geen) getrulich[e]
auf den herlichen pallaz.
daz ezzen nu berait waz,
uber die tische sie do sazzen,
ir mude sie vergazzen;
ir wart herlich gepflegen.
Wolffhart de(r) starcke degen
riet vast uff die raise,
zu rechen diese vraise,
die Ermrich und sin man
in zu laide heten getan.
Als man die tische (auf) hub,
alz man nach ezzen(s) dick(e) tut,
do pat der Pernere
die kunen recken mere
alle berait sin.
sie taten ym mit truwen schin
ir dinst schon uber al.
die kastelan für den sal
waren mit ein ander komen,
die man zu der reise het (aus) genomen.
Zu rechen war(e)n sie berait.
nu waz uber alle die stat gesait

wie der here Ditrich,
den ungetruwen Ermrich
mit sturm und mit striten
dez tages wolt an riten.
do man die mere erfarn hat,
do gingen al die frauwen von der stat
mit klag(e)lichem laide,
als ich uich nu beschaide,
fur dez hofes porten;
mit klagelichen worten
igliche sprechen began,
widder (ir) kint und zu ir man:
„wem wolt ir uns nu lazzen?“ 122. a.
mit weinen solch unmazzen
wart do sere getan,
beide, von frauwen und von man.
Auf stunt selbe her Ditrich:
„ist yemant hie, den ich
mit dehainem lait beswerет han,
der ruch daz hut durch got lan.
ich enweiz nicht,“ sprach der recke her
„ob ir mich beschauwet immer mer.“
hie wart ein weinen und klagen,
sie sprachen, als ich uch wil sagen:
„ihr habt uns laides nicht getan,
got muz uch in sinem friden han.“
Hie wart do zu stunde
von manger frauen munde
der segen vleiß(ik)lich getan.
die edeln Ditriches man
hie mit langer nicht bitten,
mit vnuerzagten sitten
raumpten sie Perne,
(sy wolten rechen gerne)
ir schaden und ir hertzeleit;
sie riten (von) dan, alz man seit.
Ez waz nu nahen bij der nacht,
sie batten got, daz er in macht
gebe zu ir swere.
nu horet dise mere,
die ich uch nun tun kunt,
nu achte wir an dir(re) stunt,
waz here Ditrich recken mocht(e) han,
do er Ermrich(en) wolt bestan:
daz wart geachtet auf den wegen
sechs recken myn dan xij tusent tegen.
Der raise sie gachten vaste,
die mile und die raste
begunden sie zu gahen,
unz daz sie komen so nahen,
daz sie Ermriches here
sahen ligen mit starcker were.
nu waz ez (kumen an das zil,
als ich euch horen lassen wil,)
uber den ersten slaf, oder daz,
sie begunden trachten daz,
wie sie gefaren wolden, 122. b.
oder wie sie tun solden.
do sprach der recke Hilteprant:
„ich rat uch, konig von Romisch lant,
daz ir daz nicht went,
vil wunderbalde ir sent
uwer botten alle dahin,
die in der mazze sin,
daz sie lut kunden achten
und auch daz mogen betrachten,
wo wirs mit streit(e) rennen an.“ —
„daz wirt gern(e) getan;“
sprach der here Ditrich
„nu solt ir, helde lobelich,
achten mit uil rechter kur[e],
wen wir zu botten senden fur.“
(da sprach mit gewalte
Hil(te)prant der alte:
„ich rate, lieber) here myn,
Volknant und Erwin,
daz ir die sendet an die vart;
daz dritte, (daz) sei Helmschart;
selb wil ich der virte sin.“ —
„nu tů, lieber man myn.“
Die edeln recken viere
(die) namen harte schiere
die guten maidem an ir hant.
Hilteprанden waz wol erkant
die stige und die strazze:
sie ritten in der mazze
zu dem here so nahen,
daz sie die gelegenheit (wol) sahen.
michel waz der heren schal,
sie umbdrabten daz wal
und auch daz her allez gar,
sie ersicherten recht fur war,
(wo sy die stat funden,
da sy bey den stunden,)
als ich han vernomen,
in daz her mochten komen.
(got fueget in recht ein stat,
da sy den veinden sageten mat.)
do sie die stat funden,
zu hant sie widder wunden,

nicht langer sie do bitten,
sie kamen widder geritten,
und sagten dem [von] Perne(re)
dise grozze mere.
„Vogt von Perne, here Ditrich, 122. c.
wir haben daz her endelich,
an alle missewende,
umb ritten untz an daz ende:
festeklich(en) si lige(n)t,
deinem lande sie angesigent,
sie haben(t) macht und gewalt;
er hat so manigen helt valt,
als ich mich recht versinnen kan,
daz dan sechzig tusent man,
die wartent Ermrich(en)
vil gewalteklich(en).
(Nu merck recht, was ich mayne,)
konig von Rome, (nu wirde enckne,)
waz dich darumb(e) duncket gůt,
nu richt(e darnach) dinen můt:
du macht Ermrich(en)
nicht gestritten offenlich(en).“
do sprach der starcke Wolfhart:
„ez enwirt dehain widervart,
wie es uns, here, solle ergan,
wir sollen die wigande bestan,
nach ubel oder nach gute;
nu[r] dran, helde hochgemůte!
wir sollen sie an rennen,
rechen wir daz prennen,
daz sie uns allen haben getan,
dez sulle wir sie [nicht] geni(e)ssen lan.
(nu gahet zu den marchen,
ir kuene helden starchen.“)
Den vanen nam do her Ditrich,
er sprach: „nůn, helde lobelich,
lat vich die vart nicht ruwen,
und habt off myn(en) truwen:
wer mir hilffet rechen myn lait,
dem wirt nymmer nicht v(er)sait
(der trewen, noch des můtes,
leibes, noch gůtes,
noch) alles, daz ich ie gewan,
daz muz uch sin undertan.“ —
„uns enruwet nicht die vart.“
sprach der kune Wolffhart.
gegurtet wurden die march,
do volg(e)ten die recken starck
irm heren uber die haide.
nu horet, wez ich uch beschaide:
do sie komen an die stat, 122. d.
da man in gespehet hat
daz her und die lucken:
„nu sul wir an sie rucken,
edel vogt von Perne,
dir helffent die dinen gerne:
nu tun auch in hinwidder sam.
von sprunge vert alrest din nam,
den soltu machen bekennelich.“
do sprach der here Ditrich:
„ich ensaum auch nit an der raise,
do ich gerich mein fraise.“
(der zaghait ward vergessen,
die regken vil vermessen,)
sie saßen uff die guten roß,
sie schuchten hert(e), noch die moß,
sie drabten uber haide,
Ermrich zu laide,
sie komen e(i)n wenig vor dem tag(e),
nu mercket recht, waz ich (euch) sage.
(an die stat bracht sy die spehe,
da sy waren gewesen ee,)
do sie daz her wolden
an rennen, als sie solden:
„nu richtet uch, helde, in der zit,
e daz ir komet in den strit,
ir stricket riemen starck,
und sitzet uff die marck,
(ir helffet ewrem herren
ze rechen seinen werren.“)
In der zit, do daz geschach,
do kam ein bot(e), dem waz gach,
der het sich heimlich und verholn
von dem heren Ditrich verstoln,
mit vil manlichen sitten
het er daz her gar durchritten.
sie lagen unverborgen
uff den betten, ane sorgen,
und wolten gar an ang(e)st sin.
der bot(e) tet dem Perner schin
dise gantze(n) mere:
„wol auf, here Pernere,
sie ligen(t) alle entpfetet,
sie sint uns recht gepetet,
daz wir sie slahen ane wer
und toten alles daz her:
die mit Ermrich sint komen her,
die komen(t) widder nyemer mer.“ 123. a.
der in die mere saget,
(das) waz Hunolt der unverzaget.

der mere waren sie alle fro,
sie sassen off die roß do;
die schar lait (herre) Dietrich
selbe hart(e) menlich[e]
(des heres an das ennde,
mit manndlicher hende)
den vanen er under daz uchsen twanck,
sin roß in (spilenden) freuden sprang;
gebitten wart nit mer,
laut rief der furst(e) her:
„ah tscheueli(e)r Berne!"
daz horten vil ungerne
alle Ermrich(e)s man,
die man des ersten buniert an,
gedacht wart an swinden zorn,
die roß genomen mit den sporn,
darnach die swert in baide hant,
der strit waz ungewant,
sie slugen und stachen,
ir lait sie fast(e) rachen
an allen Ermriches man,
sie liezzen genesen nieman;
zu wer sich nieman richte,
zu fluchten man sich phlichte;
sie storten sie uz dem slaffen,
so schrien die hie: „waffen!"
so rieffen die: „harnasch her!"
also wart ez gen en(t)wer,
diese do, und iene so.
e sie komen zu wer(e) do,
do waz der schad an in getan,
daz sie iamerlich musten stan.
(Nu solt ir hören gerne:
der werde vogt von Perne,
der het geteilet sine schar
an funf enden, das ist war,
in des Ermriches her,
darumb, ob sich yeman zu wer
richt oder wider slug(e),
daz man die den sturm an trug(e):
dovon wart Ermrich behert 123. b.
und allez des so gar entwert,
dez er zu eren solde han,
dez wart ym grozzer schade getan.
(Daz im seydt vil übel kom.
die veinde waren recht ein om)
widder dez Berneres recken,
faste rachen sie die kecken.
in dez sturmes herte
(da) kam mit einem geuerte
Rienolt von Meylan,
dem volg(e)ten vierhundert man
under helm(en) und mit schilten:
die starcken und die milten
(die) wolten an Dietrichen
rechen Ermrichen.
Gegen derselben schar rait,
Wolffhart der unverzait,
dem volgten zwai hundert degen,
damit der recke vil bewegen
daz her het dristunt durchritten:
er wart lenger nit vermitten,
Rienolt der rant in an;
er tet auch in hin widder sam:
in waz zu einander ger,
sie vertaten schiere die sper;
do musten sie die swert zucken,
zu samen wart ein rucken
mit den swerten getan,
daz feuwer von den helmen pran,
von starcken slegen daz geschach,
daz man davon als wol gesach,
als ob es wer umb mitten tag;
slag da widder slag gelag,
so vraislich und so sere,
ez enwirt niemer mere
in starcken hern so vast gestritten;
die ringe wurden versnitten
so grymmelich mit den swerten.
zu leben sie nicht gerten,
Wolffhart und Rienolt:
der ain arnet den solt
von des andern handen,
daz sit in fromden landen 123. c.
mit meren kunt wart getan.
Wolffhart rant Rienolten an,
mit einem swert gut genuck
Rienolten er do slug
durch den helm mit ellens hant,
daz uff den zenen widderwant;
Den helm durch beyde wende
claub er untz an daz ende
bedenthalb vil nahe zu tal,
untz daz der recke uff daz wal
von diesem slag(e) starche
schoz von sinem marche
tot nidder uff daz graz.
Ermrich(en) abgeslagen waz
ein siner helfere.
Wolffhart der mere

viel lut(e) rüefen began:
„nu wert uch, Amelunges man,
und lat einen nicht genesen,
ir lat sie alle glich(e) wesen,
(die jungen vnd die alten,
die küenen und die balden;)
und secht, ob ir vindet,
daz ir dez icht erwindet,
chomt ir an Ermrich,
so slacht in endelich."
In der zit do drabt dort her
v hundert recken, und noch mer.
die furten einen vanen rot;
die gerten auch zu sterben dot;
der heubtman der waz Heyme;
die roß von dem feyme
waren erswitzet sere.
Wolffhart der degen here
(der) rieff die synen vast(e) an:
„nu wert uch, helde, ez muz ergan
zů verlust oder zu gewinne;
wir vechten, als wir winne:
wir mussen doch ersterben;
wir sullen hute werben
daz man uns klage hin nach."
Helmschart der starcke sprach:
„sint ez nit anders sol[le] ergan, 123. d.
so laz(en) wir hin abe gan,
baide, lip und leben;
ir solt zu baiden handen geben
die swert in diesem strite,
ir ker(e)t auf die wite,
ir hauwet plutig prucke,
und keret an den rucke
baldlich die schilde,
und tunget daz gevilde
vast mit den toten."
do wart alrerst verschroten
ringe und helm,
da sturm sunder melm
die recken vast an zal,
daz sie viel(e)n auf daz wal.
Heyme und Wolffhart
waren baide wol bewart,
die kamen zu samen gerant;
zwey scharff(e) swert an ir hant
sie in dem strit(e) furten:
ahey, wie sie ez rurten
auf die helm mit iren slegen!
sie begunden uz den armen wegen
manigen slag uff die gebel,
daz von in der nebel
uz dem libe vast(e) rauch.
in der zeit stritten auch
ir baider recken uff dem wal;
harte michel waz der schal.
Die künen Rienoldes man
(die) waren von dem leben getan;
die Heymen dannoch lebten,
und vaste hin widder strebten,
und gulten sich (vil) tewer;
auz den helmen wet daz fewer,
sich mochte ein rast langer tan
wol da von entzundet han.
not und angest do gie entwer;
ir gesacht niemer
solich slege so sere erklingen.
sie liezzen dar dringen
auf ein ander so vaste, 124. a.
daz in ir haund erglaste
die swert von den starken slegen,
da von die ellenthaften degen
mußen laider sterben dot;
da waz angest und not;
manich helm von noten claub,
man sach die ringe, als ein laub,
fliegen uz den brünnen;
da waz lutzel wunne(n),
Da waz haz und neit;
also hert(e) waz der streit,
und wert uz an den lichten tag.
nu horet, wes der Perner pflag:
der tet dort michel wunder,
da von gelag under
vil manig Ermrichez man;
von ym wart solich mort getan,
(Daz es an dem märe
vngelauplich ze sagen wäre.)
die hauffen lagen uff dem wal,
die toden vast(e) ane zal
von des Perneres hant,
die gaben sere widder pfant,
wan sie verluren da den lip.
awe, daz beweinet sit manig wip!
(der sit ist ye vnd ye ergan,
was laides leident die man,
das bewainent alles die weib,
die durch die mann kestigent die leib.)
nu lazze wir ditz (märe) sein:
under dez der sunnen schein

auf von dem perge gie;
do hetten die recken (geworcht) hie
die vil manlichen werck,
manchen liechten halsperg,
der lag do verhauwen;
daz beweinten sit die frauwen
und fluchten tagelich
dem konig Ermrich.
Do der tag vom hymel schein,
do waz ez komen als in ein
an den von Pern uberal,
Ermrich wart fluchtich ab dem wal;
der schade waz ergangen,
diese wurden erslagen, iene gevangen.
(Erenreich nam sölhen schaden,
die er mit im het dar geladen,)
die waren (vil) nach alle tot. 124. b.
daz velt waz alles rot
von maniges mannes plut(e):
do sturben helde gut(e).
Ermrich wart entsachet,
an sinen eren so geswachet,
daz er mit ungemut(e) rait.
daz wart vil klaine geklait;
wan er ist eweclich verlorn.
ist er zu der helle geporn,
daz endunck nieman unpillich:
untruwe ist von ym in die rich
laider allererst bekomen,
als ir habt von ym vernomen.
(Dauon klage ich jn saijne;
wann er was vnraine)
an allen sinen dingen:
des must ym misselingen.
Do er wart fluchtich von dan,
do vergaz er mage[t] und man,
und liez (er) sicherlichen
sinen son Fridrichen
und dannoch mangen man
auf dem wal da bestan.
daz waz liep dem von Perne,
er sach in hart(e) gerne,
er vieng in und die er bij ym fant,
(vnd all die recken so ze hanndt,
die sachafft wurden gezalt,)
wol achzehen hundert helde balt,
die furt der here Ditrich
geuangen mit ym gewalteklich.
Do ez kam hohe uff den tag,
nu horet, wez man do pflag,
do komen geritten von dem wal
die sinen recken uberal;
do hiez kiesen here Dietrich
die sinen helde lobelich,
(wen er hette da verlorn.
da was dem fürsten hochgeborn,)
als wir daz puch horn sagen,
nur hundert (seiner) man erslagen,
vier und zweintzig waren wunt;
da widder waz Ermrich an der stunt
sechs und zweintzig tusent erslagen,
wie ungeleuplich ez sei zu sagen:
daz wal und der breit(e) plan
mit plut uberal ran,
nu secht, welch mort da geschach,
daz die toten nieman jach
von dez starcken blutes krafft. 124. c.
here Dietherich wart (da) siegehaft,
die rede lassen wir hiemit stan:
die starcken Ermriches man,
(von magen vnd von gesten
die höchsten vnd die pesten,)
die fürt herr Dietrich gerne
mit im dahin gen Perne.
Do het ym got gefuget,
daz in auch begnuget,
daz er sin lait also (ge)rach.
nu horet, wie ez sit geschach,
(wie in die vnsälde verriete,
daz er von allen den eren schiede,
die im sein vater Dietmar
het gehapen manige jar,
dise starche geschichte
da kam von im selbe nichte,)
daz er must lijden arbeit.
Nu wirt uch allererst geseit,
wie der here Ditrich
verleuset lant und Romischrich,
daz wil ich vich wizzen lan.
Do der streit nu waz ergan,
und (nach seinem willen ergangen,
da) fürt er (den gefangen
den) konig Frid(e)rich
von dannen sicherlich[e]
und mangen Ermriches man
[gevangen], als ich (euch) ee gesaget han.
Do er kam hin zu Perne,
nu solt ir horen gerne,
do was froliche sin müt,
do lachet vor liebe der helt güt.

do begunde er sere achten
und ynnerliche trachten,
wo er daz gut neme,
daz den recken wol gezeme,
die ym lant und ere
hetten gerettet sere.
Darumb het er swere:
sin kisten waren lere
und alle sin kamer gar,
die sin vatter Ditmar
volle het bij sinen tagen;
daz gut waz allez zertragen,
golt und gestaine,
daz vant er vil klaine.
er klaget so sere nicht daz gůt,
noch hete darumb trurigen mut,
er klaget nun die edeln degen,
den er nicht gutes hete zu wegen.
do sprach der alte Hilteprant:
„richer konig von Romisch lant, 124. d.
ir solt nicht zu sere klagen,
noch darumb nicht verzagen,
ob ir nicht habet riches gut;
ich wil uch sagen, waz ir tut:
grifet unser gut an,
des moge wir wol vil han;
wer uch darzu gesellet,
dem gebt irs, ob ir wellet."
Do sprach von Pole Pertram:
„here, ir solt nit sorge han,
ich gib uch gutes also vil,
mit truwen ich daz tun wil,
v hundert saumere;
vil edeler Pernere,
nach dem gut sendet, wen ir welt,
daz wirt uch allez dort gezelt
zu Pole, da ich hauß han."
Dem Pernere lieben began
ditz starcke mere
(das) bename ym sin swere.
here Ditrich wart do zu rat
mit den sinen drat,
wen er senden wolt
gegen Bole nach dem golt;
die wurden schiere uz gewegen.
ich wil uch nennen die tegen,
die mit manlichem mute
ritten nach dem gute:
Daz eine here Hilteprant.
daz ander waz Sigepant,
daz dritte daz waz Wolfhart,
daz virde sein vetter Helmschart,
daz funfte von Gart Amlo(l)t,
daz sech(s)te daz waz Sindolt,
daz siebende von Steur Ditleip,
ein edeler ritter unverzait;
darzu bereit man in gerecht(e)
so vil der guten knecht(e),
die zu der raise zamen;
daz sie daz gute namen,
sie wurden geuertiget (von) dan,
mit in so rait Pertram. 125. a.
Nu hebt sich alrest die vraise:
verfluchet sihe die raise,
die sie taten umb daz gut!
des wart sit truriger můt
uber alle Romisch marck
wart ez beweinet starck,
becleit tief und sere:
der Perner alle sin ere
umb diese aine raise verloz,
darumb er lant und gut verkoz.
Do die botten hochgemute
strichen nach dem gute,
daz wart gesaget Ermrichen;
do sant er heimlichen
funf hundert siner man,
die turisten, die er mochte han:
„nu rittet uwer strazze,
habt daz in uwer mazze,"
sprach der konig Ermrich
„daz ir uch leget heimlich
in ein hute zu den wegen:
wen ir die Ditriches degen
secht zu ritten,
so solt ir nicht biten,
ir rennet sie an und nemet daz gut;
vacht die recken hochgemůt,
und pringet die mit uch her.
dez hab wir frum(men) ymmermer,
und wizzet, daz ez unz wol (er)gat:
wen uns Ditrich gevangen hat,
die werdent ledick werlich."
den rat den riet Ermrich.
Die recken strichen von dan,
Witige waz ir heubtman,
sie gachten nacht und tag,
als ich uch bescheiden mag,
untz sie zu Pole kamen,
do dise daz gute namen.

nu horet, waz uns sagt daz liet:
der tůvel, der nie gut geriet,
fuget in ein lage pei der stat,
als uns daz puch gesaget hat, 125. b.
da purgen sie sich ynne
mit so starckem synne,
daz ir nieman wart gewar.
In der zit do hetten gar
die Diethri(ch)s boten genomen daz golt,
als man ez dannen furen solt
gegen Pern uff durch Ysterich,
als es der here Ditrich
den recken geben wolde
alles zu solde.
also die saumere
geladen waren swere,
do namen urlaup zu hant
her Amlo(l)t und her Hilteprant,
Sie schieden hiemit uz der stat
gegen Perne uf daz recht(e) pfat,
ir gelegenhait in rechter mazze,
sie kerten uff die strazze,
do in sit leide geschach;
dovon sich hub ungemach.
sie furen ane sorgen
untz an den virden morgen,
do warn sie mit dem gut(e) komen,
als ich vor war han vernomen,
Zu Muntigel zu der veste;
sie wolten haben reste
nach ir arbeit;
sie hiezzen (vil) gereit
entladen ir saumere;
erst hebent sich die mere;
sie wanten sin ane schaden.
da ir seumere waren entladen,
in selben zu laide,
sie hiezzen auf die heide
ir fewer balde machen;
sie lagen in den sachen,
daz sie nicht heten swere.
Hie mit diesem mere
da kamen ir viande,
als sie der tiuel sande,
sie ritten zu in so nahen, 125. c.
daz sie die helde wol sahen.
ir aismende die waz groz,
awe, sie sazzen laidder ploz!
daz sahen ir viande wol;
sie taten, als man tun sol,
do erpeizten sie nidder,
daz gefrumet in wol sider,
sie gurten ir roß daz,
islicher dez nicht vergaz,
er enstricket auch die riemen.
awe! do enwarnet nieman
dez heren Ditriches man;
dez wart in grozzer schade getan.
„sit ir helde nu gereit?"
sprach Heim der unuerzeit
„nu wartet mynem munde,
und schriet hie zu stunde:
ahei, schenolir Ermrich!
ir secht wol, helde lobelich,
wir sein uber sie ein here,
sie sitzent ploz (vnd) ane were."
Die Ermriches recken,
die starcken und die kecken,
(die) ranten (die) Ditriches an;
sie wurden schiere undergetan
und beliben gar ane were
gegen diesem ungetruwen here.
sie kamen doch zu swerten,
die ie manheit gerten,
Wolffhart und Hilteprant,
Helmschart und Siegebant,
Den wart wile nicht mer,
nun daz islicher einen ger
gezucket mit den handen,
zu strit sie sich wanden,
also tet her Amlo(l)t,
here Ditleip und her Sindolt,
sie werten vast daz gut,
die kunen recken hoch gemut
die vinde vast verserten,
die rucke sie kerten
zu sammen uf der haide; 125. d.
waz ich uch bescheide,
dez en liege ich nicht umb ein har:
sie slugen hundert, daz ist war.
nu, waz half ir manheit
und ir gut(e) wappen breit?
sie musten sigeloz geligen,
sie mochten leider nicht gesigen,
ir wer die wart hin getan;
dez starcken Ditriches man,
den waz ez ubel ergangen,
sie wurden do gefangen,
und mit dem gut gefur(e)t dan.
Ditlaip von Steyr hin entran,

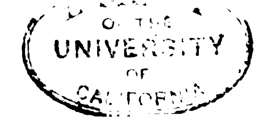
der sagt zu Perne die mere.
Awe, der hertzen swere,
die here Ditrich vernam!
da můst er trureklichen stan,
und klaget er jamerliche
die recken lobeliche,
und liez daz gut underwegen:
„awe, myner lieben degen,
die ich also verlorn han!
nu muz ich mit laide gan,
nacht und tag umb sie klagen.
awe, daz mir ie wart getragen
Ermrich zu laide!
alrerst ich nu verscheide.
(Ich lebe mit allen sorgen;
nu ist mein ere verporgen.)
awe, der jemerlichen not!
wolt got, ich were tot,
daz were mir bezzer hin fur.
mein allermeinste hohe kůr
die lact an mynen recken:
verlies ich die (vil) kecken,
daz wizzen alle, die hie sint,
daz muz beseuften můter kint.“
die not mocht got erparmen,
die richen und die armen
mit jamer an sich leiten,
mit clage sie sich peiten.
Nu lazze wir die rede stan,
und heben hie widder an
und sagen von den gevangen, 126. a.
wie es den sei ergangen.
die waren pracht gewalteclich(e)
dem ungetruwen Ermriche
zu Mantauwe in die stat;
nu schuf man in vil posen rat.
Do sie Ermrich ane sach,
valschlich er zu in sprach:
„ir sint komen von Pern zu verre,
uwer mage und uwer her(r)e
die kunnen daz nicht understan,
ir muzt mir uwer leben lan,
sint ich uch han gevangen;
benamen, ir musst hangen:
da vor neme ich nit allez golt,
ob daz ieman vur uch geben wolt.“
Vil traureklich sprach Hilteprant:
„ez stet, here, in uwer hant,
baide, ubel und gut;
got gebiet uch, daz ir wol tut;
uwers zornes solt ir entwencken,
auch ruchet ir gedencken,
daz min here Ditrich
uwern son Friderich
hat noch in sinen pflegen,
und achzehen hundert degen.
er ist auch also gemut,
ist icht, daz man uns tut
zu laide, so lat er daz nicht,
er totet sie alle: waz halt uns geschicht,
so verlusestu, konig here,
daran verre mere.
wiltu lut und kint geben,
nu wan umb sieben man leben?“
Do sprach konig Ermrich:
„minen son Frid(e)rich
ich e selbe verstiezze,
e ich uch leben liezze.“ —
„daz ist alles, als ir welt.“ —
„die sippe die ist uz gezelt
zwischen mir und mynem neven,
wir sollen alrest an heben 126. b.
mit raube und mit prande;
er arnet die schande,
daz ich ym lasterlichen
must ab dem wal entwichen.“ —
„Sulle wir verlorn han daz leben,
so ruche uns als lange frist geben,
ob du daz tun wilt gerne,
daz wir einen botten senden gen Perne,
ob wir daz mogen getragen an,
daz die dinen werden verlan,
mit endehaften mazzen,
wilt aber du uns dan lazzen.“
do sprach (der) konig Ermrich:
„ir mut vil umperlich;
wil Dietrich losen uwer leben,
so muz er mir vor war geben
allez, daz er ie gewan,
und die mynen slecht uz lan:
Badu, Gart und Meylan,
Berne und Raben, muz ich han,
Pole und auch Histerich,
Lamparten gewalteklich,
Romisch erde, hie und da,
daz muz er mir lazzen sa,
Spolet und Tuskan,
und waz ich nit genennen kan,
daz muz myn eigen alles wesen,
oder ich laz uch nicht genesen.“

In der zit, do daz ergie,
do kam ein botte geritten hie,
den het her Ditrich gesant
dem konig Ermrich zu hant.
wer der bote were,
den der Pernere
het gesendet dar?
daz was Dietleip, daz ist war:
der recke gie unervorchteklich
fur den konig Ermrich.
er wart entpfangen seine;
do dancket er im kleine.
do er E(r)mrich ane sach, 126. c.
nu solt ir horen, wie er sprach:
„konig, hastu daz wol vernomen,
enpfacht mich nieman, so pin ich doch komen
zu dir her in din lant;
mich hat here Dietherich her gesant
al da her von Perne,
und wil dich pitten gerne
diner genaden also vil,
daz du im sagest, waz du wil
tun an seinen luten;
daz soltu mir beduten.
Dir enbutet myn here Ditrich,
er welle dinen son Frid(e)rich,
lazzen (in vil kurtzer stat,)
darzu alle, die er gevangen (hat)
daz du im lassest die sinen man.
(wiltu, es mag wol er)gan."
do sprach (der) konig Ermrich:
„nu sage dinem heren Dietrich,
ich han hie so gut pfant,
er muz mir slecht sine lant
in mynen gewalt allez geben,
oder ich benymme in daz leben."
Wate balde hin fur trat,
er sprach mit zorn an der stat:
„pirt irs, der starck Ditleip,
von dem man groz(e) wunder seit?
mocht es den also ges[e]in,
so welt ich daz ellent myn
an uch versuchen endehaft;
ich muz besuchen uwer kraft,
ich enwil nymmer fro geleben,
dez si uch myn truwe gegeben,
ich wil versuchen, wer ir sit."
do sprach mit zuchten an der zit
Ditleip der edel helt:
„nu si versuchet, wen ir welt,
heizzet uns fride bannen
vor des koniges mannen,
ich wil uch jetzund bestan." 126. d.
Wate zurnen began
mit Dietleiben sere:
„uwer vier, oder dennoch mere,
uber die wer ich wol ein her[e],
(vnd slûeg sy wol alle on wer.)
und mußet ir daz selbe sehen."
Ditlaip sprach: „nu lat gesche(h)en,
ich en(t)wich uch nymmer einen slag,
die wil ich mich geruren mag."
Wate der mere
der hiez sunderbere
fuder raumen auf dem sal,
er wolt(e) mit strit ane zal
den kunen Dietleip bestan.
antwurten im Dietleip began:
„ir werdent talung von mir gebeten,
nu lat den lewen ab der ketten,
der da wil solche wunder tun;
ez enwirt frid noch sun
zwischen uns nymmermere,
untz unser eines ere
von dem andern under gelit,
dez sit gewiz, fur dise zit."
Ermrichen man do riet,
daz man die recken bede schiet.
zwischen in gemachet wart ein tag,
einen kampf man zu Mailan wag
vber sechs wochen darnach.
der vnuerzagte recke sprach,
von Styer here Dietleip:
„zwar, des pin ich bereit.
nu enbut, konig Ermrich,
minem heren Ditrich
slecht allen dinen mût,
waz du umb dise helde gut
wellest tun, daz sage mir,
daz pring ich im zu mere von dir."
Ermrich (der kûnig) sprach:
(„nu la dir sein hinwidder gach,
vnd) sage Ditrich(e), 127. a.
ich welle nun Romischriche,
lant, ere und gut:
ist, daz er daz nicht tut,
so sei myn truwe im gegeben,
(so) muz er lazzen mir sin leben."
Urlaup nam Dietliep:
„uwer grozze arbeit"

sprach er zu Hiltebrant
„daz kumpt zu túwerem phant
dem konig Ermrich.
ir helde lobelich,
nu habt gegen got guten trost,
ir wert kurtzlich erlost;
da mit muz uwer pflegen Crist!
ir secht botten in curtzer frist."
Dietlaip nicht lenger do peit,
gegen Perne er snelle reit.
do er den vogt von Perne vant,
dem saget er die mere zu hant
und allen Ermriches mut.
da pei stunden helde gut,
die diese mere horten,
da von sie sich storten
an vreuden und an libe,
sie bewagen sich kinde und wibe.
(Also) der Pernere
(gehorte dise märe,)
do sprach (er) truriecliche:
„und sol ich Romisch[e] riche
also verliesen, daz parm got,
(sol ich nu warten sinem gepot,)
so mocht mir lieber sin der tot,
(dann daz ich leid(e) dise not.")
Do rieten mage und man:
„e daz wir sollich gut lan,
wir mogen e sie verchiesen,
e daz wir verliesen
gut, leip und leben;
solt wir daz umb sieben geben?
(so ist besser, daz wir sterben tot,
dann daz wir leiden ymmer not.")
do sprach der her(re) Dietrich:
„und weren mein alle rich,
die wolt ich ee alle lan,
e myn getruwen lieben man,
die riche ich alle verchür,
ee denne ich sie also verlur. 127. b.
wo nu ein bote so getruwe,
den ir leit ruwe,
der var zu Ermriche
und sage im endeliche:
ich wil ym alle die sinen lan,
dar noch alles, daz ich han,
daz wil ich im vor eigen geben,
den worten, daz er mir laz(e) leben
die mynen recken wol gesunt."
Hin fur trat an der stunt
Jubart von Latran,
er sprach: „here, wiltu mich lan
zu Ermrich riten,
ich wil an diesen ziten
im sagen slecht vor war,
waz du bei mir enbutest dar,
ich han mich sin nu allez verwegen." —
„nu gahe, unverzagter degen."
Jubart nicht langer peit,
gegen Hohen Sin er balde reit;
do vant er Ermriche,
er sagt im endeliche
ein(s) und ander(s), hie und da,
wie sich sin here wolde sa
lant und gutes gar bewegen
umb sin unuerzagte degen,
do daz Ermrich vernam:
„wil er mir alle die mynen lan?" —
„ia." sprach her Jubart
„sie sint nu uff der vart.
du macht wol riten gerne:
Gart und Perne,
Botzen und Brissan,
Trient und Maisan,
Mantowe und Raben,
da von scheidet hute Saben,
und dar noch manig gute stat,
die der konig Ditmar hat
lazzen den lieben sunen sein,
die werdent alle vor eigen dein."
Ermriche der wart fro;
die gevangen recken hiez er do
balde mit im furen dan. 127. c.
sechs und sechzig tusent man,
die waren alle nu gereit
zu gerechen, als mir ist geseit,
die heten im alle truw gesworn,
und alle in dem mute warn,
die heruart mit ym zu riten.
er hub sich pei den ziten
gegen Pern durch die march,
mit maniger schar starch.
Do sie komen affter wegen,
ym widder ritten sin(e) degen,
die der herre Ditrich
het gevangen sicherlich,
die waren alle nu gelan.
Ermrich lachen began
vor freuden, do er sie sach,
wan ym nie lieber geschach;

do bezzerten sie die reise.
awe, der grozzen vreise,
die dem Perner zu gie!
wan er lant und lute lie.
Also kam (der kůnig) Ermrich
fur Perne gewaltecklich,
und hiez slahen die gezelt
auf daz herliche velt.
mit kreften sie lagen,
raubes sie pflagen,
und taten schaden starck,
alumb auf die march,
daz lant sie an zůnden,
sie namen, waz sie funde(n);
(Der) rauch gie uber lant,
der starcke wost und prant
rauch uber Perne.
nu solt ir horen gerne:
here Ditrich waz darinne
mit grimmigem sinne,
trurich waz des heren mut;
er klag(e)t nicht sin selbes gut,
er klagt den jamer, den er sach,
der an sinen leuten geschach.
Do gie er zu rate 127. d.
mit den sinen drate;
trureclichen er sie ane sach;
nu mogt ir horen, wie er sprach:
„ende hat diese sun;
nu ratet, helde, wie wir tun:
wir sein noch in grozzer not;
daz erbarm got, daz ich nit tot
in miner kintheit bin gelegen!
nu muz ich arbeit pflegen.“
Do sprach der kune Sigebant:
„ir secht wol, konig von Romischlant,
daz kan nieman understan:
nu mußt ir es lazzen gan,
als es nu (ge)gen kan;
nu tut, als ein wise(r) man,
und wel(e)t ir uber uns alle,
der uch dar zu gevalle,
die ir truwe an dencken,
daz die uch auch nit wencken,
die so getruwes hertzen sint,
und durch uch wib und kint
und auch gut lazzen underwegen.“
do sprach von Pern der tegen:
„daz muz alles an uch gestan,
ir mugt mir helffen, oder lan,
dez habt ir guten gewalt;
ez ist umb mich (nu) so gestalt,
daz ich han weder ditz, noch daz.“
do wurden (der) recken augen naz.
Hin fur trat (her) Jubart:
„ich sihe wol, Ditmares zart,
sie gebarent umb dich trege,
die durch dich off die wage
solden setzen lip und gut;
sit man umb dich trege dut,
so wil ich der erste sin,
von Perne lieber here myn,
ich wil mit dir sterben, oder genesen,
und an dir ymer stete wesen.“
Do die andern (ge)sahen daz,
nu solt ir horn vorbaz,
do sprach der recke Nere:
„gut, lip und ere 128. a.
wil ich mich durch dich bewegen.“
hin fur trat Eckewart der degen,
und auch der kune Ekkenot,
er sprach: „here, wir weln (leiden) den dot,
oder waz uns zu liden geschicht,
wir komen von dir, benamen, nicht.“
(Die sich slecht bewagen,
des sůlt ir gerne fragen,)
wie vil der weren, oder sint,
die gut, wip und kint
liezzen, durch den von Perne,
daz mogt ir horen gerne:
der waren dri und virzig man,
die sach er alle vor im stan,
die heten alle nu(r) einen mut,
sie liezzen gelt und gut
durch irs heren ere,
sie beliben da nicht mere.
Nu lazze wir die mere stan,
und heben hie widder an,
wie der here Ditrich sprach,
do im zu rumen geschach
die edel stat zu Perne,
daz tet er vil ungerne:
„nu horet ir, edel recken zier[e],
durch uwer truwe, ratet mir,
ob ich den konig Ermrich
pite,“ sprach here Ditrich
„daz er durch got gedenck daran,
daz ich noch nicht zu einem man
volwachsen pin, als ich sol,
daz er tet an mir so wol,

und mir liez(e) Perne
daz ander wolt ich gerne
im lazzen, und waz ich han,
untz ich gewuchs(e) zu einem man."
Der rat ducht sie alle gut,
sie sprachen: "here, daz selbe tut,
besecht, ob er uch welle gewern:
wil aber er des nicht enbern,
(so laistet, was er welle;
was er euch aber vor zele,)
des seit im alles vol berait,
und lidet diewil arbeit,
untz daz uchs got verkere."
Do wart gebitten nicht mere, 128. b.
die stat zu Perne wart uff getan;
man sach frauwen und man
hende winden und klagen,
lett vil jamerlichen tragen.
(es möchte got erbarmen,
die reichen vnd die armen
die klageten alle gemaine,
jr lait was nicht klaine.)
Do reit der here Ditrich
mit gelaite harte klegelich
fur den konig uf daz velt
zu des konig Ermriches zelt;
da lag der meinceit under.
nu horet aller untruwen wunder
mogt ir (nu) horen gerne,
die geschach an dem von Perne:
also der furst(e) auf daz graz
von dem rosse gestanden waz,
do ginck er klegeliche
vor (den kǔnig) Ermriche,
mit nazzen augen trube und rot,
daz heubt er do nidder bot
Ermriche auf die fuße,
er sprach: "gedencke, vetter suße,
daz ich bin din(e)s bruder kint,
daz myn sinne noch krancke sint:
nu tu an mir din ere,
ich wil nymmer mere
widder din hulde nicht begen,
ruch dines zornes ab gesten."
lange sweig (der) konig Ermrich,
zu letzste sprach er unerberm(i)klich:
"nu strich ab von mynen augen,
du solt vor war gelauben,
und wil dir min truwe geben,
dir enfristet nieman din leben,
git man mir hute Pern nicht,
so gelaub(e) mir, daz dir geschicht
we von mynen handen:
in allen den landen,
die ie lant sint genant,
wa dich begriffet myn hant,
da wiget nicht dir allez golt rot,
begriff ich dich, so bistu dot."
Weinende sprach here Diethrich:
"here vetter Ermrich,
hab dir alle myn(e) lant,
dar uber ich here bin genant,
und geruch mir Pern lan,
untz ich gewachs(e) zu einem man. 128. c.
wellestu dan nit genade an mir begen,
so laz(e) mich dan fuder sten,
als ich von dem andern pin gestan,
und la mich varn, wo ich mich beiagen kan."
der ungetruwe konig do sprach:
"nu la dir sin von mir gach,
oder ich heiz dich vahen
und auf einen paum hahen,
den nehsten, den ich vinde;
nymmer ich erwinde,
oder ich benyme dir din leben,
dez si dir sicherheit gegeben."
Do getorst der degen here
gemuten nicht mere,
nun daz ein, daz er sprach:
"here vetter, vor mynem ungemach
so laz(e) mir doch myn(e) man,
durch die ich ere und gut verlorn han,
so wil ich nit mer biten,
ich wil von hynen riten,
(als ein müesaliger man,
der nye freůd gewan.")
Ermrich sprach zu hant:
"nu hab off myner truwen pfant,
dir wirt die ere nymmer getan,
daz ich dich welle riten lan:
du must in der mazze
arbeiten auf der strazze
zu fußen, wo du kerest,
da du dich selben unerest."
Von Perne der vil tumbe
keret sich mit wainen umbe,
und vi(e)l im selber in daz har.
awe! des nam (vil) kleine war
Ermrich der ungetruwe.
diese groz(e) hertz(en) ruwe



die rach sit an im sere got,
diesen hasslichen spot,
(behielt im in sein grüb,
dise augen trueb,
das ward im seit angelait,
daz er des kam in arbait.)
Mit dieser grozzen hertzen sere,
secht, dort gingen von der stat her(e) 128. d.
daz danne tusent frauwen,
der schone mochte schauwen
got uz dem hymelriche,
die wolten Ermrichen
bitten tuwer zu hant
umb den konig von Romischlant,
daz er genedeklichen
an dem heren Ditrichen
tet(e) durch sin ere.
also die frauwen here
fur Ermrichen chomen gestan,
sie rieffen in weinende an.
Zu vorde(r)st gie frau Vte,
mit trurigem (ge)mute,
mit virtzig jungfrauwen:
nu solt ir jamer schauwen,
die begunden vallen ane zal
fur Ermrichen zu tal,
und manten in also verre;
frauwe Ute sprach: „lieber here,
nu secht an manger frauwen lip,
und eret alle reine wip,
und darnoch alles himelsch her,
daz sie uch fugen sigehaft wer:
und tut hut kuniglich
an mynem heren Ditrich;
lat ritters ere hut an uch sehen;
sit uch von frauwen ie liep geschehen,
da ruchet, here, gedencken an;
sit ir von art ein edel man,
so weiz ich wol, daz ir uns gewert,
ich han nicht uppeclich gegert."
(da verteilt iugende
begie ein grosse vntugende.)
wie nahen im die frauwen traten,
oder wie tief(e) sie in baten,
des wurden sie leider nicht gewert.
Er sprach: „dez ir da an mich gert,
ir sit frauwen oder meit,
uch sol sin gar verseit;
und vlet uch von mir wenden,
oder ich heiß uch schenden
mit maniger hertzen seren."
do wart ein widder keren
von frauwen und von meyden. 129. a.
do ging ez an ein scheiden,
daz sit galt mannes leben.
here Ditrich hiez Pern geben.
Hie wart gerumet die stat.
awe, welich scheiden da ergat
von dem heren Diterich!
er liess des tages Romischrich,
burge, stet und velt,
die weiten urwar und gelt,
die must er alle lazzen,
in clag(e)lichen mazzen.
(ge)lazzen wart her Hilteprant
und die recken sa zu hant.
da gingen klag(e)lichen
die hohen frauwen richen
mit manigem weinen uz [zu] dem tor,
da vunden sie mit jamer vor
den werden recken Ditrich.
frauwe Vte die hertzoginne rich
zu dem heren Hilteprant sprach,
do sie in erst ane sach,
sie druckt in an ir hertze:
„awe mir dirre smertze,
den ich hute an dir müz sehen!
lieber here, wie sol mir (nu) geschehen,
wen ir vart uwer strazze?
saget mir, wem man mich lazze?"
Mit zuchten sprach here Hilteprant
widder frauwen Uten (all)zu hant:
„frauw(e), trutin here,
nu klaget nicht so sere,
ich wil uch bevellen an dir frist
dem heiligen suzzen Krist,
der muz uwer ymmer pflegen;
sin trut mutter sihe uwer segen,
und muz uch eweclich bewarn!
ir secht wol, ich muz von hinnen varn." —
„Nu, wo welt ir, daz ich beste?
ich enweiz nit, ob ich uch ymmer me
mit mynen augen beschauwe."
also sprach die reine frauwe.
(dann antwurt stünd Erenrich.)
die frauwen do und here Ditrich
Ermriche(n) manten sere.
here Ditrich sprach: „kunig here, 129. b.
nu gedencke hute daran,
daz du hast, waz ich ie gewan.

Daz sihe dir allez vergeben,
waz du mir bi dinem leben
je hast zu laide getan,
daz wil ich alles hute lan:
und ergetze miner leide mich,
und erbarme hute dich
uber diese frauwen, vetter myn,
und laz die in der stat sin."
Do sprach (der) konig Ermrich:
„ir mutet vil unbetlich,
ir gewinnet nymmer mere
wedder heimlich, noch ere;
davon rumet balde die stat:
alles, daz ir dar ynne hat,
dez wirt uch nymmer nicht."
Daz waz ein jamerlich geschicht,
daz, beide, frauwen und man
zu fußen musten scheiden dan,
vil truriges mutes;
irs geltes und (irs) gutes,
dez wart in nie nicht mere.
Mit truren (vnd mit) hertzen sere
schiet here Dietrich von dan.
secht, also must er Pern lan.
here Hilteprant nam frauw Vten,
die schonen und die guten
vil clag(e)lichen an sin hant.
die andern recken alle samt
die taten auch ir wiben sam.
diese hertzlichen scham
die beweinet der here Ditrich
des tages dicke und kleg(e)lich:
diese jamerlichen vreise
und die ellende reise,
die von purgen und von stet
des tages der here Ditrich tet,
daz tet ym ynniklichen we;
er sprach: „mich gesicht nymmerme
wip noch man gelachen,
min hertz daz muz krachen
jmmer und ymmer, untz off den tag,
untz ich myn leit gerechen mag.
ich pitt(e) dich, heiliger Crist, 129. c.
daz du mir gebest so lange frist,
la mich leben so lange gesunt,
und füge mir noch die stunt,
daz ich gereche myn leit!
dez helffe mir, reine meit,
dez hymels koniginne,
daz ich die helff(e) noch gewinne!"

Also gingen sie uber lant,
her Ditrich und her Hilteprant,
here Nere und here Wolfhart,
here Hunolt und her Helmschart.
von Perne sprach der helt gût:
„awe daz gen, daz ir tut,
au(w)e der jamer, den ich (mûs) schauwen
an diesen hohen frauwen,
die nicht arbeit hant gewont,
daz leid mir ymmer nahen tont!"
In der zit do daz geschach,
here Ditrich dort her riten sach
den kunen Eckewarten
und Amlo(l)t von Garten,
die sagten dem Pernere,
nach leide, liebe mere.
her Amlo(l)t sprach: „here myn,
got hat der swere din
einen tail gerochen."
Als er daz het gesprochen,
do sprach here Ditrich: „sage mir,
daz ich sin ymmer dancke dir,
an welchem dinge ist daz ergan?"
do sprach Amlo(l)t der kune man:
„here, daz wil ich dir sagen:
wir haben achtzig man erslagen
dem kunige Ermriche,
daz wiz(ze) sicherliche.
nu gabe, here harte;
Metzen und Garte
haben wir beide in unsern pflegen;
nu hebe dich palde von den wegen,
daz man dich icht errite,
nicht lange(r) du hie pite." 129. d.
liebe dem Perner geschach,
zu Amlolt er do sprach:
„du hast wol an mir getan;
nu tu, als ein getruwer man,
ich wil dir beuellen hie, —
getruwer mensch wart nie,
denne du, here Amlo(l)t,
aller myner freuden solt
daz pistu, hochgetruer man, —
ich wil dise frauwen lan,
die soltu furen mit dir:
du kanst nymmer baz mir
gedienen hinnen fur nymmermer." —
„ich tun(s)." sprach der recke her.
Von den rossen sie do saßen,
nicht langer sie vergazzen,

sie namen die frauwen (all)zuhant;
nebent dem gepirge uber lant
strichen sie gegen Gart.
da rach Amelolt sit hart
sines liebes heren lait,
und pracht dick sit in arbeit
den ungetruwen Ermrich
durch sinen heren Ditrich.
Nu lazze wir hie mit gestan;
(welt ir,) ich wil uch [nu] wizzen lan,
(wie ein wainen da ergie,
nu geruchet ir vernemen hie,)
da[z] die helde gut(e)
mit trurigem mute
urlaup namen von ir frauwen,
da must man jamer schauwen:
die kust ir kint, die irn man;
ez moch(t) ein stein beweinet han
diese barmunge groß.
Frauwe Ute mit armen umbsloz
den getruwen Hilteprant;
sie sprach: „nu gedencke alzuhant,
wie ich dir beuolhen bin;
nu beleib ich hie, du verst (da)hin:
mit welchem ende lest du
mich hinder dir (,herre,) nu? 130. a.
gib mir ein zil, ob ez muge gescheen,
wenne getruwestu mich gesehen?“ —
„Frauwe, dez enweiz ich nicht,
wenne ez nechste geschicht;
wir varn hin in fremde lant,
da belibe wir,“ sprach Hilteprant
„ich (en)weiz, wie lange, sicherliche.
getruwe hertzoginne riche,
nu clagt durch uwer tugent nicht mer;
wenne ich mag, so kom ich her,
und so ez schirest mag ges[e]in:
do mit so muz got pflegen din!“
Nu ist ez an daz ende komen,
urlaub ist al da genomen
bedenthalb zwischen in:
die frauwen beliben (hie), sie furen hin.
Amelolt der gute
mit unuerzagtem mute
sie bracht hin zu Garte,
do er sie wol bewarte.
hin fur der here Ditrich
gegen den Hunen durch Hysterich.
(In wie manigen tagen das ergie,
das wil ich euch beschaiden hie,
wie der herre Diettreich
kam in Hünisch reich:)
daz geschach in xxiii tagen.
nu horet starcke mere sagen:
an dem dri unzwentzigsten tage,
nu merket recht(e), waz ich sage,
do kam der here von Perne,
daz mogt ir horen gerne,
in ein stat, die heißet Gran,
er und funfzig siner man.
do sie nu komen in die stat,
als man mir gesaget hat,
do wunden sie ir hende:
„awe, dir ellende!“
sprach der here Ditrich
„wie gar un(er)barm(i)klich
du ane zu schauwen pist!
nu ratet, helde, an dirre frist,
wo(hin) wir nu keren, oder gan.“
daz wort er seufzen began: 130. b.
„nu han ich wedder ere, noch gut,
niewan trurigen mut.“
Do sprach der alte Hilteprant
zu sinem heren alzuhant:
„wer solt so klegelichen
und auch so zagelichen
gebaren, als ir, here, tut!
ir solt uns hertze und müt
hohen, daz stund(e) fursten wol;
nu tut, als ich uch raten sol,
und gebaret, recht als ein man;
und gedencket wol daran,
daz mit truren nieman mach
sin leid uberwinden ein(en) tach,
und mercket recht, wie dem sihe;
und trachtet auch neben bie:
daz nieman erwenden kan,
daz sol man slecht varen lan.“
do sprach der here Ditrich:
„daz sprichestu so rincklich.
ein man, der nun ein huß verlur,
und anders nit da bii verchur,
dem were darumb leide.
ich sprich nicht, daz ich scheide
von luten und von lande,
ob ich nu niemer schande
gewunne untz an myn(en) tot,
so vergizze ich doch nymmer dirre not:
wo sol ich nun hint hin?
nu schauwe, wie riche ich gewesen bin,

wer sicht an mein edelheit?
oder wer hat yeman davon geseit?
oder waz weiz yeman, wer ich pin?
wo ich nu kere hin,
han ich da nicht zu bieten dar,
da nymmet man myner edel kleyn war."
Do sprach here Hilteprant:
„sein kan nu nicht werden pfant,
ir welt uns (herre) leide wechen; 130. c.
ir mügt ez nu nicht errechen,
untz daz ez got bedencken wil;
er hat genaden (wol) als vil,
und ist umb in so gestalt,
wen er wil, so gewinnet ir gewalt."
Damit lazze wir ez ende han.
sie kerten ein gazzen dan,
da[z] dez koniges huß waz,
recht gegen sinem palaz,
in ein huß zu eynem kaufman.
nu waz ez komen dar an,
daz der tach scheiden wolte
von hinnen, als er solt(e),
da herbergten die ellenden in,
als ich der mere berichtet pin:
der wirt gegen in do gie,
herlich er sie enphie.
im wart do kurtzlichen sch[e]in,
daz sie mit ym wolten sin;
er wiset sie mit ym dan,
der wirt waz ein so gut man,
er schuf in allen gemach.
do wart berait dar nach
die spise auf die tische,
wiltpret und fische,
da mit wart ir wol gepflegen.
Die vil armen ellenden degen
die hetten manige sorge;
und doch dez leides porge
het der here Ditrich,
mit seüfftzen manig clag an sich
leide er heimeliche,
der edel und der riche.
do man die tische het erhan,
Hiltprant der getruwe man
der ging zu dem wirt(e) hin,
er sprach: „here wirt, schaffer ich pin.
welt ir daz gelt hinacht?"
der wirt sprach: „dez wirt noch wol gedacht."
Gebettet wol mit rate 130. d.
in ein kemenate,
da lagen sie untz an den tag.
awe, waz (man) trachtens do pflag,
sie wurden (an) mangen enden in ein.
do die sunne vom hymmel schein,
do stunden uff die geste:
„nu fuge uns got daz peste,
als wir dez durftig sein!"
Hiltprant sprach: „here mein,
nu verzaget an uch selber nicht;
wizzet, daz uns schier gut geschicht."
„ich tun(s)." sprach der Bernere.
In der zit kam mere,
daz die koniginne wolt(e) komen.
nu het daz Hilt(e)prant vernomen,
daz ez einer saget(e),
der fast dort her jaget(e),
der waz zu botten vor gesant,
do neiget sich nidder (her) Hilt(e)prant,
auz durch die lien, und sprach,
do er den botten komen sach,
er sprach: „junckere, saget mir,
von welcher stat ritet ir?"
(der pot im antworten began,
vnd sprach, als ein gefüege man:)
„von Etzel(en)burg" [sprach er] „rit ich,
und hat (mein) frauwe Helch(e) mich
her zu botten furgesant,
vnd rittet in die stat zu hant.
(Hildebrant sprach: „herre, saget mir,
nu wer kumbt heer mit ir?" —)
„das tůt" sprach der pote heer
„min here (der) margraf Rudiger,
und ander recken harte vil,
der ich itzunt nit nennen wil."
do mit gesweick Hilteprant,
er trost mit freuden alzu hant
die sin(e) notgestalden,
die kunen und die balden.
In der zit, do daz geschach,
her Ditrich dort her riten sach
frauwe Helchen die gůten,
die reinen wol gemuten; 131. a.
nahent ir rait here Rudiger,
Ditleip von Steur, ein recke her,
und auch, alz ich vernomen han,
Ekkewart der Harlunge man.
da leinten sich die recken,
die starcken vnd die kecken,
durch die lienen hin zu tal.
here Dietrich sich alles hal,

als noch dut ein schamig man;
jedoch erblicket in sunder an
Ekkewart der mere:
„ist daz der Pernere?
des muz mich ymmer wunder han.“
do reit der vil getruwe man
zu dem huß(e) also nach,
dar umb, daz er recht(e) gesach,
ob es der Pernere
endelichen were;
do ersach er Wolffharten,
und den starcken Helmscharten,
und den unverzagten Sigebant,
do erbaizt (auch) Ekkewart zu hant,
und lief vil baltlichen dan.
Daz ersach der rein(e) marckman,
Rudiger der milde,
den tugent nie beuilde.
(nu solt ir hören, wie er sprach,
da er Egkewarten gahen sach.)
er dacht(e): „ditz bedutet mere.“
do lief der erbere
in daz huß nach ym dan,
vil vaste er gahen began.
nu waz auch der von Perne,
daz mogt ir horen gerne,
an der stig(e) komen nidder.
waz ir e oder sidder
bij aller konige tagen
gehort ie singen oder sagen
von freuden endelich,
daz ist sicherlich
widder diese freude (gar) ein wint.
Ditrich Ditmares kint,
ahey, wie lieb(e) dem geschach, 131. b.
do er Eckharten sach!
zusamen sie do gingen,
mit armen sie sich umb fingen
und kusten einander wol zzz stunt.
Do kam auch in derselben stunt
Rudiger der gute,
mit frantlichem mute
er an den vogt von Pern(e) lieff,
mit frolichem mute er do rief:
„wol mich hute und ymmer mer!“
sprach der margrafe Rudiger
„tusent stunt und mere
sit willekomen, here,
got und auch mir,
vogt von Pern, und die mit dir
chomen sint in dise lant,
daz ist zu freuden mir bekant.
und sin auch hie mit schalle
got willekomen, ir alle,
ich mein uch Ditriches man.“
er lief islichen besunder an,
und kust sie getrulich.
do sprach von Pern her Ditrich:
„genade, her(re) Rudiger,
die truwe mag ich nymmer mer
umb dich gedienen, die wil ich leb(e),
darnach ich ymmer gerne strebe.“ —
„here,“ sprach der gute,
Rudiger der hochgemute
„sag(e)t mir, here von Perne,
daz hort ich harte gerne,
wie stat ez in Romisch[e] lant?
daz tut mir, here, bekant;
und saget mir an dirre zit,
wie ir von lande gescheiden sit.“
do kunde here Ditrich nie verlan,
do in Rudiger vragen (so) began,
im ubergingen sin augen.
dez nam war der margraue taugen.
Im antwurt von Pern her Ditrich:
„von Pern(e) mag wol heizzen ich,
wan ich do nicht zu schaffen han: 131. c.
mir ist alles daz gewunnen an,
daz mir myn vatter Ditmar
unstreitlich het gelazzen gar,
daz hat myn vetter Ermrich
alles vil gewalteklich,
und bin gescheiden von dan,
wedder stet noch burge ich han,
gelt, erbe, noch lant:
als ir mich secht hie zu hant,
(annders gûtes han ich nicht)
nun als ewr gûte hie geschicht.“)
Do daz Rudiger vernam,
er sprach: „owe der grozzen scham,
der ich an uch sehen sol!
nu gevellet mir (das), here, wol,
daz ir mir volget endelich,
milter vogt von Romischrich,
(ir seit mir treün nahen,
nu lat euch nicht verschmahen,)
ir ruchet hut von mir nemen,
ez sol uch zu nemen wol gezemen,
funfzig gute kastelan,
die ich noch wol geleisten kan;

(darzů wil ich euch mer geben:
ich vnd du sein ain leben;)
waz dir werre, daz werre mir.″ —
„alles gut(es) getruwe ich dir.″
sprach der here Ditrich.
Rudiger schuf haimlich
mit vil herlicher kraft
here Ditrichen und siner geselschaft
funfzig pfert, daz ist war,
und alle beraitschafft gar,
die darzu hor(e)n solde,
von gesteine und von golde,
hiez er von sinen saumern wegen,
er gab den notigen degen
acht hundert marg, als man seit,
islichen drier hande kleit
gab der milte Rudiger:
„nu entpfahe ez, edel furste her,
von mir in guter minne;
ez ensol nieman werden ynne
diner armut an dirre prist,
daz du so arm(er) komen bist.″ 131. d.
Do hub sich ein grozzes dancken,
mit (t)reuwen, ane wancken,
von dem heren Ditrich.
Rudiger der er(e)nrich
sprach, als ich uch sagen sol:
„here, mir wirt gedancket wol,
ich weiß dich wol so dugenthaft,
ganstu mir der botschaft,
edeler Pernere,
daz ich gesage mere
frauwen Helchen, myner frauwen,
ich laz dich daz beschauwen,
daz mir durch dich wirt gegeben
die mi(e)te, und sol ich leben,
dez ich ymmer frum han;
wen sie gesach nie deheinen man
so rechte gerne, so dich;
dez laz dich werlich an mich.″
Gebitten wart da nit mer,
von dannen gacht(e) Rudiger
in den hof uff den palaz,
da die vil reine Helche waz.
Vor ir so stůnd herr Dietlaip,
vnd het frawen Helchen nu gesait
die barmeclich(e) mere,
wie dem Pernere
lant und ere waz gewunnen an.
frauw Helche weinen dez began;
sie sprach vil muterlich:
„awe, Dietrich!
daz wil ich ymmer klagen got.
wa nu ein so getruwer bot,
der dez nicht langer bite,
und in Romisch lant rite
und mir den recken bringe her?″
In der zit kam Rudiger.
do in frauwe Helche ane sach,
gern mogt ir horen, wie sie sprach:
„here Rudiger, weistu dez nicht,
der vil jamerlichen geschicht,
die an dem von Pern ist getan?
im ist allez daz gewunnen an, 132. a.
und hat daz getan Ermrich.
ach, ach, armer Ditrich,
(nu sein doch gros deine leit!″ —
„reiche kůnigin gemeit,″)
[do] sprach der here Rudiger
„wir wizzen wol, koniginne her,
daz ir barmherzig sit;
nu ruchet vernemen an dirre zit,
ich wil uch sagen mere:
der edel Pernere
ist komen in Hunisch lant.″
frauwe Helche sprach allezuhant:
„here Rudiger, sagestu mir war?″
er sprach: „frauwe, ich luge nit umb ein har.″ —
(„hast du in ernstlich gesehen?″ —
„fraw, ich sol annders nymmer mer nicht leben,
wann nur der rechten warhait.″
fraw Helche ward der rechten måre gemait,)
sie sprach: „getruwer marg man,
sage mir, wo hastu in verlan?″ —
„frauwe, er ist nahen.″
do hiez die rain(e) gahen,
und sprach: „wol uff, alle, die ich han!″
ir gebot (das) wart getan,
(mit willigem můte.
fraw Helche die gůte)
da sprach: „(herr) Rudiger, mag ez geschehen,
chan ich den recken gesehen,
so wil ich mit dir gahen,
und (wil) in selb entphahen.″ —
„frauwe, daz wirt wol getan,
ich pringe (in) uch,″ sprach der marg man
„den heren von Pern(e):
ir gesacht in nie so gern(e),
(oder) er gesech uch hundert tusent stunt
gerner, daz ist mir (wol) kunt.″

Hie waren alle die berait,
die schar wart michel (vnd) brait,
die Rudiger volg(e)ten dan.
here Dithrich und sin man,
bei handen sie (sich) do vingen;
gegen Rudigern sie gingen,
da dranck man widder man,
daz enphahen wart (al)suß getan,
an valsch, uz gantzem munde;
wer (ge)sprechen kunde,
der enbot ez wol den gesten.
die ellenden vil wol westen, 132. b.
daz ez mit truwen wart getan.
(Herr) Rudiger si wist(e) dan
auf den hoff gegen dem sal.
frau Helch(e) gie in der zit zu tal
an einer stig(e) aldort her,
mit xxx frauwen, oder mer,
(als sy wolt emphahen gernne
den werden kunig von Perne.)
nu solt ir horen, wie ez geschach:
Do frauwe Helch an sach
die ellenden geste,
dennoch sie nit weste,
welches der Perner waz:
ditz geschach vor dem palas;
do wincket sie Rudigern
und bat den recken mern:
„sage mir die mere,
welches ist der Pernere?“
do sprach der margrafe Rudiger:
„chuniginne, frauwe, daz ist der,
der dort zu vordrist an der schar
get, dez solt ir nemen war.“
Frauwe Helche mit zuchten gie,
wol und herlich sie in enphie,
mit grozzen truwen, in ir lant;
vil gutlich sprach sie zu hant:
„nu sit hute got wilkomen!
uwer komen ich gern han vernomen.“
here Dithrich sprach: „genad, frauwe myn,
selig mußt ir ymmer sin,
daz ir so mutterlichen tut
an manigen ellenden recken gut.“
Mit zuchten sprach do Rudiger:
„nu enphacht, koniginne her,
die sin recken in uwer lant.
mir ist (das) werlich wol bekant,
sie sint gruzzes vil wol wert,
ez sint helde, wa man ir gert.“

frauwe Helche do nit lenger sweig,
den recken sie gutlichen neig,
und pat sie willekomen sin.
her Hilteprant sprach: „genade, (hohe) frauwe myn!“
Da mit frauwe Helche dannen gie. 132. c.
her Rudiger den Perner vie
bii den handen, und wiset in dan,
da gingen nach sin man,
uber hoff uff den palaz.
daz ezzen nu beraitet waz,
gerichtet stunden die tische,
baide, semel und vische,
dabii manig gulden schenck vaz,
dar inne waz win und moraz.
Hie mit wart wazzer gegeben.
Rudiger gebot an ir leben
der koniginne schaffere,
daz allez daz bereitet were,
da mit man die geste
wol zu dienen weste.
(an das hochgesidl dan
weyset Rudeger der marchman
den vogt Diettrich,
vnd phlag sein herrlich.)
Die wile man ob tische saß,
vrauwe Helche selten (ye) vergaz
des heren Dietheriches
und darzu Romischriches;
sie clagete sere sin leit,
sie sprach: „awe dir arbeit,
die uch ane schulde ist geschehen!
solt ich noch den tack gesehen,“
sprach die tugentliche
„daz mir von Ermriche,
leide mere keme[n]!
wer im den lip beneme,
der gewunne (des) sunde klaine,
wan er ist unreine.“
do sprach der vogt von Perne:
„daz mere hort ich ungerne,
daz in ymant sluge, dan ich;
und solt ich noch gerechen mich,
darumb wolt ich Romischlant verklagen
und mich dester armer betragen.“
Als man het nu gezzen,
die ellenden vil vermezzen
die stunden von den tischen dan.
her Diethrich do sprechen began
zu der koniginne
mit wislichem sinne:

„Frauwe koniginne von Hunisch[e] lant,
ruchet vernemen nu zu hant, 132. d.
wes ich ellender beger:
Auf genade bin ich komen her,
auf uwern trost, in diese lant;
nu seit, vrauwe, durch got gemant,
daz alle ellende han zu uch trost,
und sol ich von sorgen ymmer werden erlost,
daz muz an uwern genaden stan,
nymmer trostes ich nu han,
nun dez koniges (Etzeln) und uwer;
sol ich werden tewer,
daz wil ich dienen, als ich sol,
umb in und umb uch vil wol.“
Frauwe Helch do (getreulichen) sprach:
„her Ditrich, allen den gemach,
den ich ymmer geenden kan,
der wirt uch von mir getan,
und wil dez gerne flizzig sin,
daz Etzel der here myn
uch daz beste ymmer dut,
dar umb habt nicht zwiuelhaftigen mut;
wan ich weiz wol, alles des ir gert,
daz uch des Etzel gewert.“
Also sprach die stete:
„ob Etzel den mut nit hete,
der uch zu dinst(e) were,
so weiz ich, her Pernere,
daz mir Etzel dannoch ist so holt,
wez ich bit, daz er daz dolt.
nu gehabt uch, edel furste, wol,
tut, als ein man sol,
und claget nicht so sere;
habt uff mir,“ sprach die here
„Ich gehilff uch rechen uwer lait,
daz sei uch vor war geseit.“
Ditrich sprach: „genade, liebe frauwe,
alrest ich an uch schauwe,
daz ir der ellenden trost sit
mit rainer helffe allezit.“
sie sprach: „nu habt nit zwiuel (dar)an,
die wil ich icht gutes han,
daz wirt uch getailet mit,
dez entwich ich nymmer einen trit.
Nu belibet an sorgen,
ez kompt hinacht oder morgen 133. a.
der konig (Etzel) zu uns her,
dez entzwiuelt nicht mer,
ich weiz wol, daz er uch gerne sicht,
dez en missag ich nicht,
er hat lange gewunschet din;
dir sol daz nicht zorn sin,
daz ich dir spriche,
dar an ich nicht zubriche
Dehein myn ere, noch die zucht;
wan du hast her zu mir flucht.“
Rudiger der tugenthaft
sprach mit tuge(n)tlicher kraft:
„selig muz ymmer die mutter sin,
von der uns ie wart schin
so hohe truwe und gut,
alz ir, frauwe hoch gemut!
selig muz sin der tag,
da uwer geburt an lag!
(Das was vnns ein hoher trost;
wann ewr tugent hat erlost
vil manigen ellenden man.
alle die muessen freude han,
die ye kamen in ewr lanndt:
ewr hertze vnd ewr gebende hanndt
vnd ewr tugent manigualt
die freudt vil manigen held halt.“)
Frauwe Helche die tugentliche
sprach zu her[e] Dietherich(e):
„Vnd habt ir, furste hoch geporn,
alle uwer veste gar verlorn?“
er sprach: „frauwe, leider, ez ist war,
ich han als graz, alz umb ein har,
nyndert gewalt auf Romisch erde:
sechzig stete werde
die sint mir alle gewunnen an;
dennoch ich verlor(e)n han
vil manig purg herlich:
daz hat allez Ermrich.“
Frauwe Helche sprach an der stat:
„dez mag noch werden gut rat,
dar umb soltu nicht verzagen,
dir fuget got in kurtzen tagen,
daz du gerichest din not.
ez si den, daz Etzel sterbe tot.“
Nu habt ir hie mit wol vernomen:
in der vrist waz Etzel komen
mit einer herlichen krafft,
im volget ein schone ritterschaft;
(Die er gelaisten mochte wol.
nu horet, was ich euch sagen sol:)
do saget man frauwe Helchen mere,
daz der konig komen were.
sie sprach: „daz mere muz selig sin, 133. b.
ich sich gerne den heren myn.“

sie sprach zu Rudiger(e),
dem edeln recken here:
„nu gent zu Ditrichen,
und fragt in heimlichen,
ob er deheinen gepresten hab(e);
dez richte(t) in gutlichen ab(e),
hat er dehain armut,
so nymme, edel helt gut,
die zü saumere
und buz(e) im sin swere;
den ellenden daz gut
nach ungemute sanfte tut;
do sint ynne, wen ich,
auf den saumern, do ich
schiet von huz, helde starck,
do hiez ich nemen zwelf tusent marck:
die gib dem von Perne,
und pit in, daz er es gerne
von mir ruch entphahen,
und im nicht laz versmahen.“ —
„ich tun (es).“ sprach her Rudiger.
er beit hie mit nicht mer,
er (gieng vil bald ze hanndt,
da er die cammerer vant,
vnd) nam daz golt und daz gut,
Rudiger der hoch gemut,
Er bracht ez baltlich(e)
dem heren Ditriche.
als er den vogt von Perne an sach,
Rudiger der milte sprach
zu den recken all ze hant:
„here von Pern, dir hat gesant
min frauwe Helche ditz gut;
nu trost, helt, dinen mut;
dir heisset myn frauwe sagen,
sie welle din leit mit dir tragen.“
Here Ditrich sprach von Perne:
„ich wil ymmer dienen gerne
miner frauwen hulde,
als guten ubergulde,
dez sie ie hat gepflegen
gegen mir und an mangẽ degen, 133. c.
wa ich daz nicht gedienen kan,
da bit ich mag und man,
daz sie ir dinst sin berait;
sie hat mich bracht von myner arbeit.“
In der zit gie Etzel auf den sal,
und auch die ritter uber al,
die hosten und die pesten,
die starcken und die notuesten,
die turesten, die Etzel mocht(e) han,
der het er mer, dan ie dehein konig gewan,
die wil ich uch nennen,
ir mogt sie gerne erkennen,
sie schuffen dicke wol Etzelen ding:
ez waz der starck Brinck,
und daz ander her Plodelin,
und von Elsen Troie her Erwin,
daz virde waz here Ysolt,
dem waz konig Etzel holt,
daz funfte Gotel der margman,
von Anthioch her Ymian,
Byterolff der Styrere,
Syntram der gewere,
Rudunch der lobesam,
Walther und Waltram,
Norprecht von Br(u)wenige,
Helphrich von Lotringe,
und von Lunders Helffrich,
von Criechen here Ditrich,
und Wigolt der gute,
Sturinger der hoch gemute;
waz ich (euch) der helde han genant,
daz waren fursten alle sant:
Als vor war han ich vernomen,
die waren (hin) zu den Hunen komen,
durch der rainen Helchen gut
und durch iren tugentlichen mut,
(vnd durch die ere, die sy in vot;
sy halff in dich aus maniger not.)
Nu ist ez komen an daz zil,
als ich uch nu bescheiden wil,
daz der kunig Etzel wol
entphangen wart, als man sol 133. d.
einen richen konig von recht entphan.
her Ditrich und auch sin man,
und auch der margrafe Rudiger,
die gingen mit ein ander her,
do der konig riche saz.
do wart auch Etzeln kunt daz,
(daz) der Bernere
uff dem hofe were.
daz het frauw Helche gesait
umb den recken vil gemait;
Sie het dem konige kunt getan,
wie dem Perner waz gewunnen an
stet, purg und lant;
sie sprach: „here Etzel, wiz gemant,
durch die kuniglich ere din,
und la dir ez leit sin;

man er ist auf din genade komen
in din lant, daz han ich vernomen.
du macht nu wol sin se(lik)lich,
sit ain so hoher konig rich
auf genade ist komen in din lant
und gern wil warten diner hant.
du gewunne nie bij dinen tagen,
daz wil ich dir vor war sagen,
so edel dienere,
als(o) den Bernere.
nu wil ich ein anders mezzen,
und wil sin vergezzen,
die hohen recken, die er hat,
der manheit an maniger stat
hie und dort ist wol erkant:
sin ist geteuwert immer mer din lant
und alle din riche,
behaltestu Ditrichen."
Etzel sprach: „frauwe myn,
er sol mir wol beuolhen sin."
in der zit kam her Diethrich.
frauwe Helche die (kunigin) rich[e]
sprach zu dem konige: „(sich,) wa er gat!"
Der konig Etzel sprang uff an der stat,
also taten alle sin man,
der konig lieff den Berner an, 134. a.
vil lieplich er zu im sprach,
do er in dort her komen sach:
„vogt von Perne, nu sit ir
recht got willekomen mir,
also sin alle uwer man;
daz ich uch gesehen han,
daz ist zu freuden mir bekant
und zu hohen selden gewant."
By handen sie sich vingen,
ensamt sie do gingen
sitzen auf daz gesidel hin.
frauwe Helche die konigin[ne]
neich dem Bernere.
dez dancket ir der gewere.
dez heren Ditriches man
(die) wurden alle wol entphan
von der werden ritterschaft;
man bot im mit eren solche krafft,
daz sie ez heten wol vergut.
Etzel wart hochgemut
durch sin lieben geste,
er bot in daz beste.
(mit freuden sy sassen,
darunder sy nicht vergassen,
Etzel fraget der märe
den edlen Pernere:)
„here von Berne, nu tüt mir kunt,
vnd last mich horen hie ze stund,
Wie ist ez zu den dingen komen,
daz uch so schlechtes hat genomen
(Erenreich ewre lanndt?"
da saget im her Diettrich zehannt
vil beschaidenliche,
wie vngetreuliche
Erenreich mit im vmbgangen was.)
uber al des koniges palaz
mocht das nyemand gelan,
sie weinten, do der junge man
so jamerlichen sagte;
vil tuwer man in clagte.
Etzel sprach zu dem Pernäre:
(„nu lat alle ewr schwäre,)
sin sol gute rat werden;
auff aller der erden,
die ich noch zu gewalte han,
darzu mag und man,
die furt gewalteklichen," 134. b.
sprach er zu Ditrichen
„welches ende ir selbe welt;
ich han so manigen biderben helt,
die wol geturen striten,
die heiz ich mit uch riten;
ich wag allez, daz ich hute han,
und waz mir myn vatter hat verlan,
daz muz geligen nidder,
oder ir gewinnet Romischrich widder."
auf stunt der konig von Romischlant
und neig Etzeln nider auf die hant.
Damit daz mere wart hin (ge)tan.
man hub die kurtzweile an
mit tantzen auf dem palaz;
alles, daz indert da waz,
daz het freude und hohen müt,
als man zu hofe gern(e) tut,
an, der Bernere,
der claget sin swere
und heymlich sin(en) ungemach.
Vrauwe Helche daz vil wol sach
und merckct ez vil taugen,
sie sach, daz sin augen
ofte und dicke trubten;
sin leit sich dicke ubten,
(mit maniger vngebäre,
mit seufftzen vnd mit schwere,)

der er vil in sinem hertzen trug,
und gehabt sich doch wol genug,
aber nun den luten zu sehen.
vrauwe Helche begunde ez (vil) wol spehen,
und nam sin ofte heimlich war.
Do die kurtzwil gar
genam ein ende auf dem sal,
do ging her Ditrich zutal
an einer stig, und Hilteprant,
Haunolt und Sigebant.
frauwe Helche winchet(e) taugen
Rudigern mit den augen:
„nu gahe, helt[e] gute,
mit unuerzagtem mute,
und pring den Berner mit dir,
und heiz in komen her zu mir."
Rudiger gacht sa zuhant,
da er den Berner vant;
her Dietrich gegen ym gie: 134. c.
bii handen ietweder den andern vie,
sie gingen mit einander dan.
waz schimphes ie der margman
begie oder begunde,
da bii waz zu aller stunde
unfro der Bernere:
sin freude waz sin swere.
Her Ditrich wart zu hofe bracht,
da wart ezzens nu gedacht,
(es war nu kumen daran,
daz der tag was zergan.)
Etzel und her Ditrich
die sazzen samt sicherlich.
vor den tischen hort man singen,
auf durch den palast klingen,
maniger kurtzwile waz da vil,
aller hande seiten spil
man do hort uber den sal.
Sie waren fro uber al,
an allein her Ditrich,
(was yederman tet,) der gehabt sich [alles] trureclich.
als man die tische het erhan,
Etzel sprechen began:
(„herre von Perne, wie tût ir so?
mich tungkt, ir seyt unfro.)
gebar(e)t menlich,
helt her Ditrich,
ir muzt in kurtzen ziten
widder haim zu lande riten." —
„Here, daz kan nymer ergan,
ich (en)muz uwer helffe han."
do sprach Etzel zuhant:
„her Ditrich, daz habt off mir pfant,
ich wil uch sagen mynen mut,
verzagt nit, edeler helt gut;
ich sage uch, vogt von Perne,
welt ir haim zu lande gerne,
daz tut mir endelichen kunt,
ich wil lazzen uch in kurtzer stunt
zwelff tusend wigand(e)
uz Hunischem lande."
Ffrauwe Helche balde auf stunt,
als noch die rainen frauwen tunt,
die noch gar barmhertzig sint,
sie sprach: „riches Botlunges kint,
du hast ein tugent hute getan, 134. d.
dez dir frauwen und man
immer danckent gerne,
daz du den vogt von Perne
in din genade hast genomen,
daz sol dir zu hohem mute komen.
nu sich ich wol, daz du truwe hast,
wer dir getruwet, daz du in nit last." —
„Ffrauwe, daz wil ich ymmer gern(e) tun;
fur disen tag fride, noch sun
gewinnet nymmer mere,
edel vrauwe here,
von mir der konig Ermrich;
dez sit gewiz, here Ditrich."
Hin fur trat her Rudiger:
„urlaubs beger ich, konig her,
und bit, daz ez din wille sihe,
ich wil dem vogt von Perne bihe
gesten, und alle, die ich han;
mir wartet noch ii tusent man,
mit den wil ich riten,
dem Bernere helffen striten
auf den konig Ermrich;
dez han ich recht, her Ditrich."
Hin fur trat von Lunders Helphrich,
und von Kriechen here Ditrich,
sie sprachen: „vogt von Berne,
wir wellen helffen gerne
dir zu etten dine lant,
wir wellen dir furen alzuhant
vier tusent edeler degen."
do dancket in der bewegen.
Do sprach von Steyer Ditleip:
„dir wirt din schade widder geleit,
ich wil dir bringen, ob ich kan,
drithalb tusent myner man;

und sind daz alle(s) edel degen;
wir haben uns durch dich bewegen,
wir wenden alle din(e) not,
oder ich gelige in dinem dinst dot." 135. a.
do sprach Grinck und Blodelin,
und von Elsen Troie Erwin:
"vogt von Perne,
ruchet ir viertusent (recken) gerne,
die welle wir uch bringen,
mit helm(en) und mit ringen."
Her Ditrich sprach: "gerne ich die nemen wil,
der helffe[r] dunket mich zu vil,
wan ich ez ungedienet han;
ir solt aber uff myn(en) truwe(n) han,
ich dien(e) es, (vnd) sol ich leben,
ich wil uch alle myn warheit geben:
wer durch mich keinen komer dolt,
der neme mynen dinst drum̃e zu solt."
Welt ir die helffe horen gerne,
die der here von Perne
gewann zu helffe in Hunisch[e] lant,
daz tun ich uch wol bekant:
vier und zwainzig tusent man,
mit den, die in Etzel het gelan.
"(herre,) die helff ist noch zu kleine"
sprach frauw Helche die (vil) raine
"gegen dem konige Ermrich;
sin ungetruwe frucht ist freislich."
Etzel sprach: "frauwe myn,
mag der helffe nit genuck gesin,
so schick(en) wir im mere
der edeln recken here."
(fraw Helche sprach: "des wirt gůt rat,
seyt er dein willen hat.")
alrest hiemit vro wart
der hohe Ditmares zart,
und nam ein ende sin swere.
der hohe Bernere
(be)gert urlaubes hie,
zu herberge er (damit) gie.
Im volgten vrolich sin(e) man.
frauwe Helche trachten began
umb helffe in ir(e)m mute
von Berne dem helt gute.
Also die nacht do zergie,
nu horet nuwe mere hie:
recht alz der tach wol(t) uff gan,
do kam Amlolt der getruwe man
selb zwelfft auf den hof gerant;
er waz gestrichen von Romisch lant
zwelff nacht und zwelff tag(e); 135. b.
ez ist war, daz ich uch sag(e):
er erbaizt vor dem palas.
dennoch es so fru waz,
daz nieman waz uff gestan,
niewan der milte margman:
Amlolten den ersach Rudiger,
dem margrauen wart so ger,
daz er harter lieff, dan er gie,
Amlolt er lachende entphie
und kust in lieblich an den munt.
Amlo(l)t (der) sprach zu stunt:
"wa ist myn here von Perne?
den sehe ich harte gerne." —
"den zaige ich dir." sprach Rudiger
"thun mir kunt, getruer recke her,
waistu icht guter mere
zu sagen dem Bernere?" —
"gute mere waiz ich,
lieb und laid (die) jaget mich."
Rudiger nam Amlo(l)ten an die hant,
er furt in, do er balde vant
den Berner und sin(e) man.
Rudiger ruffen began:
"wol auf, vogt von Bern,
ir moget horen gern,
uch sint die liebsten mere komen,
die ir vor manig̃e tage(n) habt vernomen."
heren Ditrich ditz mere bezwang,
bald er zu der ture sprang:
Do er die ture uff sloß,
sin freude die wart (vnmessiklichen) groß,
liep und laide im geschach,
do er Amlolten sach:
"wol mich des tages und der zit!
din kunft mir laid(e) und liebe git.
sage mir," (sprach der Pernere
"getrewer recke vil gewere,)
wie hastu Gart verlan?
dez en mag ich nit rat han;
ich furcht, daz ez sihe gegeben." —
"Ez en ist, sam mir myn leben;
ich sage uch, daz ir horet gern:
ich han gewunnen Pern.
nu strichet sampt mit mir dar,
ee daz wir verliesen gar."
vor freuden lachet here Ditrich:
"Amlolt, nu hast du mich 135. c.
von aller myner not erlost;
nu hab auch du von mir den trost:

sol ich und tu gesunt leben,
dez wil ich dir myn truwe geben,
(ich getů zu dir die eere,
des du hast frummen ymmermere:)
Trient(e) und Brissan,
daz soltu dir vor aigen han,
Dennones und daz Yntal,
daz si din aigen uberal;
Botzen und Gart
dir eigentlichen wart:
und wen du nymmer magst gesin,
so sie ez als der kinde din."
Domit waz ez nu (daran komen,
als ich fůrwar han vernomen,
daz es was worden) hohe(r) tach;
nu horet, wez man do plach:
do waz der konig auf gestan,
er und ander sin(e) man.
do gacht(e) dort here Rudiger;
do gruß(e)t in der konig her[e]:
"weistu icht nuwer mere?" —
"ia," sprach der erbere
"neuwe mere han ich vernomen:
botten sint dem Berner(e) komen,
daz Berne die gute stat
Amlo(l)t widder gewunnen hat;
und ist der recke selbe hie."
In der zit dort her gie
frauwe Helche die gute;
mit frolichem mute
sprach Etzel do zu ir:
"frauwe, nu gebet miete mir,
ich sage uch nuwe mere:
ez hat der Pernere
widder gewunnen Perne."
daz hort frauwe Helche gerne;
vrauwe Helche sprach: "wer hat uch daz gesait?" —
"frauwe, ez ist die warhait;
mir hat Rudiger kunt getan,
der hat gesehen den man,
der die herliche(n) stat
selbe gewunnen hat."
Hie mit diesem mere
do gie(ng) auch der Bernere
uber (den) hof[e] dort her; 135. d.
gebiten wart nicht mer,
er grußt(e) den heren Ditrich,
Etzel der edel konig rich,
und Amolten den kunen man;
er sprach: "du hast wol getan
an dinem hern, Amolt,
er sol dir sin mit truwen holt.
nu sage uns, (helt, an diser frist,)
wie es dartzů komen ist,
daz du die stat gewunne?"
(da sprach der vil versunne:)
"here, daz wil ich uch sagen:
eines morgens, do ez wolt tagen,
do het sich Ermrich erhan
gegen der stat zu Brissan
auz der stat zu Berne,
ir mogt ez horen gerne:
do waz mir dez abent(s) kunt getan,
daz Ermrich wolt(e) gegen Brissan;
do nam ich zu mir hundert degen,
und hub mich damit affter wegen,
und leit mich bij der nacht in ein hute;
do sach ich," sprach der helt gute
"do uz der stat Ermrich rait,
do furt er helde unuerzait,
daz ich sin nit dorst(e) bestan,
ich must in vor riten lan.
Ermriches vanen ich an bant,
und kert (ich) gegen der stat zu hant;
die Ermrich do zu hut(e) het gelan,
die wanten daz wir horten sie an:
auf wart uns getan die stat.
nu horet, wie ez sich gefuget hat:
offen stunt daz burgetor,
dez waz uns nieman vor,
do erbeizet(en) wir und gingen in,
wir liezzen nieman komen hin,
wir slugen, wen wir funden,
und gewunnen in kurtzen stunden
die stat und allez, waz do waz;
nieman vor uns genas,
alle, die Ermrichen horten an,
den must ez an ir leben gan,
wir slugen an der selben zit, 136. a.
e daz ende neme der strit,
vier hundert man Ermrichen,
daz wizzet sicherlichen.
Damit pin ich gestrichen dan.
Alpharten han ich da gelan
in der stat zu Perne.
wil myn here gerne
behalten die veste,
so gabe (er) hein, daz ist daz peste,
und pring auch so vil mit ym dar
(der) pyderben recken, daz sage ich vor war,

ob er behalten wil die stat,
(e) Ermrich sin samenunge hat."
„Daz geschiecht (wol)." sprach her Ditrich.
do ging der recke herlich
fur die milten Helchen stan:
„frauwe, ich wil urlaup han,
ich muz gegen Bern riten,
ich mag nit me gebiten."
sie sprach: „warumb ist dir so gach?
wie kumpt daz her dan hin nach?" —
„frauwe, wie ir selbe welt;
ich muz da hin." sprach der helt.
„Sit du nicht lenger wilt bestan,
so soltu darumb nit angest han:
ich schicke dir zu diner wer
ein vil herliches her,
ob ez dir nicht versmahet,
daz her nach dir gahet,
so ez baldest mag;
dez gib ich dir einen tag
uber vi wochen, oder e,
darumb zwiuel (du) nicht me."
Urlaub[e] der von Perne nam,
sin recken taten (auch all)sam.
nun wil ich uch bescheiden hie,
waz tugent frauwe Helche (an im) begie:
sie liez an den ziten
funf hundert recken riten
mit dem von Pern(e) von dan.
nu ist die raise gehebet an
umb den heren Ditrich. 136. b.
er stricht dahin gegen Romischrich,
vil vaste zu sinen landen.
er liez hie Sigebanden,
und den kunen Wichman,
bii dem here da zu Gran.
(der von Perne gachte vast
die meyle und die rast,)
er streich nacht und tage,
chleiner ruwe er da p(h)lage.
er kom[pt] recht an dem zil tage,
fur war ich uch daz (mære) sage,
in die stat zu Berne;
da sahen in vil gerne,
die sinen vil getruwen man,
die er hinder sein het verlan,
arme und riche
den heren Ditriche
mit truwen wol entpfingen,
sampt sie alle gingen
in den hof (vnd) auf den sal,
sie waren fro uberal.
Frolich sprach here Ditrich:
„here got, nu hastu mich
in gantz(e) freude wider bracht;
nu waz mir des vil ungedacht,
daz Berne und Romischlant
mir ymmer wurden bekant;
ich sich wol, wer dir getruwet,
daz der wol gebuwet
an allen sinen sachen;
du kanst wol krump slecht machen."
(Hiemit man trachten began,
wie man die veste mochte han.
des wurden sy schier vberein.
„mein sorg ist ring vnd klain;"
sprach der iung Amelung
„meiner freuden vrsprung
můs nu hohe gestan,
seyt daz ich Perne wider han:
wil got der hohe herre,
ich gewynne sein noch mere,
das mir Erenreich hat genomen,
seyt ich gen Perne bin wider komen,
mir mocht auch werden in kurtzer frist,
daz mir noch vil verre ist.")
Nu waz auch daz nu vnuerdeit,
ez wart vil baltlich geseit
uber alle daz lant mere,
daz da zu Berne were
here Ditrich und her Hildeprant.
daz mere wart Ermrich bekant,
daz waz im leit und ungemach,
nie so lait im geschach.
do Ermrich het vernomen,
daz der von Berne waz wider komen,
und auch, daz Berne waz verlorn,
dez wart vil grimmich sin zorn,
auz tobenden synnen er do sprach:
„nu lat uch allen wesen gach, 136. c.
und sit darumb alle gebeten,
und ritet von steten zu steten,
und gebietet bii den hulden myn,
und heizzet alle die auf sin,
mage, lute und man,
und die von mir icht wollen han,
daz die komen alle
mit gewalteklichem schalle
in die stat (ze) Brissan,
da wil ich myn samenung(e) han,

und gebietet, wer ez dar uber lat,
daz ez dem an sin leben gat.“
Ermriches boten gachten sere,
sie vermitten daz nicht mere,
sie strichen vast uber lant,
sie taten die heruart bekant
frunden und gesten;
sie strichen von vesten zu vesten,
und hiezzen sie komen in kurtzer stunt,
und taten (in) endelich(en) kunt,
wo sie Ermrichen
funden sicherlichen.
Hie mit diesen sachen
begunden (sy) sich auf machen,
arme und riche, uber (all) daz lant;
daz here seich alzu hant
rechte gegen Brissan,
do in hin het kunt getan
der mechtig(e) konig Ermrich;
daz her waz fraißlich,
und auch so grozze hervart,
daz nie deheine so groz(e) wart,
auf Romischer erde[n];
sich sampten helde werde.
Nu horet, wie üns daz buch laz:
diewile die samenunge waz
vor der stat zu Brizan,
do satzet sich widder Meilan,
und kerte[n] an den von Perne.
daz mogt ir horen gerne,
wer der stet gewaltig waz:
ein hertzog, der hiez Tydas,
dem waz die stat undertan, 136. d.
der mocht(e) wol mit vollen han
tausent recken, oder baz.
recht solt ir wissen daz,
er waz ein hochgefrunt(er) man;
die helde ich wol genennen kan,
die bii ym waren in der stat,
also man mir gesaget hat:
daz waz der starcke Saben(e)
und Fridrich von Raben(e),
Streither und Starchan,
von Oster Francken Herman,
und manig edel helt balt,
die ellens heten gewalt,
die man nymmer sach verzagen,
sie taten manheit bii ir tagen.
(Nu geet es an ein achten;)
ich sage uch (das betrachten,)
daz Tydaz det und sin(e) man;
er sprach: „ir helde, nu griffet daran,
und ratet hiezu alle,
ob ez uch wol gefalle,
daz hort ich von uch gerne:
wen sent wir gegen Berne?
und zu mynem heren Ditrich,
und ym sage[t] werlich,
daz wir an in gekeret han
mit der stat Meilan,
und ym sag[t] endelichen gar:
welle er, so komen wir zu ym dar;
nu trachtet, wer der botte (müge) sy(n),
der dem lieben heren myn
die mere tu kunt zu hant.“ —
„ez ist nieman baz, dan Volcknant.“
sprach der hertzog Frid(e)rich;
daz ducht sie gut alle glich.
Volcknant (der versunnen
ward schier dar gewunnen,
im) wart die botschaft geseit.
daz waz [auch] ym nicht (ze) leit;
wan er reit uil gerne
die raise gegen Berne.
snelle er geuertiget wart,
von Mailan uff der rechten vart,
er kunde die rechten mazze,
er mait alle strasse, 137. a.
und rait die wilde uber lant;
vaste gachte Volcknant,
der raise er sich (gar) bewack,
er streich untz an den v tag,
er liez sich ninder auf haben,
untz recht zu Berne an dem graben.
Wer ym die wile widder rait,
dem wart viel kleine geseit.
nu solt ir horen sicherlich:
in der vrist waz Ermrich
daz mere kunt getan,
ez were widder (in) Meilan
und richt(e) sich gegen ym zu wer;
dar kert er und daz starcke her.
Nu wil ich uch wissen lan,
wie Volknant der kune man
kunt det die mere
dem edeln Bernere.
ein degen heizzet Volknant,
der kam fur Bern gerant:
„nu wol uff, here Ditrich!
sere ruwest du mich:

dir habent Ermriches man
so vil zu leide getan,
sie ligent auf diner marcke,
sie prennen dich vil starcke;
nu lose wip und kint,
die mit vil grozzen noten sint.
nu wol auf, degen here!
als liep dir sihe din ere,
du solt darumb nicht verzagen.
ich wil dir endelichen sagen,"
sprach Volcknant zu dem wachter(e)
„nu wecke den Bernere,
und sage dem unverzagten man,
er hat widder (umb) Meilan."
Der wachter gacht in den sal,
und rieff, daz ez (vil) lute erhal:
„wol auf, edel Ditmares kint!
botten an dem graben sint 137 b.
die sagent starcke mere."
da entwach(e)t der Bernere,
und auch die recken uberal,
die bij ym lagen auf dem sal,
man da widder man dranck;
a hey, wie der Berner sprank
gegen der porten an daz tor!
do hielt der recke Volcknant vor;
die port wart (bald) auf getan,
Volknant wart in gelan.
als in here Ditrich an sach,
vrolich er zu im sprach:
„got willekomen, Volcknant." —
„genade, here." sprach der wigant
„nu sit auch mir got wilkomen;
wol mich, daz ich (noch aines) han vernomen
uwer stymme und uweren munt!
daz ist mir ein selig(e) stunt."
here Ditrich sprach: „got lone dir!
here Volcknant, sage mir,
waz sint die mere, die du sagest?
daz du also sere iagest,
daz duttet etlich wunder;
daz tu uns kunt besunder." —
„here, ich han mere bracht."
hie wart swigens gedacht;
Volcknant hub auf und sagte
dem fursten unverzagt(e):
„here, ir habt Meilan;
Tydaz und ander uwer man
die sint alle dar ynne.
nu mercket in uwerm synne,
waz sie uch enbotten hant;
daz sage ich uch" sprach Volcknant
„vil getruelichen gar:
welt ir, sy kome(n)t dar
zu uch her zu Berne;
ir solt horen gerne,
waz sie uch helffe bringen(t);
vil sere sie an uch d(r)ingent; 137. c.
(ich wil euch nennen, wer sy sind,
edel Dietmares kind:)
uch kompt der starck(e) Saben,
und Fridrich von Raben,
Streither und Starckan,
(vnd) von Oster Francken Herman,
her Stantfu(ch)ß von Ryne,
von Metzen Ortwine,
von Pole her Perchtram,
der kompt, und her Elsam,
und der kune Sigebant,
Randolt und Schiltrant,
und her kune Sig(e)her,
Ekkenot der kompt auch her.
so habt ir Wolffharten,
und den starcken Helmscharten;
so hastu (auch) bij dir Neren,
ez enwolle dan got verkeren;
Amlolt und Alphart
dir baide sint an dirre vart;
Hyltebrant und Here[l]brant,
die beyde helde zehannt,
dir helffent die vil starcke
zu retten dine marcke."
In der zit, do daz geschach,
eynen botten man her strichen sach,
den het frau Helche gesant
dem heren Ditrich in sin lant,
darumb, daz er ym saget(e),
daz er die wile icht verzaget(e),
untz daz ir her keme.
der bot wart geneme;
der Bernere wart (von) hertzen vro,
do er den botten sach do,
gegen ym er frolich(en) gie,
daz dan wol er in entphie:
„got willekom(en), Paltram;
sag an, wo hastu verlan
daz her von Hunisch march?"
do sprach Paltram der starck:
„here, die recken ziere 137. d.
(die) koment gewislich schiere,

darumb solt ir nicht sorgen,
ir secht sie, benamen, morgen,
mit einem grozzen schalle,
die zu Berne alle.
Und wil uch daz nicht verdagen,
ich wil uch liebe mere sagen:
in der vrist, do ir rittet dan,
do komen acht werde man
daz tün ich uch wol bekant,
die hat uch frau Helche gesant:
daz ein daz ist Ludiger,
und Ludegast ein recke her,
die bringent uch die kecken wer,
uch komt von Lengez Walter,
und Hagen der starcke,
vnd komt von Polan(d) uz der marcke
Horenboge der mere;
vil hoher Pernere,
uch komt Hauzolt von Pruzzen,
und Hartneit von Ruzzen,
von Anthyoch her Ymian,
und Gotel der marck man,
her Vrinck und her Blodelin,
ez komt von Elsen Troie her Erwin,
und Pyttezolff der Styrere,
Ditlaip der mere;
so bringet uch vil der schilde
Rudiger der mylde;
ez komt auch Rudunch hochgemut(e),
und Ysolt ein helt gut(e);
ez kompt von Kriechen here Ditrich,
von Lunders here Helffrich:
die recken unuerzait
pringen schare prait.
nu horet, konig von Romisch lant,
so hat uch frauw Helche gesant
vier und zwantzig tusent man;
die solt ir von ir besunder han."
Dirre starcken mere 138. a.
wart vro der Bernere.
er enbeit kume, daz die nacht
den andern tag bracht.
do er den tag gelebete,
der vogt von Bern gebete
vil mangen maidem und march.
die edeln kastelan starch
gab er den edeln recken,
und mante sere die kecken,
daz sie ym hulffen sine lant
retten mit ellenthaffter hant.
in der zit komen mere:
„wol auf, edeler Bernere,
und haisset richten die buck zu wer!
dort feiget her ein michel her."
Do sprach der starcke Paltram:
„here, daz sint die Edeln man,
die uch zu helffe sint gesant,
daz ist mir werlich wol bekant,
sie sigent vast mit schalle her,
die vanen fliegent vast entwer."
alz daz her Ditrich het vernomen,
er sprach: „sie sin[t] got willekomen.
nu wol auf, helde vil gemeit!"
her Ditrich uz der stat reit,
im volg(e)ten vierhundert man,
er wolt die geste entphan.
(Nu habt ir hiemit wol vernomen,)
nu waz daz here auch komen
(zu der stat) so nahe(n),
da[z] sie here Diethrich wol(t) sahen (empfahen);
do sprach der margraue Rudiger:
„dort ritet des landes vogt her,
nu erbeizzet nidder alle."
daz geschach mit eynem schalle.
here Ditrich und sin(e) man
die lieffen lieplichen an
die hohen werden geste,
die fraude wart so veste
baidenthalb zwischen in getan,
da wart nieman ungegruzzet lan.
da herbergt man uff daz velt,
man hiez da geben wider gelt,
spise, trincken, ungezalt;
der schall[e] waz groz manigfalt. 138. b.
(sy hetten crefftige macht,
der leüte den hort dar bracht.)
Do die nacht zu steick,
ein bote dort uber velt seick,
den het Jubart von Latran
dar gesant von Meylan,
der saget dem Bernere
die starcken leiden mere.
also der bot komen waz,
do stund er nidder uff daz graz.
her Ditrich in wol enphie.
do dancket im der bote hie;
er sprach: „here von Berne,
wir sehen uch harte gerne,
wir sin vaste beseßen;
Ermrich vil vermessen

(der) sturmet sere alle tage.
nu mercket, here, waz ich sage:
ez si uch liep oder zorn,
komt ir nit schiere, ir habt verlorn
die stat und alle, die dar ynne sint;
man totet wip und kint;
wir sin vil nahe alle verzaget.
nu si dir, here, vor war gesaget,
wie du verlusest Mailan,
du must sin ymmer schaden han." —
„daz wellen wir (vil) wol bewarn,
wir wollen (e) dar varn
und die stat retten,
daz velt mit toten betten.
Nu wol auff, mage und man!
und gedencket alle dar an,
daz ich uch truwe han gegeben:
wer durch mich ere und leben
hute waget in dirre not,
umb den dien ich daz untz an mynen tot."
do sprach der margraf Rudiger:
„wir sin umb daz komen her,
ich und myn(e) gesellen,
daz wir wagen wellen,
baide, libe und gut,
durch dich, furste hochgemut.
nu acht(e daz auch, Diettreich,
edel künig von Römisch reich,
das ist) auch dir daz beste,
wie lazzest du din(e) veste." —
„daz han ich getrachtet schiere:" 138. c.
sprach von Bern der ziere
„hie zu Bern(e) sol bestan
Starcher und Elsan,
und auch die helffere,"
sprach der Bernere
„an die (sy) sich mogen lassen
auff stigen und auf strassen."
daz wart hie mit snelle getan.
Wolfhart der kune man
sprach, alz ein unverzagter degen:
„wir solten (von) stunde sin afterwegen
zu den vinden auf daz wal,
rotieret uch, helde, uber al,
und frauwet uch dirre reise!
wir komen Ermrich(e) zu vreise."
Do mit daz her waz gar bereit.
hie mit man (da) nicht lenger beit,
den vanen hiez here Ditrich,
der da (ge)hort zu Romisch rich,
vil balde do an binden.
„nu laz uns got vinden,
die vinde in rechter lage."
„ahey! wie es do wage,"
sprach der starck(e) Wolfhart
„sie werdent kleine gespart,
ich main(e die) Ermriches man;
nur dran, (hurta,) helde lobesam!
und hauwet tyef(e) wunden,
die nymmer mer gebunden
werden, untz an den letsten tag.
ich sol da schaffen, ob ich mag,
daz mutter kint beweinen muz;
wir machen lebens mit tode puz;
ich geriche mynen smertzen:
ez lit in mynem hertzen
die groz untruwe und auch rat,
den er uns lange getan hat."
Nu lazzen wir ditz bestan.
daz her (daz) seick gegen Meilan,
uber velt und uber lant; 138. d.
in waz die strazze wol bekant,
sie zogten muz(ik)liche.
der konig von Romisch riche
(der) trost den synen wol ir mût:
„verzagt nit, edel helde gût,
gelaubet mir der mere,"
(sprach der Pernere)
„wir beiagen priß und ere,
daz wir (ymmer mere)
frum han, die wil wir leben,
dez wil ich uch myn truwe geben."
also sprach der vogt von Berne
„wer mir hilffet gerne,
dem tun ich daz gût,
dez sich gefrauwet wol sin mut."
da wart vil trachtens getan,
untz daz daz her(e) lobesam
Zu Mailan waz komen so nahen,
daz sie die vinde ligen sahen;
daz waz (recht) an dem achten tage.
nu mercket eben, waz ich sage:
der tag gescheiden waz von dan,
die nacht begunde slichen an;
nu solt ir horen gerne,
daz starcke her von Perne
herbergte nidder auf daz velt.
nu hebt sich der widdergelt
Mit grym(me) und mit zorn(e).
die recken uz erkorn(e)

die leiten sich mit schalle.
ob ez uch wol gefalle,
so vernemt rechte an dirre zit,
wie sich erst hebe d(is)er strit;
(das wil ich euch wissen lan,
als ich es recht vernomen han.)
also man nu het gezzen,
do wart dez nit vergezzen,
Hie wart gesezzen an den rat;
die hochsten, die her Ditrich hat
mit ym bracht an diesen strit,
die rieten alle bii dieser zit:
„edel vogt von Perne,
nu hort wir daz gerne,
wie wir tun wolden,
oder wie wir varen solden;
hie zu gehoret wiser rat: 139. a.
Ermrich mechtig here hie hat."
Do sprach here Ditrich:
„wie ir nu ratet alle glich,
also (tar ich.)" sprach der helt gut.
Rudiger der hochgemut,
(der getrewe vnd gewere,
der riet dem Pernere:)
„mich deuchte gût, konig von Romischlant,
daz ir botten sendet alzuhant
zu dem Ermriches her,
die betrachten kunnen alle ir wer,
und uns sagen ir gelegenheit;
[daz rat ich."] sprach Rudiger unuerzeit.
do sprach von Berne der hochgemut:
„wer uns nur wer dar zu gut,
die hiez ich jetzunt ritten für,
(die) betrachten uns mit rechter kür,
ob ez unz mag zû frummen stan,
weder wir sie rennen an
nach hinacht umb mitte nach(t).
mir ist gesaget, sie habent macht
so michel und so starcke,
daz wir in auf der marcke
nicht geturren widderriten,
wir mogen auch nit gestriten
mit in offe(n)lichen:
ez ist mit Ermrichen
wol zii fursten here bekomen,
daz han ich werlich vernomen." —
„daz ist nicht ein wunder;
ir geliget dester mer under."
sprach der starcke Wolffhart
„mir geliebet nie deheine (heer) vart
so vast in mynem mute;
got fuge ez mir zu gute!"
Nu wart uz dem here genomen,
die fur auf die wart solden komen:
daz eine waz Volcknant,
daz ander here Sigebant,
Hiltebrant waz der dritte,
(ze hören ich euch pitte,)
daz virde daz waz Nere.
(nach Hyldebrandes lere,)
[do] kerten sie ein strazze;
sie komen in der mazze 139. b.
zu dem here auf einem le:
„ir helde, (nu) sprecht nicht me."
sprach der recke Hyltebrant
„nu lusent eben, alle zu hant,
ob ieman an uns rite,
daz wir uns gegen dem strite
e gerichten, daz ist gut."
Dez volg(e)ten ym die helde hochgemut.
do sie also hielten da,
vil schiere sie da sahen sa
wol tusent fuwer brynnen,
und darumb fast wynnen
die lute, sam sie tob(e)ten.
die kunen hochgelob(e)ten,
(ich maine) die Dietriches man,
islicher wunschen began:
„awe! vogt von Romischlant,
werestu nu hie alzuhant,
du und dar noch alle din(e) man,
so musten wir die vinde an
endelichen riten."
do sprach an den ziten
der unuerzagte Hiltebrant:
„daz widderriet ich alzuhant;
sie tunt uns licht ditz zu sehen;
wir sullen e vil eben spehen,
wez sie sich richten;
nu solle wir uns vflichten
mit getrulichem mute,
daz rat ich," sprach der gute
„ob uns ieman an rite,
der licht mit uns strite,
so hutet, daz wir bii einander sten."
Nere sprach: „daz sol ergen."
die kunen und die starcken,
sie gurten vast ir marcken,
sie begunden riten hin zu baz,
sie warn irs mutes nit zu laz,

sie sahen, daz daz starcke her
ungewarnet lag und an(e) wer. 139. c.
Hiltebrant noch mere sach:
sie schuffen in guten gemach,
die begunden sich do entpheten,
diese sazzen auf den betten,
jene huben dort grozzen schal,
so vermazzen sich die uber al,
waz sie wunders wolten began,
wan sie die vinde kemen an:
ditze hort allez Hiltebrant;
zu den sinen sprach er zu hant:
„wir haben die gelegenheit
wol gesehen vil bereit,
nu solle wir furbaz riten,
und hie nit lenger biten,
und sehen, ob sich daz her
alswa inder richte zu wer.“
Sie ritten neben dem her widder;
daz kam in zu gut(e) sidder;
sie kamen an ein stat,
als mir daz buch gesaget hat,
do begunde sich mit sachen
heimlich(en) uff(ze)machen
in der mazze (wol) zwantzigtusent man,
die tuweristen, die Ermrich mocht(e) han;
uber alle die tegen
waz zu heiptman erwegen
here Witige und (her) Wate;
ditz waz geschehen mit rate.
Hiltebrant hort als ir trachten,
wie sie ez begunden achten;
Hiltebrant hort, wie her Witige sprach:
„nu lat uch sin nit zu gach;
und weit in ein vil rechte,
ir recken und (ir) knechte,
zu welcher zit wir an sie (mugen) komen,
daz hete ich gern vernomen.“
Wate sprach: „daz wil ich (euch) sagen, 139. d.
e ez morgen welle tagen,
so solle wir recht bii in sin,
e daz der liechte sunnen schin
lucht(e) und der schone tag,
so ist do geschehen, waz do ergan mag;
ich waiz wol, daz schade geschicht
wan sie wizzen unser nicht;
sie hant sere gestrichen,
und ist in noch unentwichen
die mude sicherlichen.
nu solt ir, helde ellentriche,
darumb dehein sorge han,
wir gesigen in endelichen an.“
wie ez nu allez waz bekomen,
daz het Hiltebrant wol vernomen;
zu sinen geuerten er do sprach:
„nu sol uns widder wesen gach.“
Bii dem her sie nit bitten,
sie kamen balde geritten
zu ir(em) her alzuhant,
do si den konig von Romisch lant
mit schalle (da) funden.
sie gingen zu (den) stunden
fur den Bernere;
(vil manig recke märe)
[der] sach sie vil gerne;
(also tet auch der von Perne.)
do sie her Ditrich an sach,
vil tugentlichen er do sprach:
„nu sit got willekomen mir,
edel helt, wie habt ir
getrachtet unser raise?
moge wir unser vraise
an Ermrichen inder rechen?“
do begunde zu hant sprechen
der unverzagt(e) Hiltebrant:
„ich rat uch, konig von Romisch lant,
(vnd reicher kunig hochgemüt,
es kumbt euch nicht ze güt,)
bestet ir Ermrichen,
so must ir ym entwichen;
Ermrich hat wol drißig man
ie auf unser einen, wilt du ez verstan.“ 140. a.
Ditz waz Wolfharten lait,
mit zorn sprach der helde gemeit:
„here von Bern, ez ist nicht war,
wan sie bekomen nie dar,
noch gesahen auch die vinde nie.“
Hiltebrant der sprach hie:
„here von Bern, gehabt uch wol,
gute mere ich uch sagen sol:
nu heißet, lieber here myn,
alle die bereit sin,
die ir hie mit uch mug(e)t han;
ez wellent Ermriches man,
benamen, mit uns striten,
und in die herberg riten;
wan ich pin da bii gewesen;
sie hant alle die uz gelesen,
die turisten, die sie irgent han,
und ist Wate heubtman

und her Witige der degen."
do sprach von Bern(e) der bewegen:
„ja here, (nu) wie vil mag ir sin?"
Hiltebrant sprach: „(herre,) daz tun ich (euch) schin,
zwantzig tusent ist ir, nit baz,
die bringent sie her, (nu) wizzet daz.
nu schaffet ez also," sprach Hiltebrant
„sie reitent uns recht in die hant."
fro wart der Bernere,
er bat die recken mere:
„nu trachtet, wie ez uch duncket gut."
Rudiger sprach: „nu tut
nach mynem rat(e), vogt von Perne."
er sprach: „daz tun ich gerne." —
„welt ir nu ere gewinnen,
so trachtet in uweren sinnen,
daz ir mit wislicher kur
zwentzig tusent sendet vur,
die sullen sich legen in ein hut;
und gebietet ir den helden gut,
daz sie so lange da biten,
(vntz daz sy sehen riten
die veinde mit gewalte;
vnd pitet die recken palde,
daz sy so lang in der hute piten:)
so wir denne hie striten, 140. b.
so sullen die not vesten
rechte hinden an die vinde bresten:
so sint sie zwischen unser schar,
so entwurch(e) wir sie schiere gar,
so ist ez umb sie ergangen,
erslagen und gevangen
werdent Ermriches man,
so ist ez (vnns dann) wol ergan."
In der zit waz Alphart komen,
als ich han für war vernomen,
(als ich das pûch hôre lesen,
der was auch bey den veinden dort gewesen,
er hette all jr gelegenheit gesehen,
vnd auch die stat vil eben gespehen,)
wo man an die vinde rite
und an sorg mit in strite;
als in gesach Ditmares zart,
er sprach: „got wilkomen, Alphart." —
„genade, here von Perne,
welt ir gewinnen gerne,
baide, frumme und ere,
so sit uff, und saumpt nit mere,
ez lit alles Ermriches her
ungewarnet und an alle wer."
ein Alphart im also riet,
do mit Ermrich von eren schiet.
„wir sullen mit ellens hende
an rennen dez heres an einem ende,
durch not rument sie uns die stat,
mit swerten hauwe wir ein phat,
so lazzen sie gut und ere ligen,
wir mogen harte wol gesigen,
so hab wir unsern degen
dez goldes vil zu wegen.
daz rat ich," sprach der gute
„so hastu nach dinem mute
dinen willen wol getan.
und lest du ez also ergan,
wir toten sie an allen schaden,
alle, die Ermrich hat her geladen,
die vach wir." sprach der helt balt
„so kumpt wider in dinen gewalt,
waz er dir hat betwungen an."
Do sprach der milte margman:
„ditz ist der allerbeste rat,
den iemant hie geraten hat. 140. c.
nu secht, wie ez uns ist komen!
nu wirt Ermrichen benomen,
baide, lut(e), gut und ere.
(was wellen wir dann mere,
dann das es vnns wol ergangen ist?
nu rat ich den allervesten list,)
der uns zu staten wol mag stan:
wir sullen zwaintzig tusent man
schicken an disen ziten,
die sollen slecht(es) riten
in die herberge Ermrichen;
so hab wir volleclichen
unsern mut verendet,
und wirt Ermrich geschendet;
und fug(e)t uns licht got zu haile,
daz uns wirt zu taile
der vngetruwe Ermrich."
(da sprach der herre Diettrich:)
„daz fuge got, durch sinen tot,
so wurde alle myn not
geendet sicherlichen,
geving ich Ermrichen."
hie mit wart geachtet,
und allez slecht getrachtet:
zwaintzig tusent helde gut
(die) wurden geleit in die hut;
(das was vngewendet,)
xx tusent (wurden gesendet)

zu dem her an die stat;
daz waz Rudigers rat;
so wurden zz tusent man
hie uff dem wal verlan.
„nu trachtet,“ sprach (herr) Rudiger
„von Berne auch furste her,
wen schaffet ir zu heubtman,
die daz her dort riten an.“ —
„Welt ir, daz wil ich selbe sin.
Die raise ist villich(en) myn,“
sprach der vogt von Berne
„wan ez tut nieman so gerne.
da mit muz uwer got pflegen,
und hab (a)uch (mich) in sinem segen,
(und helffe mir got,“) sprach her Dietrich
„daz wir (an) einander frolich
vinden (vnd) muzzen (sehen.
got lasse vnns hie vnd dort wol geschehen!“)
„Daz fuge got!“ sprach Rudiger. 140. d.
da wart gebiten niemer:
einen vanen der von Bern an bant,
und furt in selbe in siner hant;
uber haide strichen sie dahin,
sie wolten werben vmb gewin.
Als(o) die (helden mære
mitsambt dem Pernere)
komen an dez strites zil,
nu hort, waz ich uch sagen wil:
Do gurten sie den marchen,
die kunen und die starcken,
und sassen auf ir kastelan;
Wolffhart sprechen began:
„nu freuwt uch, helde gute,
wir sollen in mannes blute
heute waten untz uber die sporn;
ir kunen recken uz erkorn,
die sper solle wir verstechen,
unser lait an in rechen.
wir machen satel lere,
ir edel helde mere,
wir sollens also schaffen,
daz layen und pfaffen
von dirre freyse mere sagen,
als ez noch hute wolle tagen,
daz man so vil der toten
vinde nidder verschroten,
so freut sich myn hertze
und endet sich sin smertze.
A hei! waz freuden mir geschicht,
wen noch hute myn auge ansicht,
daz sich die geyr und die raben
mit dem blut(e) muzzen laben.
nu wol auf, edel helde starck,
und sitzet auf die guten marck.“
daz geschach alzuhant;
sie zogten under schildes rant
zu den vinden uber die haide wit.
„nu wer buhurtes zit.“
(Als Wolfhart das gesprach,
nu solt ir horen, wie es geschach.)
Dar treib auch der von Berne,
des waren im helffig gerne
die sinen, die da mit im ritten.
hie wart lenger nit gebitten, 141. a.
sie hetten sich zu (vier) scharen geslagen,
ich wil (euch) endelichen sagen,
sie prasten mit ir mechtig wer
an einem ort(e) in daz her.
Also daz do geschach,
daz man in daz her brach,
do wart michel der schal,
her Diethrich schreij, daz ez erhal:
„Ahe t(sche)volir Berne!“
daz horten (vil) ungerne
alle Ermriches man;
sich richte zu wer nieman,
wan sie heten der wil(e) nicht,
daz noch harte vil geschicht,
des wart schaden da genomen;
sie liezzen nieman hin komen,
die edeln Dietriches degen,
(die) begunden starckes strites pflegen;
sie slugen und stachen,
ir lait sie vaste rachen,
sie entworchten helde gute.
Wolffhart der hoch gemute
schreij, alsam ein wutend[e] man:
„nu lant genesen nieman,
waz ir der Ermriches vindet,
nymmer ir erwindet,
ir slacht sie alle glich(e)!
wir sull(e)n an Ermriche.
hute rechen unser leit,
daz manig frauwe hernach cleit.“
da waz nun not und ungemach.
In der zit man dort her komen sach
Streither(en) von Tuscan,
dem volg(e)ten ij tusent man,
under helm und in halspergen;
den wilden getwergen

furen sie vil noch g(e)lich(e)
mit vlen sicherlich(e)
sie furten kolben und swert.
„daz sint die, der myn hertz(e) gert;“
sprach der Bernere
„nu zu zin, helde mere!“
da wart ein dar rucken,
da hub sich ein zucken
die scharpfen gern mit handen,
zusammen sie geranden, 141.b.
die gere sie verslachen.
die Ermriches rachen
ir lait an dem von Berne,
sie wolten retten gerne
ires heren ere und gut.
da kamen zusamene helde hochgemůt,
der sturm vast gieng entwer,
man sach fliegen manigen ger
vber helm gegen den lufften.
ez waren komen mit krefften
zusamene helde gute
mit grymmeklichem mute.
der sturm und der starcke strit
wert vntz uff fruymbitz zit.
daz velt und daz breyt(e) wal
(das) ran mit blut uber al.
sie waren grymmeklich(e)
baidenthalbe glich(e).
da waz nün ach und not.
daz e waz grun, daz waz nu rot
von maniges mannes blute.
da sturben helde gute.
daz starck Ermriches her
(des) kam vil wenick zu wer,
an, Streither von Tuscan,
und von Spolet Tyrian,
und Heim(e) der mere,
die dri fursten lobebere,
die furten vi tusent man,
die werten wal und plan
so recht(e) freißlichen,
sie frümten Ditrichen
vil manigen krefftigen schaden.
da waz krafft widder krafft geladen,
beidenthalbe sie sich vast werten,
auf die helm sie sich (do) perten,
daz daz blut durch die hersnier sprang,
in die chuffe da (er)clang
vil maniger bitterlicher slag;
sich kluben die helm untz uff den nack,
man sach (da) preßen den herten stal;
die von swerten nie gewunnen mal,
die wurden des tages versert,
ich mein, die brunne hert[e], 141.c.
da durch worden wunden geslagen.
ich wil uch (noch) mere sagen:
awe, welich mort da ergie!
so schreyhen diese: we! hie.
sie genugt des strites noch nit auch;
der tunst uz irem libe rauch,
gelich in der gebere,
als ob ein walt were
gezundet an mit fu(w)er.
sie gulten harte tuwer
den solt mit dez todes ende.
umb diesen mort got schende
den konig Ermrichen!
dez wunsch ich hertzeklichen.
der schal von den swerten,
da sie nicht anders gerten,
nun daz sie wolten ligen tot,
ir gesacht nie so große not
in deheinem sturm mere.
Wolffhart schrei sere:
„ir lat ir einen hin nicht!
ir rechet vast die geschicht,
die uns hat Ermrich getan!
ist under uns ieman,
er sihe here oder furste,
den von hitze durste,
der leg sich nider und trinck daz blut,
und fecht aber, als ein helt gut!
hie sol nieman rasten,
ich wil auch niemer vasten,
ob ich sie alle mochte erslahen.
wir söllen uns mit blute twahen.
(des geet unns endelichen not.
ob alle die hie lägen todt,
das wär so güet nicht, sicherlich,
sam ob aine sturbe Erenrich.)
nu lat dar naher klingen!“
Da hub sich erst ein dringen,
beidenthalben, daz ist war,
an ein ander lieffen die schar,
mit swerten und mit spiessen
durch die helm sie miessen,
daz daz fuwer daruz floch.
dem Berner do nicht entoch, 141.d.
er tet, waz er mochte,
und auch, waz im (ge)tochte.

Ermrich satzte im starcke pfant,
im wart erslahen do zu hant
drissig tusent siner man.
daz blut uff der heide ran,
daz man dort und hie
in dem blute unz uber die knie
must dicke und offte waten.
ez wurden halsperg und platen
verhauwen und verschroten.
do gelach so vil der toten,
daz ir het nieman zal;
ez lag getinget daz wal
so vast mit den toten.
die gazzen worden geschrpten
creffteklich durch Ermrichs her;
sie wurden kranck an ir wer.
ez waz nu wol mitter tag,
als ich vor war sagen mag,
do (was sunder wäre)
Todaz (der märe)
komen uz der stat (ze) Meylan,
mit zwelff tusent siner man.
die sach an den ziten
Ermrich zu riten:
daz volck begunde vaste zu ziehen.
nu get ez an ein fliehen,
wer da zu roß kam zu hant,
der het wol vor geramt:
ez waz aber also ee komen,
in waren die roß so gar benomen,
daz sie ir mochten wenig han.
zu hant wart die flucht getan
von dem konig Ermrich(e).
sie wurden alle glich(e)
fluchtig gegen Raben.
awe, daz ez nicht Saben
weste, daz ist mir (vil) lait.
vor war sihe uch gesait:
mit Ermrich nieman entran.
aller, der er[en] ie gewan,
der bleip nieman gesunt.
ez wart geachtet bij der stunt, 142.a.
(als wir das púch horen sagen,
Ernreichen wurden da erslagen)
lvi tusent man,
(der) kam nie deheiner lebentig von dan.
also der abent zu straich,
vnd daz die sunne nider saich,
do begunden die strit herten,
daz Berners geuerten,
rugen dort auf dem wal.
sie hetten sich so sere uber al
in dem starcken sturme erwegen,
daz den Dietriches degen
nindert nicht beliben waz,
(als vnns das púch las,)
hut, noch fleisch in den handen.
so hetten sie (ir annden)
gerochen an Ermrichen.
dem heren Dietrichen
[im] waz auch solcher schade getan,
im waz erslagen neün tusent man;
dar umb waz die klage groz.
den Berner dez nicht verdroz,
er hiez die sinen uber al
lesen auz dem blut ab dem wal;
die wurden bestettet alle wol.
nu hort, waz ich uch sagen sol:
hie mit strichen sie do (von) dan,
do sie hetten dort verlan
den margrafen Rudiger(en)
und manigen recen her(en):
do waz auch dirre strit zergan;
Rudiger der margman
der het gesieget hie,
die wile der sturm dort zurgie,
do waz auch dirre strit hie ergan.
vierzehen tusent man
(die) lagen uff dem wal erslagen.
ob Ermrich nit anders het zu klagen,
(nur) wen die vierzehen tusent man,
er mocht ymmer jamerig dar umb(e) stan.
nu ist der strit ergangen,
sechs tusend warn gefangen
der Ermriches recken.
sich heten auch die recken
vergolten volleklichen;
dem heren Dietrichen
waz grozzer schade hie getan, 142.b.
im wart erslagen vier tusent man.
Also gesieget mit ellens hende
dez strites an ein ende
her Dietherich von Berne.
„nu wolt ich vast gerne"
(sprach der herre Diettrich,
„daz wir trachten endelich,)
wen wir heten hie verlorn."
man bat die recken uz erkorn
zu ein ander halden.
do acht man die walden:

do waz der biderben nieman tot.
die wile man klaget(e) diese not,
do fraget der Bernere,
wo (herr) Dietlaip were:
„hat aber den yeman gesehen?
ich fúr(r)cht, uns sie ein schad geschehen,
darumb wir ymmer mer muzzen klagen.
und ist (herr) Dietlaip erslagen,
des muz ich ymmer jamerig sin.
nu wol auff, alle die recken myn,
und suchet den degen gut(e)
auf dem wale in dem blut(e).“
in der zit (do) daz geschach,
do kam ein bot und sprach:
„edel vogt von Bern(e),
welt ir nu gern(e)
den allerhertisten strit sehen,
der auf diesem wal ist geschehen,
so solt ir riten drate:
her Ditlaip und her Wate
die hant an einander bestan.“
Da gachte man vúr man.
sie waren komen in ein tal;
von ir swerten ging ein schal,
daz man ez horte (klingen) verre.
do rieff von Berne der her(r)e:
„wera dich, recke Ditlaip!
gedencke, daz din nam ist breit,
du heißest furst, und bist ein degen,
uber alle recken uzgewegen
ist mit ellend din hant.“
In der zit kam Wolffhart gerant,
als ob er were ein tobend man,
er rieff Dietlaiben an:
„lazza den schilt auf daz lant,
nym daz swert in baide hant 142.c.
und slahe slege ungezalt.“
dez volget im der helt balt,
er tet, als ein kúner degen.
waz ich gehort ie von slegen,
in allen meinen ziten,
in sturmen oder in striten,
daz ist ein tauwe und ain wint:
dez kúnen Piterolfes kint
frumt auf Waten mangen slag;
Wate auch hin widder wag
vil manigen slag herten;
beyde sie sich werten
so sure und so vaste,
daz fuwer rechte erglaste
in beyden vor den augen,
ir solt mir daz gelauben,
daz der fuwrin nebel
auf ir helm und uff ir gebel
offte rauch und bran.
sich heten die zwen kunen man
in dem sturm auch so sere bewegen,
sie mochten niemer strites pflegen;
und doch, wie we in waz geschehen,
einer wolt dem andern nie veriehen.
do schraij der starcke Wolffhart:
„hurta, Pitterolfes zart!
hauch an in mit starcken slegen!“
do erzornet der uzerwelte degen,
Dietlaip der here
an Waten lieff so sere
mit einem slage so grymme;
auz ym so kam ein stymme,
ez sprach: „got weiz, her Wate, ir gebet es her,
ir entphahet niemer mer
deheinen solt von Ermrich.“
Ditlaip slug so kreffteklich
auff den starcken Waten einen slag,
daz sich sin helm (er)claub unz auf den nack,“
er slug durch yatwat und durch hersnier,
daz solt ir gelauben mir,
er d(a)ucht imz mit ellens hende, 142.d.
durch hiene und durch zende
sluch er den starcken helt gut,
daz hirn her engegen wut.
doch waz er an Dietleiben komen
mit einem slag, als ich han vernomen,
damit er den recken here
erwelthet so sere;
daz Dietlaip von dem slage groz
wol sperez lang von ym schoz;
daz blut im uz den or(e)n sprang
und auch zu der nasen uz drang.
hie mit vi(e)l auch Wate
nidder dot drate.
Nidder stunt her Ditrich,
und auch alle recken glich,
sie wanden, Ditlaip wer erslagen,
sich hub (ein) wainen und (ein) klagen
ob dem recken sere.
auf richte sich der here,
Ditlaip bij der stunt,
(er) sprach: „ich bin noch wol gesunt,
an, daz mir arm und gebel
rechte swebet, als ein nebel,

wiedert ich mich entphinde.
nymer ich erwinde,
ich gereche mine not,
ez muz sin Waten tot."
do sprach der Bernere:
"er gesaget daz widder mere
nymmer mer deheinem man,
du hast im sin recht getan;
wir sahn in harte kleine klagen:
nu schauwe, er lit dort erslagen."
vor fraude(n) er wider(ümb) macht gewan.
Da mit schieden sie von dan
zu Meylan in die veste,
frunde und geste,
den waz durft gemaches:
"vogt von Berne, nu laches,
dez uns ist hute widder gan,
ez hat got wol zu uns getan.
nu hat uns got wol bewart,
und Ermrich zu laide gespart.
waz er ie zu untruwen hat getan 143. a.
daz ist an im selbe auz gegan.
welle wir sin nu wol zu ende komen,
waz wir eren han genomen,
so sollen wir Ermrichen
recht nach strichen,
und besitz(e) wir in, wo wir in finden,
dez solt ir nicht widder winden."
sprach der margraf Rudiger
"ich getruwe got (wol), er geb uns her,
wir mogen wol noch lute han."

Der rat wart zu hant getan,
sie strichen gachlichen nach,
in kurtzen ziten daz geschach,
daz man in sagt(e) mere,
wo Ermrich were;
daz wart in recht kunt getan.
here Ditrich vragen began:
"waiz aber yeman, wer bii ym ist?"
do sprach der bote an dir vrist:
"er mach noch wol tusent man
vollechlichen bii im han;
er ist auch zu Raben in der stat."
her Ditrich sprach: "sin wirt gut rat;
hei, geb got, funde wir in drinne!
ez en sihe, daz er uns entrinne,
er erarnet manigen ungetruwen rat,
den er vil lange gebuwet hat,
daz gilt er mit sinem leben.
ich wil uch allen myn truwe geben,
vinde ich Ermrichen,
ich wil in sicherlichen
haben mit myn selbes hant."
sprach der konig von Romisch lant.
sie warn nu komen zu der stat,
alz man mir gesaget hat,
sie herbergten nidder;
daz kam zu staten sidder
dem heren Ditriche[n].
er het (da) vollekliche[n]
baz dan virzigtusent man.
man begunde den sturm heben an
an die muren und an die graben 143. b.
"nu sturm(e)t vast, sie kunnen uns nit vor gehaben
die stat kein lange vrist.
ob Ermrich dar ynne ist,
so mag uns wol gelingen
an allen unsern dingen."
manig tur und tor
wart getragen vor
an graben und an mure,
sie sturmten uil unture,
sam (ob) sie nicht wolte(n) leben;
sie begunden hart klein geben
umb ir wer uz der stat.
Ermrichen man nu gesaget hat,
daz der von Berne were selbe da;
Ermrich ging zu rate sa
mit den, die er da mochte han.
do rieten alle sin(e) man
mit hertzen und mit sinne:
"wir sollen riten von hinne,"
sprach Sibech und Ribstein
"des ist zwiuel dehein,
edel Konig Ermrich,
besitzet uns her Ditrich
mit krefften hie in dirre stat,
so wirt unser nyemer rat."
hie wart der rasse gedacht.
"nu belib(en) wir untz an die nacht,
so sollen wir (von) hinnen riten;
und wie wir langer biten,
so habe wir lip und ere verlorn;
ich furcht den grymmigen zorn,
den der here Ditrich
auf dich hat, konig Ermrich."
nu horet, wie man mir gesaget hat:
Ermrich enbot uber alle die stat
armen und richen:
"nu wert uch frumklichen;

uns komt ein her morgen,
die losent uns uz sorgen."
Dirre sturm wert alle einen tack,
daz man anders nicht do vslack,
nun werffen und schiessen.
doch ließ sich nit verdriezzen
der (herre) von Berne und auch sin man, 143. c.
der sturm wart so hert getan,
baide, ynne(n) und vor,
auf der mure und in dem tor,
da wart der sturm herte,
die stat man vast werte.
man sach uz und in,
baide, her und hin,
die lute fast verseren.
do hiez man zu keren
mit sturm alle umb die stat.
gesaget man mir recht(e) hat,
da waz herte die not
da gelack vil der lute tot.
Als die nacht was komen,
(nu han ich das für war vernomen,
da) schuff man (mit der achte)
uberal die stat wacht(e);
Ermrich (der) gie an den rat,
die besten er uz genomen hat,
und truck mit in heimlichen an,
wie er komen mocht von dan?
do wart ym geraten zu hant.
die besten nam er alle sampt,
(von danne schied der künig Erenreich,)
er raumbte Raben haimleich,
er liez die gute stat stan,
(damit er gahen began,)
gegen Bolonie ylet er drate;
grpz(e) sorge er hate;
daz beleib also untz an den tack,
zu riten alle die nacht er vslack.
(ich mann den künig Erenreich,
er hat gestrichen so fraysleich.)
als es dez morgens begunde tagen,
do hort man in der stat sagen,
vil genge waz daz mere,
man sagt, wie Ermrich entrunnen were
auz der stat sicherlich.
do verzagten sie alle glich,
sie vereinten sich mit schalle
in der stat alle,
und kamen dez uber ein(e);
„diz ist nit ein sorg klein(e),
(das vest, daz wir nu mügen tün,
vnd damit wir gewynnen sün,)
sihe ez uwer (aller) wille gerne,
so geb(en) wir dem von Berne
hie zu Raben die stat;
wan sie nieman so billichen hat."
diser rat ducht sie alle gut,
sie gewunnen slecht einen mut,
und gebuten einen fride, 143. d.
der wart gebannen bij der wide,
do der vride wart an getragen,
nu wil ich uch rechte sagen.
do gingen alle glich(e),
beide, arm und rich(e),
auz der stat vor die tor,
do funden sie mit schalle vor
den heren Ditrichen,
sie gingen sicherlichen
fur den konig von Romischlant,
genaden gerten sie zu hant:
„wir sin umb daz komen her,
daz uns der rich(e) konig gewer;"
sprach ein here von der stat
„uwer wille, her, an uns gat,
ob ir uns hulde wolt lazzen han,
so mach(en) wir uch undertan
die stat in uwer gewalt."
do sprach der mere helt balt,
Rudiger der gute:
„ist, daz ir danne aber tute,
als ir e habt getan,
so ist ez bezzer nu verlan:
ir bracht uwer truwe e;
davon mag man uch mulichen me
getruwen." sprach her Rudiger
„ez ist nicht ein klein(e) er
umb ein so herliche stat,
wo die ein richer furst hat:
ein stat ertwinget ein lant."
do sprachen Rabener(e) zu hant:
„wo wir uns versumet han
und widder unsern heren getan,
darumb ruch er gisel nemen,
die ym zu nemen wol gezemen."
do rieten alle glich(e)
dem heren Ditrich(e),
baide, mage und man:
„ir solt sie gerne, here, entphan."
dez volg(e)t der Bernere.
hie mit endet sich daz mere.

dem (richen) konig von Romischlant
wart Raben gegeben alzuhant;
sie satzten im gut und leben,
und musten ym dannoch gisel geben. 144.a.
Raben er sich underwant.
da kert er widder alzuhant
gegen der stat zu Meilan.
vil tuwer er klagen daz began,
daz im Ermrich
entrunnen waz so lasterlich.
Do sprach der starck(e) Wolfhart:
„hei, getet(en) wir noch eine vart,
do uns so wol (an) gelunge!
ach, wie dan myn hertz klunge
vor freuden, als ein schelle!
wurde ich in miner zelle
noch ymer gewaltig, alsam ee,
so geschech werlichen wee
dem konig Ermriche.
ich wil nymmer froliche
geleben recht lieben tack,
untz es kumpt, daz ich mich rechen mag." —
„nu lazze wir die rede stan,
ez mag noch allez wol ergan."
sprach der Bernere,
„nu trachten ein annder mere,
(wen ich lazze hinder mein,
wer so getrewe müge sein,)
dem ich beuelhe meine lant."
mit truwen sprach do Hiltebrant:
(„diser syn der ist gůt;
ich wil euch sagen, was ir tůt:)
Mailan und Raben die stat,
sit uch die got gefuget hat,
Raben entpheltet eynem man,
an den ir uch dez mogt gelan
mit truwen manigvalde,
der sich also behalde
an uwerm lande, her(r)e,
daz uch da von icht werre
laid, noch dehein ungemach;
und besetzet Mailan darnach.
so ist ez wol ergangen.
nu trachtet umb die gefangen,
wem man die hie lazze,
so wir riten unser strazze." —
„daz sol schire geraten sin:
funfhundert sollen wesen din,
die bes(ch)etze umb lip und umb gut
oder wie dich bewise din mut.

so soltu, milter marckman, 144.b.
der gevangen acht hundert han;
(vnd schaffe mit in, was du wil;
will du, sy geben dir gůtes vil.)
her Ditlaip von Steyren marck,
unuerzagter recke starck,
achthundert sollen auch wesen din.
waz noch der andern mag gesin,
die tailet under uch alle,
alz ez danne gevalle."
ditz wart gewegen schier mit kur.
die gevangen wurden bracht fur.
An ein gedinge kam es zuhant:
botten wurden gesant
hin zu Ermrichen
mit brieffen endelichen,
ob Ermrich mit golde,
oder mit wie er wolde
losen sin gevangen?
oder ez wer umb sie ergangen.
Ermrich wart gemeit,
do ym die botten hetten geseit,
daz man ym siner lute leben
widder zu kauffen wold(e) geben.
do sprach Ermrich der ungemut:
„ich gegabe nie so gerne gut,
her bij allen mynen tagen."
er bat im die botten (ze) sagen:
„ist aber uch daz kunt getan,
und sint sie komen daran,
kan ich dez han eynen tack,
ob ich sie erlosen mack?"
do sprach der reche (R)entwin:
„konig, wiltu, ich tun dir schin,
ob du es wilt horen zuhant:
sie habent dir den namen her gesant,
sint dir liebe die helde starck,
so sende dar achtzig tusent marck;
ist, daz du daz nit entust,
so wisse, daz du nemen must
solich jamer und lait,
daz nymme(r)mere wirt verklait."
Ditz mere und der smertze
(der) ging Ermrich in sin hertze,
vil manigen trahen er do lie.
an den rat er do gie,
und bat frund (vnd) man: 144.c.
„nu ratet, wie ez sulle ergan:
wedder mag ich geben daz gut?
nu ratet, helde hoch gemut,

oder sol ich mich der l(e)ute
slechtlich unbedente
hute an diesem tag bewegen?"
do riet manig edeldegen
dem konig Ermrich(e):
"so tetet ir zegelich(e),
und weret ymmer mer geschant,
wo man ez gefraischet in die lant,
ir wurt an uweren eren kranck,
man gebe uch manchen undanck,
und wurd uch alle die welt gehaß,
wenne ir, konig, detet daz,
daz ir so manigen recken hochgemut
liezzet toten umb gut,
so sprech ich und manig man:
wer solt dem heren bij gestan?
nu mercke, waz ich meine:
konig, du belibest (all)eine,
auf velden und in vesten,
von freunden und von gesten.
davon bewig dich umb daz gut,
und lose die recken hochgemůt."
Der Ermrichen gab den rat,
dez namen man mir gesaget hat,
daz waz nicht Sibeche:
Sirre der hiez Sibeche,
und waz ein recke uzerkorn,
von Galaber waz er geborn.
Ermrich (der) sprach an der vrist:
"sit ez uch allen liep ist,
so wil ich ir tode wenden
und daz gut nach in senden."
daz golt daz wart auf gewegen,
damit man solt losen die degen.
e man daz gut sande dar,
da must her Ditrich vor war
Ermrichen gisel senden fur,
daz er sin gut umsust it verlur.
da die sicherhait wart getan, 144. d.
daz die Dietriches man
enthphingen Ermriches gut,
do tet man, alz man noch tut,
man liez die gevangen alle:
die furen heim mit schalle.
Hie beleip here Witige der degen;
do sprach von Berne der bewegen:
"her Witige, nu tet ich ubel an uch wol,
wer ich untruwen als vol,
als ir oder Ermriche."
do sprach der helt lobeliche:
"dez het ir, here, wol gewalt;
wolt aber ir mich" sprach der helt balt
"lazzen beliben bij minem leben,
ich wolt uch myn truwe geben,
daz zu lip und ere
setzen also sere,
daz mich von uch schiede deheine not,
an, allein der tot."
do riet der margrafe Rudiger,
und ander manick recke her:
"von Berne konig hochgemut,
wir wellen uch sagen, waz ir tůt;
Lat Witigen auf sin truwe;
er hat licht gewunnen ruwe
darumb, daz er uch hat getan."
her Witige do sprechen began:
"nu versuchet mich, konig here,
getů ich ymmer mere
widder uch, als groz (als) umb ein har,
so werd(e) mir vertailet gar
an allen mynen dingen,
und muß(e) mir misselingen."
Der von Berne sprach: "nu sihe geschehen;
nu wil ich din truwe sehen;
bistu ein recht getruwer man,
daz lestu dir schauwen an:
wiz margrafe da zu Raben,
sit daz der hertzog Saben
laider zu tode ist erslagen;
den kan ich nymmer verklagen,
noch vergezze (ich) sin nyemerme;
mir dut die truwe also we, 145. a.
der er mir manige hat getan,
wan ich gedencte dar an,
so wainen myn(e) augen:
daz solt ir vor war gelauben,
solt noch leben der getruwe man,
darumb wolt ich Raben lan,
Mailant und Berne,
wie lieb und wie gerne
zu den steten stet myn sin,
daz wolt ich verliesen umb in."
Witige der mere,
dem bevalch der Bernere
Raben mit gewalte;
do swur auch im der balde
drizzig ayde an der zit:
die liez er alle mein(aidig) sit.
"Witige, nu beuilhe ich dir,
nu behalt(e) dich also a(n) mir,

daz sir die welt sey darumbe holt.
bedarfftu silber und golt,
damit muz(e) din got pflegen;
und hab dir, ellenthaffter degen,
den guten Schemmingen,
der ist zu dinen dingen
gut, zu allen ziten,
in sturme(n) und in striten,
beyde, zu fliehen und zu iagen:
du endarft nymmer verzagen,
wenne du darauf pist
so kan dich in dehainer vrist
nieman erriten,
nahen oder witen."
do wist(e) der Bernere
laider nit der mere,
daz ym lait davon geschach:
daz ergie aber laider sit darnach.
do liez er hie zu Mailan
Tiitaz den getruwen man;
der pflack der marck(e) gerne.
do satzt er hin zu Berne
den unverzagten Elsan:
„darumb ich nit zwiuel han,
du behaltest mir die guten stat,
darumb myn hertz nit zwiuel hat."
daz lant, die marck er wol bewart(e), 145. b.
Amlolt belaibe zu Garte.
Damit nam er urlaub dan,
und alle dez koniges Etzelen man,
sie ritten gegen den Hunen,
lat uch die mere prunen:
do sie zu Sarbis in die marck
waren komen, mit freuden starck,
do kamen botten gegen in,
als ich der mere berichtet bin,
die hete frauwe Helche gesant
in der Amelunge lant
dem heren Ditrichen:
der bot solt sicherlichen
die mere recht erfar(e)n han,
wie ez an dem strit(e) were ergan.
Do widder ritten sie im under wegen.
her Ditrich und auch Etzel(s) degen,
an ein ander sahen sie gerne.
do fragt der here von Berne
den botten lieber mere,
wo der konig were?
der botte sagen ym began:
„zu Etzelburck han ich in verlan.
und myn lieben frauwen;
und solten sie getr(a)uwen
uwers widderkomen(s) in ir lant,
mir ist daz werlich wol erkant,
des gewnnnen sie frolichen mut.
wol mich, daz ich uch helde gut
han gesunt hie gesehen!
nu kan niemer baz geschehen
frauwen Helchen mymer frauwen;
daz solt auch ir getr(a)uwen,
und sihe auch uch vor war gesait:
uwer (zu)kunft ist Etzel(n) nit lait;
mir ist daz getrulichen kunt,
daz ir sit alle wol gesunt,
da vur nem Etzel kain gut,
wan er trait uch vil holden mut."
do sprach der here Ditrich:
„daz hat uns myn here volleklich
erzeuget mit den truwen sin
und auch die liebe frauwe myn."
do sprach der botte alzuhant:
„nu sagt mir, konig von Romischlant, 145. c.
wie uch dort gelungen si[he]."
do sprach der konig mutes frij:
„ez ist uns alles wol ergan:
Raben und Meylan
ist widder komen in mijn gewalt;
ez ist ein wenig baz gestalt
in myner armen marcke,
denne ez waz," sprach der starcke
„da ich nechste dannen schiet,
do mich Ermriche verriet."
do sprach der botte: „ich wil uch bitten:
ist ein veltstrit gestritten?
ist uch wol gelungen daran?" —
„ja!" sprachen alle Etzelen man
„wir haben gesieget frummecklich.
ez hat der Konig Ermrich
edel recken uz erkorn
(wol) sechs und funfzig tusent verlorn." —
„so sit ir heyles uz komen,
habt aber ir (icht) schaden genomen?"
do sprach der milte marckman:
„ez ist an schaden nicht ergan:
iz tusent sint uns erslagen;
also soltu recht sagen
Ezelen dem heren mein;
damit muz got pflegen d(e)in."
urlaup nam der bot gemait,
er wart fro, und rait,

vaste strichen er began
fur sich gegen Etzel(n)burg dan."
Also der bot zu reit,
vor dem palast uf dem hofe breit
stunt er nidder auf daz graz:
in der zit komen waz
frauwe Helche die gute,
den botten hoch gemute
sie dort her gen sach,
sie erkam vil sere, und sprach:
„got wille komen, Ysolt!
min hertz grozzen kummer dolt
umb daz widderkomen din;
sag mir, durch den willen myn,
waz (be)dutet din widderriten?
ich furcht an disen ziten,
du bringest laide mere 145. d.
von dem Bernere;
durch got, yle mir zu sagen:
weder sint die recken erslagen?
oder sint sie gevangen?
oder wie ist ez ergangen?"
do sprach her Ysolt zu hant:
„konigynne von Hunisch lant,
lat uwer ungebere,
ich sage uch liebe mere:
sie sint alle wol gesunt;
ich bin in vil kurtzer stunt
by yn allen gewesen;
sie sint alle genesen,
ir ist ein klein (ding) dot;
und hat der Berner sin not
ein wenig uberwunden:
sie koment in kurtzen stunden
her zu Etzel(n)burg frolich(e)."
vrouwe Helche die riche
(fragte do der märe
vmb den Pernere:)
„wie ist ez dort ergan?
sag mir, helt, wie manigen man
hat der furst uzerkorn
an dem strit(e) dort verlorn?"
Here Ysolt, saget ir zu hant:
„frauwe, si taten mir bekant,
und hort ichs Rudigern sagen:
nün tusent sint ym erslagen,
dem heren von Perne."
daz hort vrauwe Helch ungerne.
„sie hant aber sich wol gerochen,
erslagen und erstochen
sint dem konige Ermriche
lvi tusent volleckliche.
sinen schaden er wol geendet hat.
Meylan die guten stat,
und auch die stat zu Raben,
von dan der starcke Saben
geborn waz, frauwe myn,
die stete sint beyde wider sin,
mines heren Ditriches,
und sint die Ermriches
vil nahe alle drumbe tot gelegen,
und hat gesiget von Berne der tegen
gesunt ist margrafe Rudiger, 146. a.
und Dietlaip der recke her,
Blodel und her Yrinck,
vil wol stet (ir) alle(r) ding,
Rudunch und Paltram,
gesunt ich sie gelassen han,
her Gothel und her Helphrich,
Walter der ellensrich,
sie sint rechte alle wol gesunt."
„selig muz sin din munt!"
sprach frauw Helche die güte
mit tugentlichem müte.
do kam auch Etzel her gegan,
er vant den botten hie stan,
(den er hat gegen Römisch lant
vmb die märe gesant.)
do in Etzel erst ane sach,
nu solt ir horen, wie er sprach:
„du hast mir freuden vil benomen;
mich wundert umb din widderkomen,
daz du so schiere hast getan;
ich wen, erslagen sin alle myn man." —
„nain, here, sie sint noch wol (alle) gesunt,
ir secht sie in vil kurtzer stunt,
eintweder hint oder morgen,
dar umb solt ir nit sorgen." —
„hastu die so nulich gesehen,
als ich dich selbe hore iehen,
so soltu grozze miete han:
die marck sihe dir undertan
von Rodenach untz zu Budeine,
Ysolt geselle meine,
darzu bin ich dir ymmer holt." —
„genade, her!" sprach her Ysolt.
sich frauweten manickvalte,
baide, junge und alte,
die waren dirre mere vro.
In der zit kamen do

die stritmüden recken,
die starcken und die kecken,
mit schalle uff den hof geritten.
do kam mit herlichem sitten
Etzel der riche
und enphie sie gutliche.
do dancketen ym mit schalle 146.b.
die werden recken alle.
mit freuden allez daz do waz
in dem hofe und in dem palaz.
Etzel und here Dietrich
die gingen sampt lieplich
uber hof uff den palaz,
da die vil raine Helche waz,
und manig herliche mait:
den het frauw Helche geseit,
daz dem Bernere
wol gelungen were.
als Etzel und her Ditrich
dort her gingen sicherlich,
vrouw Helche snelle auf stunt,
als noch die rainen frauwen tunt,
(sprechen sy begunde
aus tugentlichem munde:)
„got willekom(en), here von Berne,
uwer komen weiz ich gerne;
mir ist liep, sit ir gesunt.“
do sprach mit zuchten an der stunt
der unuerzagte Ditrich:
„genade, koniginne rich.“
die frauwen, die do sazzen,
auch dez nit vergazzen,
sie nigen alle gerne,
und gruzzten den von Berne.
do daz gruzzen ende nam,
do kamen auch dort her gegan
die hoch gemuten alle;
die entphing man mit schalle,
(das ist mir nicht verschwigen,
heer vnd dar ward genigen,)
da wart vragen vil getan,
wie der strit were ergan?
daz tet in der von Berne kunt,
er sagt es Etzeln an der stunt
und (auch) den frauwen auf dem palaz,
wie ez allez ergangen waz.
do waz nieman, oder er were vro.
do kam auch gegangen do
der iunge konig von Romisch lant,
der waz Diether genant,
er waz Bruder des von Berne,
an ein ander sie sahen gern(e);
in kust(e) der here Ditrich,
mit truwen hart lieplich,
er sprach: „her pruder Diether,
unser lant leit vast ane wer; 146.c.
doch mogt ir wol trost han,
Raben und Meylan
han ich widder ertwungen.“ —
„daz uch ist wol gelungen,“
sprach Diether der junge degen
„dez lobe ich got auf alle(n) wegen.“
Hiemit die rede (ein) ende nam.
„noch uil tûwer ich mich scham,“
sprach der here Dithrich
„daz Lamparten und Romisch rich
ein so ungetruwer man
sol in siner [wer] (phlege) han.“ —
„nu lat die mere underwegen;
wir suln ander kurtzwile pflegen,“
sprach Etzel der gute
„und leben mit hohem mute:
wir sollen banchen riten,
und dar nach bii den ziten
so soll[e] ein buhurt sin erhan.“
zu hant man loben daz began.
die more wurden do bereit,
die edeln ritter wol gekleit,
(die) waren komen alle:
da hub sich mit schalle
ein buhurt vor dem palaz;
man sach da streben auf daz graz
vil manig puckel riche.
der buhurt hertekliche
vor dem palaz gie entwer,
die rott hin, iene her.
daz buhurt wert untz an daz zil,
als ich uch bescheiden wil,
untz daz man ezzen solt gan,
alrerst wart der puhurt verlan.
die frauwen hetten alle wol gesehen
da der buhurt waz geschehen,
do waz freude und schal,
mit maniger kurtzwil in dem sal
(gieng der kunig lobeliche,
sein massenie was riche,)
tantzen und singen,
auf durch den palaz klingen,
der schal uon den luten doz,
die kurtz wil waz so groz. 146.d.

der (reiche) konig von Hunischlant
(der) wiset selbe an siner hant
den reien in den palaz vor
mit freuden fur allez daz enbor,
die der konig mochte han,
baide, frauwen und man,
die waren da hoch gemut:
daz man nu laider nit tut.
(mich wundert ze allen stunden,
wahin die freude ist verschwunden,
daz man der nu so klaine pfligt:
ich wäne, trauren hab gesigt.)
In diesen freuden manigfalt,
als ich uch vor han gezalt,
und man in kurtzwil(e) saz,
Etzel dez nicht vergaz,
er sprach zu dem von Berne:
„welt ir mir volgen gerne,
edel konig von Romisch rich,
ir sit nu wol so mechteklich
an libe und an gute,
und auch mit wisem mute,
ez ist vol wachsen uwer lip:
ir sult werben umb ein wip;
der bedurft(e) vil wol uwer lant
und auch die uweren alle samt."
Do sprach der Bernere,
daz dez noch wol zit were.
„mage, frunt und man,
die sullen uch dez nit erlan,
oder ir nemet ein chonen,
so mage uch selde bij gewonen."
Do sprach her Ditrich:
„nu sint alle mijn(e) rich
leider gar zu blode,
und alle mijn gelt ode:
war solt ich dan dez ersten hin,
sit ich so gar beheret bin
alles, daz ich solt(e) han?
mage, lute und man
die sint gar zurgangen;
mir ist, als eynem gevangen,
der mit truren umb gat
und lutzel gewaltes hat."
Frauwe Helche die (vil) reine sprach:
„vogt von Berne, din ungemach,
dez mag wol werden gut rat;
Etzel umb sust ez nit gesprochen hat: 147.a.
wiltu dir selbes gutes gunnen,
so nymme uz meinem kunne
ein wip, konig rich(e),
daz gefrumt dir sicherliche."
Do fraget der Bernere:
wer die frauwe were,
die sie ym geben wolde,
oder der er muten solde?
„ir secht wol, frauwe wol getan,
daz ich lutzel gutes han."
do sprach die koniginne her(e):
„dar umb zwiuel du nit mer(e);
ich han ein swester kint,
der lant riche und wit sint,
bij der soltu beliben;
du kanst niemer baz gewiben;"
sprach frauwe Helche zu hant
„sie ist frauwe Herrat genant,
die schonest, die nuw lebentig ist.
ich lobe sie nicht durch den list,
daz ich ir truwe laisten sol,
ich weiz wol, sie behaget dir wol,
mit edel und mit richeit,
fur war sihe dir daz geseit,
ob aber sie nicht gutes hete
so bin ich wol so stete,
daz ich dir alle myn lant
geb in din eines hant."
mit zuchten sprach her Ditrich:
„mit urlaub, koniginne rich,
bit ich uch umb ein vrist;
sit nieman miner mag(e) ist
hie, die ich solde han:
ich wil gesprechen mijn(e) man." —
„daz ist myn wille vil wol,
gern ich dir dez gunnen sol."
Dannen gie der Bernere,
und saget diese mere
sinen getruwen luten,
und begunde in beduten,
was frauwe Helche die riche
mute[t] sicherliche:
„sie wil dez nit rat han, 147.b.
oder ich grif(e) dar an
und neme ein wip drate:
nu hebt in uwerm rate,
wie ich mit diesem dinge tu,
da bedarf ich uwers rates zu."
bij diesen dingen waz Rudiger,
do sprach der getruwe recte her:
„edel konig von Romisch lant,
nu ruchet vernemen alzuhant;

ich pin nicht ein so wise man,
der sinne ich nit so vil auch han,
daz ich uch gebe [so] wisen rat:
aber daz beste, daz myn hertz hat
mit wisheit beslossen,
daz rat ich unuerdrozzen.
sit man ez allez sprechen sol,
her(re) von Pern(e) ir wizzet wol,
wie ez umb uch ist gestalt:
uch twinget not und gewalt,
kummerhaft sint uwere lant;
da von ir gewaltig(e) hant
haben solt zu allen ziten,
in sturm(en) und in striten,
da sit ir von gescheiden,
lat uch mynen rat nit leiden,
da kunt ir nyemer widder zu komen,
ir habt daz selbe wol vernomen,
ez(en)muesse an Etzeln helffe stan,
ez enmag anders nit ergan,
solt ir ertwingen uwere lant,
uch ist daz selbe wol erkant.
daz muz mit Etzeln geschehen.
nu laz ich uch daz wol sehen,
nemet ir frauw Heraten nicht,
nitemer mer uch dinst deheiner geschicht.
und vraget alle uwer man,
ob ich uch recht geraten han."
do sprach der alte Hiltebrant,
und auch die andern alzuhant:
„er hat uch getan den wegsten rat: 147. c.
sit uwer dinck, here, also stat,
daz ir nicht Etzel(n) mocht enbern;
so solt ir gern gewern,"
sprach Hiltebrant der gute
„wez frauwe Helche an uch mute."
do seufftet der Bernere,
mit zuchten sprach der mere:
„wes nicht rat sin kan,
daz sol man lazzen vur sich gan."
daz belaibe untz an den andern tag,
her Dietrich sich dez gar bewag.
Als ez begunde tagen,
nu hor(e)t furbaz mere sagen,
do sant er nach Rudigern
und nach andern recken hern,
er bat die alle mit ym gan,
dar zu nam er sin selbes man,
da mit er zu hofe gie.
ffrauwe Helche in gutlich(en) entphie;
als(o) tet auch Etzel der riche.
dem heren Dietriche
erbot man eren gnuck.
zu hant man auf die tische truck
tischlachen, als man solde,
als man ezzen wolde.
auf stunt der Bernere,
und ander recken mere,
do sprach der margrafe Rudiger:
„edel koniginne her,
min here von Pern(e der) ist komen,
als ir wol selbe habt vernomen:
waz ir nu gebietet, daz geschicht,
er bricht auch uwers willen nicht."
do sprach vro Helche die vro(uwe):
„wol ich im dez getr(a)uwe,
daz er mynen willen tut,
daz sol (im) ymmer wesen gut."
ditz geschach auf dem palaz,
da der konig Etzel waz,
und ander manig hobeman.
Etzel sprechen do began:
„Sit ez sich so gefuget hat, 147. d.
daz ez ist komen an die stat,
so lazzen wir ez in zit ergan,
do mit ez ende moge gehan."
ffrauwe Helche waz (fro vnd) gemait,
zu hant sie nicht langer bait:
da swur man dem her(re)n Ditrich
ffrauw Herrat die (kunigin) rich
zu eynem wibe all[e]zu hant,
und bevalch auch ir den wigant.
ffrauwe Helche gab im riches gut,
von Bern dem fursten hoch gemut,
sie tet im michel ere,
und furdert yn y(e)mer (vnd) mere
an allen sinen sachen,
wo sie daz kunde gemachen,
daz im waz ere gut.
sie gab dem fursten hoch gemut
Siebenburgen daz gut(e) lant
zu ir swester tochter allzuhant.
Do die he(y)rat ergie,
nu horet starcke mere hie,
do komen botten geritten
mit vil leidigen sitten
zu Etzelburg vor den sal.
nu waren gegangen uber al
die recken ab dem palaz.
der botte der do komen waz,

der waz Ekkewart genant,
den het her Amlolt gesant
dem heren Dietriche
in Hunische riche.
der bott wart enphangen wol,
als man (noch) billich(en) tun sol.
Ekkewarten den erplickt(e) Hiltebrant,
den recken kust er alzuhant.
Fur den heren Dietrich[en] er (do) gie;
lieplich in der Bernere enphie,
und bat in willekomen sin:
„sage mir, Eckewart, (lieber) frunt myn,
wie stet ez (da) zu Berne?
daz hor(e)t ich hart gerne,
umb Raben und umb Meilan, 148.a.
ist ez noch, als ich ez han verlan?"
Ekkewart vil trureklich(en) sach
an sinen heren, und sprach,
sin augen wurden von weinen vol:
„ich enwaiz (nit), waz ich sagen sol."
sprach der botte uzerkorn,
„Raben habt ir widder(umb) verlorn,
daz hat Witige hin gegeben,
und darzu alle(r) der lute leben;
beide, wip und kint,
alle, die in der stat sint,
die hat Ermrich erhangen und erslagen.
waz ich von untruwe ie gehort(e) sagen,
daz ist alles gar ein wint,
wider die untruwe, die da geschehen sint:
ez sol auch nymmer me geschehen.
ich han den jamer do gesehen,
den man muz ymmer mer(e) clagen,
wo man ez gehor(e)t sagen:
vierzehen hundert frauwen
den sach ich abe hauwen
ir(e) haubt mit swerten,
do sie genade gerten;
alle die mit jamer da sint,
mere dan sechs hundert kint,
die hiez hencken Ermrich."
Do begunde der here Ditrich
wainen harte sere.
clegelich sprach der (recke) here:
„awe, daz ich ie wart geborn!
alr erst han ich gar verlorn,
nu swindet erst myn mût;
ich wolt verklagen gar daz gût
daz mir hat Ermrich genomen:
ditz lait mag ich nymer uberkomen.
awe, jamer und not!
awe, (du) vertailter tot,
daz du mich so lange leben last!
wie sere du mich gevasset hast
mit unselde und arbait!
mir geschach nie so lait,
in allen mynen jaren; 148.b.
wie sal ich nuw gebaren?
(awe, ich armer Diettrich!
herre got, wie verlâst du mich,)
so recht unselig getan!
was ich liebes ie gewan,
da bin ich von gescheiden.
bruder Diether, uns ist baiden
aller welt wunne benomen;
wir kunnen nymmer widder komen,
sit sich so sere offenbaret,
allez daz uns beswaret,
dez wirt ie mer und mer.
awe!" sprach der furste her
„Witige, ungetruwer man,
waz hastu nu an mir getan!"
Nu het auch nu daz mer vernomen,
und waz an den konig komen,
Etzeln von Hunisch lant,
dem waz gesaget alzuhant,
daz dem Bernere
Raben hin gegeben were,
mit lute und mit gute.
Etzel der hochgemute
vil balde vragen began:
„ja, here, wer hat daz getan?" —
„daz hat her Witige der tegen;
er hat mit allen sinen pflegen
sich zu Ermrich(en) gepflichtet
und mit dinst an in gerichtet."
Etzel begunde klagen,
er sprach: „owe dez ungetruwen zagen,
welch ein un[ge]truwe der hat getan!
an wen soln sich nû die fursten lan?"
hie mit diesem mere
ging auch der Bernere
fur Etzeln auf den palaz;
sin hertze mit laide gevangen waz.
als in der konig Etzel sach,
gern mogt ir horen, wie er sprach:
„gehabt vich wol, here Dietherich,
wisset daz endelich,
ich wag(e) allez, daz ich han,
oder ich (ge)reche, waz uch ist getan."

do sprach der here Dietrich: 148. c.
„genade, edel konig rich,
alle die truwe, die ir an mir tůt,
sol ich ymmer mer ere und gůt
gewinnen bij dem leben min,
daz muz durch uch gewaget sin.“
ditz groz hertzeleit
waz fraun Helche(n) nu geseit;
do begunde sie vil tuwer klagen
und in ir(e)m hertzen taugen tragen
ditz laide mere
umb den Bernere.
Das gestunt, untz (das) man essen gie.
Etzel do dez nit enlie,
er tet der rainen Helchen kunt,
und saget ir an derselben stunt
die untruwe und daz mere
umb den Bernere.
sie sprach: „daz muz got sin geclait!
solt ich im wenden sine lait,
daz tet ich mit myn selbes lip.“
also sprach daz vil getruw(e) wip.
die wil man ob dem tische saß,
do sach man trube und naß
dem Bernere sin(e) augen:
daz mercket Etzel taugen.
do man da het(e) gezzen,
Etzel der vermezzen
widder den Berner sprach:
„lat uch den starcken ungemach
so nahen nicht zu hertzen gan.
tut, recht alz ein bider(ber) man,
der wol gewonet hat arbait.
ich wil mit uich uwer lait
tragen, untz auf den dack,
(untz) daz man ez gerechen mag.“
Ekkewart hin fur trat,
er sprach mit zuchten an der stat
widder den Bernere:
„wie tut ir umb diese mere?
ich sage uch, myn here Dietrich,
daz der konig Ermrich 148. d.
in dem hertzogtum zu Spolet
mit grozzer samenunge lit;
und wil uch noch mere sagen:
er gewan noch nie bij sinen tagen
ein her so kreffteklich(e)
uber all[e] Romisch riche.“
Etzel fragen do began:
„ist aber dir daz kunt getan,
wie groz mag sin her wesen;
mag ieman vor im genesen?“
Ekkewart der helt sprach:
„nie dehein man so grozzes her gesach
auf Romischer erde.
er hat“ sprach der werde
„wol zwei hundert tusent man.
mich muz ymmer wunder han,
wo er sie alle hat genomen,
oder von welchem tiuel sie sint komen.“ —
„wundert dich dez?“ sprach (her) Ditrich
„waz hortes heten zwen konig rich,
von golde und von gestein(e),
daz hat er allez alleine:
er hat daz Harlunge golt,
da von git er noch lange solt;
so hat auch er vor war
allen den hort gar,
den Ditmar der vatter myn
je gewan by den tagen sin.“
Etzel sprach bisunder:
„daz ist nicht ein wunder.
mag er gutes vil han,
des ist im not hier an.
her Dietrich, er muz uch, benamen, sehen,
und sol daz in kurtz geschehen,
in Romischer marcke,
mit eynem her so starcke,
daz nie dehain grozzers wart gesehen;
dez můß(e)t ir (mir) selbe(r) iehen.“ —
„kund ich nu dancken, here, wol,“
sprach her Ditrich „als man sol, 149. a.
so dancket ich uch dez gutes,
der eren und dez mutes,
als einen si(e)chen, ir mich labt
mit den truwen, die ir gegen mir habt;
der sol ich nymmer vergezzen,
mag ich ymmer,“ sprach der vermezzen
„daz ez uch widder haim kumpt,
mit wie ir mir nu gefrumt,
daz wirt gedienet von mir,
konig edel, und welt ir,
wir sin ymer ungeschaiden,
daz bestetige ich mit den aiden.“
dez sagt im Etzel guten danck.
Daz gestunt dar nach unlang,
untz daz Etzel hiez riten
und hiez gebieten witen
ein heruart in sin lant,
und hiez künden all[e] zu hant

allen den sinen hin zu Gran,
do wolde er samenunge han.
die briefe, die er sande
alumb in sinem lande,
(da stund auch schlecht an geschriben,
des bin ich nicht ausbeliben,)
[und] waz er geben wolde
allen den zu solde,
die die heruart wolten var(e)n:
„und sagt," sprach Botlunges paren
„wer dar uber hie heym beste,
daz ez dem an daz leben gee."
Die heruart wit(en) wart bekant.
ein zil wart in vor genant,
und wart in kurtzliche schin,
wen sie zu Gran solten sin:
uber viii wochen
waz in der tag gesprochen,
„so sol man sich heben von Gran."
do begunde vragen manig man,
war die heruart solte,
oder wo Etzel hin wolte?
„daz wirt uch dan wol bekant."
(Nu) lazzen wir ez nu zuhant, 149. b.
und kunden andere mere hie,
waz man die wile [hie] (ze Etzelburg) begie:
daz waz daz erste, daz man botten sande
da hin gegen Romisch[e] land(e),
zu Berne und zu Mailan.
nu wil ich uch wissen lan,
(die aller grosten tugende,
die ye kain fraw begie in ir jugende,)
die begie frauwe Helche, daz ist war,
sie sant(e) heymelichen gar
vierzig saumere
zu stur dem Bernere;
die furt man (ge)gen Berne;
daz solt ir horen gerne,
(durch wen fraw Helche die tugende begie,
daz wil ich euch kunden hie,)
sie saget ez [auch] heimelichen
dem heren Ditrichen,
sie sprach: „her konig von Romisch lant,
ich han ein tail gutes uch gesant
aldahin gegen Berne,
daz solt ir nemen gerne,
daz han ich darumb getan,
du vil unuerzagter man,
ob dir gutes wurde not.
so nym du daz golt rot,
und gib es den recken,
so sint dir holt die recken.
du weist wol, hoch koniges kint:
wie holt dir die lute sint,
sie gewinnen(d) dir undinsthaften mut,
wen du in nit hast zu geben gut;
den hohen fursten daz wol stat,
daz man die lute liep hat
mit helffe und mit gute
und mit willigem mute;
so sint auch in die lute holt,
und dienent willeklich den solt.
wer urlugen (wil) und striten sol,
der bedarf der lute gunst wol;
betwungen dinst (der) wirt nymmer gut,
wer dinst bezwunge(n)lichen tut,
do mag (dem herren) wol schad(e) von uff stan;
wer do wil ein islichen man
in sinen dinst zwingen, 149. c.
im mag daran misselingen." —
awe, waz des nu geschicht!
wie manigen man nu dienen sicht
betwungen dinst alle tage!
ez ist nu aller meist der welt(e) klage,
daz sie so vil gedienet, an danck,
und daz die helffe ist so kranck,
die man in darumb(e) tut.
des swende got der fursten mut,
und sihe ir sel und ir leben
dem ubeln tiuel geben!
dieser fluch klegelich
(der) erge uber alle (die) fursten rich,
die nu fursten sint genant.
ich wil sprechen all[e] zuhant:
verflucht sei er, wer sich dez flist,
der uch heren dez wizt,
ob ir inder mit dem gut
etwa argklichen tut.
ir wert nymmer an sorgen,
so kumt ein bot huite, einer morgen:
„wol auf, und sit bereit,
ir vart zu hofe, wol geklait;
daz gebut(et) uch myn here."
so vertiuft ir uch verre,
ir setzet rent und velt,
ir verkauft uwer[n] hube (umb) gelt,
also swendet ir uwer gut.
so ir [nu] schaden uch dan getut,
so kumpt ein ander bot(e) gerant,
der gebutet uch slecht (all) zu hant;

„lat die hoffart under wegen,
ez ist ein heruart gewegen,
da vart hin mit gesellen vil.“
man steckt uch uff ein solches zil,
da von ir alle verderbet
und an armut ersterbet.
diese wernde[n] swere,
die hat [heimlich] (Hainrich) der Vogelere
gesprochen und getichtet. 149, d.
ir sit vil unberichtet,
ir grauen, (je) fryen, [und] ir dinstman;
ich sich wol, daz man uch nit gan
gutes noch eren;
man wil uch verkeren
uwer recht alletag e).
ez ist war, daz ich uch sage,
man setzet die geste
auf uwer erbe (vnd) feste,
und mußt ir darzu sehen;
waz uch des ymmer mag geschehen,
da(rumb) geturret ir nit sprechen ein wort,
oder ir sit slecht alle ermort.
sit ich uch, grauen, vrien, (vnd) dinstman,
mit melden nit gebuzzen kan,
so ge uber uch der gotes segen
und geringe uwer leit uf alle(n) wegen!
(Ich wil mein altes märe
von dem Pernere,)
recht widder heben an,
wie es vmb in ende nam.
ir habt e wol vernomen,
wie ez her ist bekomen,
daz her Ditrich von den Hunen schiet,
und waz ym frau Helch(e) riet,
(vnd wie sy im das gůt gab.
dartzů vil manigen weyslichen rat
riet im die kunigin reich.
des saget ir gnad herr Diettreich.)
nu ist ez komen an den tack,
daz daz starcke her lack,
da zu Gran in der stat,
als in Etzel gebotten hat.
do sprach konig Etzel zu(hant
wider den künig von Romisch lant:
„nu seyt berait,) her Ditrich,
vnd fart da hin gegen Romisch rich,
uch ensumet nu nieman;
anderthalb hundert tusent man
die sint alle nu[we] bereit,
und wellent rechen uwere leit.“

Fro wart der Bernere,
er gie mit diesem mere
fur die milten Helche(n) stan,
und sprach: „frauwe, (nu) lat mich urlaub han,
ich wil zu lande riten.“
auf stunt an den ziten
frauwe Helche und vil der frauwen;
da must man iamer schauwen: 150. a.
Frauwe Helche und frau Herrat
die befulhen in beide an der stat
(mit lautterlichem můte,
zu hayle vnd ze guete)
got verre in sin gewalt.
von danne schiet der helt balt.
Diether(n) sinen bruder liez er hie.
auf den pallaz her Ditrich gie,
und nam urlaup von dan,
baide, von frauwen und von man.
Etzel mit samt im rait
gegen Gran, als man sait,
do er daz starcke her vant.
Etzel mit gewaltiger hant,
mit hertzen und mit munde
gebieten do begunde
vil gewaltelichen
armen und richen,
zu warten dem von Berne:
„wer daz tut gerne,
dem tail ich willichlichen min golt,
und bin im innerklichen holt.“
(alle,) junge und alt(e),
die lob(e)ten mit gewalt(e)
zu warten dem von Berne:
daz hort der Amelung[e] gerne.
nu wil ich uch mere sagen:
Etzel hiez auf den hof tragen
vil manigen wol geladen schilt;
Etzel der wart nie so milt
zu geben mit dem gute;
die recken hoch gemute
machet er alle rich(e),
durch den heren Ditriche.
Er hiez auch ziehen snelle dar
(vil) manig raffit, daz ist war,
und manigen maidem wol gestalt,
er gab die rosse ungezalt
den edeln und den recken,
er vertiget alle die recken
mit volleklichem gůte,
und beualch in in ir hůte

den heren Dietriche[n].
sie furen hin gegen Romisch riche. 150. b.
Etzel dem Bernere gebot:
„werd uch (da) yemans mer not,
so sumet uch selbe nicht daran,
(ir hayßet poten streichen dan,)
so kum ich selbe schiere,
und bring uch recken ziere:
da mit muzt ir selig sin,
und alle die recken myn,
die ich mit uch sende;
sigehaft(e) hende
fuge uch got der gute,
und hab uch alle in siner hute!“
Nu ist ez an die raise komen,
urlaup wart da genomen
von iungen und von alden.
hin furen die balden
durch Saders auf gegen Osterich.
daz her leit(et) her Dietrich
(mit gantzer eben masse
die gelegenlichen strasse,)
recht zu Osterich in daz lant.
da waren Poler zu hant
wol tusent mit rossen uz komen,
und hetten daz vil wol vernomen,
daz ir rechter here, here Ditrich
komen solt in Romisch rich.
sie heten vor an dem nünden tage,
vor war ich uch daz rechte sage,
achthundert Ermriches man
von dem leben getan,
die hete Ermrich(e)
geschaffet sicherlich(e)
zu hute in die gute(n) stat,
als man mir gesaget hat,
die wolten so gewaltig sin.
do wart den burgeren schin,
und gedachten auch dar an,
daz sie heten missetan
an ir(em) rechten her(ren)tum;
daz wolten sie nu widder tûn,
und hoten alle die uz bracht,
mit den sie heten (des) gedacht,
daz sie (ir) lib[e] und (ir) leben
dem von Bern(e) wolten geben 150. c.
auf genad(e) gar in sin gewalt.
die stoltzen [recken] Polere balt
furten manigen gisel dar.
da waz auch komen, daz ist war,
daz starcke her von Hunisch lant;
man stacket die vane(n) alzuhant
mit gewalte nider vor die stat.
da waren auch komen, alz (man) mir hat
gesaget ditz mere,
die richen burgere,
die furten vrid bannir,
nu solt ir auch gelauben mir,
da name michel wunder
daz starck(e) her besunder,
waz diese beduten wolde,
die da ritten mit richem solde:
sie furten dehainer slachte wer,
und erbeizten verre vor dem her,
und gingen in der gebere
fur den Bernere;
(da sy den kûnig funden,
gemainiklich sy bey den stunden)
ir haubet sie naigten nidder;
daz kam in zu hohen staten sidder
widder den von Berne;
sie begunden alle gerne
bitten den konig riche:
„hoher vogt Ditriche,
wir bitten hute (eur) genaden.“
sprachen die da lagen
„nu tut hut koniglichen,
und lat uns sicherlichen
hute uwer hulde han;
wir haben widder uch getan,
daz habt ir selb wol vernomen:
nu sin wir uff genade komen
zu uich, konig von Romisch lant,
durch got so sit hute gemant,
hoher furst hoch gemut,
gebietet uber lip und uber gut,
wie ir wel(le)t, her(r)e;
ob uch ymmermer icht gewerre, 150. d.
von uns dehainer slachte leit,
so hacht uns, furst(e) vil gemeit.
und nijmt diese gisel in uwer gewalt:
wir haben die besten uz gezalt,
die wir inder(t) mochten han.
ir sult uch, her, an uns wol lan,
(daz ir fürste hochgemût,
von vnns gewartet nun gût.)“
do rieten mage und man
dem richen konige lobesam:
„her, (ir solt lazzen ewrn zorn,
hoher fürst auserkorn,)

ir sult uwern unmut lan,
und solt sie hulde lazzen han."
do gewert die recken mere
iedoch der Bernere
und liez sie slecht hulde han.
da wart ein sicherheit getan
mit aiden volleclichen.
Bolere die richen
gaben tusent kastelan,
die besten, die sie mochten han,
mit gantzem willen gerne
irm her(re)n von Berne,
und dennoch tusent recken starck,
und als menig verdecket march
(vertigent sy mit gelffe
dem vogt von Perne ze helffe.)
nu ist ez allez wol ergan.
da mit schiet daz here (von) dan.
Bolern er ir gisel lie
allen auf ir truwen hie.
(vnnd zoge er auf durch Ysterreich,
ich mayn den herren Diettreich.)
groz waz sin ritterschaft;
mit dirre grozzen herschaft
keret er gege(n) Padauwe dan.
vil dicke er trachten began
mit hertzen und mit mute,
und sprach: „her got vil gute,
nu la mich noch den tag geleben,
und ruche, mir die frist (zu) geben,
daz ich mich hertzelich(e)
geriche an Ermriche!"
　Die werden recken hoch gemut
taten, als (man) noch tut,
sie rottirten sich alle dar zu,
sie wart(et)en spate und fruw
der vinde zu in sere. 151.a.
nu solt ir horen mere,
als ich [auch] han (an dem puch) vernomen,
sie waren zu Padauwe komen,
dar ynne lag gewalteklich
der junge konig Friderich,
und het wol zii tusent man.
nu waz im auch daz kunt getan,
daz der von Berne komen were
mit manigem recken mere.
do het der konig Friderich
sechs tusent recken lobelich
uz allen den sinen gewegen,
und war(e)n daz so kecke degen,
als wir die buch horen sagen,
sie taten wunder bij ir(e)n tagen.
sie ritten mit manheit uz der stat,
do daz her sich nidder geleit hat.
do daz gesach der konig Frid(e)rich,
do sprach der furst(e) ellentrich
zu sinen geuerten alle[n]:
„ob ez uch wol gefalle,
so heb(en) wir ein zecken (an) mit in,
wir riten her und hin,
an schaden wol, wen wir wellen;
mocht(en) wir ersnellen
etlichen Ditriches man,
dez muesten wir ymmer ere han."
der rat ducht sie alle gut,
nidder stunden die helde (hoch)gemut
und gurten ir(e) marchen,
die biderben und die starcken,
auf ir roß sie do saßen,
manheit sie nicht vergazzen.
einen vanen herlich
furt(e) der konig Fridrich.
sie stapften under schilde
uber daz geuilde,
da sie daz her wolden sehen.
nu horet, wie es waz geschehen:
daz her von Hunisch lande 151.b.
sich auch mit synne wande;
sie westen endelichen wol,
als ich uch rechte sagen sol,
daz daz nymmer wurde verlan,
oder sie wurden bestan
von den recken uz der stat.
(nu horet, wie man mir gesaget hat,)
sy lagen ungewarnet nicht,
(in was wol kunt die zuuersicht,)
sie heten allez ir her
in hute gelait und uz zu wer.
vil schiere do sahen sie riten
die vinde bij den ziten;
daz sahen sumelich gerne:
do gebot der helt von Berne,
daz sich iemant rurte,
noch die schar nicht zufurte;
dez gewerten sie in end(e)hafft,
sie lagen mit behuter krafft.
die vinde nahen zu in ritten.
her Ditrich begunde die sinen bitten:
„leget uch nicht in deheinen strit;
ez wirt noch alles volle zit."

Die vinde, hin und her,
umb daz her vast entwer,
begunden sie strit suchen;
do wolt ir nieman ruchen.
ez en geturst auch nieman brechen die schar;
wie fast sie ez versuchten dar,
darumb gaben die Hunen klain(e).
da het sich Wolfhart ain(e)
uz dem her hin verstoln,
heymlichen und vil verholn
waz er selb acht geritten;
mit vil unverzagtem sitten
rant er die vint an,
als ein unverzagter man.
nu wil ich uch zu horen bitten,
(vernembt,) wer die waren, die mit Wolfhart ritten:
daz ain daz waz Alphart,
daz ander her Helmschart,
daz dritte here Nere,
daz virde margraf Gere,]
daz funfte Else der wigant,
daz sech(s)te her Volcnant, 151.c.
daz sibende Ylsunch der degen,
daz achte Wolfhart der bewegen.
ir sper sie under slugen,
die rosse sie dar trugen,
die schefte sie zurbrachen,
durch schilde sie [sich] stachen,
strites sie gerten,
sie griffen zu den swerten,
hauwen sie begunden
durch helm tief(e) wunden,
sie stachen, sie miezzen
mit swertern und mit spiezzen,
sie durch slugen herten stal,
mit plut(e) tungten sie daz wal.
sie liezzen in strit enplanden,
sie gaben zu baiden handen
die swert an den ziten,
sie begunden vast striten,
ir lait sie vast rachen,
(vnd) durch der vinde schar sie vast brachen,
sam (ob) sie der wint wete,
plut von ir(en) swerten schrete;
die werten Ditriches man
die taten schaden vreijsam,
sie geschieden sich nie
in dem strit(e), dort noch hie:
dez gelagen die vinde under.
sie taten michel wunder
an dem konig Fridrich.
achzich man volleklich
slug Wolfhart und sin gesellen,
als wie daz buch horen zellen:
zwo widder kere,
oder weltlich dannoch mere,
stritten sie durch der vinde schar;
an der dritten kere, daz ist war,
die sie her widder wolten tun,
do ving Wolfhart Sibechen sun.
fluchtig wart konig Friderich
gegen der stat sicherlich,
er waz mit truren uber laden,
sie hetten genomen grozzen schaden
an achtzig mannen uz erkorn, 151.d.
die het der konig do verlorn.
Dez strites, noch der mere
west(e) nicht der Bernere,
daz Wolfhart het dort gestriten.
vil schiere kam er dort her geritten,
und furt mit ym gefangen,
der strit waz ergangen,
den Sibechen son Saben;
ez en waz nicht der von Raben.
do her Ditrich Wolfharten sach,
er begunde lachen, und sprach:
„ich wen, dich hat nicht gutes uz gelan,
daz du din raise sagest nyeman."
sprach der furst uz erkorn
„nu wie, het ich dich also verlorn?
dez must ich ymmer schaden han.
sage an, wie ist ez dort ergan?
ist der vinde yeman erslagen?"
Wolfhart sprach: „ich wil uch sagen,
ich wen, ir sihe wol achtzig tot.
hat von [den] wunden yeman not
in dem strit entpfangen,
daz mag auch wol sin ergangen."
ez sprachen mage und man:
„Wolfhart, hestu nit mer getan,
dan umb dez ungetruwen Sibechen sun,
din raise were gewesen frum.
du hast Ermriche sere entschachet."
Daz her(e) da mit sich auf machet,
sie ritten nahen zu der stat.
als man mir gesaget hat:
eynen galgen machet Wolfhart;
dez ungetruwen Sibechen zart
wart erhenket dar an;
daz musten alle die sehen an,

die indert waren in der stat.
dez ungetruwen Sibechen rat
da vil ubel uz gie
an sinem son, den man hie.
da mit daz her dannen rait.
(dem) konig Fridrich geschach nie so lait
bij allen sinen ziten me;
schade und schande (die) tet(ten) im we, 152.a.
die an im dez tages wart getan.
Daz her seich fur sich dan
(ab) gegen Ermrichen uber lant;
in waz vil rechte bekant,
wo sie Ermrichen funden,
da hin sie gahen begunden.
her Ditrich sprach zu Rudiger(e)n:
„welle wir des endez keren
[ge]gen Raben, durch die mere?"
„ich wil" sprach der Bernere
„den grozzen jamer schauwen,
den Ermrich an den frauwen
hat begangen und getan.
(awe! der vngetrewe man,
er ist nit von frawen komen;
ich han das offt wol vernomen:
im volget nymmer sälde noch gůt,
wer an weyben missetůt.")
nu sint sie komen vor die stat;
da sie die grozzen untat
sahen und funden,
do erbeizzeten an den stunden
die starcken Ditriches man:
ez en kunde nieman verlan,
oder er (be)wainte diese not;
sie klagten dirre frauwen tot.
man hiez sie ab den galgen nemen,
alz ez in stunt wol zu zemen,
sie wurden begraben vor der stat.
„der diesen mort getan hat,
uber den richt(e das), rainer Crist!
laz in des niemer lange vrist
geniezzen, durch die marter din!
dez wil ich ymmer bittend(e) sin."
do man mit grozzen ungehaben
die frauwen het alle begraben,
da sprach der Bernere:
„o we der laiden mere,
die Witige hat an mir getan!
daz en wirt nymmer gelan,
unz an mynen letsten tag,
ich rich es werlich, ob ich mag."

Hiemit sie nit langer bitten,
das ende sy für Raben ritten;
(gerichts gen Bolunge dan.
in was vil rechte kundt getan,)
daz sy Erenreichen
da funden mechtikleichen;
daz waz auch, dez sie da (be)gerten. 152.b.
an einander sie do werten,
des sie willen hatten.
vast begunde dar zu raten
der unverzagt(e) Wolfhart:
„nu gahet alle dirre vart,
daz wir komen dar in zit;
da sol geschehen ein solche(r) strit,
daz mutter kint beweinen muz;
wir machen lebens mit tode buz.
da soln vogel und tier
buzzen ires hungers gier
mit azze und mit plute.
hurta, helt gute!
nu machet satel lere,
daz sie die widder mere
hein nymmer mer gesagen.
ez en sol nyeman darumb verzagen,
ob Ermrich vil lute hat,
unser wirt doch gut rat."
nu waren sie Bolonte also nahe,
daz man kreffteklich(en) wol sahe
alle Ermriches ritterschafft.
er het der lute so groz(e) kraft,
daz alle die begunden iehen,
sie hetten nie grozzer her gesehen.
velt, leiten und tal
lag (alles) vol uberal,
wol zwaier grozzen rast(e) wit;
alz acht(et) man ez bij der zit.
Do leiten sich auch die Hunen nidder,
die da schaden taten sidder,
sie herberg(e)ten vast(e)
die miile und die rast(e)
den vinden nahen zu irm zil.
wie ir waz harte vil,
in vorchten doch die Hunen kleine.
sie schied[e] ein kleiner reine,
kum (ain) virtail ainer myl(e) breit.
nu waz ez, alz mir ist gesait,
harte nahen bij der nacht;
wez da wart gedacht,
daz wil ich uch wizzen lan:
mangen wisen urluges man

het der von Bern(e) da mit im,
die zu strit(e) heten wisen sin, 152. c.
die wol trachten kunden,
wie man zu allen stunden
die vinde solt(e) riten an.
da wart manig(er) rat getan,
baide, hin vnd her.
zu leste sprach Rudiger:
„eynen sin han ich funden,
der vns an diesen stunden
wol zu staten mag gestan,
damit wir den vinden an
gewinnen lip und ere,
des wir ymmer mere
getuweret sin, die wil wir leben.
ich wil uns ainen rat geben,
damit wir sie bestricken:
wir soln ez also schicken,
daz ir deheiner vor diese stunt
nymmer mer kumpt gesunt.“
(da sprach der vogt von Pernne:
„nu hör ich vast gerne
rat an, herr Rudiger(e),
damit Erenreich sein ere
verliese.“ sprach herr Diettrich.
Rudeger der tugentrich)
sprach zu dem künig von Romischlant:“
„das thun ich, herre, dir bekannt,
sent nach den besten allen,
die dir dar zu gevallen,
so laz ich horen dich den rat,
der uns zu hohen frumen stat.
du weist wol, konig von Romisch rich,“
sprach Rudiger der tugentrich
„Ermriches her ist mechtig (vnd) starg,
dar zu sint sie auch so karck,
sie bewarent und behutent wol.
da mit man sie gewynnen sol,
als wir sie haben gewonnen ee,
daz geschicht nu nymmer me;
wise und listig sie sint,
sie werdent niemermer (al)so kint,
daz sie uns getun die stat;
ich weiz wol, daz man daz under standen hat;
wir mochten uns verbrennen,
wolten wir sie an rennen,
da mochte uns misselingen an.
ich rate,“ sprach der marchman
„daz wir listeklich(en) varn, 152. d.
und uns mugen dest baz bewarn.
wir mogen vollekliche han
anderhalb hundert tusent man,
die sulle(n) wir in zwei wegen:
die hie dez wales wel(le)n pflegen,
daz sol man mich wizzen lan,“
sprach Rudiger der margman
„ez get doch morgen an ein striten;
die andern sollen riten
heint alle dise nacht.
wizzet ir, warumb ich (des) han gedacht?
dez habt ir ee nit vernomen:
wir sol(le)n recht e tages komen
hinder die vinde an ein stat;
ich weiz (wol), wie ez morgen ergat,
so get ez an ein striten,
die wil solle(n) wir biten,
untz daz der sturm werd erhan,
so sul(le)n wir sie hinden an
gewalteklichen riten,
so enmogen si uns bij den ziten
enwederthalb entrinnen,
so mogen sie schaden gewinnen
und wir da bij grozzen frummen.“ —
„so soln wir sie zu stucken drummen;“
sprach der starcke Wolffhart
„sie werdent kleine gespart
von mir, waz ich ir vinde;
ir wib und ir kinde
sol ich sie senden ungesunt;
gefuget mir nun got die stunt,
daz ich kum aines an die stat,
da muz ich vechtens werden sat,
oder ich muz da geligen tot;
ich geriche etliche not,
die uns hat Ermrich getan.“ —
„nu soln wir es damit lan.“
sprach der here Ditrich.
hie wart gewegen endelich,
wer auf dem wal solt(e) bestan,
den wart gewegen ein heubtman, 153. a.
daz waz von Steyer Ditlaijp.
dez waren (sy) vro, als man sait,
und lopten in mit schalle
zu heubtheren alle.
Hie bij (im) beleip Paltram,
Rudunch und Sintram,
Frinck und Blod(e)lin,
Helph(e)rich und Er(e)win,
und Hornpog(e) von Bolan,
her Ysolt und her Ymian,

Hauuolt und Sigebant,
Walter der wigant,
Gotel der marckman,
von Osterfrancken Herman,
Danckwart und Hagen(e),
von den wol zymet zu sagen(e):
sie waren zween degen
in strit vil bewegen;
waz ich der helde genennet han,
fur war sie uich kunt getan,
sie waren in allen landen
die tewristen zu ir(e)n handen,
die ie mutter getruck,
sie warn noch kuner dan (küen) g(e)nûg.
die beliben hie uff dem wal.
nu han ich (auch) in myner zal,
welch(e) mit dem von Bern(e) ritten,
daz vernemt mit gutten sitten:
daz det der starcke Wolffhart,
here Nere und her Alphart,
here Amelolt und her Ekkewart,
her Stantfu(ch)ß und her Helmschart,
und here Jubart von Latran,
Sigher und Starchan.
ahey, daz warn die kecken!
noch ist so vil der recken,
der ich genennen nicht en kan.
nu sollen wir hie heben an,
wer die Ermriches warn,
die auch nit verbarn, 153. b.
man must(e) sie vor recken han,
von den (da) wunder wart getan:
daz waz der starcke Ludegast,
dem an stercke nicht gebrast,
und Ludiger der unverzagt,
von dem man manig wunder sagt,
da waz Rumolt der starck(e),
und Diezolt von Tennemarck(e),
von Norweg(e) Huzolt,
von Grunlande Dietpolt,
Fridunc von Zeringen,
Walther von Cherlingen,
Sturinger von Engellant,
Sigemar von Brabant,
Tusunt von Normandie
und siner bruder drie,
Marhune von Hessen,
die auch zu streit wessen,
und von den Bergen Ladmer,
der het(te) da ein starckes her,

II.

Ramune von Ysslande,
dez ellend man wol erkande,
Marolt von Arle
und sin bruder Karle;
(den güten Karle mayn ich nicht,
von dem man sagt vil manig geschicht;)
Gunt(h)er(e) von Rin(e),
Gernot der bruder sin(e),
Marholt von Gurnewale,
Thywalt von West(er)uale,
von Ditma(e)rs Maizung,
der manheit (ein) ursprung,
Heyme und Witigowe,
als ich der mere getrowe,
Witige und Witigeysen,
noch wil ich uch bewisen,
Madelolt und Madelger,
daz waren zwen recken her.
Nu han ich uch bedenthalb genant
die kunsten uber alle lant,
die waren beydenthalbe da;
sich gesampten nie anderswa
so manig recke werde
auf aller der erde, 153. c.
die ie erde wart genant,
daz ist mir werlich (wol) bekant.
(ir was da bedenthalben vil;
damit ich das lassen wil,)
vnd heben hiemit wider an,
wie her Dietrich und sin(e) man
Ermrich(en) zu leide reit,
als ich uch e han geseit:
sie zaumpten manig kastelan,
die besten, die sie mochten han,
die furt(e) man ledig mit in hin.
alz ich der mer(e) berichtet bin,
wiser dez heres waz Hildebrant.
durch wazzer und uber lant
ritten si alle die nacht,
die wile die more heten macht,
sie ritten alle mit gelicher wer(e),
unz daz sie dez Ermriches her(e)
uber ritten alles gar.
sie kamen vor tag vor war
in ein gut(e) gelegenheit,
in der hute worden sie bedeit.
do rottirten sie sich an der zit,
sie richte(te)n ir dinck off strit,
sie strickten die riemen,
laut wart do niemen,

M

halsperg, ysenhosen und helm,
daz waz bereitet sunder melm,
als sie ez haben wolden,
so sie striten solden;
sie decketen die vil guten mark,
von sta(he)l manig deck(e) starck
laiten sie auf ir kastelan:
sie bewarten sich, als sie ez wolten han,
in dem starcken strite.
do waz ez an der zit(e),
daz hoch auf waz der tack.
der von Berne daz her wack,
zu scharen wurden sie geslagen,
nu wil ich uch mere sagen: 153. d.
er gewan zwo und drizzig schar;
islich(e) schar, daz ist war,
der waren drithalb tusent degen,
do sie zu rotten wurden gewegen,
zu islicher schar breit,
als mir fur war ist gesait,
die furten ein banir,
daz solt ir gelauben mir.
do bat der uon Berne
alle die recken gerne:
„ich wil hauptman selbe sin,]
ob got licht die selde myn
an gedencket und meine leit,
daz ich myner arbeit
heut etwa zu ende kom.
dar zu sihe mir din helfe frum,
here vater, heiliger geist!
wan du mein recht (vil) wol weist;
nu ruche hute bedencken mich,
durch dinen tot, dez bit ich dich,
den du umb alle Kristenheit hast genomen,
(nu) ruch(e) mir zu helf(e) komen,
(vnd) nit anders (nun), dan ich recht han!
waz hut hie schaden wirt getan,
daz richt(e), hailiger Krist,
in den, der recht(e) schuldig ist!
nu verzag(e)t nicht, helde gut,
sitzet uf die roß mit heldes mut,
und ruffet heut Jesus an,
wan er uns wol gehelffen kan.
mänielich gurt(e) sin marck;
nu haldet, edel helde starck,
und lusent, recken auzerkorn,
wan ir hor(e)t daz herhorn.“
sprach von Berne der unverzeit
„so ist alles daz berait,
(vnd ze rossen alle komen.
habt ir rechte das vernomen,)
so man daz horn geblasen hat,
so siget daz her alles von stat,
so soln auch wir bereit sin.
und bittet durch den willen myn, 154. a.
daz got der himel(i)sche degen
haben muz in sinen pflegen,
baide, lute und man,
und alle die wir gelazzen han
auf dem wal hinder uns.
den gebe got selde und guns[t]!“
vil schier horten sie den schal
daz herhorn lute uber al
von Ermriches mechten,
michel waz daz prechten,
da sie rumpten daz wal,
michel waz der herschal,
vast kurren die march,
der staub waz michel starck,
der von den rossen auf gie.
daz sachen hart gern(e) hie
die starcken Ditriches man,
hie wart lenger nicht gelan,
sie sazzen auf die guten roß,
sie schuchten herte, noch (die) mos,
sie zogten muzz(i)klichen nach;
vor der molten sie nieman sach,
untz daz sie komen an die vinde gar:
sie horten schiere da[z] vor war
die her zu samen dringen,
die swert auf helm klingen,
die sper[e] verstechen vaste;
daz fuwer auf gelaste,
sam ob perge und tal
alles prunne uber al.
do sprach der here Dietrich:
„nu bu(n)ieret, helde lobelich;
(die here sind zesamen komen,
das han ich gar wol vernomen,)
ich hor(e) die sper krachen,
ir solt uch dar zu machen,
es muß nu an ein striten gan;
alle die mir wolien gestan, 154. b.
die sin[t] auf die roß komen.“
do wart mit sporn genomen
die roß zu baiden siten,
von stat begunden riten
die Huñen lobelich(e),
mit sam(t) Ditrich(e)

bu(n)ieret manig werder man,
die vind(e) brasten sie hinden an,
die sper wurden gezucket,
under die uchsen [nider] gedrucket;
sie sch(r)eyen alle glich(e)
mit samt Ditriche[n]:
„ah(er), tschauolir Berne!"
daz horten vil ungerne
alle Ermriches man.
da wart nicht anders getan,
nun die swert zu handen genomen,
da waz manheit gegen ellen[d] komen,
der wint von swerten wete,
daz plut durch helm schrete,
da waz nun: slaha, slach! sticha, stich!
„hute gerich ich mich!"
sprach der here Ditrich.
daz fuwer flog freißlich
uz helmen und uz ringen;
mortlichen hort (man) klingen
die swert von mannes handen.
zu sturm sie sich wanden,
baide, hin und her.
daz fuwer (das) ging recht entwer,
als ez ein esse blete,
daz blut entwer schrete
auf hende und under augen.
ir solt vor war gelauben,
man sach da manigen helm rot
von mannes blut, darunder dot
gelagen vil der recken;
man sach die ger(e)n stecken
durch halsperg tief in mannes lip.
awe! daz bewainet sit manig wip.
der sturm gie vast entwer;
da man vertan het die sper,
do graif man zu den swerten,
an einander sie perten 154. c.
mit tieffen verch wunden,
so sie alle(r) meist kunden,
slugen sie die slege dar:
niemant nam barmunge war,
da waz nun ach und we!
ez geschicht nymer me
dehein sturm so herte.
baidenthalb man sich werte
mit slegen harte sere;
man sach [auch] die gere
vliegen her und hin;
jamerlich waz der gewin,
den sie bedenthalb wurben;
die luf nicht weher sturben,
sam ob sie slug ein doner slach.
slag da wider slag gelag.
sie brachen durch und durch,
man sach von blute manich furch
uber und uber runnen,
alz ich mich han versunnen,
baide, blumen und graz,
in einer varb(e) allez waz,
lant und kle, rot.
do gelack so vil (der) lute dot,
daz ez ung(e)laublich ist
den luten zu sagen an dirre vrist.
do gelack auch manig kastelan,
so sach man hie zu fuzzen gan
die [vil] werden (wel) recken.
sich werten wol die kecken
der vinde halb auch.
der tunst uz irem libe rauch,
in aller der gebere,
sam ob auf dem wal were
tusent kolgrube gezundet an;
daz fuwer uz den helmen pran,
recht sam ein glos und ein glut,
der daz fuwer heizze tut,
dem glich die helm gluten.
die rott an einander muten,
recht sam die roß under in flugen, 154. d.
die swert sie gegen ain(annder) zugen,
die slugen, die stachen,
die schar sie durch brachen,
sam ob sie der tuuel furte.
aheij, wie mans do rurte
mit sturm und mit strite!
man sach die wunden wite
durch die halsperg offen stan,
daz blut dar durch uz ran,
ez mocht getriben han ein rat;
ez frumpt(e) nicht stehelin wat,
noch die helm guten,
die swert dar durch wuten
und slugen wunden lange;
manig stehelin stange
sach man uf helm bresten,
daz fuwer dar noch glesten.
die kunen Ermriches man
(die) sach man veicklichen stan,
d(a s)ie zu fuzzen waren komen,
wil in die roße weren benomen,

sie werten sich vil sere.
einer mile lauch und mere
waz mit doten daz velt bestreut.
awe! da wart gevnfreut
maniger hohen frauwen lip.
es bewainent alles die wip,
(was den mannen ze lande geschicht:
das ward hie lassen nicht.)
sie stritten ie mere und mere,
manig umb(e)kere,
baide, uff und zu tal.
da wart getunget daz wal
mit toten und mit blute,
da sturben helde gute,
daz geuilde allez vol lack,
sam ob ein rast langer hack
were nider gevalt;
die lute lagen ungezalt
auf dem wal nidder,
ffur und widder.
Dirre streit herte
und daz swinde geuerte
wer(e)te untz uber mitten tage,
daz man nit anders da pflage, 155. a.
nun fechten und striten;
einer liez den andern nit (so lanng) biten,
daz er den helm hete
gestricket zu rechter stete.
baide, tunst und nebel,
der rauch (durch) lip und durch gebel
begunde auf gegen den luten gan,
ez mocht ein ander nieman
vor dem tunst gesehen.
alz horn wir daz buch iehen,
ez enwart nie herter strit.
recht an der none zit,
als ich vor war han vernomen,
da waren (aller)erst zu samen komen
die Dietriches recken;
die starcken und die kecken
(die) hetten solch(en) mort getan
an den Ermriches man,
daz ez ist ymmer zu klagen.
sie heten auch hin wider geslagen
der edeln Hunen also vil,
daz ich daz auch wol klagen wil.
schade und not gie do entwer,
diese hin und iene her.
liep dem Bernere geschach,
do er Ditlaiben an sach,
und auch die mit ym waren komen:
sumelichen waren die roß genomen,
under in zu tode geslagen,
man sach sie in irn henden tragen
die swert alle blut var.
do rief her Ditrich vor der schar
vast zu Ditlaiben dan:
„sage an, unuerzagter man,
hast du die vinde gar durch ritten,
daz her, da du hast gestritten?"
Dietlaip sprach: „daz ist geschehen;
welt ir ez selbe sehen,
so ritet vor uch hin zu tal,
ir vindet velt und wal
getunget von Ermriches degen; 155. b.
die unsern sint auch da gelegen."
in der zit do Ditlaip sagete
von Berne dem unuerzag(e)te[n],
da sach man under schilde
draben uber geuilde
wol xxx tusent Ermriches man;
her Dietlaip ruffen began:
„hie veinda, veinda!
allererst sullen wir heinda
uberwinden alle unser not,
oder wir geligen dot."
vintlichen wart da geblicket,
die helm wurden gestricket
vesteclich zu haubet.
ffur war ir daz g(e)laubet,
Da hub sich all(e)re(r)st der strit,
der sturm wert noch herter sit,
danne er ee waz ergan;
do kam man widder man
mit nide zu samen gerant,
die swert wurden verswant,
waz ir ee gantz waz beliben;
da wart an strit (aller)erst getriben
mit krefftigem mute,
die herten helme gute
die musten von ein ander gan,
vor iren slegen mocht nicht gestan,
weder helm noch halsperg,
sie worchten túveliche[n] werg,
ez enfrumt dehein schildes rant,
die slug man in zwai untz uff die hant,
die herten brunne veste(n)
(die) musten von slegen bresten,
daz sich die ringe losten;
ich enwaiz, wes sie sich trosten;

sie liezzen dar strichen,
und fochten grijmmeklichen,
sie slugen tuuelich(e) slege;
es wurden velde und wege
bestreu(e)t mit den toten;
sie begunden [an] ein ander schroten
baide, roß und man;
da wart (aller)erst ein strit getan, 155. c.
da grozzer jamer von geschach;
men(ic)lich sin leit [do] rach
mit tieffen verch wunden,
wo sie an ein ander kunden
gewinnen mit den swerten,
vil gerne sie dez gerten,
sie zeigten fleiß(i)klich ir macht:
der sturm wert(e) unz an die nacht,
sie wolten sich nicht scheiden,
die lieben und die laiden
lagen beidenthalben tot.
waz man schirm gegen slegen bot,
daz frumt nicht umb ein har;
sie namen (da) nicht anders war,
nur die swert zu baiden handen;
vil wenig sie bekanden
dehain barmunge.
von Bern(e) der iunge
recht vor sie alle vacht.
wo er geneme die macht,
des muz mich ymmer wunder han.
er liez auch dar so naher gan,
waz im der vinde wider reit,
daz sihe uch vor war geseit,
der liez er nieman genesen,
sie musten alle tot wesen,
wo sie ym widder furen,
den tot sie von ym kuren.
(mir ist das märe eben kundt,)
xlvi stunt
(durch des) Ermriches her,
mit vil unverzagter wer
der von Berne allein(e) reit,
als ich uch e han geseit,
er durch brach Ermriches macht,
daz her er alles durch vacht.
do die nacht begunde
zu sigen bij der stunde,
do waz, als wir horen sagen,
die xxx tusent man erslagen.
(ich maine Erenreiches halpt,
die wurden allesambt gevalt.)

Recht do die nacht waz komen,
daz sie dem tage den schin het benomen,
do kam mit dem male 155. d.
Marholt von Gurnewale
mit zwelff tusent recken;
die starcken und die kecken
die hulffen Ermrichen,
sie kamen an Dietrichen
mit hertem sturm geritten:
da wart all(e)rerst(e) gestriten
von den Hunnen die huzzen
(die) liezzen auch dar struzzen,
under schilde sie sich bugen,
die scharpfen waffen sie zugen
mit grymme von den siten;
do ging ez an ein striten
daz mutterkint do dot gelag,
ez wart da maniges vaigetag.
sie worchten alrest heldes werch,
sie schrieten hirn und fer[i]ch
durch helm und durch vatwat,
recht man mir gesaget hat,
sie schrieten auch die hersnier;
in waz zu samen so gier,
daz ich(s) nicht halb[es] mag gesagen:
die wunden wurden so wit geslagen,
darzu unmaßlichen tyeff.
manger lute: waffen! rieff;
awe, wie den der tot twanck!
der strit (der) waz in der mazze (als) lanck,
wol unz uber mitte[r] nach(t).
aheij, wie Wolffhart (da) facht!
er stach, er stiez und slug,
und tet den vinden we genûg.
alz vachten sie unz an den tack.
wie vil der recken da gelack,
daz wil ich uch recht sagen:
bij der eynen nacht wart erslagen
die zwelff tusent recken gar,
die mit Marholten dar
waren an den strit komen,
den wart ir leben da benomen.
e (daz) sie auch gelagen dot,
do brachten sie in solche not
die starcken Dietriches degen,
(der) beleib auch vil under wegen.
recht als begunde luchten der tag, 156. a.
daz wal getunget vast(e) lag
von manigen edelen toten,
durch helm lag verschroten

vil manig uz erwelter man;
daz blut uber die toten ran,
daz man dar ynne untz uber die sporn
must(e) waten: da wart verlorn
manig(er) kuner wigant.
dez starcken Dietriches hant
rach schaden und leit,
da von man noch hute seit.
Recht do die sunne begunde
auf gan, bij der stunde,
(vnd) daz da lucht der lichte tag,
erst man da strites pflag;
ez waz dannoch hart fru;
do reit der konig Gunther zu,
dem volgten xx tusent man,
von den wart schade (aller)erst getan
den Hünen sicherliche[n],
und auch dem starcken Dietriche[n].
do sach (der) margrafe Rudiger
vast zogen dort her
die starcken Burgonis man:
sie ritten alle kastelan
mit ysen wol bedecket;
sie waren unerschrecket
in sturm(en) und in striten;
sie wolten bij den ziten
helffen Ermrichen,
und zogten vrech(li)chen,
beide, mit rotten und mit scharn.
„(nu) wie wollen wir nu bewarn?“
sprach der vogt von Berne
„daz west ich harte gerne.“
Do sprach Rudiger der milte:
„da haldet under schilte,
als die veich notigen tünt.“
mäniklich von rosse(n) stünt,
sie gurten fliss(i)klich die marck,
und stricketen die rieme(n) starck
an helm und an brunne.
„waz sie uns nu kunne[n]
an gewinnen,“ sprach Rudiger, 156.b.
„ich wil dez sin uwer gewer,
wil(s) got, wir mogen wol genesen;
ir solt stetes hertzen wesen,
und verzaget nicht umb dise not:
ez enstirbet hie nieman(ds) tot,
dan wer doch muz tot geligen.“
do waz ez auch dar an gediegen,
daz die Burgonie begunden gahen
zu den Hun(isch)en nahen.

Do hatten sich Ditriches degen
auch zu vesten rotten gewegen;
die kunen vil vermezzen
die waren gesezzen
auf die guten kastelan;
do kam man widder man
mit starcker kreft(e) geritten;
erst wart ein sturm gestritten,
der hertest, der da ie geschach.
von stat man da triben sach
grymmeklich die roß mit den sporn,
die kunen recken uz erkorn,
zu sammen sie geranten,
die swert in baiden hanten
sie fast dar furten,
a hei, wie si[e e]z (da) rurten
beidenthalb mit den slegen!
sie begunden die gebot legen,
dez maniger vil ruwig wart;
hin und her manig(e) vart
sie, bede, triben und ritten;
so bewege(n)lich sie stritten,
beide, dort und hie,
der tunst recht auf gie
von rossen und von luten;
do wart ein nidder ruten
mit den tod(t)en getan,
sam (ob) ein tageweide langer tan
mit hacken nidder wer geualt.
awe! da sturben helde balt.
Der strit gieng vast entwer;
man sach swert und ger
in den helmen stecken;
da waren al(le)rerst die kecken
mit grymme zu ein ander komen. 156.c.
ich han daz vor war vernomen,
daz die kunen recken tuwer[e]
slugen, daz daz wilde fu(w)er
auz swerten und (aus) helme(n) sprang;
da waz so michel der klang
von iren slegen sweren,
sam ob tusent smide weren
mit hemmern uber amboz gestan.
sie liezzen so dar naher gan,
daz ichz uch nymmer kan gesagen;
da wurden solche slege geslagen,
daz sich die brunne entranten,
die swert in iren hanten
in den lip wuten.
ich hort da nieman muten,

daz er genesen wolde.
sie wurben nach dem solde,
der in ir leben an gewan.
waz ich noch ie gehoret han
von sturm(en) und von striten,
bij allen mynen ziten,
daz ist ein wint, als man iach,
widder den strit, der do geschach.
sie achten klein(e) auf den tot,
sie wagen auch ringe die not,
die sie da sahen under in,
sie wurben umb einen gewin,
der si von ir(e)m leben schiet;
die haubt man in entzwei schriet,
daz auf den zanden wider want.
brunnen und schildes rant
daz muz entzwai allez gan.
die starcken Dietriches man
mit grymme sich werten,
(ih)en(e) her (e)n(t)gegen verten
mit slegen, daz ez recht(e) smartz.
die pûl(e)n bla und swartz
die wurden an irem libe.
awe der schonen wibe,
die verwitibet wurden alle!
der sturm wart mit schalle 156.d.
da mit grimme getan;
die starcken Guntheres man
werten sich mit starcken slegen:
do gelag degen widder degen.
Als ich auch vernomen han,
einer rant (ye) den andern an,
her Ditrich und Gunther,
die kamen zusamen mit wer,
mit zwein guten swerten,
an ein ander si beyde werten,
daz velt, berge und tal
allez von ir(en) slegen (er)hal.
von Alzan her Volker
und Wolffhart der recke her
(die) waren zu ein ander komen;
nu habt ir e wol vernomen,
sie waren kune baide:
sich hub auf der haide
ein sturm freiszlich(en).
von Lunders Helphrich(en)
den bestunt der starck Ladmer.
von Lenges her Walter,
(der) bestunt den starcken Huzolt.
sie arn(e)ten also daz golt,
daz ez sie so verre muste an komen.
nu han ich (das) auch wol vernomen,
mit wem her Ditlaib (da) streit,
daz hat man mir wol geseit,
den het her Heyme bestan.
also waz man widder man
an dem strite gewegen,
da wart sturmes gepflegen
von morgen untz an mitten tag.
wer sigloß do gelag,
daz wil ich uch wizzen lan,
(das tet) Gunther und sin(e) man:
daz waz ein grozze not,
(die) xx tusent gelagen (alle) da tot,
(der) konig Guntheres man,
(der) kam nie deheiner dan,
nu wan zwen und drizzig. 157.a.
Wolffhart waz des vil flizzig,
daz auch die da waren erslagen,
als wir daz buch horen sagen.
fluchtich wart Gunter der riche
ab dem wal vor Dietriche.
die xx tusent Guntheres man
(die) hetten grozzen schaden getan
an den Hunen auf dem wal;
ich han ez lazzen uz der zal,
daz ich ez nymmer tar gesagen,
so vil (als) ir da wart erslagen.
nu secht, wie ein not daz waz,
(das) velt, blumen und graz
nur von blut(e) alles ran!
man sach die gusse hin ab gan,
als von dem regen tut ein pach;
die toten nieman vor (dem) blute sach.
Als Gunther ab dem wale entran,
und (daz) der von Bern(e) den sig gewan,
in der zit waz auch komen,
als ich vor war han vernomen,
Dietpolt von Grunlant
einen vanen furt er in der hant,
der waz wiz und rot;
zu sturm sich der helt bot
under sinem vanen breit,
acht tusent recken gemeit
die zogten under schilde.
ob uch des nicht beuilde,
so sagte ich uch mere
dar nach ein recke here
auch zogte mit einem vanen,
der daz nicht wolt vermanen

(er müeste komen in den streit;
so sült ir horen an diser zeit,)
wie der selbe waz genant:
er hiez Sturinger von Yßlant;
ym volg(e)ten vi tusent man,
vor war ich daz gesagen kan,
daz war(e)n recken zu ir hant;
die man heizzet genotigot wigant,
daz mochten wol die selben sin. 157.b.
awe! daz daten sie da schin
(mit maniger fraydlicher tat,
das puech mir gesaget hat,)
sie waren sturm giten,
in allen herten striten.
die xiiii tusent recken starck
(die) furten als manig verdecket marck,
mit hertem stal wol bedacht.
sich hub ein strit vor der nacht,
der ymmer mer ist wol zu klagen:
da wurden all(er)erst slege geslagen,
die nider punten untz in daz ort;
do geschach so krefftiger mort
an luten beidenthalben,
die von allen sälben
nymmer mer wurden hail;
da geschach ein urteil,
da von man noch ymmer sagen muz:
da wart mit tode lebens buz.
Gegen den viertzehen tusent man
cham Tydas von Meylan
mit eyner starcken rot geritten,
(nu vernembt mit güten siten,)
und wolt(e) helffen gerne
sinem heren von Perne.
(ihene viertzehentausent man,
die gehorten Erenreichen an.)
Tydas der gute,
(der) kune und hoch gemute,
mit dem zogten sieben schar;
in islicher schar, daz ist war,
waren zwei tusent degen,
die (ge)turften manlich wol (ge)pflegen
strites zu allen stunden.
nicht langer sie erwunden,
sie triben die roß mit grimme dar.
veste waz Tydas schar,
als(o) waren auch iene her (ent)gegen;
da kamen zu samene kecke degen.
Tydas von Meylan
(der) man(e)t al(le) sin(e) man:

„Nu verzag(e)t nit, alle!“
den puneiz mit schalle
huben sie dar und her,
in waz zu samen hart(e) ger;
daz grymme feuwer, alz ein laup,
auz den hufysen staup;
in ein ander brachen die schar,
mit starcken slegen, daz ist war, 157.c.
auf die helm sie slugen,
nitlich sie trugen
die swert in den henden;
der sturm zu allen enden
stende wart, als ein turneij.
we! und we! da manger schreij,
den der grymme tot twanck;
daz hirn uz den kopfen spranck,
ez mocht(e) got erbarmet han,
daz blut an den swerten ran
in die hende nidder zu tal,
die helm vieln nidder uff daz wal,]
als(o) taten auch die schilde;
getunget daz gevilde
wart mit den toten an(e) zal;
da waz von slegen solcher schal,
daz nieman mocht gehorn
daz grymmeklich(e) storn,
daz sie an ein ander taten.
nicht willen sie dez haten,
daz sie [n]icht lenger wolten leben.
do wart der solt also gegeben
mit tieffen wunden witen,
dez manger must enbiten
dez iungsten urteiles.
owe dez unheiles!
(daz Erenreich ye ward geporn!
alle die da wurden verlorn,
das geschach von seinen schulden.
des ist er von gotes hulden
geschayden ymmermere.
es enhet nicht widerkere)
auf dem wal dennoch,
der herte strit wer(e)t iedoch
von mitten tag untz auf die nacht.
der ez da uz den sorgen vacht,
daz waz alles Wolffhart,
her Nere und her Helmschart,
do die nacht zu seich.
Wolffhart nie gesweich
in dem herten strite,
vast rieff der sturm gite,

als ein wutender man:
„lat, helde, dar gan,
und lazzet nieman genesen;
ez muz ein urtail hie wesen:
wir sol(le)n auch nit lenger leben;
ez wirt nieman von mir fried geben, 157. d.
jungen noch alten.“
do ergrymten die balden,
die starcken, die rezzen,
und auch die widder sezzen,
sie slugen und stachen,
ir lait sie vast rachen
mit grymmigem mute;
ez wart nie helm so gute,
(oder) er spielt sich von den slegen;
beydenthalb(en) vielen die degen
tod nidder auf daz lant.
uch wart nie dehein regen bekant,
so dicke der von hymmel gat,
noch dicker vielen an der stat
die lute tot (dar)nidder;
baide, vůr und widder
sach man daz fuwer gelasten
sie wolten nie gerasten,
unt (daz) der tag niemer schein.
wie sie daz getrugen in ein,
daz sie ruwe wolten pflegen,
da wart ein fride zwischen in gewegen
unt an (den) andern tack dan.
daz widder riet ein man,
Wolffhart der mere;
des volget der Bernere:
der fride widder botten wart.
in der zit het sich geschart
Pitrunch von Engellant,
der fur(e)t mit werlicher hant
sechtzehen tusent recken;
die starcken und die kecken
(waren da mit Erenreichen
wider Diettreichen.)
sie furten einen vanen breit,
swartz und wiz, alz man seit,
sie waren gerozzet alle wol.
hin widder ich uch (auch) průven sol,
die gegen Pitrungen ritten
und den sturm mit ym stritten:
daz waz selbe der Pernere,
und manig(er) recke mere;
acht schar herlich
ritten mit (dem) her(ren) Dietrich,
in islicher schar (was) nůr tusent man;
da rant (ye) einer zwen an.
da wart lachen gelazzen. 158. a.
in gelichen mazzen
brasten zu samen die schar.
ez het her Ditrich, daz ist war,
laider zu vast(e) nach.
ein strit da allererst geschach,
daz sint beweinten augen.
ir solt vor war gelauben,
ez wart durch halsperg und durch schilt
die scharffen gern auf gezilt,
daz ez durch die hertzen prast.
baide, frund und gast
musten dot da beliben.
man sach entwer triben
den strit uff der haide;
da waz bose augenweide.
der strit waz so herte,
nieman den andern nerte,
weder der vatter dem kinde.
ir slege waren so swinde,
daz ich im nie nit gelichen sach.
manig man do iach,
daz von so vilen luten
auf velden und in ruten
herter sturm nie wurd gestritten.
die halsperg wurden versnitten,
daz sie entzwei hingen.
mort sie begingen
an ein ander auf dem wal;
so vielen da sechs zu tal,
an heubt und an hant;
also streuten sie daz lant.
von den slegen sie sich bugen,
die schilde von den handen slugen,
recht sam [als] ein dorres stro.
baide, trurick und (vn)vro
wart manig(s) werdes wip
umb ires lieben mannes lip.
(sy klagt die kinde vnnd mag,
owe! der vil da tot gelag.)
nu horet grozze wunder sagen:
do under in wart erslagen
die uzzerwelten kastelan,
da musten sie zu fuzzen gan,
aller erst traten sie ein pfat
mit strit(e) an der selben stat,
do gie der sturm vast entwer,
diese hin, und iene her. 158. b.

der man(e) in schon(e) luchte:
nieman den andern schuchte,
er wer starcke oder kranck,
chrafft widder kraft ranck;
die wile sie heten dehain macht,
geschieden sie sich nie bii der nacht,
unz (daz) der ander tach uff sleich.
ir halsperg waren als(o) weich
worden von der hitze.
„waz wunders ist aber ditze!“
sprach der margrafe Rudiger
„sol wir geruwen nymmer mer?“
do der tag auf gie,
dennoch vintlich(en) hie
zu balden handen truck daz swert
Pitterunch der recke wert.
sin schar waz worden dunne,
man und kunne
lagen auf dem wal(e) erslagen.
sie (hetten) kleine vertragen,
den starcken Dietriches man,
die warn auch von irm leben getan.
Alphart der mere
lief vor dem Bernere
den kunen Pitrungen an.
Pitterunck der kune man
auch gegen Alpharten lief:
sie holten vz ir hertzen tief
zwen slege freißlich;
Pitterung der ellensrich
traff Alpharten e,
daz der recke nymmer me,
von der stat kam gesunt.
aller erst wart dem Berner kunt
daz aller starckest leit,
daz im ie geschach, als man seit;
do (h)er (Diettrich) Alpharten toten sach,
do wart ym von (dem) grymme so gach
an Pitrungen zu der stunt,
als noch die lute in zorn tunt.
sie lieffen baide ein ander an,
dez must ir ainer schaden han,
sie stritten ein lange zit,
zwischen in waz herte der strit. 158. c.
dem Perner wart von eynem man
in allem dem sturm nie so we getan.
do sie gestritten den strit
unz auf fruymbitz zit,
do gedacht(e) der Bernere:
unser eintweder(s) swere
muz ietzunt ein ende han.
er lief Pitrungen an,
und slug ym ain[en] (so herten) slag,
daz ym daz heubt unz auf den nack
allez samt entzwei gie.
do het gerochen mit grymme hie
her Dietrich sinen lieben man.
her Pytrunch ruffen began,
(er sprach:) „waz noch der mynen hie mag wesen,
die fliehen, ob sie wellen genesen!“
daz waz sin aller lestes wort,
auf den recken Alphart
viel er toter nidder.
daz wolt(e) rechen sidder
Rein(h)er von Parise;
der starcke und der wise
brachte kurtzlichen dar
zwelff herliche schar;
in islicher schar b[e]reit
ritten tusent recken gemeit;
manige brunne stehelin,
die besten, die da mochten sin,
da waren sie gewappent in.
„ich sich wol, wir kummen nymmer hin.“
sprach von Lunders Helph(e)rich
„edel konig von Romischrich,
wir sollens hin abe lazzen gan,
sit hie nieman genesen kan.“ —
„daz ist auch (mir) als mere.“ —
sprach der Bernere
„ob ich hie gelige tot:
ich muz meiner starchen not
hie an ein ende komen,
oder mir wirt der lip benomen.
wir haben noch recken wol gesunt, 158. d.
ich han geachtet an dirre stunt,
waz wir lute mogen han,
in der mazze mer danne xxx tusent man
han wir noch volleklichen.“ —
„nu laz(en) wir dar strichen!“
sprach Ditlaip von Styrlant.
do wart gewegen all[e]zuhant
sechse schar herliche,
Ditlaip der ellensriche
waz ir aller heuptman;
als ich vor war vernomen han,
sie hetten slechtes sich bewegen,
alle Dietriches degen,
libes und gutes,
sie war(e)n eines mutes,

daz erzeigten sie dez tages wol.
noch mere ich (euch) sagen sol:
die aller turesten man,
die der von Pern(e) mochte han,
(die) wurden gewegen in den strit.
do waz ez komen an die zit,
daz die vinde mit ir schar
begunden staphen daz ist war,
gegen dem vogt von Romisch lant,
do sprach her Dietrich zu hant:
„nu bu(n)ieret, recken hoch gemut!"
daz tatten auch die helde[n] gut,
von stat triben sie die march,
sie komen mit nide starch
auf ein ander geritten,
da wart nit lenger gebitten.
nun zu den henden die swert,
da wart strites gegert
mit viendigem mute,
die kunen helde[n] gute
auf ein ander slugen,
mit grimme sie trugen
die swert in den handen,
mit krefft(e) sie sich wanden,
baide, hin und her,
in waz zu ein ander ger.
do waz jamer und we; 159. a.
ez geschicht nymmer me
so herter strit an einer stat.
dez werde Ermrichs nymmer(me) rat,
der den strit ie gefuget!
wan in nie genuget
deheiner untruwen;
ez en sol auch mich klain ruwen,
(was seiner seele geschicht,
das beklage ich nymmer nicht.)
sie slugen (sy) hin und (iene) her,
also ging ez entwer
mit sturm(e) auf der heide;
da geschach vil zu leide
dem konig Ermrich(e).
ez wart auch sicherlich(e)
dez von Berne nicht vergezzen,
vil manig(en) helt vermezzen
verloz der Bernere.
daz ist ein wares mere.
dirre sturm (der) waz so groz,
blut durch die ringe floz,
durch die helm harte sere.
wa gehor(e)t ir ye mere
einen sturm so langen?
ez waz nu nahen ergangen,
waz da zu schaden mocht komen.
der strit waz so hert genomen,
er wer(e)t(e) dannoch allen den tack.
awe, waz lute da gelack,
e daz ein ende nam der strit!
recht wol zu none zit
do waz velt und plan
also iemerlich getan,
mit plute uber runnen.
die recken vil versunnen
hetten nu vil kleine kraft.
(die) Ermriches ritterschaft
(die) waz nu alle erslagen.
ez ist fur mere wol zu sagen
ditz wunder, daz da geschach.
man sach von blute manigen pach
uber velt rynnen;
als ich mich kann versinnen,
so lag der lute do so vil,
daz ich daz wol sprechen wil, 159. b.
daz bij nie mannes ziten
in sturm(en) noch in striten
so manich (man) nie wart erslagen:
ir waz (noch) me, dan ich kan gesagen.
(Nu lassen wir die märe stan,
vnd heben hie wider an,)
wie sich endet der strit,
das vernemt an dirre zit,
den Rein(h)er von Parise,
der starcke und der wise,
mit Dietlaiben hie streit.
Reinher hat, als man geseit,
mit ym zwelf tusent man:
der kam nie deheiner dan,
(oder) sie gelagen alle tot;
daz waz ein iammerliche not,
(daz da solich mort ergie;
jr höret es sagen nye:)
recht gegen den abunt
da lagen tot und wunt
alle Reinheres man.
er kam auch selbe nit dauon,
in slug Wolfhart der wigant,
auch galt sich mit ellenshant
Reinher der mere,
er slug dem Bernere
acht(e) zu tode siner man,
die turisten, die er mochte han:

(wer die waren, die wil ich
nennen, nu vernemet mich:)
Daz waz eines Helmschart.
daz ander daz waz Alphart,
daz dritte her Nere.
sie verklagte nymmer mere
der here Dietrich(e).
noch nenne ich sicherlich(e)
einen recken uz erkorn,
awe! der auch da wart verlorn,
(das was) her Jubart von Latran,
und von Pole Pertram,
und (auch) der kune Amelolt.
wer Romischlant alles (gewesen) golt,
daz h(i)et der furste uz erkorn
drizzig stunt gerner verlorn,
und het ez alles dar gegeben
umb siner lieben manne leben.
da gelag auch Ekkenot,
Ekkewart starb auch do dot,
da wart erslagen Starcher der degen.
der acht recken auz erwegen,
vergaz sit nymmer mere 159.c.
von Pern(e) der here.
Do der tack hin seick,
und die nacht her zu st(r)eick,
do waz eben und tal
alles vol uberal
getnnget mit tod(t)en vaste.
wol ein(er) Deutsche(n) raste
ez mit toten vol lack.
da waz ein urtailicher tack,
wan da gelag manig breite schar.
Ermrich verloß alle die gar,
die er het gebracht an den strit,
der sinen lebt nieman mer an der zit,
niewan eilf hundert man;
und komen halt die nit alle dan,
(oder) ir wurde noch vil erslagen,
als ich uch wil sagen.
Do Ermrich (das) ersach,
daz er ez het faste nach,
do habt er bii Ribstaine
dort verre auf einem raine.
da waz auch Sibech der unstet,
von dem die ungetruwe(n) ret
in die welt sint komen,
als ir dick (wol) habt vernomen.
do kam auch Witige gerant,
und Heyme der wigant.
Witige zu Ermriche sprach,
als er in erst an sach:
„wez bitet ir, konig riche,
daz ir nicht sicherliche
vliehet zu den vesten?
secht ir dort her bresten
den heren Ditrichen!
wir sollen im entwichen;
waz wir nu lenger hie bestan,
daz muz uns an daz leben gan;
mage und lute sint alle erslagen,
lazze wir uns hie betagen,
dez moge wir komen in grozze not:
wer unser ein her, so wären wir tot."
In der zit do daz geschach,
do kam gerennet dort hernach 159.d.
Gunther von Rine,
und Gernot der bruder sine,
die hochsten fursten uz erkorn,
die heten an dem strit(e) verlorn
nünzehen tusent man.
vast ruffen began
der hohe konig Gernot:
„wer hie nicht welle ligen tot,
der hebe sich von hinnen:
secht, ob ir mocht entrynnen!"
do wart gebitten nie mer,
Ermrich der konig her
saz auf ein gute kastelan,
vil vaste fliehen er began.
wer baz mocht, der rait hin;
daz waz ein wislicher sin,
nieman dez andern (da) beit.
Nu waz auch komen, als man seit,
der edel Bernere
mit manigem recken mere,
im volgten wol iii tusent man;
die uzerwelten kastelan
traib man dar kreffteklichen;
da jag(e)t man Ermrichen
gegen Bolonie zu der stat.
Wolffhart ruff(e)t und bat
sinen lieben her(r)en:
„nu rech(e)t uwern werren,
und slacht, wen ir vindet,
nicht naher ir erwindet,
und lat ir eynen hin nicht."
awe der grozzen geschicht,
der an der flucht(e) da geschach!
man schoz, slug und stach

die Ermriches uff der straß(e),
sie sturben an mazze,
der ai(nd)l(i)ff hundert manne,
die ab dem wal fluhen (mit im) dan(ne),
der kam(en) nun zwei hundert hin.
also nam zu Ermriches gewin,
mag(e) und lute er da verloz.
awe, wie schiere er daz verkoz!
daz er nur selbe da entran,
er enruchet umb mage und (umb) man. 160. a.
doch wil ich daz ein(e) sagen,
und wil ez ymmer got(e) clagen,
daz die stat so nahe waz:
die halff im laider, daz er genaz;
darin entrann Ermrich.
awe, daz ruwet mich!
Sybech auch mit ym entran.
nu horet, waz ich vernomen han:
an dem graben vor der stat,
als man mir gesaget hat,
da erkait Ekkehart Rib(e)steinen.
„nu han ich der rechten einen."
sprach der recke Ekkehart
„nu wirst du lenger nit gespart,
du vil ungetruwer man,
du gewunnd mynem heren an
die getruwen Harlungen:
nu wil ich mit dir tungen
einen galgen, ob ich mag,
ez muz sin din lester tag,
sit mir dich got gefuget hat,
du geratest nymmermer kein ungetruwen rat
dem konig Ermrichen.
hett ich in als werlichen
alsam hie bij dir,
er must(e) den tot kiesen von mir."
Ribestein bot krefftiges golt.
Ekkehart sin nicht enwolt,
er zugt daz swert mit mit ellens hant,
Ekkehart der wigant
Ribesteinen daz heubt ab slug.
also toten er in truck
und bant in uff sin selbes march,
(von) dannen furt in der held[e] starch
gegen dem wal widder.
er sach auf der strazzen nidder
der tod(t)en hart vil ligen.
wie ez Ermrichen ist gedigen,
daz habt ir wol vernomen:
er hat den schaden (da) genom
der ym ymmer nach gat.
do Ekkehart kam an die stat,
do der strit waz ergan, 160. b.
do kamen Dietriches man,
die da nach heten geleit.
welt ir nu hyren hertzen leit
und starcken iamer manigualt
umb alle die helde balt,
die an dem strit waren erslagen:
darumb wart ein michel klagen
von allen Dietriches man.
ez mocht(e) nieman verlan,
er must(e be)weinen diese not:
ir(er) mage lag da vil dot.
do sie ir hertzen swere
chlag(e)ten mit dem mere,
do kam auch her Dietherich
und Rudiger der lobelich,
Nudunch und Paltram,
Ditlaip und Sintram,
E(i)rinch und Plodlin,
Walther und Erwin,
Hunolt und Sigebant,
Perhther und Hildebrant,
Wolffhart und Starchan,
Ffriderich und Elsan:
die kunen recken mere,
mitsamt dem Bernere
stunden sie nidder auf daz graz;
vil barm(hertzi)klich die klage waz,
da waz we und ungemach.
der vogt von Bern do sprach
zu den recken uberal:
„ir helde, nu get auf daz wal,
und suchet auz dem blute
die edeln recken gute;
tut (es) uch selben zu heile,
lat sie werden nicht zu teile
dem bosen unkunder."
sie tailten sich besunder
auf dem wal hin und her,
die toten blanten sie entwer.
alle die Ermrich(en) gehorten an,
(die) wurden den vogeln do verlan:
waz der von den Hunen waz,
auz dem blute man sie laz,
die trug man uz an daz lant. 160. c.
her Ditrich Alpharten vant,
und den kunen Ekkewarten,
Am(e)lolten und Helmscharten,

und Jubarten von Latran:
do er die vil getruwen man
sach ligen in dem blute,
mit grymigem mute
der von Berne uber sie saz;
nu mogt ir horen gern(e) daz,
wie jemerliche er klagete,
vor leyde er recht[e] verzag(e)te,
er vie(l) sich selber in daz har,
er sprach: „awe! nu han ich gar
wunne und freud verlorn,
sit myn(e) recken uz erkorn
alle hie tot sint.
ich armer Ditmares kint,
nu muz ich mit jamer leben!
here got, du hast mir gegeben
nun ungemach und hertze leit.
barmhertzige mutter und (raine) mait,
chunigine von hymmelrich(e),
erbarme dich genedekliche
uber mich freudelosen man.
awe, waz ich nu verlor(e)n han
an dir, getruwer Alphart!
ich waz mit dir vil wol bewart
aller myner eren,
wa ich hin wolde keren:
der truwen muz ich nu ane sin.
awe dez werden libes din,
der nu[we] die erde buhen sol!
nu wirt mir nymmer mer(e) wol
untz an min letste stunt."
Alpharten kust er an den munt:
awe! hoch getruwer lip,
din tugent muzzen alle wip
immer weinen und klagen,
wo sie horent von dir sagen.
awe, uz erwelter degen,
Amlolt der recke uz gewegen,
nu[n] muz ich mich auch anen din,
daz ich an dich ymmer muz sin, 160. a.
daz erbarm(e) dir, heiliger Crist!
awe, waz truwen an dir ist,
lieber Amlolt, gelegen!
awe, unverzagter degen,
sol ich dich nymmer mer gesehen,
mir ist an dir so leit geschehen
daz nie menschen so leit geschach."
daz har er uz dem haubt(e) brach.
„owe, ich vil unselich man,
daz ich nicht ersterben kan!
zu wie bin ich immer mer(e)?
lieber recke Nere,
wie mocht ich dich auch verklagen?
owe, daz ich nicht yin erslagen,
dez sie vertailet die stunt!
Nere, wem din tugent wer(e) kunt,
als recht, sam sie mir ist,
der klaget(e) dich fur diese frist
hinnen fur ymmer mere.
owe, getruwer Nere,
du were getruwe und milte;
nie nicht dich des bevilte,
daz tugent und ere heizzen sol,
dez waz din reines hertz(e) vol.
owe, Jubart von Latran,
waz ich an dir verlorn han!
wie sol ich nu an dich geleben?
owe, waz ungenaden mir got hat gegeben
in dirre welt by mynen tagen!
ez wart nie mensch dehein getragen
so recht unselich, als ich bin.
wo ich mich wende hin,
da ist mir wirser dan we.
Jubart, ich verklage dich nymmer me:
du werd kune und starck,
darzu witzig und kark,
getruwe und tugenthafft,
uz gewegen (in) ritterschafft,
die kund(e) tun din reiner lip;
alle maget und wip
sollen dinen tot klagen.
ez gehort nieman von dir sagen
untat noch untugent. 161. a.
du wert in diner iugent
der truwen recht ein rose:
din werd(es) wip Binose
mag dich wol weinen und klagen.
min hundert mochten nit gesagen
die ere, die an dir lach:
du werd ein bluender ostertack
diner lut(e) und diner mage,
der milt(e) ein geliche wage,
ein ha[illegible]l und ein bitter dorn,
hoher recke uz erkorn,
dinen vinden zu allen ziten,
da ein(e) und in striten,
uff velde und uff strazze.
owe, wie ich dich nu lazze!
sol ich dich nymmer mere gesehen,
nu ist mir leid[e] geschehen."

Hiemit kamen auch gegan,
beyde, frunt und man,
von den ein klagen sich(do) hůb
da man die toten begrub,
die wunden die hende,
und weinten mangem ende,
so griffen die sich in daz har,
so lagen diese fur tod(t)e gar,
iene sich zu dem hertzen slugen,
da sys zu dem grabe trugen,
der son den vatter, der vatter daz kint;
sie waren recht von wainen blint;
so klaget der suz, so klaget der so,
ez waren alle die unfro,
die dennoch lebten da gesunt.

Do man het bii der stunt
die toten alle begraben,
sich konde nie wol gehaben
der konig von Romisch riche
clagete so iemerliche,
mit manger ungehabe groz,
untz sin Wolfharten verdroz;
er sprach: „konig von Romisch lant,
ir welt uns all[e] zu hant
in grozzes truren bringen: 161.b.
ffreut uch dez gedingen,
edel konig uz erkorn,
habt ir die alten verlorn,
so habent sie doch lazzen kint,
die nahent nů[we] gewazzen sint
zu mannen volleklīche(n),
die dir auf Ermriche(n)
helffent ymmer mere
und rechent, konig here,
ir vatter, die hie sint erslagen.
laz din unmazlich(es) klagen,
und gedenk dar an,
daz sie nieman lebentig machen kan,
dan got alleine,
Jesus der reine;
den bit(te) umb so lange vrist,
der aller dinge gewaltig ist,
daz er dir wende dine leit,
und daz du diner arbeit
zu ende komest an Ermrichen,
daz rat ich sicherlichen.“
her Dietrich det, als man in bat,
er begie(ng) ein tugent an der stat,
(die höchsten, die ye
kůnig begie,).

und hiez uz dem plute tragen
die da waren dot erslagen,
vil nach die besten alle,
wie sie waren gewesen ein galle,
alle Ermriches man,
und wie laid sie im heten getan,
(doch hieß er sy alle begraben,
vnd klagete sy mit vngehaben,
vnd bewainet einen yetzlichen man,
wie laide er im hette getan,)
[und] der ungetruwe Ermrich,
man bestat(tet) sie hart gutlich.

(Nu süll wir es ende lassen han)
do nun (mage und man,)
die kunen und die werden
bestat(tet) wurden zu der erden,
awe! da rumet iemerlich(e)
daz wal (der) her(re) Dietrich(e),
sie ritten daz ende nidder
die rechten strazze hin widder
gegen der stat zu Meilan,
als ich vor war vernomen han,
als sie waren komen dar,
do bat her Ditrich furwar 161.c.
Rudigern (den gůten,
den rainen, wolgemůten,)
und (auch) alle Etzeln man
durch sinen willen da bestan,
daz sie rue pflegen
und in gemache legen,
untz in die mude entwiche,
und auch daz man gestriche
von der mude die march[en].
dez gewerten in die (recken) starck[en];
ir wart mit wunsch(e) wol gepflegen;
da rueten die strit muden degen,
untz an den achtzehenden tag.
wes her Dietherich do pflag,
daz wil ich uch wissen lan:
er besatzt(e) Berne und Meylan,
Muntigel und Garten.
erst weint er Alpharten
und den getruwen Amlolt;
er west (das) wol, sie waren ym holt.

Nu habt ir recht wol vernomen,
wie ez ist alles komen
umb den Bernere,
und wie er sin swere
an Ermrichen gerach,
und waz dar umb geschach,

waz lute dar umb wart erslagen,
daz habt ir wol horen sagen:
nu wil ich uch wizzen lan,
wie ez beginnet ende han,
(ditz pùch von Perne,
ob jr es wolt hören gerne.)
her Dietrich (der) hat gesiget,
Ermrich under (ge)liget,
als daz was (vil) billich,
do der her(re) Dietrich
siner leid ein wenig gerach,
wuz ym schaden[s] davon geschach;
daz sol wir nu lazzen stan.
Bern und Meylan
besatzt her Ditrich zu hant,
und rumet damit Romischlant,
161.d. gegen den Hunen vert er
und der margraf Rudiger:
do bevalch[e] er Berne und Garte
dem kunen Ekkeharte.

Nu hat ein ende ditz mere:
hin fur der Bernere,
(hin) zu den Hunen in daz lant.
voten gachten allzehant
hin zu Etzel(n)burg, daz ist war;
sie sageten Etzeln gar
liebe und leyde mere,
wie es ergangen were,
baide, schaden und frum.
nun ist ez komen an daz drum
des buches von Berne.
Etzel hort(e) gerne,
daz der Bernere
an dem sig(e) were.

In der zit, alz daz geschach,
hie mit man auch komen sach
den herzn Dietriche;
Etzel der riche
mit samt frauw Helchen gie,
do er die heren wol entphie.
Etzel den von Berne
da sach hart gerne.
da wart vragen nicht verlan,
wie es umb den strit wer ergan.
daz saget(e) do her Dietrich;
er bat frauw Helchen die (kunigin) rich
sin lieben recken (ze) klagen,
und alle die da waren erslagen.
daz beweinet sie vil sere.
waz sol nu der rede mere?
sie claget(e) in irem mute
die edeln recken gute,
und wer auf dem wale verschiet:
hiemit endet sich daz liet.

Die Ravenna-Schlacht.

Aus der Heidelberger und Wiener Handschrift.

Die Ravenna Schlacht.

1. Welt ir von alten meren — Bl. 162. Sp. a.
wunder horen sagen,
von recken lobeberen,
so solt ir gern dar zu dagen,
von grozzer her verte,
wie der von Berne sit sine lant erwerte,

2. Vor dem konige Ermriche,
daz tun ich uch bekant:
der wolt gewaltekliche[n]
ertwingen Romisch lant,
Padauwe, Garten vnd Berne,
daz wolt er allez (ainig) han vil gerne;

3. Dem tet er wol geliche,
als mir ist geseit,
dem heren Dietriche[n]
frumt er manig starcke leit,
mit wuste vnd mit prande
(wůestet er in) in sinem eigen lande.

4. Nv solt ir hor(e)n (gerne)
von grozzer arbeit,
wie der vogt von Berne
sit gerach sine lait
an Ermrichen dem vngetruwen:
waz er begie, daz kam im sit zu růwen.

5. Nv hor(e)t michil wunder
singen vnd sagen,
vnd mercket alle besunder,
sich hebt weinen vnd klagen,
vnd iamer also starcke,
der geschach vff Romischer marcke.

6. Der konig von Romisch riche
bestunt nur ein einiges iar,
daz wizzet sicherlich(e),
nach dirre heruerte, daz ist war,
in Hunischen landen:
in rauwen stu man, die da waren bestandek.

7. Fur die selben stunde,
als ich vornomen han,
kam nie vz sinem munde,
alz mir ist kont getan,
gut wort von Ermrichen:
waz ieman tet, er gehabt sich trurekllichen.

8. Mit diesen hertzen swere(n),
die her Dieterich,
als ich uch wil bewåren,
truck gar heymlich[en]
vil taugen in sinem mute,
in r(a)uwen harte sin(e) helde gute.

9. Er lebet mit getwange
nacht vnd tage,
vnd traib daz so lange, — 162. b.
daz er nicht anders p(f)lage,
nun starkes leit vnd michel sorgen:
also klaget er sich nacht und morgen.

10. Dez vslack er also verre,
alz mir ist geseit,
von Berne der here,
dem waz getrulichen leit
vmb den kunen Alpharten;
er beweint auch dicke den starken Helmscharten.

11. Allen den winder
er mit leide ranck,
er gehabt sich vil swinder,
grozze not in dez betwanck,
im trubten offt sin augen:
dez nam war frauwe Helche vil taugen.

12. Do sich nicht dez wolt mazzen
der here Dieterich,
noch sin weinen lazzen
so rehte vnmezzeklich,
daz begunde mercken sere
frauw Helche die milt(e) vnd die here.

13. Sie trachtet in irem mute,
als ich v(er)nomen han,
die reine vnd die [vil] gute
vil dicke sprechen began:
„owe, nu hort ich harte gerne,
ia, herre, waz wirret dem vogt von Berne,

14. Daz er so klegeliche
gebaret alle wege;
er treit heimliche
grozzes leit in siner pflege;
ich west gerne, was ym were:
mocht ich, ich geringet ym sin swere.“

15. Do sprach gezoge(n)liche
der margraf Rudiger:
„koniginne riche,
wol weiz ich sins hertzen ser,
vnd allez daz im wirret:
ia ist sin vil, daz in (laider) irret.“

16. Do sprach frauw Helche drate
mit zuchten do zu hant:
„here Rudiger, nu rate,
vz erwelter wigant,
wol bedarff ich diner lere,
nu ervar vil recht an dem recken here,

17. Ob im in Etzel(s) lande
hab ieman icht getan;
vil gerne ich daz erkande,
wolt er ez ieman wizzen lan.
owe, ia ist mir hart swere
vmb den tugenthaften Bernere!“ —

18. „Ich tun(s) [uch], vil liebe frauwe;“
sprach Rudiger zu hant
„vil wol ich dez getr(a)uwe,
mir sage der konig von Romisch lant
sinen kumber vollecklichen;
er gebart, dez ich wen, trureklichen.“

19. Dannen gie der maregraf Rudiger
uber hof zu hant, 162. c.
gebitten wart niemer,
da er den Berner vant,
mit vnuerzagtem mute,
sprach mit zuchten Rudiger der gute:

20. „Edel vogt von Berne,
ich bin vmb sust da her nit komen,
ich bite harte gerne,
wil ich han daz vernomen,
du ringest mit grozzen sorgen:
ez ist starcke leit in dinem hertzen verborgen.

21. Sage mir, waz dir werre,
durch die true din;
Etzel myn her(r)e,
vnd Helche die frauwe myn,
die nymt dez michel wunder,
waz daz si[he], daz du klagest so besunder.

22. (A)lle din hertzen swere
die ist (in) mit truwen leit.
nu sag mir die mere,
kune recke vnuerzeit,
daz ich ez diene ymmer mere.“
do sprach mit zuchten von Berne der here:

23. „Wol mag ich in dem hertzen
weinen vnd clagen,
vnd mynen grozzen smertzen
den muz ich leider eine tragen,
vnd dicke weinen in dem mute;
ia ruwent mich die edeln held(e) gute,

24. Die ich in Romisch lande
alle verlor(e)n han.
owe, der grozzen schande,
daz ich mich nit gerechen kan
an dem konige Ermriche!
daz ruwet mich (vil sere) sicherliche.“ —

25. „Dar vmb clage nicht sere,“
sprach der margman
„edel furst(e) here,
vil wol ich daz vernomen han
an frauw Helchen myner vrauwen,
man muz dich schiere in Romisch lant aber schauwen.“

26. Do sprach der Berner(e)
mit zuchten alzuhant:
„mir sint wol kunt die mere,
daz der konig von Hunisch lant
mir hilffet myner eren,
vnd tut daz gerne, wie wir ez an geleren.“ —

27. „Du solt dich klage mazzen,“
so sprach der margman
„vnd auch din weinen lazzen;
waz dir Ermrich hat getan,
daz wirt vil wol gerochen:
ich han es vmb sust nit gesprochen.“

28. Auz dem vnmut(e)
den Bernere nam
Rudiger der gute, 162. d.
vnd sprach: „dar vmb du dich scham,
vnd merck(e) daz vil taugen,
es soln nymer trube sin din augen.“

29. Do waz es an daz ende
komen alsam,
sie viengen sich bii hende,
Ditrich und der margman,
si gingen uber hof mit gewalde,
sie sahen bii Etzeln manigen recken balde.

30. Etzel der riche
vil güetlichen sprach
zu dem heren Dietriche,
alz er in ane sach:
„got willekom, ir beide:
wen ich uch sich, so ist mir nicht leide.

31. Ir benemt mir myn swere.“
sprach Etzel zu hant
„selig si daz mere,
daz ir mir wart bekant!
da von han ich hute wunne:
ir sint mir lieber, dan dehein myn kunne.“ —

32. „Got lazze mich mit gesunde“
sprach her Dietrich
„geleben noch die stunde,
edel konig von Hunisch rich,
daz ich gedin die hohen ere:
uwer truwen vergiz ich nymer mer(e).“

33. Frauwe Helche die reine
auf dem palaz,
nu mercket, waz ich meine,
mit ir frauwen komen waz,
recht als man ezzen wolde,
man satzt die heren, als man tun solde.

34. Mit hoch uertigem mute
man uber tische saz.
Etzel der vil gute
dez vil selten virgaz,
er trost den Bernere:
„nu freut uch, unuerzagter recke mere;

35. Wir solln volle hochzit
benamen hinacht han,
daz wil ich raten an strit.
von Bern (fürste) lobesan,
ir solt (euch) dar zu richten,
wir wolln ein hochzit hinacht tichten.

36. Bei frauw Herrat(e)
solt ir ligen hinacht,
dar zu berait uch drate,
sin ist recht also gedacht.“
do sprach mit zuchten der von Bern(e):
„waz ir un(d) myn frauw welt, daz leist ich alles gern(e).“ —

37. „So sint hohes mutes,
konig von Romisch lant;
libes und gutes“
sprach Etzel zu hant
„verlazze ich uch nymmer mere:
ich gelige tot, oder ir gewinnet widder Romisch ere. 163. a.

38. Ze dem aller nechsten meyen,
ob ich es geleben sol,
waz ich han gehayen,
daz glaubet mir wol,
von silber und von golde,
daz gib ich durch uwern willen zu solde.

39. Ich wil uch mit gelffe
hundert tusent man
lazzen ze helffe,
die besten die ich gewinnen kan,
auf den konig Ermrichen:
er gesieget vns an, oder er muz entwichen.“ —

40. „Ich wil auch nicht liegen,“
sprach margraf Rudiger
„noch nieman da mit triegen,
von Rome edel konig her[e],
zwei tusent helde gute,
die vür auch ich uch mit unuerzagtem mute.“

41. Do sprach (aus pluender iugent)
Rudung der junge degen,
(vnd auch mit rainer tugent:)
„dru tusent recken uz erweget
fur ich uch, vogt von Berne,
dez gelaubet mir, mit rechten truwen gerne.“

42. (W)Otterolff der Styrere
sprach gezoge(n)liche:
(„ach, hoher Pernere),
so wil ich (ewch) in Romisch[e] riche
dru tusent helde bringen,
da mit helff ich uch Romisch lant bezwingen.“

43. Mit unuerzagtem mute
sprach Dietlaip der helt:
„vier tusent recken gute,
die han ich selbe uz erwelt,
die laz ich mit vch riten;
ich wil auch selb durch uwern willen striten.“

44. Do sprach Gotel der margman:
(„herre,) her Dietrich,
an helff will ich uch nit lan,
daz glaubet ir mir werlich
zwei tusent helde mere,
die bringe ich uch mit mir zwar, her Bernere.“

45. Do sprach der here Plodelin:
„ich wil auch da hin,
versmahet uch nicht d(i)e helffe myn,
ruchet ir, wie arme ich bin,
zu velde auf allen strazzen
ich wil uch zwelff hundert recken lazzen.“

46. Hornpoge von Polan
sprach zu dem Pernere: 163. b.
„funf tusent recken ich hie han,
daz sint alles degen mere,
die wil ich“ sprach der starcke
„uch zu helffe furen auf Romisch marcke.“

47. (W)alter der Lengefere
sprach alzuhant:
„zwar, her Bernere,
vnd wern mir nahe myne lant,
ich precht uch helde gut(e),
die uch hulffen mit unverzagtem mute.

48. Doch wil ich daz nit lazzen,
ich wil mit uch dar,
ob ez uch kompt zu maszen
so geleist ich [uch] noch wol (, das ist war,)
acht hundert werder recken:
ia helffent uch vil gerne die kecken.“ —

49. „Ich wil niemans nemen solt,
daz wizzet alzuhant,“
sprach von grozzen Vngern Ysolt
„ich han pracht in Hunisch lant,
alz ich uch hie bedute,
me wan tusent man, (mage) vnd lute:

50. Die furt mit uch gegen Bern(e),
her(re) Dietrich,
ich hilffe uch werlich gerne
auf den vngetruwen Ermrich:
wir sollen nicht beliben,
wir soln in vz aller der welt (ver)triben.“ —

51. „Ich bin auch vff der reise;“
sprach von Lunders Helffrich
„nu prufent michel vreise
dem verteilten Ermrich;
wir striten nach dem rechte[n]:
ich han sechs tusent man, ritter und knechte;

52. Die in scharpfen striten
unverzaget sint,
die sul(le)n mit uch riten,
getruwes Ditmares kint,
da wir Ermrichen vinden:
wir rechen vns an wiben vnd an kinden.“ —

53. „Do muzzen werden s(e)chen
vnd plutige[r] velt;“
sprach her Dietrich von Kriechen
„wir retten Romischen gelt
mit tieffen verchwunden:
wir tun den schaden, dez sere wirt entpfunden.“

54. Wrinch der mere
balde hin fur gie,
er sprach zu dem Bernere:
„wizzet, daz ich uch nie gelie,
sint ich uch ie bekande:
ich wil uch bringen vil tusent wigande.“ 163. c.

55. Norprecht von Prosinge
sprach: „ich bin bereit,
mich weget hart(e) ringe,
zehen tusent recken gemeit
zu furen uch, vogt von Perne,
die helffent uch getrulich unnd gerne.“

56. Do sprach Erwin von Elf[illegible] Troie:
„wol mich, daz ich ie wart!
her Dietrich, ich bringe uch mit schowe
zwelff tusent recken an die vart:
ahey, daz sint degen,
in scharpfen striten kune und bewegen.“ —

57. „Sol dan die raise fur sich gen,“
sprach her Baltran
„so wil ich hie nit besten,
dar zu alle, die ich han,
die volgent mir von hinne[n]:
ich han tusent recken, alz ich mich versinne.“

58. Sintram der kecke
zu dem Bernere sprach:
„ich und manich recke,
die wellent uwern vngemach
rechen mit rechten truwen:
kum wir an Ermrichen, es muz in sere geruwen.“

59. Astolt von Muter(e)n
sprach, alsam ein degen:
„ich wil daz auch bewar(e)n,
daz ich mich ie han bewegen
libes und gutes,
her Ditrich, durch uch, vnd bin auch noch dez mutes.

60. Anderthalb tusent kastelan
mag ich uch gewinnen wol;
in mynen pflegen ich die han,
da mit ich uch helffen sol
Romisch lant zu retten:
wir sol(le)n Ermrich(en) also entpfeten,

61. Daz er hertzen sere
lang und lang muz klagen,
und auch ymmer mer(e)
muz von disen dingen sagen.
ich weiz wol, her Bernere,
kom wir zu strit, da werdent setel lere."

62. Dietmar von Wienen
sprechen do began: 163. d.
"here von Berne, ich wil uch dienen,
mit allen den, di(e) ich han;
funfzehen tusent helde starcke,
die fur(e) ich uch auf Romisch(e) marck(e)."

63. Do sprach von Oster Francken
der hertzog Herman:
"her Dietrich, welt ir mir dancken,
so wil ich bii uch gestan
mit eilff tusent myner recken:
wir sollen Ermrichen also wecken,

64. Daz er untz an sin ende
muz leide mit iamer tragen,
und winden sin(e) hende,
und waffen ymmer mere klagen." —
"daz sol nieman widder sprechen,
mag ich," sprach Wolffhart "so wil ich mich rechen."

65. Von Beyern her Diepolt
sprach als ein helde gut:
["edel] vogt von Berne, ich pin uch [also] holt
acht tusent recken hochgemut[e],
die truwe ich wol gewinnen,
die fur(e) ich uch mit samt (mir) von hinnen.

66. Da sprach von Grane Wolger:
"ich belib nicht underwegen,
zwainzig tusent recken her,
die han ich in mynen pflegen:
ahei, daz sint helde mere!
(die helffen rechen vil ewr schwere)."

67. Von Sibenburgen Tibalt,
bruder frauwen Herrat
waz der mere helt balt,
er sprach mit zuchten an der stat:
"konig von Romisch lande,
versmahent uch nit sechtzehen tusent wigande,

68. Die fure ich uch zware
vff Romische march,
Ermrichen zu vare."
sprach der junge recke starck[e]
"welt ir mir sin getr(a)uwen,
ir must mich in uwerm dinst(e) schauwen."

69. Reicholt von Ormeie
auch mit zuchten sprach:
"ich und myner bruder drie,
vns sol zu dinste wesen gach,
ir reicher konig von Rome,
sit vns nu holt vnd gebt vns daz zu lone. 164. a.

70. Wir bringen vz vnser marck(e)
drizzig tusent man,
die moge wir" sprach der starcke
"wol mit gutem volle han:
da mit diene wir uch, her(r)e,
zwei gantze iar, nahen vnd verre."

71. Hin fur trat von Salnik(e)
hertzog Perchtram:
"nummer ich gelige,
vnd auch die ich han,
man muz mich," sprach der werde
"her Ditrich, in uwerm dinst sehen auf Romischer erde."

72. Von Constantinopel Weicher
da nicht langer sweich:
"ist uch liep myn wer."
dem Berner er gutlichen neig
"dez pringet ir mich inne:
zwelff tusent man fur ich uch von hynne."

73. Do sprach gezoge(n)lich(en)
der margraf Perchtung
zu (dem) her(ren) Dietrich(en;
"aller tugende vrsprung
das bist du, vogt von Perne:
wir sullen dir mit truwen helfen gerne.)

74. Myn mag ist vil nahen
die schone Herrat:
nu la dir nit versmahen,
ob dir myn helffe zu staten stat,
ich bring dir [hute] eilff tusent recken retze,
die hute myn[em] her[en] Etzel widder setze[n].

75. Ob sie im veint weren,
er must ir sorge han.
nu mercke a(n) minen meren,"
sprach der vnuerzagte man
"ia sint ez helde stete,
si kunen zu vrlugen wiser rete."

76. Nu mercket on missewende,
waz ich gesaget han;
nu hat die hilffe ein ende,
die dem von Berne wolten gestan
vff den konig Ermrichen:
nu horet andere mere sicherlichen

77. Waz uch von herten striten
(ye) wunder ist geseit,
bii yemans ziten,
von grozzen herverten breit,
daz ist ein tauw widder ditz mere:
da gewan ein her alrest der Bernere,

78. Daz nie her[e] so starcke
bekam in Romisch lant. 164. b.
sich heb(et) auf Romisch march(e)
starcher raub vnd brant;
fur war ich daz beuinde:
da geschach leide maniger mutter kinde.

*79. Des werde im vertailet,
des schuld es erste was!
sein sele sey vngehe(i)let!
wann ich an pùchen nye gelas
von so grossen vntrewen:
des sol auch mich sein schade klaine rewen.

*80. Jch maine Erenreichen,
von dem manige laid
ist kumen sicherleichen,
als ich euch ee han gesait;
des entgalt auch er vil sere:
er gab darumb seyd den leib vnd alle sein eere.

81. Mercket besunder,
hie heb ich widder an,
habt nicht vor wunder,
nu wil ich uch wizzen lan
die rechten mer(e) drate:
nu nymt her Dietrich frau Herrate[n],

82. Jn dem witen palaz,
da selbe Etzel saz,
da vil der hohen recken waz,
(fùr war höre das),
vnd manich werde frauwe:
aller erst ich vreud an dem Berner schauwe.

83. Michel wart die hochzit,
als ich vernomen han,
sich gesamt nie e noch sit
so manich hoch edel man,
in Hunischen richen:
daz datten sie zu liebe her Ditrichen.

84. Frauwe Helch(e) die milde
die waz vnmazzen vro,
tugent sie nie beuilde,
sie sprach zu konig Etzel do:
nù tù hute furstlichen,
durch den vnuerzagten Dietrichen.

85. Da pitte die recken alle
auf den palaz wit,
daz sie komen mit schalle
vff den hoff in kurtzer zit,
mit roßen vnd mit schilden."
daz taten sie (vil) gern(e) durch die milden.

86. Etzel gie balde,
da er die recken vant,
er bat sie, mit gewalte,
vnd auch gutlich, alzuhant,
daz sie sinen willen teten:
dez gewerten in die starcken vnd die steten.

87. „Jr edeln recken ziere,
nun ruchet alle komen,
baltlichen vnd schiere,
als ir habt selb wol vernomen,
fur den sal mit hohem mute:
daz dien ich vmb uch mit libe vnd mit gute."

88. Gebiten (ward) nie mere
da von manigem man,
durch dez Berners ere
balde gahen man began — 164. a.
zu herwerge maneclich(e):
da bereiten sich die recken ellensriche.

89. Da hiez man balde springen,
alz ich vernomen han,
snelleklichen bringen
die vzerwelten kastelan,
die guten nuwen schilde,
die sand frouwe Helche den recken milde.

90. Die recken vil vermezzen
sazzen auf die kastelan,
do wart dez nicht vergezzen,
sie zogten vur sich vff den plan,
vor den palaz riche
kamen mit schalle die recken lobeliche.

91. Der buhurt der wart herte,
vor dem palaz,
manig widdergeuerte
mit hertem dringen da waz:
abel, die buckel riche
(die) wurden von den stozzen herlliche[n].

92. Do zubrochen hart sere
den recken vor der hant.
nu vernempt noch mere:
die hochen richen gewant
wurden zerzerret kleine;
man sach den hof gestrauwet von gesteine;

93. Auz den guten schilden
vielen sie zu tal.
vrauwe Helche die milde
hiez dar geben, ane zal,
die klaider, vnuerscroten,
die sameit, vnd manigen pfelle roten.

94. Dirre buhurt wert(e)
vil nahe vnz auf die nacht.
wer gutes da gerte,
dem gab man sin volle macht;
von silber vnd von golde,
hiez frauw Helche geben, wer ez nemen wolde.

95. Der hof vor dem palaz
aller lack gestreuwet.
allez daz da indert waz,
daz wart mit gut gestreuwet;
man gab, wer ez nemen wolde:
daz wolde got, daz es nu wesen solde!

*96. Nu mercket vil besunnder,
waz ich euch wil sagen:
mich nymbt des michel wunder,
wohin kumen sy bey disen tagen
zucht, milt vnd ere:
das ist verphlegen laider all ze sere.

*97. Jhesus von himelreiche,
wahin tůt die welte nu das gůt?
daz man so lasterleiche
zu allen zeiten damit tůt:
verflůcht sey der welte iugent!
die mit gůt solten begeen tugent.

98. Getruwe vnd erbere
waz die welt bii alten tagen;
diz ist ein altez mere,
ir habt ez oft horen sagen:
nu ist die tugent verswunden;
mit schanden lebt die welt bii disen stunden.

*99. Nu verwehset man mir sere
mein flůchen vnd mein klagen.
daz ich so gar die ere
han überlebt bey disen tagen:
ich pitte des noch, zware,
das wolte got, wäre ich tod vor manigem iare.

*100. Ich wil mich massen,
wann es verfacht mich nicht,
vnd alles mein flůchen lassen;
was grosser schanden nu geschicht,
darauf achtet man klaine:
nu sein fur sich vertailet vnd vnraine!

101. An mynem alten mere
hebe ich widder an,
wie der Berner(e)
die schone(n) frauwe(n) wol getan
nam zu eynem wibe:
dar an ich nu stete belibe.

102. Do die nacht begunde
zu seigen vnd gan,
(nu höret hie ze stunde,)
da waz ez komen dar an,
daz der konig wolde
eszen gan, als er tun solde.

103. Welt ir nu (gern) schauwen,
(so horet vil gerait),
manig schone frauwen
vnd manig herliche meit,
die mit frauw[e] Helchen gingen:
bii handen sich die edel ritter fingen.

104. Die stunden uff dem palaz,
als mir ist geseit,
da[z] daz gesidel berait waz
Etzeln dem konig gemeit:
(gewünschet was da dicke,
da gieng entwer also vil der plicke.)

105. Frouwe Helche die suzze
neigen began,
sie tailte ir werde gruzze
mit manigem tugenthafften man;
daz tet si den recken allen zu eren:
ir hertz kunde si manig tugent leren.

106. Alle die da war(e)n,
die musten dez iehen,
daz si bii yren iaren
nie nicht so schones heten gesehen
auf der erde in allen richen,
als frauw(en) Herrat die tugentlichen.

*107. Sy was also schön(e),
als ich vernomen han,
daz ich sy ymmer krön(e),
baide, für frawen vnd man:
es ward in Hünisch reiche
mit schone nie geporn jr geleiche.

108. Etzel der riche
vff stunt, vor manigem man,
den heren Ditrichen
hiez er do sitzen gan
zu der schonen Herrat:
„ich weiz wol, daz ir dez willen hat."

*109. Waz ir bey yemands tagen
heer habt vernomen,
oder was ir ye hört gesagen,
des bin ich an ein ennde komen
mit disem einem märe:
nu vernempt, wie ich euch das bewäre.

110. Allez daz mit freüden waz
uber allen den sal,
in dez koniges palaz
horte man diesen schal
von jungen vnd von alten: 165. a.
sich frauwten do die bleiden zu den balden.

111. Da waz ein michel ere
von maniger hande spil.
nu vernemet mere,
waz ich uch bescheiden wil;
si sazzen an swere;
hie mit wil ich enden daz mere.

112. Ez wart nie schoner hochzeit
bij aller konig tagen,
weder ee noch seit,
alz wir daz buch horen sagen.
ir leydes sie vergazzen:
vn lang(e) sie nach ezzens da sazzen.

113. An eyner kemenaten
ein bette waz bereit;
der vrouwen Herraten
volget manich herliche meit:
do gie mit Dietriche
her Rudiger vnd Etzel der riche,

114. Vnd Hilteprant der alde,
Wolffhart vnd Elsam,
vnd Hannolt der balde,
vnd von Pole der herzog Perchtram:
daz waren edel recken zv allen stunden,
die wol ir heren aller eren gunden.

115. Jr bette waz gerichtet,
als ich uch bescheiden mag,
(vil) richlichen getichtet,
dar auf sicherlichen lag
riche deck lachen von Troiande,
die besten siden vz aller haiden lande[n].

116. Nv lazze wir die märe
beliben vnder wegen.
vor dem Berner(e)
kniet manger hoher degen;
daz daten sie ym zu eren,
si hulffen ym sin freud mit truwen zu meren.

117. Da beleyp nieman ýnne,
als ich vernomen han,
nún frauwe Helche die koniginne,
da her Ditrich solde slaffen gan,
mit freuden sie sich machte
slaffen: frauwe Helche dez lachte;

118. Jr segen sie gutliche
uber sie tet,
frauwe Helche die riche
nam vrlaub an der stet
vz der kemenaten:
da beleip her Ditrich bij frauwe(n) Heraten.

119. Mit frolichem mute
die nacht vntz an den tack 165. b.
von (Perne) der gute
da vil lieplichen lack,
mit armen vmbvangen:
ir leit (das) waz mit lieb(e) zergangen.

*120. Wie lieplich sy lagen,
da wär lanng von ze sagen,
oder wes sy phlagen,
das wil ich fürbas verklagen:
aber als ich mich versynne,
zwischen in was liebpliche mynne.

121. Recht (sam) alz ein rose,
pran zu allen ziten ir munt;
die suzzen wort lose
kunt si sprechen zu aller stunt.
vns sagt dicke daz mere:
suzze wort benement grozze swere.

*122. Fraw Herrat vnd herr Diettrich
die lagen vntz an den tag
bey einander mineklich,
als ich euch wol beschaiden mag,
vntz an den liechten morgen:
sy waren zu ende komen gar ir sorgen.

123. Als von hymel luchte
der wunnekliche tag,
frauw[e] Helchen dez beduchte,
da[z] sie bij Etzeln lack,
awe, der grozzen leyde mere!
ir traumt(e), wie ein wilder track(e) were,

124. Gevlogen also balde
durch ir kemnaten dach,
vnd nam ir mit gewalde,
daz sie ez mit ir augen sach,
owe! ir liebe sun beyde:
er furte sie hin vff ein breite heyde.

125. Sie het in ir gamme,
waz den kinden geschach:
sie sach in dem traume,
daz sie der griffe zu brach.
vor laide sie erwachte,
auz dem slaffe vnsanffte sie erschrack(te).

126. Der traume saget ir mere,
alz ez auch sit ergie,
do sie dem Bernere
ir liebe kint zu helffe lie:
owe! die jungen konige here,
die gesach sy lander lebentig nymmer mere.

127. Fraw[e] Helche die ging drate
mit zuchten sa zu hant
in ein kem(e)nate[n],
da sie ir junckfrauwen fant,
die wachte si tugentliche[n].
da mit gieng die konigynne riche,

128. Da si Blodelin
den werden recken sach;
(horet auf die trewe min,
wie fraw Helche da sprach:
„herre Blodel,) koner recke here,
nu pring mir balde den margraffen Rudiger(e).“ —

129. „Daz tun ich willekliche[n],
edel vrauwe gut.“
do ging der recke riche,
vnuerzagte waz sin mut[e],
vnd seit(e) die mere
Rudiger dem milden, sunderbere: 165. a

130. „Stand auf, wiltu schauwen
edel Rudiger,
vrauwe Helche(n) myn frauwe(n),
die hat mich gesendet her[e];
die solt du balde gesprechen.“ —
„ir gebot wil ich nymmer zubrechen.“

131. Auf stund[e] der hochgemut(e),
an streich er sine kleit,
Rudiger der gute,
dem volg(e)ten recken gemeit;
si gachten an den stunden,
do sie die tugenthafften Helche(n) funden.

132. Welt ir nu peyten,
ich wolt euch wissen lan,
es was an den zeiten
der kunig Etzel auf gestan;
mit frolichem schalle,
d(i)e hohen warn zu hofe komen alle.

133. Frauwe Helche gie drate
mit ir frauwen dan
zu der kem(e)nate[n];
da waz her Ditrich auf gestan;
da grußt in mynnekliche
frauwe Helche die (edel vnd die) riche.

134. „Genade, liebe fra(u)we;“
sprach her Dietrich[e]
„truwe ich an uch schauwe,
ir gruz(e)t gutlich mich:
got fug(e) mir die stunde,
daz ich uch lange sehe mit gesunde!“ —

135. „Ir habt frunt dester me(re);
vnd sol[le] ich lange leben,
edel recke her(e),
uch wirt noch (von) mir gegeben,
des ir uch freut zu allen stunden:
ich han uch zu einem frunde mir funden.“

136. Michel wart da der schal
auf dem pallas;
mit freuden leb(e)t uber al
allez daz (da) indert waz;
die kunen helde gute
bereite(te)n sich mit frolichem mute.

137. Dar kamen mit kreffte[n]
die recken vff den plan,
da wart mit ritterscheft(e)
der buhurt herte getan;
da mit sie di(e)nten gerne
dem unuerzagten fursten von Berne.

138. Der buhurt der wert lange,
wol auf mitten tack;
sie ritten mit gedrange,
daz man nicht anders da pflag,
zu kurt(z)wil sie (be)gerten,
sie ritten alle die wil die roß erwerten.

139. Daz gesidel wart bereitet
fur den palaz;
man sach da nidder gebraitet
vil manigen pfelle auf daz graz.
mit frolichem mute
gie dort her frauwe Helche die gute,

140. Mit maniger hohen frauwen;
zu wunsche wol gekleit,
must man dez tages schauwen
mange herliche mait:
bii handen sich die vrauwen fingen,
ie zwo und zwo neben ein ander gingen.

141. Da waz freude vnd wunne,
dez must man wol iehen,
ich hore der liechten sunne
vnd ir vil luterlich(er) prehen,
den moge sich nicht gelichen,
ir schein uberluchtet alle konigriche:

142. Neben der sonne schein
ich gelichen sol,
(auf die trew(e) mein,
das gelaubet mir wol,)
die frauwen herlichen,
die da gingen mit frauwen Helchen der richen.

* 143. Nu lassen wir das märe
beleiben vunderwegen,
vnd sagen sonderbäre,
wes da mer ward gephlegen:
mit freuden sy sassen,
mit liebe sy irs laides vergassen.

144. Die hochzite wert(e)
sechs wochen gar;
wer gutes da (be)gert(e),
dem gab man ez mit vollen dar:
frauwe Helche die reine
die gab den recken golt und edel gesteine.

145. Die guten more schone,
vnd die guten kastelan.
ir tugent ich ymmer krone,
ich mein die frauwe(n) wolgetan,
vrauwe Helchen die milte(n):
sie gab den recken die roß mit den schilten.

146. Als dise hochzeit
ein ende het genomen,
nu solt ir horen one streit,
wie es an das ennde ist komen,
nu vernemet es alles gerne
nu berai(tet) sich der vogt von Perne.

* 147. An all(e) mis(se)wende
solt ir das vernemen;
es hat nu hiemit ennde;
mag ze horen wol gezämen
diss starche märe:
nu wil sich heben haim ze lande der Pernere.

148. Nv vernemt endelich(e),
recht waz ich uch sage,
vnd horet alle geliche:
ez geschach an Sant Jorgen tage,
so der walt und die erde
allez ist geblumet in suzzem werde;

149. Da waren mit schalle
alle die komen,
die notgestalden alle,
als ir e habt vernomen,
die dem von Pern(e) wolden
vff Ermrichen helffen, als sie solden.

150. Die starche samenunge
zu Etzel(n)burch waz;
ez sahen alte vnd iunge,
vnd allez daz da inbert waz,
daz uff der breiten erde
nie zusamen keme so manig recke werde.

151. Waz daz nicht ein unwilde?
als ich uch sagen mag,
daz breite geuilde
zweier tagweid lang lag
mit luten bedecket:
aller erst wirt Ermrich mit laide erwecket.

152. Nu horet starcke mere,
die ich uch sagen wil,
vnd mercket sunderbere,
so kund ich uch dez wunders vil,
(vnd wil euch das beschaiden,
vnd lat euch ditz märe nicht laiden:)

153. Do daz her starche
allez waz bereit
in Hunescher mark(e,
als man mir für war hat gesait,)
da must man iamer schauwen,
da sach man weinen manig werde frouwe(n).

154. Es het Etzel der riche
(bey denselben tagen)
zwen son(e) herliche,
(als wir das pūch hören sagen,)
vil liebe waren si ym beide,
166. a. an in [so] lag siner freuden augenweide.

155. Die iungen konige here
(die) gingen alzuhant
mit grozzem hertzensere,
als mir daz mere ist bekant,
fur vrauw[e] Helchen die guten:
(da gieng sy gegen den kinden wolgemüten.)

156. [Sie sprach:] „got willekomen beyde
ir lieben sune myn!
myn blünde augenweide
daz müst ir endelichen sin,
myn ostertag, myn maye:
wan ich uch sich, waz ich han freuden heye!“

157. Sie kuste liplich(e)
die kint an iren munt.
die jungen konige riche
sprachen an derselben stunt:
„gnade, liebe muter!
awe, wer ieman hie nu so guter?

158. Wir beten harte gerne;"
sprach Scharpf(e) der tegen
„wir wolten mit dem von Pern(e)
gegen Romisch lant after wegen:
wir sehen harte gerne,
davon er heizt, die guten stat zu Perne.

159. Muter, liebe frauwe,
nu pit den heren mein,
alz ich uch daz getr(a)uwe,
mag ez mit hulden gesein,
daz er uns der reise gunne:
da vert hin mage und kunne;

160. Die schaffe er uns zu hute
dahin auf dem wege;
die kunen recken gute,
die habent uns in ir pflege,
und lazzent uns nicht gewerren:
nu mant umb uns Etzeln unsern heren."

161. Frauw[e] Helche trurecklichen
die kint an sach,
zu den konigen richen
si vil güettlichen sprach:
„der bet solt ir uch mazzen,
liebe kint, ir solt die raise lazzen.

162. Ez kumt uch nicht zu gute,
daz solt ir auf mir han;
slecht uz dem mute
solt ir die reise lan;
ir mutet kindelichen:
ez stet nit wol in Romischen richen.

163. Ez wurde mir licht ein ruwe,
und liez ich uch dar;"
sprach die vil getruwe
„ich furcht laider vorwar
die Ermriches unsiet(e):
nu belibet hie heim, und volget myner rate.

164. Wie gern(e) uch behuten
auf der raise alzit
die kunen und die guten,
komt ez dan an den strit,
awe! so wirt uwer vergezzen,
so seit ir tode. „sprach die (trew) gemezzen." —

165. „Darumb solt ir nicht sorgen,
liebe mutter myn,
166. b. nacht und alle morgen
so welle wir beide sin 166. c.
bei dem heren Dietrichen:
er behutet uns wol, (das wisset) sicherlichen."

166. Hie mit diesem mere
kam Etzel gegan,
und auch der Bernere,
als ich vor war vernomen han,
(Etzel vant sicherliche
seine lieben sün bede geliche.)

167. Als die frauwe gute
Etzeln an(ge)sach,
mit trurigem mute
die riche koniginne sprach,
ir trubten sere die augen.
da frag(e)t sie der konig Etzel tangen:

168. „Mich wundert in dem sinne,
vrauwe wolgetan,
edel koniginne,
wer hat uch leides ich(t) getan?
ia muet mich harte sere
uwer weinen, koniginne here" —

169. „Da hat mir zu leide
nieman nicht getan.
Etzel die dinen son beide
dez nicht wellen rat han,
si wellen an diesen ziten
mit den heren in Romisch lant riten;

170. Dez bittent si dich sere.
edel konig rich[e],
durch din selbez ere,
nu wende ez heymlich.
awe, furcht ich der stunde
ich gesech sie nummermer gesunde!" —

171. „Daz wirt nymmer myn wille,
ich enrat in sin nicht,
offenlich noch stille,
mit mynem rat es nymmer geschicht:
wes mútet ir tumben beyde!
uberhebt mich und uch grozzer leyde."

172. Do sprach trurecklichen
Ort der iunge degen:
„Etzel, konig riche,
wir beliben nymmer underwegen;
von dem laz uns uz der hute:
da (vert) hin so manig recke gute;

173. Die auch da wellen schauwen
Bern und Romische lant.
wiltu uns des getr(a)uwen, 166. d.
wir loben dir das hie zu hant,
fur die wile daz wir komen zu Berne,
wir riten furbaz nicht, wiltu daz sehen gern(e)." —

174. „Redet dar vmb, waz ir wellet,
nymer es geschicht,
waz ir mir vorgezelet,
ich laz uch dar, benamen, nicht:
waz uch da geschech zu leyde,
dar vmb sturb ich, lieben sun beyde."

175. Do sprach der vogt von Berne:
„nu laz(e)t mir die kint,
sit si (so) rechte gerne
der raise vlizzick sint:
ich gelazze si nymmer vz der hute;
ich schaffe zu in die edeln helde gut(e).

176. Die sie auf allen strazzen
habent in ir pflege(n).
sie muzzen sich dez mazzen,"
sprach von Berne der degen
„daz sie indert furder riten;
wa ich sie laz(e), daz sie myn da biten."

177. Etzel der riche
sprach an der stat
zu dem heren Ditriche:
„ia furcht ich Ermriches rat;
wirt er der kinde ynne,
er wendet darzu alle sin(e) sinne,

178. Wie er si verrate,
und in getu den tot."
her Ditrich sprach drate:
„des sol vns werden nymmer not;
ich geschaff in solche veste,
dar inne sie habent ru und reste." —

179. „Nv erlazzet si der raise,
durch got, her(re) Ditrich,
machet mir nit vraise;"
sprach Etzel der konig rich[e]
„gewur wir icht an den kinden,
dar vmb must ich nymmer mere swinden." —

180. „Uns en kan nicht gewerren;"
sprach Orte der degen
„ich getruwe so wol mynem herren,
er gelat uns nymmer under wegen:
wendet ir uns der reise, konig here,
so gesecht ir (vnns) vro niemer mere." 167. a.

181. Mit weinende(m) munde
sprach vrauwe Helche zu hant
gutlichen da zu stunde
zu dem konige von Hunisch[e] lant:
„Etzel, lieber her(r)e,
dich manent din(e) kint also verre

182. Da sie [alle] balde riten,
sit sie sin nicht wellent rat han;
und sent bii diesen ziten,
baide, nach magen und nach man,
vnd beuilch die konige riche,
die lieben kint, dem heren Ditriche." —

183. „Mir nahet michel smertze,
daz gesecht ir, frauwe, wol,
mir seufzet sere das hertze,
mir werdent dicke die augen vol:
mir nahent hertzen sere,
wie ez sich fuge." sprach Etzel der konig here.

184. „Ir solt uch dez wol borgen;"
sprach Orte zuhant
„war vmb habt ir sorgen?
edel konig von Hunisch lant,
wir behuten wol, zware,
daz wir den vinden nit komen zu vare."

185. Frauwe Helche tugentliche[n]
zu dem Berner sprach:
„her(re) Ditrich(e),
du solt dich richten dar nach,
dez bit ich und Etzel myn here;
ich beuilch (hie) dir myn lieben kinde verre.

186. Mich muz aller erst ruwen
die raise in Romisch lant.
hin zu dinen rechten truwen"
sprach vrauwe Helche zu hant
„antwurt ich dir, Bernere,
die mynen lieben sune, die degen mere." —

187. „Wolt ir mir sin getr(a)uwin,
sprach her Dietrich
„mit gesunde solt ir sie schauwin
schier widder in Hunisch rich,
daz habt auf mynen truwen,
ir reise sol uch nymmer (mer) geruwen."

188. Urlaubes do (be)gert(e)
her Dietrich zuhant;
mit weinen in gewerte 167. b.
die koniginne von Hunisch[e] lant.
her Dietrich hub sich drate,
do er fant die schonen Herrate.

189. Urlaub (kurtzliche)
nam er an der stunt,
die konigine riche
kust er dicke an iren mûnt.
also tet sie in hin widder:
sie sach in leider traurigen sider.

190. Helche die riche,
alz mir ist geseit,
sie het heymeliche
irn lieben kinden bereit
zwelff tusent wigande,
die sie mit iren lieben kinden sande.

191. Die selben kunen recken
daz waren helde bewegen;
da bevalch sie den kecken
die vil vnuerzagten degen,
ir lieben sune beide:
seit gehort(e) sie ir leider leide.

192. Frauw[e] Helche hiez den Bernere
vil balde zu ir gan;
sie sprach: „recke mere,
drizzig tusent recken wil ich dir lan,
die hab von mir zu stûr(e).“
do dancket ir vil gutlich der ture.

193. Mit richem golde swere
hiez frauwe Helche laden
funf hundert saumere;
dez het(e) si vil kleinen schaden,
wan si tet ez gerne:
daz gab sie zu stuwer dem von Berne.

194. Ez wirt nymermere,
als wir horen sagen,
von koniginē here
so milte frauwe getragen,
alz frauwe Helche die reine:
ir gut waz aller der werlt(e) gemeine.

195. Als der Bernere
sich dez goldes underwant,
vrlaup nam der mere
widder frauwe Helchen alzuhant,
vnd neigte gezogelichen
allen diesen (hohen) vrauwen richen.

196. Ez mochte got erbarmen
hie an dirre stunt:
vrauwe Helche vmb vie mit armen,
(als mir das puech ist rechte kundt.)
ir liebe sun(e) here:
sie gesach sie leyder niemer lebentig mere.

197. Die heren an ir hende
wiset frauwe Helche dan
dez hofes an daz ende;
da saßen sie vff die kastelan; 167. c.
da must man iamer schauwen:
die kint kusten ir mutter vnd ir frouwen.

198. Da hin gegen Romisch lande
ritten da die kint,
die iungen wigande;
die wurden da erslagen si(n)t:
owe der jamerlichen vreise,
die an in geschach! verfluchet sihe die reyse!

199. Die weinende blicke,
awe, waz der geschach!
frauwe Helche vil dicke
nach ir lieben kinden sach:
owe, ia sagt ir ir hertz(e)
vmb die kint allen den smertze[n].

200. Jr vil liechte augen
die wurden offte rot;
den segen sie vil taugen
nach ir lieben kinden bot:
fur die selben stunde
ges[ch]ach (man) nie lachen von ir(em) munde.

201. Etzel der riche
mit dem here reit,
vnd hin zu Gaders, sicherliche,
als hat man mir geseit,
da waz sin widder kere:
fur die zit gesach er sin kint niemer mere.

202. Hin zoget mit gewalte
der here Dietrich
mit manigem recken balde
durch Gaders in Histerich,
auf eygen sin(e) marcke:
nu horet mere von eynem sturm(e) starke.

203. Sich hebt in Romisch lande
not und vngemach,
von raub vnd von prande
groz not da geschach,
von striten michel wunder
nu solt ir aller erst horen besunder.

204. Als der vogt von Perne
waz komen in Romisch lant,
da sahen in vil gerne
die sinen recken zu hant,
die kamen auch mit schalle;
in enphingen wol die Lamparten alle.

205. Reinher von Meilan,
mit herlichen sitten,
vnd von Pole Perhtram,
die kamen vz der stat geritten,
alz sie entphahen wolden
ir(e)n erbhern, als si von rehte solden.

206. Als Reinher von Meylan
den Berner an sach,
als ein vnuerzagter man 167. d.
der vzerwelte recke sprach:
„got willekomen, vogt von Berne!
wir sehen uch mit gantzen truwen gerne.

207. Uwer komen in Romisch lant
ist vns zu staten komen,
zu freuden ist es vns bekant;
ich enweiz, habt ir die mere vernomen
von dem konige Ermriche:
der lit mit her zu Raben gewalteckliche.“ —

208. „Dez mag wol werden rat,“
sprach her Ditrich
„da zu Raben vor der stat
muz vns konig Ermrich
in kurtzen ziten schauwen,
im zu schaden, dez wil ich got getr(a)uwen.“ —

209. „Daz fuge got der gute!“
sprach here Rudiger
„nicht anders ich nu[we] mute,“
sprach der hoche recke her[e]
„nun daz wir Ermrichen
vor der stat zu Raben bestrichen.

210. Ja soln wir an ym rech(e)n
manigen vngetruwen rat,
ich wil nicht anders sprechen,
waz er vntruwen hat,
daz muz(e) got richten:
(vogt von Perne,) wir soln uns darzu pflichten.

211. Daz uns nieman vinde
ane wer vff den wegen.
Ermriches rete sint swinde;
er hat auch snelle degen,
die es wol turren wagen:
nu huten uns vor sinen swinden lagen.“

212. Hie mit diesem mere
ritten sie fur sich dan,
als ich uch daz bewere
vnd auch bescheiden kan,
gegen Padauwe mit gewalte
zogt(e) von Perne der valde.

*213. Sy bewagen sich der rayse,
als ich vernomen han,
das kam seyd ze frayse
manigem Ereureiches man,
die darumb todt gelagen:
da gieng es aller erst an ein starches wagen.

214. Als der vogt von Perne
zu Padauwe waz komen,
nu solt ir horen gerne,
daz ir e nicht habt vernomen,
vnd auch von nieman sidere,
do leit(e) sich das starcke her nidder(e).

215. Auf das herliche velt,
als ich uch wil sagen,
manig wunnekliches gezelt
wart da uff geslagen,
da leiten sich die geste
mit gewalt zu Padauwe fur die veste.

216. Do sprach der Bernere
widder sin(e) man: 168. a.
„der mir nu saget die mere,
wem ist die stat vndertan,
daz west ich harte gerne.“
also sprach der werde vogt von Berne.

217. Mit zuchten sprach an der stunde
der alte Hiltebrant:
„das ist under uns nieman kunde,
edel konig von Romisch lant:
wir werden sin schier ynne;
ich erfar es wol, alz ich mich versinne.“

218. Der werde vogt von Berne
selbe vor die stat reit,
er wolt erfaren gern(e),
als ich uch e han geseit,
wer heubtman in der stat were:
daz saget man ym schiere, dem edeln recken mere.

219. Er begunde halten nahe(n)
vff den burckgraben;
uz der stat sie daz wol sahen,
sie dachten: „solt wir dich haben
in vnser(n) pflegen hie inne,
wir schieden dich von witzen und (von) synne[n].“

220. Der vnuerzagte Helphrich
ruffen began
einem recken lobelich,
den sach er an der zynnen stan:
„nun sage mir, recke gute,
daz ich dich vrage:“ sprach der hochgemute

221. „Wem wartet di(ſ)e veſte?
wer iſt hie heubtman?
vil gern(e) ich daz weſte,
wen hat hie Ermrich verlan?
daz hort ich harte gerne,
dez vrag(e)t (euch) myn here von Perne.“

222. Do ſprach der degen Rienolt:
„ir fragt, irn wizzet, wez;
hie iſt uch nieman ſo holt;
oder was woldet ir des?
wir furchten uch vil kleine:
dieſe ſtat dienet uch furbaz keine.

223. Wir haben eynen heubtman,“
ſprach Rienolt der degen
„daz ſolt ir recht verſtan,
er kan wol vrleuges pflegen,
der tut uch noch vil [zu] leyde:
ſinen namen ich uch wol beſcheide.

224. Raumolt iſt er genennet
von Burgonye lant,
den man vil wol erkennet,
mit ellenthaffter hant
hat er bij ſinen ziten
wunder [vil] getan in mangen ſcharffen ſtriten.“ 168. b.

225. Do ſprach der degen Helphrich:
„mocht(e) daz geſchehen,
den werden recken lobelich,
den wolt wir harte gerne ſehen;
mir iſt wol kunt ſin ellen:
ich vnd er waren ee geſellen.“ —

226. „Den werden recken ziere
den muzt ir hute ſehen
vor der ſtat (vil) ſchiere;
waz uns darvmb mag geſchehen,
daz welle wir leiden gerne:
welt uns geben vrid der vogt von Berne.

227. So teten wir ritterſchafft
noch hute vz der ſtat.
wir ſehen wol die grozzen krafft,
die der von Pern(e) bij ym hat:
im warte(n)t helde gute,
die vnuerzagte ſint in ir(e)m mute.“ —

228. „Fride ſihe uch gebannen“
ſprach her Dietrich
„vor allen mynen mannen,
ſeit an ſorg(en) ſicherlich,
darvmb zwiuelt ir nicht mere,
tut ritterſchafft, dez habt ir ymmer ere.“ —

229. „Wolle wir dan riten
an ſorgen fur die ſtat?“
da ſprach an den ziten
her Ditrich: „daz iſt myn rat.“
(von) dan ſchiet der furſt mere,
zu den ſinen reit der Bernere.

230. Darnach in kurtzen ziten,
alz mir geſaget iſt,
da ſach man dort her riten,
in vil kurtzer vriſt,
mit ſperen vnd mit ſchilden,
vz der ſtat, die kunen vnd die milden.

231. Manig ſchon kaſtelan
ſach man vor der ſchar[e],
(als ich furwar vernomen han,)
diz mere daz iſt war:
do bereyten ſich [hin] engegen
(aber!) die kunen Dietriches degen:

232. Die juſtiern wolten
durch priz alzuhant,
die auch wol gerne dolden,
davon ir ere wart bekant:
ez waren helde gut(e);
ia nenne ich uch die degen hochgemut(e):

233. Nv hort ez an den meren,
wie mir iſt kunt getan: 168. c.
daz ein waz von Pechlar(e)n
Rudiger der margman
daz ander waz von Pruving(e)
Rudunch, den auch wach vil ringe

234. Manliches ellen,
dez waz er ein helt;
(ſolt ich es euch alles zelen,
daz der recke auſſerwelt
hat getan) bij [allen] ſinen ziten:
er waz ein degen in ſturm(en) vnd [auch] in ſtriten.

235. Daz dritte waz von Lunders
der ſtarck(e) Helph(e)rich.
nu ſchauwet diz wunder,
daz ſich da hub ſicherlich.
das virde waz der ſtarcke
Wolt vz Huniſcher marche.

236. Ir kaſtelan verdecket
zu priſe harte wol;
vz hertzen wart gewecket
manliches ellen, alſo man ſol:
ahey, auf die roß ſie ſaſſen,
den huneiz ſie zu rechter tyoſt maz(z)en.

237. Mit manlichem ellen
zogt(e) auch dort her
Raumolt mit sinen gesellen,
drizzig oder mer:
sie hielten vnder helme
auf dem ringe, schon(e), sunder melme.

238. Gedrab(e)t, vnder schilde,
vff des ringes zil
kam Rudiger der milde,
alz ich uch bescheiden wil,
vff eynem brůn farwen march(e),
gegen der tyost(e) hielt der recke starck(e).

239. Nu kam mit heldes mute
her gegen ym geritten
Rumolt der gute,
mit vil manlichen sitten,
furwar ich uch bescheide,
sie triben die roß von stat beyde.

240. Sie kunden eben riten,
schon(e) mit dem sper;
ir schenckel zu beiden siten
(die) sach man vliegen entwer,
sam ez gewunschet were:
heiles wunschet Rudiger der Bernere.

241. Sie draffen beyde gel[e]iche
mit ritterlicher hant, 168. d.
die recken ellensriche,
als mir ist recht bekant,
durch ir helm(e)wende
vertaten sie die sper mit ellens hende,

242. Daz die drummes stucke
zu schiefern flugen entwer.
man sach rencken die rucke
von ir rossen hin und her.
nit sie zu samen haten:
die sper sie manlich(en) vertaten.

243. Ir schilde warn von richer koste,
die sie furten vor ir hant.
widder auf die tyoste
kamen sie beyde gerant,
dar triben sie mit grymme,
sie stachen die sper durch die ringe,

244. Vnd auch durch beyde schilde,
alz ich vernomen han,
daz die recken milde,
als mir ist recht kunt getan,
da mủsten vallen beyde:
ir vreunde sahen in ietweders halben laide.

245. Noch het getroffen sere
der milt(e) marg man
Raumolt den recken mere;
dez must er ymmer schaden han,
er mocht sin nit gelaugen,
ym brast daz blut vz zu baiden augen.

246. Sie lagen durch die ere
von den rossen nidder;
ez gemute sie vil sere
manigen tack dar nach sidder;
von stat drug man sie beide:
dem Berner geschach an Rudigern laide.

247. Dar noch zogten auf die tyost
zwen ellenthaffte degen,
der wappen mit richer kost
waz vil kur[t]lich gewegen;
ir namen wil ich uch nennen:
si sint dez vil wol wert, daz man sie sol erkennen.

248. Von Lunders der Helphrich,
der ein(e) waz genant,
daz ander ein furst(e) rich
geborn von Jerlant
(was) der hochgemute
Sigebant, (al)so hiez der helt gute.

249. Daz ich uch nu bescheide,
daz ist die warheit, 169. a
sie waren starcke beyde,
von den ich uch han geseit:
in sturm(en) und in striten,
must man sie (sere) furchten zu allen ziten.

250. Geziemiert ritterlichen
waren sie beyde saint;
sie ritten sicherlichen
die besten roß, die man da vant;
sie waren stetes mutes,
vil bewegen libes und gutes.

251. Die recken vil vermezzen
die sazzen auf die marck;
ez enwart da nicht vergezzen,
zwei sper, vnmazliche starck[e],
die furten si in ir handen:
mit bewegem mute sie zu samen ranten.

252. Ir schenckel flug(e)lingen
zu beyden siten dar
sie liezzen dar klingen;
sie namen vintlichen war,
wo sie treffen wolden,
dez warten sie, als si zu rechte solden.

253. Die sper mit grozzer krefte
zu brasten von ir hant;
sie waren an ritterschefte
zwen recken vzerkant,
die kunsten und die besten:
dez iach man in von freunden vnd von gesten.

254. Mit bewegem mute
auf ir(e) helm zu hant
die kunen helde gute
heten die sper schiere verswant;
sie ritten vintlichen:
die rosse musten von iren stichen wichen.

255. Manliches mutes sie wi(e)lden
hie auf diesem wal,
die da den priz behi(e)lden,
daz ist auch in myner zal,
lat uch daz mer nicht laiden:
die Ermriches musten sigelos dannen scheiden.

256. Die wurden also geletzet,
als mir ist kunt getan,
vnd so sigeloz gesetzet,
daz si das honen musten han
vnd schaden ymmer mere:
sie beiagten da (vast) kleine ere. 169. b.

257. Hie beleip vor der stat
der here Ditrich,
als man mir gesaget hat,
vntz an den andern morgen sicherlich:
nu solt ir horen gerne,
do zug daz her(e) auf gegen Berne.

258. Mit frolichem mute,
daz here mit schalle reit;
von Romisch lant der gute,
der waz stoltz und gemeit;
ir leit daz waz verborgen:
si hetten vff die vinde kleine sorge(n).

259. Also zu Bern komen waz
daz her von Hunisch[e] lant,
da wart geslagen auf das graz
manig gezelt alzu hant;
vil freuden si pflagen,
mit hoffart vnd mit schalle sie lagen.

260. Schone und herliche
wart ir da gepflegen;
si waren gutes riche,
alle Dietriches degen:
auch gab er (in) noch mere,
er tet an in die furstliche(n) ere.

261. Dez andern morgens, als es taget,
da kam ein bot gerant,
als man mir hat gesaget,
den hete Friderich gesant
zu dem heren Dietriche,
der seit ym die mere von Ermriche.

262. Er kam gegangen schiere
vur den Bernere zu hant;
do saget der recke ziere
dem edeln konig von Romisch lant
die starcken nuwen mere,
wie groz dez Ermriches her were.

263. Also der vogt von Berne
den boten an sach,
nu solt ir horen gerne,
wie recht gutlich er sprach:
„heya, nu sag an, helt gute,
daz dien ich vmb dich,“ sprach der hoch gemute

264. „Nu sage mir bedute,“
sprach her Dietherich
„wie vil mag han lute
der ungetruwe Ermrich?
getar ich ym widder rit[t]en,
daz west ich harte gerne an diesen ziten.“ 169. c.

265. Do sprach mit truwen Alpher:
„her(re) Dietrich,
ez ist allez daz komen mit wer
dem ungetruwen Ermrich,
daz indert lebt auf der erde:
ich enwen, daz dehein her nymmer mer so grozze werde.“ —

266. „Hastu aber geachtet,
nu[we] wie vil mag ir gesin,
oder ieman getrachtet,
das sage mir auf die truwe din.
(es ergee mir, wie got welle,
was halt man mir der krayse von im gezelle.)“

267. Alpher der mere
zu dem vogt von Berne sprach:
„glaubet mir, her Bernere,
grozzer her ich nie gesach
bij allen mynen ziten:
ez mocht mit angest alle die werlt gegen ym rit[t]en.

268. Nv mercket vil besunder,“
sprach sich der kune man
„ist daz nicht ein wunder?
daz ich da gesehen han,
(ich sach sein heer gescharte,)
x hundert vanen auf eyniger wart(e).

269. Dar nach so sach ich riten
vil manig(e) schar breit;
bii den selben ziten
acht manig recke gemeit,
eilff hundert tusent oder mere,
die hat Ermriche, daz wizzet, konig here.

270. Machtu nu der recken
guten vollen han,
der starcken und der kecken,"
sprach der vnuerzagte man
"dez ist uch not werlichen: -
ia furcht wir, entruwen, Ermrichen." —

271. "Do trostest uns vntrostlichen,"
sprach der marchman
"wir wollen sicherlichen
doch dar vmb daz nicht lan,
zu verlust oder zu gewinne,
wir wollen sehen, wer ab dem wal ee entrinne.

272. Nu solt auch ir nicht biten,
beraitet uch dar zu; 169. d.
seit ez get an ein striten,
so rat ich wol, daz man tu,
daz nu ist daz beste:
ir lazzet hinder uch also die veste;

273. Ob man fluchtig werde,
daz wir danne haben trost.
ich furchte harte sere,
da werden satel erlost,
ir solt dez wol getr(a)uwen,
da werden li(e)cht(e) helm (v)erhauwen." —

274. "Du reddest nicht vnrecht(e),"
sprach her Dietrich
"ir riter vnd ir knechte,
nu bereitet uch alle glich,
ir solt vmb nicht(e) sorgen:
wir süllen vnns von stat heben morgen." —

275. Do hiez vil balde springen
der furste lobesam,
dez nachtes zu hofe bringen,
beide, mag(e) und man.
daz daten sie vil drate:
do wart der here Dietrich zu rate,

276. Mit frunden und mit gesten,
mit magen und mit man,
mit den aller besten,
die er irgent mochte han:
"nu bit ich uch," sprach der Bernere
"daz ir mir ratet, edel helde mere.

277. Diese sorge ist nicht ringe,
da mit wir vmb(e) gan;
wie tun wir disem dinge,
daz ratent," sprach der kune man
"so ez vns aller beste komt zu mazzen:
nu sprechet, wo welle wir die kint lazzen?"

278. Do sprach der Styrere,
Ditlaip der hochgemut:
"edel Bernere,
ich sage uch, waz ir tut,
wir raten alle geliche,
lat hie zu Berne die iungen konige riche.

279. Do sint sie wol verborgen
vor aller missetat;
so hab(en) wir nicht sorgen
(vmb sy), wie ez vns ergat:
sie sint ane angest hinne,
als ich mich" sprach Dietlaip "versinne."

280. Do sprach der vogt von Berne: 170. a
"ez ist auch also gut,
ich wil ez leisten gerne,
die kint sint hie wol behut;
wir sollen sie vil vrolichen vinden:
nu ratet ir, wen lazzen wir bei den kinden?" —

281. "Daz tut der uwern eynen,
welchen (so) ir welt." —
"Elsan den reinen;"
also sprach Rudiger der helt
"der pfligt ir wol mit eren,
vntz wir zu in her wider karen." —

282. "Ratent ir mir daz mit schalle,"
sprach her Dietrich
"so sendet nach im alle,
vnd beuelcht im die kunige rich[e],
mit samt (mir)." sprach der mere.
nach Ylsam sant(e) do der Bernere.

283. Also der alte Ylsam
zu hofe komen waz,
her Dietrich und Etzelen man
waren gesezzen auf ein graz,
alz si den edeln recken ansahen,
do begunde si in gutlich entphahen.

284. Do sprach der Bernere
zu dem starcken Ylsam:
"nu wol mir, recke mere,
daz ich dich so getruwen han!
hute beuilch ich dir alle myn ere,
dez ich in dirre welt sol leben immer mere.

285. Hute antwurt ich dir verre
auf die truwe din"
sprach von Berne der her(r)e
"die lieben junckeren myn,
aller myner selden wunne:
sie sint mir lieber, dan dehein myn kunne.

286. Vnd gedenck, here Ylsan,
wie mir beuolhen sint,
vor manigem vnuerzagtem man[ne],
meiner frouwen Helchen kint:
getruwer recke guter,
ich beuille dir die kint, als got sine mutter

287. Beualch Sant Johannes,
do er nam den tot.
nu behut, here Ylsan,
dich und die kint vor aller not;
vnd gib mir din truwe an disen ziten, 170. b.
daz du die kint lazzest ninder fuder riten.

288. Die stig solt du verdurnen,
ynnen und vor;
acht nicht auf ir zurnen,
lass si nindert komen vor daz tor,
auf stig(e) noch vff strazzen:
oder wirt den kinden icht, so must du mir din leben lazzen.

289. Leben, lib und ere
an in beyden stat;
du solt mercken sere,
myn wurde nyemer rat,
vnd were nicht ire mutter frauwe Helche myn frauwe:
du sichst wol, waz ich im[we] in Romisch[e] lant geb(a)uwe,

290. Daz komt von ir helffe,
vnd von niemant mer;
sie hat mir mit gelffe
geschicket manigen recken her:
vnd wer(e) nicht die gute,
so lebt ich ymmer mit trurigem mute.

291. Vnd habe vff miner truen pfant,
helt Ylsan,
vnd weren dir elle lant
gewalteklich(en) vndertan,
geschicht mir icht leides an den kinden,
daz kan ich, noch du, nymmer mer uberwinden,

292. Do tot ich dich, entruwen,
mit myn selbes hant;
ez kumt dir ze den ruwen,
dez du ymmer mer bist gepfant
an libe und an gute:
nu laz die kint ninder vz diner hute.

293. Noch bevilch ich dir mere,"
sprach her Ditrich
"auf alle din(e) ere
Diether(e)n den konig rich,
den lieben pruder min(e),
den antwurt ich dir auf die truwe din(e).

294. Hin zu einem hohen pfande
ich dirs beuollen han;
ich wolt von Romisch lande
mit furzichte hute gan,
e ich die heren liezze,
ich vertruge lichter, daz man mich verstiezze." — 170. c.

295. "Ich laz in nicht gewerren;"
sprach Elsan der tegen
"myner lieben her(r)en
wirt mit truwen wol gepflegen:
got helffe nun mir der stunde,
daz ich uch alle wol seche gesunde!

296. Ob ich uch doch nit alle
gesunt moge gesehen,
so gebe got, daz ez so gevalle,
daz uch selbe myz geschehen,
an allen uweren dingen
so laz uch got daz dan wol gelingen." —

297. "Nv gesegen dich got, Ylsan!
wir wellen von hynnen varn;
dir ist Bern undertan,
du solt ez alles wol bewarn,
alz ich dir (des) getr(a)uwe!
got fuge, daz ich dich frolich schauwe."

298. Der Berner trurekliche[n]
zu Diethern sprach:
"bruder, konig riche,
nu habt hie guten gemach;
vnd habt in uwer hute
die hohen (iungen) edeln konige gute.

299. Jr sint der jare ein wenig
elter, dan sie sint:
nu lat vz uweren pflegen nicht
der tugenthafften Helchen kint;
wellent si inder rit[t]en,
daz vndersiet mit fuge zu allen ziten.

300. Behut uch vor den schulden,
(vil) lieber pruder myn,
ich gebut uch bii mynen hulden,
daz ir uwer riten lazzent sin
vz der stat zu Berne:
gedencket, bruder Diether, dar an gerne,

301. Daz vnser lant mit swere
leyder also stat.
vnd wizze," sprach der mere 170. d.
"ob uns inder missegat
an frauwen Helchen kinden,
so muzze wir auch ymmermer (ver)swinden

302. An eren und an gute;"
sprach her Dietrich
"an furstlichem mute
müz wir verderben sicherlich[e]:
verlieze wir Hunische marche,
so sin wir tod ymmermer." sprach der starch(e).

303. "Da von solt ir gedencken,
waz ich uch entpfollen han;
ir lat uch nicht bekrencken
die iungen konige wol getan;
durch got belibet hie ynne:
die kint sint tumbe, so habt ir bezzer sinne.

304. Vnuerzagter Ylsan,
gedenck an mine leit;
gedenck, waz ich dir beuollen han,
und auch vor han geseit;
nu behalt(e) mir myn ere:
daz wil ich vmb dich dienen ymmer mere.

305. Freude und wunne
stet an dir allesamt,
frunde und kunne,
(das) stet in din eines hant,
dez pflege hin zu dinen truwen:
du lasse dich dinem dinst nit (ge)ruwen.

306. Komen dir die mere,
daz wir fluchtig worden sin,"
sprach der Bernere,
so hut bij den truwen din,
dez bitte ich dich vil gerne,
so laz vz dinem pflegen nicht die stat hie zu Berne.

307. Vnd pflege guter sinne,
helt lobelich;
besitzet dich hie ynne
der ungetruwe Ermrich,
so verzage nit, recke, sere,
und volge (des), als ich dich ietzunt lere:

308. Sei, daz du die mere 171. a.
ieman horest sagen,"
(sprach der Pernere)
"daz ich zu tode sei erslagen,
so laz dich niman triegen,
und la(sse) dir die stat nit an erliegen."

309. Mit zuchten sprach do Ylsan:
"nu sag(et) mir, here myn,
ir solt mich rechte wizzen lan,
wem sol ich wartend sin,
da uch got vor behute!
verderbent ir, vil sere mich daz mute." —

310. "Des will ich dich bescheiden:"
sprach her Ditrich
"got behut vns vor allen leiden!"
(also) sprach der furst(e) rich:
"so soltu, recke starcke,
Etzeln warten von Hunisch(er) marcke;

311. Vnd gib ym mit gewalte
die kint und die stat.
ich weiz wol," sprach der balde
"daz er daz nymmer gelat,
er behalt(e) wol sin ere
an mynem bruder (darnach) ymmer mere." —

312. "Daz tun ich vil gerne,"
sprach her Ylsan
"die stat hie zu Berne
(die) mach ich Etzeln undertan:
ich wil aber got getruwen,
ir solt sie noch vil lange selbe buwen." —

313. "Daz stet alles in siner hant,"
sprach her Diterich
"der da Jesus ist genant,
der hohe got von hymelrich[e],
er sol auch min recht bedencken,
und helffe mir myn vinde (be)krencken.

314. Dez bit ich dich vil sere,
gewaltiger Crist!
durch diner marter ere,
nu hilff mir auch an dirre vrist,
daz ich myn leit gereche:
vnd velle auch mich, ob ich unrecht spreche.

315. Hilff[e] nu mir, nach mynen schulden,
als ich recht han;
waz ich muz iamers dulden,
dez bin ich vil vnschuldig an:" 171. b.
also sprach der vogt von Berne
"waz ich sunde da began, daz tun ich vil ungerne."

316. Frauw[e] Helchen sun(e) beyde
die kamen da gegan;
in was von hertzen leide,
daz si solden hie bestan;
daz klagten sie vil sere:
da trost(et) sie vil manig ryche here.

317. Hie mit diesem mere
kam der margman,
er sach mit grozzer swere
die sinen lieben heren stan;
wol trost er sie beide,
er sprach: „iunge konige, war vmb ist uch so laide?“

318. Do sprach klageliche
Scharffe der iunge degen:
„ir helde lobeliche,
nu lat ir uns vnderwegen;
owe! daz (ist) vnsers hertzen sere:
wir wizzen (nit), ob wir uch gesehen [n]ymmer mere.

319. Owe, des grozzen smertzen,
der hute an mir geschicht!
we ist mynem hertzen,
wen uch myn auge scheiden sicht
da hin zu dem strite:
ich furchte harte, daz (ich) sein (n)ymmer gebite,

320. Daz ir komt her widder(e)
vz der starcken not.“
daz geschach auch leider[e] sidere;
wan sie churen den tot,
frauw[e] Helchen sun(e) beyde:
sie liegent noch zu Raben auf der heide.

321. „Ir jungen konig here,
ir solt nit verzagen;“
also sprach Rudiger(e)
„nu lazzet uwer grozzes klagen:
ir gesecht vns schier gesunde
hie zu Berne in so kurtzer stunde.“

322. Die jungen kunige riche
kust(e) der margman;
hart(e) klegeliche[n]
wart ein weinen da getan:
owe, der grozzen sere! 171. c.
sie gesachen an ein ander lebentig nymer mere.

323. Dietlaip der Styrere
(der) kust auch die kint:
owe, der leyden mere!
er gesach sie leider nymmer mere (sint).
da wurden trube augen,
da weint vil manig edel recke tangen.

324. Es kust(e) weinunde
der konig Blodelin,
mit seuftzen(dem) munde,
die vil lieben heren sin:
owe! da gie es an ein scheiden;
sich hub grozzes weinen von in beyden.

325. Nv seufzet nicht (ze) sere,“
sprach her Paltram
„bedencket, konig(e) here,
waz an uch eren sol bestan;
vnd lat uch nit wesen leide:
gedencket, waz ir uwerm vatter gehiezzet beyde,

326. Vnd Helche(n) myner frauwen,
da ir vrlaup namet dan;
gedencket an das schauwen,“
sprach der vnuerzagte man
„daz sie tet nach uch beyden:
sie beweinet vil sere uwer scheiden.

327. Ir klagelich hende winden,“
sprach her Paltram
„daz si tet nach uch kinden,
da solt ir wol gedencken an;
mir ist daz kunt an diesen ziten:
sie uberwindet niemer mer uwer riten.

328. Ir weinen an(e) mazzen
vergizze ich niemer me.
ir klagen wil ich lazzen:
mir tut tusent stunt als we
Etzel myn lieber herre;
daran solt ir gedencken (durch got) verre.

329. Sin weinen pitterliche[n]
tut mir we genug.
gedencket, kunige riche,
wie er sich zu dem hertzen slug;
daz lat uch gan zu hertzen,
vnd uberhebt in maniges grozzen smertzen.“ 171. d.

330. Beyde, iunge vnd alte,
die kusten do die kint.
owe, der leyde manigfalt(e),
sie gesahen sie nymer mere si(n)t
leyder mit gesunde,
an, da zu Raben vil tot wunde.

331. Dar gie der Bernere,
da er die kint (ge)sach,
der edel recke mere,
mit trubenden augen er zu in sprach:
„nu gehabt uch vil wol, baide;
vnd behut uch got vor allem hertzen leyde!“

332. „Also pfleg uwer got her widder,
here her Dirrich.“
die zeher viel(e)n nidder
von den augen sicherlich
vff die hende vnd vff die kleyder:
daz waz die letzst schiedunge leyder.

333. Waz dan hundert stunt
uff her Dietrich
sinen bruder an den munt,
vnd auch die iungen konige rich[e];
also taten si in auch vil dicke:
got mocht erbarmen die weynende blicke.

334. Hie mit diesem mere
wart urlaup genomen.
(nu ist es) sunderbere
(alles an das ennde komen);
nu mogt ir horen gerne:
dannen fur daz her, und beliben die kint zu Berne.

335. Nv get es an ein storen,
daz mutter kint beklait.
ir mogt ez gern(e) horen,
ob ez uch e nicht ist geseit,
wie daz her von Hunisch lande
wustent Ermrichen mit raub vnd mit prande.

336. So manigen recken balde
gewinnet nymmer mer
dehein konig mit gewalde,
alz der von Berne, der recke her:
sie sigen muzzeklichen
hin zu Raben gegen Ermrichen.

337. Do man do solt(e) striten,
alz ez auch sit ergie, 172. a.
do waz ez an den ziten,
als ich uch wil bescheiden hie,
in den herbest nahen:
der nebel [der] waz groz, da von sie wenig gesahen.

338. Daz her von Hunisch lande
leidet durch die march,
der die strazze wol bekande,
Hiltebrant der recke starck,
auf velde vnd vff steigen,
dahin gegen Raben begunde daz her seigen.

339. Do daz her von Berne
wol rast(e) lang gereit,
nu solt ir horen gerne,
wie mir daz buch hat geseit:
owe! der iamer twang sere
da zu Berne die iungen konige here.

340. Bei handen sie sich vingen,
der reinen Helchen kint,
mit Diethern sie gingen,
also sagt man mir si(n)t.
da si iren mei[n]ster funden;
sie baten Elsanen an den stunden;

341. Sie knieten fur in nidder,
vnd manten in zu hant;
daz kam in zu schaden sidder,
daz ist mir werlich wol bekant;
sie kusten ym an sin hende:
owe! do nahent in der ende.

342. „Ilsan, mei[n]ster her(r)e,"
sprach Orte der degen
„wir manen dich vil verre,
wir sin hie in dinen pflegen,
nu gunne vns zu ritten
fur die stat: wir komen in kurtzen zitten.

343. Wir wolten schauwen gerne
ditze buwe herlich,
die stat hie zu Berne:
vnd leg(e) die in Hunisch[e] rich[e],
waz bedurfft wir dan mere?
sin hete myn vatter Etzel ymmer ere."

344. Mit truwen sprach do Ylsam:
„vil lieben heren myn,
die bete solt ir slecht lan;
wen daz nit mag gesin:
min truwe stet zu pfande 172. b.
dem vnuerzagten konig von Romisch lande.

345. Ir solt hinne biten,
ich getar uch ninder(t) lan,
ich laz uch nindert riten,
daz solt ir heren an zorn lan:
wer icht, daz uch leydes geschehe,
den tod ich lieber an mir selber sehe." —

346. „Ja welle wir nindert verre
ritten." sprachen die kint
„Elsan, lieber her(r)e,
wir sin nicht so plynt,
wir behuten vns in der mazze,
daz vns nicht enwirret auf der strazze." —

347. „Nv vberhebt mich maniger swere;"
sprach her Ylsan
„ich furcht den Bernere,
gegen dem ich mich verkunnet han:
ez mocht mich licht geruwen,
vnd wer doch ymmer kranck an mynen truwen." —

348. „Daz du vnpillichen
nu begest (daran)
gegen dem heren Dietrichen,
ich daz wol versunen kan;
ez kumt (dir) nicht zu swere:
wer, wenestu, der ez sage dem Bernere?" —

349. „Laz uns balde riten;“
sprach der Diether
„wir wellen mit nieman striten,
wir furen deheiner slahte wer;
wir komen her widder schiere;
daz gelaube mir.“ sprach der degen ziere.

350. Do sprach der starcke Ulsam:
„nu sit der bet gewert;
hinder uch wil ich nit bestan,
sit ir zu ritten ger(e)n gert,
so mag ich daz nicht gelazzen,
ich wil mit uch ritten auf die strazzen.“

351. Fro wurden sicherliche[n]
die kint wol getan,
die iungen konige riche
die gachten frolichen dan,
da sie die marche funden: 172. c.
sie saßen vff die roß bii den stunden.

352. Die hohen konige wandels frihe
die gachten vz der stat,
sie kamen leyder (alle drie)
vff ein vnrechtes pfat,
dem begunden si nach riten:
sie truck dieselbe strazze bii den ziten.

353. In selben zu leide,
zu Raben auf den sant,
uber die breyten haide,
alz (mir) daz mere ist bekant:
owe, verfluchet sihe die reise!
an in geschach vil iamerliche vreise.

354. Ee daz sich Ulsan
berichtet vz der stat,
(nu wil ich euch wissen lan,)
als man mir gesaget hat,
da gacht er [vast] nach den kinden:
er kunt(e) sie (vmb die stat) nindert finden.

355. Do slug er sich zu hertzen,
groz waz sin vngemach,
do tobt er von dem smertzen,
do er der kinder nindert ensach,
owe! do merte sich sin swere:
vor leyde weinte (do) der degen mere.

356. Wan ym so vil zu laide
bii sinen tagen nie geschach.
auf der breiten heide
er die kinde nit ensach;
owe! da must er stille halden:
„nu muz ich in iamer ymmer alden.

357. Wo(hin) sol ich nu keren?
ich armer Elsan;
der mich daz kunde leren!“
lude ruffen er began;
im waz leide in dem hertzen ane mazze:
ym antwurt laider nieman auf der strazze.

358. Vur war (ir) daz gelaubet,
daz ich uch sagen wil,
freuden wart er beraubet,
sins lidens wart so vil:
owe! do reit er alles vmbe; 172. d.
er wand, er funde die jungen konige tumbe.

359. In hertzen vnd in gebele
lack sin vngemach.
vor dem starken nebele
er der kinde nit ensach:
owe! sie ritten ym uz den augen;
do begund er suchen die kind also tаugen.

360. Er trachte in dem mute,
als ein trurick man;
vil offte sprach der gute:
„owe, waz han ich getan!
nu muz ich ymmer mere
hinfur leben mit grozzem hertzen sere.“

361. Er gedachte in sinem mute:
„ich weiz wol, daz die kint
in selben nich(t) zu gute
nach dem her gestrichen sint.
owe! nu werdent sie verseret;
sie sint mir zu dem here hin gekeret.“

362. Da gurt er synen Blancken
baldelichen baz,
mit manigen gedancken
auf daz kastelan er saß;
im waz von hertzen leyde:
er reit nach den kinden auf die heyde.

363. Nu horet fromde mere,
(die thün ich euch kündt,)
vnd merket sunderbere,
(was ich euch sage an diser stund)
von den jungen konigen richen:
sie bracht nicht gutes (laider) sicherlichen.

364. Auf ein vnrecht(e) strazze,
dahin fur Raben nidder,
die truck sie in der mazze,
da in zu laide geschach sidder;
wan da namen si den ende
von dez ungetruwen Witigen hende.



365. (Welt ir,) nu horet den strit,
den wil ich uch sagen,
vnd vernemt (recht an diser zit)
von grozzem weinen und klagen.
sie komen sicherliche[n]
in ein tal, die jungen konige riche.

366. Si heten allen den tag
dem here gestrichen nach;
(fürwar ich euch das sagen mag),
in waz unmezzeklichen gach,
owe! in mein ich, zu dem leyde,
da sie erslagen wurden vff der heyde.

* 367. Die edlen kunige here
müsten ir reiten lan,
sy hetten gestrichen sere,
da begunde auch vast seygen an
die nachf in ze laide:
sy beliben alle drey auf der hayde,

368. Vntz an den andern morgen, 173. a.
daz ez begunde tagen.
mit vil grozzen sorgen
sprach Diether, alz ich uch wil sagen:
„nu ratet, lieben herren,“
(sprach Diether) „ich fo(r)cht(e) grozzen werren;

369. Daz vnser mei[n]ster Ylsan
vns vil gesuchet hat;
wir haben sere missetan,
mir sin zu verre von der stat.“ —
„daz ist nicht michel wunder.“
(also) sprach her Ort(e) besunder.

370. Diether der konig here
het der sorgen vil;
er sprach: „mich wundert sere,
daz sich der nebel nicht auf lazzen wil,
daz beswert mich in truwen:
ia furcht ich, uns muz die fart geruwen.“

371. Sie gurten da iren marchen
mit williger hant,
die jungen konige starcke(n)
kerten da mit hin uber lant
gegen dem mere nidere:
da vant man si leyder erslagen sidder(e).

372. Wol zu fruymbiz zit
do kamen sie geritten
vff ein schone heyde wit
(nu vernembt mit güten siten,)
da erbeizten sie uff die heyde,
her Diether vnd frauw[e] Helchen sun(e) beyde.

373. Sie trachten vil besunder:
„ia here, wo muge wir nu sin?“ —
„dez hat mich michel wunder;“
sprach Diether „vff die truwe myn,
wir sin missekeret,
vns hat die wißheit unrecht gelernet.“

374. Hie mit diesen sachen
begund ez werden licht,
sich begunde der nebel auf machen,
(das han ich missesaget nicht,)
vil heiter schein die sunne:
„nu frauwe ich mich“ sprach Scharpf(e) „d(is)er wunne.“ —

375. „Waffen, heiliger Crist!“
sprach Orte (al) zu hant
„wie recht schon(e) ist
hie ditz herliche lant!
owe, vogt von Berne, 173. b.
ir mogt hie wol ymmer wonen gerne.“

376. In den selben ziten,
als man (mir sagete) sint,
do sahen dort her riten
den starcken Witigen die kint;
owe! er waz in komen zu nahen;
die kint sprachen widder einander, do sie in sahen:

377. „Owe, here got der gute,
wer mag iener recke sin?
der mit so frihem mute
dort haldet; trut geselle myn,
das soltu vns bescheiden,
weder ist er (ein) Kristen oder ein heiden.

378. Er haldet so frechliche[n],
er mag wol ein recke sin;
er ist hohes mutes riche,
dez wen ich, vff die truwe myn:
nu welle wir zu im riten,
er gebaret, recht sam er welle striten.

379. Er haldet vnder schilde
mit manlicher wer.“
da erblicket auch in der milde,
owe! der iunge Diether,
do begunde er seuftzen taugen,
im wurden sere trub(e) sin(e) augen.

380. Ein leid im in daz hertze
von grunde auf schoz,
da gedacht er an den smertzen
und an die untruwe groz,
die er an im het begangen;
sin lip wart mit iamer gevangen,

381. Frauw[e] Helchen sun(e) beyde
sahen an Diethern wol,
daz im waz vil leide,
ir augen wurden von weinen vol;
sie fragten in der mere,
waz im so snelle geschehen were.

382. „Mit mag wol wesen leide;"
sprach Diether lobesam
„der dort haldet vff der heide,
der hat mir leit getan:
owe, sult ich mich an ym rechen,
daz tet ich [harte] gerne: waz mag ich me gesprechen!" — 173. c.

383. „Nv frage ich dich vil verre,"
sprach Orte der degen
„Diether, lieber her(r)e,
wer ist der recke vil bewegen?
wilt du vns in nennen:
er komt so hin nicht, wir sollen in an rennen."

384. Mit manigē hertzen leide(n)
sprach Diether zu hant
zu sinen heren beide(n):
„er ist Witige genant.
heya, solt er von myner hende
iezu (hie) kiesen den ennde!" —

385. „Nu sin wir iunge recken;"
sprach Scharpfe zu hant
„wir sollen an den kecken,
vnd hauwen sines schildes rant:
wir muzzen mit ym striten,
vnd getar er vnser vff der heide gebiten."

386. Her Witige rieff sere,
do er die kint sach,
der edel recke here
vnuorchteklichen sprach:
„nu saget mir, recken mere,
sit ir gesinde von dem Bernere?" —

387. „Des wert ir wol ynne."
sprach Diether zuhant
„owe, wo tat ir uwer synne,
da ir verkauf(e)t vnser lant?
daz arent ir vil sere,
ir muzt noch dar vmb geben lip und ere." —

388. „Waiz got, her Witige,
ir komt (al)so hin nicht,
ir muzzet hute gelten
die ungetruwen geschiecht,
ia puzzet ir die schande,
ir lat uns uwer haubt zu eynem pfande." —

389. „Ir sprechet kintliche;"
sprach her Witige alzuhant
„waz bestet uch Romisch[e] riche?
vart widder in Hunische lant,
vnd straffet mich nicht sere:
oder ir beschauwet Hunische lant niemer mere." —

390. „Owe, zage ungetruwer, 173. d.
wie getarst du so offenbar
gestraffen so riche konige!
daz must du arnen vor war."
mit kinthait sie do sazzen
auf die roß, der zageheit sie vergazzen.

391. Eyne strazze sie nidder rucketen,
uber ein tiefes tal,
die scharpfen swert sie zucketen;
owe! da nahent in ir val;
gegen Witigen sie do ranten:
sie furten bare swert an ir(en) handen.

392. Die hochen konige riche,
alz ich vernomen han,
die ritten sicherliche[n],
drie vsserwelte kastelan;
sie waren grymmiges mutes,
sie bewagen sich (des) libes vnd des gutes.

393. Als Witige der starcke
die kint her riten sach,
do gurt er sinem marcke,
vil baldeklichen daz geschach,
der recke vil vermezzen
(der) kam mit zorn auf daz rosse gesezzen.

394. Er gedacht in sinem sinne:
„da ist anders nicht an,
ee daz ich uch entrinne,
ez muz mir vmb daz leben gan."
do nam er Schemingen
zu beyden sporn, da liez er dar klingen.

395. Geliche einem degen,
(puniern da began)
Scharpfe der bewegen
reit den starken Witigen an,
gar mit grymmigem mute
ruckt daz swert der iunge degen gute.

396. Er liez dar naher klingen
mit ellenthaffter hant;
do hetten sie gedingen,
als mir das buch ist bekant:
owe! sie waren kune beyde;
des gelag ir eyner tot auf der heyde.

397. Witige der here
rant(e) Scharpfen an,
mit eynem starcken gere
er [in] traf, als ich vernomen han,
den iungen konig richen 174. a.
vff sin brust, das wizzet sicherlichen.

398. Er traff den konig here
so tyeff in sinen lyp,
daz dar nach ymmer mere
zu den Hunen beweinet manig wip:
owe, der iemerlichen stunde!
er kam (von) dannen niemer mer gesunde.

399. Jedoch, wie kint er were,
Scharpfe der iunge degen,
(ia saget vnns das märe,)
er wer(e)t sich [iedoch] mit starcken slegen:
doch must er leyder sterben,
von dem starcken Witige verderben.

400. Scharpfe der junge her(r)e
frumte manigen slag,
vz sinem hertzen verre,
ahey, waz er manheit pflach!
er vacht mit heldes mute:
(awe!) daz kam ym laider nicht zu gute.

401. (Nu sagt vnns das märe,
wie wol herr Scharphe stradt,)
wie starck [nu] her[e] Witige were,
[und] wie vil man wunders von ym seit
iedoch slug in zwo wunden
fraww[e] Helchen son, her Scharpfe, zu den stunden.

402. Dieser grozze smertze(n)
(der) det Witigen we
vnd lag im in dem hertzen,
(nu) solt ir vornemen me,
mit grymme er Mimingen zuckete,
an den jungen Scharpfen er da ruckete;

403. Mit eynem slag so herte
traf er daz kint;
manlich(en) ez sich werte,
also saget man mir si(n)t:
leyder dez enpfieng er hertzen sere,
er kam (hin) zu den Hunen nyemer mere.

404. Daz ich uch nu bescheide,
daz ist die warheit,
geliche sie traffen beyde,
Witige vnd Scharpf(e), als man seit;
owe! der konig von Hunischriche
gelack da (todt, das wisset) sicherliche.

405. (Ich steen der märe an langen,
wer mich der fragen wil:)
zwischen sinen augen
da stach er im [in] dez todes zil,
durch hirn und durch zende 174. b.
slug er daz kint mit manlicher hende.

406. E daz der konig riche
kam tod[e] auf daz lant,
daz wizzet sicherliche,
daz swert mit ellenthaffter hant
het er geriden vaste,
er slug Witigen auf den helm, daz daz fewer daruz erglaste;

407. Daz die herten spangen
brasten, sunder wanck;
er mocht sin nicht erlangen,
owe! sin macht die waz zu kranck:
iedoch schoz Witige der starcke
mit dem slage nidder von dem marcke.

408. Ahey, nu mogt ir (messen,
vnd recht das) verstan,
(vnd auch des nicht vergessen,)
wer Scharpfe gewazzen zu eynem man,
es musten ellu riche
im gedienet han (vil) gewalteкliche.

409. Do starp von Witigen hande[n]
der junge konig riche;
tod zu dem lande
schoz er sicherliche:
awe! da sahen in vil laide,
(ich maine) die(se) [zwen] edeln konige beyde.

410. Mit grymmigem müte
rant her Ort(e) dar;
daz kam ym nicht zu gute,
laider (seyt), daz ist war:
do saz vff Schemingen
her Witige mit manlichen dingen.

411. Da het er bar in der hant
Mimungen daz edel swert,
her Ort vff Witigen kam gerant;
da wart strites gegert:
heya, wie sie sich beide werten!
mit grymme sie auf die helm verten,

412. Daz daz wilde fuwer
vz den swerten sprang.
Orten vil tuwer
sines bruder ende twang;
owe! er het (jn) gern[e] gerochen:
daran han ich nit unrecht gesprochen.

413. Der konig von Hunisch[e] riche
auf Witigen vast wag
harte manlich(e)
manigen bitter(liche)n slag.
owe! ia ruwent sie mich, leyder: 174. c.
ir harnasch waz nur summerkleyder.

414. Orte der mere
habt Witigen vast an,
er slug im slege swere,
der sweiz Witigen durch die prunne ran:
owe! vil dicke weynit der gute
sinen bruder Scharpfen mit trurigem mute.

415. Also helt Witige sach,
daz er nicht mochte komen dan,
mit grymmigem mute er do sprach,
als ein vnuerzagter man:
„owe! kunig von Hunischriche,
ir habt getan hute vil kindeliche.

416. Nu gedencket in uwerem mute,"
sprach der kune man
„edel konig gute,
ich han uch laide getan:
noch volget myner lere,
vart uwer strazze; daran geschicht uch ere.

417. Ich slahe uich (vil) vngerne,
daz solt ir vor war han,
ich furcht den vogt von Berne,
dem ir zu hilff(e) sint gelan:
vnd he[n]t ir gut(e) synne,
so entwichet ir mir kurtzliche von hynne." —

418. Werlich, morder(e),
ez muz din tot sin,
nu arnest sunderbere
den vil lieben bruder myn,
der hie tot lit auf der heyde,
daz kumpt dir noch hute zu leyde." —

419. „Neyna, konig riche,
nu lazze dinen zorn;
vnd gedencke sicherliche,
ez ist ein schedel daz verkorn,
(dann) daz sin wirt mere:
belibestu gesunt, daz ist dynem vatter ein michel ere." —

420. „Boßwicht aller untugende,
zu wie wenestu, daz ich si[he]?
der mir in myner iugende
ymmermer solt wonen b[e]i,
da hastu mich von gescheiden:
mir muz myn leben ymmermer(e) leyden." 174. d.

421. Daz swert zu beyden handen
nemen er began:
zu samen sie geranden,
zwei vsserwelte kastelan,
mit nide sie da rungen,
sie slugen auf die helm(e), daz sie klungen.

422. Mit zorn sie sich wanden,
michel waz ir nit,
die swert in iren handen
die waren scharpf an der zit,
owe! sie sniten gar (ze) sere:
daz uberwant auch Ort(e) nymermere.

423. Sie triaen an ein ander umb(e)
ein hart lange stund[e].
Ort(e) der tumbe
macht Witigen dreier wunden wunt.
owe, waz halff in daz, laider!
Etzel must sich anen ir baider.

424. Mit grymme sie rungen
harte lange zit,
die swert an iren handen klungen,
sie vachten eynen herten strit;
ditz ist ein wares mere,
gelaubet, wie kune her Witige were,

425. Er kam in michel sorge
von dem iungen degen;
er het sin alles borge,
vnd schonet sin mit den slegen:
des het er vil nach sere
engolten von dem jungen konige here.

426. „Noch mocht ir ez alles lazzen;"
sprach Witige zu hant
„ez komt uch nit zu mazzen,
wirt uch myn grozzer zorn bekant,
so slag ich uch, entruwen:
so ez dan geschiecht, waz hilffet mir myn ruwen!" —

427. „Ich sol dich bringen inne,
wes ich willen han,
du komest so nicht hinne[n],
du vil ungetruwer man,
du giltest mir auf dirre heide
mynen bruder, an dem ich mir sich vil leyde."

428. In der zit waz auf daz march[e]
auch komen Diether,
dar treib der edel furst(e starch)
mit (vil) manlicher wer:
(da) bestunden sie in baide,
die jungen konige Witigen auf der heyde. 175. a.

429. Sie frümten herteklich[e]
manigen starcken slag
auf Witigen, sicherliche[n],
sie slugen allen den tag,
vntz gegen dem abunde:
daz kam ir eynem leider zu vngesunde.

430. An diesem mere ich vinde,
vil herte waz ir strit,
sie slugen slege swinde,
sie hetten auf einander neit,
in hertzen und in múte:
daz kam in leyder sit nit zu gute.

431. Sie habten in an vil sere
mit slegen ane zal,
die jungen konige here
triben Witigen auf dem wal
hin und her vast vmbe:
owe! sie waren zu strite gar zu tumbe.

432. Vor vnd hinden
lieffen sie in an;
ym wart von slegen swinden
zwar nie so we getan,
sam von den jungen her(r)en:
daz kam in seit leidder zu grozzen werren.

433. Sie habten an in so vaste
mit slegen auf dem plan,
daz fuiver recht(e) glaste
auz ir(n) helm(en), daz ez bran:
owe! die recken vz erkorn(e)
beslunt aller erst Witige mit zorn(e).

434. Daz swert zu baiden handen
nam der kune man;
zu samen sie geranden,
alz ichs vor war vernomen han,
mit grymmigem mute,
Witige der starche vnd der gute.

435. Awe der leyden mere,
die zwischen in geschach!
dar vmb ist mir vil swere:
Witigen ward (von grimme) gach;
dez must engelten sere
von Hunischlant der junge konig here.

436. Mit dem guten swerte,
daz Witige da truck,
Orten er do gerte,
krefteklichen er dar slug,
mit manlicher hende
slug er den konig nidder, unz auf die zende, 175. b.

437. Durch daz horn nidder(e),
vnd durch den brussel dan.
daz bewainet tuwer sidere
manich Etzeln man.
awe! zu leben er da nyemer pflag:
er slug in durch daz haubt, daz er tod lag.

438. Von Hunischlant der here
von dem rosse schoß,
(vntz) auf daz lant vil verre;
daz waz ein vnpilde groz:
a hey! also deynde
sprang auf daz kint an derselben stunde.

439. Witigen dem starcken
slug ez eynen slag,
daz er da vi(e)l von dem marcke,
vnd da nidder gelag:
damit waz ez auch ergangen,
den jungen konig het der tot gevangen.

440. Do starb von Witigen hende
der konig von Hunischlant,
er nam da den ende,
vnd starb alzuhant.
owe! da gelagen sie auf der heide,
nun sind sie tot, frauw[e] Helchen [lieben] süne baide.

441. Diether von Romischlant
wart von hertzen laid[e],
er nam daz swert in baide hant,
dar lieff der degen unuerzeit,
auf Witigen er do perte;
mit grymme her Witige sich werte.

442. Sie liezzen in strit enplanden,
in waz von hertzen zorn,
die swert in ieren handen
den edeln recken vz erkorn
begunde(n) erklingen sere:
man mocht ez horen eyner myle lang oder mere.

443. Sie frumten grymeklich(e)
auf einander manigen slag,
owe! davon Diether der riche
leider sit dot gelag;
sie begunden zurnen beyde,
sie traten ein langes pfat vff der heyde.

444. Diether(e)n harte sere
siner heren tot betwanck,
dem jungen recken here
daz blut vz den augen sprang:
owe! ia geschach im nie so laide,
an, da er selbe starb von Witige(n) auf der haide. 175. c.

445. Die slege von ir swerten
klungen fraißlich;
zu leben sie nicht gerten;
Diether der kunig rich
der slug auff Witigen sere,
do wolt er rechen die (iungen) konige here.

446. Mit grymmigem mute
lieffens an ein ander an,
die edeln helde gute
warn von den rossen gestan,
ir slege hullen vaste,
daz fuwer recht von ir(e)n augen glaste.

447. Nu horet sunderbere,
wie uns daz buch laz,
mir kundet daz mere,
da von Diether so lange genaz,
(das wil ich euch beschaiden,
last ir euch das märe nicht laiden.)

448. Von so tumben iaren,
als wir hor(e)n iehen,
alle (die da waren)
die Diethern [ie] hetten gesehen,
die sagten von im mere,
daz sin gelich mit snelhait ninder were.

449. Baide, dar vnd dan[ne]
Diether dicke sprang,
Witigen wegen er began
manigen slack, an synen danck;
owe! daz frumt aber im vil seyne:
er waz im an den kreften zukleine.

450. Nu wil ich uch bescheiden
(hie) an dirre zit,
zwischen in beyden
wer(e)t lange dirre strit,
vntz daz der tag wolde
hin schinen, als er tun solde.

451. Wie kint her Diether were,
er tet doch Witigen we,
(mir sagt fürware das märe,
nu rüchet ir vernemen me,)
starcker wunden viere
sluck Witigen der Diether ziere.

452. Daz mute Witigen sere,
er warf den schilt auf daz lant,
Witige der degen here
nam daz swert in beyde hant;
zu ein ander sie (da) ruckten,
die scharpfen swert mit zorne sie (da) zuckten.

453. Witige mit grymme
lief Diethern an;
owe! do wag in ringe 173. d.
der furst(e) wolgetan:
vertailet si dem swerte!
er traf in an der stat, da er sin gerte.

454. (Nv höret ditz märe,
wie ich vernomen han,
vnd auch die swinden swäre:
Weittege der vngetrewe man,)
er slug vil kreftiklichen
auf Diethern den iungen konig richen;

455. Durch daz achselbein
vnd durch den lip daz swert nidder wut,
(zweiuel ist des kain,)
daz auf der gurtel widder stunt:
owe! daz waz ein grozzer smertze,
er slug im entzwei leber vnd hertze.

456. Owe der grozzen schande,
die Witigen wart bekant!
der konig von Romisch lande
sprach vz dem tode da zu hant:
„owe, bruder Dietrich!
ich gesich dich nymmer mere, sicherlich."

457. Dem edeln konige werde
die kraft gar besleiff;
nidder zu der erde
mit baiden handen er do greif,
vnd bot si zu dem munde,
zu vnsers heren opfer, an der stunde.

458. Mit andacht vnd mit ruwe
do sin ende waz;
Diether der getruwe
liez sich nidder vff daz graz,
auf racht er sine hende:
(„ich pit dich,) [ach] herre, durch [den] willen diner vrstende,

459. Daz du dich ruchest erbarmen
uber myn grozze not,
vnd uber mich vil armen,
durch dinen vil he(i)ligen tot.
owe, nu mag ich nie mere!"
da mit starb der edel konig here.

460. Diesen grozzen smertzen
weinen began
mit allem sinem hertzen
Witige der vngetrawe man,
do kust er an den stunden
Diether(e)n in alle sin(e) wunden.

461. „Vnd solt ich dich noch heylen
von aller diner not,
got muz mir vertailen,
dar umb wolt ich ligen tot:
nu můz ich sicherlichen
alle lant rumen vor Dietrichen."

462. Im waz von hertzen laide, 176. a.
endelich genug
die sinen hende balde
im selbe er in die augen slug:
„owe, dirre laiden mere,
der nu[we] gefreischet (von dir) der Bernere!"

463. Er gie zu Schemingen,
vnd wolt(e) riten dan;
an allen sinen dingen
beswichen im die kraft began;
da wart im aller erst laide:
er must sich nidder legen auf der heide.

464. Nv ist endelich(e)
daz mere zu ende komen,
die iungen konige riche
die habent nu den tot genomen:
nu[we] ruwent sie mich sere;
nu uber windet ez frauw[e] Helche nymmer mere.

465. Nu laz wir daz mere
(mit disen dingen) stan;
ir wizzet wol sunderbere,
wie ez vmb die heren ist ergan:
(wellet ir nu empeiten,
so sag ich euch von sturmen vnd von streiten.)

466. Nv wil ich sicherlichen
heben wider an
den strit von Ermrichen,
als ich vernomen han,
vnd auch von dem von Berne;
daz mogt ir erst horen gerne.

467. Also der here Dietrich
mit dem here waz komen
hin zu Raben vil gewalteklich,
als ir selb habt vernomen,
(ahey! im warteten helde balde,
da legten sy sich mit gewalte.)

468. Welt ir nu horen gerne:
die herlichen gezelt
die hiez der von Perne
slahen nider auf daz velt.
mit vnuerzagtem mute
rot(ti)erten sich die edeln helde gute.

469. Sumlich die het wunder,
daz daz her so lang lag;
nu horet vil besunder,
daz man nicht strites da pflag,
da waz ein friede gebannen
baidenthalben von ir (beder) mannen.

470. Die wile daz her mit friede lag
auf der heyde wit, 176. b.
in der frist geschach
dort von den kinden der strit;
dez enwest(e) nieman leider:
dez must sich Etzel siner sun anen balder.

471. Daz her mit grymmigem zorn
gegen ein ander lag,
die recken vzerkorn,
alz ich uch wol sagen mag,
die riten zu dem strite:
mit diesem mere ich (nu) nit langer bite.

*472. Nu wil ich nicht vergessen,
ob ir es hören welt,
den streit wil ich messen:
man sach manigen kurlichen helt
ziehen över geuilde;
man sach da fliegen fanen vnd schilde.

473. Der werde vogt von Perna
zu den sinen sprach,
daz solt ir horen gerne,
do er dort here zogen sach
Ermriches helffere;
der waz so vil, als uns saget daz mere.

474. Tal vnd leiten
daz waz allez vol;
nu horet an diesen ziten
mere, was ich uch sagen sol,
der konig von Romisch lande.
sprach zu dem alten Hilteprande:

475. „Nu habe in dinem mute
durch die truwe din,
edel recke gute,
zele, waz der vanen mag gesin,
vil gerne ich daz bekande:
(es) ist alle die welt in Romisch lande." —

476. „Dar vmb solt ir nicht sorgen,"
sprach her Hiltebrant
„ich nenne uch vnuerborgen
die vanen alle hie zu hant,
nu horet an diesen ziten:
ich sich dort her ein [ein] breit(e) rot(en) riten;

477. Da vor ein [ein] vane fl(e)uget,
vnmazlichen groz vnd brait,
die augen mir nicht leugent,"
sprach Hildebrant der vnuerzait
„ia sint ez helde gute,
in scharpfen striten mit bewegem mute.

478. Die rot, die dort her siget,]
die ist mir wol bekant:
der vane, der da mit siget,
den furet Frut von Dennlant."
dez wappen wil ich uch nennen,
daz ir ez furpaz mogt (wol) erkennen:

479. Daz waz ein lewe von golde rot,
in eynem vanen wizze; 176. c.
nu solt ir horen grozze not;
er waz gebruuet sunder vliz(e),
mit also richer koste:
die schar hielt vintliche gegen der tyoste.

480. Dar nach, wie vil der schare were
mit dem vanen prait,
daz ist mir ein kundes mere,
man hat mir endelich geseit,
drizzig tusent helt ir waren;
man sach sie harte manlich gebaren.

481. Nůe vernemt mit guten sitten
grozzes wunders me(r),
es kam ein schar aber dar nach geritten,
daz waren (doch) auch recken her,
die ich kan wol nennen,
die must man in scharpfen stritten dicke erkennen.

482. Daz waz von Normandie
der konig Herman,
vnd siner bruder drie,
alz ich (fürwar) vernomen han,
daz waren auch die kecken,
die man da heizzet vzerwelte recken.

483. Eynen vanen herlich(e)
den furt er an der hant,
der vzerwelt konig riche,
der waz in strit(en) wol bekant,
man widder saz in sere:
des must engelten manig recke here.

484. Rot vnd grune
der vane waz gestalt;
Herman der kune
het da recken gewalt
zwaintzig tusent vollecklichen;
da mit wolt er dienen Ermrichen.

485. Bei den selben ziten
kam geritten her,
die auch wol getorsten striten,
drizzig tusent, oder mer,
daz waren recken mere:
sie taten schaden dem edeln Pernere.

486. Welt ir nu gern vernemen,
so tun ich uch kunt,
uch sol zu horn wol gezemen,
ich wil uch sagen an der stunt,
ez waren helde starcke,
geborn von Marssey vz der marcke. 176. d.

487. Walker waz genennet
der furste hoch gemut,
den man vil wol erkennet,
wo man mit striten wunder tut,
der wolt(e) Ermrichen
helffen auf den konig Dietrichen.

488. Dar nach zogte mit gewalde,
daz sage ich uch vor war,
Gunther der balde
mit maniger herlichen schar;
owe! der furt(e) helde starcke,
die taten schaden auf Romischer marcke.

489. Eynen vanen graz grune
den furt her Gunther;
selbe waz er kune,
er mach(e)t leyder ane wer
vil manigen Etzeln recken:
grozzes mort taten die kecken.

490. Dar nach in kurtzen ziten
dô zogt(en) vz der stat,
die auch wolten striten,
als man mir gesaget hat,
zwelf tusent wigande,
die waren komen von Westen lande.

491. Jr aller haubt her(r)e,
der zwelff tusent man,
von den hub sich do werre,
sinen nam(en) ich uch wol genennen kan,
Enenum waz er genennet,
den man in scharpfen striten wol erkennet.

492. Dô zogt (er) vnder schilde,
der starcke margman;
vierzig tusent recken milde
die waren ym eynen vndertan;
er waz von Westuale:
die Hunen widdersazzen (in) hart vast bij dem male.

493. Wie sin van waz gestalt,
daz wil ich uch wizzen lan,
den da furt der helt balt,
der waz herlich getan,
(ahey, das was) eyn struz wilde,
gar swartz in einem wißen schilde.

494. Sturinger von Hezzen
auch mit schalle reit,
mit schonen scharen sechsen,
daz war(e)n holde vil gemeit.
die getorsten vil wol gestriten
mit den veinden swinde zu allen ziten. 177. a.

495. Sifrid von Nidderland(e)
der zogte dar nach;
einen vanen rot in der hande
man den fursten furen sach;
sechs vnd zwaintzig tusent tegen,
die furt von Nidderlant Sifrid der bewegen.

496. Norunch von Engellande
der furt vierzig schar;
nieman in da (be)kande,
nûn [wan] Hiltébrande, daz ist war:
(ahey!) eynen vanen gute
(den) furte (selb) der (furst) hochgemute;

497. Daz waz ein panthel silberwiß,
als ich vernomen han,
daran lag manger speher vliz,
daz velt swartz, als ein ram.
owe! daz war(e)n helde stete;
sie rieten auf den von Bern(e) swinde rete.

498. Fonfzehn tusent wigande
(die) ritten auch dort her,
mit dem von Grunlande,
der hiez der hertzoge Stritger;
der daz (nu) horen wolde:
sin van(e) waz gepruuet von richem golde.

499. Wie solt ich uch genennen
die recken vzerkant?
wan ich mag nicht bekennen
daz drizzig(ste) tail ir allersant;
ir solt aber wizzen sicherliche,
da waren vier und funfzig fursten riche.

500. Der schal vnmaz(ick)lich(e)
waz ane massen groz,
daz velt sicherlich(e)
von dez heres krafft doz.
sie herberg(e)ten vaste
von der stat wol anderthalp raste.

501. Man stacket die vanen alle
nidder auf den plan,
mit (einem) starckem schalle
lagen Ermriches man.
(ahey! nu solt ir horen gerne,
da acht sein heer der werde vogt von Berne.)

502. Mit vnuerzagtem mute
sprach do her Dietrich:
„ir edeln helde gute,
waz uwer sei von Hunischrich[e],
ir solt uch darnach pflichten:
mich duncket, daz sich die veinde richten, 177. b.

503. Als sie wellen striten,
dem gebarent sie g(e)lich:
nu sollen auch wir nit biten;"
sprach der konig von Romischrich[e]
„nu bereitet uch mit schalle;
ir solt gedencken hute daran alle,

504. Daz vns mag nieman scheiden
[hie] auf dirre heide wit;
die lieben zu den leyden,
nu bedencket daz an dirre zit,
ir fremde vnd ir geste,
wizzet, das uns verre sint die veste.

505. Jr gurtet willeklichen
die guten kastelan,
vnd gebaret manlich(en);
es mag nieman vnderstan,
ez get hute an ein vechten:
bittet got, daz er vns helffe, nach dem rechten,

506. Vnd uns hute bedencke,
durch sinen pittern tot,
vnd vnser sind bekrencke;
so vberwinde wir unser not.
(vil wol ich des got getrawe,
des hin zu ewrem kinde bot, himelische frawe.)

507. Nu mane ich uch noch mere,"
sprach her Dieterich,
„ir edeln recken here,
ir solt gedencken sicherlich,
(vnd trachtet in ewrem mûte,
als es vnns allen kumen sol ze gûte.)

508. Jch sihe dort her sigen
die Ermriches man,
die vanen vast(e) stigen;
ez muz nu an ein striten gan:
nu kom vns got zu helffe!
sie sigent daher mit eynem grozzen gelffe."

509. „Des sol werden gut rat,"
sprach her Rudiger
„wie vil aber Ermrich recken hat
an diesen strit bracht mit ym her,
wir mogen e nit ersterben,
nu lazze uns got den sig an ym erwerben!

510. Dvrch siner marter ere."
sprach der margman
„ir edeln recken here,
nu gedencket daran,
(wir sein von einem lande,
gedenckhet daran, wie vns Etzel sande).

511. Zu helffe dem von Berne,
daher in Romisch[e]rich;
manlich vnd gerne 177. c.
helffet retten dem heren Dietrich
sein ere vnd sin marck(e):
dez lonet uch mit gute der starck(e)." —

512. „Wir sin gemanet lichte."
sprachen alle Etzelen man.
„nu tut uwer bichte,
ir edeln recken lobesam,
gegen got andechteklichen;
daz rat ich uch mit truwen sicherlichen."

513. Mit gemeiner menig(e)
vallen man began
nider an ir venige,
alle Dietriches man;
ein bischof waz ir bichtiger(e),
wider den beclagten sie sich alle ir swer(e).

514. Sie wurden bichtig alle wer,
als ich vernomen han,
ez waren vnder dem her
vierhundert cappelan,
die horten ir bichte schone:
got der fugt in krafft mit sinem lone.

515. Do die recken lobeliche(n)
ir bichte heten getan,
die armen zu den richen,
darnach ruffen man began:
„nu gahet, helde balde,
vnd heizzet vch bringen die roß mit gewalde.

516. Dort zogent her veinde,
daz secht ir alle wol,
wir sollen vechten veind(e),
daz daz gevilde werde vol
von manigem edeln toten:
wir soln roß vnd lute schroten,

517. Helm vnd schilde,
vnd waz wir komen an;
wir tungen daz gevilde,
daz man hin abe sehe gan
den bach von dem blute:
daz ist myn wille!" sprach Wolffhart der gute.

518. „Wir sollen also rechen,"
sprach der wutende man
„mit scharen durch sie brechen,
daz man offen seche stan
halsperge vnd helme:
da wil ich vechten," sprach Wolffhart „sunder melme,

519. Da von mynen handen 177. d.
muz fliezzen daz blut;
ich sol mynen anden
rechen," sprach der helt gůt
„ich mach(e) satel lere,
daz man ymmer davon muzze sagen mere."

520. (Nu vernembt sünderlichen,
was ich euch sagen wil,
die recken ellensrichen,
die hetten hoher freůden vil)
gegen diesem starcken strite:
„ahey," sprach Wolffhart „wie ich hute rite!"

521. Die auzerwelten kastelan
waren alle komen,
die man zu dem strite solte han,
alz ir e habt vernomen,
(ahey!) da wappetent sich mit schalle
in den strit die kunen recken alle.

*522. Verdeckht wurden die marche
in manigen herten stal;
die ausserwelten recken starch(e)
die hetten zaghait nindert mal,
sy waren frechleiche
ze scharen gewegen gegen Erenreiche.

523. Der zaghait sie vergazzen,
daz sage ich uch vor war,
auf die rosse sie sassen,
nu solt ir horen sunderbar[e]
(nitnewe märe;
mit züchten sprach da der Pernäre:)

524. „Ich wolt(e) raten gerne,
ir helde lobelich,
vns ist die stat zu Berne
laider verre sicherlich,
nu varen vil vlizziklichen:
ez sint kundige lute bij dem konige Ermrichen,

525. Die wol kunnen varen
der lut auf allen wegen;
sie hant bij ieren iaren
maniges strites gepflegen;
(ahey!) sie lazzent sich nit schrecken,
ia sint ez al(le)z uzzerwelt(e) recken." —

526. „Daz ist ein michel wunder;"
sprach Wolffhart der helt
„ir gel[e]it dester mer vnder;"
sprach der recke vzerwelt
„ich furcht(e) mich nit sere:
ist ir vil, (so) slahen wir ir desto mere.

527. Raben und geyren,
die wartent ane zal,
edel Dietlaip von Steyren,
nu schauwe nidder auff daz wal,
sie wartent vaste der toten:
si enruchten, wer wir alle nu verschroten.

528. Nu habt manliche hertze,
vri vnuerzagten mût;
ez ist ein kleiner smertze,
der schade, den man vns hute dût:
ir neiget uch under schilde,
ir tunget vaste mit toten daz geuilde."

*529. Der kûnig von Rômisch reiche
vnforchtlichen sprach:
„ir helde lobeleiche,
nu richtet euch alle darnach,
ich sag euch das mit trewen,
wir sullen Erenreichen schaden prewen,

*530. Daz er es ûberwindet
hinfûr nymmerme[r].
nu schaffet, daz ir vindet,
ee daz der starche streit erge,
sôlhe sinne in ewrem mûte,
daz Erenreichen nymmer mer kom ze gûte." —

531. „Nv volget myner lere,"
sprach der margman
„daran geschicht uch ere, 178. a.
daz solt ir von mir han,
nu gebietet in kurtzen ziten,
vnd bittet mag und man zu riten.

532. Daz rat ich endelich(en);"
sprach Rudiger der degen
„ir secht wol Ermrichen,
er hat die sinen alle gewegen:
nû tut sam, vogt von Berne;
daz sehe wir sicherlich(en) alle gerne."

533. Do sprach (der) her(re) Ditrich,
als ein (getrewer) helt:
(„ir kûenen recken lobelich,)
nu schaffet ez, wie ir selbe welt,
dez volge ich uch vil gerne;
(wenn ir welt.)" also sprach der furst von Berne.

534. „So wil ich rotmei[n]ster wesen."
sprach her Rudiger;
die besten hiez er vz lesen,
gebi[e]ten wart (da) nicht mer[e].
(nu zwayent sich die mâre.)
mit zuchten sprach do der Pernere:

535. „So ir (nu) vzgezellet
mage und man,
so schaffet mich, war ir wellet,
daz wil ich an zorn lan;
ez get nu an ein striten:
mit wem ir wellet, da heizzet mich mit riten." —

536. „So wil ich raten gerne,"
sprach der margman
„edel vogt von Berne,
drizzig tusent solt ir han
der edeln wel recken;
die leysten getruwen dinst die vil kecken.

537. Waz der von Steyren marck(e)
hie allesam syn,
Dietlaip, degen starcke,
die sollen warten dem vanen din:
ich wist(e) gern die mere,
wie vil der dinen not gestalden were." —

538. „Dez pring ich dich wol ynne[n],
milter margman,
(als ich mich versynne,)
zwaintzig tusent recken ich hie han:
ahey! daz sint recken,
die (es) in sturm wol turren (vol) gestrecken."

539. Von Kriechen her Dietrich
Rudigern an sach,
eynem degen gelich,
mit vnuerzagtem mute er sprach
widder den vogt von Berne:
„ich gevacht bii mynen ziten nie so gerne; 178. b.

540. In allen sturmen herten,
daz solt ir an mich lan,
ich und myn(e) geuerten,
vns warte(n)t achtzehen tusent man;
mynen vanen ich selbe wil leyten:
(wir sullen vnns) in uwerm dinst hute arbeiten."

541. Von Lunders her Helph(e)rich
sprach, als ein wigant:
„zwelff tusent helde lobelich
wartent hie myner hant,
(ahey!) die slahent slege swinde,
sie habent sich bewegen wibe vnd kinde.“

542. Hin fur trat her Vriach,
alz ein helt gut:
(„wir haben geachtet vnnser ding“)
sprach der (recke) hochgemut
„sechtzehen tusent vollicliche,
die han ich hie, konig (von Romisch) rich(e);

543. Ich vnd myn bruder Erwin,
(daz wisset furwar,)
daz habt auf die truwe min,
war ich kere mit der schar,
(des seit on alle schwäre,)
sie helfen euch mit trewen, vnuerzagter Pernäre.“

544. Gotel der margman
sprach (zu dem künige von Romisch lant:)
„sechs und zwaintzig tusent (recken) ich hie han,
(des sult ir han auf mir phant,)
die [auch] wol geturren striten:
mit dem vanen wil ich selbe riten.“

545. Von Antioch her Ymian
sprach, (als ein held gůt:)
„vnder mynem vanen ich hie han
viertzig tusent recken (hochgemůt;
ahey!) daz sint, die da dorren striten:
Ermrichen sie noch hute zu laide riten.“

546. Do sprach von Prusing(e)
der starck(e) Rortprecht:
„mich freut ein gut gedinge,
wir vechten alle vmb daz recht:
sechs und drizzig tusent helde gut
die wartent mir mit vnuerzagtem mut.“ —

547. „Daz ist ein schar herlich.“
sprach her Rudiger
„ob got wil, ez sal Ermrich
gewinnen solche hertzen ser[e],
daz er untz an sin ende
dar vmb muz ymmer winden sin(e) hende.

548. Von grozzen Ungern Ysolt
sprechen do began:
„vogt von Pern, ich pin uch holt,
und alle dar zu, die ich han;
(des bring ich euch wol ynne:)
ich han hie wol funfzig tusent man, (als ich mich versynne.)

178. c.

549. Einen vanen breyten,
konig Dietrich,
den wil ich selbe leiten
uf den vngetruwen Ermrich;
(ahey! wir komen im ze laide:
man sicht noch heut die todten auf der haide.“)

550. Rudunch und Rudiger
die heten in ir pflegen
zwaintzig tusent recken her;
(ahey!) daz waren alle kune degen
(in stürmen vnd in streiten:
sy worchten manige wunder bey iren zeiten.)

551. Hin fur trat mit gewalde
her Walther zu hant,
der kune vnd der balde
sprach zu dem konige von Romisch lant:
„vil edeler Bernere,
du solt auch verhoren myn mere.

552. Frauwe Helche die milde
hat dir gesendet her
funfzig tusent schilde,
ich wen aber, ir sei mer,
vnd alz manig roß verdecket:
nü wirt Ermrich mit riuwen gewecket.

553. Der haubtman sol ich s[e]in,
sie wartent myner hant;
Etzel der here myn
hat den vanen her gesant,
der zu Hunisch[e] lant gehor(e)t:
die veint werdent noch hute gestor(e)t,

554. Mit iämer vnd mit leide,
daz ez mutter kint beweinen muz,
noch hute off dirre heide
mache wir lebens mit tode büz,
vnd manigen satel lere.“ —
„daz fuge got!“ sprach der Bernere.

555. Nv han ich nicht vergezzen,
ich han uch genant
alle die sint gemezzen,
die dem konige von Romisch lant
mit truwen helffen wolden:
sie hetten sich geschart, als sie solden.

556. Nv get ez an ein striten,
alz mir gesaget ist,
sie waren an den ziten
mit vil manlicher vrist
vff die guten roß gesessen:
von stat zoget daz her vil vermezzen.

178. d.

557. Nv solt ir horn vorware,
wie mir ist geseit:
in der vordersten schare
der (werde) vogt von Berne rait:
(ahey! der kunig von Römisch lannde
vellet des tages manigen todten zu dem sannde.)

558. Selbe er den vanen furt(e)
vor der breiten schar;
ahei, wie er ez rurte
in dem strite! daz ist war:
die her seigen begunden
gegen ein ander kurtzlich bei den stunden.

559. Beyde, perge vnd tal
diezzen began;
hart michel wart der schal[le],
ob ir es recht wolt verstan,
man hort da michel krachen,
do sich die her gegen ein ander begunden machen.

560. Welt ir nu horen gerne,
wie mir ist geseit:
nach dem vogt von Perne
Ditlaip von Steyr reyt
mit drizzig tusent recken:
(ahey!) die furten eynen vanen kecken.

561. Nach Dietlaip dem Styrere
zogt(e) her Rudiger,
dem volgten sunderbere
zwaintzig tusent recken her:
ir sol(t) vur war gelauben,
sie begunden Ermrichen sere rauben.

562. Nach Rudiger dem milden
zogt(e) her Blodelin
mit achtzehen tusent schilden,
(ahey!) die wolten auch recken sin;
(sy füerten einen fanen schönen:
da wolte got Erenreichen hönen.)

563. Her Dietrich von Kriechen
het do manigen man;
des wart vil der siechen
mit starcken wunden freisanr;
(sy worchten starche wünder:
des müst Erenreich geligen vnder.)

*564. An eeren vnd an güte,
vil laide im geschach;
got liess in aus der hüte,
sich vebete sein vngemach,
vnd zergie all sein ere:
das verdienter wol, was taugt der rede mere?

565. Nv het sich mit schalle
daz her gar bereit,
sie waren zu rossen alle,
als mir vor war ist geseit,
die byderben vnd die starcken
sazzen alle gewappet vff den marcken.

566. Mit zuchten sprach her Helff(e)rich,
als ein wiser man:
„edel konig von Romischrich[e],
woltent ir ez ane zorn lan,
eynen rat riet ich (euch) gerne,
der uch zu staten komt, her(re) von Perne;

567. Vnd auch (dem) Ermrich(e)
an alle sine ere gat."
sie sprachen alle geliche: 179. a.
„daz wer vns ein gut(er) rat;
nu sag(e)t, helt mere,
da mit wir uberwinden alle vnser swere." —

568. „Des wil ich euch berichten;"
sprach Helff(e)rich der degen
„ir solt euch darnach vblichten,
vnd sendet balde affter wegen
zwaintzig tusent recken:
da nenne ich uch die starcken vnd die kecken.

569. Ez nahet alsan zu der nacht;"
sprach her Helff(e)rich
„dar vmb ich des listes han gedacht,
daz sage ich uch, her Dietrich,
(wir mügen Erenreichen
nymmer bas gewynnen, das wisset endelleichen;)

570. Do muzt ir mich selbe an manen,
daz ich war han:
wir haben Ermriches vanen,"
sprach der vnuerzagte man
„den fur wir zu leyde
Ermrichen morgen auf die breyten heyde.

571. Alle die nacht solln wir riten,"
sprach her Helff(e)rich
„vnd hie nicht lenger biten;
wir sollen den konig Ermrich
von eren vnd von gut scheyden:
nu lat uch mynen rat nit leyden.

572. Alz ez morgen tagen welle,
nu vernemt mit guten sitten,
so solln wir Ermriches her
alles haben vmb ritten;
wir sullen der raise nicht erwinden:
Ermriches vanen sollen wir danne enpinden.

573. Vnd habt in uweren synnen,
waz ich gesprochen han,
so dan die her begynnen
von stat zogen auf den plan,
vnd daz man welle striten,
so sollen wir hinden an die vinde riten.

574. So went Ermrich(e)
wir gehorm in an;
den vanen herliche
widdersitzet nieman:
ahey! wir sollen sie dan entpheten;
vnser lant wir vor Ermrich(e) retten.

575. Die mit dem vanen riten,
die sol man vzwegen,
da mit sal man nicht b[e]yten."
(also) sprach Helph(e)rich der tegen. 179. b.
„ich weste ez harte gerne,
wer sollent sie sin[e]?" sprach der vogt von Berne.

576. „Die wil ich uch nennen,
die uch dahin sint gut,
ir mogt sie gern erkennen,
ez sint recken hochgemut,
edeler vogt von Romisch rich:
ich will ir eyner sin." sprach her Helph(e)rich.

577. „So sey daz ander Ortwin,
ein recke hochgemut;
vnd habt vff die truwe myn,
er ist uch vff die raise gut.
der dritte recke mere
daz sey Ditlaip der Styrere.

578. Daz vierde sihe Sintolt,
eyn recke vzerkorn;
wir geben Ermrichen den solt,
davon mutterkint wirt verlorn.
daz funfte sei der kecke
Ysolt, ein vnuerzagte(r) recke.

579. Daz sechste (sey) her Sintram,
den laz ich hie nicht;
daz siebent sihe her Paltram:
vnd kumt vns der morgen liecht,
so bruf wir hertzen swere,
Ermrichen machen wir satel lere.

580. Daz achte (sey) her Blodelin,
ein recke lobelich.
der neunte sol von Kriechen sin
der vnuerzagte Diethrich.
dez zehenden mag ich nit vergezzen,
daz sei her Rudunch der vil vermezzen.

581. Mit vns sol auch riten
Gotel der margman,
der hilffet vns zu striten.
dannoch sollen wir eynen han,
der vns die strazze leite;
daz sei Hiltebrant der (küene) vnuerzaite."

582. Nv han ich (euch) geachtet
(mit ausgenomen phlegen,
vnd eben getrachtet)
die vil vnuerzagten degen,
die kunen vnd die rezzen:
von danne huben sich die starcken widdersezzen.

583. Sechs und zwaintzig tusent kastelan
die furten sie mit in dar,
die besten, (so) sie mochten han;
diese mere die sint war:
Hyltebrant waz wisere 179. c.
al da hin; gelaubet mir der mere.

584. „Nu fuge vns got zu gute,
daz wir in kurtzer stunt,"
sprach Hyltebrant der hochgemut(e)
„an ein ander sehen wol gesunt!
so kan vns nicht gewerren."
vrlaup nam her Hiltebrant zu sinem heren.

585. Sie gachten uber gevilde,
alle die nacht,
sie riten nün die wilde,
da hin, da sie hetten gedacht,
dar komen (sy) ane sorgen,
recht do in lucht(e) der morgen.

586. Von dem her einer mil(e) lang
erbeizzten sie auf daz wal,
ir sinne waren nicht zu kranck,
sie leiten sich nidder in ein tal,
da kund sie gesehen niemen:
da richten sie daz harnasch mit den riemen.

587. Nu solt ir horn an(e) strit,
ich wil uch sagen sa,
recht untz an fru ymbi[t]z zit
lagen sie in der hute da.
dar nach in kurtzen stunden
die starcken her sich auf machen begunden.

588. Nu lat uch nit verdriezzen,
und vernemet uberal,
sich hub ein starkes diezzen
vnd ein freischlicher schal,
perge vnd tal nach krachte,
da sich (des) Ermriches her auf machte.

589. Do hiez Erm(en)rich
blasen auf daz her horn.
daz erhort Helph(e)rich,
do sprach der recke vzerkorn:
„nu sol wir nicht lenger b[e]iten;
ich sich daz her alsant von stat riten.

590. Nv sitzet auf die kastelan;"
sprach Helphrich der wigant
„wir sollen nit lenger (hie) bestan." —
„wer wil den vanen nu zu hant
vůr uns allen furen? 179. d.
wir sollen ez mit strit(e) vast(e) ruren." —

591. „Ich wil dez vanen selbe pflegen."
sprach her Helph(e)rich
„nu gedencket, vzerwelte degen,
wie uch mant her Ditrich:
helffet weren ym sin ere;
daz dint er mit gut vmb uch ymmer mere."

592. Hie mit disem mere
sie nach dem here ritten,
die recken lobebere
(die) zogten mit vil senften sitten,
vntz daz sie kamen so nahen
daz sie die her zu samen pressen sahen.

593. „Habt ir gegurtet (die march)?"
sprach her Helph(e)rich.
„ia." sprachen die recken (starch
„wir sein berait) alle glich." —
„so buhuret, war ir wellet:
(so) sei die fruntschafft (alle) uzgezelet."

594. Die helm(e) aufgebunden
hetten sie zu hant.
Helph(e)rich an den stunden
nam den vanen in die hant;
er sprach: „nu schreiet alle geliche:
he tschevolir Berne!" daz taten sie manliche.

595. Die vzzerwelte kastelan
die nam man mit den sporn;
die molte begunde auf gan;
daz triben die recken vzerkorn
mit vnuerzagtem mute:
daz kam Ermrichen nit zu gute.

596. Die sper sie schiere verstachen
auf Ermriches man,
die scheffte sie zubrachen,
alz ich vor war vernomen han,
darnach griffen sie zu den swerten:
der Ermrichez sie mit grozzem grymme gerten.

597. Sie begunden auf sie dringen
mit freischlichen slegen;
sie liezzen so dar klingen,
die starcken Dietherichs degen,
sie striten by den stunden,
daz die Ermriches man vil tewr entphunden.

598. Die ritten sie darnidere, 180.
recht sam (als) ein stro;
sie mochten sich nicht gehaben widdere;
dez waren die Ditriches vro,
sie taten schaden grozzen,
sie slugen die angeleyten zu den blozzen.

599. Sie liezzen ins enblanden,
als sie dez twanck die not;
die swert in ir(en) handen
die waren von blute rot;
(awe!) der mort waz nit kleyne:
daz b(r)uwet al(le)z Ermrich der vnreyne.

600. Daz braite geuilde
von toten vol lag;
helm vnd schilde,
alz ich vor war wol sagen mag,
die wurden da verschroten:
vngezelt viel(e)n da die toten

601. Beident halb(en) niddere
auf daz breyte wal.
die Ermriches slugen auch hin widdere;
sie viel(e)n vast(e) ane zal:
owe! daz velt lag getunget.
Wolfhart des tages in dem strite vaste iunget.

602. Daz waz ein michel wunder,
daz eben vnd tal,
nu mercket besunder,
lag alles vol uber al.
owe! da sturben helde gute:
die toten die sach nieman vor dem blute.

603. Herte widder herte
da vil faste streit;
swinde waz ir geuerte,
als man mir hat geseit.
owe, der iamerlichen swere!
da wart erslagen manig recke mere.

604. Wol vntz uber mitten tag
wer(e)t(e) der strit;
da waz slag widder slag,
darnach haz vnd n[e]it;
den solt arnten si uil tuwer:
sie slugen recht, daz daz wilde fu(w)er

605. Nieth weher vz ir helmen vloch,
sam ob ez furt ein wint;
zu vechten sie da nicht enthoch;
daz beweinten wip vnd kint
leyder sit vil sere:
sie komen widder lebentig niemer mer(e). 180. b.

606. Von ir(en) slegen wehet ein schal,
da macht gegen kreffte[n] ranck,
daz, peyde, perge vnd tal
von ir(e)n starcken slegen klang.
an dem mere ich daz vinde:
ir slege war(e)n pitter vnd swinde.

607. Da waz nicht widderkerens an,
sich hebt allerst der strit,
do kam man widder man
mit zorn an derselben zit:
owe der jamerlichen stunde!
dez man mit strit(e aller) erst(e da) begund

608. Die schiefern von den schefften
vaste flugen entwer,
da die her mit kreften
vnd auch mit manlicher wer
durch einander brachen:
owe, wie sie da slugen vnd stachen!

609. Die ringe sich entranten,
vnd auch die helm liecht;
die swert in ir handen,
daz missesage ich nicht,
durch die halsperge wuten:
da sturben die grymmigen zu den guten.

610. Ez waren die besten
da zu einander komen;
man sach daz füwer bresten,
alz ich vor war (han) vernomen,
vil vaste vz ir schilden:
owe! wie sie an einander zilden,

611. Mit tieffen verchwunden
durch manigen halsperg.
nicht anders sie kunden,
sie worchten tüveliche werck;
man sach daz velt da tungen:
die Hunen sturben zu den Amelungen.

612. Die Dieteriches degen
die liezzen dar gan;
also taten her engegen
die kunen Ermriches man:
an einander sie sich hauten,
daz wal sie mit den toten vast(e) krauten.

613. Zu leben sie nicht gerten,
daz wart da vil wol schein,
ez kunde von swerten
ein sturm niemer herter gesein, 180. c.
sie stachen, sie slugen,
grozzen haz sie auf einander trugen.

614. Wol vntz uber mitten tag
wer(e)t d(is)er streit,
daz man nicht anders (da) pflag.
nu solt ir horn an dirre zeit,
alz der mitte tag begunde
seigen zu, do kame auch (an) der stunde

615. Der edel Bernere
mit manlichen sitten,
vnd manich recke mere,
sie hetten allen den tag gestritten,
von ir walstat hin engegen:
alrerst komen zusamen die Dietheriches degen.

616. Da wart vnmazlichen groz
der starke herschal,
daz geuilde allez nach doz,
alsam tet perge vnd tal;
starck waz ir massenie:
Hornbogen volgten grozzer schar drie.

617. Welt ir nu hor(e)n gerne,
mit wem der da waz: —
er diente dem von Berne,
alz vns daz buch laz,
er frumt(e) Ermrichen
grozzen schaden, daz wizzet sicherlichen.

618. Die Dietriches recken
die stunden auf daz lant,
die starcken vnd die kecken,
die liezzen ruwen alzuhant
die roß sicherlichen,
sie hiezzen den sweiz ab in strichen.

619. Die helm sie ab punden,
alz man mir saget sint,
an denselben stunden,
do fugt in got eynen wint,
der kulet in ir hertze:
do hub sich aber Ermriches smertze.

620. Mit zuchten sprach her Rudiger,
alz ein helt gut:
„wir sollen beiten nu nicht mer[e],
ir kunen recken hochgemut,
bereit uch an diesen ziten,
ich sich dort her ein(e) starcke rot rit[t]en;

621. Da vor ein vane fluget,
der verret harte wol, 180. d.
myn sinn[e] mich nicht entruget,
ich wil raten, alz man sol,
daz wir vns wegen alle:
man pauzzet vns an mit eynem grozzen schalle."

622. Sie gurten den marchen,
mit willen sunder want,
die konen vnd die starcken,
mit vil werlicher hant,
auf die kastelan sie sazzen,
ir rot sie in dem starken sturm(e) mazzen.

623. In den selben ziten,
do daz wart getan,
do sach dort her riten
Rudiger der margman,
ahey, einen recken gute[n],
der waz aller rot von dem plute:

624. Er selbe vnd sin kastelan
waz allez blutvar:
ob er tusent wunden solt han,
daz wil ich sprechen vor war,
er mocht(e) so eyßlich(e)
nicht sin gewesen, daz wizzet sicherliche.

625. Wolffhart der starcke
der rait den selben an;
derselbe saz auf eynem marche,
daz beste, daz die welt ie gewan;
(ahey!) daz wil ich uch nennen,
daz ir ez an dem mere mogt erkennen:

626. Valke waz daz roß genant,
alz ich vernomen han,
ez waz daz beste uber alle lant,
des hort ich iehen manigen man,
alz ich mich kan versinnen:
dez wart auch der von Pern sit wol inne(n),

627. In manigen herten striten,
da er ez inne rait,
ez geswaich im nie bii sinen ziten,
als mir vor war ist geseit:
heya, ez waz an mazzen stete,
ez vlog uber velt, (recht als) sam ez wete.

628. Nu hor(e)t sunderbere,
waz ich uch tun bekant,
Starchker der mere
kam Wolffharten an gerant,
die spere sie beyde verswanden;
sie waren starck in [ieren] armen vnd (in) handen. 181. a.

629. Wolffharten den recken
er von dem roße stach,
den kunen vnd den kecken.
da daz her Dietrich gesach,
da wart im harte swere,
mit grymme rant dar der Bernere;

630. In twanck vnmazliche[n]
ein grymmiger zorn;
der konig von Romisch riche
slug vff den recken vzerkorn,
mit baiden sinen handen,
er schiet Starckeren von allen sinen landen.

631. Er wunt in harte sere
durch einen helm gut,
daz dem recken here,
baide, hirn vnd plut
vz brast zu [den] sinen augen.
er sprach: „du macht dez slages nicht gelaugen."

632. Auch slug Starker der mere,
als ich uch tun bekant,
dem kunen Pernere
den schilt entzwei vor der hant,
mit manlicher hende:
da mit nam her Starcker sin ende.

633. Nieder von dem kastelan
viel er auf daz graz,
der vil vnuerzagte man
hart schier tot waz.
von Berne der starcke
zoch sich (alzehant) zu dem marche.

634. Diz edel kastelan
gewan her Ditrich,
alz ich vor war vernomen han,
alrest dez tages sicherlich:
(ahey!) ez kam im sit zu gute,
ez gefreuet in harte dicke in sinem mute.

635. Darnach in kurzen ziten,
welt ir vernemen mere,
da sahen zu riten
die edeln wel recken here
die kecken zu ir handen,
(die) hetten sich gesamet von manigen landen.

636. Syfrit von Nidder lant
rait in der vordersten schar,
eynen vanen furt er in der hant,
harte guten, daz ist war:
(ahey,) ja volgten im die kecken,
im volgten mere dan drizzig tusent recken. 181. b.

637. Manig verdecket kastelan
man da ziehen sach.
welt ir, ich wil uch horen lan,
wie der vogt von Bern(e) sprach:
„ir mer(e)n helde gut(e)
nu trachtet mit vnuerzagtem mute:

638. Ich sihe dort her riten
vil manigen wigand,
die wellent mit uns striten,
(des) sind gewarnt alle zu hant,
nu ratent, lieben gesellen,
wen wir an sie (nu) schicken wellen." —

639. „Wer tut ez so billich(en),"
sprach Wolffhart zu hant
„alz ir, konig von Romisch rich(en)?
wir vechten nun vmb uwere lant."
do sprach der vogt von Berne:
„ich tun ez (vil) billich vnd gerne.

640. Die mir nu helffen wellen,
die sitzen auf die marck." —
„wir sollen die veinde erschellen,"
sprach Wolffhart der recke starck
„daz si des sere entpfinden:
wir scheiden si von wiben vnd von kinden."

641. Vierzig tusent recken
die waren nun geschart,
die kunen vnd die kecken,
in liechten prunnen wol bewart,
a hey, auf die rosse sie sassen,
sie kerten in gelichen eben mazzen,

642. Vnd zogten vnder schilden
al da hin zu hant.
Rudiger der milde
sprach widder den kunig von Romisch lant:
„owe, nu get ez erst an ein striten;
ich sich dort einen der tuwristen riten,

643. Den elle die riche
(manlich) hant vz erkant;
ez ist sicherliche
der hohe konig von Niderlant:
a hey, im volge(n)t helde gute!"
alsso sprach Rudiger der hoch gemute.

644. „Daz ist ein grozze freyse!"
sprach (her) Wolffhart
„sie geruwet licht die reise,
daz sie die starcke widder fart
gesagent niemer mere:
sie lazzent vns hie lip vnd ere." 181. c.

645. Sie zogten muzzeklich(e)
fur sich auf daz velt,
die helde ellensriche,
(die) gaben plutigen gelt
auf der breiten haide:
in geschach (da) beydenthalben laide.

646. Do der vogt von Berne
mit siner rott waz komen,
nu solt ir horen gerne,
wie ich (an dem mære) han vernomen,
a hei, mit ellenthafftem mut(e)
waz (auch) komen Sifrid der gute.

647. Zwischen den zwein scharen
waz ez nicht zu wit,
alz ir solt erfaren,
sie hielten vnlange zit,
die edeln konige riche:
Sifrit rait an den starcken Ditriche.

648. Zwai scharpfe sper sie furten
in ir ellens hant,
mit zorn sie die rosse rurten,
sie kamen auf ein ander gerant,
sie warten sintlichen
ietweder dez andern sicherlichen.

649. Welt ir nu horen gerne,
so tun ich uch bekant:
den werden vogt von Berne
traff der konig von Nidderlant
mit eynem stiche so swinde,
als ich ez an diesem mere vinde,

650. Durch den schilt vesten
vnd durch den halsperg,
vor noten must(e) presten
daz herte stehelin(e) werck;
er het vil nach den ende
genomen von Sifrides hende.

651. Wie er sich erwerte,
daz tun ich uch kunt,
oder waz in (er)nerte,
daz solt ir horen hie zu stunt:
daz tet ein hemde sydin(e),
daz trug er vnder dem halsperge sin(e);

652. Dar ynne vier heyltum lagen
versiegelt zu aller z[e]it,
die sin vil vaste pflagen, 181. d.
wan er reit in den strit:
ich wil uch dez bewisen,
dar auf widder want daz sper ysen.

653. Der schaft der must ab presten
von diesem stiche starck;
von sinen krefften vesten
must(e) sich biegen daz marck.
doch solt ir horen gerne,
Sifrides vergaz nicht der (vogt) von Perne:

654. Er traff in willeklichen
mit manlicher hant,
Seifriden den künig richen,
alz mir daz mere ist bekant,
den helm[e] durch bede wende
stach er daz sper slecht vntz an daz ende.

655. Daz man sach zu sincken
die drumez zol auf gan.
dar begunden sie zu rucken
die starcken Dietriches man;
also taten her en gegen
die vnuerzagten Sifrides man vnd degen.

656. Zu sturm(e) sie sich wanden
an der selben zit,
sie rucketen die swert mit den handen,
sich hub ein grymmiger strit:
owe, wie sie ir leyde rachen!
mit den rotten sie durch ein ander brachen.

657. Zu leben sie nicht gerten,
ez wart ein sunstack;
man hort von ir(en) swerten
manigen bitterlichen slag
auf die helme klingen:
da hetten sie zu leben nicht gedingen.

658. Swinde waz ir geuerte,
macht gegen der stercke vacht,
beidenthalb[e] man sich werte,
der strit wer(e)t vntz an die nacht:
owe, sie stachen vnd slugen,
an ein ander sie vil kleine vertrugen.

659. Den solt sie arnten tuwer
laider auf dem wal;
daz grymme wilde fuwer
(daz) sach man fliegen ane zal
auz helm(en) vnd auz schilden:
da gelagen die argen zu den milden.

660. Die sturben sunder melm(e)
vil(e) ane zal;
sie slugen durch die helm(e),
daz daz haubt vnd die hirnschal
entzwai sich alles entrande:
mort taten die von Etzel(n) lande.

661. Die starcken Sifrides man
die waren auch bewegen,
si liezzen vaste dar naher gan,
waz si erra(i)chten mit den slegen,
fur war ich uch bedute,
sie slugen, beide, roß vnd lute.

662. Sie liezzen ez (in) enblanden,
grymmick waz ir zorn,
die ringe sie entranten,
die starcken recken vz erkorn,
sie hauten tief(e) wunden,
die dar nach nyemer mer wurden gebunden.

663. Sie bruften grozzen smertzen,
grimmick waz ir n[e]it,
sie waren hertes hertzen,
sie vachten einen starcken strit,
fur war (ir) daz gelaubet,
sie slugen durch die hersn(i)er ab die haub(e)t.

664. Daz saget man mir sidder(e),
die wil(e) der tack schein,
vntz auf die gurtel nidder(e),
den lib vnd auch daz achselbein
hauwen sie begunden:
daz war(e)n vngefuge tief(e) wunden.

665. Man slug da etlichen
gar ob der gurtel ab,
daz wizzet sicherlichen;
sich ringe(re)t Sifrides hab,
er verloz da edel recken:
sich gulten vil tuwer die kecken.

666. Sie wolten nicht entwichen
baidenthalben dan,
sie liezzen dar strichen,
daz dan ich uch gesagen kan;
mort taten die vil kecken:
man sach die ger in den halspergen stecken.

667. Daz ez (da) zu dem hertzen
(hinden) vz prast.
owe, dez grozzen smertzen!
182. a. da starb manig werder gast;
vil kleyne waz ir erbarmen:
man sach manigen wunt in handen vnd in armen. 182. b.

668. Waz daz nicht ein wunder,
die not die da geschach?
nu mercket vil besunder:
manigen man da riten sach,
dem haubt vnd zende
allez waz entzwai, dar zu ab die hende.

669. Der jamer waz manig falt,
michel waz die not;
owe, da sturben helde balt!
daz breyt(e) velt daz waz rot,
owe, uber al von blute:
da gelagen vzerwelte helde gut(e).

670. Dirre sturm (der) wert(e)
die nacht vntz an den tag,
daz man nicht anders gert(e),
nun daz man vechtens da pflag:
owe, da waz vil kleine die wunne,
alsø dez morgens auf gie die sunne.

671. Do lebte da nieman,
daz sage ich uch vor war,
der zweyer reicher konige man,
die waren tot nahe alle gar,
ir lebte vil wenig an den stunden:
dennoch sie nicht sturmes erwunden.

672. Her Seifrid vnd her Ditrich
die waren auf dem wal
zu samen komen, sicherlich,
vngehuwer waz der schal,
der da klang von ir swerten:
mit neid(e) sie beyde an ein ander gerten.

673. Die edeln recken milde,
daz ist mir wol bekant,
sie hetten die schilde
gar gehauwen von der hant;
sie vachten, sam sie wunnen:
die augen in vor zorn recht prunnen.

674. An ein ander sie do muten
mit slegen, daz ist war;
die halsperge recht gluten
von der hitze sunderbar;
daz mer ich unsa(n)ffte leide:
heizzer dunst rauch von irem libe beide.

675. Die slege vngehirmlichen
die klungen zu ir hant;
sie liezzen dar strichen,
die kunen recken vzerkant,
sie getorst nieman gescheiden,
ez mocht auch nieman komen zu in beiden.

676. Sie waren beyde tumbe,
vnd grymmich g(e)nuck,
sie trieben an ein ander vmbe
die hohen, edelen recken klug;
der sweiz von in schrete,
ein swinder wint von iren swerten wete. 182. c.

677. Sie werten lange an ir wer,
alz mir daz buch ist kunt,
durch daz krefteklich(e) her
slugen sie vier vnd drizzig stunt,
vil wit waren ir gazzen,
sie begunden mit slegen an ein ander fur vazzen.

678. Sie vachten mit ein ander
ein harte lange zit,
daz sie sich nie geschieden,
gar swinde waz ir strit;
doch kam ez an die stunden,
e (daz) sie dez strites erwunden.

679. Do het(e) der von Perne
den konig von Niderlant,
welt ir es horen gerne,
gevetelt fur mit recken hant;
er sluge die slege vreischlichen:
her Sifrid must (alles) vor im entwichen.

680. Do in her Ditrich pracht(e)
widder vff die walstat,
der Berner(e) gedacht(e),
alz man mir gesaget hat,
vnd lieff dar an der stunde,
als er aller meinst kunde;

681. Harte krefteklichen
slug er ainen slag
Sifrid dem ellens riche(n),
daz er nidder vor im lag
gestracket in dem schilde:
sigloß lag der kune vnd der milde.

682. Do der her(re) Dietrich
den andern slag dar bot,
her Sifrid der lobelich
(der) rieff vil lute, dez gie im not,
er sprach: „edel konig von Romisch[e] riche,
nu la mich leben, so bust du furstekliche.“

683. Den guten Palmungen
er dem vogt von Berne gab;
dez het er in betwungen:
er liez in leben, alz er in bat;
jedoch sprach her Ditrich mit sinnen:
„her Sifrid, ich laz uch also nit von hinnen.“

684. Er bevalch in sechs recken
hie an dirre zit,
die huten des kecken.
her Ditrich keret widder in den strit,
mit acht tusent helden guten:
ein starkes her kam mit dem milten Fruten; 182. d.

685. Dez waren sechzehen tusent man,
alz mir ist geseit,
die rant der starcke Rudunck an,
mit manigem degen vnuerzeit.
o we! sich hub an den ziten
zwischen in ein grymmigez striten.

686. Frut von Dennenmarchen
furt eynen vanen breyt;
sich hub von den starcken,
beyde, not und arbeit:
von stat sie die roß sprangten,
die sper sie vil vnnutzlichen san(c)ten.

687. Rudünch der mere
der rait Fruten an,
hiemit ich daz bewere,
da kam man widder man,
mit grymmigem mute:
da liezzen sie die zageheit auz der hute.

688. Die sper sie verstachen,
da huben sie mit an,
die schefft(e) sie zurbrachen;
da wart nit lenger verlan,
sie rucketen zu den swerten:
mit dem grymmen tode sie an ein ander werten.

689. Vil rechte man nu mercke,
waz ich sagen wil:
die krafft vacht gegen der stercke;
da geschach schaden harte vil;
mit strit(e) sie sich wurren:
sie stachen recht daz die rosse kurren.

690. Die kunen recken milden,
den vechtens nicht entouch,
die slugen, daz uz den schilden
vnd auz den helmen daz fuwer flo(u)ch,
die halsperg(e) vesten
die musten von ir grymmigen slegen bresten.

691. Sie begunden sere kauffen
das Ermriches gold;
die toten lagen zu hauffen:
vertail(e)t muz(e) sin der solt,
den sie da entpfingen!
grozzen mort sie an ein ander begingen.

692. Man hort die sleg(e) hellen
auf manigen helm liecht;
die starcken vnd die snellen
die schonten an ein ander nicht,
sie wurffen vnd sie stiezzen,
mit den swerten sie (die) tieff(en) wunden miezzen. 183. a.

693. Mich nimpt dez ymmer wunder,
wie sie ez mochten erweren.
ir slege so besunder
musten vz von bein(e) sweren.
mit grymme sie daz wal traten,
da[z] sie sich dez lebens bewegen haten;

694. Do waz not vnd vngemach
laider ane zal;
die toten man vallen sach
von den rossen auf daz wal,
die iungen vnd die alten,
ez sturben die tumben zu den balden.

695. Waz uch von herten striten
ie wunders ist geseit,
bij iemans ziten,
daz ist ain kleine arbeit
widder diesen sturm starcken:
sie vil(e)n vngezalt von den marcken;

696. Die den mort da taten,
die sint mir wol bekant,
die sich dez bewegen haten,
daz sie burge vnd lant
niemer mer wolten beschauwen:
sie begunden aller erst die herten ringe hauwen.

697. Die halsperg(e) sich losten
von irn herten slegen.
ich enweiz, wez sie sich trosten,
die vil vnuerzagten degen;
die vachten, als ez brunne:
da waz nur (ach vnd) we, vnd lutzel wunne.

698. Daz starcke wilde fuwer
auz iren helmen sprang,
ir slege waren vngehure,
grozzer zorn sie des twang:
waz sie mochten erlangen,
vmb den waz es (alzehant) ergangen.

699. Der grymme zorn vacht
vz ires hertzen grunt,
sie slugen, daz es kracht[e],
daz ist mir endelichen kunt:
die swert erkrummen in ir handen,
mit slegen sie die lichten helm entranden,

700. Daz sie sich musten klieben,
vntz auf die patwat.
die laiden zu den lieben,
alz man mir gesaget hat,
die gelagen da alle tot(e): 183. b.
sie gulten sich beidenthalben vil g(e)note.

701. Herte der sturm waz,
alz ich vernomen han,
man sach plumen vnd graz
mit plute allez enawe gan;
die helm(en) vnd die schilde,
die lagen vngezalt auf dem gevilde.

702. Rudunch der gute
kecklichen er vacht,
vnd gegen im der milte Frût(e);
der strit wert vntz an die nacht.
nu gelaubet mir die mere:
here Ditlaip, der edel Styrere,

703. Der hette mit heldes muto
eynen recken bestan,
March(e) hiez der gute,
er waz ein vzzerwelter man,
in sturm vnd in striten,
er begie vil manig wunder bij sinen ziten.

704. Slag da widder slag
(lag) hin vnd her,
sie striten allen den tag:
wa geschach daz ie mer?
sie taten schaden herten:
bedenthalben sie sich manlich werten.

705. Von Alzei her Volker(e),
den bestunt her Paltram;
daz warn zwen recken here,
alz ich vor war vernomen han,
mit leib(e) vnd mit gute,
sie (waren) vnuerzagte in irm mute.

706. Von Lunders (her) Helphrich,
daz tun ich uch bekant,
der kam harte manlich
an eynen recken gerant,
(des namen vil ich nennen,
daz jr in an dem mâre mügt erkennen:)

707. Daz waz von Paryse
Baldunch, so hiez er;
er warp nach lobes prise,
darzu waz im harte g[i]er:
owe! die zwen helde mere,
die slugen auf ein ander slege swere.

708. Gottel der margman
bestunt mit ellens hant
einen recken lobesan,
dez nam ist mir wol bekant,
Wiker ist er genennet,
den man in manigen strit(en) wol erkennet.

709. Vrinch der mere,
mit manlichen sitten,
der kam sunderbere
an eynen recken geritten,
der hiez Hauzolt von Grun[de]lande:
owe! nicht gutes in laider dar gesande.

710. Blodelin der kecke,
alz mir (das mâr) ist kunt,
den bestunt ein recke, 183. c.
mit starcker krafft an der stund;
ich wil dez nicht vergezzen:
Sturmbolt hiez der vermezzen;

711. Von Swangau waz er geborn;
er het an siner schar
zwelff tusent recken auzerkorn;
daz ich uch sagen, daz ist war:
owe! die namen da daz ende
allermeist von Blodelins hende.

712. Nu hor(e)t starcke mere,
die ich uch tun bekant,
Walther der Lengesere,
der bestunt mit ellens hant
Heymen den starcken:
sie sazzen bayde auf zwein guten marcken.

713. Von Kriechen her Dietrich,
den bestunt an der zit
ain edel recke lobelich,
nu solt ir horen ane strit,
wie der ist geheizzen,
den sach man (da) die tieffen wunden meizzen:

714. Vittrunch von Morland(e)
hiez der voget tegen;
vil wol man in bekande,
er waz ein furste auzgewegen,
mit manlichem ellen:
ich enkunde uch sein tugent nymmer vol zelen.

715. Ysolt der gute
der bestunt mit ellens hant,
der kune, hochgemût(e),
eynen recken auzerkant,
der hiez Gerolt von Sachsen:
er waz mit starken striten gewachsen.

716. Von Salnike her Perchtram
den bestunt ein helt gut,
den ich genennen vil wol kan,
Sigher hiez der hochgemut,
er waz von Zeringen,
er het(e) zu dem leben nicht gedingen.

717. Nu horet diese mere,
waz da die recken tunt:
Wolffhart der lo(be)bere
eynen recken da bestunt,
den künsten vnd den besten,
den sie uber baide her da westen.

718. Von Norweige hiez [h]er Pauzolt,
also ist mir geseit,
der waz den Hunen nicht zu holt,
dez komen sie in arbeit:
Pauzolt vnd Wolffhart(e) 183. d.
die komen gegen einander gescharte.

719. Rudiger von Pechlaren,
also han ich vernomen,
an diesen starcken meren,
waz (h)er gegen im komen
der margraf Palther von Etzelingen:
do hub sich ein vreischlich dringen.

720. Hiltebrant der alte,
also mir ist geseit,
der kune vnd der balde,
(den bestund) ein recke vnuerzait,
Tywan von Gurdenwale:
sich hub ein grozzer sturm mit dem male.

721. Von Antyoch her Ymian,
ein merer helt gut,
den bestunt, alz ich vernomen han,
ein richer furst(e) hochgemut,
ainr der turisten bei den ziten,
den man da wol erkant in allen striten:

722. Daz waz von Wurmß Gunther,
alz mir gesaget ist,
mit vil manlicher wer
waz er ein recke zu aller vrist,
der edel konig here
brufet den Hunen manige hertzen sere.

723. Den vnuerzagten Gernot
den bestunt her Eckehart;
dez gelack da manig recke tot;
dez si verflucht die vart,
die sie in Romischlant ie getaten:
Ermrich der hette sie alle verraten.

724. Rentwein von Elsen Troie
der kam auch in den strit,
den bestunt mit schotze
Wlger der starcke bei der zit;
a hey! zusamen kamen die kecken:
dez sturben do die wol kunen recken.

725. Rudewin von Traisenmawer
der kam dort her geritten,
den auch hube vil untauw(e)r,
nu vernemt mit guten sitten,
vechten zu allen stunden:
dem han ich eynen geuerten funden;

726. Den wil ich uch nennen,
ob ir ez hor(e)n welt,
daz ir in mogt erkennen:
Frideger hiez der helt,
er waz von Selande,
den man in fromden richen wol erkande.

727. Her Stautfuß von Rine, 184. a.
nu vernem(e)t ane zorn,
auf die truwe myne,
den bestunt ein recke vzerkorn,
dez ich nit mag vergezzen:
Sigmar (al)so hiez der vermezzen;

728. Er waz da zu Engellande
gewaltiger kunig rich;
zwaintzig tusent wigande
die wartent im da vollecklich:
owe! die wurden erslagen sidder,
der kame nie dehainer lebentig widder(e).

729. Von Prunswick Turolt
ein furst(e) waz genant,
dem waren die Hunen nicht zu holt,
an den kam her Sigebant:
a hey! die waren kune baide;
sie gelagen auch seit tot auf der heide.

730. Nv wil ich furbaz setzen,
alz mir ist kunt getan,
Ortwein von Metzen,
der bestunt eynen kunen man,
der waz lantgraf da zu Duringen;
der liez ez auch mit strite darnach erklingen.

731. Der waz geheizen Markeiz,
ein recke vnuerzaget,
in herten sturm sinnich vnd wiz[e],
also hat man mir gesaget.
er kund(e) wize rete,
er waz starck, milte vnd stete.

732. Sindolt der mere
der reit Witigen an;
vil wol ich daz bewere,
sie waren zwen(e) kecke man:
do bestunt Witigeisen
Berchtram, den künen vnd den weisen.

733. Welt ir nu hor(e)n gerne,
so wil ich uch wizzen lan,
wen der vogt von Berne
in dem sturme sol bestan,
daz wil ich uch mezzen,
dez en wil ich uch nicht vergezzen:

734. Ahey! daz syhe von Sach(s)en
der konig Ludegast;
dez ellend waz gewachsen,
daz im daran nicht gebrast,
bii allen sinen ziten,
daz het er wol erzaiget in manigen herten striten.

735. Von Michssen her Ludiger
auch sust nicht belaip,
Pitterolff der margraffe (heer 184. b.
bestůnd in,) alz mir ist geseit.
der margraff Vlrich von Tegelingen,
den wil ich prufen auch zu diesen dingen:

736. Den bestunt h[i]er Albrant,
ein auzerwelter degen.
ich tun uch recht(e) daz bekant,
da war(e)n recken vil bewegen
libes vnd gutes,
in dem strite vil zorniges mutes.

737. Nv solt ir mercken eben slecht
so tun ich uch kunt:
von Pruuingen Hortprecht,
der bestunt an der stunt
einen edeln fursten richen,
in scharpfen striten vil behagellichen;

738. Morunch waz er genant,
alz ich vernomen han,
ein werder recke vzerkant,
dez must ym leben manig man,
(in vrlaŭgen stete,
er kunde auch die weyslichen råte.)

739. Von Siebenburgen Marcholt,
der kam zu voller zit,
der waz Ermrichen nicht zu holt.
nu solt ir horen ane strit:
Gerbarth der hochgemute,
der kam dar, der waz ein helde gute.

740. Nv han ich uch gemezzen
die ellenthaften degen,
vnd niemans da vergezzen,
die da wol strites mochten pflegen;
nu get ez an ein striten,
daz manger muz dez vrtevles erb[e]yten.

741. Zusamen sie stapften,
die recken vzerkorn,
veintlich(en) sie kapften,
sich hub ein grymmiger zorn,
die scharpfen swert sie furten:
aller erst sie (es) manlich(en) rurten.

742. Zusamen sie drungen,
der sturme der wart starck,
die lichten helm(e) klungen,
vaste kurren die march,
sie hauweten tief(e) wunden:
sich hub ein grozzer wuf bii den stunden.

743. Man sach daz fuer glesten
auz den swerten gut,
die helm musten bresten,
darnach schreet(e) daz plut;
ez en wart nie strit so herte, 184. c.
harte iemerlich waz daz geuerte.

744. Auf der heide wit(e)
worchten sie die starcken werck,
in dem starcken strit(e)
wart vil manig halsperg
durchhauwen vnd durchschroten:
do gelagen hart(e) vil der toten.

745. Da sturben helde gute
vnd recken vzerkorn;
sie wuten in dem plute
an manger stat vntz uber die sporn.
sie wurben nach dez todes ende,
ir waffen snitten vaste in ir hende.

746. Do schrieen die hie waffen!
vaste auf dem wal;
so waren die entslaffen,
die achten klein(e) auf den schal:
owe, der jamerlichen swere!
lut(e) rieff her Wolffhart der mere:

747. „Wir sollen das velt fullen
hut(e) mit den scharen,
daz man mit den zullen
auf dem plut(e) muz varen:
ahei! da sich ich myn tunge.“
also sprach Wolffhart der iunge.

748. Die starcken Hunen alle,
die liezzen dar gan,
in dem sturm mit [illegible]alle,
daz fuwer vz irm [illegible]m(e) pran,
alz ez ein plaspalch plete:
daz blut ymmer nach den slegen schrete

749. Lunge und hertze
da must entzwai gan;
da waz ein grozzer smertze;
da vacht man widder man,
sam sie der tüiwel furte:
ahei, wie ez Wolffhart (da) rurte!

750. Die barmunge (die) waz kleine,
die zwischen in do waz;
velt und steine,
darzu blumen und daz graz
waz alles rot von plute:
nu ruwent mich die edeln helde gute.

751. Der schal von ir handen
der waz ungefuge groz;
man sach auf dem lande
der erde harte kleine bloz,
die rot an einander mute,
die heide waz swartz, die da ee schone blute.

*752. Man sach die schilde fliegen
vast(e) von ir handt,
vnns welle dann das püch liegen,
die halsperg wurden auch entrant
vil vast(e) und vil sere,
daz sy es überwunden nymmermere.

753. Man sach daz blut rynnen
vast(e) uber velt,
alz ich mich kan versinnen,
da waz vil jamerlicher gelt,
sie slugen, sie stachen:
ich enwaiz, waz sie an einander rachen.

754. Die lichten herten helme
die mochten nicht gestan,
die recken, sunder melme,
die ranten vaste einander an,
die rosse musten sich beugen:
man sach daz fuwer uz den swerten vleugen.

755. Sie gelagen vaste under
bedenthalben da.
nu mercket ditz wunder,
ez geschach nie anderswa
ein sturme also herte:
die lichten halsperg(e) man vers(ch)erte.

756. Arme und hende
die wurden hin geslagen;
e daz der sturme neme ende,
ich wil uch endelichen sagen,
sie sturben alle geliche:
grozzen schaden nam do Ermriche.

757. Bede, eben und tal,
waz vil nach alles vol
mit den toten uberal;
ich enwaiz, waz ich uch sagen sol;
sie mussen (ot) alle beliben:
owe, der mere, die iren schonen wiben

758. Seit kam(en) heym zu lande!
daz waz ein michel klagen.
sie wurben nach dem pfande,
davon ir noch horet sagen.
daz kam (ot) allez von Ermrichen:
dez muz im got an dem urtail geswichen;

759. (Und gewynne sein nymmer rüche,
weder dort, noch hie!
das ich im also flüche,
184. d. das mocht ich gelassen nie:)
da must von sinen schulden
manig man den grymmen dot dulden.

760. Sie liezzen dar strichen,
die recken hochgemut,
sie wolten nicht entwichen
an einander; daz waz nicht gut;
des musten sie da sterben: 185. a.
sie wolten bedenthalb da rüme erwerben.

761. Sie begunden vast grymmen
mit slegen durch und durch,
und auf einander limben;
man sach velt und furch
alles sweben mit blute:
da gelägen uzerwelte recken gute.

762. Die wurden gerochen sidder,
die da lagen tod auf dem wal;
so vielen da drizzig nidder
von den rossen zutal,
[so] der an haubt, [so] der an hende:
sie namen alle (ein) jamerlichen ende.

763. Vast schrey her Wolffhart,
alz ich han vernomen,
der waz mit grimmiger vart
herwidder durch die veinde komen:
owe! der edel helt gut(e),
der waz aller rot von dem plute.

764. Beyde, helme und schilt,
daz waz zurhacket gar;
er waz mit wunden gezilt;
diese mere die sint war:
er het auch sich vergolten,
grozzen iamer sie von sinen handen dolten.

765. Die iungen vnd die alden,
die mochten nit me;
die starcken vnd die balden,
den geschach von slegen we;
vil michel waz ir swere.
nu solt ir hor(e)n die vil starcken mere:

766. Die schare zu samen drungen
vaste auf dem wal,
die alten vnd die iungen;
harte michel waz der schal;
bewegen sie sich hatten:
ein swindes pfat mit fuzzen sie traten.

767. Sie waren strites vl[e]izzick,
dort vnd hie;
so viel(e)n da drizzig.
solch wunder gesacht ir nie, 185. b.
bii allen uweren z[e]iten:
ez gie allrest an ein hartes striten.

768. Die not die waz manigfalt,
von ir slegen starck;
do sturben da helde bald,
dar zu die auzerwelten march:
owe, der iamerlichen leyde!
do gelagen recken tot auf der heyde.

769. Die tieffen wunden herte
die wurden geslagen;
nieman den andern nerte.
mein vier mochten nit gesagen
die not, noch daz wunder:
ir gelag da beydenthalbe vil vnder.

770. Sie stachen, sie miezzen
die edeln brunne liecht,
mit swerten, mit spiessen,
einer schonet dez andern nicht;
dez musten sie verderben,
(vnd) dez grymmen todes da ersterben.

771. Es geschach bii nie mannes ziten
ein mort also groß
in allen herten striten,
die ger man durch die prunne schoz,
daz sie in dem libe stachten:
den grymmen zorn si auz ir libe wachten.

772. Welt ir horen gern(e),
waz wunders da begie
der edel vogt von Perne,
daz wil ich uch bescheiden hie,
daz ist mir ain kundes mere:
zwai tusent man slug (da) der Bernere.

773. Der edel furste here,
alz mir ist bekant,
von Berne der here,
der rette vast(e) sine lant
vor dem konige Ermriche:
sine lait (die) rach er willekliche.

774. Leibes vnd gutes
waren si bewegen,
manliches mutes
sach man die vz erwelten degen,
sie stritten mit grymme,
alz ich (an dem märe) mich versinne. 185. c.

775. Welt ir nu gerne vernemen
(das mär) an dirre zeit,
(so mag euch hart wol gezämen,
ich wil euch sagen,) wie der streit
ein ennde nam ze leste:
do sturben, beide, freunt vnd geste.

776. Vntz an den aindlifften tag
werete dirre strit,
alz ich vor war wol sagen mag,
die vil starcke heide wit
lack ellen vol von toten;
da wurden helm vnd schild verschroten.

777. Die vz erwelte(n) kastelan
gelagen auch da tot
(als ich für war vernomen han,
das velt was überal rot)
von manges mannes plute:
da verdurben vz erwelte recken gute.

778. Nu merket vil besunder
an diesen meren auch,
waz daz nicht ein wunder?
der tunst von irm liebe rauch
in allem dem gebere,
sam ob ietschlicher angezuntet were.

779. Ich gehort bii mynen ziten
an buchen nie gelesen,
in allen landen w[e]iten
ist nindert strit so herter gewesen,
sam der zu Raben, sicherliche:
dez muzz(e) got vertailen Ermeriche!

780. Mich muz dez ymmer wunder han,
wie si ez erwerten (ye;
dasselb sprichet noch manig man,
man fraget dort vnd hie:
wie sy des ye erwerten,)
daz vechten mit so scharpfen swerten.

781. Swinde waz daz geuerte
auf der heide prait;
die liechten helmen herte
man mit swerten durchsneit,
daz daz plut must darauz rynnen,
alz ich mich an dem mere kan versynnen.

782. In diesem sturme fraischlich(e),
der do gie entwer,
do kam der here Dietriche
getrungen pitterlich dort her,
der edel vnd der ziere:
den hetten bestanden edeler recken viere.

783. Sie liezzen auf in dringen,
mit slegen ane zal;
michel waz daz klingen,
daz velt al(le)z nach hal:
sie striten, alz sie topten;
bewegen waren die hochgelopten.

784. Der edel konig von Romischlant 185. d.
hauwen began,
er frumt da nidder auf daz lant
mangen vnuerzagten man
tote vnd wunde,
daz uch daz nieman recht vol sagen kunde.

785. Sinen schaden rach er tuwer
mit eischlichen slegen,
er slug vil ungehuwer
auf die Ermriches degen,
er rach sich an in sere,
daz siez uberwunden niemermere.

786. Frut von Tennenmarcken
mit grymme dort her gie,
mit eynem sturm(e) starcken;
solches wunder gesacht ir nie,
alz von sinen handen:
in widersazzen sere die von Hunisch[en] landen.

787. Er trug an siner hende
ein waffen also breit,
davon nam den ende
vil manig recke gemait;
er liez dar naher strichen,
er kam mit slegen an den starken Dietrichen.

788. Die zwene recken milde,
kune vnd auserkant,
die liezzen die schilde,
vnd namen die swert in bede hant,
sie begunden an einander lauffen:
do wolten sie ir leben beyde verkauffen.

789. Mit grymmigem mute
slugen sie dar,
die frechen helde gute
namen veintlichen war,
wa sie treffen kunden:
sie vachten grymmeklichen bii den stunden.

790. Man hort ir slege hellen
uber perg vnd uber tal;
die kunen vnd die snellen
die slugen vast ane zal,
daz in daz fuwer luchte:
nu (en)weiz ich, waz den Perner(e) beduchte,

791. Do er allermeist(e) mocht(e),
an Fruten er do lief;
er tet, alz im gedochte,
er holt vz sinem hertzen tyeff
eynen slag so hertekliche:
des engalt vil sere Frut der riche.

792. Er traf in mit dem swerte 186. a.
vaste, sunder melm,
recht do er sin do gerte,
auf den liechten guten helm;
des slages mocht er nit gelangen,
im sprang daz blut auz zu den beyden augen.

793. Nu mercket recht, waz ich [uch] sage,
do der slag waz ergan,
hieran ich uch nicht verdag(e),
Frut(e) der vnuerzagte man,
der begunde zuhant vallen:
daz erbarmet sere sinen recken allen.

794. Er het den konig here
so hart niedder geslagen,
daz er darnach ymmermere
must(e) mere davon sagen;
ez waz vil nach gewesen sein ende:
er rachte dem Bernere baide hende.

795. Daz erbarmet also sere
den konig von Romisch[e]lant,
er saumt(e) sich nicht mere,
er zucket in auf (so) zuhant,
vor dem tot er in ernerte:
er stunt uber in selbe vnd werte.

796. Nu wisset [ez] sicherliche,
vnd wer daz nicht gewesen,
Frute der riche
(der) wer nymmer(mer) genesen
vor den Dietriches recken:
also erner(e)t (herr) Dietrich den kecken.

797. Den tugenthafften Fruten
bevalch er al[le] zu hant
dem milten vnd dem guten,
dem vnuerzagten Hiltebrant.
daz tet der Bernere
vmb daz, daz er an angest were.

798. Nu solt ir horen gerne
noch (mer) an dirre z[e]it,
der werde vogt von Berne
kert aber widder in den strit:
ahey! er liez im wol enblanden,
er nam daz edel swert zu beyden handen..

799. Gelich(e) eynem wurme,
wer(e)t sin krafft,
in dem herten sturme
(ertzaiget) er sin ritterschafft;
er vacht vil menlichen:
er wolt in dem strit(e) nieman entwichen.

800. In den selben z[e]iten
da sach her Dietrich
zwen recken dort her striten;
da begund er gahen sicherlich:
owe! da sah er an den stunden
den einen recken (harte) sere wunden.

801. (Wer derselbe wäre,
den er da wunden sach,
das ist mir ein kundes märe,
als vnns das pûch iach:)
owe! ia waz es sicherlich(e)
von Lunders der starcke Helff(e)rich(e).

802. Der in do het bestanden,
daz waz ein helt gût,
vnuerzagt von sinen handen,
Morunch hiez der helt hochgemut:
owe! ia het er Helfrich
zu tode erslagen, wan daz ez wande her Dietrich.

803. Dem edeln Bernere
wart auz der mazzen gach,
do er sunderbere
Helffriche(n) in den noten sach,
owe! do lief der auzerkorn(e),
er nam daz swert mit grymmigem zorn(e);

804. Als er aller meyst kunde,
slug er ainen slag
Morungen an der stunde,
(daz er) gestracketer vor im lag;
owe! da nahent im der ende:
er slug in durch den helm (vntz) auf die zende,

805. Daz der recke milde
e tot waz;
er gelag in dem schilde
laider tot auf dem graz.
owe, der grozzen hertzen swere:
dise not klaget der Bernere.

806. Also Morunch der recke
den lip het verlorn,
daz wolt mit truwen rechen
ein recke vzerkorn;
daz waz Morolt von Eyierlande:
an den (starchen) Berner(e) er do rande,

807. Mit eynem guten marcke;
alz mir gesaget ist, 186. c.
186. b. Morolt der starcke
der schoz an derselben vrist
auf den Bernere,
daz waz im komen nach zu grozzer swere,

808. Mit ainem scharffen gere,
vnmaz(ik)lichen prait,
der zu baiden ecken
vil grymmeklichen sneit:
nu gelaubet mir der mere,
do nert(e) got den (werden) Bernere.

809. Der werde vogt von Perne
der waz auch nu an in komen,
er wolt sich rechen gerne,
zu bayden henden het er daz swert genomen,
[wan] er waz erzurnet sere:
daz uber want Morolt nymmer mere;

810. Er slug in ob dem satel bogen
durch den halsperg,
daz han ich nit gelogen,
er schriet in tyeff in daz verch,
daz er bij der stunde
von der stat nyemer me kam gesunde.

811. Gynther von Rine
mit einer breyten schar,
auf die truwe mine,
der waz auch komen dar:
owe! der furt(e) die vil kecken,
die war(e)n zu ir(e)n handen wel recken.

812. Rydiger der marchman
vnd auch her Dietrich,
die ranten Guntheren an
mit manigem recken lobelich;
owe! da ging es an ein hauwen:
daz beweinten seit die wunderschonen vrauwen.

813. Die sper sie auf stachen
mit krefften, daz ist war,
die scheffte sie zubrachen,
bedenthalben in der schar,
mit grymme sie dar rucketen,
die scharffen swert mit zorn sie zucketen.

814. Aller erst wart hert der strit,
daz wizzet sicherlich,
zusamen truck sie der n[e]it,
die hohen recken ellensrich;
sie bewagen sich (des) gutes,
sie waren auf einander grymmiges mutes.

815. Aller erst komen mit schalle 186. d.
zusamen die her,
die kunen recken alle
die griffen vast(e) zu der wer,
mit grymmigem zorn(e)
vachten alrest die recken vzerkorn(e).

816. Sie liezzen dar klingen,
mit eyslichen slegen,
michel waz daz dringen
von den recken vzgewegen;
owe! sich hub allrest ein striten:
man sach daz blute in tal vnd an l[e]iten.

817. Harte vaste rinnen
hin vnd her;
sie stritten an(e) sinne(n),
in waz zu einander ger;
owe! vil michel waz die swere:
sie machten aller erst vil [mangen] satel lere.

818. Plutick ward die heyde
von manges mannes plut.
owe, der grozzen leyde!
mich ruwet manig helt gut,
der da nam den ende:
nu bittet alle, daz got Ermrichen schende.

819. Gelich(e) sie sich wagen
fur vnd widder(e);
tot sie gelagen
auf dem wal leyder sidder(e);
vil michel waz die freyse:
dez wart seit maniger armer weise.

820. Die swert von ir(en) handen
entwer vast(e) slugen,
zu strit(e) sie sich wanden,
die scharffen waffen sie zugen,
sie slugen durch die ringe:
nieman ich sin leben auz dinge.

821. Sie slugen durch die haubet
die hir(e)n recht entzwai,
fur war ir daz gelaubet,
daz plut durch die wunden tat.
owe! der iamer der waz veste:
da sturben die frunde vnd die geste. 187. a.

822. Sie worchten bii den stunden
die tiuelichen werch;
sie slugen tyef(e) wunden
durch manigen herten halsperg:
ez wart bii niemans ziten
so manich man erslagen in sturm vnd in striten.

823. Sie striten also lange
her vnd hin;
sie wurben mit getwange
vmb einen iamerlichen gewin;
sie slugen an einander vaste:
daz wilde fuwer von iren augen glast(e).

824. Zu leben nieman gerte
auf dez streites zil;
mangen man da werte
der starcken wunden also vil;
neit sie auf einander trugen,
die swinden slege sie grymmeklichen slugen.

825. Durch helm vnd durch hirnschal
wurden slege dar geslagen,
vntz auf den druzzel zu tal,
da waz wappen vnd klagen,
die sper durch hertze gestochen,
die ger in tyeffen wunden ab gebrochen.

826. Nach des todes ende
wurben sie zu hant;
mit manlicher hende
sie satzeten die vil sweren pfant,
die erloset wurden niemer mere:
(nu) ruwent mich die edeln recken here.

827. Nu vernemet mit guten sitten,
waz ich uch sagen mag,
die her hetten mit einander gestritten
recht vntz an den zwelfften tag:
recht an dem zwelfften morgen,
diese mere sage ich uch vnuerborgen.

828. Da waren bedenthalben
die her nache erslagen;
sie musten sich mit plute salben,
die recken kune zu den zagen;
owe, der starcken vnmuzzen!
die roß waren tot: do stritten sie zu [den] fussen.

829. Herte widder herte
gie do vaste entwer,
swinde waz daz geuerte, 187. b.
die vachten hin, so diese her:
owe! der solt wart geben jamerliche
von dem vnuerzagten Dietriche.

830. Mit grymmigem zorn(e)
hub sich der schal;
die recken auzerkorn(e),
die tung(e)ten vast daz wal
mit manigen edeln toten:
da wurden hende und haubt abe geschroten.

831. Leyt waz Ermrichen,
michel waz sin klagen;
er rieff gewalteklichen,
alz ich uch (nu) wil sagen:
„nu wol auf, alle die mynen,
ir slacht Dietrichen vnd alle die sinen!"

832. Sturinger der mere
zu Ermrichen sprach:
„auf den Bernere
sol nieman wesen ze gach;
ia hat er vil noch rechen,
die erwernt sich der starcken vnd der recken."

833. Do sprach konig Ermrich,
alz ein witzig man:
„waiz aber yeman sicherlich,
wie vil mag Dietrich noch lute han?"
do sprach mit gewalde
her Heyme der starcke vnd der valde:

834. „Wilt du daz horen gerne,
konig Ermrich,
ez hat der vogt von Berne
wol viertzig tusent volleklich,
(ahey!) vnd sint auch daz die besten,
in herten striten die vil notvesten." —

835. „Daz wer ein michel wunder,
vnd ein starcke ding;"
sprach Ermrich besunder
„wer solt(e) mit in haben gerinch?
owe! so ist myn her gar kleine,
so gebar(en) wir gegen in gar seine."

836. Sie sigent mit gewalde
vast gegen vns dort her;
nu schaffet daz, helde balde,
der sturm get ietzund vast entwer;
nu wert uch vast, ir recken:
uns besten(t) die kunen widersacken.

837. Heyme vnd Witigeysen
die hetten vnder ir pflegen,
dez wil ich uch bewisen,
wol achtzehen tusent degen;
ahey! daz waren helde stete: 187. c.
die slugen durch die ringe, daz daz plute dar auz schrete.

838. Haime vnd Witigeysen
die leiten die schar;
nu wil ich uch bewisen,
wer gegen in kam, daz ist war,
daz tet Rudiger der milde,
dem volgeten sechzehen tusent schilde.

839. Die trugen in iren handen
mangen scharffen ger;
vil wenig sie bekanden
barmung noch hertzen ser:
die kunen vnbedungen
harte vast gegen einander drungen.

840. Here Heyme der mere,
daz dun ich uch bekant,
der truck sunderbere
Ermriches vanen an der hant:
(ahey!) die schilt sie bij riemen vingen,
bedenthalben sie zu fuzzen gingen.

841. Heyme vnd Rudiger
lieffen bede an einander an;
gebitten wart da nit mer,
da wurden wunder getan:
(ahey!) zu samen sie da stiezzen,
grymmeklich sie auf einander miezzen.

842. Ez mocht vor iren herten slegen
der stahel nicht gestan;
sie begunden die bot legen
mit starcken wunden freysam:
(ahey!) die recken ellensrichen,
(die) slugen auf einander teufelichen.

843. Daz vil grymmige plut
durch die ringe (t)ran(g);
sie hetten zornigen mut;
der strite waz vnmazzen lang:
an einander sie vil kleine schouten,
mit tyeffen wunden sie vil vaste lonten.

844. Sie slugen durch die ringe,
recht(e) daz ez bran;
nieman ich vz dinge,
da starb man widder man; 187. d.
die halsperg sich entranden,
daz plute ran in nidder vz den handen.

845. Dirre strit herte
wert vntz auf mitten tag;
Heyme der starcke
sigelos da gelag:
siner achtzehen tusent man
der kam(en) nun zwelff von dan.

846. Sie lagen vnbescholten,
daz wil ich uch sagen,
sie heten sich vergolten
vnd vil sere hin widder geslagen:
ez gelagen da die kecken,
ez lebten nuwan sechzehen Rudigeres recken.

847. Haime daz wal rumte,
da er den sig het verlorn,
nicht lange er sich sûmte,
hin floch der recke vzerkorn;
er saget Ermrichen:
„wir sin sigeloz (worden) sicherlichen.“

848. Wernher von Wernheresmarcke
der schonte sein nit mere;
zehen tusent recken starcke
die volg(e)ten dem fursten here:
owe! die wolten Ermrichen
helffen auf den kunen Dietrichen.

849. Sie drungen mit schalle
auf den braiten plan,
neben einander alle,
vaste gaben sie began:
owe! da hub sich ein striten;
sie komen zusamen an einer l[e]iten.

850. Wer gegen Wernher kame,
daz wil ich uch wizzen lan,
daz tet der starck(e) Wolffhart,
vnd mit im zehen tusent man;
heya! daz waren die kecken:
da kamen alrest zusamen wel recken.

851. Sie liezzen ins enplanden,
alz mir ist geseit,
dem hertzen, den handen;
zorn widder zorn da streit.
owe! dez engulten sie vil ture:
ir slege die waren swinde und vngehure.

852. Sie slugen durch die kopfe
vnd durch die helm liecht,
daz si nidder vielen; 188. a.
dez enmissag ich nicht;
owe! vil tief waren ir wunden:
sie schrien alle waffen! bii den stunden.

853. Ffur vnd widder(e)
daz fuwer vast(e) sprangk;
die toten vielen niddere,
der tot sie iemerlichen twang:
(awe!) also kuren sie den ende.
mort begie Wolffhart mit ellens hende.

854. Laut(e) bii der stunde
Wolffhart ruffen began,
alz er aller maist kunde:
„nu wert uch, Ditriches man!
wir mogen nicht entrinnen:
ia kan niemant komen lebentig von hinnen.

855. Da von geltet uch williclichen;
da ist nicht anders an;
ir lat dar naher strichen,“
sprach der vnuerzagte man
„ir tunget vast die wilde.
werffet von den handen die schilde,

856. Vnd nemt die swert mit krefften;
geraten sihe uch daz:
wir muzzen vns beheffiten,
ez enkam vns nie baz.“
dez volgten sie im alle,
sie lieffen dar mit einem grozzen schalle.

857. Also taten her engegen
die Ermriches man.
die kunen Dietriches degen
(die) slugen, daz daz fuwer bran
auz den helmen vaste,
sie slugen recht(e) daz ez sere glaste.

858. Die recken vzerkorn(e)
(die) heten sich bewegen,
mit grymmigem zorn(e),
die starcken Dietriches degen,
die striten manlichen:
sie rachen sich an dem vngetruwen Ermrichen.

859. Do ez nahen begunde
zu der nacht dan,
owe, der laiden stunde!
da gelagen vrunt vnd man
alle tot nidder(e):
daz wolt(e) rechen Ermrich sidder(e)

860. Vil vast an dem von Berne,
alz ich vernomen han. 188. b.
nu solt ir horen gerne,
wie mir kunt ist getan:
also die naht komen solde,
vnd daz der tag von dannen scheyden wolde,



861. Wernher von Wernheres march,
dar zu alle sin man,
waz daz nicht ein iamer starck?
die musten da bestan.
damit waz ez alles ergangen:
Ermrich waz mit laide vmb(e) vangen.

862. Die dannoch lebentig waren,
die huben die flucht dan;
man sach da gebaren
manlichen nieman;
von dannen sie (da) gachten,
zu der stat sie baldeklichen nachten.

863. Hyn floch der konig Ermrich,
daz tun ich uch bekant,
vnd auch Sibech, sicherlich,
an den kam Ekkehart zu hant;
daz kam im wol zu mazze:
er vieng den vngetruwen auf der strazze.

864. Als er in het gevangen,
der kuene Ekkehart,
er sprach: „nu mūstu hangen;
nu wol mich dirre raise vart!
nu sint gerochen myn her(r)en:
nu kan mir nymmer mer leides nicht gewerren.“

865. Nu horet sicherlichen
noch grozzes wunder sagen:
auf der flucht ward Ermrichen
neun hundert man dannoch erslagen.
owe! ia klage ich klegelichen,
daz sie nicht selbe slugen Ermrichen.

866. Nu horet diese mere,
die ich tun bekant:
Ekkehart der lobebere
der het(e) Sibechen al[le] zu hant
twerchs vff daz roß gebunden,
er furt in nacht durch daz her bii den stunden.

867. Vro wart der Bernere,
ein ende nam der strit,
do kurtzet sich sin swere;
da gebot er bii der zit
den iungen vnd den alten,
dar zu den pleiden zu den palden:

868. „Nu get ir recken vberall, 188. c.
balde an dirre stunt,
vnd suchet die tod(t)en auf dem wal;
vnd vindet ir yeman vnder in wunt,
so hebt sie vz dem plute.“
daz taten sie al[le] zu hant, die helde gute.

869. Nv horet vorbas me(re)
von weinen vnd von klagen:
groz waz die hertzen sere,
do man die toten sach tragen
an die truhen vz dem blute.
in der zeit kam Elsan der gute.

870. Als in der vogt von Berne
nidder baizzen sach,
nu solt ir horen gerne,
wie gutlich(en) er sprach;
wol enphieng er in von verren;
sin erste vrag(e) daz waz vmb die heren:

871. „Sage an, here Elsan,
auf die truwe dein,
der vrag(e) mach ich nit rat han,
wie stet ez vmb die heren mein?
wie gehabent sie sich beyde?
troſt(e) mich nach mynem hertzen leyde.“

872. Ilsan der gute
sinen heren an sach,
mit trurigem mute
er zu dem Berner(e) sprach:
„here, nu vraget mich nicht mere:
ich han verlorn die iungen konige here,

873. Vnd meinen junckeren,
den lieben bruder dein.
in sol aber nicht gewerren,
des wil ich got getruwen(d) sein.“
owe! alz er vol saget daz mere,
do begund auch wainen der Pernere.

874. Sin hertz(e) wart erschrecket
mit ruwen alzuhant;
der vane waz gestecket
auf daz wal in den sant;
owe, der klegelichen mere!
mit sufzen sprach do der Bernere:

875. „Herre, ist aber hie yeman,
der icht wizze vmb die kint?
mich muz des michel wunder han, 188. d.
daz sie bii dem vanen nicht sint.
owe! stund ez nur vmb sie rechte!“
do hiez er gahen ritter vnd knechte:

876. „Nieman sol erwinden,
mag(e) und man;
ez muz mir nach den kinden
an alle myn ere gan:
owe mir ymmer mere!
nu verlusze ich (aller) erst gut vnd ere.“



877. Do der Bernere
also klagen began,
do kam mit hertzenswere
Helphrich der kune man:
owe! do viel der recke starcke
vor tod nidder von seinem marche.

878. Die seinen hende baide
zusamene er tuwer slug
mit iamer vnd mit laide,
da(rzů) in sin hertz(e) [hin] truch;
sprechen er begunde
mit wainunden augen vnd mit klagundem munde.

879. Der edel recke mere
vie sich selbe in daz har.
daz gesach der Bernere,
do lieff er baldelich(en) dar,
(awe!) der edel furst(e) r[e]iche
sprach zu dem kunen Helph(e)riche:

880. „Sage an, helt gute,
waz ist dir geschehen?
du klagest mit trurigem mute;
ia, here, waz hastu gesehen?
daz west ich vaste gerne.“
do sprach her Helphrich widder den vogt von Berne:

881. „Wizzet ir nicht der mere,
vogt von Romischriche,
vnd auch die hertzenswere?
die iungen konige lobeliche,
die sint erslagen baide,
vnd uwer pruder Diether, auf der haide.“

882. Nv horet endelichen,
wie ez da geschach:
von Berne der riche
daz har vz der swarten brach:
„owe mir ymmermere!
allerst han ich verlor(e)n gut vnd [alle mein] ere!“

883. Zu dem guten marche
er balde gahen began;
do volgten ym vil starcke, 189. a.
bede, mag vnd man;
owe! gahen er begunde,
do er die heren vant tot wunde.

884. Bij Raben auf dem sande
da lagen die kint:
uber sie (ge)rande
her Ditriche, der si[ch] rach sint,
„owe!“ mit trurigem mute,
mit truwen sprach der (edl) helt gute.

885. Do waz auch komen Rudiger,
vnd Gotel der marchman,
vnd ander manig recke her,
dez ich genennen niene kan;
owe! bij handen sie sich viengen,
uber ir lieben heren sie da giengen.

886. Dar viel der Bernere
auf die heren sein,
mit klegelicher swere,
im wart da iamers (not) schein;
owe! er kust sie in die wunden:
„nu han ich aller erst mynen iamer funden!“

887. Er nam die hende baide,
in die augen er sich slug:
„owe grozzer leide!
daz mich myn mutter ie getruck,
daz muz(et) got erbarmen:
der beschuff nie deheinen man so armen.

888. Owe, vnd ymer ach,
daz ich ye wart geborn!“
daz har er auz der swart(e) prach,
der edel recke auzerkorn,
vil sere er weinen begunde:
„nu sei verfluchet die zit vnd die stunde,

889. Vnd sihe verfluchet der tag,“
sprach her Dietrich
„da myn geburt an lag!
daz ruwet harte sere mich.
owe, wer sol mir nu[we] getrauwen?
wen man ez nu saget frauw[e] Helchen myner frauwen,

890. Die spricht mir auf myn truwe
hinnen fur ymmerme. 189. b.
owe der hertzen ruwe!
mir ist wirser dan(ne) we.“
owe! er kust die heren baide:
„nu geschach mir bei mynen tagen nie so leyde.“

891. Do sprach der margraf Rudiger
widder den konig von Romischlant:
„ir mogt wol klagen ymmermer;
uch hat got hohe gepfant.
owe! nu ruwet ir mich sere:
Hunische lant gesecht ir nyemermere.“ —

892. „Awe mir armen Dietrich(e)!
owe vnd ymmer we!
vnd verluzze ich Hunisch(riche),
warzu pin ich ymmer me?
owe! myn iamer der ist veste:
got fuge, daz mir daz hertz(e) schire ab preste!“

893. Zu dem hertzen er sere
slagen sich began:
„got, durch diner marter ere,
vnd durch daz plut[e], daz von dir ran,
nu la mich ietzund sterben
vnd dez grymmigen todes verderben!“

894. Hende vnd fuzze
grymmen er began:
„got mich toten muz(e),
seit er mir nicht eren gan,
vnd geschende mich an dem ende!“
er begunde bizzen in arme vnd in hende.

895. „Jch bit dich, mutter vnd mait,
koniginne von himelrich[e],
daz ir bedencket myne lait.“
sprach der here Ditrich
„waffen! hute vnd ymmermere
sei geschrie(r)n vber myn lip vnd vber myn er!“

896. Ein gliede vz siner hende
bizzen er began:
„got mich schiere schende, 189. c. d.
vnselde sei mir aufgetan!
niemermer werde ich geheilet,
elle freude sei mir widdertailet!

897. Dez bit ich flizzekliche,
heyliger got,
ich armer Dietriche,
ez hat der tuvel sinen spot
allererst vz mir gerichtet:
vnseld(e) hat sich zu mir gepflichtet.

898. Mein wirt nu niemermere 190. a.
in dirre welt(e) rat;
welches ende ich (hin) kere,
man sprichet an ieslicher stat,
nahen vnd verren:
sehet, daz ist, der verraten hat sinen heren!

899. Daz sprechent sie alle glich(e),
wie vnschuldig ich bin.
owe, armer Dietrich(e)!
wo wiltu nu keren hin?
wie sol ich nu gebaren?
daz wolt got, wer ich tot vor manigen iaren!“

900. Die iungen konige tumbe
nam her Dietrich,
er ker(e)t sie bede vmbe,
er sach ir wunden freyschlich:
owe! da wart im erste laide.
nu mercket recht(e), waz ich uch bescheide.

901. Er schauwet die tyeffen wunden,
die waren hart(e) weit;
er sprach an den stunden:
„ich sich daz wol in dirre zeit,
mit eynem kurtzen worte:
die wunden sint geschehen mit Wiminges orte.

902. Geslagen vnd gehauwen,
daz ist mir wol bekant.
ich wil des got getr(a)uwen,
er werde darvmb geschant:
owe, verworchter ubeltete!
daz wolt(e) got, daz ich dich bei mir hete.

903. Davur gert ich nicht mere;“
sprach her Dietrich
„mein(e) hertzen swere
die gereche ich vil gewißlich[e].
nu lazze mich got nicht ersterben,
ich (en)muz(e) noch sig an dir erwerben.“

904. Daz ich uch nu bescheide,
daz ist die warhait:
dem Berner waz so leyde,
also hat man mir gesait,
daz im auz beden augen
daz blute ran, dez bin ich an(e) laugen.

905. In dirre hertzen sere,
die her Dietrich
claget Rudigere,
do sprach der margraf lobelich:
„vil edel vogt von Berne,
mocht ich uch gehelffen, daz tet ich vil gerne.“

906. Hin gie der Bernere, 190. b.
do er sinen bruder vant;
sich hub ein vngebere
von den recken alzuhant;
owe, wer mocht(e) daz gelazzen?
da waz michel weinen an(e) mazzen.

907. „Nu breit(et) sich myn werre[n],
vnd mer(e)t sich myn klagen:
owe! bruder Diether, her(r)e,
daz ich nit lige bei dir erslagen,
daz clage ich got vil ture.“
im waren die augen rot, alsam ein fuwer.

908. „Here got, bedencke
du meine grozze(n) not,
den lip mir nicht (be)krencke,
vnd la mich e nicht sterben tot,
vntz daz ich mich gereche.
ich waiz (nit), waz darvmb ich mere spreche.

909. Meiner vreuden ostertag
die han ich nu verlorn;
owe! waz tugent an dir lag,
iunger recke vzerkorn,
wie hat mich got von dir gescheiden!
mir muz myn leben ymmer (mere) leyden.

910. Vreude vnd wunne
die ist mit dir gelegen:
du wer[d] myn erstes kunne;
owe, wie ein volck degen
auz dir gewachsen were,
mir zu trost(e)!" sprach der Bernere.

911. "Diner lut vnd diner mage
wer[t] du ein meyen tag,
der milde ein geliche wage;
ahey! waz din hertze tugent pflag,
owe! daz ist nu gar zurgangen:
nu bin auch ich mit iamer vmb(e) vangen.

912. Du wer[t] der tugent haye
schilt alle zit,
darzu ein pluender maye:
owe, wie daz nu nidder lit!
nu gesicht man nymmer mere
von dir (weder) tugent noch ere."

913. Sich selbe(n) bij dem hare
mit handen er sich vie,
er rauffte sich zware.
sogetan klage gehort ich nie 190. c.
in allen mynen ziten.
in der vrist da sach man Witigen r[e]iten;

914. Vast uber die heyde
gahen er began.
in diesem hertzen laide
sprach Rudiger der margman:
"owe, wez beitet ir, vogt von Berne!
welt ir schauwen uwern veint gerne,

915. So gahet zu dem march(e),
vzerwelter degen."
vff sprang der starcke;
im waz berait zu den wegen
Valch(e) daz roß gute:
darauf saß er mit pitterm mute.

916. Ein lait begunde in griffen,
grymmick wart sin zorn:
do liez er nidder sliffen
dem roß in die siten die sporn;
owe! da reit er auf die heyde:
ao sach er, baide, liebe vnd laide.

917. Welhes daz liebe were
daz er do gesach?
daz ist mir ein kundes mere,
recht alz ez da geschach:
daz liep waz an den ziten,
daz er Witigen sach vor im riten.

918. Da waz daz (daz) laide,
daz im (da) widdergie,
daz er sin heren baide
vnd sinen bruder tot lie:
owe! daz waz ein grosser gebreste;
er sprach: "armes hertze, daz du pist so veste!"

919. Da saumt(en) sich nicht mere
die Etzelen man
mit sampt Rudiger(e),
vast(e) gahen man began.
owe! im waz von hertzen laide:
sie mochten dem Berner nicht gevolgen auf der heide.

920. Sie mussen hie beliben,
daz sage ich uch vor war.
her Dietrich begunde dar tryben
daz edel roße sunderbar[e]: 190. d.
ahey! der edel vogt von Berne
der het ot Witigen erritten gerne.

921. Daz edel roß lief vaste,
willich waz sin mut;
daz wilde fuwer glaste
von den ysen, alz ez dicke tut.
owe! do klaget der Bernere,
alz mir ist kunt daz mere.

922. Ruffen er begunde
Witigen fast an,
alz er aller mei[n]st kunde:
"nu beyte ellens richer man,
durch willen aller frauwen,
la mich (durch irn willen) din manheit schauwen.

923. Bistu ein wel recke,
so lestu dich erbitten,
in scharpfen striten kecke,
nu erzeige mit manlichem sitten,
vntz daz ich dich err[a]ite." —
"ich behute daz wol," dachte Witige "daz ich bite."

924. Her Dieterich rieff sere
vber schildes rant:
"nu beit(e), degen here,"
sprach her Dietrich zu hant
"durch willen aller meide,
daz ich an streit also von dir icht scheide."

925. Und gedencke dar an, recke,
durch die tugend(e) din,"
sprach von Berne der recke
"daz du der kunen eyner wilt s[e]in
in sturme(n) vnd in striten:
bistu kune, (so) soltu mein biten."

926. Ye lenge(r) so ie mere
(her Weitege) von im reit;
er vorcht in harte sere,
also hat man mir gesait,
er getorst(e) nicht geb[e]iten.
do rieff her Dietrich aber bei den ziten:

927. "Awe, Witige, her(r)e,
nu tu, alsam ein man,
und gedencke dar an verre,
waz du manhait hast getan,
vnd beit myn auf der haide,
vnd scheyde mich von mynem hertzen layde, 191. a.

928. Daz ich von dinen schulden
hie entpfangen han;
ich muz iamer dulden,
das hastu mir al(le)z getan:
owe! nu erbaiz[t], helde gut(e),
vnd erlose mich von trurigem mute.

929 Ich man dich harte verre,
durch alle ritterschafft,
sage an, Witige, her(r)e,
durch din mauliche krafft,
dez ich dich nu vrage,
ia bit ich dich, daz dich dez nit betrage."

930. Mit diesem starken mere
wolt er in auf han,
der edel Bernere:
do mocht sein leyder nicht ergan;
owe! her Witige waz im zu wise;
er sprach zu Rienolten harte lise:

931. "Lieber ohem mine[r],
nu gahe fur dich hin,
ia furcht ich sere din(e);
gar an angest ich selbe bin;
mochtestu nun komen hinnen:
ich genese wol, alz ich mich kan versinnen."

932. Der edel Bernere
ruffen began:
"edel degen mere,
wurd du ie ein kune man,
so erbeiz(e) zu mir nidder(e):
ich weiz wol, ich kom niemer mere widder(e)."

933. Witige wolt nicht beiten,
daz waz dem Berner leit;
an den selben zeiten
sprach von Bern der vnuerzeit:
"owe vnd (awe) ymmer mere!"
also sprach von Berne der here.

934. "Nu sage an, her Witige,
wie werten sich die kint?
die von dinen schulden (e)
auf der heide erslagen sint:
owe! daz horte ich harte gerne,
woldestu mir ez sagen." sprach der vogt von Berne. 191. b.

935. Waz hetten dir zu leyde
die heren getan,
den du auf der heyde
ir leben hast gewunnen an?
owe, waz reche[t] du an den kinden?
nu mag (ot) ich dich leyder nit uinden,

936. Nach mein selbes mute,
alz ich dez willen han.
noch beite, helde gute,
du gesigest mir werlichen an;
ich pin tod in liden vnd in henden:
ob du nicht beitest, so muz dich got schenden!

937. Sant Gangolf vnd Sant Zene
die muzzen dir bii gestan!
owe, nu sint din doch zwene:"
sprach der ellenthafte man
"heia, nu kera, helt, kere!
slechst du mich, dez hastu ymmer ere.

938. Berne vnd Meylan
(das) wirt dir gegeben,
dar nach allez, daz ich han;
vnd benymest du mir daz leben,
so wirt dir Romisch[e] riche
lediklichen." sprach her Dietriche.

939. "Nv kere [her widder], helt mere,
durch alle werde wip;"
sprach der Bernere
"ich weiz wol, daz du mir den l[e]ip
beniemest auf der heide:
nu scheide mich von grozzem hertzen leide."

940. Do sprach der helt Rienolt
zu Witigen alzuhant:
"nu dien(en) wir der frauwen solt,
auzerwelter wigant:
waz wirret vns daz bit[t]en?
er kan vns beiden niemer gestriten."

941. Witige der starcke
zu Rienolten sprach:
„nu gurte dinem marcke,
vnd la dir hinnen wesen gach,
vnd saumen vns nicht mere,
oder wir verliesen beyde leben vnd ere.“ 191. a.

942. Vnerkomeliche[n]
sprach (herr) Rienolt:
„ich nem nicht Romisch rich(e),
vnd (darzů) aller Kriechen golt,
daz man mich an fluchten funde:
ich wil benamen beiten hie zu stunde.“ —

943. „Raina, lieber oheim (min),
daz entun nicht;
nu la dir daz geraten sin,
vnd wiz, daz dir liebe da von geschicht,
nu volge mir, recke here,
oder wir gesehen an einander niemer mere.“ —

944. „Daz sei, alz got welle.“
sprach [her] Rienolt der wigant
„Witige, trut geselle,
ez muz versuchen myn hant
an dem Bernere.“ —
„so pfleg dir got!“ sprach (Weittege) der mere.

945. Do sprach aber Rienolt,
Witigen swester son:
„gedencke, lieber oheim,
fliehen ist nieman kein frum.
heya! nu beyt(e), recke mere:
ia slahen wir benamen den Bernere.“

946. Witige sprach mit zorne:
„du redest, sam ein kint,
recke auz erkorn(e),
du weist nicht, wie dez Berners vncke sint:
owe! nu sechstu, wie er limbet,
recht alsam ein huz, daz da primmet.“ —

947. „Daz ist nicht ein wunder;“
sprach Rienolt der degen
„wir slagen in besunder;
ane schaden auf den wegen
getarst nur du gebiten:
nu sich ez an, ich wil ain mit ym striten.“ —

948. „Ich sihe wol, trut neue myn,
du wilt hie bestan:
nu muz ich mich bewegen din;
da ist nu nicht anders an.
erkandest du, recke mere,
Dietrichen, alz ich, du flühest den Bernere. 191. d.

949. Rienolt, helt guter
nu muz got pflegen d[e]in;
vnd werestu myn vatter oder myn mutter,
so must ich doch din ane sin.
owe! ich vngern von dir scheide.“
hin rait er, vnd belaip Rienolt auf der haide.

950. Do erbeizet zu der erde
Rienolt der wigant,
der edel recke werde
gurt(e) sinem rosse alzuhant:
dar auf saz er manlich(e):
do waz auch komen her Dietrich(e).

951. Sper, helm vnd schilt,
alz mir ist kunt getan,
daz het der recke milt
auf dem wal dort verlan.
dar traib Rienolt der mere,
mit dem sper traf er den Bernere;

952. Durch daz starcke horsnier
er daz sper stach,
daz solt ir gelauben mir,
zu den swerten waz in gach,
die roß sie zusamen trugen,
mit den swerten sie auf einander slugen,

953. Daz daz wilde fuwer
uz den swerten sprang,
von Berne der tuwer
daz wappen grymmeklich twanck,
mit manlicher hende,
er slug Rienolten durch den helm vnz auf die zende;

954. Daz der recke mere
von dem slage groz
mit klagelicher swere
tot von dem rosse schoz:
owe! do geschach im nie so laide:
her Dietrich rait nach Witigen auf der heide.

955. In begunde griffen
ein vnmazlicher zorn,
do liez er nidder sl[e]iffen
dem roß in die siten die sporn,
auf die heyde er kerte
nach Witigen, alz in sin hertze lerte.

956. Laut ruffen er begunde,
der konig von Romisch lant, 192. a.
alz er allermeist kunde:
„nu beite, Witige, ein wigant,
vnd hore meine mere:
ia han ich gerochen ein wenig myner swere.

957. Wer dir nu, helt, leide,
so rechest du din not:
Rienolt auf der heyde
der lit von mynen handen tot;
bistu ein recke mere,
so richestu in." sprach der Bernere.

958. Je lenger so ie mere
Witige gahen began,
Schemmingen mant er sere,
alz ich (für war) vernomen han.
owe! daz sach vil vngerne
der vnuerzagt(e) vogt von Berne.

959. „Amse vnd lindes hew
daz wil ich dir geben,
domit ich dich wol gefrew,"
sprach Witige „vnd nerst du mir daz leben."
owe, sein sprunge waren wite,
er trug in von einem herten strite.

960. Do klaget der Bernere
vil sere sine ding:
„owe der laiden mere!
du tust mir lait, Schemminch;
dez traure ich in dem synne:
du tragest mir meinen veint von hinne[n].

961. Daz klage ich ymmer mere."
sprach der helde gut.
Valchen habt er an vil sere,
daz er drest daz plut:
heya! er begunde vast(e) gahen,
er waz dem starcken Witigen komen so nahen,

962. Daz zwischen in baiden
kime waz eins roß lauffes wit.
nu wil ich uch beschaiden,
welt ir ez horn [hie] an dirre zit:
sie begunden harte gahen;
Witige waz dem mere komen so nnhen;

963. Er gedacht(e) bij den ziten:
„da enist nicht anders an,
ich mag dir nicht gestriten:
ia, here, wie sol ez mir ergan!
so kan ich auch nicht entrinnen:
here got, nu rüch mir helffen von hinnen!" 192. b.

964. Jch sage uch vnuerborgen.
hie an dirre zeit,
do Witige begunde sorgen
vmb daz leben auf der heide weit,
in der vrist do kam ein mermin(n)e,
die waz Witigen an, alz ich mich versinne;

965. Die nam den helt starcke[n],
sie furt in mit ir dan,
mitsamt sinem marcke,
sie nert(e) den (vil) kunen man,
sie furt in da zu stunde
mit ir nidder zu dez meres grunde.

966. Do sin der Berner(e)
niemer vor im sach,
vil michel wart sin swere,
wan im nie laider geschach
bij allen sinen ziten:
er begund nach Witigen in daz mer riten.

967. Daz tet der recke mere,
vnd an den sattel bogen,
der edel degen here,
daz ist nit gelogen:
owe! da must er widder keren;
daz begunde im sin hertze vast(e) seren.

968. Nider auf dem sande
erbeizzet der helde gut (starch),
der konig von Romisch lande
liez ruwen daz marck[e, berunnen mit dem plut,]
vnd wolt auch lenger biten,
ob er indert sehe Witigen riten.

969. Do Witige der mere
kam an dez meres grunt,
frauwe Wachilt fraget in sunderbere:
„nu saget mir, helt, an dirre stunt,
daz hort ich harte gerne,
warvmb fluch[t] du den vogt von Berne?"

970. „Daz han ich ane schulde,
frauwe, nicht getan;
dez Berneres hulde
ich laider nicht enhan,
(awe!) ich han ym getan vil zu leide:
ich han erslagen sinen pruder vnd die heren auf der heyde."

971. „Du hast vil zagelich(e)
gevaren vnd getan; 192.
dem heren Dietriche
dem hetest du (wol) gesieget an:
owe, zu wie pistu, degen here?
nu must du dich huten ymmer mere."

972. „So wil ich wider r[e]iten,
vnd wil in bestan;
ich muz mit ym striten."
sprach der vnuerzagte man.
„owe, daz ist nu zu spate;
die raise ich dir gern(e) wider rate."

973. „Nv von welchen dingen
het ich in hut licht erslagen,
dez muz mir misselingen?“
sie sprach: „daz wil ich dir sagen:
da waz daz edel gesmide
allez recht erglut an sinem libe:

974. Daz ist nu worden herte;
dez la dich, helt, an mich,
verlorn wer din geuerte,
ia slug er endelichen dich;
er ist ergrymmet an diesen ziten:
din drizzig mochten ym niemer gestriten.“

975. Hie mit diesem mere
heben wir widder an,
vnd sagen von dem Bernere:
do der vnuerzagte man
Witigen nindert kunde vinden,
do kert er widder uber die heide zu den kinden.

976. Sin klage waz vz der mazzen
groz, also man seit.
auf derselben strazze
Rudiger im widder rait,
Ditlaip vnd Helph(e)rich(e):
da weinten sie mitsamt Dietriche.

977. Also der here Dietrich
wider auf daz wal rait,
do saz er uber die konig rich[e],
michel waz sin hertzeleit,
(awe!) er kust sie in die wunden:
„daz welt got, leg ich tot an diesen stunden!“

978. Er slug sich in die augen
vil vast, vnd in den mund;
er sprach: „offenbar, noch taugen, 192. d.
gesicht man mich vor die stunt
gelachen niemer mere,
oder ich gereche min hertzen sere.“

979. Mit truwen sprach her Helph(e)rich,
alz ein witzig man:
„vz erwelter Dietrich,
ir solt uwer weinen lan,
vnd trachtet ein anders an diesen sachen:
sie kan, an got, nieman lebentig gemachen.“ —

980. „Daz wolt(e) got der riche,
vnd solt ich ir leben“
sprach her Ditrich(e)
„wol gesunt in widder geben,
nymmer muz ich gut erwerben,
ich wolt den worten ietzunt vúr sie sterben.“

981. Die kunen recken werden,
alz man mir saget ii(n)t,
die vestaten zu der erde(n)
Diethern vnd frauw[e] Helchen kint.
owe! mit trurigem mute
weinet do manig edel helt gute.

982. Ich gehort nie, sicherlichen,
bij allen mynen tagen
von helden lobelich(en)
so groz weinen vnd klagen:
owe! sie wainten alle glich(e),
die hohen recken von Hunische(m) riche.

983. (Her) Rvdiger vnd Ditlaip,
vnd Gotel der marchman,
dez clage waz michel vnd brait,
alz ich (fúr war) vernomen han:
(awe!) ir freuden sie vergazzen,
mit iamer sie auf daz graz nidder sazzen.

984. Si begunden iamer schauwen,
ir klage waz freysam:
„owe myner hertzen lieben frauwen!“
sprach Rudiger der margman
„owe der hertzen swere,
vnd (awe) der bitterlichen mere,

985. Die Etzel myn her(r)e
nu horet leyder sagen!
sich hebet ein solich[e] werre,
davon wir alle muzzen verzagen.
owe, versluchet sei die raise!
vns ist auf gestanden not vnd vraise.“

986. Do sprach von Lunders Helph(e)rich:
„wie lange solle wir klagen! 193. a
ez ist vil vnmúg(e)lich;
wir sollen darvmb nicht verzagen,
ob vns ist geschehen vil laide,
wir sollen hinnen riten uber die heyde.“

987. Mit klegelicher swere,
mit weinen vnd mit klagen,
must man den Bernere
hin zu dem rosse tragen:
owe! daz iamerliche scheyden,
daz mocht han beweynet ein heyden.

988. Die Ditriches recken
vnd auch Etzelen man,
die kunen vnd die kecken,
die ritten truреklichen dan
fur Raben bij den stunden,
da sie vil mangen edeln toten funden.

989. Man saget dem Bernere
vil gewaltecklich,
daz in der stat were,
der vngetruwe Ermrich[e];
vor laide begunde her Dietrich switzen.
her Rudiger sprach: „so solle wir in besitzen.“

990. Mit samt Dietrich(e)
gahet manig man
vil gewalteckliche,
alz ich vernomen han,
fur Raben da leiten sie sich nidder:
do taten sie den grozzen schaden sidder.

991. Her konig Ermrich(e)
gebieten began
vil gewaltekliche:
„beyde, mage vnd man,
wol auf, vnd wert[e] die veste!“
sprach der konig „daz ist (vnns) daz beste.“

992. Daz taten sie geliche
mit williger hant;
ez kam mit Ermriche
auz zu dem tor gerant
wol ach(t) tusent tegen(e).
daz gesach her Helphrich der bewegen(e).

993. Do er Ermrichen
dort her gahen sach,
harte manlichen
Helphrich der kune sprach:
„nu wol auf, alle, an diesen ziten!
vns wellent starcke veint anriten.“

994. Dietlaip vnd Rudiger,
Wolffhart vnd Sinthram,
vnd ander manig recke her,
der ich genennen nicht en kan,
sie liezzen vast dar strichen: 193. b.
do bestunden sie den kunig Ermrichen.

995. Gegen ain ander sie do rucketen,
dar triben sie die marck,
mit grymme sie zucketen
die scharpfen wappen also starck:
owe, wie sie auf ein ander miezzen!
bedenthalben mit swerten vnd mit spiezzen.

996. Da wart durch stochen
vil manig halsperg,
die sper entzwai gebrochen;
sie worchten vraischliche werck:
da wurden geslagen tyef(e) wunden,
die dar nach niemer mer wurden gebunden.

997. Sie slugen durch die haubet-
recht alz durch den sne,
fur war ir das gelaubet,
da waz nun ach! vnd we!
owe, da nam maniger sin ende:
man sach da ligen fuzze vnd hende,

998. Vngezalt vff dem graz,
vnd manigen schonen lip.
(awe der not, die da was!)
daz beweinet [sich] sit manig werdez w[e]ip:
owe! da wurden satel lere.
in der zit kam auch der Bernere.

999. Daz roß zu beyden siten
nam der helt gut[e];
da ging ez an ein striten,
da sach man fliezzen daz plut
vz haubet vnd vz armen:
da geschach ein not, ez mocht(e) got erbarmen.

1000. Baide, fur vnd widder(e)
klungen die swert,
die tod(t)en vielen niddere;
da wart strites gegert,
mit iamerlichem leyde:
da waz hart bose die augen weide.

1001. Mit des todes ende
gaben sie gesuch;
sie schrieten durch die hende,
(nicht anders,) sam ob es were tuch;
(awe!) die halsperg sich entranden:
sie namen schaden an fuzzen vnd an handen.

1002. Nase, augen vnd munt,
daz wart allez hin geslagen;
ia tut mir daz mere kunt,
da wart lutzel vertragen;
durch die hertze sie stachen: 193.
ir mage sie mit grymme vast(e) rachen.

1003. Her Ditrich der sturmgite,
rechen er sich began,
ahey! in dem strite:
die starcken Ermriches man
alsam(t) do tot gelagen:
Ermrich der wolt ez da niemer wagen;

1004. Gegen einer porten (balde)
vliehen er began;
nach iagten mit gewalde
die starken Dietriches man,
sie kamen sicherlichen
in die stat mit samt Ermrichen.

1005. Aller erst hub sich ein striten,
do sie kamen in die stat;
ez waz an den ziten,
alz man mir gesaget hat,
mit samt Dietrichen
vier tusent man komen in die stat sicherlichen.

1006. Turren vnd pallas
begund man sturmen an;
do die not alz groz waz,
do gelag manig kuner man.
nu wizzet sicherliche[n]:
aller erst wart leide dem konige Ermriche.

1007. Groz waz Ermriches swere,
alz ich vernomen han.
nu saget mir daz mere,
er bat mage vnd man
alle heimlichen:
„wer mir hilffet hin, den wil ich ymer mer richen."

1008. Morunch von Tuschan
dem gab Ermrich
zwai hundert kastelan,
und alz manigen saumer sicherlich,
daz er im halff von dannen:
Ermrich entran von allen sinen mannen.

1009. Recht wol vmb mitte nacht,
alz mir ist geseit,
wart siner raise gedacht;
alle die nacht er vaste rait.
owe der laitlichen mere!
daz en west(e) nicht der Bernere.

1010. Ich sage vch vnuerborgen,
waz da geschach:
an dem andern morgen
pallaz vnd turne man nidder brach;
her Dietrich rach sich tuwre,
er hiez vast an werffen daz fuwre. 193. d.

1011. Die pallast sich entzunten
vast(e) uber al;
der waf bij den stunden
waz vil michel, vnd der schal.
owe! da gelagen helde gute:
her Ditrich rach sich wol nach sinem mute.

1012. Torren vnd pallaz
uber alle die stat
widder den von Berne waz,
alz man mir gesaget hat;
sich werten die burgere sere:
vntz auf die nacht wert der strit, dez gelagen do helde here.

1013. Also die nacht begunde
vaste seigen an,
sie bedenthalben bei den stunden,
alz ich vor war vernomen han,
(die stoltzen burgere,)
sie ergaben sich dem edeln Bernere.

1014. Sie verainten sich (des) alle,
baide, iunge vnd alt,
sie ergaben sich mit schalle
in dez Berners gewalt,
ir leip, ir gut, ir ere,
daz gaben sie auf genade dem fursten here.

1015. Da wart im mit gewalte
Raben vndertan,
vnd manig recke balde,
do daz allez waz ergan:
do er Raben gewan widder(e),
daz kam Ermrichen zu grozzen schaden sidder.

1016. Also der here Dietrich
die stat uberwant,
do klaget er hart iemerlich[en],
er sprach zu Rudigern zuhant:
„nu rat mir, recke mere,
wie ich gebare?" sprach der Bernere.

1017. „Reit ich in Hunische marck(e),"
sprach her Dietriche
„so furcht ich die klage starck(e),
die Etzel der konig riche
tut nach sinen kinden:
hort ich sein klage, dar vmb must ich swinden.

1018. So kan auch ich nicht geschauwen
daz weinen iamerlich
an [frauwe] Helche(n) myner frauwen."
sprach der here Dietrich
„ich pit dich, Rudiger, her(r)e, 194. a.
daz du daran ruchest gedencken verre,

1019. Daz wir mit truwen beyde
han gelebet manigen tag.
von mynem hertzen laide
nieman mich daz erlosen mag,
den du, helt gute:
nu bitte ich dich mit luterlichem mute,

1020. Daz du in Hunisch riche
ruchest entreden mich;
dez pit ich sicherliche
mit rechter warheit dich.
da mit hab uch got in siner hut(e)!"
vrlaup namen do die helde gut(e).

1021. Der konig von Romisch[e] riche
weinen began;
er kust sie alle gliche,
die (starchen) Etzelen man:
owe! sie wainten alle sere.
her Ditrich sprach zu dem margrafe(n) Rudiger(e):

1022. „La dich myn leit ruwen,
milter margman,
vnd sage bei dinen truwen
die schulde, die ich an den kinden han,
vnd la dich dez nicht betragen,
ob dich myn frauwe Helche welle vragen.

1023. Nv wirbe fleizzeklichen
myn(e) botschafft
hin zu frauw[en] Helchen der richen,
vnd man(e) sie mit grozzer kraft,
vnd man die konigin here,
daz ich ir han gedienet harte sere.

1024 Vnd wirbe mir vmb hulde,
milter margman,
vnd sage myn vnschulde
dem konige lobesam:
nu wirb ez flizzeklichen
vmb mich vil armen Dietrichen.

1025. Macht du mir dan mit sinnen
daz nicht getragen an,
daz ich moge hulde gewinnen,
vnuerzagter margman, 194. b.
so sende mir mit gewalde
her zu Berne eynen botten balde,

1026. Der mir sage die mere;
da richt ich mich nach."
sprach der Bernere
„ich weiz wol, daz myn vngemach
nymmer gewinnet ende."
er kust(e) Rudiger(en) an die hende.

1027. Urlaub namen sie mit schalle,
michel waz die not,
sie begunden weinen alle,
da wurden liechte augen rot:
mit dirre klage starcke
raumten sie Romische marcke.

1028. Die auzerwelten kastelan,
silber vnd golt,
die begunden sie hie lan;
nieman dez ruchen wolt
zu nemen von dem von Berne:
daz sach der here Ditrich vil vngerne.

1029. Fur sich sie do strichen,
da hin durch Osterrich;
die freude waz in entwichen,
sie ritten harte klagelich
da hin gein Hunisch marche:
waz si getrost(e) ie Ditlaw der starcke.

1030. Dez namen sie war klaine;
ir iamer der waz groz,
nu mercket, waz ich meine,
vnd daz sein Rudigern verdroz,
wol trostet sie der gute:
„nu gehabt uch wol, helde hochgemute;

1031. Vnd klaget nicht zu sere:
ez ist doch ergan,
die iungen konige here
mogen niemer mere auf gestan,
vntz an daz iungest ende:
got helfe mir, daz in got schiere schende!

1032. Ich mein den starcken Witigen,
von dem wir han verlorn
die iungen konige richen."
sprach Rudiger der vzerkorn
„owe, wie sal ich nu geschauwen
daz groze lait an Helchen myner frauwen!"

1033. In diesen grozzen sweren
komen sie in Etzelen lant.
waz uch von starcken meren
iamers not ie wart bekant,
dez wil ich gar vergezzen, 194. c.
dise klage wil ich fur alle klage mezzen.

1034. In die guten stat zu Gran
kamen sie geritten,
Rudiger vnd Etzeln man;
da wart langer nicht gebiten,
da giengen sie zu rat(e);
Rudiger der milte der sprach drate:

1035. „Ir helde lobelich(e),
nu griffet daran,
frauwe Helche die riche
die ist in der stat hie zu Gran:
wie wellen wir nu gebaren?"
da sprachens alle geliche, die da waren:

1036. „Wir mogen nicht gedingen,
nu rum(en) wir daz lant." —
„vns muz nu misselingen;"
sprach her Rudiger zuhant,
„owe der klagelichen mere!
daz wolt(e) got, daz ich nu tot were!" —

1037. „Ir tut harte zagelich,“
sprach her Sinthram
„nu bittet den richen Helfferich
vnd den milten margman,
daz sie zu hofe bringen
die mer vnd unser vnschulde vz dingen.“

1038. Die kunen recken starcken
die waren erbeizzet nidder(e)
zu der erden von den marchen,
also saget man mir sidere.
owe! die schonen more baide
die komen frauwe(n) Helchen zu laide.

1039. Da die helde gute
zu hofe wolten gan,
da waz sunder hute,
alz ich vor war vernomen han,
vf den hof gelauffen:
da ging ez an ein klegelich(es) kauffen.

1040. Die guten more be(i)de
die lieffen vor dem pallaz:
owe der grozzen laide!
ietweder satel tot waz
von der iungen konige plute.
in der zit kam frauwe Helche die gute,

1041. Wol mit vierzig frauwen
in eynen garten dan,
alz sie wolt(e) schauwen
die schonen blumen auf dem plan:
owe! ir liechte augen weyde
die wart trube mit grozzem hertzen laide. 194. d.

1042. Die schonen more herlich
sie dort sten sach:
sere erschrack die koniginne rich;
zu ir(en) frauwen sie do sprach:
„owe! mir ist harte swere:
mir komet schiere traurige mere.

1043. Dort stent zwai herliche march,
recht(e) den gelich,“
(sprach die kunigin starch)
„die myne kint vz Hunischrich
ritten gegen Berne:
wern sie ez, daz west ich harte gerne.“

1044. Darnach vil kurtzliche[n]
kam her Rudiger,
mitsamt Helpbrich(e);
sie gingen klageliche dort her.
(owe!) daz erplickete frauwe Helche die gute;
do g[ed]acht(e) sie mit trurigem mute.

1045. Mit seufzen also vere
sprechen sie began:
„got willkomen, Rudiger, herre;
also sein alle Etzelen man;
nu schaide mich, helf, von leide,
sag an, wo sint myn(e) sun(e) beyde?

1046. Nu sit ir komen alle:
meiner lieben sun sich ich nicht;
ir reitet nicht mit schalle;
ia furcht ich grozze(r) geschicht:
myn lieb(e) sune [beyde] here
die gesich ich laider nyemer mere!“

1047. Der vnuerzagte margman
mocht vor laide nicht gesten,
alz ich vor war vernomen han,
im begunde(n) sere uber gen,
owe! die sinen beden augen:
daz erplicket frauwe Helche vil taugen;

1048. Als frauwe Helche die here
Rudigern wainen sach,
mit grozzem hertzen sere
die riche koniginne sprach:
„owe mir ymmer mere!
aller erst verluzze ich vreud vnd (alle mein) ere.

1049. Nu pin ich hie vnd dort verlorn,
ich vil armes wip!
nu sag an, Rudiger, recke vz erkorn, 195. a.
wie stet ez vmb der kinde l[e]ip;
nu kunde mir werlich(e),
wie stet ez vmb die hohen konige riche.“

1050. Rudiger der milde
vor laide nicht en[t]sprach:
owe! daz groz vnpilde
frauwe Helche vil wol an ym sach;
owe, da wart ir erst(e) laide
vmb ir hertzen liebe sune beyde.

1051. „Tugenthaffter margman,
la din schimpfen sin,
sag(e) mir, recke lobesam,
von den (lieben) kinden myn
mit endehafften mazzen,
wedder lebent sie, oder hast du sie tot lazzen?“

1052. Er sprach: „frauwe here,
ich wil uch rechte sagen,
nu klaget nicht zu sere:
sie sint laider erslagen,
die uwern sun(e) baide,
sie ligent da zu Raben vf der haide.

1053. Daz ichs uch lange verdagte,
so wurde ez uch doch gesayt;“
sprach der vnuerzagte
„laider, ez ist die warhait:
vil edel frauwe here,
als ser weinet nicht, ir gesecht sie nymmer mere.“

1054. Also die koniginne rich
die mere recht vernam,
do begunde si vallen klagelich[e]
nidder zu der erden dan,
ir freude die nam ende,
sie begunde sere winden die hende:

1055. Owe mir, ich armes w[e]ip,
daz ich ie wart geborn!
zu wie sol[le] ymmer mer myn lip?
arme Helche, nu hastu verlorn
truwe, freud vnd wünne!
nu lebet nieman, der mich trosten kunne.“

1056. Mit ieren henden baiden
sie sich zu hertzen slug: 195. b.
„owe, arme Helche,
daz dich din mutter ie getrug,
zu solchem hertzen laide!
nu han ich verlorn myn lieben augenweide.

1057. Owe der hertzen sere,
die ich vil arme han!
wo ich mich nu hin kere,
do sihe ich nieman gegen mir gan;
owe! nu muz ich leben mit sorgen,
nu ist gar myn fraude mit laide verborgen.

1058. Owe, Scharpf(e), liebes kint,
sol ich dich niemer mere (gesehen),
mine lait vil michel sint,
wie kunde mir wirser geschehen!
owe, wer loset mich nu von sorgen?
liebe kint, ir wachet mich alle morgen.“

1059. Do sprach von Lunders Helph(e)rich:
„frauwe wol getan,
lat uwer klagen vnmazlich;
wan es erwenden nieman kan:
nymmer muz ich gut erwerben,
den worten, daz sie solten leben, ich wolt [fur sie] ietzunt [sterben.“

1060. Jr hende vnd ir suzze
daz gegicht sere brach;
die reine frauwe suzze
harte iamerlichen sprach:
„owe, wie mocht ich myn weinen lazzen!
mir ist we vf stigen vnd auf straggen.

1061. Owe, bluende tugend,“
sprach frauwe Helche zu hant
„owe, hoch gelobte tugent,
die mir an mynen kinden waz bekant,
wie bin ich von den gescheyden!
mir muz mein leben ymmer (mere) laiden.

1062. Owe, milter margman,
clagen ich wol mag,
ia weiz recht(e) nieman[t]
die tugent, die an mynen kinden lag:
owe, licht waz ir augen weide,
wen sie dez morgens giengen gegen mir beide,

1063. Do namen sie ir hende,
vnd trauwten mich do mit:
daz hat nu alles [ein] ende; 195. c.
ir vil tugentlicher sit,
owe, ir liebe gruzze,
die duchten mich so rain vnd so suzze.

1064. Wunne myner besten zeit,
wie han ich dich verlorn!
ymmer mer ir verfluch(e)t seit!“
sprach die frouwe uzerkorn
„ia mein ich den von Berne:
owe, daz ich in ie gesach so gerne!

1065. Nv muz ich iamer dulden;“
sprach die frauwe hoch geborn
„von Dietriches schulden
han ich myne kint verlorn:
owe, vertailter Bernere!
ir seit mir vurhin ymmer (mer) vnmere.

1066. Wol weiz ich, milter Rudiger,
daz er verraten hat die kint;
daz ensaget mir hin[ne] vur nieman mer[e],
myne kint verkauffet sint,
vil wol waiz ich die inere,
daz hat getan derselbe Bernere.

1067. Owe, Orte, lieber sün,
die suzze teydung[e] dein,
sol[le] ich der, arme Helche, (nûn)
ymmer (mer) vertailet sein!
owe, der deinen suzzen mere!
die losten mich vil ofte von grozzer swere,

1068. Din kintliche gute
gab mir freuden vil;
din tugentliche(s) gemute
waz ie myner freuden spil;
owe, din munt, rot alz ein rose,
der kunde suzze wort sprechen lose,

1069. Ez gesach nie mensche mit augen
zwai kint so wol gezogen,
offenbar noch taugen,
dez han ich nicht gelogen:
owe, wie habent sie ir ende
verdienet (ye)? daz in got darvmb schende!

1070. Da mein ich Dietrichen
den konig von Romisch lant.
ich klag(e) sicherlichen,
daz er mir ie wart bekant,
daz klage ich ymmer mere:
ich han von im verlorn alle myn ere."

1071. Frouwe Herrat kam gegangen
vnd manig werde magt;
mit iamer waren sie bevangen,
so hat man mir gesaget,
ir freuden sie vergazzen;
zu frauwe Helchen sie nidder sassen.

1072. Frauwe Helche vil drate
sprechen began
zu frauwen Herraten:
„stet auf, vnd secht mich nyemer an;
ich han von uch groz hertzen sere:
uch geschicht von mir gut nyemer mere.

1073. Verflucht sihe die stunde,
verflucht sei der tack,
do ich allerst begund(e)
gebens! wainen ich dez wol mach.
versencket sei(n) die mere,
da mir allererst ward kunt der Bernere!"

1074. Do sprach der margrafe Rudiger:
„vrauwe wolgetan,
der rede sprecht nimmer;
(hart) ubel ich uch der gan,
ich hor ez vil vngerne:
ir zihet vnschulde den von Berne.

1075. Mein leip der muz verswinden,"
sprach Rudiger sicherlich
„ob an uweren kinden
icht schulde habe her Ditrich.
ich satzte myn leben darvmbe zu eynem pfande;
er gienge hut von Romischlande.

1076. Von eren vnd von gute."
sprach der margman
„ich waiz daz wol an sinem mute,
solten die kint ir leben han,
er sturbe vor si[h]e werlich(e):
daz geloube mir, edel koniginne riche."

1077. Vch ist genug laide
an mynen heren geschehen.
liebe augenweide
muz ich niemer(mer) gesehen;
den worten, daz sie leben solten,
ich wolt(e) den tot ietzunt vor sie dolden.

1078. Wolt ir mir sin getr(a)uwen,
liebe frauwe myn,
sa laz ich uch daz schauwen,
daz mir nicht laider kund ges[e]in
vmb uwer sone baide;
nu mercket mer(e), waz ich uch beschaide:

1079. Koniginne here,
sa ruwet mich ir leip:
mich muz auch ruwen sere
195. d. Diether, der auch bei in toder leit, 196. a.
o we, der iung(e) konig von Berne!
den hat verlorn sein bruder Ditrich vil vngerne.

1080. Bei uwern sonen beyden
leit der helt erslagen:
ez mocht ein wilder haiden
wol ymer weinen vnd klagen.
ich gesach bei mynen iaren
dehainen man so klegelich gebaren,

1081. Wann den heren Ditriche[n]."
sprach her Rudiger
„koniginne riche,
nu volget mir, des habt ir er[e],
daz sech wir alle gerne:
lat hulde han den heren von Berne.

1082. Vernem(e)t sin vnschulde;"
sprach der margman
„vnd sendet im uwer hulde;
daz ist tugentliche getan.
gelaubet mir endelichen,
wo ir verlieset den heren Dietrichen,

1083. Dez muz Hunisch lant
ymmer(mer) schaden han,
habt daz auf mynen truwen pfant,
edel vrauwe wolgetan,
verliez(en) wir Dietrichen,
dez hab wir ymmer schaden in Hunischen richen.

1084. Nv volget vns, frauwe, gerne,
tut daz an dirre stat,
vnd hort, waz uch der von Berne
bii vns her entbotten hat:
daz ir daran gedencket,
daz er uch bii seinen tagen nie habe bekrencket."

1085. Vrauwe Helche die gute
Rudigern an sach,
mit trurigem mute
die edel kuniginne sprach:
„(awe!) nu sage mir, Rudiger her(r)e,
dez mane ich dich bei dinen truwen verre,

1086. Klaget icht iamerlichen
der furst vz Romisch lant;
daz sag mir endelichen,
vnd tu mir daz vur war bekant:
ist aber sicherlich(e)
Diether tot, der iunge furste riche?"

1087. Here Rudiger sprach: „vrauwe,
laider ez ist war;
wie sere man mir misse tr(a)uwe,
ich leug(e) doch nicht vmb ein har."
owe! do daz frauwe Helche hort(e), 196. b.
ir grozzes lait (sich) von grunde do storte.

1088. „Ich sach mit mynen augen,"
sprach der margman
„offenbar nicht taugen,
edel frauwe wol getan,
daz der her Dietrich(e)
in ir wunden kust die iungen konige alle glich(e).

1089. Dez mocht in nieman wenden;
got daz vil wol waiz,
ich sach, daz er vz sinen henden
die lid mit flaisch mit alle [ab] beiz;
nu wizzet, frauwe here,
siner klage vergizze ich niemer mere."

1090. Auf richten sich begunde
frauw[e] Helche (al) zu hant,
mit seufzundem munde
sprach die vrauwe von Hunisch[e] lant:
„owe, nu klage ich sicherlichen,
daz ich gefluchet han dem heren Dietrichen.

1091. Im ist wol alz leyde
an sinem pruder geschehen,
alz mir an mynen kinden (beide);
daz muz ich endelichen iehen:
owe, armer Bernere!
nu erbarmet mir din groz(er) hertzen swere.

1092. Daz ich dir gefluchet han,
daz richt(e) in mich Crist!
ich han vil ubel daran getan:
nu gewer mich got in kurtzer vrist,
daz myn leben neme ein ende!
dez pit ich got, daz er daz nymmer gewende.

1093. Mir wirt hertzen sere
nu niemer mere buz;
der tot mir lieber were,
dan daz ich also leben muz.
owe! waz ich nu arme geweine,
so bin ich doch myner kinde ymmer eine." —

1094. „Edel kuniginne rich,"
sprach her Rudiger
„welt ir mir sagen endelich,
durch uwer hochgeborne er[e],
daz hort ich harte gerne:
wie wolt ir tun vmb den vogt von Berne?

1095. Welt ir sin vnschulde
bedencken, vrouwe myn,
so enbiet ym uwer hulde,
des wil ich gerne bote s[e]in. 196. c.
vnd gelaubet mir werlichen,
behaltet ir den heren Dietrichen,

1096. Dez habt ir ymmer ere,
vnd ist auch daz(u) gut;
edel frauwe here,
wol erken ich Dietriches mut,
er ist an truwen stete:
Etzel sin ymmer schaden hete.

1097. Ich laz uch daz (wol) schauwen
in vil kurtzer vrist,
Helch(e) liebe frauwe,
daz ein schedel mich(el) bezzer ist,
den ein groz hertzen sere:
wirt ein schedel zu eynem schaden, so ist sin besser mere."

1098. Frouwe Helche tugentlichen
zu Rudigern sprach:
„dir sol[le] nach Ditrichen
valtlichen wesen gach;
vnd sag dem vogt von Berne,
ich seche in hute vnd ymer (also) gerne.

1099. Als in dem ersten iare,
da ich in erst(e) sach:
ich klage daz sunderbare,
daz mir der tot da nicht geschach,
daz bewein ich noch, entruwen;
wer ich da tot, so het ich nu nit ruwen." —

1100. „Nu sage an, liebe frauwe,"
sprach der margman
„ob ich uch des getr(a)uwe,
sol ich mich dez slechtes an uch lan,
ob ich her zu hofe pringe den Bernere,
daz er an angest sihe aller swere?" —

1101. „Ich sage dir vnuerborgen
allen mynen mut,
darvmb solt du nicht sorgen,
an angest ist der helt gut;
vnd sage im," sprach die koniginne
„daz ich ym Etzeln hulde wol gewinne." —

1102. Hie mit diesem mere
Etzel kam gegan,
er vant mit hertzen swere
die tugenthafften Helchen stan,
vnd mit klagendem mute;
alzuhant sprach Etzel der gute:

1103. Trutinne, liebe frauwe
myn, du solt sagen mir,
jamer ich an dir schauwe,
koniginne riche, waz wirret dir?
daz sage mir durch din ere:
mich duncket daz du tragest hertzen sere."

1104. In den selben ziten
do kam auch Rudiger,
Etzel mocht nicht gebiten,
im waz vor freuden harte ger,
dar lieff der konig riche,
do entpfienge er Rudigern mynneklliche:

1105. „Got willekomen, lieber margman!"
sprach Etzel zu hant
„daz ich dich gesehen han,
daz ist zu freuden (mir) bekant.
nu sag mir endelichen,
wie ist ez (er)gangen in Romisch richen.

1106. Wa sint myn(e) liebe kint,
here Rudiger,
daz die mit dir nicht komen sint?"
do gesweig der margraf(e) her[e],
owe! im uber giengen sin augen,
er begund sich vor Etzel(n) vmb keren taugen.

1107. Wol verstunt Etzel die mere,
daz dem dinge nicht recht waz;
mit grozzer hertzen swere
saig er nidder auf daz graz:
„owe!" sprechen er begunde,
ein wort mit (vil) seufzundem munde:

1108. „Owe mir ymmer mere,
daz ich ie wart geborn!
myn lieben sun(e) here
die, wen, ich beyde han verlorn;
owe mir myner lieben kinde!
die, wen, ich lebentich niemer mer(e) vinde.

1109. Ir leben daz hat ende,
wie ez komen si."
vor laid wand er die hende:
„nu werd ich laides niemer fry;
owe myner laide!
sag an, Rudiger, lebent myn sone noch beyde?"

1110. Vor wainen nicht (en)kunde
Rudiger gesagen;
mit seufzundem munde
hub sich (da) wainen vnd klagen; 197. a.
si warn alle mit iamer gevangen:
„ich sich wol," sprach Etzel „ez ist ergangen.

196. d. 1111. Owe mir ymmer mere!
noch wirser dan(ne) we!
ich han verlorn alle myn ere,
die ich solde haben ymmer me.
owe, Helche liebe frauwe!
allerst ich an dir grossen vnsin[ne] schauwe." —

1112. „Nv klage ez mezzeliche,
Etzel, lieber here myn,
ez ist in Romisch[e] riche
ergangen vmb die lieben sun(e) din,
sie sint erslagen baide:
sie ligent da zu Raben auf der haide.

1113. Vnd Diether der iunge
der lit bij in erslagen;
aller tugent vrsprunge,
ist mit im in die erde begraben.
rede darvmb, waz du wellest, konig here,
du gesiechst dine kint niemer mere."

1114. Daz har auz der swarte
vor laide Etzel prach,
er rauft sich bei dem barte,
michel waz sin vngemach:
„owe! nu muz ich iamer dulden:
waz ich nu han laides, frauwe Helche, daz kumt von uweren [schulden.

1115. Ir wolt uch nie gemazzen,
koniginne rich,
die kint hiezt ir mich lazzen
dem ungetruwen Dietrich:
owe der grozzen hertzen laide!
Dietrich hat sie verraten baide." —

1116. „Ir zicht in vnschulden;"
sprach her Rudiger)
„Etzel, zu dinen hulden
muz ich komen niemer mer,
nu gelaub(e) mir die mere,
vil vnschuldig ist der Bernere." —

1117. „Nv sag mir, milter margman,“
sprach Etzel zu hant
„wer hat die kint von irm leben getan?
daz tu mir bekant;
oder wie ist es ergangen?
ich pin mit grozzem iamer bevangen.“ —

1118. „Ez hat getan Witige;
sprach her Rudiger
„wiltu ez horen (rechte,
Etzel,) edel konig her,
so sag ich dir die mere: 197. b.
die kint lie der (edel) Bernere

1119. In der stat zu Berne,
vnd schuf in michel hut[e];
wiltu daz hor(e)n gerne,
ir pflag ein edel recke gut,
(her) Ylsan der alte:
er hat sin sere engolten;“ sprach der balde

1120. „Ich sach mit mynen augen,
daz ym her Dietrich
ab slug daz haubet,
daz gelaub (mir), Etzel, konig rich[e].“
Etzel sprach: „nu sag mir, helt, an diesen ziten,
secht du die kint baide striten?

1121. Sint sie in dem sturme
baide samt erslagen?
daz solt du mir recht(e),
Rudiger, durch din truwe sagen.“
er sprach: „nein sie, lieber her(r)e,
sie wurden erslagen von dem her(e) verre.

1122. Wir liezzen da zu Berne
hinder vns die kint;
da wir da dannen kamen,
da ritten sie laider nach uns sint;
owe si komen auf ein haide
niderhalb Raben: do ligent sie noch beyde.

1123. Wytige vnd Rienolt
waren auf die wart geritten;
gein in komen die kint,
die sit laider mit in stritten:
owe! do namen sie daz ende
alle drei von sin eynes hende.

1124. Die wile die kint (hie) stritten,
do strit(en) wir auch dort:
Ermrich ist uberritten,
wir haben getan an ym den krefftigen mort,
Ermrich ist sygeloz gescheyden,
er hat verlorn manigen Kristen vnd heyden.

1125. Do die veind do geligten
slecht uber al
vnd daz wir gesigten,
do zogt(en) wir anz ab dem wal:
owe! do kam(en) vns die mere,
daz der schade vmb die kint ergangen were.

1126. Da gacht wir uber die haide,
da wir die kint funden erslagen:
owe! here, ich mag vor laide 197. c.
dir die mere nicht gesagen,
owe! da wart ain hennde winden
vnd ain groz wainen ob den kinden.

1127. Ich sach, daz her Ditrich
daz dan drizzig stunt
kust(e) die iungen konige rich[e]
in ir wunden vnd an iren munt:
owe! sin iamerliches wainen
daz kan ich dir niemer(mer) recht bescheinen.

1128. Fuz(e vnd) hende
augen vnd munt,
daz brach er mangen ende,
daz ist mir werlichen kunt:
owe! ich gesach nie fursten richen
geklagen also (rechte) klegelichen.

1129. Wir sahen alle besunder,
daz er Diethers vergaz.
waz daz nicht ain wunder?
uber dine sune er gesaz;
owe! laid waz im ir ende:
er baiz im selbe zwai lid vz siner hende.

1130. Daz ich dir lange sagte,
konig, dine lait,
wie verre her Dietrich iagte
Witigen den degen vnuerzait,
daz wer zu horn ein langes mere:
konig, nu begang dein gnade an dem Bernere.

1131. Vnd lazz[ent] in haben hulde,
daran tust du wol,
bedencke sin vnschulde,
mit truwen ich daz raten sol,
laz ez in fruntschaft setzen:
er mack dich diner laid(e) wol ergetzen.“

1132. Etzel sprach mit hulden,
alsam ein helt gut: -
„sit ir in saget zu vnschulden,
waz dan frauwe Helche mit im tut,
daz tun auch ich vil gerne:
nu sagt myn hulde dem von Berne.“

1133. Rudiger wart vro der mere,
nicht langer er do beit,
nach dem Berner(e)
zu Berne er do (valde) reit;
heya! da vant er Dietrichen:
er sagt im (die) hulde von Hunischen richen.

1134. Nach grozzer hertzen swere
wart her Ditrich do hochgemut.
hie mit diesem mere
rait gein Hunen der edel helt gut;
hin zu Etzelburck sicherlichen
bracht Rudiger den heren Dietrichen.

1135. Sie komen mit schalle,
baide, iunge vnd alt,
die Etzeln recken alle,
sie entphingen von Berne den helt balt.
vff den sal gie her Dietrich(e):
do gruzte in trege Etzel der riche.

1136. Her Ditrich bot sin haubt nider(e)
auf den Etzeln fuz.
daz erbarmet frauw Helchen siddere,
in ir grozzen vnmuz,
begunde sie wainen sere:
sie mocht die barmunge nicht angesehen mere.

1137. Der here Dietrich(e)
zu Etzeln do sprach:
„(edel) kunick riche,
rich an mir din vngemach,
vnd din lieb son(e) beyde:
von mynem leben letzund du mich scheyde.“

197. d. 1138. Etzel in vff (ge)zuckete,
sprechen er began,
an in er in druckete;
(er sprach:) „waz du mir hast getan,
dez soltu haben hulde:
ia gib ich dir an mynen kinden dehaine schulde.“ —

1139. „Genade lieber here!“
sprach her Ditrich
„din truwe sich ich nu verre,
du tust an mir koniglich[e];
nu gelaub(e) mir die mere:
ich gelige tot, oder ich gerich dyn swere.“

1140. Hiemit gewan hulde
der here Dietrich;
sie vergaben im sin schulde,
Etzel vnd frauwe Helche die koniginne rich:
vro wart der Bernere.
hie mit endet sich daz mere.

1447 die 20 decembre.

Anmerkungen

über

die Handschriften, Lesarten und Verbesserungen.

Anmerkungen und Verbesserungen

zu

Gudrun.

Die Wörter, bei denen kein Zeichen steht, sind fehlerhafte Lesarten der einzigen Wiener Handschrift. l. (lies) bezeichnet Berichtigungen aus derselben., von denen die bedeutenderen, so wie ähnliche anderweitige Verbesserungen (b. besser) durch * ausgezeichnet sind. N. bezeichnet die entsprechenden Stellen des Nibelungen-Liedes.

1. Zeile 1. Eyerlandt. (könnte sonst auch dreisylbiger Einschnitt sein, wie Sigebant). 2. Die eingeklammerten Worte sind aus 9 und N. 78. 85 ergänzt. 3. N. 25. 4. jn. (so häufig j zu Anfange, es scheint, wie y, für das gedehnte i). 5. Hinter ist fehlt wol mir. 6. burge. (besser bürge, auch des Anklanges wegen). 9. * l. Dem. (nämlich, zu komen). 9. N. 101. 11. b. spere — vnde. 13. l. stünde. (sonst steht häufig ů für ü, u. 17). N. 109-10. 15. b. vnde. 20. tage ist überflüssig. 21. b. můter. (wie häufig b. ů für ue). der für den. 26. b. getewert. 29. wol; im vil wol. 32. Horwage. (b. Norwåge). 34. er. 36. erkanten. 43. entspringet. 44. singen. am vesten ist überflüssig. 46. sawbermaule. Das offenbar Fehlende ist etwa zu ergänzen: ir gewåte trůg. 50. haunde. veste wind. vgl. 4540. 4559. 4501. (Es sollte aber von Norwegen nach Irland Ostwind sein, und vielleicht ist auch ôste wint zu lesen. vgl. 1972.) 54. vnzergangen. b. arebeit. 57. * l. waz. (b. was). 60. b. Eyerlande. 63-64. N. 2355-56. 67. wol: bey den recken. 73. Etwa: Wol funf. N. 120. 2597. 75. wol: rossen vnd von. wate. (oder wåte und ståte, da auch häufig a für å steht, 84. 88). 76. b. beleib. (belib setzt schon beleiben voraus, nach der hier schon häufigen Umkehrung von i und ei). 78. hach. 79. * wem. (Recht ertheilen). nach. N. 2871. 80. beuolhen. 84. b. zergåbe. 86. wol: kindel. 87. etwa: getauffet balde vnd auch sept. N. 2877. 5567. 88. b. måre. 90. N. 2879. 7729. 91. N. 107. wol: vnd auch vil. 94. b. dicke. N. 7722. 96. l. gefüeret. 99. wol: vnde. 105. weͤre. (eͤ steht häufig für å oder e). 111. hinter her(e) fehlt ein Komn. 112. etwa: durch den heimen — arebait. 115. etwa: vnd auch golt. 117. madlichen. 119. b. tegelichen. 120. N. 1936. 123. wol: offte. 125. l. fursten. 127. wol: obe. 132. gelern. 145. b. Er lobte. 148. vgl. 1041. 150. scheint etwas zu fehlen, etwa: man vil balde von. 152. l. geprüessen. N. 3119. 155. fehlt die Vorderhälfte, etwa: sy riten tågelichen. N. 1073. 1921. 159. schilt. 162. wol: den schönen maiden. 168. leychte. b. vnnde. 170. hinter tuncke fehlt vielleicht noch schiere. 179. b. arebait. 183. b. gerne. 185. b. ynde. 191. N. 158. 195. vnd springende vlissen. 211. man zogen. 214. grosser. 223. freünden. 227. b. nerte. 231. gemüet. 232. vielleicht: syt. 234. b. harte. 236. muesset, das oft vorkommt (gleich 242), könnte entstanden sein aus můse et, ist aber meist nur die Umkehrung von můste (244) für můse (220). 237. b. laide. 238. b. harte. 247. laute. (b. leut låge). 250. sein. 251. b. vnde. 253. b. nigen. 256. sawmeliche. 257. b. vnde. 264. N. 2772.

2. 265. N. 6037. 266. swinder. 267. greiffen das edel kind ward danne. Vielleicht ist trůg und laides genůg zu lesen. 276. des gotes. 283. wol: ze sere. 287. l. ůbel. 291. b. waren. 293. wol: ernerten. 294. l. gnedigclichen. 301. N. 6149. 303. l. erfunden. 308. b. arbaite. 324. lebten. vgl. 328. l. güete. (ůe, üe, bezeichnet wol näher den Umlaut des Doppellautes ů, nämlich üô oder üö, obwohl es auch als Umlaut des einfachen u, für ü oder ü, ů, steht) 325. b. balde. 326. b. den. 328. * l. was. 335. schwåren. 337. l. welhem. (wol: welhen enden). 338. grosser. 341. wol: zerpraste. 344. Der vordere Theil fehlt, und ist schwierig zu ergänzen, etwa: das der junge Hagene vil. vgl. 354. 347. wol: ennde auf des. 350. b. waren. 352. b. harte. 355. Die beiden Hälften dieser Zeile stehen umgekehrt, gegen den Reim. 362. b. dahayme. 363. b. harte. 369. Jrn für In seinen. 370. b. achsel. 374. b. des leid. 385. wol: von im; wenn es nicht auf die Mehrzahl der Greifen geht. 387. b. vogle. 390. N. 98. 391. b. pantel. N. 3919. 393. wunden. 398. b. vnde. 401. * l. Seinem gabilune. vgl. 1425. Rother, 4944. 402. reicher. (In solchen Reimen bewährt sich, daß die alten Formen auf i für ei in der Urschrift noch durchaus herrsch-

ten. vgl. zwar 525.) 412. l. gemüete. 413. b. Fewer — tewer. 419. lobebare. 420. b. vaterlande. 423. b. harte. 425. fluss. 431 = 32. Die eckig eingeklammerte Stelle ist überflüssig, wol durch die Reime veranlaßt, aus 434. 439. 432. R. 1484. 434. R. 6221. 438. etwa: herren daher aus. 441. vgl. 739. R. 878. 444. b. die gotes. 445. vgl. 501. 620. R. 650. 448. schrawaz, Ritzen. 449. b. herliche.

3. 458. maiden. 460. tewr. b. tewre — vngehewre. 465. Baradie, wie 513. vgl. 432. 502. 520. 575. 466. b. gespeyset. 468. wol: rechte wären bracht. 472. R. 1462. 473. erlaite ist dunkel, viell. er lebte, und der zu streichen. 474. l. greiffe. 478. b. voget — vnde. 481. viell. darvnnder die. 484. wol: mit seinen gu. 489. etwa: maniges mere des. 493. b. harte. wäre. 494. sagene. 500. wol: junge Hagene; wie 494. 580. 501. vgl. 445. 503. geringet die not. (viell. der müt. vgl. 626. R. 5041). 505. dem. 506. leibe. 510. b. disse. (alte Umkehrung von dises). 516. b. bistu. 521. vgl. 914. 523. viell. haben. 524. vgl. zu 402. Der Abschreiber scheint hier auch die Reimwörter geändert zu haben. 530. b. recthe. 531. etwa: der hie welle. 535. b. ane seine. 538. b. leüt; oder Die leüte. 541. b. harte. Baradie. vgl. 465. 544. b. waren — heren. 546. verloren. 548. ee ist überflüssig. 549. geporn. b. geparen — waren. 552. flüt. b. flüte — güte. 564. reiche. 571. wol: meine. 577. feine. 581. geschehe. 582. fürst. R. 6177. 585. b. dicke. 587. b. creütze; wie 574. 588. degenne. 591. b. ofte. 593. seinem. 597. des seines. b. deinen; oder des zu streichen. 601. ellennden. (dem Pilgrim. 594).

4. 602. b. vnde. 605. l. geschehen. 607. kunige. b. in seinem. 609. vnd geet — kuniginne. vgl. 589. 615. R. 3689. 620. R. 2488. 621. R. 3235. 6896. 624. R. 248. 625. R. 1475. 626. vgl. 445. 503. 631. 634. Hagene. 633. b. vnde. 637. das was. 638. l. Eyrlannde. 640. Hagen ist Zusammenziehung für Hagenen. 646. l. sün. 658. wolte. 660. schame. 662. b. rechte. des es. 664. rechten. 671. b. name hieß Hagene. 674. b. Hagene. 676. weib. 677. erdtreich. 678. im selben. 679. in statt von. 682. wol: er für sy besser. 686. degene. 689. b. harte. 692. wol: liechte; oder: liecht vnd wol. 694. l. von. 697. weyte. 698. mit ine. 703. l. frewnden. 705. wol: mynne die bey. 708. solten. R. 2839. 6728. 709. R. 1625. 710. l. meine. 714. R. 181. 2597. 715. R. 7440. 9595. 716. cederkrone. R. 2418. 719. R… 720. b. harte. 721. b. rechte — knechte. 722. cammerknecht, Kämmerer, Kammerdiener. R. 1149. (Benennung der Juden im Mittelalter.) 723 = 724. b. vnde. vol gesang. R. 1217. 4269. 729. b. wäre. liebe. 732. b. schiere — vnde. 738. ward es. b. wäre ez. 739. des Sigeb. vgl. 441. b. selbe. 743. Da man vant — den. 744. wol: zwelef vnde. 746. b. Hagenen. 747. wol: werete lange, die. waz. 748. dingen in dem vnnde dos. b. * von hurte vnd von springen, ludem vnde doz. R. 2355. 3777. 749. wol: ir arbaite. 751. Von. R. 2865. 756. R. 161.! 758. wol: daucht sy so. 759. gestracktter. 762. der armen. l. gewerren. 764. wol: waren dar gef. 766. R. 182. 772. b. iunckfrawen fuerte man von dan. 773. reich. 775. R. 2870. 777. b. harte. 778. wol: in einem iar. 785. vielleicht: in seinen vorchten nahen vnde. 786. etwa: frawe da von. 792. b. sunne. 801. wol: sy so schöne wäre. doch vgl. 859. l. ranng. 804. vleisen. 805. fursten ist überflüssig. ware. 807. haben. vgl. 914. mere. 808. b. diez — es. 810. denn mann. 812. b. also man.

5. 815. etwa: dort in. 816. R. 79. 409. 818. herre. 820. b. vnde. 822. entwencken. 824. vgl. 1661. 826. den helden. b. helde. 832. vnd was Walais. b. vnde. 835. wol: ward im not. 840. die mir ze. 841. Hegelinen. 842. l. frawe. 844. wol: aine maget, als. 849 l. das. wol: das Geren kunne. 855. lannde. 858. b. ane seine. 859. wol: sy so schöne. vgl. 801. 862. fraw. 875. R. 293. 876. sein geselle. 879. kumen. 881. wol: tail seiner sorgen. 890. vielleicht: er süchte vnns. R. 588. l. der. 891. b. hine. 892. wann ich. 894. angewünne. 897. b. vnde. 898. gute. 900. künt. 903. wol gesait erkant. 904. wol: ich keine nie. 907. b. möchte. 914. da slahen oder haben. vgl. 807. 521. 1810. 3186. 916. habt. 918. schedleich. 924. b. angest. 927. daz. 930. R. 341. 931. solt. 934. auch. 940. vgl. 1328. 943. b. laute. 944. ensahe. 945 waren vnde ist überflüssig. 958. lieber freündt ist dreisylbiger Einschnitt, wie öfter. redebare. 961. R. 9593. 962. erwernde. b. michs. R. 7360. 963. l. freùnde. 969. gedinge. 972. b. vnde. 978. b. dheine. mere. 981. eeren. 983. Ir seyt ir. vielleicht: Ir seyt des. R. 7099. 989. säche. 993. b. eren. (die Mehrzahl). 996. vermuthlich: cederpawmen. (oder Cypressen?) 997. wol: daz daz. 999. b. werbet; oder: eine. 1005. b. yonge. 1006. wol: so sol. 1007. gewant. b. vnde wat. 1008. wol: vmbe Hagenen. vgl. 1016. 1040. schiesse. 1016. was. b. Hagenen. vgl. 1008. 1023. wol: streitecleich. 1025. manne muß man für den Genit. Pl. nehmen; dann en kunte nicht für dann, alsdann, stehen. 1029. sy vnns zerrynnen. 1030. wir kumen. — entrwen. 1031. Hetel thue. vielleicht: thüg. 1033. b. Hagenen. 1039. fragten. 1041. wol: nach des. vergl. 148. R. 3018. 5659. 1044. b. vnde. 1045. l. gelaide. 1047. b. ewer. 1052. b. vnde — sa.

1059. b. vnde. 1061. wol: was vil r. 1062. b. varen. 1063. Arabi. N. 2319. 1065. b. dhaine. 1066. b. deste-baz. 1067. b. worchte — vnde. 1068. vielleicht: welten sy. 1069. wol: Araby; wie 1063. 1074. etwa: da vil gar; oder: vnmüssigklichen. 1076. b. schiere. 1077. b. varen. 1082. kunne. 1083. Horung. 1085. helde. vgl. 932. 1086. b. schiere. 1090. N. 2040 d. 1093. wol: also. 1098. b. helde. 1101=2. reich — lustleich. 1103. b. vnde. 1104. b. koecken. vgl. 1027. 1045. 1105. der bey. 1106. b. meres. 1109. vgl. 1115. ff. 1112. b. dienste. 1114. b. allertagelliche. 1116. b. ewer. 1119. kainer er do. 1123. l. man da. 1126. b. seine. 1127. b. Allerhande. 1128. b. vnde. 1131. b. angest. N. 1719. 1132. b. sehet. 1133. b. muget. 1136. b. arebaite. 1137. b. trauriges. 1138. siten er nicht. 1140. räete. N. 1522. 1141. N. 1536. 1142. * die ze arbait. 1143. N. 4409. 6521. 1144. sonst: nachtselbe. 1145. b. mere. fürn. 1146. b. gestabten. oder: gestrakten henden. vgl. 759. 1147. b. Swie. Aber solche alte Formen swie, swer, swa, swelch ꝛc. fehlen in dieser jungen Abschrift schon gänzlich. 1149. * sein vnde ist überflüssig. 1151. N. 1542. 1152. * purg ze Waliane so. vgl. 644. 1171. 1153. wol: daz er. 1154. b. märe. 1155. b. waren. 1156. l. war genomen. 1158. wie sy die. 1161. wol: vnz. l. daz man. 1162. wol: leut dar komen; oder frömde bleibt unverändert, da die Wortfügung sich in solchen Fällen wohl erklären läßt. 1164. wol: wes so man. 1165. b. vnd wes. 1175. wann e vber see dar gefaren waren. 1176. degene. 1179. peiten. (bitten. Ist noch Frute's Rede). 1180. herren seiten. 1183. meine. 1190. etwa: da gütes hetten. 1191. sprach ich lebe. b. sol. N. 1231. 1193. etwa: wol also. 1196. b. vonge. 1198. b. vnde. 1202. b. vnde. 1203. N. 3075. 1205. b. vnde. N. 1474. 1206. b. sabine. (sabene, feine Leinwand). 1208. N. 1465. 1211. b. zwelef. 1212. b. helme. 1213. b. vnde zwelef. 1214. etwa: wol mit. 1215. etwa: dar ze. 1216. etwa: der vil ist. 1224. b. gabe. 1226. were. 1228. seinen. b. dare. 1233. b. vnde. 1238. l. yeglichen. b. iegelichen. 1241. b. wären. 1251. wie sy hiesse. vgl. 1663. 1252. b. waren. 1253. wol: fremde. 1257. wol: er hat. 1258. b. beste trueber. 1259. N. 4493. 1260. er wirdt. 1261. N. 9503. 1262. meinen. 1265. dreisylbiger Einschnitt. 1269. kunne. 1275. N. 621. 1277. wol: sy immer k. 1281. lare. 1284. b. ofte. 1286. b. danne. 1287. wol: hieß d. o fr. 1289. b. vnde furstenreich. 1293. wol so wol. 1297. etwa: ye mer b. 1299. b. vnde. 1301. b. one — ichtes. 1304. wol: der milte. 1308. b. vertzeret. N. 5890. 7455. 1309. vnd fraget. 1313. b. saget — wanne. 1317. waz. 1318. b. site. 1320. b. dheine. 1321. b. feine. 1327. güte. b. mentel güt. 1332. N. 5490. 7455. 1338. Campalie ist wol eins mit Campetille. vgl. 940. 1338. geprast. b. da gebrach. 1343. b. inaite. 1344. tuet. 1345. N. 1534. 4763. 1353. gewate. 1358. b. icht spräche. 1357. geverde. 1359. geen. 1365. vgl. 1421. 1373. etwa: frawen also sitzen. 1374. fehlt wol: lieber. 1384. b. vnde. 1386. sy. (die Leute). heyme. (Heimat). 1387=88. b. vnde. 1391. kunige man. wol: Vrold der degen s. vgl. 1410. 1393. b. rechte. 1394. sambt. 1398. vgl. 1532. N. 4342. 1399. b. künigin. 1400. wol: vnd ouch. N. 5144. 1402. viell. inner iares. 1413. b. prete. vnnder schermen schilden. 1415. seyt. b. site — ofte. 1417. Tennereiche. 1418. b. ofte gämeliche. N. 6707. 1421. vgl. 1365. 1425. gabilot. vgl. 401. 1428. lant. 1429. Ehrreiche. 1433. beuolhen. 1450. Walte. 1455. wol: dolte sere den. 1456. dreisylbiger Einschnitt. 1466. l. oder ainem Fr. 1472. sprecher. * b. „ir sprechet, ir. wann. b. wän. 1476. l. habet. 1479. l. erkant. 1485. b. Hortlande. vgl. 1866.

6. zu statt nu. 1500. sagt vnns. 1503. b. hören. 1505. abenden. 1506. wir ewr. 1510. den mein. 1512 b. grosses lon. Dreisylbiger Einschnitt, wie N. 7928. 1516. Hagen. 1519. N. 7375. 1524. b. vnde. 1530. mag es. b. dienste. 1531. b. Hagenen. 1532. sicher. vgl. 1398. gehemen. 1535. b. dreye. wol. 1537. fehlt etwa: für ware. 1540. b. iunge. 1541. N. 8613. 1490. 1543. b. maget. 1549. etwa: hie die. 1552. nie. 1556. in dem grase solten. 1562. das was. 1565. mare. 1568. b. rotes. 1569. b. vnde — zwelef. 1573. b. gefaren. 1576. wol: en solte. 1577. wol. vgl. 1591. 1581. etwa: wann die ewer. 1587. b. aine. vgl. 6356. 1593. gütes. 1597. ir verrer. 1598. 1599. etwa: en wolt. 1600. etwa: niwan. 1606. reichen. 1612. b. beutet, oder biete. 1618. * l. ainen. 1620. b. köme. 1624. mein teglich herre hat. b. tegeliche. 1625. b. zwelef, oder zwelfe. 1630. dreisylbiger Einschnitt. 1632. b. vnde. 1634. b. Hagenen. 1637. b. maget — ewer. 1639. b. vaste. 1642. wol: irz. vorkünden. 1643. b. hete. 1648. b. rechte. 1657. etwa: einen pessern. 1658. dreisylbiger Einschnitt. 1661. vgl. 824. 1670. etwa: dise helde. 1672. N. 2262. 1675. b. neuen. 1679. N. 6933. b. zwene. 1680. * l. zu. 1682. wol: und wie. 1685. etwa: wirdet. 1692. wol: wan daz. 1693. b. meine. 1698. b. dahayme. 1700. mare. 1704. b. maget. 1705. ir freündt. vgl. 1728. von dem. 1706. * l. sys mit in. 1717. b. gnüge. 1720. in newe. 1729. N. 5601. 1736. N. 2092. 1738. b. vergdb. 1744. 1747. b. ewer. 1749. N. 7144. 1752. früe. 1753. b. vnde. 1757. b. kochen. vgl. 1775.

7. 1759. N. 4261. 1760. N. 1080. 1764. kumen. 1765. an eere kann schon wegen des gleichen Reimwortes nicht wohl bestehen; unmäre gäbe wieder einen unreinen Reim. 1767. wol: schef da. N. 6285. 1773. wol: do er.

1774. die lie. b. sy in. 1775. dem einem. 1785. N. 6151. 1788. etwa: wie rechte gr. N. 7494. 1789. gernstangen. 1793. etwa: wol gewaffent mere dann. 1794. kell: das Angelf. cwellan, Engl. kill. Niederl kelen: verwandt mit unf. quelen. 1795. b. Hagen (Zusammenziehung für Hagenen). 1797. b. speren. 1803. b. gewachsen. 1805. wol: her Wate — alze. 1806. gernstange. b. seine gerestange. 1809. wol: mochte noch. 1810. b. vnd haben. vgl. 914. 1815. er solt ist überflüssig. 1817. b. eytel. 1821. wol: was da nicht. 1822. Hagene fehlt. 1827. b. fröliche. 1830. nach dem. 1835. b. one — maget. 1840. b. vnde. 1842. b. hofrayse. 1843. b. bringen kunde. 1848. nachten, s. v. a. tagen, vertagen, eine Frist setzen: von der alten Zählung nach Nächten, die noch in manchen Ausdrücken geblieben, z. B. heute, hinte, alt hinaht, und in der alten Bezeichnung der Sächsischen Frist durch dreimal vierzehn Nacht. 1851. b. des ne was. N. 130. 1859. b. der starke, der. 1862. b. freunde. 1865. b. Hagenen. 1869. ir vil. 1871. b. Vnde rit entgegene. 1874. etwa: solte bringen. 1875. b. vnde. 1876. b. leute — mite. 1877. wol: sy solten; des sy mochten. 1878. l. sy nicht. (ohne Klammern). 1879. nahete. 1880. mit dem. 1888. N. 8313. 1892. l. lernnen. 1895. N. 6597. 1897=98. swere — were. 1903. beede. 1904. aigenwaude. 1905. geschach. 1906. geschache. 1909. wol: die allerschonsten. 1910. etwa: gelaube mir entrawen, die. oder: als du maht selbe schawen, die. 1912. b. fräuebe. 1916. l. *helde. 1917. * b. solten. 1921. wol: von den rossen. 1924. hannde. 1928. b. samt in weissem. N. 1191. 1934. er sy kuste. 1935. besonnder. 1936. sein. b. gesin, oder: mochte. 1938. b. lannge. 1941. b. Portegale geporen. 1946. * l. zu grossen. 1948. b. dem H. kinde.

8. 1952. b. degen. 1956. thûe. 1960. sweher her. 1963. hort er. 1965. b. kumbt er her. 1968. wol: von golt, oder: all golt. 1969. b. nâme. 1970. l. meinenn. 1971. b. vnde klageten. 1972. vgl. zu 50. 1973. b. gefüret. 1981. wol: die helde hetten. 1984. N. 7775. 7795. 1985. b. vollen. 1989. etwa: gezeiten mit den gûten. 1992. N. 795. 1996. N. 8342. 9212. 1997. N. 835. 9246. 1122. 1591. 3566. 2002. wol: dem roten ferchplûte. 2003=4. N. 6221=22. 2006. waffen an der herten waffen funden. b. herte; wenn nicht etwa wider anstatt an der zu lesen. 2008. N. 9210. 2009. b. zenächste. 2010. N. 899. 954. 8641. 2013. wol: snewes flock' im winde; oder: snewes flocke swinde. vgl. 5670. 2015. N. 845. 2019. N. 4189. 2026. b. gûte. 2032. auf das landt. 2034. grymmikleich. 2035. v. Hagene. vgl. 4116. N. 1081. 2039. b. Hagene — schare. 2040. wol: vil sere. N. 807. 2042. b. grôßliche. 2044. Ternstange. N. 6450. 2045. N. 9200. 2048. N. 9200. 2049. ist wol sach zu den seinen zu ziehen, oder ferchmage zu lesen. 2054. N. 848. 2057. N. 758. 2064. wol: dem, oder des werete. vgl. 1994. 2065. wol: man von in. 2068. b. stange. 2069. b. gefechten in dehainen. 2070. b. dehainer. 2071. hawpt. 2072. helmen. N. 8952. 2073. die wunde. 2074. b. abunde. 2077. b. helmes pogen. 2081. l. nicht (von) im. wol: nimmer. 2086. b. sturme. 2089. b. selbes. 2094. her ist überflüssig. 2097. wol: von euren helden. 2103. l. ab gepant. 2107=8. l. ee. (ir). 2108. auch ee. 2110. maniger werden. 2112. den. wol: ich der eren. 2113. b. ewer. 2119. b. selbe. 2120. b. eine. 2121. wol: vnd auch eine. 2123. dreisylbiger Einschnitt. 2124. N. 2466=67. 2125. l. vnnd. 2126. etwa: vnd die meinen kunne. oder: vnd sint meines kunnes. 2127. Nu solt. 2128 b. Hettelen. freündt. 2129. wol: mit dem plûte — regen wäre. 2130. wol: ymmermere mâre. 2133. 2133. geredt wirdt auf — reiche. 2135. b. maget — dare. 2137. dreisylbiger Einschnitt. 2138. wann mein. 2140. auch wolt. b. wolte. 2141. b. ewer. 2147. b. Tenemarche. 2148. b. degen — (in da). 2152. b. gesidele. 2153. reiche. 2158. wol: daz die. 2163. b. etzneye. 2168. wol: man der da. 2172. anndersw o. 2176. b. ers. 2177. reichen. 2181. b. vnde. 2183. b. füren. 2184. b. darynne. N. 2792. 4408. 2186. l. trage. die gieng. 2189. herre. 2191. l. er. 2195. N. 3161. 2202. freunden. 2204. Eyerlande. N. 8622. 2205. b. hause. 2211. b. vnde. 2213. b selbes. 2215. nambs. 2216. b. Hagen (für Hagenen). 2219. b. Hildeburgen — vmbe. 2227. l. annder. 2232. b. ewer. 2235. b. kuste — neig. 2241. b. nyemande. N. 472. 8750. 2245. freyens. 2246. da ist überflüssig. 2247. b. vnde. 2248. wol: alsolich, oder: also gût.

9. 2254. sannden. 2259. b. Hortlannde. 2260. b. deste. 2261. b. vnde. 2263. Vo Hettel. 2267. leibe. 2269. b. verchüre. 2271. b. dreye. 2273. vgl. 1036. viell. varten. vgl. 2476. 2275. N. 2102. 595. b. seine. 2276. b. dicke. 2278. lobeleichen. 2284. b brachte — vnde. 2285. b. vnde. 2286. b. Tennelande. 2290. N. 1443. 2293. b. schone ziehen; daz nicht on erben wäre. N. 2875. 2891. 97. 2294. b. vnde — mâre. 2303. b. maget — schone. 2304. leben. b. vnde. 2305. wol: sy vil verre. 2306. ward Er erzogen. 2308. N. 5680. 2309. b. harte. 2315. vgl. 2670. 2692. 2794. 2912. 3343. 6786. 2316. vgl. 6571. N. 2159. 2317. b. deheiner. 2319. b. name — Moreland. (das letzte in der Folge öfter). 2322. N. 10 (die Lesarten). 2325. sy seinen. 2328. vgl. 2859. 3035. 2331. N. 7862. 2332. b. offte. 2339. wol: hoch gemûte. N. 190. 2341. b. ymmer. 2342. stunde. 2344. wol: schaden da gewan.

10. 2347. b. Normandieland. vgl. 2353. 2415. 6815. 2348. N. 3330. 2349. wol: Hettelines. 2353. Norman=

belandt. 2358. sorgebare. 2364. b. vnde. 2365. vnns. 2366. b. meinem. (Sonst könnte auch der Genit. Pl. meiner räte stehen, aber state fordert den Sing. rate.) 2375. l. aber. 2379. N. 223. 2388. N 5697. 2389. des. 2390. N. 2339. 2394. vil laide. 2395. b. tage wayde — vnde. lannde. 2397. b. läge. 2398. N. 2972. 2401. b. offte. 2412. b. füren — yegelicher 2413. b. wären. 2416. bey. 2420. N. 2760. 2421. N. 5371. 2423. gerüchte. 2426. en-wäre noch ist überflüssig. 2427. wol: da gelas. 2428=29. b. riche — schedeliche. 2433. wol: müsset ir. 2435=36. b. heisset — liebet. 2438. frey. 2440. legt. b. vnde. vgl. 3275. 2442. meine. 2447. b. saget. 2453. müsten sy wider. 2454. l. Hartmüt. 2456. wol: habet dort. 2463. b. swainunde — frawe. 2464. b. sa ze.

11. Herwick vmb Chautrum vnnd Hartmüt. 2468. N. 1313. 565. 4437. 2471. N. 111. 2472. b. arebeit. 2475. mit anstatt rait. 2476. vgl. zu 2273. 2481. b. vnde. 2489. l. gepar(e). N. 423. 1157. 2491=92. b. vnde. 2493. herrere. 2494. b. harte. 2496. N. 1187. 6689 ff. 2497. erkante. 2498. wol: Hartmüte. 2504. seine poten. 2508. b. trüg. 2511. raumbten. 2512. 2517. b. vnde. 2518. Gottelint.

12. 2519. ergie. vgl. 3803. 4283. N. 6037. 2521. l. Hartmüte. dem. 2523. waz ir nachtgepaure. vgl. 2602. 2525. l. aunders, wann. 2529. b. wolte. 2532. fehlt ein Punkt hinter bringen. 2537. b. Hortriche. vgl. 1866. 2541. vgl. 3782. 2543. b. niwan. N. 8791. 2550. daz vnns. 2555. b. Hettelines. 2556. b. wachtäre. 2557. sedele. 2559. N. 2025. 4097. 2560. b. here. (oder her u. mer). 2562. b. sturme. 2564. viell. het ain wilde volck. 2567. b. vaste. 2570. seiner burgere. 2572. strant darynne selbe. 2575. N. 8342. 9212. 759. 8308. 2580. b. vnde. 2581. vahen. 2585. ze ist überflüssig. 2587. b. vnde. 2589. wol: aus dem gesp. 2590. der wirt vil. 2591. b. rechte. 2593. l. frewnde. 2594. wissten nu wer. 2599. N. 8805. 2601. wol: hie ze. 2604. b. aine. glidern. 2608. l. fraw(e). 2610. b. zeite. 2617 wol: mit ir. 2624. b. arebait. 2631. l. frewnde. 2632. b. ewer selbes. 2635. N. 7494. 2636. b. vnde. 2638. N. 216. 2639. b. schiere. 2640=43. N. 1157=59. 2644. vgl. 2124. N. 1229. ff. 2466. 2647. sonst: ich gibe. Merkwürdig ist auch der Conjunctiv wese. 2648. b. dienest heüte. 2655. Fragen sy begünden ir tochter. N. 6749. b. Sein t. fr. begunde. 2656. finden. 2658. b. maget. 2659. vgl. 3079. N. 4574. 2660. ward vnkhundt. l. khundt. 2663. waunde. l. iunckfrawen. 2665. b. arebaiten. 2666. l. wolte zu der. wol: sich zu. 2670. vgl. 2315. Dietlieb, 1161. da zware.

13. Ein grösserer Buchstabe bezeichnet die Abtheilung, aber die Ueberschrift fehlt. 2671. vgl. 2687. 2672. b. vaste. 2676. b. etwem der. 2677. vgl. 2823. 2681. l. schwüren. 2682. sawmeliche. gemainliche ist überflüssig. 2684. den. 2688. b. im — seine. N. 719. 2689. b. dienste. 2690. b. gerne. 2692. richtiger wol Albakie oder Albakine, 3318, und eins mit Abagy 6739, Agaby 1069, und Abaly 3458, 4994. Abalin im Dietlieb, 1155. 2696 etwa: freünden seinbes. 2697. ze ist überflüssig. 2698. N. 8396. 2699. Seelant. vgl. 2823. 2700. hant. 2701. l. todten. viell. sturme=todten. 2702. tungete. 2705. wargk. 2706. b. rouch. 2712. freyvnden. etwa: liebe freünde. 2717. b. vrborent. 2724. sahen sy do. 2725. l trawt. b. traute 2729. b. weinunde. 2733. der Morl. 2735. b. maget. empeut. 2737. b. tägelichen. 2738. etwa: her Herwige. 2739. wol: die vil sch. 2741. prachen die. 2743. b weinunden — vmbe 2744. b. hilfa. 2748. ich welle H 2749. schand. 2750. wol: andern freünden f. 2753. wol: her gesteren. 2754. b. türren. 2755. H. vnd T. 2757. fanen. 2759. maide. 2764 thue. 2765. b. hilfe. 2767. N. 5092 2768 den sy. b harnasche. 2769. ringen. vgl. 3782. N 5190 (die Lesarten). 2772. b. offte. 2775. wol: vrlaubes gerte ff. 2776 wainende beg. 2780. horte. 2781. wol: raubes da v. 2783. b. harte. frue. 2789. etwa: brachte dar besunder. l. zwaintzigk. 2790. b. füren. 2794. vgl. 2315. 2795. Die im — seine. 2799. b. groses. 2800. b. brach. 2802. wenn. 2805. etwa: vnd frü vil m. m. 2807. b. arebait. 2810. der. b. harte. 2818. etwa: swie so sy. oder: wie so sy. (als Frage). 2821. b. waren. 2823. vgl. 3467. b. Sewen 5940, eins mit Sebelant 3735, Sewenlant 5945, Seelant 2677. 2699. 2905. — b. wolte. erholen. 2825. der. 2828. kamen. 2831. b. Dreye — Moren. 2833. b. speren. 2835. wol: Die geste. 2839. N. 937. wol: der greise in. 2842. wol: in bey den pesten zu. 2845. prüne. 2847. wol: der güte dicke. N. 8257. 2849. entwencken. 2857. hawt nass von. 2863. b. Hortlant. vgl. 2537. 2868. b. Hettelines helde. 2869. b. ofte. 2871. b. früemessezeit 2872. Seifrit steht besser vor secht. 2873. b. vnser güter, oder: vnserre für vnserer. 2877. rieten. 2880. b. seite. 2883. b. Hettelin 2884. hören — ir ye. 2887. b. herre. 2888. hochferten seyd. b. hochfertem. 2891. b. geligere. 2898. b. speren.

14. 2899. b. hayme Hetele. 2902. b. vnde — gne-

dicliche. 2903. vgl. 2923. 2905. vgl. 2823. 2912. vgl. 2315. b. angestlichen — betauren. 2918. Vor sendt gehört ein Kolon. b. herfart, oder: herferten. 2921. wol: was da w. 2924. b vnde. 2929. l. dahayme. wol: die vil l. 2930. b. vnde. ware. 2934. widerwünnen. 2940. wol: der gedancke. tünd. 2943. b. herre. 2945. b. Chaü drunen. 2946. b. köme. 2947. b. genöte. N. 7099. 2948. b. Hetele. 2949. l. schmachliche. 2950. wunschten — haben. 2951. het er. 2953. l. rechen. 2955. b. Normandin. vgl. 2347. 2959. b. möchte. N. 2917 18. 2961. reiche. 2963. stünden. 2964. 2967. b. Ludewig. (so öfter). 2968. wol: hette in ir achte. N. 8442. den. 2970. b. vmbeslusse. 2974. etwa: sun, gib dort den. 2975. l. grosse. b. vnde. N. 6145. 2977. wol: vnd von sch. 2982. hohen ist überflüssig. 2984. b. vnde. l. hin. 2987. b. beraite. 2988. da haben solten tragen. b. da tragen solten. 2990. etwa: der iunge Früte. 2992. b. Chautrünen Hartmüte. 2993. N. 8959. 2996. l. küm. b. arbaite. 2997. N. 1542. 4500. l. trügen. 2998. erkanten. 2999 ff. N. 1541. 1570. 1629 ff. l. Hartmütes. 3003. b. Normandine. vgl. 2955. 3004. b. allesant. 3010. b. Hetelines, oder Hettelen.

15. 3012. b. schiere. 3020. b. daz er die maget rüte. 3022=23. l. Hartmüt. 3024. l. güt. 3028. b. kume nimmer w. 3029. wol: mich hie zwar lassen. 3030. b. ich en-bringe hynne. 3031. l. enthü. 3032. l. mit meinen. 3035. etwa: daz Wigolais dem güten der künig geuolget hat. vgl. 2431. 2859. 3038. der wirt. 3039. danne vil drate. 3040. wol: aine purge. 3041. vgl. 3053. 3085. 3193. 3523. 3746. 3043. vgl. 3088. 3044. wol: mere. 3045. b. dienest. 3046. b. ir dienest. entweichen. 3048. etwa: het vor den andern allen. oder: hete vor in allen 3049. wol: auf ir h. — solte. 3050. ersolt ir. 3053. b. hin ze. 3054. wol: sy hieß swigen. 3055=56. b. schaffäre — wäre 3059. b. Hettelen. 3061. wol: solten da beh. 3064. Hilden die schönen. 3067. N. 9582 (die Lesarten). 3068. Hilden. N. 2996 ff. 3070. wol: sy syz. 3075. b. maget. N. 2584. 3076. entrat. 3077. b. freünden. N. 2596. 3079. ainen. vgl. 2659. N. 2476. 3083. l. (her) H. 3088. weeen. vgl. 3043. 3091. b. Hettelines. 3094. b. schankte. N. 7919 8004. 8563. 3098. wol: frölichen. 3099. zu den. 3104. meines. l. tüt. 3105. pessern freünden. 3109. l. auf. 3112. wol: ach we! oder: der grossen. 3113. b. vns k. 3116. wol: hewte hie getü. 3120. N. 789. 3573. 3127. N. 4141 (die Lesarten). 3130. N. 7618. 3131. b. henden. 3132. b. wern. 3134. b. sa. 3137. yeglichen. 3139. b. vnde. 3144. schildes. 3153. wol: das Hettelen. 3155. b. waren. kumen. 3160. N. 1474. 3161. l. achteten. b. achten harte. 3162. l. lasstaine. vgl. . . . 3164. b. serewunden. N. 1031. 3176. N. 7498. gewert. b. gesaget — helme. 3177. wol: mit den g. 3178. wol: sy die schönen Ch. 3184. b. maget. 3186. vgl. 914. 6824. 3189. füert von hynnen. 3190. vgl. 3350. N. 8479. 3191. N. 5145. 3195. vgl. 3041. 3195. vnuerprent. 3198. b. Hetteln. 3201. b. deste — varen. 3202. b. die. N. 5990. 9623. wee ist hier zweisylbig (vgl. wewen), wie see, sewe. 3205. vgl. 2501. Mit Hildeburg und Gudrun sind es vier und sechzig. vgl. 143. 6030. 3207. weine. 3208. steen. N. 1595. 3210. viell. vil manige sch. 3212. N. 4274. 3216. N. 3851. 3219. in das vierde. 3223. b. rechte. 3226. b. wurd. l. schöne. 3228. N. 4493. 3235. N. 4409.

16. l. Hylte. 3240. wainte. N. 2339. 3243. b. frawe. 3253. dorfften. 3254. N. 531. 1320. 3260. sach zu vngemüten. vielleicht: er sy sach. zun. 3263. fraw. 3266. lannde. N. 8995. 3267. vgl. 3372. 3203. 4063. 6097. N. 292. 699. (u. öfter). 3273. Ormanie recken. 3274. N. 4148. 3277. b. seine. vgl. 2440. 3278. N. 8750. 3280. N. 635. 3281. b. here. 3282. vgl. 4075. N. 4004. 3284. b. vnde — skuniges. N. 3543. 3286. b. geparen. 3288. N. 2615. 3289=90. N. 4807=8. 3424. 3294. wol: mit meiner lande; oder: dahayme dicke vhl. 3298. N. 4274. N. 4924. b. dehainer. 3303. vgl. 3348. N. 1153. 3307. kunde die. 3308. früe. 3317. N. 7572. 3318. vgl. 2692. 3321. b. riesen, oder rüsten. N. 8629. 3324. N. 8474. 3327. b. antwurte. 3328. N. 6847 (die Lesarten). 3329. N. 597. 3332. daz wir. 3334. N. 1276. 3338. N. 8628. 3339. b. alrerste. 3341. N. 656. 3343. l. Seyfrid. vgl. 2315. 3345. vgl. 3353. N. 3890. 3346. N. 1527. 3348. b. möchte. vgl. 3303. 3349. N. 3278 (die Lesarten). 3350. vgl. 3386. viell. vnd schanden. vgl. 3190. 3351. N. 5060 a. 7026. 3352. N. 1340. 3353. was. vgl. 3345. 3355. Hie haben. b. pilgerine gefüret. 3358. b. gestreiten. 3359. b. ward do b. N 6150. 3370. künnen. 3371. vgl. 3267. 3373. simele. 3374. b. vnde. 3375. im mer auf. N. 7937. 3376. vgl. 3659. 3665. 3378. gesundten. 3385. sy begunden segeln — veinden. wol: nach den ir. 3386. vgl. 3350.

17. 3389. rewe. vgl. 3429. 3390. N. 6756. 3393. gesfüeget was. b. rossen. 3397=98. b. geparen — waren. 3401. das Komma gehört vor das. 3411. b. marnere. 3413. seine. 3414. pilgrame. b. weren pilgerine. 3415. b. drey. 3416. newe kyelen. vgl. 3724. 3417=18. selten und entgelten sind wol. als innerer Reim, in den Einschnitt umzustellen. 3419. N. 7382. 3421. b. vnd ir.

feinen. 3422. wol: dinen! 3423. R. 2335. 3426. die westen. d. gevaren. 3427. R. 8799. 1127. 3428. d. waren. 2536. 3429. rewe. vgl. 3389. 3431. R. 7793. 3434. d. gerich es — wider meinem. 3436. l. hanndt. 3438. R. 2440. vielleicht: ich wäne daz. 3439. d. rechte. 3441. d. speren. 3443. wol: stat, oder: gestade. 3445. wol: so da dr. 3448. R. 8391. 3449. in so. 3456. R. 9218. d. haubet. 3458. l. ain. vgl. 2692. 3460. R. 8259. 3464. R. 762. 3465. wol: vil verre. 3467. d. Sewelande. vgl. 2823. 3501. R. 8313. 3469. vechsen. 3470. d. frawen dienest. vgl. 5843.. 5961. R. 2424. 3473=74. viell. zebrochen u. gerochen in den Einschnitt zu stellen. 3476. d. also. 3479. d. arebaite. 3481. wol: mochten. R. 8998. 3485. dem frembden. R. 116. 5574. 3487. d. vrborte. 3591. d. vnde. 3496. vor ir. 3497. wannde. 3498. R. 8952. 3499. d. voget. R. 5680. 9256. 3501. vgl. 3467. 3507. und 3515. R. 8433.

18. 3519. d. vnde. R. 7880. 3520. R. 6448.760. 3521. d. rechte — wäre. 3522. d. Hetteln. l. märe. 3523. vgl. 3041. 3524. d. horte. 3525. d. Chaudrune. 3529. helmen. viell. man an helmen. 3531. d. mochte. 3535. d. vnd die St. 3536. d. waren. 3538. henden. 3540. d. helde. 3541. R. 7305. 3544. d. harte. R. 7983. 3545. wannde. 3546. wol: ain tiefen w. 3548. wol: er baldenach. 3556. not began getzam. vgl. 6005. R. 4658. 3559. R. 6501. 3563. viell. In grymme. 3567. vnd Horant. 3568. vgl. 3757. R. 6933. 3569. l. wes. 3570. wannde der. 3571. d. leget. 3572. d. hawbet — habet. 3573. wol: des nicht. 3575. d. volgte — vnde. 3578. viell. seine starcke. 3580. funden. 3589. d. varen. 3590. d. helde. 3592. ist das Komma hinter den zu streichen. 3599. d. gestreüwet. l. 3600 anstatt 4600. 3603. vgl. 3267. 3604. d. angestlich. 3606. d. helme. 3607. d. rechte. 3612. R. 7435. 3614. etwa: nu vil ebene. 3615. vgl. 3768. R. 6291. 3623. vgl. 3678. 3738. 3624. d. in niwan — schade. 3636. vgl. 19. 3641. mans. 3645. vgl. 3802. 3651. d. Moren — vegelichen. 3656. R. 1081. 3658. vgl. 3379 ff. 3659. d. vnde. vgl. 3376. R. 4275. 3661. d. dehainem. 3665. vgl. 3376. 3800. R. 4258. 3666. d. erschullen. ware. 3669. R. 4223.

19. 3675. d. Die H. 3676. d. auf des todes. 3677. me ist überflüssig, oder vor mit zu setzen. 3678. winnenden. vgl. 3623. 3679 gestort d. Hortl. 3683. des H. 3685. wol: übel da geh. 3689. ye er. 3690. wol: nu aber. a. 3691. d. frawe. 3692. d. dürchel. 3693. d. harte. 3694. wol: vil übel. 3695. R. 6416. 3697. gernne ist überflüssig. 3703=4. weibe — leibe. 3705. d. Hettelen. 3707. d. vnde. R. 8414. 3708. vngefuegen. R. 4270. 3711. d. frawe. 3715. R. 5141. 4109. 3717. R. 2197. 3718. R. 4336. 3719. frawen ist überflüssig. d. frawe. 3720. R. 619. 3722. d. eine. 3723. kumen. 3724. d. pilgerinen. vgl. 3416. 3727. R. 4069. 3728. R. 316. 3729. d. pilgerinen. 3731. d. man brachte — frawe. 3732. d. dehain pilgerin. 3735. vgl. 2823. 3738. vgl. 3623. 3739. l. fraẘen. 3742. saumelich. 3743. gerewet — meinenn leib. 3744. meine. weib fehlt. R. 7695. 3748. vgl. 3041. d. küniginne. 3749. l. waz. d. trewe. 3754. solde. 3757. vgl. 3568. 3763. d. möchte das gesein. vgl. 1039.. 3766. R. 6547. 3768. vgl. 3615. 3770. etwa: dorten die zite übermüt gewinnen. 3771=72. R. 8591=92. 3773. der armen. 3774. dem wais. viell. den wais ich wol getrewen. vgl. 5352. 3780. d. frawe. viell. wester wald. vgl. 50. 3782. küchen gewinnen. Kann auch bleiben, da in einigen Gegenden, z. B. Tyrol, gewingen gesprochen wird, und ein ähnlicher Reim schon 2541. 2769. vorkommt. 3784. d. vnde. 3786. frewndt. 3788. R. 6834. 3685. 3791=92. R. 1425=26. 4437. 3799. l. was. 3800. vgl. 3665. 3801. R. 2402. 3802. d. genande. oder Wlpensande in den Reim gestellt. Der Name kömmt wol von den Wölfen. 3645. vgl. 4060.

20. 3803. vgl. 2519. 3807. ew verräth noch den alten Dativ iu. 3810. ir iren. R. 6096. 3811. R. 6121. 6297. 3812. d. vnde. 3814. sy einer ynnen. d. wären — wär. 3816. wol: da wolgerk. 3821. wol: finden. 3823. d. seine. 3827. R. 4061. 5. 3828. R. 8509. 3830. d. harte. 3832. wol: vil gemait. 3833. daz wir. 3837. vgl. 2440. 3839. d. Ludewige. R. 7749. 3840. R. 6317. 3843. wolten. 3844. mochten. 3847. d. aine. 3850. R. 2004. 3852. R. 4274. 3856. d. Chaudrune. R. 1567. 3857. R. 6323. wegen der Wortstellung vgl. R. 283. 3861. viell. meinen ende. 3862. d. bite Chaudrune. 3864. d. vnde. R. 5654. 3865. d. dienest — Hartmüte. 3866. d. solde — güte. 3869. d. wäre — gesähe. 3870. wann — gesache. d. geschähe. 3871. d. fulet. 3874. d. ewer. R. 2255. 3875. hinwider. 3876. d. vnde. 3879. R. 959. 3880. d. freude. 1882. R. 6056. 3883. R. 2295. 3206. 3885=86. R. 2917=18. d. nande. 3887. wol: süchtens. R. 2287. 5094. 3891. d. vnde. 3892. von Ortr. 3898. on ist überflüssig. 3899. R. 2359. 3903. maide. 3906. vil grosse ist überflüssig. 3909. R. 3654. d. maget. 3911. d. das L. 3912. vnmüte. vil manige hertzenlaid der. aus 3916. R. 3500. 3914. wol: ich ewr tochter k. 3915. d. waren ewer. 3920. R. 871. 3922. d. seidinen schnüren. der h. 3924. fürchten Chaudrunnen. d. Chaudrune tete. 3928. R. 2604. 3929. R. 5011. 3933. d. vnde. vaterlanndt. 3934. andt. 3935. R. 6905. 3938. wol: wäne sy, oder

wan, fur niwan dez. 3940. taten. b. täten? daz H. 3941. N. 1328 b. 3944. b. Chaûdrune. 3945. b. danne. 3947. b. maget. 3950. b. detainen — güte. 3952. b. wanne. 3953 b. vinde. 3956. b. frawe. 3957. b. ewer. 3958. mocht er im. 3963. N. 6193. 3968. wol: nicht ze güt. 3973. N. 107. 3461. 3974. N. 7316 (die Lesarten). 3976=78. b. maget. N. 9192. 3979. b Chaudrune. 3981. hart. 3983 vgl. 4013. N. 7016. 5589. 886. 3984. freün=de. 3985. sihet. vgl. 3830. 3973. N. 9035. wol: das hie w. vgl. 4075. 3986. b. hayhen. vgl. 4032. 4081. 4258. daher Pfister, Bäcker (pistor). 3988. b. thû. 3989. b. meine sorge. 3993. b. trawe. 3996. b. arebaite dicke. 4000. das Hettelen. 4001. schmabe. 4005. b. also. 4007. tet. 4008. b. niemande. 4009. sys. 4011. vor D. 4012. b. frawe. zu ist überflüssig. 4013. mit tr. 4015. vgl. 3983. 4021=22. b. waren — swaren. 4023. den har (Genit harwes), Flachs. 4024. b. waren. 4025=26. N. 128. 4027. b. sin. 4029. vgl 6108. 5201. 4032. müsten vgl. 3986. 4034. dienten. 4038. wol: hin ze. 4039. N. 7817. 4040. der sw. 4043=44. b wol vierdeh. vgl. 4279=80. N. 4437=38. 4045. b. herre. 4046. wol: mit der waysen vgl. 4065. 4149. 4049 andre. wol: was wol w. 4050. hetten. 4055. b. da mûs. 4057. N. 3617. 4059. b. wulpine 4207, Wölfinn (lupa). Hündinn. vgl 3802. 5121. 4060. töchter. 4063. vgl. 3267. 4065. mein vater, anstatt wir machten, aus der folgenden Zeile. 4067. wol: alwar. 4068. b. Chaudrune. 4069. b. noch mit g. 4074. wie ers danne. oder: wirs . vgl. 3282. 3983. 4075. N. 1895. 4076. b. Chaudrune. 4078. storp. 4079. Deine k. 4081. b. keren vnde. vgl. 3986. 4086. N. 2752. 4092. N. 30, 4093. wannd. b. schonen. 4096. wol: sy da l. 4097. wol: sy dicke: wie. b. tete. 4098. b. stete. 4099. N. 201. 450. 4107=14. b. maget. 4110. allen meinen. 4113. N. 4211. 4114. hinter leid gehört ein Semikolon. 4115. vgl. 2035. 5117. vnd die leute burg v. a. d. l. 4121. entrawen. 4122. sprachen. 4123. viell: redten, oder: reiten. b. chebse. N. 3372. 4126. b. ane. 4128. baldes. 4129. b. fürtet. 4131. kunt. 4133. N. 5680. b. one. 4136. b. frawe. 4138. klagter. 4140. N. 4018=20. 4142. wol: man ew das. 4145. N. 9391. 4156. N. 7360. 8531. 4159. N. 260.

21. 4163. b. Chaûdrune burge vnde. vgl. N. 6737. 4165. N. 1238. 4167. Chaudrun. b. Chaudrune. 4168. Ortweinen. 4169. N. 5884. 4171. b. ewer. 4172. bo=uestet. vgl. 2659. 4176. b. vnns en-sch. N. 8522. 5151. 4177. N. 6202. 4184. N. 977. 4185. wol: kurtzer zaite. 4186. das. ward. vgl. 4226. 4187. wol: ir es sch. 4190. b. harte. N. 3465. 4192. b. frawe. genot. 4196. N. 8475. 4197. beswäret euch. N. 7486. 4198. N. 7497. 4201. N. 4584 bb. 4091. N. 9020 (die Lesarten). 4204. b. harte. 4205. wol: bey den f. 4207. vgl. 4059. 4208. den H. (dle ist Druckfehler für die). 4212=17. b. vnde. 4221. dicke ist überflüssig. 4225. etwa: albie meine. 4226. vgl. 4186. 4227. andern ist überflüssig. vgl. 4772. 4229. b. angestl. 4231. sy man. 4236. N. 927. 4237. b. arebaite. 4241. b. Chaudrun(e). 4245=46. b. dienste. vgl. 4034. 4247. b. frawe. 4248. wol: so nicht 4249. wol bringen. N. 640. 4251. vgl. 4314. 4337. N. 4667. 3467. 8898 (die Lesarten). 4252 N. 8715. 4253. N. 6951. b. waren. 4255. b. offte. 4258. vgl. 3986. 4259. b. erpaite harte. 4261. b. frawe. 4264. N. 3431. 7986. 4265=66. waschest aine. 4267. wol: dir immer Er. 4279=80. b. sechste halbes. vgl. 4043=44.

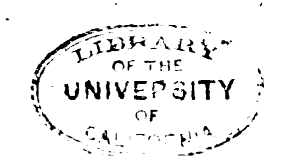
22. 4283. vgl. 2519. 4284. b. mannen vnde. 4285. gefunne. 4288. b. vnde. 4289. nefe vnd reiche. b. vnde. vgl. 4410. 4291. b. galeide hatte. vgl. . . . . 4296. ihenen was den. 4298. l. schönen. 4299. Also in der Winter=Sonnenwende, wie der Anfang in der Sommer=Sonnenwende, 148. vgl. N. 3018. 5659. 5664. 4301. b. allen — freunden. 4302. wol: gefüret hette d. oder: wider fürete von d. 4303. wol: sannde sy aller=este ze H. 4304. wol: vnd alle s. 4307. daz den H. vgl. 4370. 4308. b. waren 4311. N. 355. 1340. 4312. b. ge=sworen. 4314. vgl. 4251. 4315. b. edele. 4319. viell. pote biderbe vnd güte. vgl 4743. N. 920 (die Lesarten). N. 2166. 4320. b. nymmer mer. 4321. b. meine — lannge. 4327. viell. Herwige auf des str. 4328. N. 8641. 4332. wol: es auch e. 4333. solten hüeten. 4335. N. 5685. 4337. vgl. 4251. 4340. N. 1674. 4342. N. 76. 4347. N. 284. 4350. b. harte. 4351. wol: wän', mir. 4355. vgl. 5499. 5661. 4357. helden kann ausfallen. 4358. b. sagte. 4360. gewinnen widere. vgl. 4044. 4085. 4087. 4280. 5282. 4362. b. Chaudrune. 4365. b. seine. 4368. b. herefart. 4370. Wate das den St. vgl. 4307. 4373. b. vbele. 4378. da selb frawen. 4379. die crone swäre. 4380. geschach. 4381. N. 6071. 29. 4382. b. arebait. 4386. b. gegen Hortl. 4387. des was. 4389. b. sa. 4391. b. meine. 4393. da=mit er. 4397. b. vnde. N. 5717. 9464. 4401. N. 8201. 4402. b. vnde. N. 9447. 4405=6. N. 2277=78. 4406. b. frawe. 4407. b. der wol. 4410. b. vnde. vgl. 4288. 4413 b Hortl. 4414. b. harte. 4415. vrlaûge. b. gegen dem vrliuge. 4416. b. getziuge. 4419. solten hilffe br. 4424. der. 4425. b. Die. 4430. b. helme. 4431. N vgl. 4591. 6883. 4434. b. harte. 4439. messe, ist wohl Messing. vgl. Gottfrieds Tristan, 5951. N. 1778. b. waren. 4440. Magnete. vgl. 4507. 4544, die Einleit. zum Herzog Ernst (dieser Sammlung, Bd. 1. S. XII.) und das Museum f. altdeutsche Litt. Bd. 1. S. 298 ff. 4441. voch vot. b. bouge. 4442. rot. 4451. b. Hettelen. 4453. b. sunes. 4454. helt aus vil.

4460. vnerbolgen: von balgen, zornig sein; davon erbolgen (Partizip erbolget), zornig machen. vgl. 6040. 4461. b. gefüret. 4462. b. vol. N. 4157. 4463. N. 284. 4464. wol: den reichen Er. 4470. wol: da die. 4471. schallen. 4474. N. 1521. 1581. 4476. vgl. 3041. 4477. vgl. 4540. 4478. N. 1537. 4482. wol: da von. 4491. ihenen laid sware. 4499. b. arebaite. vgl. 4668. N. 6309. 4500. wisste. 4501. vgl. 4540. 4505. von. vgl. 2256. 4516. 4541. 4556. 4516. da ze. 4517. b. reiche. 4520. wol: armůt harte klaine. 4521. b. Vnde. 4531. b. swůre. N. 1794. 4535. b. vnde. 4537. das ist überflüssig. 4539. N. 6422. 4540. vester. vgl. 50. 4477. 4559. 4543. b. seine. 4550. N. 4577. 4551. dem. b. harte. 4559. vgl. 4540. 4561. Darant. kaibe scheint einen erhöhten Ort im Schiffe zu bedeuten, und ist wahrscheinlich verwandt mit Kaie, (Franz. quai, Engl. key), Damm. (oder Kote, Kajüte?) 4562. N. 346. 4564. b. muget. 4566. ainen pauch.

23. 4575. N. 3683. 4578. hoch. 4580. reiche. 4583. N. 1630. 7295. 4586. b. vnde — ewer. 4588. vgl. 4597. 4589. b. ewer ettelichem. die. 4591. b. meine. vgl. 4431. 4594. N. 7570. 4595. b. vnde. 4599. wol: die da tr. — nicht en-k. 4601. b. fewer. N. 3868. 4604. viell. sy an den zaiten so. N. 8557. 4605. Die nacht die sy. 4606. b. räte. 4607. vgl. 3568. 4612. b. dicke. 4614. mayden. 4616. der sejnen. 4618. N. 6350. 6467. 7183. 4619. N. 8515. 4620. gedinge. 4621. ander sein wesen. 4626. N. 6741 (die Lesarten). 4628. b. ewer. 4629. viell. es gee. 4630. N. 7226. 4632. N. 9192. 4634. magt. 4635. wol: aiden für treẘen. 4637. 43. b. ewer. 4638. wol: mit dem g. 4641. wir ir m. 4645. l. pitten. 4646. b. helde. 4653. b. vmbe. 4656. N. 4102.

24. 4661. N. 5173. 4662. dann das. 4663. den — landen. 4665. vgl. 4871. N. 4213. 4667. vgl. 4251. 4668. vgl. 4499. 4673. b. stimbe. 4674. ymmer allesam. (kann auch bleiben.) 4677. 97. 4709. b. engel. 4679. b. gefragen. vgl. 4671. 4680. mich ist vor dir wiederholt. 4682. veine. 4684. trawen. 4685. N. 4336. 4686. b. ditze. 4688. in der. vgl. 4695. N. 4240. 4689. wol: der engel here. 4690. b. deine. 4691. b. frůmte. 4693. b. pote. 4696. b. harte. 4698. wol: die sind. 4699. mueder ist viell. mit den Schweizerischen mudern, trübe, dunkel, verwandt: auf des Meeres trüben Wogen [πορφυρεον κυμα]. vgl. 5472. 4700. N. 1535-36 (die Lesarten.) 6300 d. 4703. wol: pote nu vil. vgl. 4688. 4705. N. 353. 4707-8. besser ist das Semikolon hinter frawen zu setzen und das Kolon zu tilgen. N. 596. 4710. b. ewer. 4714. N. 1497. 4716. N. 5069. 4722. b. here. 4724. N. 4907. 4725. Mir. 4731. b. wenne. vgl. 4739. 4733. b. ditze. 4735. stier růder. 4739. b. harte — wanne. 4747. b. vnde. 4749. vgl. 4758. 4751. wol: die vil r. 4752. b. mage. die magen ang. 4753. N. 7305. 4755. zornliches straffen. 4758. vgl. 4749. N. 3869. 2541. 4761. b. frawe. 4765. N. 3367. 4767. b. vnde. 4772. wol: geschach in kuniges selden nie waschen mere noch ze der welte. N. 52. 4775. der trewen in gar. 4776. b. mochte. 4779. nun ist zusammengezogen aus niwan. N. 1507. 5592. kunden. 4784. wol: wanne — vil gůte r. dar vr. 4791. b. abendes. 4799. b. schůhe — sewe. vgl. 4812. 4802. b. vmbe. 4809. b. ich, war ich. 4810. b. heute. 4811. b. ir enwelt. 4812. b. heinte. 4820. wol: ellende vil wee. vgl. 4880. 4821. N. 6746. 4822. b. vnde. 4825. b. harte. 4826. b. senliche. 4828. reichen kunige. vgl. 4835.

25. 4830. mer. 4831. 41. b. frawe. 4833. reiche. 4835. sunst oder hie ist überflüssig, oder vor waschen zu versetzen. 4838. b. gespile. 4843. b. laiste. 4846. b. zwene. 4847. b. weschinnen. 4849. aus den. 4850. N. 7422 (die Lesarten). 4851. freůnde leute. 4854. N. 8031. 4856. traůtine. 4857. vgl. 2823. 4859. b. valsche, oder: valsches one. 4861. 64. b. frawe. 4869. N. 4585. 4871. vgl. 4665. 4875. 4873. vgl. 5199. 4874. b. haubet. 4875. N. 2307. 6632. 4878-79. mit dem eyse flos mit dem das. 4880. vgl. 4820. 4882. b. was, oder: wår. 4889. N. 6728. 4890. mocht wol. N. 6740. 4897. b. nemet. 4898-4901. b. pouge — ewer. 4901. vgl. 4933. N. 2791. 4905. N. 1548. 4907. euch ainer. wol: lat so sw. 4908. yeman. vgl. 5954. 4909. Hartmut. 4912. Irland: vgl. 2440. wenn nicht in — ir lande. vgl. 4915. 4913. wol: sahen sy — sprach do. 4918. b. heute. 4920. N. 5724. 4921. N. 5949. 4927. b. liget. 4929. b. mägedin. 4933. wol: die H. vgl. 4901. 4938. dauchte sy so. 4940. vil sy. N. 4613. 4943-44. wol: ditze lande — genande. 4944. ainer. 4946. heer. 4955. b. dehainem. 4963. wol: die vil a. 4964. wol: sy harte. 4965. b. lobelich. 4967. vgl. 2823. 4971. b. Chaudrune — one. 4973. b. Ortweine. 4974. wol: Herwige. 4976. b. die vil sch. — helde. 4977. etwa: alle, oder also baide. 4979. N. 8959. 423. 4983. vgl. 2659. 4984. b. von des. 4989. b. sehet. 4991. b. Chaudrune. vgl. 6500. 4993. erscheinen. 4994. vgl. 2692. 4995. bekanten. 4996. b. frawe. 5002. b. Chaudrune. 5004. N. 5580. 5005. b. vmbesl. N. 2548. 2697. 2716. 5006. in was in. b. vnde. 5007. kusst es. b. kuniginne. 5010. wol: vil laid. 5014. b. Hartmůte. 5016. b. kunigin. (dreisylbiger Einschnitt). man mich hie. 5017. b. wainunde. 5018. kůndt. b. Hartmůte. 5019. b. solhes. 5029. daz ich die. b. angest. 5030. mayden. 5034. gepeten. 5038. b. meinen. 5043. wol: dehain solch. 5046. b. dei-





ne. 5047. wol: nach allen eren. 5048. N. 6919. 5051. vgl. 5075. 5179. 5183. 5054. b. Herwige. 5055. b. nu. vgl. 5850. 5056. viell. wem wiltu mich nu laßen. N. 6086. 5057. vgl. 6526. 5062. N. 4668. 5063. b. one. 5066. geraumet. vgl. 5436. 5067. sante. 5069. b. frawe. 5071. wol: nicht mer. 5072. wol: so getet sy v. m. schl. noch. 6075. N. 7051. 5076. b. zwene — vmbef. 5081. b. das. freuden. 5082. b. vnd e.* l. der mich. N. 7202. 5083. b. trawte. 5084. dafür. 5089. wol: von dan. 5093. N. 6413. 7305. 5096. b. Hildeburge. 5097. b. harte. 5099. b. ir (Dativ). 5102. b. erarnen ewer. 5107. b. abunde. 5109. b. bäget (das Transitiv von bagen. N. 3520). 5113. l. vble. 5114. b. heinte. 5115. laute. 5116. N. 3446. 5117. N. 8209. 5118. b. gestrafet. 5119. N. 3330. 5120. vgl. 5132. 5141. N. 2104. 5121. vgl. 4059. 5123. b. rechte. N. 2233. 2862. 5124. N. 7731. 5125. b. das. kunde. 5129=30. N. 9617=18. 5131. prechen (?). 5132. vgl. 5120. 5133. b. sy sy. 5138. b. heinte. 5141. vgl. 5120. 5143. l. ze. 5144. l. tûn. 5147. wol: ich wol verkiesen. N. 2636. 5151=52. Ormanien — sein. N. 607. 2466. 5153. so ist wol das Relativum, wie schon N. 2260. 4086 (die Lesarten). 5156. b. Chaudrune. 5157. N. 2225. 5160. N. 1155. b. dinge. 5161. b. one. N. 6177. 5170. b. rechte. 5171. got mynne. b. wante — hete got. (mynne ist der Genitiv). 5178. N. 7590. wol: wer so das. 5180. 84. b. vmbef. 5181. erlaubet ist erlaube et. 5182. b. ewern. 5183. sol ich nicht. vgl. 5179. 5185. N. 8939. 5187. b. Chaudrune. 5191. das erste das ist überflüssig. vgl. 5193. N. 3754. b. arebaite. 5192. b. heinte. 5193. b. ditze. 5195. wol: wie so man. 5196. vgl. 3986. 5199. vgl. 4873. claidern. 5201. vgl. 3205. Hier fehlt wol: Hergard. vgl. 4030. 5209. b. antwurte. 5211. b. ewer. 5212. N. 3075. 5216. ze ist überflüssig. 5217. wol: da ward gepadet. 5218. b. brachte. 5221-23. vgl. 5320. N. 1533=34. 4763=64. b. mete — brachte. 5224. b. im — solte. 5225. gesahen. 5226. Ortweinen. b. frawe. 5227. darzû schaiden. 5231. so fern Wate mit ihrem Vater Hettel verwandt war. 819. 5232. N. 2935. 5233. N. 1752. 2323. 3212. 5234. N. 6747 (die Lesarten). 5235. den. 5239.* l. spilende. herren. wol: da die. 5240. wol: sahen. 5241. b. gelebet. N. 2829. 5242. wol: alhie. 5245. b. lone — maidelin. 5246. sein. N. 2466. 5247. b. bewainet. 5251. b. herre. 5256. wol: vnd meine mage. 5257. weisen. 5261. N. 4585. 5263. gezogenhaiten. 5264. b. naig sy Chaudrune. 5265. vgl. 2211. 5266. viell. wûff. 5272. viell. vnd leben one. 5275. b. here. 5279. N. 1454. 4265. 5280. raumten. 5282. vgl. 4360. 5286. sunder. 5289. N. 355 (die Lesarten). 5301. N. 2522. 2629. 5303. vgl. 5201. (sie schliesen paarweise). N. 7330. 5305=8. N. 7333=37. 1462. wol: rot gelich dem. 5309=10. N. 1465=68. von ist überflüssig, oder bezoge zu lesen. 5310. H. warer tr. 5312. N. 8784. 5318. 3085. 5320. mette. vgl. 5223. 5321=22. N. 8671=72. b. rigle. darfüre. 5323. b. güdem. 5326. allerherriste. 5329. b. Herwigen. 5334. N. 915. 982.

26. 5342. b. vnde. 5344. b. helde. 5347. der ktene — sandte. 5349. N. 3087. 5352. b. lasse. 5353=54. N. 45=46. 8625. 5354. b. vmbest. 5358. b. meine. 5359. wol: (daher von). Eyrreiche. 5362. gesynnet; von sinnen, suchen, erstreben. 5364. viell. sinnent noch auf schaden vnde schande. vgl. 3190. 5365. den han ich auch. 5369. wol: gesach. 5371. b. geparet. allen. N. 8147. 9494. 5382. wol: ich noch die. 5386. b. mone. 5387. b. tewerlichen. 5389. wol: den. N. 5892. 7471. 5396. haupte. 5400. icht sicht. 5401. wol: vnd auch. 5403. b. sa. 5405. an der. 5406. b. euch en-sey. gar. vgl. 5574. 5407. wol: dabey beraite. 5409. N. 9573. 5410. N. 6079=80. 5411. wunden mit den. 5413. vgl. 5577. 5420. b. helde. 5422. N. 1595. 5424. vgl. 5341. 5425=26. N. 6493. 5428. gewaffent. 5429. vgl. 5449. N. 1895. 7367. 5430. sy sprach ist überflüssig. b. dite. vgl. 5450. N. 4081. 5433. N. 4097. 5436. vgl. 5066. 5443. here ist viell. das Normännische: haro, harou! 5446. b. ligen. 5447. b. eine. N. 9052. 5449. vgl. 5429. 5451. b. vmbem. 5452. Chaudrune. 5453. N. 4094. 6944. 5457. N. 737. 1626. 5460. b. ligent. 5464. b. wâne.

27. 5466. b. zwene. 5467. N. 1596. 5468. b. schiere. 5472. mag sein dem. viell. auch: Hortreiche — geleiche. wol: mere (Meere. in seiner dunklen, — praunen — Purpurfarbe. vgl. 4699). 5477. der vorn von. 5479. N. 8880. 5480. b. helde. 5481. da heer. 5482. N. 409. 5484. * l. morgen. 5485. N. 1581. sparren (b. sparwe), Sperlinge. 5486. order. vgl. 5842. (Spitzen von Schwertern. N. 301. 9263.) 5492. abent ist Zeitwort, Abend wird. Sonst müßte abents stehen. 5493. hie bey. waiben, wehen, schweben. vgl. 5475. 5496 b. vaste. 5497. N. 353. 5499. vgl. 4355. 5501. N. 7697. 5502. b. nicht engan. 5503. meiner porten. 5505. N. 2025. 5506. N. 6393. 5508. b. garten. N. 7085. 7097. 5509. b. waffente. 5511. b. dehainen. 5512. fert, sonst auch vern, vernet, vernent: und davon das Adjectiv. virn, ferdig, fernig, vortges Jahr. Noch in Schwaben und Schweiz. In fert, wie in heuer steckt wol Jahr, Nordisch ar. 5513. b. schiere. 5515=16. helden — den selden. vgl. 5500. 5518. b. müget. N. 1376. 5520. N. 128. 5523. wol: freunde nicht. 5524. N. 3328. 5527. wol: ist also — deine. 5531. b. freunde. 5534=35. b. vnde. N. 6392. 5536. vndare,

ſtůt; ironiſch für nie. wie ſaine (4749. 4750). vgl. Oberlins Wörterbuch undern: die undern (Accuſat.) und ze undern, Vesperzeit, Underessen. Zu den dort angeführten Stellen kömmt nun noch Turheims Fortſetzung des Triſtan, 677. Isländ. undorn. daher viell. das Ital. inbarno. 5537. b. das L. 5538. b. ewer. 5441. N. 3827. 5542. b. gegen. 5543. ichs auch. 5544. ſtauchen (ſtauſen, alt ſtuchen, Tücher, Schleier, weite Ärmel.) b. ſolte. 5549. b. wainunde. 5552. vgl. 3774. 5554. N. 9221. 9212. 5557. N. 7323. 5558. mit euch eilen tuet. 5559. b. hewte. deichen (alt, dichen), angreifen. 5562. b. vnde. fürten. 5566. N. 6652. 5568. N. 8799. 5569. b. nahet. 5570. übers ſant. 5571. b. dem H. 5572. an der. 5573. N. 7474. 5574. vgl. 5406. 5577. vgl. 5413. 5578. vnd in den werdt erdos. N. 3958. 6221. 5580. 83. wol: das H. 5584. wol: die vil k. — Hartmůte. 5586. N. 9447. 5587. venſter ſtaine, wol die Fenſterſcheiben von Stein. 5589. vgl. 5715. 5835. b. vieren. N. 8534. dreyen ſcharn. 5590. farbn. N. 864. 5591. N. 804. 869. 5592. N. 9197. 9203. 5593. b. helde. 5594. N. 5430. 5599. N. 8339. 5600. b. Ludewige. 5603. N. 2792. 5606. frawen. N. 8072. 5609. N. 805. 833. 5611. b. ſperen vngenaigten. Die ſchranken ſind die Fallgatter der Burgthore. vgl. 3124. 5612. N. 2780. 5613. N. 799. 5614. N. 207. 5615. wol: werden. vgl. 5586. N. 742. 5617. den künig. 5618. ſprach vnd yemand ſagt. b. kan. 5619. N. 7030. 5620. erdienen vnd iſt überflüſſig. N. 451. 5623. Da (laut 3522) Ludwig Hetteln erſchlug, ſo iſt wohl zu leſen: ia iſt ſein vater derſelbe. 5624. N. 32. 5625. geſcholl, Schuldner: von ſchullen, ſollen (alt ſulen), ſchulden. 5626. b. hewte. 5629=30. N. 749=50. 5631. eins ros. 5632. N. 751. 5634. 36. höchſen, Heſſen. N. 854. 5635. künig ſteht für künige, und ſo geht auf ihre Roſſe. 5637=38. N. 756. 845. 3760. 5639=40. b. rechte — waren. 5641. N. 846. 5644. b. waren — vaſte vmbe. 5647. N. 7849. 5648. b. dringens. 5649. b. die H. 5650. b. komen. 5652. b. tote. 5654. N. 8110. das Komma hinter maid iſt Druckfehler. 5655. N. 4848. 5656. N. 8502 (die Lesarten). b. es ſach. 5658. N. 7880. 5660. vgl. zu 5611. 5661. er erſlug. 5662. b. was. N. 8965. 5666. N. 9221. 9247. 5667. b. das W. 5668. b. haubet. 5669. b. ſambte. 5670. dicke mee den. vgl. 2013. 5822. 5673. b. viderbe. N. 8965. 5675. N. 8383. 5677. N. 845. 5678. N. 826. 5679. N. 8398. 5680. N. 9013. 5681. N. 9265. 5682. wer iſt vngeſ. viell. iſt hatte hieher zu verſetzen. 5683. wol: hette in dem ſtreite gemachet. 5686. des H. 5688. b. Hartmůte. 5689. N. 2428. 8098. 8374. 5690. * l. hin. 5691. N. 9298. 5693. vgl. 5774. N. 8101. 5695. N. 9221. 5696. helmpogen. N. 9218. 5697. N. 8299. 5698=99. N. 9246=47. 8258. b. Ortweine. 5702. die ſchilde. 5707. wol: da ze. 5709. b. gezeme. 5712. b. ere da die. (das erſte da iſt do. N. 9260.) 5713. N. 4157. 5715. b. vieren — ſwerte. vgl. 5589. 5718. onzal. 5720. magen: dieſe ſpätere Form iſt hier nur Reimfreiheit. vgl. 5747. 5722. wol: ſo prait. 9447. 5724. b. ſeine. 5725. N. 1547. 5726=27. hat iſt wol vor alhie zu verſetzen. 5729. Ormanien. vgl. 2931. 5730. niderherte — mein. vgl. 5778. N. 3631. 5732. wol: ich mit den veinden geſtreiten wol. 5733=34. N. 7177=78. 5736. handt. 5739. b. meine. 5740. Wilpenſant. b. helde, 5742. N. 9583. 5745. 48. b. deine. N. 6884 (die Lesarten). 6750. wol: die zwene. 5759. an iſt ane, ohne. 5763. b. harte.

28. 5766. b. frawe — ditze. 5767. b. gelebe. 5768. b. ytewitze. N. 7105. 5770. N. 7017. 5774. vgl. 5693. 5775. N. 7974 (die Lesarten). 5777. N. 8979. b. ſtreiten. 5778. vgl. 5730. ergal: daher Nachtigal. 5779. N. 5518. 5781. helm vnder rant. N. 3436. 5782. N. 8391. 5783. N. 9299. 5785=86. N. 7781=82. 7925=27. 5787. N. 6490. 5793. N. 8601. 5794. b. horte. 5795. N. 4917. 5797. N. 5781. 5798. daz er erſlagen. 5799. mang. b. waren. 5800. er weſte nicht warumb iſt überflüſſig. b. laute — angeſtlichen geparen. 5804. wol: weyle da ery. 5805. N. 531. 5806. b. arebait. 5807. wol: bey den. veinden. 5809. N. 1914. 5811. wol: vnd güten w. N. 1023. 3886. 5815=16. den ſelben — ſaumet — helden. vgl. 5789=90. 5819. N. 384. b. harte. 5820. lait ſtaine. vgl. 3162. (die durch Las=bogen geſchoſſen werden: Nord. las, Schloß, Feder). 5822. ſlos, Schloſſe, Hagel: daher ſchloßweiß, unrichtig ſchloweiß. vgl. 5670. 5823. b. Waten. N. 4020 7937. 5830. N. 5640. 5832. N. 7909. 5835. vgl. 5589. 5837. N. 6114. 6126. 5839. vor den. wol: erſten ſtatt auſſern. vgl. 5841=45. Morenreichen. 5840. b. helde. 5842. vgl. 5486. (deutet zugleich auf den Namen Ortwin). 5843. vgl. 3470. 5961. 5844. in der. N. 8635. 596. 5845. N. 1581. 5847. 48. b. dienet — hewte. 5850. b. nu. (unſer nun iſt aus der häufigen Verbindung der alten Negation ne oder en mit nu entſtanden. vgl. 6302. 4779.) 5852. wanet. 5855. wol: nicht hin zu den ünden. 5856. l. künden. 5857=58. N. 8553=56. 59 (die Lesarten). 6124. 5860. N. 7619. 5861. N. 7016. 5862. N. 8530. 5865. N. 7791. 4141 (die Lesarten). 5867. b. helde. 5868. N. 9210. 5873. N. 3768. 5875. b. harte. 5877. vgl. 1017. N. 2701. 1363. 5879=80. Ormanien — ſeinen. 5881. N. 445. 5883. N. 4281. 9548. 5885. b. das Ludewiges. 5887. N. 8188. 5894. N. 9087. 5896. l. herr. b. haubet. 5897=98. N. 9623=24. 5899. bey in 5900. N. 1571. 5902. N. 2606. 5903. N. 1961. wol: ſwerte ſtan. 5905. N. 7426. 8673 (die Lesarten).

5906. b. wellet. 5907=8. N. 7625=26 (die Lesarten). 5909. N. 8939. 5913=14. die iung künigine von Ormanielant mit windender hende. wol: Schiere kam do. 5917. N. 7665. 1417. 1694. 5920. edel küniginne ist wol hinter verloren zu versetzen. 5921. N. 8079. 5924. N. 7980. 5925. N. 4001. 5927. b. danne. 5929. wol: die H. N. 8654. 5930. ich den streyt müg. viell. mochte. N. 7947. 8651. 5932. wol: es vil g. 5933. b. angestliche. 5934. b. frawe. 5935. b. hande. N. 8033. 5936. N. 6879. 5937. b. antwurte. N. 7281. 5939. nyemand. 5940. vgl. 2823. 5943. N. 8531. 5945. N. 4401. vgl. 2823. 5947. wol: das H. vgl. 849. 5231. 5950. N. 4856. 5951. b. ich es. 5952. N. 7036. 5954. vgl. 1036. 4034. 4246. 5957. N. 3633. 5960. seine. 5961. wol: Ein — dienest. vgl. 3470. 5965. l. mit. 5966. b. war tet. 5967. selben. 5971. N. 7849. 5973=74. N. 7781=82. 7925-28. 5976. l. genomen.

29. 5979. b. horte. 5980. bey dem kunige ist überflüssig, aus dem Folgenden. 5983. N. 9538. 5985. b. dicke. 5986. schussen. 5987. b. burg. 5988. b. rigel'. N. 8407. 5989. wol: das H. 5991 N. 1629. 7295. 7379. 5992. etwa: da im lande w. 5994. N. 7430. 5995. reggen. 5996. Es wurde, nach einem ähnlichen alten Ausdrucke, Sackman gemacht. 5998. b. horte. N. 2428. 8474. 5998. wol: da die. N. 1553. 6000. b. genüge. 6001=2. b. zwene. N. 377=78. 4501=2. 6003. N 8110. 7682. 6004. etwa: da meistig l. 6005. b. burge niemand; oder: niemanden. vgl. 3516. 6010. N. 8052. 6012. lan hulde. b. haben. 6016. vgl. N. 805. 894. 6017. N. 8407. 6020. N. 9342. 7946 (die Lesarten). 6021. b. haubet. 6022. b. frawe. N. . . . . 6024. b. es en-ste. vgl. 6036. 6025. N. 8021. 6026. N. 4784. 6028. b. deste. wol: mit deinen m. 6029. b. harte. vgl. 4155. 6317. 6030=31. vgl. 3205. 6157=58. N. 2815. l. vnd zw. 6034. N. 8710. des H. 6035. das zweite vor ist überflüssig. 6036. b. es en-stee. vgl. 6024. 6037=38. b. die H. — gern — gewern. 6039. des yemand w. 6040. vgl. 4460. 6042. gryfmamenden. 6043. sehennden — ellenpraiten. 6045. wate. N. 7879. 9347. 6046. N. 2081. 2584. 6047. wol: er so lobeliche gegen ir icht. 6048. wann ich. b. dehainer. 6050. N. 5788. 6051. N. 6973. 6052. viel. wol: hie nicht. 6053. b. maget — das H. 6055. viell. Chaudrün die schöne: „das. 6058. b. das L. 6062. wol: vnd auch D. 6064. N. 6071. 6065. b. schiere. 6067. dein gesinde ist überflüssig. 6068. wol: frawe, nu g. 6069. b. zorne. vgl. 6105. N. 7875. 6071. ich vil — auch. wol: euch vil r. N. 4020. 6072. N. 4018. 7108. 6074. N. 9007. 6075. Gerlinten. 6077. b. grimmiclichen. 6080. todten. 6084. wol: wesen hie die. 6085. b. harte. 6087. teufeline. 6088. b. der weschen. 6093. sy wane — pales. viell. sales. 6095=96. N. 9611=12 (die Lesarten). 6097. vgl. 3267. 6098. N. 7367. 6100. N. 8398. 6101. der H. 6102. b. lat sy m. 6105. vgl. 6069. 6108. vgl. 4128. 6111. gefrewen. 6115. N. 2138. 3461. 6117. l. gemüsset, gemüssiget, aufgehört. vgl. 3939. 6118. N. 864. 6121. degene. 6122. b. gewäfen, den Ringpanzer. 6123. N. 8450. 6124. N. 9283. 6126. 33. b. vnde. * l. zogen. 6127. N. 8326. 6128. b. helde. 6129=30. N. 8409=10. 6131. N. 8326. 6132. wol: ward da v. 6136. maz. 6137. wol: des ze. N. 4011. 6138. vgl. 6166. 6175. 6139. b burge. den lannden. N. 7685. 8470. 6140. prannden. 6141. b. gesein. N. 6245. 6143. N. 8127. 6145. b. vnde. 6146. wol: nu daz. 6148. b. das H. 6149=50. weisz. N. 1893=94. 6151. wol: vil sere. N. 8637. 6153. N. 3138. 6157=58. maiden — sprach daz maidin. vgl. 6030=31. 6160. wol: den andern g. 6161. wol: von den M. 6166. vgl. 6138. 6168. wol: nachstes. 6169=71. N. 1629=30. 7295=96. 6171. war darynne. 6173. flüte. N. 1627. 6175. vgl. 6166. 6178. wol: auch da. 6179. b. Tenemarche. 6181. vgl. N. 3565. 6109. 6182. b. fewer. 6186. prachten. vgl. 6190. N. 887. 6187. namen weib den. wol: den man da. 6189=90. Merkwürdig ist hier der kindliche Reim, wo sonst nur ein männlicher steht. 6191. b. waren. 6195. daz sy. 6200. ist iüngelingen dort (alt: iu H. hier noch ew, Dativ.) Dreisylbiger Einschn. 6202. b. male. 6207. b. suln gen. 6208. wol: frawen H. da sehen. 6209. b. vnde. 6219. b. waren. 6224. vgl. 3187. 6225. wol: sy von dan. 6229. het ich. vgl. 5941. 6231. reiche. 6237=38. schlüegen. viell. wir sy. 6240. b. lobeliche.

30. 6249. b. waren. N. 1536=38. 6251=52. N. 901=2. 3141. das Kolon ist mit dem vorhergehenden Komma zu vertauschen. 6253. N. 6873. 6255. b. frawe. 6257. b. mägedin. 6260. 61. b. bringent — seint. 6263. b. itewizen. N. 3994. 6264. b. leit. (lidt setzt schon leiden voraus. vgl. zu 76). viell. michel vngemüte leit ich off. 6267. wol: ich golt das. vgl. 6271. N. 915. 2239. wol: vil bill. N. 2908. 6268. N. 2939. 6270. merkwürdige Form: wir wil. 6272. N. 2138. 6274. kumen. N. 2279. 3124. 6035. 6277. Da ze. 6278. die niden. 6279. N. 1059. 2275. 6281. mere. N. 6521. 9633. 6287. waz. vgl. 4299. 4871. N. 960. 1097. 1193. 6290=91. N. 3245=46. 6077. sumber, Trommel, Pauke. 6293. wol: dar nus. 6294. auf dem. N. 3142. 6298. hannde. N. 2359. 4429. 6300. b. dehaine. vgl. 5201. 6030. 6222. 6301. wolt. 6302. b. nu, oder nun waiss. vgl. zu 5850. 6303. b. lieben. 6305. b. ewer. degene. 6310. wol: da began. 6312. N. 4506. b. eine. 6313. vgl. 6361. N. 2258. 6316. N. 3165. 6317. vgl. 6029. 6319. wol: hie die, oder dise. vgl. 6329. 6322. b. seint — seint. 6323. b. rechte. 6325=26. N. 4993=94. 6330. b. dehain.

6331=32. N. 5686. vgl. dagegen ebd. 3995. 3973. 7774. 6337. b. das Ludwiges. 6338. b. Chaudrüne. 6339. wol: aus den fr. 6341. fraw ist überflüssig. 6342. b. grüsset. 6343. N. 4950. 6344. b. Hildeburge. 6346. b. vnde. 6347. b. gesitze. 6349. N. 989=90. 993. 6353. b. niegen N. 1185. 6355. grüs. 6356. vgl. 1537. 6361. wol: ich tün es. vgl. 6313. N. 3633. 6365=66. N. 6337=38. 6367. ist leerer Raum für 3 Zeilen; und das Fehlende etwa zu ergänzen: do ez begunde külen vor abunde nahen, si biten do nicht langer: man sach si gen der bürge gahen. N. 2417=19. 3193. 6369=70. N. 2389=90. 5229=30. 5437=38. 6531=32. 6374. vgl. 1308. 6376. N. 7919. 6377. die diem. 6381. 89. b. Ortrüne. 6382. b. ane. N. 3585. 6384. b. ewer. 6387. b. kärchere. 6389. N. 9533. 6390. N. 2204. 6393. b. allgemaine. 6394. N. 1500. 5498. 6396. N. 1089 (die Lesarten). 6397=400. N. 1017=20. 9559 (die Lesarten). 1640. N. 405. 6402. baiden 6403. wol: vnd vil sch. 6404. b. waren. 6405. wol: sach bey. 6406. etwa: dehainen andern m. 6407=8. vgl. 2489. N. 423. 1157=58. 6410. haymliche ist Hauptwort. vgl. 6667. N. 544. 6412. ee einander ist überflüssig. 6414. N. 280. 6415. N. 6848. 6416. b. harte. 6418. b. ewer. 6419. N. 1255. 6422. andern ist überflüssig. 6429. wol: vil gerne. vgl. 6431=36. N. 5731. 6431. tate. 6432. b. frawe. 6433. N. 2657 (die Lesarten). 6436. N. 2751. 6437. er ist ee, ehe, eher. 6442. N. 960. 6443. besonnder. 6444. wol: vil michel. N. 5480 (die Lesarten). 6445. 47. 49. vgl. 2211=12. N. 41=44. 6451. vgl. Dietlieb 11602. 6453. N. 6769. 6455. h. state. 6458. b. lange. 6459. N. 5095. 4705. 6463. N. 5724. 6476. wol: uz an. N. 8339 (die Lesarten.) 6470. Ortrun. 6471. Ortrüne ist richtig. 6473. von Normandinen. 6474. Ortrun. 6475=76. N. 1407=8. 6477. N. 4993. 6484. vnd wann es. 6490. b. vnde. N. 467. 6491. N. 3288. 6492. aber ist überflüssig. 6494. b. Herwige. 6495. b. saget. 6498. N. 3603. 6499. etwa: redte zestunde der. 6500. Hartmüten. vgl. 4991. N. 7785. 6503=4. von Hartmütes hannden ist sy reiche er hat vnnder seinen hannden wol tausent burge. 6505. b. haymelichen. 6506. b. Hildeburge, sy fügte. 6510=11. b. gestalte ze dehainen. 6513. b. frawe. 6514. b. Hartmüte balde. 6517. N. 260. 6520. wol: meine mage vnde mich. 6521. b. brachte. 6522. das st. b. maidelin. 6524. wol: rate da. 6525. b. sun der vgl. 441. 6526. nach der veste(n), nach Vorgang der besten. Wenn nicht noch der bösten zu lesen ist. vgl. 5055=57. 6532. viell.: die solt. 6533. b. itewizen. vgl. . . . . 6534. b. waren. 6535=36. wol: die müter — ich es. 6538. vgl. 6584. N. 6933. 6540. dir got. N. 4885. 6541. wol: niwan. 6546. b. vnde. 6548. etwa: frawe Chaudrun, edle. 6552. gewahent: v. gewahen, erwähnen, gedenken. vgl. 6808. 6557. wol: die schönen sw vgl. 6562. 6560. b. welte. 6561. N. 3636d. 6563. nimbt. 6564. b. one. 6565. daz es. b. gelobet. 6568. b. werde. N. 7684=87. 6569. N. 7670. 6570. b. meine. 6571. N. 2596. 6572. b. schönen — enmuesse — vnde. N. 2159 (die Lesarten). 6573. b. gelobet. N. 2477. 6577. hier scheinen zwei Lieder zusammengeflossen, da diese Zeile sich schwer fügen läßt; etwa: Ez ward nye grosser süne gefüeget, als tet das kind; oder: Ich wäne, also grosser süne nye ward, als tet das kind, gefüeget: der helde ꝛc. N. 4473=74. 6578. wol: der tewren. l. kamen. 6579. wol: außer T. marche ist überflüssig. 6582=83. b. frawe — Yrolde. 6584. vgl. 6538. lobebare. 6587. N. 1882. 6588. wirs ist wir sy; u. wol: alle. 6593. N. 2471. 6745. 6597. Ortrun. b. maydelin. 6598. N. 2731. 6599. ir wol weyssen. 6601. die herrlichen maid. 6603=4. dreisylbiger Einschnitt. Hartman. b. waren. 6605. lieber ist überflüssig. 6607. b. deine. bedachte. 6610. N. 1726. 6611=12. N. 1354=55. 6613. wol: die Hylden t. 6615. b. vnde. 6618=19. vgl. 2695. N. 719. 6620. N. 4519. 6623. dan ist hinter reiten wiederholt. 6625. N. 5172a. 6628. von den. 6630. b. zwene. 6632. tagenweylen. 6636. N. 2447. 6637. N. 7256. 6638. b. maydelein. 6639. den fuerenvil. N. 6642. wol: nahen nu. 6643. N. 3196. 6644. N. 7566. 6645. wol: kunige riche ir. 6646=47. N. 2385=88. 6650. N. 2391. 96. 6653. b. dare. 6655. vgl. 2321. N. 4954. 6656. vgl. 2333. 6657. N. 7442. 6661. N. 6752. 6664. gediente. 6666. des nachtes tages. N. 2653. 6667. haymlichet — schöne.

31. 6669=70. N. 2595=97. 6671. wol: hochgezeite. 6675. b. vnde. 6676. N. 146. 2600. b. helde. 6679. N. 2399. 2407. 6682. b. brachte. 6683. N. 1595. 2601. 7513. 6684. näml. den vier Königinnen. 6685=86. N. 157. 58. 6687. N. 2591. 3243. 6688. N. 3389. 7509. 6689=90. N. 143=44. 3247=48. 7565=66. 6694=95. wol: das vil wol stünd. 6695. N. 5096. 6696. erhüb es. 6698. N. 170. 2769. 3760. so williclich kann ausfallen. 6699. b. vnde. 6700. N. 2077. 6701=2. N. 2761=78. 6703. N. 2079. 6704. N. 5501. 6705. fehlt hinten das Komma. 6708. N. 5496. 6709. maniger reich ward. 6714. N. 8959. 6716. N. 7107. 6719. N. 5495. 6720. werete. 6722. b. Hyldeburge — offte. 6723. solten. 6724. wanet. 6725. von ist überflüssig, oder cammeren zu lesen. 6728. viell. wat silber vnd. N. 5002. 6731. b. dehainen. N. 6445=47. 6733=34. wol: kuniges. N. 5303=4. 6736. vgl. Trist. 11118. (In der Fortsetzung von Ofterdingens Laurin hat das Kleid Walbarans ein ähnliches Netz.) 6739. vgl. 2692. 6740. l. die helde. 6742. N. 344. 6748. so ist zu das zu ziehen. 6750. die masse ist überflüssig. 6752. das gehört zu

dann. 6754. wol: und auch ir. 6761. N. 1328 b. 8534. 6763. N. 5325. 6764. herre. 6770. wol: sy da. N. 1921-22. 6772. wol: freudey da. 6781. N. 5173. 6783. b. noch von ir (werden). 6784. hoch wart.

32. 6785. mere. 6786. vgl. 2315. 6788. vgl. 4472 und die Klage 3091 ff. 6790. b. reiche. 6791. N. 6803. 6796. N. 8469. 6804. N. 3986. b. nicht. (Die Entstehung unsers nichts zeigt sich hier, wie in der alten Verdoppelung nichtes nicht, nichts.) 6805. b. brachte. N. 6785-86. 6806-7. N. 305-6. 1085. 1613. 2293-99. 5235. 6808. genûgen. vgl. 6552. 6809. N. 2307. 6630. 6816. frey. N. 8313. 6817. N. 260. 6818. b. Hortlande. N. 4810. 4962. 6819. die Ortw. 6820. wol: ungenietet. 6821. Ortrun. b. unde — swûren. 6822. fursten lanndes amt. 6823. b. lobeliche. 6824. vgl. 914.

Anmerkungen und Verbesserungen

zu

Biterolf und Dietlieb.

Die Wörter bei denen kein Zeichen steht, sind fehlerhafte Lesarten der einzigen Wiener Handschrift. l. (lies) bezeichnet Berichtigungen aus derselben, von denen die bedeutenderen, so wie ähnliche anderweitige Verbesserungen (b. besser) durch * ausgezeichnet sind. N. bezeichnet die entsprechenden Stellen des Nibelungen-Liedes, Kl. die Klage. Für e ist das Polnische ę gebraucht.

1. Zeile 3. b. gezemen. 5. b. bitze. 12. reiche. 22. N. 48. 23. ff. Kl. 17 ff. 4529 ff. 34. lobebare. 35. b. eregernden. 36. b. sanfte. 40. N. 1250. 48. nun ist niwan. 51. vgl. 71. 8236. N. 115. 77. lies genant. 83. b. list. 87. b. verlorn. 107. b. was. 112. N. 1148. 122. b. en-wäre. 123. b. Schriet was. vgl. 561. 131. b. städes. 134. vgl. 4163. 141. b. wäre. 161. vgl. Alpharts Tod 449. 181. węr. 204. węre. 210. s. 48. 218. b. harte. 225. vgl. Tristan 2647. 241. b. ich en-müse. 251. b. brachte. 276. Kl. 566. 281. b. wäre. 290. b. wäne. 293. b. Etzelen. 307. b. Babilone. 323. b. märe. 336. b. welte. 339. wol si für ir; oder: ir ding in wirde. 341. b. Helche. 347. vgl. 48. 366. b. daz. 373. b. rechte. 377. l. fûrten. 394 er. 395. vgl. zu Gudrun 236. 409. laûte. 413. geschęhe 414. Sitzelen. 435. wol: unberichtet. 451. b. angest. 455. die leût. 462. N. 6104. 468. b. tüne. 479. Vielleicht ist Berga oder Burgos gemeint. 494. wol: ist es aus. 497. b. gerne. 498. frįvel. 502. l. ainen. 507. es. 517. b. trüg. 519. b. lange. 546. b. harte. 549. gepräst. 561. Man sollte hier Schriet (123) vermuthen, zumal da Dietlieb den Welsung führt (3660. 12269); dem ist aber der Reim 636 entgegen. 569. vgl. 1148. 4796. 605. b. selbe. 617. b. schilde. 621. b. wäre. 624. b. angesliechen. 625. viell. unt den seinen. 636. Welsungen. vgl. 561. 638. b. harte. 682. ewr für ew (1315. alt iu) vgl. 879. 683. mir ist überflüssig; oder: mir und got. 717. sich ist Sieg; vgl. Eckeharts Lateinisches Gedicht davon u. die Wilkina-Saga. 724. b. kurze weile. 740. lieben. 742. b. one. 745. b. deste. 751. vgl. 4107. 756. 766. 769. b. Etzelen. 784. bey des.

2. 802. l. dan. 811. Burgone für Burgonde, Burgonden. vgl. 1380. 821. vgl. zu Gudrun 236. 823. b. harte. 824. b. dorste. 826. b. brachte. 837. b. coste harte. 871. not veste. 877. b. ernande. 879. vgl. 681. 881. b. harte. 891-92. viell. den; oder: dem—er in ze. 903. wol: Do was; oder: auch dar k. 902. b. helt gelaubte. 907. l. ein. 908. wunden. 921. b. maute. vgl. 855. 932. 946. 925. N. 8171. 932. b. gemautet. vgl. 921. 934. wol ez oder so für sy. 936. b. tailes. 946. b. maut. vgl. 921. 957. ein Komma für das Punkt. 958. were. 966. b. villeichte. 1014. frûe. 1018. b. vol. 1030. vil sere. vgl. 1130. 1033. b. behût. 1040. b. helde. 1043. guet. 1052. wolten. 1060. b. voste. 1076. b. gelaubte. 1079. b. tode. 1092-93.

wol: vehaine sol in n. 1111. reichen. 1134. kumen. 1136. b. vaste. 1148. vgl. 569. 1148. vgl. 596. 1155. vgl. zu Gudrun 2692. 1156. vischein. 1157. b. genat. 1171. 72. weygande-lande. 1176. b. helde. 1180. b. deste. 1182. l. des im. 1186. b. vngefraget. 1197. b. harte. 1202. węren. 1218. b. Wlachen. vgl. 10187. 1225-26. b. weygande in Hünischem lande. 1229. grüsse sein empfhan. 1244. b. sa. 1245. 46. l. vleissiklichen dannckt. 1247. 48. viell. nachtselde, die er und seine helde. 1258. b. geleb ot ich. vgl. 1275. 4116. 1263. b. wenne. 1274. stünd. 1275. b. wenn ot es. vgl. 1258. vernäm. 1277. Daz. 1294. sy fehlt. 1306. b. harte. 1334. thue. 1338. den kumbt des. 1343. darundter. 1357. 58. rat-stat. 1360. daz er. 1376. b. Sent. 1390. viell. ist für hat. 1394. b. türne. (Vielleicht gabs einen Nominat. tur, Genit. turn. vgl. 1417. 1464. 1642; wovon Thurn, wie Sporn von spor; vgl. Engl. towr, u. die Tiroler Taurn, Berge.) 1404. do müst. 1407. l. auff gehawen. 1419. b. burgäre. 1420. l. märe. (ebenso 1425. 26.) 1452. sein. 1459. b. tuewicli-chen. 1468. węr. 1480. l. ir. 1492. des Dietl. 1511. (viell. Heunische. 1516. zeite) Gegensatz v. verzeit, verzagt?) viell. ziere. 1522. ine für nie. 1525. burgetore. 1529. b. hütäre. 1530. in vil vnmare. 1535-36. węre. zirkare. 1555-56. b eures. 1570. b. her in. 1589. vgl. Kl. 375. 1595. vgl. Gudrun 5820. 1597. windez. 1608. mit. b. genomen. vgl. 1592. 1612. b. harte. 1618. b. rüf. 1628. Der. 1634. viell. süder mäze 1639. b. burgäre. 1642. b. türne. vgl. 1394. 1647. b. brachen. 1656. ze verr. 1669. b. selbes. 1678. hette. 1684. kamme. 1692. b. helde. 1707. b. sa. 1722. bei marche ließe sich an Mähren denken. 1737. b. tüne. 1756. darfür. 1771. b. angest. 1775. b. ditze. 1778. so da. 1779. l. ab zoch. 1780. b. sa. 1791-92. b. hant-lant. 1795. kumen. 1817. l. war genomen. 1831. Helchen. 1835. ir für ie. 1838. l. man. 1840. l. wange. gelaübe. 1854. da empot. 1912. fehlen viell. zwei Zeilen, und scheint Diete sich für einen Mann des Königs Früte auszugeben, welchen letzten der Reim fordert; vgl. von ihm Gudrun und das Rosengarten-Lied. 1915. er auch. 1924. wol ichz oder haus. N. 6106. (die Lesarten). 1950. b. möchte. 1953. b. des ich da. 1958. sy stünden. 1970. l. verdagen. 1986. b. icht.

3. 1996. das. 2016. vgl. Titurel 4093. 4106. 2025. b. begünde. 2038. b. lange. 2050. l. iüngst. 2071. die müte. 2081. b. sähe. 2092. frümbst. 2095-96. kinde-sinde. viell. wan die. 2101. b. hie vor. 2108. b. deiner basen. vgl. 671. 9920. 2116. b. taugenlichist. 2125. hüetten. 2127. frue. 2131. b. sa. 2135. puckiern. 2142. l. darzü. 2149. stahele. 2155. fehlt ein Punkt. 2159. wissen. viell. gewizzen für vermessen. 2161. die waffen. 2167. b. des; oder wirdet etwen. 2170. węre. 2172. er für es. 2175. hall. 2178. b. selbes. 2196. alter saine. 2198. b. möchte. 2200. desselben. 2201. b. tyoste. 2204. b. spiegel. 2206. leichter węre. 2209. b. mochte. 2218. behuet. 2225. węre. 2238. frue. 2244. müeter. 2246. b. selbes. 2262. l. wil. 2269. b. hewte. 2274. daz es. 2275. wol Falke, aus Stuodas Gestüte. vgl. Wilkina-Saga Kap. 169. 2297. b. selbes. 2301. b. Des. 2302. b. märe. 2325. ich kund. 2326. ynngesinde. 2373. b. rechte. 2390. b. vmbe. 2395. l. Hagenen. 2405. nyemand ist vor nicht wiederholt. 2415. b. gewapenten. 2421. disen. 2423. b. daz. 2438. ungefüege. 2444. wol: synnebar. 2446. wol: sa. 2451. do. 2466. l. en-sach. 2471. l. disen. 2478. so für sy. 2487. 88. thue-do. 2489. b. Metzen. 2490. l. es. 2495. dazguet. 2505-6. slahen-lassen. 2532. b. schiere. 2549. Was. 2555. b. harte. 2556. węr-geleich. 2564. b. ritterschefte. 2573. Wir. 2574. betzwungen. 2596. nęmen. 2603. Meyssen. 2613. b. der. 2628. dem ist. 2630. disen han. 2635. b. gewe. 2686. b. des.

4. 2687. Helche. vgl. 2275. 2696. knaben. 2718. Meyne. 2752. dor. 2763. den neuen. 2776. b. das. 2781. dem. 2785. des Reims wegen, etwa: des er also sich versan. 2787. b. marke. N. 6823. 2790. b. sa. 2794. haben. b. güter. 2796. b. one. 2808. golte. 2824. węre. 2826. l. vnde. 2855. b. durchel. 2862. b. in. 2873. etwa: sin swert; er wart des inne, in. 2875-76. ist in Eine Zeile zu ziehen. 2877. das. 2878. b. mere. 2882. b. sa. 2889. b. schiere-degen. 2894. gemuet. 2898. tuet. 2910. b. sy-ne. 2931. schare. 2953. b. sa. 2955. desterbas. 2977. węre. 2996. b. heute. 3001. getar. 3030. ze den die. 3042. der weygant. 3052. fehlt ein Reim; besser ist komen zur folgenden Zeile zu ziehen. 3063. b. verdienet. 3073. b. ir. 3076. b. gesin. 3082. haben. 3087. b. im. 3089. genossen stan. 3099. der lande 3109. b. wäre. 3136. l. rüen. 3186. węre. 3187. hetten ob sy das. 3188. das. 3202. solten. 3203. rechten. 3207. stünd. 3215. 19. b. wäre. 3227. l. Hünen. 3228. get gemach. 3229. früe. 3262. nach. 3273. goltfares schein. 3324. freünd. icht. 3329. hiet-bey tagen. 3338. ist das Komma nach edel zu tilgen. 3342. Helchen. 3366. ot: das Stammwort von Klein-od, All-od. 3377. daz. 3382. N. 532. 3392. b. dicke. 3412. b. da-ne. 3418. b. gerne. 3425. l. schüff. 3426. lauter. Kl. 3211. N. 9150. 3436. den. 3447. b. geswarn. N. 1794. 3455. Kl. 351. 3460. lanndt. 3505. da wir von. 3516. b. harte.

5. 3524. huete. 3528. erkante. 3531. b. daz. 3542. reich. 3549. wekig. 3559. wol: zeit, also man seyt. 3562. viell: gelan. vgl. 3444 ff. 3572. l. der. 3581. schluegt.

3595-96. winte - kinde. 3593. l. waz. 3602. vgl. 11100. 3605=6. b. hant - lant. 3611. wündt. 3629. b. eine. 3635. veint. 3641. solcher. 3646. vgl. 4443. S. 38. l. 3651. 3655. imselbenden. 3659. der der degen. 3660. vgl. 561. 3673. suend. 3678. wolt es im den. 3682. dunkel. vgl. 3959. 3686. b. harte angestl. 3692. kaume. b. käme. 3695. vgl. 3681. 3722. daz. 3752. auserkorn. 3771. b. verkorn. 3796. die. 3800. huete. 3807. künden. 3826. b. geste nu. 3838. alles wer heer. 3845. N. 971. 3849. b. sturme. 3856. wol daz der. 3864. b. harte. schwere. 3883. b. zorne. 3895. b. todes. 3903. wegen. 3906. b. unde. 3912. b. eren füget. 3917. reiten. 3919. b. tüne. 3938. veinden. 3952. daz ist dazez. were. 3959. vgl. 3682 3975. b. ein Fragezeichen hinter seit. 3976. viell. gedingen mochte seit. vgl. 3997. 3981. weiben. 3983. b. mehten. 3992. b. unde. 4026. die ewig. 4030. summer. 4033. N. 16. 4040. das volck. 4049. scheint etwas zu fehlen. 4061=62. b. tage - klage. 4067. viell: man nu s.

6. 4083. daz ist daz si. 4115. kunne. 4116. b. Swieot. vgl. 1258. 4147. b. umbe. 4176. b. eit. 4177. l. kan. 4226. vanet. 4230. darumb sprach. 4235. marggrave. 4240. b. Pitrolfes. 4263. b. selbe. 4273. were. 4279. dann was. 4291. b. heizet D. 4292. daz. 4312. b. das. 4323. im. 4326. ist übersehen: des ist nu vil manigen tag. 4336. da do die. 4337. N. 8612. 4350. hayle daz. 4357. den hal. 4373. l. edele. 4374. getrauret. 4378. Hünischen. 4408. wer sol. 4421=22. stünd - künt. 4423. l. baiden. 4443. vgl. 3646. 4455. weret. 4458. vgl. Kl. 1021. 4468. daz ist daz ez. 4474. ir nicht vor. 4476. b. lan. 4478. als. 4512. l. das. 4522. bringen hin. 4534. anrante. 4544. b. werete - dem d. 4553. N. 2474. 4568. fordert der Reim ein ander Wort. 4583. künne. 4597. b. Imbrecken. 4612. 4636. vgl. N. 4990. 4613. der kint. 4647. b. schone. 4675. kunigin. 4696. b. wäre. 4697. l. das. 4723. die es. 4742. müessen.

7. 4744. Hünischen. 4755. fünden. 4756. daz ist daz si. 4763. kunig were. 4774. dhainem. 4786. b. die. 4796. vgl. 569. 4797. trügen. 4804. chünt. 4814. trügen. 4817. lobebare. 4828. b. gehabte. 4854. redebare. 4857=64. do. 4865. in. 4866. gerüesset. 4868. begern. 4888. b. fride. 4894. hers. 4896. enstreiten. 4902. Hünischen. 4905. l. erste. 4915=16. ungemüte - behuete. 4960. b. Tenemarche. 4969. w. in herfart. 5013. w. ir die hers. 5018. b. sy en-komen. 5047. b. Tenem. 5066. b. gemanet. 5083. b. eren-sähe. 5092. b. selbe. 5095. bringen. 5097. b. Arragon. vgl. 6638. 5121. b. harte. 5123. b. mochte. 5134-35. nu-Wie. 5138. begunden. 5140. l. ab komen. 5163. b. gedachte. 5175. die (kein Absatz) 5198. b. Lutwaren. vgl. 6679. 6375. 5215. iünge. 5225. l. ab gestan. 5228. sey. 5231. her degen. b. unde. 5239. Helmschart. 5244. freunthaffter. 5253. b. Wolfwin. vgl. 6359. 5254. sein. 5263. und bezwungen.

8. 5265. kumen. 5274. b. unde. 5279. ire. 5285. veinde. 5291. ellenthafften. 5324. b. Gotelinde. 5326. b. beraite. 5328. b. kämen. 5329. euch. 5335. were. 5392. seine. 5395. sein. 5398. hüte. 5410. die. 5415. l. müsten. 5427. erkanden. 5432. b. abendes. 5433. Montarn. 5453. in nicht. 5456. b. riten. 5457. 73. 75. b. zwene. 5462. b. faren. 5468. emphiengens il. 5493. solts nu wissen dest ee nin. 5502. Ame ist sonst nicht bekannt. 5519. das. 5520. saumare. 5542. b. one. 5546. den. 5570. reichen. 5572. er sprungen. 5573. da ir. 5576. des. 5589. l. bey gestan. 5600. b. unde. 5633. nachthüte. 5657. b. zwene. 5664. b. helde. 5667. Berchtüng. 5692. reiten. 5699. Rabenare. 5708. b. helde. 5713. vickele. 5715. b. riten. 5719. vgl. 12528. 5721. b. zwene. 5737. b. harte. 5758. b. gestreite sein. 5766. iüng. 5803. auf das. 5805. schnüere - seyden. 5810. der. 5816. 38. 46. 91. were. 5822. b. unde. 5825. ware. 5830. wenn. 5837. des. 5841. besunder. 5865. degne. 5868. lobebare. 5885. in. 5889. b. helde. 5901. güetleichen. 5902. erpieten. 5913. einem. 5923. w. dem. vgl. 5943. 5932. in.

9. 5938. wolt er peyten. 5945. über crafft. 5950. b. unde. 5967. die güten. 5970. b. war genomen. 5977. erpaust. 5986. wie-were. 6001. in. 6004. dem. 6026. von. 6029. erkante. 6055. l. künne. 6075. vordrist. N. 6117. 6077. b. wenne. 6078. sahe. 6083. wolt. 6091. b. Geren. 6117. daz. 6134. müs ich. 6139. gemüet. 6140. wann der. 6147. b. mit. 6159. daz. 6162. in. 6163=64. stüend - künd. 6171. wider pietend. 6172. ir in ze. 6181. Undeutliche Stelle. 6186. küenen. 6196. b. dasselbe. 6205. b. er der. 6212. er im. 6228. den. b. erbären. 6237. solten. 6263. l. bey gesessen. 6298. Hildepurgen. 6311. b. getelinge. vgl. 5698. 8729. 9095. 6330. herristen. 6362. dem gesinde gedinge. 6363. es war. 6370. fürwar. 6373. b. Adelgers. vgl. die alte Vorrede des Heldenbuchs, u. Morolf 3821. 6379. b. bedict. vgl. Kl. 1029. Hds. 6384. iüngen. 6385. b. mitvolget. 6390. helmschart. 6394. tausent. 6405. des. 6422. villeicht. 6459. frauenlichen. 6461. gewissen. 6473. ist besser ein Punkt und 6475 ein Komma zu setzen, und 6476 den zu lesen. vgl. 6489. 6491. an den. 6521. w. gerechen. 6532. b. kunnen. vgl. 8449. 6535. schneidenden. vgl. Kl. 2462. 6548. l. nachgepaure. 6563. Rüdeger. 6583. han ich. 6585. süllen. 6593. 6643. 52. l. bey gestan. 6592. sarwart.

6608. daʒ. 6624. anderswo. 6625. freuenlich. 6629=30. b. anderswa-da. 6631. b. vnde. 6637. sam. 6638. b. von Arragone. vgl. 5097. 6660. Rüdigers Sohn ist Nudung. vgl. 3337. 6696 tote. 6712. als ist alles oder all. 6715. emphaben. 6716=17. daʒ. 6727. darümbe. 6761. auch. 6767. b. Etzelen. 6777. b. er en-kusse. 6778. w. die in im. 6780. b. naiger. 6785. emphahen.

10. marggraue. 6785. geen. 6797. N. 1063. 6806. einem. 6811. b. ehalnen mæren. Das letzte Wort als Beiwort für Rüdiger zu nehmen, ist ungewöhnlich. 6815. 35. b. harte. 6817. künden. 6849. N. 2504. 6850=51. undeutlich. 6852. anderswo. 6854. b. do gieng. 6860. 72. marggrauen. 6877. b. ez en-sitze. 6887. freuden ist verenden. 6911. b. nim. 6912. ist undeutlich. 6935. b. auch 6937. ettlichen. 6943. der helt. 6945. poslichen. 6946. reiche. 6960. b. der Etzelen. 6971. künde. 6975. maußsare. 7042 nach more (Mähren, Pferde) fehlt etwa wert, Werth. 7044. w. gesatzte, Gebände. 7047. vgl. Garadie in Gudr. 465. 7057. b. vogelh. 7058. in Machsami steckt wol Mekka. 7059. b. halsen, Halsband. 7063. b. hundes. 7067. vgl. 7506. N. 6824. 7074. Hyrse weiß ich nicht näher nachzuweisen. 7079. verstuend. 7089. N. 2839. 7090. Angran in Indien. vgl. 7562. 7098. b. aller. 7106. b. die werden. 7108. l. an pot. 7116. b. selbes. 7134. b. ymmer. bei. 7140. were. 7143. l. al geleiche. 7147. man ist manne. 7148. b. vnverdienet. 7169=70. lobebare-lare. 7173. darundter. 7177. iehen. 7186. b. mære. 7189. künde. 7216. b. zwene. 7225. l. folk. 7227. iungen. 7228. N. 7216. 7232. b. sturme. 7247. b. genüge. 7250. 68. 74. were.

11. 7252. l. ab zugen. 7254. waren. 7265. redebare. 7270. begunden. 7316. mir gesten. 7317. me ist auch nie zu lesen. 7321. b. rieten. 7326. besassen. 7327. eruegen. 7331. gesetzes. 7334. wenn dan. 7341. was wir. 7354. Berchtrung. 7361. daʒ die wider wag. 7362. b. aller. 7364. wer sy. 7405. recke der da. 7417. pavswint, Windspiel zur Beize. vgl. 6979. S. 76. l. 7421. 7425=26. mare-sparberære. b. sperbære. 7427. b. vogelh. 7449. l. auf gewandt. 7452. Maylandt. 7462. Agron. vgl. 7090. 7465. w. ein pfelle aus. Für Ninine steht Nunie. vgl. N. 3413. 7484. verwirret. 7485. balase. 7486. scheine. 7488. daʒ-minniclichen. 7493. b. goldes. 7506. ward. vgl. 7068. 7519. l. ab gestan. 7558. wille vnd scheint überflüssig. 7572. 74. b. vnd sold-so stünd. 7595. vnns. 7599. b. deste.

12. 7614. l. fürste. 7621. b. joch. 7634. b. zwene. 7641=42. b. den-den. Pullare. 7644. an ist überflüssig. 7646. b. das. 7648. der. 7652. b. joch. 7653. b. zorne. 7657. b. wiʒet. N. 6129. 7683. b. Etzelen. 7699. Berchtüngen. 7702. lobebaren. 7712. b. knappen. 7716. grüssen. 7720. l. Weitege. 7722. b. herzogen. 7726. der. 7728. lanndtgr. 7745. der. 7746. b. helde. 7750. b. das. 7756. Ramunt. 7767. l. des. 7772. b. einen. 7780. mære. 7786. zweü. 7800. gen deuken. 7802. b. geschichte. 7805. daʒ noch. 7811. b. Seifride. dem fehlt. 7820. daʒ. 7821. ff. N. 359. ff. 7823. b. namen. 7837. eisenmässig. 7846. b. tarnkappen. 7854. w. er ir lant. 7858. bestüende. 7873. entsprach ist en-sprach. 7875. lara ia. vgl. 11106. N. 1923. Rother 3856. 3045 Wolfdietr. 233. Nithart in der Maneß. Saml. II, 79. 7889. gelaistes. 7891. b. lieber. 7896. in. 7901. b. harte. 7943. kue W. 7944. viell. danwart. 7963. nün. (ist niwan.) 7965. versaumet. 7982. b. wiʒet. 7995. wälch. 7997. daʒ. 8011. vngelaügen. 8021=22. b. schaft-kraft. 8041. b. das. 8042. N. 6452. 8047. Diettreich. 8066. b. eine bugkelem. 8080. müest. 8093. wære. 8100. Amelüng. 8106. antwürt. 8109. tun. 8120. Alber. 8124. redebare. 8129. euch. 8137. b. waiss. 8151. entraün. 8165. hier fehlt eine Reimzeile. 8166. l. der. 8168. mare. 8180. traüte ist droute, draute. 8189. b sprach. 8212. daʒ. 8214. Weyte. 8215. dauchte. 8216. guete. 8223. b. wurdes schiere. 8229. gelauben. 8230. müete. 8234. gepruefet. 8239. gefüege. 8252. das. b. ellendes. 8255. vil vnfreündtleiche. 8264. fein. 8269. zeiten. 8270. vgl. 8582. 8274. swaig do. 8283. einem.

13. 8316. b. helde. 8323. b. harte. 8348. ist: nämlich, werth. 8362. b. one. 8367. würden. 8386. vrkhünde. 8402. 17. wære. 8403. Günther. 8421. N. 1268. 8424. darümb. 8426. in. 8438. l. Walther. 8440. 68. hündert. 8445. b. der oder des gr. 8449. vgl. 6535. 8453. l. auf haben vnd nach tagen. 8454. Kl. 1691. 8486. b. Tronege oder Tronie. 8487. l. tausent. 8488. an die hanndt. vgl. 8591. 8775. 8960. 9016. hant heißt dort offenbar das abgesteckte befriedete Gebiet, Gewahrsam, jeder der beiden Parteien. vgl 9019. 8493. enfüeren. 8505. bestætiget. 8506. gelobte do. 8516. iunge. 8523. zweü-gemüete. 8529. daʒ er. 8543. turnierare. 8544. fünden. 8546=47. hertenwerten. 8550. b. Weitegen. 8556. do. 8558. mynningen. 8563. taüsent. 8571. b. küniges. 8578. dreü. 8582. vgl. 8270. 8587. b. knappe. 8594. über die hannt. vgl. 8488. 8613. b. harte. 8614. taüsent. 8620. Diettreich. 8622. zeit. 8632. stætte vestenünge. 8637. b. vaste. 8651. Praünhilt. 8652. frawen-linne. vgl. 9396. 8655. schawen. 8663. fumber. vgl. 9634. 8664. N. 9050. 8665. daʒ. 8673. betten. vgl. 11883. 8675. kann auch zum Folgenden gehören. 8693. zyn wr. 8711. l. auf sprang. 8716.

l. Walfhart. 8729. wer suecht. 8732. Ramünch. 8734. b. vnde. 8738. were. 8745. l. auf gesprungen. 8754-55. Ramüngen - erklüngen. 8761. entweichen. 8764. gefüe-ret. 8766. soltzen Harlünge. 8773. enstette. 8783. l. war genomen. 8787. b. harte. 8792-93. Frankreichen - er-plicken. 8798. begünden. 8800. b. helde. 8807. ze gegne. 8815. b. her B. 8824. zerfüeret. 8828. b. dürchel. zer-hawen. 8830. was komen. 8849. Pollopsare. 8857. b. Wol-fharte. 8873. Stautsüchs. 8876. mir. 8882. stünte. 8887. were. 8899. zaümbten. 8901. vom. 8904. Wil. 8906. geprüe-fet. 8907. küene. 8908. gefüert. 8918. l. ob gevant. 8919. Burgündi. 8920. ware. 8943. offt. 8951. 62. zaümbten. 8960. sö seit. vgl. 8488. 8967. Türingen. 8970. gefüeret. 8982. hier fehlt eine Reimzeile. 8983. Diettreiche. 8998. mare. 9001. gewert. 9010. b. den fride. 9016. vgl. 8488. 9017. helde dicke. 9018. b. also. 9032. der. 9033. be-günden. 9035. were. 9040. haben. 9042. l. des. 9057. ist das Komma zu tilgen; man, in der folgenden Zeile, ist der Dativ. 9065. l. rüe. 9068. l. abe lan. 9080. l. al gemeine. 9083. b. naig. 9085. mare. 9095. gahlingen. 9105. ware. 9128. b. helde. 9142. Dem. 9143. l war nam. 9146. fünden. 9153. in rechen kunde. 9160. b. es het. 9167. b. resse. 9167-68. wündt - stünd. 9174. küe-nen. 9178. l. in gerant. 9189. were. 9202. b. harte. 9205. Pullare. 9207. das sy. 9210. w. ir vil gerne. 9216. w. die praite. 9241. ab ent. 9242. b. wêre—tatwunt; und ein Komma anstatt des Kolons. 9250. stüenden. 9259. gepüessen. 9269. Ecken-Sage, aus Ecken Ausfahrt. vgl. 12268. 9281-82. were - pullare. 9289. l. begunden. 9292. paner. 9296. l. herren. 9297. do. 9301. b. den oder ere. 9306. do. 9317. thüe. 9326. faüst. 9334. mani-gen. 9335. were. 9339. liebhart ist Leopard. 9346. fehlt etwa: er trüg ein güetz swert. 9350. Amelünge. 9379. rüeffere. 9385. were. 9386. l. erschray. 9389. da. 9394. vngefreüt. 9400. Nu. 9414. füert. 9421. b. joch. 9423. frue. 9443. antwürt. 9448. fein. 9458. mit. 9470. were. 9475. vgl. N. 4643. 9483. freüt. 9496. güet. 9522. Diettreich. 9543. wünden. 9546. auch. 9555. Rabenare. 9560. on. 9592. recken. 9598. verlos vinden. daz ist daz si. 9609. wir handt. 9613. vgl. N. 4151. 9621. l. das gedienen. 9636. l. ans machten. 9642. der sich. 9648. b. Geren. 9651. daz. 9678. das.

14. Abentheür. 9694. bey den solt es hie. 9696. l. (vnd). 9711. b. Gibeche. vgl. 1831. N. 7561. 9722. drey. 9724. Ramüng. 9726. nahe. 9736. Wolfrant. 9740. eüch. 9752. l. für gestatt. 9756. b. gestreite. 9761. stünde. 9770. rüeffen. 9772. feine. 9788. gedacht. 9784-85. Hernere - mere. 9796. Amelünge. 9807. mein. 9808. were. 9811. geprüefetes. 9823. das. 9831. stünde. 9838. des. 9846. were. 9863. b. gestreite. 9877. b. geschaffet. 9887. was fehlt. 9892. Ymbrechte. 9903. b. das. 9905. mit fehlt. 9915. b. lange. 9917. b. nechste. 9920. vgl. 2108. 9936. 43. b. balde. 9951. b. das. 9958-59. b. kinde-gesinde. 9960. weren. 9970. N. 516. 9981. das. 9983. l. füllen hüeten. 9987. bestüend. 9995. sie. 10002. l. sint. 10003. ward. 10006. da sy ir. 10007. nach ge-paüren. 10016. l. ich. b. fächte. 10023. hüetet. 10027. auge. 10029. wann. 10034. Da. 10037. rüeffet. 10048. Praünhilte. 10054. freünde. 10073. l. namens trosse. 10080. ist undeutlich. 10098. des. 10099. weste. 10104. N. 8302. 10106. b. des. 10135. l. war genomen. 10144. l. Pulle landen. 10148. Von. 10150. gesünde were. 10151. b. helde. 10158. stucken. 10171. b. en-sprach. 10175. N. 806. 10180. were. 10187. l. in geriten. 10190. manigen. 10201. iünge. 10204. der gahet. 10214. küenisten. 10218. 33. were. 10227. vgl. N. 6427. 10229. den. 10240. b. kinden. 10245. stoltzem. 10256. Den. 10258. b. vaste. 10284. widerrieten. 10301. l. Irnfride. Harwart. 10309. Hünischen. 10312. reste. 10313. ent-slochen. vgl. 12054. Scheint wie reichen zu gehen, ver-wandt mit dem Nord. luka schließen, und davon Loch u. Lücke. 10329. wünden. 10351. erklüngen. 10355. l. dem. 10360-61. iünge—Amelünge. 10364. küene. 10366. vater. 10368. w. gewichen hat! 10382. vgl. N. 2400. 10427. Hildegünde. 10430. heüte. 10441. weit hettens. 10452. küene. 10468. l. vmb gekeret. 10471. versaümbte. 10487. stündt. 10488-89. Ramüng - iüng. 10501. freündtleiche. 10504. gepünden. 10508. b. wolte(n). 10521. l. helde. 10536. Berchtüng. 10564. wünden. 10565. b. dicke. 10569. Weyttegen. 10573. b. das. 10577. degene. 10595-96. Berchtüng - iüng. 10605. b. wart. 10607. helm-schart. 10612. daz. 10614. viell. ein hant, als. 10615. wann. 10624. b. ze hant ein Wulfegk. Wolfhart ist ge-meint. 10631. komen. 10642. sun. 10649. küene. 10664. müos. 10669. were. 10687. mare. 10691. raümes. 10696. küene. 10710. brachten. 10722. b. scharfe. 10724. stünden. 10733. kunder. 10738. daz. 10763. b. sy hiemens; oder sy iren (pflügten) in Beziehung auf furch. Trist. N. 3270. 10769. damit. 10774. Meissenare. 10795. ee. 10799. das. 10801. b. harte. 10821. ward. 10827. langes. 10828. b. prehen. 10836. vgl. N. 874. 10838. l. brate. 10840. was lauter vnde. 10849. b. das. 10855. l. in. vrandebare. 10864. daz. 10870. er für gern. 10890. gewissen. vgl. 12504. 10900. b. das. vgl. 12962. 10939. gelich. b. reich. 10956. daz. l. vor gesat. 10960. kerte. 10962. l. fürsten. 10964. daz. 10969. das was. 10976. sun. 17977. l. war thün. 10989. b. Lutwaren. vgl. 5679. 10994. Eibenchen. 10998. b. harte. 10999. hündert. 11003. mann der. 11014. b. allen. 11029. das si. 11043. rüeffen. 11058. Palmaüme

gen. 11059. b. Helde. 11060. drüngen. 11066. b. gehorte.
11067. dewehern. 11077. Amelünge. 11082-83. gedrüngen-
Amelüngen. 11068. b. ofte. 11093. iüng. 11094. raü-
men. 11100. vgl. 3602. 11330. 11106. b. larg la. vgl. 7875.
11110. gab. 11113. vorderist. N. 6117. 11129. l. zürnen.
11131. b. haysse oder hayssen. 11149. fünden. 11158.
l. crefftiklichen. 11160. ebenso im Titurel, Wiener Handschrift,
Str. 3405. 11168. geschlueg. 11181. Günther. 11182-83.
sprüngen - iüngen. 11198. Harlüngen. b. waren. 11202.
Ludege. 11212. b. sturme. 11217. stünden. 11227. scheint
etwas zu fehlen. 11259. b. winkt er. 11261. vnd der.
11265. vngefüegen. 11271. vgl. N. 9324. 11277. rüeffet.
11279. Amelünge. 11299. 11305. Rogelungen. 11330.
So sere taümte. vgl. 11100. 11336. Hereboten. 11348.
schaüen. 11351. b. vogte. 11355. freündt. 11356. b. ein
Komma. 11357. chomen. 11358. b. deste. 11364. taügen.
11366. b. gelan. 11371. b. dinge. 11375. b. recken. 11376.
freüde. 11386. früe. 11392. N. 8433. 11398. b. der
not - helde. 11400. üntz. 11401. N. 7306. 11402. das-
herren. 11412. süne. 11414. wͤre. 11416. Kl. 3735.
11417. emüedet. 11424. üntz. 11434. über. 11440. süech-
te. 11452. güettlichen. 11461. b. alle. 11465. müede.
11471. Günther. 11473-74. süenen - küenen. 11479. l.
müeleiche. 11481. b. wirt. 11491. 11501. l. ab gestan.
11493. b. vaste. 11497. zweivels san. 11499. frue.

15. Abentheür. 11509. güettlichen 11531. b. ein
Komma. 11541. daz. 11542. l. fürsten. 11543. lant.
11550. ynfel. 11570-71. bewaren - waren. 11587. müest.
11588. do. 11594. b. Wolfharte. 11598. here nun für
gerewen. 11600-1. b. verzech - lech. 11621 Dietrichen.
b. Wolfharte. 11611. b. Helche. 11612. Ramüngen. 11619.
wol in. 11625. wͤre. 11626. zuchtikleichen seydt. 11627.
Vrnfreydt. 11631. b. namen. 11632-33. 11756-57. Berch-
tüng - tüng. 11649. 62. fürste. 11654. l. bey gestan.
11664-65. stünden - funden. 11676. mare. 11758. b. des
kesten. vgl. 12198. 11766. besonder - wünder. 11777.
w. man verweitz, verwies, tadelte. 11780. b. pitte, ich
bitte. 11781. N. 9186. 11784. do. 11785. b. Dietriche.
11791. grossen. 11796. seinen. wünden - fünden. 11800.
b. sols. 11806. darümbe. 11815. geyünden. 11820. b. ein
Komma hinter masse. 11829. b. hortet. 11856. sein.
11861. küenen. 11864. müeste. 11867. l. süllen. 11876.
künden. 11878. Pern. 11882. viell. krach. 11883. vgl.
4673. 11890. b. Weyttege. 11894. b. tyoste. 11901. mue-
ssen. 11903. b. her R. oder der kuchenmeister R.
11905. b. helm(e) plicken. 11917. mit raüme daz. 11919.
wͤn. 11920. geraümet. 11927. füert. 11947. reichen.
11967. sein. 11977. seyt. 11982. ward lannge. 11983.
was. 11987. brunozen. 11994. genueg. 11998. b. pug-

kel. 12009. b. harte. 12010-11. prüche - wunder. 12016. l.
Rümolt. 12018. peüle. 12019. wünden. 12036. daz.
12038. daz in. 12046-47. Berchtüng - tüng. 12051. b.
einander. 12052. hergerpot. 12054. vgl. 10313. 12065.
von. 12069. b. mochte. 12081. Mautarn. 12083. l. müste.
12084. drüngen. 12087. wo solt - anderswo. 12096. stün-
den. 12100. begunden. 12102. vndert in. 12104. vngefüeg-
ger. 12114. wünt. 12116. Berchtüng. 12120. sein.
12148. wünder. 12153. erinnert an Siegfrieds Schmiede-
arbeit im Liede von ihm. 12168. b. leibes. 12185. ware.
12186. künen magen. 12187. beleiben. 12194-95. küe-
nen - Berchtüngen. 12196. kaüme. 12205. entweychen.
12207. stünd. 12215. fraüen. 12226. prüme. 12233. b.
helmes. 12239. küenen. 12244. gesünt. 12247. Helm-
schart. 12253. w. keinen. 12256. in der. 12261. daz —
güter. 12262. daz. 12264. Welffunge. vgl. 561. 12265.
daz. 12268. vgl. 9269. 12272. Miningen. 12278. Pal-
müngen. 12285. l. trüg. 12296. Eyringk. 12305. ge-
müet. 12320. Burgundare. 12322. schein. 12331. spie-
gelholz, Spahn des behauenen Zimmerholzes. vgl. Parcival
20633. 21030. 12333. frawen. 12338. b. der. 12339. b. helde.
12340. empüten. 12361. nie nie (oder me). 12368. b.
im en - wären. 12369. dem. 12370-71. süne - küene. 12374.
gesenfftet. 12380. wein. 12382. behüet. 12385. peül süst.
12398. wͤre. 12403. kuene. 12406. dem. b. brunnen.
12412-13. fünden - stünden. 12421. selb nie. 12427. l.
fürsten. 12428. fünff hündert. 12432. padelichen. vgl.
12480. 12435. möchte. 12443. do dein. 12445. do Wal-
thern. 12446. Hünische. 12447. fürpüege. 12455. b. be-
gegne. 12456. b. brachte. 12460. wͤre. 12466. lachemli-
chen. 12467. guete. 12475. haüfe. 12478. raümbten.
12482. pracht es. 12495. b. vnde. 12499. b. helde. 12502.
üntz. 12504. itewevsen. vgl. 10880. 12507. geware. b. gevä-
re. 12514. das. N. 7226. 12519. wͤre. 12528. ergetzte.
vgl. 5719. 12532. b. Diettreiche. 12535. küene. 12542.
emphünden. 12544. sünst. 12554. kaüme. 12561. frümb.
12564. b. das. 12567. stünd. 12574. des mir. 12590. mit.
12592. b. teufel. 12595. b. gesare. 12606. vgl. N. 3461. 12608.
versunnet. 12615. wirdet. 12616. wͤr. 12618. in witze.
vgl. N. 1319. ff. 1325. ff. 12632. b. gedachte. 12637. b.
lach. 12641. b. Etzelen. 12645. b. dem. 12648. mich
überhüebet. 12649. in. 12656. Hildegünde. 12660. vil
heiten. 12662. freünden. 12668. vnteüre. 12686. begün-
de. 12691. würden. 12700. muessen. 12701. b. gern.
12715. bevolhen. 12728. l. gekündet. 12741. das erste Ich
ist überflüssig. 12759. güet. 12768. gestüele. 12769. sün.
12777. b. helde. 12780. vrlaüb. 12781. gefüege. 12797.
yetzist te daz. 12799. b. wolte. 12800. b. schöne. 12815.
Hildegünde. 12826. den meygende. 12829. reichen.

16. 12836. vgl. 5747. 12839. b. harte. 12840. mümmen. 12847. sterchen. 12852. gůettl. 12854. bede. 12856. Harůnge. 12860. gedienten. 12869. das. 12871. daz 12879. von. 12897. undeutlich. 12900. mein. 12902. in. 12906. Diettreich. 12917. kumen. 12923. im. 12927. welhem. b. erste. vgl. 12960. 12971. 12931. b. her H. 12950. b. zwene. 12951. helt. 12962. b. Madelgers. vgl. 10900. 12967. teůr. 12978. vn herren. 12984. alle veste. 12996. emphahen. 12999. stůnd. 13025. b. freude. 13030. b. vol. 13038. Burgundare. 13044. raten. 13054. Do ist überflüssig. 13055. fůrste. 13061. thůend. 13068. Wolffetat. 13071. b. zwene. 13078. thimaů. 13089. besannde sind Byzantiner, eine Münze. 13101. über. 13104. sun. 13108. war. 13111. seit. 13115. der erbere. 13120 = 21. iůngen - sprůngen. 13127. lobebare. 13131. Rein. 13132. reiche. 13133. empeůtet. 13136. freůntsch. 13137. das wer. 13144. můgt. 13151. nymmer. 13160. l. wůnschet. 13161. l. für gesait. 13165. eůch wůnschen. 13171. hůet. 13178. 82. b. vogel. hůnt. 13179. stůnd. 13187. vgl. 7043 ff. 13188. ware. 13191. b. dem. Kl. 2413. 13193. b. Helche. 13199. l. füllen. 13210 = 11. mare - were. 13219. im. 13222. lobebaren. 13230. Wate. b. wâte harte. 13233. ist das Komma zu tilgen. 13240. b. zwene. 13252. b. das. 13256. emphahen. 13257. fůr. 13260. l. dem Rudegeres kinde. 13265. b. selbe. 13283. b. Helche. 13294. im. 13297. reichen. 13306. b. habent. 13310. b. erze. 13311. lůtzel. 13312. man ist manne. 13318. undeutlich. 13329. vgl. N. 4990. 13332. wisst — Hildebrant. vgl. 13341. 13338. lobebare. 13348. Steirare. 13349. w. swie der. 13356. reiten. 13359. iren. 13360. můss. 13365. nechste 13374. b. das. 13380. were. 13383. künde. 13387. b. dorfte. 13394. hurten. b. vnde. 13399. redt. 13400. b. Helche-altem. 13418. geraůmbten. 13456. daz ist daz ez. 13460. freůden. 13463. stůnd. 13470. brůeste. 13471. frůe. 13478 = 79. aller stunde - kunde. 13480. b. gesmegte. 13487. můesse. 13491. sůnst.

Anmerkungen und Verbesserungen

zum

Großen Rosengarten.

Die in [ ] geschlossenen Stellen fehlen in der Heidelberger (H.) oder Strasburger (St.) Handschrift. Die unbezeichneten Wörter stehen so in der ersten. l. (lies) bezeichnet Druckfehler, b. (besser) anderweitige Verbesserungen, a. b. Halbzeilen.

Der groß rose gartten. St. Der Rosengart. H. (neuere Hand.)

1. 1. kingen. St. (meist so). l. unde. vn̄. H. (meist so). ader. St. 2. sü. St. (meist). irn z. warbent nach grosserw. St. wirdkeit. H. 3. noch prisz vnd. St. 4 sü s. —chen. St. [ouch ir]. H. 5. wir wynder v. vernumen. St. 6. irn dagen zů strit s. bekumen. St. (das ů ist meist ungenau und schwankt zum ů, ü und ü). 7. solche ofen düre s. m. vns v. St. (meist). 8. b. sogar an. St. 9. kundent - lihtez. St. 10. frowen. St. (meist) In H. gleicht das ô dem ö. 11. von sarfen. H. l. scharpfen. 12. das muoste — m. kiener w. St. stulter. H. 13. sü beretstent — lop daz woltent. St. priesten mang. H. 14. ir reise nün herent. St. vn h. — herren. St. 15. rieffen von hünen an den. St. l. reizten. 16. frowett — clůgez. St. 17. [vil]. H. gern. St. 18. wele — retten. H. best wolt. St. 19. dett — vnd sinen helden gůt. St. 20. s. an dem rin mit ellent hafftem můt. St. 21. l. Rine. helde. St. (meist). 22. von clůger — [als]. St. Für 23 — 26 hat St.

wie sü ein ander reissetent von hinen an den rin
vnd wie sü do strittent vor krimhilt der kingin



ein fark begund sich haben gon wurmez an den rin
vor dem king gippis vnd crimhilt der dohter sin
sü woltent brieffe senden gar witt in die lant
aldar kam dar vll frecher manig wigant.

27. der kunig was gesessen do zü. St. [burgent rich]. H. 28. er waz geheissen g. St. dz. H. (öfter). 29. er hat e. roseg. zü. St. 30. er sprichet wer im den dürre breche. St. wiler. H. 31. ging. H. (öfter). ez gat — portte. St. spangen. H. 32. uch. H. so vil des rotten goldes was daran geleit. St. 33. vnd daz edelgesteine w. St. 34. wz getgen. H. also es zu einer muren vmb den gartten was erhaben. St. 35. do koste derselb gartt mangen richen sch. St. 36. gewurcke. H. geleit. St. 37. man fant in — freid. St. 38. wissent daz der gartt drug r. St. 39. des gartten miestent hietten zü der k. St. 40. so su die kungin i. mahtt gehan. St. 41. vnd in — mohtte. St. l. iergnt m. H. 42 rozg. H. stritte. St. 43. rosg. St. ein bauer die su fürtten die waz schonne bereit. St. 44. hübschen: (das u hat in H. oft einen Punkt, wie y). ein strich von rotem golde w. St. 45. was was in H. an der haly dargegent ein strich von silber w. St. 46. man fand in dem gartten m. clügen st. St. 47. k. Etzel k. [g.] in H. Do sante der king gypis in die l. (rich?) St 48. rosg. H. ob iergent wer gesessen ein king so freidenrich. St. 49. held. H. der mit zü. beilden den sinen gesige an. St. 50. leget im. H. b. wolte. dem wolt er mit willen werden vndertan. St. [51=52]. St. 52. geschen. 53. der B. H. gein bern. St. 54. ritten. H. St magan. H. [stulzen]. St 55. do sü erbeissteten — von b. — [wit]. St. 56. l. schlügen. St. fedlich. H St. wunenclichez. St. 57. [schier] St. 58. wie der — wer. St. 59. frowette — hertz den firsten wol g. St. 60. h. starken r. ergen. H. gegent. St.

2. Die rothen Ueberschriften fehlen sämmtlich in St. enpfing. 61. gezogentlich her v. St. 62. wilkom v. h. king e. r. St. [Etzel]. H. 63. ist w'wer w. H. uwerz gewerbez har in daz l. St. 64. [der] k. ezel. St (öfter.) 66. ob t. geturre ritten gon burgent rich in. St. geritten. H. (oft). 67. ein — zů. St rosg. H. 68. in ym brech — wolt er. St. 69. [von Berne]. St. 70. fevete. H frowette s. sin. hertz. St. 71. gelobete — bern — hiltbrant. St. 72 zü herbergen do man m. St. 73. über iren dofeln enssend güt. St. 74. h frowet sich ir m St. 75. l. ein. über die tofeln glich. St. 76. nun. H [nu] — still. St. 77. dottent — [do]. St. wir. H. 78. eim. St. 79. nün — briff. St. alle ir hören vnz. H. (vielleicht ist aber dafür er sprach zu streichen.) 80. solch. St. daz. H. 81. rüfft — sim kappelon. St. 82. [ouch] für sich gon. St. 83. verbütt — hinen. St. 84. geheren w. in. St. brieff. H. 85. schriber. H. St. vgl. 257. 86. hören wi — nün heren. St. lüte. H. 87. in disem brieffe wunderz. St. 88. oder [zü]. St. 89. her — [her]. St. ston. H. St. 90. [den] — kappelon. St. 91. küng. St. 92. niedenan by — [do] — ym. St. 93-94. scheint eine Lücke, da das folgende ir sich auf Chriemhild bezieht, u. auch die Lieder sich besser so abtheilen. Zwar findet jenes auch schon 92 statt, und St liest anders. 95. Günther. H. der ander ist Ginter der dirtte gernott. St. 96. so l. St. lesent. H. St. (In St. häufig i und ie für ü, ů). 97. schon. St. 98. ob h. Dietr. — dar. St. 99. sin h. (schilt. H) steren gon. St. 100. nün tr. v. tr. von bernne sprach. St. 101. Die eingerückten Zeilen sind in H. durch größere Anfangsbuchstaben und roth bezeichnet. 101. [ir herren]. St. 102. [und] — nit ritten. St. [dohin]. H. 103. schöne iren trutz. St. 104. [meister]. St. stot. St. H. (öfter so o für a). 105. schön — [daz]. St. 106. ein acker dar in St. 107. [blitz] — milen. St. 108. l. blümen vn dz gras vil. H. 109. hat erz. in d. g. e. lind schon vnd hol. St. 110 schon gerihttet ein — also. St. 111. [wanne — ein]. H. 112. obenan in der linden — fögelin. St. 113. freiden. St. (öfter). 114. manger süsser — minnenclich. St. 115. vnder e. St 116. herz. St. kurtz vil. H. 117. lint i. so schon vnd so w. St. 118. lind schette. St. 119. vmbhangen m. silber vnd mit gold r. St. 120. küngin. St. 121. gestüle. St. 122. benin H. bein er d. St. 123. vnd den. St. 124. l. pfellor semmit sit daz bezzerst nüe en waz 125 kunent — lind. St. 126. kurz wil habent. St. 127. besehen. St. 128. nun. H. [nu herre] — besch. St. 129. Ir r. H. s. sich v. mangem vougel. St. [130]. St. 131. genider. H. (öfter u für v, wie umgekehrt). 132. in dem garten [so]. St. 133. wellent — gon. St. 134. spillen augen manigez clugez m. St. 135. m. sint su g. St. uekne. H. vgl. 154. 136. ist vil me wanne. St. den man von uns. H. 136=37. l. seit." — "Sy. 137. rin. St. 138. 40. l. ieder man. 139. rosg. H. 140. vnd dar. St. wite. H. 141. den sollen — glich. St. 142. soll — [denne] — tietrich. St. 143. weller d. andern angesiget. St. vgl. 2197. Merkwürdig ist, wie in so junger Handschrift noch diese alten Formen, nicht bloß in Reime stehen: sie geben aber dem weiblichen Abschnitte, worin sie meist nur vortreten, das gehörige zweisilbige Vollgewicht zumal bei kurzer Wurzelsilbe; obwohl auch bei langer (1450. 2378. vgl. 353. 823). Zur Erklärung dient auch, daß der Schreiber, laut der Unterschrift, aus Wallis war, wo diese vollautigen Formen noch leben. vgl. Stalders Schweiz. Dialektologie. — 144. küsset — setzer. St. 145. nün — düfel [also] — volssh. St. 146. [und] — über sin. St. kam. H.

147. l. ouch. reisen. H. reissen gon. St. 148. rittent er dohin her dietrich i. w. doheim. St. 149. solich. St. 150. [und] wurd ich do — müszte. St. 151. küngin — ein [wunderlichen]. St. 152. han ich mir heim ein. St. 153. uns ouch e. H. v. ir r. St. 154. munde uekli. H. vgl. 135. und neckelin g. St. 155. den sinnen — schnarz. St. 156. ich neme l. heim ein j. mütlich und. St. 157. gezogelich. St. 158. gon burgent rich in. St. 159. wurt. H. St. villihtt. St. 160. gib ich danne frowe fütin d. liebsten. St. 161. kemnaten. H. ist vnz w. St. 162. haben — lingen g. St. 163. immen s. r. gr. d. St. 164. on — gezaln. St. 165. es volbr. d. kingin. St. 165-66. l. rich.„ — „Mement. 166. [Die]. H. ditrich. St. 167. schriber. H. St. 168. [und] — hören iren — ich üch. St. 169. erst. St. 170. rin dienen. St. 171. der a. [daz]. St. (so auch im Folgenden). 172. dirtt. St. 173. Die v. H. hagen aldrianus. St. 174. do her von. St. 175. volger v. alse. H. vöilker v. alizi. St. 176. frowe. vgl. 1072. 177. daz südende ist schilfing — igerlant. St. nid'-lant. H. 179. [und] heist asprigon. St. 180. [Der]. H. fiertt zwey swert in einer scheiden domit er. St. d. zwei — den. 181. risse heist schrithan. St. 182. dbiz. H. die lant von prissen vnz an d. m. mit vahiten. St. [183]. H. zehen l. reinbalt v. meigelon. St. 184. herbat. H. herbrot. St. 185. süfrit. St. 186. [Der] — halmug. H. zwölff sw. einz l. ballung. St. 187. übel wer [also]. St. 188. geschrüwe [sig] — wart ged. H. geschruwen — [ie]. St. 189. gip ir. H. gib ich — würt die magt. St. 190. mohtt — got ir St. 191. lihten. H. (l. lihte). rehtte d. also — wilen. St. 192. gedeng. St. 193. den düfeln dhin hiltbr. St. h ẽ han. H. 194. nit — [riten] gan burgent rich i. St. ritten. H. [oft]. 195. solz ich gon — eim. St. noch rosen r. gē bürgēdē vñ. H. 196. ich wer l. heim so blib. St. sched'e. H..

3. Die Ueberschrift folgt erst nach 198, und darunter ein Gemälde: links der Schreiber mit einer Rolle, rechts stehen fünf Personen, ihm zuhörend. Der rothe Anfangsbuchstabe von 195 (nicht auch 197) zeigt aber noch die richtige Abtheilung. 197. dort got. St. 198. nün. St. (oft.) 199. schriber. H. St. ir heren ich — [mere]. St. 200. jegelich — zü sim lib h. St. [201]. H. gedohtt. St. 202. manchen r. uz zü feld [nu]. St. min. H. (öfter). 203. hat gehörtt sagen w. St. 204. wellent. St. 205. alffhart. St. (immer). 206. warst. St. 207. het. H. heist üch me h. St. 208. mohtten l. heim krenzelin usz negelin tr. St. 209. wanne [da] — rich. St. burger. H. 210. nüssent nacher v. m. kumen. St. 211. künent vohtten. St. (wo fast immer noch ht für cht). 212. m. wissen s. St. 213. sü mütez gantz. St. 214. han ein kr. St. 215-16. in St. umgestellt. 215. solte mir grossz kunder dar vmb wesen by. St. 216. m. gesehen w. St. 217. red [herte]. St. 218. [und] mohtt — über — nit. St. 219. lan ir r. — han ir heim. St. 220. han mangen sommer gangen — ir nie kein. St. keine. H. 221. wolti — flehet — [meister]. St. 222. stroff — me. St. 223. wanne ich v. St. 224. geb in für ir — ein. St. 225. alpart. H. 226. rot l. St. vich. H. 227. sage — ez n. dort beschihet. St. geschehe. H. 228. irs. St. kus. H. einbir. H. St. (?) verswer ich nitt. St. 229. varn m. mim heren. St. [230]. St. kus ember. St. 231. eim küssen gon. St. 232. blib l. heim mohtte ez ongef. St. l. möht. 233. do spr. w. [der küene recht]. St. 234. [und] — her ich blib heim. St. 235. went alldar. St. 236. [noch] dusent. St. 237. [meister]. St. 238. sch. iunefröwe h. u. har ges. H. 239. gon. St. (meist). 240. so wurtt. St. villich. H. 241. [der k.] — dort. St. wez. H. 242. hietten die lont vnz n. St. nicht lit. H. (schon dort gebessert). 243. [altez] sidenen tröm. St. 244. hobet — [ez] H. wurtt — kopff entr. so l. — from. St. 245. eckhartt — wer auch g. St. 246. wanne [daz] — so gar. St. (vgl. die alte Vorrede des Heldenbuchs und das Gedicht von Dietrichs Ahnen). 247. wuste i. wenne — mit ich ruschert ich in d. St. (Im Dietl. 10627 u. Alpharts 445. heißt sein Roß Rusche, Roschlin). 248. so — dietter — [meister]. St. diet'lichen. H. vgl. 321-22. 249. heiny d. kien i. wer ouch gern. St. 250. liesz — her. St. 251. wanne — wenne m. l. reisen. St. 252. k. rosen willen gekem ich niemer s. St. 253. minen dingen spr. meister hiltbrant. 254. nach nach r. — offenl. H. 255. so m. — den vnsz d. magt. St. enbot hã. H. 257. schriber here. St. 258. [und]. St. 259. turent mün. H. und dürent ouch nit str. daz es ieman fromez siht. St. 260. wanne mit den w. — die schon er. giht. St. (Diese Umstellung ist besser). frome. H. 261. mügent. H. des prises nit iehen. St. [262]. H. 263. sollent bald. St. 264. rosg. H. kl. iunefrewelin sin. St. 265. wurtt — scharpffen. St. sarfen. H. 266. daz heist ich fr. er. iren r. St. 267. sollen komen iren s. w. s. n. St. 268. mugent — schamen. St. 269. woffe — woffe iemer woff spr. St. 270. dunt — [an]. St. [wie]. H. 271. sch. fröwe w. — [keinen]. H. daz ir kein n. w. ein man. St. 272. [en] — [im] — [han]. H. yme sl. uch müsz vor mit. St. 273. ym — glig. St. ir mir. H. 274. hobez b. St. b. schlaffen n. H. 275. [sere] — [gar]. St. 276. l. kus. kusse. St. 277. sigestap d. iung ich wil an. St. 278. ich g'nem. H. 279. hab ich gern. St. 280. sigestap — helff. St. 281. hiltbr. — alt ich w. d. St. 282. liebeste

here. St. 283. birt vnd hûs ouch an. St. 284. viert — dennen m. der st. St. 285-87. l. daz. der — [sich] sige stap. St. ein stulzer iungeling. H. 286. [daz] w. riediger der milt. St. 287. [daz] w. heiny — k, man. St. vgl. 627. 288 daz — [ein ritter]. St. 289. daz — [daz] — rüssen. St. w. ein k. vz. r. lant Der fûeret ein rad von golde wz ouch wol erkant. H. 290. [daz] — krûchen — schon. St. kriecken ein stultzer iungeling Der vichtet also sere das wissent sicherlich. H. 291. hoc. H. 292. er w. — sin lip vnd ouch sin g. St. 293. zi kenpffen — wunenclich. St. (öfter dieses n beim Adverb.) 294. nemen — er dietrich. St. 295. [ne]. H. daz lan uch vmb r. — (meister]. 297. Wen — münch. H. went wir danne lossen minch eilsam. St. 298. [ich]. H. 299. wesen. St. 300. gesin. St. 301. sol — entsfieren dem er. St [302 — 42]. H. 302. l. sünde. 303. swor. St. 304. enkôbetent. 305. swor — ein. 306. wann ir wolten. 308. getürent. 309. fehlt etwa: Der schriber sprach: 310. wen. 311. bereit. 312. singihtten. 314 schön d. alt hiltbr. 315. ütten disen. 319. hiltbr. (öfter). 320. b. erbe. 321. heren. (öfter). 322. enpfoln. 323. die — ütte — bitten. 324. Merkwürdig, ist aber Eckhart nachmals gar nicht unter den Kämpfern im Rosengarten, auch hier unter den zwölfen nicht aufgezählt; wie in den Nibel. sogar bei den Burgonden: dagegen in dem andern Rosengarten-Liede, im erneuten Heldenbuche, ist er allerdings einer der 12 Berner Helden. — 325. ütte. 326. lütt — vnd. 327. harnsch liehtten. 328. su. (öfter). 329. schrotten. 332. bit. 334. ütten. 335. enpfoln. 336. b. Des. 337. — lich — er. 338. rettent. 340. hinen. 341. dietter. [344]. St. es. H. 345. milte — göttelin. H. vor der richen margrefin die riche gaiteking. St. 346. har send ir liebez. St. 347. vnd zû iegel — daz. — heilde. St. vert. H. vnd zû iegel. St. 349. sie rüsten sich vf bald — [vil]. St. 350. Dieterich ez. H. diettrichz reise. St. 351. an die v. St. 352. minch d. der r. willen er vsz. St. gezucket. H. 353. zû allervorderst [meister] St. vgl. zu 143. 354. [kam] H. im nach. St. 355. vnd sin sp. St. 356. dett ouch. St. im. H. 357. u. ouch e. wilin St. 358. do waren. St. 359. do die heren sungen mettin. St. 360. stappetent en zû. St. rast. H. 361. hiltbr. begund — bald. St. 362. in disem — brediger [ouch]. St. 363. minch — bald. St. [wol balde]. H. 364. bald lûge en usz — [nu]. St. uz. H. 365. [mir]. H. harnech — [vil]. St. 366. wez sû danne. St. 367. min helm liht spr. minch eilsam. St. (so immer). [368-69]. St. 369. [Ilsan]. H. 370. wer ir dar ger ich wolt sû beston. St. 371. brechte H. dann daz sw. — den henden. St. 372. wellen. St. 373. nûn lûgen en usz. — borten. St. uz. H. 374. [der] wolfe. St. 375 vnd fieret u. d. helm e. guldin. St. an dem schilte das g. H vgl. Eigenot. 146. 376. wosse iemer ez ist. St. 377. imeschüllen marg. H. im — eim. St. 378. den sûnen ez sige einz heilt. St. 379. er — schilt ein lowen gruwelich. St. 380. [wol] volbr. — [min] er diettr. St. 381. tratt — vort. St 382. der bringen ein growe kutte. St. cuten. H. 383. ob den — dig. St. 384. [do] er trat. St. [der mere]. H. 385. vnde veniris spr. St. 386. geleit — [al]. St. münche. H. 387. du ie iorley — stritez u. St. iarlant(?) — striten dez wank. H. 388. mohtest — frowe ütten — han. St. 389. ich wolt spr. [meister]. St. 390. friemhilt die schon h. nach. St. 391. daz wir sollent komen — hochzit. St. 392. schint — dore sintt. St. 393. red si gemelich. St. (das letzte Wort ist besser). 394. wurt. H. St. diettrich. St. (öfter) 395. her. St. 396. [ime] die wortt — [im] gelobestest m. diner h. St. 397. du geb din trŭw vn swûr im. St. swerd. H. 398. er die woldest. H. wanne er wolt reisen so woltestu sin b. St. 399. nûn — nûm. St. 400. vmb — gelobt. H [dar umbe]. St. 401. wurt. H. so wil — farn. St. 402. die r. gon wurmeszе w. ich sparen. St. bewarn. H. 403. ist in St. mit großem Anfangsbuchstaben eingerückt. spr. meister d. H. alt. St. 404. briederlich truwe solttu er mant sin. St. 405. sto. H. daz. u. d. magtt. St. 406. minen. H. noch mim h. d. noch n. h. so. St. 408. Vnd lont ir mich hie. H. blibent ir [hie]. St. 409. [üch] — [der]. St. [410]. St. 411. zog — kapp. St. [daz]. H. 412. [Hey] — wunderlich. St. d. m. d' münich veruafent. H. 413. [meister]. St. 414. daz dûn ich. St. stirrn. H. 415. schowett — [des] minch eilsamez. St. isen sw. H. 416. einz g. bredigerz st. sin St. stad. H. 417. Wenne. H. den. H. St. mit dem stab. St. vgl. 2358. 418 gip ich. St. 419. wustent — rin — burger. St. burgenden. H. 420. eb sû üch bihttent sû wurden. St vgl. 1661. 421. wir went gon — rinz. St. 422. eim r. krantz — [iune]. St. 423. [daz — here], H. ez müsz do werden folle. St. 424. moht — hatz n. St. 425. d. r. u. d bl. daz sollen ir glouben. St. 426. hûnen r. t. w. so gir. St. 427. sû sûchen mit m. kunne. St. 428. ist in H. mit einem großen rothen Anfangsbuchstaben eingerückt, anstatt der folgenden Zeile. niesch. H. den mosz — geblosen St. 429. wellent — essen. St. 430. oder wellent — erbeissen ich gir. St. 432. ein ander esse die gerst. St. 433. besant — abtt — brûd. St. 434. glich. St 435. der f. lobel. St. 436. [und] — nit wider er in ich. St. 437. visch gesat [v. B.] St 438. l. halb. an der halp der tegen. St. 439. alt ein vsserwelter. St. 440. [also]. St. 441. gessen und getruncken m. h. erhaben. St. l. dû m.

442. [illegible] — dz w. [illegible] St. [illegible] H. 443. gurtte selber vmb sich [eer]. St. münch. H. [444-45]. St. gebilts. 446. [Wil f. h.] ich müsz ein vrlos h. von dem apte ob er mirs gan. St. [urloup]. H. 447. ich müsz helffen her. St. diona v. b. dem küenen man. H. 448. der apt spr. dz dün ich g. f. St. 449. [her] — sin sch. St. 450. mit den er sin d. dig hatte. St. 451. [Wenig] ein g. St. 452. vrlop. H. St. namen — rittent. St. 453. in v. St. münch vnd [ouch]. H. 454. begundent — [dem]. St. 456. dz. H. 457. starz w. s. daran. St. f. er ist an. H. — [458-60]. H. dig. 461. alt. St. 462. [mich]. H. [so] dig vnd. St. 463. sy jemerlich. St. 464. In ain stunden in ain acker [illegible]. St. [sin]. H. 465. funfften. St. 466. waren — gesund. St. 467. [alleine der] — einer sunder. St. 469. [für die heren] sy zü. H. 470. min heren alle — [groz]. St. 471. zü vm. St. 472. kün — [wol] — domit. St. [illegible] H. [473]. H. heims vernnmest dm. 474. wiltu du — glouben so sihe. St. 475. [do] — all zü. St. [476b — 477a]. H. l. schübe — schü — finden. St. m. irm milten. St. 479. glich zü. St. 480. on allein m. St. 481. sprachen [do] — glich. St. all. H. 482. wilkum v. bern. St. 483. Vnd sol w. H. wilkum. d. alt. St. 484. wol — [übel] — waz sol — daz. St. [485-87]. H. münch — kien. 86. habent — bald. 87. fromd. 88. sollent sich f. St. [sin]. H. 89. tegen junge. — [der]. St. m. alzehant. H. 90. [und] — niz en bern ein slag m. er son mir h. St. vgl. 734. 491. [gar] vnerschrokelich. St. 492. er d. St. 493. [ritter] — münch. H. jung spr. münch eilsan do. St. 494. hoch. H. m. mütt über m. a. [stub]. St. 495. weiss. H. wurt. St. 496. dün. St. 497. [ez]. H. [und] — dan — [der] St. 498. Der große rothe Buchstabe sollte die vorige Zeile anfangen. Ich in danne han. St. 499. wagen — in rechste. 500. [daz ich] — vm zü liden diz gr. St. 501. die f. — gewassen — sigestap. St. 502. an grosz sturme kumen. St. 503. [der]. St. 504. [daz]. H. den vil l. St. 505. red l. bliben. St. 506. min r. — bald ir recken al f. St. 507. dort — löblich St. 508. mussen. — er d. St. 510. [velt]. St. 511. sigestap — [der]. St. 512. woren irem herre m. willen n. St. 513. heim kam. St. 514. gegent vm. St. m. vigant. H. 515. daz frowe sich [illegible] d. St. 516. [wol] — [sin]. H. w. den recken m. St. 517. by der h. St. 518. gegent meister h. St. 519. der [illegible] [daz] — milt margrafe riche. St. margraft. H. 520. [also] schon. St. küniginne rich. H.

4. frowe Ute d. H. Das Bild darunter zeigt links ein Haus, unter der Thüre die Königin mit einer Frau; rechts vier Ritter zu Pferde. 521. gezogelich — cdel. St. die alte. H. 522. [illegible] blasterich. St. [522-24]. H. [illegible] — willkum. vgl. 444. l. zü [illegible]. 525. graten. H. wer. St. 526. dar minne wer m. — [illegible]. St. [527-30]. St. 527. gürden. 528. l. gesingel. 530. trüwe. 531. man seit ue v. — die w. [schon] — feld. St. 532. rocken hat [illegible]. St. 533. iegel. sim geschmeide. St. duldin. H. vgl. 552. 534. geschmid n. al welt. St. 535. gezogelich die f. so r. St. 536. er d. St. 537. do wil. St. 538. u. auch. H. minen fruntlichen vnd geben. St. 539. do sprach die frowe — mohte es. St. 540. [nu] welt. St. 541. weller her d. unsern willen kunt gon w. St. komet. H. 542. heim. H. erbotten n. fürstlichen. St. 543. gezogelich. St. 544. [doch die] heim. St. [lügez]. H. 545. zierend heild. 546. vmb — mügend ich. St. [ich] — [uch]. H. 547. fromenelich [als]. St. 548. darvmb wil ich iemer uwer dienerin sin. St. 549. wunden bliff. St. 550. gib — frowe vnd ein. St. 551. [riu]. H. rocken [alle]. St. 552. [Und] — iegel. geschmide. St. iecliche m [gesnitet]. H. vgl. 533. 553. ich iecliches bes. H. alsant by f. St. 554. iegel. St. vff allen sament h. H. 555. [Aller] erste h. frowe beriche. St. berch. H. 556. su wolt den prise erw. vnd ouch den r. St. 557. nemen — [edel] g. so r. St. 558. rehte wunnenclich. St. 559. gold. H. 560. die waren — erkant. St. 561. von in so. St. r. do gap so liechtez schin. H. [562]. H. l. hat. mund ein. 563. wicten — so fin. H. Den hamer h. su slahen vff daz golt. St. 564. wanne — [edel]. St. ez [allez] do gebot die H. 565. waz. St. 566. sin d. so wunnclich. St. [567-70]. H. klagin. 68. gestein. 70. sin — wanel. 571. kosten. H. die deck h. sü machen vff m. snel. St. 572. den brüsten w. H. waren sü enge. St. 573. do von sü wit spr. dez waren. St. 574. [noch] H. nach — vnd. St. 575. gezelt — kosten rich hab. St. 576. gold. H. gestein [schein] — ab. St. 577. bran eben also ein kerz d. m. by nahte kafon. St. 578. dar — hatten die knopffen. H. 579. gold. H. gestein — an. St. 580. fint [illegible] d. gezelt. St. 581. tauelt. H. dosel waren h. beinen gl. also ein spigel gl. St. 582. obene. H. oben — knopf ein l. [illegible] dunkel waz. St. 583. bereit. St. 584. ein first — rehte. St. sy solte f. e. l. H. 585. wie lant. H. [illegible] vnder tegig [illegible] St. 586. der vff — helff m. sie wigant. [illegible] 587. küngin bald [illegible]. St. 588. die edelen rit knoffen — [illegible]. St. 589. breit. St. 590. [illegible] St. [591]. H. [illegible] 592. [illegible] St. [illegible] H. 593. [illegible] lieber [illegible] den [illegible] 594. [illegible] dir [illegible] d. l. eschellen. H. schaffe — erhell [illegible] St. 596. den prise zü erw. vnd auch den r. St. 597. die m. wissen. St. den prise [illegible] su [illegible] — besch. St. [illegible]

tert, als ungiltig). 599. [uns]. H. verlor. H. St. went wir bringen. St. 600. [wider] kum e. St. kone. H. 601. fi zerstert. St. [ouch]. H. 602. [daz] ez die kingin d. St. 603. [vil] edel. St. 604. wurtt — manig l. helm. St. liechte. H. 605. beg. der gartten v. bl. [also]. St. 606. ich schlahe dieff — [so]. St. 607. wellen hinen farn d. vnser. St. 608. wellen — kein geschlaht. St. 609. [vil] edel. St. 610. vnd dünt daz also g. St. 611. mohtten. St. 612. so w. — vnd alz sin. St. 613. Großer rother Anfangsbuchstabe in H. mit iren. St. [ouch]. H. wer. H. St. 614 in reisen wo. St. beger. H. 615. sü sunnetent sich nit lange v. — er. St. 616. do man begund — vil m. St. m. held gůt. H. 617. [al] — lich verwoffet. St. 618. wolltent — [alle] — [do]. St. allen — vs. H. 619. vrlop. H. St. (hier immer). der berne r. St. 620. bettelon d. milt. St. 621. [schonen]. H. fr. sü s. St. [622]. H. l. über. 623. [gar] ein vsserwelter m. St. [624]. H. minch eilsan. 625. [do] sigestap. St. 626. n. d' br. H. kien. St. 627. [da] heiny [gar]. St. ein bid'man H. l. gar ein k. vgl. 287. 628. [do] witzig. St. r. wol bekant. H. d. Witige. 629. n. do r. hartug. H. rissen. St. 630. n. do kr. H. schon. St. 631. denne marg d. jung heilt. St. [632] H. 633. al sin. St. 634. — lich füren. St. 635. brachen — m. manger d. St. 636. waren — g. frylich St. 637. [liechten] — gezinder. St. 638. dor von luhtte rehtt also wer ez. St. 639 [der] — [uff] das h. St. 640. rel. H. heilt. St. 641. sturnf. H. die . . . w. enpfoln dem alten h. St. 642. ladet. H. geleitet — hern m. freiden d. dil. St. Hierauf widerholt H. Dannan fůrent do die h'ren mit fröden durch dz lant. 643. [do] — hern — [so]. St. 644. do hin in zz d. u. ouch ein deil by n. St. 645. k. gen w. an d. r. H. do waren die heren k. St. 646. [vil]. St. 647. do h. — alt d. rinz fluss. St. 648. vermessellich — heilden. St. 649. Jr h'ren v. — alle mich. H. [nun m'kent] al s. St. 650. halten H. [Daz ir] h. nů wisslich — gippich. St. 651 — 752. ist in dem andern Rosengartenliede aus diesem ungeschickt eingeschaltet, zwar erst in den alten Drucken, nicht in den Handschriften und daher auch achtzeilig überarbeitet, und in 22 Lieder verkürzt. Aus dem ältesten Druck ist diese Stelle bei jenem Rosengartenliede in meinem erneuten Heldenbuche Bd. 1. Anhang S. 5—7. mitgetheilt. Die hier daraus angeführten Lesarten sind mit D. bezeichnet. 651. in den acker d. paner von d. St. D. 652. do . . . vnder d. hünen d. alt. St. 653. hien. St. 654. einen fülichen gr. fergen — niem. St. 655. einer — r. ist. St. den herkan. H. 656. wer wider. St. 657. darff — glückez. St. behalten sin. St. D. dz. l. h. H. [658]. H. 659. nün l. St. D. selb ferge. St. 660. het. H. vnd h. ouch zů sien — [alle] freisan. St. D. 662. sol. H. d. er wil haben ein füssz vnd ein h. St. D. 663. dz wz w're. H. wer. St. ein grosse sach. D. 664. [hie] — ein f. vnd ein h. St. [füz]. H. ee ich des wölt emberne sich hieb ee vngemach. D. 665. [der] — d. her dittrich der [wunder]. St. Jch will im das nit geben so spr. d. k. m. D.

5. Das Bild: links am Ufer der Mönch im Kampfe mit dem im Kahne stehenden Fährmanne, der mit den Schaltbaume streitet. — Überschrift und Bild stehen schon vor 665, und stimmen so mit der Liederabtheilung in D. 667. [der]. St. w. selber der d. D. 668. dem langen risen. St. gon wurmez an. St. D. 669. so went er — ein brůder spr. [der]. St. 670. ir H. wanne er mir d. sihet d. selb groß. St. d. vngefiege m. D. 669—70. in D. umgestellt, und verändert: so machet er sich auf die fart vnd würt mich schawen an. Dann folgt noch: vnd gedencken in seinem sinne ob ich ein brůder sey so fiert er vns von hynne so werden wir sorgen frey. 671. Daz s. selzen — hartt schier. St. gar sch. D. 672. sich dz nun. H. sich diz [nu]. St. sölich gr. D. 673. gegent einen. St. eine. H. eim. D. 674. [Wie] wellent ir in d. g. zů bestan. St. D. 675. w. wend. D. wellent ym slahen also man danne d. St. alz an den eselen. H. 676. wanne er n. w. secke tr. do slehtt man in darzů genůg. St. D. 677. sollent danne. St. 678. dz. H. dirz — dang d. lieb. St. [679 — 98]. D. 679. warent lange wol g. St. 680. [den] h. die dotent. St. 681. wie sie — weren in stirmen — stritz. St. 682. dem feld mang banner. St. 683. [ie] — gest. St. 684. vnd. H. St. fr. nam ir a. war. H. 685. ob — m. edeln st. St. 686. gesinde. H. gesint. St. vgl. 534 ff. [686b — 87a]. H. 87. gesind sprochen si alle mit rottem golt d. St. durch graben. H. 688. dunckent an den sinen wir mussent. St. strite haben. H. 689. rosg. H. von disen. St. 690. [her]. St. 691. ist vil on masse vnd ouch on z. St. 692. sihet — wol — vnd dal. St. vol graben u. H. 693. hünen g. wuneclich gestalt. H. wunnclichen. St, 694. sülich gesten. H. sollcher gest wil er. wil n. St. 695. daz sehend — [ouch]. St. 696. iren brieffe — [zů] St. vgl. 1446. 697. sy hebet m. ir hende hoffart m. H. heilten. St. 698b. wann ez ist zit. St. [ez]. H. 699. in — ging St. 700. Do hin an den rin — fergen. St. D. er gen v. want. H. 701. er rüfft (sprach) w. ü. f. zů brieder gottlich (geistlich). St. D. 702. daz — lonz. St. daz wissz (du) sicherlich. St. D. 703. do ginsitte St. D. do an d. rin. St. ferge. St. D. (immer). 704. do ersim bartte. St. D. 705. io [vil]. St. w. uch gern ü. D

f. (f. ĺich g.) d. got St. D. 706. begund — [d. sch.] v. hin zů regen. St. da nam er seine růder vnd für zů im getrot. D. (viell. genot für getrot, und dann bessere Lesart.) 707. [und] — [her] — s. den minch d. St. D. 708. her minch. St. D. 709. waldbr. H. ritten ir also br. St. in vnwerm land also. St. D. 710. [leidig]. St. D. dw' [geferteʒ]. H. D. [711—12]. H. stittent — land. St. Reitent — also ferwappet. D. 712. ein grosser sp. D. 713—14. in H. umgestellt. 713. in duseut i. le erhaben. St. ir habent mich betrogen an diser überfart. D. 714. [mir]. St. D. 715. zuhtt das r. St. D. [do]. St. 716. der m. [Ilsan]. St. kund (böser) l. St. D. 717. [dem v.] dʒ r. groſʒ vnd (auch) l. St. D. 718. slugen sü vffen nander m. grossen swang. St. 719. m. ilsan ʒ. d. v. h'wʒ an. H. (d. her uʒ). zuhtte. St. (d. zü zim). d. v. ergriffe er zuckt in an. D. 720. begunde sy ein and' in d. sweis. H. begundent su mit (in) dem schiff(e) von streichen vast(e) baden. St. D. 721. Daʒ eʒ [daʒ blůt]. H. bl. vor in u. St. vff die (hin zů der) erd(en) fiel. St. D. 722. [den] f. St. D. dem g. H. 723. drug. St. D. 724. moste St. 725. ist: in nomine domini amen! wie 1439 Dum nobis spr. — do ʒ. St. der ferg der zirnet sere vnd flůchet da ʒ. D. 726 tüfer. H. kein solicher — [me]. St. du kummest vom teüfel here der hat dich auſʒ gesant. D. dann folgt noch: Du geist ein bösen segen du teüffellischer man der hellhund mieſʒ dein pflegẽ kem ich von dir hin dan. [727]. H. ich noch nye. D. sinen. St. 729. also. St. als ob. D. 730. Der minch [Ilsan m. d. k.] St. D. spr. für ware dein wören ist ein wint. D. 731. wannẽ — sy kumẽ. D. wanne disem fergen — [nû]. St. 732. [nu] ich hab — [so dick]. St. mit streiten überwunnen. D. 733. sarfen. H. mim gůtten swert d. l. tragen in derh. St. gůten. D. 734. Wil er s. nütgeroten einẽ trüsseslag můʒ er han. H. vgl. 490. es würt dir auch bekant D. 735. nůn (nu) l. (von) u. stritten. St. D. schier. St. 736. lied. St. [noch]. St. D. [737]. H. h. gůt. D. 737. hant. H. n. ůch gef. h. [frö]. St. sie werdent manchen wecken die noch ligent in güter hůt. Dann erst folgt 738, und darauf noch: so will ich das auch enden vnd üch fieren über rein. D. 739. m. den seʒen St. disem helde fin. H. m. wider üch f. ir. lieben heren mein. D. 740. mohtt m. groʒ dorheit wol [nahe]. St. wer wölt mich schadẽs ergeczẽ gegen crimhilt der künigein. D. [741—91]. St. Ein Blatt ist ausgerissen. 741. [daʒ ir] — üch s. D. 742. Wʒ. H. d. wirdet. was ir mir dann zůmůte D. 743. genůgsan. D. 744. m. mǎn. D. 745. b. groſʒ freüd ward in da kunt. D. 746. ruprecht — auſʒ seinem m. D. vgl. 2374. 1566. 747. kůnnen. H. von d. ir r. allesant. D. 749. vw'em keinen. H. ich üch — leides ye g. D. 751. sprachen die kienen sie wölten D 752. einen sieten. H. vnd sich mit ym fersienen vnd dar czů geben lün. D. — Hiermit endet die 651 begonnene Einschaltung im Heldenbuche. Man sieht aus den gemeinsamen Ergänzungen (658. 711—12. 727. 737) und bedeutenden Lesarten (651. 672—76. 701—2. 705—6. 720. 734), sie ist St. näher als H., obwohl sie, wegen anderer mit H. gemeinsamen Lesarten, nicht wohl aus St. herrühren kann, sondern eine ältere gemeinsame Urkunde anerkennt. Die Verkürzung (779—98) so wie die Erweiterungen (nach 670. 726. 737. 739.) gehören wohl nur der spätern Ueberarbeitung an, wie die fast durchgehenden Umstellungen u. mannigfaltigen Veränderungen, welche besonders durch die neu eingeführten Mittelreime veranlaßt wurden. — 753. b. über. 757. helden. 759. b. da geschicht (ohne Komma). 760. v'lecht. 761. Kriembilt. b. sin. 762. grosse steht zweimal. b. gebruwen. 766. sehent — all. 767. mangen stolʒen. 769. l. silber. 771. Brůg — held. 773. trüwen. 775. v'ige 783. [Wolfhart] — [wir]. 784. trone dʒ. b. des. 786. b. der küne w. 788. gewert. vgl. 1162. 1490. 792. garten senden d'. l. kün(n)e. [793] durch 803 ergänzt. 795. rüsen. H. mer. St. 795b. den heiden. St. 795c. ros g. H. (2 Zeilen sind hier überzählt. 796. ich H. [W. g.] w. spr. dʒ. wolt ich gern sehen. St. 797 [der] v. — gemeitt. St. 798. diser. St. b. botschefte. [798b. — 99. a.]. H. 799. rieger. St. vgl. 938 1050. 799. b. füren füeget wol der milt. H. 800. furtte — [wol]. St. 801. der k. St. 803. obe d. r. von hünen zů str. sint. St. 804. [sige] — [vil]. St. 805. milt ich han gehört s. St. 806. e. richen k. H. solle einʒ — rich. St. 807. die er w. St. eben. H. 808. rich kledʒ wer sin l. gr. St. 809. [der] — bald har. St. 810. kost mᵉ marg mid gold. St. [mit]. H. 812. sin — [so] wunnecliche stein. St. 813. [ir] nemen. St. 814. eine richen k. H. Do in gant ir wol sir ein king zwor. St. 815. [frowen]. St. 816. golde. H. al vff üch sch. vff d. g. [so]. St. 817. milt. H. Dor. — sin schönne. St. 818. eʒ also schon — [sich]. St. 819. sin brüste. St. brust esrvʒ. H. (verschrieben für es wʒ). 820. freiden richem mütt erfröwet sich sin m. St. 821. golde — [liehten]. H. gewant [sor.] St. 822. milte riediger angemiett nit. St. 823. r. sattelt er — helden. St. vgl. zu 143. 824. doch reit — allein — [Herman]. St. 825. r. er do stünt. H. Do er k. in die rosen in den garten w. St. 826. margroff. St. 827. erbeiſſet — vnder in d. St. b. erbeizte. 828. [do] — bant. St. Hierauf hat H. noch: Das do von im erluchte sin guldin gewant. 829. also nit e. St. 830. freide richem h. erfrowet er im

den m. St. 831—32. in St. umgestellt. 831. gebimelz e von der sunen swebet for St. 832. Do gr. sü mit zihtten der milt margrof. St. d. grüzte. 834. milt. St. 835. h. jungen fr. ein — [uns]. St. u. wol d. H. 836. rich wi bistu. St. d. bistu.

6. Gemälde: der Markgraf zur Linken, drei Frauen zur Rechten, die Königinn voran bietet dem Kommenden die Hand. 837. also t. St. 838. dienne dem king. St. 839. solich ofen dür — har. St. [841]. H. 842. einz. St. 843. hunder. St. 844. rosz. H. müsz — besch. St. 845. sollte das neue Lied anfangen, da 846—47 durch die Klammern als überflüssig bezeichnet sind, wie schon ihr theils falscher theils wiederholter Reim und auch Inhalt verräth. vgl. 851—52. 846. welle — fristent [wol]. St. [847—50]. St. 851. zwolff richen kingez dohtter. St. rich k. docht'en H. 852. die schön — gezirtt. St. [schön]. H. 853. die w. — lib ein stolz. St. 854. [rotem] gold — dem h. St. [855—56]. St. 857. wanne — wolt — stolz. St. 858. d. golt von der kronen lihtten sch. St. [859]. H. 860. andern — [edeler]. St. sm. güt. H. 861. dem vzwein — [lag] e ein liecht' r. H. robin rot. St. [862]. H. 863. dirtten st. lag ein [l.] St. iohan. H. 864. schöner demant. St. ademast. H. 865. lag ein schoner karbunkel. St. 866. aln — kerz. St. schin. H. 867. legent. H. 868. sifrid. H. glich der n. St. 869. ob demselben stollen gar ein edeler st. St. gestein. H. 870. sin d. gar wunenclich. St. — lichent. H. 871. Erste w. — die kingin. St. 872. edel kingin n. han ich nit. St. 873. wor ich v. d. h. gon wurmez bin k. vngesant. St. dann folgt noch: vil edel kingin daz dün ich üch bekant. 875. knuwet d. m. f. d. kingin z. St. 876. tugend l. H. — lich. St. 877. d. er gap in selben dar. H. 878. [Sy spr.] nün lesent den briff so nemen. St. 879. schriber. H. St. vgl. 85. 880. [Heia] — lachet — heren. St. 881. in disem br. wunder. St. 882. zweigen also r. firsten d. ez nün m. St. 883. Derf wol. H. 884. en büttet — d. von bern firwor. St. 885. wellen [hie]—[Chriemhilt] d. kingin rich. St. [fri]. H. 886. irn. St. [887—88]. St. schöne — geweren. H. 889. vnd w. ir zerttretten. St. 890. von blütt mahtt werden n. St. 891. kingin. St. selbe'. H. 892. geschen in. St. 893. ist ez d. — [m. str.] St. [daz sü]. H. 894. in v. u. br. w. St. 895. do — züm m. St. 896. lieber f. rich dün ez witte d. St. 897. der gartt sü gezieret. St. 898 ist ez die kingin d. St. 899. kingin. St. ir liebe me' gesprach. H. [900]. H. 901. vf dem gestul — [do] St. 902. milt margrofe sü m. vm reden d. St.

7. Gemälde: links der Markgraf, in der Mitte ein Baum, worauf vier Vögel, rechts die Königinn mit zwein Jungfrauen nach der Linde deuten 903. iufrowe. H. spr. der margrofe. St. 904. het. H. [daz] — geboten krimhilt die kingiu. St. 905. bitten. H. bitt ich uch lant heren den — fögelin. St. 906. v'w'em. H. uwern heilden. St. 907. also. St. 908. w. lieben k. St 909. gartt. St. wz schon. H. [910]. H [909—12]. St. [Kriemhilt]. H. 911. süsse 913. b. det sü dühen d. d. St. gegen. H. 914. obenan in der. St. 915. sungent vnder. St. 916. d' d' k. H. die kurtzwil. St. 917. mang. H. clein. St. 918. dem lufftte also witte e. St. 919. vnder die trostelen vnd die n. St. 920. ez in den lufften gar wunneclich e. St. 921. rehtt. St. zügenlich. H. 922. gantz. St. 923. dar ynne wesen do w. St. 924. wer by disen fr. e. i. nit e. d. St. [925—26]. H. 927. trat d. margrofe. St. 928. rottelen gap erz. St. 930. [sich] — m. mag gewesen. H. vgl. 1478. [931b — 959a]. H. 932. l. grosz. 933. ein. 934. rich. 935. rehtt. 942. kingrich. 944. gütling. 947. gelobt. 948. globent. 950. gartte — nach an got. Die eingeklammerte Zeile ist auch dem Inhalte nach überflüssig. 955. kingin. 958. bald — gesint. 959. schruwen al gemein [vil]. vgl. 1085. 960. sage — [also] bald d. wunderlich. St. wuñenchen. H. 961. froget — hern. St. 962. hatte gelon daz gildin. St. 963. margrof her her dietrich. St. 964. ich liesz — [daz] wissen. St. 965. maht — frbiden. St. 966. gehort — [der] — nie kein m. grosser sp. St. süessen. H. 967. harpffen vnd gigen daz d. St. [968]. H. heren al. St. 969 Sie möhtte on d. m. anderz nit sing. St. gewesen. H. 970. [Do] — milt — bardise. St. vd gesin. H. vgl. 983. 971. f. frowen vnd wunenclich. St. [972—74]. H. 973. freid. 975—76. in H. umgestellt. 975. wurt so sch. St. 976. wunen clich. St. Do schinet vz d' siden manig stolzes wip. H. 977. solt — alz — wer — genüg. St. 978. freid [d. i. b. g.] St. rosg. H. 979. [so] werden. St. hold. H. 980. dem do wurtt. St. 981. abe. H. 982. har. St. blnit do. St. blep alda. H. 983. wolt danne — pardiz vm m. St. 984. oñe sch. H. ansch. m. mindelin minenclich St. 985. swer d. u. die maget enbot. St. hem. H. 986. der strit müss geschehen in d. St. 987. lind i. vmbh. von d. sonen. St. 989. solicher — d. g. i. St. 990. v. hünen s. all zu strit. St 991. sie k. — on ein starken str. St. grosse. H. 992. daz fr. ich m. [spr.] St. 993. sollten w. danne — kunegin. St. 994. daz dz vnder d. l. sehent die fröwen dort. St. 995. so wurtt e. strit e. ez g. e. siffezen n. St. 996. [den] h. waz zü stritten. St.

8. Gemälde: zween sehr abenteuerlich geharnischte Ritter zu Rosse rennen gegen einander. 997. sigestap [d. i.] m. i. ouch zů striten. St. zů st. gach i. m. H. 998. kien. St. 999. sollen w. ein — daz ez sich nit ziehe. St. vgl. 1028. 1000. strit in den — red — mang. St. [1001—2]. St. 1003. so sollent — [hin]. St. 1004. kennet — ein — all. St. 1005. Die n. — der d. St. nach den sy. H. 1006. do verw. sich balde sigest. ein junger. St. 1007. sin sch. — bant. St. vaffen. H. l. uf gebant. 1008. als — in sin h. St. 1009. begegent — d. ferit reinbolt v. meigeland. St. megilon. H. 1010. forschett — ez im zů h. St. 1011. reinbolt do har v. meigeland. St. megilont. H. 1012. junger. St. 1013. sigest. d. jung ym sinz. St. 1014. vnder seitten — beid. St. die h. H. 1015. sü stochen — kienen. St. 1016. striten. H. str. fromelich die zwen kienen man. St. 1017. sigestap. d. jung reinbolt ein wund slůg. St. 1018. [bald] s. reinbolt [d. gr.] — wahtten hůp. St. 1019. sigstab. H. sigestap d. jung — wahtten. St. 1020 gesind d. [vil]. St. 1021. er her ditrich von bernne die mer. St. 1022. der wahtten. St. wacht — were. H. [1023—24.] St. 1025. d. getruwer h. St. 1026. er var vnz die mer an dem king g. zů hand. St. [1027—28]. St. vgl. 999. [1029—32]. H. 1030. zwolfe. 1031. [d. a.] 1032. bald — king. 1033. wol e. v. den heilden vsz nider kant. St. 1034. danket in mit zůhtten meister h. [d. a.] St. 1035. gezogelich. St. 1036. edler king rich. St. 1037. daz ir — heilden [wellent]. St. 1038. welent w. die u. zů dogegent. St. 1039. erst. St. 1040. d. die dohtter. St. [1041. — 42]. St. 1043. ab t. H. ich vff den lz toren s. m. genant. St. 1044. spr. meister h. [d. a.] St. 1045. min s. günther d. d. gůt. St. hoc. H. 1046. den von st. — ein king so frůt. St. dinn m. H. 1047. d. mir min br. heist. St. 1048. der te gefahrt d. slůg — [ze]. St. 1049. sage ich [ů. sch.] — [ez]. St. 1050. der d. r. der h. St. bechelon. H. 1051. hagnn (oder hagun). H. hagen. St. 1052. in dem g. m. dhm. St. 1053. [do her]. St. 1054. hart st ein [king]. H. vssz rüffen. St. 1055. wer zot stiffing do har n. St. 1056. [also] ser — kiener w. St. 1057. wisse st sicherlich. St. 1058. stüren. St. hoc. H. 1059. mir ein r. heist aspar ion. St. 1060. [swert]. H. vihttet — domit er meisterlich fihtten. St. 1061. rise lang — [vor]. St. 1062. der h. w. ein ritter unserzeit. St. 1063. ein r. [der] h. stritt han. St. 1064. prissen vnden an dem m. St. 1065. minen. H. min h. zwenzig ior gez. St. 1066. hime. H. heiny [der] — elen. St. 1067. herbat. H. ein risen heist herbrote. St. 1068. nötten von stritte nie gefohtte. St. geförcht. St. 1069. [kuner] — wisz. St. 1070. schön. St. 1071. volger v. alse. H. m. dietrich v. allazt. St. 1072. frowe kriemhilt — fidler. St. vgl. 166. 1581. Kriemhilt hat auch die alte Vorrede des Heldenbuchs. Sonst hat in der Nordischen Sage Brunhild einen Oheim Heimer, der ein Harfner ist. — 1073. wisz sicherlich. St. 1074. [der]. St. münch. H. St. 1075. vf n. H. 1076. fiert — baldung. St. balmů. H. 1077. der v.—wisz. St. 1078. m. her. St. 1079. g. reinolt ist. H. [der] kunig gip ich ist dir nit w. kunt. St. 1080. reinbolt — wahtten wort mir neben wunt. St. 1081. nit me — dz wisse sicherlich. St. 1082. sigestap begund — ez i. St. 1083. von d. — alt. St. 1084. vnd k. ouch bald — gesind. St. 1085. schrugent all glich getruwer h. St. 1086. din truwen wie wirz griffen. St. 1087. Absatz und großer Anfangsbuchstabe in St. red l. bliben. St. 1088. [vil] bald — al. St. 1089. vnd — noch [die]. St. 1090. mich dunket an dem sinne sin k. r. musz werden fry. St. l. küng. [rich]. H. 1091. Verwossent — [vil] bald ir heild. St. 1092. g. gegent üch d. St. 1093. zwolff die k. heild. St. d. helde. 1094. [Doch] ich getruwe g. vom himel w. gesigen in al. St 1095. eim rieff. St. 1096. strit. St. 1097. soln. St. [ir]. H. 1098. sprachen [do] — hern sü wolten. St. 1099. Do gap r. meister h. St. 1100. vnd sch. — [do] — a. ab wurden gebr. St. 1101. Dannan begund sich risten manig h. St. vgl. 1104. 1102. sim g. helm vnd sim snellen m. St. [1103 — 4]. St. blossen. hoc. 1005. ranken gegen der varten frolich. St. 1106. Gegen dem rose garten do sweig. St. sweg. H.

9. stritet hagnn von tron. Gemälde: zween zu Fuß kämpfende Recken; der zur Rechten ist verwundet. 1107. Hagnn — genant. H. [do] v. trogen — har. St. 1108. ein s. wisz stange St. 1109. helm zw. silber wiz h. St. 1110. sprang — rieft. H. spreng et — rüffe her fir mit z. St. 1111 — 12. in St. umgestellt. getruwer. St. 1112. [nu] str. der m. dz det h St. 1113. do spr. h. dz důt w. St. 1114. küng. H. hebt by den kingen zů. St. 1115. eim y. St. wit. H. St. gold [ist sy]. St. 1116. vn messlich stappfet hagen von trowe w. St. 1117 gesteines. H. [ouch]. St. 1117—18. vgl. 1375-76. er s. ili marder höbt an d. sch. stn. St. 1119. helm d. degegen vnverzeit. St. 1120. wisz stangelt. St. dem. H. 1121. an bingent g. — red. St. 1122. wanne — schutte — [vil]. St. 1123. zu sprunge vnd wz w. also e. horn. St. 1124. hend — also gr. St. 1125—26. vgl. 1515—16. sü stoch vff nander. St. zwen. H. St. [[kien]. H. 1126. stechent. H. Die rosz stiessen

ein ander zu dode vff. St. 1127—28. in St. umgestellt. griffen — sw. mit frolicher hant. St. zwen. H. 1128. Sie kamen von den rossen vff daz lant. St. vgl. 1513—14. 1129. Sü slugen vff nander die zwen degen. St. 1130. iedweder z — verw. St. [1132]. St. schlüg — zwen. H. 1133. mieste verkern ir lihtten. St. 1134. mohtten — heild z. gesin. St. 1135—36. in St. umgestellt. 1135. irn swerten ging f. also e. w. St. 1136. slugen vff nander also weren sü bl. St. vgl. 2083. rech. H. 1137. Die ... H. 1138. iren f. zertretten. St. fuesse — v'drettet. H. 1139—44. vgl. 1519—24. sy do müed. H. woren sü sessen. St. 1140. [do]. H. i. dem andern d. — band. St. 1141. [den]. St. 1142. wuste—stup. H. 1143. Do sy do d. — zwen. H. sü gerügetent die kiezen m. St. 1144. wustent vf — gr. eî âd' w. H. vff balde. St. 1145. slügen vff nander n. den. St. 1146. [v. d. r.] so düfelich von in g. St. 1147. Hagnn. H. (immer). hagen v. trowe sin güdin wz. [nach]. St. 1148. [v. G.] — sin mit streichen vast. St. 1149. kienne hagen waz so gerow in doch d. f. St. 1150. so — ring d. kien. St. 1151. begunt. H. in angst vnd in n. St. 1152. Den lihtten harnesch verbenmit bl. r. St. 1153. [v. G.] der v. St. 1154. hagen v. trowe dz er lag vff der ban. St. leuden. H. 1155. Die kingin — f. vff sprang. St. 1156. Sü sch. — heild bed sant. St. r. wz erwelt. H. 1157. [Und] — hat. St. w'e — in ze tot e. H. l. were. 1158. müst. H. do mieste — trowe. St. 1159. [wo nû] w. du. St. 1160. dunkt du sigest k. hie u. St. 1161. Nu solt H. Daz soltu g. m. d. z. l. f. St. [1162]. St. vgl. 788. 1163. waz die red. St. 1164. begund lut r. — lute also. St. 1165. [noch] — grunt. St. 1166. wird dann — eim r. munt. St. l. küssin. 1167. [d. k.] St. [1168]. St. villen. H. 1169. — lichent. H. alt zorneclich. St. 1170. [Nu] — dhm hab. St. 1171. [d. a.] — [nu]. St. [hin]. H. 1172. [vil]. St. 1173. im ab sin h. dem stolzen w. St. 1174. [noch] — verwoffenter. St. 1175. rüfft. St. 1176. [hagnu] v. trowe. St. 1177. ym d. k. an der selben zit. St. 1178. w. nun str. — [sicherl]. St. 1179. volffh. d. kien. St. 1180. hagen hatte. St. hagn̄. H. 1182. sich h. v. hagen sleigen vast gebögen. St. gelogen. H. 1183. kien zorniklich. St. 1184. [und]. St. 1185. den sinen — kint sy. St. 1186. Süfrit des hirnen schl. w. üch nach zü sil. St.

10. Gemälde: links der Riese, eine Keule schwingend; rechts Wittig, der ihm das Schwert mitten durch den Leib rennt. 1187. [der] — aspron. St. 1188. hagen v. trowe — getruwelich l. St. 1189 = 90. vgl. zu 1272. 1497=98. 1533=34. 1189. d. din dage ie kein. St. 1190. Ach asprigon dz solt m. St. 1191. [da by]. St. 1192. weltt kunen. H. 1193. verwoffet. St. den h. H. 1194. den hunen h. ein kiener. St. 1195. [nu] wittich lieber gesell. St. Witke steht für Witige. vgl. 1231. 1196. Dün. St. 1197. sistu—asprigon. St. der r. H. 1198. kiener [r.] d. s. hütte d. 1199. w. d' küne ach. H. [ach d.] St. 1200. Hiltbrant hab — din v. [o. d. br.] St. 1201. gegen. St. tünez. H. 1202. vnd in haß gegen mir gestellet [du]. St. [1203=4]. St. 1203. tüfel für mich. H. 1204. ist worden m. 1205. d. degen. St. vnu'zagt. H. 1206. dunken an min sinen hiltbrant dir. St. 1207. [ein]. St. 1208. iemerme l. u. g. St. 1209. bringstu — hie vff falles w. St. valendez. H. vgl. 1407. 1413. 1705. 1210. [ach] — kienne ich wil dirz s. St. [ritter]. H. 1211. vnferzatte. St. 1212. Schemig. H. [wider]. St. [1213=14]. St. Wittigs Vater, Schmid Wieland, hatte, laut der alten Vorrede des Heldenbuchs seinen Sitz im Berge Geigelsas (Kaukasus; vgl. die alte Fortsetzung des Laurin, im Auszuge bei meiner Erklärung der Heldenbilder S. 311.) wie er, laut der Wilkina=Saga Kap. 20, im Berge Kallova bei den Zwergen lernte: ebendaselbst Kap. 171. stammt Scheming, wie Dietrichs Falke, Siegfrieds Grani und Heime's Rispa, aus der Stuterei von Heime's Vater.— 1214. [sol]. H. 1215. d. stritte do — amelot. St. du strit. H. Von dieser Geschichte ist sonst nichts bekannt. 1216. dirz geben verdinstu. St. 1217. d. kien degen. St. 1218. werd danne — [güt] — [meister]. St. 1219. birge für dz pfertt dü diz büch h. St. leit. H. vgl. 1717. 1783. 2381. 2433. 1924. 1220. der kien degen. St. 1221. gegent — woge ich nit gern m. l. St. vagen. H. 1222. v'uaffet — wil m. H. verwoffe danne margrofe — sune. St. Die hier vorausgesetzte Entzweiung ist auch sonst nicht bekannt.— 1223. v'uaffet. H. kien. St. 1224. Vmb r. sun — ster' [sün]. H. (ist wol fride ausgelassen; doch vgl. 1438.) 1225. heinny. St. din selb' vfl. H. 1226. sprenget — g. der vnferzagette man. St. [1227—28]. H. 1229. d. kin wigant. St. 1230. ich fohtt der rise br. m. u. daz l. zu hant. St. 1231. [uf] wittich. St. 1232. vichen. H. zu den. St. 1233. do v. lustlich d. kine d. clüg. St. vittich. H. 1234. kund — geweren w. vaste. St. er vf dich sl. H. 1235. w. sich u. — also [gar]. St. über leit. H. 1236. W. d. k. wer — gesin e. kiener h. St. held. H. 1237. Einez — schemig. H. schemung hatte er v. St. 1238. müst er — hoc. H. 1239. alt [W.] flihestu. St. 1240. schemig. H. St. w. ich mir s. St. 1241. huy [er] — witich. St. küeni man. H. 1242. vnd reichtte — swert. St. [m. s. sw.] u. schl. H. 1243. andern. St. 1244. witig — des h. St. den risen u. H. 1245. müst. H. St. struchen. St. (besser) 1246. r. zorn ez ym h. St. 1247. [der] slug witich — knü. St. 1248.

aln — besch. St. [im]. H. 1249. [do]. St. zwischent bein. H. 1250. ab ein f. [d. r.] St. ein. H. 1251. w. zu s. — brehtte vf die knü St. [1252]. H. truve du wurst gesel t. St. 1253. sün halsper. H. ab ein ahffel also wirz. St. 1254. die g. H. mahtten iiij starg kneht kum h. St. 1255. kingin wigt — m. den risen gebetz. St. (besser). [1256]. H. hort. St. vgl. 2103. 1257. [h'n]. H. vmb waz went ir stolz. St. 1258. [lang']. St. 1259. solt—doter. St. d. schone magetz. H. 1260. zu dem e. [v. m.] St. 1261. do kerteslu — dödez — woltest. St. [nit]. H. 1262. vnz du — du solt. St. nü. H. 1263. edel kingin daz z. üch h. St. 1264. [selber] beh. wanne er v. hin ü. w. St. 1265. herz — freiden. St. [1266], H. minz. St. 1267. schiet. St. 1268. Schemig. H. [güt] — d. von bernne an sin h. St. 1269. dar — schier g. — loblich. St. lobesan. H. 1270. fürch—keis H. spr. ich fohtte nit me keiser nach k r. St. In H. folgt noch: Also sp'ch wittich so rech vermessenlich.

11. Helm. Gemälde: zween Ritter zu Fuß im Kampfe: der linke ist an der Brust verwundet. — 1271. Do sprach — [Gippich]. H. [der] king eysich — schrut han. St. 1272. Reicha. H. rich din — [du]. St. Dann folgt in H. noch: Han ich dir by minen tagen iekein dienst geton Nein asprion küener du solt mich geniessen lon. vgl. 1189.—90. 1273. r. grosz waz sin zorn. St. 1274. sin geseln — hat. St. 1275. m. noch e. — komet sint. H. s. k. St. 1276. vil — rechten. H. ich rich hütte' asprions d. St. 1277. geschmid bald har. St. 1278. verwoffet— grome also er har. St. s. vil balde a. H. 1280. den h. St. h. d' alte h. [e. k. m.] H. 1281. heiny lieber gesel l. St. 1282. sisiu — lang geborn. St. 1284. dem g. wittich d. H. heiny. St. (fast immer). 1285. [do her] von m. St. 1286. wie ich m. ü. düfeln ein strit sol. St. 1287. gartt [noch]. St. hüt. H. 1289 kan — [und]. H. 1290. hein. St. 1291. Sü sl. — nit enlang. St. [1292]. H 1293. mit nander. St. zwen. H. St. kien. St. 1294. frolich. St. 1295. [gr. u. l.] — ein. St. lang. H. 1296. daz heiny der herzog vor sin siessen gelag. St. vgl. 1344. 1297. do lag nit lang. St l. der vil küene man. H. 1298. swinde — [n. er] in siner. St. 1299. [Do] schut er kreffteclich — zu riken. St. rüge. H. 1300. [ir] r. lang d. strites — dir d. St. streches. H. 1301. eb [daz] — gesch. [noch]. St. 1302. mage ich [ez g.] — dir d. St. [1303] H. [im] — hend. St. 1304 [do] — die dieffen. St. tiefe H. [1305b 1306a]. H. mit nander. St. trieben. H. heiden St. 1307. [do] hein sin sw St. sw. an derselben zit H. [1308]. H. [1310]. H. [langer]— heid. St. 1311. heim. H. 1312. — lich. St. 1313. herzog [h.] — w. erkant. St. 1314. din eleäd h. — n. geschant. St.

12. Kuessing. (immer). Gemälde: zween zu Fuße kämpfende Ritter; der linke verwundet. — 1315. [der] — schiffing. St. 1316. der voff d. bald vnd dün daz ich dich bit. St. [1317—18]. St. 1319. geschmid bald har. St. bald h. f. getragen. H. 1320. ver woffet — also. St. g'me dz er. H. 1321. m. wenne — [nu] — mir daz det. St. vgl. 1502. 1509. 1541. 1801. 1323. alt r. [do]. St. 1324. Wo nu v. H. [Dietl.] ein [vil]. St. 1325. hüv — kinge. St. 1326. hoe. H. Nach der Zurückbeziehung in der folgenden Zeile sollte hier das Wappen bezeichnet sein (vgl. 1377. 1507): etwa ein Stier? die Steiermark. soll ihn einst im Wappen geführt haben. 1328. sprenget [er]—[wunder]. St sprang. H. 1329. gegent finer — die — vnerkant. St. fint. H. l. sinem. vgl. 1549. [1330]. St. froge—heisse. 1331. schiffing do har vsz igerlant. St. do er. H. 1332. die helb bed sant. St. 1333. [do] saten beid ir. St. (besser. vgl. 1336). 1334. hengetent—strit ger. St. 1335. Sy stochent mit e.—gros. H. 1336. sü stochen—hoch. St. 1337. Sü brochen—[daz]. St. 1338. komen — d. heild schnell. St. 1339. Sü slügen. St. zwen. H. St. kien. St. 1340. sr. mit einander d. H. die zwen kien man. St. l. fromecliche. [1341]. H. zübtt v. fiure — hoch mütt 1342. sl. vff schiffing daz daz bl. — ring St. wot. H. St. 1343-44. vgl. 1559-60. 1599-600. 2189-90. 1343. geschwind — [ung.] St. D. von fiire sy s. [geschw]. H. 1344. daz schiffing der kien dot vor sinen siessen gelag. St. vgl. 1296. [1345]. H. 1346. zornne — [vil] w. [er]. St. sprang. H. 1347. Er r. — schiffing. St. 1348. hatte der k. — sinz gewinez [gar]. St. 1349. spr. sün günter. St. 1350. schiffing l. [ouch]—ist die beschwerd. St.

13. Gemälde: zween gekrönte Ritter zu Fuße kämpfend; der zur Rechten gibt dem andern einen Stich in den Leib. — 1351. [der] king gunter. St. g. in so grossem zorn. H. l. zürnen. 1352. hübschen. H. Erste begund truren manig rinscher m. St. 1353. grime mütt lange m. m. harnisch. St. vf grossem zorne br. H. das Kolon hinter sprach ist zu tilgen. 1354. Ich müsz. St. 1355. s. mit grimme vff s. r. er saz. St. vgl. 1499. 1356. kron — gold an sin schilt. St. 1357. sprang er in — woren. St. 1358. den h. — alt. St. 1359. d. nun v. tennen m. der jung. St. v. fire ein. H. vgl. zu Dietlieb 1912. 1360. ez hebtt — gunter. St. 1361. du j. St. 1362. Gernne sprach king früt er treip — dem marg. St. Von dieser Geschichte erhellt anderweitig nichts; sie stimmt aber zu den Dänen = und Sachsen = Kriegen Gunthers in dem Nibelungen und im Dietlieb. — 1363. mir ouch m. erb. St. d. [mir]. H. vgl. 1394. 1364. [Und] — glig — ge-

fige. St. 1365. Wir werdent nit g. on. St. 1366. mût king ginter. St. rieft. H. 1367. út h. mir gelon — [wol]. St. 1368. einz freiden mans hertz an freiden. St. gelies. H. 1369. [durch] — trowen — din m. St. die grossen trûwe die d. H. 1370. [hie]. H. 1371. h. vol gangen einz. St. 1372. gegent minen figenden e. kopff [hût]. St. 1373. gligz w. — gegent ym stalt. St. 1374. [gerne]. St. d. iûgen bald. H. 1375—76. vgl. 1117-18. 1375. [ouch]. St. 1376. Er fûrt iii marderz hôbet — schilt. St. 1377. gesfeert daz er ez. St. vgl. 1327. 1378. sprenget in — vnferzat m. St. 1379. [frût] — schad. St. 1380. getrûwe. H. g. sprach ginter sin wol w. St. 1381. ob m. u. sch vff disem plan. St. 1382. dûfelich. St. 1383. king ginter — rin — [vil]. St. Gunthter. H. 1384. f. e. sw. in s. h. das was u. H. Er zoch vsser mossen e. sw. br. St. 1385. dûfenlich — den man g. St. 1386. ros v. H. rot bl. St. 1389. Er galt ym also bald sinen strit so grosz. St. [sin] sl. H. 1390. daz daz bl. von ym fl. St. r. dos. H. 1391. driegen — [groz]. St. 1392. erb vnd min'z vatterz. St. vgl. 1363. 1393. also ich dirz. St. [1394]. H. 1395. noch h. [ez] nit erf. mit figen a. fro. St. 1396. also spr. St. 1397. wurt — freiden ferlorn m. gût sp. St. [freuden]. H. 1398. Den m. — nû H. Dennen — dir nach nit. St. 1399—1400. in H. umgestellt. 1399. [sin] danne — wanne ich betwungen h. St. 1400. [der] — du gefierst mirz niemer h. St. 1401. Du darfft dich sin nit fr. [daz] — ingenot. St. 1402. erst v. d. r. angest vnd. St. [erst]. H. 1403—4. vgl. 1727—28. 2003—4. 2187—88. 1403. vff nander — an. St. gie — swert a. H. 1404. sch. helm harnsch h. kl. — [vil]. St. 1405. [der] — sin. St. 1407. mur — stridendez. H. [hie] h. bek. vff strittez. St. vgl. 1209. 1408. wiss sicherlich du wurst [hie]. St. 1409. gedient. St. 1410. gûten. St. swert. H. St. d. wil ich strelen dir. St. [1411—12]. St. denmark — m. herten slag. 1413—14. in St. umgestellt. 1413. det king ginter allez lachen h. St. vgl. 1407. 1414. d. daz hôbtt. St. dz dz bl. dar vz wot. H. [1415]. H. 1416. kûnigin. H. St. heren. St. 1417. sollen von nander — [zw.] kien. St. s. sy v. — zwe. H. 1418 [der] — nûn g. St. 1419. Ich losz m. nit — danne. St. wuse. H. 1420. [Joch] — [nût]. St. ich nût m. — nût. H. 1421. erb daz mir min v. lie. St. 1422. [Und] — mir dz — ez got ym an dz leben. St. 1423. antwirt — kûniginne. H. 1424. wond — [der]. St. 1425. wellen ir danne stritten vmb — [um witt]. St. 1426. ein ein fr. H. fridenriches St. 1427. [Frô] — wanne uwer. St. 1429. [Und] ich wohz zû witzen die ich nit hab gantz. St. rewhs. H. 1430. so ist — erb l. man u. r. krantz. St. 1431. swertt fy rehtt. St. 1432. [do] all. St. 1433. gewonen — gewer. St. 1434. dan king ginter. St. 1435. dir w. — [k.] St. 1436. stand in d. w. son h. [gar]. St. 1437. ûtt zû leib — nym d. St. l. nu ût H. 1438. [der] king ginter — ein [st.] St. vgl. 1224. 1439. Nûm dumen vanen. H. nûmer dum nobis. St. vgl. 725. 1440. ûbeln d. St. 1441. ritterlich — [er]. St. 1442. Denne m. St. Tonmark. H. 1444. d. von bernne w. ferbent d. prisz. St. Do spr. — vuirrent. H. 1445. [dem]. St. Die k. — bl. sy begossen was. H. 1446. iren — [ir] lachen. St. Vmb ir brief s. fürwor so wissent das. H. vgl. 696. 1447. [sun] m. hertz dir daz el. St. 1448. daz du dich den kost twingen d. — gegaget. St. 1449. [der] — [v.] ez s. also s. St. 1450. ez beschuldet m. vnser h. uf. St. vgl. 2378. u. zu 143.

14. Gemälde: zween mit dem Schwerte zu Fuße kämpfende Ritter; der zur Linken ist verwundet. — 1451. rûff [der]. St. 1452. dinz — w. mir d. St. 1453. nein d. jung kiene unserz. St. 1454. schaffe — v. d. iemer [mere]. St. singe vñ sage. H. 1455. Ich w. H. St. [sol]. H. stritten. St. 1456. [Und] hatte — gelosen. St. 1457. lege. St. vgl. 1744. 1458. stundent in d. g. nit a. schamerot. St. 1459. Nu hant ir verh. das sy ist siglos. H. 1460. sehen. St. 1461. rûtten ent wassen sû geb nit fil vff dich. St. mich. H. 1462. [der] — [ach l.] St. 1463 sinz — leit. St. 1464. vnd der wossent s. balt d. kien man. St. 1465. sprang. St. sprachent in d. r. der wunder kûene man. H. 1466. rieft vnd d. H. rûff u. den — alt. St. 1467. b. von dem rine der here v. St. 1469. bald. St. 1470. sprang zu sim vigend. St. 1469.—70. vgl. 1547.—48. sine wid' sachen in. H. 1471. stochen — zwen kien. St. zwe. H. 1472. frilichen. St. frôlichen fr. — [selben]. H. vgl. 1540. 1473. bringen wurden — blut. St. 1474. [in] n. St. 1475. bald. St. 1476. irm r. mundelin sû zihttelichen spr. St. 1477. Ach r. — himel w. diz firsten psl. St. dz. H. 1478. gegen mich h. begeben. St. ergeben. H. vgl. 930 und zu 1507. 1479. d. schône d. r. [ser] ver trosz St. 1480. den munt daz dz bl. von ir flossz. St. dar vs doz. H. 1481. war vmb wischestu glig eim. St. eime. H. 1482. wer das g. St. 1483. Do r. — milt. St. 1484. begund ser — gernotz. St. 1485—86. vgl. 1737—38. u. zu 1783. 1485. [do] d. kingin. St. seit. H. 1486. sû schiet sû [do]. St. r. vzwelt. H. 1487. Kingin du edeler m. St. [1488—91]. St. beste. 1490. vgl. 788. 1492. alt rieffend b. St. 1493. milt. St. 1494. gernot. H. St. grosz ere h. St. gerosten spris. H. vgl. 1622.

15. hartû vô rûsen. — Gemälde: zween Ritter zu Fuße im Schwertkampfe; der zur Rechten ist an Haupt

und Brust verwundet und wendet sich zur Flucht. — 1495. rüfft [der] St. 1496. balden. H. [vil] bald hütte. St. 1497. [bt] min tage ie kein. St. 1498. Ach w. kiene daz. St. vgl. 1189—90 1499. Er w. s. mit grimme vff s. r. er saz. St. vgl. 1355. 1500 lowe v. lasur an sim schilt. St. glasüre. H. 1501. mit wanne — [nu] mir daz. St. vgl. 1321. 1503. alt r. [do]. St. 1504. h. der tegen hochgemût. St. (1506). 1505. hûp — kinge — b. kestlich schon vnde gût. St. 1506. rot fürtte — d. tegen gût. St. [illegible] 1507. Sin v. w. von pfeller [illegible] furtte an. St. gen eget. H. vgl. 1327. 1508. sprang. H. St. dem H. d. vnferzaget m. St. 1509. wenne — [nu] — det. St. vgl. 1501. 1511. sch. begund er fassen den helm er vff bant. St. 1512. mideclich — [do]. St. 1513. sper sû zerstachent. St. 1514. komen. St. vgl. 1127—28. 1551. 1515. zwen. H. St. 1516. str. ritterlich die degen lobsam. St. vgl. 1125=26. [1517=18]. St. bgelin. [1518] H. 1519—24. vgl. 1139—44. 1519. müed. H. St. sossen. St. 1520. Je einer dem andern den h. ab band. St. 1521. [worden] St. 1522. w. ab d. st. u. [ouch]. St. wusten. H. 1523. Dz sû d. w. erweget d. kienen. St. den wind — zwen. H. 1524. [uf]. H. swind vff u. gr. ez wider an. St. 1525. [fr. Kr.] St. küngin. H. St. 1526. Vnd sch. — [ein] — ietwederz [den]. St. 1527. kien. St. 1528. alt r. [do] St. 1529. Walth' h. H. St. h. er fohtten vnd ist vns ouch w. sch. St. 1530. dz dr. in dem h. St.

16. herbot. — zween Ritter zu Fuße fechtend; der Linke ist am Kopfe verwundet, der Rechte faßt das Schwert mit beiden Händen. — 1531. [der] — herbrot. St. h'bot. H. 1532. Edeler d. kienne nûn ver woffen. St. [1533=34]. St. vgl. 1189—90. 1535. [do]—[der] herzoge herbrot. St. nüt g'me d. h'zog h'zog h'bot. H. 1536. kingin — ginen. St. 1537. mohtten — [ir]. St. 1538. küniginne. H. hin dan. St. 1539. sprang in die rosen d. vnferzagett. St. 1540. frevenenliche. H. frilich [h. er]. St. vgl. 1472. 1541. weme — [nu] — det. St. [der mirz]. H. vgl. 1321. 1542. Dietrichen. H. dietrich. St. 1543. H. der alte [begund]. H so reht grimelich. St. [1544]. H. 1545. Also spr. gezogelich hiltbr. der altte. St. rech. H. 1546. H'bot. H. herbrot h. noch in d. g. vnd ist noch vngefaltt. St. 1547—48. vgl. 1469—70. 1547. det baldz. H. St. vgl. 1469. 1548. Er sprang mit sim geschmid in. St. [er]—in den garten do. H. 1549. gegen siner w. sach. St. sinen. H. vgl. 1329. 1550. Sie st. — reken. St. 1551. komen. St. vgl. 1514. 1552. griffen. St. 1553. tr. vff der heiden zu entw. St. entwers. H. vgl. 1735. 1554. vff nander—strittenger. St. 1555—56. vgl. 1715—16. 2067—68. 1555. striten. H. mit nander. St. 1556. helden. St. 1557. triben — zu. St. [in d. g.] H. 1558. wer k. herbrot wer so mieste — ein. St. h'bot. H. 1559—60. vgl. 1413—44. 1559. vngefüge. H. s. ein swinden sl. St. 1560. herbottez. H. herbroten höbtt — gelag. St. 1561. gefaln — [gar]. St. 1562. so gemeit. St.

17. Gemälde: zween zu Fuße mit dem Schwerte streitende Ritter; der zur Rechten ist am Haupte verwundet. — 1563. rüfft [der] — reinbolt. St. (der Name immer so). 1564. ver woffent dich bald. St. 1565. kingin joch d. St. 1566. ich w. gern str. spr. er. d. St. vgl. 746. 1567. Do d. red erhortt d. alt. St. 1568. begund r. sigestap zu. St. sigstaben. H. 1569. w. fir her d. j. u. dût din helf n. St. 1570. der ist h. dot. St. 1571. siegensamen — beid. St. 1572. Sigstab. H. freiden vff spr. St. [1573]. St. zwen. 1574. Do sprach uz — [junc]. St. 1575. zihet. St. küniginne r. den degen iung. H. 1576. an irm — [v]. sunt. St. 1577. sû d. pr. m. i. s. h. begagen. St. Wennet sy m. er n. pr. eri. H. 1578. [in d. g.] H. 1579. Wennet. H. Sû went ouch v. St. 1580. iren spittel. St. 1581. erimhilt d. gütte — wolt wol g. St. vgl. 1072. 2019. 2071. 2203. Vielleicht ist die Jungfrau 1478 gemeint. 1582. mythisch aber wol eins mit Brunhild in den Nibel., wie beide Frauen auch im Dietlieb bei den Kämpfen zu Worms beisammen sind. — reder also ich. St. (wie noch jetzo sprichwörtlich: die Pferde hinter den Wagen spannen.) 1583. [do] — retten helld. St. 1584. Die sl. — frilich vff. St. d' d' vart. H. [1585.—86]. St. frenenenlichen. Sigstab. 1587. s. schilt. St. [hin]. H. 1588. dir d. St. 1589. lange. St. mir wol bekant. H. 1590. [dich] — h. gût. H. 1591. kingin. St. 1592. im. H. den. H. St. spittal — vnd. St. 1593. hiesse d. [schone] — [hin]. St. heis — het. H. 1594. Also andern spittel s. do s. gl. St. (d. Andern sp.) 1595. [d. gr.] begunt — lich. St. 1596. mang'. St. römer dig g. St. 1597. br. heide. St. iûge. H. 1598. der d. mieste. St. mûsten. H. 1599—600. vgl. 1731—32. 1893—94. 1343—44. 1599. mit den selben w. drohtt r. ein. St. 1600. sigestab [d. i.] v. sinen s. St. 1601. nûn junger d. St. 1602. groß g. h. so bald. St. güdez. H. 1603. kien. St. 1604. snelleclichen. H. zornneclich. St. 1605. sigestap — din. St. [wie] dz so we d. H. 1606. an d. st. sol din kenpff s. d. s. St. 1607. sigestap — erhortt sinz. St. 1608. vff vff geswind. St. 1609. Er schl. r. [d. gr.] ein wund dieff. St. 1610. Vs. H. schonen. St. künigin. H. St. 1611. lon l. werder h. St. 1612. prisez. St. gemût. H. 1613. sigestap d. jung. St. 1614. d. jungen groß leit gesch. St. Für

1615. folgt in St. schon 1616 und darauf: Daz do von miteste vallen der tegen milt. [1616]. H. 1617. Vnd vor d. kingin nien strittez mohtt gesten. St. rúme santez möchte. H. (undeutlich geschrieben). 1618. Sigestap der junge hatte erf. gr. rûm. St. 1619. schiet — sigest. St. 1620. altt r. [do]. St. 1621. Sigstap. H. j. der ist u. St. 1622. [Er] — rienolt — beget. H. reinbold grossen pr. St. vgl. 1494.

1623. Hier sollte auch eine Abtheilung, Ueberschrift u. Bild sein, wie bei den übrigen Kämpfen. — alt r. [do]. St. 1624. sument. H. [der]. St. münch. H. St. 1625. föhttet — dar er nit er str. St. 1626. begiessen also man fur h. St. 1627. [hie] H. 1628. Vnß daz yme die kingin ein kenpffen. St. in — kunigine. H. 1629. [der]. St. 1630. griffen. H. [mir] gebietten d. s. singeton. St. 1631. Dar zû d. ich zu strit w. bereit h. St. 1632. strol. — in die rosen. St. 1633. ab — kutte. St. [den] — [grow]. H. b. grawe. 1634. hend dr. [der]. St. 1635. der kingin ist zû str. ger. 1636. har. St. 1637. geb — kenpffen. St. [sú] — liecht. H. 1638. al ich lieber e. niet: H. Wanne ich zertritte — vnd l. in kein niht. St. 1639. walken. H. münch. H. St. 1640. an d. St. rosg. H 1641 dz wz. H. 1642. kriemhilten. H. w. der kingin u. St. 1643. minch eilsan — gar z. St. 1644. hatte. St. künigin. H. St. l. dar vmb g. St. 1646. dahtt — [do] nit gar g. St. [frowe] do kr. H. b. frouwen. 1647. küngin. H. St. 1648. Disen [gr] sp. l. d. befoln vnd gekl. s. St. [1649]. St. [im g.] H. vgl. 1645. 1650. in düre. St. 1651. growe kutt i. werd g. St. 1652. begund d. m. eilsan l. St. [zu h.] H. 1653. bescheidlich edel. St. 1656. kingin so hastu vnreht geton. St. 1657. vnder wunden. St. 1658. u. hast m. h. erzeiget. St. 1659. trage ich rehtt s. an minen bredîger. St. br. stûl. H. 1660. aptt. St. 1661. sol. St. vgl. 420. 1662. kingin — dören. St. 1663. föhtt — altt baltteuer. St. [betr] H. vgl. 1748. 1664. red m. [sere]. St. 1665. scharpffez — stett s. sin brediger. St. 1666. d. münich n. — hant. H. Der abt w. wol vnseing do er dirz in die hend g. St. 1667. Edel kingin joch hatt er. St. wiß. H. 1668. mim lib d. ich ez. St. l. geberden. in wol tr. H. 1669. sturmen — grosz ordenz. St. 1670. Nün geleitte dich. St. schleht. H. 1671. sage d. sicher er gestot. St. ab. H. 1672. wanne du dienst mit fliss m. dim brediger. St. stab. H. 1673. föhts — also s. frowe dz helsch. St. 1674. ich müsz an sch. m. mündelyn. St. rosg. H. 1676. solt ich von stritt verl. St. vel. H. 1677. mer — har. St. kement — trügent. H. 1678 ges — vnd ein iñfröwe clüge. H. [iune]. St. [1679 80]. St. getüre. schif. H. 1681. gezogelich die [edele]. St. künigen. H. 1682. grüsse. H. rüben. St. 1683. In rede. H. Mit has u. mit nide der kingin ir red g. St. 1684. hû m. H. sw. geben m. St. 1685. Das. H. begern. St. 1686. Daz vff mich werd geslagen m. St. 1687. Do. H. ich mich biegen u. ouch d. willin. St. 1688. ez frowe kriemhilt wurt. St. 1689. mindelin d. mange. St. zû ir wüt. H. 1690. mit m. H. u. min l. spannet. St. 1691. eb diser schinpff ein end. St. enede nume. H. 1692. Daz uwer besten heild sie einer for mir ein kint. St.

18. volger. (immer). Gemälde: der Mönch zur Linken durchbort den Fiedler mit dem Schwerte, welcher, mit einer Geige als Helmzeichen, sich zur Flucht wendet. — 1695. rüfft king — völker. St. 1696. [noch] — min grosz geswer. St. 1697. Den — [der]. St. erzöget. H. münch. H. St. 1698. Edeler d. kiend. St s. beston. H. 1699. dim g. St. swert. St. H. das soltu nit enlon. H. 1700. Hörstu w. spotl. — [vor]. St. 1701. s. al in d. g. sin. St. sin zagen H. 1702. Mohtestu du in b. dz dir helff g. St. 1703. hatten wir i. er vnd grossen rüm. St. vgl. Nib. 507. 1704. der küne er. H. woltz gern. St. [1705]. St. [iemer] H. vgl. 1109. 1706. [ouch] d. frigen m. schitten. St. 1707. völker. St. (öfter). spilleman. St. d. küne wz zû str. wol b. H. 1708. sim schilt e. fidele g. St. 1709. sprang in die rosen. St. v. ein küner m. H. [1710]. H. 1713. Sü slügen vff — d. zwen kien man. St. 1714. Starg swind slege gap im d. St. (besser). 1715-16. vgl. 1555-56. begundent — heiden. St. 1717. dz lied. H. düt diz büch b. St. vgl. 1219. 1718. vmb — der alt h. St. 1719. den garten störn. H. 1720. w. — willen. St. [swig] du l. H. lo. St. 1721. missen — minen. St. [sch.] H. 1722. Dar vmb b. ich e. kenpff vff d. heiden hie. St. 1723. dech. H. v. m. b. St. 1724. wilen — diz. St. 1725. Die losz en dim lib nit werden verlorn. St. 1726. schlüg. H. Sie slügent [uf] — heild hoch geborn. St. 1727-29. vgl. 1403-7. 1727. gie — swert a. H. 1728. clingen — [vil] lutte. St. 1729. ring. H. die rosen hin. St. 1730. legent zerstr. also weren sü gesegent. St. gesent. H. 1731-32. vgl. 1599-600. 1731. [ungef.] St. 1732. videler von. H. im felker der spilman vnder d. St. [1733]. St. 1734. er spr. vff geswind. St. münch. H. St. 1735. entwers. H. [uf] die heid. St. vgl. 1553. 1736. [l. erin] h. die ander har. St. 1737-38. vgl. 1485-86. 1737. kingin. St. seit. H. 1738. e. vserwelt. H. Vnd schiet — die hell. St. 1739. kingin [m.] e. j. fr. w. d. l. St. iñfr. H. 1740 ein — s. vnd darin tr. St. 1741. dir zû vasten sezet. St 1742. [vil]. St. 1743. [mir] — üch allez n. St. 1744. Wanne

— [hie] — risen u. r. St. vgl. 1457. 1745. bihtte ich h. gehertt die büsse i. in zů sw. St. 1746. brediger. St. 1747. můs verbrünnen — widiler. H. müsse verbirnen spr. völker der spilman. St. 1748. a. grower man. St. vgl. 1663. 1749. din brieder — befeln. St. 1750. dim [br.] St. g'ss stroch. H. 1751. Nün misse u. g. b. St. 1751b. und 1752b. in St. umgestellt. also ich dir. St. min — i. weger v. St. 1753. brediger — by starg. St. ist sarfe als ich üch sagen wil. H. 1754. [der fier ich einen m. kr]. H. darf. St. bedarf das ist besser vil. H. 1755. hab ich hütte erzeiget. St. bewert. H 1756. Do spr. v. d. spilman clein ist din gebet Dz dir din aptt besezet het. St. 1757. möchtin. H. Du mohtest f. din kutte l. clor side. St. 1758. m. müsz in daz el. zů kr. nach dir i. St. 1759. and'. H. dez bin ich hochgemůt. St. [1760]. St. geborn. 1761. d. fer süchtt. St. 1762. st. vnd in str. w. irn. — strebet. St. 1763. s. zů bild gar. St. 1764. [sie]. H. daz sü den schinp. ansehent — str. han. St. 1765. sturmen u. nach str. w. m. ie n. St. 1766. wanne ich kum [aber] dü ich ouch d. St. 1767. [en] — kablon. St. vngewisse kape. H. 1768. Wer — briedern. St. Ich wölte w. — den — heis. H. über den beiden letzten Worten steht noch dos. 1769. [nu] — b. w. St. 1770. pflegen dar. St. 1772. der hübschen v. vff d. r. nit m. St. 1773. siesse — hellent — bogen. St. Wie sy es ir — videlen die sint kr. H. 1774. brediger st. [der]. St. w. der m. H. 1775. hatte [der] — můtz begangen v. St. 1776. dem rosegarten a. St. 1777. hatt [do] — die blůmen u. [ouch]. St. 1778. [dem] king. St.

19. Gemälde: zween Recken im Schwertkampfe; der zur Linken auf dem Helm einen Löwen oder Bären, der Held selber Feuer speiend; der zur Rechten einen Drachen auf dem Helme, verwundet und halb zur Flucht gewendet. 1779. rüsste [der] St. 1780. ver wossent d. bald dün. St. v. vilde — dz. H. b. des. 1781. Wellest m. hütte rechen. St. 1782. müsz. St. 1783. leid. H. vgl. 1219. kingin von der man wunder saget. St. vgl. 1485. 1784. [gieng] gezogelich. St. 1785. kuste in frintlich. St. 1786. fristlich d. wunt noch manig k. St. 1787. kr. du sch. [fr.] — on. St. [an.] H. 1788. wurt d. pr. in d. g. geben. St. 1789. [und] hate er briger man. St. 1790. truwe — zů — mim swert. St. 1791. [Sifrid] — sigent minderz. St. sigmundez. H. 1792. also spr. d. kingin. St. 1793. myse d. [iem.] — also. St. dir sy. H. St. 1794. sorge edel. St. 1795-96. in St. umgestellt. 1795. sturmen — n. kein ab. St. 1796. getrüwe. H. [ez] w. zu erfehtten. St. 1797. also spr. d. hirnen s. d. first. St. hoc. H. 1798. griffet. H. i. eweclich v. St. 1799. w. wol er hirnen waz so l. er doch zw. St. hürnî — zweg'. H. 1800. sprang — d. vnferzeit m St. 1801. wemme — [nu] — mir daz bett. St. vgl. 1321. 1802. [meister]. St. 1803. H. der alt rüss [vil]. St. 1804. han uch grosz er. St. ü. beh. dise g'ss e. hüt an disem r. H. 1805. sifrit. H. St. [an]. H. 1806. sout — sollen ir noch hüt b. St. 1807. bern hiltbr. St. 1808. hatt [mir]. St. vier. H. St. 1809. Danne du — gegen dem d. St. 1810. mag v. [du]. St. 1811. wolt. St. 1812. rosg. H. 1813. zorne u. [ouch] — [er] ab. St. 1814. Hilt d. a. n. ym rant. St. 1815. alein ferzageter. St. 1816. alt [so r.] St. so veste z. H. vgl. 1843. 1817. Getürent. H. Dirent. — g. nit einen b. St. vgl. 1828. 1818. vnd schand m. ir iemer b. St. 1819. nit m. ym — in. St. griffen. H. 1820. [Ir]. St. and' H. 1821. u. ouch v. H. v. bein u. v. st. also a. St. 1823. sollen. St. vgl. 1847. 1824. [so] — burgen trut m. St. 1825. zornеclich — alte. St. 1826. s. [ir] noch str. g. d. in. H. 1827. bestunden ir in rüssen dier u. ouch m. St. ir mit st'te r. H. 1828. getürent. H. dürent in dem garten nit einen b. St. vgl. 1902 und zu 1817. 1829. Daz — schand — daz v. St. 1830. [an str.] St. 1831. zornneb. H. dz. w. st. ü. sinen b. St. 1832. Weinstu — dhm. St. [do]. H. St. 1833 ein andern m. St. 1834. ieman. H. 1835. Sumer g. ir liegent ir laster balg. St. vgl. 1886. l. düst. 1836. eren wilen. St. k. an den rin. H. 1837. [wol]. St. 1838. [Her] d. [v. b.] w. sifrit. St. bern. H. 1839. Willtu — dhm — [m.] St. dhen wolfhart spr. H. 1840. wossen d. bald — [ouch]. St. 1841. Rit by e. siten — einem. St. in den gr. H. vgl. 1854. 1842. mim heren — zorn. St. 1843. ret. H. sim heren — grimclich. St. 1844. bedohtt er d. St. 1846. [Und] — ein andern kenyssen. St. (besser). acht. H. 1847. sol — [m.] St. vgl. 1823. 1848. n. her w. k. gen bürgebe in dz. H. weren kumen. St. 1849. sifrides — getürent. H. ir üch mit sifrit str. dorrent wern. St. 1850. siech dz. H. St. hilff ich ü. St. 1851. han. St. [1852]. St. 1853. [So] — alt. St. s. worden u. H. 1854. So ritten zu einer leiten. St. in dem gr. H. vgl. 1841. 1855. So k. H. k. von den rossen nider vff d. St. 1856. h. h'ren u. — in ros. H. [u. d. l.] vmb sü w. St. 1857-58. Do spr. m. H. Wol ab d. r. h. d. gap im sin hand. St. 1859. schier hat er g. zu eim b. d. m. St. 1860. Die jungen w. bl. die alten w. St. 1861. Er ging hin die rihtte — [her]. St. (besser). 1862. Ez wurt nach a. — [m.] St. 1863. begagen ir mossen f. St. 1864. [du] l. u. hie st. St. 1865. So s. — s. irz b. St. 1866. diemer s. erb. St. [sicherl.] H. 1867. Jo ich b. ez d. er diemer s. erb l. St.

1868. stand ouch fir d. St. hůt. H. 1869. Jch w. d. enpfoln u. ouch m. St. 1870. Somer — liegen. St. 1871. wurden — here verzageter. St. 1872. also rehtt zornclich. St. 1873. Eb — vngestritten. St. 1874. wisse. St. 1875. drůget d. [l.] St. list. H. 1876. So solt ich m. dir str. St. 1877. wiss vff min truwe ez mieste. St. 1878. verzageter. St. 1879. Do — gered m geswind. St. 1880. mohtt dich g. — důfel strit. St. 1881. hetten. H. hattent ir deste me wurd. St. 1882. sol — ist doch l. St. 1883. nennen m. g'ihtt ym. St. 1884. dem fout — dem f. loblich. St. 1885-86. in St. umgestellt. [den v.] v. b. ir f. St. r. zag. H. 1886. Sumer g. St. vgl. zu 1835. [1887]. H. Etwa zu ergänzen: Also spr. meister Hildebrant do. 1888. möhtestu du in erz. — lob'sam. St. 1889. [Do] — alt. St. 1890. fůst H. fuste. zw. — sim. St. 1891. Do w. erzirnt — er. St. 1892. H. so reht zörneclich. St. 1893-94. vgl. 1590-600. 1893. sim g. swertt. St. 1894. Daz ym d. a. h. v. sin f. St. 1895. ů. ietzunt zů. H. aler. St. 1896. bist vor mir g. also e. St. gestreket rech. H. 1897. wenest d. dürre m. stritte. St. ich getüre. H. 1898. mohtt in d. sin h. nit g. er mieste in vor ymme ligen lon. St. 1899. er hort sinz swertez. St. 1900. hůp f. gegen den lůten er hatte [e.] St. 1901. her er sl. ir mog vnd m. St. 1902. getůrent. H. důrent in dem gartten einen nit. St. vgl. 1828. 1903. red begund — bernne [h.] St. [1904-5]. St. min. [garten] H. 1906. har — ůt. St. 1907. Jch f. mich vor ůch h. so. St. 1908. ich nit m. ůch str. han ich mich bedaht. St. 1909. her. St. můden. H. 1910. das. H. Weren ir [zů] — dz gund. St. 1911. mag ez nit sin rat. St. 1912. Vnd br. — r. do ez g. St. 1913. dhm frage in mag. St. 1914. Bistu mir by dinen tagen holde gewesen. H. 1916. Lobestu. H. Do bestu. St. 1917. Mein l. d. so r. gezdigelich. St. 1918. zů dir — din her h. St. 1919. geheissen fr. mahttu nit. St. 1920. m. můsz. St. [in]. H. 1921. So — [l.] dhm St. 1922. angest vnd. St. 1923. do ez. St. 1924. sim heren also ez am l. St. vgl. 1219. 1925. f. mit eren v. H. wz schier gesessen [v. B.] St. 1926. [sere]. St. 1927. forschet bald mer. St. 1928. gezdigelich. St. 1929. her m. dhm [der]. St. 1930. ym g. angest vnd. St. 1931. waz er erz. St. 1932. kund ym nie — heid. St. 1933. Er beissete — gar tr. St. 1934. [Hin] — sin r. St. rosg. H. 1935. klopffet am g. bald. St. 1936. d. kienen w. wol er hiren sy. St. hürnt sy. H. 1937. Ez—der alt h. St. 1938. w. ez an—[und]—steinz. St. stenez. H. 1939. begund vast z. d. St. 1940. f. b. f. — den garten. St. 1941. Jn St. 1942. [uf d. h.] H. heid hat. St. 1944. min. H. er nůn. St.

1945. Wie fohttet er f. so f. druw. er nit zů gen. St. trůwet. H. 1946. weren — rehtt d. e. w. St. 1947. on. St. ein'. H. 1948. ich do zů sw. er firtt mirz immer. St. 1949. wennet. H. went zů aln. St. 1950. [nu]. H. důt nůn nirgent schn. St. 1951. h'horte. H. er hort — first lobsam. St. 1952. Sifrit r. er zirnend. St. 1953. [recht] also. St. [1954. St. 1955. herzogin dohar vssz igerland. St. 1956. sůhe d. sött v. — verwoffeter. St. 1957. kunt—gefild. St. 1958. sim höbtt. St. 1959. Sinen sch. wissz f. St. 1960. rott dz f. for ym hiet. St. 1961. [man]. H. m. kennet m. sinen sl. kant. St. 1962. d. herzogen er — k. wigant. St. 1963. Er gie ů. H. růffte — gefild d. first. St. 1964. [Das] — luhte also e. [w.] St. erluchte. H. vgl. Nib. 8026. 1965. f. die nůn die über mich so bissig sint. St. [din]. H. 1966. bestand [ů.] e. u. wer er dz. St. ein'. H. kint. H. St. 1967. [e. k.] St. 1968. gewarttet m. ferwoffeter. St. 1969. kum ym nach — sol er. St. 1970. miessent helm schr. fir St. 1971. missent schilt. St. m. helme schroten m. H. 1972. schinpff ansehent—alsamt. St. 1973. missent e. a. triben. St. 1974. harnisch verben m. bl. r. St. 1975. vnd w. ouch n. St. 1976. [ich f. n.] H. föhtte—d. to. St. 1977. [hütt]—den swerten. H. swertt. St. 1978. heist baldung — [mir]. St. 1979. bern dez grussez. St. 1980. m. mim gůtten swertt — gldiben. St. Min ros vnd ouch min sw'te sint ouch gar liep mir. H. vgl. 1981. hůt — [ouch]. H. u. důt d. — bekant. St. 1982. Zwor ez m. der schroten d. dinz helmz gewant. St. 1983. samen sprungen d. kienen. St. Zwen. H. 1984. geswind. St. 1985. f. gerne v. d. h. gon. H. f. streben v. dez helmz want. St. 1986. v. einer e. dz schůff ir hant. St. [ez]. H. 1987. Hortt ver messlich sů zw. sw. sů gez. St. sy zw. sch. sw. erz. H. 1988. zerhiegent — schiltt. St. slůgět. H. [1989-92]. H. lang. St. [1993.] St. 1994. [Und]. St. milt. H. St. ferlirn. St. 1995. [sy spr.] dz wer vil zů fil. St. 1996. stritten — m. kum kindez sy. St. 1997. r. willen ieiolichen str. St. g'me. H. 1998. Den v. f. usz n. u. v. b. h. d. H. St. 1999. treb. H. vffen a. St. 2000. d. firsten h. St. 2001. helt. H. hellden — blut. St. 2002. d. blut nider fliessen sach. St. [2003-4.] St. gie — d. swert a. — sarfen. H. vgl. 1403-4. Das Folgende ist in St. sehr durch einander geworfen: 2005-8 steht hinter 2090, mit Wiederholung von 2009-10 und 2090; 2009—32 folgen nach 2054, und 2033—54 hier nach 2002. Do , die Folge in St. ist: 2002, 2033—54, 2009—32, 2055—90, 2005—8, 2009-10, 2090 ff. Verbunden ist die Handschrift nicht, da die Verwirrung nicht mit den Anfängen der Blätter und Seiten zusammentrifft; doch ist es wol die frühere Urkunde gewesen, weil die Versetzungen meist von gleicher Länge sind.— 2005.

arfen. H. iren beiden sw. — gar sere stöp. St. 2006. mohtten — [beid]. St. weiden t. H. 2007. gedach. H. kiffen daz ym kr. hate getan. St. (besser). 2008. [iunger]. St. [aber] — nam. H. 2009. vast er die fenlichen. St. (In der Wiederholung: düfelich — heid). den h. H. 2010. [v. B.] miesste — sifritz. St. (In der Wiederholung: Sifrit miest fl. sifritz.) vgl. 2068. 2011. Sehen hent — [nu] flühet v. bernne er d. St. wchet. H. 2012. k. so fottecelich. St. 2013. Ist ez d. er in b. den v. b. den h. St. 2014. hant wir s. H. [d. k.] fir alle m. St. 2015. kr. also häb ich mich bedohtt. St. 2016. wurt. St. hüt. H. 2017. do wil. St. het. H. 2018. Dar zü so tw. — welt. St. teden. H. 2019=20. vgl. 2071=72. 1581. 2019. krimhilt e. frowelin w. St. 2020. [üwer] guden über gan. St. 2021. Wanne d. föut — [zü] St. [wurt]. H. 2022. dieff. St. w. tief d. iunge l. H. vgl. 2137=38. 2023. strittent m. nander. St. zwen. H. St. kien. St. 2024. flilich. St. 2025. fürt bold. St. 2026. Der von bernne müste von ym wichen zü hand. St. 2027. Sihe — verzageter. St. [dich]. H. 2028 alt [so r.] St. 2029. Daz — me in laster. St. müst. H. 2030. wurtt dir in disem garten d. — geben. St. pr. müg g. H. 2031. Dise red begund — b. her dittrich. St. 2032. sin m. figenlich. St. s. h'ren g. H. 2033. v. zü n. also. St. 2034. hatte sim m. gernne geben ein sl. St. 2036. altt m. l. fon ym m. l. fl. St. 2037. bitten. H. beiten hie vff stritez ban. St. 2038. lihtter also. St. licht. H. 2039. sprungen. St. zwen. H. St.. kien. St. 2040. Sch. harnsch begund clingen also ez for hate g. St. 2041. beden. St. 2042. d. von bernne tr. St. 2043. rufste d. king w. St. hiltebrant. H. [2044]. H. 2045. Sprich zu dim heren — mere. St. me. H. 2046. [Und] solent — [ouch d.] ere. St. [hie]. H. 2047. [lute] r. der alt h. St. 2048. Nein getruwer heild von bernne wiltu werden geschant. St. [2049=50]. St. [die] H. 2051. fr. sint g. H. an dem. St. 2052. Sü sizen — [u.] sü spotten. St. 2053. Alt u. i. sü redent alle von d. St. 2054. sinst ein aff daz gloub m. St. olf. H. 2055. D. von berne w. H. begund zirnen. St. 2056. Also e. fir — u. ist enz. St. tumpfel. H. 2057. gehirnne. St. 2058. n. der pflihtt m. St. 2059. Also verkere d. — d. ritter. St. 2060. fout — fohtt sin meister do. St. trö H. 2061. [er] zü h. v. b. her dietrich d. m. St. 2062. Dz fröte — sant. H. Daz frowettent — [den] h. d. ritter. St. 2063-64. in St. umgestellt. 2063. ensprungen. H. vgl. 1980. 2064. d' küne. H. 2065. harnesch — dann spannen. St. sp. lang. H. (b. spannen). 2066. S. mieste fl. sifritz stritz. St. vergl. 2010. l. Berners stritt. 2067=68. vgl. 1555=56. [tr.] H. heid St. 2069. Do in sifrit hat getr. do dreip in dietrich w. hin d. St. 2070. Do — schon — [do]. St. 2071=72. vgl. 2019=20. 2071. krimhilt e. frowelin. St. 2072. ir nün frowe. St. (nun in H. ist auch nun zu lesen). 2073. ellende — treib. H. die edelheit die s. tr. St. 2074. wichen — heid. St. 2075. rot. H. rette die kingin sü w. St. 2076. Waz m. uch nün geh. s. bringe vnd s. St. bürni. H. 2077. ringe begundent. St. begunde. H. 2078. [den] s. gesig gar sch. St. 2079. [wil]. H. [do] St. 2080. angesigen müge d. H. stolz. St. 2081. heiden. St. 2082. kingin — m. vmb in l. St. 2083. rech. H. a. also ob sü weren. St. vgl. 1136. 2084. halsper. H. zw. halp der bergemahtte er w. St. 2085. sim. St. 2086. woren g. n ander. St. 2087. lib also wer er eind. St. 2088. swertt. St. m. des s. H. 2089. Vnd sach-farben. St. 2090. Do mieste schier w. d. schon. St. (In der Wiederholung: Dez truret gar sere frowe kr.) 2091. sleger sü von ir sweiff. St. 2092. zornenclich. St. 2093=94. in St. umgestellt. sifrit. St. sy im n. s. st. H. 2095. dottent. St. al. H. 2096. Wanne — kingin durch ir hoffart g. St. 2097. sprungen vff geswind. St. 2098. liffent. St. 2099. Do begund r. lutte die kingin. St. 2100. Nün l. — [v. B.] St. stritten v. b'ner h. H. 2101. [Ir]. St. 2102. Lont üch dez prises iehen zu St. 2103. [rech] also erz nit hortte. St. vgl. 1256. 2104. u. ein' m. — inw. H. er sifrit dem kienen vmb trote. St. 2105. ahttet g. clein daz St. 2106. Vnd er — k. daz höbtt vff br. St. 2109. stelin st. dar zwischen. gesch. St. 2110. der berner alle m. St. 2111. riest. H. kingin — all. St. 2112. War vmb — d. werden m. St. 2113. s. str. los. St. 2114. vmb iem'e verdienot sin. H. (Vielleicht: umb iuch iemer verdienende sin. vgl. Nib. 2176.) 2115. rieste. H. [do] — alle glich. St. 2116. [Ir] — stritten d. d. wil n min. St. 2117. [Ir]. St. 2118. d. strites. H. Lont üch pr. l. hie an. St. 2119. fout — d. sin h. s. St. 2120. Also. H. [do]. St. 2121. herz b. weichen g. St. 2122. sollen — er. St. gewert. H. St. 2123. m. u. den arm man n. St. 2124 [wunder]. St. 2125. Vnd d. H. 2126. ab sin h. dem stolzen wigant. St. 2127. harnsch u. durch schilt waz er ferhogen w. St. 2129. ich hütt e. an dem eingen. St. 2130. Solich herter st. gesell. St. k. nie me vf disen b. H. 2131. sprich — stiehe d. kr. dz ist. St. 2132. Hatte ich d. von bernne kant. St. ein halbes. H. 2133. hatte in gesl. dz sollen ir glöben m. St. 2134. wurtt nach sime — so gir. St. nieman. H. 2135. hellen. St. 2136. Die fr. spr. w. wustent ez lange w. St. 2137=38. vgl. 2021=22. Wanne d. fout — [von] St. 2138. [die] dieff — mange. St. 2139. Do botten d. fr. alzü hant. St. 2140. Vmb ein. St. 2141.

ein m. H. dz mag. St. 2142. Er sige danne — v. den wege tip. St.

20. Gemälde: links Hildebrand mit grauem Barte, dem Könige das Schwert in die Seite rennend. 2143. backen grin. St. 2144. vehtten — an d. St. gipvich. H. 2145. Er — [wol] v. daz — leide. St. mirs zü. H. 2146. dir ez — denne. St. 2147. [doch]. St. 2148. Ich b. — gon wurmez g. St. 2149. schon — kenpff w. wesen. St. schöner fr. willen e. H. 2150. lang king gipvich usz erlesen. St. 2151. s. mit grime u. St. u. kam zü. H. 2152. alsa — beder. St. 2153. slüg. H. zwen H. St. 2154. beder. St. helm. H. St. [ouch]. St. 2155. rin. St. 2156. v. siner s. — [vil]. St. 2157. vaste er düfelich — beiden. St. 2158. [d. az] mieste. St. st. des b'ners str. H. 2159. rin. St. 2160. a. van üm m. l. stoich. St. 2161. alt. St. 2162. enh. H. wahtte—geschellet—das l. St. 2163. h. der ist ein d. H. 2164. Er sleht [dich]. H. d. der king frowe üten wurt g. St. 2165. Ein ander m. junger — frowen. St. [2166]. H. 2167. Do sprach hilbrant w. ich danne. St. 2168. [von] frowe üten ir iemer cl. St. (Ist wiederholt, und das zweitemal: iomer.) iemer. H. 2169. u. ein beis. H. [so]. St. 2170. Ouch gen. H. 2171. [sie]. H. geben v. rehtten truwen zü der ee. St. 2172. dett ez irm mindelin vor dz iomer we. St. [ez]—me. H. 2173. ein andern. St. (besser). sy bitten e. a. mannes. H. 2174. ich fir basz str. umb d. frowe minenclich. St. 2175. harnisch. St. 2176. [Do] — [d. a] diettrichz der red du en giltest. St. 2177. frowe üten g. ein andern. St. (wie 2173). [geben]. H. 2178. ich basz str. do von biette dich. St. 2179. [her]. St. 2180. altt St. 2181. Erste — schirme. St. süch — schleg. H. 2182. hat den — sim. St. vsleg. H. 2183. het sinne vil. H. sinen. St. 2184. [h. ouch]. St. vigient. H. 2185. harte — lip — [wit]—sant. H. all. St. 2186. helffen — [asten]. H. all b. fir d. St. 2187-88. vgl. 1403-4. 2187. gie — swert. H. Sü slügen — on. St. 2188. clingen — [vil]. St. 2189-90. vgl. 1343-44. 2189. altt — e. grossen sl. St. 2190. [der] — v. den s. St. 2191. rüffettent d. fr. d. kingin. St. künigen. H. 2192. [Und] — uwer. St. 2193. Sprochen sü daz. St. 2194. So ler nit geniessen d. St. d. ir. H. 2195. kingin. St. 2196. — min — lebend. St. 2197. gesiget. St. [2197b-98a]. St. 2197 ist überzählig, wie auch der wiederholte Reim anzeigt. vgl. 143. 2198. vnd minz herzen vnderton. St. 2199. uwern — lebend. St. 2199. b. [ez] w. spr. — [allez]. St. 2200. getrüwe. H. truwe — zü erzigen m. den r. St. 2201. [Do] — kingin — dunp. St. tüm. H. 2202. Min schild vnd min swert sind mir w. krunp. St. 2203. brunhilt. St. vgl. 1581. 2205. hütte. St. 2206. den sinen. St. 2208. v. d. h. b. gon burgen trich erwegen. St. gewesen. H. 2209. Her in disen rosg. H. 2210-11 [Ge]-risen dot. St. 2212. mim — u. swer. St. 2213. mit gangen — hat. St. 2214. [in]. St. 2215. Ginge — [meister]. St. 2216. [ich]. H. nit mer — [u. w.] St. 2217. So b. ich v. — [werlich]. St. 2218. wolt — on — [an]. St. 2222. [der] — [krütz]. H. [ouch die]. St. 2223. begund. St. [kl.] H. 2224. [frü] — armer man genant. St. armen. H. 2225. trutz. H. hüte. St. 2227. [der] — soln — gehaben. St. 2228. rin die kron. St. 2229-30. in H. umgestellt. Vnd sollent darumb d. St. 2230. [dar zü]. St. 2231. wol g. St. 2232. u. dem — sollen. St. 2233. uwern — [ouch]. St. sper. H. St. 2234. In hoffart u. in über müt wo. H. begern. St. 2235. [der] — beschen. St. 2236. [üch]. St. 2237. vnd S. St. 2238. Mit den sol vnz b. St. 2239. gezogelich. St. 2240. [vil] bald — all. St. rüsten üch vilde balde. H. 2241. envfohend — [al]. St. l. kus. 2242. eim r. sold so werden. St. 2243. die zij kenpffen in d. g. g. St. 2244. Gegent leglichem l. [geg.] St. iñ frowe. H. (b. ieglichem). 2245. vmb — freid wz, grosz. St. in fr. H. 2246. eilff kenpffen iegelichen e. rosin. St. 2247. sin b. — sin m. St. 2248. m. frdde s. H. 2249. zu burgent rich. St. bürgen trichen d. m. do ein twennet w. H. 2250. hab — mim swert schraff. St. erfoch. H. 2251. hab die rosen e. — [al]. St. l. kus. 2252. eim r. sold so bin ich hoch gemüt. St. 2253. goben. St. g. rich. H. 2254. red begund — bern er d. St. 2255. [daz] sage. St. 2256. krentz. H. St. vngestrelet ez. St. 2257. bern. H. ez also g. ferlorn. St. 2258. [man] m. erbütet. H. mangen — ist nit. St. geborn. H. St. 2259. sy. red. St. [der]. H. 2260. [m.] geribttet vnd wisz lich. St. 2261. dung. St. tum. H. 2262. geribttet. St. 2263. Hagun v. [Tr.] H. Hage v. trowe. St. 2264. sim scharpffen. St. swert. H. St. 2265. Mir w'e. H. zü sur w. al. St. vgl. 2341. 2266. halsper. H. [gar]. St. [illegible]

21. Gemälde: zur Linken, der Mönch hat eine Jungfrau umfaßt und wird von ihr bekränzt; rechts hält ein anderer Ritter eine Jungfrau umfangen. — 2267. Nu w. H. [der]. St. 2268. Waz ich [ouch]. St. [han] erf. ouch u. H. 2269. heild. s. besoldett u. ich bin vnbewartt. St. 2270. b. er vehtten m. mim. St. 2271. swert so rehtt grim clich. 2272. [dz w.] St. [2273b-74a.] H. r. in d. g. dz gabe so rechte lang. H. 2275. lind. St. 2276. hümel büch von der sonnen d. slahe ich alz enzwey. St. [daz]. H. vgl. [2277]. St. 2278. mim — swertt erschelle ich ir den ast. St. swarsen. H. 2279. fogel — alle. St. wurden al erlöst. H. 2280. kingin. St. 2281. [ir]. St

2282. nu min — m. zů hant. H. 2283. gernn an diser z. St. 2284. Wanne [daz] — bresten. St. 2285. iunfrö. H. j. frowe — din ruhen. St. [2286-87]. H. sicherlich. St. 2288. Solich — red. St. m. neine erb. H. 2289. trage. St. f. ihs er. H. 2290. wissz kingin w. St. 2291. wold. H. lon. St. 2292. l. v. miner hand dott r. vnd. St. 2293. kingin. St. 2294. rottes. H. d. müsz fersienen. St. [2294b-95a]. St. [2295]. H. 2296. treit. H. hend. St. 2297. [Mit] m. hand r. mit liehtter di-den. St. 2298. satte — frigen m. oben vff s. b. St. [sin]. H. 2299. selb schon — arm nam. St. schöne iun-fröwe. H. 2300. sim h. kam. St. 2301. [der] — [kein]. St. 2302. [Ilsan]. St. 2303. solich freid glust. St. 2304. dette — portte — iust. St. 2305. qwal. St. ual. H. 2306. Ich wolte sy denne k. H. dan dusent. St. (viell. minne?) 2307. bild die. St. mir ist. H. 2308. [Und] hatte — solich freide rot. St. fr. lust. H. 2309. iunfr. — g. hie het. H. 2310. ruwen. St. [hie]. H. 2311. anesehen. St. 2312. [sich]. H. hatte sü gernne gefürtt mit ym heim. St. 2313. Er hatte s. d. br. g. erw. St. 2314. iunfr. H. Solte er d. schonen frowen m. eren h. g. St. 2315. wer. St. brüdschaft. H. 2316. w're. H. werent. St. 2317. b. der für v. H. f. vnfer-zeit. St. 2318. v. üch d. aptt. St. 2319. abettes — valh-heit. H. Der aptt u. die brieder d. valsch i. gr. St. 2320. W'e — liblos. H. wer l. St. 2321. [sy]. H. frowe-ten — geben. St. 2322. Mir ist. St. m. ein küner held. H. 2323. red — [der]. St. 2324. arbeit. St. 2325. iegelicher h. freid — an gemiete l. St. 2326. min w. e. güt s. St. senftes. H. 2327. alle die r. St. [die] st. an frõden. H. vgl. 2365. 2328. Einer mir in dem g. mir min w. St. 2329. Er h. m. versertt — gantz. St. 2331. Nün t. ez u. St. [eine]. H. St. genese [noch]. H. 2332. Ich klage [ouch] — wissen s. St. [vier] rit-ter. H. 2334. zü solde daz vnz betriebt der m. St. 2335. Süefsing — zwen. H. Schiffing vnd strut han s. ersl. St. 2336. Herbot. H. Herbrot [und] — [man]. St. 2337. wiln h. verlorn lip vnd l. St. Vnd die — [w.] v'brqnt h. H. 2338. sihet — dest minder in grossen eren. St. [sy]. H. 2339. Daz — also. St. pfleg — mi. H. 2340. stm. St. swert. H. St. 2341. Mir ist. H. St. fur w. all r. St. vgl. 2265. [2342]. H. 2343. Hagun. H. Ha-gen v. trowe sprach ez i. m. in. St. 2344. mim lib t. a. arbeit. St. liebe. H. 2345. hatte gelon. St. 2346. wer nit so leid — [hie]. St. 2347. [Do]. H. (d. So). leid. St. 2348. Ein gantz fr. St. 2349-50. in St. um-gestellt. 2349. [do] hagen die schuld. St. hagun. H. 2350. Der — gebruoen. St. 2351. geben d. h. e. a. St. 2352. r. in d. g. St. 2353. [d. r.] har z. h. geste w. hi-nen. St. 2354. Die danne h. blibent d. St. 2355. danne — [selen]. St. 2356. duhtt — alsz ein. St. 2357. ich wol beten k. St. 2358. vergib — sind u. entslan. St. den. H. vgl. 417. 2360. [so] grosz genad. St. 2361. in dem g. by disen schonen fr. St. [by]. H. 2362. sind. St. 2362-63. in H. verkürzt: für die s. ringe küner helt. 2364. dang vnd genod w. [do]. St gnaden. H. 2365. die do stont. St. an den fr. H. vgl. 2327. 2366. frowet — [den] — heilt gemeit. St. 2367. sy sich of. H. freid w. grosz. St. 2368. Manig ritter v. h. sin h. zu ym slosz. St. 2369. Der von bernne — m. irn. St. u. der k. H. l. sin. 2370. Die f. St. krentz. H. 2371. schüff — fergen haten sich b. St. [ouch] H. 2372. in so tr. vn fermessenlich m. kiner heilt. St. 2373. Sü fürentt m. d. schüffen über rin zü hant. St. 2374. Ruprehtt — ferge. St. vgl. 746. 2375. alt pflag d. römer schln. St. schirm. H. 2376. Drissig m. [des]. St. marthes g. H. 2377. fergen zu lon vnd ein gütz. St. 2378. het. H. ferdint — [m.] St. vgl. 1452. 2379. fer-messelich. St. held clüg. H. 2380. [Und o.] m. ritten — hoch. St. 2381. zwölfftten — disz büch b. St. vgl. 1219. 2381. kumen gon bechelon vff d. St. [2383]. St. 2384. slügen frolich vff m. wunnelich g. St. fröblich. H. 2385. also ein. St. 2386. lieb. St. 2387. stelletten — hern an ein. St. 2388. gegent in wichen — götteling. St. ir — götelin. H. 2389. swanken m. clügez m. St. vgl. 2461. 2390. [sie] schön recken d. milt. St. marg'ne rich. H. 2391. margroff. St. kamer. H. 2392. trag har. St. frölich. H. St. [m.] br. u. w. St. [2393-94.] St. 2395. kame-rer her. St. schad. H. St. 2397. gebitten. H. m. eren bieten. St. [2398]. H. 2399. wurden bereit — l. güt. St. 2400. u. wilprette d. St. 2401. lebent [do] — w. zü d. fertt goch. St. 2402. gel. dot noch. St. 2403. sü gessen vnd trunken m. hüp. vff die m. St. 2404. woren. St. 2405. stundent. St. 2406. s. mit gezierd m. heilt geton. St. 2407. busunen — m. sper vnd sch. St. 2408. vz sines h. H. grund fersüchtt. St. 2409. W. übel mütte vnd w. ym a. St. 2410. schemig dz güt ros r. St. 2411. Daz — zu sold w geben. St. 2412. begund. St. [d. d.] H. 2413. [Daz — enpf.] H. minneclich. St. 2414. kien [d.] St. 2415. gezögelich [vil] St. 2416. Ich kan nit wissen wie ym mag sin. St. 2417-18. in St umgestellt. 2417. Ich weisz nit war. St. 2418. wilfinge. St. [2419-20]. St. sind auch überflüssige Wieder-holung). 2421. ich darzu swige — hertz. St. m. mudre w. H. 2422. solichen dingen m. St. 2423. gezogelich — er. St. 2424. Wellent ir danne heim r. zu king erentrich. St. 2425. gedenket — eid. St. 2426. sint ir — ir firsten. St. ir gedencken ir recken. H. [2427.]

H. 2428. Ww' l. — brechent ir die. H. brich. St. [2429-30]. H. fürent die heren vff. Do — leid — alffhart. St. vgl. das Lied von Alpharts Tod, im erneuten Heldenbuche Bd. 1. — 2431. Do rügetent die hern vor bechelon. St. 2432. Vnß — firden — für jeder man dar son. St. morgent. H. [2433-34]. St. 2433. b. morgen. leit. (vgl. 2381.) Wo w. H. 2435. seit — edeln. St. 2436. [daz] — kemen. St. 2437. Do freweft f. frowe horche sü w. [so]. St. iro — hoc. H. [2438.] H. 2439. w. wol e. d. heild. St. 2440. fürttent d. kingin vff ein witen f. St. 2441. frogett [sy] — lobsam. St. sy d. kunigiñe u. d. r. H. 2442. geswind. St. 2443. ede kingin — geben. St. 2444. do wil. St. 2445. rügeten die hern — wunnesam. St. bürg. H. 2446. Vnß — für ieder man v. St. 2447. [heim]. H. von kriech — schön. St. 2448. hin. H. gon russen h. ein k. St. 2449. hin. H. gon dennan marg. St. iung. H. St. 2450. hein gon füre. St. 2451. gon bechelon d. mit. St. 2452. [heim]. H. 2453. eilsam wider heim k. St. 2454. im l. St. lon d. [w.] St. Hier endet H., mit der Unterschrift:

Laus tibi criste explicit liber iste Quis hoc scribebat
thoma vogel de valesia nomen habebat. Amen.
Non amat ille ihesum qui fert plia ihesum etc. etc. etc.

2457. hiltbrant. 2459. vgl. 2388-90. ütte. 2460. gemül. 2461. frotte. 2462. alt lieb. 2463. d. Rosegarte.

Anmerkungen und Verbesserungen

zu

Kaspers von der Rön Heldenbuche.

(Die unbezeichneten Wörter stehen so in der Urschrift; l. (lies) sind Berichtigungen daraus, b. (besser) anderweitige Verbesserungen. [...] bezeichnet das Ueberflüssige (...) das Fehlende.)

1. Otnit.

Lied 2, Zeile 8. keiffers. 3, 6. iungent. 8. erd leut. 4, 2. sibentzigkt. 7. zornen. 5, 2. wundiglichem. 8, 1. geynen. 8. rott. 10, 3. wol: der da der. 10, 6. vñ vnd h. 13, 4. müt. 16, 3. l. vist. 17, 4. dunkel. 18, 2. allen. 19, 1. b. küner. 6. l. ortnei. 20, 4. funff hundert. vgl. 153. 21, 1. wirdigleiken. 22, 6. vnsʒt. 23, 7. sibentzickh. 25, 8. frat. 28, 3. drote. 30, 2. l. hein. 32, 1. wile. 2. gestaten. 33, 2. allein. 7. des solt. 34, 4. geheid ist wol geteidigen. 35, 2. trew. 39, 7. m. str. mocht g. 40, 5. verhoren. 41, 1. müter. 45, 3. valt ist für behalt. 47, 5-8. fehlt ist. 48, 1. löffe. 51, 1. undeutlich. art ist wol hart, Wald. 51, 7. schone. 53, 1. ornei. 54, 5. fehlt solches oder bessers 55, 7. streck vnd wunder. 57, 3. denn. 5. rüngen. 58, 6. 8. b. derschlan — van. 61, 3. b. al vmbe. 5. gesprengte. 61, 8. stet vm k. 62, 1. Rosa: vgl. Roseng. 1980. 65, 8. vgl. Nib. 394. zu Ecken Ausf. 87, 6. Siegenot 47, 5. 66, 1. l. möchstu. 5. b. hülfst. 69, 5. montamüre. 8. haubtet. 70, 6. b. die. 72, 8. mein. 73, 5. goldels. 6. l. edlen. 74, 5. b. itzund w. 78, 1. in pracht. 81, 5. einen. 82, 1. Albreich der. 5. schlug. 85, 5. tett. 86, 3. denn. 87, 8. zwen. 90, 2. vant. 91, 7. ginee. 93, 6. gemachtet. 6. gekrönt. 7. geschmachet. 96, 8. Zeigeraf. 98, 6. b. prün. 99, 2. streitzt. 100, 2. kunigeine. 103, 7. sind. 105, 4. nachstes. 7. scheuchstlich. 107, 6. wol shern für des hern. 108, 1. b. küne. 3. l. prüne. 109, 6. vnfüg. vgl. Nib. 738. 112, 6. wol sheiden für des heiden. 113, 7. 8. zwelf — sechsz. vgl. 32. 115, 8. peten.

116, 4. mrt. 119, 6. Menibgt. 7. gerücket. 120, 9. l. Ortneit. 122, 3. wen. 123, 6. drew. 124, 4. künt. 125, 4. b. allem. 126, 2. münt. 127, 3. vernümen. 6. viriel raubt. 129, 2. prach t. 5. woren. 8. vnd. 131, 1. in gewartet. 3. verhartet. 102, 3. raubt. 4. nas. 138, 5. lüfte. 141, 2. l. behüten. 145, 6. der schlacht. 149, 7. gig. 150, 1. leben ist aus lechen verbessert. 154, 5. denn. 155, 8. genümen. 156, 8. in vnmessigen ist en weggestrichen. 157, 6. dunkel. 169, 2. wünt. 173, 8. drei es meil. es ist durchstrichen. 180, 2. gros ist überflüssig. 181, 2. b. gros? vgl. 235. 183, 8. genümen. 184, 3. getrawen. 185, 5. zach'el. 195, 2. nymstu. (u durchstrichen). 197, 4. alpe ist al bede, beide. 202, 7. behüter. 205, 2. alberich. 207, 2. vor. 209, 8. der laubet (oft so getrennt) 212, 7. pessen. 214, 5. kümen. 219, 5. dunkel. 8. der greiffet. 225, 1. b. der von G. 226, 3. b. taten. 5. der welde. 229, 6. münt. 231, 8. vnd. 232. naffeneine. 235, 2. b. pallas? vgl. 181. 240, 3. hüten. 241, 3. kune. 243, 3. palten ist behalten. 244, 8. verstund. 245, 5. gar vald gar vald. 250, 8. undeutlich. 251, 3. vielleicht vichen. vgl. 253, 8. 7. gfolge. 8. b. wel oder was. 252, 4. denn. 264, 1. sechst. 8. zu prach. (meist so getrennt) 268, 7. küngen. 269, 2. 3. hier ist die prünne, als Kuras, von den ringen, dem Panzerhemde, unterschieden. 8. den ist denn den. 271, 8. b. gesegen. 277, 3. tarben. 278, 1. het. 7. wenn. 280, 3. kümen. 283, 3. trawe. 4. noch. 285, 5. b. in hat. 292, 3. nichsz. 294, 7. fehlt: wer ir. 295, 1. szüngen. 5 wol: der werdest. 8. b. alle. 296, 4. b. ichn w. 297, 6. fört ist gehört.

2. Wolfdietrich.

1, 7. Haunisch. vgl. 86. 106. 307. 2, 1. Potelüng (so auch 72) heißt sonst immer Puntung 22. ff. 56 ff. In dem großen Gedichte, Brechtung; Potelung ist Anklang an Etzels Vater Botelung. 4, 3. Sabin ist wol mythisch verwandt mit Saben, dem Gesellen des treulosen Sibich, in den Gedichten von Ermenrich und Dietrich. vgl. 74, 4. 7, 4. gfeissz. 9, 3. getrewe. 11, 6. funffigkt. 8. st. babn gew. 13, 1. palten ist behalten. 17, 3. toten. 7. genümen. 18, 2. s. schon. 19, 1. 3. ungetrewe — rewe. 7. b. der t. 20, 1. solyt. 4. b. vmb minne hat. 21, 7. b. hasts. 22, 1. wer ist werde. 4. v'worn. 26, 1. 3. trewe — sewe. her ist herr. 28, 5. genümen. 29, 4. b. geschlecht. 32, 2. wol: du vil vnr. 36, 3. lenger ist überflüssig. 5. besünnen. 6. klingt. 37, 4—8. sind, vielleicht wegen ähnlicher Reime, auf dem Anfange der Seite übersehen. 38, 1. prungen. 39, 3. machen. 45, 4. sagen ist überflüssig: 46, 4. gefplegen. 47, 3. nachst. 6. hüg. 53, 1. der pate. (öfter so getrennt). 2. 4. vntrew — new. 56, 7. b. zorne. 58, 8. kürbiser. 61, 7. swawger. 62, 3. hogo. 65, 6. nocht. 68, 4. nw. 70, 8. wer er. 74, 1. trewer. 80, 3. roten. 82, 5. vndrw. 7. vgl. Nib. 8734. 86, 1. versweäre. 89. vgl. 29-30. 91, 3. enpfsich. 92, 7. trew. 93, 6. vntrew. 95, 8. h. wolfdietrich. (Vorgriff des Folgenden). 97, 1. wolfdieteiche. 98, 7. Liparten: in dem großen Gedichte, Sipin. (vermischt mit Lamparten) vgl. 143. 101, 3. erbarben. 5. kungeine. 108, 6. spracht. 8. trew. 113, 5. kümen. 114, 3. güte. 4. l. tragn. 115, 7. vntrew. 117, 8. b. von dan. 120, 6. einen. 121, 8. wurn ist wurden. 123, 3. dessel ist tassel, Heftel, Schloß. vgl. Trist. 10939. 128, 6. b. im. 130, 4. mir g. 132, 7. suchs sie. 134, 7. haw. 135, 8. frewe. 138, 2. genüng. 143, 6. l. weck. 144, 2. P. dkint (die kint). 145, 1. 2. ist wol noch Rede Puntungs, ohne Frage. b. betrawr. 156, 1. rumeney vgl. Etzels Hofhaltung 132. 158, 2. Valcke heißt auch das Roß von Wolfdietrichs Urenkel, Dietrich. vgl. die Lieder von diesem: Siegenot 59, 2. 3. bestet. 159, 5. 7. trewe — erfrewe. 160, 5. ende. 163, 7. gemēn. 164, 7. trew. 165, 3. mügent. 169, 7. b. von danne. 172, 3. warēm. 173, 4. nū. 174, 6. wolfditereich. 175, 1. prune. 177, 3. wunder. 183, 3. 7. legent — taffel, Legende, Gebetbuch. 4. pent ist behend. 189, 2. 4. rewen — trewen. 190, 3. behüter. 5. 7. b. nāmen — kāmen. 192, 5. hörte. 194, 1. fürt. 5. dunkel. 195, 2. schrawatzen: vgl. Gudr. 448. Titurel 2581. 4161. (Wiener Hdschr.) 196, 3. trew — leisse. 199, 1. wärden. 2. virtzechen. vgl. 200, 8. 199, 6. las. 7. iehen. 205, 5. Nach dem größern Gedichte, ist Wolfdietrichs Mutter die Königstochter von Salneck, d. i. Thessalonich. 208, 2. künt. 212, 7. genümen. 219, 4. kindellein. 226, 7. het got. 227, 1. 3. b. wurme — sturme 228, 1—4. vgl. Nib. 1781 82. 231, 5. b. gefilde. 232, 2. lebn. 236, 6. l. über. 238, 3. geschwüngen. 239, 1. b. im. 2. wünt. 5. eben fehlt. 240, 2. l. lagen. 241, 4. wärn. 6 v. seinen dank. 244, 7. ich ich mich. 245, 3. b. uf stane. 249, 8. grab. 254, 5. maüre. 6. das dauch. 261, 7. sicherlichen. 262, 3. drew. 7. v'gegessen. 266, 1. lebn. 6. fehlt ein Komma hinten. 268, 2. twalben ist twalm. 6. than. 270, 1. l. lich(t), hell vnd. 2. b. gasts. 271, 3. gedone. 272, 8. l. lebn. 273, 8. stet. 275, 7. düe. 280, 7. waffennote enthält vielleicht noch den Altsächsischen Gott Ote,

und erinnert an den alten Zeter-Ruf Jodute! — 281, 2. b. gussjest. 286, 4. agerlaster. 290, 1. hunder. 300, 6. fehlt wol also. 304, 4. reichte. 305, 3. wünder. 306, 8. wünsesam. 308, 7. trewe. 312, 2. ortwein. 6. trew. 321, 2. trawtenmünt. 322, 3. frawe. 323, 4. l. fung. 324, 5. wol: selbander. 325, 6. trew. 326, 2. 4. trew — rew. 326, 6. Tischzung: in dem großen Gedichte Tustkan in Siebenbürgen. vgl. Ecken Ausf. 22. 327, 6. stünt. 328, 2. sind v. 330, 2. wür. 331. vgl. Ecken Ausf. 22. 333, 2. 4. rew — drew. 334, 5 drew.

3. Etzels Hofhaltung.

1, 1. sassen in. 4, 5. reichen. 4, 6. in seynem steht zweimal. 10, 8. genasten war ursprünglich vielleicht die müsten. 17, 8. b. genug. 21, 5. ursprünglich etwa: jenhalp der. 22, 7. eim deim. 25. 8. keynem selt. 35, 3. meynen. 5. b. zu uns. vgl. 68, 8. 36, 3. b. bereyne. 41, 6. menlichtz. 44, 7. qpleg. 50, 6. mintz. vgl. 53, 8. 52, 1. sitz. 56, 8. psiechen. 57, 1. versachen. 58, 5. b. schiere. 7. wirt. 61, 1. munikleichen. viell. minnikl. zugleich alliterierend. vgl. 163. Ecken Ausf. 39. 62, 6. b. grüsze. 7. versmohent. 64. 3. Etzlin: so lautet dieser Name sonst nur in der Münchener Hds. der Nibelungen. 66, 6. dissen. 77, 4. thurt. 80, 7. kongem werden. 81, 4. b. erschelt. 82, 1. schere. 83, 4. thun. 86, 2. gen. 93, 3. ichs sein. 94, 7. reyne frawen. 97, 1. frogten noch. 101, 7. dunkel und zu lang; viell: konik guder. vgl. 55. Ecken Ausf. 265. 102, 3. rechten. 109, 5. graffen. 6. gaffen. 115, 3. b. Rudigern. doch vgl. 117, 5. 116, 5. Rodingeir heißt er auch in der Niflunga-Saga. 4. hebt sind. 119, 1. gingen sie. 122, 2. wohl: wirde vereren. 3. hende. 8. wir ich viell. für: wir dich. 129, 8. myner. b. list für wirst. 132, 6. Rumeney: vgl. Wolfdietr. 156. 134, 3. im mein. 145, 5. ich mich fur. viell. auch: ich wil mich, und ein Komma hinter setzen. 152, 5. münde. 154, 1. Der. 158, 4. frisch. 159, 6. inn zu. 162, 5. dorst. 163, 3. munikliche. vgl. 61. 164, 5. dorst. 8. werde für eit. aus dem folgenden Reime. 166, 1. purgee. 167, 1. in. 2. hinter hof fehlt ein Komma. 5. b. gesegent. 168, 8. Hildegrein: Dietrichs berühmter Helm (vgl. Ecken Ausf. 5, 3.) steht hier für Helm überhaupt, fast, wie in der Nordischen Poesie. 176, 3. gemerleiche. 179, 5. deiterich. 182, 3. vgl. 187. 7. l. Wunderer. 186, 2. hasz. 5. helt. 187, 3. steine. 188, 5. dorst. 189, 1. du du degen. 190, 4. b. gib. sygst. 193, 4. b. seyn. 194, 4. hawpt. 204, 6. an. 208, 5. heude. vgl. Ecken Ausf. 245, 7. 209, 1. b. gesegent. 210, 5. er peyne. 212, 5. orlaube. 213, 5. b. nöten.

4. Ecken Ausfahrt.

Die in ( ) geschlossenen Zahlen geben die Folge der Lieder in D., dem ältesten Drucke. Die nicht so bezeichneten Lieder fehlen in diesem, oder sind ganz abweichend. Ein * bezeichnet die Ergänzungen aus D. die unbezeichneten Verbesserungen sind auch aus D., wenn nicht andere Lesarten desselben angeführt sind.

1, 1. krypian. In der alten Vorrede des Heldenbuchs Grippenland zu Cöln. (Colonia Agrippina) vgl. 88, 7. 5. köln am rein. D. 2, 7. Eberrot. D. (immer). 3, 8. ervinden. 4, 2. den. 3. ye. b. manger d. 11. wanne. dasman so vil nach wuñe lept. D. 5, 3. fraw buten. Hilden — greiman. D. vgl. 8. 12. 88. 102-3. Siegenot 3. 4. 7. 64. 108. Wilkina-Saga Kap. 16. Dietrich gewann hier den nach beiden benannten Helm Hildegrim. vgl. 79, 7. Etzels Hofh. 168. 6. rhmen. D. 11. vernümen. 12. der greim. D. b. lebent. Fehlt in D., wie fast durchaus die hier, und in den übrigen Gedichten Kaspars (außer dem Siegenot), meist um einen Fuß verlängerte letzte Halbzeile. vgl. zu 249, 12. 6, 4. gesehen. (auch in D.) 7, 5. jhen. 8, 3. schlüge. 5. Vor tierol stat ein. 8. tauen. 10, 1. die Zahl (6) ist von Lied 12 hicher zu versetzen. 10, 2. volkunen. 11, 4. jehen. 13, 1. kaum achzehen jar. D. 4. 5. mit offen wunden auf das lant. 5. l. schlüg. 6. vint im. 14, 6. den nyedert. 11. in. 12. zwölff. 16, 9. dz ich den edlen vogt von beren. 17, 10. b. vergessen. 19, 2. feburg. 5. genüg. 8. vernüm. 20, 8. konigein. (in D. anders). 21, 6. 7. künges kynne er was von lamparten otenept. D. vgl. 83, 12. 196. 197. 12. jungen zu. vgl. Otnit 283, 8. 22, 5. 6. zü teütschen gsöllet sich der degen ze burgen in dem lande. D. vgl. Wolfdietr. 326-32. 23, 12. gnung 24, 2. sein glid vinger. D. vgl. 91, 5. 187, 8. und das größere Gedicht von Otnit 191. 24, 4. das ist das ist war. 5. muf var. 6. güte. 26, 1. dir geben. 27, 1. minniglih. 11. sich. 29, 2. dir. 4. ent wer. enzwer. D. 32, 1. konigein. 7. vgl.

Nibel. 7124. 8. 10. lebe — treben ist Leue — dräuen. In D. leo, außer dem Reime. 12. So schlecht er ewch vil schiere als. D. 34, 1. Man hiesz die hosen. D. 9. wohl: vns gewinnen. 12. der kait ist wohl derjait, erjagt. 35, 7. 9. rubein ja — Alexandria. D. vgl. 85, 7. 91, 9. 36, 3. schone w. 4. 5. wie Siegenot 16, 7. 9. 5. im. Gen ir so thet er. D. 37, 3. geste. Gemachet nach dem besten — kesten. D. 38, 3. truge. 9. nicht 12. müt. 39, 3. schült. D. 40, 3. munikleichen. vgl. Etzels Hofh. 61. 40, 6. vielleicht: gefilder r. In D. anders. 9. seinem. 11. Alsz wer ein glock erschalt. D. 41, 1. in dem indem w. 5. stume. 11. sich. 42, 4. 5. zů hand was im ein stat bekant vñ auch ein wol gebauwes lant. D. 7. im. 44, 9. geseihn. 45, 12. l. geschlossen. 46, 1. von denn. 7. ging. 11. jehen. 47, 5. sein helm vnd. 11. besten. 48, 1. Villant. 11. iech. 12. de hie. 49, 5. 6. zāme herr von scharlach pasz Ein rock geschnitten enge. D. kaspran meint wohl kastelan, Roß. 7. 8. dan dasz ir so in zorensz weisz Verwapnet herren sůchet. D. 10. müte. 50, 11. gesehen. 52, 1. vallent. 4. das. 11. 12. sachen — vertrachen. 53, 9. versplicht. 10. tyrold. D. 54, 2. keins vrlaub. D. 3. der porten kund er nahen. D. 8. wol ist einmal überflüssig. 11. reht nam der starcke. 12. tirol. D. 55, 1. Als er zů trenkenburg ein gie. D. (vgl. 221, 6.) Stimmt mit Drekanfils, Drachenfels, in der Wilkina-Saga Kap. 40. 219. Eine Burg dieses Namens findet sich dort nicht, wohl aber die alte Burg Tirol bei Meran, wonach das Land heißt. 10. nemen. der ist erlosz genennet. D. Nanis ist auch Nains und Nams zu lesen. Der breite bewohnte Nans-Berg bei Trient ist gemeint. 57, 9. lagt. 58, 4. das nach ihm benannte, durch Dietrich so berühmte Schwert Ecken-sachs. vgl. 94, 4. 205, 2. Dietl. 9269. 12268. u. und die mißverstandene Ableitung in der Wilkina-Saga Kap. 40. 11. engt. 60, 4. selber spr. 61, 5. mit. 64, 1. darfftz. 7—10. von lutring helfferreich Mein brůder ludgast starcke vñ von menz ortwein der reich vnnd hug von dennemarcke. D. Diese vier werden auch so, als von Detrich besiegt, in der alten Vorrede des Heldenbuchs genannt, nur bunne (Bonn) anstatt lutring, und Metz anstatt Meinz als Hug's Beiname, und Ortwin ohne Beinamen, der sonst Metz ist. vgl. 61, 4. 72, 8. 78, 1. 211, 7. und das Gedicht von Dietrich und seinen Gesellen. 53. ff. Dietlieb 5997 ff. Alphart 307, und die Erklärung der Heldenbilder I, 9. II, 8. — 65, 1. stünt. 66, 4. 5. das l steht dem ersten gantz übergeschrieben. 12. kunten. 68, 6. milde ist auch wilde zu lesen. 10. wachen. 69, 3. 5. 6. Ich trag auch das da beysset — das ist zů scherzen für ein land seyd er sich mordes fleysset. D. 8. wünde. 9. ros. 70, 5. clagen. 71, 3. wohl: die du sihst gewunden. 71, 12. dreisylbiger Einschnitt, wie öfter in dieser vorletzten Halbzeile. 72, 8. vgl. zu 64, 7. 76, 2. der welt. 3. den perenere. 78, 4. ditterich. 8. fünden. vgl. zu 63, 1. Dieses Lied lautet in einer Handschrift des 13ten Jahrh., abgedr. in Docen's Miscell. II, 194, also: Vns seit von Lutringen Helfrich Wie zwene rechen lobelich Ze samine bechomen Erekke vnde ouch her Dieterich Si waren beide vraislich Dauon si schaden namen Als vinster was der tan Da si an ander funden Her Dietrich rait mit mannes chraft Den walt also umbhunden Erekke der chom dar gegan Er lie da haime rosse vil Daz was niht wolgetan. Der D. liest dagegen: Wir finden hie geschreben stan Wie das zwen vnuerzagte man In einen wald dar kamen Herr eck vnnd auch herr dieterich Sy hewen ein ander idmerlich do von sy schaden namen Es also feinster was der tan Do zů den selben stunden Herr eck der wolt nit abelan den weg het er gefunden das er in sach do an der stett Seyn rosz liesz er do heime das in gerawen hett. 79, 3. sunde. 7. über den helm Hildegrim vgl. zu 5, 3. 80, 2. helmes. D. 82. 4. 5. jhen — schehen. 82, 11. ditterich. vgl. 245, 9. In D. anders. 12. mogt ir. 83, 12. vgl. 21. 85, 3. die gezw. D. - 7. 8. Vor langer zeite zů tierol Wardsz gemacht on alle scharten. D. In Tallenz antrob steckt etwa Alexandria, wie 35, 9. 86, 12. die Wilkina-Saga Kap. 40. nennt das Wasser, worin das Schwert gehärtet wird, Trey (Eine Handschr. liest Troi-a, bei Rafn's Dänischer Uebersetzung), und meint etwa die Drau. 87, 6. Weigant von Yban ist sonst nicht bekannt. Laut der Wilkina-Saga, stiehlt der Zwerg Alberich (vgl. Otnit 65, 8). das Schwert das er geschmiedet hat, seinem Vater und bringt es dem König Roseleif (in den Hdss. bei Rafn Rutsileif), welcher damit manchen Mann erschlug; und seitdem trug es noch mancher Königssohn. 88, 1. Greim meint wohl den obigen 5, 3. Gabein ist wohl, wie Yban, Einmischung dieser Helden der Tafelrunde. vgl. Etzels Hofh. 3. 88, 7. Gochereim, Jochrim, (137. 174. 317.) ist auch wohl Entstellung von Agrippina. vgl. 1, 1. 88, 8. müte. 89, 3. Willant ist der berühmte Schmid Wieland: bekannter, als dieser Helm, (welcher der neue Hildegrim wird 5, 3. 102-3), ist von ihm seines Sohnes Wittig Helm Limme. Dietl. 161. vgl. Wilkina-Saga Kap. 33. 89, 6. mittein. 90, 2. 4. meint wohl, daß ein Grieche die Zieraten machte, da Wieland sonst nirgends so heißt. 7-8. ist er er ist. 91, 5. vgl. 24, 2. 91, 8. karallander. 10. Alexsander: wieder Alexandria, wie 35, 9. 92, 3. dich nit vr. 94, 1. sagen. 4. Sachsz: vgl. 58, 4. 95, 2. güt. 96, 5. mein. 98, 2. [der]. D. 99, 1. die Zahl (69) ist dem folgenden Liede beizusetzen. 99, 11. 12.

vgl. 4, 11. 12. 101, 7. müsz. 11. anstatt (101) setze (72). 102, 3. danne. 103, 6. benügen. 104, 6. schnlde. 9. in D. anders. 107, 8. das. 108, 2. erzaichen. 4. thüt. 109, 3. wie 136, 3. 110, 3. entrünen. 112, 1. ditereich. 3. hülde. 113, 1. baist. D. 11, 12. wie 130, 11. 12. 150, 11. 12. 114, 7. fagen. 8. mag. 12. zu trawent. Für gantzem viell. glanzem. In D. anders. 115, 8. ist etwa zu ergänzen: Also, daz sie bedauchte. D. liest: die nacht die was so finster Ir harnasch leüchtet alsz der mon Hoch an des hymelsz gleinster. 12. men. 118, 8. ersiegen. 9. ditereich. 12. werden man. 119, 4. mittenacht. D. 120, 12. morchensiern. 121, 4. b. von her. In D. anders. 11. gewinstu — man. gewanest du — namen. D. 122, 10. b. lebens. In D. anders. 12. grann. In D. anders. 123, 5. do in dem lle an mänger stat. D. 7. ringen. 126, 9. beem. 127, 1. leücht. D. 128, 1. weigen. 129, 6. es die an die. 7. schirmet. 130, 2. vnnd das. 11. 12. wie 113, 11. 12. 132, 1. nümerdum ist in nomine domini. vgl. Roseng. 725. sprach mit namē des müsz ich mich ymer schamen. D. 6. magst. 134, 2. hawt. 135, 5. nit. 10. müte. 136, 3. wie 109, 3. Streiche (vgl. 101). 137, 5. vgl. 139, 5. 141, 4. b. fromt. 142, 2. verzaget. 12. viell. schawr, mit dreisylbigem Einschnitte, wie 71, 12. Ja er ist wol ein schawre. D. 143, 2. der heck. 3. kune. 11. schirt. 144, 2. müt. 5. wache. 145, 6. doch. 146, 1. genessen. 10. suchst. 147, 9. das dir die seld dir. 11. wirt got dein. 12. nyder. 149, 11. stünt. 150, 1. müt. 8. entpfünden. 12. wie 113, 12. geschehn. 151, 1. ihen. 7. ein. 9. hier folgt noch ein überzähliger Reim: er thut so grossen preysz bejagen. 12. derkente. 152, 9. b. mein fechten. entwigt. 154, 1. etwa: harte kaum sich nert. 5. seint. 155, 11. ich dich dir. 12. war. vgl. Wolfdietr., das größere Gedicht 1443. 156, 1. fressiklich. 11. ihehen. 157, 1. gibst. gabest got. D. 2. er mir. vnnd darmit so enthilffet er dir. D. 3. testu du hin. 7. wundert. 9. dinst. 158, 1. l. erschein. 9. perenere. 10. dem. 12. hilft dich das ich dich. 159, 2. dich die. 10. nynder. 160, 3. rat. 6. kanst. 7. degen. 10. vinger zaichen sind wohl Male von Hieben und Wunden, auf die mit Fingern gezeigt wird. vgl. 180, 10. 161, 4. fochten. 162, 10. etwa klimme? In D. anders. 12. lieff in aber. D. 163, 1. tyffen. 9. aber in. Wañ er in mer. D. 164, 4. tuck. 5. heler ist häler schlüpfriger. 166, 6. kune. 8. hohet. 9. wünt. 167, 6. henden. 168, 12. [illegible] 170, 6. eckn. 171, 10. er geleste. 172, 11. an ag[illegible] 174, 1. sich sich es. 12. durch durch d. 175, 1. eck gar [illegible] gar. 10. wohl: irn, oder: denn zu st. 180, 7. dē er. 12. ersteichen. 181, 7. schon geschon geschr. 11. bedem. 182, 9. mer ist hier auch wohl das Mittelmeer, wie in Dietl. 13329. Nibel. 4990. und Roseng. 182. 183, 1. muß ist mich. 12. vnd dissen. 184, 10. b. wute. In D. anders. 185, 1. er gelag. D. 9. genessen. 12. des ich. 186, 7. mein hant. 11. kum. 189, 8. 10. lesterlichen — diterichen. 190, 4. prun leicht hie. Viell. ist das erste leicht zu streichen, und hier liecht zu lesen. Liesz ich die brinne hie bestan. D. 10. vgl. 194, 10. 192, 3. pawm. 11. dem ich. 12. lisg. 194, 7. er moling. 12. l. woll. 196, 4. vgl. zu 21. 197, 11. aiso. 199, 4 l. gwan. 201, 4. eynen. 201, 2. vgl. 89, 3. 202, 6. wunchssen. 7. pessere. 205, 1. hosen. D. 2. Ecken Sachsz: vgl. 58, 4. 206, 5. Lutringz vgl. 63, 1. 207, 7. die ich schlüge dir. 212, 2. hiltprand. 215, 1. künk. 217, 7. wie 219, 5. 247, 4. In D. anders. 218, 3. als ein walde. vgl. 90, 3. Gewapnet auf von grunde. D. 219, 5. seine. vgl. 217, 7. In D. anders. 11. er vellet. 220, 2. es ein samat rock recht. 221, 2. des 6. vgl. 249, 9. In der Wilkina-Saga Kap. 160. führt Fasold einen rothen Löwen im Schilde, wie Dietrich, nur ungekrönt. 12. l. sein. 222, 7. 9. kume — vernüme: das e ist übergeschrieben, wie 237, 11. 12. 222, 11. gen begen. 223, 4. gelobt. 224, 1. güt. 3. wohl: glanze. Ab drrch die ringe fliessen. D. 225, 3. An dir leit lüczel eren. D. 4. müst. 10. furst. 226, 10. er dacht mit. 227, 10. hail. 228, 5. 6. Ich sich wol er ist euch gehast so sprach ich weysz nit vmbe was. D. 9. hoche fange hart. D. 229, 12. Ist fur ewr schaden güt. D. 230, 11. 12. vnüt gar verlisz — gewessen isz. Vergangen was sein müede das daucht den held gar güt. D. 231, 5. wille. 232, 7. gewaltes vil der nert. 233, 12. seynen. 234, 6. land. 11. das. 235, 6. frawen. 236, 1. wester. Sy thet gar jämerleichen barn. D. 238, 2. es sech. 239, 4. gerucht. 241, 2. Er nam sein rosz zü baiden sporn. D. vgl. Siegenot 28. Nibel. 750. 6. wohl: sprang ab. 6. 7. er baisset ab mit grimme. von dem rosze wol auff das landt. D. 242, 1. den grimme. 245, 1. 4. vgl. Nibel. 6210. 7. fraw Seld: vgl. Etzels Hofh. 208-9. 9. Ditmars. vgl. 82, 11. 246, 4. das hib. In D. anders 8. hot. 247, 5. das swert. 11. die ring die fielen. D. 248, 5. grum. 249, 4. 5. suchen — vertruben. 8. vgl. 221, 6. 12. Oder umzusetzen: das im er brot zu hohen. die mait daz geren sach. Weil in dieser Gegend die letzte Halbzeile kürzer ist. vgl. 5, 12. 250, 11. ich on wer on. den (schilt) ich off zu wär han getragen. D. 251, 12. walt m. 254, 1. grüß. 12. seyner. 255, 10. wer dieser zweite Ecke, ist unbekannt. In der alten Vorrede des Heldenbuchs werden, außer Fasold, Ecke, u. Aventrod, als Mentigers aus Sizilien und seines Weibes Gudengart Söhne, auch Ecke wit und Ecke not genannt, welcher letzte auch hier weiterhin (306, 4.) vorkömmt, zwar als Ecken

Fasolds Vaterbruder (310, 4.) 256, 12. heutee. 258, 8. l. hof, es. 259, 1. kleinen. 9. scheib o. vgl. Trist. 7165. 14474. 11. geluckest. 260, 5. varner. 6. du müst. 264, 8. wohl: got für not. 265, 1. laicht nit auf müt begagn. erslagen. 3. vnder. 5. gesehen. ruder ist dunkel vgl. Etzels Hofh. 101. 266, 11. l. diser. 268, 2. zwempfer. 8. erpaitzens. 11. Stimmt mit dem alten Ausdruck: die Sonne geht zu Gnaden. 269, 4. pflegen. 12. wache wache f. 270, 6. weyte. 271, 2. worte. 9. sper. 12. dir hie. 272, 11. grunes. 273, 6. noch alter fere ist nach alder ferre, nahe oder fern. Der Name ist also Zerre, und so heißt er auch in der alten Vorrede des Heldenbuchs und in D., von welchem, schon seitdem die Liederzahlen desselben nicht mehr bemerkt sind (250), Kaspars Bearbeitung ganz frei, auch im Inhalte abweicht. Dort sind Zerre und Welderich Söhne der Riesinn Rutz, Mentigers Schwester. vgl. zu 255, 10. die andern beiden Riesenweiber kommen nicht vor. 274, 12. dar dar zu. 276, 8. rit. 277, 6. in hungers noten. 10. musset. 278, 5. auß der welde. 9. nur ist auch mir zu lesen. 279, 9. man so. 280, 3. hinden dicke. 9. als ir vernumem. 12. etwa gahes für hoches? 281, 2. wiß pawm ist Wiesenbaum, wie die Heuwagen führen. 6. d. starken. 12. zukunftig. 282, 11. weldereich. 283, 4. lief in. 11. sie sprang. 285, 6. l. versch(n)aiden. 286, 6. ecken zu tot ersl. 12. falsches. 287, 4. kerfticklichen. 7. do von. 9. etwa esten für sechssen 12. b. Zeren, wie 290, 8. aus Verwechselung ihres und ihres Sohnes Namen; oder ist in beiden Stellen Zeren müter zu lesen, weil sie dazwischen (288, 3.) richtig genannt wird. 288, 1. etwa geburtet für geornet. 8. mein maister. 289, 2. dan. 290, 4. wilt ist auch milt zu lesen. 291, 8. etwa: seyn F. rete. vgl. 323, 10. 292, 3. dir kum g. 8. wer. 9. wie Brunhild in den Nibel. 1320. das paßt aber hier auf die Mutter (291, 11.) nicht eben. 293, 8. geänten. 294, 3. b. hoher. 7. auser welter. 295, 6. trone: vgl. 305, 3. 296, 3. etwa: do ob dem wilden brunnen; vgl. 295, 2. 5. streig g. 11. geslagen. 12. fraigen. 297, 2. woldenreich. 302, 9. nit. wohl: hurt. 12. genüg. 303, 11. spracht. 304, 7. kune ist künne. 9. sie ist wohl sihe, sich. 305, 3. trone: vgl. 295, 6. 306, 1. Er — volsest. 4. Eckenat: vgl. zu 255, 10. 12. do wider f. 307, 2. welt be't. 3. dastu dust gen mir reytenn. 9. gezoget. 308, 2. ein sonst unbekannter Name. 7. etwa: kerte san do. 10. gepünden. 310, 4. vgl. zu 255, 10. 312, 2. purg. vgl. 317, 4. 7. trüg. 8. krestiklicher. 313, 6. wil mich d. 7. purg. 314, 8. etwa: si waren auß ere gossen. 315, 6. etwa: der swinte. 7. geschehen. 316, 4. kraff. 7. veren. 9. euch. 12. streige. 317, 2. b. linden sieng. 320, 5. etwa: er slüg im einen swären swank. 7. der. 11. enig, ohnig? 321, 5. teuffel freysso an. 323, 3. lante. 324, 4. sünder one sch. 326, 8. b. ringen. 327, 1. ver iehen. 3. zu fuß: könnte auch bestehen. vgl. 46 49. 328, 12. b. vermissen? 329, 6. fursten. 330, 11. fraw üten? 332, 1. den tyffen st. 2. genug. 9. genoß in hohen. 12. genesen.

Riese Siegenot.

---

* bezeichnet wieder die in Kaspars Ueberarbeitung fehlenden, † die hinzugekommenen Lieder. H. St. ist die Heidelberger und Straßburger Handschrift; V. ist Veesenmeyers handschriftliches Bruchstück (Lied 28 bis 38, und 42 bis zu Ende). D. ist der älteste Druck. A. bezeichnet diese alle, wo dann die Lesart in der Schreibweise von H. steht, so wie sonst in der des voranstehenden. K. bezeichnet Kaspar, wo er auch anzuführen war. Die Anfänge der Reimzeilen haben große Buchstaben. [...] bezeichnen das in einer oder anderer Hds. Fehlende, (..) das Mehr oder Abweichende.

Ueberschrift: Diettrich von bernne vnd sigenott wie er mit dem streit. St. 2, 1. Wend ir. H. 3. starken st. A. 4. Was (die) v. — laid. H. D. die v. St. 5. so m. hertten st. er str. H. er leit. St. 6. wanne daz. St. ernerte. A. (immer). 7. [im]. St. 8. von b. St. 9. [er reit] St. D. ouch d. St. m. wilden s. D. 10. mügent. H. St. mügt. D. 11. [was] St. D. grosz l. D. besch. H. St. 12. starcken. A. 3, 1. Do der v. b. u. h. f. A. der berner u. D. sassen. 2. sy baid gunden. H. begundent. St. (meist so im Präterit.) Die zwen die wurden r. D. 3. waz sü hattent (hatten) erstr. St. D.—stritten. A. 4. iren. K. St. ellenh. St. heldkrefftigen H.

D. 5. [sich]. St. D. 6. Ich von. H. D. ir hant. St. [nie]. D. erlitten A. 7. Wol v. D. ysengrin. H. vgl. 15. also — rysen grin. St. (dies ist die richtige Lesart. vgl. 7. und Ecken Ausf. 5, 3.) 8. [auch]. A. [von]. H. von dem. St. vngefügen w. H. St. seim wilden w. D. seynen weiber. 9. mit der. H. grosse. St. H. von ir. — not. H. Sy het mir nah das leben mein. D. 10. Sü schied (brobtt) mich (bi) von dem l. H. St. Geschenden v. d. l. D. 11. Do sü mich schloß vnder iren stain. H. St. Sy zwang mich vnder irebenn. D. 12. mieste. St. verdorben. H. St. 12. Wer üwer lib allain (alterz ein). H. St. Das wendrend ir allein. D. 4, 1. Her diett(e)rich spr. H. D. [vnd]. H. ia das. D. 2. gar vmb. H. also. St. 3. hatte. St. vmbs. H. D. 4. ein (ir) öchsen. H. D. tren ossen. St. vgl. 108, 11. 5. Din wer (gewer). H. D. St. du was gen. H. so kr. D. 6. was. H. 8. All erst (Von Kuud) müst sü d. l. H. D. mieste. St. 9. [her] — [vnd]. H. D. herr das. D. 10. gebain. H. St. ver wachssen. [das] ist groß on massen. H. Sy was grosz one maßen. 11. vnd wo. St. [noch]. St. H. Wo sy noch. D. 12. Ich laid nie h. trucke. H. D. do gewan ich doch nie hertern strit — zitten. St. 5, 1. gar ein. St. 2. Der sich. D. dar an gel. H. D. mocht. 3. woltent. H. D. wollten. St. 4. ist in H. u. D. 5., u. anstatt 4. steht: (Hyn) zü dem rysen in den tan. seit. St. H. 6. Je fyder. H. Der sent. D. sit her. St. [von] H. St. 7. Main ich das kein. H. Ich gloub daz nit kiener. St. Es warden n. k. stercker. D. an dise w. wart g. St. Vff erd ward me g. H. 8. Von frawen leyb g. 9. [vnd]—[vnd]er (die) H. traget an. A. 10. Das ist ein. A. 11. Gehertet als(o) ein. H. St. Vil gletter dan e. D. 12. Dar vff k. sw. geh. St. hefftet. H. D. so red ich d. H. w. sag ich euch d. D. 6, 3. H. u. St. lesen, wie K. Thů mir — nennen D. 6. denne. A. 7, 1 Do spr. H. K. [1—3] St. 5. dem alten vsen grin. H. dem hiltegrein allein. D. den stargen grinen alein. St. 6 vnd sin. St. 8. grinen. St. d. mage. D. St. vgl. 108, 7. Gar in grymer lager. H. 10. d. ligt dort an der lage. D. St. Vnd ist doch vff der wage. H. 8, 1. Grinen. H. St. 7. gange. St. gat. H. 9. vier o. A. Ein stang vier geschliffen ecke hat. H. 9, 9. es. 10. ich rit a. 12. steglain 10, 5. [rysen]. H. D. [fernem] st. risen manheit nie geb. St. 6. Beid r. vnd (auch). St. D. Die r. vnd die kn. H. 7. meinten. 8. Wol. D. 9. sprach. A. lebesan 12. muster. 11, 2 [ye]. A. 3. Das wissent uff min trüwe. A. 5. H. St. wie K. vnd obe. St. 6 Gewinn den sig an üch. H. Den sig an üch gewinne. St. 5. 6. O edler fürst so lobesam Es soll euch nit gereüen. D. 9. fürst. A. 11. her. H. K. hie. St. 12. mein. die tr. St. 12, 4. Haiß mir bald [wenn] bringen her. St. H. In St. folgt hier noch überzählig: ich wil hin selber in den tan. 6. Wanne ich wil. A. 11. Mit stryt wil ich im w. H. In kurtzwil streyten D. 12 sol. St. mach. A. 13, 2. edel furste gut. 3. wolte. St. 6. mannen. A. 7. Die sine. H. St. vnd auch s. D. 8. [die] H. D. 10. sich. A. 12. söllen — [also] — uns. A. 14, 1. vil. H. St. 2. üwern. A. 3. Gen dem. H. D. an. St. 5. kawmen. 7. üwern. A. 8. Gegent eim. St. 10. Das sagen wir üch zu disen (K.) stunden H. [diser]. St. D. 12. lieffen. H. D. 15, 2. Wol zü. D. Ir schonen fr. St. 9. vnd waz. St. mir nü d. H. 10. wurd mir. d wird. D 12. leide — alle. A. 16, 1. berune St. bern der. H. 3. Al[s] vmb ein har. H. St. Mit nichte. D. 6. verwapnot. H. 7. 9 wie Ecken Ausf. 36, 4. 5. 10. ser. H. 11. herre. H. 12. als ich. von dem r. St. 17, 2. edler. A. 5. l. ir. 6 sol ich leben. 8. doch. H St. 9. riese. St. 18, 4. [gut]. A. wort zaichen H. 6. ez wol St. schön. H. 9. So hat er mich. H. 10 das. 12. berne. H. St. 19, 1. So wirt (ist). A. 2. [sich]. St. 4. send H. St. nempt D. hin m. H D. hie m. St 5. in H 6. euch. Vnd eben w. d. H. D. Wanne ich müß d. St. 12. Ich wi(ü)rd. A. 20, 1. h. so güt. D. vgl. 127, 9. 3. lan. 5. gesegenet. sint ir gesegenot. A vgl. zum Roseng. 143. 7. volge(n)t. A. 9. H. wist in vff. A. den. H. St. gester. D. 10. so. H. tegen h. St. vnd herre. D. 11. Nu(n) kerend. H. D. Hiltbrant nun kere w. St. 12. entsprich üch. H. ditlaub. K. diettlib. St. Dietmar. H. Nether. H. 21, 1. Sy kerten wider in die st. A. 8. vns vnser'n d. A. 11. besitze. A. 12 er (durch) gründen m. H. St. 22, 1. schönen. H. vil der fr. D. 2. spr. sich d. D. 4. [her]. A. 5. es s. 6. ewr l. K. Sein würde g. D. 7. 8. das ir von keiner abentewr nyemer kont g. K. Das man im n. er k. ab. [von im] saget (künd sagen). H. D. 11. An. A. disem. D. 23, 1. sag. siner hende St. hend. D. 5. vollant. siner st. elende. St. Er stee mir bey in dem ellend. D. 8. schrotte St. 12. [des]. St. Des sch. a. l. D. 23, 2 hiltebr. H. D her hiltbr. St. vil k D. 3. raste. A. 5. l. vnd. Wie vil. St. Vil er. H. Gar vil er im vom rysen seyt D. 6. vaste St D. 9. firste. St. so H. D. 12 vechten. A. 25, 4. sige(n)d. St D. gesigend. H. 8. euch. A. 11. sy — baldesant. H. St. sich die zwen zühand. D 12. berne. H. St. alte hiltebr. A. 26, 1. z. hin. St. H. 2. schacken. 3. glesten. H. Der gle(a)st St. D. meile. A. 4. Recht (Gleich) als. A. 6. günden. H. allen Weg. reyten mit eyle. D. 7 gar vast in. 8. golt. K. St. D. 11. wer v. s. war z. Der wald der wer enz. A. 12. Er rait (für) in löwen m. H. St. Er het eyns l. D. 27, 3.

Die rechten straß er vermite (misse). H. St. (die rechte Lesart ist miste). Noch was sein mût gar v. D. 5. furste. H. St. f. so. D. 6. [das er]. H. St. Do f. D. enwiste. H. D. enwuste. St. 7. solt. A. keren. H. D riten. St. 8. alsus r. er [in dem w.] St. H. den walt hin. A. D. 9. Her dietr. vn(d) alle sin (sin). H. St. 10. weg so. H. D. krumbe. A. 11. Er reyt en zwerch (auch irre). H. St. al in dem wald reit er vber q. In D. ganz anders. 12. ein heide. A. 28, 2. vgl. Ecken Ausf. 241. Do ersach der werde man. H. St. Do f. der fürst so lobesam. D. 3. 6. hinde — geschwinde. A. (Es ist sein berühmtes Roß Falke. vgl. zu 59, 2.) 9. wite. St. gewilt. 10. [ein]. A. er verlecz m. 29, 4. ich es. H. St. V. 6. hind. H. 10. weide. A. 30, 2. so richt. D. nu(n) r. H. V. St. rücht ich mich. H. K. ruchte mich. V. St (dies ist wohl die richtige Lesart: obgleich dies Wort sonst nicht unpersönl. gebraucht wird, wie die ähnlichen ahten, belangen, kümmern rc.) 3. Vnd das nû einer. V. Ob etwan eyner. D. ob ettwer nun k. St. Ob nû iemen. H. käme. A. 4. strite(n). A. 9. furste. St. fürst gar. D. 10. iu(i)nge. A. 11. seid. 12. b. vngebür. H. (dreisylbiger Einschnitt). 31, 1. halde (hin) dan. H. V. St. dort über den than. D. 4. [vnd]. A. 5. wilde. V. wolt er v. St. 7. zwerck = ruft. 11. das. K. St. es. V. Do — vor ges. D. nyamant g. gesel [meyner]. A. 32, 3. gein. V zware. V. St. In H. ganz anderer Reim. 7. halbe. V. ver(ge)decket. A. 8. im. vaden. A. 10. Hâ(a)stu (es on) kosten vnd schaden. H. V. Hettest du des keyn schaden. D. 12. daz (ge)wild d. St. H. Nymps thier d. D. 33, 2. zwerglins. H. V. D. sin. St. 3. 6. stehen bei A. umgekehrt. du granß. garnest(e)z. St. H. garnst mir es. V. Sag ich dir auf. D trûwe. A. (d. in trâwen). 4. sugstu. [hie]. H. D. 5. vnbild(e) A. 6. magt. 7. l. er. d. [von im] in den t. A. 8. Vnd ledigo(e)t sin(e) stange. A. 9. werden m. A. 10. sumet. V. D beit nit. St. H. lange. St. V. D lenger. H. 11. nam. H. St. V. 11. 12. hat V. u. D. aus 34, 11. 12. hier herauf genommen. 34, 1. vff den ruwen (wilden) dar. V. D. den wilden man. H. St. 2. wust. H. V. wischet. St gieng ab. D. w als dar von. H. 3. hefften. A. 4. 5. rômpt (romet) sin | alles | ie. H. St. (von ramen, zielen). Vnd was es als vff yne ge heuwe. V stund noch allhie. D. sich nie. A. 7. furste. St. 8. 10. angern — langern. 11. [do] — an. H St. 11. 12 hat V. wieder aus 35, 11. 12. herauf genommen D. hat anders. 35, 4. 5. da — bla. V. plaw. H. In D. verändert. 6. gelden. 8. 9. stange — lange. A. l. lag. 12. stain. A. 36. 37. stehen in V. umgekehrt. 36, 7. [vnd ich den von im] zu tode. A. 8. dar. 12. die. A. 37, 1. die w. V. Zwar nun hab ich doch kennen sal. D. Nun thun ich im doch keynen feher. K. Z. enr — meh. K. tote. H. V. vil doter. St. 4. ima m. K. knur. St. här. H. kumber. V. D. reimt anders [5.] V. wer — swer. K. sur. St. sûr. H. 7. helme rein. D. hiltegrin. A. 11. danne. St. 12. berne. H. V. St. gehabt. 38, 3. [Da] von dem (einem) f. H. St. Vom rysen sigenote. V. sigenot. V. (etwa: Von eim, heißt man Sigenoten.) 8. bistu ez. St. D. [10—42, 1.] V. (mit einem ausgerissenen Blatte). 11. 12. mit dir hie Du mächtest — schlag sin vor gestanden nie. A. 39, 2. Wie recht kum. H. St. 4. 10. sehzig. St. H. tzehen. D. 6. al. St. sigenote. D. 8. wissest. H. St. sag ich dir. D. sigerlichen. 9. furste. D. St. 11. [vnd] — diner. A. er best mein. 12. So w. ich. A. 40, 2. [vnd]. H. D. 3. wilt. H. 7. nach. A. 8. willen 8. 9. fûsse — sûsse. A. 11. der wilde sl. K. kienen. St. werden. H. D. 41, 3. hor. 6. die sine. H. St. 7. werder. A 9. zôber. St. [in] A. n. geb. H. St. 11. nement (nempt) hin in unwern gew. A. 12. berne. H. St. beren. D. 42, 4. Es bot sy dem vil werden man. H. St. Es hatte den hren da zu hant. V. Bot sy dem fürsten lobesam. 6. manigfalte(n). H. D. 8. 10. Er gab dem fürsten mangen (einen) slag — [Vnd] das er uff den knüwen gelag. H. St. 8—10. Er sluge den furste hoch genant Das er nu stritten gunde Vnd mit den knuwen vff das lant Wan zu den selben stunden. V. In D. wieder anders. 10. lenger. 43, 1. Ab sw. K. vorschniden. H. D. 1. 2. nibtt — schriet. St. howwe. V. hieb. D. 3. 6. stücke — vngelücke. A. 4. Sie — ym wann dahin dan. S. [die] f. v. dem wilden man. H. St. D. ändert den Reim. 5. schwame. H. 8. Das k. H. St. [zu gr.] St. Das was sin vnh. V. [kam]. D. 10. Er wart h. H. St. V. 11. 12. [vnd] — ab das höbet sin — das zwergelin. A. 44, 1. 2. [zu strat] — tret. St. zerstreyt — gebret. D. zersat — brât. V. h. rot — prât. H. [3.] V. dieteriche. D. 5. [mal]. A. hatte sin eing g. St. Es h. e. w. H. einen. V. eym stück. D. 6. 8. zerströwet — fröwet. H. St. zerstrauwt — fräwt. V. zerstreyt — erfreüt. D. 10. küne. A. 11. hatte. St. Den w. h. ze tod e. A. 12. gescheen. V. (dreisylbiger Einschnitt). 45, 3. 6. erlö(o)set — erö(o)set. A. (unser: veraaset). 5. gehuset. A. 7. [do] noch. St. V. werlich. H. 9. svr. der edel f. H. D. 10. wundert. H. St. D. Das hat mich vemer wunder. V. 46, 1. 2. Das — vns usz dem h. H St. V. 5. trost. K. türst. D. durste. St. 6. vnd einen fûss nit k H. St. ein schüchgen. V. ein har n. D. 7. Vnd wen. St V. einer. H. St. D. 9. Vnd — [er]. A. zuckt es hin. H. erwu(o)ste ez (in) St. V. begreiff yn. D. [10] H. 47, 4. here do (so) h. i. St. V. D. [der von]. A. baldung. H. St. D. ballung. V. 5. Do har van elberichs vrspr. St. Von elberich ist

Min u. H. Nach brett albrechts u. B. Vnd hab von Albrecht den u. D. vgl. Otnit 65, 8. 6. Der saß vor in dem berge. A. 7. Von dem han(d) ich in (den berg) g. A. 8. Ich vnd [als] m. H. B. Vnd alles m. St. D. 12. sollen(t) — [pillich] — [so]. B. D. St. 48, 3. 6. gerne — berne. A. 4. herren. A. mú(o)gent. H. B. mohtten. St. möcht. D. 5. sierent. St. furen. D. d. an dem h. H. ir seyt ein h. K. 8. erlich. H. St. B. manlich. D. 9. Das sind (sollent) ir mir nit versagen (laugnen). A. (wohl: verdagen). 49, 2. minni(en)klich. H. D. B. dugentlich. St. 4. 5. aventúr(e) — so — stúr(e). A. 10. getan den (einen) grymmen tot (tode, tote, toten). A. 50, 3. mir. A. 4. 5. Her hie in disem (wilden) tan — vngefúgen. A. 9. wári(e)nt. A. 10. wol. H. B. D. 12. streit — thon. D. [Wann] im ist in (an) d. kenpfen [Werlichen] misselungen nie. H. B. St. 51, 2. go(e)nt. St. B. kerend. H. ziecht. D. mir — huse. A. 4. euch. K. úwer H. St. B. eúr. D. 6. wan mir vor im ser grauset. 10. s. mirz nit versagen. St. H. B. 11. wie 52, 11. A. 12. manchen. B. H. manig edels gest. D. 52, 1. beste wat. A. 2. [vnd]. A. 3. euch den vollen. H. St. der volle. D. gar schon. B. 6. zolle. A. 7. ernertt. St. erlöst. H. D. 8. feigen. A. (Anders D.) 11. keren (varen) hein. A. 53, 1. sprach. A. 5. ross mit der h. D. der groß valand. H. d. vol(l)ant. St. B. 8. nit wol St. D. Wie ubel. B. 9. berne. H. St. 12. milte A. 54, 1. den. A. 3. Vnd das. St. So m. l. in b. H. Den wil l. ouch b. B. 7. geschehen. K. er tün. B. 8. in. A. vinden 11. 12. Ich (hab) uil mengen man genalt — vnd ich im doch (ouch) vergalt. H. St B. ich han m. m. sw. gewalt — dem ich do mit vergalt. D. 55, 1. 2. daz zwerglin clain Syt — nit wellent hein. A. 7. hungert. A. 12 [mir]. A. 56. steht in B. hinter 58. 56, 1. turn. A. 3. libe. H. St. D. lip. B. 5. berne. St. B 6. 7. Ir maint (went). villicht ich tribe. Mit üch (al) hie den minen t. A. 8. trüwe. A. 12. mir (gar) wol g. B. H. 57, 1. Den stain er in die hende nam H. St. B Den stein nam er in die hand. D. 2. cleinen. St. H. Der edel fürst gar lobesand. D. 4. vast (des) dem zw. d. H. 7. m. alhie h. D. Ir h m von dem tod(e) ern. A. 58, 2. l. Nim das tier (wilde) das. A. 3. bring(e)s [den]. A. 4. m. züm ryszen in. D. m vff die (den) rechten han. A. 6. Syt. A. wollet. K. we(ö)llent. St. H. wöllen. D. 7. r. han. B. den rechten. A 10. er. A. dem l. 11. 12. Vnd war ir kerent alle weg(e). H. B. D. pflege. H. Bar hin vffer welter tegen. St. welle uwer altage (der müs uwer allzyt) pflegen St. H. 59, 1. der gurte. St. der gürt do. D. gurt im do. H. gert da B. [sein ross] A. 2. Vff sin(en) falken er gesaz. St. D. sinen valand (sin güt ross) er do s. H. B. (vgl. 28, 6. 60, 9. Wolfdietr. 158.) wilt. K. 4. den rechten. St. vgl. 58, 4. 7. furste. B. St. 8. für (reit) in l. A. 10. schlaffen an. A 12. was groß (gantz). H. B. D. stange groß. St. 60, 2. vol(l)and. St. D. 4. ob (bi) im. A. 5. grúselich. B. St. grúsamlich. H. D. 8. hút im (so, gar). H. St. D. her (er)gleste. B. D. St. 9. vollen. K. B. valand. H. vgl. 59, 2. 10. eines do(u)mes. A. 11. a(u)tem. B. D. H. otem. St. 12. pungen. [61]. B. 2. gar (gantz). A. 3. 6. neget — weget. St. newet — weget. H. ging. 8. zú. H. D. von St. 9. farb. 12. berne. H. St. wider sich s. D. [do nü]. St. D. 62, 4. han. B. H. D. 5. das. K. gar wol d. H. B. 7. hie. H St. B. yetz. D. 10. mit kainer h. H. nit. A. hande. H. D. henden. B. 12. bruste. H. B. D. da von erwacht der groß. A. 63, 1. l. so. St. D. Vnd uff wast sich d. B. 2. ed. 3. 6. ich iemer schande — gevangen mit der ha(e)nde. H. St. D. 7. den. H. sin isen h. St. B. 8. er struchen begunde. H. St. B. 11. des der. 12. des. streiche — [grune]. D. Vnd het in nach (bi) geslagen (nider) in das gr. gr. H St. B. 64, 3. bistu ez d. St. bernere. H. du bist. B. D. 5. mins. H. St. D. dchen. H. dhem Greimen. D. nefen. St B. grinnen. H. St. 7. hiltegrin. H. St. B. In D. andere Reime. 10. das h. K. St. darumb. B. D. [si]. A. letste. H. 11. [so]. A. riten. H. B. gangen. D. her. A. nün rit har zu mir in den than. St. 12. Beren. D. d(es) d. (es, edeler) berner. A. nit baß. A. * 65. 66. In der Schreibung von H. 1. berne St. B. dieterich. D. B. 2. ein wapen — kanst. B. D. [dick]. D. vgl. 87, 4. 4. 5. Do sprach (sich) der ris[e]. siegenot. ich [be]kenne. A. lewwen. B. 6. nemen. H. 8. stöss. H. (das letzte s durchstrichen). der stoß doch m. bestlhet. Dein stoß mich seer b. D loss vnd ritte du din strosse mich besilt St. 9. fürst. D. B. l. vnd den arn. D. l. vnd den adeler. St. den adeler vnd den arn. B. 10. gemalt. B. D. in. B. dim. St 11. mahtt. St. kanst. B. D. da(e)nn. H. D. wanne — gantz St. 66, 1. Ob ich — mohtt. St. [E] — nie kunt. B D. bek. A. 2. So. St. B. hab. St. D. hie von. B. [wol]. A. 3. Do e. D. groß. B. St. 4. du mir. St. B tett. B. schliege. St Schlügest mir. D. min isen hút. A. 5. schraffen. St. swert so. A. 6. zú so h. St. hast m. D 7. dinem. B. fur myn. B. St. li(g)t mir von dir sw. A. wöllen — eyn ruff. D. solent — ein. B. 10. Das der h. H. edel(er) berner. H. St. edel vogt von Berne. D. 11. me. B. St. mer do. D. 12. jme. B. súchen. B. D. hatte k. gefüg. St. k. bessern s. B. er möcht finden s. D. 67, 2. Du solt. H. St. B. berne. St. H. 3. Durch aller risen ere A. (Du a. B.) wie 75, 8. 4. schlaffen. A. 6. gewacht. H. 7. wol-

test. A. 9. me d. A. 11. du solt. H. St. V. berne. V. St. 12. nit als wol (also, daß) e. V. St. H. gan. D. 68, 1. 2. Her D. (Vnd) daz ich (hie) mit dir fechten sol. A. 5. grimen. H. V St. 7. sünbel (siniwel?), sinwel H. V. D sinne wel. St. 8. bald(e). A. 9. Din isen hût ist (wart) nie. A. 11. werden t(d)unckel var. A. l. dar. 69, 1. 2. trûg — schlûg. H. V. D. 3 so herte. 4. nider s. Die e(d)st (fielen) von (den) bömen [her] nider. H. D. Das lup hin v. d. bonen n. V Her d. hieg vaste hin w. Vnd slûg ym vaste die streiche wider. St. 6. gewer. H. V. geware. D. bewere. St. 11. in dem. A. hoch. St. V. D. 70, 1. [der]. A. 3. in. H. St. D. sin. V. 3. 6. verser(e)t — dar vnder wol gew(h)ert. A. (D. anders). 5. gehortet. gehertt. H. 7. gemercken. H. gesehen. St. V. gewissen. D. 8. 10. horne — forne. H. St. V. 12. bringe. St. brunin. V. brunnen. D. 71, 2. l. Dieterich. 3. verschroten. A. 4. [Er] — uf sin hùrni(e)n gewant. A. Des. H. D. Der vngehure vollend. St. Der swert jme jn der hend herclang. V. 6. der (starck) ryß sigenote(n). A. 7. uf den fürsten. A. 8. begunde. A. 11. str. wider wegen. A. 72, 3. horne. St. horn — verswor[n]. V. 8. mo(ö)chtes(t). A. 9. nam die stang z. (sinen) h. V. D. 10. er do schw. H. St. V. [Vnd] er sy do. D. 12. berne. H. V. D. der f. wol ein closseter. St. dem juste. H. St. der stangen. V. von ym. D. 73, 2. horte. St. V mangen wilden klapff. H. sere mangen. St. doch so wit(e) den. V. D. tast. K. 3. entwisch(e)te. D. St. entwûste. H. entwûst. V. 4. 5. stehen bei K. verkehrt. gelunge. 6. wol (al, wann) zû der(n) selben frist(en). V. D. St. zû samen sy do justen. H. 7. in do tr. H. St. D. Vnd von. V 9. schaid. K. schibe. H. 12. bôm. H. St. bo(u)me V. D. ros. H. rauft(e). A. lief. A. 74, 1. Die. K. bômen. H. St. D. boüme. V 8. disen gr. bômen. H. St. D. K. 9. er begund dem. r. ru(au)men. H. D. 10. gôme. St. V. 11. [er]. V. D. der hend. A. [ob]. St. 12. Acht(e) A. 75, 2. lief. A. 3. zwir(n)ot. H. V. zwyerendt. D. 4. vngemacht. 5. berne. H. St. V. 6. genossen. H. St. D. Du mûst die bôme liegen lasen. V. 8. wie 73, 3. 9. (ge)trang. A. 11. zûm (dem) helm(e). H. V. D. 12. mir. St. 76, 1. rise. St. V. vnuerzeyt — gekleyt. V. (a)uf. A. 7. wist(e). H. D. wost. V. wuste. St. 10. vnd. St. [selber]. H. St. en. H. St. V. wiste(e). V. H. D. wuste. St. 77, 1. san. A. 2. wolt in kein(en) bôm me(r) [rôsen] lan. A. 3. Wañ er kam her geloffen. H. on strit wolt er nit schloffen. St. Er mûst sie ligen lasen. V. Begund yn dar von iagen. D. 6. strauffen. H. schlagen. D. 9. do sprach. A. vnserwegen. K. her dieterich der degen V. D. 11. verschmachet. H. vnd die verschmachst du von mir do. V. fersmohest. St. verschmechtest. D. da. K. 12. gab. K. [du — frô]. V. wirst A. ir n. h. fro. H. D. 78, 1. tro(ö)wen. H. St. dro(u)wen. D. V. 2. d(r)hen. St. H. 5. iehand. H. 7. zwerch(s). H. St. Niderwerb als in. V. Gleich do vor. D. 8. bôm. A. 12. berne. St. V. [vnd — lant]. D. 79, 1. Der rise(e). A. lenger. 2. gilt(e)st. A. 3. wissest. St. Das sprich ich s. A. sicherliche. D. Diet(e)riche. St. D. 9. gieng(e). A. 11. trow. H. draw. D. dir an genode St. 12. sprach der küne tegen. H. St. 11. 12. V. D. wiederholen hier 81, 11. 12. 80, 1. ein(en). V H. [sumer]. St. D. vgl. Nibel. 8435. 2. g(h)eschach vil. A. sumet. St. Jr keiner sich nit s(a)umpte. A. 5 als(o). A. 6. des risen — vomet. St. dem r. r(a)umpte. H. D. den r. treip. V. 7. hoch. St. das an. A. 8. [vnd] H. St. D. [das]. V. 9. begunde(t). H. V. 10. Des r. h. A. begunden. H. ward. D. da weychet. V. 11. brunne. D. bringe. St. ring der. H. liebe. V. 12. berne. H. V. St. 81. 3. Jch ker mich an k. V. D. trôwen. A. Jch will dich baß beschôwen. H. den pr. [an dir]. A. erberben. 6. (vnd) das ich vor den fr. H. St. V. 12. berne. A. 82, 1. 2. ram — tam. reyn. V 2 (Sich heilt) daz mahsin (wärlich) vngern bün. St. H. V. fr. schon merck was dir darumb werd zû lôn D. 3. vngeleyche. D. 4 plûte. H. V. 6. diet(e)riche. St. D. 8. selbes(r). V. D. 9. starke rise. St. V. 11. hitze St. D. 12. dem vogt (dietr.) von berne. A. 83, 3. verbirnen. St. verbrennen. A. 5. wer(e)s in dich. A. 10. me danne. St. denn held. D 84, 1. [Er spr.] Es ist in mir kain[s] tüfel[s] (noch sein) genoß. A. 5. bint. H. V. St. [bint]. D. 7. vor (von) im in den wald. H. D. hende bald. H. St. D. Der was ger breyt vnd lang. V. 11. schûr(e). St. V. H. [vreit]. D. bretter. A. 12. die spor St. 85, 1. horne. St. V. über l. H. St. beleit. V. D. 3. 6. end(e). H. V. D. an den enden. St. [5] V. [staben]. H. D. 6. hend(e). V. St. D. von den henden. H. [8]. St. 9. strit(e)s. H. D. St. 10. das. V. K. wissen. 86, 6. zwaine. H. D. zweigen. St. 8. Als(o) wir [es] hören sagen. A. 9. trostel(in). H. St. troseln. V. nachtegal. H. St. V. 10. gesang(e)s. H. D. St. sanges. V. verzagen A. (wohl: dagen). 87, 1. Die strittent sü on. St. D V. Sy fügten (taten, furttent) manchen schlag so groß. H. V. St. (in V. u. St. anstatt der folgenden Zeile). 2. ryß der g. [im]. D. Des der ryß och nie genoß. H. 3. 6. b. dieterichen — sicherlichen. D. diterich reichen. K. 4. zeichen: vgl. 65, 2. 7. [in]. D. im. St. auff sein(en, den) hût. A. (isen) hût St.) 8. springen. A. Her dieterich wart. ungemût. A. 10. gedingen. D. 88, 2. slûg. St. hin. A. an. H. V D. 5 auch erlochert. K. helme(s). A. 6. ir l. A. 10. bernere. St. D. 12. dacht(e) owe h. dein r. A. 89, 1. sten. V. stan(d)

und sind auch die folgenden umgestellt.) 6. ie. H. V. D. geschlüge. A. [al] — sinen schilt geb. A. hefften. D. 11. [nit]. A. 12. berne. A. vil m. H. manigen. A. schl. auf in entpfi. K. enpfieng. V. D. 90, 5. fürste. St. V. f. gar (so). H. D. 7. des — er zung m. K. ers. V. St. D. lenger erzügen. H. me(r). V. D. erziegen. St. 9. gestackt. K. Her diet. do (gar) wol b(g)edacht. A. 11. berne. St. V. 12. Ach (Owe) h. [lieber] m. [min] daz ich dir nit. A. (ich solt dir gev. D.) 91, 2. starcken. A. 3. Wenn r. H. nyeme(r). V. D. 4. hiltebr. H. St. D. 5. 6. das gat mir alles (sampt) an (vmb) die (zur) hant. Es ist mir nie me. A. 7. das ich erst(e). V. D. St. ich ie ze strite. H. 8. ist der türost d. H. 9. Des risen manheit (kraft) sich. A. 12. berne. A. 92, 1. Daz er in liez ligen für tot Ob ie. A. [der]. V. D. [ryß]. St. 3. [er]. H. [vnd]. A. meint (want). A. 4. 6. trach — hin Er (vnd) spr. helt (zú ym) d. h. sin Hat (dir) anders nit erw. A. 7. mir anstott hie. A. 11. lob gar (ganz) f. St. V. D. 12. das dir (vor) was u. V. D. H. daz dir ist an geton. St. 93, 1. iezent. St. ietz(t). H. D. V. berne. A. 3. des. H. D. 6. Wolffingen. D. Wölflingen. St. Wolffunge. H. wulfinge. V. Vnd anmellung (emlung, ameling) ein degen (f.) her. D. V. St. Ainer haisset lot ein f. H. (Also Amelolt, Hildebrands Schwestermann). 8. hiltebr. V. D. 9. sigstam. V sigestag. St. fere. K. mer. V. D. f. wer ümer. H. (ir mer?) 12. gerne — müsz. A. 94, 4. [unß]. A. 5. die oren. St. H. D. 8. ellent. 10. den heyden. 12. [edel]. A. 95, 1. tragen. H. St. V. 2. hawen. D. 7. dar(fes)t. H. St. ka(n)st. V. D. 9. du ob mie. det (est). V. D. rettest St. 12. werd(e). H. St. sey. D. 96, 1. Vnd darwü(ö)lfing. H. D. wöilfing. St. wulfung. V. 3. 6. Das du die wöltest zwingen — Dir mag ob got will nit gelingen. H. 12. rechter her(re). A. 97, 3. gewütt. St. won(d). V. H. meynt. D. 12. gefürst. V. St. gaust. H 98, 2. [vnd]. A. des. H. St. sin. V. darumb. D. 3. minen. H. St. D. mir verwar. V. 98, 6. gar mit scharpffen orten. A. 8. Die zwen (stolzen) d. A. 10. ich ir. K. vnd (ouch) ir [liecht]. H. St. 11. 12. Do hetten sy kain vnder hab — berne — krefft e. A. 99, 1. gen. St. gab. H. twerglin. H. D. V. 5. Die zwen(e) küne degen. A. 8. erraten. H. St. si — betraten. D. beyreychen. V. [10]. V. taten. H. St. 12. In legl. D. gerug. A. 100, [1. 2.] V. achsen. D. ossen. St achsel. H. 3. [vnd]. A. 6. lot. 8. schreien. 9. 10. han dins (des) gleichen n. g. St. a. minen z. A. 11. wie ez vmb dich (sy bi dir) verw. St. V. D. Wie es dor vmb getan nu sy. H. 101, 5. trume so (daz) mäget V. St. verdreusset. D. rächt ich m. H. 6. (ge)hetten. St. V. 7. wolte fri. A. 9. Vnd (Nie wen) daz (ouch) ieman. A. 10. Wañ die. H. Denn die keusch. D. Ez si(g)e dan(ne). 11. lichens. 12. Die m. A. gehelfen. H. V. St. 102, 1. [starcke] — in aber. A. 4. Er wolt darnach gegriffen han. A. 6. bern(e) der. A. 7 Der rise hin nach dem firsten greif. St. Al (Do er) nach dem sw. [er do] gr. V. H. 8. Der vogt vom am(e)lunge. H. V. St. (In St. u. V. mit 10 gewechselt.) 8. [Al] nach dem (Vmb das) swert hüp sich ein (ge)schleiß. St. H. V. 10. Do kamen si ze rung(e). H. St. ringen. V. D. 7—10. in D. noch anders gereimt, u. zu 103, 1—3. 6. verarbeitet. 11. er im w. 12. dar zú. V. dar bek. St. D. 103, 1. uf daz lant. St. H. V. 2. stelheins. K. ste(he)lin. St. H. V. ez im uf. St. H. 4. 5. [reicht] — [er in] umb(e) schloß. A. [103, 7 — 104, 6.] D. 8. stieß. St. H. trucket. V. [9.] St. das sich d. V. von bern d. H. 10. struch(e)t über die (sin) spor(e)n. V. St. H. 11. Daz er in in (uf) dem anger (acker) (ge)stünt. A. 104, 1. waren beyde e. V. triben (ein) vngefügen sartz (schertz). St. H. 2. Den r. sin(e) (ser die) w. smartz (schmertzent). St. V. H. 3. zart. H. V. 6. Vnd v. A. hert. H. 8. za(e)rte im. St. H. V. im (die) also w. St. H. ims. D. 9. [von] d. risen. St. Des im das rotte (heisse) bl. us (er) w. A. si(e)l. St. D. weil. K. 10. [im]. A. uß be(i)den sinen s. St. H. D. 12. dick wañ. H. V. 105, 2. pracht. 4. müst(e). A. [5]. St. 7. [die]. H. V. 11. vier. V. St. 12. Owe spr. — berne. A. [vogt]. St. H. D. mich doch sch. D. 106, 1. alle viere. H. V. D. 2. z. b. — eim. H. St. D. [z.] b. dem. V. also man. St. wild(e). St. H. wilden. K. 3. [meister]. H. wise. A. 5. dest(e). D. St. So dorfft m. werlich nyeman kl. V. 7. also. H. D. on(e) wer. St. V. muß. K. St. 9. b. Nein a h. V. Ach edler fürst (lieber ryß.) H. D. 11. Do mit mir das (min). St. H. V. Allhie domit mein. D. abe. St. V. D. D. 12. daz ich deste(r) erlicher den (mein) dot genomen hab(e). St. H. D. 107, 1. rise. St. Sigenot. A. 2. ein. A. 4. [eynem]. St. H. V. 7. a. ein. H. St. V. 8. das. K. V. 9. einen. A. 10. gesigst. mere. H. St. 11. die. V. den. A. (die man. H.) 12. baß. H. dirs. D. als vol. H. daz dir ist angeton. St. 108, 2. ich imer ruwen. V. Uf min truw(e) so (nun) ruwet m. A. 3. ie. V. D. ie nit (nicht). St. H. 5. mich. D. mich es (sin). A. 7. s. weyp. D. Vgl. Wilkina - Saga. Kap. 16. D. Din sw. A. vgl. 7, 8. 11. Vnder. A. ir(en) üchsen (ossen). H. St. D. einen arm. V. vgl. 4, 4. 12. tranckt. 109, 1. [der]. A. sagen. H. D. 2. wol an. V. 3. Mins nefen geschmyd. V. Sin geschmide an dinem libe. A. 6. Bistu ie gewesen g. A. geschibe. H. geschwibe. St. (Noch Niederdeutsch beschwipt, gewandt). geswinde. V. 7—10. Daz hastu (nun) verloren hie Das müstu selber iehen Ist dir in herten (starcken, grossen) st. ie Kein aventür(e) geschehen. A. (in H. 9. 10. vor 7. 8). 12. der man(e). St. H. D. man nü. V. 110, 1. Der mit

den küngen vechten kan. H. St. D. Der die kunlein gefellen k. V. 110, 2. (die). H. achssen. H. D. eiten arm. W. 3. raste. A. 4. Schssen. D. ossen St. ain (den) arm(ein). H. V. vaste. A. 7. [vnd]. H. V. D. sich. A. 8. (sich sins St.) verwechen. K. 11. [auch]. A. vntz er. H. er. St. V. [des]. W. Biss in. D. 111, 2. er. A. 3. d. rosses. 6. [im] — beh. balde. A. 9. satzt(e). H. V. satte. St. stelt. D. 11. dieterichen. D. 112, 1. turne. V. stein(e). St. D. H. 2. [zu vil] — in(ne). A. 3. die tages liecht nie gesahen. A. 4. Und do er an den bodem kam. A. 5. [vnd] — von im h. A. (allesampt. D.) A. gewurme. St. V. 6. forst(e). A. 7. 8. wechseln mit 9. 10. A. gewurm(e). St. V. 12. geben V. gen St. gab. D. 113, 4. Er (Vnd) g. ein(t)halbe(n) in. A 5. most(t) .. w. St. V. mass. H. miess. D. 6. dri sch. A. 8. wag gegen [bi] einem (elm). A. 11. iegliche. A. wol zwu. D. driger. St. V. zweien spande. K. schuch. V. 12. her p. 114, 1. rise. St. 2. Owe [Ach] wie nach(he). H. St. D. 5. meste. St. 7. türster(n). H. D. gedorstiger. W. getirstigesten. St. 8. töffes. St. den t. H. V. 9. Nu stan (bin) ich (vor) aller w. A. 10. Ob er. H. St. 11. Dar umb. A. 12. mieste. St. 115, 1. rise. St. V. turne. H. V. thüren. D. 2. zu. A. 3. 6. berne — gerne. A. 4. Vnd wie gefellet. St. 5. berne. A. 6. dusse. St. da ussen. H. 9. ich. A. 10. Des lebens (libes) gar. H. D. St. 12. (ge)ligen tot. A. 116, 2. rise. St. V. D. 116, 3. 6. würem — thüren. D. 4. m. han g. St. het g. H. D. getün. V. 5. Su(n)st (Also) liess er in b. A. 9. risen. St. V. D. 10. Die. K. kein. A. 12. tet im den. A. 117, 2. den. K. turne. 3. gangen. H. hin ge(o)n. V. D. St. beren — geweren. D. 4. letz. D. leze(n). V. St. friste. V. 5. Do. K. Ez. St. H. 6. Das. K. St. W. 7. Neina. St. V. Ach nein. D. [9. 10.] V. (Dort hin) Do du [hüt] mit mir strit. H. St. D. 12. ain. 118, 1. unm. A. 2. wapnet. H. D. woffent. St. 3. hin zu (gen) wald(e) H. St. D. 5. do er mit dem von berne str. H. St. do er (vor) m. her(n) dieterichen str. D. V. 6. Do kam h. gar bald(e). H. St. D. 8. 10. in V. umgestellt. 9. Als wirs nu an dem liede hant. V. 10. elent V. 11. wirt nu werden. V. 7—12. Vnd (Er) kam kurz(ek)lich dar geritten (Al) Vff die helde grüne Do so manlich was gestritten Von (den) zwei(gen) helden (degen) küne Do waren (wurden) solich (semlich) siege geslagen (Vnd) Das es in den büchen (dem büch) nieman kan vol(le) sagen. H. St. D. vgl. 134, 7—12. 119, 1. lass. D. [doch]. A. 3. Die sinen H. St. D. 6. Hiltebr. St. V. D. 7. hre. V. her der. D. 9. rise. St. 11. ist. A. 12. grossen. D. krefte. H. St. siege sind. V. 120, 1. Hiltebr. A. in das D. h. verist. St. V. 4. vns alen. V. 6. 7. das er dem (grossen) vo(a)llande Nit w. moht(e) w. [ge]wegen. St. V. H. D.

9. vor. H. V. D. Den sinen. St. 11. Nit gefechten mocht a. l. was. V. Als(o) im wol wer gewesen n. H. St. D. 12. nu. V. von dem risen. A. 121 ist in V. hinter 123 versetzt. 121, 1. Also. K. 5. berne. V. doch beren. D. 7. stund. A. 8—10. —lichen—fint. V. 12. Ach her g. V. o richer krist v. A. 122, 2. [sben tag] — der junge A. 3. [ouwe] daz ich ye wart g. St. V. D. Es wer laidige mere. H. 5. klag(e)t. D. St. V. 6. wie (wann) wir. St. D. im alle (doch) w. St. D. V. Wie dem allem wer. H. 8 zoch. St. D. 9. faige walt d. H. vollandes. V. 11. mügelich. St. 12. Ja d. V. 123, 1. spr. sich D. starcke. St. W. 2. [wol] — diser. A. wart. 3. [vil] erlich zü tod(e) erf. H. St. D. Erlichen ersterben. V. 4. al(ls) von. St. D. 5. [so.] D. St. H. dem. 6. ye. V. nymer. 9. eins. A. 10. Wanne. St. [eyner] ich do(d)stlich(e). H. St. V. Denn i. ellendigliche. D. 11. Lege vnd sturbe zü fuss im stor. V. Liege u. stirbe. St. Leg sünfftzen in. H. Do leg u. sturb. D. 12. Wird: H. wer min herze fro. St. H. D. vgl. Nibel. 9324. 124, 1. ret ouch. St. ret (sich) der starck (kune) w. H. V. D. 2. Herlaubt mirs her h. V. Liess mich m. H. Gund mirs. St. D. berne. St. 4. zü(m) n. H. V. D. erste(n) St. V. D. 6. kern. A berner. D. 7. wigant [dort]. V Find(e) ich den ungefügen man. H. St. D. 8. Dort halten in der(m ge)wilde. D. H. St. durch uweren wilen. V. (u. 9. 10. umgestellt). 9. Er würd von mir gegriffen an. A. 11. (Ez) Ist war ich. St. V. ma(e)cht in. H. St. V. wärlich str. sat. H. in machen. D. 125, 2. globt. H. min. St. H. mrim. D. 3 in zü(m) erste(n) r. A. [4.] St. [vnd]. D. [noch im]. H. So wil ich r. V. 5. du k. St. D. kiener (schneller). A. 6. [sprach]. A. Vnd das. V. w. ich (an) im n. A. 7. wortzeichen. H. vgl. 8. 10. degen — verlorn. St. H D. Wider dein gein berne — Das wil ich dich geweren. V. 12. so not(e). A. 126, 1. Hiltebr. der. V. D. 3. 6. O wirt vnd lieber (edeler) herre — So wirt (ist) mir fröde verre. A. 4. so will ich. V. dich (euch). A. (Als) Von dem vngesiegen man. St. D. Wie sol es mir den ergan. H. Sprach die frauwe wolgetan. V. 9 ewrem. 10. [mich]. A. 11. tör. V. durch das hertze mir. H. Geschiht meym hertzen iye so we. D. 12. Ich f. d. starke rise. A. (f. kumpt ir an r. D.) schaident. K. scheid vns von hinan fr. St. sch. von üch gar. V. Nem mir mins hertzen gir. H. Ich geseh euch nymmermer. D. 127, 1. spr. sich. D. 2. edlu. H. 3. geh'n'dend. V. elagt ir n. D. 4. [ir]. A. 5. getrösten. A. 6. lassent. H. St. D. [hie]. A. den got. V. 8. f. sul. sül r ir. A. 9. edren. K. m. hertzogyn so güt. D. So sprach er zü der h. fro sat. St. Ach edlu herzoginne üt. H. Edele hertzogin frauwe ot. V. vgl. 20, 1. 10 versmohen. 11. (vnd). A. 12. (euch) einen. St. H. D. tröstet. St. zü aller. H. St. V. Er

euch vil freuden geyt. D. 128, 2. gedang. St. 3. nit. St. H. st. zu nichte (noten). D. B. 4. mir nit als umb. V. [doch nit] — keinen. St. H. V. 5. gegen (gein) — kein gl. D. V. von mir ungel. H. St. 6. ich von mir (do hin) sich(he) riten. H. St. wann das da ußen ryt. V. wañ sich wil von mir richten. D. 7. Den aller liebsten h. A. 9. dú kúnigin. H. 12. owe daz vor(n) leide (n)yeman [ge, er]sterben mag. H. V. St. Ach das vor grossem leide Mein hertz nit brechen mag. D. vgl. Nibel. 9408. 129, 1. spr. sich. H. D. 5. Den vaigen sch. A. 6. Beide r. u. (die, ouch) kn. St. H. D. Ritter unde kn. V. 7. [vnd]. A. lachetent. St. do a. St. D. 8. Wie wol sy leidig w. A. 10. Frow ir sönd (sollent, müßt) wol (anders) gebaren. A 12. Vnd sölt (müßt) ich (ouch) ietzu(e)nt (ye zú) st. A. so wer. D. und ist nirgent (nienen) we. St. H. V. 130, 1. Heiß(e) weinde(ent) sie im. A. 2. Gehab(ent) dich (úch) wol spr. Hildebr. A. 3. Des (daz) wil ich úch frow bitten. A. 4. 5. umgekehrt. A. ist ie m. — ist es doch d. A. 6. Jch bin dick (vor) a. St. D. V. 7—11. Jn minen jungen zitten. H. Vnd daz ich doch kam wol gesunt Her wider heim zú lande (Vnd) was ich wol ein wenig wunt So hat ich (doch) mit miner he(a)nde. Getan wol zwurnen (zwirot, zwirnot) also vil. St. H. V. Jn D. anders gereimt. 12. ich gerne striten w. A. 131, 3. b. verloren — erkoren. A. 4—6. Wenn myn feter gedenckt — [ir] — ein fr. V. Wanne min oh(e)m hoch gemút Gedenket an d. k. so g. Al(s) von der a. St. H. D. 7. so ist es. A. grossen. H. St. D. wárlich(en) gar. A. 9. [vnd] — [nun]. A. Dañ wer (Wan ein man) von fr. D. V. 11. so gewint er (wol). A. 12. Daz er ist in den nöten. St. H. D. Zehen. D. einen helden. H 132, 1. fro fút. St. in vnmút. D. 2. Syd daß dich d. ein kuß so. H. St. D. 3. dir selber e. V. soltu nemen e. H. St. D. 4. 5. túge — múge. H. biet. D. miege. St. 7. geriten mit. K. gebrisen. H. 8. keren. K. 10. d. kúne. H. 10. steht in H. fúr 8, u. fúr 10: Vff der haiden grúne. 12. flöchnen H. es one h. K. [an]. H. 133, 2. in. 3. 4. saß er gar ritterlich zú s. pr. w. es rich. H. 7. sinne wel. St. sin wol. V. synwil. D. 8. gestalt. D. vff alle ende. V. D. Dar uff saß (maister hiltebrant. St. H. 9. feynel. K. 10. pat — den hendenn. K. [ims]. V. ym zú. St. 11. Sinen. St. V. D. sch. veste. V. daz sy. H. D. 12. naigt sich. H. genediget. V. gnadet. D. walde — ger. V. 134, 1. Man. V. tätten. H. D. sahen im gar vaste. n. D. 4. kapfft. V. 5. stapfet. St. 6. stege m. V. stig(e) m. H. St. 7—12. vgl. 118, 7—12. 7. kam — dar. A. 9. [er]. A. vor. D. ma(e)nlich was. H. St. D. 10. von zwei(g)en d. D. St. H. 11. wären. H. Sy hetten. D. 12. on die búcher. D. 135, 2. sein(s). D. St. kenen sech. H. Nach sinem. V. 3. weren. K. 4. Jergen (Wen, Yendert) tod (do) ligen sehe. St. H. D. Ob er in yergent l. s. V. 6. s. spehe. A. 7. Das (Ez) gieng dort (hin) schlie(ei)ssen vm̃ die böm. H. St. D. 8. Vnd (Ez) het zertretten sinen zöm. A. 9. Do. St. H. V. 11. [den]. A. 12. [vnd] A. dort a. lidig. St. a. l. vor im v. V. 136, 3. verlorn. H. St. 6. verborn. St. verschworn. H. 8. 9. er lute rie(ú)ffen Also m. St. D. Vnd tet (vil). H. V. manchen (einen) luten. A. 10. Der kien tegen stieff. St. Von Bern dem kúnen stiessen. D. Da begund d. d. stossen. V. (das richtige ist wúfen, rúfen.) 8. 10. Mich wil gar ser verdriessen — Sin ougen günden fliessen. H. 11. berne. V. St. [so]. A. 137, 1. 2. antwurt im (do) ein wort — samen (wol) hort. H. St. D. 3. 6. eim gefelle — welle. St. D. gef(w)ilde. V. H. 4. lúget. A. die húrste(n). H. St. dste. D. rumen. V. 5. [er]. V. [gar]. V. St. H. 6. Vnd achtet da den grysen. V. Vnd besach eben sin bilde H. [7—12. 138, 1—3]. V. 9. (Vnd) Do er in dem walde was. A. 11. wissen(t) wol die l. n. D. St. w. noch die l. wol — vindent als man schriben sol. H. 138, 1. Der rise. A. lúg(e)t—húrste(n). H. St. 2. —brandes. St. D. [gar]. A. 3. kos. St. kiesset eben der rise. H. schawt. D. mit dem. K. w. acht(e). H. V. St. 4. Do. St. V. D. Vnd. H. [7. 8]. V. 8. allen landen gl. H. Durch a. l. St. D. 10. fressicklichen. K. freve(n)liche. D. St. fraislichen. H. geweltenklich. V. 11. [vnd]. A. Also g. v. D. von. K. Mir gangest. H. Gest (Stast) hie v. St. V. 12. m. mir — gelten. A. 139, 3. uwer werent dry. V. Was (Welle) ich (ir) nu gef(s)ahe Es múß z. H. St. D. 6. Das so nahe da by. V. Der we(u,i)st in (sin) nit so nahe. H. St. D. 7. lag gr. u. l. V. (Bald) Vff der starcke rise sprang. H. St. D. 8. steh(e)lin st. A. 9. im do nit lang. H. St Die was zú gúter maßen l. D. 10. r. kam g. A. 11. in vnd spr. uß grossem z. V. u. (auff) hiltbrant(z red so) wz im (do) z. H. D. u. hiltebrant rete er z. St. 12. nit geh. St. D. Do sprach der starcke ryse. H. den (din) lip (leben) hastu v. H. St. D. 140, 1. [al]. A. 2. pins s. K. din — [hie]. A. Nu b. V. öch (hútte) g. H. St. 3. hie h. funden. A. 4. Wie wol (gar). A. geza(e)lt. St. V. 5. 6. mir — Sagen. A. 7. Sag an h St. D. Ob du in h. H. 8. ist er din g. H. St. V. gevangner. H. 10. es ist e. St. [vnd] H. V. D. es (da) sy e. H. V. es vmb yn ist g. D. 11. [hie]. A. so l. D. 12. walde. V. D. a. nun f. D. [hie] also f. H. V. allein f. St. 141, 3. tätest du es vngern(e) H. St. D. 6. vnd du. V. 3—6. Jch gib dir (d)es die trúwe min Es gat dir an das leben din Das wil ich g(b)ewer(e)n. H. St. D. 7. [wen]. V. die andern versetzen 9 hieher. 8. múge(n)t. H. St. mowet. V. mút sere. D. 9. 10. Zú hyltbrant spr. er [nu]

sag(a) an Wie (ge)tarstu das (ez an mich) [ge]rùchen. H. D. St Wie t. min ger. V. 11. Mich zů(ei)m (Zů einem) strit-gesellen hie. H. St. V. In D. anders. 12. a n mir. A. 142, 1—6. in D. anders gereimt. 1. Dem h e r z e i n g t ich. V. Den. St. H. erzogen. St. erz ö g t mit. H. 2. tro-n en. K. [3—6] H. 4. d. an daz leben g. St. 5. d. h i e n u funden. St. Sprach der vngefuge man. V. 7. [do]. A. stang. H. St. D. mit n i d. H. 8. [do]. A. sluge. V. h i n (b a l d) uff. H. St. D. 9. verzaget nit. W. der was geschid. H. 10. Er bat (do) g. sin w. A. 11. 12. v. tur(e) — fur(e) [erschein]. A. 143, 1. Hoch uff spr. A. Was hohe in den lufften. V. 2. din. A. grossez. St. gifft. St. D. d. vnglifft H güfften. V. 3. m i r von d i r. St. 3. 6. sur(e) — Du g r o s s e r w a l t gebur(e). H. St. D. s w e r — g e b u w e r. W. 8. des f ú r s t e n (besten) h. v. A. 9. kre(a)fft. H. V. D. 11. einen. St. D. 12. baide. H. D. 144, 1. uff g e s p r. St. 2. s. stálin st. l. A. (stáchlin n. H.) 3. [Die] Was uff vier o r t g. H. St. v. w o l g. V. In D. andrer Reim. 4. (Noch) Schörpffer. H. St. scharsach. A. 5. from(e)t e n groß. H. St. 6. W a s y e. a. e r g r. A. 7. [beiden]. A. Den sch. n. er vast zů armen. V. 8. A l[s] für die sl. St. D. Für starcke (die grossen) sl. H. V. 9. 10. Er spr. (sag an) wie haustu noch getan (gelebt, gefaren) Mit dem [edlen] h. H. St. V. Er spr. zů dem ryßen freyssam. D. 11. h a st du. D. vgl. Nibel. 2190, die Lesarten. 11. 12. liebste — Weder h. — v. ist er (der) g. d in. H. St. V. (gefang n e r. H.) 145, 2. m ü g et. H. St. verdrußet — [gr]. W. 3. Dar zů h. — [ser.] H. St. D. u b e l g. V. 5. l. hest es. h a st es. V. hettest es (mirs). St. H. zagheit, St. V. 6. S o. H. 7. sprech e stu zů iedermann. H. St. V. sprech gemeinlich t. D. 8. hettest — [des]. A. 9. rise freisan(m). A. 11. A l-l e r erste — h e b e t. St. h a bt. V. [sich] St. V. m i n. A. Erst nahen wir str. H. 12. l a s t e r. St. dir z ů b i h t t e s t a n. H. St. V. ich m i c h z w i n g e n l a n. D. 146, 1. H e r h. St. H i l t e br. V. Hiltpr. d e r. D. 2. bot. A. 3. m i r. V. Als(o) du mir (dort) e. H. St. D. 4. Das du w. hast kein dauft. V. Vß der helle[n] her gelo(u)ffen. H. St. D. 5. Du maht wol sin des düfelz köffen (kaufman). St. D. Du tribest gar d. d. k. H. 7. grim(me). St. H. D. l e-g e t — g e r n hie. V. 8. grossen. V. streichen. A. 9. n a c h l. A. 10. (Her) Hilt(e)brandes z. A. 11. g u l d i n. A. far(a)bant. H. St. V. fare w at. D. 12. erkennet hat. D. 147, 2. hilt e pr. D. 4. D a z z e i c h e n h i e m. A. 5. der s t u r m g i t. St. d. s t u e i n g ů t. V. m i t s i t. H. a u ß n e y t. D. 6. m i t sinen. H. 7. v e r m i s(ses)tu. H. V. St. Do waren sy doch grim g. D. 8. In iuste sů do beide. St. V. D. Dye künen degen beide. D. 10. beide. A. 11. gestr e c k et. A. 11. 12. g. l. vnder einem bóm. — ein tróm. St. 148, 1. sy do beyd. D. sy be(i)d e sant. V. H. St. 2. h i l t e br. V. a. in der hant. H. St. 3. e r k l i n g e n. St. D. 4. was sich f r e i s e t t (f r y g s a m, f r e y s s a n) g. St. W. D. f r i e s s e n. H. 5. z e(r) tr. H. V. errr. D. v f f tr. St. 6. b. auch b r i n g e n. D. b. r i n e n. St. 7. f a r e wat. H. f a r wott. St. des r y s s e n w. V. D. 8. 10—12. nunne. K. Al zů (an) den selben stunden — Sy hetten baide wunden Die waren da von blüte naß Do sach man nie gefehten kein alten ritter baß. A. 149, 1. Der rise l. in a b e r an. A. 2. H e r h i l t e br. V. künen. A. 6. vnd. A. 7. [herz] A. im do gar wol g. D. sich do (wol) ber. A. 8. 10. verlorn — geborn A. listu s. bistu. St. Bliht ligen so bist. V. 9. Uff so spr. V. D. er d o. D. 12. den schilt verlor(e)n he(a)t. St. V. Der edel fürst vnd here den. H. [hin]. A. 150, 1. b a u m e. V. bóm er (d o) z. H. St. schieme. V. St. h i l f f e. H. 2. [Her] Hilt(e)brant der werd(e, küne) man. St. V. H. 3. (Vnd) E n t h i e l t sich. A. v nder. St W. 5. Hinder die bóm(e) er sich verb. A. 6. rise. St. V [nach]. H. St. V. geschwinder. D. 7. hinder. A. die bóm. St. D a r h. H. 8. [al]. H. alz. St. stercken. D. 9. [her]. A. hiltebr. W. v i l g. H. g ú t e r. A. 11. D a z der. St. V. 12. So spr. e r a. A. 151, 1. im(n) wert(e). V. St. w y ch. D. 2. t r i b e n s y ein. H. Sus miegete (mocht) er sich. St. W. 3. 6. umgestellt. A. (V. wiederholt 6.) D a s er. H. St. 4. b r a c h t (do) ein e n. A. 5. hinder die bome w. H. auß den b. D. 6. [in] — b e g. A. mů(ů. ie, i)den. D. V. St. H. 7—10. in H. anders gereimt und entstellt. 7. rise. St. 9. Vnd m i t d i r auff. K. 8. 9. dich n i t h a n vff d. m. V n d d u s s e n vff. V. 9. So (Da) kund ich — striten. A. 12. tre(i)t. H. V. St. n i t l a n g e. H. luezel. V. clein. St. 152, 3. stang(e). A. h e n d e. H. V. d. handen St. 4. rôf(e)t uß der bóme g. H. St. r. d. b. m e(r) d a n g. V. D. 5. hag(e). A. er v m in sl. H. g e s l. St. 6. hilt(e)-brant. K. V. — brande(n). H. St. D. 7. sin. V. g e w a l-t i g. K. (d. gewaltig e n. vgl. 153, 12). n. m e r f r i s t e n. D. 8. hatte in vmbsl. St. Vor dem grosen hage. H. 9. Der a. h. h. D. H i l t e br. d o h. St. W. H. Sich vnd (vmb) sin(vm). A. 12. m. die fart(e). V. D. [ich f.] ich m. an (uff) die (ellende) vart(e). St. H. d i e kr. A. [153]. D. D e r. A. 5. Vnd h ů t u. V. Vnd kan (Der mag) vns wol gehelffen mer. H. St. 6. den rechten weg(e). H. V. 7. [vnd] — zu d e m. A. gange. St. V. 9. lange. St. 10. v e r w. H. St. 12. m. mit d e m sw. nit gewaltigen (me verwalten). H. St. (vgl. 152, 7.) ich sin m. d e m sw. nit me vergelten. V. seinen. K. 154, 1. Vnd sich hiltbrant vmb s. H. r. den walt ver(be)hagt. H. D. St. gehage l t. V. 3. E i n e r halb e m. H. St. lengin. H. 4. h i n vß wolte. H. hilt e pr. D. 6. Die sig(e) waren [illegible] H. V. St. 7. mag. A. v n s. W. St. D. 8. [illegible] der fürste (degen riche. A. 10. [illegible] (e). A. 11. 12. Daz wir der risen über [illegible] went der volende. St. Das H. St. 3. D a s er. H. St. (In V. und D. steht hier 6,

w. zerstörten des r. üb. m. Werlich (Wann) der große valand (der voland man). H. V. Vns müt des r. üb. m. Wan doch d. groß vollande. D. hatt der welt v. zü leytt g. V. welt(e) v. zü leid(e) tüt. H. St. D. 155, 2. ryß in sl. H. 3. vnder die böme. H. V. St. [4. 5.] V. im uß siner h. V. der alte. K. 6. Des nam der rise göme. H. St. V. 7. böm(e). A. sich do St. D. bög. H. 8. in seyn barte. D. 9. uff. V. St. D. Des risen list do nit log. H. 10. gr. watten (vahtten). V. St. hiltpr. der zarte. D. 10. 11. Do er in uff gezogen hatte Er lag v. H. 12. dem ruhen. St. der enge. V. vff ein wytti(e)n do. H. St. eim wite. V. 156, 1. Do er in pracht uff. H. uff daz. A 2. groß (starcke) va(o)lant. H. St. V. 3. erst. H. St. V. her(re)n. D. V. dem heren sagen. St. von berner sagen. H. (also wohl: vom Bernere). 4. [albie]. St. wa(e)rlich d. D V. 6. me(r). St. D 4—6. Jch hön in geleit in einen stain Dar inn nie kein liecht erschain Jch hön in nit ze tod erschlagen. H. 7 han (hab) in — turn. A. 9. wur m. A. 10. hant ab im geb. St. V. D. in geb. H. 11. 12. Daz er verlor(e)n hat daz leben Jch wil dich minen würmen (och) zü einer spise geben St. H. — dich uff myn truwe Auch den (meinen) w. g. V D. 157, 2. wer(e) g. St. H. 3. Er moht(e) noch n. V. St. D. Das er noch. H. 4. [auch]. A. 5. [ich p. d]. Ach (O). H. V. D. himelsche (edle) küngin. A. (trehttin. St.) 6. Wer er. H. Sag an ist er. St. 7. Maria m. H. 8. Durch d. — willen. H. St 9. heimlich. A. 11. [nun] — eim. H. St D. So h. V. D. 12. von. A. 158, 1. rise. St. V. 2. kem (och) baß. St. H im(e) ke(a)me baß. D. V. [3.] V. remen. H. 4. [die] — er im z. A. 5. Von bern d. a. A. den. D. Hyltebr. V. St. 6. beg. A. niemen. H. nemen. St. D. nememe. V. 7. By sinem grawen (grogen) b. H. St. den. K. 8. Vnd m. H. Nur m. D. 9. ein a. H. V. assel(n). V. St. schlanckt. H. 10. des steines. V. H. D. 11. vnuert. K. 12. sin stang(e). H. D. Stricke. St. Hilt(e)brants sw. A. 159, 1. ich ie gebor(e)n. St. H. V. 2. meinen. K. m. anders de(a)n by dem. H. V. St. 3. Oder. H. V. D. du wilt. A. 4. 5. umgestellt. H. St. 6 solichen. V. D. sölchen. H. semlichen. St 7. [auch]—[dar]. A hie k. H. b(g)ek. St. D. 8. bin (gar) selten nie g. St V. 9. Bi m. langen p. A. 12. gewisset. St berne. H St. V. 160, 1. woltest. A. 2. es mir. V. mir. H. St. D. 3. den St. von dinem. H. V. D. 5. thut. K. ich dri st. dest(er). St. H. ich nun dest gerner. D. ich diester gerer. V 6. m. eint. A. 7. Sag an du. H. V. 8. steht als 10, und hier: Wo(ar) für hast mich ersehen. A. 9. rise. St. 12. [wol]. A. des steines. V. H. D. steinen. St. 161, 1. trüg. A. 2. [auch]. A. gar frölich in. H. 3. in un(ge)werlich. V. H. vnwirdeclich. St. [vnd] — vnwirß. D. 4. geschach. A. wirser g. dann ie. V. gar grossen schmertzen do empfieg. D. 5. rise. St. hiltebr. V. hiltpranden. D. gieng(e). D. K. 6. [vnd k. p.] V. der kamer. St. H. 7. [waren]. A. is(n)en r zu hant. V. D. zwen (die) ringe stehelin. St. H. 8. [in] — besl. H St. han geschlossen V. D. 9. [er do v.] St. Von bern(e) d. a. hiltebrant D V. Er kam zü hiltbrant hin jn. H. 10. Den möcht (Mochtt es in) wol han verdrossen. D. V. 11. ging. K. 12. [auch]. A. alleyn l. V. [162]. D. 162. 163. umgestellt. A. 162, 2. w. zerhauwen. V. erhögen vnder nomen. St. durch h. u. g. H. über (Ein clofter ob) des risen lenge. St. H. V. (lengin. H.) 5. güt (sin) gem. St. V H. 6. Die wit(e) vnd ouch die enge St V. Die wytin a. d. engin. H. 8. Des berges uf V. St. alle ende. V. Jn dem berg allend. H. 9. krefte(n)klich. St. V. wuñiglichen. H. 10. des. V. St steines A. wen(de). A. 11. were(in). V. H. 12. sach ez gerne. A. wie gr. V wie wol er [groser] H. St. sorge. V H. 163, 1. helffein. K. helfant beynin sidelen. V. helfe baine. H. h. beinen St. D. 2. Dar ob hiengen(t) harpfen und fidelen. St. hangten harpffen vnde f. H 4. 5. Vnd eyn vergulter gryffen klow Die (Der) was (auch) gar hofflichen do(a) Die (Den). V. D. Der zwergelin vil do vmb woren (Der do mängeu by im warn) Da hi(e)ng ein über gebildetez gültes) horn. St. H. 6. satzt. A sinen mund H. D zü dem m. V. St. 8. horn er danne (do). A 9. ieg(e)lich(e)s. A. 8 und 9. in H. umgestellt. 10. So bald mit. V. Her löffen m. St. So kam ieglichs m. H. Wer recht iung oder alte. D. 11. Sye (Vnd) spilten (do) vor im zu aller zyt. V. St. D. — im in dem husze wit. H. 12. Tryben sye (es) w. V. D. des pflagen sy zü aller zyt. H. 164, 1. (wol) durch schach(ff)zabelt was. St. H. V. also durchzteret D. 2. edel(e)m gestein. A. liecht. D. ein dz glaß. H. D. 3. Gar (So) wunneclich b. St. H. [Do] was er (gar) wol durch stecket. V. D. 4. Ein speher meister ez (wol) tät (het). H. St. Eyn pfeller (pfleger) man auch (wol) darzü hedt. D V. 5. Wanne. St Wenn [es]. V. 5. 6. Weñ d. r. geren het Des tages schin geletzet. H. [6. 7.] V. 6. Des stein(e)s schin verdecket. St. D. 7. (Vnd) Wann(e) der ryß(e) wolt haben nacht. H St. D. 8. pfeller. H. St. D. die pfleger. V. l. man. V. D. 9. Der (Das er) des steines schin verdact. V. St. D. Der dem stein sin schinen dackt H. 10. Man swang im sin. V. D Sy erswungent ym sin. St. Wol durch schwungen wz sin. H. 11. Also dackten in die zwerglin zü. H. Man dackt (Vnd decketent) jn als(o) ein fursten zü. V. D. St. 12. Man wartet sein. D. Vnd versorget jn also. V. Des nahtes also. St. H. schone. A. [165]. A. 166, 1. Sy h.

(So h. sy, hub man) in als(o) ein fürsten uff. H. St. B. D. 2. [vnd]. H. B. schluff. B. St. huff. H. D. 3. [er]. A. 4. seinn schlaff. D. [auß]. St. 4. [do]. A. selbes. St. fi- ner sill. H. 5. do der. H. D. 6. Vnd (so) mannigklich durch z(w)artet. D. B. Vnd so w. H. w. gezartet. St. H. 7. dez himelrichez (hymellirchs). St. B. das paradeis. D. [ist]. A. des hymels tröne [getan]. H. 8. sinen sinnen. B. D. 9. Du bist. St. Wie bist so gar ein. H. torechtiger. H. St. B. vnrecht. D. 10. Du möhtest sin sch. St. H. schand. H. 11. Ist (ez) daz. A. dich. H. St. B. 12. hilf dich (hilfet) werest im (werfin zu) hymel vnd hettist da laid vil (littest doch) arbeit. H. St. hulf m. das ich im h. wer vnd (m. die schon zierde ich) müßt [doch] lyden arb. B. D. 167, 5. begund. St. B. D. geriet — lügen. H. 6. stein(e)s. St. B. D. 7. 8. Do sach er an der w. s. h. far- wat. H. 8. [dort]. St. In einer k. B. D. An einer stangen h. H. 9. Her h. St. D. w. laides mat. H. 10. dar zu. A. 11. fins. St. B. D. hern farwat. B. wat D. 12. Do by stund s. B. Vnd s. St. Auch seines h. helme. D. Do sach er sinen helme. H. wie bald er in (den) uff (ge)band. H. St. den sazt (band) er vff getrat (gar drat). B. D. 168, 1. Er sprach (o) himel(i)sch(e) kün(i)gin. A. (hymelschliche. H.) 2. Nu (Wie) hastu. A. 3. Erzei- get (Erzögt) wol ein teil. St. H. Mir so follenclichen er- zouget. B. miltigklich gegeben. D. 5. dins. St. D. [6]. B. heil. St. H. Frist mir noch hie mein leben. D. 7. Daz ich. H. St. 8. mag. H. 9. us(e) gieng dort vßna (vssen an). B. St. kam dort in her gan. H. Do kam d. starck r. so freissam. D. 10. Mit sinen keh(e)lin(en) (evsnnen) rin- gen. A. [11]. St. Dar in wolt er in han her(ge)schnit. A. geschach (doch, da). B. H. St. geschach e. D. [169.] D. 2. leint. H. 3. ergreif. B. Vnd nam. H. St. e. ander w. H. 4. Vnd zw. (die) B. St. H. ringe. St. [waren]. A. iseryn. B. stählin. H. St. 6. sich. H. St. geloffen. H. 7. vmb sich. H. B. 8. hiltebrande(n). St. H. 9. gewapnot. H. 10. Er trug (hat) an (in) siner(n) hande (henden). St. H. B. 12. Do (Erst) w. d. starcke rise wüst (waß) hr. w. gew. St. H. B. 170, 2. er do. A. 3. hir. H. B. D. ge(er)lost. H. St. erloset. B. gethane. D. 4. von dinen. St. (Al) Hie die d. B. D. H. 5. spr. sich. D. hiltebr. A. 6. s. hie B. S. h. d. aller gröst(e). H. St. Wir wend eyn streyt erst hane Adhie. D. 7. [hie]. H. St. in disem. A. hellen steine. K. 8. Vnd der. D. Der (noch). 11. St. B. H. Mit (uß, von) ir beider lip vol br. H. St. B. 12. swerte. D. horte die swert sl. St. die schwere. H. die starcke sl. B. [auch]. A. Do. D. In. B. H. berge. St. 171, 1. Die. K. l. auch her. Sy triben ein ander hin u. h. A. 2. [die] A. wyt ennmen. H. [3]. B. grosse schil. St. schiel(en). D. B. gütten wil. H. 6. zuckt. B. 8. [vnd]. A. do. D. gwirbe(l)t. B. D. St. zwürblet. H. 9. also. St. maleut. A. (malte. D.) 10. m. der (man) ver- dirbet. A. 11. Dem nit e. s. (semlich) w. wirt getan. A. 12. acht(e) er g. St. B. der vngefüge man. B. H. der erste ser was also) fressan. St. D. 172, 1. S. w. h. A. 2. Sie (Vnd) kr. [do] über (de)m turn. A. 3. Dar in (so). A. 4. hiltebr. — nydenclich. B. der hu (hieg). H. St. 6. [al]. A. 7. swert sl. B. H. Das es also wyt e In den tieffest l. H. 8. Er horh. St. 9. wart. A. 10. berners. St. 12. er wil die trüwe sin. A. 173, 1. an mir ellenden (armen) hie u. A. (Er wil an mir hie u. B.) 2. [selbez]. A. 3. bewert. A. (bewarte. D.) 4. (Vnd) Daz er. B. St. [wol]. A. 5. w. dick — empfunden hat. A. 6. wa ich ie wart b. 7. kam er (mir) al weg(en) (ersich). A. 9. Des bit ich got von himel ach (auch, hoch). A. 10. dem ober- sten. A. 12. all s werde g. H. va(e)tterlich(e). D. B. 174, 2. staine t. H. 3. hiltbrant (min) m. A. 5. hu(en)wen. H. D. biegent. St. nide(n)klich. D. B. 6. gneisten. B. daz wild gneister. St. (füre) gneister. D. B. 7. Ist ym in den stein stuben (do stern, gerien). B. D. St. Fie- len zu im in den turn. H. 8. drote. K. Von des staines orte. H. So gar on alle orte. D. Nie grösser schla(e)g er horte. St. B. 9. rüst(e) me(r) d. zw. A. zwier. D. zwire- nen. St. zwürnet. H. zwuren. B. Die rechte Lesart ist also: zwirn, und rirn, Prät. von ritten.) 10. hiltebr. B. D. erhorte. St. 11. das st. K. 175, 1. do. A. 2. lobesam. St. B. D. 3. Noch dann (noch). B. D. Dan- noch(t) St. H. hatte. St. 6. sw. fassen gar e. D. 5. 6. begund (wart) zu — sw. gar (bin) f. (noch daß) ergeben. St. B. H. 10. w. wir ent musten. K. 11. die min hern (in so hart) g. A. 12. truwe(n) [doch] A. 176, 5. held(e) re. St. B. H. w. auf der hald w. ging. K. 6. Den h. H. St. Ich han in. B. Hilff ich yn ailen h. D. [dir]. A. 7. dir sin. A. 8. wildes k. A. claffen. B. 9. Vff h. H. St. Der rys h. nyder sl. B. D. 10. Das er dy (be)gunde v. H. St. 11. [von]. A. in B. D. 12. ein [grosse]. H. St. (Also) Ein scharffe (tieffe) w. B. D. (zwerg meint wohl verch). dar nach. St. das im d. bl. (der ottam) uß br. H. B. der atem im auß br. D. 177, 2. wil die. H. was im (do) nit (gar) l. St. H. B. lange. K. 3. kam (uff) w. A. 8. erst ser (do). H. D. Die si- nen. St. [ser]. B. St. 9. [vnd]. A. der berner. B. H. D. 11. Nach dem a. groß (sin, vil) beger. H. B. St. a. hiltprand zorn. D. 12. rise. St. B. D. w. werlich- mer. St. B. H. Ich het das wol verschworn. D. 178, 1. [Vnd wer]. A. Müg(e) sin. H. St. B. Das du ledig werst g. D. 4. 5. ungestellt. A. vnd ich. A. ging. K. 6. In also kurzen st. A. 7. din gelid(e). A. (deime. D.) 8. zerblu- (n)wen. St. B. H. 9. D. (S)o wolt ich din (umer) fürhten nit. H. B. St. 10. Wärlich (Sicher) m. h. gerü(u)wen.

H. St. V. vgl. Nibel. 3589. 11. 12. vie — dich eine wile darnach ie leben lie. St. fieng (gefangen het) — dich nit verdö(e)rbet vnd also vor (von?) dir gieng (Gleych an derselben stat). H. D. In derselben zytt do ich dich hatt gefangen vnd dich verderbet nit. V. 179. 180 umgestellt. D. 179, 1. dir. H. V. 3. m. zu grossem sch. A. 4. hain. H. 5. [werlich] — helden zw. A. zweyen. K. D. 6. ser(e). A. 7. her der. St. D. nach(h) V. D. wolt mich han v. H. St. 12. Also můß ich dir ŏch tůn (dir geschehen, ich lihter bliben). H. D. St. Also tůn ich dir vileicht. V. 180, 1. hiltebr. A. 2. [ach] — [leit]. A. Ja du. H. 4. wie gar ez gewesen ist (ich bin dir) din sp. St. H. V. 6. trůwe(n). St. H trůg es wol bes. V. 8. (hie) mi st. St. H. 9. m. schlůg er (der ryß). V. D. [er]. St. m. der r. hiltebr. H. 10. einen. St. (Gar) einen (vil) grossen sch. V. H. D. 11. [al]. A. Schlůg (Do) uß. H. D. helme. H. V. D. 12. schrot(e). V. St. D. schlage. H. geleit. A. 181, 2. im der r. H. St. D. het (ge)thon e. schr. D. St. ein solchen schr. Tăt H. 3. Was gatten. V. vß des (sin(e)s) helmes liste (lüsten, luste). V. H. St. auß seym helme so gůten. D. 4. Ein grösern. H Grössers. D. 5. strites w. V. D. ein stryt g. H. howen w. St. 6. Zu samen (An einander) sy do justen (wischetent, wosten). H. St. V. vor zoren sie do wůten. D. 7. die. A. verloren. K. V. D. 11. 12. wie es mir wurt ergan — verderbet. St. tötet. D. mir von dir geschiht — vnd dich verderbet ni(h)t. H. V. 182, 1. Do wolt(e) ich din (uwer). A. 3. hiltebr. St. Der ryß sl. vff d. st. w. (6) V. Er zerspielt do behende. D. 4. Gar vast(e hin vff) vn trůg e. [h]. H. St. Mit synem swert ein grossen st. V. D. 6. des. V. By eines(r). H. St. stein(e)s A. [8]. V. schrof(f)en. D. V hoffen. H. scherpffen. K. 9. [al]. A. Do vor. D. 10. Noch (Er was) grösser dann(e). A. bachoffen. H. ochsen. K. 11. schuhe wit sp. St. sch. hine schielt. H. er zů drei(gen) stucken sp. D. V. 12. (Vnd sich, Her) hiltbr. der alte dar h. s. enth A. (beh. V.) 183, 1. list do n. enlog (lag, lang). H. V. St. 2. [zu]. A. Verhůw im. H. durch den w. St. r. ab. V. Hiltepr. Dē was wol tzů můte Er schreyt im in seyn rock so gůt. D. 3. [das] s. gůt (liecht) g. A. 4. 5. er s. daz hůrin (b. hůrnin) g. Daz ez. w. (vntz) a. St. H. der e. zertr. St. erd entr. H. (Das es) Im für sin fusse hieng Das blutt im gegen den (von) henden gieng. V. D. 6. der. A. geschick. V. (vgl 109, 5.) 7. d. alten w. w. A. 8. im der berner (von berne, sin her) h. A. 9. — chen. H schnelle(n)klich(en). St. V. D. 10. ryß. H. V. D. Sigenot. V. Sigenoten. H. St. D. 11. Vnd st. — [alten]. H. St. 12. Das im das. A. ein. H. V. D. [lank]. V. 184, [1. 2.] D. Waz d. r. (er). H. St. hilt(e)brant A. 2. sl. ez al(le)z. A. abe. H. 3. errā(o)tten. H. St. sin n. geratten. V. Begund der ryß fast klagen. D. 5. im an der hend(e) erkl. St. H. 6. von(r) iren sl. wotte(n, watten). St. V. H. irem grossen schlagen Wart. D. 7—10. (Als) In dem berg(e) ein starker wint (Rebt) Als(o) (Kem) von ei(ne)m wetter Sy schlůgen (biegent, huben, heüwen) uff einander (zu samen) geswind (Ir) Jeg(e)licher gern (der) hette. A. (vngewytter — Vnnd waren beyd gar bytter Sy hetten d. D.) — wohl: wetter wāte — hāte. — 10. An im d. St. H. V. 11. Der K. hiltebr. V. D. 185, 1—3. In (Er traff) der alten wunden ein Der rise moht(e) ez (sin) doch kein Lenge (de, nit mer) getr. A. das ain clain Lenger n. getr. H. 4. [an]. A. her u. d. H. har. St. her. V. 6. Vnd (Er) l. A. niene(a)n. H. V. 7. er zu b. h. nam. H. St. V. er do fassen began. D. 11. [al]. A. on(e) gewer. St. V. vngemůt. D. 12. r. me. V. r. gůt. D. 186, 1. von dan. H. D. 2. Hin gen. H. 4. [vnd] — her diet(e)rich. A. 5. [er]. A. do. D. [vil] vngefůger s. St. V. sorgen. A. 6. v. manchem wurm. St. H. V. vnreynē. K. 7. gesmack [der]. V. St. 8. hiltebr. A. 9. kumbers. St. H. V. mer. K. 10. daz. St. erkante. St. V. D. 11. alz v. St. Das im v. H. V. D. 187, 1. Vil lut (Do) růft(e). A. Wa bistu von bern ein wigant. A. 3. dich — du — dir. A. gern(e) der m. H. St. D. 4. hie zů k. H. V. 6. gern wi(e)st ich wie im w. A. 7. War. H. St. V. 8. berne. A. 9. Vnd (Du) hettest m. H. D. St. Du hast vil m. frumē m. V. 10. Die (Der) m. d. ritte[n] gerne. A. 11. l. enpfangen hie. H. St. V. l. hie geholt. D. 12. Dir ist (gar) recht g. H. St. D. als ei(ne)m (man). H St. V. gůte l. St. der nicht dar zu ging. K. der nicht volgen wolt. D. 188, 1. nit. H. V. v. mir. D. 2. Des scheid(e) ich mich zů diser zit (geschiht). H. V. St. (m. yetzund von dir. D.) 3. d. hie aleine. H. V. D. 4 Das. K. Do. H. St. 7. m. gegangen. K. Ez m. gieng mir in dem tan. A. 8. Mit. H. V. D. In. St. 9. Den lip ich noch gesunde han. A. (Darumb ich yetzunde leyden han. D.) 10. disem. K. Al (Hie) vor (von) den. A. 11. Nun beütt du mir die hilffe dein. D. 12. danken. V. D. min. A. 189, 1—3. wie 187, 1—3. Des antwurt im her (do) h. Dem edelen f. A. f. hoch genant. H. V. D. 3. gerne. St. H. 4. [nicht] wo mit. St. Wis(se)t ich (nůr) w. H. V. D. 5. Vnd v. doch laider nymer h. K. Das mich das yemant(s) wissen lie(ß). V. D. 6. berne. St. 7. volgen minem. A. ratte hie. H. 8. uß getrot. St. zehande. H. gar schier. V. glaub mir. D. 9 gie. H. 10. Vnd folge mir nit zu spot. St. (also: gedrate — spate). Wiltu folgen mir. V. Den rat den gyb ich dir. D. So zerschnid din gewand. H. (Greift ins Folgende, welches dafür verlängert wird: ander mer Sprach der edel berner Vnd bůt m. — hende her.) 12. butt mir. V. D. 190, 1—3 wieder, wie 187, 1—3. Hyltbrant (der) spr. (vnd) das sol sin Mit

willen, lieber herre min. H. W. D. Her h. spr. daz will ich nun Here üch hortte gerne bun. St. [3.] St. gerne. D. [daz] A. 5. es an einander zu hant. W. D. Von bern der alte Hyltebrand. H. 6. Als. W. D. Vnd bot es. H. 7. Er liez ez in den turn (stein) h. A. 8. Er empf. ez also (gar) sch. A. 11. zwei(ge)n. St. W. D. en zwey stuck vn zerbr. H. 12. sere. St. Er viel wieder in den turn das im. H. Hiltbrant erschrack gar sere do er den fal ersach. W. D. (aus 191, wo 1. 2. umgestellt). 191, 1. Do h. A. 2. Lalbers. H. D. Widerz. St. Wirser. W. 5. her(r)en. A. 7. gesühe — clage. St. klagē groß. D. 9. Er hab im selber man(i)gen slag. A. (stoß. D.) 10. kreffticlichen. D. jämer (kreuen)lichen. H. W. 11. e shert er. A. im. K. 12. Kere. St. War. H. W. Reyt. D. haim. H. 192, 1. uff wider in din pf. W. ich heim in din pf. St. ich schon in. D. ich uff hin in die pf. H. 3. des — valle(s). A. 4. p. (hin) ab d. D. H. uff den. St. 5. in. A. 7. durch. St. Das du so wunniglichen (willenklich durch mich). H. W. 8. biß. A. 9. min truw(e) er ermürdet (mördet). H. St. W. 11. 12. Vnd ker (Kere, Far meister) wider (vmb) gen bern(e) hin (heim) Ich enpfilch(e) dir lant vnd lüte vnd diether (Dietmar) den brüder min. H. St. W. Darumb m. reyt heim zuhant Ich besilch dir meyn bruder Diethmer vnd all mein land. D. (vgl. 20, 12.) 193, 1. ain(t) halb in. H. St. allenthalben (vmb) in dem. W. D. 3. Daz. St. W. rosste er. H. 6. klag(e)t(e) sich. A. 7. Wes (wz) hond (hant) ir gedacht. H. St. 9. Oder was üch zu mir (wer hat mich hie (her) zu) bracht. H. St. W. Welcher mag mich erwecket han. D. 11. Wer m. St. W. Zwar er m. D. Das ir m. H. 194, 2. miss(n). W. St. D. 3. den v erlöß. K. 4. Erlöß(e) d. hie. H. W. St. 5. zu der. D. spr. eckerich (hertzog äckerich, egerich). H. St. W. [an d. z.] W. 6. Ich weiß ein leyter swer(e). W. D. H. Ich dün üch leidez here. St. (vgl. 197, 6.) 7. (Sagent) Wie ist ümer her g. H. W. D. 8. 10. gern(e) — bern(e) A. 9. [vnd]. A. spr. sich. D. hiltebr. H. W. D. 11. das claine zw. A. 12. Weñ. H. Wie. D. 195, 1. Daz wiss(e) ich (Vnd wiste) gern w. A. 2. yemant. W. Das käuffent mi doch w. h. H. Ob ich m. d. lest. w. h. D. 3. zwerke. A. zwerg. H. W. wild twerge. St. (wohl: getwerge, oder ein dreisylbiger Schluß, der aber im Reime nicht so statthaft, wie im Einschnitte.) 4. Her(e) ich. W. St. D. [do]. A. mere. K. St. 5. [zu]. A. Vnd w. H. swere. St. 6. Wa(re)nne(e) kam — [nit]. A. berg. H. St W. 7. dar vmb. H. St. [8. 9.] W. Des (Do) antwurt im. A. 9. ein. d. H. St. 11. Vnd hat. H. St. Vnd ist g. W. D. 12 das. H. W. ie din. W. (dreisylbiger Einschnitt). nie. A. [196.] A. 197, 1—3. Des (Do) antwurt im — Hiltbrant dem f. — weiß e. leiter. A. 4. h. grinen. St. (vgl. 6, 8. 7, 1.). vnsers (des) h. w. W. H. vor meynes h. w. D. 5. [auch]. A. so s. H. St. sol(t)t ir. D. W. St. 6. Die (Su) tüt üch laides bere. A. (lept verkeret. H. vgl. 194, 6.) 7. vnder(n). St. W. H. biwab. D. 9. worcht (hat gewürckt) — klei(öb)lich(es) zw. H. W. D. Sie wirketent sü kestlich von werg. St. 10. dar vnd ist so die beste. H. W. D. Dar von — auch veste. St. 11. er. St. W. 12. leutern. K. lewter. A. (immer). 198, 8. num. A. so alters eine. H. St. D. 6. helden. K. 7. [vnd] — inne(n). A. 8. gryssen s. A. 11. beren. D. 12. nement. H. St. W. 199, 1. Do er d. l. wart gewar. A. 2. snelle(n)klich(en). A. (fenfftigl. H.) 3. steige. K. A. turne. H. W. D. ging. K. 6. Vnd d. St. W. n enlieg. H. erluget. W. 7. Hilt(e)brant zwentür b. H. W. D. Er n. Varte b. St. 8. Er sprach sind g. w. h. (also f. h.) H. W. D. Sint w. St. 9. Sint ir noch nit strites g(b)eit. A. 10. (Mich dunket) Freud was (wer) üch (zu, gar) verre. A. 11. spr. sich d. zw. gleych. D. spr. (der) herzog äcke (ecken, eygen)rich. H. St. W. 12. Sint g. w. uß sorgen. A. 6. edler (ein) fürste rich. H. St. [200.] W D. 1. dang dir. St. 4. Wanne(n). H. St. her nu. H. har bek. St. 6. Wonest. H. Vn weistu die die h. St. 7. Her h. St. [H. spr.] H. wiltu volgen mir (minem rat). St. H. 8. (So) düt(e)z dem. St. H. 9. libes er dir geh. hat. H. 10. Gib im sines dienstes (zu dienst) lone. H. St. 11. äckerich. H. eckrich. St. 12. h. birgel. St. [auch] — ein fürst(e) so rich. H. St. 201, 1. Got lon (dang) dir sprach h. H. D. St. Do spr. von bern h. W. 2. Sit d. A. Hyltbrant spr. W. 3 spr. ez W. St. uff min huld. St. 6. von sch. A. vnschulde St 8. 10. umgestellt. H. St. Wo. St W. D. Wen. H. mich. St. D. [9. 10.] W. [vnd]. A. Wan. H. du ez an mich r. St mich des ger. D. 11. [von im]. A. do der D. der herzog eckerich. St. 12. sich vmb (vil) balde. H. W. D. hin (do, vnd gieng) wider in d. h. W. D. H. Er hüp sich wider in d. holn b. von her dietrich. St. 202, 1. Der berner spr. herr m. H. [Er spr.] Hilt(e)br. lieber m. W. St. 2. Sagend a. D. Also l. also. St. dir. W. [hie]. A. 3. enth. H. geb. W. St. wol wie. St. [do]. A. 7. dun(d)et. W. St. turn. H. 8. für (vmb) die o. A. 10. ein. St. 11. Wirser mir (do) n. gesch. St. W. Das m. w. n. g. H. 12. [das] H. Hiltbrant der (alte, lacht vnd) sprach. H. W. D. her h. do spr. St. [203.] A. 4. eben. 12. nehe ir. Anstatt 204 haben A. (W.) Vi dem bart er mich do (ge)vieng Do er mit mir von danne(a)n gieng Hin gen (Gegen) dem ho(e)n steine In minem bart(e) lag (do, im) sin hant Also sprach meister hiltebrant Do was mir(n) freud(e) (gar) kleine Den minen bart er mir zerliß (erlaubet er mir baß. D.) Reht als(o) ei(ne)m diebe-lich daz ich (mir) alles daz

vergiss Daz muss ir geschehe (wart) ze liebe Er het (Vater) mich sendter (anders) wol getraget Risen) lassen wir in Ilgen Ich han(b) in ze tod ev(ge)slagen. 205, 1. zu dem vesten (hin) dan. A. 3. berite. St. 5. alse. St. (zwen). Alben s D. die hoben s H. 6. Do (Vnd) sach man sy gar (vil) gern(e). A. 8. rittern. H. St. B. 9. wie in. St. H. wi genant in d. Land besch. B. 7—10. Do clagten sich die herren hart Was sy hedten erlydten Do von dem Rysen auff der fart Wie sy hedten gestryten. D. 11. 12. Von der aller grösten not Seit (Sprach) hiltbrant der alte. H. B. St. Dar von sagten sy frú vnd spat Hye mit wil ichs beschliessen. D. diz (das) liet. St. B. D. der ryss ist gelegen tod Hie haut ryss Sigenot ein end Got vns allen kummer wend. H.

6. Dietrich und seine Gesellen.

1, 12. vates. 2, 11. raupt. 12. vslegen. 8, 4. gelegen. 9, 5. pernner. 11, 9. edlen. 16, 3. reimen. 17, 10. Affigant: sonst Tervigant. vgl. 27, 7. 23, 12. hetzt. 25, 12. disser. 26, 7. 8. vielleicht auch het fürmocht zu lesen. 27, 3. viell. auch: ergib dir mich. 7. Vigant, Gippito ist Tervigant, Jupiter. vgl. 17, 10. 100, 2. 30, 4. dort. 31, 3. dietmar mein. 38, 2. 6. Dieterich. 44, 2. peten — starck. 47, 11. l. harnisch. 48, 5. des war. 11. etwa: ros das sach er stan. 49, 12. schrot ist auch schrat zu lesen. 51, 10. das. 12. Seltinen könnte auch Seitiken gelesen werden. Die Tron scheint zwar zunächst die Traun: doch könnte auch die Tron, an welcher Troneck liegt, gemeint sein. vgl. 58, 6; wo Lane auf Bonn weiset. 52, 9. l. siglos. 53, 2. Helfrich ist ein Versehen für Rentwin, den Sohn Helfrichs (51, 12. 52, 4. 58, 10.) aber öfter, und 55, 3. sogar im Reime. vgl. 91, 4. 53, 10. mochtem. 56, 4. jechen. 58, 6. vgl. zu 51, 12 und Ecken Ausf. 64. 59, 11. b. wurmes. 60, 6. auch auch got. 63, 10. l. fur die. 65, 7. l. hebn. 69, 1. dem. 71, 4. engegen. 72, 8. wil. 12. l. es. 75, 5. l. schimpff. 80, 9. vgl. 106, 10. 82, 5. hoh. 84, 11. vnkret ist ungeredet. 12. b. redens. 85, 12. hierauf steht noch, aber mit Roth ausgestrichen: ir must morgan pleiben; so wil ich mit euch reiten dan, sie musten erst han win vnd freud, vnd huben erst zu tantzen an; 86, 4. cleinheit ist kleinod: wie 124, 5. 87, 3. wetzel. 12. prart. 89, 2. oleym. 91, 4. b. Rentwein. vgl. zu 53, 2. 93, 4. zugt. 97, 5. ecken. 98, 1. manchen rigel. vgl. zu 110, 5. 100, 2. Vigan: vgl. 27, 7. 104, 2. darff. 105, 3. wo wern der h. v. P. 7. derlosst. 10. gesilge. 106, 10. vgl. 80, 9. 12. pent ist behend. 107, 3. schwartzt. 4. win pran weiset auf den Ursprung von Wimpern, nämlich wint bra, Windbraue, Braue zum Schutze gegen den Wind (und Staub: wie die einfache Braue, Augenbraue, gegen den Schweiß). 5. vilbis ist wol pilwis, Hexe (das Nord. bil-wiz), was in der zu Wolfdietr. 195, 2 angeführten Stelle des Titurel mit schrawatzen zusammen steht, und auch noch im Ackermann aus Böheim Kap. 6. 108, 7. peil: merkwürdiges Präterit., das bîlen, bellen, voraussetzt. 12. b. wurmes. 110, 5. gleich? 116, 12. wohl: fein sun. 117, 10. geflogen. 118, 4. l. ger(n). 122, 3. dem oder dein. 124, 5. vgl. 86, 4. palten ist behalten. 126, 9. hier folgt noch, aber roth ausgestrichen: Vnd kunt ir nit gewinen. 127, 1. Nachst. 130, 11. altenn.

7. Zwerg Laurin.

2, 5. 3, 2. waren. 7, 3. b. funfe. 14, 8. das ist beim Umkehren des Blattes wiederholt. 16, 6. den dan. 18, 6. irer. 7. wol: über. 22, 8. ich werd. 24, 5. kam. 25, 8. schicht. 27, 3. do. 28, 8. den. 29, 8. auf. 30, 3. garten. 33, 5. hofhart. 34, 6. pran. 44, 4. auf den 45, 4. den. 47, 6. hat. 49, 7. hofhart. 50, 2. 4. sachen — der slachen. 53, 4. reint. 59, 3. zu hant? 62, 5. sach. 65, 4. Ortney: vgl. Otnit 283, 8. Wolfdietr. 331.

Ecken Ausf. 21, 7. 69, 7. wol: von Albriche vgl. Otnit 66, 7. 72, 4. ert scheint vrt. 76, 6. hel keplein ist hier als Hut gedacht (wie im Fortunat) 118, 4. vgl. Nib. 1793 (die Lesarten), sonst tarn-kappe. 81, 3. hofharn. 83, 6. thun. 92, 7. gilch̄s. 93, 4. vielleicht: nas wuch. 99, 6. 8. sahen — geslahen. 100, 8. gemeyn. 102, 6. l. im. für ir. 106, 3. l. wander. 118, 4. vgl. 76, 6. 131, 6. er steht zweimal. 139, 4. puchen. 140, 6. 8. geslachen — sachenn. 144, 7. han der. 153, 5. geprengen. 154, 6. wol: wirdikeit. 157, 2. rustens. 5. sachen. 8. magt. 168, 6. welt. 170, 3. wollen. 171, 1. 3. sachen — geslachen. 172, 3. das ich war. 174, 6. stat. 176, 1. Allas. 178, 2. sachssen. 4. mas tisch. 181, 5. kongein. 183, 5. vinger ist Fingerlein, Ring: wie 105, 2. vgl. 102, 1. 184, 8. bit. 188, 6. qwalm ist twalm. 193, 3. pausen ist stossen, schlagen. 195, 2. gedach er der Zwerg-gein. 200, 3. gewaffe. 202, 2. zwergein. 205, 2. sag. 207, 6. l. was. 211, 6. wil. 212, 7. sachen. 217, 4. put könnte wol paden, baden, sein sollen, steht aber wohl nur für wut, wate. 218, 5. kappan. 219, 8. peis ist beider. 225, 7. et vacht. 227, 3. lachens dingen. 6. den (dunkel.) 228, 2. auf steht doppelt. 231, 1. zwerg. 232, 6. l. (der) was. 233, 3. nit. 236, 6. er drückt. 247, 5. miten ist auch unten zu lesen. 248, 8. entsann scheint entsamt. 253, 2. l. versloffen. 262, 3. vgl. Nibel. 8004. 264, 6. verzclagen. 272, 1. l. Witig slug im. 273, 1. mochst. 274, 1. derslachen. 279, 2. hem ein. 285, 9. sichnit. 286, 3. jolander ist wol galander - Lerche. 289, 1. auf. 5. der zaichen. 306, 4. er ist wol ir, ihrer. 307, 3. kune. 309, 5. wil. 315, 3. h. hinnen. 316, 6. sagen. 319, 3. sie lerden? 321, 3. rechen. 325, 6. streib. 8. l. (er).

---

8. Der Rosengarten zu Worms.

4, 7. oder stecke. 7, 7. losson. 8, 6. walter. vgl. 13, 4. 55, 1. 107, 1. 204, 1. 9, 4. h. Waffenstatn: wie 56, 7. 11, 2. den. 13, 2. longtwen. 15, 7. schetz ist schäzet, achtetet. 23, 5. wet = yssen (beim Abbrechen der Zeile). 29, 3. h. marke. 32, 8. zwerten. 33, 7. dolet ist sonst dolest, dalest. 40, 2. l. wolt. für bekant wol bestan. 42, 1. h. auch. 48, 4. me ist auch nie zu lesen. 54, 7. sie ist sei; wenn nicht sol zu lesen ist. 55, 1. Walther: wie 8, 6. 56, 4. h. ein: wie: 131. 8. 59, 6. fein. 8. fein. 61, 3. heynem. 66, 8. stehelm ist auch stehelin zu lesen. 73, 7. wie 158, 2. 75, 3. ruste. 80, 4. vnd ist überflüssig. 94, 2. das. 4. dos. 96, 1. hinter reichen folgt noch mit grosser, aus 4. 99, 3. hieten: merkwürdige Form, wie heit, heite in Ulrichs Tristan. 100, 3. hende. 103, 1. besten. 105, 2. isst. 107, 1. 6. Walt(h)er: wie 8, 6. 111, 7. vgl. Etzels Hofh. 101, 5? 113, 6. grab ist gra, grau. 120, 1. Sagestraf. 130, 2. der degn. 131, 3. ylnbem sind blumen. 132, 3. h. auch. 8. dy stan. 133, 3. 139, 1. sag. 140, 7. stime. 148, 8. gasant. 153, 7. h. dick. 159, 4. den. 163, 3. h. euch. 167, 3. sig. 170, 7. mit. 178, 7. entpfehen. 185, 2. des. 3. des. 187, 2. ginig. 190, 4. sich für spil. 192, 7. mag. 197, 1. Sch. 198, 4. vor. 201, 4. dest. 203, 8. frurssen. 210, 4. hesten. 215, 1. sprach. 217, 4. wil. 217, 7. allem. 226, 5. h. nit. 229, 1. falcken ist Verwechslung mit Dietrichs Roß Falke (vgl. zu Wolfdietr. 158, 2), wie es im Grundtexte dieses Liedes 292 (in meinem erneutem Heldenbuche Bd. 1.) steht: nur sind beide auch dort vertauscht und Scheming, der ursprünglich Witig gehörte, heißt Dietrichs Roß. In der Wilkina - Saga Kap. 199. leihet anstatt dessen Witig sein Schwert Mimung an Dietrich. 229, 3. mir. 235, 2. sein. 239, 3. es lieber 241, 1. punt(sc)hu. 242, 4. h. er. 246, 4. erslugen. 254, 6. h. manche. 256, 4. als ich. 258, 1. gewinen. 8. fehlt wohl tet. 204, 2. 266, 6, und immer im folgenden Kampfe, walther: wie 8, 6. 273, 8. h. mit im. 276, 5. l. grossen. 277, 3. h. es oder al. 282, 8. wol eht oder et für eck. 283, 8. allen. 285, 6. beschanden. 286, 1. Helnschrot. 298, 1. h. maisterlichem. 302, 7. h. des sey. 308, 7. vnnaerden. 311, 2. vnnersait. 316, 1. palt. 320, 4. den. 324, 4. facht. 328, 7. vnder steht zweimal. 340, 7. mochst. 344, 1. weissen. 348, 1. funftzick. 350, 4. postait. 351, 1. mußz. 360, 5. setz.

---

9. Hildebrands-lied.

1, 5. fan ist undeutlich geschrieben. 11, 2. schagk. 12, 5. l. nucken. 19, 8. fon könnte auch fern gelesen werden. 21, 6. krapen: auf dem Gemälde zu diesem Liede stehen silberne Vogelklauen in blauem Felde. 24, 8. l. pringst.

10. Das Meerwunder.

1, 7. genungt. 2, 12. weidman: vgl. 22, 9. Scheint ein volksmäßiger Teufels-Namen, vielleicht als wilder Jäger, im wüthenden Heere. 4, 2. b. unz das. 5, 9. fursch. 10, 2. etwa: die sach die sol: wie 31, 4. 15, 10. sich her. 16, 3. den. 20, 1. warem. 22, 9. vgl. 2, 12. 24, 4. dem sun. 25, 2. dar. 26, 7. b. ich sag euch s. 28, 9. b. meres stat, Gestade. 29, 8. steht am Rande nachgetragen.

11. Herzog Ernst.

3, 9. mein freund ist. 6, 5. b. hin. 7, 7. gemachet. 12. wach. 10, 8. das. 11, 7. wal. 13, 2. zo ist zwo. 12. schuften. 15, 11. hauß. 16, 8. lait. 18, 3. beslachen. 19, 7. l. magedein. 20, 7. do nit. 21, 5. immer. 23, 6. wolle. 7. gewachet. 8. dem. Noch unser Sprichwort: die Wurst nach der Speckseite werfen. 24, 1. dos er. 26, 12. snebelleter. 27, 3. verswinden. 28, 7. derslahen. 12. das must. 29, 9. onder kein. 30, 12. er muß. 32, 12. helf. 34, 5. b. in; wie teur er swur! 35, 8. schönere. 38, 2. sach. 12. gehalfen. 39, 7. ist anstatt 9 wiederholt, und zwar als Verbesserung; das dafür und weiterhin Ausgestrichene ist aber noch zu lesen, und daraus, wie aus der Versehung in 12, ist 9 hergestellt: pleiben, der singer wil trincken wein er wils nit lang treiben, wan ich yr nit gehelfen kan also das sie komen heym der singer wil trincken wein nun horet wie der konick sprach. 11. er yr nun gehelfen. 12. heym: der singer wil trincken wein. Diese am Schlusse (54) wiederholte bänkelsängerische Anrede der Zuhörer kehrt im Heldenliede von Morolf öfter wieder. 40, 7. sach. 44, 8. sachen. 45, 1. 2. erging — enling, 46, 8. rende. 11. etwa: und wen man da zu hofe as. 47, 10. im gen. 53, 2. dem pey. 12. b. küner man. 54, 5. endt nam. 6. sterben. 12. lot und trincken.

Bruchstücke vom Hildebrands-liede.

I. Ververmeyers Handschrift.

2, 3. Herollebränt. 6, 4. b. alter. 6. l. eyne.

II. Wiener Handschrift.

Bei der siebenten Reimzeile fehlt die Zahl (25), in Beziehung auf Kaspers von der Rön Bearbeitung dieses Liedes.

Die Anmerkungen zum Hörnen Siegfried sind dem Liede selber hinten angedruckt.



Druckfehler und Zusäße

in den Anmerkungen.

Gudrun. 50. vgl. 1139. 914. vgl. 6824. 1039. vgl. 3768. 1045. vgl. 1103. 4291. 1306. vgl. 6374. 2124. vgl. 2644. 2409. vgl. 6407. 2695. vgl. 6618. 3162. vgl. 5820. Dietl. 1595. Zwar ließe sich auch an Lasteine, in Luthers Bibel (Sacharja 12, 3) denken. 3190. vgl. 5364. 3568. vgl. 4607. Für 4029. lies 4030. 4155. vgl. 6029. Für 4091. lies 4191. 4291. vgl. 1045. 4472. vgl. 6788.

Dietlieb. 6379. vgl. 10990. 12962.

Großer Rosengarten. 85. vgl. 879. 143. vgl. Siegenot 20, 5.

Kaspers von der Rön Heldenbuch.

1. Ortnit. 65. vgl. Laurin 69, 7. 278, 1. vgl. Wolfdietr. 331. Ecke 21, 7. Laurin 65, 1.

2. Wolfdieterich. 158. vgl. Rosengarten 229, 1. 195. vgl. Dietrich und seine Gesellen 107, 15.

6. Siegenot. 89, 1. ist die erste auf S. 49. gehörige Zeile verrückt und steht als die letzte auf S. 52. — 95, 9. lies mir für mie. 109, 3. vgl. 183, 6. 125, 2. lies meim für mrim. 126, 12. lies ûch für üch. 129, 2. lies mûst für müst.

